

crazygirl

Like A Fairytale



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wenn du zwischen Märchen ...

„Spieglein, Spieglein in meiner Hand, wer ist der Schönste in diesem Land?“ Erwartungsvoll starrte Potter in den Spiegel.

... und Realität ...

Auch wenn ich es nie zugeben würde, ich hatte in einer dunklen Gasse oder an anderen gruseligen Orten keine Angst vor Todessern, Mördern, Vergewaltigern oder vor was sich andere Leute fürchteten – sondern vor Märchenfiguren.

... nicht mehr unterscheiden kannst ...

„Gut“, begann ich langsam, „Jetzt sag bitte einmal ganz laut und deutlich "Ich bin James Potter, bester Freund von Sirius Black, Mitglied der Runtreiber" okay...?“ Lily?! Erde an Lily! Was laberte ich da für eine Scheiße?!

... und du dir über deine Gefühle ...

*Er lächelte mich an. Und zwar so, dass mein Körper eine Art Stromschlag abbekam.
Zzzzzzp.*

... nicht mehr im Klaren bist ...

"Wenn... wenn Dinge, die mich verwirren und mich eigentlich nicht verwirren sollten, mich trotzdem verwirren, und ich dann total verwirrt bin - dann - dann..."

"Heißt das, ich verwirr dich seit neustem?"

"Ich- ich weiß es nicht", sagte sie und sah mich aus ihren wunderschönen grünen Augen kläglich an.

... dann heißt es ...

Hmm, wenn ich jetzt denke, dass ich nicht denke, dass er gerade einfach nur süß ist, hab ich dann daran gedacht oder nicht?

... Angriff ist die beste Verteidigung!

„Dornröschen erwacht aus ihrem hundertjährigen Schlaf weil der Prinz sie küsst. Ich würde auch aufwachen, wenn du mich küssen würdest - aber weil ich kotzen müsste!!“

Like A Fairytale - James & Lily

Vorwort

Alsoo....

hey erstmal :D

Alsoo wir (jaaa es ist eine Partner-FF!! :D) wollen gar nicht wissen, die wievielte Version der *Lily und James - Story* das ist, aber ich denke, es lohnt sich, sie mal zu lesen :D

Und auf eine mehr oder weniger kommt's dann doch auch nicht mehr darauf an :D

Und zur Partner-FF:

Das ist eine PartnerFF mit meiner besten Freundin *sunshiine*

Inhaltsverzeichnis

1. What The Fuck Is Going On?!
2. Something Catastrophic
3. Who's Afraid Of The Big Bad Wolf
4. Tonight It's Partytime
5. Complicated
6. So Many Things, All At Once
7. Please Don't Stop The Rain
8. Completely Wrong
9. Why Does It Feel So Good?
10. Some Kind Of Happyness
11. End Of The Fairytale
12. Everytime I Hear Your Name
13. Another Chance
14. Can't Be True
15. Almost Fearless
16. Sparks Fly
17. Three Years For One Day
18. How To Make You Happy
19. Let It Snow
20. Only One
21. Rather Be Alone With You
22. Naive
23. Bouncing. Hiding. ... Striping?
24. Traffic In The Sky
25. Smash Into You
26. Plague Of Love
27. A Fairytale
28. Unbelievable
29. Everything
30. The Hardest Thing
31. In Your Arms
32. Epilogue: Make It Last
33. Thank You's
34. The New One

What The Fuck Is Going On?!

Hey!

Okay, bevor ich hier wieder die selbe Scheiße schreibe, lest euch doch bitte einfach das Vorwort durch - ist wichtig!! Also finden wir zumindest (ja - es ist eine Panter-FF mit meiner besten Freundin sunshiine

Something Catastrophic

Heyy!

Dankeeee für die Kommis!! Das ist meine erste FF (also ich bin jezz nich crazygirl sondern sunshiine

Who's Afraid Of The Big Bad Wolf

Heyy!!

Hier sind wir wieder... Und ich bin gerade übrigens Flollo (also crazygirl) :DD

Alsoo wir haben versucht, uns mit diesem Chap zu beeilen und hier ist es schließlich...!! :DD

Viiiielen, vielen, vielen Dank an die 6 Kommischreiber!!

Wenn man das Lob hört, will man unbedingt weiterschreiben und wenn man die Kritik hört, will man auch unbedingt weiterschreiben, um es besser zu machen...!! :DD

manatou(^_^): So zu schreiben ist echt viiiel lustiger :DD Wir haben versucht, uns zu beeilen... :D

vllt findest du des chap ja auch so lustig wie des andere... :D hoffentlich ;)

Danke für dein Kommi crazyygirl/Flollo x3

FioweraLestrangle: danke!!! Jaah, wir haben versucht, schnell weiterzuschreiben... :DD

Danke fürs Kommi...!! crazygirl/Flollo x3

ginnymileyweasley: Zu zweit zu schreiben ist auch viiiel lustiger :DD Danke...!! Wir haben's versucht... ;)

Danke fürs Kommi...!! crazyygirl/Flollo x3

LittleMissCullen: Kein Problem... =]]] Danke...!! Okay, wir versuchen es nächstes Mal ausgeglichener zu machen... Danke fürs Kommi...!! sunnygirl/Ollo x3

Claire Greene: Danke...!! :D Jaah, was gibt es besseres?? =]]] Kommt vielleicht ja jetzt noch öfter vor... :DD

Danke...!!!

Jaah, wir wissen selber noch nicht so genau, was sich da entwickeln wird... :DD

Bitte...!! =]]]

Danke für dein tolles Kommi...!!! x33 sunnygirl/Ollo

LilyLunaMalfoy: Danke...!! :D Jaah, ich denke, da kommen noch lustige Stellen... spontan dann halt :DD vielleicht findest du des Chap ja auch wieder lustig..?? =]]

Jaah, wird sie ja noch - das Ende kennen wir ja alle :DD

Danke... hatten wir auch :DD

Danke für dein Kommi...!!! sunnygirl/Ollo

Soooo und jetzt viel Spaß beim Lesen!!! :DD

popcorn, schokolade, schokobons, chips, eis, butterbier hinstell

Who's afraid of the big bad wolf, the big bad wolf, the big bad wolf...?!

~*James*~

Nervös (ja, auch ein James Potter darf hin und wieder nervös sein!) ging ich im Schulsprecherabteil auf und ab. Bald würde ich jedes Staubkorn auf diesem Boden kennen...

Merlin, warum musste ich denn auch überpünktlich sein? Ich hätte noch mehr als fünf Minuten Zeit gehabt! Und dass Lily es kaum erwarten konnte mich zu sehen und deshalb früher kam, war seeeeehr unwahrscheinlich wenn nicht sogar kompletter Schwachsinn.

Mit den Nerven ganz schön fertig holte ich schließlich den Zweiweg-Spiegel aus meiner Hosentasche, der seine Größe daraufhin verdreifachte – magisch verkleinert natürlich.

Ich musste Pad nicht einmal rufen, es schien so, als ob schon damit gerechnet hätte dass ich in jeden Moment brauchen könnte.

„Hey, meinst du, ich seh so gut aus?“, fragte ich. Wäre Pad dass nicht schon gewöhnt gewesen, hätte er sicherlich einen Lachanfall bekommen – aber wie gesagt, er kannte das ja schon.

„Jaah, perfekt“, meinte dieser, während er sich einen Schokofrosch in den Mund schob. Das und sein gleichgültiger Ton machte ihn allerdings nicht wirklich glaubwürdig

Ich hatte schon den Mund geöffnet, um ihn darauf hinzuweisen, als mich ein ohrenbetäubender Schrei hinter mir zusammen zucken ließ.

„Aaaaaaaaaahhhhhhhhhhhhhhhhhhh!!!!“

Erschrocken drehte ich mich um. In der Tür stand niemand anderes als-

„Lily!“

Sie reagierte nicht, sondern starrte mich weiterhin mit aufgerissenen Augen an. Ich sah kurz hinter mich, doch auch da war nichts Furchteinflößendes.

„Lily?“, fragte ich also vorsichtig. „Alles klar?“

Diese presste jedoch nur die Fäuste auf die Augen und stammelte: „Tu sofort... den Spiegel weg...“

„Warum, was ist denn los?“ Ich folgte ihrer Anweisung, weiterhin verwirrt. „Hast du etwa 'ne Spiegelphobie?“ Die erste und die meiner Meinung nach sinnvollsten Erklärung für ihr Verhalten... Aber gab es sowas überhaupt?? Was war an einem Spiegel denn angsteinflößend??

Sie antwortete mir nicht, sondern setzte sich mit geschlossenen Augen auf den Boden und legte ihre Hände in Yoga-Stellung (jaah, ich kannte Yoga – meine Mum war leider verrückt danach).

„Ommmmmmmmmmmmmmmm...“

???

???

Ich war zu nichts anderem fähig, als sie mit offenem Mund anzustarren. Das Mädchen war verrückt!! Eindeutig!! Naja, ich würde sie jedoch nie verraten – sie sollte ihr Leben mit mir verbringen und nicht in einer Gummizelle!! Naja, falls es doch rauskommen sollte, würde ich es schon irgendwie schaffen, ebenfalls in eine Gummizelle zu gelangen...

Als ich sie immer weiter anstarrte, bemerkte ich erst, wie lustig das ganze war: Meine große Liebe sitzt, nach einer Panikattacke – anscheinend aufgrund eines Spiegels - hier vor mir auf dem Boden und macht Yoga?!

Ich prustete los. Was sollte man auch sonst machen?

„Willst du mich verarschen?“, fragte ich zwischen meinen einzelnen Lachanfällen.

„Willst *du* mich verarschen?“ Okay, ich denke, sie hatte sich größtenteils wieder beruhigt. Schließlich konnte sie ohne Probleme ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen – mich anschreien.

„Warum sollte ich dich verarschen wollen?“ Irgendwie verwirrte mich dieses Mädchen heute noch mehr als sonst und das musste schon was heißen.

Ihre langen, roten Haare hatte sie heute wie üblich offen und ihre Augen funkelten mich bedrohlich an.

Lily hatte ein graues Top an, eine Jeans-Hotpants (ihre Beine waren einfach der hammer!) und rote Chucks an. Passend dazu hatte sie eine Kette mit roten und schwarzen Herzen und Armbändern in den selben Farben.

Auch ihre Tasche, die sie achtlos auf die Bank fallen gelassen hatte, war rot. Einfach perfekt (ihr Outfit: http://www.polyvore.com/like_fairytale/set?id=14685664).

Bei keinem anderen Mädchen nahm ich so sehr wahr, wie sie aussah oder was sie anhatte wie bei Lily. Keiner Anderen schenkte ich meine Aufmerksamkeit so sehr wie ihr...

„Du bist fast so eingebildet wie in meinen schlimmsten Al-, nein, du bist genauso eingebildet wie in meinen schlimmsten Alpträumen!“, unterbrach sie meine Gedanken.

„Du träumst von mir?“, wunderte ich mich. Ich weiß, sie hatte von Alpträumen gesprochen, aber das sie überhaupt von mir träumte, bedeutete, dass sie an mich dachte – auch wenn nur im Unterbewusstsein!!

„Jaah, immer dann wenn ich schreiend aufwach', weiß ich, dass du wieder mal in meinen Träumen vorgekommen bist!“, fauchte sie. Merlin, dieses Funkeln in ihren Augen wenn sie mich ansah – irgendwann würde es mich umhauen, ehrlich.

„Schreist du dann, weil mir in diesen Träumen was passiert?“, wollte ich grinsend wissen. „Ach Lils, das sind doch nur Träume!“

„Nenn mich nicht Lils! Und außerdem: Jaah, kann schon sein, dass dir in meinen Träumen was passiert, das könnte aber auch daran liegen, dass ich da meistens Ninja kann!“

„Vert- wart mal, was hab ich denn grad Eingebildetes gemacht?“, fragte ich. Ich hatte seit sie da war, wirklich nichts gemacht.

Augenblicklich fing sie wieder an zu zittern und stammelte nur ängstlich: „Der... Spiegel...“

„Was ist mit dem?“ Vorsichtig ging ich einen Schritt auf sie zu.

Doch nun bekam sie richtig Panik.

„Evans? Alles in Ordnung? Hör zu, das ist nur ein ganz normaler Spiegel!“

„Also... er kann ... nicht sprechen?“

Okay, nun war ich nicht verwirrter als vorher. Dieses Mädchen schaffte auch immer wieder das Unmögliche. Würde mich nicht wundern, wenn sie dazu beitrüge, Du-weißt-schon-wen zu stürzen.

„Ähmhm... nicht direkt, nein“, antwortete ich.

„Und... ähhh...“

„Ja?“, fragte ich, als sie nicht weiter sprach.

„Du... Also, der Spiegel hat nicht zufälligerweise... ach vergiss es.“ Ich war in dem Moment so neben der Spur, dass ich gar nicht bemerkte, dass sie sich mitten im Satz unterbrochen hatte.

„Lily, alles klar? Du bist verdammt blass...“ Vorsichtig legte ich ihr eine Hand auf die Schulter.

Natürlich riss sie sich sofort los – hab ich was anderes erwartet? – und keifte: „Ich kann sehr wohl noch alleine stehen!“ Allerdings schwankte sie, kaum das ich sie losließ.

„Ja, sieht man.“ Lächelnd legte ich ihr meinen Arm um die Taille und drückte sie sanft auf die Bank. Lily legte ihren Kopf sofort an das kühle Glas und atmete einmal tief durch.

„Was ist denn los?“, fragte ich noch einmal besorgt. Ich hatte Lily nur selten so aufgelöst gesehen... als Snape, diesen Arschloch, sie Schlammbhut genannt hatte oder als ihre Eule gestorben war...

„Ich ... hab Angst vor sprechenden Spiegeln...?“, beichtete sie mir und wurde doch tatsächlich rot, was sie fast noch hübscher machte. Ihre Augen funkelten mich endlich nicht mehr bedrohlich, sondern ausnahmsweise mal schüchtern an – was mich irgendwie an unser erstes Treffen in Flourish & Blotts erinnerte...

Aber Angst vor sprechenden Spiegeln? Ich musste mich wirklich anstrengen, nicht wieder laut loszulachen, doch meine Mundwinkel zuckten schon verräterisch.

„Warum das denn? Die sind doch harmlos!“ Oh oh, das Grinsen war viiiiiel zu deutlich aus meiner Stimmer herauszuhören. Aber Lily war anscheinend so fertig, dass sie das kalt ließ.

Ich wollte gerade noch etwas sagen, als ich etwas in meiner Hose vibrieren spürte. Ich weiß, ich weiß, das klingt ganz schön pervers, aber es war ja nur der Spiegel – obwohl es auch durchaus verständlich gewesen wäre, wenn ich einen Ständer in Lily's Gegenwart bekommen würde...

Verwundert nahm ich den Spiegel wieder aus meiner Hosentasche und sah in Pad's Gesicht.

„Hey Prongs, wollt nur gucken, ob du noch lebst“, sagte er kauend. Seinem Mündinhalt zufolge hatte er gerade eine Kürbispastete gegessen. Dass der Typ auch nur am Fressen war! „Sag Evans, dass ich stolz auf sie bin und da-“

„Ähm Pad, wir reden später, okay?“, unterbrach ich ihn mit einem Seitenblick auf Lily – sie sah richtig entsetzt aus. Ich wartete nicht mehr auf seine Antwort sondern packte den Spiegel wieder weg.

Okay, sie musste wirklich eine scheiß Angst vor den Dingen haben, sonst würde sie ihre Hände definitiv

nicht so in mein Hemd krallen. Was mich wiederum völlig aus dem Konzept warf... das wie viele Mal heute??

„Lily? Alles klar?“ Und das wie viele Mal fragte ich das heute eigentlich schon? Sollte mal mitzählen...

„James. Pack. Den. Spiegel. Weg. Bitte!!“, flehte sie mit geschlossenen Augen und verstärkte ihren Griff.

James. James. Sie hatte mich James genannt!

Sie hatte mich noch nie James genannt!

Also eins stand fest – ich liebte Spiegel!!

„Merlin Lily, was ist denn los? Du kannst doch nicht so eine panische Angst vor Spiegeln haben!“ Das war doch abnormal! Aber wie ich wusste, war sie auch nicht wirklich normal... Kein normales Mädchen hatte so eine Anziehungskraft auf mich. Kein normales Mädchen konnte so hübsch sein, so bezaubernd... und so verrückt.

Vorsichtig legte ich einen Arm um sie. Natürlich versuchte sie meinen Arm wegzuschieben (hatte ich auch nicht anders erwarten... na gut, ein klitzekleiner Teil von mir vielleicht schon, aber die Hoffnung stirbt doch immer zuletzt!), allerdings wehrte sie sich nicht heftig, also ließ ich ihn da liegen. Meiner Meinung gab es keinen besseren Platz für ihn.

„Ich hab... ich hab Angst vor Märchen...“, flüsterte sie schon fast.

„Was?“, fragte ich fassungslos. Dieses Mädchen war wirklich verrückt. Angst vor Märchen? Ich dachte immer, alle weiblichen Geschöpfe liebten diese Dinger!

Dann konnte ich nicht anders, ich musste schon wieder lachen. Ich versuchte noch, meinen Lachanfall als Husten zu tarnen, allerdings war das wohl nicht sehr glaubwürdig.

„Du hast Angst vor Märchen?“

„Ähm... ja“, sagte sie kleinlaut. Merlin, so schüchtern war sie ja richtig süß!

„Und vor was genau hast du bei denen Angst?“ Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass man bei so etwas Angst haben konnte!

„Vor ... den Schwiegermüttern und den sprech – hey! Potter?? Wenn das jemand erfährt bist du TOT!!“, keifte sie, sah mich böse an und löste ihre Finger auch wieder von meinem Hemd. Schade.

„Keine Sorge, ich sag's schon keinem!“, grinste ich. „Außer vielleicht Pad...“

Doch kaum hatte ich nur ausgesprochen, zog Lily ihren Zauberstab und setzte ihn mir auf die Brust. Ich sag's doch immer, diese roten Haare stehen eindeutig für ihr Temperament.

Abwehrend hob ich die Hände. „Okay, okay, niemand erfährt's! Aber wolltest du gerade sagen, dass du Schiss vor sprechenden Spiegeln hast?“

„Das ... Geht dich überhaupt nichts an!“, rief sie und starrte an mir vorbei aus dem Fenster.

„Ach komm schon! Das kannst du mir auch noch sagen!“

„Nein!“ Okay, sie blieb hartnäckig – zu erwarten. Aber ich wusste nicht, wie ich sie dazu bringen könnte, mir das auch noch zu verraten. Hmm...

„Argh, Potter, lass mich los!“, schrie sie plötzlich. Anscheinend hatte sie erst jetzt bemerkt, dass mein Arm immer noch um sie gelegt war...

„Was ist? Magst du mein Parfüm etwa nicht??“, wollte ich besorgt wissen, als sie auch noch von mir wegrückte

„Es ist mir so was von scheißegal wie du riechst... Ich würde so und so von dir wegrücken!!“

„Komm schon, wie findest du's??“

„Ich glaube ich wiederhole mich, aber - das geht dich nichts an!!“

„Natürlich geht mich das was an!! Ich will doch nur wissen, ob mein Parfüm gut ankommt oder nicht!!“

„Dann frag doch mal die anderen 10.000 kleinen Mädchen auf Hogwarts, die würden sicher gerne mal an dir schnuppern!!“

„Deren Meinung interessiert mich aber nicht!! Selbst wenn allen Mädchen auf der Welt mein Parfüm gefallen würde und dir nicht, würde ich mir ein Anderes besorgen!“

„Hmmm zu wie vielen Mädchen hast du das schon gesagt? 300? 400?“

„Zu genau einer und die sitzt gerade vor mir!“ Langsam spürte ich, wie ich sauer wurde. Musste Lily denn auch immer so schlecht von mir denken? Konnte sie nicht einmal in Betracht ziehen, dass ich es wirklich ernst meinte?

„Mit dir zu diskutieren bringt ja nichts... Wir sollten uns lieber mal unseren Aufgaben als Schulsprecher zuwenden...“, seufzte sie.

„Hier liegt so 'ne Mappe mit den Aufgaben...“, ging ich, immer noch leicht wütend, auf den Themawechsel ein, nahm diese von der Bank und öffnete sie.

So hatte Lily keine andere Wahl, als sich wieder zu mir rüberzubeugen um auch reinschauen zu können. Sofort stieg mir ihr Duft in die Nase. Also ich liebte ihren, ganz klar!

„Hmm... Vertrauensschüler einweisen? 11:15 Uhr im Vertrauensschüler-Abteil..?!“, riss mich Lily aus meinen Gedanken. Hektisch sah sie auf die Uhr, die praktischerweise hier hing. „Das war vor 20 Minuten!!“

„Fuck!“, fluchte ich. „Komm schon!“ Ich sprang auf, doch an der Tür blieb ich wieder stehen und drehte mich zu ihr um.

„Hast du 'ne Ahnung was wir den sagen müssen?“ Ich hasste es, wenn ich was nicht wusste und auf Hilfe anderer angewiesen war...

„Wie wärs mit 'Hey, kennt ihr den schon: Gehen zwei Flöhe die Straße entlang..' Sie verdrehte die Augen. „Na was wohl, hier ist eine Liste.“

„Ha ha. Und woher sollte ich das wissen?“, fragte ich ein wenig eingeschnappt und verließ das Abteil. Dicht hinter mir hörte ich sie seufzen.

„Und wo ist dieses Abteil?“, wollte ich nun wissen und blieb abrupt stehen. Wie ich es doch hasste, etwas nicht zu wissen! Ich hasste, hasste, hasste es einfach!

Lily knallte erst einmal gegen mich. „Autsch... Ähm... Hier lang!“ Sie straffte sich wieder und ging voran.

Merlin, selbst von hinten sah dieses Mädchen sowas von scharf aus... Ich konnte erst einmal nichts anderes machen, als ihr hinterher zustarren. Denkt nicht immer so schlecht von mir, ich hab ihr nicht nur auf den Arsch gestarrt! Nagut, doch größtenteils schon, aber bei so einem geilen Knackarsch konnte ich das auch nicht verhindern!

Bevor ich mich hier total zum Deppen machte und mich noch irgendwer beim Lily-wie-ein-total-verliebter-Idiot-nachzustarren erwischte, seufzte ich ergeben (zum Glück war kein Rumtreiber in Hörweite!) und folgte ihr.

~**Lily**~

„Oh man...“ Fast eine Stunde später ließ sich Potter auf die Bank in ‚unserem‘ Abteil fallen. Ich folgte ihm, nachdem ich mich erstmal heimlich umgesehen hatte. Nach dem Schock heute Morgen waren meine Nerven immer noch angespannt – ich dachte echt, das wäre mein Ende. Ich konnte einfach keine Erklärung dafür finden, dass Potter wirklich mit einem Spiegel über sein wahnsinnig tolles Aussehen geredet hatte!! Die einzige Erklärung, die mir dazu einfiel war – dass ich verrückt war. Hmm.

Naja, zumindest hielt er mich ab jetzt für total gestört... Vielleicht würde ihm bald einlauten, dass er mit einer Verrückten nichts zu tun haben wollte! Ha! Ich sag doch, alles hat seine gute Seite! Auf einmal machte mir die Tatsache, dass ich anscheinende Wahnvorstellungen bekam, gar nichts mehr aus.

„Kleine Kinder können echt anstrengend sein... waren wir auch so vor zwei Jahren?“, fragte ich weil das Schweigen langsam unangenehm wurde und ich mich von meinen wirren Gedanken ablenken wollte. Dabei war ‚klein‘ wirklich ziemlich übertrieben – die Vertrauensschüler waren ein oder zwei Jahre jünger als wir. Trotzdem kamen sie mir ziemlich ... jung vor. Dagegen war Potter fast noch weit entwick-... Oh Merlin, steh mir bei! Noch nicht mal zwei Stunden mit Potter in einem Raum und ich zeige eindeutige Anzeichen von einer geistigen Störung auf!! Noch ein eindeutiger Beweis dafür, dass ich verrückt war.

„Wie konnte Dumbledore nur Johnsen zum Vertrauensschüler machen? Dem musste man alles dreimal erklären!“, entrüstete sich Potter.

„Hmhm“, machte ich zustimmend.

Wow. Ich, Lily Evans führte eine normale Unterhaltung mit James Potter. Wenn mir das jemand erzählt hätte (vor allem nach unserer ‚kleinen Auseinandersetzung‘ in der Winkelgasse...), ich hätte ihn für verrückt erklärt und ihm einen Vogel gezeigt.

Mit mir ging es echt bergab! Seine Nähe tat mir nicht gut! So unauffällig wie möglich rutschte ich ein Stück von ihm ab.

„Müssen wir sonst noch irgendetwas machen?“, fragte ich.

„Keine Ahnung, steht noch was in der Mappe?“

Eigentlich eine dumme Frage, denn die Mappe lag auf seinem Schoß und er hätte leichter nachschauen können als ich. Leider fiel mir das erst ein, als ich mich zu ihm rübergebeugt hatte und seinen Atem in meinem Nacken spürte. Verzweifelt versuchte ich, eine Gänsehaut zu unterdrücken.

Ohne nachzudenken, atmete ich einmal tief ein. Also, gegen das Parfum konnte man echt nichts sagen – Verdammte Lily! Potter ist und bleibt ein Vollidiot (und das war noch milde ausgedrückt...) und sein Geruch hat damit nichts zu tun!

Ich warf noch einen kurzen Blick in die Mappe, bevor ich mich hastig wieder zurück auf meine Seite lehnte.

Potters Gesichtsausdruck war er durch meine plötzliche Nähe genauso verwirrt wie ich.

„Öh... Es gibt nichts mehr, was wir im Zug noch machen könnten“, teilte ich ihm mit.

„Ähm...“ Potter schien nicht zu wissen, was er jetzt sagen sollte. Wow. James Potter fiel kein dummer Kommentar ein?!

Langsam wurde die Stille unangenehm. Nervös begann ich, auf meinem Sitz hin und her zu rutschen. Ich fühlte mich ziemlich unwohl, was wahrscheinlich daran lag, dass mir kein einleuchtender Grund einfiel, ihn anzusprechen. Das war ich einfach nicht gewöhnt.

Plötzlich klopfte es an der Tür. Ich zuckte zusammen und schaute dann, genau wie Potter zur Tür. Anschließend drehte ich meinen Kopf, wieder zeitgleich mit ihm und wir starrten uns an.

Hmm, mir war noch nie aufgefallen, dass sein eines Auge ein ganz kleines bisschen schmaler als das andere-

„Wer kann das sein?“, fragte James und wandte seinen Blick wieder zur Tür, womit er meine Spekulationen über seine Augenform unterbrach.

„Vielleicht der Weihnachtsmann?“, schlug ich vor.

Er grinste.

„Der wär' aber ein bisschen früh dran, oder?“

„Naja, solange er Geschenke dabei hat...“, scherzte ich.

Halt! Ich scherzte? In der Gegenwart von Potter?! Und jetzt grinsten wir uns an... Das konnte doch alles nicht wahr sein!

Es klopfte wieder, diesmal lauter.

„Ähm... Herein...?“, versuchte ich.

Komischerweise kriegte Potter in diesem Augenblick einen Hustenanfall, aber ich hatte den starken Grund, dass er versuchte, ein Auflachen zu tarnen – aus welchem Grund auch immer.

In diesem Moment betrat ein Mädchen das Abteil.

Vor Schreck klappte mir fast die Kinnlade runter. Für einen Moment war ich mir nicht sicher, ob ich im richtigen Zug saß – Sie sah zumindest so aus, als würde sie ... milde gesagt, aus einem Faschingsumzug kommen. Oder vielleicht war das auch nur meine Auffassung, weil ich mich eigentlich nie stark schminkte oder auffällige und aufreizende Sachen anzog. Sie war das genaue Gegenteil von mir.

Pinkes Top.

Superkurzer schwarzer Rock, unter dem pinker Tüll hervorlugte.

Schwarze Schuhe, bei deren Absätzen ich es keine zehn Meter weit geschafft hätte.

Winzige, schwarze Tasche in Schleifenform (Wozu werden solche Dinger eigentlich entwickelt?! Da passt ja echt nichts rein!)

Riesige, schwarze Kreolen an denen unten schwarze Schleifchen hingen.

Drei schwarz-weiß gemusterte Armbänder.

Oh ... Merlin!! Bitte sag mir, dass das nicht wahr ist!! Schon nach den ersten fünf Sekunden mit der in einem Raum war *sie* mir unsympathisch. Und das war noch nett ausgedrückt.

Potter hingegen ging es natürlich ganz anders. Ich sah, wie sein bewundernder Blick sie von oben bis unten musterte und schließlich an ihren Beinen hängen blieb.

Mistkerl!!!

(Ihr Outfit: http://www.polyvore.com/like_fairytale/set?id=14686086)

„Hallo... Ich bin Lacey Montgomery“, stellte sich das Mädchen vor.

„Ähm... Hey“, sagte James, wobei er (meiner Meinung nach) widerwillig den Blick von ihren Beinen löste, sie anlächelte und sich durch die Haar fuhr.

Arrgh! Er war so ... triebgesteuert!!! Echt ein Halbaffe! Wütend starrte ich auf den Boden, bevor ich all

meine Kraft zusammennahm um *ihr* ein halbwegs freundliches Lächeln zu schenken.

„Hallo Lacey“, sagte ich und merkte wie mein Lächeln verkrampfte. Naja, eine schauspielerische Begabung hatte ich noch nie gehabt.

Außerdem sah diese Lacey auch nicht so aus, als würde sie mich besonders sympathisch finden, ihr Blick klebte an Potter. Na, da hatten wir ja das neue Traumpaar gefunden!

„Bist du neu auf Hogwarts?“, fragte Potter.

„Ja, ich bin neu hier... Und mir wurde gesagt, dass ich mich bei den Schulsprechern melden sollte...?“

Oder besser bei der Schulsprecherin und der Halbaffe der sich meiner Meinung nach eindeutig im Abteil geirrt hatte!

Lacey schenkte Potter ein bezauberndes Lächeln – zumindest für ihn.

„Ähm...“, machte Potter und schaute etwas hilflos zu mir. Ahh, jetzt existierte ich auf einmal wieder?

Obwohl... Hmm, wenn Potter diese Lacey wirklich sympathisch fand und sie ihn und sie dann irgendwann... *Ja!* Das war es! Vielleicht würde ich so endlich ein friedliches letztes Jahr erleben dürfen!

„Wie wär's, wenn du dich erstmal hinsetzt?“, fragte Potter nun, da von mir nichts kam.

Jaah, komm schon, setz dich ruhig neben Potter... Oder besser gleich auf ihn drauf!

„Also“, begann ich. „Was hast du denn für ein Problem?“ Außer offensichtlicher Aufmerksamkeits-Abhängigkeit natürlich...

Lacey setzte sich gegenüber von mir und Potter – halt, nur ein Esel nennt sich zuerst... Hmm, dann müsste ich Potter ja erst recht zuerst nennen!

„Naja, es dauert ja nicht mehr so lange bis wir in Hogwarts sind...“

„Jaah?“, machte ich.

„Und mir wurde gesagt, dass ihr mir helfen würdet, in das Schloss zu gelangen!“ Sie lächelte mich kurz süß an und zeigte dann ein sexy Lächeln in Richtung Potter. Bah. Der schien sich durch ihren Blick leicht überfordert zu fühlen und fuhr sich wieder einmal durch die Haare.

„Ehrlich gesagt weiß ich nicht, was es da groß zu helfen gibt, außer man ist nicht in der Lage, zehntausend Schülern hinterher zu latschen...“ Ich hatte mich echt bemüht freundlich zu sein aber irgendwie ging meine Stimme mit mir durch.

Potters Blick huschte zu mir.

„Ja, aber muss sie nicht mit den Booten fahren?“ Sein Blick wanderte zwischen mir und Lacey hin und her.

„Ähm, sieht sie aus wie eine Erstkläss- Oh!“ Erst jetzt begriff ich, dass seine Frage gar nicht so dumm war – sie war neu auf Hogwarts und musste deshalb über den See zum Schloss fahren. Ich wurde leicht rot, versuchte aber die Situation für mich zu retten.

„Boote?!“, wiederholte Lacey mit einem geschockten Gesichtsausdruck.

Ich übergang sie und sagte zu Potter gewandt: „Naja, einem Halbriesen zu folgen dürfte eigentlich auch nicht viel schwieriger sein, oder?“

„Halbriese?!“ Ihr Gesichtsausdruck wurde noch entsetzter.

Ich unterdrückte einen resignierten Seufzer.

„Hagrid ist kein Halbriese! Er ist nur ... etwas größer geraten!“, rief Potter.

„Ah ja?“ Ähm... Ok? War das jetzt ein Geheimnis oder was?? Seinem eindringlichen Ausdruck nach schon – Gut, dann eben nicht.

„Also gut, er ist etwas ... größer geraten“, sagte ich und schaute Potter dabei spöttisch an. „Und das mit den Booten ist auch kein besonders großes Hindernis, außer du fällst in den See, aber dann freut sich der Riesenkrake –“

„Riesenkrake?!“

„- Er hilft nämlich immer gerne netten Leuten zurück ins Boot“, beeilte ich mich zu erklären, da Lacey inzwischen so aussah als würde sie jeden Moment umkippen.

„Vor der Krake brauchst du echt keine Angst zu haben!“, bekräftigte Potter.

„Kann man nicht aus anders zum Schloss kommen?“, wollte Lacey mit einem flehenden Blick zu Potter wissen.

Ich bemühte mich mit allen Kräften, nicht zu seufzen, meine Augen zu verdrehen oder eine andere ... unfreundliche Geste zu machen.

„Wenn du unbedingt eine Ausnahme haben willst...“

„Ja, die will ich allerdings... Mit dem Outfit kann ich doch nicht in einem Boot fahren!“, entrüstete sich

Lacey.

„Die kannst du aber nicht haben...“, schaltete sich Potter ein. Endlich sagte er auch mal was Anständiges!
„Es ist Pflicht dass alle Schüler das erste Mal über den See zum Schloss zu gelangen.“

Ich setzte ein Oh-Das-Tut-Mir-Ja-So-Schrecklich-Leid-Lächeln auf und nickte.

„Tjaah, sonst noch was?“

„Naja... Ich hab gehört, dass es auf Hogwarts verschiedene Häuser gibt?“, fragte Lacey mit gequälter Miene.

„Ja, das stimmt“, sagte ich kurz angebunden.

„Ähm ja...“ Potter räusperte sich. „Also da gibt es Gryffindor - für Mutige, da sind auch wir Zwei drinnen –“ Sie bedachte mich mit einem ungläubigen Blick. Na na, immer her mit den Komplimenten! „- dann noch Ravenclaw - da sind alle Intelligenzbestien drin... dann Hufflepuff – für die, die eigentlich kein anderes Haus will und noch Slytherin ... für Todesser.“

„Das hast du mal wieder treffend formuliert, Potter!“, bemerkte ich.

„Willst du damit etwa sagen, dass ich nicht mutig bin?“, fragte er ungläubig.

„Auf jeden Fall mutig genug, mich immer wieder zur Weißglut zu treiben!“, konterte ich.

Er grinste. „Stimmt, das sollte eigentlich beweisen, dass ich mutig bin...“

„An deiner Stelle würde ich lieber mal den Mut verlie-“

„Hoffentlich komme ich nach Gryffindor!“, unterbrach mich Lacey, die das Gespräch, oder besser die Auseinandersetzung, zwischen Potter und mir komplett ignoriert hatte und wahrscheinlich seine Aufmerksamkeit wieder gewinnen wollte.

„Geile Typen gibt es da ja schon mal...“ Sie lächelte Potter wieder sexy an.

Wie automatisch öffnete sich sein Mund zu einem Grinsen und er sagte: „Und mit dir ein geiles Mädchen mehr!“

Auf einmal stürzten alle Sprüche über mich ein, die Potter mich je hören hatte lassen; Alle Beteuerungen, Briefe... Und jetzt das!! Ich war mir schon immer sicher gewesen, dass er es unmöglich ernst meinen könnte aber das war zuviel. Plötzlich tat mir sogar Lacey leid, nicht einmal *sie* sollte Potter abbekommen, dafür war sie viel zu schade.

Ich wurde fast rot vor Zorn und sprang auf.

„Weißt du was, Potter, du bist so ein mieser Heuchler!“

Ich starrte ihn noch einen Augenblick wütend an und stürzte dann aus dem Abteil.

„Merlin, Lily!“, hörte ich ihn noch rufen. „Warte!“ Die Tür ging auf und Schritte kamen in meine Richtung, wurden aber bald langsamer und verschwanden wieder.

Na super.

Echt toll gemacht, Lily. Ein Jahr, in dem du zusammen mit Potter Schulsprecher sein musst, liegt vor dir und du tickst schon nach nicht mal einem Tag aus. Das konnte ja heiter werden.

Soooo. das war's auch schon wieder...

Wir hoffen, es hat euch gefallen :DD

Also uns hat es auf jeden Fall Spaß gemacht, es zu schreiben :DD

Wir beeilen uns mit dem nächsten Chap, aber ein Kommi würde uns natürlich anspornen uns noch mehr zu beeilen... ;)

Ggggglg Flollo & Olo

P.S: Hey, wir haben jetzt ein Banner.... über eure Meinungen würden wir uns freuen...!! :D

Tonight It's Partytime

Heyy!!

Diesmal bin's ich wieder Ollo / Sunshiiine (Langsam glaub ich kann man's sich merken :DD)

Danke für die 8 Kommis!!!! Als wir das Chap reingestellt haben, haben wir ungefähr alle 30 Sekunden nachgeschaut ob jemand ein Kommi gemacht hat - es war echt krank!

*Naja, also wir freuen uns auch wenn's für dieses Chap wieder welche gibt *mit dem Zaunpfahl wink* xD (Aber wir wollen ja niemanden Druck machen, also ich zumindest nich :D)*

Dieses Kapitel zu schreiben hat auch mal wieder voll Spaß gemacht, auch wenn es uns dann am Ende selbst ein bisschen zu schnell ging, naja ;))

Ach jaah, und ich wollte noch anmerken, dass Flollo sich in James' Teil echt gut in die männliche Psyche reinversetzt hat! Einmal Applaus bitte ;)

Hier kommen die Re-Kommis:

@ manatou(^_^): Jaah, stimmt, der letzte Satz von James ist echt ziemlich mies... Aber so ist er halt :D Triebgesteuert bis zum geht nicht mehr!

Schön dass es dir gefallen hat und guut dass wir das mit den Outfits hingekriegt haben =]]

Grüüüße von Ollo/Sunshiiine x3

PS: Haaaaaaalt!!! Stop!!! Du bist Amana?!?? Cooooooooool!!! Danköööööö dass du das gelesen hast und Kommis schreibst!!! (Ich hab grad deinen Brief gelesen :DD) Danke danke danke!!

*Hdgd! Ollo =]]] *freuuu**

Complicated

Huhu!!

Ich bin's wieder, Flollo/crazygirl!! xD

Tut uns beiden echt leid dass es soooo lange gedauert hat!! Aber des hat auch 'nen guten Grund: Ollo hat bei Jugend musiziert mit gemacht (2. Platz!!) und musste die ganze Zeit Querflöte spielen üben und hatte sogut wie gar keine Zeit und leider gibt es ja auch noch dieses Irrenhaus das sich Schule nennt -.-. Und dann waren ja noch Ferien und Ollo war Ski fahren :D

Naja jetzt ist es da und es ist extra lang!

Nein, eigentlich ja nicht, die Länge hat sich so ergeben xD

Wir hoffen es gefällt euch :D

Zu den Kommiss:

***Kairi Weasley:** Danke :)) Jaah, Wormy scheint ein stiller Analytiker zu sein xD*

Jaah, Lily macht schon große Fortschritte xDD

Danke ;)

Hier ist endlich das nächste Chap - viel Spaß!! Gglg Flollo

So Many Things, All At Once

Heeeeeey!!

Wir sind's wieder, Flollo & Ollo (im Moment Ollo :D) mit einem neuen Chap!!

Tut uns echt *total* leid, dass es wieder so lange gedauert hat, aber iwie hatten wir am Anfang keine guten Ideen mehr... Wir haben sage und schreibe 5 (!!!) Dialoge geschrieben, bis wir einen hatten, der uns gefiel! Naja, zumindest gefällt uns das, was herausgekommen ist... War echt verdammt lustig zu schreiben xD

Und dafür, dass ihr so lange warten musstet, ist es auch extra lang... Noch länger als das Letzte. Und dabei ist das eig gar nicht geplant gewesen, uns fallen dann aber doch noch immer so viele Sachen ein, die wir unbedingt in ein Chap bringen müssen... Naja :D

Hier die ReKommis:

8GinnyWeasley8: Jaah, das war uns auch ziemlich wichtig, also wir wollten nicht, dass er sich verändert damit Lily ihn mag... Das wäre ja iwie auch keine echte Liebe oder?? xD

Danke für deinen Kommi!! Hoffentlich gefallen dir auch in diesem Chap die Selbstgespräche *gg*
Glg Ollo

Please Don't Stop The Rain

Huhu :)

Ich bins diesmal, Flollo/crazygirl!! :D

und ich glaube, ihr könnt auf uns stolz sein, so lang hats gar nich gedauert ;)

Aber uns gefällt es nicht wirklich =//

Der erste Teil ist mal eher der typische Alltag... iwann muss ja sowas auch mal rein :) Ist aber leider etwas langweilig, glaub ich =//

Und der zweite... naja lasst euch überraschen ;)

Also ich denke, gegen den Schluss habt ihr eig nichts ;)

Ach ja, ich sehe des Chap eher mal so als Übergang... also freut euch nicht zu sehr auf dieses Chap... so gut wie das letzte ist es nicht =//

Naja, bevor ich wieder hier nur Anspielungen mache, lest selbst!! :D

Re-Kommis:

@ LittleMissCullen

*Haach *.* Deinen Kommi zu lesen ist sooooo toll...!! :))*

*Wir haben versucht, so schnell wie möglich kreativ zu werden, aber dieses Chap gefällt uns beiden iwie nich so wirklich... Naja, dafür ham wir schon viiele Ideen für's nächste Chap *gg**

Das mit deinem Streik ist einfach nur Hamma. Wahnsinn! Dankeeeee!!

*Und danke dass du uns so spät ncoh so einen tollen Kommi gemacht hast *__* Dieses Mal kommt das Chap ja ein bisschen früher, also brauchst du dir auch wegen den Rechtschreibfehlern keine Sorgen zu machen *gg* Also ob Rechtschreibung in einem Kommi wichtig wäre!! xD*

*Naja, daaaaankkeeee für deisen wunderbaren Kommi, und hoffentlich kriegen wir nochmal so einen ;DD
Ggglg Olo*

Completely Wrong

Hey!

Hier sind Flollo & Ollo mit einem neuen Chap x))

Wir haben uns echt beeilt, schneller fertig zu werden, und eigentlich hatten wir die ganzen Dialoge auch schon drei Tage, nachdem das 7. Chap on war, fertig, aber Schreibblockaden, Stress, Schule und Zweifel haben das Ganze dann doch noch ein wenig verkompliziert... Naja, jetzt ist es auf jeden Fall fertig.

Okay, und zum Wichtigsten: Euren Kommiss!!

*Waaahh!! Es ist einfach nur **h-a-m-m-e-r** die ganzen Reviews zu lesen, das baut einen so was von auf!*

Die ganzen Kommentare haben uns echt angespornt, in jeder Schulstunde sitzen wir da und machen auf einem Zettel RPG für die Dialoge zwischen James und Lily...

*Es ist echt unglaublich. Ein **fettes** Dankeeee an alle Kommisschreiber!!*

Why Does It Feel So Good?

Huhu...! :D

Ich bin's, Flollo. :)

*Jaah.... Uns gibt's auch noch *schäm**

Sorry dass es so lange gedauert hat, obwohl es doch eigentlich eher schnell kommen sollte, aber wir hatten ein kleines Problem... Lily's Teil war am Anfang sechsmal länger als James' und da wir ja immer versuchen, beide Teile ungefähr gleichlang zu machen, konnten wir das so nicht lassen.

Also musste ich mich ransetzen und das noch irgendwie verlängern.

Aber da wir jetzt zwei Wochen Ferien hatten, in denen Ollo nicht da war – also keine Möglichkeit irgendwie RPG zu machen – haben wir uns in der letzten Schulwoche eher darauf konzentriert, in jeder freien Minute RPG zu machen, damit wir in den Ferien auch viel zum Weiterschreiben haben.

Nur hatte ich so leider keine Zeit an diesem Chap weiterzuschreiben und es noch vor den Ferien fertig zu kriegen, damit Ollo es noch lesen kann. Und ohne zu wissen, ob sie einverstanden ist, kann ich es ja auch nicht reinstellen.

Naja, lange Rede, kurzer Sinn:

Es tut uns echt leid!

Aber wir haben auch eine gute Nachricht :)

Das nächste Chap ist wirklich schon fast fertig – James' Teil zumindest und Lily's zur Hälfte auch – er muss nur abgetippt werden, da Ollo in Italien keinen Computer zur Verfügung hatte und teilweise auch auf Servietten weitergeschrieben hat, als sie ihren Block vergessen hat xD

Und jetzt zu dem Wichtigsten:

Eure Kommiss!!

Danke, danke, danke, danke!!

*13 Kommiss (doppelte nicht mitgezählt)!! *mit Ollo Freundentanz mach**

Ihr habt keine Ahnung, wie sehr wir uns über jedes Kommi freuen O.o

Wirklich, ihr seid der hammer!!

Das spornt einen so an, nach solchen Kommiss kann man gar nicht anders, als wie verrückt RPG zu machen und so schnell wie möglich weiterzuschreiben (auch wenn es nicht schnell genug war -.-).

Danke, danke, danke!

@Lilygirl: Danke :DD Wir haben echt versucht, uns zu beeilen... Aber sorry nochmal :)

Ggglg Flollo

Some Kind Of Happyness

Hey!

Wir sind's mal wieder, Flollo und Ollo, mit einem neuen Chap von LAF =]]

Hat schon wieder länger gedauert als gewollt, aber dafür ist es auch MEGA-lang. Hieraus hätten wir mindestens zehn einzelne Kapitel machen könne, glaub ich :D

Naja, ich hoffe mal, es stört euch nicht, dass es so viel auf einmal gibt, und es wird euch nicht langweilig!!

Uns fällt nur immer so verdammt viel ein, das alles in ein Chap reinmuss :D

Ich hoffe, die Längen unserer Chaps können die langen Wartezeiten entschädigen, aber wir brauchen eben immer ein paar Wochen, um wieder so viel fertig zu schreiben xD Und alles einzeln posten wollen wir auch nicht, das wäre iwie zu abgehackt ;))

Dann noch was: Zur Zeit stecken wir so ein bisschen in der Krise mit dieser FF - wir zweifeln grade etwas an der Story... =//

Naja, auf jeden Fall haben wir versucht, es uns einigermaßen Recht zu machen und *hoffentlich* gefällt euch die Entwicklung überhaupt, aber zuerst mal dieses Chap =))

Und eins noch vor den Rekommis: Sooo und wir haben noch ein klitzekleines Problem, wobei wir eure Hilfe brauchen... demnächst brauen wir das wort arsch/popop bzw Hintern und.... wir ham keinen Plan wie wir das ausdrücken sollen, ich mein, iwie klingen alle Ausdrücke dafür bescheuert :D Welchen findet ihr am Besten?? Bitte einfach im Kommi angeben xD

Dann **dankeeeee** für eure Kommis *auf und ab hüpf* Obwohl es dieses Mal leider nicht so viele wie zum letzten Chap waren - danke!! *freu*

Hier gibt's die Rekommis:

Ginny Molly Weasley: Danke!! :D Wir haben's versucht - zumindest hat's diesmal nicht so lange gedauert wie letztes Mal :)

Aaaaaaah danke!! :DD Es ist echt Wahnsinn sowas zu lesen *.*

Ich hoffe, das neue Chap gefällt dir auch :)

Ggglg Flollo

End Of The Fairytale

Huhu :D

Hier sind wir endlich wieder mit einem neuen Chap :)

Tut uns Leid - es hat schon wieder viiiiiel länger gedauert, als gewollt, aber... Ich glaube, jeder von euch wird verstehen, warum wir auf dieses Chap nicht so wirklich Lust hatten =//

Olo musste sich schon fast dazu zwingen, um das zu schreiben xD

Naja, jetzt ist es da :)

Aber erst mal zu dem Wichtigstem - eure Kommiss.

...
...
...

Wir sind einfach sprachlos. Ehrlich. **18** Kommiss auf ein Chap?! DANKE DANKE DANKE!!!

Was einfach nur oberhammerabsolutgigantischgeil ist, ist, dass ihr die 100 durchbrochen habt - 101 Kommiss bei 10 Chaps!!

DANKE DANKE DANKE!! Wir haben fast Luftsprünge gemacht, bei jedem einzelndem Kommi - einfach gigantisch geil :D

So, hier kommen jetzt erstmal die persönlichen Re-Kommiss :D

@ **nerviges Lama**

Hey!

Erstmal - Danke, dass du „auch mal einfach so deinen Senf reingehauen hast“ :DD Zugegeben, der Senf ist zwar ziemlich scharf, aber hey, wir wollten ja immer ehrliche Meinungen.

Dann... Hmm. Das ist schade.

Ich schätz mal, du hast den ReKommi an Lilyflower² gelesen? Da hab ich versucht, Lilys Vorgehen zu erklären (Also ich bin Olo, die, die Lily schreibt ;)). Wenn's dich nicht überzeugt hat... Kann ich dir auch nicht helfen, um es mal ganz drastisch auszudrücken. Ist jetzt nicht böse gemeint oder so, nur einfach... Schau mal, es gibt offenbar genug Leute, denen unsere FF so gefällt, wie sie ist - es ist klar, dass sie nicht für alle perfekt sein kann. Aber ändern können und wollen wir jetzt erstmal eh nichts, von da her musst du dich fürs erste mit der Story so abfinden, wie sie ist.

Zu Lucas: Okay, er ist ne ziemlich überflüssige und dazuerfundene Nebenfigur, zugegeben. Aber ER ist es, der unsere Story vielleicht n bisschen von den anderen unterscheidet - Noch ein Hindernis mehr, das sich ihnen in den Weg stellt... LAF **lebt** von Lucas und der Affäre, praktisch :D Zumindest ab dem sechsten Chap oder so, und das ist ja anscheiend dann der Teil, der dir nicht mehr gefallen hat. Aber kleiner Trost: Lucas verschwindet bald wieder ;)

Außerdem schreiben wir die FF ja nicht, um auf irgendeine Weise eine logische und veröffentlichungs-würdige Geschichte hinzulegen, sondern einfach, weil es uns so verdammt viiiiiel Spaß macht xD Ne FF halt =) Und wenn es ein paar Leuten gefällt - umso besser!!

Und dann noch: Glaubst du, wir haben noch nicht an der Idee für die Story gezweifelt?? Wir finden die ganzen Idee schon längst nicht mehr so gut... Aber es gibt Kommischreiber, die sagen, wir sollen nicht zweifeln, und denen ist es zu verdanken, dass es hier immer schön brav weitergeht.

Als uns die Idee mit der Affäre kam, mussten wir sie einfach einbauen. Aber mit jedem Chap haben wir mehr an der FF gezweifelt, und an DIESEM Chap zweifeln wir am allerallerallerallerallermeisten =// Solltest du es lesen, weißt du, wieso xD

„Nichts geht über geballten Unsinn“ - Da muss ich dir komplett recht geben :D Aber NUR aus lauter Scheiße kann man keine gute FF schreiben oder?? xD

Okay, gut, zur Inhaltsangabe und den Märchen... Jaah, die Märchen haben wir ein bisschen vernachlässigt,

muss ich leider zugeben =// Und die Inhaltsangabe ist ein bisschen verworren - also man sollte das jetzt nicht so wörtlich nehmen, dass Lily Märchen und Realität nicht mehr unterscheiden kann, das war mehr so im... übertragenen Sinne zu sehen :D Mit anderen Worten: Die Inhaltsangabe ist ziemlicher Schwachsinn, auf die Story bezogen =// Wow, das war jezz fast ein wenig ZU ehrlich xD

Und noch ein Vorschlag von meinem Bruder und seinem besten Freund: Wenn du so auf Märchen stehst, kannst du dir ja ein Gebrüder-Grimm-Märchenbuch besorgen und darin lesen ;) (Nimm's ihnen nicht übel, so sind sie halt xD)

Okaaay, hmm. Da wir schon ziemlich genau wissen, wie die Story weitergehen soll, glaub ich, dass ich dich fast enttäuschen muss... Keine Sorge, es geht nicht so unlogisch und Lucas-bezogen weiter, aber auch nicht nur als geballter Unsinn :D Vielleicht ist das einfach nicht dein Stil von FFs, ich weiß nicht. Du kannst natürlich gerne weiterlesen, ich würde mich WIRKLICH freuen, wenn du noch ein bisschen dranbleiben würdest!! Aber ich glaub nicht, dass die FF zu ihren Anfängen zurückgehen wird - Flollo und mir gefällt der Anfang nämlich gar nicht, um ehrlich zu sein :D Wir finden, dass sich unser Geschreibsel mit der Zeit eher immer besser entwickelt hat und werden jezz auch eher so weiterschreiben, wie es in den letzten Chaps ist. Und anhand der Kommiss, die wir so kriegen (deinen und Lilyflowers jezz mal ausgenommen ;)), kommt das auch ganz gut an. Naja.

Keine Sorge, wir verstehen deine „Meckertirade“ nicht allzu böse, das ist wenigsten ehrlich!! Du hättest, wie gesagt, ja wirklich einfach die FF wegeklicken und was anderes lesen können, aber du hast uns deine Meinung dagelassen => Danke!!!

Liebe Grüße zurück
Ollo

@ Mrs. Krummbein:

Hey!!

Dankeeeeeeee für deinen galaktischen (sry, mir fällt grad kein anderes Wort ein ;)) Kommi!!!

Und es ist der **100.!!!**

Gratulation!! Dafür kriegst du das Chap gewidmet... Auch wenn du am Ende vielleicht feststellen wirst, dass das keine besonders tolle Belohnung ist: Wir haben uns verdammt viel Mühe damit gegeben, ehrlich :D Mit diesem Chap sogar besonders, weil es... Najaa, du wirst schon sehen ;))

Das ist SEHR GUT, dass dir die Länge gefällt => Wir hatten schon Angst, dass uns die Leser schon beim ersten Drittel weglaufen, weil das Chap so lang ist ;) Leider können wir mit diesem Chap nicht mit so einer Länge dienen, aber ich denke, jetzt geht es erstmal um den Inhalt :D In dieses Kapitel noch mehr reinzupacken, wäre unangemessen ;)

Bitte bitte für deinen letzten Rekommi => Ich mein, für so geile Kommiss muss es ja auch gute Rekommiss geben, oder?? x)

Und, oh Gott, du musst dich doch nicht dafür entschuldigen was du geschrieben hast!!! Das war vielleicht einfach nur deine Meinung und wenn ich damit nicht klar komm ist das MEIN problem xD Also mach dir keine Gedanken, wir freuen und so oder so über dein Review! Und sry, dass ich so ... heftig reagiert hab auf Teile deines letzten Kommiss ;) Ich kann mich erinnern, leicht überdreht gewesen zu sein, als ich die letzten Rekommiss geschrieben hab xD

Danke danke, daaaaaaanke *__* Ehrlich, nur NUR solche Kommiss sind der Grund, warum wir noch so begeistert weiterschreiben... Sonst wären wir schon längst an Zweifeln verzweifelt =/ !! :)

Und es macht mir so Spaß, Lilys gedanken zu beschreiben *freu* Ich geb mir immer schön viel Mühe damit - neulich ist mir beim Wandern ein Gedankengang eingefallen und kaum war ich wieder daheim hab ich mich ans Laptop gesetzt und das aufgeschrieben (obwohl es erst im 14 oder 15 Chap drankommt xD) Okay, ich weiß eigentlich nicht, warum ich dir das erzähle ;) xD

Jaah, ich verstehe vollkommen, was du meinst :D Im Gegensatz zu James ist Lucas echt... naja, langweilig :D

Okay, gut =>

Ach ja, die Liste x)) Hat voll Spaß gemacht, das Freundinnengespräch fürs letzte Chap zu schreiben (das war auf ner Fähre nach Sardinien in den Ferien - Seeluft macht ziemlich kreativ!! ;DD)

Ach ja, die Jacke :D Ich liebe sie irgendwie x))

Und Freyas Kommentar im Unterricht... Der is mir mitten in der Nacht im Zelt eingefallen, ich hab meinem Bruder nen Heidenschreck eingejagt als ich mitten in der Nacht das Licht angemacht hab und was aufgeschrieben hab xD (Gott, SRY echt, ich bin grad irgendwie in Plauderstimmung xDDD)

Hmm, Remus ist einfach toll *.* Ich mag ihn =)) Und wegen seinem Liebesleben... Mal schau!!
zwinker :D

Und das Flashback :D Wir haben ewig viele Anläufe gebraucht, um eine gute Situation hinzukriegen aber das Ergebnis hat uns auch einigermaßen gefallen x))

Jaja, James und Pads Wette ... Tjaa, so ist er halt mal xD Absolut davon überzeugt, dass ihm keiner widerstehen kann :D

Hmm, stimmt, James' Bemerkung als Lucas sie „gestört“ hat im Schülersprecherraum war nicht besonders toll, aber ich finde eigentlich, dass er schon nen guten Grund hat, eiferstüchtig zu sein xD

„Lily lüüübt Prongsie x)“ ---> Exakt :D * ___ *

Tjaa... Ich würde dir raten, nach unten zu scrollen und das Chap zu lesen, dann weißt du, ob wir der Trennung Steine in den Weg legen ;))

Also, ehrlich, mit Worten kann ichs fast gar nicht ausdrücken - Danke danke danke danke dankedankedankedanke dass du so treu dabei bleibst und immer wieder so wahnsinnige Kommiss dalässt - Ehrlich, Leser wie du sind der einzige Grund, warum wir versuchen, unsere Zweifel runterzuschlucken ... Ihr seid so was von aufbauend!!!

abknuddel hoch zehn :D

Also, gaaaaaaanaanz liebe Grüße, und sry dass es so lange gedauert hat!!!
Ollo

Everytime I Hear Your Name

[Der folgende Text ist um kurz vor zwei Uhr nachts entstanden und absolut nicht ernst zu nehmen! Wer seine Zeit nicht gerne mit sinnloser Zeit verschwendet, sollte einfach etwas runterscrollen bis zur echten Begrüßung ;)

Damit man auch versteht, was das alles soll: Ich (Ollo) hab diktiert und ich hab dummerweise den Fehler gemacht, zu sagen, dass Flollo (die gerade neben mir sitzt und heute bei mir übernachtet) alles mitschreiben soll, was ich sage. Und naja, das hat sie ziemlich wörtlich genommen.]

Kuckuck!!

*Klammer Auf. Ich weiß, das is ´ne scheiß Begrüßung, aber mir fällt 1. keine bessere Formulierung und zweitens ein oh nein nein zuerst das ein es war dreimal nein das ein nach Formulierung und 2. will ich Flollo beweisen, dass ich kreativer bin als sie im Begrüßungen erfinden Klammer zu nächste Zeile hä was war denn des? Achso. Ähm. Ähm hast du vergessen. Enter. Ja. Ihr glaubt gar nicht wie stressig es bei uns war - okay das ist jetzt völlig gelogen, lösche es wieder. Wir mussten jeden zweiten Tag übernachten. Hää. Stimmt. Das war so im übertragenen Sinne zu sehen. Und da also beim Übernachten hatten wir nichts also äh waren wir damit beschäftigt ebschäftigt äääh ähm ähm ähm Das ist immer noch alles falsch. Ach ja, wo war ich? Das lese ich jetzt alles noch mal vor, damit ich nicht so verwirrt bin. Das klingt, als würde ich voll die Selbstgespräche führen, wie so ein voll behindertes Kind. Das voll hab ich nicht gesagt. Scheiße, da ist ´ne Mücke. Äh Flollo, wozu schreiben wir des eigentlich? Glaubst du das interessiert irgendeine Sau? Ich hab meinen Satz übrigens immer noch nicht beendet. Das übrigens stand am Schluss. Egal. Beendet. Beendet. Also. Wir waren damit beschäftigt die Dialoge ähm auszubessern und neuzuschreiben, dass, damit ähm wir in - das ist alles voll bescheuert, die wissen ja alle noch gar nicht, dass ich wegfahr. Auf jeden Fall ich bin die nächsten vier Wochen nicht da und deshalb haben wollten wir - oh Gott ich glaube ich schreibe des morgen doch allein, dann wäre ich jetzt schon fertig. Okay. Vielleicht sollten wir am Ende noch schreiben, dass man den ganzen Einführungstext hier nicht ganz ernst nehmen kann. Das ernst kannst auch lassen. Weil weil ääähm das alles um fünf vor zwei Uhr nachts entstanden ist *schneuz* Nein, nein, nein. Vier vor zwei Uhr nachts. Jetzt schon vier vor zwei Uhr nachts. Und ich fühl mich als wäre ich auf Drogen. Haha. Und jetzt kannst Schluss machen. Und jetzt kannst Schluss machen kannst du übrigens auch noch schreiben.*

Ähem. Jaah. Hier kommt die Richtige Begrüßung :D :

Hey! :)

Ehrlich gesagt hab ich keinen Plan, was ich hier schreiben soll, weil es 1. eh in jedem Chap dasselbe ist und 2. wir uns diesmal gar nicht entschuldigen können, dass wir solange gebraucht haben.

Eigentlich gibt es eh nur zwei Sachen zu sagen.

Die Unwichtigere: Ihr werdet die nächsten vier Wochen nichts von uns hören, weil ich solange im Urlaub bin und Flollo und ich uns so lange also nicht sehen.

Was natürlich nicht heißt, dass wir nicht trotzdem weiterschreiben. Ich hab meine Eltern sogar überredet, dass ich einen Laptop mitnehmen darf, damit ich nicht auf Zetteln und Servietten weiterschreiben muss wie im letzten Urlaub x))

Wir hoffen auf jeden Fall, dass wir in den Ferien einigermaßen weit kommen und im Herbst dann schon ein paar Kapitel auf Lager haben.

Die wichtigere Sache ist: AAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHH!!

Danke, danke, danke für eure überirdischen Kommiss – wie immer halt x))

Wir hätten nie gedacht, dass nach so einem Chap wie dem letzten SOLCHE Kommiss kommen!

Das ist einfach wahnsinnig motivierend. Danke!!

Hier gibt's die Re-Kommiss:

@LittleMissCullen:

Hey :)

Oookay, um diese Uhrzeit kannst du dir wahrscheinlich wirklich sicher sein, dass du die Erste bist xD

Das ist gut – also das du ehrlich bist :)

Ich muss sagen, da bin ich nicht deiner Meinung – auch ganz objektiv. Betrifft ja nur indirekt mich, Lily wird ja von Ollo geschrieben – also, ich finde, dass Lily's Reaktion total nachvollziehbar ist. Wie später noch mal beschrieben, ist es das erste Mal, dass sie mit jemandem Schluss macht... Schluss machen muss. Sie will ihn nicht verletzen, weiß nicht, wie sie ihm das Ganze erklären soll... Hinzu kommt, dass sie unglaubliche Schuldgefühle hat.

Natürlich ist sie nervös.

Außerdem denke ich, dass jeder Mensch doch ein bisschen nervös ist, wenn er Schluss macht? Und bei den zusätzlichen Gründen, nervös zu sein, denke ich eigentlich, dass das erlaubt ist :)

Naja.

Mit dem könntest du schon recht haben... Aber der Streit hat sich halt spontan ergeben – es war auch gar keiner geplant gewesen, aber als er dann entstanden ist, wollten wir ihn eben auch nicht weglassen, schließlich sollten die ganzen Gespräche echt wirken.

Klar, das Ende hätte man auch so machen können, aber man war Lucas/Schleimbeutel/Parker ja dann irgendwie noch 'ne Erklärung schuldig, oder?

Außerdem wurde so das Chap noch ein bisschen länger xD

Jaah, das kann ich total verstehen xD Keine Sorge, wir sind beide keine Justin Bieber-Fans ;)

Naja, freu dich nicht zu früh – er lebt noch, also gehe ich jetzt einfach mal davon aus, dass er noch nicht ganz Geschichte ist :)

Jaah, das Problem Peter =//

Mir wäre es ehrlich zu übertrieben gewesen, wenn der da gewesen wäre... Ich meine, ich richte das ja auch oft so ein, dass die vier nicht andauernd zusammen rumhängen – ich mein, das sind 17-jährige Männer, ich denke ja nicht, dass sie aneinanderkletten und nichts ohne den Anderen tun.

Eigentlich wollte ich ja Pad kommen lassen, hab mich dann aber doch für Remus entschieden, damit eben wenigstens noch ein Rumtreiber dabei ist.

Ich weiß, ich vernachlässige Peter extrem =// Aber in diesem Chap ist er ausreichend vorhanden ;) Zumindest für meine Verhältnisse x))

Dankeee!! :D

Danke, danke x))

Hach ja, ich muss sagen, mit dem letzten Satz und dem Kapitelnamen bin ich auch zufrieden – ich hoffe jetzt einfach mal, dass du mich jetzt nicht für arrogant und selbstverliebt hältst? :)

Okay, hoffe mal, dass du dann einschlafen konntest? :D

Danke für deinen suuuper Kommi :D

Gggggggggg Flollo

Another Chance

Huhu!

Die vier Wochen sind um, damit auch Ollo's Urlaub (und unsere Ferien) und hier sind wir wie versprochen mit einem neuen Chap :)

Uuund wie versprochen waren wir auch fleißig in diesen vier Wochen was Like A Fairytale angeht ;) Ehrlich, "wir leben für diese FF" - ein wortwörtliches Zitat von uns :D Wir hätten keine Ahnung, was wir ohne diese FF machen sollten... x))

Okay, da ihr eh schon viiiiel zu lange auf dieses Kapitel warten musstet, laber ich euch jetzt nicht zu... Aber eins muss sein.

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!!!!!!

Can't Be True

Hallooo :))

Hier kommt ein brandneues Chap zu LAF und es ist - ich fass es gar nicht - das 1. Chap in dem sie durchgehend zusammen sind!! Applaus bitte ;))

Okay, dazu muss ich noch was sagen :D Also, obwohl Lily und James ja jetzt endlich „zu sich gefunden haben“ (omg xD) sind uns die Ideen nicht ausgegangen.

Frage: Ihr wollt schon noch wissen, wie es in unserer Story mit den beiden weitergeht? Also: Ihr würdet weiterlesen? Oder nicht?

Zuerst dachten wir, es wird ziemlich langweilig wenn sie ein Paar sind. Aaaber :D Wir haben so so so viele Ideen, unsere Kreativität war in den Ferien in Höchstform (auch wenn wir uns nicht gesehen haben) und es vergeht fast keine Nacht, in der ich nicht mitten drin aufwache, meinen iPod schnappe und irgendeine Idee / Formulierung zur FF eintippe xD

Auf jeden Fall, jetzt mal ganz ohne Schleichwerbung x)) Wir glauben nicht, dass es langweilig wird. Von daher wird die FF wohl noch ein paar Chaps kriegen, wir haben Ideen bis zu den Weihnachtsferien ;)

Okay, soweit dazu.

Dann. Kommis. DANKE!!! Auch wenns diesmal nicht ganz soo viele waren (jaja, ich weiß, wir sind schrecklich ;D) – die, die wir gekriegt haben, haben uns auf jeden Fall total aufgemuntert und ein wenig besänftigt – wir sind nämlich grade mal wieder so ein bisschen am Zweifeln, was die Versöhnung angeht, aber – egal. Ich kanns nur noch mal sagen: Danke, danke, danke, für die Kommis die mir teilweise einen furchtbaren Tag gerettet haben :D

Hier die Rekommis:

@Kairi Weasley:

Hey :)

Kein Problem (obwohl wir uns natürlich immer RIEßIG über deine Kommis freuen ;)), kann ich verstehen :) Ist bei uns auch des öfteren so... :)

Dankeeeeeeee x))

Wunderartig ist ein tolles Wort xD

Du hast keine Ahnung, wie sehr's uns freut, dass dir die Versöhnung gefallen hat – wir waren irgendwie schon seeeeehr kritisch =// Naja, irgendwie sind wir das ja immer xD

Dankeeeeeeeeeee!! *freu* Ich liebe solche Sätze einfach *_* ;)

Ich fass es nicht xDDD Ehrlich, einen Tag vor deinem Kommi haben Ollo und ich über eine Fortsetzung gesprochen, wenn die FF zu Ende ist... Naja, ob wir eine machen, wissen wir noch nicht, weil... okay, das klingt jetzt vielleicht ein bisschen... bescheuert, aber wir träumen schon seit der 3. Klasse von einem von uns geschriebenem Roman und eigentlich wollen wir uns jetzt mal an was Eigenes setzen... Aber wer weiß, vielleicht machen dir doch noch eine Fortsetzung, weil ich hätte keine Ahnung, was wir ohne diese FF die ganze Zeit über machen würden... Ehrlich, wir sehen uns drei Wochen nicht und unser erstes Gesprächsthema ist die FF und die Kommis – krank ich weiß =// Naja, wir waren ja durch SMS die ganze Zeit in Kontakt... Naja, also was ich dir damit eigentlich sagen will: Ohne diese FF hätte ich keinen Plan, was ich mit meiner freien Zeit anfangen sollte, hätte weniger Gesprächstoff mit Ollo... Naja, wir wollen auch nicht dass sie endet =// Aber vielleicht gibt's ja noch ne Fortsetzung ;) Weil irgendwie wird des schwierig, was Eigenes anzufangen – also nen eigenen Roman – ohne Kommischreiber, die einen ermuntern, weiterzumachen... ;)

Naja, okay, irgendwie laber ich hier ganz schöne Scheiße oO Sorry, falls ich dich mit meinem Gelaber nerve!! =//

Also um zu deinem Kommi zurückzukommen: Zur Zeit haben wir eben keine Geschichte, die nichts mit HP zu tun hat, weil wir uns ganz auf die FF konzentrieren xD Aber bei ihrem Ende vielleicht eben... ;)

Danke!! ;) Ehrlich gesagt, ich liebe James' Gedankengänge. Also nicht, weil sie so toll sind, sondern weil ich es liebe sie zu schreiben. Irgendwie find ich es lustig mit als Mädchen in einen 17-jährigen Jungen hineinzusetzen xD

Aaaaaaaah dankeeeee ;) Naja, wie schon mal gesagt, was die Versöhnung angeht, waren wir uns verdammt

unsicher... ich wollte es dauernd ändern, aber dann haben's wir doch gelassen xD

Naja, wenn dir das letzte Ende so gut gefallen hat, dass gefällt dir dieses Ende wahrscheinlich eher nicht so... Naja, lies selbst ;)

Jaah, dieses neue Chap ist für unsere Verhältnisse wirklich schnell gekommen, oder? ;)

OH JA KEEEEKSE!!! Amercian Cookies bitte!! (Ollo's und meine Stammkekse xD)

Okay, so du hast es geschafft xD Sorry, dass du dir diese ganze Scheiße durchgelesen hast xD irgendwie bin ich grad in Redelaune ;)

Naja, gggggglg und dankeee für deinen Kommi ;)

Flollo

Almost Fearless

Halloooo!! :)

Erst einmal: Sorry, dass es schon wieder so lange gedauert hat (kommt mir irgendwie bekannt vor...)!

Ich weiß, dafür, dass das Chap eigentlich schon fertig war, hat es verdammt lange gedauert. Hm, fertig war es ja irgendwie schon, nur leider musste es noch einmal verbessert und teilweise etwas umgeändert werden, und das hat länger gedauert, als eingeplant.

Naja, lange Rede, kurzer Sinn: Tut uns Leid!

Sooo, jetzt zum Nächsten: Euren Kommiss :)

Danke, danke, dankeee – ihr seid einfach die Besten!! * ___ * Ehrlich, ohne unsere Stamm-Kommischreiber wären wir schon längst verzweifelt =//

Aaaaber... ich muss zugeben, dass wir gerade echt zweifeln =// Nicht wegen der Kritik – für die wir euch echt dankbar sind und die wir zu berücksichtigen versuchen! - ... Eher wegen der Anzahl.

Eine Bitte: Wenn euch der weitere Verlauf der FF nicht mehr gefällt und ihr der Meinung seid, dass wir es lassen sollen, dann sagt uns das bitte, wir wollen ja auch nicht, dass wir die FF mit dem Ende bzw dem Nicht-Ende ruinieren. :)

Okay, aber jetzt erst einmal zu den Re-Kommiss, die ihr euch mehr als verdient habt x))

@ *AMY*:

Huhu!

Woow, du hast keine Ahnung wie sehr mich dein Kommi geschockt hat :D Ich bin von der Schule heimgekommen und hab überlegt, was ich jezz als erstes mache, und da ist mir automatisch Nach-Kommiss-Gucken eingefallen :D Ich dachte des is eigentlich eh überflüssig und ich hab auch schon länger nich mehr geschaut, aber irgendwie hatte ich nen Drang, jetzt sofort nachzugucken :D Und siehe da – ein neuer Kommi!! Mich hats echt fast vom Stuhl gehauen 0o xD DANKE für diese tolle Verschönerung des Nachmittags! :D

Also dann mal zu denem Kommi xD Also so inhaltlich xD (Oh gott, ich weiß, die ReKOMMISS sind wahrscheinlich etwas gewöhnungsbedürftig xD Und wenn dich die ganze Scheiße die ich zusätzlich immer dazuschreib weils mir grad einfällt, nervt, sags einfach!!! :))

Wow, dankeee!! *auf und ab hüpf* Wir waren grade ziemlich am zweifeln aber nach DEM kommi ist uns unser geheimer und absolut genialer Grundsatz, was das Schreiben betrifft, wieder eingefallen, den wir irgendwie schon vergessen hatten xDD Egal.

Jap, ich mags auch lieber wenss NUR um J&L geht :) Ich würde ein Chap, indem nur ganz wenig Gespräch zwischen ihnen vorkommt, nicht überleben xD Ich liebe es, die Dialoge umzuschreiben ;) Die mit James sind natürlich am Tollsten :D

Nö, das klingt nicht blöd :D

Haach, danke *.*

Mit den Gesprächen geben wir uns auch echt Mühe  Aber es macht immer so viel Spaß, sie zu schreiben, also kann mans nicht wirklich Mühe nennen eig :D Obwohl es auch schon Dialoge gab, die wir 5x gemacht haben weil uns keine Variante gefallen hat xD

Oh gott, snape... Hmm ich glaub da ham wirs ein wenig übertrieben... also, keine sorge, so ein drama gibt's zu 1000% nicht mehr wie bei Lucas :D Aber so stellen wir uns die beziehung zwischen Lily und James eben irgendwie vor – mit relativ viel Streit :D Und Snape wäre jetzt ja eh erledigt ;) So gut wie.

Haaach :D Gefühle *.* Ich könnte stundenlang (mach ich auch xD) Lilys bekloppte unlogische Gefühle/Gedanken auftippen xDD geil wenn sie dir gefallen!! :)

xDD Die guten alten Hippogreife x))

Ohh, die armen Gummibärchen :((xD

Wie James das mit Snape löst, wirst du noch lesen x) Meine Lieblingsstelle in dem Chap, frag mich nicht warum xD Normalerweise bin ich nicht gewaltverherrlichend xDD

Jaaa, Seth :)) Ich war voll begeistert, als Flollo mit dieser Szene ankam *.* (also das waren ja zwei Jungs –

also Flollos Gebiet ;))

Uuuuuuuuuuuuuu echt?? Dankeeee *luftspruuuuung* (war echt so :D)

Nervtötendes Gelaber? Miese Rechtschreibung? Hä?

Laber ruhig so viel scheiße wie du willst, ich liebe sinnloses Gelaber :D Du hättest mich heute im Volleyball erleben müssen, ich hab so viel geredet, dass ... Äh... ja xD Egal. Sonst fängt das wieder an xD

Und, äh, nichts gegen die Deutsche Rechtschreibung aber auf den Duden verzichte ich lieber x)) Es gibt ja immer noch das gute alte Word (das in diesem Rekommi ziemlich viel rot unerringelt hat... Liegt aber glaub ich meistens an den kleingeschriebenen Nomen xD Egal :D)

Olo & ICH FREUE MICH AUCH!!!

Sparks Fly

Hallooo :)

Ein neues Chap von LAF wartet nur ein paar Sätze und Rekommis weiter unten x)

Soo, aber zuerst müssen wir noch 2 Dinge ganz kurz klarstellen :)

1. Das Ende des letzten Chaps haben ziemlich viele falsch interpretiert! :D Lily und James haben **nicht** miteinander geschlafen!!! Das wäre nicht Lilys Stil gewesen. Nee nee, er muss noch ein wenig warten x)

Soo, dann.

2. Wir haben uns wieder auf unsere Grundeinstellung besonnen :) Wir schreiben genauso lange weiter, wie wir meinen, dass die Geschichte noch braucht, wenn auch nur ein Einziger weiterlesen will. Laut Flollo: *Jaah, wir schreiben weiter. Bis wir der Meinung sind, dass jetzt Ende ist. Weil nur weil sie zusammen sind, heißt es ja nicht, dass alles fertig ist – es ist noch so viel zu erklären, klar zu stellen. Die Geschichte zwischen den beiden ist noch nicht fertig. Nicht mal im Ansatz. Sie hat gerade erst angefangen. So.*

Wir werden aber natürlich niemanden zwingen können, weiterzulesen :D:D

Ach, eins muss ich noch schnell sagen. Ratet mal, was unsere besten Freunde uns geschenkt haben x) Ein gedrucktes Exemplar der FF! Da wir schon seit sieben Jahren davon träumen, ein Buch in der Hand zu halten, auf dem unsere Namen stehen, war das der pure Wahnsinn. Wir (zumindest ich, Ollo xD) sind jetzt wieder hypermotiviert, zu schreiben :) Die hammermäßig genialen Kommis (und eine gewisse Musik bei mir ;)) haben natürlich auch dazu beigetragen!

Three Years For One Day

Heeey... *vorsichtig*

Jap, uns gibt's auch noch. Ich will gar nicht wissen, wie viele Wochen genau ihr jetzt auf dieses Chap warten musstest, aber es war eindeutig ZU LANG.

Es tut uns richtig richtig richtig Leid, ehrlich! Und ich, Flollo, nehm den Großteil der Schuld auf mich. Aber ich hab auch was zu meiner Verteidigung vorzutragen ;)

Zuerst hatte ich meinen Pc zwei Wochen nicht, weil meine zweijährige Schwester die einzelnen Tasten rausgerissen hat und er dann beim Reparieren war und dann hatte ich einfach gar keine Zeit zum Weiterschreiben. Einerseits wegen Schule andererseits weil wir zwei auch noch so etwas wie ein Privatleben haben :) Und dann kam noch eine scheiß Schreibblockade hinzu - ich hab mich für euch durch jeden Satz gekämpft. >.<

Also. Noch einmal. Tut uns echt echt echt Leid!

Aber dafür ist das Chap lang ;) Länger als das Letzte!! Falls in manchen ReKommi was Anderes steht - vergisst das :D Die endgültige Länge ist erst nach Entstehen der ReKommi klargeworden :D

So. Jetzt erst einmal zu euren genialen, unbeschreiblichen, hammer, sensationellen, großartigen Kommi! Und für die gibt es jetzt geniale, unbeschreibliche, hammer, sensuonelle, großartige ReKommi ;))

@ Mrs. Wonderland:

Okay. Jetzt ist es offiziell.

ICH kann es nicht mehr aushalten bis zu deinem nächsten KOMMI!!! :D:D:D

Nein, ehrlich. *_____*

DANKE! :))))

luftsprünge

Leider hat dein Kommi uns ein ziemlich schlechtes Gewissen gemacht, weil Flollo zu der Zeit keinen Laptop mehr hatte (kaputt... -.-) und es somit noch eher länger bis zum nächsten Chap dauern würde... Aber hier ist es, und ich schwöre, es war schnellstmöglichst.

Okaay, *so* ein Wunder, dass DU gemeint bist? :D Also, verlass dich drauf, dass du von uns *immer* einen Rekommi kriegst - wenn nicht, wäre das ... das wäre ... also, also wirklich ganz ganz furchtbar für unseren Ruf :D:D:D

Oh gott, ich hab grad irgendwie voll den Drang, jedes Wort zu betonen, also GROSS oder *kursiv* zu schreiben :D Sorry! ;)

Haach, hach. Danke

How To Make You Happy

Trompeten raushol und Fanare blas

Festmahl auspack

Partyhütchen verteil

Hallo, Leute!

Wir haben **Einjähriges!!!**

Genau heute vor einem Jahr haben wir das Erste Chap von Like A Fairytale hochgeladen. Oh man, damals hätten wir nie gedacht, wie wichtig die FF mal für uns werden könnte... Und dass sie bei vielen gut ankommt... IRRE. < Dann kann ich endlich schlafeen x)) ;D

Ggggglg und gute Naaacht :D

Floflo < Ehrlich... ;) Und *eigentlich* solltest du es auch nicht süß finden, schließlich musstest du wegen ihr länger auf das neue Chap warten ;D

Alsooo, den ersten Teil deines Kommiss versteh ich irgendwie nicht so... Ist auf Ollo's ReKommi bezogen, oder? =// ;)

Oooh ja, natürlich :D Irgendwie bringen wir immer so ein bisschen unsere eigene Persönlichkeit (und Stimmungen) in die Charaktere in der FF ein... :) Dass mit Regulus und Pad zB war im letzten Chap eigentlich auch nicht geplant gewesen, aber ich war grad irgendwie so schlecht drauf, dass ich so etwas einbauen *musste* :D So meine schlechte Laune eben rauslassen ;)

Ich liebe Klaviermusik auch x)) Und eigentlich wollte ich jetzt ganz vielleicht auch mit Klavier spielen anfangen... aber... Naja xD Eine (verdammte gute) Freundin von uns hat mich ausgelacht, als ich ihr davon erzählt hab xD Ich bin... Naja xD *Etwas* unmusikalisch ;)

Naja, mal schauen, vielleicht fang ich trotzdem mal an :D

Ach, die Tür hält das schon aus ;)

xDD Äh ja ;) Was James nicht alles für seine Lily tut... auch nen Freund aus seinem Schlafsaal werfen ;) Daran sieht man auch mal wieder, dass ich hier meine Asoziale-Seite rauslassen kann x))

Oooh ja, das tun doch ALLE Lehrer >< Schrecklich!! ;)

Genau derselben Meinung ist James ja auch - Lily hyperventiliert einfach xD

10 Schuhgrößen? Also hast du Schuhgröße 37? Cool xD

Naja, wäre es nach MIR gegangen, hätte er die Schuhgröße 43 gehabt... 47 ist doch riieißig!! >< Oder war's dann doch 46? Hmmpf. Keine Ahnung. Mist!! xDD

Hach ja, James Eltern. Mir sind die jetzt schon richtig sympathisch irgendwie x) Okay, wir haben ja auch die Macht darüber, ob sie sympathisch sind oder nicht, also ist es eigentlich kein großes Wunder, aber... egaal xD

Kann ich verstehen - ich auch nicht!! Also ich mein, mit den Eltern deines Freundes über euer Sexleben zu sprechen... Najaaa ;)

OH JA. Ich auch. Mir tut die Mutter von Lily irgendwie richtig richtig richtig Leid. Aber mehr noch Lily >< Petunia ist doch so dämlich, ehrlich ^^

Hach ja. Ich liiiiiebe die Freundschaft zwischen James und Pad. Ehrlich. Ich liebe liebe liiiiiebe es darüber zu schreiben. Und überhaupt. Ich liebe die Rumtreiber einfach x))

Oooh ja, das ist er xD Aber wer ist es nicht? Ich meine, irgendwie ist man doch immer nervös, wenn man die Eltern seiner Freundin/seines Freundes vorgestellt wird ... also find ich zumindest :D

Dankeee :D Find ich toll, dass es dir gefallen hat x))

Ach, eigentlich war es *total* fördernd für deren Beziehung, dass Leah dieses Kommentar gegenüber James abgegeben hat... Ich meine, sie hat endlich mal darüber gesprochen :D Das hat *ihr* ja auch total geholfen :)

Hach ja xD ICH AUCH xDD Lily wird niie mehr etwas passieren x)) Zumindest solange es Pad und vor allem James noch verhindern können - und wie wir wissen können sie das ja nicht ewig *seufz*

Dankeee x)) Find ich toll, dass du sie toll findest!! :D

Pad tat mir da auch so Leid :(Naja, hab's dir ja schon oben erklärt, warum Regulus ihn so ... naja „quälen“ musste - weil ich schlecht drauf war :D Aber naja, irgendwie muss sowas ja rein =// Ich wette, dass hat Pad

schon ganz beschäftigt zu seiner Schulzeit...

Ich eben auch nicht >.< Ich will auch lieber immer Jugendlicher bleiben (Kind ist mir dann doch bisschen ZU jung ;D). Aber wir haben's im Vergleich zu denen ja WIRKLICH noch leicht :D

JAAH, James wäre begeistert davon x)) *Seinetwegen* könnte sie auch gleich in den Jungenschlafsaal einziehen!! :D

Ookay xDD Naja, dann haben wir deinen Geschmack ja mit diesem Kommentar getroffen ;D

Ja, so ist Pad halt ;) Aber er merkt schon, wann er's dann zu sehr übertreibt - nämlich dann, wenn James wütend wird ;D

Jaah, tut er x)) Ich meine, das ist DER Tag, das ERSTE Date mit seiner GROSSEN Liebe ... haaach x)) Da muss sein Outfit ja stimmen ;) Naja, eigentlich wäre es schon total egal... Ich meine, James sieht (bei mir jedenfalls xD) eh IMMER gut aus ;)

So zum nächsten Kommi :D : Hat das mit der Weihnachtsprobe/konzert geklappt? =//

Ich fand den auch toooll x)) Wobei sie James SCHON WIEDER schlecht macht aaargh ;D Und nein, ist wirklich nicht ernst gemeint ;)

Der Satz mit dem Umbringen ist echt... genial oO xD

Oooh ja, den Eindruck macht sie wirklich xD Aber wahrscheinlich kann sie gar nicht anders ;) Schließlich kann sie James ja nicht widerstehen, und hätte sie James nicht, dann hätte sie auch keine Probleme. Oder zumindest wenigere :D

Aber ehrlich xD Aber alles, was Freya gesagt hat, MUSSTE wirklich mal gesagt werden ;)

AAAAAAAAAAAAHHHH!!!! Maaaaan >.< xDD

Ho, Ho, Ho. Das erinnert mich irgendwie an den Nikolaus! ? Ich hab tagelang mit nem Typ aus unserer Schule diskutiert, wer „Ho ho ho“ macht - der Nikolaus oder der Weihnachtsmann. ICH bin ja der Meinung, dass der Weihnachtsmann diese Geräusche von sich gibt xD Aber du bist ja anscheinend auf SEINER Seite >.< xDD

Sorry, ich übertreib xD Aber voll ;) Also NEIN ich bin nicht ernsthaft sauer oder so ;D Haben uns dann eh drauf geeinigt, dass der Osterhase „Hohoho“ schreit xDD Äääh ja, okay ... oO Sorry!! :)

Ooooooh ja, du hast Recht - das ist WIRKLICH nicht mehr zum Aushalten >.< Naja. Für Lily zumindest nicht :D *James* hat ja eigentlich relativ wenig Probleme mit der gaffenden Schülermasse :D

Naja. Ich fand es eigentlich richtig scheiße, dass Holly Lily nach ihrer Meinung fragt VOR James... Ich hätte es lieber allein mit ihr besprechen wollen, ohne einen eifersüchtigen Freund neben sich stehen zu haben :D

Naja xD Ich meine für einen JAMES POTTER?! XDD Ich hab *ewig* gebraucht, bis ich was gefunden hab, vor dem er sich fürchten könnte, ohne dass es zu kindisch/schwul/uncool wirkte :D Weil irgendetwas Albernem musste es sein ;)

Aber ich finde es eigentlich ganz logisch, dass er da ein paar Hemmungen hat, das zu erzählen... :D

ALLE Mädchen dieses Universums sind im Vergleich zu Lily harmlos :D Oder? ;) Und nein, nichts gegen Ollo's Lily (falls du das hier lesen solltest - wirklich nicht's gegen sie, ich liiiebe sie x)))

Jaah, stimmt ;) Ich mag den reifen James irgendwie auch. Er ist so... erwachsen xD Und trotzdem noch so kindisch, irgendwie ... hach ;)

Weil ich finde, nur weil man eigentlich erwachsen ist, sollte man nicht aufhören kindisch zu sein. Das ist doch erst das Beste überhaupt! Kindisch zu sein. Ich LIEBE kindisch sein :(;)

Kann ich verstehen xD Bei dem 12. Chap war's extrem schlimm zum Beispiel =// :(

Dankeeeee :D Also ich muss jetzt sagen - und will dabei wirklich nicht arrogant wirken - aber ich mochte die Gespräche auch ;)

Jaah, Remus & Lily xDD Das wird in diesem Chap auch noch mal aufgegriffen, so viel kann ich schon mal verraten xD Muhahahahaha :DD OMG, sorry, bin gerade *etwas* aufgedreht und bescheuert und... das wegen 'nem total bescheuertem Grund :D Egal ;)

Stimmt xD Aber Pad *muss* man auch einfach mögen ;)

Ooooooh ja, das sollte man xD Aber einen Zauber, den ein Vier - oder Fünfzehnhähriger anwendet und ein Auror nicht aufheben kann? Gibt's nicht, glaub ich xD

Danke, danke, dankeeee *.* Find ich supiiiiiii, dass dir die Gespräche alle so gefallen x))) Hach jaaaa :D

Omg. Irgendwie hab ich's mit dem Wort „Hach ja“ ... Naja, eigentlich sind's ja zwei :D Aber irgendwie... nichts beschreibt das Gefühl besser, wenn ich mir deinen Kommi durchlese... Da ist ein einziges Mantra in

meinem Kopf „Hach ja, hach ja, hach ja...“ :D

xDD Ich fand den Spruch auch so süß ... vielleicht war's ein bisschen ZU kitschig, aber der musste reiiin ... Aber ich mein, irgendwie ein bisschen unlogisch :D Ich mein, der Typ ist gerade mal *siebzehn*.

SIEBZEHN! Wer denkt da schon ans Heiraten?!

Naja egal xD

Dein Lieblingsschap?!?! Eeeeeecht?!?!?! Geiiiiiiiiiiiiiiiiiiiil x)))

Find ich toll, find ich toll, find ich toooooooooooll x)) (Mal was Anderes als „Hach ja, hach ja, hach jaaaaaaa“ ;D)

Okay, damit meinst du wohl Ollo - mit der muss ich noch ein Wörtchen reden :D Die macht dir ja deine ganze Überraschung kaputt!! :DD Nee Scherz ;)

Also. Dein Kommi ist zu Ende, meiner dann jetzt bald auch :D

Nur noch eins: DANKE DANKEEEEEEEEEEEEE für diese hammerlangen und tollen Kommis, die du JEDES Mal wieder da lässt - DANKEEEEEEE!!! Und ehrlich: Mach dir keinen Stress mit den Kommis - kein Problem, wenn's ein bisschen länger dauert :D Ehrlich ;)

So. Frohe Weihnachten dann mal :D

Und viel Spaß mit dem Chap ;)

Gggggglg Flollo

Let It Snow

Hey! :)

Jap, wir haben's auch endlich geschafft, ein neues Chap zustande zu bringen. Wie immer tut es uns Leid, dass es so lange gedauert hat – aber schneller kriegen wir's einfach nicht hin. Manchmal fragen wir uns echt, wie wir es schaffen, überhaupt noch Zeit für's Schreiben zu finden. Ehrlich :D Wir waren ja dann noch eine Woche im Skilager - was übrigens richtig lustig war, aber ist ja unwichtig xD

Naja und für mehr als 80 (!!) Wordseiten braucht man eben so seine Zeit :D Jaah – dieses Chap ist sogar noch länger als das 18. xD Keine Ahnung, wie wir das jedes Mal wieder hinkriegen, aber irgendwie werden sie einfach so lang. Wobei das diesmal wohl einfach daran lag, dass wir nur noch ein Chap vor den Weihnachtsferien wollten und deswegen so viel in eins packen mussten :D Eigentlich sind größtenteils nur unnötige Dialoge drinnen, aber ich hoffe, es gefällt euch trotzdem, da irgendwie alle Gespräche irgendwie wichtig in deren Beziehung sind :)

So – jetzt zu den UNGLAUBLICHEN Kommischreibern – Wir lieben euch. Ehrlich. Man kann noch so schlecht drauf sein und man kommt nach Hause, setzt sich an den Pc, öffnet das Internet, schaut selbstverständlich als Erstes nach, ob man ein neues Kommi hat – und wenn eins da ist, kann man das Strahlen nicht mehr abstellen :D

DANKE DANKE DANKE DANKE!! x))

Only One

Hallooooo, Leute :)

Das Chap kommt jetzt ungefähr 4 Wochen zu spät, wir wissen, und mir fallen grad nicht wirklich überzeugende Ausreden ein, außer das Übliche - Stress bis zum Umfallen. Hm.

Verzeiht ihr uns? ... Bitte...? =//

Wir versprechen, bzw geben unser Bestes, um uns zu bessern... Das nächste Chap kommt voraussichtlich schneller! :) Diesmal lag es auch nicht wirklich an Schreibblockaden (naja so halb) oder mangelnder Lust oder so, es war irgendwie einfach Zeitmangel.

Und dieses Kapitel hier ist auch schön lang, wenn ich das mal so sagen darf, hoffentlich stört das niemanden!

Soo, viel mehr gibt's nicht mehr zu sagen, außer DANKE für die ganzen super genialen Kommentare, über die wir uns natürlich wieder soooooo gefreut haben x))

Rekommis gibt's hier:

@spittlebubble: Hallooooo!!

Herzlichen Glückwunsch!! Sie sind der 200. Kommentator (!?) und gewinnen hiermit eine Reise in die wunderschönen, traumhaften, einzigartigen **Malediven!!** Nein Scherz xDD Das können wir uns leider nicht leisten ;) Aber danke danke danke danke danke für den 200. Kommi :DD

So, jetzt zum Inhalt xD :

Oh - besänftigt dich wenigstens die Tatsache, dass es weiter geht? :D Ich hoffe doch ... sonst hab ich noch voll das schlechte Gewissen! ;) Obwohl ich das definitiv haben sollte :(**So** lange auf ein Chap warten zu müssen ist ... Naja. Es tut uns echt Leiiiiid!!

Eine ganze Woche mit unserer FF verbracht? Hach ja :D Danke!!

Ist ja doch ganz schön viel :D So an die tausend Seiten Also ungefähr so lang wie der 5. Teil Harry Potter :D

DANKE!! :D AAAH wie haaammer :D Danke!

Wir hatten so ein halbes Jahr vor dem Anfang der FF so eine schon beinahe kranke RPG-Phase ... :D Allerdings waren wir da eher im Bissfieber :D Dann hat Ollo auch endlich mal die Harry Potter - Bücher gelesen und dann waren wir zu zweit so im Harry Potter Fieber ... und irgendwann sind wir dann darauf gekommen, dass wir eine FF schreiben müssen über James und Lily :D Und Ollo hatte die Idee mit dem RPG :D Und sie wollte unbedingt Lily sein und ich eh James und von daher hat es eh perfekt gepasst :D

Naja so genau wolltest du es wahrscheinlich gar nicht wissen ... Naja egal xD

DANKE!! :D Hach ja, die Gespräche ... Ich liebe es, sie zu erstellen :D Das macht so Spaß! Aber du hast echt Recht ... mir machen die alltäglichen Gespräche auch am meisten Spaß :)

Lachanfälle sind gut!! Seeeehr gut! :D Und Pad - ich liebe ihn xD Ich hoffe du verstehst es nicht falsch oder so - also arrogant etc - sondern verstehst was ich meine :D Ich liebe ihn ja nicht nur in der FF sondern auch in den Büchern ... Er ist so genial :D (Wobei ich James trotzdem lieber mag ;))

Stimmt, es ist wirklich natürlich ... :) Es macht mir immer so Spaß die Gespräche mit Ollo zu machen ... Vor allem hat man beim RPG immer so viel Zeit vorm Kontern nachzudenken ;)

Meine Schwester hat mich da überzeugt, dass Lily jetzt auch mal ihren Teil machen muss :D Es kann ja nicht nur James sein, der kämpft ;) Aber so im Nachhinein frag ich mich manchmal echt, wie James ihr das nur antun konnte ... =// ;)

Danke! :) Das war aber irgendwie auch relativ natürlich :D Eigentlich war das so geplant, dass es noch länger dauert, weil wir nicht wollten, dass die zwei so schnell zusammenkommen... Der erste Kuss war auch total ungeplant :D Klar stand halt nur von Anfang an dass es da regnen sollte xD Und bei dem Chap hats halt grad geregnet :D Von daher ... Naja xD Hat's dann irgendwie ganz spontan da gepasst :)

Kann ich verstehen... Ich fand Lucas auch nervig :D Vltt hätt ich ihn ein bisschen sympatischer machen sollen =// :D Aber ich glaube er hätte noch so toll sein können, ihr Leser hättet James eh lieber gemocht ;) (Was ich natürlich total verstehen kann!! :D)

Oh - wenn dir Lily's Verklemmtheit wirklich so viel ausmacht, ist das wahrscheinlich nicht gut ... Aber

ich spoiler dich hier jetzt mal und sage, dass du dich noch ein bisschen gedulden musst ... Sorry? :// ;)

Oh, das ist nicht gut xD Wir versuchen nämlich, dass das *nicht* die große Spannung der FF ist xD Also wann sie jetzt endlich miteinander schlafen :D Naja ein bisschen Geduld noch ;)

Nochmal oh xD Hm, das du die Länge etwas sehr lang findest, kann ich verstehen ... nur das Problem ist, dass wir gar nicht weniger in ein Chap kriegen. Die Dialoge werden halt immer so lang und da wir ja auch immer zwei Sichten brauchen und wir - wie du vielleicht schon gemerkt hast - die Situationen nicht sehr gerne aufteilen (Oh Merlin, verstehst du was ich meine?), brauchen wir immer zwei Dialoge. Und dann noch die ganzen Gedanken ...

Also ich denke jetzt mal, dass es schwierig sein wird, kürzere Chaps zu schreiben. Vor allem weil Andere auch wollen, dass die so lang bleiben :D Naja. Was das Tempo angeht, hast du natürlich Recht. Das würde die ganze Sache etwas verkürzen. Naja, wir versuchen uns zu bessern!! ;)

oO Kein Freund von langen Kommentaren? Dafür war der ja total lang!!! :D DANKE!! Yeah, ich fühl mich jetzt voll cool/geehrt ;)

Hach ja. DANKE nochmal für diesen tollen Kommi. Und DANKE für den 200. Kommi. Und DANKE dass du dir die Mühe gemacht hast, überhaupt einen Kommi zu schreiben <3 ;)

Also. Mehr gibt's nicht mehr zu sagen :D

Danke <333

Ggglg Flollo

@MuggellEin: Hey :D

Yeah DANKE!! Ich fühl mich jetzt richtig geehrt/cool dass unsere FF die erste ist die du kommentierst *.* Und jap, ich spinne vollkommen xD Also die Re-Kommis sind immer leicht überdreht und die Hälfte von dem was drinsteht wird dich wahrscheinlich nen scheiß Dreck interessieren, aber ... so sind unsere Re-Kommis halt :) Ehrlich und etwas sehr bescheuert xD Naja egal ;D Nur schnell zur Einführung so. Ich bin ja so sozial xD Also nein, Scherz. Naja doch, ich bin schon sozial, aber das klang irgendwie so überheblich. Also ich bin zumindest nicht asozial. Und wuhuu, ich hab's richtig geschrieben. Normalerweise schreib ich asozial immer assozial und da schimpft mich die Ollo immer xD Naja, sie macht mich drauf aufmerksam, aber egal :D

Wo war ich - ach ja, bei deinem Kommi xD Oh man. Ich bin eindeutig zu gut drauf :D Aber die Sonne scheint endlich wieder!! Es wird Frühling *.* Uund es sind Feriien xDD

Naja. Also. DANKE DANKE DANKE für deinen Kommi!! Ehrlich :D Der kam so überraschend irgendwie, weil das Chap schon so ewig on ist, aber Ollo und ich schauen halt jeden Tag immer wieder nach (das erste, was wir machen, wenn der Pc an ist: Internetfenster öffnen, auf die FF-Seite gehen und schauen, ob ein Kommi da ist xD). Und die Ollo ist schon wieder beinahe vom Stuhl gefallen, als sie gesehen hat, dass wir 'nen neuen Kommi haben xD Das tut sie öfter :D Also fast vom Stuhl fallen, wenn wir überraschenderweise nen neuen Kommi haben :D

Omg. Ich rede bzw schreibe irgendwie grad ein bisschen viel, oder? Hm, Mist. Ich hoffe, das macht dir nichts aus =//

Das Strippen. Haha xD Dann viel Spaß bei diesem Chap ;D

Also. Danke danke danke danke für diesen Kommi :) Danke!! ;)

Dann viel Spaß noch beim Lesen! ;)

Ggglg Flollo

<333

@Lilygirl: Hey :D

Oh Merlin. Oh Gott. Oh Buddha. Oh *fuck*.

DANKE für dieses HAMMER Lob!!! *.* Besten Autoren auf dieser Seite?! Aaaaah, ich kann's immer noch nicht fassen x)) Sowas zu hören - ist einfach hammer :DD

Danke, danke, danke!!

Hach ja, Freya. Ich liebe sie auch. Und langsam wird's mir echt zu blöd, immer erklären zu müssen, dass das kein Selbstlob ist, weil Ollo sie spielt xDD Aber irgendwie sag ich's sicherheitshalber doch immer dazu xD

Du denkst sie kommt mit Sirius zusammen? Hm. Oh. Mal sehen ;) Ich spoiler dich mal nicht. Oh

Wahnsinn, bin ich gnädig, oder? Und ja, des war ironisch gemeint xD Ach egal :D

Haha xDD Der Meinung bin ich auch!! Also dass Lily und James heiraten müssen xDD Aber tun sie ja ;D Die Szene im Schnee. Hach ja. Ich mochte die irgendwie auch voll gern :) Und ich hoffe jetzt einfach mal, dass du mich nicht für arrogant hältst xD Aber Ollo hat die ja umgeschrieben ;D Omg, irgendwie laber ich heute schon extrem viel unnützes Zeug ... oO ;)

Oh echt? Du willst nicht, dass sie strippt? Hm. Irgendwie sind da alle so unterschiedlicher Meinung xDD Ich hoffe, ihr kommt mit dem Ergebnis dann alle klar :D

Ach kein Problem, dein Kommi ist trotzdem HAMMER, ehrlich :D

Und zu deinem zweiten: SCHEISSE MAN SOORRRYYY!! Ehrlich. Als ich den Kommi gesehen hab, hat ich solche Schuldgefühle, Wahnsinn :(Tut mir echt Leid!! Aber jetzt ist es ja da. Und auch schön lang ;D

Also, danke nochmal für deinen wundertollen Kommi :D Danke danke danke ;D

Und viel Spaß beim Lesen :D

Ggggl Follo :)

<333

@paedie: Huhu, Knutschiwutschi (Wah, der Name ist irgendwie schon extrem ... schlimm fällt mir grad so auf xDDD)

Hach ja, danke, dass du's überhaupt noch gemacht hast :D (wenn nicht, hätte ich dich eh umgebracht, von daher ... ;) (Hier Ollo :) Sorry. ohne auf deine Antwort zu warten Follo, ich füg hier jetzt einfach mal was ein: Das klingt, als würden wir die Leute bestechen, Kommis zu schreiben Oo Die Wahrheit sollte doch nicht ans Licht kommen!!!! *verzweifelt händering* Okay ich schleich mich ja schon ;D)

Hihi, danke :D

Ich sag einfach mal in Ollo's Namen: Danke :D Aber des Lied ist ehrlich geil xDD ich hab mich vor Lachen nicht mehr eingekriegt als sie es grad gedichtet hat xDD Ehrlich, haammmeer :DD

Dankeee :D Hm, naja, manche Gespräche sind einfach total unwichtig aber ich liebe sie trotzdem :D Obwohl wir neuerdings kaum noch RPG im Unterricht machen ==// Ehrlich, diesen Jahr fast null!! Jetzt fangen wir grad wieder an, uns die Zeit im Unterricht sinnvoll zu vertreiben, aber davor... xDD

Warum niiiiicht?? :D Also warum hättest du uns das mit Pad und Freya und ihrer Besenkammer-Beziehung nicht zugetraut? :DD War das jetzt ein Kompliment oder 'ne Beleidigung? :D Ich hoffe doch mal ein Kompliment, denn wenn nicht, dann hast du ein Problem ;D Nein Scherz. Ich könnte dir doch niiiiie was tun (nimm dich in Volleyball aber lieber mal in Acht ;D Nein Scherz. Warum haben wir in den Ferien eigentlich nichts gemacht? Eigentlich voll schade. Ich wollte mit euch allen Schlittschuh fahren gehen aber ich hatte einfach keine Zeit :(Naja egal xD Wir sehen uns ja Freiiiiitag. Und wehe du kommst nicht!! :D). (Okay, des war jetzt ne lange Klammer xD)

Haha, jaaaaah!!!!!!!!!!!!!! Ich liiiiiiiiebe dich!! (also platonisch gesehen natürlich ;D). Du findest Lily auch gemein. Yeah. Damit sind wir in der Überzaahl xDD Okay. Eigentlich bist du nicht der Erste xD Aber trotzdem. Muhahaha. Sie ist wirklich gemein. Und James ist so lieb und toll und hammer und überhaupt. Aber ich bin froh dass Lily so gemein ist (OH MERLIN ICH WERDE WIRKLICH MASOCHIST!! Und das ist alles alles alles GANZ ALLEIN Ollo's Schuld :([Ollo: MUAHAHA :D:D:D] Ääh ja xD Egal.

Ach ja, ihre Verklemmtheit. Jaah, irgendwann legt sich das hoffentlich schon ;D

Hihi, ja die Schneeballschlacht. Ich wollte unbedingt eine drin haben xDD

Und ich erst. Ich liiiiiiiiiiiiiiiiebe Freya. Und yeah du bist der erste dem ich nicht erklären muss, dass das nicht arrogant ist, weil Ollo sie ja spielt xD Aber jetzt hab ich's ja trotzdem geschrieben. Oh man, ich bin so hohl. Wobei: H = hübsch; O = Oberhammer; H = heiß; L = hmm. Mist. Mir fällt nichts ein xDD Lustig!!

Oh nein, nicht so viele Komplimente auf einmal, ich werd noch arrogant ;P

Oh man. Wie komm ich jetzt schon wieder darauf?! War aber echt lustig xDD

Also weiter bei deinem Kommi xDD ach ja Freya. Die ist sooo hammer!!

Hihi, die Gedankengänge x)) Was gibt's da viel zu sagen (ohne arrogant zu klingen xDD). Nein Scherz. Oh man, ich denke, du merkst schon wieder, wie aufgedreht ich mal wieder bin. Bin ich irgendwie immer, wenn ich die Rekommiss schreib xDD

Egal, also. Weiter. Zugfahrt.

Haha, das Strippen xDD Viiel Spaß. Ich spoiler dich hiermit mal und hoffe, dass das kein Anderer liest, aber - du musst dich nicht mehr lang gedulden ;D (habs dann irgendwann in Google eingegeben: Anleitung

für's Strippen. Stand zwar nichts Brauchbares da, nur Sachen, die mir irgendwie von Anfang an klar waren, aber teilweise sooo geile Sachen xDD naja, die sind dann eh noch aufgeführt, aber trotzdem xDD)

Äh ja. Nee. Also das mit dem Schnell weiterschreiben hat nicht so ganz geklappt *hust* Aber ... dafür ist das Chap lang xD Und ich glaube, ein gewisses Buch wird voll genug werden xDD nicht, das ich wüsste, von was du sprichst ;D

Pff, was sagt schon ein Indianerehrenwort. Wie wär's mit dem Knutschiwutschi-Ehrenwort?? :D

Also. Dein Kommi ist hiermit zu Ende.

Also mein Re-Kommi auch xDD

Wuhuu, ich bin ja so unglaublich logisch. Wahnsinn, oder? :DD

Also. DANKEEEEEEEEE, dass du nen Kommi dagelassen hast. Und das vollkommen freiwillig x)) ;P

Danke, danke, danke :D

Viel Spaß beim Weiterlesen ;D

Hdgdl ? des klingt irgendwie so Kleinkinderartig oder xDD Naja. Vergiss das xDD Herzen müssen dann wohl reichen ;D

Sooo, und jetzt die GROSSE Frage :DD

Wer hat den Re-Kommi geschrieben?

Für die richtige Antwort gibt's ... in baldiger Zukunft ein neues Chap!! :D

Also.

a) Flollo

b) Ollo

Senden Sie ihre Antwort einfach mit einem Kommentar (hihi, was für ne Bestechung.) [Ollo: xDDDDDD bist GENIAL, Flollo, hätte ich dir gar nich zugetraut!!] [Oh FUCK jetzt hab ich ihm auch noch n Tipp gegeben xDxDxD und nochdazu unfreiwillig. Und das sollte ich jetzt eig rauslöschen, aaber.. hmm. Ciao.] Und nein, des wird aus'm ReKommi gar nicht klar, oder so xDD

Also. Bis Freitag ;D Aaaah nein, halt, was laber ich für ne Scheiße. Wir sehen uns ja Dienstag beim Tanzkurs!!

Also bis dann xD Wenn das Chap bis dahin überhaupt on ist :D Aber denke eigentlich schon xD Naja, wer weiß ;D

EGAL. Also, tschau ;D

Weißt du was, nächstes Mal machen wir's so, dass wir keine Anzeichen darüber machen, wer den Kommi geschrieben hat xD Und dann darfst du wirklich raten ;D

Also. Bis daaaaann :D

Ld <3333

Die geheimnisvolle Miss X

P.S: Haha xDD Oh Gott.

@**sabriel95**: Heeey :D

Dankeee :D x)) Naja, wären unsere Chaps immer noch toll, wenn die zwei Schluss machen würden, James mit Lacey zusammen kommt und Lily mit Snape? ;DD

Echt, den Rekord in Sachen Chaplänge? XDD Hm, könnte wahrscheinlich echt so sein xDD Aber wir sind ja auch zu zweit :D Die Dialoge werden halt immer so lang und da wir ja auch immer zwei Sichten brauchen und wir - wie du vielleicht schon gemerkt hast - die Situationen nicht sehr gerne aufteilen (Oh Merlin, verstehst du was ich meine?), brauchen wir immer zwei Dialoge. Und dann noch die ganzen Gedanken ... :DD

Hihi, dankeee :D Witzig ist gut ;)

Jaah, also deine Lieblingsszenen decken sich so ein bisschen mit meinen ;D Und das Üben. Haha. Also ich spoiler dich hiermit mal und sage dir - hoffentlich hast du kein Problem damit - dass du nicht mehr lange auf das Üben mit Sirius warten musst xDD Was Freya angeht - also ob sie dabei ist oder nicht - hm, lass dich überraschen xD Ich lass es nämlich jetzt mal mit dem spoilern ;) Und Missverständnisse ... Hm, wart's einfach ab ;D

Jaah, Freya. Ich liiiebe sie auch. Und nein, ich bin nicht arrogant, Ollo spielt sie ja xD Oh man. Irgendwann glaub ich, ist es mri scheißegal, wie es rüberkommt, der Satz wird mir langsam zu blöd xD irgendwie darf ich den bei jedem Kommi wieder schreiben :D Alle lieben Freya :D Hach ja. Die ist so toll!! Hätt ich am Anfang gar nicht erwartet, dass sich des alles so entwickelt... Am Anfang bei der Party war sie

noch die mit den Kopfschmerzen :D Und gar nicht SO eng mit Lily befreundet. Eigentlich war ja Holly am Anfang ihre beste Freundin xD Oh man, wie sich des alles so verändert xDD Ich find des grad voll faszinierend oO ;D

Das Lied von Peeves - wie gesagt, alles die Ollo xDD Die hat da echt ne hammer Begabung zu :D Ich sag seitdem immer (vielleicht zwei mal bisher xDD) dass sie ein geborener Poltergeist wäre ;D Ich sag mal in ihrem Namen danke ;) Yeah (ich weiß nicht, was ich gerade mit diesem Wort hab, eigentlich hasse ich es, aber grade irgendwie nicht xD Des ist voll lustig des zu tippen :D Äh ja, egal xD), dir gefallen die Gedankengänge x)) Danke! :)

Schnell weiterschreiben - kein Kommentar. Ich glaube, oben müssten wir uns genug entschuldigt haben :(Tut uns aber echt nochmal Leid!

Die Reaktion von McGonnagal auf den Aufsatz - Ollo und ich haben EWIG überlegt, was sie sagen soll und wie sie reagieren soll :D Aber mit dem Resultat waren wir dann beide zufrieden :D Ich hab das Ende soooooooooo geliiiebt!! (Ollo hat's geschrieben, nicht ich xDD)

Ich hab erstmal so 'nen Quietschanfall bekommen, ehrlich xDD Aber ich mag die Enden allgemein immer am meisten x))

Also: DANKE DANKE DANKE für diesen wundertollen Kommi x)) Danke, dass du dir die Zeit genommen hast!!

Uund viiiiel Spaß beim Leesen :D Ich hoffe, es gefällt dir :D

Ggggglg und dankee nochmal

Floлло <333

@**Federica**: Hey :D

Also erstmal: DANKE!!! Du hast meinen Tag GERETTET. Ich war echt so aggressiv und scheiße drauf - und das nach'm Volleyballtraining, das war auch Premiere - und dann setz ich mich an meinen wundervollen Laptop, öffne das Internet, klicke auf die LAF-Seite - und lese deinen Kommi. Scrolle immer weiter runter und kann es nicht fassen, wie wundertoll lang der ist xDD Meine Laune - um's hunderte gestiegen, ehrlich x)) Dein Kommi ist DER HAMMER!! So wunderwunderwundervoll lang und hach ... Einfach überhaupt. Wahnsinn, ehrlich. *Wahnsinn*. DANKE!!!!

Also. Zu deinem WAHNSINNS Kommi ;) :

Macht gar nichts. Überhaupt nicht. Der späte Zeitpunkt ist verziehen (ich meine, du brauchst da nicht reden. Du hast nur sechs Tage gebraucht. Wir einundhalb Monate. Und ja, wir schämen uns >.<). Vollkommen. Die Länge macht alles wieder wett. Auch wenn ich nicht weiß, was xDD

Hey, das mit Argentinien und mit den Kindern klingt ja echt interessant!! Und vor allem - du hast das ganze Jahr über Sommer!! :(;D

Das beruhigt mich jetzt ungemein mit dem Karma ;D Nein Scherz :D Aber DANKE!! x)) Wir lieben es immer noch solche Sätze zu hören, ehrlich x))

Uiiii, das freut mich. Dass du James so liebst ;D Oh man, ist ja genial dass du das Zeug teilweise dann sogar noch vorliest xDD DANKE!! Viel Lachen ist gut. Seeeehr gut. Sehr sehr sehr gut ;D

Jaah Lily ist manchmal echt schwer zu verstehen aber so ist sie halt xD Und ich liebe Lily dafür, ehrlich x)) Muss ich ja irgendwie auch, weil als James muss ich sie schließlich lieben xD

Guuut - also dass du Pad magst xD und hast schon recht, er ist teilweise schon seeehr kindisch und unreif, aber - so ist er halt xDD Weniger mit Lily flirten? Oo ... Mal sehen xD Eher weniger, denke ich :D Das macht einfach zu viel Spaß ;D

Sich eingestehen, dass er Freya mag?! Wer hat das denn behauptet? ;P Naja, wart's ab :D ;)

Ich weiß nicht, ob ich's schon beim letzten Re-Kommi gesagt hab, aber die Enden liebe ich immer am meisten :D Und da gibt man sich irgendwie auch immer besonders viel Mühe, dass es ein schöner Schluss ist, weil wenn der Schluss scheiße ist, nur der Schluss, zieht es gleich das Chap so mit :D

Haha das Strippen xDD Da sind irgendwie alle schon recht gespannt ;D Ich glaub, das war auch wieder ein bisschen unerwartet, oder? :D Kam übrigens auch total spontan xDD Naja, wirst gleich sehen, ob Freya dabei ist oder nicht ;D Wer weiß, wer weiß ... ;)

Und jap, hat James. Also Minderwertigkeitskomplexe (was für ein scheiß langes Wort ;D) wegen Lily. Naja, zumindest annähernd ;D Es ist noch genug von seinem Ego übrig ;D

Okay, kann ich verstehen :D Ich als Leser hätte es wahrscheinlich auch lieber, jeden Tag etwas zu lesen,

dafür kürzer, aber ... Es geht nicht :D Des würd gar nicht klappen. Die Dialoge werden halt immer so lang und da wir ja auch immer zwei Sichten brauchen und wir - wie du vielleicht schon gemerkt hast - die Situationen nicht sehr gerne aufteilen (Oh Merlin, verstehst du was ich meine?), brauchen wir immer zwei Dialoge :D Die dann eigentlich immer sehr lang werden, ob beabsichtigt oder nicht ;D Und dann noch die ganzen Gedanken ... ;D Naja :)

Deine Kommiss sind der absolute HAMMER, ehrlich. Aber ich denke, das werde ich in diesem ReKommi noch so oft erwähnen, dass du es auch verstehst :D

Tut uns ja echt Leid, aber ich glaube, mehr als 5 Chaps wird schwierig ==// (wahrscheinlich werden es dann aber doch noch mehr ;D). Also das Ende setzen wir wahrscheinlich an das Ende ihrer Ferien :) Also kein Tod mehr ;) So weit zu schreiben würden wir gar nicht über uns bringen, glaub ich ==// Des ist echt KRANK, wie sehr wir uns mit den beiden identifizieren. Als im Trailer von Harry Potter 7 die Grabsteine von Lily und James gezeigt worden sind, hätte ich fast losgeheult :(und Ollo auch. Und jedes Mal wenn ich in den HP-Büchern von den beiden lese werde ich auch voll deprimiert, irgendwie. :(ich find des so traurig, dass sie sterben. Wobei - es gibt sie ja gar nicht xDD Also. Naja. Ein bisschen verrückt sind wir schon :D Einmal meinte die Ollo so - ich hoffe, es macht dir nichts aus, wenn du so ganz bisschen gespoilert wirst? Ansonsten überspring ein paar Zeilen einfach :D - dass sie will, dass die zwei mal Sterne gucken gehen und ich irgendwie so nachdenklich: „Ja, nur hoffentlich gibt's dann keine Wolken, weil sonst klappt des ja nicht.“ Die Ollo guckt mich so voll geschockt an. „Äh Floll, wir haben des in der Hand, ob da Wolken sind oder nicht, von daher denke ich mal, dass da keine sein werden.“

Ehrlich, so dämlich xDD Okay, eigentlich vollkommen unwichtig, aber damit wollte ich nur noch mal zeigen wie sehr wie den ganzen Scheiß schon verinnerlicht haben :D Und nein, wir gehören nicht ins Irrenhaus. Wir sind vollkommen harmlos :) und sonst würdet ihr ja auch keine neuen Chaps bekommen ;D

Okay, ich laber Scheiße. Weiter :)

Freut uns, dass du's nicht langweilig fandest :) Okay, wir versuchen, nicht mehr allzu selbstkritisch zu sein ;D

Hihi dankeee x)) Freut mich echt waaahnsinnig, dass du seine Gedanken so liebst :DD

Jap, stimmt. James wird die Frauen - speziell Lily - nie, nie, nie verstehen :D Unmöglich ;D Jaah, so ein Urwaldmensch, dass er seine Gedanken gar nicht mehr unter Kontrolle hat, ist er dann doch nicht :D Schon mal etwas ;D

Stimmt - James hat Lily ja schon wieder überhaupt nicht nachvollziehen können ;D Aber probieren schadet ja nicht ;)

Oh man, aber mich würde es ehrlich sooo nerven, wenn man so gar nicht wütend auf eine Person sein kann, weil die es immer hinkriegt, das man nicht mehr wütend auf die ist xD Das würde mich irgendwie nur noch wütender machen ;D Verstehst du was ich meine? ;)

Haha xDD Ja, Lily ist dumm, aber das macht sie ja auch irgendwie zu... Lily xD Sie ist halt etwas skeptisch was James angeht, immer noch, aber was soll man machen :D Es wird besser ;)

Jaah Freya xDD Das ist echt genial, wie sie da so dazwischen geht ... Und kein Eigenlob, Ollo spielt die ja ;D

Die Szene als sie bei McGonagall reinplatzen xDD Es war sehr amüsant, diesen Dialog zu schreiben ;) Freut uns, dass er dir so gefällt!! :D Oh ja, arme Lily. Sie tat mir da echt so UNFASSBAR Leid xDD

Oh ja - es ist irgendwie so schwierig, als James auf Pad eifersüchtig zu sein ... Naja xD Aber das muss sein, find ich :) Und Selbstbestätigung ... zumindest von Lily nicht besonders viel :D Aber vielleicht wird das ja noch ;D Zum Glück hatte er in seinem Leben schon so viel Bestätigung sonst hätte er wahrscheinlich solche Minderwertigkeitskomplexe, dass er sich den Astronomieturm hinunterstürzt ;) Und das wäre ... schlecht. Ohne ihn gäbe es keinen Harry Potter. Ohne Harry Potter gäbe es noch Voldemort. Und ohne Harry Potter gäbe es die Bücher nicht und unsere FF nicht :D Zum Glück hat James so viel Bestätigung bekommen ;D

Und naja, du siehst ja, wie sehr er sich gegen den Gedanken, dass Pad wirklich ein Grund für seine Eifersucht sein könnte, sträubt ... eigentlich glaubt er nicht, dass Pad jemals was mit Lily anfangen würde ;)

Das Lied von Peeves xDD - der absolute hammer, wenn du mich fragst :D Hat Ollo geschrieben und als sie grad dabei war, das zu dichten, hab ich so 'nen Lachanfall gekriegt ehrlich :D Sie hat des so schnell hingekriegt - ich bin ja der Meinung, dass sie der geborene Poltergeist wäre, aber ... naja, ich glaube, ihr Berufswunsch bleibt vorerst Schriftstellerin ;)

Danke xDD Freut mich echt riieißig, dass seine Gedanken dir so gut gefallen :DD Aber was das ausleihen

betrifft - hmpf. Ich glaube, da ist Lily nicht so begeistert =// Sorry!! ;)

James zu gutmütig? Hmm xD Darüber hab ich noch gar nicht nachgedacht :D Vielleicht hast du Recht. Aber ich denke, er bleibt so xDD

Oh man, du liebst James ja regelrecht, kann das sein ;D Ich werde es ihm ausrichten, dass es theoretisch einen Ersatz für Lily gäbe ;D

Aber ich denke, so leicht macht sie es dir dann doch nicht :D

James und perfekt? Hm, fragwürdig xDD Er ist nicht so ganz perfekt :D Er ist immer noch arrogant und ... naja, aber dass er nicht perfekt ist, ist ja eigentlich grad der Grund, warum er perfekt ist xD Finde ich zumindest :D Also ich versuche immer, ihn so menschlich wie möglich von daher immer so unperfekt wie möglich zu machen, aber ... Naja xD

Okay. Halbzeit :D Irgendwie ist mein ReKommi nicht halb so lang wie deiner ... Liegt hoffentlich nur daran, dass ich die ganzen Stelle vom Chap nicht reinkopiere :) Weil ich will mir mit dem ReKommi ja mindestens genauso viel Mühe machen wie du :)

Der Verhütungstrank xDD Jaah, so ist Lily halt :D Ungeheuerlich verklemmt und ängstlich x)) Naja, aber ein Verhütungstrank heißt, dass Freya denkt, dass sie ihn nötig hat in den Ferien. Und DAS macht ihr Angst :)

Ich liiiiebe Lily xDD Aber eigentlich ist es doch nur logisch, was sie da zu Freya sagt. Also das Ganze mit 'Manchmal denke ich, du liebst mich überhaupt nicht!' x))

Jaah, sie ist halt ein Tollpatsch :D Aber du hast schon Recht, solange man einen wundervollen Freund hat, der einen da aufhilft ... ;)

Jaah, der Kuss im Schnee. Ich liiiiebe sie. Also die Stelle im Schnee. Die ist so toll irgendwie :) Die Stelle im Chap, die ich am häufigsten gelesen hab xD Und hat Ollo geschrieben, also keine Arroganz ;)

„Tja, Lily, er liebt dich abgöttisch und du hast ihm gerade halbwegs versprochen bis zum Lebensende mit ihm zusammen zu bleiben. Und weil er ein toller James ist, reagiert er halt perfekt“ - besser kann man's wohl nicht erklären xDD Hammer Wortwahl, ehrlich ;)

Jap, Lily kennt das Wort Eifersucht auch xDD Schließlich ist es ja auch nicht gerade leicht, mit einem Typen zusammen zu sein, auf den hundert von hübschen Mädchen stehen =// Und wenn man dann auch mal so auf sein Verhalten in den Jahren zuvor achtet ... Naja :D Kann man das auch verstehen ;D

Ookay. Oh man xDD Die Meinungen zu dem Strippen sind irgendwie so *unterschiedlich*, dass ist echt lustig :D Naja, lasst euch überraschen ;D find ich gut, dass du einfach mal vollkommen vorurteilslos bist ;) eigentlich stimmt es schon, dafür ist sie zu verklemmt, aber ... Naja, wart's ab :) Will dich ja nicht spoiler ;D

Und was Freya angeht - lass dich ebenfalls überraschen :D

Und was einen Streit angeht - also ich kann dir garantieren, das da noch welche kommen ;D Aber ich denke, die werden alle erträglich sein ;D

Yeeeah (ich HASSE dieses Wort eigentlich, aber irgendwie lässt es sich grad irgendwie so schön tippen xD) wenigstens war mal kurz ein Sirius da, der dir gefallen hat und nicht zu unreif war. Jetzt fühl ich mich richtig stolz und cool ;)

OH JA, Liebe muss richtig richtig schön sein x)) Es muss einfach ein tolles Gefühl sein, immer wen zu haben, der einen vermisst und so weiter x))

Und jaah, Lily kriegt's langsam raus, wie man es ganz leicht hinbekommt, James glücklich zu machen xD Nur mit der Umsetzung brauchts manchmal noch so ein klitzekleinesbisschen ;)

OH JA der Schluss x)) Als Ollo damit kam und ich den das letzte Mal gelesen hab, hab ich gequitscht, ehrlich. Ich hab mir den mind fünf Mal durchgelesen xDD Ich fand den auch so wunderbar „zeitlos romantisch“, wie du's so treffend beschrieben hast x))

Danke, danke, danke!! Für dein Lob am Ende, für dein hammer Kommi, dafür, dass du unsere FF liest ... DANKE!! Ehrlich, so nen langen Kommi hatten wir auch noch nicht :D Und dann auch noch so wahnsinnig toll x)) dankeeeee, ehrlich. AAH. Das ist irgendwie so 'ne Ehre. Endlich mal so nen richtig schönen langen Kommi mit den ganzen Textauszügen und Kommentaren dazu ... so hab ich sie damals auch immer bei meiner LieblingsFF gemacht (damals deshalb, weil es sie jetzt nicht mehr gibt :()) und damals dachte ich mir noch, so 'nen Kommi hätt ich auch mal gern und jetzt ... AAAAH. Dankeeeee. Und jap, ich befinde mich gerade in einem Anflug von Euphorie x))

Ähm ja. Fleißig schreiben. Ähm ja.

Die Gründe werden oben ja schon aufgezählt. Es ging einfach nicht. Und dann hatte ich eben auch noch diese scheiß Schreibblockade - Word öffnen, das weiße Blatt anstarren, nach zehn Minuten irgendwie

anfangen und ein paar sehr steife Sätze irgendwie zustande bringen, nach 15 Minuten Word wieder schließen. Beim nächsten Mal stell ich dann fest, dass das vollkommene Scheiße war, was ich da geschrieben hab und schreib 'nen Großteil neu und ich komm trotzdem nicht weiter. Aaaber, vor einer Woche war die Schreibblockade endlich weg und ich hab eigentlich das ganze Chap, das eigentlich zu dem Zeitpunkt schon fertig war, nochmal neu geschrieben xD Und das in drei Tagen. Hätt ich mir die Mühe vorher sparen können xD Naja, egal xD war wahrscheinlich jetzt ausführlicher, als du wolltest aber egal xDD

Ich hoffe, mein Laberdrang stört dich nicht ;)

Fazit der letzten 19 Zeilen: Es tut uns Leid!! ;)

Aber jetzt ist ja wieder was da: Und viiiel viel viel viel Spaß. Ich hoffe es gefällt dir!!

Oh Gott, Bio. Der Unterricht ist ein einziger Witz. Die Lehrerin wird die ganze Stunde lang ignoriert weil sie ein Durchsetzungsvermögen von 0.01 hat. Ich hab in diesem Jahr in Bio bisher NICHTS gelernt >.< Und wenn das dann mal keine Zeitverschwendung ist ...

Naja egal :D

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE (denk dir jetzt einfach noch 10000 mal DANKE okay? ;D) für diesen absolut geilen gigantischen meganen hammeren Kommi :D Ehrlich. Danke, danke, danke!!

Also. Viel viel viel viel Spaß beim Lesen!!!

Gggglg Flollo

<3333

@Lily014: Huhuu! Hier sind wir wieder. Mit einem einzigartigen, unvergleichlichen, besonderen, extra für dich geschriebenen RE-KOMMI!!

Okay tut mir Leid xD Ich bin grad nur so verdammt gut drauf :D Draußen scheint die Sonne, es wird Sommer (Frühling gibt's in meiner Wahrnehmung nicht!) und ich mach mit Ollo gerade RPG. Und nicht zu vergessen schreibe ich auch noch diese wundervollen ReKommiss zu noch viel unglaublicheren Kommiss. Dazu muss ich die Kommiss ja erst wieder lesen und ... da wird's einem einfach warm um's Herz x))

Aber ich sollte nebenbei auch noch Mathe lernen. Egal, später.

Und - genug geredet xD Wenden wir uns mal deinen Kommi zu.

Vielleicht sollte ich erstmal 'ne Gliederung machen, damit ich nicht immer so abschweife. Aber nö, das ist mir zu dumm. Ich *hasse hasse hasse* diese beschissenen Gliederungen weil unser toller Deutschlehrer und irgendwie nie sagt, wie genau die auszusehen mag.

Aber - egal xD Hier geht's nicht um Deutsch oder um sonst was, sonder um deinen Kommi. Also.

Schön, dass du dich wieder meldest!! Ehrlich x)) Jedes Mal wieder wenn ich einen Kommi zu unserer FF sehe, hab ich so 'nen Drang, laut rumzuquietschen. Egal ob er nur aus Kritik besteht oder nicht x))

Ha, das du kein Problem damit hast, wenn ich dich zulaber, ist gut. Seeehr gut. Ich bin nämlich gerade total in Laberstimmung x)) Das ist das Wetter, ich schwör's!! :D

Jaah!! Pad und Freya. x)) Die Besten!! Naja, neben Lily und James halt xD Aber ich liiiebe sie auch. Die ganzen Dialoge zwischen denen machen einfach so einen Spaß, ehrlich!! :D Und ich hoffe jetzt wirklich mal du hältst mich nicht für arrogant :D

Äh jaah, es ist 'ne beschlossene Sache, dass wir nicht bis zum Ende schreiben :(Aber - ich kann dich beruhigen ;D - es folgen noch viele viele One-Shots :) Ein paar von denen werden wahrscheinlich an die FF gebunden sein. Ich hoffe, ich darf dir das sagen, aber ich denke mal, Ollo hat nicht's dagegen - Es werden wahrscheinlich einfach One-Shots über wichtige Ereignisse in Lily's und James' Leben sein. :)

Also so schnell werdet ihr uns noch nicht ganz los ;D

Und die FF ist ja noch nicht zu Ende :D Es kommen mind noch vier - fünf Chaps :) Ohne dem hier mitgerechnet. :D

Aaaaaaaah jajajajajaja x)) Find ich HAMMER, dass die Kommi schreiben so viel Spaß macht :D Sie zu lesen ist nämlich der hammer ;D Und die ReKommiss - da hast du Recht, man kann immer so unglaublich viel labern xDD

Die Probleme kenn ich :D Also mit dem ganzen Stress. Die FF hier, Privatleben ... Das ist teilweise schon echt zu viel ;D

Okay, kommen wir zu deinem Teil *Three Years For One Day*:

(Und ich hätte doch 'ne Gliederung machen sollen ;D)

Den Titel fand ich - böse Flollo, ganz böse Flollo!! (ich hoffe es stinkt nicht zu sehr nach Eigenlob!!) - auch toll x)) Aber du hast Recht, man kann's wirklich verstehen, dass nach diesem Tag schon wieder Schluss ist :DD

ICH WUSSTE ES!!!! Ich fand von Anfang an, dass 47 zu groß ist xDD Also als Schuhgröße :DD Aber ich hab auch keinen Bruder, aber die Ollo einen und der ist vielleicht 1.60 und hat schon 43. Und der Freund von ihm irgendwie 45. Und dann habe ich mich überredet lassen xDD Aber Merlin, 47 geht schon, glaub ich :D Ehrlich gesagt keine Ahnung was da bei Männern so der Durchschnitt ist xD

Aber so schlimm ist es noch nicht, dass er andauernd über seine eigenen Schuhe stolpert ;D

Jaah, er nimmt's langsam mit Humor xDD Die andere Möglichkeit wäre gewesen, dass er ausrastet - ich meine, hallooo?! Lily hat Angst vor ihm! Das ist ja echt nicht normal xDD Aber er liebt sie halt x))

Oh jaaaah xDD Und glaub mir, es gibt irgendwie immer ein Problem in dieser FF :D Deren Beziehung ist voll von Problemen ;D Aber sonst wär's ja auch langweilig :D Oder? ;) Es lohnt sich ja nicht über eine ... fuck wie ging des xD Irgendwas mit Eierkuchen am Ende ... hm Mist xD Ah, ich hab's!! Es lohnt sich ja nicht über eine „Friede-Freude-Eierkuchen“ - Beziehung zu schreiben oder? :D

Oh Merlin xDD Lily und Pad beste Freundin? Das würde aber noch lange dauern ;D Und dass Pad Lily gleich als erstes rächen wollte ... Naja xD Er mag Lily ja doch irgendwie ;D Und dass sie sich immer noch Evans und Black nennen ... muss sein, find ich xD Es ist absolut kindisch und lächerlich, aber bei den zwei ... passt es xDD Oder? :)

Jap, das hast du Recht xD Auf Pad passt das Wort „Macho“ wohl recht gut :DD

Das mit Lucas und Holly war total die spontane Idee :D Aber irgendwie find ich, die zwei passen xD Oder? :D

Die Aussprache war ja wirklich mal fällig, oder? :D Ich mein, so ist sich Lily selbst mal über ihre Gefühle klar geworden und so :)

Die Hähne xDDD Die Ollo fand das auch so amüsant :DD Und ich hab mir ewig den Kopf darüber zerbrochen, vor was James angst haben könnte :D Vor irgendetwas *musste* er Angst haben, sonst war er so ... unmenschlich. Und irgendwann ist mir meine Cousine eingefallen, die mir mal vor so nem Hahn erzählt hat xDD

Das Kompliment gehört der Ollo - sie spielt ja Lily :D Aber ich muss auch sagen, ich liebe es Lily zu lieben (ich bin ja James xD) weil das irgendwie so unlogisch ist und doch so logisch weil sie einfach toll ist xD Oh Gott, verstehst du was ich meine? :D

So zum nächsten Chap: ;) Ne Gliederung wär gar nicht so umsonst gewesen :D

Danke!! Ich liebe unsinnige, bescheuerte Diskussionen. Und Ollo auch xDD

Jaah, die Feriien x)) Wart's ab :DD Ich spoiler dich hier mal nicht ;)

Jap, ist Pad xDD also ein grenzenloser Idiot :D Für den gibt es irgendwie so viele Synonyme xDD

Stimmt, einschlafen bei McGonnagal könnte wirklich tödlich sein. Und der Aufsatz xDD jaa ;D Kam mir so als spontane Idee :)

James hält sich an die Rumtreiberregeln eh nie xDD Zumindest nicht, wenn Pad nicht in der Nähe ist :DD

Pad und FAD?!?! Nö xDD Er ist einfach bescheuert und die Rumtreiber nicht er eben sehr sehr sehr ernst ;D Und er ist bescheuert ;D

Stimmt xDD Die reden vollkommen aneinander vorbei bei de Dialog :DD Das hat soo Spaß gemacht den zu schreiben!! x)) Und Peeves - der ist ein Trottel xDD Und nein, bei uns hat der nichts Besseres zu tun :DD

Bestechen ... keine dumme Idee eigentlich xD Aber ich glaube, Peeves ist da ganz schön gerissen und macht das auch nur, wenn es wirklich ihm was bringt :D Und Verhandeln mit einem Poltergeist ... könnte teilweise echt schwierig werden ;D

Ich glaube, Lily wollte auch *sich* was beweisen :DD Dass sie nicht so verklemmt ist und so weiter :) Aber das ging irgendwie ein bisschen nach hinten los ... Das hat nämlich James wieder zu ganz schön viel Zweifeln angeregt ... :D

Oh fuck =// Des ist ja echt scheiße, wenn du die Chaps nicht weiter lesen kannst!! Also nicht, weil ich unsere FF so wichtig nehm *hust* sondern eher weil ich nicht will, dass wir eine Leserin verlieren!! :(Ich hoffe, das regelt sich bald :(

Und jaaaaaaaaa, dein Kommi war wunderwunderwunderwunderbar lang x)) DANKE!!!!

AAH dankeeeeeeeee. DANKE DANKE DANKE!! Denk dir einfach noch zehntausend Mal danke x))

irgendwie kann ich es manchmal immer noch nicht fassen, dass der ganze Scheiß den wir hier so schreiben, bei manchen so gut ankommt :D Und jaah, wir versuchen uns demnächst mal ein bisschen zu beeilen, ehrlich!! Das nächste Chap ist schon in Arbeit :)

Hooooöffentlich kannst du weiterlesen. Okay, ich würde hoffentlich nie mit so vielen „o“s aussprechen, aber egal xD Ich hoffe es nur wirklich ;D

DANKE nochmal für diesen Kommi, ich hoffe du kannst dieses Chap dann mal bald lesen :)

Ggglg Flollo

<333

@ Kairi Weasley:

Huhu,

soo, erstmal: Es ist soo viel später, dass du bestimmt schon 100 weitere Prüfungen hinter dir hast, aber, wie war die in bgb, die du kurz nach diesem kommi schreiben musstest?? War das Kommentieren ne gute Ablenkung? ;) Bei uns an der Schule startet grade das Abi, und mit jedem Jahr mit dem es näher rückt krieg ich mehr Panik 0o :D Wie muss da erst studieren sein?? Mal so ganz nebenbei: Was ist BGB? *schäm* xDD

Ach das ist klasse, wenn wir kaut dir auch 1000 Wordseiten schreiben könnten, weil die Chaps nämlich dummerweise irgendwie immer länger werden *hilflos am Kopf kratz* Wir können nichts dafür, geht irgendwie einfach nicht anders xD Naja du kannst dich auf jeden Fall auf keinen Fall (was für ne bescheuerte Wortwahl, sorry 0o) über die Länge des jetzigen Chaps beschweren :))

Hmm, dass wir keine Blockade kriegen - Kann ich auch nicht so wirklich erklären. Inzwischen wär's mir sogar ganz recht, wenn uns endlich einfach mal nichts mehr einfallen würde, aber vergiss es! Wir sind VIEL zu kreativ, fast täglich fällt uns noch irgendwas ein, was wir unbedingt noch in die FF bringen müssen und an aufhören können wir gar nicht denken ... Vielleicht liegt's auch daran, dass wir zu zweit sind, also praktisch das Doppelte an Kreativität haben und uns gegenseitig immer „anspornen“ :D

Wenn ich alleine schreiben würde wie du, wäre ich glaub ich auch nicht so produktiv, aber keine Ahnung xD

Haach die guten Ferien - Hogwarts ist eigentlich richtig toll um darüber zu schreiben aber Ferien machen gerade irgendwie auch Spaß :)

Black. Ich mag den auch :D

Oh Merlin danke *__* Ehrlich gesagt - Jaa, wir denken an ne Fortsetzung :D Wie oben schon gesagt, wir sind zu kreativ um einfach aufzuhören. Muss noch mal mit Flollo reden ob ich dich jetzt spoilern darf, wie wirs genau planen ;D (Nicht dass sie mich wieder schlägt, wie sonst, wenn ich was falsch mache >.< ;DD Sorry.)

Hach das Peeves-Lied xDD Flollo meinte, wir bräuchten unbedingt eins und nach vielen Stichwörtern ihrerseits hab ich das dann so zusammengedichtet, die letzten 2 Zeilen in der Schule, weswegen mich meine zwei Reli-Kolleginnen ganz schön dumm angeschaut haben, aber... Najaa xD War's mir auf jeden Fall wert ;D

Also DANKE danke Für die ganzen Kommiss, wir können gar nicht oft genug DANKE sagen :) So ne Motivation, ehrlich, noch n Grund warum wir einfach nicht aufhören könnten ;P Und noch eine Entschuldigung weil wir SO lange gebraucht haben.. Verzeih :(xD

Ggglg Ollo <333333

@ Mrs.Black:

Hey,

YES! Danke :)

Nochmal jaaaaaaa xD Sehr gute Einstellung, dass die Chaps nie zu lang sein können, weil sie nämlich irgendwie nicht kürzer werden, im Gegenteil :D Umso besser wenn du kein Problem damit hast! *freu*

Hehe, danke für das Peeves-Lob *gg* Kann nicht bestreiten, dass es wahnsinnig viel Spaß gemacht hat, das zu schreiben :D Aber ohne Flollos Anregungs-Stichwörter hätte ichs nicht so hingekriegt.

„Nervig“ ist sehr treffend zu Black :D Er ist echt verdammt kindisch und alles aber ich mag ihn trotzdem ;D

Tjaaa, mal gucken ob du dich auf dein Gefühl verlassen kannst ... ;P Aber keine Sorge, Lily wird schon nicht als eiserne Jungfrau sterben. Danke ich auf jeden Fall ;D

Jep, Schulsprecher muss man sein :D Der Raum ist echt praktisch. Von daher haben mich James' Gedanken irgendwo ganz unten in diesem Chap auch n bissl geschockt - Äh naja, lies einfach selbst ;D

Wegen Strippen.... Und James... Und Falschverstehen... Hm. xD Und ob Freya dabei ist? Lesen x)

Äh, naja, „bis in gefühlten 3 Jahren“ hätte es wohl eher getan, tut uns echt noch mal total leid, dass es so ewig gedauert hat --

Trotzdem GAANZ liebe Grüße, und VIELEN VIELEN VIELEN dank für die coolen und regelmäßigen und motiviiiiierenden Kommis!!!

Ollo <3333

@ **Ginny Molly Weasley:**

Huhuu :)

Wuuh, was für ne Ehre, deinem Herzen einen kleinen Hüpfen geben zu dürfen x) Immer wieder gerne!!! Dieser Hüpfen hat jetzt aber echt auf sich warten lassen, tut uns total Leid :(

Geiiiiil *_* Dankedankee!!! Man das ist so toll dass es echt Leute gibt, die das alles lesen und auch noch gut finden *hüpf hüpf* (tu ich echt xD)

Nicht langweilig? Seeehr gut x) Ich hoffe mal die Ferien gefallen dir auch :)

Ich frag mich manchmal auch, wie die Rumtreiber das mit Black aushalten, aber hey, ich bin mit Flollo befreundet und sitze jeden Tag neben ihr in der Schule :D mit genügend Training hält man das schon aus ;))) Obwohl Flollo ihre ganzen Fantasien ja recht gut in Pad auslassen kann - Seitdem braucht sie nur noch die Hälfte ihrer Tabletten. xD

Ohh Strippen *hihi* Viel Spaß beim lesen sag ich nur... Hffftl gefällt es dir!!!!

Der Aufsatz *lachflash* Jedes Mal wenn ich den lese krieg ich nen Kollaps vor Lachen :D Da hat Flollo sich in James' Ego echt selbst übertroffen. James ist echt furchtbar, oder?? *_* <333 :D:D Jap, und auch voll süß, leider unbestreitbar. Auch wenn ichs oft genug tue ;D

Viiiiel meeeehr liebe Grüße!!!!!!!!!!!! ;P Ollo <

@ ***AMY*:**

Hey!!

Hehe :D Wie geil! Soo hiermit musst du dich in einem neuen Rekommi mit DANK überschütten lassen :PP

Ähh, ja, zum Schnell-Weiterschreiben... :(Hat irgendwie nicht so ganz geklappt dieses Mal. Hier also noch mal ein Entschuldigung!!! Nächstes Mal geht's schneller, versprochen :)

Ach ja Rapunzel mit ihrem Haar Spliss *dramatischer Seufzer* Die kann einem nur Leid tun! Und der Prinz erst!!! xD Stell dir mal vor, er versucht, an ihren Haaren hochzuklettern, aber die Haarspitzen brechen unten alle ab, sodass er runterfällt xDDD Merlin, sorry, hatte gerade nur dieses Bild vor mir :D Rapunzel begegnet dir übrigens in diesem Chap wieder, bzw ihr Haarspliss :D Und du bist die einzige, die weiß, woher das kommt, glaub ich xDDD

Jap, Freya und Pad SIND einfach krank! :D Aber guut dass es Spaß macht, das zu lesen xDD Und das klingt jetzt irgendwie komisch. Naja. Hihi Freya und Pad kommen in den Ferien auch noch mal so richtig schön dran, aber da müsst ihr noch ein Chap warten.. *g* ;)

Ohh, Lilys Weihnachtsgeschenk..... Ich weiß echt selber noch nicht, wie sie das anstellen soll, und dass soll was heißen, immerhin schreibe ich sie ja... Naja in dem Chap kommts auch schon gut vor, also hoffentlich gefällt dir die Stelle!!! :)

Jap, es ist auch einfach echt schwer zu glauben, dass Lily und PAD das zusammen üben wollen, weil die

einfach SOO unterschiedlich sind und... dementsprechend hat es Spaß gemacht, das zu schreiben :D Mal gucken obs deinen Vorstellungen entspricht! :D

Und, nö, umgesetzt ist es auch in *meinen* Augen noch lange nicht, da muss ich mir noch was überlegen :D Hast du eigentlich ne Ahnung, wie motivierend deine Kommis sind???! DANKE!!!!!!!!!!!! *um hals fall* Ich bete dich an, verzeih diese ewige Wartezeit und lass unsere FF nicht im Stich, sie braucht diich *drama* xDDD OH Merlin tut mir Leid, hmm, das war jetzt die typisch-kommilische-Dankes-Überschüttung *muahaha* :D

Gaanz liebe Grüße, Ollooo :) <33333333

@ **ginnymileyweasley:**

Ein

MANNOOO-am-Montag-war-soo-schönes-wetter-und-man-konnte-sogar-in-kurzer-hose-volleyball-spielen-UND-JETZT???! :(- Hey!!! :D

Yep, die halten uns für blöde aber egaaal :D Wie gesagt, man lernt, damit umzugehen :D

Kann es sein, dass ich irgendwie IMMER deine Rekommi kriege??? xDD Irgendwie lustig :D Naja ich hoffe mal dich nervt das nicht!!! :)

Wow, das ist schon ne Leistung, dir den Schultag gleichzeitig zu versüßen UND zu versauen, oder? *gorillamäßig auf die Brust trommel* xDDD Nee sorry.

Ho! (omg wie komme ich jetzt auf HO?! 0o xD), nee, diesmal haben wir fürs Chap länger gebraucht als du für den Kommi... Hier erstmal ne fesste Entschuldigung!!! :(Nächstes Chap kommt aber bestimmt schneller, hoffe ich. Naja Lilys Teil ist schon (verdammte, schon wieder gespoilert... *unauffällig pfeif* xD) fast zur Hälfte fertig, weil der Dialog mir so gut gefällt xD

Ach ja, mein Kummerkasten :DD Danke ;)

Vokabeln singen klappt echt gut, stimmt!! Nur meine Mutter denk dann immer, ich konzentriere mich nicht und bla bla -- xD

Uh 0o Hab gar nicht gemerkt, dass Floll sich letztes Mal in meinen Rekommi geschlichen hat! Musste das grade nur noch mal nachlesen, weil ich mir nicht erklären konnte, warum ICH dich dazu bringen sollte, James demütig die Füße zu küssen?!?? Das KANN nur Flolla sein hehe :D Uund ich entlarve sie hier auch gleich mal, sie ist nicht immer nett und lieb und alles, aber wenn sie regelmäßig ihre Tabletten schluckt, passt das schon ;)

Oh Gott WAS? Das bisher war nur der Rererekommi xDDD Oh Merlin :D

Soo dann zum wirklichen Kommi *an Kopf zeig* xD

Angst vor dem Erwachsenwerden hab ich auch irgendwie, aber so schlimm kann es eigentlich gar nicht werden. Ich mein, selbst wenn ich über 20 bin kann ich noch Musik hören, alsooo... :D

Hach das Gespräch fand ich lustig xD Also das mit dem „Warum lässt du Pad ran, aber mich nicht, oh mein Gooooooooott das verkrafte ich nicht, waham“ xDDD Oh Merlin damit wollte ich James jetzt nicht irgendwie herabsetzen oder so.. Zur Abwechslung echt nicht. xD

Haach ich mag James' Augenteile, also in denen er über Lilys Augen schwärmt, auuuch immer so :)) xD

Urwaldmensch ist mein neues Lioblingswort! Und Flollo ist das Paradebeispiel dafür, wie sie beim Volleyball so ab und an beweist, aber hey, solange der Ball auf die andere Seite geht ist es mir egal, wie xD

Jaah, jeder hat Macht über den anderen - und will selber aber immer mehr haben als der andere, zumindest ist das bei Lily so, bei James glaube ich auch. Neulich dachten wir mal, wir sollten anstelle von „James & Lily“ besser „James VERSUS Lily“ schreiben, weil das bei deren Beziehung irgendwie besser passt xD Ständiger Kampf.

Wenn ich jetzt den Teil lese, wie James Lily einfach so über die Schulter schmeißt, weiß ich selbst immer noch nicht, ob Lily das ehrlich unrecht war oder nicht. Hmm. Irgendwie seltsam oder? xD

"Sie macht das alles freiwillig!" ... Jaah, arme McGonnagal xD Irgendwie ist es immer sie und ihr Verwandlungsraum. Jaja :D

Altes Ehepaar xDD Klingt lustig. Aber du hast recht. Streit ist Vorprogrammiert!! :D

Ähm naja. Soweit ich weiß (hat aber nicht viel zu sagen) nehmen wir Hormone gerade nicht in Bio durch, und selbst WENN, wüssten wir nichts davon, weil Bio bei uns ne Freistunde ist und kein Unterricht. Echt nicht! Die Lehrerin ist SO unfähig. Aber naja in Bio haben wir dann immer schön Zeit, die FF weiter zu planen oder sonst was, und vor allem zu ESSEN, muaha :D ;)

Aufhören zu denken? Seehr gute idee. Werd ich mal an Lily weiterleiten. Obwohl, mal überlegen, vielleicht ist es doch lustiger, wenn sie nachdenkt xD Vor allem ist sie dann mehr Lily. :D

Yeah, du kannst Telepathie! Wie cool.

Ach der Aufsatz mal wieder, die Rückgabe aber diesmal xD Gut dass sie dir gefällt!!! Also das was McGonnagal sagt. Danke!!! :)

Zu deiner Frage, wer Peeves' Gedicht geschrieben hat, ich war's, aber das hast du sicher auch schon gelesen xD Und ohne Flollos Stichwörter („Pult - Unterwäsche - heiß - ...“) hätte ich gar keine Ideen gehabt xD Naja und das Gedicht ist auch schuld dran, dass zwei leute aus Reli mich für leicht bescheuert halten, aber egal xD Peeves war mir das wert.

Zu „schreiend davon rennen“ mal kein Kommentar, sonst müsste ich dich SUPERspoilern und dass muss ich dann glaub ich besser doch lassen :D Tut mir Leid :/

xDD Wie geil.

„Ich glaub ehrlich gesagt, dass Pad ziemlich in Freya verliebt ist, auch wenn er es nicht wahrhaben will. Ich frag mich nur, wann und ob er mit ihr zusammenkommt.“ Tjaaaaaaa :PP Ganz ganz unten in diesem Chap gibt's dazu ein klitzekleines bisschen was, aber ich wette, damit rechnet irgendwie keiner.. egal xD Sorry. Ich spoiler *schon wieder*. Verzeih!!!! xD

Ich glaub auch nicht, dass Wormy sich damals schon mit Todessern getroffen hat!

Haha - Lily hat James endgültig überzeugt.. Erzähl das mal Flollo, ich glaube, die ist SO unüberzeugt dass sie bald mal zum Psychator muss :(Und ich bin schuld. Und ja, ich schäme mich ganz furchtbar >.< xD

Dooch, man erfährt schon, wem die Socke gehört!!! xDD

Man hat's nicht verstanden? Ohhh :(Also das was Lily beim Zähneputzen gesagt hat, war: „Relativ viel“ :D Soo aber jetzt so im Nachhinein musste ich auch drüber nachdenken xD Mist. Sorry!

Lilys Wortwahl ist glaub ich öfter mal beschissen =/

HA! Yes xD Danke!!!! <33 :D:D:D

Ich will auuuuuuuch einen James :(xD Aber ich hab, im gegensatz zu flollo, die hoffnung schon aufgegeben xD Tja, Realist. (Leider.)

Klar machen die das!! Hast du nicht auch schon mal den irren Drang verspürt, wie ein Affe auf und ab zu hüpfen? Mach ich regelmäßig, beruhigt einen ungemein. xDD Nee, naja, okay, manchmal mach ich das echt, ich kann relativ „affen-ähnlich gucken“, aber wenn dann halt nur im Zusammenhang xD

Ich muss auch fast immer heulen, wenn sie über das Alter sprechen :(Irgendwie ist die Vorstellung schon doof, dass sie keine 5 jahre mehr leben werden *heul*

xDD Deine nächsten Kommentare sind alle witzig xDDD

Dankeeeee x)

Die Länge bleibt beibehalten :) Wir kriegens einfach nicht kürzer hin, aber seehr gut, wenn ihr das alle nicht schlecht findet!!! :D

Jaa ich bin auch froh, dass wir uns „kennengelernt“ haben - Sonst hätte ich kein lebendiges Tagebuch/Kummerkasten ;D Und keine so GEILEN KOMMIS!!! <33333 Danke!!! Dankedankedanke immer wieder!!! :))))))

Hab dich auch seehr lieb, tut uns echt (!) leid wegen der langen Dauer =/// Vergeeeeeeeeeebung *auf knie fall + fleh* (:D)

Ollo <333333333333

@ **Draco<3** schrieb am 25.01.2011 um 19:04 Uhr:

Huhu :)

Glaub ich, dass es gedauert hat, das alles zu lesen :D Aber COOL! :D

Moooment, muss noch mal Flollos letzten Rekommi durchlesen, weiß nur noch, dass sie irgendwas mit Mord und Totschlag vorgeschlagen hat ...

...

... ohhhhh. Ich erinnere mich wieder. Du auch noch? Sie hatter dir n alternatives Ende vorgeschlagen, indem auf jeden Fall am Ende alle tot waren, die in der FF irgendeine Rolle spielen :D Uhhh, naja, bin auch eher dagenen!! xDDD

Und jap, leiden tut er... Wegen mir meistens. Hehe, macht eigentlich total viel Spaß, Flollo zu ärgern xD Letztens ich: „Immerhin quäle ich ja nur James und nicht dich, Floll.“

Sie darauf (mit einem irren Unterton in der Stimme): „Das sit das selbe!!!!!!“

xDDDD Najaa sorry :D

Yeaah danke * __* <3

Auf die gesamte Strippumsetzung war, bzw bin ich zu teilen immer noch seeeehr gespannt - Ich hoffe, das, was wir schon umgesetzt haben und ein bisschen weiter unten steht, gefällt dir!!!! :)

Öh ja, schnell war das echt nicht und wir schämen uns auch ganz dolle >.< :(Sorry. Aber das nächste kommt schneller!! Lilys teil ist schon fast halb fertig (MIST ich spoiler schon wieder :D), lag aber nur dran dass mir der dialog so gefällt x)))

Ach jetzt hätte ich fast das WWW (Wahrste, Wichtigste & Wunderbarste) (Nein, der Begriff WWW existiert nicht, ich hab ihn mir gerade ausgedacht 0o) des Rekommis vergessen: DANKE!!!! <333

Ggglg Ollo :)

PS: Gewöhnt man sich eigentlich an die Rekommis oder nerven die, weil sie teilweise vom Thema abschwenken? Ehrlich xD ;)

Sooo :D Ich hoffe mal ihr habt alle bis hier runter gefunden :)

Nur eins noch: VIEL SPASS mit dem 20. Kapitel von LAF, das wir spittlebubble widmen, da sie den 200. Kommentar geschrieben hat!! x))

~**Lily**~

Ich saß auf Freyas Bett und war kurz vorm Hyperventilieren. Was ich hier machte, war *Irrsinn*. Nicht richtig. Das hier konnte unmöglich *ich* sein.

Ich stöhnte auf. „Wie habt ihr mich nur dazu überredet? Ich muss wahnsinnig sein. Ich kann das nicht! Ich...“

Freya seufzte resigniert auf. „Ich hab so das Gefühl, ich wiederhole mich. Aber - Lily. Du bist nicht wahnsinnig. Es gibt einen guten Grund, warum du das hier machst.“ Auffordernd sah sie mich an.

„James“, murmelte ich. Deprimiert. *Sehr*.

Freya strahlte. „Genau.“ Sie legte den Kopf schief. „Und wenn du jetzt nicht sofort aufhörst, mich vollzujammern, mach ich dir ein schlechtes Gewissen. Von wegen ?James tut alles für dich, und du? - Nichts', du weißt schon.“ Ungeduldig warf sie einen Blick auf die riesige, viereckige, weiße Designeruhr, die an ihrer Wand hing, umrahmt von zehntausend verschiedenen Postkarten. Freya sammelte die Teile. Von Stränden, Wäldern, Seen, Tieren, Menschen, Comicmotiven - Ihre Sammlung beinhaltete so ziemlich jede Art von Postkarte, die man sich vorstellen konnte, in zehnfach verschiedener Ausführung. Ich liebte ihr Zimmer. Man konnte sich hier wunderbar wegträumen. Egal, was man wollte, man musste nur die richtige Postkarte anstarren und schon hatte man das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein.

Ich konzentrierte mich auf eine Karte, die über ihrem Bett hing. Glatgeschliffene Steine lagen zu hunderten aufeinander, die Sonne beschien sie. Ich schloss die Augen und stellte mir vor, dass ich über die runden, gleichmäßigen Steine ging. Barfuß. Fast schon konnte ich die Wärme spüren, die sich on den sonnenbeschienenen Steine auf meine Fußsohlen übertrug...

„Wann kommt Black denn endlich? Er ist schon sieben Minuten und zweiunddreißig, dreiunddreißig, vierunddreißig Sekunden zu spät.“

Ich öffnete ein Auge. „Wundert dich das wirklich?“

Freya zuckte mit den Achseln. „Nein, aber es ist trotzdem unverschämt. Wir opfern hier beide unsere wertvolle Zeit für dieses - Projekt, und er...“

„Als wärst du nicht mindestens genauso begeistert von dem *Projekt* wie er“, warf ich ihr vor. „Die Einzige, die darunter leidet, bin mal wieder ich.“

„Überhaupt nicht. Du bist die Einzige, die hiervon *profitiert*, Lily. Black und ich wissen, wie man strippt.“ Sie grinste.

Als würde ich daran zweifeln. Automatisch verzog ich das Gesicht. *Strippen*.

„Wenn ich eine Notwendigkeit darin sehen würde, es zu lernen, okay - Aber wenn ich so dazu gedrängt

werde...“

„Hey, immerhin hast du mit Black eingeschlagen. Auch wenn ich das im Nachhinein gesehen kaum glauben kann.“ Sie lachte. „Ach komm schon, Lily, das wird sicher lustig. Sieh's einfach als... kostenlosen Privatunterricht. Von zwei äußerst fachkundigen Lehrern.“

„Irgendwann werdet ihr dafür büßen“, drohte ich. „Und James ist mir so was von etwas schuldig - Ich fass es wirklich nicht, dass ich mich darauf eingelassen habe!“ Ich stöhnte erneut und vergrub das Gesicht in den Händen.

In dem Moment gab es einen leisen Knall und aus dem Nichts erschien eine Gestalt vor dem Bett, auf dem ich saß. Direkt neben Freya.

Diese holte kommentarlos aus und schlug Black auf den Hinterkopf. „Wunderschönen guten Tag, Black. Schon mal was von Pünktlichkeit gehört?“

Ich sah nicht wirklich eine Notwendigkeit darin, die Hände von meinem Gesicht zu nehmen, also schaute ich nur kurz auf, als Black auftauchte, und floh dann wieder in meinem trübseligen Selbstmitleid.

Warme Steine. Sonne. Meer. Wärme. Ich konnte es fühlen, ich spürte, wie meine Fersen sich leichtfüßig über die Steine bewegten, die Unebenheit der Fläche. Meine Füße kribbelten angenehm, die Wärme breitete sich aus: Von meinen Fersen zu meinen Zehen, meinen Knöchel hoch ...

„Autsch!“, unterbrach Black meine Fantasien. Er klang etwas verwirrt. „Ja, hab ich“, antwortete er dann auf Freyas Frage nach Pünktlichkeit und ich hörte das altverhasste Grinsen aus seiner Stimme heraus. „Moony erwähnt dieses Wort manchmal. Aber ich musste erst noch mit James Pizza essen.“

Prongs. James.

Auf einmal war ein zweites Paar Füße neben meinem auf den Steinen. Ich musste unwillkürlich lächeln. Wenn es nicht so einen verdammt guten Grund gäbe, wäre ich nicht hier.

Black's Blick fiel auf mich. „Und wie es aussieht hat es nicht geschadet, dass Evans ein paar Minuten zur seelischen Vorbereitungen hatte“, sagte er grinsend und mir fiel auf, dass ich immer noch auf Freyas Bett saß - wie ein Häufchen Elend, Gesicht in den Händen vergraben.

„Ich versuche seit ´ner viertel Stunde, sie vom Selbstmord abzuhalten. Wie gut, dass mein Zimmer im Erdgeschoss liegt.“ *Sie* war die Letzte, die sich irgendwie zu beschweren hatte.

„Wie schade, dass du mich sofort, als ich angekommen bin, von hinten überfallen und mir meinen Zauberstab entrissen hast“, erinnerte ich sie angesäuert. Außerdem - Von Selbstmord hatte ich nichts gesagt. Ich hatte höchstes angedroht, Black zu erstechen, wenn er einen dummen Spruch riss. Was ja kaum vermeidbar war.

Freyas Blick wurde leicht schuldbehaftet. „Komm schon Lily, das war notwendig.“ Klar. Mich zu entwaffnen war *notwendig*. Man könnte glatt denken, ich wäre ein geisteskranker Schwerverbrecher, so vorsichtig wie sich mich behandelte. Großzügigerweise hatten sie die Zwangsjacke weggelassen, haha.

Aus den Augenwinkeln bemerkte ich, wie Black seinen Blick durch Freyas Zimmer schweifen ließ. Automatisch scannte auch ich den Raum ab: Klamotten, Zeitschriften und diverse Kisten stapelten sich auf dem Fußboden. Der Schreibtisch war aufgrund bedenklicher Überfüllung so gut wie gar nicht zu sehen. Kein großer Unterschied zu ihrem Bereich in unserem Schlafsaal, also.

Nur das große Bett war leer, bis auf mich. Black's Blick blieb daran hängen.

„Guck nicht so“, wies Freya Black zurecht. „Ich hab extra aufgeräumt.“

„Hab mich schon gefragt, ob du wirklich so ordentlich bist“, gab Black grinsend zurück.

Ordentlich?! Offensichtlich hatten Black und ich eine unterschiedliche Auffassung des Begriffs.

„Na dann“, sagte Freya und strahlte Black und mich an. „Bringen wir's hinter uns!“

Mein Magen drehte sich um.

„Immer schön langsam“, wies Black sie wichtigtuerisch zurück. „Ich bin der Boss.“ Er grinste. „Also - ich hab mir nen Plan überlegt. Und vielleicht sollten wir nicht gleich mit Strippen anfangen. Erstmal ein paar Dinge klären.“ Oh je, das klang, als würde er sich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen. Merlin, es ging nur um ein klein wenig Unterricht und er machte eine Wissenschaft draus? Wenigstens würde es nicht gleich ans Eingemachte gehen - Eine Tatsache, die mich trotz allem extrem beruhigte.

„Was denn?“, fragte ich in einer Mischung aus Neugier und Misstrauen nach.

„Darf ich?“, fragte Black in Richtung Freya und deutete mit dem Kinn auf das Bett, auf dem ich saß. Wie von der Tarantel gestochen fuhr ich hoch und rutsche ganz an der Wand.

„Bitte.“ Freya grinste ihn an.

Black ließ sich mit zufriedenen Gesichtsausdruck auf das Bett fallen. Wie ein Kleinkind hüpfte er auf und ab, als wollte er die Funktionüchtigkeit der Feder überprüfen. Verwundert sah ich ihm zu.

„Quietsch nicht“, informierte Freya ihn schlicht. Ah, jetzt verstand sogar ich sein seltsames Verhalten. Hätte mich eigentlich nicht wundern dürfen.

Black grinste sie an. „Hätt' mich auch sehr gewundert, wenn du's mit einem quietschendem Bett ausgehalten hättest. Also -“ Er wandte sich an mich und ich sank in mich zusammen, „keine Angst Evans, ich fass dich schon nicht an. Ich dachte eher, dass wir uns mal um dein Outfit kümmern sollten, oder?“ Ein breites Grinsen umspielte seine Mundwinkel. Der gewalttätige Teil in mir sehnte sich danach, ihm das Grinsen vom Gesicht zu schlagen. Wie schön, dass ich mich unter Kontrolle hatte.

Aber Moment. Outfit?! „Wieso?“, fragte ich ahnungslos und blickte an mir herunter. Ich sah aus wie immer. War das jetzt schlecht?

Freya sagte nichts. Sie nahm ihren Schreibtischstuhl, schob ihn vor das Bett, sodass sie Black und mich beobachten konnte, und setzte sich, ohne uns aus den Augen zu lassen.

„Ich mein Unterwäsche, Evans“, eröffnete Black mir. Mein Mund klappte auf. „Los, apparier nach Hause und hol die beste Reizunterwäsche, die du finden kannst.“

„Kannst gleich vergessen“, warf Freya ein, ehe ich protestieren konnte. „Wir müssen dir dringen noch was besorgen, Lily.“ Verzweifelt sah ich sie an. Reizunterwäsche! Oh Merlin.

„Genau“, sagte ich hastig. „Ich hab gar keine -“

„Lily“, unterbrach mich Freya und sah mich streng an. „Leidest du an Gedächtnisschwund?“

Ich runzelte die Stirn, dann verstand ich. Natürlich - Im Moment besaß ich so etwas schon. Freya hatte es mir gegeben - besser, mir aufgenötigt - als wir uns zwei Tage nach Schulbeginn getroffen hatte, zusammen mit Holly. Leah war verhindert gewesen - Ihre Großmutter lag im Krankenhaus und sie war im Besuchskommando eingeteilt gewesen. „Hmm. Nein. Leider nicht“, antwortete ich mit einem bösen Blick auf meine Freundin. Doch weder sie, noch Black, schien das irgendwie zu beeindrucken. Ich hasste sie dafür, dass sie so verdammt gut darin waren, Sachen durchzuziehen, ohne darauf zu achten, was Andere wollten. „Okay“, gab ich schließlich zähneknirschend nach. „Aber ich brauche meinen Zauberstab. Zum Apparieren.“

„Schwöre dass du wiederkommen wirst“, sagte Black locker. Aber ich war mir sicher, dass er mich nicht gehen lassen würde, bevor ich meinen hoch und heiligen Schwur gegeben hatte.

Die widerspenstigen Teenager-Hormone kamen in mir hoch. „Nein“, sagte ich, trotzig. Was bildeten die sich eigentlich ein? Ich brauchte so etwas nicht. Zum Üben würde ich ja wohl gerade noch so reichen, wie ich war.

Freya warf mir einen resignierten Blick zu. Dann seufzte sie, griff nach ihrem Zauberstab, drehte sich - Und verschwand. Es dauerte ein bisschen, bis ich kapierte, was sie vorhatte.

Ich blickte auf die Stelle, an der meine Freundin verschwunden war. „Sie ist unaufhaltbar“, beschwerte ich mich schließlich bei Black und ließ mich stöhnend nach hinten auf die Matratze fallen. Das war Freyas Logik - Wenn ich die Unterwäsche schon nicht holen wollte, dann tat sie es eben. Kompromisslos.

„Merlin Evans.“ Black verdrehte die Augen. „Schon vergessen - wir machen das hier für Prongs. Also stell dich nicht so an.“ Er streckte sich auf seiner Hälfte des Bettes aus.

Ich atmete tief durch. „Für James. Jap.“ Wenn ich mir das nur oft genug vorbeten würde, könnte ich das vielleicht einigermaßen durchziehen.

Black angelte leicht desinteressiert nach einer Zeitschrift mit knallbuntem Cover, die auf dem Boden lag.

„Er wird für dich deine ganze Familie aushalten - du musst nur mich aushalten. Und deine Freundin. Also.“

„Du bist schlimm genug für drei Familien“, warf ich ihm vor. „Und dass wir hier mal eins klar stellen, ich werde mich sicher *nicht* vor dir ausziehen!“ Das das beim Strippen ja wohl die Hauptsache war, ignorierte ich weitgehend.

Er runzelte die Stirn. „Wie soll das denn dann funktionieren?“ Tja, gute Frage. Ich starrte ihn an, als sein Gesichtsausdruck sich plötzlich veränderte. Offenbar war ihm ein Licht aufgegangen. „Merlin Evans“, klärte er mich auch gleich auf, wobei er die Augen verdrehte. Ich fragte mich, was ich wohl verpasst hatte. „Ich habe dir nicht das Angebot gemacht damit ich dich in Unterwäsche zu Gesicht bekomme - wobei ich mir sicher bin dass sich der Anblick lohnen wird.“ Ich hatte den extremen Drang, ihm mit der Faust ins Gesicht zu schlagen. Oder gleich in die Eier - Bei James hatte das damals beim Frühstück eine erstaunliche Wirkung gehabt. Hatte mir fest vorgenommen, mir das zu merken, für Situationen wie diese zum Beispiel. „Ich mache das für

Prongs“, fuhr Black fort, ohne meinen mordlustigen Ausdruck zu beachten. „Er ist mein bester Freund. Und ich werd sicherlich kein Interesse an seiner Freundin haben. Also stell dich nicht so an. Keine Hintergedanken - versprochen.“

„Darum ging's mir gar nicht!“, verteidigte ich mich. Stimmt ja auch - Seltsamerweise hatte ich wirklich nicht daran gedacht, dass Black das nur tat, um sich an mich ranzumachen. „Ich will nur verhindern, dass James dich umbringt, wenn er das rauskriegt!“

Unbeeindruckt grinste Black, allerdings nur leicht. „Keine Sorge, ich bin mir der Gefahr in der ich mich begeben, durchaus bewusst. Auch wenn du das wahrscheinlich nicht gern hörst, ich kenne Prongs immer noch besser als du. Und ich glaube, unsere Freundschaft ist stark genug, dass sie nicht durch einen Eifersuchtsmord zerstört wird.“ Black wirkte fast ein wenig beleidigt. Anscheinend fand er es nicht gut, dass ich - so wie er das offenbar verstanden hatte - annahm, James wichtiger zu sein, als er. Und das wollte ich ja eigentlich auch gar nicht sagen. Trotzdem war ich mir nicht sicher, ob er seinen besten Freund für ein bisschen *sehr* tolerant hielt. Ich wusste, wie James auf alle Männer reagierte, die mich auch nur länger als zwei Sekunden anstarrten - In seiner Anwesenheit konnte ich kaum zwei Sätze mit einem unserer Klassenkameraden wechseln, ohne dass er neben mir auftauchte und mir seinen Arm um die Hüfte legte und somit sein Revier markierte. Irgendwie war er doch *leicht* besitzergreifend. Und das, auch da war ich mir fast hundertprozentig sicher, auch Black gegenüber.

Um diesen aber von meiner Theorie zu verschonen, verdrehte ich einfach nur die Augen. „Und ich wollte damit auch nicht andeuten, dass ich wichtiger bin als du.“ Ich grinste sogar. „Ich will dir deinen Platz schon nicht streitig machen, keine Sorge... Ich will ja nur, dass er sich über das Geschenk freut. Und nicht, dass er wütend wird, wenn er erfährt, woher ich das kann. Wir streiten schon oft genug.“ Ich hatte ein wenig gezögert, meine Stimme wurde zum Ende hin immer leiser.

Black schwieg. „Ich weiß“, sagte er schließlich und klang dabei so nüchtern, wie ich ihn nur selten erlebt hatte. „Aber irgendwie hab ich nicht das Gefühl, dass das ... eurer Beziehung irgendwie schadet, oder?“ Er grinste mich an. „Und keine Sorge, er wird sich freuen. Klar wird er eifersüchtig sein - ist er eh die ganze Zeit. Aber er weiß, dass ich nie etwas mit dir anfangen würde, und wenn du dich nackt auf mein Bett legen würdest.“

Als ob ich *was?! ...* „Als ob ich das jemals tun würde!“, rief ich empört. „Aber Black, hör mal. Es geht mir gar nicht so um James oder dich. Es geht mir, naja, um mich. Ich ...“ Ich zögerte, schüttelte langsam den Kopf. Es fiel mir schwer, das so direkt zu sagen. „Ich will das nicht.“

Black seufzte, als hätte er nur mit einer weiteren Komplikation gerechnet und richtete sich auf. „Warum?“, fragte er. Wieder klang er total ernst. Vielleicht, sagte eine Stimme in meinem Kopf, ist Sirius Black doch kein gefühlstoter, notgeiler Klotz in Menschengestalt. Vielleicht... kannte ich ihn nur nicht richtig. Genauso wenig, wie er mich kannte.

Ich verzog das Gesicht. „Das ist nicht richtig. Es... - tut mir jetzt Leid - widert mich an, wenn ich mir vorstelle, du siehst mich halbnackt“, erklärte ich so nüchtern wie möglich.

Zu meiner Verärgerung fing Black an zu lachen, zwar nur leise, aber es reichte, um mich zu verärgern. „Warum? Evans, du bist nicht die Erste. Und eben - du wärst nur halbnackt. Nicht mehr. Das ist nichts.“ Ach ja klar, nichts also. Vielleicht nicht für ihn, den verdammten, selbstverliebten Mädchenschwarm und Herzensbrecher.

Er schaffte es einfach nicht. Er war nicht in der Lage, sich auch nur im Ansatz in meine Situation zu versetzen. Er konnte mich genauso wenig verstehen, wie ich ihn. Bisher hatte mich das relativ kalt gelassen, aber jetzt wäre nur ein Funken Verständnis von großer Hilfe...

„Doch“, sagte ich fest und versuchte ihn irgendwie dazu zu bewegen, mich ernst zu nehmen. „Für mich ist das gefühlte Jahre an Überwindung. Und vor dir - Sirius Black! - Lichtjahre. Ich hab mir geschworen, dass du mich nie, *nie* in irgendeiner Weise... Naja, rumkriegen wirst. Und ich komme mir vor, als würde ich das brechen.“ Zu meinem Unglück brachte ich es nicht fertig, ihm bis zum Schluss in die Augen zu starren, und so senkte ich meinen Blick auf die Bettdecke. Merlin, mit diesem Gespräch hätte ich in den nächsten zehn Jahrhunderten auch nicht gerechnet.

„Merlin, Evans“, begann er und als ich kurz hochschaute, sah ich, wie er die Augen verdrehte. Natürlich, er nahm mich mal wieder nicht ernst. „Du übertreibst. Ich bin nicht mal halb so schlimm, wie du immer tust. Ich werde sicher nicht über dich herfallen. Und keine Sorge, ich sehe das nicht so, als hätte ich dich rumgekriegt. Du bist Prongs' Freundin - ich lasse die Finger von dir. Wirklich.“ Das war wahrscheinlich

wirklich das Einzige, was mich rettete: James. Oh Merlin, vielen Dank, dass Black wenigstens seine Freundschaft zu James auf seiner Urwald-Skala ganz oben einreihen konnte.

„Ich will trotzdem nicht.“ Ich blieb stur. „Ich könnte ja so tun, als ob ich mich ausziehen würde.“ Viel dümmer ging es wirklich nicht, aber wenn das die einzige Möglichkeit war... Ach, verdammt.

„Merlin, ich verstehe nicht, wie Prongs das mit dir aushält. Er beweist dir jeden Tag wieder, wie wichtig du ihm bist und du bist noch nicht einmal bereit für ihn zu strippen.“

Neue Taktik, dachte ich. Und sehr wirkungsvoll dazu. *Machen wir Lily ein schlechtes Gewissen.* Der Junge war intelligenter, als ich es ihm zugetraut hatte.

Plopp.

Freya tauchte neben dem Bett auf, auf dem Black und ich saßen. Automatisch sahen wir beide auf und ich dachte erleichtert, dass ich so um eine Antwort herumkommen würde. Freyas Blick wanderte über Black zu mir und auf einmal erschien ein viel zu breites Grinsen auf ihrem Gesicht. *Oh oh.* Das konnte nichts Gutes heißen.

„Merlin Lily, hätte nur noch gefehlt, dass du das Zeug in einen Safe geschlossen hast... Was denkst du denn - dass deine Mutter dein Zimmer durchsucht?“ Sie lachte. Und meine dunkle Ahnung war bestätigt - Scheiße. Mist.

Wieso hatte ich nicht daran gedacht?

Klar war es übertrieben, es war nur Unterwäsche, aber trotzdem... Der Gedanke, dass meine Mutter auf die Reizunterwäsche stieß, war nicht gerade angenehm. Denn auf das darauf folgende Gespräch konnte ich gut verzichten - Ich und meine eigene Verklemmtheit reichten erstmal. Die meiner Mutter... würde alles nur noch viel schlimmer machen.

Und eigentlich, was ist an ein paar Sicherheitsmaßnahmen schon dabei? Ich meine, es war ja nicht mal ein Safe oder so. Nur ein Geheimfach, hinten in meinem Schrank. Tss.

Aber es war nur logisch, dass Freya und Black sich darüber seehr amüsieren würden. Und das war überhaupt nicht gut. „Was geht es dich an, wo ich meine Sachen habe? Wieso nimmst du nicht einfach *Accio* ?“, fuhr ich meine Freundin also ungehalten an und wurde rot.

„Hab ich ja, aber ich wollte nachschauen, woher die Klamotten denn hergeschossen kamen“, verteidigte sie sich sofort. „Hat ein bisschen gedauert, bis ich gecheckt habe, dass du wirklich ein Geheimfach in deinem -“

„FREYA!“, rief ich laut, um sie davon abzuhalten, meine Geheimnisse vor Black herauszuposaunen. Ich musste ihn ablenken... Irgendwie... „Naja“, platzte ich also heraus, kurz entschlossen, auf seinen Versuch, mir ein schlechtes Gewissen zu machen, zu antworten. „Nein, doch, für ihn wäre ich ja schon bereit, zu ... das zu tun. Das Problem bist *du*.“ Irgendwie musste ich grinsen.

„Meinetwegen mach's ohne mich. Aber keiner kann dir so gut sagen, was Prongs gefällt, wie ich“, entgegnete Black - wieder doppelt so ernst, wie ich erwartet hätte. Er sah mich noch einen Augenblick an, um mir die Chance zu geben, ihm zu widersprechen - Hätte er wohl gerne - , dann wandte er sich an Freya. „Wo hat sie ein Geheimfach?“, fragte er interessiert nach.

„Nirgends“, warf ich schnell ein. Seufzte. „Diese ganze Aktion ist irgendwie zum Scheitern verurteilt“ bemerkte ich dann. Wieso hatte ich mich darauf eingelassen?! Aaaaah.

„Komm schon“, sagte Freya beschwichtigend. Zweifelnd wandte ich ihr meinen Blick zu. „Wir kriegen das hin. Fangen wir doch mal mit den leichten Dingen an.“

Black blickte sie fragend an; anscheinend dachten wir das selbe. „Und das wäre?“, verlangte ich rein rhetorisch und seufzte. Streiken hatte ja doch keinen Sinn. Wenn Freya sich mal was in den Kopf gesetzt hatte... Und Sirius Black ihr dabei half... „Okay, fangt einfach mal an. Was soll ich tun?“

„Johnsen, hast du hier irgendwo was zu essen?“ Black sah sich interessiert um. Das war jetzt nicht sein Ernst, *oder was?!* Ich gab hier endlich mal nach, und er *verlangte nach etwas zu essen?!* Ignoranter ging's wohl kaum. Das gefiel ihm wohl ganz toll - Macht über mich zu haben. Arschloch.

Freya schien das nicht sonderlich zu stören, im Gegenteil - sie grinste. „Du könntest es mit Lily probieren, sobald sie sich umgezogen ha-“

„FREYA!“, rief ich erneut aufgebracht. „Halt einfach mal die Klappe, ja?“ Energisch zerrte ich eine Packung Schokofrösche unter einem Haufen Pergament auf Freyas Nachttisch hervor und warf sie Black in den Schoß. Bevor er noch auf falsche Gedanken kam.

Sofort schnappte er sich einen. „Hab ihr leider schon versprochen, dass ich sie nicht anfasse“, informierte

er meine Freundin dann lässig und grinste bedauernd. Dann drehte er sich zu mir um. „Naja - geh dich umziehen. Dann sehen wir weiter.“

„Sag bitte“, verlangte ich automatisch.

Verwirrt blickte er mich an. Seine Lippen zuckten, als wollte er etwas Trotziges erwidern, aber schließlich sagte er einfach nur „Bitte“ und sah mich befremdet an. „Das wird noch anstrengend“, fügte er leise hinzu.

Yeah. Ich nervte Black. Irgendwie fühlte sich das gut an. Auf einmal hatte ich meine gute Laune wiedergefunden - Ich streckte ihm die Zunge heraus, wie eine fünfjährige, und legte den Kopf schief. „Geh doch solange raus. Bitte.“

Er überlegte, und befand offenbar, dass seine jetzige Position einfach zu gemütlich war, um sie aufzugeben. „Nö. Geh du doch raus.“

Demonstrativ streckte auch ich mich aus. „Nee.“ Ich grinste. „Also, ich finde das geht überhaupt nicht gut voran hier. Du bist einfach zu stur“, unterstellte ich ihm dann in tadelndem Ton und schüttelte zufrieden grinsend den Kopf. Irgendwo tief in meinem verquerten Hirn musste doch eine sadistische Ader stecken. (Armer James.)

„Ach, sei doch still“, murrte Black, offenbar entschlossen, das Bett nicht zu verlassen. „Ich jedenfalls stehe sicher nicht auf. Rumtreiberregel 14 - ein Rumtreiber gibt niemals nach.“

Ich rollte mit den Augen. „Lily-Evans-Regel 3: Eine Lily lässt sich nicht herumkommandieren“, teilte ich ihm mit und grinste fröhlich.

Gleichzeitig überlegte ich, was dann wohl die ersten zwei Regeln wären. Hmm.

1. - *Rumtreiber sind scheiße. Eine Lily Evans hasst sie und würde sich nie mit einem von ihnen einlassen.*
2. - *Eine Lily Evans ist viel zu gestört, um sich an ihre eigenen Regeln zu halten. Gewisse andere Leute sind zu gerissen, ausdauernd und wunderwunderbar, um eine Lily die erste Regel einhalten zu lassen.*

„Ein Sirius Black aber auch nicht“, riss Black mich aus meinen Gedanken. Ich blinzelte.

Freya, die die letzten Minuten ungewöhnlich still gewesen war, seufzte. „Und ich dachte immer, *wir* wären uns ähnlich“, sagte sie zu Black. Oh Merlin - Wollte sie damit im Ernst andeuten, dass Sirius Black und ich, Lily Evans, irgendwas gemeinsam hatten?! Ich schrak hoch.

„Würdest du etwa nachgeben?“ Die Frage, die Black an Freya stellte, war eindeutig rhetorisch gemeint.

„Hau einfach ab“, empfahl ich Black. „Oder wir blasen die Aktion ab.“ Hach, ich liebte es, Leuten zu drohen. Obwohl ich nicht wirklich sicher war, ob die Androhung wirksam war - Immerhin taten die beiden für mich. Naja, eher für James. Aber irgendwie gehörte das zusammen.

Und *das...* machte mich irgendwie glücklich.

Und *das...* machte mir auf irgendeine Weise Angst.

Verdammt!

Während meinen - erbärmlichen - inneren Selbstgesprächen, hatte Freya sich anscheinend dazu entschieden, mich zu unterstützen. Sie packte Black kommentarlos an den Schultern, zog ihn hoch und schleifte ihn aus dem Raum.

„Prongs ist mir sowas von was schuldig, ehrlich“, grummelte Black und ließ sich zu meiner großen Überraschung einfach so mitziehen. Ich dankte Freya im Stillen. „Hast du eigentlich 'ne Schwester oder so Johnsen?“, wollte Black anschließend wissen, als er schon fast auf dem Flur war. Er grinste schon wieder, das hörte man am Ton. Und - oh Merlin, wenn ich an schon an Black's Tonfall erkannte, in welcher Stimmung dieser sich befand, war das ein eindeutiges Zeichen dafür, dass ich zu viel Zeit mit Black verbrachte.

„Nö“, antwortete Freya mit einem Grinsen. „Verwöhntes Einzelkind. - Viel Spaß auf dem Flur. Und lass die Bonbons die auf der Kommode stehen, in Ruhe! Die gehören meinem Dad!“ Ein letzter Todesblick - Ohne selbstverliebt zu klingen, irgendwie hatte ich den besser drauf... Zumindest wenn es um James ging! - und sie schloss die Tür hinter ihm.

Ich *wusste* einfach, dass Black genau in diesem Moment zur Kommode ging und sich ein Bonbon nahm.

„Danke, Freya“, seufzte ich, bat meine Freundin, wegzugucken und zog mich um.

Oh Merlin. Ich fass es nicht, ich fass es nicht. Das ist der (zweit)größte Fehler meines Lebens. Das ist purer Irrsinn. Das ist...

„... total normal, Lily. Stell dich nicht so an.“ Geschockt blickte ich auf. Freya starrte zurück. „Was? Merkst du es jetzt selbst nicht mehr, wenn du Selbstgespräche führst?“ Sie lachte, während ich knallrot wurde und ertappt meine Jacke, die ich wieder drübergezogen hatte, zumachte.

Ohne weiter auf mich einzugehen, warf Freya einen prüfenden Blick auf meine Kleidung, stellte fest, dass

ich wieder vollständig angezogen war und öffnete ihre Zimmertür, um Black hereinzulassen. Sie ging jedoch schnurstracks an ihm vorbei - genau auf die Kommode mit besagten Bonbons zu. Sie zählte die Süßigkeiten einzeln ab und kam dann mit einem grimmigen Blick wieder auf uns zu.

„Die 35 Knut zahlst du mir wieder“, stellte sie drohend klar und trat Black von hinten. Ich hatte es gewusst.

„Merlin, sei doch nicht so ... kleinkariert!“

„Entweder du gibst mir das Geld freiwillig oder ich hol's mir.“ Freya drehte sich mit einem genervten Blick zu mir um. „Merlin, deine Schwiegermutter hat in ihrer Erziehung eindeutig versagt“, beschwerte sie sich.

Es dauerte ein wenig, bis ich kapierte, was sie damit andeuten wollte. „Sie ist nicht meine - Schwiegermutter“, stotterte ich und schüttelte den Kopf. Ich kannte sie noch nicht mal. So ein Schwachsinn.

Black ignorierte mich und grinste Freya breit an. „Kann ich auch anders bezahlen?“

Freya schien ernsthaft zu überlegen und setzte gerade zu einer Erwiderung an, als ich erst verstand, worüber die beiden redeten.

„HALLO!“ brüllte ich also. „Reißt euch mal zusammen. Es geht hier um *mich!*“

Im Nachhinein war ich fast stolz auf mich - Normalerweise hatte ich es überhaupt nicht drauf, mich in den Mittelpunkt zu stellen. Irgendwie schaffte ich es immer nur, alle Aufmerksamkeit auf mich zu ziehen, wenn ich das auf gar keinen Fall wollte... Merlin. Das sollte mir Stoff zum Nachdenken geben.

„Ach so, stimmt ja“, erinnerte sich Black und ließ sich zurück auf Freyas Bett fallen. „Also - stell dir einfach mal vor, ich wäre Prongs.“ Ha. „Du willst mich beeindrucken.“ Haha. „Mir eine Freude machen. Mir beweisen, dass du es wert bist, meine Freundin zu sein.“ *Hahaha!* „Also - los.“

Und ich versuchte es. Ich versuchte es *wirklich*.

Mit großen Augen starrte ich ihn an, versuchte mir vorzustellen, er wäre James. James, den ich sehr, sehr mochte.

Auf einmal prustete Freya los. Irritiert blickte ich zu ihr. „Starrst du Potter auch immer so an, als wäre er ein Alien?!“, fragte sie mich lachend. Auch Black fiel ein, und ich kam mir reichlich verarscht vor. Da gab man sich schon mal Mühe... Freya verbesserte sich ein paar Sekunden darauf selber: „Ach nee, Potter schaut du ja auf deine spezielle Lily-Art an. Zuerst zurückzucken, dann Honigkuchenpferdstrahlen. Versuch das doch mal bei Black“, schlug sie vor und grinste mich an.

Und wieder probierte ich es aus. Mit dem Zurückzucken hatte ich überhaupt kein Problem, und ich war schon fast stolz auf mich, bevor ich merkte, dass ich das Honigkuchenpferdstrahlen vergessen hatte.

Mein Gesicht wurde zur Grimasse, als ich versuchte, Black genauso überzeugt anzulächeln wie James.

Skeptisch sah Freya zu. „Naja. Schon besser. Wenigstens kein Mondkalbgestarrte mehr“, urteilte sie schließlich und blickte optimistisch drein.

„Ist echt interessant zu beobachten wie du versuchst mich wie Prongs anzustarren“, fand Black fasziniert.

„Ich konzentriere mich“, presste ich hervor. „Sei still.“ Ich starrte ihn an. *Er ist James, er ist James...* Ich verzog das Gesicht. So wurde das nichts. „Mach doch mal irgendwas. James macht immer irgendwas Lustiges. Man kann dauernd über ihn lachen“, erzählte ich und konnte nicht verhindern, dass ich wie ein Idiot anfing, zu grinsen. „Dann fällt mir das viel leichter“, erklärte ich weiter.

„Evans!“, knurrte Black. Er wirkte überhaupt nicht begeistert von meinem produktiven Vorschlag, im Gegenteil. „Prongs wird wohl kaum irgendwas Lustiges machen, wenn er sich gerade darum bemüht, dich zum Strippen zu bewegen!“

Meine Gesichtsmuskeln entglitten mir. „Wieso sollte er das versuchen?!“

Black stöhnte und schloss die Augen. Er wirkte wirklich sehr konzentriert, um seine Fassung zu behalten.

Ich dachte kurz nach, kapierte aber nicht wirklich, was ich falsch gemacht hatte. Mal wieder.

„Wird er nicht“, brachte Black schließlich hervor. „Aber *ich* versuche das gerade. Und in so einer Situation würde Prongs dich mit Sicherheit *nicht* zum Lachen bringen.“

Ich stöhnte auf. „Ich kann das nicht. Ich bin viel zu... unschuldig...“

Black sprang auf und sah mich eindringlich, irgendwie verzweifelt, an. „Genau das ist das Problem! Du hältst dich selbst für viel zu unschuldig. Du musst endlich mal ... ausbrechen. Was Anderes machen. Ein bisschen Sexappeal ausgraben. Die Grundvoraussetzungen hast du.“ Sein Blick wanderte über meinen Körper. Automatisch verschränkte ich die Hände vor der Brust.

„Aber doch nicht vor euch!“, rief ich und vergrub verzweifelt das Gesicht in den Händen. „Neben euch

beiden *muss* man sich ja so vorkommen.“

Ich bemerkte, wie Freya und Black sich resignierte Blicke zuwarfen, als ich zwischen meinen Fingern linste.

Diese Blicke gaben mir den Rest. Ich war schon wieder *schwach* - Wie immer. Auf einmal wurde ich wild entschlossen, das durchzuziehen. Ich konnte das. Ich musste das einfach können. Ich musste etwas beweisen, Freya, Sirius Black beweisen, dass ich stark genug war, um das zu schaffen.

„Das ist jetzt peinlich aber bitte sagt nichts. Freya - geh mal raus, *bitte*. Black, du musst mich jetzt irgendwie - du musst mir das Gefühl geben, dass ich das kann.“ Ich legte meinen Kopf schief und sah ihn bittend an. Ich *wusste* einfach, dass er das konnte.

Im Gegensatz zu ihm. Er runzelte die Stirn. „Und wie soll ich das anstellen?“

„Weiß ich doch nicht!“, brauste ich auf. „Mach irgendwas.“

Freya blickte mich abwägend an. Ich starrte so lange zurück, bis sie sich an Black wandte: „Kann ich dir das Feld räumen? Sie schaut grade so aus, als würde sie Morde begehen, um das zu kriegen, was sie will.“

Das allerdings war nicht ganz richtig. Zunächst würde ich erstmal Morde begehen, um zu wissen, *was* ich wollte.

„Okay - ich krieg das hin“, versprach Black relativ zuversichtlich und grinste Freya an, die ihn prüfend musterte; als ob sie feststellen wollte, ob er dieser Aufgabe wirklich gewachsen war. Ich überlegte, ob ich das jetzt als Beleidigung sehen sollte.

„Wenn irgendwas ist, schrei einfach. Laut“, befahl sie ihm in toderntem Ton, warf mir noch einen misstrauischen Blick zu und verschwand schließlich nach draußen. Die Tür fiel hinter ihr zu.

„Sie übertreibt“, sagte ich pikiert zu Black.

Jetzt war er dran. Ich wusste genau, dass er in der Lage war, mich glauben zu lassen, dass ich begehrenswert war, irgendwie. Und diese Gewissheit gefiel mir überhaupt nicht.

Gespannt sah ich ihn an und wartete.

(Flollo liest nebenbei Anleitungen zum Strippen durch: „Mach dich nicht zum Affen und behalte deine weibliche Würde. Strippen ist asozial und würdelos.“ - „Sehr wichtig ist das Du vor dem strippen was anhast!“ ;D)

„So“, begann Black schließlich. Auf einmal war ich hypernervös - Diese erwartungsvolle Spannung machte mich fertig. Ich bemühte mich sehr, nicht zu schwitzen anzufangen. „Ich weiß nicht, wie ich dir das eigentlich klarmachen soll, so begriffsstutzig wie du bist.“ Ohne Vorwarnung packte Black mich an den Schultern und drehte mich herum, sodass ich gezwungen war, mich selber in dem riesigen Ganzkörperspiegel, der neben Freyas Schreibtisch stand, zu betrachten. „Damit das klappen kann, musst du dich erst einmal selbst sexy finden. Und dir sicher sein, dass Prongs dich sexy findet. Und dessen kannst du dir sicher sein, glaub mir. Du gefällst ihm. Alles an dir gefällt ihm. Und auch wenn du stolpern solltest während du strippest - er würde nicht lachen. Allenfalls würde er es liebenswürdig finden. Er liebt dich, Evans. Und langsam solltest auch du das endlich mal verstehen. Du *kannst* das. Du musst dich doch nur ausziehen. Das machst du jeden Tag. Öfter. Du hast schon 17 Jahre Übung. Musikalisch bist du doch auch so einigermaßen. Nur noch ein bisschen Hüften im Takt schwingen und fertig. Das war's auch schon. Tu ihm den Gefallen. Begrab deine Schüchtern- und Verklemmtheit. Denk einfach nicht nach. Er würde sich freuen. Wahnsinnig freuen. Also?“ Er starrte mir in die Augen. Solange, bis mir das Blut in die Wangen schoss und ich meinen Blick auf die Bettdecke senkte.

„Meinst du?“ Ich sprach leise, aber man hörte schon an meinem Tonfall, dass sich meine Stimmung gehoben hatte. Ich war um Einiges zuversichtlicher als am Anfang. James... Wenn er mich wirklich... Liebt... Er würde nicht lachen - Black wüsste es...

„Ja, verdammt. Ich kenne ihn. Und dich mittlerweile auch so einigermaßen. Vertrau mir einfach mal. Wenn irgendwas anders verläuft, als du es dir vorstellst, darfst du mich zu Hackfleisch verarbeiten. Versprochen.“ Er hatte seinen Blick kein einziges Mal von mir abgewandt, seine Stimme klang so ernst, und tief, erwachsen und... seriös, dass ich ihm fast glauben *musste*.

Hackfleisch.

Ich drehte meinen Kopf in seine Richtung, meine Augen wurden riesig, strahlten. „Echt jetzt?“ Ich hatte die offizielle Erlaubnis, Sirius Black zu verletzen, ihm Schmerzen zuzufügen, ihn leiden zu lassen... Ich *durfte* ! Nach so vielen... Jahren...

Oh Gott. Oh Merlin! Ich sollte dringend mal einen Psychiater aufsuchen. Das war gefährlich gewaltverherrlichend, was da in meinem Kopf entstand.

Ich riss mich zusammen. „Okay. Ich komme darauf zurück, versprochen. Aber... du bist nicht James“, stellte ich dann frustriert fest. „Kannst du dir nicht ´ne Perücke besorgen oder so?“ Unzufrieden betrachtete ich sein Haar, das wie immer perfekt in sein Gesicht fiel - Das mochte ja gut und schön sein, aber es war eben nicht... James. Man.

„Evans.“ Wieder schien Black sich stark beherrschen zu müssen, um ruhig zu bleiben. „Ich werde sicher nicht mit Prongs Frisur herumlaufen. Am Ende wirfst du dich mir noch an den Hals.“ Er grinste mich an.

Automatisch lächelte ich. „Das Risiko wäre drin. Aber halt mal -“ Der Schock kam zwar etwas verspätet, aber jetzt war er da. „Kommt es irgendwann mal so rüber, als würde ich mich ihm an den Hals werfen?“ Ich runzelte die Stirn und dachte darüber nach. Eigentlich hatte ich gedacht, mich in James' Nähe immer relativ gut unter Kontrolle zu haben...

Freyas Stimme ertönte von draußen. „Alles okay? Black, weilst du noch unter uns Lebenden?“ Gleichzeitig wandten Black und ich uns der Tür zu.

„Ich lebe, keine Sorge! Schwer verwundet, aber ich lebe!“, rief Black theatralisch in Richtung Tür. Ich verdrehte die Augen, musste aber grinsen.

„Okay, konzentrieren wir uns mal“, beschloss ich dann und sah Black so ernst wie möglich an.

Fragend blickte er zurück. „Soll sie weiterhin draußen stehen oder kann sie rein kommen?“

„Sie kann ruhig noch ein wenig draußen bleiben. Vor *einem* Menschen reicht mir das erstmal. Am Ende behalte ich noch ein nachhaltiges Trauma, das Freyas und meine Freundschaft so belastet, dass sie endgültig zerstört ist.“ Ich nickte. Ohne Freya war es leichter... Auf irgendeine Weise.

„Okay, meinetwegen“, gab Black nach. „Also - bleib einfach locker. Du *bist* attraktiv. Und das weißt du. okay?“ Er fixierte mich.

„Ich bin attraktiv. Ich bin attraktiv.“ Wie ein Mantra murmelte ich die Worte, bläute sie mir so gut es ging ein. Hochkonzentriert blickte ich zu Black. „Okay.“

„Du musst ihn verführen wollen. Du musst attraktiv sein *wollen*. Okay?“

Merlin. Wenn *das* die Voraussetzung war, dann konnte das hier noch lustig werden. „Hm. Naja. Da liegt eigentlich mein Problem. Eigentlich will ich ja gar nicht, dass er über mich herfällt und - Naja.“ Leicht beschämt startete ich auf eine Postkarte neben der Tür. Ein Blitz schlug in einen Baum ein und tauchte das ganze Bild in gespenstisches Licht. *Zzzzzzzp*, dachte ich.

„Er wird nicht über dich herfallen, Evans. Er - wird nur noch schärfer auf dich sein.“, versuchte Black, mich zu beschwichtigen.

„Sehr erstrebenswert“, sagte ich trocken. Erst sein strafender Blick erinnerte mich wieder an mein Vorhaben, meine... Mission. „Okay, okay, falsche Einstellung, ich weiß“, sagte ich schnell und seufzte tief. Da musste ich durch. „Ich probier's. Ich *will* ihn heißmachen.“ Würg. „Oh man. Hätte mir jemand gesagt, dass ich das mal tun werde... mit *dir* ...“

Ich verzog das Gesicht, Black grinste und ignorierte meine Zweifel einfach. „Die Einstellung ist gut. Willst du denn nicht, dass er ... dich will?“ Fragend blickte er mich an. Auf einmal war ich mir gar nicht mehr so sicher, ob er einfach nur Spaß daran hatte, sich über mich lustig zu machen. Sein Blick wirkte... anders. Konzentriert. Interessiert. Als würde er wirklich etwas dafür geben, mich zu verstehen; einen Blick in meine verqueren Gedanken zu werfen.

Ich zögerte. „Black? Ich werde dir jetzt mal was erzählen, was niemand weiß. Außer dir.“ Entschlossen rutschte ich ein Stück an ihn heran.

Er antwortete nicht, neugierig blickte er mich an, und misstrauisch. Wahrscheinlich fragte er sich gerade, woher meine plötzliche Offenheit kam - Genau wie ich.

„Ich... ich bin sadistisch. Eigentlich will ich ja schon, dass er mich will. Aber ich will ihm praktisch nicht geben, was er will.“ Wieder schwieg ich kurz. Verdaute selber, ließ ihn verdauen. „Erzähl's nicht weiter, ja?“

Überrascht riss er die Augen auf. „Warum willst du das nicht?“ Offensichtlich versuchte er ehrlich, mich zu verstehen. Das sollte mir jetzt eigentlich nicht schmeicheln. Oder?

„Weil ich Angst habe“, erklärte ich, wie selbstverständlich. Bis auf Freya hatte ich eigentlich noch nie so offen mit jemanden darüber geredet... Und schon gar nicht so freiwillig. Von mir aus. Freya hatte mich immer zwingen müssen... Und Black - Sirius Black! - erzählte ich einfach so, was mit mir abging?

„Und wovor?“, fragte dieser weiter. Immer noch wirkte er ehrlich interessiert.

Ich zögerte ein wenig. „Das ist alles total neu für mich. Wie du ja weißt. Und für James eben überhaupt nicht... Ich hasse es, dass er so viel Erfahrung hat... Das macht es noch viel schwerer für mich, als es ohnehin schon ist. Ich meine, er ist James Potter.“

Das war deprimierend.

Äußerst deprimierend.

Ich hatte mir geschworen, die Rumtreiber immer zu verabscheuen, besonders Potter und Black.

Sieben Jahre später war ich unglaublich glücklich mit Ersterem zusammen. Und die Probleme, die ich trotz allem mit ihm hatte, besprach ich mit Zweiterem, seinem besten Freund, Sirius Black.

Es war nicht zu fassen.

Black wirkte aber mehr verwirrt als unfassbar. „Willst du damit sagen - wenn es sich zum Beispiel um Parker handeln würde wärest du nicht so verklemmt?“

Ich nickte, langsam, ohne nachzudenken. „Denke schon.“ Ich blieb ehrlich. Und, ärgerlicherweise, war ich irgendwie sogar froh, endlich mal so richtig mit jemanden darüber reden zu können. Außer Freya. Mit jemanden, von dem mir vollkommen egal war, was er von mir hielt.

Jemand, der mich gerade wenig begeistert anstarrte. „Aber das ist gemein, oder?“, fügte ich hastig hinzu.

„Jap, ist es“, bestätigte er sofort, bevor er einen nachdenklichen Gesichtsausdruck aufsetzte. Wow, er *dachte*. Weil das bei einem Sirius Black sicher eine Ausnahme war, ließ ich ihn gewähren, bis er mich wieder fixierte. „Liegt es vielleicht auch daran, dass du ihm nicht glaubst?“, fragte er eindringlich. „Also dass er es wirklich ernst mit dir meint?“

Oh. Die Liste musste dringend um einen noch unfassbareren Punkt verlängert werden: Black erkannte Dinge, die ich selbst schon fast wieder vergessen hatte. *Er hatte Recht*. Und ich hatte es die ganze Zeit über nicht gemerkt. Nach der Affäre hatte ich nur noch an meinen verdammten Stolz gedacht, nicht mehr an die anderen Gründe. Nur noch an seine Erfahrungheit, und nicht mehr an seine vollständige Geschichte. Nicht mehr an Dinge, die so offensichtlich waren, dass sogar Black sie vor mir erkannte.

Mehrmals setzte ich an, etwas zu sagen. „Vielleicht. Ganz eventuell.“ Ich zögerte wieder. „Okay, JA, es liegt auch daran“, platzte ich gleich darauf raus. Es war unsinnig, es zu bestreiten. Unzufrieden sah ich zu ihm auf und wartete, was er dazu sagen würde. Er war James' bester Freund. Und bis gerade eben war er durchgehend ehrlich zu mir gewesen... Bitte, bitte, sei es weiterhin...

„Du spinnst, Evans. Natürlich liebt er dich. Er läuft dir seit drei Jahren hinterher. Er wird deine Eltern kennenlernen - er hat noch nie Eltern irgendeines Mädchens kennengelernt! Und so fertig gemacht wegen eines hat er sich vor der Geschichte mit Parker auch noch nicht. Dann hat er dir davon erzählt -“ Sein Blick wanderte zur Tür, während ich ihn gebannt anstarrte. Er senkte die Stimme, als er weiter sprach. „- dass wir Animagi sind. Und er ist eifersüchtig. Durchgehend. Und das sogar auf *mich*. Einen größeren Liebesbeweis gibt es nicht. Nicht für Prongs. Eifersucht zwischen uns gab es noch nie.“

Es war lange still, nachdem er geendet hatte.

Eigentlich gab es da nichts zu verdauen, nicht für mich. Eigentlich hatte ich das alles schon so oft gehört. Ich hatte so viel Bestätigung, Beteuerung, Bekräftigung gehört, was James anging... Ich hatte so viel davon *gebraucht*.

„Danke.“ Pause. „Und... tut mir Leid, dass er auf dich eifersüchtig ist... wegen mir.“ Pause. „Als ob es etwas Abwegigeres gäbe! Wegen *dir*!“ Ich war mir relativ sicher, dass er verstand, dass das keine Beleidigung sein sollte. Er... passte einfach nicht zu mir. (Okay, zugegeben, James genauso wenig. Oh Merlin!)

Black zuckte mit den Schultern. „Macht nichts, ich kann damit leben. Und er weiß dass es dämlich ist. Aber abstellen kann er's eben auch nicht. Und was seine Erfahrungen angeht - eigentlich solltest du dich freuen, dass er so viel Erfahrungen hat. Er weiß, wie man es anstellt, er weiß, wo man eine Frau berühren muss, er weiß, was dir gefallen wird. Glaub mir, er wird dein erstes Mal zu etwas besonderem machen. Du musst nur bereit sein, dich auf ihn einzulassen. Ihm zu vertrauen.“

Ich fragte mich, wie viele überraschend intelligente Monologe Black heute noch auf Lager hatte.

Sein James. *Mein* James. Vertrauen.

„Vertrauen“, murmelte ich. „Okaaaay. Jaah. Zuerst muss ich ja mal dir vertrauen, oder?“, sinnierte ich. „Also. Wie stell ich's an? - Ach ja, eins noch. Bitte lach nicht. Egal, was ich tu.“

Er weigerte sich, das zu versprechen, kassierte einen Schlag, grinste.

Und wir versuchten es.

Er verlangte Musik, nach langen Überzeugungen („Nein, wirklich, ich *schwöre*, ich verfluche dich

nicht“), händigte er mir seinen Zauberstab aus und ich ließ ein altes Muggellied erklingen, das seiner Meinung nach irgendwie erotisch wirken sollte.

Ich stand etwas hilflos da, bis er anfang, mir zu erzählen, was ich dazu nun tun sollte („Wenn du es schaffst, die Hüften dazu zu bewegen...“). Mir schoss das Blut ins Gesicht, noch bevor ich irgendwas getan hatte.

Aber ich versuchte es. Obwohl ich total verkrampft war. Und unsicher. Und knallrot. („Evans, locker. Nicht so steif.“)

Ich atmete tief durch, stellte mir vor, ich wäre alleine, starrte die Postkarten an, die an der Wand klebten. Achtete auf jede Kleinigkeit, alles, außer Black.

Irgendwann war er zumindest schon mal mit der Bewegung einigermaßen zufrieden. Und wir gingen ans Ausziehen.

Unzufrieden musterte er mein langweiliges Jeans-und-T-Shirt-Outfit und beschloss, dass ich etwas Besseres brauchte. Er strahlte, als ich bejahte, eine weiße Bluse zu haben („Langsam aufknöpfen kommt erotischer.“) und überließ mir schließlich ein weiteres Mal („Schwöre, dass du zurückkommst!“) seinen Zauberstab, damit ich nach Hause apparieren konnte, um die Bluse zu holen.

Als ich wieder da war - Black wirkte ehrlich erleichtert über meine Rückkehr -, fragte Freya vorsichtig von außen, ob sie wieder reinkommen durfte, und gnädig wie ich war, ließ ich sie („Wenn du brav bist...!“).

Black drehte sich mit dem Gesicht zur Tür und sagte mir, ich sollte mich umziehen. Zähneknirschend versuchte ich es („Freya, bring ihn um, wenn er sich bewegt!“), wurde aber von meiner Freundin unterbrochen, die offensichtlich ein Problem damit hatte, dass ich mein weißes Top unter der Bluse anlassen wollte. Verflucht.

„Nein, Lily, ich denk mal nicht, dass Black wollte, dass du ein Top drunter anlässt!“

„Seit wann interessiert es dich, was Black will?“

„Mich interessiert gerade hauptsächlich, was Potter will, und da die beiden meistens das gleiche wollen...“

„Wie? Du ziehst jetzt nicht im Ernst ein Top drunter an, oder Evans?“ Black stöhnte.

Ich erinnerte mich an meine Mission. James. Genau. Somit war mein letzter passiver Widerstand beseitigt und ich drehte mich keine Minute später mit verschränkten Armen zu Black um, der scheinheilig konzentriert die Postkarten an der Wand anstarrte. Er drehte sich um und musterte mich („Nicht schlecht. Aber einen Knopf kannst ruhig noch aufmachen.“) und grinste.

Ich blickte verzweifelt zu Freya, die mit bedauernder Miene nickte. Widerstrebend öffnete ich noch einen Knopf („Wenn du noch einmal pfeifst, verhex ich dich, Black.“).

Meine Drohung war aber leider leer, wie Freya mich erinnerte, indem sie mit meinem Zauberstab wedelte und mich angrinste. Miststück. Ich unterdrückte meine Wut, okay, ich *versuchte* es („Ich kann auch körperlich Gewalt. Nicht nur zaubern. Frag James.“ - „Teller sind hier aber keine in der Nähe!“), Black ließ sich sogar dazu herab, meine jetzigen Klamotten zu loben („Dieses Outfit ist schon mal perfekt. Aufreizend aber dennoch irgendwie ... unschuldig.“), was mich aber keineswegs freute, sondern irgendwie total unzufrieden machte.

Freya schlug vor, auf die Tatsache, dass wir den ersten Schritt *Outfit* geschafft hatten, etwas zu trinken und schmiss mit Butterbierflaschen nach Black und mir - Okay, wahrscheinlich wollte sie uns die Flaschen ganz normal zuwerfen und ich hatte die Signale einfach nur falsch gedeutet. Auf jeden Fall sah ich Freyas Aktion als Angriff an (bei meiner Freundin wusste man *nie!*) und duckte mich... Was zur Folge hatte, dass die Flasche weiter hinten im Raum an einem Karton zerschellte. *Scheiße*.

Black grinste breit, als hätte er mit so was schon gerechnet (wie armselig) und schwang seinen Zauberstab, woraufhin die ganze Sauerei auch schon wieder verschwand.

Ich entschuldigte mich trotzdem wortreich („Kommt von der Nervosität. Feuerwhisky wäre mir eh lieber gewesen...“ - „Du brauchst nicht nervös zu sein, Schätzchen.“ - Todesblick an Black - „Kein hochprozentiger Alkohol, bevor du Black scharf gemacht hast, Lily!“ - Faust in Richtung Freya.)

Ich verkündete, was für eine gute Idee es doch sei, mich später mal so richtig schön zu besaufen - als ob ich das je tun würde - und dann ging es weiter.

„So Evans. Wie vorher besprochen: Immer schön Hüften schwingen. aber nicht zu übertreiben sonst kommst du ... tussig rüber. Dann langsam - und zwar wirklich langsam - deine Bluse aufmachen. Wenn du fertig bist dreh' mir den Rücken zu und zieh sie ebenfalls langsam aus. Okay?“ Black grinste mich an. Und er sah nicht halb so spöttisch aus, wie ich gedacht hatte. Eher so, als ob... Er sich zumindest ansatzweise vorstellen konnte, dass ich das hinbekam.

Trotzdem wurde mir ganz schummrig. „Nein“, sagte ich. Ich wunderte mich noch kurz, wieso ich mich nicht daran erinnern konnte, diese Worte aussprechen zu wollen, da legten Freya und Black auch schon los - Sie bestritten alle meine Zweifel, Ängste und Widersprüche, nicht ich selbst zu sein und versicherten mir, dass *selbst ich* (ich hasste diesen Ton, der in diesen zwei Wörtern mitschwang) in der Lage wäre, eine Hemd aufzuknöpfen.

Ich atmete tief durch. „Musik.“ Das war ein Befehl.

Black schwang kommentarlos seinen Zauberstab und erfüllte meine Bitte.

Ich schloss ganz kurz die Augen. Irgendwie schien mir die ganze Welt gerade nicht wirklich in Proportionen - gerade schien es mir überhaupt nicht so, als wäre James *das* wert.

Meine Selbstwahrnehmung überschlug sich auf einmal. Meine Arme fühlten sich an, als wögen sie Tonnen, noch nie in meinem Leben hatte ich meine Füße so extrem gespürt und mein Kopf schlenkerte furchtbar, oder etwa nicht, und sogar meine Zehen konnten sich auf dem glatten Boden irgendwie überhaupt nicht gut festhalten...

Ich blickte an mir herunter. Mit zitternden Fingern öffnete ich den ersten Knopf.

„Hüften“, erinnerte Black mich augenblicklich. „Und schau nicht nach unten. Blickkontakt halten.“

Was daran erotisch sein sollte, wenn ich James, beziehungsweise Black, minutenlang anstarren sollte, sei mal beiseite gestellt. Jetzt war wohl kein so guter Zeitpunkt, mich mit Black anzulegen. Außerdem sollte ich mir wahrscheinlich ein besseres Thema dafür aussuchen: Black wusste wohl besser als ich, wie man jemanden aufreißen konnte. Hmmpf.

Also wandte ich meinen Blick langsam zu ihm hoch und spürte gleichzeitig, wie meine Wangen heiß wurden. Meine Hüften bewegten sich geschätzte drei Millimeter nach links und rechts, aber immerhin etwas.

„Evans. *Hüften*. Bisschen mehr. Komm schon“, forderte Black mich trotz meiner Versuche auf.

„Aber für den Anfang gar nicht übel“, fügte Freya schnell hinzu, um mich bei Laune zu halten vermutlich. Ganz schön berechnende Freunde hatte ich da.

„Stimmt. Ich hätte gedacht, wir würden mehr zu tun haben“, grinste Black nach kurzer Überlegung anerkennend.

Was für ein Kompliment. Ich biss die Zähne zusammen und versuchte es *wieder*. Hüften, Lily. Komm schon.

Gleichzeitig überkam mich seltsamerweise immer mehr der Drang, Black anzuspringen und ihm die Augen auszukratzen. Es machte mich wahnsinnig, dass er mich nun *doch* so weit hatte. Ich glaubte ihm ja sogar, dass er diese Aktion hier nicht als ein Rumkriegen seinerseits ansah - Aber mir ging es gar nicht um seine Ansichten. Mir ging es um *mich*. Meine Ansichten.

Und es war ja wohl nicht zu leugnen, dass Black es irgendwie doch geschafft hatte, mich zumindest ansatzweise rumzukriegen. Aber komischerweise nicht um seiner selbst willen - Nein, wegen James, *meinem Freund*.

Vielleicht fiel es mir gar nicht deswegen so schwer, weil Black dabei war. Vielleicht war es auch nur die Erkenntnis, zu wie viel James Potter mich bringen konnte. Denn Strippen wäre bis vor zwei Monaten eines der Dinge gewesen, die ich in meinem Leben am wenigsten getan hätte. Aber jetzt übte ich es. Wegen James.

„Hey Evans“, sagte Black leiser. „Versuch dir vorzustellen, du seist allein hier. Nur mit Prongs. Und du willst ihn beeindrucken. Du willst, dass *er* dich will. Du willst ihm zeigen, was für eine tolle Freundin er eigentlich hat. Streng dich ein bisschen an.“ Er schenkte mir sogar ein Lächeln. So ein echtes Rumtreiberlächeln, mit Strahlen und perfektem Haare-in-die-Augen-Fallen und allem.

„Das tue ich“, sagte ich trotzdem, angriffslustiger als ich mich fühlte und rutschte mit den Fingern zum zweiten Knopf. Und konzentrierte mich darauf, nicht noch röter zu werden, oder, in erster Linie, nicht zu platzen vor Scham oder Wut.

Black verzichtete auf eine Antwort und beschränkte sich darauf, mir zuzuschauen. Ich blickte ihn nach wie vor an, und auf einmal -

Schrie alles in mir „Nein, Lily, tu's nicht, Lily, das wird gefährlich“ -

Aber ich konnte nichts mehr dagegen tun. Mein Ehrgeiz packte mich.

Auf einmal wollte ich es Black unbedingt beweisen. Dass ich es konnte. *Der würde sich noch umschauen*. Ha.

Ich wusste, dass das nicht gut war. Gar nicht gut. Das letzte Mal, als ich Black etwas beweisen hatte wollen, bei diesem bescheuerten Spiel, hatte ich mich mit James so heftig gezofft, dass ich am liebsten in einer

Besenkammer über ihn hergefallen wäre, um ihm zu zeigen, dass ich stark war.

Und davor, als ich mich beweisen wollen hatte, an diesem seltsamen Frühstück nach meiner Entlassung aus dem Krankenflügel: Ich hatte James mein Knie in die Eier geboxt, worüber er sich natürlich auch *extrem* gefreut hatte.

Keine guten Voraussetzungen also. Aber egal.

Hitze durchströmte mich, und plötzlich *wusste* ich einfach, dass ich das konnte. Weil ich es können *musste*. Aus.

Also machte ich weiter.

Ich hatte das unangenehme Gefühl, dass Freya und Black sich hinter mir unterhielten, so leise, dass ich es nicht mithören konnte. Naja, wenigstens lachten sie nicht. Noch nicht.

„Hey! Frage!“, rief ich plötzlich, als ich mich einem ungeahnten Problem gegenüber sah. Wohin jetzt mit meiner Bluse? Ich drehte meinen Kopf so, dass ich Freya und Pad anblicken konnte. „Was mache ich dann mit der Bluse?“

Keiner von beiden reagierte sofort. Freya grinste einfach so vor sich hin, vermutlich als Reaktion auf irgendetwas, das Black gerade gesagt hatte, und Black - starrte Freya von der Seite an. Und beachtete mich ein paar Sekunden überhaupt nicht, bis ich meinen Kopf schief legte und anfing, zu winken.

Wie ertappt drehte er sich ruckartig wieder zu mir um. „Äh ... Ausziehen?“ Pause. „Oder meinst du danach?“ Leicht zerstreut blickte er mich an.

Freya verdrehte die Augen. Sie schien von seiner Verwirrtheit nichts mitbekommen zu haben. „Danach natürlich.“ Leicht befremdet starrte sie ihn an.

„Einfach wegwerfen“, antwortete Black sofort. „Oder auf den Boden gleiten lassen. Wie du willst.“ Fachmännisch sah er mich an. Seine Fassung war wieder da - falls sie je weggewesen war.

Wegen Freya.

Hm. Mein Hirn arbeitete.

Nein, nein. Nicht, Lily. Du bist keine Hobbypsychologin. Nicht mal im Ansatz. Und Black könnte Freya noch so intensiv anstarren, ohne dass man sich etwas dabei denken müsste.

Fertig.

„Anlassen wär' mir ja am liebsten“, grummelte ich also in Richtung Black und seufzte.

„Stell dich nicht so an“, wies Freya mich immer noch grinsend zurück. „Los jetzt, weiter - Bitte.“

Wahnsinn, nach sieben Jahre zeigten meine Erziehungsversuche doch langsam Wirkung. Ich sollte stolz auf mich sein.

Okay, also weiter. Noch mal. Ein einziges Mal noch, und dann hatte ich es für heute geschafft, redete ich mir ein.

Ich konzentrierte mich auf die Musik. Und, auf meine Hüften, nachdem Black mich zum gefühlten hundertsten Mal daran erinnerte.

„Na? Was sagst du?“ Ich lugte über meine Schulter, um zu sehen, dass Freya Black offensichtlich zufrieden mit mir und der Welt angrinste und - einen provozierenden Blick auf seine Hose warf, um ihn aufzuziehen.

Haha. Wie lustig. Missbilligend runzelte ich die Stirn.

„Noch sag ich gar nichts“, erwiderte Black grinsend. "Warten wir mal, bis ihre Hose auch noch unten ist.“

Bitte? Ich wirbelte herum und versuchte gleichzeitig, die Arme so vor der Brust zu verschränken, dass er meine Unterwäsche nicht von vorne sehen konnte. Oh Merlin. „Nein, ehrlich, vergiss es! Das reicht ja jetzt wohl wirklich, oder?!“

„Ich fand auch, sie hat sich recht gut geschlagen“, nickte Freya anerkennend.

„Du warst wirklich ganz gut“, gab Black zu. Ha. Wer hätte gedacht, dass Sirius Black mir das einmal sagen würde? „Aber komm schon. Ich hab mich echt zurückgehalten! Keine dummen Sprüche.“ Er klang sichtlich stolz.

Wahnsinn, was für eine Leistung, dachte ich nur, imaginär die Augen verdrehend. „Nein“, sagte ich anschließend schlicht, hob meine Bluse auf und streifte mein normales T-Shirt über. „Das reicht jetzt.“ Black sah nicht gerade überzeugt, geschweige denn begeistert aus, also startete ich einen Versuch, das Thema zu wechseln: „Sag mal, was denkt eigentlich James, dass du jetzt machst?“ Irgendeine Geschichte musste Black meinem Freund ja aufgetischt haben - die Wahrheit wäre nicht ganz so förderlich in unserer Beziehung, glaube ich.

„Ich hab nichts Bestimmtes gesagt“, erwiderte Black

„Potter denkt sich sicher seinen Teil“, spekulierte Freya grinsend.

„Das wäre aber ein langer One-Nigh-Stand“, sagte ich stirnrunzelnd und war mir sicher, Freyas Andeutung richtig interpretiert zu haben. „Ich wette, er macht sich schon Sorgen um Black. Also, ich bin dafür, wir hören jetzt auf!“

Black lachte. „Keine Sorge, Schätzchen.“ *Schätzchen!* Dieser Spitzname... machte mich fertig. „Prongs wird nicht so schnell misstrauisch. Außerdem glaube ihm war das ganz recht dass ich heute nicht da war.“

„Warum das?“, fragte ich interessiert nach. Das war die Alternative zu 'ihm eine Ohrfeige geben und ihn anschließend höflich darum bitten, meinen normalen Namen zu benutzen'.

„Als ich gegangen bin, hatte er sich gerade ans Klavier gesetzt“, antwortete Black bereitwillig. „Da will er meistens allein sein. Und er wollte heute noch zu seiner Grandma und dann ... zum Friedhof.“

Ich zögerte. „Oh.“ Irgendwie war es schön, dass Black mich so hintergründig mit Infos spickte. Anscheinend hielt er es für notwendig, dass ich James richtig kannte.

Freya schwieg nur einen Augenblick, dann ging sie zur Tagesordnung über. „War's das dann für heute, oder wie?“

Black warf einen Blick auf die Uhr. „Ich hätte noch Zeit - aber ich glaube Evans hat keine Lust mehr?“

„Nein. Echt nicht.“ Ich schnappte meine Jacke und zog sie mir drüber. „Ich habe heute viel geleistet, meint ihr nicht auch?“ Plötzlich relativ begeistert von meiner Überwindung heute ließ ich mich zurück auf Freyas Bett fallen.

Black zog weniger euphorisch die Augenbrauen hoch. „Naja. *Eigentlich* nicht. Du hast deine Bluse ausgezogen, wow.“ Er grinste mich an.

„Ja, wow“, erwiderte ich trotzig. „Vor dir.“

„Man merkt, du kennst Lily nicht sonderlich gut“, meinte Freya. „Sonst würdest du aus dem Loben gar nicht mehr rauskommen.“ Ach ja, davon merkte ich bei ihr aber auch nicht viel. Manno.

„Und, meinst du, das gefällt Potter? Wenn wir noch ein, zweimal üben?“, wandte sich Freya wieder geschäftsmäßig an Black.

„Ich bin mir sicher. Aber ein bisschen Übung brauchst du wohl noch, Evans“, drohte Black.

Ich verzog das Gesicht. „Vor allem hab ich Angst, dass ich vor Aufregung umkippe oder so. Sauerstoffmangel zum Beispiel“, prophezeite ich unheilvoll und gleichzeitig total ehrlich.

Black verdrehte nur die Augen. „Ehrlich, so schlimm ist das doch nicht. So gesehen hat er dich doch eh schon. Oder lässt du dich etwa dazu überreden, auch die Unterwäsche auszuziehen?“ Erwartungsvoll lag sein Blick auf mir.

„Vor dir zu tausend Prozent *nicht*“, knurrte ich.

„Ja schon klar - da würde Prongs nämlich ausrasten vor Eifersucht“, stellte Black grinsend fest. Ich stimmte ihm in Gedanken zu. „Aber vor ihm?“

Was wurde das? Ich war nicht hier, um mit Sirius Black über meine Beziehung zu James zu sprechen. Trotzdem konnte ich irgendwie nicht verhindern, dass ich anfang, nachzudenken. „Denke nicht. Zumindest nicht von mir aus“, sagte ich - und riss die Augen auf. „Aber was geht das dich eigentlich an?“ Kopfschüttelnd ließ ich meinen Blick an den vielen verschiedenen Postkarten an Freyas Wand entlang wandern.

Aus den Augenwinkeln notierte ich ein Augenbrauen-Zusammenziehen von Seiten Black. „Ich bin Prongs' bester Freund. Und ich hab verdammt viel Erfahrung. Wenn du eine Frage hast solltest du eigentlich als erstes zu mir kommen.“ Ein Grinsen. Bah. „Aber wie meinst du das mit 'nicht von dir aus'?“

Bevor ich antworten konnte, mischte Freya sich ein. Sie schien ehrlich beleidigt. „Hey hey, ich denke schon, dass sie als Erstes zu *mir* kommen sollte, das ist ja wohl klar, oder? Und zu deiner Frage: Ich wette, Potter könnte sie so weit bringen. Wenn er es drauf anlegen würde. Von sich aus würde Lily das aber nie tun“, erklärte sie Black.

Halt mal. Was sollte das? Woher nahm sie sich das Recht, Black über meine verqueren Gedanken aufzuklären?!

„Hab ich Recht?“, fragte sie erwartungsvoll und blickte mich an.

Etwas sehr steif nickte ich. „Hm. Kann schon sein.“

„Hm, okay zu dir könnte sie auch kommen. Aber ich weiß immer noch besser was Männer wirklich wollen.“ Black grinste. „Aber -“ Er machte eine nachdenkliche Pause und fixierte dann mich. „Das klingt so als würdest du das alles nicht freiwillig machen.“

Oh nein, das wurde immer schlimmer. Wollten die beiden jetzt Therapeuten spielen? „Natürlich mach ich das freiwillig“, erwiderte ich automatisch, weil die Vermutung, dass ich nicht freiwillig mit James zusammen war, an sich schon relativ ungeheuerlich war. „Ich bin ja nicht... irre. Ich kann nur nicht so gut... von selber... irgendwie so was 'anzetteln'... Ich bin viel zu ängstlich und unsicher.“ Ich lachte auf und starrte auf die Bettdecke. Diese Situation war nicht wirklich. Der ganze Tag war total sinnlos und überflüssig und verrückt und irrsinnig und unerwartet und... überhaupt nicht Lily-Evans-Like. Also nicht Neues eigentlich. Seufz.

„Merlin, Evans“, begann Black kopfschüttelnd. Resigniert dachte ich, dass mich jetzt wohl kein Monolog von ihm mehr aus der Ruhe bringen konnte. „Du bist wirklich ein naives, verklemmtes, unerfahrenes Mädchen. Leg doch einfach mal diese Unsicherheit ab. Falsch machen kannst du doch eh nichts.“ Er klang weder herablassend, noch so, als wolle er mich beleidigen. Mist, doch irgendwie aus der Ruhe gebracht. Überrascht.

„Ach ja?“, machte ich also.

„Nö“, nuschelte Freya und schob sich einen ausgewickelten Schokofrosch in den Mund. „Ich glaube, Potter würde auf so ziemlich alles abfahren, egal was du machst. Oder nicht?“, fragte sie mit vollem Mund an Black gewandt.

„Doch, so ziemlich. Mit dir würde er wahrscheinlich sogar die Handschellen-Nummer durchziehen, auch wenn er das bisher immer abartig fand, seit diese ... Mary oder wie sie hieß ihn einmal ans Bett gekettet hat.“ Er grinste erinnerungsselig und nahm den letzten Schluck aus seiner Butterbierflasche.

Ich riss meine Augen auf. Oh Merlin. Also, nein, ich meine, oh Gott. „Warum das denn? War er so schle-“ Ich klappte meinen Mund gewaltsam zu, bevor ich noch mehr Scheiße reden konnte.

Black starrte mich an, als wäre ich bekloppt. „Nein?“

„Oh. Gut“, sagte ich. Oh Mist, das konnte man jetzt schon wieder falsch, also eigentlich richtig verstehen. „Ich meine -“, setzte ich sofort an, aber Freya unterbrach mich.

„- eigentlich ist dir das natürlich vollkommen gleichgültig. Schon verstanden.“ Mit todesernster Miene nickte sie.

„Genau.“ Trotzig hob ich den Kopf.

Meine Freundin verdrehte die Augen, während Black die Stirn runzelte. „Welchem Mädchen wäre es egal, wenn ihr Freund 'ne Niete im Bett ist? Also lass das Theater.“

„Dann wären wenigstens die Maßstäbe nicht so hoch. Außerdem sind wir mit *euch* befreundet!! Das setzt die Maßstäbe um Welten höher“, erwiderte ich trocken. Ich erwartete nicht, dass er meinen Gedankengängen folgen konnte, so war es auch nicht sonderlich überraschend, als er den Kopf zu Freya drehte und ein verständnisloses „Hä?“ loswurde.

Freya kniff die Augen zusammen. „Ich *glaube*, sie meint, weil wir miteinander schlafen. Weißt du, manchmal wird sie richtig sauer deswegen. Dann fängt sie an, rumzubrüllen und mir zu erklären, dass ich das nicht tun soll. Aber zum Punkt kommt sie irgendwie nie so richtig - Sie meint wohl, ich sollte nicht mit dir schlafen, nur weil ich dich hasse...!“ Leicht resigniert zuckte sie mit den Schultern.

Umsonst. Alle meine hundert Vorträge waren umsonst. Wie viel Zeit ich mir sparen hätte können! Anstatt deren hätte ich Hausaufgaben machen können, oder Bücher lesen, oder Briefe schreiben, Gitarre spielen... Stattdessen verschwendete ich meine Zeit damit, meiner Freundin klar zu machen, dass sie etwas Besseres verdient hatte als einen Sirius Black. Erfolglos, offensichtlich.

Wie niederschmetternd, das zu hören, irgendwie.

Black runzelte die Stirn. Noch so ein hoffnungsloser Kandidat. „Das verstehe ich nicht. Warum nicht? Es ist ja nichts Ernstes.“

„Macht das unter euch aus, ja?“, schlug ich vor und seufzte. Wie gerne hätte ich jetzt, dass James da wäre. Er könnte beides verstehen. Black und Freya *und* mich. Er würde zumindest versuchen, mich zu verstehen, mit allen Mitteln. Das tat er immer.

Ich lächelte. „Grüß James von mir, Bl- Oh. Hm, nein, lass es besser“, verbesserte ich mich sofort.

Black lachte. „Wahrscheinlich wäre es besser ich lass es sein. Sonst kommt er noch auf falsche Gedanken“, meinte er grinsend.

„... die wahrscheinlich auch gar nicht so falsch sind“, stellte ich frustriert fest. „Naja, ich glaub, ich geh besser mal.“

„Ich werd mal vorbeikommen“, versprach mir Freya. „Wir müssen unbedingt noch zusammen shoppen gehen, bevor du zu Potter und Black gehst. Ich wette, dein Kleiderschrank beinhaltet nicht einmal die Hälfte

der Klamotten, die ich für zehn Tage bei Potter als notwendig erachte.“ Sie lachte.

„Gute Idee Johnsen. *Sehr* gute Idee.“

Ich verdrehte die Augen. „Also meiner Meinung nach, hab ich alles. Naja, du kannst ja mal anrufen, Freya. Das letzte Mal hat ja schon ganz gut geklappt.“ Aufmunternd blickte ich sie an. Sie war wirklich besser geworden - zumindest brüllte sie nicht mehr so in den Hörer, wie beim ersten Mal. Ich erinnerte mich noch gut, wie entgeistert Petunia den Hörer angestarrt hatte, aus dem die „HALLOOO“- und „VERSTEHEN SIE MICH?“-Rufe fast noch ein Stockwerk weiter zu hören gewesen waren. Ich musste grinsen.

„Okay“, strahlte Freya und drückte mir eine Umarmung auf. „Bis dann.“ Ihr Blick wanderte weiter zu Black. Ich legte den Kopf schief und blickte ihn ebenfalls an.

„Muss ich auch gehen oder kann ich noch ein bisschen bleiben?“ Anzüglich grinste er Freya an.

„Du schuldest mir noch 35 Knut wegen dem Bonbon“, bemerkte Freya scheinbar zusammenhangslos. Ich fasste. *Es. Nicht.*

Black's Grinsen wurde breiter. „Dann sollte ich mir aber eigentlich noch mehr Bonbons nehmen oder?“ *Wirklich nicht!*

Auch Freyas Blick bekam etwas deutlich Anzügliches. „Accio Bonbons.“

Ich widerstand dem Drang, mir mit beiden Händen gegen die Stirn zu schlagen, drehte mich einmal um die eigene Achse und verschwand. Den beiden war wirklich nicht mehr zu helfen.

Nur einen Tag später tauchte Freya in meinem Zimmer auf. Ich lag auf meinem Bett und las, als das *Plopp* ertönte.

Freya lehnte schon lässig an meinem Schrank und lächelte mich an. „Huhu. Du hast doch sicher gerade Zeit, oder?“

Etwas wehmütig sah ich auf mein Buch. „Zeit schon, Lust... nicht wirklich. Ich nehme mal an, du willst mit mir Shoppen?“

„So was in der Art. Besser: Ich will dich *einkleiden*. Für die Woche mit Potter und Black.“

„Besser du kleidest die beiden ein. In irgendwelche Schutzanzüge, mit Helm um auf jeden Fall kugelsicherem Glas“, schlug ich sarkastisch vor.

Sie lachte. „Klingt gut. Werd mal drüber nachdenken... Naja, wie auch immer. Wir gehen jetzt Shoppen.“ Aha. „Vielleicht meldest du dich vorher aber noch ab, nicht dass Haley denkt, du brennst mit dem gefährlichen fremden Mann durch, den sie morgen kennenlernen wird.“ Sie lachte.

„Das ist nichts witzig“, murmelte ich und hüpfte die Treppen hinunter, um meinen Eltern Bescheid zu sagen.

„Mum? Dad?“

Sie saßen in der Küche und lachten. Beide blickten auf, als ich den Raum betrat. „Lily, deine Mutter glaubt mir mal wieder nicht“, begrüßte mein Vater mich gespielt beleidigend und zog einladend einen Stuhl nach hinten, damit ich mich dazusetzen konnte. Ich blieb in der Tür stehen.

„Was erzählt er denn?“, fragte ich Mum.

„Nur Unsinn“, winkte sie ab und lächelte mich an.

Ich grinste meinen Vater an. „Aha. Eigentlich wollte ich nur fragen, ob es okay ist, wenn ich mit Freya shoppen gehe?“ Ahh, verdammt. Ich klang mal wieder wie eine Viertklässlerin. Wann würde ich diesen Fragebogen endlich ablegen? Ich war 17, ich konnte Weggehen und Zurückkommen, wann ich wollte.

„Wann? Morgen?“

„Nein, eigentlich... jetzt. Sie... ist oben in meinem Zimmer.“

Meine Eltern guckten so, wie sie immer guckten, wenn ich von Dingen redete, die es in der Muggelwelt nicht unbedingt gab. Diese Spontanität zum Beispiel. Normale Menschen tauchten nicht einfach in meinem Zimmer auf, mit der Absicht, mich zu verschleppen.

Sie sahen sich an.

„Klar“, sagte mein Vater dann. Ich blickte zu Mum.

„Natürlich“, sagte sie mit einer Verzögerung von einer halben Sekunde. „Nur ihr Zwei?“

Diese Frage war zu Erwarten gewesen. „M-hm.“ Ich nickte.

Mein Vater sah auf seine Uhr. „Bist du zum Abendessen wieder da?“

Leicht überrascht verharrte auch mein Blick auf der Wanduhr. Es war gerade mal zehn Uhr morgens. (Eigentlich verwunderlich, dass Freya um diese Uhrzeit schon wach war... Sie musste sich auf eine lange

Einkaufstour eingestellt haben. Hieß, auf einen langen Kampf. Na schön, ich konnte auch kämpfen, dachte ich.)

Bis zum Abendessen würden wir aber sicher nicht weg sein. Vermutlich wollte mein Vater mir nur den Druck nehmen, auch ja schnell zurückzukommen.

„Denke schon“, sagte ich also, winkte beiden und verschwand mit einem „Bis später, danke!“ wieder nach oben.

Freya saß auf meinem Bett, in ihren Händen hielt sie meine Gitarre.

„Ooooh, Freya, lass es besser, Achtung - pass auf -“ Besorgt ließ ich mich neben ihr nieder und legte eine Hand an den Gitarrenhals, um sie im Notfall, falls Freya sie fallen lassen sollte, aufzufangen.

Sie erwiderte nichts, sondern strich begeistert wie ein Kleinkind mit dem Daumen der Reihe nach über die sechs Seiten, von oben nach unten, von unten nach oben, immer wieder. Ich sah zu.

„Schön“, sagte sie irgendwann und ich lachte. „Nein, ehrlich. Vielleicht hätte ich doch irgendwann mal ein Instrument lernen sollen“, spekulierte Freya grinsend und stellte meine Gitarre vorsichtig zurück in ihren Ständer.

„Wusstest du, dass James Klavier spielen kann?“, fragte ich in Gedanken, weil mir das plötzlich irgendwie eingefallen war.

„Potter? Nein.“ Mäßig überrascht sah sie mich an. Plötzlich grinste sie. „Aber wenn das so ist, dann müsste zumindest dein Vater ihn lieben, oder nicht?“

„Ich hab keine Ahnung“, entgegnete ich ehrlich. „Aber ich glaube, er wird ihn schon irgendwie mögen. Naja.“ Ich stand auf und streckte ihr eine Hand entgegen. „Bereit für den Kampf?“

„Welchen Kampf?“ Sie ließ sich von mir hochziehen.

„Den Kampf um die Klamotten, die du vorhast, mich heute zu kaufen zu zwingen“, grinste ich.

„Oh, *der*. Ich bin bestens vorbereitet. Du hast nicht die geringste Chance gegen mich“, sagte sie lässig, nahm meine Hand und wir drehten uns aus meinem Zimmer heraus, aus dieser Straße, diesem Ort.

Der Kampf war hart. Und lang. Und anstrengend. Und absolut nicht fair. Und, vor allem, teuer.

Schon nach den ersten drei Läden hatte ich das Gefühl, dass ich laut Freya doppelt so viele Klamotten kaufen sollte, als ich in meinem Leben je besessen hatte und vermutlich auch nie würde. Zum Glück war ich auch nicht gerade schlecht, wenn es darum ging, mich zu weigern, und so verlief der Kampf relativ ausgeglichen. Ich weigerte mich schlichtweg, Sachen zu kaufen, die ich in meinem Leben soundso nie anziehen würde; allerdings war Freya viel zu gut darin, mich glauben zu lassen, dass ich die verschiedenen Teile, die sie mir vorschlug, doch irgendwann mal anziehen würde, und dass sie James *bestimmt* gefallen würden. Teilweise wurde ich aggressiv, aber alles in allem hätte es schlimmer kommen können.

Freya lud mich sogar auf einen Kaffee ein (der schließlich doch zu einer heißen Schokolade wurde), weigerte sich anschließend aber, das Zentrum sofort zu verlassen: „Ein Laden noch. Komm schon. Bitte.“

Ich willigte also ein, verzichtete aber darauf, etwas anzuprobieren, weswegen Freya alleine in eine Kabine stapfte, während ich, an eine Wand gegenüber der Kabine gelehnt, stehen blieb.

Mein Blick wanderte zu der riesigen Plastiktüte, die zu meinen Füßen lehnte. Ich verzog mein Gesicht, als ich hineinschielte und mal wieder erkannte, was darin war. „Ich hasse sie“, murmelte ich und meinte damit nicht die Plastiktüte. „Ich *hasse* sie!“

Ein junger Mann mit blonder Wuschelfrisur, der gerade an mir vorbei auf die Kabinen zuing, warf mir einen seltsamen Blick zu. Verdammt, vielleicht sollte ich mir die Selbstgespräche abgewöhnen... Ich wurde rot und versetzte der Tüte einen Tritt, als wäre sie Schuld an allem.

Apropos Selbstgespräche. Daran sollte ich eigentlich wirklich mal arbeiten, denn in der Woche bei James wäre das sicher nicht von Vorteil... Obwohl ich ausgerechnet da meine inneren Monologe unbedingt brauchte, denn wenn es einen Ort gab, an dem ich pausenlos nachdachte, dann war er wohl immer genau da, wo James gerade war.

Hmm, vielleicht könnte ich anfangen Tagebuch zu führen - Halt, keine gute Idee: Das Risiko, dass Black das Buch finden und lesen würde, war zu groß.

Dann vielleicht -

„Oh mein Gott“, schallte auf einmal eine laute, und offenbar zu Tode erschrockene Stimme zu mir herüber. „Tut mir echt Leid. Ich - Das tut mir wirklich, wirklich Leid. Das - Also - Oh mein Gott.“ Perplex suchte ich nach der Lärmquelle; mein Blick wanderte über die wenigen Leute, die an den Kabinen anstanden.

Ahh, der Typ mit der Wuschelfrisur, der mich gerade noch so komisch angesehen hatte, machte den Krawall. Er stand vor einer Kabine, seine eine Hand umklammerte den Vorhang, den er eben vermutlich weggerissen hatte. Ich wurde nicht schlau aus dem Bild. Wer in der Kabine drin war, konnte ich von meinem Standpunkt aus nicht sehen - Aber seinem Blick nach zu urteilen musste es ein zwei Meter großes, haariges Monster mit Fangzähnen sein, mindestens.

„Ähm - kein Problem - Ist schon -“ Abgehackte, total verwirrte Satzanfänge kamen aus der Kabine. Mein Mund klappte auf.

Oh. Der Wuscheltyp unterhielt sich offenbar mit *Freya*.

Einer Freya, die total aus dem Konzept geworfen schien.

„Tut mir ehrlich Leid“, beteuerte er. Ich musterte seine Statur. Er war ziemlich groß, und schlank, und irgendwie... sportlich. Seine hellblonden Haare ergaben die perfekte Wuschelfrisur, wie absichtlich mit Gel hingestylt, nur tausendmal natürlicher. „Ich dachte hier wäre frei und ... Tut mir Leid.“ Er wiederholte sich, noch ein Zeichen für Nervosität. Offenbar war ihm die Sache ehrlich peinlich... Ich versuchte, die Situation zu rekonstruieren. Es sah ganz so aus, als hätte der Wuscheltyp gedacht, Freyas Kabine wäre frei. Er hatte also den Vorhang aufgerissen und meine Freundin darin vorgefunden. Und jetzt war er offensichtlich *sehr* verstört und entschuldigte sich hundertmal, während Freya über seine Reaktion vermutlich total überrascht war. Sie hatte im Allgemeinen vermutlich überhaupt nichts gegen Typen, die ihre Kabine stürmten; vor allem nicht, wenn sie so gut aussahen.

Der Typ starrte in die Kabine, sein Blick huschte hin und her.

„Tschüss?“, kam es schließlich von drinnen. Oookay, Freya war wirklich von der Rolle. Das klang wirklich unfreundlich.

Der Vorhang neben dem, den der Typ immer noch umklammert hielt, öffnete sich und eine Frau trat heraus. Sie warf Wuschel - wie ich ihn kurzerhand getauft hatte - einen verwirrten Blick zu, wie inzwischen der halbe Laden.

Erleichtert löste er die Finger aus dem Vorhang und lächelte noch einmal in die Kabine. „Tut mir wirklich Leid - Tschüss.“ Mit diesen Worten und einem ziemlich roten Kopf entschwand er in die freigewordene Kabine.

Was für eine Szene. Wow.

Ich musste mich zusammenreißen, nicht loszulachen, als ich Freyas Gesicht erblickte, nachdem ich zu ihr in die Kabine geschlüpft war. „Muffliato.“

Sie starrte mich an.

„Ich bin's, Freya. Lily. Nicht der Alien von eben“, grinste ich. Man, fühlte sich das gut an. Nach all den Jahren. Nach all den Blamagen. Endlich mal selber cool sein, während die Andere völlig verwirrt war.

Sie starrte an sich herunter, ohne auf meine Worte einzugehen. Ich folgte ihrem Blick.

„Oooh. Oh. Sag nicht, so sahst du schon die ganze Zeit aus...“ Mit gerunzelter Stirn lehnte ich mich gegen die Kabinenwand. Freya trug oben rum nichts weiter als einen BH.

„Doch - Aber - Das war nicht das Problem - Es war eher... Dieser Typ...“

Sie schien völlig außer sich. Leicht skeptisch wartete ich auf eine verständliche Erklärung.

„Er hat mich nicht angefasst! Er hat mich sogar kaum angeschaut! *Ich* wäre fast über *ihn* hergefallen - Er hat überhaupt nichts getan, außer sich zu entschuldigen! Ich meine - Hallo? Ich - Seh ich so unattraktiv aus? Oder was?“ Wirklich verzweifelt, empört blickte sie mich an.

Ich brach in Lachen aus. „Freya! Das ist *normal*! Nicht alle Typen sind so wie Black... Oder James...“ Bei seinem Namen zögerte ich etwas. Warum musste mein Freund in der Hinsicht auch so beschissen unnormale sein? Er hätte sich *bestimmt* über Freya hergemacht. Zu tausend Prozent.

„Aber - Oh Merlin. Merlin!“ Total durch den Wind griff Freya nach einem T-Shirt und zog es sich über.

„Was?“, fragte ich und sah sie immer noch leicht befremdet an. „Das war nur ein - total normaler Junge! Was hast du?“

Sie starrte mich ein paar Sekunden lang an und setzte zu einem Kopfschütteln an, bevor sie mir antwortete. „Kennst du das? Ich nicht, beziehungsweise seit ungefähr zwei Minuten.“

„Was soll ich kennen?!“

„So ein... Ich weiß nicht. Wamm. So ein...“

Mir ging ein Licht auf. „Du meinst - So ein... Zzzzzzp? So was wie ein Stromschlag?“

Ihre Augen leuchteten auf. „Nicht ganz, eher - Wie so eine Bombe.“ Wieder schüttelte sie den Kopf. „Lily,

das ist total irre. Ich kenne diesen Typen nicht. Ich habe ihn noch nie gesehen und - Oh mein Gott, ich muss ihn... noch mal sehen. Unbedingt.“

Das war wirklich *irre*. Was ging denn jetzt ab? Innerhalb von drei Minuten veränderte sich die Welt; stockte, rüttelte ein paar Mal und drehte sich dann andersherum weiter.

Mein *Zzzzp* war ein Anderes. Ich war viel blinder als Freya, ich brauchte jahrelang für so etwas.

Sie anscheinend nicht. Sie brauchte gerade mal an die dreißig Sekunden, um sich zu verlieben. Aber so richtig.

Ich strahlte. Und irgendwie strahlte sie einfach mit.

„Und - was jetzt? Komm schon, Lily, jetzt hilf mir doch mal! Du hast doch einen Freund, jetzt sag mir mal, wie ich das -“

„Ahh, halt, nein“, wich ich sofort zurück. „Wenn es nach *mir* gegangen wäre, hätte ich keinen. Da musst du James fragen, der kennt sich in solchen Sachen besser aus.“ Vielleicht sogar viel zu gut.

Zehn Minuten später standen wir an der Kasse. Freya kaute an ihren Nägeln und war hypernervös.

Ich auch. Total sinnloser Weise, aber die ganze Sache riss mich gerade unmessbar mit. Ich quietschte wie eine Zehnjährige. Und freute mich wie blöde.

Hätte nicht gedacht, dass *Wuschel* in nur so kurzer Zeit so wichtig für mich werden konnte.

Freya zuckte zusammen und automatisch drehte ich mich zu ihr um.

Oh mein Gott. Wie aufregend.

Wuschel war fast gleichzeitig mit uns zur Warteschlange gestoßen und stand jetzt keinen halben Meter hinter Freya, wo beide seehr unauffällig versuchten, sich gegenseitig nicht anzugucken.

Auch ich konnte mich nicht zusammenreißen und musterte ihn. Er sah wirklich nicht schlecht aus. Im Gegenteil, eigentlich sogar *wirklich gut*. Vermutlich war er ein paar Jahre älter als wir, Anfang zwanzig oder so was. Und es war so *süß*, wie er die ganze Zeit versuchte, nicht zu Freya zu gucken und es doch tat.

War ihm die Sache einfach nur peinlich oder war er genauso kurzfristig zu begeistern wie meine Freundin?

Ich grinste, wie eine Bekloppte. Hmm. Hatte ich überhaupt das Recht, so was über einen fremden Typen zu denken? Dass er gut aussah und alles? Oder war das nicht besonders fair, James gegenüber?

Aber halt mal. Er selber dachte bestimmt auch oft so über andere Mädchen. Und außerdem war er nicht da. Und die Gedanken sind frei, wie man so schön sagt. Ich grinste also weiter, während Freya mich aufgeregt anstupste und mich ein paar Schritte nach vorne, weg von Wuschel schob.

„Das ist er!“, hauchte sie in meine Haare.

„Ich weiß“, antwortete ich, nicht viel lauter, und musste lachen, weil wir uns so schrecklich albern benommen. Wie Drittklässlerinnen.

„Und was machen wir jetzt?“, fragte ich an Freya gewandt.

„Wie, was sollen wir schon tun?“, entgegnete sie halb abwehrend, halb voller Tatendrang. Und viel zu laut.

„Pssch!“, machte ich aufgeregt und kam mir vor, wie in einem CIA-Film. „Du hast gerade noch selbst gesagt, dass du ihn wiedersehen willst!“

„Ja, aber - Ich kann doch unmöglich hingehen und...“

„Du musst aber! Oder er geht jetzt weg und du siehst ihn nie wieder! Und dann wirst du dir dein ganzes Leben lang sagen: -“

Freya unterbrach mich, indem sie loslachte. „Geht's auch mit weniger Drama?“

„Nö. Mit weniger Drama traust du dich nämlich nicht.“

Empört sah sie mich an. „Ich traue mich natürlich - Als hätte ich Probleme, auf Jungs zuzugehen! Ich will ihn nur nicht noch mal so schocken.“ Überlegen sah sie mich an, aber ich glaubte ihr kein Wort.

Ich grinste trotzdem. „Eigentlich ist das echt nett von dir: Er sah nicht so aus, als hätte er eure erste Begegnung gut verkräftet... Eher, als würde er gleich umkippen.“

„Lag wohl an meinen weiblichen Reizen“, meinte Freya schon optimistischer. „Obwohl, ich hab auch noch niemanden getroffen, der bei dem Anblick fast umgefallen wäre.“ Wir lachten wieder los, wie zwei Zwölfjährige. Und Wuschel guckte schon wieder. Ob er wusste, dass er unser Gesprächsthema war?

Plötzlich verstummte Freya und blickte mich an, Mund leicht geöffnet, strahlender Blick. Oder auch verzweifelt, je nach dem. „Er war so, so, so ... *nett!*“, sagte sie schließlich. Hilflös. Ich verkniff mir ein Lachen. Was für eine Ironie. Die einzigen Jungs, mit denen Freya nicht gut umgehen konnte, waren die, die

nett waren. Oh Merlin.

„Und was ist daran schlecht?“, fragte ich.

Allerdings antwortete sie mir nicht - Wuschel hatte offenbar auch schon gezahlt. Er stand an der Tür, keine zwei Meter von uns entfernt und lächelte. Und hielt uns die Tür auf.

Ohmeingott, das war schöner als jedes Märchen! Er hielt uns, vielleicht eher Freya, *die Tür auf!* Ich meine, wer bitte machte das schon noch?! James nicht, Black sicher auch nicht. Und schon gar nicht so formschön.

Ich hatte eine Art Gozilla-Grinsen auf dem Gesicht und bekam es nicht weg. Das war einfach zu toll.

Ehrfürchtig starrte Freya den Typen an, bevor sie schnell durch die geöffnete Tür schlüpfte und ein „Danke“, rausbrachte.

Ich folgte ihr, stellte mich aber nicht neben sie sondern drehte mich von den beiden weg. Das ging mich jetzt nichts an - Was aber nicht hieß, dass ich mich unterstehen konnte und nicht lauschte. Gespannt wartete ich darauf, dass einer der beiden etwas sagte; aufgekratzt tippte ich mit dem Fuß auf den Boden.

Aus den Augenwinkeln bemerkte ich, wie Freya einen hilfeschuchenden Blick in meine Richtung wagte, woraufhin ich so betont wie möglich in die andere Richtung guckte.

Obwohl die Möglichkeit, zu ihr zu gehen und ihr Tipps zu geben, wie sie es jahrelang bei mir getan hatte, extrem verlockend war, zugegeben.

„Bitte“, kam es schließlich von Wuschel, der inzwischen vor Freya stand, aber mit gewaltigem Sicherheitsabstand. Er wirkte nicht viel sicherer als meine Freundin - Merlin, die zwei *mussten* einfach ein Paar werden - Sie waren so süß. Okay, nach zehn Minuten war das vielleicht etwas voreilig, aber... Die beiden waren bestimmt nicht so blind wie ich. Und dass da irgendwas war zwischen ihnen, das spürte ja sogar *ich*, was an sich eigentlich relativ lustig war.

„Allerdings reicht das als Entschädigung wegen vorhin noch lange nicht“, fuhr der Typ fort. Und zögerte, kämpfte offensichtlich mit sich. Dann: „Was halten Sie davon, wenn ich Sie zum Kaffee einlade?“ Fragend blickte er Freya an.

Ich stand daneben und bekam fast einen seehr mädchenhaften Quietschanfall. Ich schaffte es nicht, meinen Vorsatz zu halten und drehte mich leicht um, damit ich die beiden angucken konnte. Haach.

Freya wirkte total durch den Wind. „Was - jetzt?“

Oh. Nicht sehr diplomatisch, eher direkt. Sie hatte nicht viel Übung in solchen Situationen, weniger als ich vermutlich. (Was nicht hieß, dass ich mich geschickter anstellte - Keineswegs!) Vorsichtig lächelte Freya ihn an und strich sich eine Haarsträhne zurück.

Der arme Wuschel wirkte total verunsichert. „Also - wenn es Ihnen nicht passt, können wir das auch auf wann anders verschieben ... Wie Sie wollen“, antwortete er schnell und sah dabei einfach nur zum Anbeten aus. Oh Merlin.

Wieder antwortete meine Freundin nicht direkt. „Kannst du bitte 'Du' sagen?“, bat sie ihn.

Ich prustete in meine Haare. Genial. Diese Bemerkung an dieser Stelle... Hätte von mir sein können.

„Natürlich“, stimmte Wuschel augenblicklich zu. „Tut mir Leid, ich dachte ... Aber 'du' ist okay.“ Er lächelte schief.

Ich dachte daran, wie James das manchmal machte und schämte mich fast für meine eigenen Gedanken vorhin. Klar, das war alles nur aus Freude für Freya gewesen, aber... Gut, dass James keine Gedanken las. Sonst wäre ich vermutlich tot, und Wuschel auch. Denn er hatte nicht das Privileg, James' bester Freund zu sein, wie Black. Und James konnte *wirklich* eifersüchtig sein, und noch dazu meistens grundlos. Hm.

(Follo: „Das schiefe lächeln gehört zu seinem markenzeichen so!“

Olllo: JAAAAAAAAAAAAA *quietsch* xDD Ich glaube, Austin macht James Konkurrenz xDDDDDDDD)

(Follo: ?!?)

„Nein, kein Problem“, lächelte Freya. „Danke. Jaah, also...“ Ihr Blick landete wieder bei mir.

Ich reagierte sofort. „Freya, ist okay wenn ich schon mal gehe, ja?“, sagte ich laut. „Ich wollte doch noch... Du weißt schon...“ Oh verdammt. Ich konnte einfach nicht lügen. Verzweifelt rang ich um Worte, während Wuschel aufsah und mich musterte.

„Zu James“, redete ich einfach schnell weiter, „Und...“

Es passierte, als ich James' Namen nannte. Ein Grinsen erschien auf Freyas Gesicht, *ihr* Grinsen, das Freya-Grinsen, das Black auch so gut draufhatte.

Oh nein. Das konnte nichts Gutes heißen. Keine zwei Sekunden bestätigten sich meine schlimmsten Fantasien.

„... zu Potter und mit ihm dein allerliebstes Mal-schaun-wie-weit-ich-dich-diesmal-lasse-aber-schlafen-tu-ich-ja-doch-nicht-mit-dir-Spiel spielen, hmm?“ Sie grinste mich breit an.

Oh. Mein. Gott. „Ähm, Freya...“, begann ich.

Wuschels Kopf fuhr herum und perplex starrte er Freya an.

Ihr Blick folgte meinem und blieb an Wuschel hängen. Ihr Mund klappte auf. Tja, wenigstens wusste der Typ jetzt, wie sie so drauf war. Räusper. „Jaah“, murmelte Freya schließlich etwas kraftlos. „Vielleicht sollte ich doch -“

Bevor sie auf falsche Gedanken kam, unterbrach ich sie schnell und fiel ihr um den Hals, um sie abzuwürgen. (Wuschel musste uns für bekloppt halten, ehrlich.) „Ich muss los, tschüss“, ratterte ich also herunter, während ich sie drückte.

„Wehe du versaut es“, murmelte ich in ihr Ohr, bevor ich meine Freundin losließ, ihren Typen kurz entschuldigend anlächelte und um die Ecke sauste.

Merlin! Sobald ich mir sicher war, dass die beiden mich nicht mehr sehen konnten, lehnte ich mich erstmal gegen die nächstbeste Wand und - freute mich. Hieß, grinsen, quietschen, Fußtrippeln und das volle Programm.

Vielleicht war das hier nichts, wer konnte das schon nach diesen paar Minuten sagen? Vielleicht gingen die beiden einen mehr schlecht als rechten Kaffee trinken, machten Zwangskonversation und sahen sich anschließend nie wieder. Vielleicht.

Aber vielleicht - war das hier auch mehr. Es wirkte wie mehr.

Und ich freute mich so wahnsinnig für Freya.

*~*James*~ Gleich zu Beginn der Ferien also leicht versetzt zu Lily's Teil*

Es war toll wieder Zuhause zu sein. Wieder in

in meinem Zimmer zu sein, meine Mum und meinen Dad um mich zu haben. Es war schön, wieder durch die vertrauten Räume zu gehen und festzustellen, dass sich nur Kleinigkeiten verändert hatten.

Die roten Tulpen zum Beispiel in der grässlichen grünen Vase mitten auf dem Esstisch. An ihrer Stelle stand jetzt ein großer Strauß Sonnenblumen. Und auf der Kommode war ein neues Foto neben den dutzend anderen zu sehen. Es zeigte Dad, Mum, Grandma, Grandpa und mich, lachend. Es war vor zwei Jahren entstanden, am zweiten Weihnachtstag. Dad hatte es aufgenommen, uns zum Lachen gebracht. Im Hintergrund sah man den blauen Himmel, doch es war trotz der Sonne kalt gewesen, was man an unseren roten Wangen nur zu gut erkennen konnte. Mein Blick verharrte auf dem ältesten Mann. Optimismus lag in seiner Ausstrahlung. Wie immer.

Ein Kloß bildete sich in meinem Hals und ich wandte den Blick ab, zögerlich, langsam. Ablenkung schien mir momentan die beste Lösung - vorausgesetzt ich wollte nicht in Tränen ausbrechen.

Tief durchatmend sah ich mich um. Unser Wohnzimmer sah aus wie immer. Rote, bequeme Sessel, Kamin in der Ecke - dieser Raum hatte eindeutig Ähnlichkeit mit dem Gryffindor Gemeinschaftsraum.

Es hatte sich kaum etwas verändert. Ein paar unbedeutende Kleinigkeiten, ein anderer Tagesprophet auf dem Tisch, aber sonst? Mein Blick strich über das Klavier, das von einer feinen Staubschicht überzogen war. Nein, es hatte sich wirklich nicht viel verändert, seit ich letztes Mal hier gewesen war. An Grandpa's Beerdigung. Atmen. Ganz ruhig.

Ich war damals zwar nicht lange im Wohnzimmer gewesen - gleich nachdem wie vom Friedhof gekommen waren, hatte ich mich in mein Zimmer zurückgezogen - aber die Bilder, die ich in diesen paar Sekunden, die ich im Türrahmen gestanden war, aufgenommen hatte, hatten sich eingebrannt. Dad, weinend auf dem Sofa. Mum, neben ihm, gefasst - aber alles nur Fassade. Und am deutlichstem: Das Klavier.

Ich biss die Zähne zusammen, schloss für einen Moment die Augen. Es war so seltsam. Seltsam, nicht darauf zu brennen, meine Großeltern zu besuchen, ihnen von dem vergangenen Halbjahr zu erzählen, zu jammern, zu prahlen, zu scherzen. Seltsam, Grandpa nicht von Lily erzählen zu können, nicht erzählen zu können, dass ich es diesmal wirklich ernst meinte, dass es ernst *war*. Seltsam, dass sich die zwei nie kennenlernen würden. Seltsam, genau zu wissen, dass ich seine Hand nie mehr auf meiner Schulter spüren

würde, dass ich diesen Ausdruck in seinen Augen, wenn er mich ansah, nie mehr sehen würde. War es Stolz gewesen?

„Und, gefallen dir die neuen Vorhänge?“, unterbrach Dad meine Gedankengänge. Überrascht fuhr ich herum und blickte direkt in sein lächelndes Gesicht. Auch er freute sich, dass ich wieder hier war, das sah man ihm an. Wie immer. „Ich find' sie schrecklich“, fuhr er fort, ohne eine Antwort abzuwarten. „Aber Susie hat sie deiner Mum zum Geburtstag geschenkt und sie fand es unhöflich, sie nicht aufzuhängen.“

Susie. Meine andere Großmutter. Die aus irgendeinem Grund darauf bestand, dass ich sie beim Vornamen nannte, denn andernfalls fühlte sie sich ja so ungeheuerlich alt. Die es liebte, mir im Vorbeigehen durch die Haare zu fahren und deren Lieblingsthema meine unmögliche Frisur war.

Sie war anstrengend. Meistens. Sie redete durchgehend, ließ einen selten zu Wort kommen und lachte laut und schrill. Irgendwie mochte ich sie trotzdem. Manchmal. Eher selten. Sie beschränkte sich einfach zu sehr darauf, zu nerven. Aber wenn sie hier war, war es immer recht amüsant. Dad, der derselben Auffassung wie ich war, stand dann meistens kurz vorm Nervenzusammenbruch. Susie hatte es sich nämlich offensichtlich zum Ziel gemacht, ihn bis aufs letzte zu reizen. Die zwei stritten grundsätzlich *immer*. Egal ob sie sich nur fünf Minuten oder drei Stunden sahen. Böswillig allerdings waren die zwei nicht. Laut waren sie auch noch nie geworden. Die ganzen Diskussionen basierten eher auf einer harmonischen, scherzhaften Basis. Es machte Susie einfach Spaß, zu debattieren. Und mehr Talent als Dad hatte sie auch. Sie hatte *immer* das letzte Wort.

Bei mir natürlich auch. An mir auszusetzen hatte sie selbstverständlich ebenfalls immer irgendetwas - entweder trug ich meine Hose zu weit unten oder meine Haare passten ihr nicht (ich hasste hasste hasste hasste diese Kommentare über meine Haare!) oder ich war nicht höflich genug oder meine Tischmanieren waren unerhört oder sie konnte nicht mit der fehlende Krawatte (!) leben, ... Demnach diskutierten auch wir recht oft, da ich solche Bemerkungen unmöglich auf mir sitzen lassen konnte. Das lag einfach nicht in meiner Natur.

Susie war schon okay. Ich war mir sicher, dass sie es nicht böse meinte, dass das einfach nur ihre Art war.

Aber meine andere Grandma mochte ich einfach lieber. Sie war in keinsten Weise anstrengend, im Gegenteil. Eher entspannend. Sie redete nicht viel, nur das Nötigste. Sie war total unkompliziert, aber leidenschaftlich. Wenn sie eine Sache anfang, dann zog sie die auch durch, ohne zu zögern. Und vor allem setzte sie nie etwas an mir aus. Sie war einer der wenigen in meiner Verwandtschaft, die nichts an meinen Haaren auszusetzen hatte. Was vielleicht auch daran liegen könnte, dass sie durch meinen Vater, der genau dieselben Haare hatte, schon lange eingesehen hatte, dass es hoffnungslos war.

Ich vermisste sie. Eigentlich sollte ich heute noch bei ihr vorbeischauen. Wie immer. *Eigentlich*.

Nicht nur sie würde auf mich warten. Auch ein leerer Schaukelstuhl. Und im Moment war ich mir nicht sicher, ob ich mich wirklich schon heute damit konfrontieren sollte.

Mein Blick fiel schließlich wieder auf meinen Dad, der mich erwartungsvoll ansah. Ach ja, die Vorhänge - er wartete auf eine Antwort. Ohne großes Interesse wandte ich den Kopf - und verzog das Gesicht. Wie hatten solche absolut abnormalen Vorhänge mir nicht sofort auffallen können? „Sie sind *widerlich*“, sagte ich ehrlich. Grell gefärbte Blumen auf roten Hintergrund. Absolut hässlich.

Dad nickte zustimmend. „Ich wette, Susie wusste, dass wir sie hassen werden. Und auch, dass Megan sie trotzdem aufhängen wird“, vermutete er stirnrunzelnd. Natürlich. Egal was seine Schwiegermutter tat, er spekulierte immer darauf, dass eine böse Absicht dahinter steckte - und behielt meistens Recht damit.

„Schwachsinn“, ertönte plötzlich die Stimme meiner Mum hinter uns. Grinsend drehte ich mich um und erkannte Pad hinter ihr, der kurz die schrecklichen Gardinen musterte. Auch er verzog das Gesicht.

„Wäre ihr zuzutrauen - so einen schlechten Geschmack hat doch normalerweise nicht einmal sie, oder?“, entgegnete Pad. „Also ich wette, in ihrer Wohnung sind solche Vorhänge nicht zu finden.“

Resigniert schüttelte Mum den Kopf. „Ihr übertreibt“, schnaubte sie. Doch dann trat plötzlich ein anderer Ausdruck auf ihr Gesicht, ein fröhlicher. „Kuchen?“

Ich liebte meine Mum! Jedes Jahr wieder.

Pad und ich sahen uns an. Grinsend. Und ich wusste, dass er dasselbe dachte wie ich. „Ach Mum...“, begann ich, gespielt theatralisch.

„Weißt du Megan, im Hogwartsexpress haben wir *so* viel gegessen...“

„Die Cremeschnitten waren so verdammt gut dieses Jahr, ich glaube, dein Kuchen könnte die gar nicht toppen...“

„Also eigentlich haben wir gar keinen Hunger, oder Prongs?“, sagte Pad so betroffen, dass ich mir ein

Lachen nur äußerst schwierig verkneifen konnte. Und Mum's Gesichtsausdruck machte das nicht besser. Entsetzt blickte sie uns an. Enttäuscht?

„Absolut nicht, Pad. So voll war ich selten.“

Mum zog eine Augenbraue hoch. „Es gibt Käsekuchen, James. Aber wenn ihr nicht wollt, dann bring ich Grandma was vorbei. Ich bin mir sicher, sie freut sich.“ Klang sie wirklich eingeschnappt oder bildete ich mir das nur ein? Egal - nur diese leichte Andeutung reicht. Ich prustete los, Pad mit mir.

„Man Megan, natürlich haben wir Hunger“, sagte Pad lachend.

Mum fiel mit ein - sie hatte verstanden. „Okay, das zu glauben, war dumm von mir. Lag wohl daran, dass ich euch schon so lange nicht mehr gesehen hab.“ Lächelnd fuhr sie uns durch die Haare.

„Megan!“, rief Pad ungehalten. „Meine Frisur!“

Ich verdrehte die Augen. „Dein Fanclub ich nicht in der Nähe. Und ich denke, meinen Eltern ist es auch scheißegal, wie du aussiehst.“

„Hm - man kann nie wissen. Vielleicht werden wir beobachtet. Rund um die Uhr. Von so kranken Groupies, weißt du. Vergiss nicht: *Immer wachsam*“, ahmte er einen Kollegen meiner Eltern - Mad Eye - nach und bahnte sich übertrieben vorsichtig einen Weg zum Esstisch, als könnte jeden Moment ein Todesser hinter dem Sofa hervor springen.

„Bestimmt. Und deren Welt wird garantiert untergehen, wenn deine Haare einmal nicht perfekt sitzen.“ Auch ich setzte mich auf meinem Stammplatz neben Pad, gegenüber Mum. Meine Eltern folgten, kopfschüttelnd, lächelnd. In solchen Diskussionen hielten sie sich meistens raus, das war eine Sache zwischen uns. Die zwei begnügten sich damit, sich resignierte Blicke zuzuwerfen und Mum schwang ihren Zauberstab. Keine Sekunde später flog ein rießiger Käsekuchen gefolgt von Tellern, Besteck, Tassen und einer Kanne Tee geradewegs auf den Esstisch zu.

Käsekuchen. Es gab keinen Besseren. „Mum, du bist die Beste“, sagte ich überschwänglich, als sie mir ein großes Stück zuschob.

„Und ihr seid schrecklich“, behauptete sie gespielt tadelnd und fuhr mir durch meine Haare. „Wie viele Briefe waren es dieses Halbjahr? Irgendwann hab ich aufgehört mitzuzählen.“

Pad und ich grinsten uns an. Breit. Sehr breit.

„Dass es Dumbledore und McGonnagal nicht irgendwann aufgeben mit diesen Briefen. Eigentlich ist das Ganze doch reine Papierverschwendung. Als ob wir euch aufhalten könnten“, bemerkte Dad grinsend. Als würden sie uns wirklich aufhalten *wollten*.

„Ich wette, McGonnagal ist froh, dass sie jetzt ein paar Wochen Ruhe von uns hat. Jede Woche wieder Nachsitzen für uns zu organisieren, dürfte auch nicht allzu leicht sein, oder? Irgendwann hat Filch ja dank uns gar nichts mehr zu tun und verliert seinen Job“, prophezeite ich - was für eine tolle Vorstellung - und schob mir zufrieden eine Gabel Kuchen in den Mund.

Ferien.

Irgendwie hatte ich das immer noch nicht so ganz realisiert. Ferien, Nichtstun, Freizeit, Ruhe.

Und keine Lily. Ich seufzte innerlich.

„Terrorisiert sie nicht *zu* sehr“, meinte Mum stirnrunzelnd. „Vermutlich zählt McGonnagal schon jetzt die Tage, bis ihr endlich weg seid.“

Ich schnaubte. „Sie terrorisiert *uns*.“

„Speziell Prongs“, berichtete Pad grinsend. „Ein Schulsprecher, der sich nicht vehement an die Regeln hält, zerstört wohl ihr Weltbild. Und nachdem er dann auch noch bei ihr im Unterricht eingeschlafen ist...“

Dad verschluckte sich, hustete. Lachte. „Oh Merlin. Man merkt, dass du ein wahrer Gryffindor bist. Ich meine - bist du lebensmüde? Bei der im Unterricht einschlafen...“ Er brach ab vor Lachen. „Nicht schlecht.“

„Du hast den Aufsatz nicht gesehen, den er geschrieben und abgegeben hat“, begann Pad breit grinsend. Oh nein. Der Aufsatz.

„Welcher Aufsatz?“, fragte Dad augenblicklich interessiert nach. Natürlich.

„*Eigentlich* sollte er von Animatus-Zaubern handeln. Prongs ist nur ein bisschen abgeschweift und hat schließlich darüber philosophiert, ob Lily wohl auch mit ihm zusammen wäre, wenn er hässlich wäre.“

„*Wie bitte?*“ Mit offenem Mund starrte Mum mich an. „Was hat sowas in einem Verwandlungsaufsatz zu suchen?“

Ich zuckte mit den Schultern. „Ich hatte keine Ahnung, was Animatus-Zauber bitte sein sollten. Und außerdem war McGonnagal gar nicht so entsetzt über den Aufsatz“, verteidigte ich mich schnell. „Im

Gegenteil. Am Ende hat sie sogar drunter geschrieben, dass sie glaubt, dass Lily auch mit mir zusammen wäre, wenn ich hässlich wäre.“ Ich musste grinsen. Das war ja auch zu absurd, dass meine Verwandlungslehrerin, mit der ich so nebenbei bemerkt schon seit der ersten Klasse einen Kleinkrieg führte, mit mir über mein Liebesleben diskutierte.

„Apropos Lily ... Wie läuft es eigentlich so mit dem Schulsprecheramt?“, wechselte Mum das Thema. „Ich hoffe, ihr vernachlässigt jetzt nicht eure Pflichten. Es kam zumindest noch kein Beschwerdebrief. Glaube ich zumindest. Teilweise werfe ich Briefe mit Hogwartswappen gleich weg. Steht ja eh immer dasselbe drin.“

„Schwachsinn“, warf Dad ein. „Sie legt jeden einzelnen lächelnd in ihre Nachttischschublade. Mütter eben. Wollen alles, was sie von ihren Kindern bekommen können, aufbewahren.“

Mum schlug ihm gegen die Schulter, beleidigt. „Ach, sei doch still.“

Grinsend beobachtete ich die zwei. Und bemerkte plötzlich, dass sie sich auch die ganze Zeit zankten. Ein wenig wie Lily und ich. Und sie waren jetzt schon seit Jahren verheiratet. Zufrieden. Glückliche miteinander.

Warum sollten Lily und ich das dann nicht auch hinbekommen?

Halt. Oh Man. Ich war *siebzehn*. Schon so... bereit und sicher zu sein war abnormal. Meine eigenen Gedanken machten mir Angst. Auf irgendeine Art und Weise.

„Und wie läuft es so mit Lily?“, wandte Mum sich wieder an mich. Ein Strahlen trat auf ihr Gesicht, als sie ihren Namen nannte. Sie freute sich für mich.

Pad nahm mir die Möglichkeit, selbst zu antworten, ab. „Fantastisch. Jeden Tag wieder gibt es Zoff, aber was soll's. Sie haben ja ihren Schulsprechersaal, wo sie sich wieder versöhnen können. Auf Besenkammern sind die zwei jedenfalls nicht angewiesen.“

War ja sowas von klar gewesen, dass Pad gleich mit diesem Thema anfangen würde. Hieß, dass ich Dad gleich irgendwie beibringen musste, dass ich noch *nicht* mit Lily geschlafen hatte.

„Und?“, fragte er auch schon mit einem neugierigem Funkeln in den Augen. „Wie ist sie?“

Missmutig schob ich mir ein Stück Kuchen in den Mund. Ich wusste ganz genau, dass Dad sich darüber lustig machen würde. Und Mum würde begeistert sein. Wahre Liebe und so weiter. Romantik. Ich wartete auf Lily. Wahnsinn.

„So schlecht?“ Dad's Tonfall klang so besorgt, so mitleidig, dass ich mich plötzlich nur mit Mühe davon abhalten konnte, in einen Lachanfall auszubrechen. Wäre da nicht die Frage, wie ich ihm erklären sollte, dass ich noch gar nicht mit Lily geschlafen hatte. Ich schluckte langsam und überlegte. Einfach kurz und schmerzlos? Oder drum herum reden? Oder - warte. Wofür hatte ich Pad?

Einfach abwarten und kauen schien das Klügste zu sein.

„James, Kopf hoch“, versuchte Mum mich überflüssigerweise aufzumuntern und lächelte mich an. „Das ist nur eine Frage der Übung. Wenn du nach uns kommst, bringst du es ihr schon richtig bei.“ Ernst sah sie mich an und ich konnte nicht umhin, meiner Mutter dankbar zu sein. Es hatte sich zwar noch nicht rausgestellt, ob Lily jetzt wirklich schlecht oder gut im Bett war, aber Mum hatte natürlich Recht. Mit ein bisschen Übung - und dann auch noch mit mir - würde sie nicht lange brauchen, bis sie Profi war.

Pad lachte. „Ich glaube, es wäre ihm vergleichsweise relativ egal, ob sie schlecht oder gut ist. Sein Problem ist eher, dass sie *gar nicht* will.“

Mein Gesichtsausdruck verfinsterte sich automatisch. So wie er es sagte, klang es so hart. Als ob es an mir liegen würde. Lag es denn an mir? Vielleicht war ich ihr wirklich nicht attraktiv genug. Oder -

Halt. Stop. Ich war *James Potter*. Wenn ich ihr nicht attraktiv genug war, *wer dann?*

Es lag nicht an mir. Sondern ganz allein an ihr. So war sie eben. Die Verklemmtheit war ein Teil von ihr. Mit dem ich klar kam. Natürlich.

„Wie?“ Perplex blickte Dad mich an, sein Mund stand leicht offen. „*Gar nicht?*“ Diese Information schien ihn überrascht zu haben. *Sehr* überrascht zu haben. Allerdings nicht nur ihn. Auch Mum sah mich irritiert an, ungläubig.

Unwillkürlich schoss mir Lily's Formulierung durch den Kopf. *Urwaldmensch*. Offensichtlich war sie nicht die Einzige, die mich so einschätzte. Meine eigenen Eltern hielten es anscheinend für ebenso unwahrscheinlich, dass ich es ein paar Wochen ohne Sex aushalten konnte. Oder verstanden sie nicht, wie Lily mir so lange widerstehen konnte?

„Ja“, sagte ich schließlich. „Gar nicht.“

„*Warum?*“ Falten legten sich auf Dad's Stirn. „Hat sie etwa irgendeine Geschlechtskrankheit. Oder - oder etwa du?!“

„Merlin Dad, *nein!*“, rief ich schnell. „Es - Nun ja. Schon mal was von natürlicher Verklemmtheit gehört?“

Oder - Moment. Geschlechtskrankheit? Was, wenn es wirklich daran lag? Was, wenn Lily sich irgendwo angesteckt hatte und mich nicht identifizieren wollte?

Halt, das war Blödsinn. Eine Jungfrau mit Geschlechtskrankheit? Unwahrscheinlich. Und Lily *war* Jungfrau. Definitiv.

Aber - woher sollte ich das eigentlich wissen? Klar, sie behauptete das, aber woher -

Ah Merlin, ich drehte durch. Natürlich war Lily Jungfrau.

„Oh Merlin, James! *Verklemmt?* Seit wann denn das?“ Mum sah mich an, voller Sorge. „Ist irgendetwas passiert? Irgendetwas, was-“

Und erst *jetzt* verstand ich, wie die zwei das interpretiert hatten.

„Merlin. Nicht *ich!* Lily ist das Problem“, erklärte ich genervt - und bereute im selben Moment meinen Wortlaut. Problem. Das war die absolut falscheste Bezeichnung, die ich hätte verwenden können. Zum Glück war Lily nicht anwesend.

Wie kam ich überhaupt auf die Idee, Lily als Problem zu bezeichnen?

„Lily - aber, aber ... Merlin.“ Ehrfürchtig starrte Dad mich an. „Wie lange seid ihr denn schon zusammen?“

Ich überlegte kurz. Ehrlich gesagt - keine Ahnung. Einerseits kam es mir vor, als wäre dieser Moment im Krankenflügel gestern gewesen - ich könnte jedes Wort wiederholen, jedes kleinste Detail nennen - andererseits hatte ich das Gefühl, dass Lily und ich schon ewig zusammen waren. Es war irgendwie unvorstellbar, dass es eine Zeit gegeben hatte (und zwar eine verdammt lange Zeit!), in der ich Lily nicht jeden Tag in meinen Armen gehalten, sie nicht geküsst, nicht ihre Hand gehalten hatte.

„Vier Wochen“, antwortete Pad an meiner Stelle nach kurzen Nachdenken.

Vier Wochen. Wow. Das war ein Monat. 28 Tage. 672 Stunden. 40320 Minuten. 2419200 Sekunden.

Ich wusste nicht, ob ich das jetzt viel oder wenig war. Es war nicht schlecht. Meine längste Beziehung bisher. Aber meine Eltern waren seit mehr als zwanzig *Jahre* verheiratet. Das waren mehr als 240 Monate. 960 Wochen. 6720 Tage. 161280 Stunden. 9676800 Minuten. 580608000 Sekunden.

„Vier Wochen?!“, wiederholte Dad geschockt. „*Vier Wochen?* Oh Merlin, Megan! Was haben wir nur falsch gemacht?“

Mum sah ihn befremdet an. „Warum *falsch gemacht?* Was daran ist denn seine Schuld?“

„Merlin. Bist du ihr etwa nicht attraktiv genug? Oder - gibt es Gerüchte, dass du richtig schlecht bist? Aber wie soll eine Beziehung funktionieren, wenn man sich gegenseitig nicht scharf findet?“ Er schien kurz vorm Verzweifeln. Typisch Dad.

Ich schnaubte. „Dad. Sie ist noch Jungfrau und von Haus aus verklemmt. Mit *mir* speziell hat das rein gar nichts zu tun. Okay?“, erklärte ich äußerst unwillig.

Man sah ihm förmlich an, wie sein Gehirn ratterte, meine Worte schließlich aufnahm. Erleichterung machte sich auf seinem Gesicht breit. „Ach so! Merlin sei Dank. Aber halt - Jungfrau?“

Ich nickte und schob mir eine weitere Gabel Kuchen in den Mund.

„Und schrecklich verklemmt“, bemerkte Pad resigniert. „Kein Blowjob, kein Petting, nichts.“

„Pad!“, rief ich ungehalten. Die Details hatten meine Eltern nicht zu interessieren, und das wusste er. Oh Merlin. Mein Vater schien von diesen Infos total geplättet. Das Lily und ich in dieser Hinsicht *so* brav waren zerstörte wohl sein Weltbild. Die Urwaldmensch - Theorie eben.

Mum hingegen reagierte vollkommen anders.

„Oh James!“ Mit funkelnden Augen blickte sie mich an. Mein Gesicht verfinsterte sich. „Merlin, das ist so romantisch! Du wartest auf sie.“ Ich hatte es doch gewusst, dass dieser Satz kommen würde. Und jetzt die Zweifel meines Vaters. Jeden Moment würde die erste Frage kommen.

3...

2...

1...

„Ist sie es wenigstens wert?“

Ich war ja so gut.

„Ja“, sagte ich sofort, ohne Nachzudenken. Es gab auch keinen Grund zu zögern. „Sie ist es wert.“ Ich wollte erklären, warum, wollte, dass er es verstand, aber ich startete noch nicht einmal den Versuch, es ihm

nahezubringen. Wie sollte ich schon mit bloßen Worten Lily erklären? Ihr Aussehen, ihre Ausstrahlung, ihre Art und Weise, meine Gefühle für sie? Unmöglich.

„Oh Merlin - ist sie wenigstens hübsch?“

Typisch Dad. Traute mir rein gar nichts zu. Nicht einmal einen guten Frauengeschmack. „Naja, ich finde schon“, begann ich, warf Pad einen Blick zu, der ihm schon seit Jahren etwas sagte. „Aber es ist wohl eher eine Ansichtssache. Manche finden die Warzen auf ihrer Nase ja ekelhaft.“

„Mal abgesehen von dem Haarspliss im Endstadium...“, fuhr Pad auf der Stelle fort. Wir waren einfach ein klasse Team.

„Ja, und ohne die neun Kilo, die sie dieses Jahr zugenommen hat, war sie auch noch attraktiver...“

„Aber durch diesen Ausschlag auf ihrem Gesicht fällt ihre Figur eigentlich kaum auf.“

„Dafür aber ihre riesige Nase. Von Taschentüchern hat sie auch noch nie gehört.“

„Aber am schlimmsten ist immer noch der Scheidenpilz-“

Stopp - was?!

„Pad!“, unterbrach ich ihn angewidert. Das - ah, das war zu viel. Einfach abartig. Bis jetzt hatte ich bei unserer grandiosen Beschreibung nicht einmal ansatzweise Lily vor mir gesehen. Aber jetzt... Oh fuck. Das Bild war ja sowas von ekelierend.

Er jedoch lachte nur. „Nimm's nicht so schwer, Prongs“, sagte er dann plötzlich wieder toternst.

„Irgendwann wirst selbst du das akzeptieren. Wahre Liebe hält nichts auf.“

So ein Vollidiot, ehrlich.

Ich prustete los.

Mein Blick streifte meine Eltern und ich konnte vor Lachen nicht mehr, ehrlich. Ihr Gesichtsausdruck - einmalig. Total geschockt.

„Das war nicht ernst gemeint, oder?“, fragte Mum nach ein paar Sekunden, in denen nur unser Lachen zu hören gewesen war. Skeptisch. Und auch hoffnungsvoll?

„Doch - toternst“, erwiderte mein bester Freund und versuchte plötzlich wieder überzeugend zu klingen, aber da er immer noch lachte, scheiterte sein Versuch kläglich.

„Jack, ich glaube, sie haben uns veräppelt“, bemerkte meine Mum intelligent wie sie war und sah uns beleidigt an. „Ihr könnt froh sein, dass euer Vater nicht labil ist, sonst hätte er einem Herzinfarkt erliegen können. Schwachköpfe.“

Ich verdrehte die Augen. Dad und labil. Ja klar. Und Voldemort liebte Muggel. „Also - kein Haarspliss im Endstadium?“, versicherte sich Dad schließlich vorsichtig. „Und auch - kein Scheidenpilz?“

„Haarspliss - nein. Scheidenpilz - wer weiß“, antwortete Pad schemenhaft und grinste breit.

Ich schnaubte und versuchte mit aller Kraft, dieses abartige Bild in mir loszukriegen. „Nein, das auch nicht“, korrigierte ich meinen besten Freund.

„Also ist sie hübsch?“, vergewisserte sich Dad nochmals. *Typisch.* Er musste *immer* auf Nummer sicher gehen.

„Merlin, ja“, sagte ich genervt. „Natürlich. Oder glaubst du, ich würde mich mit dem zweitbestem zufrieden geben?“

Einen Moment blickte mich Dad an, immer noch äußerst skeptisch. Und dann - drehte er sich einfach um und wandte sich an Pad. „Wirklich?“ Mein Mund klappte auf. Wollte er mich verarschen? Als hätte ich bisher mit meiner Auswahl nicht immer bewiesen, dass ich guten Geschmack hatte. (Ob diese Mädchen, die sich mir schon beinahe allzu bereitwillig an den Hals gesprungen waren und denen man die Dummheit schon auf den ersten Blick angesehen hatte, wirklich als gute Auswahl bezeichnet werden konnten, sei dahingestellt. Aber hübsch war Jede von ihnen gewesen! Und nur ein Teil von ihnen strohdumm.)

Pad zuckte mit den Achseln. Natürlich. Was Lily anging, war er noch nie besonders begeistert gewesen. „Durchschnitt. Außer wenn sie sich aufregt - dann ist sie schon verdammt scharf.“ Er grinste breit - und auch meine Lippen verzogen sich gegen meinen Willen plötzlich zu einem Lächeln. Bilder schossen mir durch den Kopf - Lily, immer und immer wieder. Das Funkeln in ihren Augen, wenn sie sich aufregte. Ihr Blick. Ihr Lächeln. Ihre weichen, sanft geschwungenen Lippen. Der Schimmer des Kaminfeuers auf ihren Haaren.

„Hmpf“, machte mein Vater unzufrieden. „Merlin, ich will sie endlich kennenlernen!“ Er klang wie ein kleiner, ungeduldiger, trotziger Junge.

„Jack.“ Mum seufzte. „Keine Sorge, nur noch ein paar Wochen. Oder -“ Sie wandte sich mir zu. „Weißt du James, ich habe mir überlegt, dass wir uns mal zum Abendessen verabreden sollten. Ihre ganze Familie, wir

alle... Zum Kennenlernen. Ihre Eltern wollen doch bestimmt wissen, bei wem sie länger als eine Woche wohnen wird. Ich finde, wir sollten sie einladen. Das gehört sich so. Was hältst du davon?“

„Äh-“ Mit großen Augen sah ich Mum an.

Oh Merlin.

Ihr Vorschlag klang irgendwie ... gefährlich. Und sehr, sehr, sehr angsteinflößend.

Die Antwort war leicht. Sehr leicht. Ich hielt nicht das geringste von einem offiziellem Kennenlernen.

„Ich hasse sie“, stöhnte ich und stieg die Treppe rauf. „Ich hasse sie.“

Pad lachte. Idiot. Volltrottel. Mal abgesehen davon, dass ich mein eigenes Benehmen selbst unheimlich komisch finden würde, wenn es mich eben nicht betreffen würde.

Vor mich hinfluchend betrat ich mein Zimmer, Pad folgte. Immer noch lachend. Gehörte es sich jetzt für einen besten Freund, im zu wünschen, dass er daran erstickte?

Hm, wohl eher nicht. Egal.

„Aber Prongs“, begann Pad und konzentrierte sich sichtlich darauf, ernst zu bleiben. Das breite Grinsen würde er allerdings ohnehin nicht aus seinem Gesicht verbannen können. „Evans wäre bestimmt nicht gerade begeistert, wenn sie wüsste, dass du so eine Angst davor hast, ihre Eltern kennenzulernen.“

„Ach Pad, halt die Fresse“, sagte ich unwirsch. „Ich hab keine Angst. Es ist nur...“

Hm. Gute Frage. Warum sträubte ich mich denn eigentlich so dagegen, sie kennenzulernen?

„Man Pad, ich hab noch nie die Eltern irgendeines Mädchens kennengelernt“, sprudelte es aus mir heraus. Überrascht hielt ich inne. Wo hatte ich denn das ausgegraben? Bisher hatte ich keine Ahnung gehabt, dass es daran lag. Aber ... es stimmte. Das war total neu für mich. Wie verhielt man sich bei so einem Kennenlernen? Seufzend setzte ich mich auf mein Bett und ließ mich nach hinten fallen. „Und - oh Merlin. Was, wenn ihr Vater mich hassen wird? Und ihre Mum? Sie hat selbst gesagt, dass es schwierig sein wird, bei ihrer Mutter einen guten Eindruck zu hinterlassen. Und ... und ... Oh Merlin. Meine Eltern werden mich bestimmt vollkommen blamieren. Die ganze Atmosphäre wird total angespannt sein. Sie werden mich anstarren, mich mustern, mir Fragen stellen, mich verhören-“

Ein Prusten. Irritiert blickte ich zu Pad, der sich in meinen Sitzsack fallen ließ. „Prongs, du übertreibst!“, brachte er hervor. „Du bist kein potenzieller Mörder, der ihre Tochter entführen will. Nur ihr Freund. Okay?“

Ich richtete mich auf. „Nur?! Ihre Eltern haben jahrelang, Pad, *jahrelang*, nur meine schlechten Seiten aufgezählt bekommen. Sie haben hundert Mal gehört, dass ich ein kindischer, sadistischer, egoistischer Idiot bin, der ein Mädchen nach dem anderen abschleppt. Wahrscheinlich denken sie, dass ich Lily lediglich entjungfern will, um eine weitere Kerbe in meinen Bettpfosten ritzen zu können. Oh *Merlin*. Ich wette, sie hassen mich jetzt schon!“

Pad lachte schon wieder, doch als ich ihm den Blick zuwarf, mit dem ich normalerweise Slytherins bedachte, riss er sich zusammen. „Prongs. Bleib mal locker. Was kümmert es dich denn schon, was ihre Eltern denken?“

„Ich - ich meine ... wer schwört mir, dass es ihr rein gar nichts ausmacht, wenn ihre Eltern mich hassen? Was schwört mir, dass sie *nicht* mit mir Schluss machen wird, wenn ihre Eltern ihr dazu raten?“

Pad's Mund klappte auf. „Das ist nicht dein Ernst, oder? Prongs! Würdest *du* etwa mit ihr Schluss machen, wenn Jack sie hassen würde?“

„Äh ... nein“, gab ich perplex zu. Natürlich nicht. Allerdings war ich felsenfest davon überzeugt, dass Dad sie lieben würde. *Sie* hingegen hatte ja schon angekündigt, dass es sehr schwierig sein würde, ihre Mutter für mich zu gewinnen.

„Aber ihr traust du das zu?“, fragte Pad ungläubig.

„Ich ... Naja. Ich meine, ich weiß ja nicht, in welchem Verhältnis sie zu ihren Eltern steht und ... Traust du ihr das denn nicht zu?“

„Nein.“ Die Antwort kam schnell. „Die Wahrscheinlichkeit, dass sie wegen ihrer *Eltern* mit dir Schluss macht, beträgt circa zwei Prozent. Höchstens. Man Prongs, Evans ist dickköpfig. Sie denkt eigenständig und sie von etwas abzubringen, was sie unbedingt will, ist nahezu unmöglich. Ich weiß auch nicht, was für ein Verhältnis sie zu ihren Eltern hat - aber sie werden schon akzeptieren, dass ihr kleines, prüdes, süßes Mäuschen jetzt einen Freund hat, der vielleicht nicht ganz ihren Vorstellungen entspricht. Ich bezweifle, dass Evans irgendeinen Wert auf ihre Meinung legen wird. Du kennst sie doch. Ich denke“, Er verzog kurz das Gesicht. „Sie liebt dich. Zumindest so weit ich so etwas beurteilen kann. Aber auf jeden Fall kann ich mit

Sicherheit behaupten, dass du ihr nicht egal bist. *Dich* hat sie in Hogwarts Tag um Tag um sich, nicht ihre Eltern. Sie ist erwachsen. Also stell dich nicht so an. Evans wird sich nach dem ganzen Theater mit Parker die Beziehung mit dir sicher nicht so leicht kaputt machen.“

Schweigen. Verblüfft sah ich Pad an und versuchte, das Ganze zu verdauen.

Er hatte Recht. Lily *war* dickköpfig. Und sie liebte mich. Oder?

Halt, natürlich tat sie das. Keinen Zweifel. O-

Verdammt.

„Aber...“, begann ich, doch ich hatte keine Ahnung, was man nach dieser Argumentation eigentlich noch hinterfragen sollte. Ich hatte ja keinen Plan gehabt, wie gut Pad Lily kannte. (Wenn auch nicht halb so gut wie ich.)

„Man Pad. Willst du ihre Eltern denn gar nicht kennenlernen? Ich dachte immer, das gehört bei der *großen Liebe* dazu“, bemerkte Pad grinsend. Aber die Frage war ernst gemeint.

Ich überlegte kurz. „Hm. *Irgendwie* ja schon. Aber - hm. Ich bezweifle einfach, dass sie mich mögen werden. Und ... und ich will, dass sie mich mögen. Das würde es nämlich irgendwie leichter machen. Deswegen will ich auch 'nen guten Eindruck hinterlassen...“, schloss ich leiser.

„Oh Merlin. Einen *guten Eindruck*. Das ist auch das erste Mal, oder?“

Ich nickte. „Irgendwie... Ist es doch manchmal echt komisch, was Lily alles mit mir anstellt. Oder?“ Ich grinste schwach. „Ich meine, ich mache mir um Sachen Gedanken, die mich früher einen scheiß Dreck interessiert hätten.“ Ich seufzte.

„Wie zum Beispiel, ob du nach Hogwarts mit ihr zusammen ziehen willst?“ Pad runzelte die Stirn, lächelte aber dabei, leicht.

„Zum Beispiel.“ Ich musste plötzlich grinsen, gegen meinen Willen. „Das ist irgendwie lächerlich, oder?“

Und dann überraschte mich mein bester Freund total. Unbeeindruckt zuckte er mit den Schultern.

„Warum?“

„Äh - naja. Ich meine ...“ Irritiert starrte ich ihn an. „*Du* sagst doch immer, dass das Ganze total lächerlich ist!“

Er lachte. „Ich mein' das doch schon lang' nicht mehr ernst. Mittlerweile hab selbst ich mich von der Vorstellung, dass das nur ein paar Wochen hält, verabschiedet. Irgendwie glaub ich inzwischen wirklich, dass das zwischen euch noch lange hält.“

Ich zog die Augenbrauen hoch. Das von *Pad*, der nie viel von Lily gehalten hatte, der nie was von *Liebe* gehalten hatte, zu hören, war... erstaunlich. Überraschend. Und wahnsinnig aufbauend.

„Meinst du echt?“, fragte ich skeptisch. „So lange, dass es sich wirklich lohnt, jetzt schon über's Zusammenziehen nachzudenken?“

Pad grinste. „Naja. Zumindest so lange, dass es sich lohnt, ihre Eltern kennenzulernen. Du kannst es nicht ewig aufschieben. Spätestens wenn ihr vor dem Altar steht, wirst du ihnen begegnen müssen.“

Ich lachte - allerdings nur, um meine Aufgewühltheit zu verstecken. Selbst *er* redete schon von Heirat? Oh Merlin. Scheiße.

„Es ist nur ein einfaches Abendessen, Prongs. Versuch doch mal, das Positive an der ganzen Sache zu sehen.“ Mit anderen Worten: Du kannst eh nichts daran ändern. Wenn Megan mal wirklich etwas will, dann zieht sie das auch durch. Ohne Rücksicht auf Leiden Anderer. Und sie *will* dieses Abendessen.

„Ach ja, und das wäre?“ Kritisch sah ich ihn an. Mir wollte gerade kein einziger positiver Punkt einfallen. Pad grinste.

„Es wird herrliches Essen geben. Und du siehst Evans wieder.“

Unwillkürlich musste ich lächeln. Er hatte Recht. Lily. Das war eindeutig ein vorteilhafter Aspekt. Aber ...

„Aber Pad, mehr als Ansehen wird nicht drin sein. Lily hat schon angekündigt, dass ein einfacher Kuss vor ihrer Mutter schon zu viel ist“, erklärte ich ihm unglücklich. Ein weiterer *negativer* Punkt: Wie sollte ich es stundenlang mit Lily im selben Raum aushalten, ohne sie zu küssen? Und das, nachdem ich sie seit Tagen nicht mehr gesehen hatte. Oh Merlin.

„Oh.“ Er schien zu überlegen. Und plötzlich war ich ihm so dankbar. Er zerbrach sich hier den Kopf, damit ich diesem Essen nicht mehr ganz so pessimistisch entgegen sah. „Naja, ein paar Minuten werdet ihr schon für euch haben.“ Er grinste.

Ich seufzte. „Hoffentlich.“ Ich ließ mich wieder nach hinten fallen und starrte an meine Zimmerdecke. „Noch ein positiver Punkt - du bist auch dabei“, sagte ich plötzlich und konnte mir Pad's Grinsen nur zu gut

vorstellen. „Und den seelischen Beistand werd' ich mit Sicherheit brauchen.“

„Sei mal optimistischer. Es ist ein einfaches Kennenlernen. Wie willst du denn Auror werden, wenn du schon solche Angst vor einem Abendessen hast?“

Hm, gute Frage. „Erstmal sollte ich mir überlegen, wie ich mit meinen Noten Auror werden will“, stöhnte ich.

„Du tust gerade so, als ob du schlecht wärst.“ Das Stirnrunzeln in seiner Stimme war nur zu deutlich herauszuhören.

„Ach Schwachsinn. Das ist nicht schlecht bin, weiß ich. Aber ob ich in Verwandlung die Note bekomme, die ich brauche...“

„Prongs, es sind Ferien“, unterbrach mich Pad. „Und ich bin mir sicher, du kriegst das hin.“ Ein aufbauendes Grinsen.

„Stimmt. Es sind Ferien“, wiederholte ich. Doch dann verfinsterte sich mein Gesichtsausdruck plötzlich. „Und bald ist Weihnachten. Und ich hab noch *gar keine Ahnung*, was ich Lily schenken soll.“ Ich stöhnte. „Ich denk jetzt schon ewig nach, aber mir will einfach *nichts* einfallen.“

„Wirklich gar nichts?“, fragte Pad verblüfft nach. „Wie wär's mit Blumen? Oder Pralinen ... Oder Schmuck? Das lieben alle Mädchen.“

Ich schnaubte und richtete mich auf. „Oh man, Pad. Das Geschenk soll doch was Besonderes sein. Was Kreatives. Etwas, was ihr bisher noch keiner geschenkt hat. Aber ich hab keine Ahnung, was es sein soll“, erklärte ich seufzend. Dann fiel mir plötzlich was auf. „Oh Merlin. Das ist das erste Geschenk, das ich Lily mache.“

„Hä?“

„Ich meine - ich hab ihr nie Blumen geschenkt oder so. Einfach so. Wie Parker zum Beispiel. *Er* hat das gemacht. Scheiße.“ Besorgt sah ich Pad an, der lediglich die Augen verdrehte.

„Prongs! Oh man. Ich denke, Evans hat das überlebt. Und warum solltest du ihr auch andauernd was schenken? Das ist doch bescheuert.“

„Hm“, machte ich, nicht so ganz überzeugt. „Aber gehört das nicht dazu? Sollte das ein Freund nicht machen?“

„Prongs. An welche 'Beziehungsregeln' habt ihr euch denn bitte bisher gehalten?“

Ich musste lachen. „An so ziemlich keine. Aber - oh man, was gäbe es denn, was ihr gefallen würde? Schmuck scheidet aus. Das kriegen Mädchen *immer*. Parker hat ihr damals auch ein Armband geschenkt.“

Pad zuckte mit den Achseln. „Dann keine Ahnung, ehrlich nicht. Ich hab keinen Plan, was Evans gefallen könnte.“

Ich seufzte und ließ mich wieder nach hinten fallen. Starrte an die Decke und zermartete mir meinen Kopf. Aber kein Geistesblitz kam. Keine Idee. Nichts. „Ich auch nicht. Aber bis Weihnachten sollte ich es wissen.“

Einen Moment herrschte Stille. Dann:

„Man Prongs. Es sind *Ferien*. Normalerweise bist du da doch auch nicht so deprimiert.“ Pad grinste.

Er versuchte mich, aufzumuntern. Ich rang mir ein Grinsen ab. Es waren Ferien, er hatte Recht. Aber plötzlich verdunkelte sich mein Gesichtsausdruck abermals. „Ich sollte Grandma besuchen gehen, oder?“ Meine Augen schlossen sich und ich wünschte mir von ganzen Herzen, dass er nicht bejahte. Wobei ich ganz genau wusste, dass er so antworten würde. Ach fuck.

„Ehrlich? Doch, solltest du. Aber auch wenn du nicht hingehst, sie wird dir nicht sauer sein. Natürlich nicht.“

Ich seufzte. Überlegte. „Du hast Recht“, sagte ich schließlich. „Ich sollte wirklich rübergehen.“ Ich schluckte, öffnete meine Augen und richtete mich auf. „Am besten gleich.“

„Soll ich mitkommen?“ Fragend lag sein Blick auf mir, vielleicht sogar eine Spur besorgt.

„Nein, nein“, sagte ich schnell. „Ich krieg das schon hin.“ Ich wusste nicht genau, warum ich Pad nicht dabei haben wollte, aber... Nein. Das war eine Sache zwischen Grandma und mir. Vielleicht auch eine Sache zwischen Grandpa und mir. Das würde ich alleine durchstehen müssen. Sollte ich eigentlich nicht auch gleich beim Friedhof vorbeischaun? Mein Hals wurde trocken und ich beschloss, das vielleicht besser zu verschieben. Ich atmete tief durch und hasste mich für meine Feigheit. Aber ich wusste nicht, ob ich mich wirklich schon heute mit alledem konfrontieren sollte. Besuch bei Grandma, okay. Ein leerer Schaukelstuhl - nicht okay. Gar nicht okay. Aber aushaltbar.

Aber ein Grabstein?

Nein. Nicht heute.

Mühsam rappelte ich mich auf, vollkommen lustlos. „Bis später dann“, sagte ich, grinste nochmal in Pads Richtung und verließ das Zimmer. Schnell. Irgendwie konnte ich es plötzlich gar nicht abwarten, den Besuch hinter mich zu bringen. Und auf einmal - wünschte ich, dass Lily hier wäre. Ihren aufmunternden Händedruck zu spüren. Ihr unterstützendes Lächeln zu sehen. Ihre Lippen auf meinen zu spüren.

Aber Lily war nicht hier.

Oh Merlin. Nur ein paar Stunden und schon vermisste ich sie. Und wie sollte das bitte in einer Woche werden?

Der Besuch bei Grandma war ... einerseits nicht einmal halb so schlimm wie erwartet. Und andererseits viel viel schlimmer.

Grandma ging es erstaunlich gut. Sie lachte, sie lächelte - sie war stark. Mir war natürlich klar, dass das zum großen Teil nur Fassade war. Aber sie bemühte sich, trotz Grandpa's Tod glücklich zu sein. Und sie freute sich über meinen Besuch. Offensichtlich hatte sie nicht damit gerechnet.

Schlimm war, dass ich nur Grandma von Lily erzählen konnte. Von meiner Angst vor dem Abendessen. Schlimm war, dass der Schaukelstuhl - wie erwartet - immer noch wie gewohnt an seiner Stelle stand. Leer. Der Tagesprophet lag unberührt auf dem Tisch. Und es hingen überall so viele Fotos. Manche schon seit Jahren, andere erst vor Kurzem. Grandpa war so *anwesend*. Sein Geruch. Seine Sachen, seine Bilder, überall.

Ich vermisste ihn so sehr. Die Tränen zurück zu halten, kostete mich meine ganze Kraft. Aber ich wollte es Grandma nicht schwerer machen. Ihren Enkel weinen zu sehen, würde ihre Situation mit Sicherheit nicht leichter machen.

Aber es war okay. Als ich herausging, war ich auf irgendeine Art und Weise erleichtert. Grandpa war tot, aber das hieß nicht, dass wir uns endgültig von ihm verabschieden mussten. Und wenn Grandma die Kraft hatte, weiterhin in dem Haus zu wohnen, in dem sie jahrelang miteinander gewohnt hatten, dann sollte auch ich die Kraft haben, dieses Haus hin und wieder zu betreten.

Ein ernster Mann. Strenger Blick. Durchdringender Blick. Skeptischer Blick. „Folgen Sie mir.“

Ich wage nicht zu widersprechen. Mein Mund ist trocken. Wir betreten einen weißen, kargen Raum ohne Fenster. In der Mitte steht ein Schreibtisch. Sonst ist das Zimmer leer.

„Setzen.“

Ich folge der Anweisung widerstandslos. Eingeschüchtert beobachtete ich, wie der Mann gegenüber mir Platz nimmt.

Schweigen.

Plötzlich öffnet sich die Tür. Eine streng aussehende Frau kommt herein, mit einem Tablett voller Essen. Ohne ein Wort stellt sie es auf den Tisch, wirft mir noch einen bösen Blick zu und verschwindet wieder. Irritiert blicke ich auf die Teller. Dann wieder auf den Mann.

„Also, Potter. Fangen wir mal an. Sie heißen James Potter, richtig? Sohn von Jack und Megan Potter?“

Ich nicke, einen großen Kloß im Hals.

„Und Sie sind mit meiner Tochter Lily Evans aus welchem Grund zusammen?“

Mit großen Augen sehe ich ihn an. „Ich liebe sie.“

Plötzlich knipst er die Schreibtischlampe an, richtet sie direkt auf mein Gesicht.

„Ach ja? Sie sind sich darüber im Klaren, dass das heißt, dass Sie Lily gleich nach Ihrem Schulabschluss heiraten müssen? Davor werden Sie selbstverständlich mehreren Tests durchzogen. Sollten Sie durchfallen, werde ich Ihnen natürlich nicht die Hand meiner Tochter übergeben.“

Ich starre ihn an.

„Außerdem sollten Sie beachten, dass Sex erst nach der Ehe erlaubt ist. Erst heiraten, dann die Kinder kriegen. So wurde ich erzogen...“

Lily sitzt plötzlich vor mir. „Heirate mich, James“, flüstert sie. „Dann bekommst du endlich das, was du willst.“

„Ich hab doch schon alles, was ich will.“ Verständnislos blicke ich sie an, versuche zu verstehen, was sie sagt...

„Wirklich?“, fragt sie nach. Sie beugt sich vor, streicht mit ihren Lippen über meine ... ihre Hand legt sich auf meine Brust, fährt nach unten ... immer weiter ...

„Aufstehen! Heute ist es endlich soweit!“, trällerte die Stimme meiner Mutter durch mein Zimmer. Das Geräusch aufgerissener Vorhänge war zu hören.

Einen Moment lang war ich irritiert.

Was - Lily - dieser Raum ...

Doch dann verstand ich. Ein Traum. Erleichtert zog ich mir meine Decke über den Kopf, als das Sonnenlicht mich trotz geschlossener Augen blendete. Es war nur ein Traum, sagte ich mir. Nur ein Traum. Kein Mr Evans, der mich verhörte. Keine Lily, die von mir verlangte, dass ich sie heiratete. Natürlich nicht.

„James! Komm schon, du musst dich fertig machen! Es ist schon zehn Uhr!“ „Erst *zehn Uhr*?!“ „Frühstück ist gemacht, Dusche wartet. Das Zeug zum Anziehen leg ich dir noch raus. Für deine Haare überleg ich mir noch was-“

„Mum! Wir sind zum *Abendessen* eingeladen! *Abends*. Was soll der Stress?!“

Nach vielen Diskussionen und Briefwechseln hatte man sich darauf geeinigt - beziehungsweise hatte Mrs Evans darauf bestanden - dass wir Potters bei den Evans essen würden. Was meiner Mutter zuerst gar nicht gepasst hatte.

„Genau den versuche ich zu umgehen. Komm, steh auf.“ Ich hörte, wie das Fenster geöffnet wurde. Kalte Luft strömte herein.

„Mum“, stöhnte ich. „Es ist *zehn*. Lass mich schlafen.“

„Oh nein. Du stehst jetzt auf und machst dich fertig.“

Ich knurrte. „Nein. Ich geh eh zuerst noch in die Winkelgasse mit den Rumtreibern. Danach mache ich mich fertig. Frühstens um fünf.“ Das reichte vollkommen. Wir sollten schließlich erst um sechs Uhr da auftauchen.

Und dann würde ich Lily wiedersehen.

Plötzlich musste ich lächeln. Es waren bisher nur vier Tage gewesen. Vier Tage, in denen ich sie nicht gesehen hatte. Wir hatten zwangsweise geschrieben - Mum hatte mich dazu beauftragt, ihre Familie einzuladen, da sie, was Muggelpost anging, keine Ahnung hatte. Also hatte ich eine Eule an Lily geschickt und die wieder an mich... Aber das war es dann auch schon gewesen mit dem Kontakt. Ich hatte sie seit vier Tagen nicht mehr gesehen. Es waren nur vier Tage gewesen. Und ich hatte sie in diesen vier Tagen teilweise so vermisst, dass ich am liebsten direkt in ihr Zimmer appariert wäre. Sie fehlte mir. Irrsinnigerweise. Oh man, war das lächerlich. Vier Tage.

Aber trotzdem.

„Hast du sie noch alle? *Winkelgasse*?! Das kannst du gleich vergessen! Wenn du heute das Haus verlässt, dann *raste ich aus*. Verstanden?!“

„Mum!“ Ich richtete mich auf. „Ich kann tun und lassen was ich will! Ich bin volljährig!“

„Das ist mir scheißegal. Heute gehst du nirgendwohin.“

„Mum!“

„Komm jetzt. Frühstück wartet. Und *wage* es nicht, dich wieder hinzulegen.“

„Sonst?“ Konnte ja nicht schaden, die Konsequenzen zu kennen. „Nun ja, die Auswirkungen des *Aguamenti* kennst du ja.“ Sie grinste heimtückisch. Und in Gedanken ging ich alle bekannten Flüche durch.

Wütend stieß ich die Tür auf. „Warum“, sagte ich zu Pad, der mal wieder in meinem Sitzsack saß. „Warum tut sie das? Warum terrorisiert sie mich so? Und *warum* darfst du hier sitzen und *nichts* tun?! An deinen Haaren meckert sie nicht. *Du* musst nicht schon frisch geduscht-“ Ich rubbelte mir noch einmal meine Haare trocken, dann warf ich das Handtuch in die Ecke. „-und angezogen sein. Warum nicht?“

Pad grinste. „Ich bin ja schließlich nicht der, der gleich den Eltern seiner festen Freundin vorgestellt wird“, bemerkte er.

„Danke, dass du mich daran erinnerst. Diese Tatsache hatte ich vor lauter Wut nämlich gerade erfolgreich ausgeblendet“, sagte ich bissig. „Warum muss eigentlich immer sie sich durchsetzen? Das hat sie von Susie, eindeutig“, fuhr ich darin fort, mich aufzuregen. „Schrecklich. Das ist doch nicht mehr menschlich. Das ist-“

„Jungs, habt ihr euch schon angezogen?“ Der Grund meiner Aggression kam herein, selbst noch in ihrem zerschlissenen und bequemsten Umhang.

Mum.

Pad sah auf. „Ja.“

Überrascht und gleichermaßen kritisch musterte sie erst ihn und dann mich. Da ich allerdings nur in

Boxershorts dastand, konnte sie nicht allzu viel kritisieren. „Sirius, das ist doch nicht dein Ernst. Willst du wirklich so da auftauchen?“

„Äh ja? Wie denn sonst - etwa in meinem besten Anzug?“ Der Sarkasmus in seiner Stimme war unüberhörbar. Zumindest für alle, in denen nicht Satan höchstpersönlich hauste.

„Das Jackett könnt ihr weglassen, Hemd und Hose reichen. Sirius, deine liegt auf deinem Bett, frisch gebügelt. Und James, deine Anzugshose müsste in deinem Schrank sein.“ Einen Moment lang lag ihr Blick auf mir, unzufrieden, während ich sie verdattert anstarrte. „Diese Haare!“, stöhnte sie, dann drehte sie sich um und verließ das Zimmer. Nur noch ein lautes „Jack!“ war zu hören.

„Das ist nicht ihr Ernst, oder?“ Fassungslos sah ich ihr hinterher. „Das ist doch nur ein vollkommen normales Abendessen! Und immer hat sie was an meinen Haaren auszusetzen!“ Wütend öffnete ich meine Schranktür. „Anzugshose. Ich mein, geht's noch?“ Demonstrativ griff ich nach meiner dunklen Lieblingsjeans. Wild vor mich hinfluchend schlüpfte ich hinein. Und die würde ich nicht mehr ausziehen. Mit Sicherheit nicht. „Das Jackett könnt ihr weglassen“, äffte ich Mum nach. „Hemd kann sie auch vergessen. Am besten ich ziehe ... meinen schwarzen Kapuzenpulli an. Es ist doch nur ein einfaches Abendessen!“

Ich musste wieder an meinen Traum denken. Vielleicht war es ja mehr als ein einfaches Abendessen. Ein Verhör. Ich stöhnte. Meine Gedanken waren auch zu absurd.

Aber eins war es sicher nicht - eine solch bedeutende Veranstaltung, dass ein Anzug gefragt war.

„Du ziehst auch keinen Anzug an, oder?“, wandte ich mich an Pad. Mein Ton, mein Blick, meine ganze Gestik und Mimik sollte ich ihm zu verstehen geben, dass eine falsche Antwort momentan tödlich sein könnte.

Er schüttelte den Kopf. „Nein, natürlich nicht. Kapuzenpulli klingt gut.“ Er grinste.

Ich seufzte. „Mum bringt mich um, wenn sie mich so sieht...“ Was den Reiz an der Sache nur noch vergrößerte. Ich griff nach dem besagten Pulli - als mein Blick auf mein schwarzes Hemd fiel. Ich zögerte plötzlich. Auf einmal fiel mir ein, dass Lily dieses Hemd an mir liebte. Zumindest hatte ich bisher immer das Gefühl gehabt, dass ihr Hemden generell am meisten gefielen. Und dieses besonders. Oder doch das weiße?

Aber nein, halt. Warum sich jetzt darüber Gedanken machen? Kapuzenpulli.

Aber war es nicht naheliegend, dass ihren Eltern ein Hemd an mir auch besonders gefallen würde, wenn Lily es auch tat? War es dann nicht total bescheuert nur aus Protest etwas Anderes anzuziehen?

Doch, beschloss ich widerwillig.

Dann also nur noch eine Frage - das weiße oder das schwarze Hemd. Denn irgendwie war ich mir nicht ganz sicher, welches Lily besser gefiel. Das schwarze war irgendwie so dunkel. Vielleicht zu pessimistisch? Aber ich persönlich mochte es lieber. Es war irgendwie ... männlicher als das weiße. Wobei ich das natürlich auch mochte.

Innerlich seufzend drehte ich mich wieder zu meinem besten Freund um. „Pad?“

„Hm?“ Unbeeindruckt von dem ganzen Stress mit Mum sah er von dem Motorradmagazin in seiner Hand auf.

„Schwarz oder Weiß?“

Irritiert blickte er mich an.

„Schwarzes oder weißes Hemd?“

„Was ist mit dem Kapuzenpulli?“, fragte er verwirrt über meinen Sinneswandel.

„Hab's mir anders überlegt. Also?“

Einen Moment lang schien er mit sich zu kämpfen - und ich wusste auch warum. Sich um seine Kleidung mehr als zehn Sekunden Gedanken zu machen fiel unter die Kategorie *unmännlich*. Allerdings entschied er sich offensichtlich dafür, kein Theater deswegen zu machen - Wahnsinn, ich konnte es kaum glauben, ehrlich -, schluckte und zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung. Frag Evans, in was sie dich heiß findet.“

Ich musste grinsen. „Ach ja? Und wie soll ich das anstellen - in ihr Zimmer apparieren und fragen?“ Was eigentlich total unnötig war, weil ich in beiden heiß aussah. Wobei die Tatsache, ob ich jetzt heiß aussah, für ihre Eltern wahrscheinlich nicht so wirklich eine Rolle spielen sollte. Aber wer weiß. Vielleicht konnte ich mir ja so die Sympathien ihrer Mutter sichern. Und Lily hätte wahrscheinlich auch kein Problem damit, wenn ich heiß aussah. Wobei dann die Gefahr größer wäre, dass sie sich nicht mehr kontrollieren konnte und sich auf mich stürzte. (Haha, was für eine Traumvorstellung. Lily würde eben *nie nie nie* die Kontrolle über sich verlieren. Siehe Schwänzen. Eigentlich ja echt schade. Aber irgendwann würde ich sie schon noch dazu kriegen, das Nachdenken abzuschalten. Wenigstens für kurze Zeit.)

„Warum nicht? Ich wette, niemand kann das besser bewerten als sie.“ Pad grinste, ich runzelte die Stirn.

War das sein Ernst? Denn der Gedanke war verlockend. *Zu* verlockend.

„Meinst du das jetzt ernst?“

Er zuckte mit den Schultern. „Warum nicht? Außerdem habt ihr dann noch ein bisschen Zeit zu zweit.“ Er grinste breit. „Vor ihrer Mutter wird's ja ein bisschen schwierig.“

Er hatte Recht. „Aber -“ Ich überlegte. Ehrlich. Aber mir wollte rein gar nichts einfallen, was dagegen sprechen sollte, kurz bei Lily vorbeizuschauen. Vielleicht lag das ja auch daran, dass mir kein Argument dagegen einfallen *wollte*. „Du hast Recht“, sagte ich schließlich, langsam. „Oder?“

„Jap, hab ich. Und jetzt verschwinde schon. Ich versuche dich so lang wie möglich zu decken, aber bleib nicht zu lange weg“, riet Pad, breit grinsend.

„Danke“, sagte ich ehrlich, griff erst nach einem T-shirt, das ich mir schnell überzog und dann nach den beiden Hemden. Ein letztes Lächeln in Pad's Richtung, dann drehte ich mich einmal um mich selbst - und verschwand in Nichts.

Eine Sekunde später spürte ich erleichternderweise wieder festen Boden unter meinen Füßen. Aber plötzlich kam mir der erschreckende Gedanke, dass es *sehr* gut möglich sein könnte, dass ich nicht genau in Lily's Zimmer appariert war (das ich bisher noch nie betreten hatte). Möglicherweise war ich noch nicht einmal in ihrem Haus - beziehungsweise in dem Haus ihrer Eltern. Was ich immer noch besser fände, als im Schlafzimmer von Mr und Mrs Evans erschienen zu sein. Oh Merlin.

So viel zu 'es gibt keine Argumente dagegen'. Fuck.

Langsam öffnete ich meine Augen. Vorsichtig und zu Merlin betend. (Nein, ich war nicht religiös. Außer in Ausnahmesituationen wie diesen.) Dann erkannte ich - oh Merlin, danke, danke, danke - Lily. In mir explodierte plötzlich etwas. Diese vier Tage ohne sie waren so im Nachhinein gesehen purer Wahnsinn gewesen. Drogenentzug. „Hey Lily. Ü-“

Und da sah ich sie erst *wirklich* an. Und brach ab. Grinste. Breit.

„Hab ich ein geiles Timing.“

Vier Tage ohne sie und dann gleich *so* ein Anblick. Ein sehr sexy Anblick. Sie stand da, enge Jeans, schwarzer BH. Nasse, ungekämmte Haare.

Ein *extrem* sexy Anblick.

„Was -“ Sie fuhr zusammen, starrte mich geschockt an. Dann verschränkte sie die Arme vor der Brust. „James! Was machst du hier?!“

„Also *eigentlich* -“, begann ich. Hoffentlich erinnerte ich mich später noch daran, dass ich Pad für seinen tollen Vorschlag danken musste.

„Du musst sofort weg hier!“, unterbrach Lily mich unwirsch. Verwundert blickte ich sie an. „Hau ab! Wenn meine Mutter das mitkriegt... Komm, verschwinde!“ Ungeduldig schob sie mich in Richtung des Fensters.

Ich wusste zunächst nicht, was mich mehr verwundern sollte.

Zuerst die Sache, dass sie noch nicht mal wissen wollte, was ich hier machte. Dann ihre Reaktion. Nicht mal ein freudestrahlendes Gesicht. Kein Um-den-Hals-fallen.

Und dann die Tatsache, dass sie mich zum Fenster schob. Was erwartete sie sich? Sollte ich etwa hinunter klettern wie in diesem Märchen ... Aschenputtel? Nein falsch, das war die Geschichte mit den Schuhen gewesen. Dornröschen, genau!

Hm, nö. Aus Fenstern zu springen war ihr Job, nicht meiner. Es hatte zwar Spaß gemacht, sich zusammen mit ihr von einem Fensterbrett im zweiten Stock zu stürzen, aber trotzdem.

„Jetzt bleib mal ruhig“, erwiderte ich einen Tick beleidigt. Wir hatten uns eine Woche nicht gesehen und dann reagierte sie so? Hatten ihr diese vier Tage denn gar nichts ausgemacht? Oder übertrieb *ich* einfach nur? Entwickelte ich etwa Charakterzüge, die diese kleinen, anhänglichen Mädchen besessen hatten, die sich aus einem kurzen Quickie gleich eine jahrelange Beziehung mitsamt Hochzeit versprochen?

Aber zwischen Lily und mir war mehr als nur ein Quickie passiert. Beziehungsweise war bisher *gar kein* Quickie je vorgefallen. Dafür aber Anderes. Was viel größeres. Bedeutsameres. War es da nicht normal, seine Freundin nach ein paar Tagen zu vermissen? Oder hatte Pad Recht und ich verweichlichte?

Denn Lily schien mit dem Abstand ja gar kein Problem gehabt zu haben. Okay. Wie wär's damit - Zweifel vergessen, Grund für mein Dasein nennen und es ausnutzen, dass meine Freundin halbnackt vor mir stand. Sehr gute Idee, lobte ich mich selbst.

Oh Merlin, ich wurde irre. Alles Lily's Schuld.

„Ich wollte nur fragen, ob ich eher mein weißes oder mein schwarzes Hemd anziehen soll“, erklärte ich schließlich. „Und meine Freundin wollte ich auch endlich mal wiedersehen“, fügte ich hinzu. Mir doch egal, ob das für sie zu anhänglich klang. Es stimmte. Und verlangte es nicht viel mehr Mut, zu gestehen, dass man ein Mädchen vermisst hatte, als zu schweigen? Bewies nicht genau so ein Geständnis meine Männlichkeit?

Hm, eigentlich nicht. Egal jetzt. Nebensache.

Lily zählte. Nur sie. Ich grinste. Schaltete mein Gehirn ab und warf die Klamotten auf das Bett. Legte eine Hand an ihre nackte Taille und zog sie näher an mich. Oh Merlin. Die Intensität der Stromschläge überraschten mich. Und ich konnte nicht genug von ihnen kriegen. Langsam beugte ich mich über sie. Genoss jeden Augenblick. Fuhr mit dem Daumen über ihre Haut. Sanft. Meine Lippen berührten ihre, ganz kurz, nur ganz leicht -

Da hörte ich hinter uns ein Klopfen. Eine Sekunde später flog die Tür auf. „Lily, Schatz, ich habe deine - Deine... Wer ist das?!“

Fuck. Nein. Merlin.

Unsere Köpfe fuhren herum. Bevor ich die Frau vor uns überhaupt wirklich wahrgenommen hatte, hatten meine Arme Lily schon losgelassen und sich hinter meinem Rücken verschränkt. Denn ich war mir (leider) vollkommen sicher, dass ich gerade die Ehre hatte, mit Mrs Evans Bekanntschaft zu machen. Und ein Blick auf Lily's Gesichtsausdruck bestätigte meine Befürchtung.

Fuck. Ich wusste ja echt nicht, wie ich auf diese Idee kam, aber ich hatte irgendwie das Gefühl, es hätten bessere Bedingungen für unsere erste Begegnung herrschen können. Vielleicht hätte sie mich nicht mitten in einem zärtlichem Kuss mit ihrer Tochter erwischen können. Und vielleicht hätte Lily bei dieser Begegnung etwas mehr anhaben sollen. Nicht dass mich das störte, das es nicht so war. Im Gegenteil. Aber ihre Mutter schien nicht so ganz begeistert zu sein.

Den ersten guten Eindruck konnte ich hiermit wohl vergessen. Ach fuck.

„Oh, hallo Mum“, begann Lily mit dünner Stimme. „Das...“

„Lily?“, unterbrach Mrs Evans ihre Tochter, den Blick nach wie vor auf mich gerichtet. Ihre Stimme zitterte leicht. „Kennst du diesen Mann?!“

Verdutzt starrte ich sie an. Hielt sie mich jetzt etwa für einen kranken Vergewaltiger, der in ihr Haus eingebrochen war, um sich mit ihrer jüngsten Tochter zu amüsieren? Es war doch sowas von offensichtlich, dass ich Lily's Freund sein musste. (Wahnsinn, wie dieses Wort mich nach einem Monat immer noch so beflügeln konnte.) James Potter. Der James Potter, von dem sie drei Jahre lang mit Sicherheit nur die negative Seiten aufgezählt bekommen hatte.

Ich hatte keine Chance mehr, das hier in naher Zukunft mal wieder gerade zu biegen, dessen war ich mir plötzlich sicher.

Meine Eltern hätten das Ganze hier höchstens amüsant gefunden. Aber ich war davon überzeugt, dass Mrs Evans unter amüsant gänzlich andere Dinge verstand. Und ihrem Blick nach zu schließen hatte ich vollkommen Recht.

Fuck man.

„Wa- Ja, Mum! Natürlich!“, erwiderte Lily schnell und blickte mich ein wenig aus dem Konzept gebracht an, nur ganz kurz. Ich hingegen traute mich eigentlich gar nicht mehr, sie länger als einen Bruchteil einer Sekunde anzuschauen. Theoretisch betrachtet war ich zwar stärker als Mrs Evans - von den magischen Fähigkeiten mal abgesehen - aber wie sollte ich mich denn wehren, ohne sie zu verletzen, wenn sie sich auf mich stürzte? Denn ich hatte das sichere Gefühl, dass sie den Versuch starten würde, mich umzubringen, wenn sie in meinem Blick auch nur Anzeichen von Anzüglichkeit finden konnte. Aber mal logisch betrachtet - ihre Tochter stand gerade halbnackt vor mir. Den Ausdruck gänzlich aus meinem Gesicht zu verbannen, würde recht schwer werden. Anders gesagt: Es war schlicht unmöglich. Also blieb nur noch die Alternative, Lily kaum noch anzusehen.

„James, das ist meine Mutter“, holte mich Lily aus meinen Gedanken. „Mum, das ist... James Potter. Mein... Freund“, würgte sie hervor. Innerlich seufzend sah ich sie an. Resigniert. Einen Tick beleidigt. Warum hatte sie immer noch ein Problem damit hatte, den Namen „James Potter“ mit den Wörtern „mein Freund“ in einem zusammenhängendem Satz zu benutzen? *Mich* hingegen kapitulierte so ein einfacher Satz in den siebten Himmel. Wobei ich unter diesen Umständen das erste Mal verstehen konnte, dass sie mit dieser Bezeichnung kämpfen musste.

Plötzlich suchte Lily meinen Blick. Und irgendetwas darin sagte mir, dass sie eine Reaktion von mir

erwartete. „Äh...“, machte ich und fuhr mir unsicher durch die Haare. „Hallo, Miss Evans. Schön Sie endlich einmal kennenzulernen.“ Wobei mir das unter anderen Umständen definitiv lieber gewesen wäre. Und mit Sicherheit nicht nur mir.

Mrs Evans die Hand hinzustrecken wagte ich dann aber doch nicht. Irgendwie zweifelte ich daran, dass sie sie schütteln würde. Vielleicht würde sie sie mir ja sogar abhacken - damit ich ihre Tochter niemals mehr anfassen konnte. Mit einem Küchenmesser. Ah, das wäre schmerzhaft. Würde ich dann eigentlich sterben? Schließlich würden ein paar Pulsadern dabei Schaden nehmen. Oder?

„Gleichfalls“, brachte Lily's Mutter extrem förmlich hervor. Und irgendwie hatte ich das Gefühl, dass sie knallhart log. Es freute sie kein bisschen, mich kennenzulernen. Am liebsten hätte sie es wahrscheinlich gar nicht getan. Ich war also nicht der einzige, der dieses Treffen gerne verschoben hätte. Und zwar sehr sehr sehr weit nach hinten.

Vielleicht lag es nicht mal an der Tatsache, dass Lily einen Freund hatte. Es lag ganz einfach an mir. Mit Schleimbeutel beispielsweise hätte sie mit Sicherheit kein allzu großes Problem gehabt, im Gegenteil. Der war nämlich nicht nur ein total braver Langweiler, nein, er sah auch so aus. Im Gegensatz zu mir. Lily hatte selbst gesagt, dass man mir meine Offenheit schon ansah. Mit anderen Worten: Mir traute man eine Freundin nach der Anderen zu. Und nach hunderten von Erzählungen erst Recht.

Oh man, Lily hatte es mir echt nicht leicht gemacht.

„Und“, fuhr Mrs Evans fort und plötzlich fiel mir auf, dass ich keine Ahnung hatte, wie sie eigentlich hieß. Lily hatte es zwar mal erwähnt, aber ich konnte mich beim besten Willen nicht mehr dran erinnern. Hannah? Helen? Hazel? „Wenn ich fragen darf, was treibt Sie um diese Uhrzeit... unter diesen Umständen...“ Ihr Blick wanderte zu Lily. Fragend. Forschend.

Aber die Frage war an mich gerichtet. Und wie sollte ich das nur erklären? Irgendwie erschien mir der wahre Grund plötzlich lächerlich. Aber was war eigentlich der wahre Grund? Die Frage, was ich heute anziehen sollte? Oder vielmehr der Drang, meine Freundin wiederzusehen?

„Mum!“ unterbrach Lily meine Überlegungen - und erlöste mich somit. Merlin sei Dank. „Das ist meine Sache!“ Und meine. Nicht dass es mir auch nur im Entferntesten einfallen würde, deswegen einzuschreiten. Im Moment war es mir ganz Recht, dass sie die Konversation übernahm. Ich hatte die Emanzipation der Frauen selten so befürwortet wie in diesem Moment, ehrlich. „Es geht-“

Abermals schwang die Tür auf - und in Gedanken sah ich schon den kalten, ernsten und kritischen Mann aus meinem Traum vor mir. Ich hielt die Luft an, mein Herzschlag beschleunigte sich - und dann erkannte ich, dass es nur ein Mädchen war. Verblüfft sah sie uns an. „Was - wer-“, stammelte sie. Ihr Blick verharrte auf mir.

Ich hatte dieses Mädchen schon mal auf dem Bahnhof gesehen. Das letzte Mal lag zwar ein paar Jahre zurück, aber so ein Gesicht vergaß man nicht so schnell. (Mal abgesehen davon, dass ich eh alles, was mit Lily zu tun hatte, nicht so schnell vergaß.) Wobei mich ihr Anblick jedes Mal wieder faszinierte. Alles im allem erinnerte sie mich in erster Linie an ein Pferd. Langer Hals, diese Zähne. Allgemein.

An ein hässliches Pferd.

Sie war dürr. Groß.

Ihr Gesichtsausdruck kalt. Abschätzig. Was nicht nur an mir liegen konnte, denn mit dem selbem Blick bedachte sie auch Lily.

Und das *die zwei* Geschwister sein sollten, war unvorstellbar. Sie glichen sich in keinsten Weise. Null. Gar nicht.

Weder in der Größe, noch in der Augenfarbe, noch in der Haarfarbe, noch in dem Körperbau oder der Ausstrahlung.

Die ersten Worte, die mir zu Lily - mal rein objektiv betrachtet (soweit das halt möglich war) - einfielen, waren hübsch, sexy, freundlich, sympathisch, temperamentvoll, ... Bei Petunia allerdings begrenzte sich das ganze auf unsympathisch, feindselig, hässlich.

Schon allein die Art und Weise, wie sie mich mit offenem Mund anstarrte. Die Lippen zusammenkniff. Lily abschätzig musterte.

Und dieser Ausdruck in ihren Augen, als sie meine Freundin ansah, gab den Rest.

Ich hasste sie. Und daran würde sich nie etwas ändern. Nicht, wenn sie sich nicht änderte. Und nein, ich sprach nicht von Schönheitsoperationen.

„Also... tut mir wirklich Leid, ich wollte eigentlich nur kurz vorbeischaun, weil ich Lily was fragen

wollte“, versuchte ich schemenhaft zu erklären und wollte eigentlich nur noch weg. Ich war ja so feige. Überfordert fuhr ich mir durch die Haare und warf einen hilfeschreitenden Blick zu Lily.

„So viel zu deinem Timing, James“, zischte sie mir zu.

Hm. *Mein* Timing war gut gewesen. Das Timing ihrer Familienangehörigen ließ zu Wünschen übrig, nicht meins. Aber jetzt zu streiten anfangen war wahrscheinlich auch nicht klug.

„Mum? Petunia? Könnt ihr uns mal... für einen Moment alleine lassen?“, bat Lily. *Sehr gute Idee.*

„Aber... Lily, falls er dich irgendwie-“

„Mum! Raus!“, unterbrach sie ihre Mutter unwirsch und verhinderte somit, dass diese ihre Theorie mit mir in der Rolle eines Verwaltigers weiter ausführen konnte. Ich fasste es nicht. Machte ich ehrlich so einen furchteinflößenden Eindruck? Oder ging einfach nur die Fantasie durch mit ihr durch?

Überraschenderweise hörten Mrs Evans und Petunia auf Lily. Das ihre Mutter vollständig auf eine Verabschiedung verzichtete - ein misstrauischer Blick musste wohl reichen - bestätigte nur meine Befürchtung, dass sie mich hasste.

Na *klasse*.

Die Tür fiel hinter ihnen ins Schloss. Endlich. Ich atmete auf.

„Fuck“, murmelte ich und verzog das Gesicht. „Also ganz so hab ich mir das Kennenlernen mit deiner Mutter nicht kennengelernt.“

Lily ließ sich auf ihr Bett fallen, verbarg ihr Gesicht in ihren Händen. Und plötzlich hatte ich das Gefühl, wirklich alles falsch gemacht zu haben.

„Oh Gott. Ich sterbe. Oh Gott. Was denkt sie jetzt? Merlin! Ich... Oh Gott!“

Nachdenklich legte ich den Kopf schief. „In Hogwarts sagst du irgendwie immer nur Merlin“, stellte ich plötzlich vollkommen sinnloser und überflüssiger Weise fest. Wen interessierte das jetzt schon?

„Merlin, Gott - Auf jeden Fall hast du gerade jede Chance, einen guten Eindruck bei meiner Mutter zu hinterlassen, vertan“, stöhnte Lily. Hatte ich es doch gewusst.

Und jetzt? Etwas unsicher beobachtete ich, wie Lily wahllos nach einem Top auf ihrem Bett griff und es sich überzog. Schade eigentlich.

Mir fiel plötzlich auf, dass ihr Bett kleiner war. Das war zwar nicht ideal, aber okay. Für zwei würde schon noch Platz sein. Ich musste grinsen und ließ meinen Blick zum ersten Mal durch das Zimmer schweifen.

In der Ecke stand ein Schreibtisch. Ein total aufgeräumter, ordentlicher und leerer Schreibtisch. Der Unterschied zu meinem war krass. In der anderen Ecke war ihr Kleiderschrank platziert, dessen Türen offen standen. Ich sah nur flüchtig darauf, mein Blick wanderte sofort weiter zu der schwarzen Gitarre, die neben dem Bett stand. Die Wände waren in hellen Farben gestrichen, das große Fenster ließ viel Licht herein. Und es war vollkommen sauber. Nichts lag auf dem Boden, rein gar nichts. *Nichts*. Oh Merlin.

Der einzige Ort, der auch nur ansatzweise unordentlich aussah, war ihr Bett. Ein paar Klamotten lagen darauf, auch meine zwei Hemden. Oh man, was für eine Ironie. Mein Bett war nämlich der ordentlichste Platz in meinem Zimmer.

„Wirklich? Fuck“, sagte ich gedankenverloren, mein Blick wieder auf ihren Schreibtisch gerichtet. Der war groß. Falls das Bett nicht reichen sollte, könnte das ja die Alternative sein. Ein bisschen Abwechslung -

„Das kannst du laut sagen“, holte Lily mich aus meinen mal wieder etwas abgeschweiften Fantasie.

Merlin! Vielleicht hatte sie ja wirklich Recht, was den Urwaldmenschen anging. Zumindest ein bisschen. Aber eigentlich war es eh total unwahrscheinlich, dass wir irgendwann einmal in diesem Haus vögeln würden. Auf jeden Fall nicht, wenn ihre Mum anwesend war.

Ob Lily wohl ein Problem damit hatte, wenn meine Eltern im Haus wären? Es gab schließlich Muffliato. Und Colloportus. Wobei der meine Eltern ohnehin nicht aufhielt - schließlich waren sie erfahrene Auroren. Da bräuchte ich noch einen Tick bessere Magiekenntnisse, wenn ich verhindern wollte, dass sie jederzeit in mein Zimmer hereinplatzen konnten. Nur sollte ich das gegenüber Lily vielleicht nicht erwähnen. Nein, ich wollte es nicht vor ihr verheimlichen. Nur vergessen.

Man! Warum machte ich mir darüber Gedanken? War ja noch nicht mal gesagt, ob sie sich denn in diesen zwei Wochen Ferien langsam mal bereit fühlen würde. Wobei ich es irgendwie hoffte. Nicht nur weil ich langsam wirklich ein klitzekleines bisschen ungeduldig wurde. Schon gar nicht wegen der Wette. Eher weil ich wollte, dass ihr erstes Mal in meinem Zimmer stattfand. Bisher hatte ich mir über das wo und wie noch gar keine Gedanken gemacht. Das würde sich ja schon irgendwie ergeben. Aber in Hogwarts ... Besenkammer schied aus. Schlafsäle auch - der Störungsfaktor war einfach zu hoch. Der Schulsprechersaal... irgendwie so...

Hm. Niveaulos. Er war nichts Besonderes. Das Vertrauensschülerbad... Okay, schon besser. Aber da konnte die maulende Myrte rein.

Obwohl, in mein Zimmer konnten ja auch jederzeit meine Eltern reinspazieren. Aber mein Zimmer war halt einfach persönlicher. Und vielleicht auch irgendwie romantischer.

Wobei wir zum *wie* kämen. Auch darüber hatte ich noch nicht nachgedacht. Kerzen? Rosenblätter auf meinem Bett? Ich schauderte bei dem Gedanken. Auf gar keinen Fall. Das war - abartig. Unmännlich.

Oder würde Lily sowas gefallen? Schließlich sollte es für sie ja etwas Besonderes werden.

„Merlin. Merlin! James!“, holte Lily mich aus meinen Gedanken. Sie blickte mich mit diesem verzweifeltem Blick an, bei dem ich gar nicht anders konnte, als alles Andere sofort zu vergessen und einfach für sie da zu sein. Vorsichtig setzte ich mich neben sie und legte meine Hand auf ihre.

Stromschläge folgten. Ein Lächeln legte sich auf mein Gesicht. Es fühlte sich so unbeschreiblich gut, wieder in Lily's Nähe zu sein. Das warme Gefühl in meiner Brust zu spüren. Glück.

Einen Moment sahen wir uns einfach nur an - ihr Blick veränderte sich plötzlich, wurde beinahe wehmütig. „Ich hab dich vermisst“, sprudelte es aus ihr heraus. Mit einem Leuchten in ihren Augen rutschte sie an mich heran.

Ein Strahlen huschte über mein Gesicht. *Sie hatte mich vermisst.* Dieser Satz machte mich high. Ließ in meiner Brust etwas explodieren. Ihr war es also genauso gegangen wie mir.

Theoretisch - ja, *theoretisch* - sollte ich jetzt die Augen verdrehen. Es war Schwachsinn, dass man mich schon nach ein paar Tagen vermissen sollte. Bei jedem anderem Mädchen, ja.

Nur dass sie einfach nicht wie jedes andere Mädchen war.

Schon allein ihre plötzlichen Themenwechsel. Manchmal hatte man echt Mühe damit, ihren Gedankensprüngen zu folgen. Ich hatte gerade mit Beschimpfungen gerechnet. Mit den schlimmsten Befürchtungen. Mit Verzweiflung. Aber nicht mit diesem Satz.

Diese Themenwechsel verwirrten mich. „Alles okay, Lily?“ Schief lächelnd legte ich meinen Arm um sie und zog sie enger an mich. Es war ein gutes Gefühl, sie endlich wieder in meinen Armen halten zu können. Irgendwie... sicherer. Beständiger.

„Mmh. Ja. Jetzt“, sagte sie leise und vergrub ihr Gesicht in mein T-shirt.

Meine Lippen verzogen sich, automatisch formten sie sich zu einem Lächeln. „Ich habe dich auch vermisst“, gab ich zu und dachte mir gleichzeitig, dass Pad sich furchtbar aufregen würde, wenn er das gehört hätte - schließlich fiel solch ein Satz unter die Kategorie unmännlich. Volltrottel.

Aber wen interessierte denn jetzt schon Pad? Er war nicht da. Und es war mir gerade sowas von scheißegal, was er dachte. Lily zählte gerade. Nur sie. Und die Tatsache, dass sie endlich mal wieder hier war. Bei mir.

Oh Merlin. Es waren doch nur ein paar Tage gewesen! Wie hielten das nur Paare aus, die sich teilweise wochenlang nicht sahen? Respekt. Oder waren wir einfach nur schrecklich verwöhnt? Sich jeden Tag zu sehen war ja nicht unbedingt normal.

Oder war es eher die Tatsache, dass wir quasi frisch verliebt waren?(Ob drei Jahre als kurze Zeitdauer bezeichnet werden kann, sei mal dahingestellt.)

Aber hieß das dann nicht, dass sich das irgendwann ändern würde? Dass ich mir irgendwann wünschen würde, dass Hogwarts kein Internat wäre, dass ich Lily nicht jeden Tag ertragen müsste?

Ich konnte es mir beim besten Willen nicht vorstellen. Und in dieser Situation erst recht nicht.

Doch plötzlich rutschte Lily wieder ein Stück weg. Das typische Funkeln erschien in ihren Augen, wie immer wenn sie wütend war und ich begann zu überlegen, was ich denn jetzt schon wieder falsch gemacht hatte. „Aber was sollte das denn jetzt? Ich dachte, wie sehen uns heute eh noch?“, stöhnte sie. Gerade eben aber hatte sie es allem Anschein ja nach noch nicht bedauert, dass ich gekommen war... wie schnell sich das eben ändern konnte. „Meine ganzen Verwandten sind da, spätestens jetzt weiß es mein Vater, meine Onkels, Tanten, meine Granny - Bei Merlin!“

Meine Gesichtszüge entglitten mir. „Halt - was?! Deine gesamte Verwandtschaft ist da?“

„Jaah!“ Gequält sah sie mich an. Und *warum* bitte hatte sie mich nicht im Vorhinein gewarnt? Dann hätte ich noch Zeit gehabt, mir mein Bein zu brechen. So hätte ich einen Vorwand, das Essen verschieben zu müssen. Oder meinen Arm. Aber einen Arm brauchte ich beim Quidditch. Also doch ein Bein. Oder einen Zeh? Hm.

Ah Merlin, war ich ein Schisser.

Das Kennenlernen mit ihrer Mutter hatte meine Angst nur noch vergrößert. Was, wenn ihre Grandma genauso drauf war? Oder ihr Grandpa? Oder ihr Vater?

Oh Merlin. Regelmäßig atmen. Ganz ruhig.

Es war doch eh egal, was sie alle letztendlich von mir dachten. Aber ich konnte nicht bestreiten, dass es mir wichtig war, dass vor allem Mr Evans einen guten Eindruck von mir bekam. War es denn zu viel verlangt, dass wenigstens ein Mitglied dieser Familie mochte? Also außer Lily halt.

„Inklusive sämtlicher nerviger kleiner Cousinen und Cousins...“, fuhr Lily schließlich fort. „Wenn die das mitkriegen, wird ihr Weltbild zerstört sein - ich glaub, für die bin ich eine Art Vorbild... Kein Alkohol...“ Ah ja? Dann hatten die Lily noch nie in der Nähe von Feuerwhisky erlebt. „Keine Drogen... Kein Sex vor der Ehe...“ Jetzt grinste sie fast.

Ah, die Nummer wieder. Erst heiraten, dann Kinder kriegen.

Idiotin. Das war ein Schock gewesen...

„Das Letzte *solltest* du vielleicht noch einmal überdenken, hm?“ Ich grinste.

„Ich hasse dich.“ Perplex blickte ich sie an. Oookay. Hatte sie ihre Tage? Sonst war sie doch auch nicht ... so unnachvollziehbar. „Das heute Abend wird die Hölle“, erklärte sie verzweifelt. „Meine Mutter wird noch versuchen, ein Gespräch mit mir über dich zu führen...“ Ihr Blick fiel auf die zwei Hemden auf ihrem Bett. „Was wolltest du von mir? Wissen, welches Hemd du anziehen sollst?“

„Genau. Ich hatte keine Ahnung, welches deinen Eltern besser gefallen könnte. Und da du das ja am besten beurteilen kannst - Oder zumindest besser als Pad und ich...“ Ich griff nach den jeweiligen Bügeln und hielt die zwei Hemden hoch. „Also?“

Plötzlich bemerkte ich, dass sie im Moment recht aggressiv wirkte. Verwirrt beobachtete ich ihre Miene.

„Okay. Du hast diese unausdenklich furchtbare Situation nur provoziert, weil du wissen wolltest, was du anziehen sollst?!“

„Äh - ja?“, antwortete ich vorsichtig.

„Ich fass es nicht! James! Das ist... Merlin!“ Sie atmete tief durch. „Schwarz. Das Schwarze“, sagte sie schließlich nur und schüttelte ergeben den Kopf.

„Danke, du bist die Beste.“ Eine ganz normale Floskel. Schon hundert Mal gesagt. Zu Mum, zu Anna, zu Freya, zu hunderten von Mädchen. Aber noch nie hatte so viel Wahrheit dahinter gesteckt.

Ich schlang einen Arm um ihre Hüfte und zog sie an mich. Lächelnd beugte ich mich hinunter, langsam und strich zärtlich mit meinen Lippen über ihre. Nur ganz kurz.

Grinsend - und innerlich nach mehr verlangend - blickte ich sie an. „Wir sehen uns dann später?“ Vorausgesetzt ich brach mir nicht doch noch irgendwas. So total zufällig. Ich könnte gegen eine Wand laufen. Oder die Treppe hinunter springen. Würde Lily mich dann im Mungos besuchen kommen?

Naja. Hm. Eher nicht. Schließlich mussten die da nur kurz ihren Zauberstab schwingen und es war wieder alles okay. War es dann nicht viel schlauer, eine Grippe vorzutauschen? Mit Husten, Fieber und hoher Ansteckungsgefahr? Sonst musste ich vielleicht doch beim Essen auftauchen und dann wären die ganzen Schmerzen umsonst gewesen. Naja, ich hatte schon schlimmere Schmerzen erlebt -

Ein Geräusch hinter mir ließ mich herumfahren. Eine sich öffnende Tür. *Fuck*. Nicht schon wieder! Ich sollte abhauen. Mich sofort um meine eigene Achse drehen und disappieren.

Aber stattdessen blieb ich wie angewurzelt stehen und beobachtete, wie ein Mann herein kam. Er war groß, schlank und ... sah nicht halb so furchterregend aus wie befürchtet. Gänzlich anders als in meinem Traum. „Hallo, ich wollte nur mal nachsehen, ob es stimmt, dass Lily wilden Sex mit einem unbekanntem Fremden - Oh. Es stimmt“, sagte er und musterte mich.

Ruhig bleiben, James. Ganz locker, ermahnte ich mich im Stillen - nachdem ich mich augenblicklich von Lily gelöst hatte. Warum hatten die auch immer so ein scheiß Timing?

„Dad!“, rief Lily. Sie war einen Blick auf mich und holte tief Luft: Sie versuchte, sich zu beruhigen. „Also. Dad, das ist James Potter, mein Freund. James, das ist mein Vater.“

„Hallo Mr Evans“, sagte ich schnell und sprang auf. Etwas unsicher - oder schüchtern, wie auch immer - reichte ich ihm meine Hand. Das „schön sie kennenzulernen“ blieb mir im Hals stecken.

Dabei sah er eigentlich wirklich sympathisch aus. Freundlich. Offen. Der Kontrast zu seiner Frau war krass.

Er ergriff meine Hand und schüttelte sie kurz. „Paul“, verbesserte er mich. Überrascht sah ich ihn an. Mein Traum war ja vollkommener Schwachsinn gewesen. Wobei mich Paul's aufmerksamer Blick schon ein

bisschen an den anderen erinnerte.

„Kein Lieblingslied, oder?“

Fuck. Gleich die erste Frage.

„Äh - richtig. Das ist schlecht, oder?“ Nervös sah ich zu Lily - die mich breit angrinste. Was bedeutete das denn jetzt?

„Nicht unbedingt“, erwiderte Mr - nein halt Paul und grinste.

„Aber ich spiele Klavier“, warf ich einem Geistesblitz folgend ein und legte den Kopf schief. „Macht es das besser?“

Er lachte „Hey, das hier ist kein Bewerbungsgespräch.“

Und was hieß *das* jetzt?! Dass das Kommentar dumm gewesen war? Hilfesuchend wandte ich mich wieder an Lily, die mir aber kein bisschen Unterstützung entgegenbrachte. Fantastisch. Nervös fuhr ich mir durch die Haare.

„Wir sehen uns dann heute Abend?“, fuhr Paul unbeirrt fort.

„Genau.“ Überraschenderweise war es relativ leicht, meine Lippen dazu zu bringen, sich zu einem Lächeln zu verziehen. Bei Mrs Evans hätte ich das nie hinbekommen. Oder nur mit äußerst großer Mühe.

Paul zwinkerte Lily noch einmal zu - was auch immer das jetzt heißen mochte - und hob die Augenbrauen. Dann wandte er sich zum Gehen. „Hat mich gefreut, Sie kennenzulernen. Hab schon viel zu lange drauf gewartet.“ Er grinste.

Ich fuhr mir durch die Haare, atmete ein wenig auf. Paul war okay. Wenigstens ein Elternteil, dass wenigstens ein bisschen auf meiner Seite stand. Obwohl - tat er das überhaupt? Oder war er zu Anfang einfach neutral? Vielleicht wollte er sich erst einmal ein Bild von mir machen. Und wenn er merkte, dass ich nicht der richtige für seine Tochter war, dann ...

Halt, James. Keine kranken Fantasien mit blutbespritzten Äxten.

„Lag nicht an mir - wenn es nach mir gegangen wäre, hätten wir uns schon vor drei Jahren kennengelernt“, sagte ich schließlich vorsichtig, zögerlich grinsend.

„Wahrscheinlich. Aber sie kann echt stur sein, wenn sie will“, feixte er in Richtung Lily. Okay, langsam wurde er mir *wirklich* sympathisch. Er war so... locker. Unvoreingenommen. Lustig.

„Glaub mir, vor drei Jahren hättest du uns nicht im selben Raum erleben wollen“, bemerkte Lily vielsagend und sah mich an. Ihr Blick nahm mich für einen Moment vollkommen gefangen. Ihre smaragdgrünen Augen funkelten im Sonnenlicht, sie sah glücklich aus. Glücklich über die Wendung?

Nur mit Mühe wandte ich meinen Blick ab. Lily vor ihrem Vater wie ein verliebter Trottel anzustarren war vermutlich nicht empfehlenswert. Oder?

Nervös lachend versuchte ich meine plötzliche Aufgelöstheit zu überspielen. „Zumindest wenn Teller -“ Ich stockte kurz. „-in der Nähe waren“, schloss ich.

Amüsiert beobachtete ich, dass Lily rot wurde. Mit Tellern um sich zu werfen war ja auch wirklich alles andere als gewöhnlich.

Paul hingegen lachte. „Wir haben eine Haftpflichtversicherung, also nur falls du vorhattest, Lily nachträglich wegen Körperverletzung anzuzeigen.“ Er grinste, ich starrte ihn verständnislos an. Haftpflichtwas?

„Dad, er ist Zauberer“, erinnerte Lily ihren Vater grinsend. Und zum ersten Mal dachte ich mir, dass Muggelkunde vielleicht doch nützlich gewesen wäre. „Außerdem verzeiht er mir das, oder?“, wandte sie sich plötzlich an mich.

Eine kokette Erwiderung lag mir schon auf der Zunge, aber ich schluckte sie hinunter. Nicht vor Paul. Er sollte nicht den Eindruck bekommen, dass ich wirklich nur so ein sexsüchtiger Ausreißer war, wie Lily mit Sicherheit jahrelang behauptet hatte.

„Macht das unter euch aus“, sagte er schließlich grinsend und erlöste mich somit von der Entscheidung, was ich jetzt sagen sollte. „Ihr werdet euch heute noch lang genug die Anwesenheit unserer Familie antun müssen. Ich muss jetzt runter, meine Frau beruhigen - Ich glaube, sie steht kurz vor dem Nervenzusammenbruch.“ Ein breites Grinsen erschien auf seinem Gesicht, aber bei der Erwähnung von Mrs Evans verblasste meines. Ich hatte so gar keine Lust, heute Abend Stunden mit ihr im selben Raum zu verbringen. Naja, zumindest war Paul auch noch da. Und Lily. Und meine Eltern. Die mir aber keine allzu große Hilfe sein würden, im Gegenteil. Mit großer Wahrscheinlichkeit würden sie die Peinlichkeitsrate nur erhöhen. Aber ich hatte ja noch Dad. Und *der* würde mir eine große Hilfe sein.

„Bis dann“, sagte Paul und lächelte mich an.

„Bis später“, erwiderte ich und rang mir ebenfalls ein Lächeln ab. Gleichzeitig hoffte ich, das noch irgendetwas dazwischenkam und ich heute Abend irgendwie verhindert sein würde.

Die Tür fiel hinter Paul zu - und meine Freundin neben mir brach plötzlich in einen hysterischen Kicheranfall aus. Merlin?

Irritiert blickte ich sie an. Vorsichtig. „Was ist denn jetzt schon wieder?“, fragte ich ein wenig ungehalten und fuhr mir durch die Haare.

„Nichts. Du. Du bist nervöös“, flötete sie bestens gelaunt. Nur am Rande fiel mir auf, dass sie sich selbst vollkommen widersprochen hatte - die Tatsache, dass Lily sich über mich lustig machte, nahm meine Aufmerksamkeit etwas mehr in Anspruch.

„Nein“, entgegnete ich sofort, doch noch im selben Moment merkte ich, dass leugnen keinen Sinn hatte. Natürlich war ich nervös. Und Lily kannte mich. Zumindest so gut, dass sie das bemerkt haben musste. Mein Gesicht verfinsterte sich. „Darf ich das nicht auch mal?“ Die Frage war nur allzu leicht zu beantworten. Nein. Ich war James Potter. Mitglied der Rumtreiber. Größter Mädchenschwarm Hogwarts. (Zwar nicht alleiniger, aber trotzdem.) Quidditchstar.

Noch vor keinem noch so wichtigem Spiel war ich so nervös gewesen wie sie vor diesem schieß Essen.

„Klar“, antwortete Lily. Im Gegensatz zu mir hatte sie offensichtlich kein Problem mit meiner Nervosität. Natürlich nicht. Mit meiner Angst vor Hähnen war es ja nicht anders gewesen. „Vor allem wenn er eine Haley Evans kennenlernt.“ Sie seufzte, ich horchte auf. Haley hieß ihre Mutter! Ja klar. „Sie ist eigentlich echt okay. Aber ich glaube, sie macht sich einfach Sorgen um mich.“ Ich wusste es. Die Theorie mit dem Vergewaltiger. „Und mein Vater... Naja. Er ist irgendwie...“ Man sah ihr förmlich an, wie sie nach einem passendem Wort suchte. Vergeblich. „Ich mag ihn“, sagte sie schließlich einfach und lächelte.

„Ich muss sagen, er ist mir irgendwie sympathischer als deine Mutter“, gab ich langsam zu. Lily würde nicht beleidigt sein. Sie würde es verstehen. „Irgendwie weniger... feindselig“, fügte ich erklärend hinzu.

Lily lachte. Ich mochte ihr Lachen. Das Leuchten in ihren Augen. Den Ausdruck auf ihrem Gesicht.

Es machte mich glücklich.

„Sie findet sich schon damit ab. Sie muss“, beschloss Lily mit einem drohendem Unterton. Das klang ... gut. Sehr gut. Das klang ganz so, als könnte ihre Mutter eh nichts an der Tatsache ändern, dass sie mit mir zusammen war. „Naja, dann“, fuhr sie schließlich fort. „Bi-“

Die Tür flog auf, Lily brach ab. Irritiert beobachteten wir, wie fünf kleine Kinder herein hüpfen - und bei meinem Anblick erstarrten. Oh nein.

Vorsichtig warf ich einen Blick auf Lily. Ich konnte mit Kindern nicht umgehen. Sie waren nervig, naiv und besserwisserisch. Schnell beleidigt und stur. Ich mochte Kinder dieses Alters nicht. Und der Älteste unter den Kleinen war höchstens acht.

Lily lief rot an vor Ärger. Also war wohl auch bei ihr keine große Zuneigung zu kleinen Kindern vorhanden. „Miley, Jake, Hannah, Lucy, Michael! Was wird das?!“

Der Älteste - vermutlich Michael, denn Lily's Blick war bei jedem Namen zu dem jeweiligem Kind gewandert - antwortete sofort. „Wir wollten nur schauen, ob Tunia Recht hat.“

„Sie meinte, in Lilys Zimmer wäre ein Riese“, erklärte ein kleines Mädchen mit großen, dunkelbraunen Augen. Entweder Miley oder Hannah. Lucy war die Blonde gewesen. Oder?

„Aber so groß ist der ja gar nicht“, bemerkte ... der andere kleine Knirps enttäuscht. John? Jack? Nein - Jake, oder?

Der wagte es bei *seiner* Größe, meine zu kritisieren? Wobei, im Vergleich zu Hagrid war ich wirklich klein, im Vergleich zu Riesen ganz zu Schweigen. Aber halt - waren das hier nicht alle Muggel? Woher kannten die Riesen?

Lily musste lachen. „Jaa, aber wenn ihr nicht sofort aus meinem Zimmer verschwindet, frisst er euch“, drohte sie mit einem so sachlichem Tonfall, dass ich nie auf die Idee gekommen wäre, dass die Fünf das tatsächlich ernst nehmen könnten. Taten sie aber. Die kleinste - die Hannah sein musste, vorausgesetzt das Mädchen mit den dunkelbraunen Augen war Miley - starrte mich einen Moment angsterfüllt an und begann dann zu schreien. Ein paar Sekunden später war sie auf dem Zimmer gerannt.

Merlin. Sah ich wirklich so angsteinflößend aus?

Auch Lily schien bestürzt. „Das war ein Scherz!“, rief sie und sah mich entschuldigend an. Klasse. Ihre Mutter dachte, ich sei ein Vergewaltiger. Ihre Schwester bezeichnete mich als Riese. Und ... ihre Cousine?

Vermutlich. Auf jeden Fall dachte die, ich sei ein Monster. Ehrlich, bessere Voraussetzungen für ein Familienessen konnte es nicht geben. Man beachte den Sarkasmus. „James ist total nett“, fuhr Lily in ihrem Versuch, dieses Kommentar wieder gut zu machen, fort. Allerdings starrten die übrigen Kinder mich immer noch ängstlich an (wobei Michael mit allen Mitteln versuchte, seine Angst zu verstecken). „Er ist... Er kann...“ Hilfesuchend sah sie mich an. Unwillkürlich musste ich grinsen. 'Er kann verdammt gut küssen' - mein erster Gedanke. Und nicht nur das ... Allerdings würde das die Kleinen vermutlich weniger interessieren. Und Quidditch? Hm, das würde sie wahrscheinlich auch nicht begeistern. Muggel.

„Er isst zumindest keine kleinen Kinder“, erklärte ich vorsichtig.

„Klein?!“, entgegnete Michael ungehalten.

„Äh...“ Ich fuhr mir durch die Haare. Na klasse. Kinder waren ja so nervig.

„Er meinte...“, versuchte Lily schnell zu erklären. „Bei Merlin - Ich meine, Gott - Ich erklär's euch später, ja? Und James kommt heute Abend wieder. Ja?“

Ich musste schlucken. Der Gedanke, dass diese kleinen Kinder auch noch da sein würden, linderten die Nervosität nicht im Geringsten. Im Gegenteil. „Genau“, sagte ich tonlos. Oh Merlin, was hatte ich mir mit diesem Treffen nur eingebrockt. Beziehungsweise, was hatte mir Mum nur eingebrockt.

„Wollt ihr nicht mit uns spielen? Mike hat gesagt, er würde das sicher tun“, sagte das blonde Mädchen traurig. Ich musste plötzlich lächeln. *Irgendwie* waren sie ja doch süß. Zumindest Lucy. Falls sie Lucy war. Überrascht bemerkte ich, dass auch Lily's Lippen sich zu einem Lächeln verzogen hatten. „Später, okay? Jetzt lasst uns erstmal alleine.“

„Ich weiß, was ihr jetzt tut.“ Überlegen sah Michael uns an, während ich leicht verwirrt zu Lily blickte. Was meinte er? „Tunia hat gesagt, ihr habt euch geküsst!“ Ich unterdrückte ein Lachen, als er uns mit einer Mischung aus Befremden und Bewunderung anschaute.

Dass Lucy augenblicklich ihr Gesicht verzog und „Bäh!“ rief, machte es nicht besser.

Oh Merlin. War ich als Kind auch so gewesen?

„Und wenn? So, wer nicht bei drei aus meinem Zimmer ist, der wird von James geküsst“, verkündete Lily breit grinsend.

Sofort rannten alle Kinder - ohne Ausnahme - aus dem Zimmer. *Schreiend*.

Bitte?

Befremdet sah ich den Kleinen nach. „Also als kleines Kind weiß man einen James Potter ja anscheinend noch nicht wirklich zu schätzen, oder?“ Sollte ich jetzt eventuell gekränkt sein? Naja, also wenigstens war Lily geblieben. Vorerst zumindest.

Sie räusperte sich. „Pass bloß auf, sonst renne ich auch gleich schreiend aus dem Raum und dann kannst du sehen, wen du küsst.“ Sie streckte mir ihre Zunge raus und ich musste grinsen. So albern war sie selten.

„Naja“, sagte Lily und räusperte sich wieder. „Jetzt kennst du... meine Familie...“

„Jaah, das stimmt... und ich muss sagen, langsam hab ich richtig Schiss vor heute Abend“, gab ich ehrlich zu, packte aber ihr Handgelenk und zog sie an mich. Genoss ihre Nähe. Die Zeit ohne sie tat mir einfach nicht gut.

„Tut mir Leid.“ Ich brauchte einen Moment, ihre Worte einreihen zu können. Ihr Duft nahm mich vollkommen in Beschlag, verhinderte, dass ich klar denken konnte. „Ich hoffe, deine Eltern sind etwas verträglicher als meine.“

„Hey, ich hab nie gesagt, dass deine Eltern nicht verträglich sind“, stellte ich schnell klar und Lily lachte.

„Sind sie aber. Naja, und du kennst den Rest ja noch nicht - Meine Tanten, Onkels, Groß- und Urgroß-Tanten, Omas, Opas...“ Lily's Lippen verzogen sich zu einem Grinsen, ein schalkhaftes Funkeln trat in ihre Augen.

„Und sie sind heute Abend alle da?!“, fragte ich entsetzt. Oh Merlin, nein. Lily's Mutter allein war schon hart genug.

„Klar. Es ist Weihnachten. Da sind immer alle da. Ein Grund warum das die Ferien sind, in denen ich am liebsten in Hogwarts bleibe“, murmelte sie leise. Ihre Worte machten meine Angst - oh Merlin, dass ich wegen einem einfachem Abendessen eine solche Angst hatte war sowas von *erbärmlich* - nur noch schlimmer.

„Sollten... sollten wir das Essen dann vielleicht nicht doch auf... später verschieben?“ Nach Weihnachten. Wenn alle weg waren. Oder auch einfach ersatzlos absagen?

„Ohhhh nein“, sagte Lily sofort, ohne zu Zögern. „Ich muss sagen, ich freue mich schon so richtig auf heute Abend.“ Sie war *wirklich* die geborene Sadistin. Warum tat ich mir sie eigentlich noch einmal an? Ein

Blick in ihre Augen und ich hatte diese absolut schwachsinnige Frage vergessen.

Doch plötzlich erstarrte sie. „Moment. Halt. Kommt Black eigentlich auch?“

Jetzt war ich es, der breit grinste. „Um ehrlich zu sein freue ich mich auch schon richtig auf heute Abend.“ Was für eine Lüge. Aber solange ich nicht der Einzige war, der Angst vor diesem Essen hatte...

„Oh nein“, sagte Lily tonlos und vergrub ihr Gesicht in mein T-shirt. Mein Herzschlag beschleunigte sich automatisch, wie selbstverständlich, als sie mir noch näher kam. Eigentlich müsste sie es hören, ihr Kopf lag schließlich genau auf meiner linken Brusthälfte. Aber irgendwie ... war mir das peinlich, das mit dem Herzklopfen. Das klang so kitschig. Und hatte ich denn auch so eine Wirkung auf sie?

„Das wird die Hölle“, prophezeite Lily und sprach somit meine Gedanken aus.

„Ich kann's kaum erwarten“, behauptete ich sehr unglaubwürdig und warf einen Blick auf die Uhr, die an der Wand hing. Oh scheiße, ich war schon seit über zwanzig Minuten hier. „Ich glaub, ich sollte langsam mal wieder los - meine Mum verzweifelt wahrscheinlich gerade weil sie gar nichts an meinen Haaren aussetzen kann.“ Ich grinste schwach und Lily lachte.

„Bis heute Abend.“ Dann plötzlich wechselte ihr Gesichtsausdruck, wurde weicher. „Weißt du was, eigentlich finde ich es wirklich gut, dass ich mal jemand anderen sehe als meine Familie. Irgendwie... freue ich mich sogar auf Black“, stellte sie fest und schüttelte den Kopf.

Merkte sie denn nicht, dass selbst *so* eine Bemerkung mich störte? Sie sollte sich nicht auf Pad freuen. *Nur* auf mich.

Allerdings versuchte ich mir nichts anmerken zu lassen und zog nur die Augenbrauen hoch. „Ist deine Familie etwa so schlimm?“, fragte ich und betete, dass jetzt nicht ein klares 'ja' als Antwort kam.

„Naja. Sie ist auf jeden Fall neugierig, wie du vielleicht gemerkt hast.“ Sie seufzte. Jap, das hatte ich bemerkt. „Bis später“, sagte sie schließlich, blickte mich an. Stellte sich auf die Zehenspitzen und küsste mich. Ihre Lippen schmiegt sich an meine - in meiner Brust explodierte etwas, das Verlangen nach ihr brachte mich beinahe um den Verstand. Merlin, ich brauchte sie.

Meine Arme zogen sie näher an mich heran, meine Zunge intensivierte den Kuss; mein Gehirn hatte sich bereits verabschiedet.

Obwohl die Möglichkeit, dass jeden Moment irgendwer aus Lily's Familie hereinkam, unglaublich hoch war, machte ich nicht die geringsten Anstalten mich von ihr zu lösen. Im Gegenteil. Ich zog sie so eng es ging an mich, ich nahm ihr Gesicht in meine Hände, versuchte mit meinem ganzen Talent, den Zeitpunkt, in dem sie mich wegschieben würde, so weit wie möglich nach hinten zu verschieben. *Dass* sie mich wegschieben würde, war allerdings klar. Sie war vernünftig. Leider.

Einen Moment später drückten ihre Hände auch schon gegen meine Brust, nur leicht, aber es reichte, dass ich mich von ihr löste. Schwer atmend - und sehr zufrieden mit mir, da der Kuss länger als erwartet angehalten hatte - erwiderte ich ihren bedauernden Blick.

„Nicht jetzt, okay?“ Sie grinste leicht.

Wann dann?, hätte ich gern erwidert, aber ich ließ es sein. Ich wollte ihre Urwaldmensch-Theorie nicht noch bestätigen. Noch ein paar Tage, dann würde ich sie wieder jede Sekunde um mich herum haben.

Ich konnte es kaum erwarten.

Voraussetzung dafür war allerdings, dass ich den heutigen Abend überlebte.

„Ich liebe dich“, seufzte ich, strich nochmals mit meinen Lippen über ihre. Ein letztes Lächeln in ihre Richtung. Dann drehte ich mich.

Das letzte was ich von ihr hörte, war ein leises Murmel.

„Na, mal schauen wie du in zwölf Stunden darüber denkst.“

Willkommen am Ende von ca 70 Wordseiten :D Wie schön, dass ihr es bis hierher geschafft habt!!

Uuuuuuuuuund? Gut? Schlecht? Logisch? Nach eurem Geschmack? Oder eher nicht?

Wärt ihr an der Stelle von Lilys Mutter begeistert von James? ;P Und was haltet ihr von Lilys Stripversuchen..?

Wir betteln auf den Knien über eine klitzekleine Mitteilung darüber! Ist wirklich unendlich motivierend und außerdem hilfreich zur weiteren Handlung, weil wir teilweise noch unentschieden sind :)

Soo. Das war's, glaub ich! Die allerbestesterstesommerstrahlenlaunigen Grüße von Flollo & Ollo ! Wir

lieben euch immer noch! ;) <3333

Rather Be Alone With You

Halloo!!

Also Leute, das war doch für unsere Verhältnisse echt mal Rekordzeit, oder? :D Jaja, ich weiß, darauf darf man trotzdem nicht stolz sein, vor allem weil das Chap eigentlich schon am letzten Wochenende erscheinen sollte ... Hat aber nicht so ganz geklappt. Schüler haben ja keine Hobbys und da müssen ja auch die Lehrer immer dafür sorgen, dass Zuhause auch JA KEINE Langeweile aufkommen darf. >.<

Naja also zwischen dem ganzen Stress haben wir's aber tatsächlich geschafft, ein Chap fertig zu stellen :D Aber eigentlich ... wars überhaupt keine Rekordzeit xD Hat ja trotzdem lang genug gedauert :) Aber wir haben versucht uns zu beeilen. Und ist nicht die Absicht das, was zählt? :D Aber wir haben weniger als vier Wochen gebraucht :) Das ist ein Fortschritt!

Jetzt aber eine schlechte Nachricht: Ollo ist für die nächsten drei Wochen wegen einem Schüleraustausch in Südafrika. Mal abgesehen davon dass ich jetzt in jeder einzelnen Unterrichtsstunde einem Langeweile-Tod nahe sein werde und dafür wirklich Mitleid verdiene (=P), kann sie jetzt für drei Wochen nicht weiterschreiben. Ich schon haha xD

Nein, also, was ich damit sagen wollte: Auf das nächste Chap müsst ihr wieder warten. Tut uns Leid. Aber wir geben natürlich unser Bestes!!

Und wenn ihr so mit euren Kommiss weitermacht, erst recht ;P So motivierend, ehrlich!! :D

Hier also erstmal die Re-Kommiss (Anmerkung: Ganze 20 Wordseiten!! :D Die könnten von der Länge her ein eigenes Chap sein :DD Zumindest wenn man nicht nach unsere Länge geht ;D)

@ **LunaPrinceGood**: Halloo :D Erst einmal: Danke, danke, dankeee für deinen Kommi :D Haben uns natürlich riieäßig drüber gefreut!!

Und nochmal danke x))

Uuh ja, James ist schon *verdammt* heiß ;P Kein Wunder, ich spiel ihn ja xD Nein Scherz :DD

Ooh ja, das finde ich auch :D Sie sind einfach ... das absoluteste Traumpaar, was es geben kann/darf!! :D Oh. Das ist – nicht gut, dass du das so siehst. Also dass es in den letzten fünf Chaps nur noch darum geht, ob sie ihn ranlässt, oder nicht. Weil das wollen wir gar nicht!! =// Weil das ist ja ... doof. Langweilig. Wir wollten einfach noch ein bisschen über ihre Beziehung bringen :D Nur um das mal klar zu stellen ;) Aber wenn du das anders siehst ... kann ichs auch verstehen xD

Oh man. Ich laber heute glaub ich wieder VOLLKOMMENE Scheiße. Hab gerade den Thriller „Chemie des Todes“ fertig gelesen und – aah, das hat mich grad total aus der Bahn geworfen. Das Buch ist hammer!! Ehrlich!!

So, dass als kurze Werbung nebenbei, sorry x))

Was ich eigentlich sagen sollte: Nimm's mir nicht übel, wenn ich heute so viel Scheiße laber. Aber das ist irgendwie immer so, wenn ein Buch mich so ein bisschen mitnimmt ;)

Also – weiter im Text xD Also zu deinem ReKommi :D

Ha, die Stripperei von Lily xD James sich auch ;P Nein Scherz. Er weiß ja noch nichts. Er ist total ahnungslos. Vollkommen. :D

Hach ja, das mit Freya xD Ich glaube, wir haben Wuschel besser hinbekommen als Schleimbeutel xD Zumindest kam der bisher besser bei euch Lesern an ... aber auch verständlich xD Zwischen Freya und Pad war ja nie so wirklich was ;)

Aber du bist nicht die Einzige, die das zwischen den Beiden cool fand :D Aber ... mal sehen :D Es ist noch recht offen, was jetzt so weiterhin passiert =D

aber solange sirius jetzt nicht total geschockt ist wenn er davon erfährt, sich dann unedlich in freya verliebt und so, wie das halt immer ist, ist das okay.

Die Ollo (jaah, daraus kannst du jetzt schließen, dass ich Flollo bin :D) musste diesen Satz drei Mal lesen und weiß immer noch nicht, ob du jetzt *willst*, dass sich Pad so benimmt, oder *nicht* xDD Also ich weiß echt nicht, was sie daran nicht versteht – du *willst* doch schon, dass er das NICHT tut, oder? :D

Oh man xD Naja auf jeden Fall – hm, gespoilert *willst* du wahrscheinlich nicht werden. Also: Warte ab :D

Aber ich kann dir ja auch schon verraten, dass ich erst jetzt mit James so zufrieden bin. Zurückblickend kommt er mir irgendwie zu ... unjames vor. Er ist viel zu schnulzig und so weiter :D Und die Gedanken über Lily sind anfangs doch leicht unmännlich ;D Also keine Sorge, Pad wird nicht so wie James anfangs :D

Oh man das hatte jetzt irgendwie kaum Sinn xD Egal :D

So – danke danke danke danke für deinen Kommi!!! :DDD Und tut mir Leid, falls du mit diesem ReKommi kaum was anfangen kannst. Hm. Aber ich kann mit mir selbst gerade kaum etwas anfangen xD Was hälst du eigentlich davon, wenn ich forensischer Anthropologe werd? Wär bestimmt interessant. Aber ich kann eigentlich ja keine Leichen sehen. Und Maden und so Viecher widern mich an. Also wohl doch besser nicht.

Naja EGAL xDD

DANKE DANKE DANKE nochmal und entschuldige den Mist zwischendrin :D

Ggggglg Flollo :D

<333

@ Mary_Evans15:

Soo, meine Liebe!

UI! Weißt du, wie geil es ist, von seiner aktuellen-Lieblings-FF-Autorin ein Kommi zu kriegen? Und dann auch noch SO eins? Hmm? Hmmm? Nicht?

Es ist sooooo saugeil ;P Ehrlich. Ich hab irgendwie fast ne halbe Stunde gebraucht um den Kommi zu lesen (okay ich gebs zu, 2x ;D) und zu verarbeiten, was bei mir auch nicht so gut war, weil ich genau wie du am nächsten Tag auch n Deutschreferat halten musste!! :D Wie liefs bei dir denn? Nicht dass wir jetzt dran schuld sind, dass du dir deine Note verhämmerst.. Also bei mir war's – HART aber das lag eher am Thema und den aktuellen Umständen und allem :D Aber es war n Referat zu einem Lied, und weil das Lied zwischendurch natürlich auch gespielt wurde, war die Deutschstunde praktisch schon gerettet, weil – ich total musikverrückt bin und. Hm. Eigentlich ja auch egal.

Alsoo. Jaja wir nehmen die gesamte Schuld auf uns *demütig vor dir niederknie* ;)

Hehe irgendwie find ichs cool, dass du jetzt schon ein Review dazu geschrieben hast, obwohl du erst bei der Hälfte bist/warst und die Kapitel immer länger und länger und länger werden -- Also dafür Danke! Wir haben uns extrem gefreut so viel sag ich mal!!!

Hach, geil, danke *_**

Oh ja das finden wir auch, also dass wir uns steigern – das soll jetzt nicht eingebildet klingen oder so, nur wenn wir jetzt die ersten Chaps noch mal lesen dann kriegen wir immer ganz große Augen und Kopfschüttelanfälle, wie wir mal so was ... Seltsames zu Papier (okay, fiktives Papier) bringen konnten. Und irgendwie haben wir das Gefühl, dass wir uns immer noch von n bissl steigern. Aber ich glaub als „Autor“ ist es meistens so dass man die alten Sachen durchliest und dauernd denkt „Omg das hätte ich anders gemacht – Und da fehlen voll die Gedanken – Und Merlin was reden die da schon wieder für gezwungenen Schwachsinn“ bla bla :D

Dialoge schreiben = GEIIL :D:D Das macht meistens SO Bock, was heißt meistens, eigentlich immer! Du glaubst ja gar nicht wie sehr es den Schulalltag aufheitert *ggg* Manchmal haben wir einfach so richtig kreative Phasen, wie zB der Dialog von Lilys Teil in diesem Chap: Den haben wir fast bis halb 5 Uhr nachts gemacht, weil wir einfach nicht aufhören konnten. ;D

Das „Sortieren Im Kopf“ vernachlässige ich so ein bisschen glaub ich, beim ReKommi schreiben funktioniert das nie so wirklich wenn man die ganzen tollen Sachen liest und so so beschwingt wird, kennste sicher! :))

Waah. Geil. Danke. Yes, das wollten wir: Dass sie Beziehung realistisch wirkt. Okay ob die Affäre realistisch ist, darüber lässt sich vermutlich streiten und wir habens in der Zeit echt extrem angezweifelt, aber es macht auf jeden Fall saubock, darüber zu schreiben und hftl auch zu lesen x)

Oh ja, Lily weiß echt nicht, was sie mit ihren Gefühlen anfangen soll :D Das weiß sie immer noch nicht und (ich spoiler dich einfach mal) in n paar Jahren wird sies immer noch nicht wissen ;PP Es macht SO Spaß, immer über James zu philosophieren in Lilys Gedanken (ach ja, ich bin Ollo – ich schreibe also Lily. Hast du das eigentlich kapiert wie wir das schreiben? Also. Flollo schreibt alle James-Teile, ich alle Lily-Teile. Wenn Gespräche zwischen den Charaktern sind (also OFT :D) dann machen wir so ne Art RPG – Dazu nehm ich jetzt einfach mal Flollos erfundenes Musterbeispiel, das ich so cool fand (;D):

Lily (Ollo): Heißt das jetzt- *unsicher*

Pad (Follo): Dass ihr in zwei Minuten in irgendeiner Besenkammer zu finden seid? Jap, das tut es. *ggg*

James: (Follo) *Pad auf Hinterkopf schlag* Halt die Fresse, Pad.

Freya (Ollo): Also ich finde, dass Black ausnahmsweise Recht hat...

Also so sieht so n Dialog am Anfang aus. Und jenachdem aus welcher Sicht der eben erscheinen soll, derjenige kriegt dann eben den Zettel mit dem RPG drauf oder kopiert das Zeug aus icq und schreibt es um :) (Wobei Zettel da unpraktischer sind – das abtippen nervt ganz schön >.<) Und diese RPG-Zettel sind auch das, was wir in der Schule machen – Wir schreiben also nicht die fertige FF zusammen in der Schule, sondern nur die Gespräche zwischen den Geschlechtern. (also ein Rumtreibergespräch zB schreibt Follo ganz alleine). Oookay das war jetzt ausführlich, ich hoffe mal du hast es kapiert und bist dir nicht wie n Kleinkind vorgekommen während meiner Ausführungen..! :D)

Wow, danke *hehehe* An Lucas haben wir auch immer gezweifelt, weil er so plötzlich auftaucht. Aber anscheinend ist das ja irgendwie gut!! *freuu* Danke!

Nee, keiner ist Lucas so richtig angetan, aaber... er macht das ganze spannend. Und James mag ihn nicht, deswegen muss ich ihn ja mögen, also Lucas :D Schon alleine, um James zu ärgern. Und Follo. Muaha, Lily färbt auf mich ab ;D

Unser Pad ist wahrscheinlich echt n bissl anders aber ich find ihn auch lustig (das ist kein selbstlob – er ist flollos charakter :D)

Stimmt, im gegensatz zu deiner FF ist alles anders bis auf den Humor xD Deswegen liebe ich deine wahrscheinlich auch so ein bisschen so! <33

Ja, wir sitzen nebeneinander, immer eigentlich, nur in Reli nicht – ich bin evangelisch und Follo hat Ethik. (Hat dich jetzt bestimmt interessiert :D) Und, JAAA, wir quatschen auch dauernd, wenn wir nicht gerade RPG machen, in Englischhefte malen, Songtexte schreiben, unter der Bank lesen oder telefonieren oder alles gleichzeitig. xD Oh man, das klingt jetzt bestimmt, als würde es bei uns in der Schule zugehen wie im Affenhaus und es ist auch n bissl übertrieben, telefonieren und lesen machen wir nur in den letzten Tagen ;D Uund wir sind beide auch eigentlich total gut in der Schule (soll auch nicht eingebildet klingen) und die Lehrer lassen uns deswegen größtenteils, so gut wie immer eigentlich, in Ruhe – während andere leute, sobald sie auch nur den Mund aufmachen, sofort ermahnt werden :D Und wir sitzen in unserer Bank, machen was GANZ anderes und keinen störts :D Also so ein bisschen wie bei euch vermutlich!

Jap, stimmt, Doctor's Diary :D:D Bei uns ist das Faible abwechselnd Bis(s), HSM (okay das ist schon LANGE her), HP und jetzt eben die FF gewesen... Bzw sie ist es immer noch.

Jap, Sprache zitieren – Wenn man so gut wie alle 4 Bis(s)bücher auswendig kennt/kannte kommt das auch OFT vor *lach* Aber bei uns auch nicht selten im Volleyball irgendwie.

Haha das ist geil :D Oh DOCH wir müssen schon relativ oft lachen, und wenn wir dann immer anfangen, lilys und james' reaktionen beim RPG zu verteidigen und den jeweils anderen niederzumachen weil wir uns dadurch ja irgendwie auch pseudo persönlich verletzt fühlen (also im witz halt! xD) wird's immer seehr lustig :D Vor allem, wenn Follo dann anfängt mit „Meine Männlichkeit“ (sie spielt ja James!) und ein Typ vor uns sich sofort umdreht und sie anguckt als wäre sie irre. xD

Du faselst, ich fasele, alle glücklich :)

Oh Merlin! Danke! Ich habs ehrlich probiert, also mich mal 5 Minuten so richtig wichtig zu fühlen. War schwerer, als man denkt!!! Keine Ahnung, ob's geklappt hat, ich bin mir irgendwie nicht viel anders als vorher vorgekommen, nur hab ich wohl gestrahlt wie eine Bekloppte wie immer, wenn aus der FF zitiert wird!! Du hast recht, das freut einen echt immer so besonders viel toll *_*

Hehe :D Cool wenn wir mit unserer Vorschau locken ;)

Klar, das ist halt Lily :D Hochdeutsch über alles!!! xD

Ach, DER Monolog x) Oh merlin das klingt jetzt schlimm arrogant aber ich mag das „Es regnete“ auch uund du hast total recht, und ich freu mich sehr wenn das auch so rüberkommt wie beabsichtigt mit dem Kompliziert und so! :D Comprende!

Hach ja, James ist schon süüß x) Aber er verändert sich ein bisschen, glaube ich. Follo hat ihn jetzt endlich so, wie sie ihn haben wollte, denn ihr war er so am Anfang der FF, da wo du also warst, ein bisschen zu kitschig – aber keine angst, er bleibt natürlich immer noch total original unser-prongsiie :)

Ja Pad ist genial xD Ich liebe den in allen FFs/HP-Büchern. Und er ist irgendwie jedes mal anders!! Ohh die Stelle mit dem „Läuft sie jedes mal den gang entlang, als ob, bla bla“ fand follo so im nachhinein nicht

mehr so dolle denk ich :D Aber er ist halt einfach verliebt. Und süß. Und – james potter!

Kann so im Nachhinein auch aus eigener Erfahrung (auf die ich verzichten könnte) bestätigen dass der Grandpa-Teil realistisch ist!! Ich mag den auch. Findest du den zu wenig traurig? Ganz objektiv bitte! Das hieß es nämlich auch schon mal.

Yep, das hoffe ich mal, dass wir von einander hören – entweder in einem weiteren Kommi oder in einem neuen Chap von DIR! *hechel hechel* Wehe es kommt nicht vor Mittwoch, dann bin ich nämlich erstmal 3 Wochen weg – Hiermit entschuldige ich mich dann auch gleich schon mal weil mein Kommi somit etwas auf sich warten lassen wird!! ;)

Also, danke, merci, grazie, DANKEEEEE Marie, wir beten dich an für diesen saugeilen Kommi zu LAF!!!!
* __ *

Allerliebste Grüße, bis auf sehr bald, Ollo <33

@ **Mrs.Black**: Hallo! :)

Erstmal – danke!! * __ *

Jah, verdammt, das ist uns erst später eingefallen, dass in Lilys Teil das Essen ja schon erwähnt wurde, obwohl es ja erst in James' Teil erklärt wird. Dummer Fehler!! Hoffentlich wars nicht soo schlimm! =// Also wir entschuldigen uns dafür! :)

Tjaa, James' Reaktion auf die Übungsstunden mit Pad ... hmmm. Überraschung – nicht nur für dich, sondern auch für mich (man das klingt bei meiner eigenen FF leicht komisch xD) weil das ja Flollos Part ist, also wie James reagier, - ach ja, ich bin Ollo *g*

Stimmt. In einer normalen Beziehung zumindest würde kein Schwein das von Lily verlangen! Leider (naja, wie mans nimmt) ist sie aber mit James Potter zusammen und ihre besten Freunde sind Freya und Pad... Da sehen die Maßstäbe gleich mal anders aus :D Arme Lily. :(xD

Ach ja die Sonnenblumen ... xD James' Familie ist auch leicht komisch. Megan ist total der freundlich-optimistische Typ – wir „spielen“ sie irgendwie beide, und ich kann mir bei ihr ganz gut vorstellen, dass sie ihre Lieblingsblumen zu jeder Zeit ungeachtet der Feierlichkeiten aufstellen würde... Hmm muss mal Follo fragen :D

Oh ja, armer Jamesie, gleich die ganze Verwandtschaft. Hehe :D

Und Mrs Evans ist auch so was für sich. Ich denke, wenigstens muss man sich jetzt nicht mehr fragen, von wem Lily ihre Verklemmtheit hat!! :D

Und zu Wuschel.. Und Sirius.. Und Freya... Hmmm :) Hihi. Beneiden tu ich Pad auch nicht gerade, das stimmt auf jeden Fall!!

Hach ja, Merlin, DANKE danke danke für den Kommi. Ehrlich, es ist so wahnsinnig aufbauend und bestätigend und anregend jedes Mal wieder einen solchen zu kriegen!!! * __ * Die nächsten 3 Wochen ohne schreiben, oder fast ohne, werden die Hölle :((Tschuldige (xD) damit muss ich dich leider nerven :(;)

Also, tschüüs, bis – bald hoffentlich!!

Ggglg Ollo <333

@ **ginnymileyweasley**: Hallooo :D

Ich kann es kaum fassen – ich krieg mal wieder 'nen ReKommi von dir!! :D Kein großes Wunder aber eigentlich, weil ich fast alle machen muss, weil Ollo bereits in Südafrika ist und ich versprochen hab, dieses Wochenende die verbliebenen Kommis zu machen, meinen Teil fertig zu schreiben und den Einführungstext zu schreiben :D Wird heute also für mich noch ein bisschen stressig, weil ab morgen bin ich für eine Woche weg. Und so lange wollen wir euch ja nicht warten lassen :D

Alsoo jetzt hab ich genug geredet, zu deinem TOLLEN Kommi :D :

Oh, dein Hi ist immer noch kreativer als mein 'Hallooo', oder? XD

Du bist überhaupt nicht spät dran, das reicht schon :D Hauptsache, es ist eins da ;) Und die Länge und der Inhalt entschädigen alles :D Nicht, dass du nicht kritisieren dürftest oder so, das wär trotzdem noch ein toller Inhalt, nur mal so xD

Nö, ich fahr nicht mit nach Südafrika :D Ollo sagt, ist auch gut so, weil die Austauschschülerin, die mir zugeteilt war – wir haben schon alle so 'Email-Freunde' bekommen, und mussten uns erst danach verbindlich anmelden – etwas komisch sein soll :D Dachte ich mir aber so von ihren Mails auch schon. Hm, schade eigentlich, aber sie war auch nicht der einzige Grund, warum ich nicht mitgefahren bin :D

Also ICH bemerke, dass eure Kommiunterhaltungen nur aus Mist (ich hab aber rein gar nichts gegen Mist!!) bestehen, weil ich nichts verstehe xD Aber ich denke mal, Ollo sorgt, dass irgendwem die Tabletten nicht ausgehen :D

Okay, ich komm echt nicht mehr mit xD Welches versus? Oo

Welche Socke? Die mit dem Ponymuster? Oo Also langsam bin ich WIRKLICH verwirrt xDD

Okay, das mit dem Rumhüpfen versteh ich auch nicht xD

Kommen wir lieber mal zum Chap, da kann ich mitreden ;P

Das mit den Postkarten fand ich auch 'ne coole Idee!! :D Kann ich mir irgendwie SO gut vorstellen x))

Ach, ich weiß gar nicht, was alle gegen dieses Strippen haben. Ist doch nichts Schlimmes :D Aber ich hab noch eine Frage: Vor Sirius und MIRIAM?! Wer ist Miriam?!?! xDD Ich glaube, du hast die irgendwie mit Freya verwechselt, kann das sein? ;D

Der Traum mit den Steinen xDD Die Postkarte, die da beschrieben wird, hängt über Ollo's Bett haha :D

Lily ist auch bescheuert xD Nur mal so am Rande ;D Außerdem könnte sie gar nicht aus dem Fenster springen, dafür hat sie viel zu viel Angst wie man im siebten Chap bei der Aus-dem-Fenster-kletter-Aktion gesehen hat :DD

Oh, dann bist du das exakte Gegenteil von uns xDD Ollos und mein Zimmer sind der Chaos pur xD Wobei gerade geht's bei mir, meine Schwester hat vorgestern aufgeräumt xD Ich teil mir mit ihr nämlich ein Zimmer :D Von daher kann ich mich gut in die Rumtreiber und in Freya hineinversetzen ;)

James könnte Pad doch niiiiie umbringen. Dafür liebt er ihn doch viel zu sehr!! Also platonisch versteht sich :D Aber mal schauen, ob er eifersüchtig wird ;)

Naja, wenn Lily wirklich jedes Kommentar von Pad ernst nehmen würde ... würde er vermutlich schon lange nicht mehr unter den Lebenden verweilen, oder? :DD

Die Urwaldskala xDD irgendwie kriegen wir das ganze Urwald-Zeug nicht mehr los, das taucht irgendwie andauernd wieder auf :D Aber ich find das gut so irgendwie :) Ist doch viel besser, wenn man öfter mal das aufgreift, was im Laufe der Geschichte passiert, oder? :D

Nö, natürlich nicht. Also vor irgendwem strippen, um ihm zu beweisen, dass man ihn liebt. Aber man kanns ja nicht abstreiten, dass es James gefallen würde :D Darum geht's Pad ;) Und dass Lily mal ihre Verklemmtheit abstreift :D

Ist dir eigentlich schon mal aufgefallen, dass ich NIE Sirius sage? :D Oh Merlin. Irgendwie klingt das so komisch. Und es lässt sich auch so komisch tippen. Hiilfe!! :DD Pad ist mir lieber. Irgendwie sag ich immer nur Pad xD Ich identifizier mich eindeutig zu sehr mit James xD Der nennt den Typen auch nie Sirius :D Und was laber ich eigentlich schon wieder? Irgendwie diesmal wirklich RICHTIG unwichtiges Zeug Oo!! :D

Verzeih ;)

Naja das mit der Reizunterwäsche ... also bei Lily's Eltern wäre es definitiv peinlich xD Oder eher bei ihrer Mutter!! :D

Das 'sag bitte', darf ich mir auch immer von der Ollo anhören!! :D Aber ich bin mittlerweile schon echt gut geworden, sag immer automatisch bitte ;P

Daran sieht man mal wieder perfekt, wie sehr wir uns mit diesen Figuren identifizieren. Oder? :DD

Hm, James ist da eher anderer Meinung :D Eher findet Lily's sadistische Ader nicht so toll xD Ich aber schon :D Wow, einmal unterscheiden wir uns haha xD Nein aber mal ehrlich – Lily ohne ihren Sadismus ist doch nicht Lily, oder?! :DD

Oh man irgendwie lustig, wie sich die Charakter so entwickelt haben :D Hätt ich zu Anfang auch nicht gedacht :DD

Stimmt xD Dass Pad zu den Bonbons geht, WAR klar xD Er ist ja nicht umsonst Sirius Black :D Und seit wann schert es ihn, was Freya sagt?! :DD

Ach ganz einfach :D Das liebe liebe liebe Google :DD Einfach 'Anleitung zum Strippen' eingeben :D Aber falls du das mal nötig haben solltest ;) - da kommt nur Scheiße, ehrlich!! :D

JAA Pad kann nämlich auch einfühlsam und lieb und toll sein!! Aber eben nur sehr sehr seeeeeehr selten!!!!

Hm, Lily hat eben nen Knall xD Von wegen weibliche Würde verlieren *aroll* James verliert eher seine Würde, wie der sich immer aufführt und was der alles mit sich machen lässt :D Ich glaube, ich sollte mal ne Demo starten für die Emanzipation eines James Potters!! Aber ich spoiler dich jetzt mal muhahaha : Es wird besser in den folgenden Chaps ;D

Da Pad aber eh noch nie besonders viel von 'Evans' gehalten hat, überrascht ihn das Geständnis zu dem

Sadismus vielleicht gar nicht soooo :DD

Jaah, ich kann sie auch zu nem gewissen Grad verstehen :DD James aber nicht haha xD Ich glaub aber, Männer verstehen des auch nicht, wenn Frauen ein Problem damit haben, wenn sie zu viel Erfahrung haben, oder? :D Davon gehe ich jetzt einfach mal aus xDD

OH JA!! Also James liebt sie so innig, er tut alles für sie, er würde wie Romeo sterben, sich ein Schwert mitten durch die Brust bohren, nur, um ihre Liebe zu gewinnen. Und ja, ich laber Schwachsinn, und nein, das war nicht ernst gemeint xD Umbringen würde er sich nicht :D Glaube ich ;DD Aber wenn ichs nicht weiß, wer dann?! Oo

Egaaal xD

Haha Hüftenschwingen xD Das mit dem peinlich sein wär ein Problem ja :D Aber ich glaub, das ist bei den meisten anfangs so :DD Man muss sich halt überwinden xD Und Lily ist halt wahrer Gryffindor (ich hätte ja jetzt gern die weibliche Form von Gryffindor gebildet, aber irgendwie wusste ich nicht wie. Gryffindorin?! XDD)

Hm, fangen geht bei mir :D Durchs Volleyball lernt man vielleicht nicht direkt das Fangen aber ein gewisses Ding an Ballgefühl :DD Apropos Volleyball. Ich will heute beachten!!!

1. Schon wieder Miriam xDD Wie kommst du drauf?! :DD

2. Pad in Freya verliebt?! Oh Merlin xD Wart's ab ;D

Jaa, Bluse ausziehen ist echt waaahnsinn ;D Mein ich ernst :D Als Lily vor nem Sirius Black schon xD Haha aber ich hab mir mal einfach so auf nem Steg mein Top ausgezogen und meine Hose – hatte nen normalen BH und ne Bikiniunterhose an, weil ich schon dachte, dass wir baden gehen wollen xD – und bin in nen See gesprungen :D Letztes Wochenende xD Und nein, ich bin nicht krank ich hab nur ausversehen Ollo's Schuh in den See gekickt, weil ich über den gestolpert bin und dann ... hab ich den Schuh halt gerettet xD Das war vielleicht lustig, ehrlich :DD Und tut mir Leid, dass ich dir des erzähle, aber irgendwie ... hatte ich grad Lust xDD

Und das mit der PN – sorry, irgendwie vergess ich das total =// Aber jetzt bist du ja dran ;P

Ooooh ja, hast du xD Also meinen Tag gerettet xDD Bzw meinen Abend ;) Aber so im Nachhinein war der Ball gar nicht so schlimm!!! :D

Haha, Pad und Unsicherheiten, das ist ... lustig, die Vorstellung xDD

JETZT dreht Lily ab?! Oo Tut sie das nicht die ganze Zeit?! XDD ;)

Jap, sollte er xD James zu grüßen, wäre WIRKLICH WIRKLICH dumm denke ich :DD

Glaube ich langsam auch xD Aber ich glaube, so ein Telefon verwirrt einen auch total, wenn man so ein Zeug nicht kennt :D Aber stell dir mal vor, du hättest kein Telefon. Du müsstest immer Eulen losschicken!! Das wär doch fuurchtbar nervig, oder? Oo

Aah, jetzt heißt sie wieder Freya ;) Nee mal ehrlich, wie kommst du auf Miriam? :D Fand ich echt lustig!!

Aber warum würdest du nicht mit ihr shoppen gehen!! Sie hat doch keinen schlechten Geschmack!! Nur einen ... sehr offenen, wenn es um Unterwäsche geht xD

Lily hat schon seit dem zweiten Chap ne Gitarre!! :DD Da hat Ollo grad angefangen und MUSSTE des einbauen :DD Jaja, wir vergessen eben nichts ;D

Ich les grad den ersten Teil der FF nochmal und bei manchen Stellen würde ich am liebsten im Boden versinken, weil ich es jetzt ganz ganz ganz anders machen würde xD Oh man, ich hab auch lange gebraucht, bis James den Charakter hat, den ich will :DD Aber ich find des irgendwie SO lustig, wie sich Freya entwickelt hat...!! :DD

Büücher. Liest du auch soo gerne?! :D Kennst du Chemie des Todes?! Mit David Hunter?! Das Buch ist ein Thriller und der BESTE den ich je gelesen hab, ehrlich!! So tooooll! :D Ich überleg sogar schon ob ich forensische Anthropologin werden will, aber nur spaßeshalber eigentlich weil Leichen kann ich nicht sehen und vor Maden ekele ich mich :DD

Oder kennst du House Of Night?! Die Bücher find ich auch klasse!!

Und Harry Potter natürlich ;D

Nö, zum Glück nicht xD Also das mit der Kabine :DD Also mir zumindest nicht :D Könnt mich jetzt aber nicht erinnern, dass es Ollo mal passiert ist ... keine Ahnung ehrlich :D Freut mich/uns aber, dass es so realistisch rüber gekommen ist!! :D

Naja, es ist ja nicht ihr einziges Problem :D Ich denke, sie hat da auch noch ein paar. Im ... 13. Chap offenbart sie Lily ja zum Beispiel, dass sie auch einen James will :) Also einen Typen, der für sie da ist, der

nicht nur ihren Körper liebt und so weiter und so fort :) Hab ich vorgestern erst nachgelesen xD

Jaah, mal schauen was sich aus Wuschel und Freya noch so entwickelt xDD Ist da eigentlich ein Name erwähnt in dem Chap?! Glaube nicht, oder? Also ich verrät ihn dir jetzt xD Ich hoffe es stört dich nicht, dass ich dich spoiler ;D Wenn doch überspringen!! :D

Alsooo ... er heißt: Austin xDD Hihi. Ich find den Namen irgendwie sooo passend!! :DD

Ooh ja das kenn ich seeehr gut. Das ist irgendwie so das typische Verhalten von Ollo und mir xD

Wer hat je gesagt, dass Pad und Freya zusammen kommen?! Oo xDD irgendwie sind alle so ein bisschen von ausgegangen :DD Aber wart's ab ;)

Ach, Austin ist doch toll!! Und auch viiiiiel sympathischer als Lucas, oder?! :DD Was aber eigentlich auch kein Wunder ist ;)

Oh merlin xD Ollo hat mich richtig geschockt, als sie meinte, Austin macht James jetzt Konkurrenz :D Aber da ich ja sowohl Wuschel als auch James spiele, kann Wuschel jetzt auch total zu dem Arschloch mutieren... lieber das, als das Lily ihn will!! :DD Seit diesem Kommentar von der Ollo ist er mir aber schon um einiges unsympathischer geworden!! Aber noch nicht so schlimm wie Schleimbeutel :D

Lily mit James ergeht?! Ooh fuck, da steht ja sie appariert zu ihm!! Oo Ich spoiler dich jetzt nochmal und beichte dir, dass sie eigentlich gar nicht zu ihm geht. Zumindest schreiben wir nichts drüber xD

Ich muss jetzt auch essen xD Also eigentlich kann ich mir das aber sparen um das hinzuschreiben weil du eh nicht merken würdest :D Aaaber ich bin ja die Ehrlichkeit in Person von daher ... tschau!! :D

Soo wieder da :DD Okay, das ist wirklich wirklich sinnlos was ich hier schreibe xD Egal!!

Weiter im Text :D

Naja, er hat ja irgendwie nen Bezug zu Susie :D Aber sie ist halt etwas ... schwierig xD Und die Vorhänge xD Naja, keine Ahnung, ich hab noch nie solche Vorhänge gesehen :DD

Das wusste ich gar nicht mehr mit Pad und seinen Haaren xD Nach deinem Kommi musste ich die Stelle erst nochmal durchlesen :DD

Iiich auuuch!! Käsekuchen ist mit Abstand der Beste!! :DD Ollo und ich haben zusammen schon mal ne russische Zupftorte gemacht ... ist ja im Endeffekt auch ein Käsekuchen xDD Und es hat sogar geschmeckt!!! :DD

Aber ich liiiebe Käsekuchen wirklich :D Das einzige Problem ist, dass mir davon schnell schlecht wird :D

Dumbledore sollte die Briefe wirklich mal einstellen lassen ;D Das kann man der Umwelt doch nicht antun!! ;D

Und der Aufsatz xD Oh Merlin. Ich frag mich teilweise immer noch was mich geritten hat, den zu schreiben xD

Oh. Ist das jetzt sehr schlecht? Also das Pad so pervers ist? :D Ist er aber halt xD

Jap sind sie xD Aber irgendwie muss ich ja den Vorurteilen von Lily gerecht werden ;D Außerdem find ich muss des sein, dass sie zwei ein bisschen arrogant sind :D Ich hoffe, ich übertreibe es nicht ;)

Das mit den Sekunden war meine Idee xD War ja auch mein Teil :D Ich weiß nicht das kam mir plötzlich so :D War aber keine große Anstrengung ... hatte ja nen Taschenrechner ;D

Jack ist halt so :D Und das mit dem Verarschen ... oh man xD Ich hab dieses Gespräch am Tisch glaub ich insgesamt fünf Mal geschrieben, bis ich zufrieden war >.< ;D

Ich mag seine Eltern auch :D Und das Gespräch IST oberflächlich, stimmt :D Aber die wissen halt irgendwie schon von Anfang an, dass sie den Charakter nicht in Frage stellen müssen, weil irgendwas besonderes MUSS sie ja an sich haben, wenn sie das einzige Mädchen ist, das bei James irgendwie dauerhaftes Interesse geweckt hat :D Oh Merlin, ich tu mich heute schon wieder so schwer mit den Formulierungen Oo

Ooh ja, James stellt sich da schon ziemlich an xD eigentlich ist es total übertrieben, aber die ganze FF ist total übertrieben von daher ... :D Aber was er bisher von Lily's Eltern auch so gehört hat ... und was er weiß, was sie von ihm schon gehört haben ... :D

Guten Appetit nachträglich ;D

Macht ja nichts, wenn du mehr Kommis darlässt zeigt es ne größere Kommizahl an ;D

Pad IST auch nett :D Zu James, seiner zweiten Hälfte eh :DD

Haha, ich bin immer noch stolz auf meine Idee :DD Wobei es eigentlich vollkommener Schwachsinn ist xD

Eben :D Das ist wirklich Schwachsinn aber James macht sich halt darum Sorgen, weil Lily ihm halt

wirklich wichtig ist und er keine Ahnung hat ob sie das erwartet hätte oder nicht :D

Der Besuch bei seiner Grandma ... da hab ich etwas überlegen müssen, ob ich den reintu oder nicht :D Weil irgendwie war das so bedrückend und dann geht's gleich so 'lustig' weiter ... Aber dann meinte Ollo ich soll ihn drinnen lassen und irgendwie ist das ja schon wichtig :) Aber freut mich dass du ihn gut findest!! :D

Der Traum xD Die Idee kam mir, als ich die Besa – meine vierjährige Schwester – ins Bett gebracht hab :D Des war dann auch der Antrieb warum ich den gesamten Anfang nochmal umgeschrieben hab xD Zum Glück weil die erste Version war furchtbar Oo

Ich miich auch!! Das wird toll :D Also wenn Lily endlich bei ihm ist. Dauert aber noch ein bisschen. Heißt aber auch mehr Kapitel ;D Nein, aber aufs nächste Chap darfst du dich auch erst einmal richtig freuen!!! :D Haha ich spoiler schon wieder.

Sorry. ;)

Jap. Megan übertreibt ganz schön xD Deswegen weigert sich James ja auch :DD

Naja, bei ihrem ersten Date hat er sich auch Gedanken über seine Klamotten gemacht ;D Ich hoffe mal, dass Jungs das wirklich manchmal machen, aber als Mädchen nehm ich des jetzt mal als selbstverständlich ;D

Wollt ihr wissen, was mir beim ersten mal lesen an der Stelle durch den Kopf gegangen ist? OH MEIN GOTT. Jetzt ist er tot.

Hahahah xDD Ich hab mich nicht mehr eingekriegt vor Lachen!! :DD Naja mal angenommen, dass Lily seine Stimme nicht ÜBERALL (jap, ich neige zur Übertreibung xD) erkennen würde, seine Anwesenheit nicht sofort körperlich wahrnimmt (sag ich doch ;D) und so weiter dann wäre er vielleicht wirklich tot :D Aber dass das nicht so toll für den weiteren Verlauf der FF wäre, haben wir ihn mal großzügigerweise lebendig gelassen :DD

Oh man xD Das Schreiben ging da sooo gut!! xD Aber mal ehrlich, so abwegig ist das gar nicht. Also seine Gedanken :D Ollo meinte auch, dass Mrs Evans kurz davor ist, ihm die Hand abzuhacken, damit er sie nicht mehr anfassen kann ;D

Haha, Scherz.

Ich stell mir Petunia auch hässlich vor :D Vor allem weil sie so feindselig ist. Ausstrahlung spielt schließlich auch ne große Rolle!! :D

Ich mag Hailey – also Mrs Evans – schon xDD Ich find die lustig :D Ich find, die passt gut in die FF. Oder? :)

Ich hoffe das klang jetzt nicht zu arrogant xD

Nein!! Muss James nicht!! Wirklich nicht!! Er ist kein Urwaldmensch!! ;) Also muss er wirklich nicht. Zumindest nicht immer.

Find ich auch xD Ich find immer mehr gefallen, Lily zu provozieren xD

Paul mag ich auch xD Und Hailey ist ja auch nicht so schlimm. Sie ist halt nur nicht so offen :D Und was sie alles von James so gehört hat ...

Find ich übrigens auch!! Die sind wirklich sooo süß x))

Die Kinder oh gott xD Naja, ich an James' Stelle fände ich sie nervig :D Aber süß sind sie auch ;D

Lucy? Hm. Ich fand Miley irgendwie total toll xD Wobei das ein bisschen im Gegensatz zu James' Gedanken steht :D Aber lies selbst :D Oh man ich kann das spoilern echt nicht lassen ;D

Paranoid? Warum? *sich versuch zu erinnern wann James paranoid ist in dem Teil* Also ich finde ja er ist nichts im Gegensatz zu Lily oder?! :DD

Und eifersüchtiger Trottel ... ha, das weiß ich glaub ich welche Stelle du meinst xD Und jap ist er :D und ein verliebter Trottel auch ;D Das folgt bei ihm aber aufeinander :D

Ach, kein Problem, das dachte ich mir schon – also deine Art und Weise die Kommiss zu schreiben :DD Aber sie sind TOLL!!

Ehrlich!! Danke, danke, danke, dankeee!!! Du schreibst echt jedes jedes jedes verdammte Mal wieder so tolle, lange Kommentare und dafür ... DANKE!! x))

Also ich hoffe man hört auch noch vor dem nächsten Chap voneinander ;D

Viel Spaß beim Lesen und kein Stress mit dem Kommi ;D

Zur Abwechslung mal: Flollo ;D <3<3<3<3<3

@ *AMY*: Hallooo :D

Naja, kämpfen kann man das auch nennen xD 70 Seiten sind ja auch nicht ... wenig :) Aber klasse, dass es

dir Spaß gemacht hat!!! :)

Jaah, vier Wochen sind echt nicht wenig. Aber irgendwie kriegen wirs schneller einfach nicht hin =//

Warum sollten wir abheben?! Oo Auf die Idee wär ich noch gar nicht gekommen xD Aber ich hoffe mal, dass wir wirklich auf dem Teppich bleiben ;D Wär ja doof wenn nicht. Oder? :D Und ich hoffe, es überfordert dich nicht, wieder so mit Dank überschüttet zu werden. Weil anders geht's einfach nicht!! :D Deine Kommiss sind sooo der Wahnsinn. Ehrlich. Aaah. Danke, danke, danke, dankeee!!

Falls du diesen ganzen Dank nicht aushälst, sag Bescheid, dann halt ich mich nächstes Mal zurück ... ;)

Du motivierst uns UNGLAUBLICH, ehrlich!! Dass die Chaps immer so lange brauchen liegt ja nicht daran, dass wir keine Lust haben, sondern weil wir kaum Zeit haben irgendwie. Und manchmal eben wegen Schreibblockaden. Und so weiter. Also: Eure Motivation hilft!!

Jaah, den Haarspliss im Endstadium mussten wir noch mal reinbringen xD Ich konnte nicht widerstehen :DD Und jap, es war eklig. Zumindest wenn mans sich bildlich vorgestellt hast. Wah, bei dem Wortlaut 'bildlich vorstellen' muss ich sofort an eine äußerst unsympathische Person denken, die auch schon im Teehaus war und in der Dubaier – Skihalle >.< Ääh ich schweife ab xD Egal :D Also egal war auf diese Person bezogen :D

Weiter in deinem Kommi ;) :

Und jap, Lily wurde ganz schön verunstaltet xD Aber ich hoffe, ihr habt jetzt nicht immer dieses Bild von ihr in eurem Kopf wenn ihr Name auftaucht =D

Ich liebe Lily auch x)) Und nein, kein Eigenlob, Lily ist ja Ollo's Charakter :D Sie ist irgendwie mal so anders, oder? :D Wow. Du bist einer der ersten, die wirklich sagen, dass sie die Verklemmtheit von Lily gut finden und nicht nervig :D Cool!!

Oh ja, für's Strippen braucht man wirklich Mut. Aber ... Lily ist ja kein Angsthase. Sie ist ja Gryffindor. (Was ist eigentlich die weibliche Form davon? Gryffindorin? Uhh Oo).

Das Gespräch mit Pad und Lily ... jaah, irgendwie mag ich das Verhältnis zwischen den beiden :D Freunde sind sie nicht, aber Feinde ja auch nicht ... irgendwie schwer zu beschreiben xD Aber ich mag es, die Gespräche zwischen den zwei zu erstellen :))

Das Einkaufen ... xD Und Wuschel :DD Was habt ihr nur alle gegen den?! :(Der ist doch toll ;D Find ich aber wirklich :) Irgendwie ... naja xD Ich find irgendwie, der passt da rein :) Oder? :D

Oh xD. Das ist gut, oder? :D Also wenn du vor Lachen fast vom Stuhl fällst xDD Danke!! :)

Jaah, Selbstzweifel bei James sind schon eher ... selten xD Dankee !! :D Merlin, die Vorhänge xD So hässlich Oo xD Zumindest das Bild was ich von denen hab :D Und find ich sehr sehr sehr seeehr toll, dass du mit seiner Familie sympathisierst ;)

Oh. Hoffentlich lebst du noch!! Sonst wäre jemand auf unsere Kosten gestorben oO Und wir hätten nicht mehr diese tollen Kommiss!!! *schock* Okay, wir beeilen uns WIRKLICH!! xDD Nein, ich bin egoistisch oder so ;D Ich sag nur, James färbt ab ;) Nein Scherz. Alsoooo diesmal haben wir ja wirklich nicht so lang gebraucht, oder? :D *stolz auf uns sei* Hoffe ich zumindest. Aber vermutlich auch wieder lang genug. Hmpf.

Findest du eigentlich auch das 'hmpf' total unmännlich klingt? Deswegen kann ich des in James' Teil nie einfließen lassen :((Dabei gibt es so oft Situationen in denen ich gern ein 'hmpf' hätte. Aber dann muss ich dieses 'hmpf' halt irgendwie anders ausdrücken xD Egaaaaal :D

Das Abendessen xDD Du weißt nicht was für ein Kampf das mit den Dialogen war, ehrlich!! Oo Ich glaub wir haben MIND ohne Scherz 6 Anläufe gemacht. >.< Und am Ende durfte ich dann das Beste aus allen mixen xD War teilweise etwas ... schwierig, aber ich glaube, das Endergebnis kann sich sehen lassen :D Ich hoffe es wird deinen Erwartungen gerecht ;)

Hmm. Mrs Evans und James mögen xD Naja lies selbst :DD Ich denke schon, das man den auch NICHT mögen kann, weil wenn DER einen nicht mag ... dann kann der richtig scheiße sein, glaub ich :D Hat man ja während Lily's und seiner Krise gesehen ... =// Aber er ist echt sooo toll da muss sie ihn eigentlich mögen ;P Ach ich red schon wieder Schwachsinn xD

Naja, Tatsache ist, mit einem Schleimbeutel wär sie eher klar gekommen als mit einem James Potter. Naja. Ihr Pech ;P

Hm. Ich glaub, WENN sie's macht, kostet es ihr auch ne Menge an Überwindung ... aber mal schauen :D Ist ja alles Ollo's Bereich was hier so James angeht :)

Aaaaaaaaah, danke danke danke danke dankeeeeeeeeeeeeeeeeeee !!

Dein letzter Satz war ... AAH.

Berufsempfehlung Autor?! Wir versuchen uns schon seit der 2. Klassen an Geschichten schreiben uns so und unser größter Traum ist es, einen Roman herauszubringen. Auch Partnerarbeit :)

Aber irgendwie ... hatten wir nie das Durchhaltevermögen, dauerhaft an irgendetwas zu schreiben :D Und auch ne tolle Idee hatten wir noch nicht :(Weil eigentlich wollten wir ja irgendetwas mit Fantasy reinbringen ... aber ... hm xD Aber irgendwie mangelt unsere Kreativität etwas :D Und ich bin soooo furchtbar froh, dass wir mit dieser FF begonnen haben, weil irgendwie haben wir uns ja doch ganz schön weiterentwickelt und so ... und aufgebaut ;D Ach was laaber ich schon wieder. Ein einfaches DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE würde reichen glaub ich ;D

Ah. Ehrlich. Es ist SO toll dass du jedes Mal wieder so nen tollen Kommi dalässt :) Toll!! Aah. Danke!!

Wunderschöne, dankvolle (gibt's des Wort? Also mein Schreibprogramm sagt nein xD) Grüße :)) Flollo
<33333

@sabriel95: Hey!! :)

Aaah dankeee :DD Aber nicht dass unsere Geschichte dich von irgendetwas wichtigem abhält? Aber ... hm, find ich toll, dass unsere FF vorgeht ;D

Haha xDD Ich hoffe, das Beten hilft? :D Für 70 Seiten braucht man ja auch so seine Zeit :)

Dankeee :D Das mit dem Strippen ... da hat die Ollo glaub ich auch mal 'ne Zeit lang gebraucht, bis sie sich entscheiden konnte, was Lily jetzt macht xDD

Freya und Pad xD Jap, die sind wirklich lustig xD Ich liebe es, die Dialoge zwischen den zwei zu schreiben :DD

Jap, so ne Stelle gabs xD Also eine, in der Pad Freya anstarrt :D Aber ... interpretier mal lieber nicht zu viel da rein :D Aber süß ... war's ja doch IRGENDWIE ;D Aber ... hm. Findet ihr das eigentlich nicht zu typisch? Irgendwie ist das in jeder FF so. Pad kommt IMMER mit der besten Freundin von Lily zusammen. Und ... naja. Das wollten wir eigentlich auf jeden Fall vermeiden xD Wir hatten nur ein Problem – es hat sich jetzt so entwickelt :D Also naja, ihre Bettgeschichte halt kam irgendwie so über uns ;D Und dass Freya die beste Freundin von Lily ist :D Weil anfangs war's ja Holly. Aber ... hm. Mal schauen was sich bei den zwei noch so tut ;D Ich lass mich auch mal überraschen ;D Oh man, als Autor klingt das so doof xD

Jap, das fand ich auch verständlich ... vor Sirius Black die Jeans ausziehen ... hm xD Wenn man ihn hasst und so verklemmt ist wie Lily dann ist das wirklich ... hart xD Naja mal schauen, was sich da so entwickelt :D

irgendwie haben ALLE Angst vor James Reaktion wenn er das rausfindet haha xDD MUHAHAHA die Macht seiner Reaktion liegt in meiiiiinen Hääääänden!!!

Kennst du Spiderman?! XDD IM 2. Teil sagt der Doc Oc also das Ungeheuer: „Die Macht der Sonne ... in meinen Händen!!“ und irgendwie find ich den Satz sooo geil xD

Egal – tut mir Leid dass du dir wieder so ne Scheiße anhören/lesen musst :D Aber das musste jetzt mal sein xD

Also – ich hab ehrlich gesagt selbst noch keine Ahnung, wie James reagieren wird. FALLS er überhaupt rausfindet, dass Pad ihr geholfen hat ;D

Das Shoppen :D Ich glaub auch, shoppen mit Freya muss toll sein ;D Wenn man nicht gerade Unterwäsche kaufen will :DD

Die Reaktion von Freya fand ich auch GENIALST xDD Aber sowas ist sie halt von ihrem Umgang nicht gewohnt ;D

Stimmt, ihr Verhalten ist wirklich TOTAL klischeehaft xDD Aber was soll's ;D irgendwann muss sich selbst Lily Evans sich so verhalten ;D

Nein xD also doch, wir haben Wuschel so schon nen Namen gegeben, nur ... wird er in dem Chap noch nicht erwähnt xD Darf ich dich spoilern ich dir verraten wie er heißt? :D Aber wenn nicht ... hm dann weißt du trotzdem xD Egal ich lass es lieber :D Oder machen wirs so, ich schreib fünf Wörter hin und wenn du die Anfangsbuchstaben verbindest, kommt der Name raus :D So kannst du selbst entscheiden ;DD Also: Aktionspotenzial Ufer Sonnenschein Tannenbaum International Nilpferd.

Soo, uund, kriegst du's raus? :D Falls du's überhaupt rauskriegen willst ;D

Ach ja, noch was von mir: AAAH geil geil geil dass du Wuschel magst :DD Bist eindeutig in der Minderheit ;D Aber ich find es sooo toll wenn er euch sympathisch ist. Und nicht so wie Schleimbeutel ;D (Okay, die Spitznamen von uns sagen auch schon sehr viel darüber aus, was WIR von denen halten xDD)

DANKEEE!! Aah, das war jetzt ein geiles Lob :DD Weil irgendwie ist es genau das was wir erreichen wollen :D Das die Charakter alle echt wirken :D Und nicht nur wie ne billige Imitation :) Und freut mich/uns dass du James' Eltern gelungen findest!! :D

Danke :) Jaah, ich fand eben auch, dass das mit dem Grandpa nochmal rein MUSSTE, aber ich war mir nicht ganz sicher, ob es da reinpasst ... vor allem der Besuch bei seiner Grandma :) Umso besser, dass es offensichtlich reingepasst hat :D

Danke :) Das Gespräch aber mit seinen Eltern und Pad ... hat auch so seine Anläufe gebraucht. Ich hab ehrlich EWIG gebraucht, bis ich zufrieden war ... Nur die Beschreibung war von Anfang an da ;D Wobei die irgendwie ... wirklich widerlich ist xD Ich mein Scheidenpilz?! ;D

Oh Merlin, der Anlass 'was soll ich nur anziehen?' xDDD eigentlich so ein Schwachsinn :D

Ich erzähl dir jetzt mal was absolut vertrauliches (;D) Wir brauchten einfach IRGENDNEINEN Anlass warum James da jetzt hinappariert weil wir unbedingt wollten, dass er Lily's Familie so kennenlernt :D Und das war der einzige Grund, der mir einfiel xDD

Stimmt, es war WIRKLICH klar, dass wer reinkommt xD Wir dachten schon, obs zu übertrieben ist, wenn es so viele sind ... aber die sind ja am Ende nicht aus Zufall reingekommen sondern aus Neugier ;D Von daher wars vielleicht doch logisch :) Paul ... irgendwie lieben den alle!! xD Dazu sag ich jetzt lieber nichts mehr :)

Jaah, die kleinen Kinder xD Ich liebe eigentlich kleine Kinder, aber ich hab beschlossen, James nicht xD Also er fand die nicht lustig oder süß, sondern nur extrem nervig :D

Ääh – die Namen waren Zufall xDD Ich liebe den Namen Jake und Miley und ich find Miley passt perfekt zu so nem kleinen Kind ... und Hannah war einfach der erste weibliche Name der uns noch eingefallen ist xDD

Ollo hat glaub ich noch nie eine Hannah Montana Folge gesehen und ich auch nur ein bisschen ;D Und nein, du blamierst dich nicht ;D Ich fand die auch immer recht lustig!! :D

Naja, ich hoffe die Namen sind nicht peinlich xDD War nämlich echt Zufall!! :D Ist aber irgendwie lustig xDD

Das Essen :D Ich hoffe ECHT es entspricht deinen Erwartungen =// Du weißt nicht was für ein Kampf das mit den Dialogen war, ehrlich!! Oo Ich glaub wir haben MIND ohne Scherz 6 Anläufe gemacht. >< Und am Ende durfte ich dann das Beste aus allen mixen xD War teilweise etwas ... schwierig, aber ich hoffe, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann =//

DANKE!!

Und ... hm xD Wir versuchen uns zu beeilen, ehrlich!! Aber manchmal klappts einfach nicht =// Aber wenn das deine einzige Kritik ist ... ;D

Jap, die bleiben so lang keine Sorge :D Kürzere Dialoge bekommen wir gar nicht hin irgendwie xD

Ach überhaupt nicht!! Ich finde, Leute die viele Smilys machen wirken sympathischer :DD Emotionsvoller. (Des Wort gibt's nicht oder? XDD) Und Gedankenstriche LIEBE ich xDD Ich muss mich immer bei James' Teil etwas zurückhalten damit es nicht zu viele werden xD

Naja also – aah dankedankedankedankedankedankedankedankedankedankedankedankedankedankedankedanke für diesen toooollen megamäßig langen Kommi!!!!

Ggggglg Flollo <333333

@**Kairi Weasley:** Hey!! :)

Danke danke danke danke ... ist echt toll, wenn ihr Leser Verständnis für die Verspätung habt :D Weil uns ging es ähnlich ... wir haben gar nicht gemerkt, dass wir so spät dran waren, weil wir auch so vollgeplant waren :D

Aber irgendwie hab ich das Gefühl, geht das irgendwie momentan so ziemlich jedem so. Aber manchmal hab ich echt das Gefühl, dass ich kaum noch Zuhause bin oO xD

Woow!! 1.75 ist ja klasse!! Und 2.7 kann sich auch sehen lassen!! :DD Solange unsere ... Ablenkung nicht zu einer Verschlechterung bei dir führt ist ja alles in Ordnung!! Dann lenken wir dich nur ZU gerne ab ;D

Dankeee!! :D Das mit der Länge planen wir auch gar nicht ... es passiert einfach xD irgendwie werden die Dialoge halt immer so lang :D Und dann noch mit den ganzen Gedanken ... ;) Aber gut, dass du die Länge gut findest!!! :D

Danke :D Oh man, ich glaube, Ollo musste auch erstmal total mit sich kämpfen, ob Lily das jetzt echt

machen soll oder nicht xD Naja, wie sich entschieden hat, habt ihr ja gesehen ;D

Das Lob für die Gedankengänge geht an ... Ollo!! :D

Jah, es waren Bonbons xD Und jap, das war klar xDD

Das Gespräch zwischen Lily und Pad kam für mich irgendwie auch total überraschend xD (Oh man, das klingt so ABSURD als Autor xDD). Aber wir planen das Zeug ja nicht :DD Also zumindest nicht alles ;D

Pad ist halt nicht nur das Arschloch ;D Prongs ist ihm wichtig, da kann Lily ihm gar nicht SO unwichtig sein, denn irgendwie muss er sich ja mit ihr abfinden :D Und er hat ja generell auch nichts gegen sie. Sie sind halt nur ... sehr sehr seehr verschieden xD

Haha xD Ehrlich gesagt weiß ich auch noch nicht wie James reagieren wird, wenn er erfährt, dass Pad Lily da geholfen hat ;D Aber: DIE MACHT SEINER REAKTION ... IN MEINEN HÄNDEN!!

Kennst du den zweiten Spiderman-Film?! :D Da sagt Doc Oc – also das Ungeheuer - „Die macht der Sonne ... in meinen Händen!!“ So total dramatisch und so xD Und den Satz find ich irgendwie sooo genial :DD Also naja egal xD

Wuschel x)) Ich muss sagen, ich find ich einigermaßen gelungen :DD irgendwie ... so anders als die Rumtreiber xD Das ist echt mal ne Abwechslung, den spielen zu dürfen ;D So höflich und so weiter :D Find ich gut, dass du ihn magst! Die meisten waren von seinem Erscheinen irgendwie ja nicht so angetan :DD

Wie uns so was einfällt? XD Meistens kurz vorm Einschlafen. Musst halt immer drauf achten, dass du deinen ipod oder irgendetwas zum Schreiben neben dir hast, dann kannst du deine Idee schnell eintippen, sonst vergisst du's :DD Aber teilweise steht da auch recht viel Scheiße, wenn du des am nächsten Morgen liest, wenn du des so verschlafen eingetippt hast. Ich meine, ich hab keine Ahnung mehr, was ich mit 'Sauna, Liebesbrief' gemeint hab xDD Oder Ollo hatte mal irgendeine Notiz mit Ltb xD

Manchmal krieg ich aber auch die Ideen, wenn ich meine kleinen Schwestern ins Bett bringe :DD Weil da muss ich teilweise auch so ne viertel Stunde neben denen liegen und schweigen xD Und da hat man viel Zeit, über die FF nachzudenken :D Da kam mir auch die Idee mit dem Traum von James ;D

Also. Egal xD

Hmm, abwarten ;D Oder soll ich dich jetzt spoilern? :DD Aber sooo abwegig ist ein Konflikt zwischen Wuschel und Pad nicht.

Verdammt, das war gespoilert, oder? OO Aber feststehen tut noch nichts in dieser Hinsicht :D

Ich muss gestehen, ich fand es sooo toll, die Ferien so ein bisschen zu beschreiben :D Ist irgendwie mal was anderes xD Sonst ist es ja irgendwie immer die selbe Atmosphäre im Gemeinschaftsraum und so weiter :D

Genau die Stelle mit den Kleinen fand ich am schlechtesten xD Aber cool, dass sie dir gefällt! :D

Ooh ja. Mrs Evans ... und James ... hm. XD

AAAH dankedankedankedankedankedanke!! x)) Ein größeres Kompliment kann man mir nicht machen!! x)) Also dass James der beste James ist und so weiter x)) AH. DANKE!!

xDD Naja. Aus der Sicht eines Rumtreiber verweilicht James ja wirklich xD Ich meine, er hat sie gerade mal ein paar Tage nicht mehr gesehen :D Aber dass sie sich vermissen ... musste irgendwie rein ;D

Ooh, viel Spaß in der Schule dann :DD Also ich hab in meiner keinen >.< Naja, wir haben versucht uns zu beeilen :) Aber irgendwie ist das mit dem Beeilen immer so ne Sache ... es ist verdammt schwierig oO

Haha xD Also mit der Einstellung von Lily's Mutter ... hat sie glaub ich etwas zu kämpfen, bis sie James akzeptieren kann :D Mal schauen, wie lange es dauert ;D

Weil schließlich hat sie von Lily nicht gerade nur das Beste gehört :D

Hihi, ich find ihre Versuche auch süß x)) Und nein, kein Eigenlob, Lily gehört ja Ollo :DD

AAAH ich finde es immer noch SO GEIL dass wir jetzt einen Fanclub haben ;DD

Wir haben uns beeilt :) Kann nicht sagen, wie effektiv, aber der Wille war da ;D

Also dann. Dein Kommi geht seinem Ende zu, meiner auch.

Also nur noch eins: DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE (danke lässt sich echt gut tippen!!) für diesen toollen Kommi!!

Ich werde dir für ewig dankbar sein x))

Ggglg Flollo <333333

@GinnyMollyWeasley: Hallo :D

Fänchen?! Bist du auch im Fanclub?! AAAH wie geiiiiiiil x)) Es ist irgendwie ein tolles Gefühl, einen

Fanclub zu haben :DDD <3

Jaah, wir geben unser Bestes mit dem Beeilen ;) Aber irgendwie reicht des meistens nicht =//

Dankee :D jaa, Ollo musste auch total mit sich kämpfen, ob Lily jetzt wirklich vor Pad strippt oder nicht xD Aber wie sie sich entschieden hat, hast du ja gesehen ;)

Ich fand die Entscheidung aber auch gut ;)

Jaah, Pad ist kein gefühlloses Arschloch ;P Er kann auch einfühlsam sein. Naja zumindest ein bisschen ;))

Ich fände Shoppen mit Freya geniiialst :DD Vorausgesetzt man will keine Unterwäsche kaufen ;D

Wuhuuu :D Es werden immer mehr Wuschel-Fans x)) Aber ich muss sagen, wir haben uns echt bemüht, den sympathisch zu machen :D Wir wollten euch nicht so was wie Schleimbeutel antun ;D (Sieht man schon an den Spitznamen irgendwie was wir jeweils von den Charakteren halten xDD)

Danke :) Toll, dass dir das gefallen hat. War mir zuerst nämlich nicht sicher, ob der Grandpa da so reingepasst hat ... aber des MUSSTE einfach noch rein ;)

xDD James Eltern ... ja ich mag sie auch xD Muss ich ja irgendwie, weil schließlich sind es James Eltern ... die Eltern meiner zweiten Persönlichkeit haha xD

Aber Jackpot? :D Kann es sein dass du DSDS schaust? Irgendwer sagt des da doch immer, oder? :D Meine Schwester sagt jetzt auch soo oft Jackpot xDD irgendwie ist das Wort aber cool :DD

Naja, der Plan zum Essen hat sich ein bisschen geändert, aber ich hoffe, es wird deinen Erwartungen trotzdem gerecht. Du weißt nicht was für ein Kampf das mit den Dialogen war, ehrlich!! Oo Ich glaub wir haben MIND ohne Scherz 6 Anläufe gemacht. >.< Und am Ende durfte ich dann das Beste aus allen mixen xD War teilweise etwas ... schwierig, aber ich hoffe, das Ergebnis kann sich sehen lassen =//

Er hatte aber auch ein geiles Timing!! ;D Nur Lily's Eltern nicht :DD

Dankedankedanke für deinen tollen Kommi :) Hoffe, dieses Chap gefällt dir auch :)

Ggggglg Flollo

<33333

@spittlebubble: Hey!! :D

Biiiiitte, wir haben es dir gerne gewidmet !! :D Logisch, sonst hätten wir's nicht gemacht xDD und jap, das Herzen zeigt an :D Wie macht man das?!?! :DD

Deinen Verbesserungsvorschlag mit der Zusammenfassung nehmen wir an!! Gute Idee!! :DD Weil bei so ner langen Wartezeit ist man ja doch ganz schön draußen oO

Danke, danke danke danke danke x)) irgendwie bin ich ganz schön anfällig für Lob ;D Aber ist das nicht Jeder?? :DD

Ha, gut xDD Hm. Bei der Länge und bei unserem Terminkalender geht's schneller nicht. Tut uns echt Leid! Aber wir bemühen uns. Ehrlich. Nur manchmal hilft des irgendwie wenig =// Naja, wir strengen uns an ;)

Jaah, war aber irgendwie klar, dass Lily sich anstellt, wenn sie's macht :DD Und Ollo musste erstmal ganz schön mit sich kämpfen, ob sies jetzt macht oder nicht xD Aber du siehst ja wie sie sich entschieden hat ;)

Jaah, man glaubt es kaum, dass Pad sensibel sein kann :D Aber so ein gefühlloses Arschloch ist er doch nicht ;) Aber echt Lieblingsfigur? Cool!! :D

Wo ist deine FF denn online? :) Les zur Zeit irgendwie viel zu wenig Ffs ... irgendwie wird bei den meisten nicht mehr weitergeschrieben :(

Hm jaah das war auch unser Problem xD Ich hasse es bei anderen Fanfictions, wenn Kapitel auftauchen, wo kein Aufeinandertreffen von den Hauptpersonen ist =// Aber anders haben wir's nicht hinbekommen, sonst wäre Lily's Teil ewig geworden. Und dafür treffen sie sich ja in James' Teil :) Und dafür ist in Lily's Teil dieses Mal auch ganz ganz ganz gaaanz viel James :D Lass dich überraschen ;D

Freya und Wuschel xDD Find ich toll, dass ihr alle so mit Wuschel sympathisiert :DD Ich find ihn auch toll x)) Obwohl Ollo angekündigt hat, dass er James gefährlich werden könnte oO xD

Nein mal im Ernst :D So nen Typ braucht Freya doch mal ;D Oder? :D Naja mal schauen, was sich jetzt so entwickelt ;)

Jaah, seine Wuschelhaare :DD Ich find die so toll x)) Bzw ich stelle sie mir toll vor ;D

Danke :) Jaah James' Grandpa. Musste einfach nochmal rein :) Ich hoffe, es war auch für alle traurig genug, weil wir haben mal die Kritik bekommen, dass das nicht traurig genug war bei seinem Tod :) Ich hoffe, jetzt passt's ;)

Die Vorhänge xDD irgendwie sind die sehr vielen in Erinnerung geblieben :DD Die sind aber auch schrecklich ;)

Oh man xD Das war echt lustig, Lily zu verunstalten :DD Am Ende sind mir aber fast keine Sachen mehr eingefallen ;)

Hahahah xDD Jap, Pad ist wirklich toll x)) Aber ... mal schauen ob wir das als Nebenfigur einbauen können ;P Weil bisher war keine Partnerin für ihn vorgesehen ... ist alles noch offen, also warte ab ;D Wie heißt du denn? :D

xDD Mit-Lily und Ohne-Lily-Teil xDD Oh man :D Also mir ist des nicht aufgefallen ;D

Die Kinder xDD Ich fand diesen Teil am schlechtesten oder am dümmsten zu schreiben xD Aber irgendwie kam der ganz gut an :DD

Jaah ich will auch so ne Beziehung x)) und ich zieh sogar eher James vor ;D Oh Wunder. Irgendwie ist es logisch, dass er genau so ist, wie ich mir so Mr Perfect vorstelle ;D Aber Pad wäre auch toll!! ;)

Haha xD Du hast echt ein Problem mit ihrer Verklemmtheit oder? XD Naja, ich hoffe in diesem Chap geht's auch ;) Bin schon gespannt was du sagst :D

Ich find des echt lustig, wie sehr alle von Paul angetan sind :DD Dazu sag ich jetzt aber erstmal nichts mehr ;D

Oh man ich hoffe, das Essen entspricht deinen Erwartungen =// Du weißt nicht was für ein Kampf das mit den Dialogen war, ehrlich!! Oo Ich glaub wir haben MIND ohne Scherz 6 Anläufe gemacht. >< Und am Ende durfte ich dann das Beste aus allen mixen xD War teilweise etwas ... schwierig, aber ich hoffe, das Ergebnis kann sich sehen lassen ;)

Wir versuchen uns EHRlich zu beeilen =// Aber ... es ist schwierig xD

AAAH dankeeeeeee x)) Dein längster Kommi?! Gut gemacht!! (Wolltest du doch hören ;)) Ich hab für deinen ReKommi hier auch schon ne halbe Ewigkeit gebraucht :D Bin grad auf Wordseite 19 mit den gesamten ReKommiss. Und einen hab ich glaub ich noch ;D Oder zwei :) Wahnsinn, die ReKommiss könnten von der Länge her – wenn man mal nicht von unseren Maßstäben ausgeht – ein eigenes Chap sein :D Und ich sitz auch schon drei Stunden dran ... nicht übertrieben!! ;)

Ach, ist doch egal ob Kommi 207 oder 200 ... sind alle cool!! Ehrlich!! :D

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE nochmal für deinen toooolllen (!!!!!) Kommi!! :DD Wahnsinn, ehrlich x) Manchmal kann ich das ganze Lob immer noch nicht fassen. Also DANKE nochmal und gaaanz viele liebe Grüße :D

Floलो <3333

@Muggellein: Hallooo!! :D

Die Länge der ReKommiss hängt immer von der Länge der Kommiss ab ;D Ich hoffe mal wir labern dir nicht ZU VIEL in diesen Kommiss :DD

Jaah, die Postkarten-Idee fand ich auch soo cool x)) War Ollo's Teil von daher ihr Lob und kein Eigenlob ;D

Ollo musste ganz schön mit sich kämpfen, bis sie sich entschieden hat, ob Lily überhaupt vor Pad strippt oder nicht :D Wie sie sich entschieden hat sieht man ja :D

Haha xDD Ne Freundschaft zwischen Lily und Pad ... naja ich glaube, bis sie sich wirklich bewusst Freunde nennen ... dauert noch sehr sehr sehr lange xD Aber sie akzeptieren sich zumindest schon mal :D Und vielleicht fangen sie ja auch schon an, sich zu mögen ;D Keine Ahnung, ein bisschen komisches Verhältnissen zwischen den beiden ;D

Jaah Wuschel :DD Ich weiß, ich glaub, sein Auftreten kam für die meisten unerwartet :DD Das mit Pad ... hm. Das ist irgendwie so TYPISCH. Das passiert in JEDER FF. Die beste Freundin von Lily kommt mit Pad zusammen. Wir wollten das eigentlich auf gar keinen Fall aber es hat sich irgendwie so entwickelt xD Also die Bettgeschichte zwischen den Beiden xD Aber mal schauen was da noch so kommt ;D Wir sind da noch recht offen :DD

Das hat auch SO Spaß gemacht zu schreiben!! :D Also sein Zuhause zu beschreiben ;) Das Gespräch danach war schon schwieriger =// Hab so viele Anläufe gebraucht!!

Die Vorhänge xDD irgendwie sind die fast Jedem im Gedächtnis geblieben :D Hm, ich glaub ich muss Ollo mal vorschlagen, Susie mal persönlich einzubauen ;DD Ups. War das jetzt gespoilert? =// ;)

Jaah der Aufsatz xD Ich frag mich immer noch was mich da geritten hat als ich den geschrieben hab :DD

Äh – an Weihnachten?! Oo Das Treffen ist nicht an Weihnachten. Steht des da etwa irgendwo?

Jaah ich glaube auch, das Jedem klar war, dass wer reinkommt xD Das war ja auch der Grund warum wir das eingebaut haben ... also dass er da zu Lily appariert xD Wir wollten einfach dass er Lily's Familie unter den Verhältnissen kennenlernt ;)

Lily's Dad, Paul xD Den mag irgendwie Jeder :D Haha.

Und Lily's Mum ... naja :) Das wird schon irgendwie xD Sie MÜSSEN sich ja zusammenraufen ;)

Alsooo dein Kommi zu Ende, meiner neigt sich auch dem Ende zu :D

Nur noch eins: Dankedankedankedankedankedankedanke (jetzt hab ich mich aber oft vertippt oO) für diesen tollen, langen Kommi x))

Danke!!

Viiiiel Spaß mit dem Chap <33333

Flollo

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE nochmal für all diejenigen, die sich nach jedem Chap wieder die Mühe machen ein Kommi hierzulassen :) Danke, danke, danke!!

So: *spittlebubble* hat uns vorgeschlagen, vor jedem Chap noch eine Zusammenfassung vom Letzten zu machen, damit man nochmal reinkommt :) Wir fanden die Idee gar nicht so dumm sondern richtig richtig gut und haben den Vorschlag angenommen ;) Also, hier die Zusammenfassung :D :

Lily's Teil: Strippkurs bei Freya, hat allerdings ihre Hose angelassen + einfühlsames Gespräch mit Pad; Shoppen mit Freya + Treffen mit 'Wuschel' + Lily verhält sich wie ein pubertierendes Mädchen als Freya Gefallen an Wuschel findet uns er sie schließlich um ein Date fragt

James' Teil: Gespräch mit seinen Eltern über Lily + ekliger Lily-Beschreibung; Megan beschließt, Lily's Familie an einem Abendessen kennenzulernen; Besuch bei Grandma; Alptraum von Lily's Dad; Megan macht Stress wegen Abendessen; James appariert zu Lily um sie zu fragen, welches Hemd er anziehen soll & lernt so ihre Mutter, ihre Schwester, ihren Vater und lauter kleine Kinder kennen

Sooo, ich hoffe, ihr wisst jetzt alle, was im letzten Chap so passiert ist :))

Und jetzt: VIEL SPASS!! :))

~*James*~

Atmen.

Sauerstoff in die Lungen strömen lassen, von den Lungenbläschen an die Kapillaren abgeben und aus denen Kohlenstoffdioxid wieder an die Lungenbläschen abgeben.

Ganz einfach.

Entspannen. Einfach atmen. Ruhig bleiben.

„JAMES!“ Oh nein. Ich schloss die Augen. Schluckte. „In fünf Minuten apparieren wir!“

Fuck.

Plötzlich hatte ich Mühe, meine Atmung noch kontrollieren zu können. Alles, was sonst doch so verdammt leicht, so selbstverständlich war, fiel mir auf einmal schwer. Ach man. Von der Entspannung war aber nicht sehr viel übrig geblieben.

„Okay, James. Ganz ruhig.“ Moony stand mir gegenüber. Vor zwei Stunden war er hier mit Wormy auf Pad's Befehl aufgetaucht. Irgendwann war mein bester Freund nämlich offensichtlich der Ansicht gewesen, dass er meine Nervosität ohne Hilfe nicht mehr überwältigen konnte. Und mich so labil zu diesem Abendessen zu schicken kam nicht in Frage.

Gut so.

Die Rumtreiber hatten es nämlich zumindest schon geschafft, mich davon zu überzeugen, dass Mrs Evans *keinen* Versuch unternehmen würde, mich umzubringen. Und auch, dass dieser Traum nur ein *Traum* gewesen war und es außerhalb aller Möglichkeiten stand, dass ihr Vater mich verheören würde.

Aber ... Gründe, nervös zu sein, gab es trotzdem. Ihre Verwandtschaft zum Beispiel. Ihre extrem

neugierige Verwandtschaft. Sie würden mich mustern, mich anstarren. Sie würden entscheiden, ob ich gut genug für Lily war,

Und ich konnte mich nicht darauf verlassen, dass Lily sich nicht von ihnen beeinflussen ließ. Wobei Moony mir recht deutlich klar gemacht hatte, das allein die Vorstellung bescheuert war. Hm.

Und mein Ego. Das würde auch leiden, wenn sie mich nicht mochten. Schließlich war es total abnormal, mir nicht sofort zu verfallen. Ich sah gut aus, war charmant, lustig und höflich – zumindest wenn ich wollte. Und die richtige Einstellung gegenüber Muggeln und Muggelstämmigen hatte ich auch. Also!

Allerdings ... kannten sie auch einige Geschichten über mich, die ihnen mit Sicherheit alles andere als ein gutes Bild von mir vermittelt hatten. Meine ganzen Affären. Kurzen Beziehungen. Dass ich Slytherins regelmäßig verhext hatte. Dass ich arrogant, dumm, sadistisch und egoistisch war.

Hilfe!

„James“, sagte Moony wieder, lauter. Ernst blickte er mich an. „Es wird schon schief ... Es wird schon klappen. Bleib einfach locker! Und komm auf gar keinen Fall auf die Idee, dich zu verstellen. Okay?“

Ich nickte. Nicht verstellen. Bekam ich hin. Hoffte ich. Aber locker bleiben? Könnte ein Problem werden. Mist.

„Und lass die Finger von Evans. Zumindest wenn ihre Mum dabei ist“, ergänzte Pad und grinste.

„Krieg' ich hin“, sagte ich langsam. „Denke ich.“ Mit ganz viel Mühe auf jeden Fall. Irgendwie musste dieses Urwaldgen doch zu bekämpfen sein.

„Bleib einfach du“, fuhr Moony fort. „Mach dir keinen Kopf. Und denk nicht zu viel nach. Schweig nicht. Aber versuch auch nicht zu großen Blödsinn zu reden. Okay?“ Aufmunternd sah Moony mich an.

Keinen Blödsinn reden. Nachdenken. Schweigen. Oder halt –

„JAMES! SIRIUS!“

„Ich glaub, es ist so weit“, bemerkte Wormy grinsend und legte das Quidditchmagazin wieder zurück auf den Boden. „Also dann viel Glück, Prongs.“

„Danke.“ *Ich bekomm das hin, ich bekomm das hin. Ich selbst bleiben. Nicht nachdenken. Keine Panik schieben. Keinen Blödsinn reden. Und ...*

Mist. Ich hatte das Gefühl, ich hatte die Hälfte schon wieder vergessen. „Moony?“, fragte ich nervös. „Kannst du nochmal ... wiederholen? Ich bin nicht so ganz mitgekommen.“

Er stöhnte. „James! *Bleib locker*. Du schaffst das.“ Er klopfte mir auf die Schulter. „Viel Glück. Und viel Spaß.“ *Spaß*. Na wenn er meinte.

„JAMES! KOMM SOFORT RUNTER!“

„So, genug geredet, sonst finden heute wirklich noch Morde statt. Leute, bis dann“, sagte Pad laut und packte meinen Arm.

„Aber – aber, ich ... Moony! Ich weiß immer noch nicht -“

Die Luft wurde mir abgeschnürt, ich wurde neben Pad durch einen dünnen Schlauch gezogen, konnte kaum noch atmen ... und stand plötzlich neben Mum. Oh Merlin. Zu zweit apparieren war auch noch mal so eine Sache für sich. Noch enger irgendwie. Und als wäre ich nicht mehr im Stande, das allein zu machen! Warum waren wir eigentlich nicht ganz einfach die Treppe hinunter gegangen? Dann hätte ich noch ein bisschen Zeit mit Moony gehabt. Was hatte er gleich nochmal gesagt? Locker bleiben. Und ... Fuck! Was war da noch gewesen? Mir wollte nicht einfallen. *Nichts*. Mein Kopf war wie leergefegt.

„Und ich hatte *gewusst*, dass das so enden würde, wenn die restlichen Rumtreiber auch noch kommen“, knurrte Mum und sah mich vorwurfsvoll an. Natürlich. Eigentlich hatte ich ja nichts mit ihrem Auftauchen zu tun, aber irgendwie war ich gerade nicht in der Stimmung, irgendetwas zu erwidern.

„Und ich wollte doch pünktlich kommen!“, fuhr meine Mutter mit einem unzufriedenem Gesichtsausdruck fort.

Ein Blick auf die Uhr in unserem Flur verriet mir, dass wir erst in fünf Minuten da sein mussten. Das war nicht mehr pünktlich, das war *überpünktlich*. Peinlich. Und gleichzeitig übrigens ein Verstoß gegen eine Rumtreiberregel. Aber Pad schien momentan ja keine Lust zu haben, irgendetwas einzuwenden. Für was war der eigentlich gut?! Oder die Regeln? Wenn sie mal praktisch wären, will sie keiner einhalten. Man.

„Okay. Little Whinging.“, sagte Mum konzentriert und sah auf ein Stück Pergament in ihrer Hand, als Dad sich zu uns in den Flur gesellte. Warum mussten -

Halt – das in Mum's Hand war mein Brief! Also – Lily's. Aber an *mich* gerichtet! Wie war sie denn jetzt schon wieder an den gekommen?! - Okay, die Frage war Schwachsinn, im Anbetracht dessen, dass wir

Zauberer waren und ein einfaches Accio genügte. Aber – man! Das war unfair. Das war *mein* Eigentum. Außerdem hatte sie kein Recht dazu, den zu lesen.

Okay, größtenteils stand für mich eh nur unwichtiger Mist drin. Aber eben nur größtenteils.

Doch bevor ich mich so wirklich über diese Tatsache aufregen konnte, packte Mum mich auch schon am Arm (traute mir etwa keiner mehr zu, allein zu apparieren? Oder befürchtete sie nur, ich würde wo anders hin verschwinden? Haha, keine schlechte Idee eigentlich) und ich wurde abermals durch einen engen Schlauch gezogen, diesmal mit Mum ... Bekam keine Luft mehr ... und stand plötzlich – neben einer Mülltonne. Neben einer *Mülltonne*?!

„Was – wohnt Lily etwa *hier*?“, brachte ich entsetzt hervor und beobachtete eine Katze, die bei unserem Auftauchen aufgeschreckt davonrannte. Oh ... Mist.

Dad, der inzwischen – kurz nach Pad – neben uns aufgetaucht war, lachte. „Schwachsinn. Aber das ist ein Wohngebiet voller Muggel, James. Wir können doch nicht einfach so auf der Straße apparieren.“

Ach so. Ja, das hatte Sinn. Aber ich sparte mir eine Antwort.

Vorsichtig kamen wir hinter den Mülleimern hervor, darauf bedacht, niemanden zu treffen oder zumindest auf gar keinen Fall die Aufmerksamkeit auf uns zu ziehen. Es kam nur eine Frau mit einem Korb voller Katzenfutter in der Hand an uns vorbei, doch sie schien sich weder an den (schönsten) Umhängen meiner Eltern, noch an unserem Standort zu stören.

Seltsam.

Dad grinste die Frau breit an und schien überhaupt bester Laune zu sein, Mum steuerte zielsicher die Hausnummer 53 an, während Pad mich am Ellenbogen mitzog.

Ich wollte nicht. Die Angst stieg wieder in mir auf, hinderte, dass ich klar denken konnte. Ich hätte doch von der Treppe springen sollen. Oder gegen die Wand laufen. Ich hätte mich verletzten sollen, abhauen, mir den Tarnumhang schnappen und auswandern sollen. Einen anderen Namen annehmen, jemand Anderes werden. Oder mich einfach mit irgendeinem sehr raffiniertem Zauber in mein Zimmer einsperren und mich weigern sollen, jemals wieder herauszukommen.

Alles hätte ich tun sollen.

Aber wie war ich bitte auf die total bescheuerte Idee gekommen, mich einfach so meinem Schicksal zu fügen? Nichts zu unternehmen, einfach auf meine Mum zu hören? Ich meine – hallo?! Ich war James Potter. Wo war meine rebellische Seite geblieben?

Offensichtlich war sie weg. Spurlos verschwunden. Sonst würde ich definitiv nicht hier stehen. Vor dieser Haustür. Ich schielte auf das Klingelschild. *Evans*. Scheiße. Wir waren also richtig.

Disappieren wäre noch 'ne Möglichkeit – aber auch das würde Mum vermutlich zu verhindern wissen. Ich hätte nicht die geringste Chance, mich schnell genug um mich selbst drehen zu können. Aber ich könnte ihnen allen drei einen Schockzauber auf den Hals hetzen und *dann* verschwinden.

Oh Merlin!

Mal abgesehen davon, dass ich gegen zwei ausgebildeten Auroren zu sehr großer Wahrscheinlichkeit eh keine Chance hatte, war das total feige. Und hinterhältig. Ich konnte Pad doch nicht schocken! Und meine Eltern vielleicht auch nicht so ganz ohne Gewissensbisse.

Ich atmete tief durch und versuchte nicht über Fluchtversuche nachzudenken. Was hatte Moony gleich noch mal gesagt? Ich selbst sein. Locker.

War irgendwie schwerer umzusetzen, als gedacht. Dabei gehörte 'locker-sein' normalerweise zur Natur eines James Potters. Tja, falsch gedacht.

Ich fuhr mir durch die Haare. Und gleich nochmal, als ich den strafenden Blick meiner Mutter bemerkte. Gegen den Drang, ihr die Zunge rauszustrecken, konnte ich gerade noch erfolgreich ankämpfen. Meine Frisur sah schließlich gut aus, so, wie sie war. Zerzaust. Cool.

Vielleicht würden ja wenigstens Lily's Familienangehörige meine Frisur zu schätzen wissen.

Ich schluckte. War ja schließlich nicht besonders wahrscheinlich, dass mir meine Frisur noch weiterhelfen konnte, wenn sie mich nicht leiden konnten. Aber was für Optionen hatte ich denn schon? Ich konnte da jetzt rein gehen und Lily wiedersehen. Und so ganz nebenbei auch noch ein dutzend nerviger Knirpse, alte, schwerhörige Leute, ein hässliches, dürres Pferd, eine mir gegenüber sehr sehr sehr feindselig eingestellten Frau und einen Mann, der mir bereits Alpträume beschert hatte, ertragen.

Oder ich könnte eben den Versuch starten, zu disappieren. War aber nicht sehr erfolgversprechend. Das Risiko, von meiner eigenen Mutter umgebracht zu werden oder vom Imperius belegt zu werden, damit ich

mich wenigstens einmal benahm, war unglaublich hoch.

Oder -

Aus dem Augenwinkel sah ich, wie Dad klingelte. Einfach so. Ohne zu zögern hatte er auf das Klingelschild gedrückt.

Oh fuck!

Locker bleiben, ermahnte ich mich und atmete noch einmal tief durch. Da schwang die Tür auch schon auf, ich schluckte – und Paul stand uns gegenüber. Zum Glück nicht Mrs Evans, war das Erste, was ich denken konnte.

Und er sah ... immer noch nett aus. Irgendwie war die Theorie, dass er mich augenblicklich packen und in einen leeren, weißen Raum ziehen würde, abwegig. Dafür strahlte er einfach zu viel Sympathie aus.

„Wie schön, dass das geklappt hat!“, sagte Paul und hielt uns die Tür auf. Ihn jetzt zu korrigieren und zuzugeben, dass ich diese Tatsache alles Andere als *schön* fand, würde vermutlich keinen besonders guten Eindruck hinterlassen, oder? Also lieber Mund halten. „Ich muss ehrlich sein, ich konnte es kaum erwarten, Sie kennenzulernen.“ Paul lächelte. So total charisma-haft. Seine Schwiegermutter war ihm wahrscheinlich sofort verfallen. Wie machte er das nur? Man.

Also nicht so, dass ich in Mrs Evans schon meine zukünftige Schwiegermutter sah. Nein, nein, nein! Also, ich meinte nur – Egal jetzt.

Dad lachte. „Schön zu wissen, dass es nicht nur uns so gegangen ist“, meinte er grinsend und trat ein.

Interessant. Ihr Sohn zählte also nicht mehr zu *uns*. Kaum war man volljährig, wurde man verstoßen.

„Oh ja, auch wenn James wahrscheinlich gerne noch ein bisschen Zeit gehabt hätte, um sich seelisch darauf vorzubereiten.“ Auch Mum lachte – Wahnsinn, waren wir alle wieder gut drauf – und *wuschelte mir durch meine Haare?!*

Ich durfte das. Ich durfte mir so oft durch die Haare fahren, wie ich wollte. Aber eben *nur ich!* Und Lily ... in bestimmten Situationen. Aber mit Sicherheit nicht Mum! Wie kam das denn rüber? Total ... uncool. Unmännlich.

Und das wusste sie!

„Mum!“, rief ich ungehalten und vergaß Paul total. Böse sah ich sie an – als meine Aufmerksamkeit von einer anderen Person in Anschlag genommen wurde. Lily.

Vorsichtig trat sie hinter Paul hervor, der über die Sache mit meinen Haaren recht amüsiert schien. Schüchtern. Und furchtbar gut aussehend. Dad würde begeistert sein. Zunächst mied sie meinen Blick – hallo?! - lächelte meine Eltern an, blickte kurz zu Pad ... und grinste dann endlich mich an. Nervös.

Sie war auch nervös. Irgendwie fand ich diese Tatsache plötzlich urkomisch. Ich war nicht der einzige Schisser hier. Und das ließ mich plötzlich viel viel sicherer sein. Naja okay, nicht viel. Aber ein bisschen. Lag vielleicht doch ein bisschen an den Urgenen. Beschützerinstinkt und so weiter.

Ich lächelte sie an.

„Kommen Sie doch rein“, sagte Paul mit einem strahlendem Lächeln und schloss die Tür hinter uns.

Ich blendete die Erwachsenen aus – zu denen ich ja mittlerweile eigentlich auch gehörte, aber egal – und schlüpfte langsam aus meiner Jacke. Ich hatte einen Plan. Also keinen originellen und klug durchdachten Rumtreiber-Plan, sondern eher ein Prongs-Notfall-Plan. Nämlich mir so lange wie möglich Zeit zu lassen, damit die Anderen schon mal vorrausgingen, um wenigstens noch ein bisschen Zeit mit Lily alleine verbringen zu können. Noch ein bisschen Zeit, um mir Mut anzusammeln.

So schwer würde das ja schon nicht werden.

Als Mum, Dad und Paul, die im Moment eh zu beschäftigt zu sein schienen, sich gegenseitig zu beteuern, wie sehr sie sich schon alle auf dieses wunderwundervolle Essen gefreut hatten, in den Flur traten und mich gar nicht beachtetten, griff ich nach Lily's Handgelenk. Pad grinste mich noch mal an, dann folgte er den anderen.

Yeah.

Lily drehte sich überrascht zu mir, lächelte aber leicht. Nervös grinste ich sie an. Dann beugte ich mich vor, strich kurz mit meinen Lippen über ihre. *Ich krieg das hin*. Ich wollte mehr. Mehr Stomschläge. Mehr Kopfschwirren. Ich wollte sie an mich ziehen, am liebsten auf ihr Zimmer verschwinden. Und nicht mit ihrer ganzen Familie an einem Tisch sitzen.

Seufzend und nur sehr schwerfällig löste ich mich von ihr. „Hey“, sagte ich und verschränkte ihre Finger mit meinen. Ihre Nähe tat mir so verdammt gut.

Lily strahlte, versuchte aber sichtlich sich zusammen zu reißen. „Okay“, sagte sie und grinste. „Wir haben jetzt circa zwei Minuten, bevor meine Mutter nach uns gucken kommt. Also, erstens:“ - Ich hätte mir doch 'ne Liste mit den Tipps von Moony machen sollen. Dann hätte ich jetzt Lily's dazu schreiben können. „Fass mich so gut es geht nicht an. Am besten, du schaust mich gar nicht erst an.“ Fuck. „Zweitens: Erwähne nie, *nie* dass du mich angeblich heiß findest oder sowas in der Art. Klar bis dahin?“

Ich versuchte, mir diese zwei Dinge so gut wie möglich zu merken. „Ich finde dich aber heiß“, erwiderte ich geistesgegenwärtig.

Dieses Kommentar schien Lily kurz aus de Konzept zu bringen. „Das ist... also, gut, aber zwei Stunden kannst du das für dich behalten, ja? Bitte?“

Wenn ich nicht so verdammt nervös gewesen wäre, hätte ich jetzt schmunzeln müssen. *Das ist gut.* Irgendwie lustig, dass Lily so gar nicht damit klar kam, begehrt zu werden.

Ich versuchte mich, wieder zu konzentrieren und nickte. „Das krieg ich hin“, behauptete ich so überzeugend wie möglich, und glaubte mir selbst kein Wort.

Lily allerdings offensichtlich schon.

„Okay, gehen wir?“, fragte sie und lächelte leicht. Ich schluckte.

Die Nervosität war plötzlich wieder da. Lily's Nähe half auf einmal nicht mehr ansatzweise so gut wie vorher. Ich versuchte, nachzudenken, mir in Gedächtnis zu rufen, was ich machen sollte. Ich sein. Lily nicht berühren. Und ... und ... Mist!

Mein Blick viel auf die Treppe.

„Ich würde mich lieber die Treppe hinunterstürzen“, gab ich viel zu ehrlich zu. „Würdest du dann mit ins Mungos kommen?“

Lily lachte. Offensichtlich nahm sie mich nicht wirklich ernst. „Hättest du wohl gerne.“ Oh ja. „Komm schon, jetzt strahl' doch mal ein bisschen Mut oder sowas aus - Hab davon selber viel zu wenig.“ Auffordernd blickte sie mich an. Bitte?!

Ich schnaubte. „Da drin sitzt deine Mum, die mich für einen Vergewaltiger hält und mich am liebsten gleich wieder rausschmeißen würde, dein Vater, von dem ich immer noch denke, dass er mich jeden Moment in diesen leeren, weißen Raum einsperren wird, deine Schwester, die *ich* abgrundtief hasse und dann auch noch deine halbe Verwandtschaft die mich alle anstarren werden und und -“ Ich holte kurz Luft. „Und da soll ich noch Mut zeigen?!“

Wie war ich eigentlich nach Gryffindor gekommen?, schoss mir plötzlich durch den Kopf. Hufflepuff schien mir im Moment geeigneter.

Lily blickte mich irritiert an. Mit diesem ... etwas zu ehrlichen Ausbruch hatte sie offensichtlich nicht gerechnet. Natürlich nicht. *Normalerweise* war ich ja auch total ... sicher in dem, was ich tat. Immer. Aber eben nur, wenn ich es absolut *freiwillig* tat.

„Welcher leere, weiße Raum?“, fragte sie schließlich. Verwirrt. Aber wenigstens nicht belustigt. *Noch* nicht.

„Das – Traum“, erklärte ich kurz angebunden und hatte so gar keine Lust, dieses Thema zu intensivieren. Sie würde sich schrecklich über mich lustig machen.

Und ich sollte Recht behalten. Kaum hatte sie verstanden, von was ich redete, bekam sie einen Lachanfall. Ich wartete. Ein klitzekleinesbisschen beleidigt.

„Du hattest schon Alpträume von heute?“, fragte sie schließlich breit grinsend. Sehr breit grinsend. Na wenigstens hatte sie aufgehört zu lachen.

Mein Gesicht verfinsterte sich. Das klang alles so furchtbar albern. *Alpträume.*

Lily stellte sich vor mich. „Ach, James, zu deiner Beruhigung wurden meine ganzen restlichen Verwandten bis auf die Kleinkinder, die aber schon schlafen sollten, für heute ausquartiert.“ Sie grinste, ich atmete auf und wagte kaum, ihr zu glauben. Was, wenn sie mich doch nur verarschte? „Und ist es denn überhaupt kein Anreiz, mich mal wieder zu sehen?“, fuhr sie fort und blickte mich an. So unschuldig irgendwie – und gleichzeitig so verdammt verführerisch. Man. Das in meiner jetzigen Situation war unfair. Wo ich sie doch nicht anfassen durfte.

Ich konzentrierte mich darauf, normale Sätze bilden zu können. „Doch“, sagte ich schließlich. Natürlich war es ein außerordentlich großer Anreiz, sie wiederzusehen. Aber allein in meinem Zimmer hätte auch gereicht. Da hätte ich sie wenigstens berühren können. „Aber -“, wandte ich ein und strich kurz, sanft mit meinen Lippen über ihre. „Viel von dir hab ich ja heute nicht, oder?“ Ich grinste schief.

„Natürlich. Du kannst die ganze Zeit neben mir sitzen und mich an Gedanken anbeten.“ Sie lachte und verschränkte ihre Hand mit meiner. Ich drückte sie fest und musste plötzlich grinsen. Einfach so.

„Rumtreiber sollten aber eigentlich keine Mädchen anbeten.“

„Und kein einigermaßen intelligentes Mädchen sollte mit einem Rumtreiber zusammen sein.“

Ich zog die Augenbrauen hoch. Ach ja?

„Dann brechen wir wenigstens beide die Regeln“, bemerkte ich und legte eine Hand an ihre Wange. Ich wollte nicht gehen. Aber natürlich wusste ich, dass zwei Minuten bereits um waren. Mist.

Und offensichtlich hatte Lily meine Gedanken erraten. „Bringen wir's hinter uns?“, fragte sie. Auch sie schien nicht gerade begeistert.

Ich verzog das Gesicht. *Nein, nein, nein, nein.* „Oh Merlin.“ Ich atmete tief durch. „Hab ich wirklich 'ne Wahl? Denn wenn ich wirklich eine hätte, würde ich nein sagen.“

„Naja, du könntest mich jetzt theoretisch entwaffnen und mit mir wegapparieren“, schlug Lily nachdenklich vor. Verwundert starrte ich sie an – und war mir auf einmal sicher, dass sie diesen Gedanken auch um einiges reizvoller fand, als das Essen. Merlin. Irgendwie lustig.

Aber ... Ihre Eltern könnten mich anzeigen. Das Ministerium würde mich überall suchen. Mich finden. Dann würde ich doch noch von ihrem Vater verhört und eingesperrt werden. Und ich könnte meinen Berufswunsch vergessen ... Nie wieder Lily sehen ... oder Pad ... oder die anderen Rumtreiber ...

Okay, Vorschlag abgelehnt. Aber ich hatte eine andere Idee.

„Du könntest mich jetzt verletzen“, bot ich an. „Schwer verletzen. Dann müsste ich ins Mungos. Und du könntest mitkommen. Und wir könnten dieses ganze Essen vergessen.“ Ich sah ihren Gesichtsausdruck und wusste, dass sie *diese* Idee jetzt schwachsinnig fand. Mist. „Komm schon, da kannst du doch nicht nein sagen! Wenn du sogar schon die offizielle Erlaubnis kriegst, mich zu verletzen.“

Und jetzt bemerkte auch ich, dass ich vollkommene Scheiße redete. Versuchte ich gerade *wirklich*, Lily dazu überreden, mich zu verletzen?!

Ihr Widerstand schien aber tatsächlich zu bröckeln. Ich hatte es doch gewusst! Durch und durch sadistisch. Aber diese Erkenntnis sollte mich eigentlich zur Besorgnis anregen. Egal. Ich hatte schließlich von Anfang an gewusst, auf was ich mich eingelassen hatte.

„Das hat durchaus was Verlockendes“, gab Lily zu und lachte. „Du könntest aber auch ein Mann sein“, fuhr sie fort und ich runzelte die Stirn. Was wollte sie jetzt damit sagen? Dass ich etwa kein Mann war? „Und mir sagen, ich bräuchte keine Angst haben und mich so ganz gentlemanlike ins Esszimmer ziehen.“ Sie überlegte kurz. „Wenn du wüsstest, wo das ist“, fügte sie dann hinzu.

„Du scheinst doch eh keine Angst zu haben!“, behauptete ich beleidigt. *Das* hatte nämlich gerade wirklich mein Ego verletzt.

„Der Schein trügt“, erwiderte sie trocken und zog mich in den Flur. Und ich – ging mit. Ich sollte mal dringend etwas unternehmen, um die rebellische Seite in mir aufzurütteln.

„Naja - du brauchst ja wirklich keine Angst zu haben“, sagte ich schließlich. „Meine Eltern sind nicht so furchteinflößend. Sie haben nämlich nicht jahrelang nur schlechte Sachen von dir aufgezählt bekommen. Und weißt du, was auch gentlemanlike wäre? Dich ins Wohnzimmer zu tragen. Aber dann berühre ich dich ja“, redete ich vollkommen zusammenhanglos und fuhr mir durch die Haare. *Halt*, sagte ich mir und versuchte mich zu konzentrieren. „Du hast Recht“, stellte ich dann fest und runzelte die Stirn. „Ich sollte wirklich meine Männlichkeit wieder finden. Also: Du brauchst keine Angst zu haben.“ Ich kratzte all meinen übrig gebliebenen Mut zusammen, grinste und deutete auf eine Tür, hinter der Stimmen zu hören waren. „Die da?“

„Wieso hab ich nur den Drang, jetzt *nein* zu schreien und dich in die falsche Tür zu führen?“, erwiderte Lily trocken. Eine Spur depressiv.

Also ich hätte kein Problem damit. Sie könnte mich in ihr Zimmer führen. Ich wäre ihr wirklich nicht sauer. Kein bisschen.

Aber halt – Mann. Mutig. Gryffindor. *James Potter.*

Ich würde das hier jetzt durchziehen.

Ich atmete noch einmal tief durch – drückte Lily's Hand und öffnete die Tür.

Wie ein Held fühlte ich mich aber trotzdem nicht. Eher wie ein Märtyrer. Hm.

Wir standen in einem Esszimmer. Ein Tisch, Stühle. Eine weitere Tür führte in diesen Raum. Es saßen schon alle, nur Mrs Evans war noch nirgends zu sehen. Selbst Petunia war da. Sie saß neben Pad, der zum ersten Mal keinerlei Interesse an einem weiblichen Geschöpf dieses Alters zeigte.

Unsere Abwesenheit schien noch nicht wirklich aufgefallen zu sein. Nur Paul hob kurz den Kopf und grinste uns an, als wir hereinkamen. Ich versuchte, zurück zu grinsen. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass ich nur eine Grimasse zustande brachte.

Aber meine Angst vor ihm kam mir mit jedem Moment lächerlicher vor. Er war so *freundlich*. Ich hatte langsam ehrlich das Gefühl ... dass ich bei ihm nicht versagte. Dass er mich mochte. Oder zumindest, dass er nichts gegen mich hatte.

Im Gegensatz zu Mrs Evans, die gerade durch die andere Tür – vermutlich der Küche - in den Raum kam, einen großen Topf in der Hand. Sie sah noch genauso ... unfreundlich aus wie heute Vormittag. Man.

Mein Hals wurde trocken, aber ich versuchte *wirklich*, locker zu bleiben. Es war doch wirklich scheißegal, was sie von mir hielt. Entweder sie mochte mich ... oder eben nicht.

Jetzt musste ich mich nur noch selbst davon überzeugen.

Mrs Evans warf mir nur einen kurzen Blick zu, als sie uns zwei bemerkte, sah auf unsere verschränkten Händen. Bildete ich mir das nur ein, oder verhärtete sich ihr Gesichtsausdruck kurz? Doch ihr Blick war schon zu ihrer Tochter weitergewandert. Lily schaute ihre Mutter beschwichtigend an, dann drückte sie noch einmal meine Hand und zog mich zum Tisch.

Ich holte tief Luft. „Hallo Mrs Evans“, brachte ich schließlich steif hervor, aber ich bekam es immerhin hin, dass mein Mundwinkel leicht zuckte. War doch schon mal ein Anfang.

„Hallo“, sagte auch sie – blickte noch einmal kurz zu Lily – und lächelte mich dann tatsächlich recht nett an und stellte das Essen auf den Tisch.

Oh Merlin. Damit hatte ich jetzt nicht gerechnet. Ein *Lächeln!*

Kaum zu fassen. Ob es sie wohl genauso viel Überwindung wie mich gekostet hatte? Unwahrscheinlich irgendwie. Sie hatte ja nichts zu verlieren.

Aber ... ich doch auch nicht. Abgesehen von meinen Händen, die sie mir abhacken könnte.

„Das sieht ja köstlich aus, Mrs Evans“, sagte Dad laut. Lily's Mutter lächelte, musterte meine Eltern kurz und begann dann, meinem Vater was aufzutun.

Ich atmete ein wenig freier und setzte mich zwischen Lily und Pad, der mich aufmunternd angrinste. *Läuft doch gar nicht so schlecht*, dachte ich und versuchte mich zu entspannen. Ein verkrampter James Potter ... war kein James Potter.

Mein Blick fiel auf Dad, der einen Schluck Wasser nahm und begann, erst Petunia, dann Lily ... sehr offensichtlich zu mustern. Bei Petunia verzog er leicht, fast unmerklich das Gesicht, bei Lily ... runzelte er die Stirn. „Du bist also Lily?“, fragte er schließlich. „*Die* Lily, für die mein Sohn schon seit Jahren schwärmt?“

„Dad!“, rief ich. Musste man mich gleich als verliebten Vollidiot hinstellen? Das klang ja so, als hätte ich ein großes, eingerahmtes Foto von ihr auf meinem Nachttisch stehen, das ich jeden Abend verträumt anstarrte. Merlin. *Schwärmen*. Hatte es nicht ein anderes Wort sein können?

Ich spürte Lily's Blick für einen kurzen Moment auf mir ruhen. Sie schien offensichtlich ein wenig aus dem Konzept gebracht und antwortete nicht sofort. Also wandte sich Mum an Pad. Oh nein. Das *musste* mit Blödsinn enden. „Uund? Ist sie das?“ Offensichtlich wollten meine Eltern unbedingt bestätigt haben wollen, dass Lily und nicht Petunia meine Freundin war.

„Jap, das ist sie“, grinste mein bester Freund. „Offensichtlich hat sie endlich ein Mittel gegen den Ausschlag gefunden“, fügte er hinzu und ich musste grinsen. Natürlich wusste ich, dass er auf unsere ... etwas sehr freie Beschreibung anspielte.

Lily starrte Pad verwirrt an. Klar, sie hatte ja keine Ahnung. Dann wanderte ihr Blick zu Dad, allerdings starrte der sie immer noch so eingehend an, sodass sie sich leicht verängstigt an Mum wandte. „Denke schon, dass ich es bin“, antwortete sie schließlich und lächelte leicht.

Oh Merlin. Offensichtlich schien mein Vater sie zu verunsichern. Vielleicht hätte ich ihm nochmal sagen sollen, dass er sie nicht ganz so unverschämt anstarren sollte. Sonst hatte er die Mädchen, die ich so mitgebracht hatte, auch nie länger als ein paar Sekunden angeschaut. Okay, Lily war auch keins dieser Mädchen, die ich eigentlich nur für einen Zweck angeschleppt. Das zwischen uns war viel ernster. Und das wusste auch Dad.

„Ich sag jetzt besser nicht, was wir uns von Lily die letzten Jahre über ihren Sohn anhören mussten“, warf Paul ein und lachte. Anscheinend hatte er im Gegensatz zu Lily erahnt, wie Pad das mit dem Ausschlag gemeint hatten. Aber jetzt blieb *mir* das Lachen im Hals stecken.

Na klasse.

Ich wollte gar nicht wissen, mit welchen Schimpfwörter und Beleidigungen Lily mich jahrelang bedacht hatte. Aber eigentlich hatte ich eh eine recht gute Vorstellung davon. Schlimmer als das, was sie mir jeden Tag ins Gesicht geschrien hatte, konnte es schon nicht gewesen sein. Aber wie oft hatte sie sich in den Ferien über mich aufgeregt?

Dem Anschein nach oft genug. Fuck.

Lily hätte es mir wirklich um einiges leichter machen können. Vorwurfsvoll blickte ich sie an, aber sie schien meinen Blick überhaupt nicht wahrzunehmen.

Mum lachte ebenfalls. „Von Sirius mussten wir uns auch viel von ihrer Tochter anhören.“ Stimmt. Aber das war nicht so negativ gewesen. „Anscheinend kann sie recht aggressiv sein.“ Aggressiv. *Oh ja.*

Mal im ernst, welches andere Mädchen in diesem gesamten Universum warf mit Tellern um sich oder schlug mir – einem James Potter, ihrem eigenen *festen Freund* - mitten in einem Kuss ihr Knie in bestimmte Stellen? Das war doch nicht normal.

Aber ... so bescheuert, komisch und *masochistisch* das auch klingen mochte – ich liebte es. Ich wollte, ich *brauchte* nun mal eine Freundin, die mir Kontra bieten konnte. Die ihre eigene Meinung hatte und sich durchsetzen konnte. Und die sehr sehr temperamentvoll war. Denn irgendwie war das verdammt ... sexy.

Allerdings schienen meine Eltern Lily das überhaupt nicht zutrauen zu können. Ihren Blicken nach zu urteilen, konnten sie sich Aggressivität bei ihr in keinsten Weise vorstellen. Im Gegensatz zu Paul. Er sah Lily schon beinahe verständnisvoll an. Und ich war mir irgendwie sicher, dass er seine Tochter wirklich verdammt gut kannte.

„Naja, seit wir ihr die Tabletten geben, ist es besser geworden“, scherzte er und zwinkerte.

Lily übergab das Kommentar ihres Vaters. „Ich weiß nicht. Irgendwie verlier' ich teilweise die Kontrolle über mich, wenn ich die beiden erleben muss“, gab sie zu und wurde leicht rot. Dass sie mit *die beiden* Pad und mich meinte war klar.

Dad schien diese Aussage allerdings total zu irritieren. Was mich wiederum total irritierte. Er wusste doch, dass Lily mich jahrelang gehasst hatte! Schließlich hatte das anfangs auch für mich gegolten. In der vierten hatte ich sie nur unglaublich nervig, arrogant und ... auf irgendeine Art und Weise interessant gefunden. Mehr nicht.

Damals.

„Das war ja Präsens“, bemerkte Dad schließlich, langsam, und starrte Lily an. Äh – was?

Er – Er hatte Recht. Sie hatte wirklich im Präsens gesprochen. Ich überlegte. Wie sollte ich das jetzt deuten?

Sie verlor also die Kontrolle, wenn sie Pad und mich erleben musste. Naja. Natürlich nervten wir sie teilweise immer noch. Das wusste ich. Das war nichts Neues. Das einzig Neue war, dass unsere Versöhnungen anders ausfielen. Beziehungsweise dass es überhaupt welche gab.

Irgendwie wirklich krass, wie viel sich verändert hatte und dass doch immer noch alles gleich geblieben war. *Wir* waren gleich geblieben. Und wir würden uns auch nicht ändern.

Ich grinste Lily an – und bemerkte, dass sie allerdings gerade echt überfordert schien. Offensichtlich hatte sie keinen Plan, wie sie das Präsens erklären sollte.

„Sie verliert ja immer noch die Kontrolle über sich - nur eben anders“, sagte Pad vollkommen überraschenderweise und rette Lily somit aus ihrer misslichen Lage. Ich starrte ihn an – er grinste breit zurück. Ah, er war noch nicht fertig. „Jetzt wirft sie sich Prongs halt um den Hals, anstatt ihn zu verletzen, wenn sie nicht mehr an sich halten kann“, erklärte er so überzeugend, dass ich es ihm fast geglaubt hätte. Wenn ich nicht ganz genau wüsste, dass das Schwachsinn war.

Ich prustete los. Mir um den Hals fallen? *Lily?*

Ok. Eigentlich war sie ja meine Freundin. Also nicht nur eigentlich. Aber es war trotzdem total abwegig und unlogisch, dass Lily sich auf mich stürzen sollte. Klar, sie fuhr auf mich ab – und ich war nicht arrogant oder so, nur realistisch – aber sie hatte sich einfach zu sehr unter Kontrolle, als dass sie sich einfach mal fallen lassen würde. So war sie einfach.

Und Lily schien dieses Kommentar auch überhaupt nicht komisch zu finden. „Black“, stieß sie wütend hervor, als wäre allein die Vorstellung, sie würde so verrückt nach mir sein, dass *sie* mal über *mich* herfallen würde, die größte Schande überhaupt. War für sie wahrscheinlich auch so.

Eigentlich sollte mich das jetzt kränken. Aber irgendwie war ich grad überhaupt nicht in der Lage ein anderes Gefühl als Nervosität wahrzunehmen, so konzentriert wie ich darauf war, mir nichts anmerken zu

lassen. Oh Merlin.

Pad grinste breit, verzichtete aber ausnahmsweise auf eine Erwiderung. Wow. Kaum zu glauben eigentlich. Auch die Tatsache, dass selbst Lily nicht so Recht zu wissen schien, wie sie das aufbrechende Schweigen brechen sollte. Hm.

Plötzlich drehte sich Mum zu Mrs Evans. „Mmmmh, das schmeckt wirklich lecker.“ Begeistert spießte sie noch eine Gabel auf. „Vielen Dank, dass sie heute für uns gekocht haben - ich brenne schon so lange darauf, sie endlich mal persönlich kennen zu lernen, wo ihre Tochter unserem Sohn doch so sein Köpfchen verdreht hat.“ Sie strahlte. Und zwar so richtig. Mit glänzenden Augen und allem drum und dran. War ja wirklich schön, dass sie sich für mich freute, aber – ich hätte sie am liebsten umgebracht. *Sein Köpfchen verdreht?* Das klang als wäre ich sechs und zum ersten Mal verliebt.

Ich stöhnte. Ich hatte *gewusst*, dass solche Kommentare kommen würden. Aber ein bisschen gehofft hatte ich trotzdem. Man.

„Ich konnte mir auch schlecht vorstellen, wer es schafft, unsere sture Lily umzustimmen“, gestand Paul und sah mich – schon beinahe bewundert an. Gab das jetzt Pluspunkte? „Und wie man so hört, läufst du ihr schon seit guten vier Jahren nach, oder?“ Er grinste mich an.

„Drei“, verbesserte ich ihn automatisch. „Nur drei Jahre.“ Ich musste grinsen. *Nur!* Das war eine halbe Ewigkeit gewesen. Eine viel zu lange Zeit. Viel viel viel zu lang.

Wäre Lily nicht so verdammt blind gewesen, dann wären wir schon lange zusammen. Nicht erst vier Wochen. (Mal davon abgesehen, dass vier Wochen Beziehung für meine Verhältnisse echt ewig waren!) Aber ... wenn sie mir schon früher nachgegeben hätte ... Wäre dann nicht alles anders gewesen? Hätte ich mir überhaupt die Zeit genommen, sie wirklich kennenzulernen und sie nicht gleich wieder fallen gelassen?

„Dann bist du besser, als ich dachte“, unterbrach Paul meine Gedankengänge und lachte. Ich brauchte zuerst einen Moment, doch dann verstand ich, wie er das meinte. Ich hatte ein Jahr weniger gebraucht, als er gedacht hatte. Hm. Vier Jahre. Das würde ja heißen, dass ich ihr seit meinem 13. Lebensjahr wie ein verliebter Trottel nachgelaufen war. Aber ... eigentlich war ich ihr auch keine drei Jahre wie ein verknallter Vollidiot hintergerannt, ich versuchte nur schon seit drei Jahren sie *rumzukriegen*. Das war ein Unterschied.

Zu Beginn war ich ja nicht verliebt gewesen. Es ging mir nur um die Herausforderung. Nicht um Lily selbst.

Gute Frage eigentlich, wann genau sich das geändert hatte.

„Es ist ja nicht so, als würde ich versuchen, jedem die Hand abzuhacken, der mich rumkriegen will“, bemerkte Lily und verdrehte die Augen.

„Nicht jedem - aber mir schon“, entgegnete ich und grinste sie an. Sie hatte mir tatsächlich schon mal mit einem Messer in der Hand gedroht. Wenn ihre Mutter ihr auch nur ein bisschen ähnelte, waren also meine Ängste gar nicht so abwegig. Und *das* machte mir wirklich Angst.

„Das hab ich absichtlich verschwiegen“, gab sie zu.

„Das traut man dir gar nicht so zu, ehrlich gesagt“, sagte Mum plötzlich. Nachdenklich blickte sie Lily an. Ha, hatte ich es doch gewusst, dass meine Eltern sich meine Freundin nicht so wirklich aggressiv vorstellen konnten. Kein Wunder, so unschuldig wie sie aussah. Was sie ja auch war. Nur eben nicht in *jeder* Hinsicht.

Auch Pad lachte. Es war irgendwie so abwegig, dass die ersten Begriffe, die Erwachsenen wohl bei Lily einfallen würden *brav*, *anständig* und *friedliebend* waren. Okay, die ersten zwei waren ja echt nicht schlecht. Aber das letzte – war lächerlich.

„Du hast sie noch nicht wütend erlebt, das merkt man.“ Pad grinste mich breit an. „Teller in ihrer Reichweite sollten eigentlich verboten werden.“ Jetzt wandte er sich an Lily. „Manchmal glaub ich ehrlich, Prongs ist nur deswegen mit dir zusammen - rund um die Uhr in Lebensgefahr. Das hat was.“

Ich starrte ihn an. Wie kam der eigentlich immer auf so 'ne Scheiße? Eigentlich fast bewundernswert. Aber eben auch nur fast.

„Sicher“, bemerkte Lily sarkastisch und verdrehte die Augen. Offensichtlich war sie derselben Meinung wie ich.

Paul lachte. „Wie gesagt, wir sind gut versichert. Normalerweise sperren wir das gesamte Porzellangeschirr auch in einen Schrank, aber an wichtigen Tagen wenn sie brav ist, lassen wir sie auch mal dran“, erklärte er grinsend und zwinkerte. Oh fuck. An wichtigen Tagen. Ich starrte auf die Teller. Mir wurde übel.

Aber halt halt halt. Locker bleiben. Das war nur ein Scherz gewesen. Dieses Abendessen war nicht wichtig.

Ich versuchte mich an den Rest seines Satzes zu konzentrieren und das seltsame Gefühl in meinem Bauch zu ignorieren. „Wenn sie nur mit Tellern werfen würde...“, sagte ich schließlich, bemüht darum, zu grinsen. „Mit Butterbierkrügen oder ihrem Knie kriegt sie es auch ganz gut hin, mir Schmerzen zuzufügen“, gestand ich ehrlich. Vielleicht etwas *zu* ehrlich.

Sie war aber wirklich bisher das *einzig*e Mädchen, dass es gewagt hatte, gegen mich körperliche Gewalt anzuwenden. Ich war zwar tausend Mal stärker und größer, aber irgendwie hatte sie es drauf. Hm.

Da bemerkte ich Mrs Evans entsetzten Blick. Äh ... was hatte ich jetzt angestellt? Oder hatte sie das von ihrer Tochter einfach nicht erwartet?

Lily's Wangen verfärbten sich. Offensichtlich ließ sie ihre Aggressivität nur an mir aus und nicht an ihrer Familie. Auch ihre Schwester wirkte überrascht. Der Einzige, der vollkommen unberührt wirkte, war Paul. „Er provoziert es aber auch immer“, rechtfertigte sich Lily und blickte leicht nervös zu Dad. Der musterte sie nach wie vor interessiert. Aber – er wirkte zufrieden. Natürlich. Ich wusste, dass er sie mögen würde. Abgesehen von ihrem Aussehen würde er auch ihren Charakter genial finden.

Aber halt – ich provozierte es auch immer wieder?! Wann das?

„Hey, also der Tritt zwischen meine Beine war echt nicht nötig“, stellte ich automatisch klar. Ich hatte sie schließlich nur geküsst! Das war in einer Beziehung ja kein Schwerverbrechen. Fiel eher unter die Kategorie 'normal'.

„Sonst akzeptierst du meine Grenzen ja nie“, erwiderte sie. Grenzen. Natürlich. Hogwarts zu zeigen, dass sie glücklich mit mir zusammen war, war ja auch ungeheuerlich schwierig und musste sie eine Menge an Mut und Überwindung gekostet haben. Oh man.

„Ich erinnere mich noch gut an einen Brief den Lily uns in der vierten Klasse geschrieben hat“, warf Paul ein. Vielleicht wollte er einen Streit zwischen uns verhindern. Besser so. Aber ... gab meine Reaktion jetzt Minuspunkte? Mist. „Sie hat nachgefragt, ob wir versichert sind, falls sie jemanden umbringt - anscheinend hatte sie beinahe jemanden mit einem Krug erschlagen. Das warst dann wohl du.“ Er grinste, ich verzog das Gesicht. In der fünften hatte Lily (mal wieder) die Beherrschung verloren und ihren vollen Butterbierkrug auf meinen Kopf geschlagen. Ich hatte das Gleichgewicht verloren und war zusätzlich noch mit meinem Kopf auf einer Stuhlkante aufgekommen. So schwindlig war mir selten gewesen.

Auch Poppy war total entsetzt gewesen, als sie mich so gesehen hatte. Offensichtlich war ich leichenblass gewesen und das rote Blut und meine Gesichtsfarbe hatten wahrscheinlich keinen besonders schönen Kontrast gegeben.

„Das Bemerkenswerte daran war eigentlich“, fuhr Paul nachdenklich fort. Interessiert hörte ich zu. „Dass es ihr nur darum ging, ob wir finanzielle Probleme kriegen würden, falls sie dich erschlagen hätte.“ Er lachte.

Mein Gesicht verfinsterte sich. Was bitte sollte ich denn jetzt darauf antworten? Die Info, dass sie mich so sehr gehasst hatte, dass es ihr scheißegal gewesen war, ob sie mich jetzt ernsthaft verletzt hatte oder nicht, war ... nicht sehr aufbauend. Aber das war *vorbei*. Endgültig.

„Hm. Hat schon lange gedauert bis sie endlich mal gemerkt hat dass ich nicht so schlimm bin wie sie immer meinte“, bemerkte ich langsam.

„Du *bist* so schlimm“, erwiderte Lily sofort. Na klasse. Aber sie war trotzdem mit mir zusammen. Hieß das jetzt, dass es ihr gefiel, dass ich so schlimm war? Irgendwie ... verwirrend.

„Und das musstest du deinen Eltern ja auch tagtäglich mitteilen“, entgegnete ich leicht vorwurfsvoll. Die Tatsache, dass sie mich mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit jede Ferien beschimpft hatte, hatte es mir nicht so wirklich leicht gemacht. Oh Merlin. Ich wollte gar nicht wissen, welches Bild Mrs Evans *genau* von mir hatte.

Lily lachte. Wenn jetzt eine Entschuldigung kommen würde, wäre sie eiskalt erlogen. Ihr tat es kein bisschen Leid. „Keine Sorge, alles, was ich gesagt habe, war nichts im Vergleich zu deinem Auftritt heute morgen“, behauptete sie grinsend. Also keine Entschuldigung. Na wenigstens war sie ehrlich.

Aber – *oh nein*. Musste sie jetzt ausgerechnet *das* erwähnen? Auch noch vor meinen Eltern, denen ich davon noch nichts erzählt hatte?

„Heute Morgen?“, fragte Dad auch schon verwirrt nach.

Ich starrte auf meinen Teller, um Mrs Evans, die sich gerade an ihrem ersten Bissen verschluckt hatte, nicht ansehen zu müssen. „Das hatte ich verdrängt.“

Ich hörte, wie Paul seiner Frau auf den Rücken klopfte und hob vorsichtig den Kopf. Allerdings beachtete mich Mrs Evans kein bisschen – dafür schaute mich aber meine eigene Mutter mit zusammengekniffenen

Augen an. Hoffentlich kam jetzt keine Standpauke, von wegen ich sollte das Haus nicht verlassen, wenn sie es ausdrücklich verboten hatte.

„Und ich dachte mir schon, dass du heute Morgen irgendetwas angestellt hast. Black hat so komisch geguckt, als er erzählt hat, du wärst gerade nur im Bad, um dir einen runterzuholen und nicht abgehauen.“

Pad's Kopf fuhr herum. Ich starrte sie an.

„Was?!“, riefen wir beide zeitgleich, total entsetzt. Mum hatte einen *Rumtreiber*, auch noch Pad, der der unumstrittene Meister im Ausreden erfinden war, beim Lügen erwischt? Ach du Scheiße.

„Komisch geguckt? Was meinst du?“, fragte Pad fassungslos nach. Oh Merlin. Das war echt Premiere.

„Ich weiß auch nicht, du hattest dein linkes Auge ein klein wenig mehr zusammengekniffen als das rechte, das hat dich, glaube ich, verraten“, erklärte Mum.

„Fuck“, sagte Pad baff.

Schweigen.

Immer noch total verblüfft sah ich auf – und beobachtete, wie Lily zu ihrem Vater starrte, der wiederum seine Frau anblickte, die zu meiner Mum sah.

Äh – hä? Was war denn jetzt los?

Ich überlegte. Und kam zu dem Schluss, dass ich nicht falsch gemacht haben konnte. Zumindest hatte ich nicht viel gesagt. Hoffentlich hatte ich Recht. Minuspunkte konnte ich mir echt nicht leisten.

„Ich muss sagen, du gefällst mir“, wandte sich Dad unvermittelt an Lily und brach somit die plötzliche Stille. Oh Merlin, meine Eltern waren echt Weltmeister in 'das-Schweigen-brechen'. „Zumindest bist du nicht eine von diesen strohdummen Mädchen, die in anbeten, nur weil er gut im Bett und Quidditch ist.“ Wobei die Art und Weise schon etwas fragwürdig war.

Vor allem waren das vermutlich die zwei Dinge, die Lily am meisten störten. Quidditch interessierte sie kein bisschen und mein Talent im Bett ... verunsicherte sie nur.

Ich musste grinsen.

„Ich bin der erklärte Todfeind dieser Mädchen“, murmelte Lily. Naja. Todfeind war übertrieben. Oder? Die mussten doch auch noch andere Hobbies haben, als mich anzubeten. Außerdem hatten sie ja noch Pad. Und der würde ihnen wohl auch noch ein Weilchen erhalten bleiben.

„Keine Angst, die sind harmlos“, erwiderte Pad und grinste breit.

„Aber leider in der Überzahl“, gab Lily zu Bedenken, doch auch ihre Lippen formten sich zu einem Grinsen..

„Mit uns Rumtreiber würden sie es aber trotzdem nicht aufnehmen können“, warf ich ein. Mit uns konnte es eben *keiner* aufnehmen.

„Sie beten euch an, von daher würden sie es rein logisch betrachtet gar nicht mit euch aufnehmen wollen“, bemerkte Lily sachlich. Und irgendwie ... war es echt cool, wie locker sie meinen Fanclub akzeptierte. Sie war überhaupt nicht eifersüchtig. (Der einzige Punkt, in dem man sie unkompliziert nennen konnte, haha.)

Im Gegensatz zu mir.

Oh man. Irgendwie ... irrwitzig. Unsere ganze Beziehung irgendwie.

„Siehst du. Ich sag doch die sind harmlos“, wiederholte Pad mit vollem Mund. Mrs Evans sah ihn mit gerunzelter Stirn an.

Lily lachte. „Okay, okay. Sie sind harmlos“, gab sie nach und grinste.

Einen kurzen Moment war nur das Klappern des Bestecks zu hören.

„Interessierst du dich eigentlich für Quidditch?“, warf Dad dann mal wieder vollkommen zusammenhanglos ein und wandte sich an Lily. Das ehrliche Interesse war nur zu leicht auf seinem Gesicht zu erkennen.

Ich musste lachen. Dad würde entsetzt sein.

Und offensichtlich rechnete auch Lily damit, denn sie zögerte. „Naja, meine Freundin ist in der Mannschaft, und seit ich... seit diesem Jahr lasse ich mich sogar dazu überreden, zu den Spielen zu kommen. Schon alleine, weil James mir sonst wahrscheinlich ehrlich beleidigt wäre.“ Sie lachte, aber sie hatte vollkommen Recht, und das wusste sie. Quidditch war mir eben wichtig. Sehr wichtig. Wenn sie da nicht auftauchen würde... „Aber eigentlich“, fuhr sie fort. „Kann ich mir spannendere Sachen vorstellen. Und vor allem finde ich die Depressionen, die ein verlorenes Quidditchspiel macht, leicht ... naja. Ich finde, es gibt Wichtigeres“, schloss sie ehrlich, leicht nervös bei dem entsetzten Blick meines Vaters. Doch ich schenkte ihm keine Beachtung.

Denn natürlich hatte ich die Anspielung am Ende verstanden. „Hey ich hab mich echt schnell von dem Spiel erholt okay?“, verteidigte ich mich sofort.

Allerdings konnte Lily nichts erwidern, denn Paul kam ihr zuvor. Kopfschüttelnd blickte er Lily an, dann wandte er sich an Dad und mich. „Entschuldigen Sie, aber von *was* reden sie? Tatsächlich hat Lily dieses Wort, was immer es sein mag, noch nie erwähnt.“ Ich starrte ihn an – er grinste. Oh Merlin!

„Sie wissen nicht was Quidditch ist?“, fragte ich, sofort in meinem Element, und blickte Lily strafend an. Also ehrlich!

„Der beste Sport der Welt, ehrlich“, behauptete Pad. Zu Recht.

Wir grinnten uns an, und dann begannen wir, zu erklären. Wir benutzen unsere Hände, erklärten alle Spielregeln, versuchten zu veranschaulichen, wie Quidditch funktionierte, erklärten Flugtechniken und streiften kurz die englische Nationalmannschaft. Paul hörte aufmerksam zu, während Mrs Evans nicht sehr interessiert schien.

Zu Schluss zeigte er sich recht begeistert und versprach, sich irgendwann einmal ein Spiel anzusehen. Kein Wunder eigentlich, mit wie viel Eifer und Leidenschaft Pad und ich erklärt hatten.

„Schade, dass sie nicht in Hogwarts zu einem Spiel kommen können. Dann könnten Sie mal meine Mannschaft erleben.“ Ich grinste. Einen Tick stolz vielleicht.

„Wirklich schade“, bestätigte auch Paul und runzelte die Stirn. „Ich kann mir vorstellen, dass du ein ehrgeiziger Captain bist?“

Ich beschloss, das als Kompliment zu sehen. „Fragen Sie mein Team. Freya - die kennen sie doch, oder? - hat schon öfter mit dem Gedanken gespielt, mich umzubringen.“

„Nicht nur sie – ich meine, drei Stunden Training und das mindestens drei Mal in der Woche ist doch echt übertrieben! Davon abgesehen, dass wir jetzt schon bei vier Stunden sind.“

Paul lachte, ich grinste. Das Training war nötig! Und wie oft und wie lang hatte ich zu entscheiden. Nicht sie.

„Du hättest mal sehen sollen, wie er sich nach der letzten Niederlage fertig gemacht hat“, warf Lily grinsend ein. Aber ich sah ihr an, dass sie kurz vorm Augenverdrehen war. Natürlich. Sie nahm Quidditch einfach nicht ernst.

Mein Gesicht verfinsterte sich. „Du kannst es auch nicht lassen mich daran zu erinnern dass wir gegen Slytherin verloren haben, oder?“

„Die Häuser Slytherin und Gryffindor verabscheuen sich. Und sein letztes Spiel gegen Slytherin haben sie verloren“, erklärte Jack Paul, der leicht verwirrt zu sein schien.

„Hey, wir sind quitt“, behauptete Lily breit grinsend. Ach ja? „Mein Lieblingsthema, die Mädchen die euch anbeten, hatten wir auch schon“, erklärte sie und grinste versöhnlich. Hm. Okay, meinerwegen.

Aber – hatte sie also doch ein Problem mit denen meinem Fanclub? Wenn, dann hatte sie es besser drauf als ich, sich das nicht ansehen zu lassen.

„Jaah, so viel hab ich mitbekommen“, sagte Paul zu Dad. „Manche dieser Slytherins-“ Ich horchte auf. „Haben wohl was gegen Muggel und Muggelstämmige, oder? Lily erzählt manchmal davon.“

Oh ja. Und gegen Blutsverräter. Zu denen ich mich glücklicherweise zählen konnte.

„Wenn sie wüssten“, bemerkte Pad. Sein Gesichtsausdruck hatte sich verfinstert. Klar, ihn betraf das vor allem. Er hatte sechzehn Jahre lang mit Menschen – seiner Familie! - die dieser Ansicht waren, unter einem Dach gelebt. Und trotzdem hatte er sich ihrem Einfluss widersetzt. Irgendwie... bewundernswert.

„Naja, ich kann mich schon verteidigen“, behauptete Lily und lachte halbwegs. Was für eine Lüge. Aber da ich ja so wahnsinnig toll war, würde ich ihr mal bei ihrem Versuch helfen, die Stimmung wieder zu heben.

„Wir sind ja auch noch da“, sagte ich also und grinste ... so halb.

Demonstrativ drehte sich Paul zu Dad. „Hören Sie Musik?“, fragte er interessiert nach und bekam so einen Themenwechsel sehr viel effektiver als wir hin. Man.

Während Dad gestand, dass er nicht wirklich übermäßig Musik hörte, suchte ich Lily's Blick und sah sie fragend an. Sie lächelte.

Lief also besser als gedacht. Ich atmete hörbar aus. Es war okay. Und ich war ehrlich zufrieden mit mir. Ich hatte bisher noch nichts versaut oder so. Vielleicht ein paar Minuspunkte. Aber auch ein paar Pluspunkte.

Also.

„Gibt es in der Zaubererwelt irgendeinen Interpreten, den man unbedingt kennen sollte?“, fragte Paul interessiert. Oh Merlin, da war er bei uns echt an 'ner falschen Adresse. Klar, das Radio lief fast immer, aber

niemand machte sich die Mühe, bei einem guten Lied nach dem Sänger zu fragen.

„Mir würde jetzt kein grandioser einfallen. In Ihrer Welt?“ Dad musste grinsen. Irgendwie war es doch wirklich absurd. Wir lebten in komplett unterschiedlichen Dimensionen. Aber ... trotzdem klappte das zwischen uns. Muggel waren wirklich nicht sehr viel anders als Zauberer. Sie besaßen eben nur keine magischen Kräfte.

„Viel zu viele, um sie alle zu nennen“, antwortete Paul und schien ein wenig enttäuscht. Vermutlich hatte er gehofft, neue Musikkennntnisse dazugewinnen zu können. Mrs Evans beobachtete ihn und lächelte. Offensichtlich war dieses Verhalten typisch für ihn.

Schweigen kam wieder auf, aber ich hatte kein Problem damit. Bisher hatte ich mich größtenteils aus den Gesprächen herausgehalten und das noch nicht mal beabsichtigt. So viel falsch gemacht haben konnte ich also gar nicht.

Ich atmete tief durch, als Paul sich plötzlich wieder an mich wandte. Sein Gesichtsausdruck war auf einmal ernst, durchdringend, aufmerksam. Ich schluckte. Und verfluchte mein Unterbewusstsein für diesen beschissenen Traum.

„Naja, vielleicht sollten wir jetzt mal zu den wirklich wichtigen Sachen kommen“, sagte er. Seine Stimme klang plötzlich irgendwie ... bedrohlich. *Achduscheiße*. Die wichtigen Sachen also. Wenn er jetzt von Heiraten anfangen würde...

Hilfesuchend sah ich zu Lily, die ihren Blick stirnrunzelnd auf ihren Vater gerichtet hatte, dann weiter zu Pad. Der grinste mich aufmunternd an.

„Okay - und die wären?“, fragte ich ein wenig überrascht und total nervös. Aber ich versuchte, ruhig zu bleiben. Auch, als Paul sich zu mir vorbeugte.

Ich schluckte.

„Was für Absichten hast du mit meiner Tochter?“, begann er. Ich spürte förmlich, wie mir das Blut aus dem Gesicht wich. Oh fuck. Was wurde denn das jetzt?! „Was kannst du ihr bieten, vor allem finanziell? Was für berufliche Aussichten hast du?“ Eindringlich starrte er in meine Augen. „Liebst du sie?“

Mrs Evans ließ sich resigniert nah hinten fallen. Vermutlich hatte sie gewusst, dass der Teil noch kam. Im Gegensatz zu Lily. Die wirkte total geschockt. „Dad! Was wird das?!“

Und ich – konnte es kaum fassen. Bitte? Ich hatte gedacht, mein Traum wäre totaler Schwachsinn und hatte nichts, aber auch rein *gar nichts* mit der Wirklichkeit zu tun.

Von wegen.

Mein Hals wurde trocken und ich blickte zu Pad. Der sah mich mit einem Gesichtsausdruck an, den ich sofort verstand.

Irgendwie musste ich plötzlich grinsen. Total willkürlich. Obwohl mir sowas von *gar nicht* danach zu Mute war. Aber Pad hatte Recht. Das konnte ich mir nicht bieten lassen.

Jetzt waren wir dran.

„Meine Absichten?“, begann ich und zog meine Augenbrauen hoch. Sehr gut. Ich klang vollkommen normal. Überzeugend und sicher.

„Nur sexuelle“, machte Pad weiter und grinste mich an. „Natürlich will er sie schnellmöglichst schwängern.“

„Dafür lern' ich ja auch ihre Eltern kennen.“

„Zu bieten hat er nicht mehr als die heulende Hütte. Ist schon gemietet. Hab ihm das Geld dafür geliehen.“

„Mehr als ein Bett und ein Herd – an dem natürlich ausnahmslos sie stehen wird – ist nicht vorhanden.“

„Und berufliche Aussichten? Hm. Am liebsten würde er Penner werden.“

„Das erbettelte Geld würde ich selbstverständlich nur für Alkohol ausgeben, während Lily Zuhause sitzt. Hochschwanger.“

„Und natürlich -“, sagte Pad und blickte Paul beinahe spöttisch an. Herausfordernd. „Liebt er sie nicht.“

„Drei Jahre lang einem Mädchen nachzulaufen ist mein Hobby“, schloss ich. Fest starrte auch ich Paul in die Augen. Er sah erst überrascht aus, als hätte er uns so eine Reaktion nicht zugetraut – was mir eine ungeheuerliche Genugtuung verschaffte - dann änderte sich sein Gesichtsausdruck ... war das *Respekt?! ...* Und dann – brach er in Lachen aus. Verdutzt sah ich erst Pad, dann Lily an, die ihr Gesicht in den Händen verborgen hatte. Hä?

„Wow, ihr seid besser, als ich dachte“, sagte Paul schließlich breit grinsend. „Das war eigentlich nur ein Scherz.“

Oh. Äh – hm.

„Klang aber total ernst gemeint“, verteidigte uns Pad.

Nervös registrierte ich, dass Mrs Evans uns zwei anstarrte. Dann blieb ihr Blick bei mir hängen. Oh Mist. „Er kann gut schauspielern“, bemerkte sie schließlich. Ich traute mich nicht, ihrem Blick zu begegnen.

„Dad“, stöhnte Lily. „Solche Witze gehören an deinen Stammtisch. Nichts hierher“, stellte sie klar. Sie klang resigniert.

Vorsichtig schaute ich sie an, lächelte flüchtig.

Schließlich ... musste unsere Reaktion ja eigentlich überhaupt nicht entschuldigt werden. Dass sich ein Rumtreiber so etwas nicht gefallen lassen durfte, war klar. Und *diese* Antwort war immer noch besser gewesen als die Wahrheit. Am Ende hätten ich noch gestammelt und die Worte hätten total einschleimend und erlogen geklungen.

Ich habe nur die allerallerbesten Absichten mit ihrer Tochter. Ich würde sie nie verletzen. Bei mir ist sie in guten Händen. Finanzielle Schwierigkeiten werden wir nicht haben, ich bin ja ein so guter Schüler. Mein Berufswunsch ist es, diesen dreckigen Todessern den Arsch aufzureißen, damit Lily auch jede Nacht beruhigt schlafen kann. Und nein, ich liebe sie nicht. Denn das, was ich für sie empfinde, geht weit über Liebe hinaus.

So was hätte vielleicht Schleimbeutel von sich gegeben. Aber nicht ich. Gab meine Antwort jetzt Plus- oder Minuspunkte?

„Ach Schätzchen, sei doch nicht so langweilig“, erwiderte Pad breit grinsend. Mein Gesichtsausdruck verfinsterte sich. *Schätzchen*. Das klang irgendwie so... billig. Und extrem nervig war es auch. Hatte Pad ein Glück, dass er mein bester Freund war. Sonst hätte ich mir bereits die verschiedensten und schmerzvollsten Mordmethoden speziell für ihn ausgedacht.

Aber der Spitzname schien ja auch Lily auf die Nerven zu gehen. Ihre Augen verengten sich – und auch ihre Mutter sah auf und musterte Pad ausführlich. Oh man.

„Nenn mich noch einmal so, und ich zeig dir, wie wenig langweilig ich bin“, sagte Lily beherrscht. Dann drehte sie sich zu ihrer Mutter und warf ihr beruhigende Blicke zu. Und ich hatte so gar keinen Plan was ich jetzt machen sollte. Welche Reaktion nicht total eifersüchtig und besitzergreifend rüber kam. Hm.

„Vor deinen Eltern zu verschwinden wäre aber unhöflich“, meinte Pad und grinste noch breiter. Vollidiot. So ein Volltrottel. So ein – *Stopp*. Er war mein bester Freund. Er machte nur Spaß. Kein Grund, Mordfantasien zu hegen.

Lily brauchte länger als ich, bis sie verstand, was er meinte. Kurz schlossen sich ihre Augen, dann fiel ihr Blick auf ihren Teller. „Halt dich zurück, ja?“ Wütend funkelte sie ihn an.

Aus dem Augenwinkel beobachtete ich, wie Paul vorbeugend mal die Hand seiner Ehefrau nahm. Und das hieß ja wohl wirklich nichts Gutes.

Endlich fing Pad meinen Blick auf, der wohl mehr als hundert Worte sagte, und verdrehte die Augen. „Okay, okay.“ Abwehrend hob er die Hände, grinste aber nach wie vor. „Ich sehe schon, einer der beliebtesten Typen Hogwarts' reicht dir wohl ... Ich frag mich aber immer noch, wie du Prongs so lange widerstehen konntest.“

„Genau deswegen hab ich doch so lange durchgehalten“, erklärte Lily, als wäre es selbstverständlich.

„Hä?“, fragten Pad und ich synchron nach. Von was redete die bitte? Weswegen hatte sie so lange durchgehalten?

„Das heißt 'Wie bitte'“, warf Mum ein und wurde prompt von Mrs Evans angelächelt. Na, war wenigstens Mum in ihrer Gunst gestiegen.

Ich verdrehte die Augen. Lily auch. Allerdings bezog sich ihr's, ihrem Gesichtsausdruck nach, auf unsere Dummheit.

„Wärt ihr nicht beliebt, wärt ihr nicht so arrogant gewesen und hättet weniger Schüler grundlos verhext. Oder nicht?“, fragte sie und schob sich eine Gabel in den Mund.

„Wir waren nicht arrogant!“, verteidigte ich uns automatisch. Und zu Recht. Wir waren nur selbstsicher gewesen. Und selbstbewusst. Was war falsch daran?

„Natürlich nicht. Und auch nicht egozentrisch und eingebildet und überheblich und -“ Sie bemerkte den verwirrten Blick meines Dad's und brach ab. Normalerweise war er es nämlich gewohnt, dass über mich geschwärmt wurde. Und nicht sowas. Und das dann auch noch von dem Mädchen, mit dem ich zum ersten Mal eine wirklich ernsthafte Beziehung führte! Irgendwie lustig.

„Najaa“, sagte Lily schließlich gedehnt und man sah ihr nur zu gut an, dass sie nervös wurde. Zumindest

ich.

Pad schnaubte. „Nur weil du irgendwelche Gründe gebraucht hast, immer wieder "nein" zu sagen, wenn James dich nach einem Date gefragt hat, heißt das lange noch nicht, dass wir wirklich so waren.“

„Klar, ich hatte nur Halluzinationen.“ Lily nickte. „Und ich hatte Spaß daran, ihm jedes Mal wieder abzusagen“, fügte sie hinzu. Ah ja. Interessant. Super. Sehr aufbauend.

„Du bist echt eine geborene Sadistin“, bemerkte ich stirnrunzelnd. Und mit so etwas war ich zusammen. Oh Merlin! Ich war Masochist. Einen anderen plausiblen Grund gab es nicht. Konnte man sich da behandeln lassen? Therapie oder so? Aber – wollte ich denn geheilt werden?

„Was haben wir da nur großgezogen“, sagte Paul gespielt tadelnd. Und er hatte Recht. Sie hätten ihr wenigstens beibringen können, das Gewalt nicht immer die beste Lösung war.

„Und sowas auf uns Rumtreiber loszulassen...“, erwiderte Pad, grinste, schüttelte den Kopf. Wie konnte der eigentlich nur so locker sein?! „Einfach nur unverantwortlich, ehrlich.“

Aus dem Augenwinkel sah ich, wie auch Mrs Evans' Lippen zu einem Lächeln zuckten und Paul seine Hand auf ihre legte.

Es war okay. Alles okay.

Irgendwie musste ich auf einmal grinsen. „Ich hab ehrlich das Gefühl, dass ihr es immer noch Spaß macht, mich zu quälen“, sagte ich plötzlich. Total willkürlich, ohne Nachzudenken. Aber ... stimmte das nicht vielleicht wirklich?

„Ich *quäle* dich nicht!“, rief Lily empört, warf ganz kurz einen unsicheren Blick zu Dad. Offensichtlich machte sie die Art und Weise, wie er sie immer noch musterte, nervös.

„Ansichtssache“, entgegnete Pad. „Ganz genau zu wissen, wie scharf er auf dich ist und ihn doch nicht ranzulassen *ist* Quälerei.“

Merlin. Volltrottel. Ich seufzte innerlich. Eigentlich hatte ich das Thema Sex bei diesem Abendessen nicht ansprechen wollen.

„Black“, knurrte Lily.

„Äh ... Pad...“ Unsicher schaute ich zu Paul. Das vorher hatte sich jetzt ja wirklich perfekt nach Urwaldmensch angehört. Na wunderbar.

Und um diese Situation auch wirklich filmreif zu machen, verschluckte sich Mrs Evans an ihrem Essen und wurde von Paul einmal kräftig auf den Rücken geklopft. Irgendwie ... hatte ich so das Gefühl, dass es wirklich besser gewesen wäre, dieses Thema zu umgehen. Pad war ja so ein Volltrottel.

„Also -“, begann ich etwas unsicher und blickte hilfeschend zu Lily. Ich wollte schließlich nicht so ganz allein erklären müssen, dass ich *nicht* ein triebgesteuertes Arschloch war und so weiter. Allerdings schien meine Freundin nicht sehr gewillt zu sein, mich zu unterstützen. Man. „Das...“, fuhr ich wahllos fort.

Plötzlich flog die Tür hinter mir auf und ein kleines, braunhaariges Mädchen zog alle Aufmerksamkeit auf sich. Und erlöste mich somit. Danke!

Ich brauchte einen Moment, bis ich die Kleine zuordnen konnte. Aber dann fiel es mir ein: Sie war eins der Kinder gewesen, die Lily und mich ... unterbrochen hatten. Hannah! Oder Miley?

Sie hüpfte herein, sah mich mit großen Augen an und setzte sich schließlich, ohne ein Wort zu sagen, auf einen freien Stuhl, zog die Beine an und musterte meine Eltern. Schweigend. Ob sie mich wohl wiedererkannte?

„Na, Miley, kannst du nicht schlafen?“, fragte Mrs Evans schließlich, lächelnd.

Also Miley. Hannah war die Blonde gewesen, genau. Oder halt – war das nicht Lucy? Oh man.

Miley schüttelte den Kopf. Logisch. Würde sie schlafen können, läge sie jetzt in ihrem Bett und würde bereits von wunderschönen pinken Schlössern und ihrem Prinzen mit seinem weißen Hengst träumen. Und nicht hier sitzen.

„Möchtest du etwas essen?“, wollte sie dann wissen.

Wieder Kopfschütteln.

Ich wandte meinen Blick ab und sah Lily an. Ich lächelte leicht und meine Hand zuckte schon gefährlich. Sie hatte zwar gesagt, dass ich sie am besten gar nicht anfassen sollte, aber ... hey, es war nur eine Hand. Und wir waren zusammen. Offiziell. Also, was sprach dagegen?Hm. Dagegen sprach, dass ich in der Gunst Mrs Evans' ganz schon sinken würde. Mist.

„Heiratest du ihn?“, ertönte plötzlich Miley's Stimme. Irritiert sah ich auf – und bemerkte perplex, dass diese Frage vollkommen ernst an Lily gerichtet war.

Oh. ... Merlin!

Mussten wir jetzt wirklich übers *Heiraten* sprechen?! Dieses Thema war mir bisher glücklicherweise erspart geblieben. Sogar bei Paul's Scherz. Aber jetzt kam dieses kleine Mistding und fing damit an. Man!

Was, wenn Paul sich jetzt ganz begeistert zeigen würde? *Oh ja, eine Hochzeit! Wie wär's mit ... dem Sonntag nach eurem Schulabschluss? Allerdings musst du noch etliche Tests bestehen, Potter ...*

Ich riss mich zusammen und versuchte mich zu konzentrieren. Das war Schwachsinn. Ich war siebzehn, Lily war siebzehn und niemand hatte von uns zu verlangen, dass wir heiraten sollten.

Also.

„Nein?“, erwiderte Lily geschockt, mit großen Augen. Vermutlich ging ihr dasselbe durch den Kopf wie mir. Naja – nur fast. Schließlich hatte sie nichts geträumt.

Irgendwie erleichterte mich ihre Antwort. Wobei mir klar gewesen war, dass sie derselben Auffassung wie ich war. Vermutlich sogar noch abgeneigter. Doch in meinem Traum hatte sie gewollt, dass ich sie heiratete ... Aber es war eben nur ein Traum gewesen!

„Magst du ihn nicht?“, fragte Miley dann und sah Lily mit herzerreißenden Augen an. Sie hatte total die Teddybär-Augen. Braun und groß. Und süß.

Aber irgendwie konnte ich momentan keine Sympathien für dieses Kind empfinden. Sie machte mich nervös.

„Naja, also -“ Lily schien total überfordert zu sein. *Typisch* „Doch schon, aber *heiraten* -“

Doch schon. Sollte ich mich jetzt damit zufrieden geben? Aber irgendwie blieb mir ja nichts Anderes übrig. Hm.

Miley sah ebenfalls unzufrieden aus. „Was ist es dann?“ Da drehte sie sich zu mir. „Magst *du* sie nicht?“

Perplex starrte ich sie an. Oh nein. Hatte sie nicht weiter mit Lily reden können?! „Äh ... doch, natürlich. Aber ... deswegen muss ich sie doch nicht gleich heiraten.“ Ich schluckte. „Oder?“, fügte ich leicht unsicher an Paul gewandt hinzu.

Doch der kam gar nicht zu Wort, denn Miley drehte sich schon wieder zu Lily.

„Warum heiratest du nicht *ihn*?“, fragte sie und deutete auf Pad. „Ich bin für den da.“

Ich starrte sie an. Dann Lily. Dann Pad.

Merlin, Merlin, *Merlin!* Musste ich mir jetzt allen Ernstes anhören, dass so ein kleines, bescheuertes Kind meinte, dass mein bester Freund besser zu *meiner* Freundin passte, als ich?!

Nein danke.

Man. Das war unfair.

Pad lachte. Natürlich. Was sollte er auch sonst machen? Vor allem war die Vorstellung, dass er und Lily ... Oh Merlin. Sehr sehr sehr abwegig. Und extrem lästig. „Ach Miley. Pass lieber auf, sonst bringt dich *der da* noch um“, sagte Pad und deutete mit dem Kopf auf mich. Oh man. Das Kommentar war jetzt unnötig gewesen. Jetzt wurde ich auch noch als Mörder dargestellt.

„Wieso?“, fragte die Kleine stirnrunzelnd. Dann sprang auf und rannte um den Tisch herum zu Lily. Die beugte sich mit einem besorgten Gesichtsausdruck zu ihr runter – während ich langsam echt genervt von Miley war. Musste dieser Auftritt jetzt sein?

„Also ich finde, der Andere sieht besser aus“, flüsterte sie Lily gut hörbar für uns Übrigen ins Ohr. „Findest du nicht auch?“

Ich schluckte. Was sollte das? Wollte sie nicht irgendwer ins Bett schicken?

„Na Miley“, sagte Lily schnell, warf einen kurzen Blick auf mich. „Was hältst du davon, wenn du Bl-Sirius heiratest?“ Nervös lächelte sie die Kleine an. Oh Merlin. 'Sirius' aus ihrem Mund zu hören, war echt ... bizarr. Und außerdem hatte sie nicht bestritten, dass Pad gut aussah. Besser als ich?

Oh nein nein nein. Er war mein *besten Freund*. Schluss mit dem Scheiß.

Pad lachte. „Da müssten wir aber noch ein bisschen warten, hm?“ Klar, sollte ja auch alles legal sein.

„Ganz deiner Meinung“, mischte sich jetzt auch Mrs Evans ein und lächelte ihre Nichte nett an. „Na komm mal her.“

Während ich mich noch fragte, wie sie so freundlich zu diesem nervigen Kind und so feindselig zu mir sein konnte, rannte Miley auch schon um den Tisch herum und kletterte auf ihren Schoß. Resigniert lehnte ich mich zurück und versuchte, locker zu bleiben und mir jetzt *keine* Gedanken um mein Aussehen zu machen. Und auch keine Eifersuchtsgedanken gegenüber Pad zu hegen. Und keine Mordgedanken gegenüber Miley.

Als würde meine Freundin auf sie hören.

„Das ist Lily's Entscheidung, hm?“, sagte Mrs Evans – und ich starrte sie sprachlos an. *Wow*. Kam mir Mrs Evans gerade wirklich *entgegen*?! Oh Merlin. Hätte ich jetzt nicht erwartet. So gar nicht. Aber offensichtlich gefiel ihr die Vorstellung, dass Lily etwas mit Pad anfangen könnte, noch weniger. Ihre Mutter mochte mich also lieber als meinen besten Freund. Wenigstens etwas. „Am besten du gehst schlafen“, fuhr sie dann fort und strich Miley noch einmal liebevoll über die Haare.

Ja, ja, ja! Bitte.

Ich wollte mir nicht noch länger anhören müssen, wie toll Pad doch aussah.

„Hätte nie gedacht, dass ich mir ehrlich mal Sorgen darum machen muss, dass mein bester Freund eine Konkurrenz darstellt.“ Die Worte waren aus meinem Mund, ohne dass ich auch nur die Möglichkeit gehabt hatte, sie aufzuhalten. Und sie hatten auch viel viel viel zu vorwurfsvoll geklungen. Fuck. Dabei konnte Pad ja echt nichts dafür! Und Lily ja auch nicht. Naja, also nicht direkt zumindest. Und indirekt?

Oh man. Mir schwirrte der Kopf und ich beschloss, über solche Fragen später nachzudenken. Oder am besten gar nicht.

„James“, sagte Mum leicht warnend. Ich blickte sie genervt an. Was denn bitte? So eine Reaktion war doch normal. Hieß ja nicht, dass ich ein kranker, eifersüchtiger Freund war, der meiner Freundin keine Freiheiten ließ. Merlin, natürlich nicht.

Ich spürte Lily's Blick auf mir ruhen. Ich wandte meinen Kopf, hob meine Augenbrauen – und sie stand auf, nahm ihren Teller und verschwand ohne ein weiteres Wort in die Küche. *Na klasse*. Was war das schon wieder für eine Aktion? Ließ mich einfach allein mit ihren Eltern. Mit der offenen Frage im Raum, ob sie nicht wirklich Pad besser aussehend fand wie mich.

Was sollte das?!

Man. Ich senkte meinen Blick wieder auf meinen Teller. Ob ich jetzt auch einfach aufstehen könnte, um ihr zu folgen? Oder wäre das zu dreist? Hm. Die Teller hatten übrigens ein schönes Muster. Sie waren weiß, mit -

Egal. Überleg dir besser, was du jetzt machen könntest, um nicht hier zu sitzen, sondern in der Küche zu stehen, dachte ich und stöhnte innerlich. Ich verstand Lily nicht. Und es war unfair, dass sie einfach abhauen konnte.

Auch Petunia stand plötzlich auf, machte sich allerdings noch nicht mal die Mühe, ihren Teller abzudecken, sondern verschwand einfach ohne ein Wort durch die andere Tür.

Durfte ich das jetzt auch?

Etwas vorsichtig blickte ich zu Mrs Evans, doch die schien selbst etwas verwirrt über das plötzliche Verschwinden ihrer Töchter. Und – sie war etwas blass. Traurig?

Ich wusste schließlich, dass es in dieser Familie nicht besonders gut lief. Und dass sie sich bemühte, alle zusammenzuraufen. Was bestimmt nicht leicht war, bei Petunia's Einstellung.

Irgendwie hatte ich plötzlich Mitleid mit ihr. Und mit Lily auch. Oh Merlin. Wenn ich so eine Schwester hätte... Merlin, steh mir bei.

Ich wollte jetzt aber auch verschwinden! Zu Lily. Aber wie ... ?

„James, willst du Lily nicht helfen, abzudecken?“, sagte Dad plötzlich. Überrascht sah ich auf – und er zwinkerte mir kurz zu.

Ich liebte liebte liebte ihn!

„Äh klar – kein Problem!“, sagte ich schnell und sprang auf.

„Aber nein, das kann ich doch auch machen-“, warf Mrs Evans ein und irgendwie hatte ich das Gefühl, dass sie es ernsthaft hilfsbereit meinte ... im Gegensatz zu mir. Egal.

„Nein, das macht James schon, oder?“, unterbrach Paul sie und grinste mich kurz an. Und ab da war ich mir plötzlich sicher, dass er mich mochte. Er wusste, warum ich so darauf brannte, abzudecken. Und er half mir.

Ich musste grinsen, nickte schnell, machte drei große Schritte – als mir einfiel, dass ich vergessen hatte, irgendetwas mit in die Küche zu nehmen. Oh Scheiße. Ich fuhr herum, fuhr mir durch die Haare, grinste schief, nahm Pad's und meinen Teller und verschwand endlich durch die Tür, die in die Küche führen musste.

Ich erblickte Lily sofort. Sie stand an der Spüle, den Rücken mir zugewandt. So geräuschvoll wie möglich stellte ich die Teller auf der Theke ab, sie drehte sich zu mir um – und zögerte. „Du bist wirklich *so...*“, begann sie schließlich, „Bescheuert.“ Sie schüttelte den Kopf; ich überlegte, was ich angestellt hatte. „Black“, fuhr sie fort. Achso. Meine Reaktion auf Miley also. „*Black!* Das ist so irrwitzig.“

Irrwitzig also. War das jetzt ein Synonym für unmöglich?

„Er sieht wirklich gut aus“, erwiderte ich langsam und darum bemüht, nüchtern zu klingen. Ich bekam es sogar einigermaßen hin – ich wurde besser.

Ich lehnte mich gegen die Spüle.

„Das bestreite ich ja auch gar nicht“, sagte Lily und schien nicht so ganz zu wissen, auf was ich hinaus wollte.

Na klasse. Unzufrieden blickte ich sie an. Wenn sie es bestreiten würde, dann könnte ich daraus wenigstens schließen, dass sie fand, dass ich besser aussah. Aber wenn sie es bestritt – würde sie lügen. Wir wussten beide, *dass* er gut aussah. War es dann nicht eigentlich besser, dass sie bei der Wahrheit geblieben war?

„Ach egal“, murmelte ich etwas verwirrt. Eigentlich war es doch wirklich egal. Pad sah gut aus, ja, aber bisher hatte ich uns nie verglichen. Warum tat ich es jetzt?! Das war Schwachsinn. Es war scheißegal, wer besser von uns aussah. Und Lily war mit *mir* zusammen. Nicht mit ihm. Und das lag bestimmt nicht nur am Charakter. Oder?

Lily runzelte die Stirn. „Wo bleibt dein Ego?“, fragte sie beinahe ... vorwurfsvoll. Verwundert sah ich sie an. Äh was? Ego?

Normalerweise hasste sie mein großes Ego doch. Aber jetzt – war ich ihr zu wenig selbstbewusst? Man, das war ungerecht. Durfte man nicht einmal unsicher sein? Bei so einem beschissenen Abendessen doch bestimmt. Oder?!

„Dieses Essen macht mich fertig“, gestand ich. Ehrlich. „Deine Mutter hasst mich. Von Petunia fangen wir gar nicht erst an. Dein Vater ist zwar echt in Ordnung und so – aber ich hab irgendwie dauernd Angst, was falsch zu machen. Und dann kommt auch noch deine bescheuerte Cousine, die mir unter die Nase reiben muss, dass sie findet, dass Pad besser zu dir passt und –“ Ich holte Luft. Und wusste plötzlich nicht mehr so wirklich, wie ich fortfahren sollte. Das war genau das Gegenteil von meinem Ego gewesen. Ich hatte ihr nur zu deutlich gezeigt, wie unsicher ich war. Aber komischerweise ... kam ich mir gar nicht verletzlich vor. Im Gegenteil. Es tat gut, dass alles ausgesprochen zu haben.

Ich fuhr mir durch meine Haare und sah auf. Lily's Blick traf meinen. „Und was davon ist wichtig?“, fragte sie sanft und machte einen Schritt auf mich zu. „Es ist mir egal, was meine Eltern denken. Außerdem hasst sie dich nicht.“ Sie zögerte, ich zog meine Augenbrauen hoch. Nicht? „Sie hätte nur nicht mit einem wie dir gerechnet.“

Ja, das hatte ich bemerkt. Ich war nämlich nicht Schleimbeutel.

„Du hättest sie drauf vorbereiten können“, warf ich ein. Ganz bisschen vorwurfsvoll vielleicht. „Jetzt krieg ich nämlich alles ab. Als ob ich dich zwingen würde, mit mir zusammen zu sein!“

Lily's Augen weiteten sich erschrocken. „Kommt das so rüber?“

Ich verdrehte die Augen und hatte ausnahmsweise mal so gar keine Lust, sie zu besänftigen.

„So wie du dich teilweise anstellst, schon“, gab ich zu. Und meinte es wirklich so. Sobald wir nicht alleine waren, stellte Lily sich furchtbar an. Eine Berührung zu viel, und sie versteifte sich. Ich verstand einfach nicht warum. Weil ich James Potter war? Vielleicht sollte ich einen anderen Namen annehmen. Vielleicht fiel es ihr dann leichter. James Hunter, zum Beispiel. Dann konnte sie zumindest nicht mehr mit „Du bist James Potter!“ argumentieren. Wobei ich das meinen Eltern unmöglich antun könnte. Dad wäre sehr beleidigt. Meine ganze Verwandtschaft würde mich nicht verstehen. Und überhaupt – ich war eben ein Potter. Und damit musste sie leben. Als würde ich mich mit einem anderen Namen verändern.

„Oh“, machte Lily und überlegte. „Kommt das echt so rüber?“, versicherte sie sich dann. Oh man.

Ich zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung, ob das für Andere so rüberkommt – für deine Mutter offensichtlich schon.“

„Aha. Und für dich?“

Einen kurzen Moment war ich verwirrt. Auf diese Frage war ich nicht vorbereitet gewesen. „Ich weiß ja, dass ich dich nicht dazu zwingen“, sagte ich schließlich.

„Ach, und was macht dich da so sicher?“ Lily grinste.

Okay, jetzt hatte sie den Punkt erreicht, an dem ich ihr nicht mehr folgen konnte. Wenn ich sie dazu zwingen würde, würde ich davon doch wissen, oder? Vorausgesetzt natürlich, ich hatte keine gespaltene Persönlichkeit.

„Tut mir Leid, das war gemein“, sagte sie sofort und blickte mich wieder ernst an. Ich konnte ihr immer noch nicht so ganz folgen.

„Man gewöhnt sich dran“, gab ich zu. Eine Spur resigniert.

Schweigen.

„Vielleicht zwingt dich Freya ja dazu“, spekulierte ich dann stirnrunzelnd. „Oder eine Wette. Wie lange ich es ohne Sex aushalte. Oder du stehst unter dem Imperius. Oder -“

Lily unterbrach mich. „Oder du leidest unter Verfolgungswahn. Und Halluzinationen.“ Sie grinste mich an und mir schoss durch den Kopf, dass wir seit ungefähr zwei Minuten allein waren und uns noch nicht einmal berührt hatten. Waren wir irgendwie bescheuert? „Oder eben nicht. Tja“, fuhr sie fort und mir fiel auf, wie gut sie heute eigentlich wieder aussah. „Vielleicht sollten wir wieder zurückgehen“, fiel ihr dann ein. Sie legte den Kopf schief.

Nein, nein, nein. Einfach nicht drauf eingehen. „Oder du bist einfach zu gut darin, mich zu Zweifeln anzuregen.“

„Oder du lässt dich zu leicht dazu anregen. Kommst du?“ Lily nickte zur Tür. Sie ließ nicht locker. Man. Ich seufzte. „Hat weigern Sinn?“

„Du kannst auch gerne hierbleiben.“ Sie grinste. „Wäre aber äußerst feige und ich müsste in Erwägung ziehen, dass -“ Schnell klappte er den Mund zu. „Egal. Kommst du jetzt?“

„Was müsstest du in Erwägung ziehen?“, fragte ich erstens ehrlich interessiert zweitens nur um noch etwas Zeit zu schinden. Hm, widersprach sich ein bisschen.

„Du traust dich nicht rein, stimmt's?“, warf sie mir vor.

„Und du weichst mir aus, stimmt's?“, sagte ich und wich somit selbst ihrer Frage aus. Oh Merlin.

„Wir sollten wirklich gehen, James. Nicht dass meine Mutter nachsehen kommt. Da vorne steht der Messerblock.“ Lily nickte zur Theke. Miststück. Wollte sie mir noch mehr Angst vor ihrer Mutter machen?

„Keine Sorge, ich kann mich wehren.“ Ich seufzte und legte einen Arm um sie, um sie näher an mich zu ziehen. Ihr Duft beruhigte mich ein wenig. Und ihre Nähe erreichte genau das Gegenteil: Nämlich, dass ich plötzlich total aufgelöst war. Ich konnte kaum noch klar denken – aber Lily hatte Recht. Wir mussten langsam wirklich zurück. „Schon in Ordnung, ich gebe schon nach“, sagte ich und verzog das Gesicht. Ich *musste* ja nachgeben. Ich konnte mich schlecht hier einsperren. Oder von hier wegapparieren. Das wäre wirklich feige.

Ich seufzte nochmals und strich sanft und viel viel viel zu kurz über ihre Lippen. Ich wollte mich nicht von ihr lösen. Aber irgendwie hatte ich ja keine andere Wahl.

Lily runzelte die Stirn und sah mich einen Moment einfach nur an. „Du seufzt die ganze Zeit“, sagte sie dann schließlich, unzufrieden, beinahe vorwurfsvoll. „Und du gibst viel zu schnell nach. *Und* du grindest viel zu wenig.“

Verblüfft starrte ich sie an. Dann – musste ich lachen. Oh Merlin. „Ich hab doch gesagt, das Essen macht mich fertig“, erklärte ich. „Hast du eigentlich eine Ahnung, wie schwer es ist, neben dir zu sitzen und dich *nicht* berühren zu dürfen?“ Ich verzog das Gesicht. Sie schien ja kein Problem damit zu haben, aber ich ... schon. Und dann auch noch die Nervosität... Man.

„Ich sag ja.“ Lily grinste. „Urwaldmensch.“

Oh Mist. Jetzt hatte ich *wieder mal* ihre Theorie bestätigt. Aber es war ja nicht so, dass ich an mich halten musste, um sie nicht gleich in ihr Zimmer zu schleppen und dort über sie herzufallen. Ich wollte ihr nur nahe sein. „Schwachsinn“, widersprach ich, darum bemüht, noch irgendwie meinen alten Ruf zu erhalten. „Verliebter Volltrottel trifft's eher.“

Äh halt – was? *Verliebter Volltrottel?! Oh man.* Das hatte jetzt kein bisschen dazu beigetragen, meinen Ruf zu erhalten. Zum Glück hatte Pad dieses Geständnis nicht gehört. Aber es war nicht abzustreiten, dass ich mich manchmal wirklich so benahm. Hm.

Auch Lily musste lachen. Lachte sie mich etwas *aus*? „Dann sind wir schon mal zwei.“ Oh, okay, offensichtlich nicht. „Obwohl ich mich eindeutig besser kontrollieren kann.“

„Zu gut“, sagte ich sofort und verzog das Gesicht. „Ich versteh nicht, wie du das aushälst.“ Und damit meinte ich mehr, als nur die Tatsache, dass sie keine Probleme damit hatte, neben mir zu sitzen, und mich nicht berühren zu dürfen.

Sie überlegte. „Muss doch an den Urwaldgenen liegen, glaub ich“, vermutete Lily und grinste.

Oh man. Dieser Schwachsinn mit dem Urwaldmist. Wie war sie eigentlich darauf gekommen? Ich verdrehte die Augen.

Lily zögerte kurz, dann drückte sie mir einen Kuss auf die Lippen. „Komm jetzt, gehen wir?“ Ohne eine Antwort abzuwarten – na also, das bewies doch nur, dass ich keine Wahl hatte, oder? - zog sie mich in Richtung Tür.

„Ich kann eh nichts dagegen tun, oder?“, versicherte ich mich schwach grinsend, obwohl ein Gesicht verziehen eher meinen Gefühlen entsprochen hätte.

Sie verdrehte die Augen. „Du könntest mir zum Beispiel jetzt meinen Zauberstab wegnehmen und mich in der Küche einsperren“, schlug sie vor. Sachlich. Ernst.

Ich starrte sie an. Äh – was? So einen Rat hätte ich von Pad erwartet. Nicht von meiner Freundin. „Hm, eigentlich keine schlechte Idee. Aber da du gleich mit einer anschließenden Vergewaltigung rechnen würdest und hier zu viele Teller sind...“ Ich grinste, während ich ernsthaft mit dem Gedanken spielte, jetzt einfach meinen Zauberstab zu ziehen.

„Merlin, bist du unkreativ“, warf mir Lily vor. „Also an deiner Stelle würde ich zuerst den Teil der Küche, in dem die Teller sind, in die Luft sprengen, und dann...“ Sie stockte und riss die Augen auf. „Merlin, ich spinne. Ich gib dir auch noch Tipps.“ Kopfschüttelnd starrte sie mich an.

Diese Tatsache verwunderte mich weniger als die, dass das gar nicht so dumm war. Oh Merlin. Pad hätte es nicht besser machen können. Dass Lily einem Rumtreiber mal eine Konkurrenz sein würde ... Oh man.

Ich musste lachen. „Echt keine schlechte Idee“, gab ich zu und legte den Kopf schief. Spielte immer noch mit dem Gedanken, ihre Theorie praktisch umzusetzen.

„Als würdest du dich das trauen.“ Lily grinste. Breit.

Ich zog eine Augenbraue hoch. „Soll ich's dir beweisen?“, fragte ich und betete, dass sie ja sagte. Das würde Zeit schinden.

Sie lachte. Und für einen Moment vergaß ich, dass dieser Augenblick nur ein klitzekleiner Teil eines fürchterlichen Abendessen war, ich vergaß, dass nur wenige Meter entfernt Mrs Evans und Paul saßen. Für einen Moment fiel diese innere Unruhe gänzlich von mir ab. Für einen Moment fühlte ich mich ... ja. Glücklich.

„Du traust dich *nie*“, wiederholte Lily und grinste.

Das ... war eine Herausforderung. Die ich nur zu gerne annehmen würde.

Mit dem ernstesten Gesichtsausdruck, zu dem ich in der Lage war, zog ich meinen Zauberstab aus der Hosentasche – langsam - und richtete ihn auf die Tür. „Colloportus“, sagte ich klar und deutlich, obwohl ich den Zauber normalerweise – hieß, wenn ich nicht gerade von Lily ... abgelenkt wurde – stumm schaffte. Dann richtete ich meinen Blick wieder auf meine Freundin und sah sie an. Abwartend. Ein wenig grinsend.

„So, und jetzt das Regal mit den Tellern. Das ist das hier.“ Hilfsbereit und sehr unbeeindruckt zeigte sie auf ein Regal. Doch man sah ihr an, dass sie sich das Lachen nur schwer verkneifen konnte.

Ich überlegte. Hm, wenn ich jetzt das Regal in die Luft sprengen würde, käme das bei Mrs Evans vermutlich weniger gut an. Außerdem würde das zu viel Krach machen. Und so sicher, ob ich die dafür benötigten Wiederherstell-Zauber konnte, war ich mir nicht. Lily kannte sie wahrscheinlich, aber ich bezweifelte, dass sie mir helfen würde. Vermutlich würde sie neben mir stehen und erst einmal warten, bis ihre Eltern ihre Wut an mir ausgelassen hatten. Der Gedanke war zugegeben nicht sehr verlockend.

Ich steckte meinen Zauberstab wieder ein. „Du hast eh keine Chance an die Teller zu kommen, wenn ich das verhindern will“, sagte ich – viel sicherer, als ich mich fühlte – und schlang einen Arm um ihre Hüfte. Dass Lily sich auch körperlich gut wehren konnte, wusste ich. Vorausgesetzt, dass ich sie bei dem Versuch, das zu verhindern, nicht verletzen wollte. Und magisch war sie in manchen Bereichen sogar besser als ich. U -

Ich stockte. Warum hatte sie eigentlich nicht schon längst die Tür wieder aufgeschlossen und hatte mir somit gezeigt, dass ich nicht dazu in der Lage war, sie in einem Raum einzusperren? Denn *das* wäre typisch Lily gewesen. Ihr Verhalten jetzt ... nicht.

Also ... entweder sie wollte das hier. Also meine Nähe und die Sicherheit, dass keiner hereinstürmen konnte. Schöne Vorstellung, aber unwahrscheinlich. Nicht, wenn das hieß, dass sie als ... schwächer dargestellt wurde.

Die andere Möglichkeit war – dass sie ihren Zauberstab nicht bei sich trug. Und ich wusste sofort, dass ich Recht hatte. Sonst *hätte* sie versucht, sich zu wehren. Definitiv.

Ich musste grinsen und zog sie enger an mich.

„Notfalls komme ich immer noch an den Messerblock“, sagte Lily leicht verunsichert. Offensichtlich hatte sie nicht damit gerechnet, dass ich ernst machte. Tja, einen Rumtreiber sollte man eben nicht herausfordern.

Mein Grinsen wurde breiter, als ich – vorsichtig, um keine Anzeichen von Grobheit zu vermitteln – um ihre Handgelenke fasste und kurz ihre Lippen küsste. „Probier's doch.“

Die Reaktion kam sofort. Sie versuchte ein Handgelenk freizumachen, aber ich wusste das zu verhindern. Wobei es wirklich schwer war, das so anzustellen, dass es nicht weh tat. Aber ich bekam es hin.

Lily sah zu mir auf und schien offensichtlich eingesehen zu haben, dass Widerstand nichts brachte. „Und jetzt?“, fragte sie und ich war überrascht, wie relaxt sie war. Ich hätte eigentlich einen größeren Aufstand erwarten. Umso mehr freute es mich, dass es keinen gab.

Ich musste lachen. So artig kannte ich sie gar nicht. „Kann ich mit dir machen, was ich will“, knüpfte ich an ihre Frage an und beugte mich abermals vor. Meine Lippen strichen über ihre, berührten sie nur einen kurzen Moment.

Lily wich zurück. Zumindest so weit, wie es ging. „Das gefällt mir jetzt irgendwie nicht wirklich. Ich muss aufhören, dir Tipps zu geben.“

Ich musste lachen. Ihr verängstigter Blick zur Tür und die Unsicherheit in ihrer Stimme – waren lachhaft. Es störte sie, dass ich das Sagen hatte. Es störte sie, dass sie sich nicht wehren konnte. Es störte sie, dass sie mir für diesen ganz kleinen Moment unterlegen war.

Oh Merlin. Das war doch nur ein Scherz! Lily's Verhalten hatte doch nichts mehr mit Emanzipation zu tun. Vielleicht ... gefiel ihr ja der Gedanke einfach nicht, dass sie mit mir eingesperrt und unbewaffnet in einem Raum war, und ich alles mit ihr anstellen konnte? Körperlich war sie mir unterlegen, das war klar. Und ohne Zauberstab auch magisch. Bei Merlin's Bauchspeck, hoffentlich rechnete sie jetzt nicht mit einer Vergewaltigung. Denn *diese* Vorstellung wäre ein plausibler Grund für Angst. Aber das war so ein Schwachsinn, das konnte sie unmöglich denken. Oder?

„Keine Sorge“, beruhigte ich sie und ließ ihre Handgelenke los. „So sehr macht mir das Abendessen doch nicht zu schaffen.“ Ich grinste schief.

„Find ich gut.“ Sie klang wirklich erleichtert. Also ... war die Theorie vielleicht doch nicht so abwegig? Oh Merlin. Dieses Mädchen hatte eine eindeutig zu lebhaft Fantasia.

Doch meine Gedanken schweiften sofort ab, als Lily mit zwei kurzen Schritten wieder direkt neben mir stand und kurz mit ihren Lippen über meine strich. Oh Merlin.

Ich wollte mehr.

Ich zog sie wieder an mich, beugte mich hinunter. Küsste sie und versuchte mit meinem ganzen Talent den Kuss zu verlängern. Umschlang sie mit meinen Armen fest. Strich mit meiner Zunge über ihre Unterlippe. Lily's Arme schlangen sich um meinen Nacken, eine Hand verschwand in meinem Haar.

Merlin.

Notgedrungen löste sich Lily von mir, doch ihr Gesicht war nach wie vor ganz nah an meinem. „Es ist unhöflich, die Tür geschlossen zu lassen, oder?“ Ich stellte mit einer gewissen Befriedigung fest, dass sie atemlos klang. Das war – überraschend irgendwie. Und ihre Worte auch.

Ich musste über diese irrwitzige Situation lachen. „Nein“, sagte ich sofort. „Deine Eltern halten eh nicht viel von mir.“

Lily küsste mich wieder. „Doch, es ist unverschämt“, murmelte sie gegen meine Lippen. Ja okay, sie hatte ja Recht. Aber – sie hatte sich immer noch nicht von mir gelöst.

Ich seufzte. „Du bist eindeutig zu vernünftig“, erwiderte ich vorwurfsvoll. Sie könnte ruhig mal weniger nachdenken. Einfach das machen, worauf sie Lust hatte. Nicht immer die Konsequenzen bedenken. Das wäre viel ... lustiger. Und nicht nur das.

„Ist es auch unverschämt, wenn wir in den Zimmer gehen?“, fragte ich und grinste unschuldig. Die Antwort war aber irgendwie klar.

Doch Lily musste über diese Frage scheinbar wirklich einen Moment nachdenken – dann lachte sie. „Ja sehr.“ Nochmals strichen ihre Lippen plötzlich über meine, dann löste sie sich von mir. Ganz.

Man.

„Komm, gehen wir.“

Unzufrieden blickte ich sie an. „Krieg ich nicht noch ein bisschen mehr Aufmunterung?“, fragte ich auffordernd und zog sie wieder an mich.

Lily sah auf und auf einmal lag eine große Begeisterung auf ihrem Gesicht. Hä? „Meeensch, James, heute siehst du ja mal wieder extrem toll aus.“ Okay. Hatte sie getrunken?! „Und diese Frisur! Klasse, dafür standest du bestimmt drei Stunden im Bad.“ Sie sollte ehrlich mal mit Mum sprechen. „Und die Schuhe! Bestimmt Italienisch, oder? Uuund...“ Sie überlegte. Sie *überlegte!*

Ich unterdrückte (nur sehr schwer) den Drang zum Lachen und sah meine Freundin gekränkt an. „Das

war's? Mehr fällt dir auf Anhieb nicht ein?“

„Du bist auch nie zufrieden, oder? Jetzt hab ich mir so viel Mühe gegeben...“, behauptete sie und zog mich zur Tür.

Das komische Flattern im Bauch fing wieder an. Und diesmal hatte es nichts mit Lily's Anwesenheit zu tun. Es war unangenehm.

Nervosität.

„Okay, okay, danke“, gab ich nach und grinste sie versöhnlich an. „So viele Komplimente auf einmal bekommt man normalerweise ja auch nicht von dir zu hören.“ Warum auch immer. Ich beugte mich vor und küsste wieder ihre Lippen. Nur für einen kurzen Moment – denn sie hatte Recht, langsam mussten wir wirklich zurück.

Leider.

„Ich stand übrigens keine Sekunde im Bad“, stellte ich richtig, obwohl mir klar war, dass die Komplimente nicht zu hundert Prozent ehrlich gemeint gewesen waren. Sie hatte nur das ausgespuckt, was ihr als erstes eingefallen war. „Bringt eh nichts“, erklärte ich unnötigerweise, aber irgendwie redete ich lieber, hier in der Küche, als wieder mit Mrs Evans an einem Tisch zu sitzen. Oh Merlin!

Lily verdrehte die Augen. „Das war mir schon klar. Und vielleicht ist dir auch schon aufgefallen, dass du keine Schuhe anhast.“ Ich ahnte was sie damit sagen wollte. *Und daraus kannst du jetzt schließen, das alles erfunden war.*

Man.

„Die Socken sind aber auch toll, oder?“, entgegnete ich, darauf konzentriert, in keinsten Weise irgendwie eingeschnappt zu klingen und starrte auf meine vollkommen langweiligen schwarzen Socken.

„Du bist jetzt nicht beleidigt, oder?“ Ich hörte an ihrem Tonfall, dass Lily die Stirn gerunzelt hatte. Bestimmt.

Ich wand mich. „Es täte mal gut, ehrlich gemeinte Aufmunterung von dir zu bekommen“, gab ich schließlich zu. Einen Tick vorwurfsvoll vielleicht.

„James“, sagte Lily ernst und blickte mich an. „Ich stehe hier seit 'ner halben Ewigkeit mit dir in dieser Küche, obwohl die Angstfantasien meiner Mutter mit jeder Sekunde, die wir hier drin bleiben, wachsen. Einen größeren Liebesbeweis kann es nicht geben. Außerdem...“ Sie grinste, ich strahlte. Ein anderes Gefühl begab sich zu dem nervösen Flattern: *Glück*. „Wär's bestimmt auch nicht in deinem Sinne, wenn ich dich jetzt total ... ablenken und durcheinanderbringen würde. Nicht, dass du nachher so aufgewühlt bist, dass du dich nicht mehr konzentrieren kannst oder so.“ Sie lachte. Und im Stillen hab ich ihr Recht. Das wäre wirklich eher kontraproduktiv.

„Danke“, sagte ich. Einfach so. Dann beugte ich mich noch einmal vor, küsste sie. Sprach mir Mut zu. Anschließend richtete ich mich auf, nahm ihre Hand, atmete tief durch. „Gehen wir?“ Ich grinste schief.

„Wow, *das* hat jetzt lange gedauert.“ Auch auf ihren Lippen erschien ein Grinsen.

Ich erwiderte nichts, sondern zog meinen Zauberstab und hob den 'Colloportus' auf. Ich drückte noch einmal ihre Hand – da schwang die Tür auf und Paul kam herein. Ich schluckte. Doch dann fiel mir ein, dass es keinen konkreten Grund hab, nervös zu sein und ich grinste ihn an. Etwas unsicher. Wie ich McGonnagal sonst immer angrinste, wenn ich etwas angestellt hatte.

Aber – aber das beängstigende Gefühl blieb tatsächlich aus. Die Nervosität verharrte in meinem Magen, breitete sich nicht in jede einzelne Zelle meines Körpers aus. Von der Erkenntnis war ich so überrascht, dass ich zunächst gar nicht bemerkte, dass Paul mit mir sprach. „Ihr werdet schon erwartet“, sagte er grinsend. „Und falls euch das nicht anspornen sollte, schnell zurückzukommen, soll ich dir“, er sah mich an. „Von deinem Freund ausrichten, dass er gerade dabei ist, lustige Geschichten aus deiner Kindheit zu erzählen. Er meinte, das treibt dich sicher an. Das Lied von einem gewissen Poltergeist hat er uns übrigens auch schon vorgesungen.“ Sein belustigter Blick wanderte weiter zu Lily.

Oh Merlin. Nein.

Peeves' Lied.

Gestern ging's hier so richtig ab,

Denn Potterlein macht niemals schlapp!

Nimmt ein Mädchen nach dem anderen ran,

Gestern war Miss Evans dran!

Auf McGonnagal's Pult wollt'n sie's treiben,

*Doch sie sollten dort nicht lange bleiben.
Weil Peeves sie durcheinanderbringt,
Und dabei einen schönen Blick auf Evans' Unterwäsche erringt.
Rote Spitze macht sie verdammt scharf,
schade, dass nur Potter dran darf!
Doch Peeves hat 'nen Blick erhascht
Er hat sie auf McGonnagals Pult überrascht!*

Oh mist.

„Äh – ich geh dann lieber mal nachschauen“, sagte ich schnell, schwach grinsend. Lily wurde blass.

Ich zog meine Freundin mit mir, als ich die Küche verlassen wollte, doch Paul hielt Lily am Arm zurück, als ich sie mit ziehen wollte. Perplex sah ich ihn an und ließ ihre Hand los. Oh. Er wollte mit Lily sprechen. Allein. Mit einem letzten verwirrten Blick verschwand ich in den Flur – und hielt inne, als ich Lily folgende Worte sagen hörte.

„Er versaut es, oder?“ Äh – was?! Überrascht und sehr sehr neugierig blieb ich stehen. Natürlich wusste ich, dass Lauschen ... unhöflich war. Aber als Rumtreiber hatte ich gelernt, mein Gewissen in manchen Situationen auszuschalten. Wie bei diesen.

„Halb so schlimm. Ich rede ein bisschen mit ihr, dass passt das schon.“ Pause. Offensichtlich zögerte Paul. „Er ist... so anders als wir gedacht hätten, dass du jemanden anschleppen könntest, dass es mal wieder perfekt zu dir passt.“ Grinste er? Vielleicht.

„Und deine Worte sind mal wieder so zu dir passend, dass ich keinen Plan hab, was du damit meinst.“ Bei Lily war ich mir vollkommen sicher – sie grinste.

„Dass er zu dir passt.“

...

Wow. Er war der Erste, der dieser Meinung war. Der Erste, der wirklich sagte, dass wir passten. Das war ... überwältigend irgendwie. Verblüffend. Und extrem aufbauend.

„Da bist du aber der erste, das das sagt“, bestätigte Lily meine Gedanken und ich hörte ihr an, dass sie diese Aussage genau wie mich überrascht hatte.

Paul lachte. Plötzlich war er mir noch viel viel sympathischer geworden. „Lily, ich hab gesehen, wie er dich anschaut. Einem Mädchen drei Jahre lang hinterherzulaufen ist bestimmt *nicht* sein Hobby.“ Wie Recht er doch hatte. Aber -

„Wie schaut er mich denn an?“ Genau diese Antwort interessierte mich auch.

„Ich weiß nicht. Als ob... er an sich halten müsste, um dich nicht die ganze Zeit anzustarren, oder zu berühren.“ Ich verdrehte die Augen bei seinem amüsierten Tonfall. Oh man. Paul hatte mich also bereits in die Kategorie *Urwaldmensch* geworfen. Und schon wieder diese Sache mit dem Blick. Freya hatte behauptet, er ließe darauf schließen, dass ich jeden Moment über Lily herfallen und ihr die Klamotten vom Leib reißen würde. Und jetzt auch noch das.

„Du glaubst ihm nicht, oder?“, fragte Paul plötzlich. Überraschend ernst.

„Was?“

„Alles.“

„Das – Naja. Doch. Meistens.“

Jetzt kam ich nicht mehr mit.

„Ich kann dich ja zu nichts zwingen, aber ich glaube, du könntest ihn sehr, sehr glücklich machen, wenn du einfach mal aufhören würdest, nachzudenken.“ Ach du Scheiße. Paul war ja echt ... gut. „Du denkst die ganze Zeit. Hab ich Recht?“

Ich wartete. Keine Reaktion. Man. Jetzt hätte ich gerne ihren Gesichtsausdruck vor mir gehabt.

„Hm“, machte dann Paul – zu meiner Enttäuschung. Ich hatte doch eine Antwort gewollt. „Gefällt es dir, wie er dich ansieht?“ Wie bitte sah ich sie denn an?!

„Ähm... Prinzipiell ja schon... Aber irgendwie...“

„Du tust es schon wieder.“ Paul klang *eindeutig* belustigt, während ich ihn verfluchte. Ich hätte nämlich gerne die Fortsetzung von dem *'aber irgendwie'*. „Nachdenken.“

„Sei nicht so hart mit mir. Ich arbeite dran. Wirklich.“

„Freut mich. Und ihn wahrscheinlich auch.“ Ich musste grinsen. Er hatte Recht. Es war besser, wenn sie nicht nachdachte.

„Hm.“ Oh man. Ein 'hm'. Darauf konnte man jetzt unheimlich viel schließen. Aber ich *glaubte* aus ihrem Tonfall schließen zu können, dass sie lächelte. „Dad“, sagte sie dann. „Könntest du Mum sagen, dass sie ein bisschen netter sein soll? Ich glaube, James hat eine Heidenangst vor ihr.“ Okay, jetzt grinste sie *breit*. Und zwar richtig richtig breit. Miststück! Ich machte mich doch auch nicht über ihre Ängste lustig.

Paul lachte. Toll, wie sich alle auf meine Kosten amüsierten. „Klar. Sie wird sich schon dran gewöhnen.“ Wieder Pause. „Ich denke mal, wir werden ihn noch öfter sehen, oder?“

Schon wieder war der Punkt erreicht worden, an dem ich nicht mehr folgen konnte.

„Wie meinst du das?“

„Ich glaube nicht, dass ... Also, ich glaube, dass das was relativ Ernstes ist“, erklärte er ernst.

„Tja. Keine Ahnung. Kann sein.“ Sie lachte. Unbeschwert. *Kann sein*. Natürlich war es was Ernstes!

„Aber wirklich Lily, er ist nicht halb so schlimm, wie du uns drei Jahre lang immer unter die Nase gerieben hast.“ Ja, ja, *ja!* „Auch wenn du seinen Freund echt gut getroffen hast.“ Oh. Hm. Egal.

„Oh, bild dir da ja nichts Falsches ein. Er tut nur so nett“, behauptete Lily und grinste. Hallo?! Jetzt fiel mir meine eigene Freundin auch noch in den Rücken!

Paul lachte. „Das beruhigt mich jetzt aber nicht. Du weißt ja, besitzergreifende Väter und so weiter.“ Mist.

„Jaah, wenn ich denke, dass er nicht gut genug für mich ist, sag ich dir Bescheid und du regelst das, klar?“ Sie lachte. Ich schluckte. Oh Merlin! Das Verhör erschien wieder vor meinem geistigem Auge. Ach du Scheiße.

„Nein. Wenn ich dir eins beigebracht habe, dann, wie du dich wehren kannst. Aber bitte keine lebensgefährlichen Verletzungen. Ich glaub, entstellt würde er dir nicht mehr ganz so gut gefallen“, zog Paul Lily auf. Mein Argument!

„Als ob ich so oberflächlich wäre!“

„Genau das bist du.“ Er grinste, eindeutig.

„Nein!“ Und Lily war empört.

„Dann geht es dir also nur um seine inneren Werte?“

„Ausschließlich.“ Ich wusste nicht, ob ich ihr glauben konnte. *Ausschließlich* innere Werte? Das war doch unmöglich. Außerdem war es kein Geheimnis, dass sie auch meinen Körper mochte. Und meine Frisur.

Paul lachte. „Okay, du hast gewonnen. Besser, du gehst, bevor er noch denkt, ich betreibe Gehirnwäsche mit dir.“ Er schien zu grinsen. „Ich kenn ihn ja noch nicht lange, aber ich hab so das Gefühl, dass er in den nächsten drei Minuten nachgucken kommen würde, wo du bist. Er ist *leicht* besitzergreifend, wenn ich mich nicht täusche.“ Ich zog die Augenbrauen hoch. Ach ja? Er übertrieb.

„Was?“ Und Lily klang nicht gerade begeistert.

„Das muss nicht unbedingt schlecht sein. Das ist wahrscheinlich das Einzige, was seinen Freund dazubringt, die Finger von dir zu lassen.“ Jetzt grinste er definitiv breit. Und ... Unrecht hatte er damit nicht. Naja, Lily's Abneigung hielt Pad natürlich auch davon ab. Aber er würde sich definitiv mehr anstrengen, wenn ich da nicht wäre.

„Ich glaub, ich geh wirklich besser mal. Bevor Black mir noch unsympathischer wird, als er ohnehin schon ist.“ Oh – fuck. Ich sollte abhauen. Bei Paul würde es wohl auch nicht gut ankommen, wenn er bemerkte, dass ich das ganze Gespräch mitgehört. Bei Lily eh nicht.

Leise verschwand ich ins Wohnzimmer. Das Letzte, was ich hörte war „Danke, Dad“. Dann Schritte, die sich näherten.

Ich bekam das Grinsen nicht mehr aus meinem Gesicht.

Das er zu dir passt.

Der weitere Abend verlief ... harmlos. Ich versuchte, locker zu sein und es fiel mir auch überraschend leicht.

Ich diskutierte mit keinem Anzeichen von Nervosität mit Paul über Klaviere. Er war nett und letztendlich verstanden wir uns recht gut. Bei Mrs Evans war das schon schwieriger, aber ich hatte beschlossen, mich nicht mehr von ihr zu verunsichern zu lassen. So ließ ich mich nicht mehr davon abhalten, Lily's Hand mit meiner zu verschränken.

Ich hatte nicht das Gefühl, dass Mrs Evans mich mochte. Kein bisschen. Aber sie würde mich akzeptieren. Müssen. Ihrem Gesichtsausdruck nach bereitete ihr Pad aber größere Probleme. Wenigstens etwas.

Petunia sah ich an diesem Abend nicht mehr. Miley auch nicht.

Als wir uns schließlich an der Tür verabschiedeten, war ich zufrieden. Und bereute es, dass ich mich so verrückt gemacht hatte. Es war doch scheißegal, was ihre Eltern vor mir hielten.

Ich war James Potter. Was andere von mir dachten, interessierte mich nicht. Ich tat das, was ich wollte. Immer.

„Bis bald“, sagte ich und grinste Lily an. Obwohl ich mir schmerzlich bewusst war, dass Mrs Evans uns beobachtete, zog ich sie an mich. Küsste sie. Nur kurz. Und grinste Lily, derer Gesichtsfarbe augenblicklich in ein helles Rot verfallen war, schief an. Dann richtete ich mich auf, schüttelte Paul die Hand und reichte anschließend Mrs Evans die Hand. Und lächelte sie so freundlich wie ich konnte an.

Sie griff nach meiner Hand. Lächelte zwar nicht, aber ich betrachtete es trotzdem als Fortschritt.

Na also. Irgendwie würde das schon werden.

~*Lily*~

„Was machst *du* denn hier?“

Ich fuhr herum.

Meine Schwester stand vor mir, ihr Blick war abschätzig. Und auch die Art, wie sie das *du* betont hatte, gefiel mir ganz und gar nicht.

Was mir aber am allerwenigsten gefiel, war, dass es wehtat. Immer noch, immer wieder, seit fast sieben Jahren. Und seit zwei Wochen wieder täglich. Was für eine wundervolle Ferienstimmung.

Wieso mussten Menschen, die es sich offensichtlich zum Lebensmotto gemacht hatten, mich ausschließlich zu verletzen, mir immer so viel bedeuten? Das war nicht fair.

Okay, es war vermutlich auch für James nicht leicht gewesen, in der Zeit, in der ich ihn verabscheut hatte und er Tag für Tag meine Beleidigungen und Beschimpfungen hatte einstecken müssen. Und damals hatte mir das auch kein bisschen Leid getan, im Gegenteil. War ich am Ende nicht genauso schlimm wie Petunia?

Merlin. Aber... ich hatte mich verändert. Zumindest meine Einstellung. Und außerdem ging es gerade nicht um James, sondern um mich - und um meine Schwester, die immer noch vor mir stand und mich herablassend musterte.

Dabei hatte ich gar nichts verbochen! Ich hatte genauso gut das Recht wie sie, mir in der Küche *unseres gemeinsamen Elternhauses* ein Glas Wasser zu holen, wie sie. Nur weil sie öfter zuhause war, als ich - jaja, mein Spinnerinternat war Schuld - fühlte sie sich mir offensichtlich überlegen. Andererseits - Das tat sie immer. Manno.

„Was ich hier mache?“, wiederholte ich also erstmal. Leider klang es nicht ansatzweise so angriffslustig, wie ich es gerne gehabt hätte.

Scheinbar gelangweilt wandte Petunia schon den Blick ab, bevor ich überhaupt eine richtige Antwort gegeben hatte. Ich folgte ihren Augen - Sie kochte.

Urgh. Wir waren wirklich extrem verschieden. Freiwillig würde mich keiner so schnell an den Herd kriegen, und schon gar nicht um diese Uhrzeit. Halb drei Uhr nachmittags - Was aß man bitte jetzt?

Vermutlich übte sie. Einfach so. Für Ver - Verlyn? Nein. Verdamm, den Namen ihres Freundes hatte ich mir noch nie merken können.

Unsympathischer Typ. Keiner meiner Eltern war von ihm begeistert - James hingegen fand wenigstens mein Vater gut. Lustig.

Trotz, oder vielleicht auch *wegen* des leicht seltsamen Abendessens. Naja, es hätte um Welten schlimmer kommen können. Wenn ich nur daran dachte, wie Black mich vor James' Eltern blamieren hätte können...

Oh Merlin. Hoffentlich mochten sie mich! Zumindest ein bisschen. Ich meine, James war ihr einziger Sohn! Da sollten die Eltern doch immer besonders wählerisch und kritisch sein, nicht?

Ehe ich weiter darüber nachdenken konnte, warf Petunia mir einen weiteren Todesblick zu, und ich schrumpfte in mir zusammen. Verdamm, irgendwie hatte ich die dumme Angewohnheit, in Ernstsituationen immer in Gedanken abzuschweifen.

„Tut mir Leid“, sagte ich schnell, „Ich wusste nicht, dass du kochst.“

Sie würdigte mich keines weiteren Blickes. „Verschwinde einfach.“

Wow, unfreundliche Antworten war ich ja gewohnt, aber das konnte man schon fast nicht mehr als Antwort bezeichnen.

Meine widerspenstige Seite regte sich. (Nochmal *wow*.) „Was ist eigentlich dein Problem?“, wollte ich überraschend heftig wissen. „Was mache ich denn falsch? Ich versuche die ganze Zeit nur, nett zu sein, aber alles was du tust, ist, mich niederzumachen! Und das die ganze Zeit über!“

Ich starrte sie wütend an, aber sie schien so unberührt und reglos, dass ich mich für einen Moment fragte, ob sie mich überhaupt gehört hatte.

„Lass mich in Ruhe“, sagte sie schließlich. Es beruhigte mich, zu hören, dass auch ihre Stimme kontrolliert klang. Und sie erbarmte sich sogar, mich anzusehen.

Ich wünschte, sie hätte es nicht getan.

„Du magst mich einfach nicht, oder?“ Die Worte kamen aus meinem Mund, ohne dass ich sie kontrollieren konnte. In ihrem Blick lag so viel - Abscheu, Unverständnis, Widerwillen. Sie *wollte* mich nicht verstehen, sie gab sogar ihr Bestes, um es nicht zu tun. Sie *wollte* mich nicht mögen, denn das wäre ein aufgeben ihrerseits gewesen.

Und ein Evans gibt niemals auf.

„Nein“, sagte sie.

Einfach so. Ganz natürlich, normal. Als wäre es selbstverständlich, als wäre alleine die Frage, ob sie mich mochte, überflüssig, lächerlich.

Ach du Scheiße.

„Weil ich ein Spinner bin.“ Meine Stimme war leise, aber nicht brüchig. Professionell feststellend.

Ihre Antwort kam schnell, und heftiger als gedacht, während ich noch um Fassung rang. *Nein*. „Weil du denkst, dass du etwas Besonderes bist. Du sonnst dich in deiner verdammten, anstößigen Besonderheit, genauso wie dein Spinner-freund, der nur -“

„Lass James da raus“, unterbrach ich sie hart. Der kalte Klotz an Irgendetwas, der von meiner Kehle in meinen Magen gerutscht war, verwandelte sich in heiße, rote Wut. Ich widerstand der Versuchung, all die unschönen Begriffe zu sagen, die mir zu *ihrem* Freund einfallen würden, während ich meine Worte wählte. „Und weißt du was? *Du* bist selbstgerecht und verurteilend. Weil du nur das siehst, was du sehen willst, selbst wenn es gar nicht *da* ist.“ Meine Stimme zitterte, voller Bitterkeit und Abscheu brachte ich die Sätze hervor.

Meine *Schwester* und ich starrten uns an. Und unwillkürlich fragte ich mich, ob sie das schon noch wert war. Ob sie mehr war, als einfach nur eine Hülle, die sich ein Leben lang an Prinzipien halten würde, die schon lange keinen Sinn mehr ergaben. An die sie selbst nicht mehr glaubte. Nur, um ihren Stolz zu wahren. Einen Moment lang fragte ich mich all das, fragte mich, ob meine potenziellen Kinder eine Tante haben würden oder ob sie nichts weiter für sie wäre, als ein bedeutungsloser, beinahe vergessener Name auf einem alten Stammbaum.

Und trotz allem musste ich die Worte herunterschlucken, die mir seit sieben Jahren in der Kehle brannten. *Ich mag dich aber*.

„Guck mal“, sagte ich schließlich. „Ich zeig dir noch einen Spinnertrick. Ist ganz interessant zum Ansehen, glaube ich.“ Ohne sie noch einmal anzusehen, drehte ich mich um die eigene Achse und löste mich vor ihren Augen in Nichts auf. Wie automatisch formulierten meine Gedanken mein Ziel, als hätten sie nur darauf gewartet - Denn zur Abwechslung wusste ich einmal ganz genau, was ich jetzt wollte, brauchte. Besser gesagt, wen.

Plopp machte es, als ich zögerte, die Augen zu öffnen.

Okay, vorher nachdenken war eh nicht so meins, aber das... Moment.

Das hier war dumm und überflüssig. Und es konnte gründlich schief gehen.

Eigentlich hatte ich ja mal so überhaupt keine Lust, die Augen aufzumachen. Am besten, ich apparierte gleich wieder weg, vielleicht zu Freya.

Theoretisch konnte ich überall gelandet sein, ich wusste ja noch nicht mal die Straße, in dem James lebte. Und selbst wenn ich im richtigen Gebäude war, konnte es immer noch sein, dass ich im Zimmer seiner Eltern gelandet war, oder noch schlimmer, dass genau *jetzt*, in diesem Moment Black vor mir stand und mich erschrecken wollte.

Hilfe!

Reflexartig riss ich die Augen auf.

Okay. Die Lage sah folgendermaßen aus: Kein Black. Keine Eltern. Auch kein verbotenes Schlafzimmer oder ein dunkler Keller oder so.

Ein *Flur*. Das war das Gute. Ich war in keinem gefährlichen Raum gelandet.

Ein Flur. Das war das Schlechte. Das hier konnte jeder beliebige Flur der Erde sein; nichts sprach dafür, dass es sich um den von James' Familienhaus handelte. Kurz verfluchte ich Petunia dafür, dass sie mich dazu gebracht hatte, mich in diese verzwickte Situation zu katapultieren. Aber dann merkte ich, dass es mir eigentlich egal war, was mit meiner Schwester war. Das Haus, indem ich gelandet war, nahm meine Neugierde und Aufnahmefähigkeit so unter Beschlag, dass ich weder Zeit noch Lust hatte, mich weiterhin in Gedanken mit meiner Schwester zu beschäftigen. Außerdem war alleine die Vorstellung, in ein paar Sekunden meinen Freund sehen zu können... tröstlich. Elektrisierend.

Ich lauschte, aber es war still im Haus.

Vorsichtig tappte ich ein paar Schritte geradeaus den Flur entlang. Auf einer Kommode standen wunderschön blühende rote Blumen in einer Steinvasen. Meine Augen erhellten sich. Ich konnte gar nicht anders: Ich tappte weiter auf den Steinfliesen, bis ich die Kommode erreicht hatte, und blieb beinahe ehrfürchtig vor der Vase stehen. Vorsichtig strich ich über die hauchdünnen Blütenblätter und beugte mich zum Kelch der Blüte herab.

Schon bevor ich wirklich einatmete, konnte ich den Duft der Blüte schon förmlich schmecken: Süß, fruchtig, nach Erdbeeren und nach -

Plastik. Verdammt. Jedes Mal wieder fiel ich auf diese verfluchten Kunstblumen herein.

Auf einmal kam ein Geräusch aus einem der Nebenräume. Ich zuckte zusammen.

Zuerst zischte etwas, dann ging der Wasserhahn an, dann fluchte jemand ziemlich grob.

Ich fing an zu strahlen.

Leichtfüßig bog ich um die Ecke und blickte durch einen Türrahmen geradewegs in eine modern eingerichtete Küche.

Die fluchende Person, die mich offensichtlich noch nicht bemerkt hatte, stand an der Spüle und hielt zwei Finger unter kaltes Wasser.

Idiot, dachte ich, fing wie eine Bekloppte an zu grinsen und klopfte leicht gegen den Türrahmen.

„James...?“ Meine Stimme klang viel zu rau und leise; schüchtern.

Überrascht drehte er sich um. „Lily!“ Er starrte mich zwei Sekunden so an, als müsste er erst einordnen, dass ich wirklich hier war, dann fing er an, zu strahlen.

Zzzzzzzzzp.

Ich hatte keine Ahnung, was mit mir passierte, aber es war beängstigend. Wie konnte es sein, dass alleine der Anblick eines Menschen eine derartige Reaktion bei mir auslöste?! Hätte ich mich nicht gut genug unter Kontrolle, wäre ich jetzt auf ihn zugestürzt und ihm in die Arme gefallen. Wie gut, dass ich mich beherrschen konnte.

Ohne ein weiteres Wort machte ich ein paar Schritte auf ihn zu, zückte meinen Zauberstab und tippte damit leicht gegen seine Finger. „Na, auch so ein Küchengenie?“ Ich grinste ihn an und sah zu, wie die verbrannte Haut an seinen Händen auf die Berührung mit meinem Zauberstab hin augenblicklich neu und rosa wurde.

„Danke - diese ganzen Heilzauber konnte ich mir noch nie merken.“ James grinste. „Und ich glaube, man sieht an diesem verbrannten Etwas, wie gut ich mich in der Küche anstelle, oder?“

Er seufzte, ich grinste. „Ich wette, ich stehe dir in nichts nach.“ Ohne Nachzudenken strich ich leicht über seine ehemals verbrannten Finger - als mir plötzlich wieder einfiel, was meine Grundmotivation war, hierher zu kommen.

„Du musst mir was vorspielen. Auf dem Klavier. Jetzt“, überfiel ich ihn ohne Vorwarnung. „Das bist du mir schuldig.“ Irgendwann hatte er mir erzählt, dass er Klavier spielen konnte. Und nach dem ganzen Desaster mit Petunia... *Wusste* ich plötzlich einfach, dass jetzt der richtige Zeitpunkt war, um mir das zu beweisen.

Verwirrt blickte er mich an. „Warum?“ Als ich ansetzte, meine Hand wegzuziehen, hielt er sie fest.

„Ich weiß nicht genau“, sagte ich und grinste. Der Gedanke an meine Schwester schmerzte kaum noch, die Stromschläge verdeckten ihn. Hier, in dieser leeren Küche, alleine mit James, fühlte ich mich auf einmal so unbeschwert wie seit Beginn der Ferien nicht mehr. „Bitte.“ Auffordernd sah ich ihn an.

James zögerte. „Nicht dass du zu viel erwartest“, meinte er abwehrend.

„Schwachsinn“, widersprach ich. Was sollte ich schon erwarten? Er war ja nicht Beethoven oder so was. „Ist mir egal, was. Von mir aus... Hänschen Klein.“

„Hänschen was?“ Verwirrt blickte er mich an.

Oh. „Muggellied“, erklärte ich. „Also?“

„Hm“, machte er. Wieder zögerte er.

Okay, wenn er nicht wollte, konnte ich ihn schlecht zwingen. Dazu war ich rein körperlich gesehen einfach nicht in der Lage. Ich beschloss also, erstmal nicht weiter zu drängen und zu hoffen, dass er sich später *für* Klavierspielen entscheiden würde.

„Ist noch jemand da außer dir? Ich hab zumindest niemand getroffen, als ich dich gesucht habe...“ Fragend sah ich zu ihm auf und hoffte inständig auf ein 'Nein'. Seine Eltern kannte ich zwar schon, und sie waren auch nett gewesen und alles, aber die Möglichkeit, mit James alleine zu sein, schien mir doch verlockender. Und dass Black auch nirgends zu sehen war, störte mich auch nicht im Geringsten.

James schüttelte den Kopf. „Nee, nur ich.“

Mein Herz hüpfte. „Cool.“ Ich lächelte. „Schönes Haus übrigens“, fügte ich hinzu, als mir einfiel, dass er es vielleicht für ein bisschen dreist halten konnte, dass ich einfach so in seinem Haus herumspazierte. Besser mal was Nettes hinzufügen.

Er grinste. „Hast du mein Zimmer schon gesehen?“ Bevor ich allerdings antworten konnte, wurde sein Gesichtsausdruck auch schon wieder ernst. Er sah mich an und seufzte. „Komm mit.“ James packte mein Handgelenk und zog mich in einen großen, hellen Raum, der direkt neben der Küche war. Ein riesiger Kamin war an der einen Ecke angebracht und ein nicht weniger auffallendes Sofa stand davor. An einer Seite stand ein Klavier.

Ich lächelte. Anscheinend wirkte ich stur genug, dass er sich meinen Wünschen beugte. Hm.

„Glaube nicht“, antwortete ich auf seine Frage nach seinem Zimmer. „Ich bin im Flur angekommen.“

„Zeig ich dir im Anschluss.“ Er grinste und blieb vor dem Klavier stehen.

„Danke“, sagte ich leiser und nickte in Richtung Klavier, damit er verstand, dass ich nicht sein Zimmer meinte.

Er setzte sich kommentarlos auf den Klavierstuhl. „Irgendeinen bestimmten Wunsch?“

Ich stellte mich schräg hinter ihn, so dass er mich beim Spielen nicht anschauen musste. „Nein. Und auch keine Ansprüche. Einfach irgendwas.“

[Im Original-RPG:

James: *kurz zöger, dann einfach anfang, ein stück zu spielen dass er auswendig kann und das sein Grandpa ihm beigebracht hat ... irgendwas Langsames ... *

seine hände gleiten anmutig über die tasten

voller gefühl sich der melodie hingeb

tränen: *seine wangen hinunterfließ*

J: *Schließlich anfang leise und dann immer und immer lauter mitzusingen*

L: *hinter ihm steh und augen zumach und zuhör und es - natürlich - wunderwunderschön finde* (auch wenn Austin es natürlich schöner gespielt hätte!! xDD)]

Wieder zögerte er kurz, aber dann begann er schließlich einfach, zu spielen.

Ich hatte keine Ahnung, ob das jetzt wirklich gut war, was er spielte, ob er sich Mühe gab, oder einfach überhaupt keine - was ich jedoch stark bezweifelte - aber... Mir gefiel es.

Ich konnte gar nicht sagen, wie sehr.

Vielleicht war es das Stück an sich, vielleicht war es aber auch einfach nur die Tatsache, dass mein Freund mir etwas vorspielte - welches Mädchen würde dabei schon nicht dahinschmelzen? Vielleicht... war es aber auch, weil James mich mal wieder überraschte. Wieder konnte er etwas, das ich ihm nicht zugetraut hatte. Was gab es eigentlich, das James nicht konnte?!

Die letzten Akkorde hingen noch in der Luft, leicht und vergänglich wie Seifenblasen, als ich blinzelte, lächelte. James drehte sich nicht um, auch nicht, als ich vorsichtig nach vorne ging und mich an den Rand neben ihm auf den Klavierstuhl setzte.

„Ich hätte nicht gedacht, dass -“ *... du noch perfekter werden kannst, du Idiot.* Ich stockte, während er immer noch auf die Tasten starrte. „Das war total schön“, setzte ich erneut an.

Jetzt erst sah er auf und blickte mich an. „Danke.“ Er lächelte. „Aber das Lob gehört eigentlich meinem Grandpa. Er hat mir das Spielen beigebracht.“ Seine Stimme wurde leiser.

Sein Grandpa, immer wieder. Ich zögerte. „Aber *du* hast gespielt“, sagte ich schließlich und legte den Kopf an seine Schulter. „Danke“, fügte ich leise hinzu.

„Für was?“ Ich konnte es zwar nicht sehen, aber ich war mir sicher, dass er die Stirn gerunzelt hatte. Bevor ich meine Position verändern konnte, um nachzugucken, legte James einen Arm um mich und hielt mich so fest.

„Dass du gespielt hast“, erklärte ich. „Und tut mir Leid, dass ich dich so überfallen hab.“ Ich blickte auf das Klavier und grinste.

„Ach Schwachsinn.“ Er klang, als würde er schon wieder grinsen. „Ich bin froh, dass du gekommen bist. Sonst täten meine Hände immer noch weh.“ Klar, die Verbrennungen.

„Ach, natürlich nur wegen deinen Händen“, wiederholte ich gespielt beleidigt und hob meinen Kopf, um ihn ansehen zu können.

„Natürlich, nur deswegen“, bestätigte er grinsend, nahm mein Gesicht in beide Hände und legte sanft seine Lippen auf meine.

Zzzzzzzzzzp.

Na klar, ausschließlich wegen deinen Fingern, dachte ich und rutschte enger an ihn heran. Ich lächelte in den Kuss hinein, als ich plötzlich bemerkte, wie sehr er mir gefehlt hatte. Doch. Obwohl ich wirklich mit allen Mitteln versucht hatte, aus diesen paar Tagen kein Drama zu machen. Im Grunde war das lächerlich... Aber es war nicht zu bestreiten, dass es mir grundsätzlich besser gefiel, James in meiner Nähe zu haben.

Es war leichter so. Meine Schritte waren entspannter. Meine Augen strahlten. Meine Zehen kribbelten, und an die Stromschläge würde ich mich hoffentlich nie gewöhnen. Es war irgendwie... anders. Besonders.

James legte beide Hände an meine Hüfte und zog mich auf seinen Schoß, bevor er sich von mir löste. Damit saß ich natürlich irgendwie in der Falle. „Okay, vielleicht doch nicht *nur* deswegen“, gab er zu und grinste.

„Dachte ich mir schon fast.“ Mit einer Hand strich ich über sein Gesicht. Ich hatte mich viel zu wenig in Kontrolle, wie immer, wenn James in der Nähe war. Aber schon nach den wenigen Tagen Abstand zu ihm war dieses Gefühl so seltsam, dass ich nicht genug davon bekam. „Schön, dich mal wieder zu sehen“, gab ich zu.

Er verzog das Gesicht. „Es ist so verdammt ungewohnt dich nicht jeden Tag um mich zu haben.“

„Stimmt.“ Ich schüttelte leicht den Kopf. Wir waren verrückt. Es waren nur ein paar Tage! Andere Paare sahen sich teilweise Wochen nicht. „Aber die paar Tage halten wir auch noch durch“, sagte ich schließlich und blickte ihn zuversichtlich an.

Er küsste mich wieder, ganz kurz nur. „Stimmt. Und, wie läuft's so mit Petunia?“

Jetzt war ich an der Reihe, das Gesicht zu verziehen. *Falsche Frage.* „Weniger gut. Deswegen bin ich hier.“ Ich grinste tapfer. „Natürlich *nur* deswegen. - Nein, wirklich“, schloss ich an seine Frage nach Petunia an, „Sie macht mich fertig. Aber ich pack's schon.“ Gerade fühlte es sich überhaupt nicht so an, als wäre Petunia ein Problem. Als wäre sie überhaupt in irgendeiner Weise wichtig. Gerade fühlte sich nichts sonderlich wichtig an, nichts, außer James. Ich lächelte vor mich hin und dachte, dass ich die gesamten letzten Tage nicht so viel gelächelt hatte, wie in den letzten zehn Minuten.

Merlin.

„Ich mag sie nicht“, beschloss James. „Schon allein wie sie mich angestarrt hat - als ob ich was Abartiges wäre. Wobei sie den Neid nicht ganz verstecken konnte.“ Er grinste mich an, aber ich kam nicht drauf, was er meinte.

„Neid?“, wiederholte ich fragend und starrte ihn an.

„Ich wette sie hätte auch gern so einen gutaussehenden Freund“, erklärte James und sein Grinsen wurde noch breiter.

Natürlich. War ja zu erwarten gewesen. Ich schlug ihm gegen die Schulter. „Glaub eher nicht. Mädchen stehen grundsätzlich nicht auf arrogante Typen.“ Auch ich verzog meine Lippen zu einem überlegenen Grinsen.

„Nicht?“, fragte James nach. „Hm. Ausnahmen scheint es da ja offensichtlich zu geben. Wenn man jetzt auch mal an die ganze Schar von Mädchen denkt, die mich in Hogwarts anbeten...“

„Ach, hör auf“, fiel ich ihm ins Wort. „Alles eine Sache des Blickwinkels.“ Er musste wirklich nicht meinen, sich auf diese armselige Schar etwas einbilden zu können. *Wenn* er auf irgendwas etwas wirklich stolz sein konnte, dann war es vermutlich die Tatsache, dass er mich rumgekriegt hatte.

„Oh - gefällt es dir nicht dass ich so viele Verehrerinnen habe?“, neckte James mich.

Okay, wenn er durfte, durfte ich auch. „Ach - gefällt es dir nicht, dass ich mit Black bestimmte Spiele spiele?“, fragte ich unschuldig auf das Bist-Du-Schüchtern-Spiel anspielend nach und sah ihn so bedauernd

wie möglich an.

Die Reaktion erfolgte sofort. Augenblicklich verdunkelte sich sein Gesicht. Er zog die Augenbrauen hoch. „Ach? Du machst das öfter?“, erkundigte er sich. Es tat dummerweise sehr gut, zu hören, dass seine Versuche, seine Stimme desinteressiert klingen zu lassen, allesamt scheiterten.

„Klar“, antwortete ich gelassen und bester Laune. „Und nicht nur mit Black.“ Ich zwinkerte ihm zu und lachte.

Das war so abwegig, dass er sich sogar ein kleines Grinsen abrang. „Wenn das so ist kann ich ja nebenbei auch mit anderen Mädchen rummachen. Ich wette Lacey freut sich.“

Verdammt. Er war mindestens genauso gut, wie ich. Mein Kiefer verhärtete sich. „Nein“, sagte ich schlicht, musste leider aber feststellen, dass ich auch nicht ganz so gleichgültig klang, wie beabsichtigt.

„Das ist dann aber verdammt unfair“, stellte James grinsend fest.

„Tjaa“, sagte ich und unterdrückte den Drang, ihm die Zunge rauszustrecken. Stattdessen musste ich lachen.

„Du bist schrecklich“, bemerkte er schließlich resigniert. „Irgendwie hab ich das Gefühl, du magst es, wenn ich eifersüchtig bin.“

Ich überlegte. Untergründig fragte ich mich, warum es in unserer Beziehung eigentlich ständig darum ging, dem Anderen etwas zu beweisen. Das war doch nicht normal, oder?

Vielleicht war ich doch schrecklich. „Hmmm“, machte ich und musste schon wieder grinsen. „Und ich hab das Gefühl, du liebst es, vor mir zu betonen, wie viele kleine Mädchen in Hogwarts auf dich stehen. Als ob du dir darauf was einbilden könntest.“

„Warum nicht?“, wollte er wissen.

Was für eine Frage. „Ich glaube, du kennst meine Einstellung zu allen Leuten, die dich und Black vergöttern“, informierte ich ihn.

„Tja und jetzt bist du einen von ihnen geworden“, sagte er gespielt tragisch.

„Falsch“, entgegnete ich sofort und grinste ihn an. Mit Vergnügen - an mir war wirklich ein Sadist verloren gegangen - sah ich zu, wie seine Miene sich erneut etwas verdunkelte. Ich lächelte und blickte hoch in seine Augen. „Black ist mir völlig egal.“

Sobald er den Sinn meiner Worte erfasst hatte, fingen seine Augen wieder an zu strahlen, seine Lippen verzogen sich nach oben. „Schön zu hören.“

„Schön, dass du das schön findest“, kommentierte ich und hielt es für eine wirklich *sehr* gute Idee, hergekommen zu sein.

Er hob eine Hand und strich leicht über meine Wange.

Zzzzzzzzzp.

Entzug. Es war wirklich so. Jede seiner Berührungen zuckte durch meinen Körper und brannte wie Feuer. Der Abstand in der letzten Woche tat mir nicht gut. „Du weißt doch dass mich das stört“, sagte er leise. „Das mit Pad und so. Da tut es immer wieder gut, zu hören, dass er dir egal ist.“ Er grinste leicht, aber mir war klar, dass er das ernst meinte.

Ich fasste und fasste und fasste es nicht. Wie konnte er nur so dumm sein? So blind? Es musste doch ein Blinder in hundert Metern Entfernung *schmecken*, wie verdammt egal Black mir war. Und ihn auch nur in Relation zu James zu stellen, war - einfach lächerlich.

Ich beugte mich vor und küsste ihn. Und noch einmal. Und noch einmal.

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

Ehe ich mich's versah, fand ich mich mitten in einem leidenschaftlichen Kuss wieder. *Wirklich* leidenschaftlich, mit allem drum und dran, und Stromschlägen, Hippogreifen und kopfloser Verwirrung.

James' Kuss war - anders. So... gierig, berauschend. Das war kein sanfter Ich-hab-dich-vermisst-Kuss. Das hier war ... verlangend, hungrig, leidenschaftlich. Seine Lippen bewegten sich auf meinen, als wäre ich eine Droge, *seine* Droge, und den Entzug von fast einer Woche merkte man ihm nur zu gut an.

Während mein verdammtes Gehirn natürlich mit nichts anderem als *Denkendenkendenken* beschäftigt war, legte James seine Lippen an meinen Hals und schob eine Hand unter mein Shirt.

Mein Kopf schwirrte, meine Sinne waren viel zu scharf.

Als würde die eine Hand nicht reichen, legte er die andere an meine Hüfte und strich leicht weiter hinunter über meinen Hintern.

Moment mal. Halt. Aaah.

Was wurde das jetzt? Deswegen war ich nicht hergekommen. Irgendwie... wollte ich das jetzt nicht. Es machte mir Angst, dass James sofort wieder damit anfing... War das normal? Konnte man sich nicht erstmal ganz normal unterhalten - oder so was... Oder war ich einfach geschätzte tausend Mal verklemmter als er?

Auf einmal ertönte ein Knurren - das unmissverständlich Weise von seinem Magen kommen musste.

Ich ergriff die Chance sofort. Ich sprang auf, sodass er seine beiden Hände fallen lassen musste und blieb etwas schnell atmend vor ihm stehen. „Hunger?“ Ich streckte ihm eine Hand hin, um ihn ebenfalls hochzuziehen und grinste, um zu verbergen, wie durcheinander ich mal wieder war. Merlin. Wie schaffte er es immer wieder, mich so ... kirre zu machen?

Er starrte mich total aus dem Konzept geworfen an. „Was wird denn das jetzt?“

Ich legte den Kopf schief. „Du klangst etwas... hungrig“, erklärte ich und grinste ihn an.

„Wenn ich die Entscheidung zwischen was zu essen und dir hab, ist -“

Wieder wurde er vom Knurren seines eigenen Magens unterbrochen. Merlin, da musste jemand hungrig sein.

Ich ignorierte ihn und seinen Magen und redete einfach weiter. „Hab ich dich vorhin eigentlich vom Kochen abgehalten? Bevor du dir den Finger verbrannt hast?“, fragte ich im Plauderton und ließ ganz nebenbei meine Hand sinken, da er nicht so aussah, als wäre er so schnell bereit, sich von mir hochziehen zu lassen.

Er überlegte. „Nein. War schon fertig. Das Resultat war ein schwarzer Klumpen.“ James verzog sein Gesicht.

„Klingt nicht sehr essbar“, warf ich ein. Okay, er musste mindestens genauso schlecht im Kochen sein wie ich, wenn er es schaffte, das gesamte Essen *und* seine Finger zu verbrennen.

„Ist es auch nicht“, grinste er. „Ich hab grad überlegt ob ich es noch mal versuchen soll ´ne Pizza zu bestellen, da kamst auch schon du.“ Er nutzte den Sekundenbruchteil, den ich brauchte, um über seine Worte nachzudenken, aus, indem er mein Handgelenk packte, und mich kurzerhand einfach zurück auf seinen Schoß zog.

Merlin. „Tut mir Leid, dass ich dich unterbrochen hab“, sagte ich leiser und lächelte.

„Macht gar nichts“, versprach er und legte, ohne eine Antwort abzuwarten, einfach wieder seine Lippen auf meine. Ich war noch zu überrascht, um zu reagieren, als sich schon wieder sein Magen zu Wort meldete - mit einem lauten Knurren.

Und erneut nahm ich das als Vorlage. Ich löste mich von ihm und hielt seine beiden Handgelenke fest. Langsam bekam ich es wirklich mit der Angst zu tun. Trotz der überdeutlichen Zeichen seines Magens, wirkte er, als hätte er auf etwas ganz Anderes Appetit, als auf normale Nahrung. Ich schauderte kaum merklich. „Hey, das zerstört die Romantik.“ Ich grinste leicht und lockerte den Griff um seine Handgelenke ein wenig.

„Man. Gibts da nicht irgendeinen Zauberspruch oder so?“, beschwerte er sich unzufrieden.

„Ich denke schon“, nickte ich. „Er heißt ?Essen ist fertig.“

Er runzelte die Stirn. „Wie meinst du das?“

War er wirklich *so* schwer von Begriff? Hatte er es eilig oder so? „Ich laufe schon nicht weg. Ich finde, du solltest wirklich was essen“, verkündete ich. Ich verstand seine Beweggründe nicht. Wieso nicht einfach zuerst was Kleines essen?!

„Spätestens wenn Pad kommt bist du weg“, unterstellte er mir ruhig. „Oder?“

Aaah. Jetzt kapierte ich. Und bekam augenblicklich ein schlechtes Gewissen, weil er ja irgendwie Recht hatte. „Ich - Wenn Black kommt, ist soundso alles... anders“, versuchte ich, drum herum zu reden. Erfolglos.

„Eben“, seufzte James. „Naja, du hast Recht. Es gibt bestimmt erotischeres als ein knurrender Magen.“ Er grinste schief. Ähm. Irgendein bestimmter Grund, warum er jetzt mit Erotik anfing...?

Aber ich hatte gewonnen. „Und bei deiner Essgeschwindigkeit ist das eh eine Sache von zehn Minuten“, ergänzte ich. „Vorausgesetzt, wir müssen nicht erst kochen oder so.“

„Müssten wir aber“, gab James zu und fuhr sich durch die Haare. Oh nein.

„Ahh“, machte ich und lachte. „Hoffentlich ist eure Küche stabil.“ Das war Grundvoraussetzung.

„Du kennst dich ja aus mit Reparaturzaubern“, sagte er beschwichtigend und grinste mich an.

„Das stimmt - Dafür kann ich kein einziges Rezept.“ Ich blickte ihn auffordernd an. Hier war er an der Reihe.

„Ich hab vorher versucht mir Bratkartoffeln zu machen - was leider total daneben gegangen ist. Aber in dem Rezeptbuch meiner Mutter wird schon irgendwas Leichtes daneben stehen. Hoffentlich.“

Lachend ging ich auf die Küchentür zu, wobei ich unheimlich stolz auf mich war, mir den Weg gemerkt zu haben. „Du musst mir auch noch dein Zimmer zeigen“, fiel mir plötzlich ein.

Ich hörte seine Schritte hinter mir. „Das heben wir uns für den Nachttisch auf.“

Nachttisch. Alles klar.

Hilfe.

Plötzlich war ich sehr mit der Türklinke beschäftigt. „Hm.“ Ich traute mich nicht, mich umzusehen, und fragte mich, wie das in den nächsten Wochen werden würde. Oh mein Gott.

Mein Blick fiel auf die Pfanne. „Ohh, das sieht echt nicht genießbar aus“, gab ich zu und schwang meinen Zauberstab, woraufhin sich der verbrannte Inhalt (wie um alles in der Welt sollten das einmal Bratkartoffeln gewesen sein?!) in Luft auflöste.

Noch während ich auf die Theke zuing, umschlangen mich plötzlich zwei Arme von hinten.

Zzzzzzzzzzzzp.

Ich öffnete meine Lippen, schloss sie wieder und blieb stehen, während er seine Lippen an meinen Hals drückte. Meine Haut pulsierte, wo er mich berührte.

„Ich hab dich vermisst. Es ist schön, mal wieder allein mit dir zu sein.“

Automatisch verzogen sich meine Lippen zu einem Lächeln. Ich drehte mich in seinen Armen, um ihn anschauen zu können. Langsam wandte ich meinen Blick zu ihm hoch. „Ich hasse es, aufzuwachen und zu wissen, dass du nicht im Gemeinschaftsraum wartest.“ Die Worte kamen aus meinem Mund, ohne dass ich darüber nachdenken konnte; leise. Ich konnte seinen Atem spüren.

„In ein paar Tagen wirst du jeden Morgen neben mir aufwachen.“, sagte er und lächelte mich an.

Ookay, damit wäre dann die Frage, ob er erwartete, dass wir in einem Bett schliefen, auch geklärt.

„Klingt gut“, sagte ich und schlang meine Arme um seinen Hals.

Für einen Moment beugte er sich herab, um mich zu küssen. Ich hielt still und schloss die Augen.

Zzzzzzzzzzzzp.

„Wenn wir uns beeilen haben wir mehr Zeit nachher bis Pad kommt“, meinte er und grinste mich an.

Klar. Okay. Natürlich.

Ich schob ihn leicht weg. „Na dann, los.“ Ich lächelte. „Wo ist das besagte Kochbuch?“

„Liegt da“, informierte er mich und deutete auf ein aufgeschlagenes Buch, das auf der Theke lag. „Ich bin vorher auf Pfannkuchen gestoßen. Glaubst du wir kriegen das hin?“

Ohne ihn noch mal anzusehen drehte ich mich um und war in Gedanken noch ganz bei seinen Küssen. „Pfannkuchen. Okay.“ In meinem Kopf diskutierte ich mit dem Gehirnbereich, der für die Ausführung von *Kopfschwirren* verantwortlich war. Aber irgendwie wollte dieser nicht einsehen, dass er ein bisschen überproduktiv war heute.

„Wir könnten noch Salat machen“, fügte ich nach einer kurzen Pause hinzu. „Gesunde Ernährung, du weißt schon. Als Vorspeise.“ Als würde ihn gesunde Ernährung kümmern. Ich grinste, während er mit den Schultern zuckte.

„Okay. Im Kühlschrank müsste alles wichtige sein.“ Er stellte sich vor eine Schublade und holte zwei Messer und ein großes, weißes Schneidebrett heraus.

Ich blickte auf die Messer, auf meinen Freund, und musste irgendwie grinsen. Die Klingen sahen echt gefährlich aus.

„Kühlschrank.“ Ich drehte mich um die eigene Achse, bis ich schließlich einen unscheinbaren Schrank als Kühlschrank identifizierte. Ich öffnete ihn und - schloss ihn wieder. „Ihr habt euer Gemüse nicht wirklich im Kühlschrank, oder?“ Gehörte das nicht woanders hin? Oder nicht? Ich war verwirrt und lag imaginär inzwischen schon bettelnd auf meinen Knien vor besagtem Gehirnabteil *Kopfschwirren*.

James drehte sich um und runzelte die Stirn. „Wo sollten wir's denn sonst haben?“, fragte er verwirrt.

Ich überlegte. „Soweit ich weiß, ist das bei uns immer im Keller. Oder so.“ Trotzdem machte ich den Kühlschrank erneut auf und blickte suchend hinein. Keine Spur von Gemüse. „Oh man, wir sind echt erbärmliche Köche“, bemerkte ich und grinste.

Kommentarlos zog James seinen Zauberstab aus der Hosentasche und richtete ihn unbestimmt in den Raum. „Accio Salat.“

Ehe ich reagieren konnte, kam eine Reihe an polternden Geräuschen aus dem Kühlschrank. Ich überschlug in meinem Kopf, dass mindestens zwei Teile umgekippt sein mussten, als auch schon der Salatkopf aus dem Kühlschrank geschossen kam - und mit ihm ein halb geöffneter Joghurtbecher, den er offenbar mitgerissen

hatte.

Der Salat flog zielsicher in James' Hände, während der Joghurt keine bestimmte Richtung einschlug, er schlängerte so halb auf mich zu. Automatisch machte ich einen Schritt nach vorne und fing ihn auf - Natürlich nicht, ohne einen ordentlichen Schwapp weiße Masse auf mein Shirt zu kippen.

Scheiße. Das war mal wieder ein richtiger Volltreffer.

James lachte, während ich den Becher auf der Theke abstellte, um meinen Zauberstab aus der Tasche zu holen. „Oh Mist, sorry“, sagte er lachend. „Brauchst du - Willst du ein T-Shirt von mir?“

Es dauerte einen Moment, bis ich kapierte, warum er nicht einfach seinen Zauberstab rausholte und meinen Klecks verschwinden ließ; warum er anscheinend gar nicht auf die Idee kam, das kleine Desaster mit Magie zu lösen. Wieso um Merlins Willen brauchte ich ein neues Oberteil, wo wir doch beide zaubern konnten?!

Erst als ich ihn anblickte, verstand ich. Ahh. Irgendwie... schien ihm der Gedanke, dass ich ein T-Shirt von ihm trug, zu gefallen. Eine andere Motivation konnte ich mir hinter seinen Worten nicht vorstellen.

Mein Magen hüpfte. Einfach so. Ich hatte keine Ahnung, was er mir damit sagen wollte, aber ... es gefiel mir. Es machte glücklich. Und kitzelte leicht.

Mein Blick blieb an seinem T-Shirt hängen. Egal, welches er mir holen würde, es wäre mir bestimmt viel zu groß und überhaupt - war es nicht total bescheuert, nicht einfach zu zaubern?

Hm. Doch, war es. Sogar sehr bescheuert. Aber so was soll man ja tun, wenn man verliebt ist. Und ärgerlicherweise machte ich soundso immer bescheuerte Sachen, wenn sie nur irgendwie mit James zusammenhingen.

Mein Magen stupste. Ich lächelte ihn an. „Okay.“

Er grinste zufrieden. Sein Blick sprach wortwörtlich Bände - der Gedanke gefiel ihm *wirklich*. „Welche Farbe? Oder lieber ein Hemd? Oder gleich ´nen Pulli?“

Ich lachte. „Mir egal. Irgendwas... was nach dir riecht.“ Oh nein. Dumme Dinge tun, okay. Aber das Sachen-Sagen-Ohne-Vorher-Nachzudenken konnte wirklich nerven. Das hatte jetzt perfekt nach verliebtem Idiot geklungen. Was mir irgendwie nicht recht war, obwohl das eigentlich falsch war, oder nicht?

James schien sich nicht daran zu stören. Er überlegte. „Ich hatte gestern mein schwarzes Hemd an“, sagte er schließlich und sah mich fragend an.

„Her damit“, lachte ich. Vielleicht war das hier alles ganz natürlich. Ich war glücklich. Und er wirkte auch so, zu hundertundzehn Prozent. Was konnte daran nicht richtig sein?

„Accio schwarzes Hemd“, murmelte er und keine zehn Sekunden später flog ihm ein schwarzes Stoffbündel in die Hände.

Er reichte es mir. „Ist wahrscheinlich ein bisschen zu groß, aber ...“ Er führte den Satz nicht zu Ende.

Ich nahm das Hemd an und strahlte ihn an. „Danke“, entgegnete ich einfach nur.

Und dann sah ich mich einem Problem gegenüber, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Wie um Merlins Willen sollte ich denn jetzt das Hemd anziehen?!

Wenn ich jetzt die Küche verließ, um mich umzuziehen, würde er das sicher in den falschen Hals kriegen und für völlig übertrieben halten. Aber mich einfach hier, vor seinen Augen umzuziehen... brachte ich nicht fertig.

Befangen stand ich also da, kaute an meiner Lippe. Und dachte nach. Oh Wunder.

James' Blick wurde mit jedem Moment, in dem ich nichts tat, um in sein Hemd zu schlüpfen, irritierter. Ich hatte keine Ahnung, wie ich nun reagieren könnte, also blieb ich einfach stehen und wartete ab.

Er brauchte etwas, bis er kapierte. „Du kannst dich hier umziehen. Oder im Wohnzimmer. Wie du willst. Aber eigentlich sollte es dich nicht mehr stören wenn ich dich im BH sehe, oder?“ Seine Stimme klang nicht vorwurfsvoll, höchstens hilfsbereit und ganz eventuell leicht resigniert.

Trotzdem bekam ich auf der Stelle totale Schuldgefühle. Meine Wangen wurden heiß und ich drehte mich kommentarlos von ihm weg. So schnell es ging streifte ich mir meine Sachen ab und zog sein Hemd drüber.

Ich hörte ihn förmlich innerlich seufzen. Er drehte sich auch weg und anhand der Geräusche schloss ich, dass er weiter nach Zutaten für unseren grandiosen Kochversuch suchte.

Manno. Wieso schaffte ich es immer, die Stimmung zu zerstören? Auch wenn ich keine Ahnung hatte, ob James jetzt wirklich genervt war, oder ob er sich damit abfinden konnte. Was er eigentlich *musste*, weil er mich in der Hinsicht nicht ändern konnte. Hm.

Vorsichtig legte ich meine bekleckste Kleidung auf einen Stuhl und schnupperte so unauffällig wie

möglich an seinem Hemd. Irgendwie musste ich plötzlich daran denken, wie ich damals mein Gesicht in seiner Jacke vergraben hatte. Und Lucas vorbeikam, und mich so entdeckte. Und wie James mir im Flur vor seinem Schlafsaal entlockt hatte, dass ich seinen Geruch mochte.

Oh man. Was hatte es alles gebraucht, um mir klar zu machen, dass sein Geruch nicht das Einzige war, was ich an ihm mochte? Das war nur ein Bruchteil eines wunderbaren Bildes, das mir den Kopf verdrehte, und mich glücklich machte.

Ich kapierte es immer noch nicht, wie ich so lange nicht hatte verstehen können, dass ich glücklich mit James war. Denn das war ich, auch wenn es mir manchmal unheimlich war, wie abhängig ich von einer Person sein konnte. Und wenn ich manchmal immer noch zweifelte, obwohl ich nicht den geringsten Anlass dazu hatte. Ich zweifelte an ihm, und vor allem an seinen Absichten.

Aber im Moment konnte ich mir absolut nichts vorstellen, was mich davon abhalten sollte, es einfach zu probieren. Und manchmal war es so einfach, ihn glücklich zu machen. Ein einfaches Lächeln, oder kurz zu vergessen, dass wir zaubern konnten, um seine Klamotten anziehen zu können.

Oder einfach ohne mit der Wimper zu zucken vor ihm die Kleidung zu wechseln. Vermutlich zählte das auch zu den leichten Dingen.

Ich versuchte es wirklich, denn er tat es genauso, sogar mit großem Erfolg. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass er es besser drauf hatte, mich glücklich zu machen, als ich. Ich war so unsicher, und irgendwie hatte ich einfach keine Ahnung. Aber ... manchmal hatte ich auch das Gefühl, dass es genau *das* war, was ihm gefiel. Ich.

Ich glaubte, er mochte es, wenn ich einfach redete, ohne vorher nachzudenken, weil ich dann ehrlich war. Und *irgendwie* mochte er es vielleicht auch, wie ich mit Tellern um mich warf. Dass ich mich mit ihm anlegte, sogar jetzt, da ich ihn wirklich nicht mehr hasste.

Mein Magen stupste wieder. Und auf einmal konnte ich gar nicht fassen, was für ein Glück ich hatte.

Meine Finger verharrten an einem Knopf, dem dritten von oben. Zuknöpfen wäre sicher. Aber Offenlassen wäre... mutig.

Mutig war ein gutes Wort. Ich lächelte. Und ließ den Knopf offen, bevor ich mich zu ihm umdrehte und dachte, was das alles für ein Irrsinn war. Es war so furchtbar kompliziert. Und es war so schwer, keine Angst zu haben und mutig zu sein.

Aber ich würde es probieren.

Wieder knurrte sein Magen, ganz leise diesmal aber. Ich stellte mich so geräuschlos wie möglich neben ihn und begann, die Zutaten, die er rausgesucht hatte, in einer geraden Reihe auf der Theke anzuordnen, während ich mich nicht traute, ihn anzugucken. Was, wenn er doch irgendwie genervt war? Merlin. Ich war ein verdammter Schisser. *Und* ich entwickelte offenbar eine Zwangsneurose - sonst hatte ich nie den besonderen Drang, Ordnung herzustellen.

James drehte sich zu mir um - ich starrte intensiv eine Packung Mehl an, aha, 25% Weizen, müsste das nicht eigentlich mehr sein? - und ich spürte, wie sein Blick an mir herunterfuhr. Er lächelte. „Steht dir.“

Automatisch verzogen sich auch meine Mundwinkel nach oben. Er war nicht sauer, definitiv nicht. „Danke.“ Ich blickte ihn an und verlor die Kontrolle über mich. Ohne nachzudenken beugte ich mich vor und strich mit meinen Lippen über seine, nur ganz flüchtig. Aber es reichte. *Entschuldige.*

Zzzzzzzzp.

Bevor seine Urwaldinstinkte auch nur die Chance hatten, zu reagieren hatte ich mich auch schon wieder den Zutaten zugewandt und rückte eine Tomate, die einen leichten Schlinger in meiner perfekt geraden Linie bildete, zurecht.

„Okay - also fangen wir mit dem Salat an oder?“, schlug James vor und grinste mich an. „Einfach alles kleinhacken?“

Ich lachte, weil ich keine Ahnung hatte. „Denk schon.“ Ich griff nach einem der Messer, die auf der Anrichte lagen. „Jetzt würde ich an deiner Stelle lieber nichts falsches sagen“, warnte ich ihn und hob das Messer in Verteidigungshaltung.

„Oh, wirfst du neuerdings auch mit Messern?“, erkundigte sich James grinsend und schnappte sich das andere Messer und eine Gurke.

Ich legte eine Tomate auf das Schneidebrett vor mir und zuckte mit den Schultern. „Ich bin eben praktisch veranlagt. Man nimmt, was da ist“, erklärte ich.

„Wenn du mich verunstaltest schadest du auch dir selbst das ist dir klar, oder“, drohte James und fing

behutsam an, die Gurke zu zerschneiden.

„Als wäre ich so oberflächlich“, wies ich die Andeutung gelassen zurück. In Zeitlupe und *ganz* vorsichtig stach ich in meine Tomate und dachte: *Stirb*.

„Tut mir jetzt schon mal leid, falls ich dein Hemd auch noch voll spritze“, sagte ich wohlweislich und blickte auf die Spritzer Tomatensaft, die sich schon nach der ersten Messerattacke auf dem Schneidebrett befanden.

„Genau deswegen hab ich mir keine Tomate genommen“, sagte James. „Bei meinem Talent landet der Großteil auf dem Boden ... Und was mein Hemd angeht, macht überhaupt nichts.“

Mit extrem verlangsamten Bewegungen schnitt ich den Stiel samt grüner Umwucherungen aus der Tomate und war unheimlich stolz, mich noch nicht geschnitten zu haben. „Gut“, antwortete ich James schließlich angestrengt.

Ich ließ meinen Blick über den mindestens genauso konzentrierten James schweifen und musste auf einmal lachen.

„Hätte nicht gedacht, dass wir das mal machen“, gab ich zu und blickte auf das Gemüse, das nur darauf wartete, von uns zerschnitten zu werden.

Obwohl... So ganz stimmte das nicht. Eigentlich hatte ich genau dieses Bild schon einmal vor mir gesehen - James und ich in einer hellen Küche, beim Tomatenschnippeln. Aber in meiner Fantasie war es *unsere* Küche gewesen.

Damals, als wir in seinem Schlafsaal über die Zukunft gesprochen hatten... Und übers Zusammenziehen... Und Heiraten...

Mein Kopf begann schon wieder, zu schwirren. Ich wollte diese Bilder nicht sehen. Ich wollte gar nicht mal darüber nachdenken müssen, ich wollte verhindern können, dass ich mir das alles so verdammt gut vorstellen konnte - Die perfekte Zukunft; *mein* perfektes Märchen.

Aber das war absurd. Wir waren 17. Und wir standen nur in einer Küche, weil sein Magen nur zu deutlich darauf hinwies, dass er was zu Essen brauchte. (Andernfalls wäre er schon längst über mich hergefallen. Wie sich das für 17jährige gehörte. Oder nicht?)

Ich verdrängte die Bilder aus meinem Kopf. *Nicht nachdenken*. Einfach machen. Vermutlich war das die beste, die ehrlichste Taktik.

So gut es ging konzentrierte ich mich wieder auf meine Tomate, während James neben mir kleine Gurkenstückchen in eine Schüssel warf und sich nun einen Salatkopf vornahm.

„Ich auch nicht“, antwortete er mir und grinste mich an. Ganz offensichtlich konnte er mit diesen beängstigenden Zukunftsfantasien besser umgehen als ich. Falls er überhaupt welche hatte. Aber irgendwie war ich mir ganz sicher, *dass* er welche hatte. Und dass er sie nicht so unbedingt loswerden wollte, wie ich. Merlin. „Und schon wieder bist du das erste Mädchen mit dem ich etwas mache“, fügte er hinzu. Allerdings blieb sein Grinsen diesmal auf der Strecke, weil sein Messer Gefahr lief, sich selbstständig zu machen und ihm in die Hand zu schneiden.

Ich dachte über seine Worte nach. Und lächelte. „Irgendwie... Gefällt mir das. Hm.“ Ich drehte mich um die eigene Achse, nach Öl, Essig oder irgendwas anderem, mit dem man einen Salat würzen könnte, Ausschau haltend.

„Langsam solltest du doch wissen, dass das mit den ganzen anderen Mädchen nichts Ernstes war“, sagte James stockend. Auch er sah mich nicht an, aber vermutlich mehr, weil er immer noch zu beschäftigt mit seinem Messer war, als aus meinen persönlichen, bescheuerten Gründen.

Ich hasste es, ihm ein Kompliment zu machen *und* ihm dabei auch noch in die Augen zu gucken.

„Trotzdem schön zu hören“, gab ich trotzdem zu. Einen Moment später entdeckte ich ein kleines Eisengestell, indem sich mehrere dunkle Flaschen befanden - Sah doch alles sehr nach etwas Würzbarem aus. Hoffte ich zumindest...

Ich nahm eine Flasche mit der Beschriftung „Essig“ heraus und wog sie in meinen Händen. „Wie viel Essig, meinst du?“

James zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung. Ich wusste nicht mal dass da Essig reingehört“, kommentierte er meine Ahnungslosigkeit und grinste.

„Oh.“ Ich lachte und kippte einfach von beiden Flaschen ein paar gute Schlenkerer hinein. Anschließend streute ich ebenfalls nach Gefühl ein wenig Salz hinüber - Irgendwie würden wir das Zeug schon runterbekommen.

Und nach diesem Motto machten wir auch weiter. Es war sehr... lustig, dem kontinuierlichen Verfall des Pfannkuchenteiges zuzugucken - Ich war mir nicht ganz sicher, aber ich glaube, vereinzelte Eierschalen und Ähnliches standen nicht im Originalrezept. Egal. James' war im Kochen ähnlich begabt wie ich, was sich spätestens herausstellte, als er das erste Ei am Rand der Schüssel zerschlug und die Hälfte der Schale gleich mit in den Teig flutschte.

Oh man. Eier aufschlagen konnte ja sogar ich - aber nein, er hatte sich ja unbedingt zuerst beweisen wollen. Zur Strafe bewarf ich ihn geistesgegenwärtig mit der zweiten Hälfte der Schale, woraufhin er sich kurz entschlossen die Packung Mehl schnappte und mir ein wenig davon ins Gesicht stäubte.

Ich grinste. Und irgendwie - freute ich mich. Nicht gerade darüber, dass ich nun eine ganze Ladung weißes Puder im Gesicht hatte, sondern eher... Das alles erinnerte mich so furchtbar an das Nachsitzen. Damals, als er mich zu dieser Affäre überredet hatte und wir eine Farbschlacht gemacht hatten... Seitdem hatte sich so viel verändert und irgendwie war doch alles gleichgeblieben. James war gleichgeblieben - ich zweifelte daran, dass ich irgendwo noch jemanden finden würde, mit dem man sich wahlweise Lebensmittel- oder Farbschlachten liefern konnte. Und ich war davon überzeugt, dass er sich auch nicht so schnell ändern würde, wenn überhaupt. Außerdem... wollte ich das auch gar nicht. Es war schön so, wie es war. Er war so, so... *james*. Und das machte mich ganz kribbelig.

Als müsste er meine Gedanken bestätigen, bestand er darauf, den ersten Pfannkuchen so umzudrehen, dass er ihn in die Luft warf und auf der anderen Seite wieder auffing - Ich sollte ja auch sehen, was ich für einen tollen Freund hatte und was der so alles draufhatte. Naja, das einzige, was ich aus seiner Aktion lernte, war, dass der *Ratzeputz*-Spruch wirklich gut wirkte. Der Boden glänzte richtig nach dessen Anwendung. Und dass James eindeutig begabter darin war, in 30 Metern Höhe den winzigen Schnatz zu fangen, als Pfannkuchen mit einer Pfanne.

Zum Glück konnte ich ihn davon abhalten, auch noch die restlichen Pfannkuchen auf den Boden zu werfen, beziehungsweise an die Decke zu klatschen oder sonst was. Allerdings ließ sich irgendwie nicht verhindern, dass gut ein Viertel der Teile anbrannten. Und ein weiteres Viertel vernichteten wir ebenfalls mutwillig - Musste wohl an dem unwiderstehlichen Geruch der Pfannkuchen liegen. Sobald ein Genießbarer auf dem großen Teller landete, machten wir uns über den frischen Pfannkuchen her, wie ausgehungert - Naja, zumindest James. Ich war nicht besonders hungrig, aber irgendwelche Steinzeittriebe mussten wohl auch in mir stecken, weil ich plötzlich von der Angst gepackt wurde, dass mir nichts mehr bleiben würde, wenn er so viel aß, und so langte ich auch zu. Es beruhigte mich in gewissem Maße, dass sein erster Heißhunger für's Erste gestillt wurde, denn irgendwie machte mir die Art, wie er mich immer noch ansah, leicht Angst.

Ich hatte noch nie eine besondere Vorliebe für Pfannkuchen gehabt, aber diese schmeckten *himmlisch*. Es war so... entspannt, und auf eine gewisse Weise auch vertraut, hier mit James in seiner Küche zu stehen und den heißen Teig fast noch aus der Pfanne zu essen - Ich war davon überzeugt, die besten Pfannkuchen meines Lebens zu essen. Und ich war glücklich, sehr sogar. Der kleine Vorfall mit Petunia hatte ich schon fast wieder vergessen, es fiel mir viel leichter, ich selbst zu sein, wenn ich hier war, bei James, und nicht bei meiner Familie, wo ich meine ganze Zeit damit verbrachte, allen zu gefallen und es doch nie schaffte.

Ich lachte mich halb schlapp, als James ein Stück heißen Pfannkuchen direkt aus der Pfanne schnappte, zu einer Röhre zusammenrollte und mit kreisenden Handbewegungen auf mich zuführte. Er erzählte mir noch irgendwas von „Hiiiier kommt das Flugzeug“, bevor er selber in einen Lachanfall ausbrach und mir das Stück schließlich unter Motorengeräuschen in den Mund schob.

Petunia war vollkommen aus meinen Gedanken verschwunden.

„Sieht gar nicht so schlecht aus, oder?“, stellte James schließlich fest, als er mit der Salatschüssel in den Händen auf den Esstisch einen Raum weiter zusteuerte.

Ich ging hinter ihm, ebenfalls mit beiden Händen den Pfannkuchenteller umklammernd. „Stimmt“, antwortete ich. „Riecht vor allem gut.“ Ich lächelte ihn an und setzte mich an den Tisch. Keine Ahnung, ob die hier eine Sitzordnung hatten oder so was, aber jetzt waren ja eh nur James und ich da und ihm war es sicher egal, wo ich saß.

Mit *Accio* sorgte James noch dafür, dass zwei Gläser an den Tisch flogen und anschließend setzte er sich - natürlich nicht gegenüber von mir sondern um's Eck neben mich. Hm. Irgendwie fand ich es bezeichnend. Keine Ahnung, was mich daran so faszinierte.

Mein Blick schweifte stolz über die Salatschüssel, den Teller voller Pfannkuchen und blieb schließlich an James hängen. Ich strahlte ihn an.

Zzzzzzp.

Zufrieden grinste er zurück. „Gar nicht so schlecht für's erste Mal, oder?“, lobte er unser Werk und tat mir Salat auf.

So wie er es sagte klang es, als wäre es nur das erste Mal von vielen. Als würden wir das noch viel, viel öfter machen.

„Nein, wirklich nicht“, bestätigte ich und grinste ihn an. „Aber vielleicht sollten wir noch die Küche sauber machen, bevor deine Eltern wiederkommen.“ Auch wenn mir der Gedanke, dass wir bald womöglich nicht mehr alleine im Haus waren, überhaupt nicht gefiel.

James lachte nur. „Vielleicht. Ratzeputz ist einfach, aber dass sich das Geschirr von selbst spült hab ich bisher noch nicht hinbekommen.“

„Ich auch nicht“, gab ich zu und konnte nicht verhindern, dass mein Gesichtsausdruck besorgt wurde, wenn ich an die Reaktion von Mrs und Mr Potter dachte, wenn sie mich hier erblickten. „Wann kommen deine Eltern eigentlich wieder? Nicht dass sie erschrecken... Ich meine, ich tauche hier einfach so auf...“ Meine Mutter wäre davon überhaupt nicht begeistert. Okay, sie war vielleicht nicht unbedingt der Maßstab, aber trotzdem... Unruhig rutschte ich auf meinem Stuhl herum.

„Mein Dad kommt erst abends. Und meine Mum ... keine Ahnung. Sie wollte bei einer Freundin vorbeischauen. Aber keine Sorge - du bist hier jederzeit willkommen“, eröffnete er mir und grinste dabei, was aber nichts daran änderte, dass es sehr ernstgemeint klang.

„Auch, wenn ich mithelfe, mutwillig die Küche zu zerstören?“, fragte ich breit grinsend nach und schob mir die erste Gabel Salat in den Mund. „Wow, der ist echt nicht schlecht. Aber...“ Ich kaute nachdenklich. „Ich glaube, ich hab ihn ein bisschen versalzen. Oder?“

Er spießte ein Tomatenstück auf, das kurz darauf ebenfalls in seinem Rachen verschwand. „Eher veressigt“, teilte er mir mit, nachdem er geschluckt hatte. „Aber es ist essbar.“ Er grinste mich an, um mir zu zeigen, dass es nicht böse gemeint war.

„Jaa, würgen wir's runter“, stimmte ich zu und schob mir noch mehr Salat in den Mund. Ich kaute kurz, bevor mir einfiel, dass die Familie Potter mit Mr und Mrs Potter ja noch nicht komplett war. „Und wo ist Black?“

„Mit Moony in der Winkelgasse“, erklärte James.

„Und du bist nicht dabei, weil...? Nicht, dass es mich stört, im Gegenteil“, fügte ich schnell hinzu und dankte Merlin, dass James gerade hier mit mir am Esstisch saß und veressigte Tomaten aß und nicht mit den Rumtreibern unterwegs war.

„Weil ich noch geschlafen hab als die zwei aufgebrochen sind“, grinste James.

Wow. Irgendwie konnte ich mir nicht vorstellen, dass Black früher aufstand als James.

„Ach so.“ Ich lächelte ihn an und schob meinen Salatteller zur Seite.

Er grinste „So - bereit für die besten Pfannkuchen, die du jemals gegessen haben wirst?“, fragte er stimmungsheischend.

„Oder eher, für die größte Enttäuschung meines Lebens“, scherzte ich, obwohl ich natürlich schon probiert hatte und deswegen genau wusste, dass sie schmeckten.

Im gleichen Moment, in dem ich meinen Teller an den mit den Pfannkuchen schob, um nicht kleckern zu können, rutschte James ebendiesen zu mir herüber, weswegen die Teller leicht gegeneinanderstießen. Wir grinnten uns an und nachdem wir uns beide aufgetan hatten, ergriff James wieder das Wort: „Gab's eigentlich einen bestimmten Grund warum du hier bist?“

„Unbeschreibliche Sehnsucht“, sagte ich und lachte. „Naja, so was in der Art zumindest.“ ... *Und Petunia. Und Schuldgefühle, weil ich Black in den Ferien häufiger gesehen habe, als dich.*

Ein breites, strahlendes Grinsen machte sich auf James' Gesicht breit. Ha. Vielleicht war es doch nicht so schwer, ihn glücklich zu machen. „Tut gut das zu hören“, sagte er.

Ich spießte einen weiteren Bissen auf. „Und es geht gleich weiter mit den Komplimenten - die Pfannkuchen sind echt lecker!“ Begeistert schaute ich zu ihm auf. „Ich hoffe mal, ich überfordere den Ego hiermit nicht“, fügte ich warnend hinzu.

Er lachte nur. „Keine Sorge, so oft bekommt es von dir ja nicht zu hören.“ Er schob sich ebenfalls eine Gabel Pfannkuchen in den Mund.

„Dann ist die Freude über ein Kompliment umso größer“, neckte ich ihn kauend.

Und irgendwie machte mich das gerade alles furchtbar glücklich. Einfach nur hier zu sitzen und zu essen

und zu lachen. James und ich waren in Hogwarts gar nicht so oft alleine, und wenn dann, stritten wir uns meistens doch irgendwie. Und von alleine Essen war in Hogwarts ja überhaupt keine Rede. Diese Situation war also was besonderes und auf eine Weise schien sie mir auch sehr... intim.

Ich war am Anfang meines zweiten Pfannkuchens - James hatte bestimmt schon vier der Teile verschlungen - als das auch James auffiel. „Hey, das ist das erste Mal dass wir zu zweit essen“, bemerkte er plötzlich.

„Du hast Recht“, sagte ich und musste unwillkürlich lächeln. „Wurde irgendwie auch mal Zeit.“

„Stimmt.“ Einen Moment ruhte sein Blick auf mir, dann blickte er sich im Zimmer um. „Aber nicht, dass das hier nicht deinen Erwartungen entspricht. Besonders romantisch ist es ja nicht ...“

Seine Worte wunderten mich einen Moment lang. Sonst war er ja auch nicht so romantisch veranlagt und ich war mir sicher, dass er kein Problem mit der Umgebung hatte aber... Offensichtlich hatte er Angst, es würde mich stören.

Merlin. Wie deutlich musste ich es noch machen? Von mir aus könnten wir auch bei Kerzenschein in einem dunklen Keller sitzen und Haferbrei direkt aus der Schüssel essen, solange er dabei war.

„Es ist perfekt“, erwiderte ich schließlich. „Wirklich.“ Und ich meinte es zu hundert Prozent ernst. Auf einmal hatte ich Mühe, mich noch auf meine Pfannkuchen zu konzentrieren, als ich ihn anblickte.

Ihm ging es offenbar nicht anders, denn er beugte sich einfach vor und strich mit seinen Lippen ganz kurz über meine.

Ich blickte ihn an und irgendwie konnte ich nicht genug bekommen. All meine Vorsätze verließen mich auf einmal - Ich sollte vernünftig sein, ja, aber...

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

Ich ließ mein Besteck am Tellerrand liegen und beugte mich einfach wieder zu ihm vor, küsste ihn.

Er ging sofort darauf ein, natürlich. Die Atmosphäre kippte irgendwie - Gerade war noch alles lustig, entspannt gewesen und jetzt... Die Luft knisterte.

James legte sein Besteck ebenfalls hin und erwiderte den Kuss heftig, bevor ich mich von ihm löste und meine Stirn an seine legte. Mein Atem ging schnell.

„Wie geht's deinem Magen?“, fragte ich etwas atemlos. Nicht, dass er eigentlich noch was essen wollte, und ich hielt ihn jetzt vom Essen ab und ... Es fing schon wieder an. Wie immer in solchen Situationen. Ich dachte nach, und zwar über die größte Scheiße. Verdammt.

„Bestens“, antwortete James nicht weniger atemlos und legte seine Lippen einfach wieder auf meine. Ohne sich von mir zu lösen stand er auf und zog mich hoch, was ich bereitwillig geschehen ließ.

Wieder löste ich mich einen halben Zentimeter von ihm. „Zeigst du mir dein Zimmer?“ Irgendwie hatte ich das Gefühl, sehr unschuldig zu klingen.

Er nickte. „Soll ich dich über die Schwelle tragen oder überinterpretierst du das wieder einmal?“ Er grinste schief und mein Herz klopfte.

„Du hast meine offizielle Erlaubnis“, grinste ich. „Ich werd mein bestes geben, das nicht überzuinterprieren, versprochen.“ Mein Hals fühlte sich trocken an, als ich sprach.

„Perfekt“, meinte James. Er ging in die Knie und hob mich hoch wie ein Baby und während er langsam in den Flur ging, legte er seine Lippen erneut auf meine.

Mein Kopf schwirrte. Was machte ich da? Genau das hatte ich vorher noch nicht gewollt, und jetzt provozierte ich es noch selber... *Vorher...*

„Nachspeise“, murmelte ich gegen seine Lippen und verzog meine leicht zu einem Lächeln.

„Die Beste die es geben kann“, grinste er und begann, die Treppe hochzusteigen. Okay, sein Zimmer war also im ersten Stock. Sollte ich mir vermutlich merken.

Ich hielt ihn ein ganz klein bisschen auf Abstand und sah mich um. „Irgendwie hatte ich mir die Hausbesichtigung anders vorgestellt“, sagte ich leise und lächelte aus irgendeinem Grund.

„Holen wir später nach, versprochen“, verkündete er grinsend und machte eine Kopfbewegung zu einer der Türen, die vom Flur im ersten Stock aus weggingen. „Da ist das Bad.“ Ich prägte mir die Tür ein. Dieser Ort war *wichtig*. Hier konnte ich mich in der nächsten Woche einschließen, wenn ich Ruhe brauchte oder nachdenken musste.

„Und hier“, fuhr James fort und stieß eine Tür auf, „Ist mein Zimmer.“

Ich richtete mich so gut es ging auf, um besser sehen zu können.

Mir war sofort klar, dass ich sein Zimmer mochte. Es war groß und ... blau. Und voll. Klamotten lagen

überall, Handtücher, Bücher (auf deren Vorderseiten sich ausnahmslos Menschen auf Besen bewegten und Bälle fingen - Quidditch also, was für ein Wunder) und ein Gryffindorbanner waren ebenfalls zu sehen. Der weiße, flauschig aussehende Teppich, der auf dem Boden lag, war kaum noch zu sehen. In einer Ecke stand ein Schreibtisch, ebenfalls gut beladen, in einer anderen ein großer Schrank, an den ein Besen gelehnt war.

An der Wand hingen Fotos. Neugierig starrte ich sie an und die Menschen auf den Fotos winkten mir, als hätten sie schon zu lange darauf gewartet, mich hier willkommen zu heißen. Auf mindestens der Hälfte von allen Fotos waren die Rumtreiber zu sehen, eines davon zeigte die Vier sogar als Erstklässler. Aber auch seine Familie war zu sehen, genauso wie seine Quidditchmannschaft - Und ich. Ich erkannte mich zweimal, immer mit James auf einem Bild. Das Eine musste aus der vierten oder fünften Klasse sein - Vermutlich hatten Remus oder Peter es gemacht. Die fünfzehnjährige Foto-Lily drohte ihrem Gegenüber, dem Foto-James, gerade mit der Faust. Anscheinend waren die beiden gerade dabei, sich heftig zu streiten. Wie eigentlich immer in der fünften Klasse. Ich konnte mich gar nicht an diese Situation speziell erinnern und auch nicht, dass wir dabei fotografiert worden waren - Hatte er seine Freunde darauf angesetzt? Und, was mich fast noch dringender interessierte, wie lange hing das Bild da schon?

Das zweite Foto von uns beiden stammte eindeutig aus der 7. Wir saßen auf der Couch, er hatte seinen Arm um mich gelegt und mein Kopf lehnte an seiner Schulter. Das war sicher aus der Zeit, in der wir schon zusammen gewesen waren. Und wieder hatte ich nicht mitbekommen, dass ein Foto gemacht wurde.

Sollte ich mir jetzt verfolgt vorkommen? Aber eigentlich fühlte ich mich nur... geehrt. Und freudig überrascht. Hallo, mein Freund hatte Fotos von mir aufgehängt! Wenn das mal nicht total... kitschig, süß, romantisch war. James war wirklich einmalig.

Doch bevor ich ihn anstrahlen konnte, fiel mein Blick auf sein Bett. Und blieb daran hängen.

Sein Bett war *riesig*. Und dunkel. Und schon alleine beim Angucken... bekam ich irgendwie Herzrasen. Eine Mischung aus Skepsis, Aufregung und leichter Panik durchfuhr mich.

Ganz ruhig bleiben, Lily, sagte ich mir. Es ist nur ein ganz normales Bett. Aber natürlich lag genau da mein Problem. Das hier... sah um einiges gefährlicher aus, als das Sofa im Schulsprechersaal zum Beispiel. Es war viel persönlicher. Die ganze Situation war anders, bedeutungsvoller vielleicht.

In dem Moment fiel mir auf, dass wir schon über die Schwelle waren.

Schluck.

„Wenn ich gewusst hätte, dass du kommst, hätte ich vielleicht wenigstens das Nötigste weggeräumt ... Aber eigentlich solltest du das Chaos ja schon von unserem Schlafraum gewohnt sein“, holte James mich aus meinen Gedanken.

„Absolut kein Problem. Man gewöhnt sich echt dran“, erwiderte ich. Ich atmete zu schnell. Wieder fiel mein Blick auf sein Bett und mein Magen sank leicht nach unten ab.

Langsam ließ James mich herunter. „Und, was denkst du? Zehn Tage hier übernachten oder lieber im Gästezimmer? Meine Mum bestand darauf, dass ich dir die zweite Möglichkeit anbiete.“ Er grinste.

Oh nein. Nicht diese Frage. Ich war darauf nicht vorbereitet, ich hatte keine Ahnung...

Ich schüttelte den Kopf und versuchte, klar zu denken. „Es ist unfair, mir diese Frage in *dieser* Situation zu stellen“, warf ich ihm vor.

Er stand hinter mir und begann, von hinten meinen Hals zu küssen. *Ohmeingott*.

James lachte leise, und sein Atem kitzelte. Eine Gänsehaut überzog meinen Hals, meinen Nacken. „Ich dachte mir schon, dass da ein bisschen Überredung nötig sein würde“, sagte er. Zu dumm, dass ich gerade sehr anfällig auf seine Art von Überredung war..

„Reden wir morgen noch mal drüber“, antwortete ich ohne nachzudenken und lächelte leicht.

„Heißt das ich seh dich morgen wieder?“ Seine Stimme klang so, als würde ihm der Gedanke gefallen, sehr sogar.

„Keine Ahnung“, hörte ich mich sagen. „Bin grade nicht wirklich in der Lage, darüber nachzudenken, was ich sage.“ Das stimmte. Noch während ich das sagte, merkte ich, wie aufgewühlt ich war.

Er strich meine Haare weg, küsste wieder meinen Hals. Seine Arme schlangen sich um meine Hüfte, er ließ eine Hand unter mein Hemd gleiten und strich über meine nackte Haut.

„Wir hätten... die Küche aufräumen sollen. Oder zumindest den Tisch“, stieß ich hervor. Ich konnte nicht mehr denken, geschweige denn, darüber nachdenken, was ich sagte. Ganz langsam drehte ich mich zu ihm um.

„Darum können wir uns immer noch später kümmern, nicht?“ Er strich mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

die Beule in seiner Hose.

Oh scheiße man, ich brannte. Und wie. Aber auf so eine verdammt angenehme Art und Weise, dass ich nicht genug davon bekam.

Er stöhnte in den Kuss, was mich fast gegen meinen Willen noch mehr aufheizte. Ich hob mein Becken an, woraufhin er mir die Jeans ganz auszog.

Was für eine Idee, hier herzukommen.

Ohne groß darüber nachzudenken, nestelte ich an seinem Jeansverschluss. Ich hatte keine Ahnung, zu was er mich im Moment noch allem bringen konnte, aber es war mir auch egal.

Wieder strich er über meine Brüste zu meinem Bauch, meinen Hintern. Seine Bewegungen waren so schrecklich sicher, was es für mich noch unerträglicher machte. Ich ... wusste nicht, was ich tun sollte. Irgendwie konnte ich nicht damit umgehen, begehrt zu werden. Und es machte mir Angst, dass er schon so sicher war... Und ich hatte Angst, komplett zu versagen. Obwohl mir irgendwas sagte, dass ich das nicht tun würde. Dass es ihm gefiel, was er sah, was ich tat, egal ob ich ihn anbrüllte oder total verängstigt auf Fensterbrettern im 2. Stock stand oder eben einfach unsicher und schüchtern war, während er so viel Erfahrung hatte, wie Leah, Holly und ich zusammen nicht.

Scheiße man, war das letzte, was ich dachte, bevor die Tür aufging.

„James, Sirius, ich finde es ja sehr schön, wenn ihr langsam anfangt, euch für Kochen zu interessieren, aber *das* -“

Ich fiel. Aus allen, *allen* Wolken die der Himmel heute zu bieten hatte.

Es dauerte viel zu lange, bis ich realisierte, was gerade geschehen war. Und wer gerade in der Tür zu James' Zimmer stand.

James war schneller als ich. Sein Kopf fuhr nach hinten. „MUM!“

Sein Ausruf holte mich endlich wieder in die Wirklichkeit zurück. Ich bekam riesige Augen und schubste ihn augenblicklich von mir. *Das war jetzt nicht wahr.*

Und es durfte noch viel weniger wahr sein, als hinter James' Mutter - Megan oder wie sie hieß, im Moment war relativ egal gegen wen ich Mordfantasien hegte - ein hübsches blondes Mädchen ins Bild trat, vermutlich so alt wie ich, auch wenn sie irgendwie älter wirkte.

Hä? Wer war *das*? Und was machte die hier?!

James schien sie nicht zu bemerken, er hatte nur Augen für seine Mutter. „Verdammt, das hat schon seinen Grund, wenn ich meine Tür zusperre! - RAUS!“ Ich hatte James selten *so* wütend erlebt. Seine Stimme war so hart und vorwurfsvoll; er wirkte, als könnte er nicht glauben, dass seine Mutter uns gerade gestört hatte - Und ich verstand ihn, natürlich. Vor allem hatte er vermutlich genauso gut wie ich mitgekriegt, dass ich noch überhaupt keine Anstalten gemacht hatte, ihn irgendwie aufzuhalten - Und jetzt wurden seine Hoffnungen doppelt grausam zerstört.

Irgendwas in mir gab mir bei diesem Gedanken den Drang, zu grinsen.

Megan musterte mich. Ich *fasste nicht*, wie sie in *so* einer Situation noch den Mut hatte, mich so unverschämt lange anzustarren. Die hatte wohl wirklich keine Skrupel, wenn es um Offenheit ging - Genau das Gegenteil von meiner Mutter. „Oh“, sagte sie dann.

Das Mädchen hinter ihr, von dem ich immer noch keine Ahnung hatte was die hier zu suchen hatte, blickte ebenso verwirrt drein, bis sie endlich den Blick abwandte und rot wurde. Was aber vermutlich kein Vergleich zu mir war, denn ich hatte das Gefühl, wie ein Feuerwehrauto zu glühen. Klasse.

Ich war gerade noch geistesgegenwärtig genug, um mir eine der Decken, die am Fußende des Bettes lagen, zu schnappen. Allerdings scheiterte ich kläglich in dem Versuch, sie mir so um den Körper zu wickeln, wie es die Leute in Filmen oder Büchern immer taten - Ich begnügte mich schließlich damit, mich so gut es ging hinter der Decke, beziehungsweise meinen Haaren, zu verstecken und unsichtbar zu werden.

„Mum? Was machst du noch hier drinnen?“, wollte James unwirsch wissen und setzte sich auf. Beinahe automatisch schnellte mein Blick zu Blondie, aber sie blickte immer noch auf den Boden und nicht zu James. Gut für sie.

Megan jedoch starrte ihn an - womit ich aber weniger ein Problem hatte, als ich mit Blondie gehabt hätte - und wirkte ziemlich verwirrt. Fast tat sie mir leid, Betonung auf *fast*. „Ich dachte nur - In der Küche ist so ein Saustall -“ Sie blickte von mir zu James und zuckte schließlich mit den Achseln. Offenbar hatte sie sich wieder gefasst. „Naja. Wie schade, dass Jack nicht hier ist, er wollte schon immer mal wissen, wie sich sein Sohn so macht...“

Oh nein. Merlin, wo war ich hier gelandet? Das gemeinsame Essen hätte mir schon zu denken geben sollen. James hatte vielleicht ein Problem mit meiner Mutter, aber ich hatte ein mindestens genauso großes mit seinen *beiden* Eltern - Seine Mutter schämte sich ja wirklich für *gar nichts*. Und sein Vater starrte mich die ganze Zeit so, so, so... beängstigend an. Ich hatte immer das dumpfe Gefühl gehabt, dass er in seinen Gedanken gerade überlegte, ob ich jetzt hübsch genug für James war, oder nicht. Aber nach zwei Stunden *spätestens* sollte er das doch mal rausgefunden haben, oder?! Vielleicht war es aber auch die Tatsache, dass James vermutlich noch nie so eine ernste Beziehung vorgestellt hatte. Gut möglich also, dass Jack einfach nur versuchte, herauszufinden, was an mir anders war - Genau wie ich es seit Jahren tat.

Aber sein Vater war nicht hier, *gottseidank*, denn irgendwie war ich mir plötzlich sicher, dass er mich sonst in einem total lockeren Ton gefragt hätte, wie James sich denn so im Bett machte. Oh Graus. Könnte es schlimmer kommen?

Ich überlegte, ob James seinen Eltern erzählt hatte, dass ich noch Jungfrau war und er es noch nicht geschafft hatte, mich rumzukriegen. Black hatte bestimmt viel Spaß daran gehabt, ihnen das zu erzählen. Und die Reaktion von den beiden... Oh Merlin. Ich hatte so das dumpfe Gefühl, dass sie nie, *nie* mit jemandem wie mir gerechnet hätten. Genauso wenig wie meine Eltern, besonders meine Mutter, auch keinen James sondern vermutlich eher einen Lucas erwartet hätten.

Irgendwie witzig.

Allerdings holte mich James mit einem weiteren lauten „MUM!“ aus meinen abgeschweiften Gedanken und plötzlich fand ich gar nichts mehr witzig.

„Ich hab doch gesagt, wir hätten *zuerst* die Küche aufräumen sollen“, murmelte ich in Richtung James und hatte das Gefühl, dabei noch röter zu werden als ohnehin schon. Hätten wir die Küche nur sauber hinterlassen... Wären wir jetzt noch alleine. Und gerade damit beschäftigt - ja, mit was? Ich hatte so überhaupt keine Ahnung, was noch alles passiert wäre - genau, *wäre*. Und da wir ja jetzt aber netterweise von Megan und Blondie besucht worden waren, war das egal. Später denken.

James' Blick schweifte an seiner Mutter vorbei - Und zu Blondie. Offenbar hatte er sie gerade erst wirklich wahrgenommen. „*Anna*“, entfuhr es ihm. „Was - Fuck. Also, nein, ich meine, es ist schön dich mal wieder zu sehen - wir sprechen später, okay?“ Er wirkte total überfordert.

Blondie grinste ihn an und sagte zum ersten Mal etwas: „Äh - hey James.“ Sie schien nicht ganz zu wissen, ob sie die Situation jetzt peinlich oder lustig finden sollte.

„*Anna?*“, wiederholte ich einfach nur, stöhnte auf und ließ mich nach hinten auf die Bettdecke fallen. Nicht besonders freundlich, aber das war mir im Moment relativ egal.

Wer um Gottes Willen war *Anna*? Und was machte die hier?! Ich an ihrer Stelle hätte mich schleunigst aus dem Staub gemacht. Und was hieß 'Schön dich mal wieder zu sehen'? Woher kannte James Blondie? Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass mir der Name etwas sagen musste. Aber mir wollte nicht einfallen, wieso...

Aus meiner liegenden Position beobachtete ich, wie Megan sich stirnrunzelnd zu Anna wandte. „Was er damit sagen will ist, glaube ich, dass wir erstmal verschwinden sollen“, vermutete sie mit einem Blick auf James. Wahnsinn, zu dieser Erkenntnis war eine echt riesige Portion Menschenkenntnis nötig. - Merlin, **raus!** Langsam wurde es unter meinem provisorischen Decken-Versteck nämlich echt ungemütlich.

„*Genau*“, stieg James sofort auf die aufflackernde Einsicht seiner Mutter ein. „Bitte.“

Anna hatte sich inzwischen wohl wirklich für 'Lachen' entschieden - Sie prustete los und verließ schleunigst den Raum. Na endlich.

James warf Megan einen auffordernden Blick zu. „Schön, dich mal wieder zu sehen, Lily“, sagte diese und lächelte mich doch glatt noch aufmunternd an. Ich war nicht im Stande, zurückzulächeln, und auch ein einfaches 'Gleichfalls' wäre eine glatte Lüge gewesen.

Also wartete ich genau wie James einfach ab, bis sie ebenfalls das Zimmer verlassen hatte. James nahm seinen Zauberstab vom Nachttisch und richtete ihn auf die Tür, die nach einem kleinen Schlenker von James' Seite zufiel.

„Nein. NEIN! Wieso immer -“ Ich war so beschämt und wütend, dass ich nicht wusste, wie ich weiterreden sollte. Ärgerlich knüllte ich die schwere Decke in meinen Fäusten zusammen. „Ich fasse es nicht!“

James ließ sich ebenfalls nach hinten fallen, sodass er wie ich auf dem Rücken lag. „Fuck. FUCK. Ich hasse es.“ Allerdings klang er mehr resigniert als wirklich aufgebracht. Eher so, als würde er sich nun

Vorwürfe machen, dass er damit eigentlich rechnen hätte müssen.

Ich setzte mich auf, angelte sein Hemd, das ich vorher getragen hatte, vom Fußende des Bettes und schlüpfte hinein. „Tut mir Leid, so was zu sagen, aber deine Mutter hat ein mindestens genauso beschissenes Timing wie meine. Und wer ist *Anna*?“ Ich merkte selbst, wie abschätzig das klang, aber es kümmerte mich wenig. Ich schämte mich viel zu sehr, als dass ich diese Anna sympathisch finden konnte - Aber er könnte nun denken, ich wäre eifersüchtig oder so. Oh nein, bei Merlin nicht! Nein. Das war Schwachsinn. Aus.

James schloss die Augen. „*Die Anna*. Sie wohnt nebenan.“

In dem Moment ging mir ein Licht auf - Klar hatte ich schon mal was von ihr gehört. James' erste große Liebe, das Mädchen von nebenan.

Na, klasse.

„Ach. *Die*.“ Ich legte mich neben ihn und drehte mich so zur Seite, dass ich ihn anschauen konnte. Jetzt, da ich wusste, wer *Blondie* war, war mir die Sache noch viel peinlicher, als eh schon. „Da hab ich ja gleich mal, ohne es zu wollen, mein Revier markiert.“ Ich *musste* das einfach loswerden - Schon alleine, weil die Vorstellung so absurd war. Ich musste mein Revier nicht markieren und das war auch gar nicht meine Art... Allerdings konnte das jetzt so wirken. Schrecklich.

James lachte. „Eifersüchtig?“ Er grinste mich an.

Ich hatte gewusst, dass das kommen würde,

„NEIN“, sagte ich augenblicklich. „Aber jetzt kommt es so rüber, als ob.“ Ich schüttelte ärgerlich den Kopf. „Irgendwie haben wir auch immer Pech, oder? Ich will unseren Schulsprecherraum wieder!“

„Da ist Parker einfach reingeplatzt“, erinnerte James mich.

„Lucas, wen interessiert denn jetzt noch Lucas“, murmelte ich taktlos. *Extrem* taktlos. Und gemein. Und abwertend. Was war mit mir los? „Deine Mutter - ist um einiges schlimmer“, vollendete ich meinen Satz und seufzte tief. Merlin. Ich war viel zu durcheinander, immer noch. Und dass James so nah war, machte es nicht besser. Ich hätte wegrücken sollen, aber irgendwas in mir weigerte sich. Verdammte Hormone.

Anstatt tieferes Mitgefühl oder Empörung über meine Äußerung zu zeigen bekam James - einen Lachanfall.

Nicht sein Ernst, oder? Ich schämte mich in Grund und Boden und er lachte sich schlapp?!

„Oh man. Ich fass es nicht“, teilte er mir mit und lachte weiter.

„Ich auch nicht“, sagte ich trocken, schloss die Augen und schmiegte meine Wange an den Stoff der dunkelblauen Decke. Sie war echt *verdamm*t weich. Und, Merlin, seit wann machte ich mir so viele Gedanken über eine Bettdecke?!

Oh Merlin. Der heutige Tag hatte es aber auch echt in sich. Zuerst *Petunia*. Dann James, dann Kochen, dann noch viel mehr James und jetzt - das. Ich atmete tief durch und versuchte, runterzukommen, während ich James beobachtete.

Er warf einen Blick auf seine Hose. Gemeinheit, denn so konnte ich natürlich nicht anders, als seinem Blick automatisch zu folgen. Uhm. „Glaubst du ich hab noch ne Chance dich zum Rummachen zu überreden?“, fragte James mich, klang dabei aber eher hoffnungslos.

Na, mit so viel *Enthusiasmus* sicher, dachte ich sarkastisch. „Denke nicht“, antwortete ich dann und konnte auf einmal wieder grinsen. (Ich sag ja, die *Sadistin* in mir.) „Aber ich hab eine gute Nachricht für dich.“

Verdammt. Und draußen war es. Mist, mist, mist! Dafür würde ich mich in spätestens fünf Tagen noch übel verfluchen. Ganz, ganz übel.

Ich hätte länger nachdenken sollen. Und nicht einfach drauflosreden. Denn irgendwie gab es jetzt kein zurück mehr. Wieso hatte ich nicht einfach die Klappe gehalten?

Ich öffnete die Augen und musste feststellen, dass sein Gesicht ganz nah war.

Ach ja, richtig. Deswegen. Mein Freund lag neben mir. Ich mochte es, wie er mich ansah. Und irgendwie tat ich *immer* Dinge ohne nachzudenken, wenn James in der Nähe war.

„Und die wäre?“, erkundigte dieser sich nun nach der guten Nachricht. Er klang unzufrieden - Anscheinend wollte er sich doch nicht so einfach abspesen lassen. „Du hast nichtzufällig irgendwo einen Zauberspruch gegen Ständer gefunden?“

Wieder wurde ich leicht rot, als mein Blick nach unten glitt. Dann blickte ich ihn wieder an - Scheiße. Ganz schlechte Idee in dieser Situation.

Zzzzzzp.

„Ich werde dich jetzt quälen“, verkündete ich, beugte mich ein kleines Stück nach vorne und strich mit

meinen Lippen über seine. „Aber das war nicht die gute Nachricht“, fügte ich schließlich hinzu. Wäre ja auch irgendwie komisch.

Scheiße, warum musste James so verdammt gut aussehen, als er sich einfach auf seinem Ellenbogen abstützte und wieder anfing, mich zu küssen? Konnte er nicht hässlich und weniger begabt sein; nicht wissen, wie er es anstellen sollte? Denn er wusste außerordentlich gut, was er zu tun hatte, wie er mich zu etwas bringen konnte. Mein Herzschlag beschleunigte sich.

Zzzzzzzzzzzzzzzzzp.

„James“, murmelte ich. Allerdings klang es weder in irgendeiner Weise vorwurfsvoll, noch zeigte es die erwünschte Reaktion. Ich sollte dringend an meinem Tonfall arbeiten.

Er ging natürlich nicht auf mich ein. „Was war die gute Nachricht?“, murmelte er gegen meine Lippen. Aha, hatte ich wohl doch irgendwie sein Interesse erweckt. Allerdings nicht soweit, dass er es endlich lassen würde.

Wieder berührten seine Finger meine Haut, nicht so, als wäre ich etwas Zerbrechliches, sondern verlangend, fordernd und so unerträglich sicher.

„Hör auf damit“, versuchte ich es noch mal. „Ich kann nicht denken.“ Wieder schloss ich die Augen, versuchte, mich zu konzentrieren.

Unbeeindruckt machte James einfach weiter; er wanderte mit seinen Lippen meinen Hals hinunter. Ich erschauerte.

„Ich warte“, bemerkte er dann und ich hörte seiner Stimme an, dass er grinste. Man. Er wusste ganz genau, dass ich ihn viel zu wenig hindern wollte, als dass ich es tun würde. Und er nutzte es aus.

Er sah meinen finsternen Blick nicht. Hoffentlich genauso wenig, wie die Gänsehaut. Oder meinen erhöhten Herzschlag.

„Ich glaube, du hast mich überredet. Hier ist besser als Gästezimmer“, sagte ich, ohne darüber nachzudenken. Einfach so. Und irgendwie musste ich auf einmal grinsen. Denn ich war mir sicher, dass ihm meine Worte gefallen würden. Sehr, sehr, sogar.

Er blickte auf, grinste mich breit an. „Ich wusste es.“ Total überzeugt von sich beugte er sich einfach wieder über mich und küsste mich heftig, bevor er sich kurz von mir löste, um mich einfach nur anzuschauen.

Sein Blick strich über mein Gesicht.

Und - Oh Merlin. Er musste *verrückt* nach mir sein. Etwas anderes ließen sein Blick, seine Worte, seine Berührungen nicht zu. Diesmal verstand ich nur zu gut, was seine Küsse mir ins Ohr flüsterten: *Ich liebe dich. Ich will dich. Ich tue nichts, was du nicht willst.*

Und irgendwie fühlte sich das gut an. Sehr gut. Unverschämt gut.

So gut, dass ich fast vergessen hätte, vernünftig zu sein.

Fast. - Ich schob ihn weg. „Bitte.“ Verzweifelt versuchte ich, zusammenhängend zu denken. „Anna... wartet. Das ist unhöflich.“ Ich fügte nicht hinzu, wie verdammt egal mir das gerade war. Alles war egal, alles, außer James.

So ein Mist. Ich würde mich so verdammt gerne wehren, das alles abstreiten, leugnen, aus meinen Gedanken verbannen, ausblenden. Das hier war so irrwitzig, absurd, unmöglich.

Er *durfte* mich nicht so angucken! Er war James Potter. Sein Blick sollte nicht so verdammt verlangend aussehen, aber vor allem nicht so - so - so... Anders. Gut-Anders. So, wie er bestimmt noch kein Mädchen vor mir angeguckt hatte, denn da war ich mir plötzlich sicher.

„Du gehst vor“, sagte er schließlich, aber ich bildete mir fast ein, dass er langsam begann, in seiner Entscheidung zu wanken. Gut so. Und richtig - Mich hatte er nur ein paar Tage nicht gesehen, Anna ein paar Monate. Okay, ich war seine Freundin und nicht Anna, aber - egal. Jedes Anzeichen von Unsicherheit bei ihm würde ich ausnutzen.

Ja, das könnte ich sogar. Wenn ich mein verdammtes Mundwerk unter Kontrolle hätte. *Wenn.*

„Kann es sein, dass du eher der Nachtisch-Typ bist?“, fragte ich drauflos. „Bei mir in der Familie sind grundsätzlich alle eher der Vorspeise zugewandt. Hat beides Vor- und Nachteile“, plapperte ich weiter. Aha. Alles klar.

Was? Wo hatte ich das jetzt ausgegraben??! Nachtisch?!

„Was?“, fragte auch James, der total verwirrt schien.

Ich blickte ihn an und runzelte die Stirn. „Ich rede wirres Zeug, oder?“ Sein Blick war Bestätigung genug. Ich dachte nach. „Muss an dir liegen“, erklärte ich ihm schließlich. Sonst passierte mir das nie. Okay, fast

nie.

„Ist das jetzt gut?“ James ließ eine Hand seitlich von meiner Brust bis zum meinem Knie runterwandern. Diese Handlung nach dieser Frage war nicht gerade unbeeinflussend auf meine Antwort, und das wusste er. Gemeinheit.

„Du bist stur“, warf ich ihm vor, aber er ging nicht darauf ein. Ich versuchte abermals, meine Konzentration zusammenzuhalten, hatte aber das Gefühl, erneut zu scheitern, als ich ihm schließlich antwortete: „Ich glaube schon, dass es gut ist. Es fühlt sich gut an“ Nachdenklich blickte ich ihn an.

„Hör auf, nachzudenken“, sagte James.

„Hab ich schon lange, denn -“ Ich runzelte bestürzt die Stirn. „Ich rede wirklich Schwachsinn.“ Von dieser Erkenntnis bekräftigt, schaffte ich es endlich, ihn mehr oder weniger entschieden wegzuschieben und mich so halb aufzusetzen. „James, du musst runter. Jetzt.“ Ich versuchte, seine Hand, die immer noch auf meinem Knie lag, auszublenden.

„Warum?“, fragte er nach, offenbar sah er keinen Sinn in meinen Worten.

Und ich auch immer weniger. *Merlin!* „Weil - Anna dort unten wartet. Bitte, James“, appellierte ich an meinen Freund. „Mach es mir nicht so schwer.“ Wie von selbst hob sich - im Gegensatz zu meinen Worten - meine Hand und strich über seinen Hals.

Er blickte sie an, seufzte. „Du machst es *mir* schwer“, unterstellte er mir missmutig. „Das hier ... Wir hatten das schon so lang nicht mehr.“ Ohne Vorwarnung küsste er mich erneut, ganz kurz nur.

„Eindeutig Urwaldmensch“, befand ich, verleugnete in Gedanken mein Herzklopfen und grinste ihn an. „Nicht mal mehr eine Woche, und ich *wohne* hier.“ Allerdings wurde mir bei dieser Vorstellung im Zusammenhang mit dem Wort 'Urwaldmensch' etwas mulmig zumute. Das konnte noch lustig werden.

Gedankenverloren strich ich über die dunkle, gefährlich weiche Bettdecke, bedacht darauf, ihn nicht anzugucken, um nicht wieder schwach zu werden.

„Ich kann es kaum erwarten“, sagte James und blickte mich an. Er grinste nicht, das war das erste, was mir auffiel. Sein Blick war anders, eher... Verlangend. *Extrem* verlangend.

Mir wurde Himmelangst.

„Irgendwie macht mir dein Ton Angst“, gab ich in dem lockersten Ton, den ich gerade hinbekam, zu. Meine Stimme klang trotzdem zu dünn, auch wenn ich leicht grinste.

„So ein Urwaldmensch bin ich dann doch nicht“, verteidigte James sich.

Lügner. Ich kniff die Augen zusammen. „Ich glaube, ich könnte dich dazu bringen, einer zu sein“, spekulierte ich und grinste ihn breit an.

Ohne auf seine Antwort abzuwarten, richtete ich mich endgültig auf und griff nach meiner Jeans. Auch wenn ich sicher war, dass ihn rumkriegern *könnte*, hatte ich bisher noch keinen Bedarf, das auch auszunutzen.

James lachte. „Ohne weitere Probleme“, bestätigte er. Irrerweise durchströmte mich das Gefühl von Macht - Ich hatte Macht über James Potter. Irgendwas hatte das schon. Und in Hogwarts gab es bestimmt einige Mädchen, die mich darum ziemlich beneideten.

„Cool“, lachte ich also und fing an, in meine Jeans zu steigen.

James sah mir zu. „Tu das nicht“, sagte er missmutig.

„Schon passiert“, erwiderte ich und schloss den Knopf. Er sah so deprimiert aus, dass ich mich kurzerhand neben ihn setzte, ihm einen Kuss auf die Lippen drückte und ihn breit angrinste.

„Ich hasse dich“, stöhnte er finster. Mein Grinsen verebbte nicht. „Warum machst du eigentlich nie das was du wirklich willst?“

„Weil ich vernünftig bin, James“, antwortete ich, leicht lächelnd aber leider auch eine Spur bedauernd. Hm. „Und höflicher als du“, fügte ich hinzu, als ich an Anna und Megan dachte, die unten warteten und gerade bestimmt über James und mich redeten. *Merlin.*

Bevor ich lange drüber nachdenken konnte, was für Themen die beiden wohl gerade durchkauten, griff ich nach James' Jeans und hielt sie ihm vor die Nase. „Hier. Obwohl... Vielleicht solltest du dich vorher ... abkühlen gehen“, fiel mir dann ein und ein kleines Grinsen schlich sich auf meine Lippen.

Sein Blick war bitterböse, wovon ich mich aber nicht im Geringsten beirren ließ. „Bin gleich wieder da“, teilte er mir mit, nachdem er mich lange genug strafend angeschaut hatte, schnappte seine Hose und verließ das Zimmer.

Merlin.

Sobald er weg war ließ ich mich zurück auf das Bett fallen, versuchte noch einmal, runterzukommen. Und

nicht nachzudenken.

Denn ich wusste nicht, zu was das geführt hätte... Im Allgemeinen wusste ich nie besonders viel, wenn James in der Nähe war. Außer, dass ich verwirrt war. Und unsicher.

Und glücklich.

Viel, viel zu glücklich. Irgendwie tat mir das nicht gut, es durfte mir nicht so verdammt gut tun! Denn das machte mich viel verletzlicher. Und ich wollte nicht mehr verletzt werden, nicht noch einmal.

Ich überlegte gerade, ob es vielleicht nicht doch noch mal nötig war, James so richtig in den Arsch zu treten weil er mich während unserer... Krise so lange gequält hatte, als die Tür auch schon erneut aufging und mein Freund zurückkam.

Mrrgh, er sollte sich schleunigst mehr anziehen. War besser so. Ich könnte sonst dazu neigen, ganz unlilyhaft zu werden.

„Wo ist mein T-Shirt?“, fragte James auch schon, als hätte er meinen Gedanken gelesen. Allerdings klang er eher misstrauisch. Und er hätte bestimmt kein Problem damit gehabt, wenn ich unlilyhaft werden würde. Ganz bestimmt nicht.

„Hier“, antwortete ich ihm und reichte ihm das Stoffbündel. „Meinst du, es ist okay, wenn ich dein Hemd anlasse?“ Bei diesem Gedanken war mir ganz und gar nicht wohl zumute - Was dachten seine Mutter und *Anna* dann wohl? Andererseits hatte ich nicht viel andere Möglichkeiten, wie auch James offenbar erkannt hatte.

Er streifte sich sein Shirt drüber und fuhr sich durch die Haare, wodurch sie noch strubbeliger wurden, als ohnehin schon. Irgendwo weit hinten in meinem Kopf fragte ich mich, was bei Merlins verrosteten Gelenkknochen ich mal gegen seine Haare gehabt hatte. Sie waren so, so, so strubbelig. Ich mochte das.

„Natürlich“, erwiderte James und hielt mich so gottseidank davon ab, weiter seine Haare anzustarren. „Dein Top ist eh unten. Und wenn es plötzlich an ihnen vorbei fliegt kommt es etwas komisch.“ Er grinste.

Ich verdrehte die Augen, aber auch meine Mundwinkel verzogen sich etwas. Konnte aber auch sein, dass das Grinsen zu einer Grimasse ausartete - Ich mochte den Gedanken, James' Kleidung zu tragen, immer noch nicht. Mein eigenes Shirt wäre mir um einiges lieber gewesen. „Seh ich okay aus?“, fragte ich. Unsicher blickte ich ihn an.

Die Antwort kam sofort. „Du siehst verdammt scharf aus.“ James' Grinsen wurde noch breiter und ich spürte, wie sein Blick an mir herunterwanderte.

Ich konzentrierte mich darauf, nicht rot zu werden und ganze Sätze zu formulieren. „Das ist ja auch das Hauptkriterium, wenn ich deine Mutter sehe.“

„Sie ist eh schon hin und weg von dir“, versicherte James mir. „Also. Komm.“ Er hielt mir eine Hand hin, um mich hochzuziehen.

„Bestimmt“, erwiderte ich sarkastisch, ergriff die Hand aber und stand so kurz darauf neben ihm. Gemeinsam gingen wir in den Flur. Ich zupfte an meinem Hemd herum

„Naja, wenigstens sind sie nicht später reingekommen...“, meinte James, während wir die Treppe hinab stiegen und grinste mich an. „Wobei - weiter wäre es eh nicht gegangen, oder?“ Ehrlich interessiert blickte er mich an. Ich musste lächeln, als ich die kleine Falte zwischen seinen Augenbrauen sah.

„Das kann ich dir *jetzt* nicht sagen“, antwortete ich schließlich, nachdem ich es geschafft hatte, mich von seinem Anblick loszureißen. „Außerdem sollten wir besser über etwas Anderes reden. Irgendetwas... Ablenkenderes.“

Ich hätte nicht gedacht, dass er sich davon abbringen ließ, aber er stimmte mir sofort zu. „Okay, du hast Recht.“ Wieder grinste er mich an, versöhnlich irgendwie.

Ehe ich etwas erwidern konnte, betraten wir das Wohnzimmer. Auf dem Tisch stand eine dampfende Kanne Tee. Megan verteilte gerade Tassen auf dem Tisch, während *Anna* schon mit dem Rücken zu uns auf einem Stuhl saß und ihr zusah. Sie lachten - Vermutlich über uns.

Megan verteilte gerade Tassen auf dem Tisch, während *Anna* schon mit dem Rücken zu uns auf einem Stuhl saß und ihr zusah. Sie lachten - Vermutlich über uns.

James setzte an, die Tür aufzumachen, als von drinnen Annas Stimme ertönte: "Um wie viel wollen wir wetten, dass er gerade versucht, sie zum weiteren Rummachen zu ueberreden?"

James hielt in seiner Bewegung inne, ich erstarrte und wurde auf der Stelle rot. James blickte mich an, aber ich mied seinen Blick und starrte die Tür an. Oh Merlin. Das wurde ja immer besser.

"Aber sie ist stur", meinte nun Megan aus der Küche. "Ich glaube, sie setzt sich am Ende durch."

James grinste mich noch einmal an, dann öffnete er die Tür, als wäre nichts geschehen.

„Hallo“, sagte James. „Hey, Anna.“

Die Blondine drehte sich um und lächelte ihn breit an. „Hey!“ Ihr Blick wanderte zu mir und sie lachte. „Tut uns - naja, zumindest mir - echt Leid.“ Oh nein, und ich hatte gedacht, wir könnten die Sache von vorhin einfach kommentarlos unter den Tisch kehren. Von wegen.

Anna erhob sich und umarmte James fest, während mein Gesicht immer noch brannte. Ich machte mich so unsichtbar wie möglich und beobachtete Megan dabei, wie sie Tee in die Tassen goss. Sie machte sehr zielgerichtete, praktische Handbewegungen, fiel mir auf. „Schön dich mal wieder zu sehen“, fuhr Anna fort und ich wandte meinen Blick wieder ihr zu. „Und du bist Lily? Hat Megan gerade erzählt“, plapperte sie und streckte mir eine Hand hin.

„Ja, stimmt.“ Ich erwiderte ihr Lächeln. „Schön, dich kennen zu lernen - Hab schon von dir gehört.“ Ich grinste ein bisschen und strich mir ärgerlich die viel zu langen Ärmel zurück, um Anna die Hand reichen zu können.

James' Blick traf mich, er war beinahe - warnend? Als hätte ich schon zu viel gesagt.

„Ach ja?“, ging auch Anna sofort darauf ein. Interessiert blickte sie James an. „Was denn zum Beispiel?“

James' übernahm das Antworten. „Nichts Wichtiges. Nur dass du nebenan wohnst“, erklärte er schnell. Wieder reagierte er so, als hätte er Angst, ich könnte etwas Falsches sagen. Oder Anna.

Irgendwie kam ich nicht mehr ganz mit. Aus den Augenwinkeln bemerkte ich, wie Megan's Blick auf James' Hemd fiel, das ich trug. Ich hätte schwören können, sie lächeln zu sehen.

„Nichts schlimmes, wirklich nicht“, bestätigte ich James' Aussage und lächelte beide betont fröhlich an. Wahrscheinlich bildete ich mir das alles sowieso nur ein. Und wenn James nicht wollte, dass ich Sachen über Anna erzählte - okay. Oder wollte er nicht, dass sie *mir* etwas erzählte?

Egal, sagte ich mir. Vermutlich ging es mich einfach nichts an.

„Tee, Lily, James?“ Megan hielt die Teekanne hoch und blickte uns fragend an, während Anna sich wieder auf einen Stuhl niederließ.

„Lieber Kaffee?“ James tat es Anna gleich und zog mich mit zum Tisch.

Ich zögerte. „Eigentlich gerne, aber ... Vielleicht sollte ich langsam mal zurück.“ Und, viel wichtiger: Ich schämte mich in Grund und Boden. Wie konnten die nur einfach so tun, als wäre nichts passiert?

„Komm schon, noch ein bisschen“, sagte Anna aufmunternd. „Ich find es wirklich toll dass ich dich gleich kennenlerne... Anscheinend ist es dieses Mal ja was Ernstes, hm, James?“ Sie blickte ihn an und grinste.

Ich nicht. Angucken tat ich ihn aber trotzdem. „Ja ist es“, antwortete er.

„Hmm“, machte ich, als Anna nichts sagte. Die Situation war irgendwie echt - bescheuert. Befangen.

„Sicher, dass du nichts möchtest?“, fragte Megan noch einmal nach. Sie klang enttäuscht.

„Meine Eltern wissen nicht, dass ich lange wegbleibe“, gab ich als einzige Erklärung an. Dass ich siebzehn war und eigentlich selber entscheiden konnte, wie lange ich wo blieb, ignorierte ich einfach. „Ach ja, und das... Desaster in der Küche tut mir Leid“, fügte ich hinzu und grinste sie leicht zerknirscht an.

Keiner ging darauf ein. „Komm schon Lily“, versuchte Anna es weiter. Mist, anscheinend war ich immer noch nicht aus dem Schneider. Ich kaute auf meiner Unterlippe. „Nur noch eine viertel Stunde. Wobei ich auch verstehen könnte wenn du gleich abhauen willst nachdem da oben... Aber glaub mir ich weiß *genau* wie du dich fühlst.“ Ihr Blick wurde mitleidig, während meine Augenbrauen sich überrascht zusammenzogen.

„Ach?“ Misstrauisch blickte ich von ihr zu James, der ihr prompt einen warnenden Blick zusandte.

„Das brauchen wir hier ja nicht näher auszuführen“, warf er schnell ein.

Seine Mutter ignorierte ihn. Interessiert wandte ich mir ihr zu, als sie begann, zu sprechen. Anna wusste das also ganz *genau*?! „Ja, Anna hat schon so ziemlich das Gleiche durchgemacht“, erzählte Megan und zwinkerte Angesprochener zu. „Komm schon James, sonst hast du doch auch kein Problem mit dem Thema. Naja, auf jeden Fall war Anna der Fall, an dem ich meine langjährige Theorie bestätigt gesehen habe.“

Ich starrte sie an. Irgendwie wurde ich nicht schlau aus diesem Gespräch. „A...ha“, sagte ich tonlos, während James kommentarlos das Gesicht in den Händen vergrub.

Anna lachte glockenhell. Wenigstens sie schien sich zu amüsieren, wie schön für sie. „Es kommt mir vor, als wäre es gestern gewesen. Megan meinte, dass sie schon immer wusste, dass James eher der Typ ist, der oben liegt.“ Sie grinste mich an, bevor sie James einen irritierten Blick zuwarf. Anscheinend wunderte sie sich, warum er nicht mitlachte und seine Version der Geschichte zum Besten gab - Ein Zeichen dafür, dass sie mich nicht kannte. Und dass sie *nie* von James erwartet hätte, dass er jemanden wie *mich* anschleppte.

Jemanden, der mit dieser Erzählung nicht wirklich gut umgehen konnte.

„Ach, du warst das“, sagte ich. Es klang total zynisch, aber ich konnte mir den Kommentar nicht verkneifen. James hatte mir davon schon mal erzählt - An unserem Hogsmeadewochenende, an dem wir es nicht nach Hogsmeade geschafft hatten.

Was für eine Ehre, die Kandidatin gleich kennenzulernen.

„Jaah, das waren noch Zeiten.“ Megan lächelte vor sich hin und nippte an ihrem Tee.

„Naja, war schön, dich kennengelernt zu haben, Anna“, sagte ich, bevor noch jemand versuchen konnte, mich zum Bleiben zu überreden. „Und schön, dich mal wieder zu sehen“, fügte ich für James hinzu und dachte, dass es wirklich schön gewesen war. Sehr schön. „Aber ich glaube, ich sollte jetzt besser mal...“

„Okay.“ James lächelte mich an und stand auf. „Wartee...“ Anna und Megan warfen sich Blicke zu, als er in die Küche ging. Und einen weiteren, als er mit meinem Shirt in der Hand wieder herauskam.

Ich wurde knallrot.

„Ich bring dich noch zur Tür“, verkündete James nur und grinste.

Megan nickte. „Natürlich. Grüß deine Eltern, Lily, ja?“

Mal gucken, dachte ich. „Mach ich, klar“, sagte ich, lächelte sie und Anna noch einmal an, und ging schließlich mit James zur Tür.

Auf dem Weg dahin fiel mir auf, wie sinnlos das eigentlich war. Ich konnte genauso gut von hier aus apparieren - Er musste mich nicht zur Tür bringen. Eigentlich war es eine total dumme Angewohnheit von allen Zauberern, immer vor der Haustür hin- und weg zu apparieren.

Und, *nein*, dass ich schon wieder über vollkommen nebensächliche Tatsachen philosophierte hatte absolut *gar nichts* damit zu tun, dass ich mich wieder alleine mit James in einem Raum befand.

Ich nahm mein Top aus seinen Händen und blieb etwas unschlüssig vor der Tür stehen. Ich hatte keine Ahnung, was ich noch sagen könnte.

Sein Lächeln war so wunderbar, strahlend, bedeutungsvoll, dass mir auf einmal zehntausend Dinge einfielen, die ich hätte sagen sollen.

„Danke dass du vorbeigekommen bist“, meinte James. „Auch wenn das Ende nicht so phänomenal war.“

Das Ende. Wen interessierte schon das Ende, wenn man an den Anfang dachte? „Egal. Das war's wert“, sagte ich bestimmt, woraufhin sein Lächeln sofort wieder aufblühte. „Und tut mir Leid, dass ich jetzt nicht mehr mithelfen konnte, die Küche aufzuräumen“, schloss ich ernst.

Er winkte ab. „Anna wird mir schon helfen.“

„Bestimmt“, murmelte ich und stellte mir vor, wie Blondie und James nebeneinander unsere Sauerei wieder in Ordnung brachten. Ob sie wohl auch so viel Spaß hatten? ...

Schnell wechselte ich das Thema. „Danke, dass du mir was vorgespielt hast. Und für das Essen. War echt gut.“ Ich zögerte, bevor ich die nächsten Worte aussprach. „Besonders der Nachtisch.“ Ich grinste leicht, stellte mich auf die Zehenspitzen und drückte ihm einen Kuss auf. „Bis dann?“

James sah mich an. „Eventuell morgen?“ Es klang hoffnungsvoll.

Morgen? Wieso morgen?

Bevor ich antworten konnte, redete er weiter. „Achso, und wegen Weihnachten - es ist unmöglich, dass wir uns da für ein paar Stunden treffen, oder?“ Trotz seiner Formulierung klang er wieder nicht so, als hätte er die Hoffnung schon aufgegeben.

Ich überlegte. Weihnachten. Das hieß, meine gesamte Verwandtschaft, und diesmal wirklich alle. Und dazu *James*. Merlin.

„Wie wär's mit ein paar Minuten?“, schlug ich nachdenklich vor. „Länger kann ich mich wahrscheinlich nicht loseisen.“

Sein Blick wurde unzufrieden. Irgendwie war es sehr schmeichelhaft, zu sehen, wie gerne er Zeit mit mir verbringen würde. Nicht nur irgendwie, eigentlich. Und eigentlich auch ohne eigentlich, irgendwie.

Also. Es *war* phantastisch.

„Man. Willst du dein Geschenk dann in diesen paar Minuten oder erst, wenn du kommst?“, wollte James wissen.

Der kalte Schweiß brach mir aus, als ich an *Geschenke* dachte. Hilfe. Hilfe. AAH!

„Ohh. Geschenke.“ Es klang überhaupt nicht nach Vorfreude, was ich da von mir gab, aber das war mir herzlich egal. „Besser, wenn ich komme. Okay?“ Die Vorstellung, ich würde vor James *strippen* während meine gesamte Familie im Haus war, war einfach nur... absurd. Irre. Urkomisch, abwegig, unmöglich.

Während ich das so festlegte, kam mir plötzlich der Gedanke, dass ich eigentlich total bestimmend war. Zumindest, was James anging, entschied ich öfter, als er. Oder bildete ich mir das ein?

James schien es nicht aufzufallen. „Okay“, sagte er. „Seh ich dich trotzdem kurz?“

„Hm. Wenn dann irgendwie so, dass du nicht in meine Familie hineinplatzst. An Weihnachten sind es noch viel, viel mehr...“ Ich hoffte, die Drohung kam trotz des Lächelns, das sich auf meine Lippen geschlichen hatte, an.

James verzog das Gesicht (sehr zu meiner Befriedigung). „Egal. No risk, no fun.“ Er grinste schief, allerdings wirkte er irgendwie ziemlich - nervös. Meine Familie hatte ihm vermutlich wirklich schon Angst gemacht, vor allem meine Mutter. Ich musste lachen.

„Ich schwöre, wenn du mitten in unsere Feierlichkeiten hineinplatzst, dann... komme ich nicht.“ Ich erwog, ihm die Zunge herauszustrecken, grinste ihn schließlich aber einfach nur frech an.

Er guckte beleidigt. „Warum nicht?“ Was für eine Frage?! „Ist da etwas irgendeine gutaussehende Cousine dabei, die dir gefährlich werden könnte?“, spekulierte er.

Ähm. Was? „Nö“, sagte ich, nachdem ich kapiert hatte, was er meinte, „Aber lauter uralte Onkel und Tanten, die mir dann den ganzen Tag vorhalten würden, dass ich viel zu jung bin und ja nichts Böses tun soll... Und stell dir nur vor, du würdest mich anfassen, oder gar küssen“ Ich lachte auf, „dann wäre Weihnachten gekillt.“ Und das Schlimmste war, dass ich gar nicht mal besonders übertrieb. Nur so ein bisschen. Aber das durfte man.

„Das meinst du nicht ernst, oder?“ James wirkte ziemlich geschockt. Er runzelte die Stirn. „Oh Merlin. Jetzt verstehe ich auch, woher deine Verklemmtheit kommt“, zog er mich auf.

Ha. Diesmal konnte ich nicht anders, ich streckte ihm die Zunge heraus. „Nur zur Hälfte. Die andere ist purer Sadismus.“

Er blinzelte. „Wirklich keine Cousine, die mir gefallen könnte? Vielleicht sind die ja nicht so sadistisch... Und wenn ich Glück hab, ist sie sogar eurer Verklemmtheit entflohen.“ James schien unbeeindruckt, er grinste mich an.

Urpötzlich stellte ich mich erneut auf die Zehenspitzen, legte meine Hände an sein Gesicht und küsste ihn heftig. Er war zu überrascht, um sofort zu reagieren, und bevor er schließlich etwas tun konnte, um den Kuss zu verlängern, hatte ich mich schon wieder von ihm gelöst.

„Bis dann, James. Viel Glück bei deinem Timing.“

Ich drehte mich um die eigene Achse und spürte, wie das fürchterliche Gummischlauch-Gefühl einsetzte... Merlin. *Was für eine Idee, hierherzukommen.*

Das war's auch schon ;P

Uuund? :D Wie fandet ihr's?! :D

James lebt noch (juhuu!!) und Lily schwächelt schon (muhahaha!!) ;P Ist doch mal richtig schön dass sie mal so allein sind ;)

Und vielleicht können zur Abwechslung ja mal ALLE aktiven Lesern ein klitzekleines (darf natürlich auch GEERNE ein rießengroßes sein :DD) Kommi dalassen? Würden uns freuen!! Und vielleicht wird Ollo ja dann so motiviert, dass sie in Südafrika doch irgendwann Zeit findet, weiterzuschreiben ;P Internet hat sie ja :D

Also – fleißig Kommi schreiben!!

Kritik, Lob, Beschwerden – egal was! :DD Wenn ihr wollt könnt ihr auch nur eine Zahl hinterlassen – die Note mit der ihr das Chap benoten würdet ;)

Also, viel gibt's nicht mehr zu sagen :D

Wir hoffen nur, es hat euch gefallen und dass ihr euch erbarmt, ein Kommi dazulassen (Merlin, bin ich ein Junkie oO) uund ... eine wiederholte Liebeserklärung ist noch fällig. Ihr seid klasse!! <3 Ohne euch gäbe es die FF vielleicht auch gar nicht mehr, ohne euch und die ganzen Vorschläge, Verbesserungen und die Aufmunterung!! :D

Also – DANKE!! <33

Viel Spaß sonst noch und frohe Ostern!!

Flollo & Ollo

(Ups, ich Esel =// ;D)

<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3

Naive

Haaallo.

Uhhm, ja, wir sind mal wieder gehörig im Verzug - Ewigkeiten im Verzug, ums genauer zu sagen. Wir bitten wegen fehlender Zeit zum Schreiben um sofortige Verzeihung, und möchten hier mal betonen, dass es *nicht* an fehlender Motivation liegt, dass unsere Chaps immer so lange brauchen! Das liegt hauptsächlich daran, dass wir einfach neben Schreiben auch noch außer Schule ziemlich viel tun, und außerdem... Ich beichte... Ich hab in Südafrika keinen einzigen Satz weitergeschrieben, ich hatte so was von keine Zeit dazu. (Kurzer Einschub: OH MERLIN, Südafrika war soooo toll, NUR nette Leute und lauter wilde Tiere und Sehenswürdigkeiten und gutes Essen und und und... Ich war so *begeistert*, diese 3 Wochen waren so ziemlich das Geilste was ich je erlebt habe!! Fahrt da hin!!! ;))

Also, was wir eigentlich sagen wollten; auch wenns mal länger dauert, wir bringen die FF aus jeden Fall noch zu einem (hoffentlich guten ;D) Ende! ;)

Soo, dann - danke. Danke danke danke danke für all die - diesmal echt *vielen* ! - genialen, supertollen, aufbauenden, Tag-rettenden, enthuastisierenden KOMMIS! Ich hab rausgefunden, egal ob hier zuhause oder auf einem anderen Kontinent, man freut sich überall gleich viel darüber!!!! x)) Danke allen neuen Kommischreibern und auch allen, die jedes Mal wieder ein Kommi dalassen - Es ist echt... Scheiße, ich hab vergessen was ich schreiben wollte (0.o). Naja... **danke** xD Und vor allem, diesmal habt ihr einen neuen Rekord aufgestellt!!! *Honigkuchenpferd-Strahlen* Wow, wir hätten nie gedacht, dass wir so viele Kommiss zum letzten Chap kriegen!! :) **Danke!**

Hier die ReKommis:

@LittleMissCullen: Hey! :D

Das klingt - cool xD Um ein Uhr nachts ein klingelndes Telefon ... gibt's auch nicht überall, oder? :D Und renovieren stell ich mir auch cool vor - wir ziehen jetzt bald um und da wird's auch einiges an Arbeit geben ... oO Das tut aber hier jetzt auch nichts zu Sache xD

Erst einmal: DANKE dass du dir Zeit für einen Kommi nimmst, obwohl du schon seit 7 Uhr auf den Beinen bist und eigentlich keine Zeit hast!! :D

Das mit den kürzeren Kapiteln ... ist irgendwie schwierig. Manche wollen sie so lang haben, manche wollen sie auch kürzer ... Wir können es nicht allen recht machen, leider. Aber wir bleiben wahrscheinlich eher bei unserer jetzigen Länge. Weil irgendwie werden die Dialoge immer so lang und dann auch noch die ganzen Gedanken und so dazu ... da lässt sich die Länge irgendwie nicht verhindern xD

Danke!! :D Okay, da hast du Recht: es ist wirklich eindeutig 21. Jahrhundert oO Aber gut, dass es dich nicht zu sehr stört!! :D Danke!!

Jaah, das mit den ReKommis ... naja, es gibt wirklich Leute, die sich alle durchlesen und irgendwie haben wir Angst, dass niemand die ReKommis liest, wenn sie im Thread stehen, weil ich das auch nie mache, weil ich dazu irgendwie zu faul bin und die gehören ja irgendwie zu unserem Markenzeichen von daheer ... bleibt so. Tut mir leid ==//

Danke :D Naja Petunia hatte nicht so viel mit der „Vergewaltigungsszene“ zu tun, eher Mrs Evans - die hat es nämlich so interpretiert ;D Aber sonst stimmt's ;)

Oh mein Gott - aber doch nicht jetzt wegen dem ... kleinen Missgeschick bei James oder? XD Also nicht dass wir jetzt Schuld sind, dass du dich nicht traust, dich mit deinem (derzeitig nicht vorhandenen ;)) Freund bei dir oder bei ihm Zuhause zu treffen oO xD

Oh man - James Reaktion fand ich zuerst etwas sehr übertrieben, aber als ich den Dialog dann umgeschrieben hab, hab ichs versucht, mit den Gedanken wieder etwas gerade zu biegen ... Freut mich, dass du's passend fandest!! :D

Jaah, Anna ist so etwas wie eine Ex von James :D Sie hatten schon was miteinander und sie war auch seine große erste Liebe - und wurde auch schon öfter namentlich erwähnt :D Beide Male im Kapitel 'Three Years For One Day', wenna mich nicht ganz täuscht :D Und naja ... irgendwie interpretieren viele ein bisschen viel in Anna's Auftreten hinein xD Wir sind uns selbst noch nicht sicher, was für eine Rolle sie demnächst noch spielen wird, ich wollte nur unbedingt, dass sie als James' Nachbarin wenigstens mal persönlich auftaucht :D

Oh mein Gott, Lily's Strippshow xD Ollo musste schon sehr sehr sehr beim Dialog kämpfen, um ... okay, ich spoiler dich jetzt mal nicht :D Aber du wirst schon sehen ;)

Also Spaß hat Ollo in Südafrika auf jeden Fall xD Ich hab mit ihr vor Kurzem geskyp - sie ist TOTAL BEGEISTERT!! Was sie alles so erzählt ... oO Hat mit einem Leopardenkid gespielt, wurde von einem Elefanten geküsst, ist auf so einem straußähnlichem Ding geritten und hat schon im Meer gebadet ... Wahnsinn ehrlich :D Und die Unterrichtsstunden ... nur halb so schlimm wie erwartet :D Da die Hälfte unserer Klasse in Südafrika ist, ist es recht locker ;D Die Lehrer machen kaum Unterricht und so weiter ... und ich hatte bisher immer einen Klassenkameraden gefunden, der sich erbarnt um neben mir zu sitzen ;D Ich lebe also noch! ;)

Ooh, das kenn ich - also das mit dem ausversehen löschen oO Ich hab mal drei Stunden lang (!) an einem Chap geschrieben ... des war des 12. Chap mit dem See und so weiter ... und dann bin ich auch auf irgendeine dumme Taste gekommen und alles war weg. 3 Stunden umsonst!! >.< Da könnt ich mich heute noch aufregen!! Also, was ich eigentlich sagen wollte: Jap, ich kann dich nachvollziehen ;)

Und jap, die Länge dieses Kommi macht alle anderen fehlenden wieder wett :D Danke, danke, danke, danke! Ich war bei meinen Großcousinen als ich deinen Kommi gelesen hab und bin fast vom Stuhl gefallen als ich deinen Namen gelesen hab xD Die haben mich vielleicht angesehen ... :DD

Also DANKE nochmal und viel viel viel Spaß mit dem Chap!! :D

Gggglg Flollo

<3333

@leylein: Hey!! :D

Aaaaaaah dankeeee :DD

Das mit den Eltern kenn ich xD Als ich die Seite mit den ganzen Fanfictions entdeckt hab, waren sie auch total genervt ... da durfte ich mir auch Einiges anhören :D Und wenn ich auch noch daran denke, wie lang unsere FF mittlerweile ist: RESPEKT! :) Und DANKE dass du dir die Mühe gemacht hast :D

Oh. James ist ZU eifersüchtig? *überleg* Hm, okay, du hast schon Recht xD Aber irgendwie gehört das zu seinem Charakter :D Ich meine, er hat so lange für Lily gekämpft und das ganze Desaster mit Parker hat halt auch irgendwie zu seinem jetzigen Eifersucht beigetragen :D Aber ich kann dich beruhigen - es bessert sich ein bisschen :D

Ich muss sagen, mir macht es auch unheimlich Spaß, die ganzen Dialoge zu schreiben, in denen sie streiten :D Und sich wieder versöhnen ... das ist auch toll :D Oh Merlin, das Strippen xD Ollo musste ganz schön mit sich kämpfen, glaub ich, bis sie entschieden hat, ob sie's jetzt macht oder nicht :D Der Dialog steht schon ... aaber ... ich verrät jetzt nichts xD

AAAAAAAH geil geil geil geil geil dankeee :D Irgendwie ist das ein geiles Kompliment, wenn du sagst, dass du alle anderen Ffs im Gegensatz zu unseren komisch findest ... ah, hammer. Ehrlich.

Danke!!!!

Für deinen Kommi, für die lieben Aufmunterungen ... Toll x))

Viel viel viel Spaß mit dem Chap ... !!

Gggglg Flollo

<333

@Draco<3: Hey! :D

Kein Problem, dein Kommi jetzt macht das auf jeden Fall wieder weg ;D

Danke :D Jaah, hat sie xD Der Dialog war auch soo genial ... also das ganze Kochen und das Essen und der 'Nachtisch' ;D Wir haben bis halb fünf oder so morgens in icq den Dialog gemacht :D Das war ... echt lustig xD

Haha, die Unterbrechung. Irgendwie hat die den meisten nicht so ganz gefallen :D Aber ein klitzekleinesbisschen musst du dich doch noch gedulden. James auch ;D Und keine Sorge, 'der arme Junge' dreht noch nicht ganz total durch ;D Er ist doch kein Urwaldmensch ;P Naja zumindest nicht gänzlich :D

Jaah, Paul ist toll :D Ich mochte das Gespräch auch total ... und nein, kein Eigenlob, Ollo spielt sowohl Lily als auch Paul :D Und sie hat den Dialog fertig gestellt und mir dann gegeben, um ihn umzuschreiben :D Und das hat irgendwie total Spaß gemacht ;)

AAAH dankeee :D Geil geil geil geil!! :D Als wir die FF angefangen haben hab ich noch von geträumt,

solche Sätze 'eure ff lese ich am liebsten' zu hören/lesen und AAAH das Gefühl ist SO geiiiil :DD

DANKE für deinen Kommi!! Und ganz ganz ganz viel Spaß mit dem Chap ;D

Gggglg Flollo

<333

@MuggelEin: Hey!! :D

Kein Problem, egal ob kurz oder lang - ein Kommi reicht :DD

Aaah danke danke danke danke danke!! :DD Tolles Gefühl, mal derjenige zu sein, der Anderen den Tag rettet x)) ;)

Danke :D Und James ... ja der Arme xD Aber ein bisschen übertreibt er auch ;) Aber Mitleid hat er trotzdem verdient! Bei der zukünftigen Schwiegermutter ... ;D

Naja ... Pad halt xD So viel hat er nicht mehr gesagt eigentlich aber das Lied war ja schon recht schlimm :D Dann noch ein paar Geschichten aus seiner Kindheit und ... irgendwie so etwas ;D

Petunia, wer mag die schon >.< Ich mag sie auch nicht =// Aber du hast wirklich Recht, wenn sie nicht so fies gewesen wäre, dann wäre Lily nicht zu James appariert xD Mal davon abgesehen dass schon feststand, dass sie zu James appariert und Ollo sich dann noch einen Grund ausgedacht hat warum sie bei ihm früher als ausgemacht auftaucht :D

Naja, dass Lily nicht kochen kann ... dafür gibt's 'ne Erklärung xD Weil wir machen das ja ein bisschen Selbst-bezogen unsere Charaktere (toller Satzbau, sorry xD ^^) und Ollo und ich sind total unbegabt in der Küche - und zwar beide :D Wir haben mal Kartoffelpuffer gemacht ... also man hatte den Teig und dann musste man halt noch ein bisschen Mehl und so weiter rein und dann formen und in die Pfanne. Also eigentlich total leicht. Nur dass wir den ganzen Teig auf einmal in die Pfanne, weil wir dachten des geht und dann ... naja war das alles viel zu dick und außen dann irgendwie total angebrannt und innen noch roh xD Aber mit viel Apfelmus ging's ;D Aber wir haben schon geschafft, eine leckere russische Zupftorte zu backen. Die hat wirklich geschmeckt! Voll cool! :D Und ich hab schon mal Spaghetti anbrennen lassen ... oO Und irgendwie stehen wir beide so gut wie nie in der Küche, wenn dann zusammen :D

Naja egal, interessiert dich wahrscheinlich weniger xD Also was ich eigentlich sagen wollte: Lily kann deswegen nicht kochen, weil's Ollo nicht kann. Und James kann nicht kochen, weil ich's nicht kann xD

Wir identifizieren uns schon ziemlich mit unseren Figuren :D Als ich mal im Unterricht zur Ollo gesagt hab: 'Meine Männlichkeit-' hat sich ein Klassenkamerad umgedreht und mich so total schief angeschaut - ich musste abbrechen weil ich so lachen musste xDD Kommt ja auch ein bisschen doof, wenn ich als Mädchen von meiner Männlichkeit rede :DD

Das Klavier spielen ... nachdem wir das so lange überhaupt nicht mehr erwähnt oder aufgegriffen haben musste ein Vorspielen mal sein :D

Jaah, Lily gibt das Nachdenken langsam auf :DD Und Megan ... irgendwie wird die nach diesem Chap von mehreren gehasst :D Naja, musst halt sein :D

Ich mag Anna auch :D Aber keine Ahnung ob die noch einmal groß vorkommt ... mal schauen :D

Jaah, ich kann's kaum erwarten endlich zu schreiben, wenn Lily bei James wohnt x)) Ich glaub, das wird cool :D

Also ich hab auch kein Problem damit dass du länger geschrieben hast, als du wolltest :D

Also Spaß in Südafrika hat/hatte Ollo :D Jap, sie ist immer noch in Afrika, weil ich schreib die Kommi jetzt schon mal, weil ich mit meinem Teil für das nächste Chap fertig bin ... und ich weiß nicht, also bis jetzt hatte sie keine Zeit für's Weiterschreiben, weil sie dauernd auf Achse ist :DD Auf Elefanten reiten zum Beispiel. Oder mit einem Leoparden spielend. Und und und ;)

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE für deinen tollen Kommi!!

Ganz ganz ganz viel Spaß bei dem Chap uund DANKE ;D

Gggglg Flollo

<333

@LizzyEvans: Hey!! :D

AHHH dankeeeeeeee :D Bis vier Uhr?! Ach du scheiße, danke!! :D Geil geil geil geil!! :D

Ich liiiiiiiiiiebe das Wort kirre auch!! :D Das beschreibt irgendwie so einen gewissen Zustand so treffen, oder? ;D Und romantisch ... jaah, ich glaub auf manche Stellen trifft das zu :D

Omg, die Länge :D jaah, ich glaube, die bleibt auch so lange :D Weil irgendwie sind da die Meinungen der Leser so unterschiedlich - manche wollen kürzerer, dafür öfter ... aber kürzer geht schlecht =// Wir entscheiden das nicht bewusst, es kommt halt einfach darauf an, wie lang die Dialoge jeweils werden :D Und dann noch mit den ganzen Gedanken ... :D Und in einer Situation Sichtwechsel machen wir auch nicht gerne :D

Oh, hm. Irgendwann endet sie. Und zwar recht bald. Also ungefähr noch vier-fünf Chaps, denke ich. Vielleicht werden's auch noch mehr, was weiß ich xD Aber, ich hab eine gute Nachricht :D : Es folgen noch ganz ganz ganz viele One-Shots oder kurze ffs, also mit fünf Chaps höchstens oder so ... weil wir vor Kreativität fast platzen xD Und 90 Prozent davon gehören noch zu dieser FF ... ihr Abschluss, Zusammenziehen, Heirat, Schwangerschaft ... halt die ganzen wichtigen Ereignisse noch :D vielleicht tröstet dich das ja noch ein bisschen :)

Aah, danke!!!! :D

Jaah Lily bessert sich schon noch ein bisschen :D Und James ... SO SEHR leidet er noch nicht ;D Er ist ja kein Urwaldmensch (zumindest nicht gänzlich ;D)

AAH DANKE!! Jap, wir versuchen uns immer uns zu beeilen. Klappen ... tut's selten. Aber trotzdem. Der Wille zählt, oder nicht? :)

DANKE DANKE DANKE DANKE - geilgeilgeilgeilgeil :DD

Viel viel viel viel Spaß mit dem nächsten Chap!! :D Und danke für dein Kommi!!!

Gggglg Flollo

<333

@**Hermi1990**: Hey! :)

Dankee :D Und das mit den Kommiss - naja, ich glaube, wir kennen das Problem mit 'keine Zeit'. Es ist so scheiß schwierig, irgendwie mal Zeit zu finden zu schreiben und und und :D Sieht man wohl auch an der Dauer ^^ Oh man, es tut mir echt Leid, dass wir euch so lange haben warten lassen :(

Ha, zum Glück waren Osterferien xD Und jetzt sind fast Pfingsten ... ? ;)

Jaah, James hat's mit der Nervosität gaanz leicht übertrieben :D Aber das liegt wohl daran, dass ich mich selbst auch seehr gut in irgendwelche Sachen hineinsteigern kann und es dann am Ende halb so schlimm wird, und da James ja mir sehr ähnlich ist irgendwie, da ich ihn ja spiele, hat das wahrscheinlich damit zu tun :D

Oh man, das ist so krank als Mädchen als zweite Persönlichkeit einen Jungen zu haben xD Aber ich hab das Gefühl, 'meine Männlichkeit' kommt immer mehr zum Vorschein, wenn man den Anfang so anschaut ... :D Egal :D

Paul. Ja, der ist toll :) irgendwie war der uns auch von Anfang an sympathisch :D

Und Lily's Mum ... mein Gott, die ist halt so :D Ich mag sie eigentlich auch, obwohl sie so schwierig und so weiter ist, einfach, weil sie so gut zu Lily und überhaupt in die FF passt :D Und nein, kein Eigenlob, Lily's Mum wird ja von Ollo gespielt ;)

Ja, WIR wissen, dass James und Lily gut zusammen passen, aber sie selbst ... okay, sie wissen es auch, aber es noch einmal gesagt zu bekommen ist ja auch wieder was Anderes xD Vor allem weil sie ja eigentlich gar nicht passen: James ist genau das Gegenteil von Lily. Aber da sich Gegenteile ja anziehen ... :D

Und irgendwie laber ich Scheiße, kann das sein? Oo Tut mir Leid, es ist 2:08 nachts, ich hab vorher noch Cobra 11 angeschaut, „Der Anschlag“ (richtig richtig richtig gut/lustig xD Und ja, in Cobra 11 explodieren schon in den ersten 5 Minuten mindestens drei Autos, und ja, deswegen hasst Ollo das auch, aber ich liiiebe es, und ja, ich oute mich meinetwegen als Freak. Aber die Schauspieler sind doch so genial und alles so lustig und ohne diese übertriebene Action wär's doch langweilig. Also. Egal. Dich interessiert wahrscheinlich meine Cobra11-Liebe nicht so sehr, also weiter xD) (so, jetzt erstmal lesen, was vor der Klammer kam xD) und ich bin totmüde, aber ich hab gerade noch geduscht und hab nasse Haare und wenn ich jetzt ins Bett geh sieht mein Kopf morgen wie ein Strohhaufen oder so aus. Noch eine Stunde, dann kann ich endlich endlich schlafen.

Egal.

Also.

Petunia - wer mag die schon. Aber andererseits (ich hab heute nochmal die Szene gelesen xD) hat sie irgendwie ... sie hat was. Ihr ganzer Charakter passt irgendwie so zu ihr - okay, irgendwie check ich meine Gedanken langsam selbst nicht mehr xD Aber ich finde, Ollo's Petunia passt. (Ja, mit dem 'Ollo's' wollte ich

einfließen lassen, dass es kein Selbstlob ist xD). Was ich eigentlich sagen wollte: Ich mag sie auch nicht, aber sie ist irgendwie so wichtig für die Geschichte und IRGENDWO liebt sie Lily ja. Nur leider nur irgendwo.

Jaah, zum Glück ist Lily zu James gegangen!! (Naja, so ein 'Glück' war das nicht xD Wir wollten dass sie hingeht also ist sie auch hingegangen xD Den Grund für ihr Kommen hat sich Ollo erst später noch ausgedacht :D)

Jaah, Lily wird immer schwächer muhahahahaha :D Und James immer besser muhahahahaha :D

Ja, Megan und Anna - irgendwie ist so eine Unterbrechung langsam typisch für uns xD Naja, ich MAG Anna, ich weiß gar nicht, was ihr alle habt :D Ich find sie sympathisch x)

Alsooo ... wir schreiben noch fünf Chaps. Circa. Bis zum Ende der Weihnachtsferien. Zumindest zu dieser FF. Nein, wir fangen keine Neue an, aber wir machen eine Art Fortsetzung. Immer noch ein paar Oneshots (wahrscheinlich werdens doch Four- oder Five-Shots) zu wichtigen Dingen in ihren Leben, zu denen manchmal auch ganz alltägliche gehören :D Und ja, wir haben schon hundert Ideen, die wir noch reinbringen wollen und Ollo und ich schätzen, dass wir mit 64 noch eifrig an Lily und James sitzen werden weil wir uns einfach nicht von ihnen lösen können.

Ich meine - Oh Merlin. Keine FF - was mach ich dann in meiner wenigen freien Zeit? Und vor allem was machen Ollo und ich dann die ganze Zeit im Unterricht? Was ist dann unser Gesprächsthema? Hiiilfe, ich will sie auch nicht beenden. Aaaber ist ja noch Zeit, bis von uns gar nichts mehr zu hören wird. Und wie das jetzt mit diesen 'Fortsetzungen' aussieht erklären wir aber noch am letzten Chap oder so. :)

Also Spaß hatte die Ollo definitiv in Südafrika xD Vom Elefantenreiten, bis zum Meer und und und :D

Naja, also DANKE für deinen tollen Kommi, ehrlich x) Und ich hab jetzt Durst. Naja, egal xD Tut mir Leid, der ist wahrscheinlich etwas verwirrend.

Aber dein Kommi ist auf jeden Fall toll und danke :D

Und gaaanz liebe Grüße von - mir xD

Flollo <333

@Lilyflower²: Halloooooo :D

Geil geil geil - dankedankedankedanke für deinen Kommi! Als ich gesehen hab, dass du wieder einen geschrieben hast, bin ich fast vom Stuhl gefallen vor Schreck xD Danke :D

Ooh, da hast du echt Recht, eins mehr stört uns ÜBERHAUPT nicht. Wär ja irgendwie komisch, wenn doch. ;)

Hm - also zu deiner Enttäuschung muss ich wohl sagen, dass Ollo überhaupt keine Zeit in SA hatte, weiterzuschreiben (auch zu meiner Enttäuschung ;)) und irgendwie hat sich das jetzt alles noch ein bisschen gezogen, weil wir einfach so gar keine Zeit hatten, als sie dann auch wieder hier war. Tut uns Leid =(Ich hätte dich nämlich echt gerne glücklich gemacht ... :/

Haha dankee xDDD Geil :D Und nein, wir verstehen das alles schon nicht falsch ;)

Cool, danke :D

Lily's Teil war nicht süß, sondern eher hrhrhr? XD Was ist hrhrhr...? irgendwie kann ich's mir nur so halb denken ;) Dann wär's aber zur Hälfte süß und zur Anderen hrhrhr, oder? :D Oh man, an dem Dialog bei James Zuhause saßen wir bis halb 5 Uhr nachts, weil wir nicht aufhören wollten :D Ich weiß ich weiß, krank, aber es hat einfach zu viel Spaß gemacht xD

Jaah, Lily's Verklemmtheit ... xD mal sehen, wie lange ihr die noch ertragen müsst ;D Und James vor allem. Aber das liegt ja alles in Ollo's Händen :DD

Ich fands - tut mir Leid, falls das arrogant oder dergleichen klingt - auch irgendwie mal so genial die zwei allein zu haben, und auch mal an einem anderen Ort als Hogwarts :D

Ach, keine Sorge, wir halten dich schon nicht für notgeil ;) Naja Lily und ihre Komplexe ... es wird schon ein bisschen besser hatte ich das Gefühl, oder? :D Und James und seine Überredungskünste ... xD Gut, dass Lily auf diese Art von Überredung sehr anfällig ist ;)

Hm, ich glaube wenn du auf James Bett liegen würdest, würde Lily das falsch verstehen, aber ich kann ja mal fragen ;D

Dankeeeeeeee nochmal (ich kanns auch nicht lassen ;D) und es ist gargargarg kein Problem, wenn du das nicht lassen kannst, weil es extrem geil ist, dass andauernd zu hören ... DANKE :)

Jaah, das mit dem schnell weiterschreiben - hm, kein Kommentar. ;)

Haha, ich liebe James auch xD Und ich hoffe, dass wird jetzt nicht als arrogant aufgefasst, weil ich ihn ja selbst spiele, aber irgendwie muss man doch seine zweite Persönlichkeit lieben, weil sonst wär's ja Selbsthass oder so :D Oh man, ich hoffe, du verstehst was ich meine :D Aber ich wünschte, James wäre schon immer so gewesen, wie er jetzt ist ... wenn ich so zurückdenke, muss ich das Gesicht verziehen, so eine kitschige Scheiße, die er da manchmal von sich gegeben hat ... ;D Ollo hat dasselbe Problem mit Lily :D Aber Merlin, was soll man machen :D

Ich liebe Lily und James auuuch xD Sonst würde die FF ja nicht um die zwei gehen :D Ehrlich, eine bessere Vorlage konnte Joanne K. Rowling uns echt nicht geben ... :D

Und nein, das Kommentar war überhaupt nicht sinnlos, überhaupt nicht :D Ich hoffe nur, dass dieser ganze ReKommi nicht irgendwie sinnlos ist :D Tut mir Leid, wenn ich manchmal etwas zu viel Uninteressantes von mir gebe :D

7. Mai. Ich hätte sooo gern an diesem Tag für dich was ongestellt, aber - es hat einfach nicht hingehauen, wie du siehst. Ollo kam erst am 5. wieder und dann war sie krank ... >.< Aaaaaber hier nachträglich:

HAPPY BIRTHDAY TO YOU
HAPPY BIRTHDAY TO YOU
HAPPY BIRTHDAY DEAR LILYFLOWER²
HAPPY BIRTHDAY TO YOOOUUU!!

;D

Hoffe, du hattest noch genügend andere Geschenke, damit die Abwesenheits unserer Geschenkes (okay, das ist jetzt irgendwie falsches Deutsch xD) nicht so auffällt :D

AAAAAAAHH geilgeilgeilgeilgeil deine PS' haben echt in sich x)

Dankedankedankedankedankedanke, ehrlich!

Cool! Also dass du es cool findest, wenn ich Forensische Anthropologin werde :D Und ich finds cool dass du forensische Psychologin werden willst :D Dann könnten wir ja vielleicht irgendwann mal zusammen arbeiten! :D Was genau macht man eigentlich als forensische Psychologin? Ach ja und das mit der Anthropologin überleg ich mir nochmal :D Das Problem ist nämlich, dass ich keine Ahnung hab, ob ich Leichen sehen kann :D Und Maden und das ganze Zeug ... mal schauen, ich überlegs mir ;D Aber seit ich das Buch 'Leichenblässe' gelesen hab, ist der Gedanke irgendwie wirklich verlockend :D

Naja, also nö, ich mag deine Ps auch xD Uund du bist nicht doof ;D Nach meinen Maßstäben zumindest nicht ;) Denn desto mehr Ps, desto länger wird der Kommi ;D Und nein, ich bin nicht Kommi-süchtig. (Mal ehrlich, welcher FF-Autor ist das hier nicht?! ;D)

Oh. Ich hoffe, dieses Chap gibt deinem Leben wieder einen Sinn ;D Nein, das war nur ein Scherz, ich halte unsere FF noch nicht für so wichtig :D

Okay, also noch einmal: dankedankedankedankedanke für den Kommi :D Ehrlich, toll :D

Also viel viel viel Spaß mit deinem nachträglichem Geschenk!! ;)

Gggggg Flollo

<3333

@spittlebubble: Heey! :D

Aaah dankedankedankedanke :DD

Ich kommentierte jetzt erstmal deine Antworten zu unserem ReKommi xDD :

1. Jaah, ich hab Pech, solche Herzchen werde ich nie nie nie machen können, weil ich einen Laptop ohne dieses Ding hab xDD

2. McFly - nö, sorry kenn ich nicht xD Ich hoffe, du bist nicht zu enttäuscht? ;D Aber tröste dich, eine von uns - Ollo - ist ja totale Taylor-Swift-Fanatikerin, habt ihr wenigstens etwas gemeinsam ;D

3. Dass mit Sirius Freundin ... wird schwierig oO Vor allem weil es gar nicht reinpasst unseren Vorstellungen nach. Und da die FF ja von unseren Vorstellungen besteht ... ;D Naja, ich hoffe du bist nicht zu enttäuscht? =(Aaaber, ein Angebot: Du könntest ein kurzer Flirt von ihm sein ;D Ich hoffe du bist dir dafür nicht zu billig? ;)

So, und jetzt unser ReKommi ;D :

Oh man, das war auch lustig, James Nervosität zu beschreiben xD irgendwie hatte ich das Gefühl, ich übertreibe total aber da unsere ganze FF ja irgendwie total übertrieben ist ... egal ;D

Paul, jaah ich mag ihn auch xD Und jetzt spoiler ich dich mal nicht muhahaha xD Und Lily's Mum -

Hailey übrigens xD - ich mag sie schon :D Sie ist halt - sie. Total typisch. Sie ist toll x) irgendwie passt sie perfekt rein, oder? ;D Und nein kein Eigenlob, blablabla ;D

Jaah Pad xD So viel hat er aber gar nicht gesagt, oder? Aber wenn er mal den Mund aufgemacht hat... ;D Miley - die fand ich sooo nervig xDD Und NEIN - ICH würde mich für James entscheiden ;DD Der ist viiiel toller ;D Obwohl nein, Pad ist auch GENIAL. Ich liebe sie beide. Und JAP dass war Selbstlob! Ich bin ein arrogantes, angeberisches und eingebildetes Miststück!!

Und ja, ich spinne xD Und ich hoffe du verstehst wie ich das meine ;D

JAAH CHILD IN HEART!! Das ist guut, das ist sehr sehr sehr gut!! Ist doch viel cooler so. ;)

Jaah Paul ist schon verdammt weise. Und toll. Und überhaupt. (Wenn du jetzt meinen Ton hören könntest ... xDD)

Zu Lily's Teil: xDD Ich mag Petunia. Irgendwie. Sie ist so wichtig, sie trägt so nen großen Teil zur Lily's Persönlichkeit bei irgendwie. Und vor allem hat sie Lily dazu gebracht, zu Jaames zu apparieren (mal abgesehen davon, dass klar war, dass sie zu James gehen würde, wir brauchten nachträglich nur noch mal einen Grund ;D).

EIN HOCH AUF LILY!! xD Jaah, James hat's auch gefallen ;D Und ist ja auch irgendwie logisch, wenn sie langsam etwas schwach wird ;D

Jaah das Essen, das hat mir auch gefallen!! (? Ollo umgeschrieben!!)

Seine Mum xD Nur nochmal so, seine Mum ;D Ich hoffe doch, James ist ein er? XDD

Haha, ich mag Megan :D Was ihr nur alle habt ... ? ;D

Anna? Irgendwie mag sie keine xD Dabei hatte sie nur die Bedeutung, dass sie mal auftauchen sollte xD Genannt wurde sie ja schon häufiger :D Und als gute Freundin von James ... warum nicht? :D

Mit der zusammenfassung - kein Problem :D Ist ja echt praktischer ;D

Uund ... ja. Das war's ;DD <3

Tut mir Leid, dass wir so lange gebraucht haben =//

Aber DANKE für deinen absolut geilen Kommi!! DANKE!!! Oh man, man sollte echt mal ein neues Wort erfinden, ein Danke reicht da nicht!! oO

DANKE!! ;D

Gggg Flollo

<33333

@B.ELFE.R-Mitglied: Heey!! :D

DANKE!! Jap, verrückt stimmt glaub ich xD und ein bisschen bescheuert. Und anders. Aber super? - DANKEEEE!!!

Und danke für deinen Kommi, danke danke danke danke danke!! :DD

Gggggg und gaaanz viel Spaß mit dem Chap

Flollo

<33333

@ ginnymileyweasley:

Huhuuuuuu! :)

Vorschlag: Wir vergeben uns einfach ... mir fällt dsas wort nicht ein! Oo Ich mein - gegeneinander? Nein man kann sich nicht gegeneinander vergeben. HÄ?!

Naja du weißt ja was ich meine :D Meine PN lässt ja auch schon Jaahre auf sich warten! Und - ist echt gar kein Problem dass der Kommi erst jetzt gekommen ist - Hauptsache einer da x) Und selbst wenn nicht, gleicht das die Tatsache, das du JEDES MAL einen dalässt mehr als aus!!! Trotzdem dankee dass du an uns denkst x)

Oh ja, Afrika war „sehr lustig“, JA JA JA JA JA JA !! ;) Naja soviel dazu.

Okaay was war das für eine FF mit Miriam? Man das hat mich vielleicht verwirrt dass du immer Miriam geschrieben hast :D Am nächsten Tag in der Schule war ich mir ehrlich nicht mehr sicher, ob ich das nicht nur geträumt hätte. Ich hab irgendwas zu Flollo gesagt wie „Hey stimmt das echt oder bilde ich mir das nur ein, irgendwie hab ich grad so ne vage Erinnerung dran dass irgendein Kommischreiber die ganze Zeit Miriam

anstatt Freya geschrieben hat?!?“ Und dann waren wir beide voll verwirrt weil wir uns nicht sicher waren :D (Jaja, Morgen-Müdigkeit ;))

Seit wann James was dagegen hat, angestarrt zu werden? Hehe, solange es kein hübsches Mädchen sondern seine zukünftige Schwiegermutter (okay das weiß er zu dem Zeitpunkt noch nicht ... :P) ist, die offensichtlich was gegen ihn hat!

JAA James ist immer süß. Auch nervös. Aus ;P (Wow Flollo [ich weiß dass du dir meine Rekommis auch durchliest!!! ;P] zieh dir das mal rein!! :D)

Haha, Lily und Petunia teilen sich eine Mülltonne :D Was für eine Vorstellung. Da würde es wohl öfters mal krachen in dieser Tonne...

I can't take my eyes of you? *I can't take my eyes of you*?!? Das von High School Musical? Wenn ja, du bist soooooooooooooooooooooooooooooooooooooo cool!! :D:D Erst am Dienstag haben Flollo und ich HSM3 geguckt, und ich muss sagen, der Film ist sooooo süß x)) (Ähm, jap, wir sind so peinlich ;D Sind noch Nachwirkungen vom Wochenende! Wir hatten mal wieder ein kreatives WE... Okay eigentlich war es nicht kreativ, aber egal, ich schreibs dir mal inner PN! :))

Oh Gott es klingt so arrogant wenn ich sage, dass ich Paul auch mag x) Er ist nämlich der einzige Mann, der von mir gespielt wird :D Vermutlich weil ich die Musik-verrücktheit besser rüberbringen kann ! xD

Megan mag ich auch. Oh, das ist auch die einzige Frau (außer Lacey) die von Flolla gespielt wird!

DU weißt gar nicht, wie viel Spaß mir Lilys aggressive Aussetzer immer machen!!!

Deine nächsten 3 Aussagen stimmen zu 102%!!

Das Verhöör :D Den Dialog haben wir zu der Zeit gemacht, wo eine von unsren Freundinnen grade einen neuen Freund hatte und als Flollo das erste mal mit dem in facebook geschrieben hat, hat sie ihn die gleichen Fragen gefragt wie Paul bei dem Verhört James :D:D (Hmm ich muss sagen, James hat eigentlich cooler reagiert!! xD)

Ähm, eigentlich nicht - Zumindest ich bin zu 1000% nicht durch Hannah Montanna auf die Namen gekommen weil ich zu dem Zeitpunkt noch keine einzige folge davon geschaut hab :D Aber Flollo ist später soweit ich mich erinnere auch mal aufgefallen dass die sich irgendwie ähneln. In SA hab ich jetzt mal ein paar Hannah Montanne Folgen gesehen (die haben da NUR Disney Channel geguckt, ich bin jetzt echt Expertin! ;D) aber eine Hannah ist mir irgendwie nicht untergekommen!

HAHA jetzt musste ich aber echt lachen. „*Lily ist so lieb*“?! Wow ich glaub du bist die erste die das sagt!! Ich jammere zur Zeit selber immer nur, wie gemein sie immer ist >.< Aber dankeee, das nehm ich jetzt mal als Kompliment für meine 2. Persönlichkeit!

Ganz ganz liebe Grüße! <3<3<3 Bis HFTL bald in einer PN, Ollo :)

@ **LiaMalfoy**:

Hey! Es ist irgendwie echt lustig, immer wenn ich den ersten Rekommi schreibe, den ein neuer Leser/eine neue Leserin bekommt, hab ich voll den Druck, das auch gut zu machen >.< ;)

Danke!!! Also nicht für den Druck, für den **Kommi!!!**

Wie COOL dass du dich durch diese (jetzt) 22 ewig langen Chaps arbeitest!! Wobei ich wirklich wirklich hoffe, dass es keine Arbeit sondern SPAß ist! :)

Oh Merlin, du kannst dir nicht vorstellen wie viel Spaß es gemacht hat, den Dialog mit der Affäre zu schreiben!! Ich war den ganzen Tag wie elektrisiert weil's einfach so lustig war! :D

Oh ja. Ich mag hirnrissige Sachen auch. Muss ich irgendwie ja auch, ich „spiele“, naja schreibe ja Lily, und da muss man manchmal schon auf ganz schön hirnrissige Sachen kommen ;)

Jaah.. Lucas... Ist schon ein armes Schwein irgendwie.. :(Aber mal ganz ehrlich, wen interessiert schon Lucas, wenn es auch noch James gibt ;D

Danke danke danke!! (Ich liebe neue Leser!!!!!!)

Ganz ganz viele liebe Grüße, Ollo :)

@ **Kairi Weasley**

YEAH. Wenn das mal kein gelungener Kommianfang ist! ;D Wobei, das erinnert mich an Schule, und weil wir ja gerade glücklicherweise Ferien haben... Schweigen wir zu dem Thema einfach, würde ich vorschlagen.

Danke!!!! *HÜPF*

Ahhhhh der Dialog mit dem Kochen usw war soooooo toll zum Schreiben x) Ehrlich, das war genial - wir haben iwann abends über icq angefangen und haben bis ca halb 5 Uhr nachts RPG gemacht weil wir einfach nicht aufhören konnten!! Und was uns dann später noch aufgefallen ist, wir haben praktisch in Lilys Geburtstag „reingefeiert“! (Ja, mir ist klar dass es sie nie wirklich gegeben hat aber der Zufall ist doch lustig oder? :D)

Bisschen peinlich, jaah :D Megan halt. Bisschen *sehr* peinlich.

DANKE dankeeee ! Es ist echt soo... **genial**, immer praktisch so eine Gewissheit zu haben, dass von gewissen Leuten schon noch ein Kommi kommen wird und das Gefühl ist einfach so TOLL

Honigkuchenpferd-Strahlen

Yup, uns geht's besteeeeeens und noch mal - tut uns echt leid. Also diese Versätung mal wieder. Manno.

Ganz allerliebste Grüße zurück!! Nein, noch viel ganz allerliebere!! :P Ollo <3<3<3

PS: Uuuups, hab doch glatt übersehen dass es davor schon mal einen Kommi von die gab... Dabei stand das glaub ich sogar ansatzweise in dem Kommi, den ich schon re-kommi-tiert habe, drin... Egal :D Hier kommt den offizieller Rekommi II! :)

Mmmmh das wäre vor allem total der Stil von Mrs Evans (sorry für die falsche Grammatik xD) - Wohnen in der Mülltonne. :D Wenigstens mal was neues, oder? Vielleicht wird das ja mal DIE neue Geschäftsidee. Okay, zweifelhaft, aber - egal. Weiter im Rekommi-II.

Oh SCHEISSE die Hausnummer... Das dachte ich mir so ungefähr als ich den Kommi in SA gelesen habe (meine Gastfamilie hat sich glaube ich schon immer gewundert warum ich immer so komisch auf meinem Stuhl herumgehüpft bin, wenn ich gerade am Computer lag ... :D Manchmal hab ich Corlia, meiner Gastschülerin auch was übersetzt :D Das wr lustig. Aber sie hat am Anfang irgendwie nicht so ganz kapiert, was diese FF jetzt so genau ist.. Aber egal. Sorry.)

Also, die Hausnummer ist *nicht* mit Absicht ???. Sie sollte 53 sein. Das dachte ich mir schon das erste Mal, als ich die Fragezeichen gelesen hab aber ich hab immer vergessen, Frollo bescheid zu sagen, dass sie's in ihrem Teil ändern soll. Wobei ich's eigentlich auch echt hätte selber machen können... >.< Urgh, oweia (was ist das eigentlich für ein bescheuerter Ausdruck!! Oweia! 0o), ich hab grade nachgeschaut und es ist immer noch nicht geändert! :O Das heißt, du bist vor ab erstmal die Einzige die die bittere Wahrheit namens 53 kennt, außer ich vergesse nicht, es gleich wenn ich mit den Rekommis fertig bin (also in 5 Stunden oder so) zu ändern! Naja.

Seine Haare x) Der arme James, ja. Da ist Megan schon besonders hart! :D

Hehe, bei dem Dialog fragt man sich ehrlich, wie die beiden in Gryffindor gelandet sind! :D

Oh Gott, die Theorie mit dem Händeabhacken 0o :D Aber geht es dir nicht auch manchmal so, dass du wenn du dich mit deinen Eltern oder sonst wem streitest, das lieber nicht in der Küche machst, oder wenn, möglichst weit weg vom Messerblock? :D (Kleiner Tipp aus Erfahrung: *Niemals* anmerken, dass du dem anderen zutrauen würdest, dich mit einem Küchenmesser abzustechen, das macht dein Gegenüber nur noch rasender!! Ich rede aus Erfahrung...! xD)

Okay, soviel dazu.

Ich mag seinen Dad auch! Ich kanns mir irgendwie so gut vorstellen, wie er Lily immer anglotzt - Wie so ein Fisch! Hast du mal High School Musical geguckt? (Merlin, das ist schon der 2. Rekommi in dem ich HSM erwähne, ich sollte mir Sorgen machen ;D) Im ersten Teil als Troy alleine Basketballkörbe wirft (also nicht wörtlich, er wirft Bälle in die Körbe, er wirft *nicht* mit Basketballkörben um sich!) kommt doch irgendwie sein Vater, der Coach hinzu und der guckt *wie ein Fisch!!!* Im ganzen Film. Als wir 11 waren oder so haben Frollo, ihre große Schwester und ich uns darüber immer totgelacht.

Oh gott. Was schreib ich eigentlich? 0o Kein Wunder, dass die Rekommis immer *Stunden* brauchen! :D Aber jetzt weißt du wenigstens, wie ich mir den Blick von Jack vorstelle. Vorrausgesetzt (ach SCHEISSE man, das ist das einzige Wort, das ich *IMMER* falsch schreibe! (außer dannach mit fälschlicherweise 2 n!) Streiche ein r!)... wo war ich? Ach ja: ... du kennst HSM.

Die Geschichte hab ich grade schon mal geschrieben, also: Das Verhöör :D Den Dialog haben wir zu der Zeit gemacht, wo eine von unsren Freundinnen grade einen neuen Freund hatte und als Frollo das erste mal mit dem in facebook geschrieben hat, hat sie ihn die gleichen Fragen gefragt wie Paul bei dem Verhört James :D:D (Hmm ich muss sagen, James hat eigentlich cooler reagiert!! xD)

Okay, hier zum letzten Mal (Oh gott das klingt so dramatisch.. Und traurig... Ich meine, zum letzten mal

für dieses Chap! Hach ich werde sentimental.): Tschüüüüs :) Wir haben und sehr über deinen Kommi gefreut. Über deine KommiS. Sehr. *Sehr*. Du weißt gar nicht, wie sehr. Wirklich sehr. Ehrlich! (O.O) **Danke!** <3<3<3

@ ***AMY***:

Hey hey!

Ich ignoriere jetzt mal dein „Oh man bin ich spät !!“, denn sonst müsste ich schreiben, dass wir noch viel viel VIEL später dran sind und uns furchtbar schämen und... genaugenommen habe ich gerade genau das getan xD Egal.

Dankeeeeeee. Danke! Awwww x) Das ist so cool zu lesen.

Uuund JA, du kannst echt stolz auf dich sein, denn es macht sogar nach fast *drei Stunden* Rekommi-Schreiben noch Spaß, deinen Rekommi zu schreiben!! :):):)

Jaah, manchmal hab ich echt Schiss dass wir noch größenwahnsinnig werden, haha xD ;P Ach scheiß, hör auf, DIR = DANKE! Wir machen das so, so, so, so, so gerne, dich zum Lachen zu bringen, wie du geschrieben hast, usw! Es macht einfach so verdammt Spaß, diese FF zu schreiben und es ist halt total geil, wenn sich andere Leute auch noch drüber freuen, was einem selber so Spaß macht 0o Das ist eigentlich voll cool.

Jaa, ich fand den nervösen James auch gut, obwohl er normalerweise ja nicht so wirklich leicht aus der Ruhe zu bringen ist... :D

Awwwww, danke x)) Ich freu mich echt sogar beim 15.x lesen dieses Kommi über diese Sätze :D

Oh. Schade! Also, tut uns leid, dass du die Essens-Szene zu lange fandest! Wir haben den Dialog ca 5x gemacht, weil er uns immer iwann zu blöde oder zu langweilig wurde, und Flollo hat dann einen Mix aus all den Dialogen gemacht... Mist, wir dachten, das Langweilige wäre draußen xD Weil irgendwie ein bisschen so normales Gespräch am Tisch musste ja auch noch rein... Naja egal :) Hoffentlich gefällt dir dieses Kapitel ganzheitlich besser!

Aber gut, dass es dem letzten auch keinen zu großen Abbruch getan hat :) Oh, der Dialog mit dem Kochen hat auch soooo Spaß gemacht zu schreiben!!! :D Das schreibe ich glaub ich auch schon zum zehnten Mal, aber wir haben iwann abends mit dem Dialog angefangen und ihn wirklich bis ca halb 5 Uhr nachts gemacht, weil wir einfach nicht aufhören konnten! Und es hat sooo Spaß gemacht, das Kochen usw umzuschreiben - Vor allem weil ein paar Tage, bevor ich das Umgeschrieben habe, haben Flolla und ich wirklich Pfannkuchen gekocht (uns ist erst danach eingefallen, dass das echt perfekt war weil ich jetzt noch genauer wusste, wie ich das umschreiben will! Die ganze „Brrrrr hier kommt ein Fliiiiieger“-Aktion, Pfannkuchen-Hochwerfen usw haben wir alles echt gemacht .. 0o xD) Wie cool dass du danach Hunger auf Pfannkuchen hattest xD

Jaja, Megan hat sich Feinde gemacht im letzten Chap :D

Hach, James halt einfach! <3

Danke sehr, sehr, sehr für diesen Kommi!! Du hast zwei Menschen sehr, sehr, sehr glücklich gemacht !!!!! ;P

Ganz liebe Grüße, viel Spaß mit dem Chap und bis bald hoffentlich x) Ollo <3 <3 <3

@ **leylein**:

Huhu!

YEAH, danke!! :):):) **FREUDE !!**

Hehe, darf ich daraus jetzt schließen, dass du schadenfreudig bist? ;) An der Stelle wo Lily und James am meisten leiden, lachst du xDD Nee, scherz.

Hach, ich gebs ja zu, ich hab auch eine masochistische Ader, es hat schon irgendwie Spaß gemacht, James und Lily mit Megan und Anna zu unterbrechen... ;P

Danke! Bitte entschuldige die Verspätung... :(Aber hier ist das Chap!! Viel Spaß!! Danke für den Kommi!!!! Es ist... so cool :D Kommi zu kriegen. Wow. Es ist echt lustig, früher dachte ich mir immer wie toll es eigentlich wäre, wenn man solche Kommi kriegt und jetzt beantworte ich gerade den 7. von meiner Hälfte! :D <3

Viele viele, liebe Grüße!! Ollo :)

@ **Lilygirl**:

Hey!

Oh Gott, bitte mach dir keine Schuldgefühle, da kriegen *wir* ja gleich Schuldgefühle weil du welche hast!! :D Das ist echt KEIN Problem dass du letztes Mal kein Kommi dagelassen hast, echt nicht!! Umso mehr haben wir uns jetzt gefreut, dass wieder reiner da war!! *yes :D*

Yeaaaaah, danke, merci, DANKE!!! Das ist so geil, zu lesen, dass wir eine Lieblings-FF schreiben x) Es ist schon wirklich, wirklich, richtig cool zu hören, dass wir uns diese ganze Mühe machen und sich Leute auch noch drüber freuen! Waah. :D

Oh Merlin, *dankeeee*!!!!!!!!!!!!!!!

Den Dialog mit dem Kochen zu schreiben hat sooo Spaß gemacht!! Wir haben iwann abends mit dem Dialog angefangen und ihn wirklich bis ca halb 5 Uhr nachts gemacht, weil wir einfach nicht aufhören konnten! Und es hat sooo Spaß gemacht, das Kochen usw umzuschreiben - Vor allem weil ein paar Tage, bevor ich das Umgeschrieben habe, haben Fllolla und ich wirklich Pfannkuchen gekocht (uns ist erst danach eingefallen, dass das echt perfekt war weil ich jetzt noch genauer wusste, wie ich das umschreiben will! Die ganze „Brrrrr hier kommt ein Fliiiiieger“-Aktion, Pfannkuchen-Hochwerfen usw haben wir alles echt gemacht .. 0o xD)

Und ich liebe es, Szenen mit Paul, Lily's Vater, zu schreiben! (Da kann ich endlich mal meine ganze Musik-Verrücktheit rauslassen ;D) Nee, der ist irgendwie so ... allwissend usw. Da kann man so schön mystisch daherreden!! ;)

Okay, die Geschichte erzähl ich jetzt schon zum 4. Mal in einem Rekommi aber egal xD : Das Verhöör :D Den Dialog haben wir zu der Zeit gemacht, wo eine von unsren Freundinnen grade einen neuen Freund hatte und als Fllolla das erste mal mit dem in facebook geschrieben hat, hat sie ihn die gleichen Fragen gefragt wie Paul bei dem Verhört James :D:D (Hmm ich muss sagen, James hat eigentlich cooler reagiert!! xD)

JAAAA Gottseidank weiß Lily besser, zu wem sie passt, als Miley es tut! Oh Gott, das arme Kind, nach diesen Drohungen... 0o ;)

Sirius und Freya? Meinst du...? Tjaa lies einfach ein bisschen weiter unten... Aber keine Sorge, wir vergessen die 2 nicht! Wir klären noch genau auf, was mit denen noch passiert.

Merliin *unterm tisch verkriech* Ich glaub, wir sollten sie am Ende besser echt zusammen kommen lassen, denn sonst werden wir geköpft, wie ich gerade gelesen hab xD

Black's Reaktion auf Wuschel? Hehe, die haben wir schon fertig, aber du wirst dich noch ein Chaplein gedulden müssen, bevor das drankommt!

Okay... Hmmm x) Mal gucken, wann Lily ES (ja ich denk, ich weiß was du meinst haha ;D) tut... Es liegt in meinen Händen *MUAHAHAHAHAHA* :D:D Also... Vielleicht, wenn du ganz lieb „bitte“ sagst... Sonst quäl ich euch noch ein bisschen ;D

Anna? Tjaa :P Mal gucken was mit der noch ist.

Zum „Beeilt euch“... Kein Kommentar ... Oder doch einer: Tut uns Leid >.< Wirklich! Irgendwie hats diesmal ECHT lange gedauert!

Ganz ganz ganz liebe Grüße!!! Danke, danke, **danke** für den Kommi!!!!!!!!!!!!!!! Ollo <3

@ **Mrs.Black:**

Hallo! :)

Oh Gott, wenn ich deinen Kommi so lese kriege ich gleich ein schlechtes Gewissen! Du fragst nach unserem Osterfest - Heute ist Pfingstmontag. Oh Merlin, wir sind *wirklich* spät dran. ! Also... Ostern war bei mir **der Hammer**, ich war ja in Afrika und hab sogar da Schokoeier gesucht und so... Aber ich muss sagen, die südafrikanische Schokolade ist echt nicht gut. Die deutsche ist um einiges (!) besser!!! ;)

Ich hoffe mal, du hattest auch ein tolles Ostern! Und hast jetzt gerade ein schönes Pfingsten. Obwohl, feiert man das eigentlich? Also wir tun das irgendwie nicht. Hm.

Egal, zum Chap! :D **Danke!** :)

Ähham.. Jaa... scheiße. xD Den Apparierschutz haben wir schlicht und einfach vergessen. Wir haben ihn, ehrlicherweise, nicht einmal einfach verdrängt weil er uns nicht in das Konzept gepasst hat, sondern wir haben ihn schlicht und einfach vergessen. Oh man wir hoffen dass wir nicht noch mal so nen Logikfelher reinhauen...!

Nö, Megan und Jack (James' Eltern) ist echt fast nix peinlich. Arme Lily. Nein, eigentlich armer James. Hm, wer von den beiden leidet eigentlich mehr darunter? Naja.

Jaah, ich wünsche dir (und uns allen...) dass uns das Reinplatzen nie so passieren wird...! ;)

Ganz viele liebe (inzwischen schon „pfingstliche“ Grüße!! Und noch mal dankeeee für den Kommi, wir freuen uns echt immer ... wahnsinnig!! Ollo <333

@ **sabriel95**

Hallooo :)

Hehe, es ist viel lustiger, dir den Kommi zu beantworten nachdem wir uns gegenseitig als „Swifties“ gefunden haben ...! ;) Ich finde das immer noch cool. Und lustig.

Naja, zu deinem Kommii :)

Haha *größenwahn* du liebst uns noch mehr. Das klingt so geil xD Ehrlich, teilweise hab ich echt Schiss, dass ich iwann wirklich mal vor vor-freude-hüpfen vom Stuhl falle.

Oh Gott, das klingt soo cool! :D:D *freu* Guck, das meine ich mit vor-freude-auf-stuhl-hüfen. Also, dass manchmal ein einziger von unseren Rekommis länger ist als ein normales Chap bei manchen anderen FFs :P Das ist echt... lustig. Ich hab iwann mal ausgerechnet wie viele Chaps wir eigentlich aus einem von unseren machen könnten, und es waren... naja. Viele. Sehr viele. So ca 15 oder mehr glaub ich xD

Ohh :(2 Beschwerden wegen Bio am Anfang. Dabei hab ich mich in SA doch so über den neuen Anfang gefreut :((Flollo hatte es zuerst anders und hat des dann noch hinzugefügt, was ich erst in Südafrika gelesen habe :) ;D Naja es waren ja keine wirklichen Beschwerden ;D Urghh, was schreibe ich eigentlich für Romane über Bio... Es sind Ferien. Aus.

Obwohl Flollo & ich eh die letzten ... 3 Biostunden kein Bio hatten.. Ach den Grund dafür hab ich dir glaube ich eh schon auf TC geschrieben! xD Egal. Man, das ist echt so... lustig, immer beim Rekommi-schreiben fällt einem auf einmal so viel Blödsinn ein, den man dann natürlich unbedingt einbauen muss :D Einmal habe ich irgendwie sogar die Weihnachtsgeschichte gegoogelt weil ich wissen wollte, was der Erzengel zu den Hirten sagt, als die den hellen Stern sehen, und das dann in einen Rekommi kopiert... Naja xD (Da! Siehst du? Siehst du? ;P Zu viel Gelaber. Man ihr müsst echt alle mal sagen, wenn das nervt!)

Jaaaa x) Ich finde den nervösen James auch so süüß x)

Oh man, das ist das 5. Mal dass ich den Satz, dass James dachte Lily lebt in einer Mülltonne, re-kommi-tiere :D Aber die Vorstellung ist... schon nicht schlecht. Bei Miss Evans und ihren Vorstellungen von Sauberkeit etc! :D

Ich glaub (kein Eigenlob, James=Flollo!) ich hab auch den ganzen James-Teil durchgelacht, und das im Arbeitszimmer meines Gastvaters in SA! Oh mannn, das war sooo doof, nicht laut lachen zu können!! Und immer wenn irgendwelche Familienmitglieder in den Raum gekommen sind, musste ich mir das Lachen (ich war eh die ganze Zeit so aufgedreht, dass ich die ganze Zeit durchlachen hätte können!) immer soo starks verkneifen - und weil ich es praktisch nie hingekriegt hab, hab ich dann mindestens 3x erklärt was ich da gerade lese und warum das so lustig ist. Mein Gastvater dachte zuerst, ich hätte das alles - das ganze 21. Chap!! Das waren über 100 Wordseiten!!! - gerade getippt über meine Erlebnisse in Südafrika und würde es jetzt an Flollo senden! Okaaay, mein Tipptempo ist ganz in ordnung, aber nicht SO schnell! 0o :D

Wie schön, dass du an das gute in Megan, James' Mutter, glaubst. Das bringt bestimmt gutes Karma!! :D Oh man. Sorry.

Jaah, das glaub sogar ich, dass Lily es ein bisschen... weniger toll gefunden hätte, wenn sie James mal umgebracht hätte! :D Und ... Merlin ... dann wäre sie vielleicht jetzt mit Lucas zusammen... (Hab ich schon mal erzählt, dass in meiner Tastatur Lucas unter der Abkürzung „sb“ eingespeichert ist? xDD Ich muss also nur „sb“ eingeben und es erscheint Lucas. Achso, und sb (maaaan, jedes Mal wenn ich das schreibe, erscheint zuerst Lucas! Man! Nervig! xD) ist die Abkürzung für „Schleimbeutel.“ Haha, Flollos Idee ;))

Die Geschichte hab ich auch in irgendeinem Rekommi schon mal gehabt: Das Verhöör :D Den Dialog haben wir zu der Zeit gemacht, wo eine von unsren Freundinnen grade einen neuen Freund hatte und als Flollo das erste mal mit dem in facebook geschrieben hat, hat sie ihn die gleichen Fragen gefragt wie Paul bei dem Verhört James :D:D (Hmm ich muss sagen, James hat eigentlich cooler reagiert!! xD)

Hach, **dankeee** !!!

Oh Gottttt, wenn ich zu deinem nächsten Kommentar was schreibe, spoiler ich dich. Und das will ich ja nicht. Also schreibe ich jetzt mal nichts dazu ;D

Jaa du hast Recht. Lucas ist bedeutungslos. Hmm, dafür, dass er bedeutungslos ist, hab ich aber ganz schön viel über ihn, oder besser seinen Namen in diesem Rekommi geschrieben!! :D

Merlin, wenn sogar du dich schon so mit Lily identifizieren kannst - mir geht es echt auch immer

genauso... Teilweise ist das echt ungesund! Oh Gott, dieses Chap war einfach nur... Merlin :D Interessant. Ach egal, lies einfach.

Öhnm... Lily's und James' Kochversuche... Haben ein bisschen was mit Frollo und mir zu tun :D Um genauer zu sein: Wir kochen ziemlich genauso schlecht.. - Anscheinend auch schlechter als du, denn schwarze Klumpen haben wir auch schon mal geschafft!! :D Allerdings bei Kartoffelpuffern - Das war so ein Fertigteig, wo man noch ein bisschen Mehl usw dazutun musste, und Frollo und ich haben irgendwie viel zu viel Milch noch riengekippt... Der ganze Teig war dann total wässrig und wir waren auch noch so blöde und haben alles auf einmal in die Pfanne gehauen - War nicht so förderlich. Da war dann nur noch so ne einzige viel zu dicke und flüssige Teigmasse in der kleinen, harmlosen Pfanne und am Ende waren die Kartoffelpuffer außen schwarz und angebrannt und innen ROH :D Naja, einfach genug Apfelmuß drüberkippen und man kriegt's schon irgendwie runter!! :D Nee, hat eigentlich echt ganz... gut geschmeckt. Ehrlich!

Haha xD Ich stell mir das soo lustig vor, wie er sich so am Klavier vor und zurückbeugt und mitsingt... Mit so voll der Opern-Stimme. Im Original-RPG war's nämlich so, dass ich kurz runter musste um meiner Mutter irgendwas zu helfen oder so, und als ich wieder zurück an den Computer gekommen bin hatte Frollo inzwischen aus Langweile eben lauter scheiße geschrieben und ich dachte erstmal, sie meint das mit dem Singen und so ERNST und hab voll den Schock gekriegt xD

MAN das wäre so perfekt gewesen! Man man man. Wir ham uns echt geärgert, dass wir nicht auf die Idee gekommen sind, dass einer von den beiden auf die Eierschale beißt!! :(Wir sind irgendwie beide davon ausgegangen, dass sie die eifach wieder rausgefischt haben. Hmm.

Jaaa ich will *auch* dieses Hemd... *schmacht* ;D

xD Nee nee, du, du kannst James ruhig auslachen, wegen mir immer!! Hehe :P Das ist echt kein Problem, ich kann dich da eigentlich immer verstehen. Und es ist ja echt schon besonders ärgerlich für ihn, dass Lily endlich mal nichts macht und dann kommt seine mutter rein.. Armer James = Arme Frollo..! ;D Wobei, hey, ich bild mir grade sogar ein, dass das Frollos Idee war, ihn so leiden zu lassen! Momeent, ich guck kurz nach... Oh nee, ich find's nicht mehr. Naja, egal xD

Jaa, ich bin auch mal gespannt, ob Lily die ganze Woche mit James Potter UND Sirius Black alleine in einem Haus packt... Wünschen wir ihr Glück ;P

Hmm, noch mal die Beichte hier, ich hab keine Satz weitersgeschrieben :/ Und ich hab immer so ein schlechtes Gewissen gekriegt, als ich in SA war und dann immer diese „Schreib weiter, Ollo!!“-Sätze gelesen hab :D Naja, aber schlechtes Gewissen hat da eh höchstens 3 Sekunden angehalten. Dafür war ich viel zu euphorisch.

Und auch noch mal *Tut uns Leid*, dass es so lange gedauert hat!! *schäm*

Danke danke danke danke danke danke du weißt nicht, wie sehr sich 2 Menschen über einen Kommi freuen können! Wirklich nicht!!

Ollo <3 <3 <3 <3 <3 :)

PS: Oh Gott, ich glaub ich saß jetzt echt 45 Minuten an diesem Rekommi *schnauf* ;D Aber an so was sitzt man doch echt GERNE!!! :)

Oookay, wow, alleine aus diesem Batzen an Rekommis könnte man schon 5 Chaps machen, glaub ich 0o ;) Aber jetzt geht's erst los: Tadadada, Chap 22 x) Hoffentlich schaffen wir es, euch genauso zu bewegen wie es uns, bzw mir, Ollo, beim Schreiben ging!!

Oh, 2 Anmerkungen die mir gerade noch einfallen: 1. – Megan und Paul sind Ausnahmen: Frollo, die ja normalerweise die männlichen Charakter macht, schreibt Megan (James' Mutter) einfach mit und ich, Ollo, „spiele“/schreibe Paul, Lilys Vater. Ist einfach praktischer so und außerdem kann ich mich in Paul, was Musik-Verrücktheit angeht, einfach so richtig schön ausleben ;P

Okay, 2. – Das Chap widmen wir **Lilyflower**² als spätes, sehr, sehr spätes, Geburtstagsgeschenk!! Früher ging's leider nicht :(Auf jeden Fall, *alles Gute nachträglich* und dir und euch allen ganz ganz ganz viel Spaß!!

Hier noch mal die kleine Zusammenfassung von Chap 21:

Lily's Teil: Nach Streit mit Petunia appariert sie zu James, der gerade an einem Kochversuch gescheitert ist; er spielt ihr auf dem Klavier vor und macht deutlich, dass er sehr große Lust hat, seinen Urwaldmensch

hervorzuholen, als sein Magen knurrt (Lily's Rettung): Sie kochen Pfannkuchen. Den 'Nachtisch' findet in seinem Zimmer statt und Lily machte auch keine Anzeichen ihn irgendwie aufzuhalten, aber da platzen auch schon Megan und Anna – die Nachbarin und gute Freundin – von James rein.

James' Teil: Abendessen bei den Evans' inklusive furchtbarer Nervosität, Angst vor ihren Eltern, ein Verhör Pauls und Miley, die ihre Ansicht verdeutlichte, Pad passe besser zu Lily, einem Gespräch Lily + James in der Küche mit anschließendem Gespräch Lily + Paul, dass James mithört

Und, noch eine letzte Information: Diesmal haben wir die Aufteilung James-Teil – Lily – James! Nicht, dass ihr nach dem ersten kurzen James-Teil denkt, dass war's schon von ihm! ;D

Hoffentlich startet ihr jetzt schön informiert in Chap Nr 22 ! :)

~*James*~

Weihnachten.

Ich liebte es. Dieses ganz typische Weihnachten. Truthahn, Plätzchen, Glühwein, Geschenke, Weihnachtslieder - Dad, Pad und ich grölten laut mit, Susie verzog das Gesicht und Grandma und Mum lächelten.

Natürlich war dieses Mal etwas anders. Grandpa war tot. Aber ... wir wussten alle, dass er es nicht gewollt hätte, wenn wir das Fest nicht so genossen hätten wie sonst auch. Und wir versuchten es. Wirklich. Und es klappte überraschenderweise auch recht gut. Selbstverständlich starrte Dad manchmal ins Leere, selbstverständlich lächelte Mum nicht durchgehend und selbstverständlich konnte ich nicht ganz ausblenden, dass er fehlte. Aber es war okay.

„Prongs!“

„Was ist?“, rief ich zurück, doch da kam Pad schon durch die Tür gestürmt. Ich runzelte die Stirn, als er gegen den Türrahmen krachte. Volltrottel.

„Autsch, Mist - ah Merlin.“ Er rieb sich die Schulter. „Kommst du runter? Tee trinken.“ Er verzog das Gesicht zu einer Grimasse - natürlich, er war ja Teefeind. Seiner Meinung nach war Tee unmännlich und so weiter und so fort. So eine sinnlose Rumtreiberregel hatte er allerdings noch nicht durchsetzen können, denn wir anderen drei Anderen hatten uns bisher erfolgreich wehren können. Ich meine - hallo? Teeverbot? *In England?*

„Klar, ich komme“, sagte ich mit einem Blick auf die Uhr und stand auf - denn im Gegenzug zu ihm hatte ich kein Problem mit Tee. Und *Plätzchen*.

„Wann willst du eigentlich bei Evans vorbeischauen?“, fragte Pad und griff nach einem Schokofrosch, bevor er mir aus dem Zimmer folgte. Oh natürlich - diesen weiten Weg die Treppe runter schaffte er wohl nicht ohne eine kleine Nahrungszufuhr.

Ich zuckte gespielt lässig mit den Schultern. Denn eigentlich hatte ich wieder mal etwas Angst. Was, wenn ich einen ihrer Verwandten antreffen würde? Oh Merlin. „Keine Ahnung. Wenn ich damit fertig bin, zu beten, dass ich keinen außer ihr antreffe.“ Ich grinste schwach.

„Das schaffst du schon“, meinte Pad optimistisch. „Und jetzt hör auf so Panik zu schieben, sonst muss ich noch eine Rumtreibersitzung einberufen.“ Er grinste mich schief an, wodurch die Drohung irgendwie ihre Wirkung verlor. Okay, sie war ja auch irgendwie vollkommen harmlos. Er würde mich eben einfach nie nie herauswerfen.

„Diese Sitzungen bei Regelbruch sind irgendwie ... sinnlos, Pad“, gestand ich plötzlich und stieß die Tür zum Wohnzimmer auf, wo die restliche Verwandtschaft saß - Dad, Mum, Grandma und Susie. Aus dem Augenwinkel sah ich, dass mein bester Freund mich entsetzt anstarrte, doch Susie hatte mich bereits fixiert, sodass er gar keine Möglichkeit zum Erwidern hatte.

„James?“ *James*. Das klang gefährlich. „Jack hat gerade von deiner Lily erzählt. Es soll wohl dieses Mal was ernstes sein, oder? Wann lerne ich sie kennen?“ Ich hatte es gewusst. *Wann lerne ich sie kennen?* Hoffentlich nie. Man - warum hatte Dad ihr überhaupt von ihr erzählt?

„Damit du an ihr herummeckern kannst?“, fragte ich ehrlich und setzte mich neben Grandma, Pad neben mich. Merlin, Lily's Selbstbewusstsein würde durch Susie's Kommentare bestimmt nicht gestärkt werden.

„James“, sagte Mum warnend und schob mir eine Tasse Tee zu.

„Was denn?“ murmelte ich und verdrehte die Augen. Sie wusste doch genauso gut wie ich, wie nervig Susie sein konnte. Armer Dad eigentlich. Wie hatte er sich beim ersten Kennenlernen mit Mum's Familie angestellt? Bei der Vorstellung musste ich grinsen. Susie machte Haily auf jeden Fall Konkurrenz. Wahrscheinlich hatte sie Dad ausgefragt. Und nicht nur so scherzhaft wie Paul mich. Oh Merlin, bei dem Gedanken tat er mir ehrlich Leid. Susie als Schwiegermutter war sicher auch nicht leicht.

„Hübsch ist sie, ja?“, versicherte sie sich kritisch. „Und intelligent?“

„Susie, glaubst du wirklich, dass ich, dein großartigster, tollster, bester Enkel, wirklich mit einem Mädchen zusammen wäre, dass hässlich und strohdumm ist?“, entgegnete ich genervt. Grandma neben mir lächelte in sich hinein und Mum hob bei *strohdumm* eine Augenbraue. Man, das waren doch nur kurze Affären gewesen.

„Wer weiß.“ Susie schnaubte. „Kein normales Mädchen würde eine solche Frisur aushalten.“

Ah, die alte Provokation. Ich merkte, wie ich langsam wütend wurde. Es klappte einfach *immer*.

„Ich hab ja auch nie behauptet, dass sie *normal* ist“, erwiderte ich gereizt. Das war sie nämlich wirklich nicht. Ha, wenn so ein Verhalten normal wäre ... wäre die Welt um Einiges lustiger. Oh man, ich liebte ihr Verhalten einfach. Ihre ganze Art. Und - und ich wollte nicht, dass Susie sie so ... bemängelte, wenn sie sie traf. Das war nicht fair. „Aber...“, fuhr ich fort und kämpfte mit der Formulierung. „Sie ... sie ist mir wichtig, okay? Ich will nicht, dass du an ihr was aussetzt, wenn sie hier ist.“ Ernst sah ich sie an. „Ach und nicht jeder hat so ein Problem mit meinen Haaren, wie du“, fügte ich noch hinzu. Trotzig.

Aber ... naja. Lily *hatte* ein Problem damit gehabt. Damals ... vor so langer Zeit irgendwie. Hatte sie es vielleicht immer noch? Ich konnte es mir kaum vorstellen, wenn ich daran dachte, mit wie viel Leidenschaft sie ihre Hände des öfteren in meine Haare krallte.

Ich bemerkte, dass Susie mich misstrauisch anstarrte, und beschloss später über solche schwierigen Fragen nachzudenken. Okay, okay, Misstrauen hatte ich verdient. Mein Verhalten mit anderen Mädchen war auch von meinen Verwandten nicht ganz so vorübergezogen. Dass es mir mal wirklich ernst war ... war wahrscheinlich nicht sehr glaubhaft. Aber wenn meine eigene Großmutter es mir schon nicht glaubte, da war es wirklich kein allzu großes Wunder, dass Lily so kämpfen musste, bis sie mir wirklich vertrauen konnte.

Oh man, ehrlich - ich hatte nicht die geringste Lust darauf, mit Susie über meine Freundin zu diskutieren.

„Die Vorhänge sind wirklich wunderschön. Megan hat sich total gefreut“, warf Pad auf einmal ein und deutete mit einem halben Plätzchen in der Hand auf das offiziell als potthässlich befundene Stück Stoff am Fenster. Und Susie sprang natürlich sofort drauf an. Ich grinste Pad an.

Danke.

„Muumm?“, fragte ich so unschuldig wie möglich, während *ich* (!) dabei half, den Tisch abzudecken. (Panik und äußerste Vorsicht ist angebracht. Ich und Hausarbeit!) Der Rest der Verwandtschaft plus Pad hatte sich mittlerweile im Wohnzimmer niedergelassen.

„Was willst du?“, entgegnete Mum misstrauisch und starrte mich an.

Ich verdrehte die Augen. Irgendwie klappte das unschuldig klingen nicht. Nie. Man. Egal was passierte, immer waren Pad und ich Schuld (mal abgesehen davon, dass es wirklich meistens so war).

„Ich wollte heute noch schnell bei Lily vorbeischaun“, gestand ich schließlich und stapelte die Teller übereinander. Und nein, ein James Potter fragte eigentlich schon lange nicht mehr um Erlaubnis. Normalerweise nicht. Aber heute war Weihnachten. Und Mum *hasste* es, wenn ich an diesem Tag verschwand. Was ich eigentlich auch noch nie getan hatte. Denn wenn Mum etwas vollkommen verabscheute, war man besser dran, wenn man es bleiben ließ. Aber ... jetzt hatte ich eine feste Freundin. Und heute war *Weihnachten*. War es da nicht nur selbstverständlich, dass ich sie treffen wollte? Nicht ganz sicher, wie Mum das sehen würde, sah ich auf - und sie strahlte. Über das ganze Gesicht. „Natürlich! Was für eine Frage. Bestell Paul und Hailey schöne Grüße, in Ordnung? Und Lily natürlich auch.“ Sie lächelte mich an, ich starrte sie an, als wäre sie verrückt geworden. Paul und *Hailey* schöne Grüße ausrichten?! Die zwei waren die Letzten, denen ich begegnen wollte. „Oh James. Das Fest der Liebe. Das ist ja so süß.“ Sie seufzte und strich mir durch meine Haare.

„Mum!“, stöhnte ich, doch sie achtete gar nicht mehr auf mich. Vor sich hinmurmeln verschwand sie in die Küche.

Na wenigstens war das eine offizielle Erlaubnis gewesen. Wobei mich ein Wort wirklich gestört hatte. *Süß*. Was bitte war daran süß? Es war doch komplett normal. Nicht süß.

Ich seufzte, ließ den Tisch so stehen und griff nach einem Plätzchen. So, ich musste jetzt mutig sein. Ein Gryffindor. Ein Rumtreiber. Ein *James Potter*. Ich schob mit den Keks in den Mund und drehte mich um mich selbst ...

... und schwor mir, nie wieder mit vollem Mund zu apparieren. Kaum hatte ich wieder festen Boden unter den Füßen und wieder Luft zum Einatmen, hustete ich. Oh man, ich war auch ein Idiot. Kauend zu apparieren. Dämlich.

Langsam hatte ich das Gefühl, ich würde an diesen Bröseln in meinem Hals ersticken. Mist. Das wäre ein sinnloser Tod. Keine Rache an Todessern, keine waghalsigen Aktionen ... nein, nur Plätzchen. Aber wenigstens war es ein schöner Tod. In meinen letzten Minuten hatte ich gegessen. Und ich war bei Lily. Oh - *Lily!*

Hustend und nach Luft ringend sah ich auf - und entdeckte sie nirgends. Sie war nicht da.

Naja, besser so bei dem Auftritt. Aber wenn sie ihr Zimmer betreten würde ... und meine Leiche läge auf ihrem Teppich ...

Mein Hustenanfall legte sich - okay, doch keine Leiche. Probeweise räusperte ich mich noch einmal, und dann konnte ich mich endlich in Lily's Zimmer umsehen.

Es war genauso ordentlich wie letztes Mal. Nichts lag herum, rein *gar nichts*. Grinsend ließ ich mich auf ihr Bett fallen. Merlin, der Geruch ... die Decke roch total nach Lily. Unauffällig und ein bisschen um meine Coolness besorgt, atmete ich einmal tief ein. Durfte man das eigentlich als Rumtreiber? Ich versuchte mich an eine Regel zu erinnern, die das untersagte, aber da wir mittlerweile bei Regel Nr. 231 angelangt sein mussten, hatte ich keine Ahnung.

Ich begann, mich zu langweilen. Ich war nicht hierher gekommen, um in Lily's Bett herumzuliegen. Klar, ich könnte runter gehen. Da wäre Lily bestimmt. Aber das hieße ... ihre übrige Verwandtschaft auch noch kennenzulernen. Oh nein, bitte nicht.

Ich hasste mich dafür. Dafür, dass ich so feige war. Man.

Naja, so blieb nur noch die Option warten. Mist.

Gelangweilt sah ich mich um und entdeckte schließlich auf Lily's Nachttisch ihren Walkman. Ob sie wohl was dagegen haben würde, wenn ich rein hörte?, überlegte ich. Hm, wahrscheinlich nicht. Warum sollte sie?

Vorsichtig nahm ich das Ding und starrte es einen Moment einfach nur misstrauisch an. Es schien ... ungefährlich. Und jetzt? Ratlos starrte ich die komischen ... etwas an, die Lily sich immer ins Ohr gesteckt hatte. Unter größter Vorsicht näherte ich eines meinem Ohr. Hm. Nichts. Sollte ich da jetzt nicht irgendwie Musik hören?

Vielleicht ... *vielleicht* musste man ja zuerst einen dieser seltsamen Knöpfe drücken. Neugierig sah ich mir diesen Walkman etwas genauer an. Stop, Play, Forward - *on*. An. Mutig drückte ich diesen Knopf - und das Ding gab ein Geräusch von sich. Etwas unsicher zuckte ich zurück. Was denn jetzt?

Naja, explodieren würde das Ding schon nicht. Hoffentlich.

Probeweise drückte ich auf *Stop*. Nichts. Dann auf *Play*. Zuerst dachte ich, es würde wieder nichts passieren, als ich plötzlich - Musik hörte! Von diesem kleinen Stöpsel! Vor Schreck ließ ich die seltsamen Hörer fallen - und verdrehte dann über mich selbst die Augen. Es war nur ein seltsames Muggelding. Nichts weltbewegendes. Vorsichtig hob ich die Stöpsel wieder auf und steckte mir einen ins Ohr. Ein ... ruhiges Lied ertönte aus diesen Dingern. Gehört hatte ich es auf jeden Fall noch nie. Ich hörte einen Moment zu, doch meinen Geschmack traf der Song nicht so. Viel zu ... keine Ahnung. Mädchenhaft vielleicht.

Ich überlegte, wie Lily ein anderes Lied angestellt hatte, als sie mir einmal ein paar gezeigt hatte. Doch ich hatte keine Ahnung. *Forward* schien mir eine gute Lösung ... da hörte ich plötzlich ein Geräusch hinter mir. Erschrocken drehte ich mich um - und die Tür schwang auf. Einen Moment später erkannte ich *Lily*. Meine *Freundin*. Ein Lächeln erschien auf meinem Gesicht, als ich ihr Summen hörte. Was machte sie nur mit mir? Wie konnte nur ihr Anblick, ihre simple Anwesenheit, so ein ... so eine *Zufriedenheit* in mir auslösen? Krank.

Ich riss mir die Hörer aus den Ohren, als Lily leise die Tür hinter sich schloss und tief durchatmete. Ohne mich auch nur irgendwie zu bemerken, setzte sie sich ... auf den Boden - okay? - und schloss die Augen.

Äh. Ja.

„Lily?“, fragte ich zaghaft und richtete mich auf. Wie erwartet zuckte sie zusammen und fuhr herum. Und kaum hatte ihr Gehirn erfasst, wer da vor ihr stand - lag, egal - lächelte sie. Scheiße man, war das ein ... gutes Gefühl. Sie freute sich, mich zu sehen.

„Oh, hey, du hast mich ziemlich -“ Lily stockte, legte den Kopf schief. „Frohe Weihnachten!“

Ich erwiderte ihr strahlendes Lächeln und richtete mich auf. Ohne zu Zögern, setzte ich mich neben sie auf den Fußboden - und bemerkte überrascht, dass die Fliesen *warm* waren. Wie funktionierte das denn jetzt schon wieder? Aber - halt. Das war Nebensache. Was interessierten mich schon *irgendwelche Fliesen*, wenn ich meine Freundin endlich wiedersah?

Und jetzt saßen wir nach drei Tagen nebeneinander. Auf dem Boden. Oh man, irgendwie ... lustig.

„Dir auch frohe Weihnachten“, sagte ich lächelnd. Dann beugte ich mich langsam vor, legte meine Hand an ihre Wange, sah sie an -

Und Lily drehte den Kopf weg. Das war ... seltsam. Man. Ratlos starrte ich sie an, doch sie beachtete mich gar nicht, sondern schien nach etwas Ausschau zu halten. Na, so lange konnte sie ja nicht brauchen, bis sie irgendetwas in *diesem* Zimmer fand. Da müsste sie schon sehr orientierungslos sein. Aber was konnte denn jetzt bitte wichtiger sein als ... ich? Als *wir*?

„Kannst du die Tür zusperren?“, wandte sich Lily plötzlich wieder an mich. „Bitte?“ Sie grinste. Ah, sie hatte ihren Zauberstab gebraucht. Also war sie unbewaffnet. Wie in der Küche. Warum ließ sie ihn auch dauernd liegen? Irgendwie war es doch sicherer, wenn man ihn durchgehend bei sich trug. Oder übertrieb ich?

Egal. Lily wollte was von mir. Tür zusperren. Was auch sonst.

„Wusstest du, dass bei dir leichte Anzeichen von Paranoia zu erkennen sind?“, fragte ich und musste grinsen. Aber natürlich zog ich meinen Zauberstab trotzdem aus meiner Hosentasche und richtete ihn mit einem 'Colloportus' auf die Tür. Wenn sie dann etwas ... williger war.

„Schon lange“, erwiderte Lily und grinste. „Danke.“

Ich sagte nichts, sondern beugte mich zum zweiten Mal vor, meine Lippen berührten beinahe ihre -

Und Lily wich schon wieder zurück. *Man*. „Warte mal“, bat sie und sprang auf. Einen Moment später stand sie an ihrem Fenster und zog die Vorhänge zu. Und zwar breit grinsend. Sehr sehr breit grinsend.

Sie hatte Spaß daran, mich warten zu lassen.

Miststück.

„Maan.“ Die Unzufriedenheit war aus meiner Stimme nur zu deutlich heraus zu hören. „Du bist wirklich die geborene Sadistin“, gestand ich - und konnte mir, obwohl ich es vollkommen ernst meinte, ein Grinsen nicht verkneifen. Ich liebte eine Sadistin. Eine sehr übergeschnappte und verrückte Sadistin. Das war ... krank. Und ein wundervolles Gefühl.

Lily zeigte sich von meinem Vorwurf unbeeindruckt: Sie lachte. „Nur im Bezug auf dich, falls dich das beruhigt.“ Oh, okay. Nur im Bezug auf mich.

„Also eigentlich beunruhigt mich das eher.“ Aber *natürlich* nur im Bezug auf mich. Ich war ja James Potter. Wenn es um mich ging, konnte Lily wohl nicht anders. Obwohl sie mich nicht mehr hasste. Definitiv nicht. Aber ... ich war ja schon immer, seit langer langer Zeit verrückt danach. Darum sollte ich mir allerdings auch mal Sorgen machen.

„Weißt du was?“, begann ich willkürlich. „Ich glaube, ich bin Masochist.“ Zu hundert Prozent. Oh man.

Grinsend sprang auch ich auf und packte sie am Handgelenk. Nochmal würde sie nicht entkommen.

„Ich kann's mir nicht anders erklären“, sagte Lily und ich zog sie näher an mich. „Aber weißt du was?“, fuhr sie fort. „Heute will ich mal gnädig sein. Weihnachten ist das Fest der Liebe.“ Ein breites Grinsen legte sich auf ihr Gesicht, dann beugte sie sich vor und legte ihre Lippen auf meine. *Endlich*. Zum Glück war Weihnachten.

Ich musste aus irgendeinem unerfindlichen Grund in den Kuss hineinlächeln, als ich meine Hände von ihren Handgelenken löste und eine an ihre Wange, die andere an ihre Hüfte legte. Und sie noch näher an mich zog. Ich mochte ihre Nähe. Ihren Geruch. *Sie*.

Und so standen wir einfach ein paar Minuten, eine kleine Ewigkeit, mitten in ihrem blitzblanken Zimmer und küssten uns. Oh man, ich hatte sie vermisst, fiel mir auf. Es waren zwar nur drei Tage gewesen ... aber sie hatte mir trotzdem gefehlt. Tatsache. War doch egal, ob unmännlich oder nicht. *Mir* zumindest. (Pad nicht. Aber seine Ansichten waren mir gerade ehrlich gesagt sowas von scheißegal.) Schließlich löste sich Lily von mir. „Ich muss sagen, dein Timing wird besser“, sagte sie und lächelte mich an.

Äh - naja. „Ansichtssache. Ich sitze schon ewig hier.“ Aber ihr Musikding da war ja recht interessant gewesen.

„Oh, tut mir Leid.“ Entschuldigend schaute Lily mich an. Was konnte sie denn dafür? Sie hatte ja schließlich nicht wissen können, dass ich hier oben saß. Doch sie grinste ohnehin schon wieder. „Naa, hast du

dich nicht runter getraut?“, fragte sie dann etwas sehr übertrieben scheinheilig. *Miststück*.

Das konnte ich nicht auf mir sitzen lassen. (Auch wenn es die traurige Wahrheit war.) „Ich wollte nur nicht das Risiko eingehen, dass du nicht kommst, wenn mein Timing mal wieder versagt“, verteidigte ich mich schnell.

„Wow, ich fühl mich richtig mächtig.“ Lily lachte, ich verzog mein Gesicht. Das ... gefiel mir weniger. Sie sollte nicht wissen, was für eine Macht sie über mich hatte. Das war ... nicht sicher. Das war beängstigend. Ver- ach egal, beschloss ich. No risk, no fun. Was hatte ich schon zu verlieren?

„Ich fühl mich überhaupt nicht mächtig“, sagte ich schließlich ehrlich. Lily konnte mich zu allem bringen. Zum Kochen, zum Wände-Hochklettern, zu Affären ... Aber ich sie? „Du richtest dich ja doch nie nach mir“, fuhr ich fort und grinste schwach. Eine ... deprimierende Erkenntnis.

„Ach ja?“ Ungläubig starrte sie mich an. „Und wer bitte hätte mich sonst zu einer Affäre überreden können?“

Oh stimmt, die Affäre. Ich musste grinsen als ich daran dachte. An das Gefühl, eine Affäre mit Lily Evans zu haben. Ich war zu der Zeit so glücklich gewesen. Aber jetzt - jetzt war wirklich endlich alles perfekt. Kein Schleimbeutel. Nur Lily und ich.

Doch ... „Hätte das wirklich kein Anderer hinbekommen?“, fragte ich ehrlich interessiert. War es ihr denn wirklich von Anfang an nur um mich gegangen? Nicht um das Abenteuer?

Lily schien erschüttert. „Ich hoffe doch mal sehr, nicht.“

„Als hätte dir die Affäre nicht Spaß gemacht.“

Sie verzog das Gesicht. „*Spaß gemacht*. Na klar. Hab ja auch sonst nicht in meinem Leben, das mir Spaß macht.“ Okay, das war Sarkasmus.

Ich war irritiert. „Also nicht? Warum hast du denn dann mitgemacht?“

Sie verdrehte die Augen. Also etwas Offensichtliches. Aber ich kam nicht drauf. Lily grinste als sie mein verständnisloses Gesicht sah. „Na wegen dir natürlich. Ich sag ja, du hast immer noch zu viel Macht über mich.“

Das war ja mal was Neues.

„Ehrlich?“, fragte ich skeptisch und zog die Augenbrauen hoch. „Hm. Dann nutze ich das jetzt mal aus.“ Ich beugte mich vor und küsste Lily sanft. Kurz. Dann blickte ich sie an. „Kannst du ganz eventuell nicht doch den Rest des Tages mit mir verbringen?“ Ich versuchte ganz unschuldig zu klingen - und es war ja auch nicht nicht unschuldig gemeint. Ich wollte nicht gleich über sie herfallen. Ich wollte einfach mit ihr Zeit verbringen.

Oh man, jetzt verstand ich wirklich, warum man von Drogen lieber die Finger ließ.

Lily grinste mich an. „James.“ Sie schüttelte den Kopf. „Streng dich mal ein bisschen mehr an.“ Ihr Grinsen wurde breiter. „So wird das nichts. Du kannst das besser.“

Zuerst war ich gekränkt. Mehr anstrengen? Aber dann fiel mir auf, dass sie Recht hatte. Das war noch lange nicht alles gewesen. Ich grinste schief, dann legte ich meine Hände an ihre Hüfte und zog sie ganz nah an mich. Ich legte meine Lippen auf ihre, nahm ihr Gesicht in meine Hände, brachte mein ganzes Kusstalent zum Vorschein, strich mit meiner Zunge über ihre Lippe, küsste sie heftig, sanft, leidenschaftlich ... alles auf einmal.

Lily drückte mich weg. „Hey, das war rein ... rhetorisch gemeint. Nicht, dass du das am Ende noch noch schaffst, und dann, dann, also, vermisst mich meine Familie, gibt eine Anzeige auf und -“ Sie bekam große Augen. „Du wirst verhaftet und -“

„Und du redest Schwachsinn“, warf ich ein. War das die einzige Reaktion auf diesen Kuss? Scheiße reden? Vielleicht war das ja immer noch nicht gut genug gewesen ...

Lily stöhnte. „Wie gesagt, das muss an dir liegen. Sonst passiert mir das nie“, gestand sie unzufrieden. Ach ja. Echt nie? „Ich sag ja, du bringst mich zu seltsamen Dingen.“

„Wie zum Beispiel Weihnachten mit mir statt mit deinen Eltern zu verbringen?“, fragte ich hoffnungsvoll und drückte kurz meine Lippen auf ihre. „Bitte?“

„Damit du über mich herfallen kannst?“ Sie grinste. Ähm...

„Wenn du willst, klar“, sagte ich sofort und grinste breit. Vielleicht eine Spur zu breit, denn Lily schien nicht sonderlich begeistert. Hm. Dann halt nicht.

Plötzlich beugte sie sich jedoch vor und küsste mich kurz auf die Wange. „Frohe Weihnachten, James. Ich muss runter.“

Nein. „Lily.“ Der Vorwurf war nur allzu deutlich herauszuhören. „Bitte.“

„Du kannst gerne mit runter kommen“, bot mir Lily leicht grinsend an. „Das ist kein Problem.“

Unmerklich zuckte ich zusammen. Mist. Runter kommen. Klar. Zu ihren ganzen Verwandten. Scheiße. Aber - halt. Das war total unlogisch. Lily würde mich *nie nie nie* freiwillig dem Rest ihrer Familie vorführen. Niemals. Also - bluffte sie.

„Ja klar. Gerne“, sagte ich also, selbst erstaunt darüber, wie überzeugend ich klang. Aber natürlich - ich war James Potter, ein Rumtreiber. Ich *musste* gut lügen können. „Ich soll deinen Eltern eh noch schöne Grüße ausrichten.“ Als hätte ich jemals in Erwägung gezogen, das auch zu tun.

Lily verzog keine Miene und ich begann langsam, daran zu zweifeln, ob wirklich sie einen Rückzieher machen würde. Das wäre ... schlecht. Vor allem weil sich in mir plötzlich der Ehrgeiz regte, auf gar keinem Fall zu kneifen. Ich hasste das. „Okay. Komm.“ Vollkommen ungerührt griff sie nach meiner Hand und zog mich zur Tür.

Ich fasste es nicht. Warum, *warum* tat Lily eigentlich immer genau das Gegenteil von dem, was ich erwartete? Aber jetzt nachgeben? Hm. Besser, als in die Höhle des Löwens hinein zu marschieren.

„Äh -“ Aber ich war James Potter. Und ich gab ohnehin viel zu oft nach. „Okay“, besiegelte ich mein Todesurteil.

Oh man, ich war verrückt. Und doof. Warum stellte sich mein Stolz auch immer nur in solch total bescheuerten Situationen ein?

Lily legte die Hand an die Türklinke. Aber sie würde sie nicht runterdrücken. Bitte Merlin. Bitte?

Plötzlich drehte sie sich zu mir um. Nervös. Eindeutig. „Du hast gewonnen.“ Ah, danke Merlin! Danke, danke, danke! Kein Familientreffen. Lily schien ebenso erleichtert wie ich; schnell setzte sie sich auf ihr Bett. „Da kommst du nicht runter.“ Sie grinste leicht, doch ich sah ihr an, dass es ihr überhaupt nicht passte, dass sie dieses Mal nachgegeben hatte.

„Du verleugnest mich also?“, stellte ich fest - und konnte irgendwie so gar nicht gekränkt sein. Noch nie war ich so froh über die Tatsache, dass sie einfach nicht zu mir stehen konnte, gewesen.

„Du wolltest auch nicht runter, stimmt's?“

„Ich wollte unbedingt runter“, entgegnete ich sarkastisch, ließ mich auf ihr Bett fallen und zog sie an mich. „Was ist jetzt? Bleibst du?“, wechselte ich das Thema.

„Ich möchte mal deine Mutter sehen, wenn du einfach nicht mehr kommst. Und all deine Verwandten. Die wären bestimmt auch nicht begeistert, oder?“, spekulierte Lily. Mist.

„Mum fand es schrecklich 'süß', dass ich zu Weihnachten meine Freundin besuche.“ Ich grinste schwach. Ja, Mum fand es *süß*. Aber wenn ich gar nicht mehr auftauchen würde... Und Susie - sie würde mir garantiert im Anschluss eine Standpauke halten. Was mir einfiel, an Weihnachten einfach so zu verschwinden, an Weihnachten, dem Fest der Liebe, der Familie... Ich zögerte.

„Und Black?“, fuhr Lily unbeirrt fort. „Du kannst ihn doch unmöglich alleine mit deiner Familie lassen.“ Sie lehnte sich an mich. Ich runzelte die Stirn. Warum nicht?

„Eine halbe Stunde schafft er auch allein“, entgegnete ich überzeugt. War ja nicht so, als ob wir ohne einander nicht konnten. „Komm schon. Nur *dreißig Minuten*. Bitte?“ Ich sah sie an. Mit dem absolut anbetungswürdigsten Blick, den ich auf Lager hatte. Und Lily lächelte. *Ja*. Wenigstens einmal verhielt sie sich wie all die anderen Mädchen auch.

„Aber in meinem Zimmer eingesperrt zu sein, ist doof. Wenn dann müssten wir schon Plätzchen backen oder Baum schmücken oder so“, bemerkte sie nachdenklich.

„Und dabei dem Rest begegnen?“, warf ich wenig begeistert vor - doch dann fiel mir ein, dass das eigentlich eine Einwilligung gewesen war. Mein Blick zeigte Wirkung. „Aber - wir können auch spazieren gehen oder so.“

„Das war noch kein Ja.“

„Aber es wird eins“, sagte ich so überzeugt wie möglich. Und viel überzeugter, als ich mich eigentlich fühlte. Dann beugte ich mich vor und küsste sie. Nahm ihr Gesicht in meine Hände, ließ mich fallen. Und strengte mich gleichzeitig verdammt an. Nach *diesem* Kuss konnte sie kaum Nein sagen.

Ich löste mich von ihr, nur einige Millimeter trennten uns noch. Ich spürte ihren Atem noch auf meinem Gesicht. Oh man, mein Magen drehte durch. Scheiß Hippogreife. „Bitte?“, fragte ich leise. „Eine halbe Stunde.“

Lily sah mich böse an. „Dreißig Minuten.“ Dann musste sie plötzlich lachen. „Oh Merlin, ich hab's ja gesagt. Ich hätte nicht im Traum dran gedacht, dass mich jemand *hierzu* bringen kann.“

„Ist das ein Ja?“, versicherte ich mich, doch ein Strahlen hatte sich bereits auf meinem Gesicht festgesetzt. Das war nämlich definitiv ein Ja gewesen.

Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns, Eis essen zu gehen. Mitten im Dezember. An Weihnachten. Aber warum nicht? Florean Fortescue's Eissalon hatte ganzjährig geöffnet. Für die wenig Verrückten, die im Winter Bedürfnis nach Eis hatten.

Die Diskussion, ob ich Lily Evans, meine Freundin, einladen durfte, dauerte allerdings um Einiges länger. Aber dann durfte ich tatsächlich für sie *bezahlen*. Okay, auch nur weil sie gar kein Geld dabei gehabt hatte und weil Weihnachten war, wie sie immer wieder betont hatte. Trotzdem war ich stolz auf mich, dass ich sie (nachdem ich gefühlte Stunden lang gebettelt hatte) dazu überreden konnte, einmal ihre Emanzipation zu untergraben und sich einladen zu lassen.

Florean kam sofort herbeigeeilt zu seinen einzigen Kunden. Meine Bestellung (ein Schoko-Zimtbecher) nahm er mir ab, dann wunderte er sich kurz über die Abwesenheit der Rumtreiber, bis ich ihn darüber aufklärte, dass Lily das nicht besonders gefallen würde, wenn mir die drei Jungs überall hin folgen würden. Daraufhin bemerkte er erst, dass das neben mir *die* Lily war, der Hauptgegenstand vieler Rumtreibersitzungen hier.

„Macht ihr eure Rumtreibersitzungen immer in einer Eisdiele?“, fragte Lily, kaum dass sich Florean entfernt hatte, um ihr eine Karte zu bringen. Sie grinste.

„Im Sommer *immer*“, erklärte ich wahrheitsgemäß, als der Eismann auch schon wieder kam und eine Karte vor Lily auf den Tisch legte. Mit einem Lächeln in unsere Richtung verschwand nach drinnen.

„Und dann redet ihr über ... *mich*“, bemerkte sie nachdenklich. „Wahnsinn, nicht mal *hier* kann man einfach normal wie jeder andere auch behandelt werden.“

„Das wäre doch eh langweilig.“

„Irgendwann“, begann Lily dramatisch. „Wirst du verstehen, dass auch du nicht immer eine Sonderbehandlung bekommst.“ Sie lachte.

Ich überlegte. „Also bis jetzt hab ich eigentlich immer eine bekommen, oder?“ Eltern behandelten ihre Kinder *eh* immer anders, die Lehrer sahen mich auch anders als die Übrigen, die Mädchen beteten mich an ...

„Du bist arrogant.“

„Na und? Ich kann's mir leisten.“ Ich grinste sie an. Dann war ich eben arrogant. Ich war eben stolz auf das, was ich konnte. Und was schadete es mir schon? Meiner Beliebtheit tat es keinen Abbruch. Und Lily war dennoch mit mir zusammen. Vielleicht stand sie irgendwie auf meine Arroganz. Bei unserm ersten offiziellen Date hatte sie mir schließlich erklärt, dass sie alle Seiten an mir mochte.

„Einen Schokobecher bitte“, sagte Lily zu Florean, der gerade unsern Tisch ansteuerte. Sie klang resigniert und einen Moment später hatte sie mir ihre Hand entzogen. Äh - was?

„Einen Schokobecher, kommt sofort“, versprach er lächelnd und stellte vor mir einen großen Teller Eis ab. Schoko-Zimt. Also so schnell hatte ich im Sommer noch nie mein Eis bekommen. Es hatte eindeutig Vorteile, die einzigen Kunden zu sein.

Ich wartete, bis Florean sich wieder entfernt hatte, dann wandte ich mich an Lily. „Hab ich irgendetwas Falsches gesagt?“, fragte ich stirnrunzelnd.

Sie zögerte. „Du nimmst alles für selbstverständlich, das ist...“ Sie schüttelte den Kopf. „Das macht mich... krank.“

„Stimmt doch gar nicht“, widersprach ich sofort. *Sie* zum Beispiel nahm ich sicher nicht für selbstverständlich. Und meine Freundschaft zu Pad, zu den Rumtreiber doch auch nicht. Was sollte diese Bemerkung?

„Natürlich“, erwiderte sie. „Es ist einfach ... keine Ahnung. Du bist manchmal ganz schön selbstgerecht.“ Sie biss sich auf die Lippe, als hätte sie schon zu viel gesagt. „Egal. War mir eigentlich schon lange klar.“ Sie grinste leicht.

Ich runzelte die Stirn. Selbstgerecht? Was sollte das? Schon beinahe beleidigt griff ich nach dem Löffel und stocherte in meinem Eis rum. Und abermals würden wir durch Florean unterbrochen, der diesmal Lily's Becher brachte. Eine Sekunde später war er wieder verschwunden.

Auch Lily spielte erst mit dem Löffel in ihrer Hand und aß nichts. Schließlich zog sie eine Augenbraue hoch. „Bist du jetzt beleidigt?“ Sie klang allerdings nicht sehr bedauernd oder entschuldigend, sondern einfach - genervt.

„Selbstgerecht. Was soll ich darunter denn jetzt bitte verstehen?“, fragte ich trotzig.

„Dass du andere ruhig runtermachen kannst. Solange *du* nur das Glück hast, die ganze Zeit 'priviligierte' zu sein, ohne was dafür zu tun.“

„Andere runtermachen?“, wiederholte ich fassungslos. „Wann denn bitte?“

„Ich meine - Du würdest bestimmt niemandem helfen oder - Mitleid haben, mit jemandem, dem es scheiße geht, weil er einfach Pech hat und vielleicht gar nichts dafür kann... Nur weil du es dir *leisten* kannst. So zu sein, heißt noch lange nicht, dass du auch so sein *musst*.“

„Was - was soll das denn jetzt?“, fragte ich.

Ich fasste es nicht. Ich verstand sie nicht, mal wieder. Ich verstand ihre Vorwürfe nicht, ihren Sinn.

Kein Mitleid? Niemandem helfen? *Selbstgerecht*?

War nicht eigentlich *sie* total selbstgerecht?

Sie sah nicht das, was *da* war, sie sah nur das, was sie sehen *wollte*. Sie wollte keinen perfekten James Potter, eigentlich wollte sie ja überhaupt keinen James Potter - also redete sie sich ein, dass ich arrogant und egoistisch war. Dass ich schrecklich war.

Das war so ... *unfair*. Sie wollte mich nicht verstehen, sie versuchte nicht, sich in meine Lage zu versetzen. Sie weigerte sich, meine Beweggründe nachzuvollziehen, sie wollte es einfach nicht.

Ich war machtlos. Egal, was ich versprechen, egal, was ich sagen, was ich tun, was ich machen würde - es wäre ihr egal. Ich würde in ihren Augen immer in irgendeiner Art und Weise der James Potter bleiben, der ich von Anfang an gewesen war: Sadistisch, egoistisch, arrogant und unehrlich. Diese Erkenntnis war deprimierend, frustrierend. Wann würde sie endlich verstehen, dass ich es ernst mit ihr meinte, dass ich *anders* war, als sie meinte? Würde sie es überhaupt irgendwann verstehen?

„Dass - dass ich's mir leisten kann, war so gemeint, dass du deswegen wohl kaum mit mir Schluss machen wirst, wegen meinen ganzen anderen ... Vorzügen und so weiter. Das war *scherzhaft gemeint*“, versuchte ich zu erklären. „Ich - natürlich will ich anderen Menschen helfen, dafür will ich doch Auror werden“, stellte ich klar. Wie konnte sie nur so blind sein?

„Klar, das - weiß ich ja auch, aber ...“ Ach ja? „Das klang einfach so scheiß arrogant. Ehrlich. Da gehen meine Hormone mit mir durch.“ Sie schwieg kurz, kaute auf ihrer Lippe, während ich weiter in meinem Eis stocherte. „Tut mir Leid“, sagte sie dann.

Ich zuckte mit den Achseln. „Egal. Vergiss es“, winkte ich ab. Okay, ich war selbstgerecht und arrogant in ihren Augen. Aber das wusste ich. Hatte ich immer gewusst.

Aber - wie sollte das funktionieren, wenn sie mich so sah? Warum war sie dann überhaupt mit mir zusammen?

Ich überlegte. Bestimmt nicht, weil ich James Potter war. Auf gar keinen Fall. Auch nicht aus den ganzen anderen Gründen, aus denen die anderen Mädchen mit mir zusammen gewesen waren - mein Talent im Quidditch, im Bett, die Rumtreiber ...

Warum also dann?

Konnte es vielleicht, ganz eventuell einfach die Tatsache sein, dass ich sie glücklich machte? *Machte* ich sie denn glücklich?

Mein Kopf schwirrte. Eigentlich hatte ich schon das Gefühl, dass sie in meiner Gegenwart glücklich war. Ihre Augen strahlten, sie hörte auf, so viel nachzudenken, logisch und moralisch zu handeln, sie ließ sich fallen.

Wenn ich sie wirklich glücklich machte, und sie mich - was sie auf jeden Fall tat, trotz dem ganzem Zeug außenrum (Streit, Anschuldigungen, Vorwürfe, ...) - war es dann nicht total egal, total unwichtig, ob sie es hasste, wenn ich so arrogant war?

„Nein“, sagte Lily plötzlich.

Überrascht sah ich auf. „Nicht?“ Da verstand ich erst, dass das keine Antwort auf meine Gedanken, sondern auf meine Worte gewesen war. 'Vergiss es.'

„Nö“, wiederholte Lily. „Das ist eine der so ziemlich schwachsinnigsten Floskeln, die es gibt. Wenn ich versuchen *würde*, das wirklich alles zu vergessen, würde ich mir das ja wahrscheinlich erst Recht merken. Oder nicht?“ Sie überlegte und schob sich einen Löffel Eis in den Mund.

Ich musste lachen und war gleichzeitig verwundert, wie schnell die Stimmung zwischen uns beiden wechseln konnte. Wahnsinn. „Okay, okay. Lass uns einfach nicht mehr darüber nachdenken. Besser?“

„Das ist aber auch nicht die beste Lösung“, widersprach Lily. „Dann lernen wir ja nichts daraus und ...“

egal.“ Bei meinem Gesichtsausdruck grinste sie. Was sollten wir *hieraus* denn schon groß lernen?

Aber ich vergaß die Frage auch schon, als ich ihren Blick sah. Dann beugte sie sich plötzlich vor und drückte mir einen Kuss auf die Lippen. Ah, ich liebte dieses Gefühl.

„Egal“, wiederholte sie. „Genießen wir unser Weihnachtseis.“ Sie lächelte mich an.

Wirklich *unglaublich*, wie schnell sich die Stimmung bei uns beiden ändern konnte. Ich musste grinsen. Wen interessierte es schon, ob ich arrogant war oder sie selbstgerecht?

Mich nicht.

„Tut mir Leid“, sagte ich einfach. Dieser sinnlose Streit. An Weihnachten. Vorsichtig griff ich nach ihrer Hand und verschränkte sie mit meiner. Lächelte.

Lily blickte mich an, nur einen Moment. Ihre Augen glänzten, da beugte sie sich vor, küsste mich nochmal auf die Wange und lächelte mich an. „Ich hasse es, wie glücklich mich arrogante Typen machen können.“ Sie grinste. *Ich machte sie glücklich*. „Das ist ein cooles Weihnachten. Wenigstens ein bisschen Action.“

Ich grinste schief. *Ich machte sie glücklich*. Trotz meiner Arroganz. „Und Eis“, fügte ich der Liste hinzu. „Mitten im Winter. Irgendwie ... typisch, oder?“

„Für uns ... schon“, grinste sie. „Danke“, fügte sie dann hinzu.

Danke? Ich runzelte die Stirn. „Für was?“

„Dass du dich an Weihnachten mit mir streitest.“ Sie lachte und ein warmes Gefühl breitete sich in mir aus. Oh man, wir waren irre. Vollkommen bescheuert. „So richtig schön unkonventionell. Nein, eigentlich meinte ich das Eis. Ist echt lecker.“

Ich beschloss, auf die Sache mit dem Eis nicht näher einzugehen. „Immer zu ihren Diensten: Frust auslassen, Vorwürfe machen und noch viele andere Extras“, sagte ich resigniert.

Doch Lily ignorierte diese Bemerkung. Besser so.

Unser Weihnachtseis dauerte ohnehin nicht besonders lang. Und diese Zeit mit einem weiteren Streit zu verschwenden ... wäre schwachsinnig.

Ich versuchte so lang wie möglich, die Uhrzeit zu ignorieren, doch als wir unser Eis aufgegessen hatten, ließ es sich nicht mehr leugnen, dass wir gehen mussten. Ich versuchte mein Bestes, jedes Anzeichen von Anhänglichkeit zu verstecken, als ich Lily umarmte und nochmal küsste. Immer und immer wieder. Bis sich meine Freundin durchsetzte und sich von mir löste.

Noch ein letztes 'Frohe Weihnachten' und sie war disappiert.

Weihnachten. Sie hatte Recht gehabt - das *war* ein cooles Weihnachten gewesen.

~**Lily**~

Ich bin fünf Jahre alt und sehr klein, sehr rothaarig und sehr neugierig. Und ich habe einen besten Freund, mit dem ich mir geschworen habe, dass wir später mal heiraten werden. Begeistert komme ich nach Hause und erzähle das meinem Papa. Und er lacht und sagt, das wäre großartig und er würde sich gleich mal nach einem Smoking umgucken.

Drei Wochen später ist der Geburtstag meines besten Freundes. Und ich bin nicht eingeladen. Offenbar hat er andere beste Freunde gefunden - Er ist jetzt immer mit den Jungs zusammen und spielt Fußball mit denen. Und ich habe gesehen, wie er mit Amelie Sticker getauscht hat. Mich hingegen ignoriert er auf einmal.

Ich komme nach Hause und breche in Tränen aus, als ich meinen Vater sehe. Ich sage ihm, dass mein Freund mich sitzen gelassen hat und mich furchtbar behandelt und frage unter Tränen besorgt nach, ob er sein Smoking auch wieder umtauschen könnte. Er nimmt mich in die Arme und flüstert mir etwas ins Ohr. Eine kleine Weisheit. Und so wie alle Fünfjährigen glauben, dass ihr Vater der Klügste und Gescheiteste ist, glaube ich das auch. Und von diesem Moment an fühle ich mich, als wäre auf einmal fünf Jahre älter geworden.

„Hör zu, Lily. Menschen machen Fehler, das gehört dazu. Und man kann sich nie darauf verlassen, dass jemand es so meint, wenn er etwas sagt. Es ist nicht jeder das, wonach es aussieht.“ *Ernst und nachdenklich guckt er mich an und obwohl ich noch zu klein bin, um die Worte wirklich zu verstehen, weiß ich, dass sie ungeheuer wichtig sind, und präge ich sie mir sorgfältig ein, jedes Einzelne.*

Tja, sieht so aus als wäre ich immer noch zu klein, um diese Worte zu verstehen. Und vor allem, als wäre ich immer noch fünf Jahre alt. Denn mein Vater war der Klügste - denn daran zweifelte ich auch heute noch nicht.

Fehler.

Ahnungslos ist ein gefährliches Wort. Es kann bedeuten, dass du trotz vieler Anspielungen und Hinweise nicht darauf kommst und überrascht wirst. Es kann bedeuten, dass du vielleicht rein zufällig in eine Sache hineingerätst, von der du nichts wusstest und die dich eigentlich auch nichts angeht. Oder einfach nur, dass du in einer Prüfung sitzt und dir zu keiner Frage eine Antwort einfällt. Es kann aber auch heißen, dass du in Gedanken niemals darauf gekommen wärest, nicht im Entferntesten mit einer Konfrontation gerechnet hättest, dich so sicher und geliebt gefühlt hast, wie es nur möglich ist, und dann, auf einmal, kommt alles herunter, wie ein Gewitter, das sich an einem sonnigen Tag entlädt. *Wamm*.

Und man hat nicht die geringste Chance, sich vorzubereiten, sich darauf einzustellen; nichts liegt ferner. Man ist einfach ahnungslos.

„Ohhh Merlin. Ohhh Merlin. Merlin. Merlin! Ich -“

Niemand, *niemand* hätte erraten, wer sich gerade so aufführte. Kein Mensch der Welt hätte *das* von meiner besten Freundin erwartet, ich am wenigsten, am wenigsten bei *diesem* Grund.

„Freya! Du hyperventilierst ja fast! Beruhig dich mal! Ach ja und gewöhn dir dieses Merlin ab. Bei Muggeln kommt das ein bisschen... freakig rüber“, informierte Holly unsere Freundin gelassen. Leah lag inzwischen schon auf deren Bett und lachte sich kringelig. Freya schien es gar nicht zu bemerken.

„Aber - Ich meine - Wenn ich nur daran denke, dass er mich zu dick finden könnte... Oder...“

Ich fasste es nicht. Freya hatte nie Selbstzweifel, *nie*. Sie zerstörte gerade mein Weltbild (oder besser, das was seit dem katastrophalen Streichen in Filch's Büro noch übrig war). Wie konnte sie nur so durchdrehen? Das machte keiner von uns, das stand nur den kleinen Mädchen zu, die kurz vor einem Date mit Black oder Pott- ähm, seit wann nenne ich ihn wieder so?, James, standen und Panik schoben. Weil sie Angst hatten - total berechtigt natürlich - nach diesem einen Mal gleich wieder fallengelassen zu werden, was ihnen natürlich auch jedes Mal passiert war. Außer... mir. Haha. Wie das klang. Ich wurde noch Größenwahnsinnig.

Aber Freya hatte wirklich keinen Grund dazu. Sie hatte sich *nicht* von alleine an ihren Typen herangemacht, er hatte *sie* auf einen (zweiten... Uhh, das war so schrecklich süß) Kaffee eingeladen. Wuschel's Vorgeschichte bestand (soweit ich wusste zumindest) auch nicht aus zehntausend Mädchen, die alle für eine Nacht angeschleppt und dann wieder weggeschoben worden waren. Sie sah *nicht* verzweifelt aufgetackelt oder gar billig aus, sondern... wie Freya eben.

Keine Ahnung also, warum sie so Panik schob. Obwohl, *könnte* vielleicht daran liegen, dass das praktisch... ihr erstes Date war. Ihr erstes Date *so* zumindest, so ... ernst. Mit Eingeladen-werden und Drauf-Vorbereiten und... vielen Hoffnungen, die zerstört werden konnten. Denn Freya hatte Hoffnungen, zweifelsohne. Allerdings war ich mir sicher, dass Wuschel, oder *Austin*, genauso welche hatte an dieses erste Date.

Denn das war es - Okay, sie hatten sich schon mal getroffen, aber das nur spontan nachdem er im Einkaufszentrum in Freya - reingeplatzt war, oder so ähnlich zumindest. Damals hatte Freya noch keine Zeit gehabt, so durchzudrehen. Meine Fresse, und damals war ich alleine gewesen... Hatte ich ja noch mal Glück gehabt. Ohne Holly und Leah würde ich *das hier* ehrlich gesagt nicht durchstehen wollen.

„Freya“, sagte ich langsam. „Keine Panik. Das kriegst du hin. Eigentlich -“

Weiter kam ich nicht. Freya richtete sich wutschnaubend auf und unterbrach mich mitten im Satz: „Halt bloß die Klappe, Lily. Du brauchst gar nicht reden - Du bist hier diejenige, die schon so verdammtes Glück hat und so eine Kindergarten-Traum-Beziehung. Du bist viel zu verwöhnt, du -“

Auch sie konnte nicht ausreden, denn Leah schnitt ihr beleidigt das Wort ab. „Wieso hat denn jetzt auf einmal Lily das Glück? Finn und ich sind doch auch -“

Ich hörte auf, zuzuhören und dachte über Freyas Worte nach.

Das war komplett *lächerlich*. Sie hatte da offensichtlich irgendwas nicht mitgekriegt.

Von „Traum-Kindergarten-Beziehung“ waren James und ich noch weit, *weit* entfernt. Wir stritten uns, die ganze Zeit. Wir hatten drei verdammte Jahre gebraucht (beziehungsweise *ich* hatte sie gebraucht um meine verklebten Augen zu öffnen), sie und Wuschel hatten sich ein einziges Mal gesehen und es hatte gefunkt. Ich

hatte James jahrelang *gehasst* und so manche Eigenarten hatte ich immer noch nicht ganz abgelegt. Wir waren total - unterschiedlich. Ich hasste die Tatsache, dass ganz Hogwarts in unserer Beziehung mitfieberte und hätte ihn manchmal - offen gesagt - am liebsten verleugnet, während er nicht lieber tat, als allen zu zeigen, dass mich endlich rumgekriegt hatte. Ihm hatte es gefallen, dass ganz Hogwarts von Peeves über unsere Aktion auf McGonnagals Pult erfahren hatte, ich hätte den Poltergeist daraufhin am liebsten totgeschlagen (was laut Freya leider schon nicht mehr möglich war - das war vermutlich sein Glück). Er vergötterte Quidditch, ich konnte mir nichts Langweiligeres vorstellen. Er hatte mit Offenheit so gar kein Problem und auch schon etwas... sehr... viel... Erfahrung, während ich von Haus aus total verklemmt war und ihn ununterbrochen zurückweisen musste.

Manchmal kam es mir so vor, als wäre er furchtbar eifersüchtig, was mich dazu brachte, mich eingeeengt zu fühlen; meine Mutter mochte ihn überhaupt nicht; sein Vater machte mir Angst; sein bester Freund war meine persönliche Hölle und nannte mich „Schätzchen“ und ... Das waren nur ein paar wenige der vielen Dinge, die einfach nicht passten.

Ich überlegte, warum Freya das gesagt hatte. Kamen wir denn so rüber, als würden wir eine perfekte Beziehung führen? Eigentlich nämlich nicht, zumindest soweit ich wusste.

Aber wie kam sie dann auf den Gedanken, James und ich ... wären glücklich? So wirklich, wirklich glücklich? Dass wir uns gefunden hatten?

Vielleicht... hatte sie den Ausdruck gesehen, der jedes Mal auf meinem Gesicht zu sehen war, wenn ich von James kam. Vielleicht hatte sie bemerkt, wie aufgewühlt ich war, wenn ich von ihm redete, wie verwirrt. Vielleicht sah sie jeden Abend im Gemeinschaftsraum den Blick, mit dem James mich bedachte, die Art, wie er mich berührte und vielleicht... wünschte sie sich jedes Mal, dass ihr auch so was passierte?

War sie etwas *neidisch* auf mich? Der Gedanke befremdete mich irgendwie. Freya war ein Mensch, der immer ganz deutlich machen musste, dass er alles hatte um glücklich zu sein und nichts von anderen brauchte. Meine guten Noten - nicht erstrebenswert. Meine armen Verehrer, die mich Wochenende für Wochenende wieder um ein Date fragten und denen ich jedes Mal zu Tode beschämt absagte - ebenfalls nicht. Meine Verklemmtheit erst recht nicht.

Was hatte ich schon, worum ich beneidet werden konnte?

Hm, irgendwas musste da schon sein. Etwas, das einen James Potter dazu brachte, drei Jahre lang nicht loszulassen.

Irgendwie... cool. Merlin.

Mit einem hektischen „Noch zehn Minuten, ich steerbe“ holte Freya mich zurück in ihr Zimmer. Ich blinzelte.

„Freya. Du siehst gut aus. Du bist selbstbewusst - ja, bist du! Normalerweise“, fügte Holly hinzu und ich verdrehte die Augen. Wow, was für ein aufbauender Kommentar.

„Und das hier“, redete Leah schnell weiter, „ist eine total normale Situation. Mädchen, Junge, Café. Nichts weiter. Und ich bin sicher, er mag dich.“

„Und er findet dich auch nicht.“ Ich zählte die Punkte an den Fingern ab. „Hässlich, zu dick, unfähig, freakig, zu wenig blond“ Diese Idee war Freyas Fantasie entsprungen, nicht meiner, „zu groß, zu einfältig, zu langweilig - haha, was für eine Vorstellung! - zu selbstsicher - das ist gerade die Ironie in sich - zu aufsässig, neugierig, unbe-“

Wieder durfte ich nicht ausreden. Das war das reinste Irrenhaus hier. „Meinst du echt?“ Freya blickte mich mit großen Augen an. „Meinst du, er fand mich wenigstens ein bisschen... *nett*, letztes Mal?“

Ich verdrehte die Augen als ich an ihre Beschreibungen des ersten Kaffetrinkens dachte.

„Ohhhhh Lily, du glaubst gar nicht, was da abgegangen ist. Es war so... unbeschreiblich, toll, klasse, ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll! Es war so, Merlin, - wir haben Kuchen gegessen! Kuchen, stell dir das mal vor!“ An der Stelle muss ich wohl ziemlich blöde geguckt haben. *„Wie in so einem kitschigen Film! Und rate mal, was wir getrunken haben! Kaffee, genau! Jetzt bist du aber schnell draufgekommen, Lily! Wow, das war so Wahnsinn! Ich so: ?Einen Kaffee bitte'. Und er meinte: ?Für mich auch!' Für mich auch! Das heißt doch schon, dass er mich nett findet, nicht wahr? Er hat mir zugestimmt! Und er hat mir meinen Kuchen sogar bezahlt, wie das immer in den Zeitschriften steht - obwohl ich mich geweigert habe, allerdings nur solange bis ich gemerkt hab, dass die Bedienung mit Sickeln und Galeonen nicht so viel anfangen konnte... Er ist Muggel, stell dir vor! Ist das nicht aufregend? Und seine Schuhgröße ist 45. Toll, meinst du nicht? Das ergibt mein*

Geburtsdatum - 4. 5.! Das muss doch einfach bedeuten, dass wir zusammengehören, oder nicht? Und er hat zugehört... Die ganze Zeit. Er hat mich quasi ausgefragt, was ich gerne esse, für Musik höre, ob ich Einzelkind bin, alles mögliche, und egal was für einen Blödsinn ich erzählt habe, er hat immer so aufmerksam zugehört, als würde ich ihm gerade die Gründe für die Staatsverschuldung nennen!“ Die Frage, ob ich da aufmerksam wäre, ließ ich unbeantwortet. „*Und ich hab ihr von meinem Vater erzählt.*“ Na, allerdings, DAS waren Neuigkeiten. Freyas Vater war tot, seit sie neun Jahre alt war und sie redete prinzipiell nie darüber - Wirklich nie. Ich glaube, keiner in Hogwarts außer uns dreien wusste davon. Und jetzt auch noch *Wuschel?* „*Ich hab keine Ahnung, was in mich gefahren ist, aber er war so verständnisvoll und so - nett, ich weiß auch nicht. Als ich das erzählt hab, hat er sogar kurz über meine Hand gestrichen - Das war einfach... wow... Und er hat nicht gleich versucht, mich zu küssen, oder abzuschleppen oder sonst was - Wir haben einfach nur geredet! Das ist der Wahnsinn, oder?*“

Von diesem Moment an war mir klar geworden, dass Wuschel und Freya zusammengehörten. Es musste einfach so sein. Wuschel wurde so etwas wie meine Vorstellung von einem perfekten Typen - Er durfte meine Fantasie jetzt nicht enttäuschen, nicht um meinetwillen, vor allem aber nicht wegen Freya.

Die wirkte allerdings gerade weniger sicher, als sie damals gewesen war. (Ehrlich gesagt konnte ich für sie auch nur hoffen, dass dieser Zustand der Euphorie einmalig war und nie, nie wiederkehren würde.)

„Freya, im Ernst mal, wenn dieser Austin auch nur im Ansatz so ist, wie du mir vor ´ner Woche erzählt hast, dann... Wow. Gratulation. Ihr werdet heiraten.“ Ich grinste.

„Nach Potter und dir.“ Sie grinste zurück, ich verdrehte die Augen, weil es so abwegig war.

Auch Leah bekam einen Lachanfall. „Das ist genial - Die Vorstellung alleine ist so... irrwitzig. Das geht *gar nicht*“, lachte sie und blickte mich kopfschüttelnd an.

„Stimmt, ein James Potter heiratet nicht“, stimmte ich ihr zu und fing genau in dem Moment an zu lachen, in dem sie aufhörte. Huch. Was war denn jetzt los?

„Ähm, Lily, wenn man euer Beziehung so mal anguckt ist es eigentlich offensichtlich, dass ich darauf angespielt hab, dass *du* ihn nicht heiraten wirst und nicht andersrum“, klärte Leah mich auf.

Ich brauchte ein wenig, um ihrer Logik zu folgen. „Aber das ist absurd“, gab ich schließlich von mir. „Das würde bedeuten, dass James es irgendwann auch nur in Erwägung ziehen würde, zu heiraten. Und das ist lächerlich - Er ist ein Runtreiber.“ Ich schüttelte den Kopf um zu verbergen, wie sehr sie mich mit ihren Worten verwirrt hatte. Heiraten? *Was?* Das Thema brauchten wir nicht zu diskutieren. Nach allem was ich über ihn gehört hatte, war *Wuschel* der Kandidat, der das auf die Beine stellen könnte, nicht James. *James*. Der Gedanke war lächerlich. Pah.

„Vielleicht solltest du besser apparieren, Freya“, schlug Holly in die Stille hinein vor. Ich zuckte zusammen. Freya auch.

„Okay“, sagte sie schließlich mit dünner Stimme und stand geräuschlos von ihrem Bett auf.

„Und denk daran: *Nicht* direkt ins Café apparieren. Am besten du kommst von einem Ort, der etwas weiter weg liegt und an dem nicht so viele Menschen sind - Halte es so unauffällig wie möglich, ja?“ Der Tipp kam von mir. Ich wusste, wie unfähig Freya war, wenn es um Muggelzeug ging - Sehr gut sogar. Grinsend dachte ich daran, wie verwirrt meine Freundin gewesen war, als sie mit Austin's Handynummer bei mir aufgekreuzt war: Sie hatte keine Ahnung gehabt, was sie mit dieser scheinbar willkürlichen Zahlenfolge anfangen sollte. Also hatte ich die bisherige SMS-Konversation, auf deren Mist auch dieses zweite Treffen gewachsen war, hauptsächlich übernommen. Sie hatte diktiert, ich hatte das Handy besorgt (naja, einfach ein Altes, das mir mein Vater mal überlassen hatte, genommen) und die Nachrichten getippt. Freya war extrem begeistert von allem, was Muggel so erfanden - Verstehen tat sie es nur kein bisschen. Aber okay, solange es sie glücklich machte. Und ich glaubte an sie, zumindest ein wenig. Sie würde das folgende Gespräch überstehen, ohne sich zum kompletten Vollidioten zu machen, da war ich relativ zuversichtlich.

Sie fiel uns Dreien der Reihe nach um den Hals. „Drückt mir die Daumen - Überlegt euch schon mal einen Grabspruch, falls ich es versau oder eine kreative Glückwunschformulierung, falls nicht - Bis dann.“ Wir versprachen, uns Gedanken um die Glückwünsche zu machen, ignorierten den Rest und sahen etwas belustigt zu, wie Freya sich drehte und verschwand.

„Merlin“, sagte Holly, als wir nur noch drei Mädchen in Freyas Zimmer waren. „Ich hoffe, ich werde nie so. Sagt mir Bescheid, falls, ja?“ Sie grinste.

Leah lümmelte sich zurück in Freays Schreibtischstuhl. „Sag mal, was läuft da jetzt eigentlich zwischen dir und“ Sie warf mir einen verschwörerischen Blick zu, „*Schleimbeutel?*“

„Ich hasse diesen Namen“, kommentierte ich die Anspielung auf den wunderbaren Kosenamen, den James einst Lucas verpasst hatte und stand auf. Ich hatte keine Lust, den neuesten Klatsch über meine Freundin und meinen Exfreund, den ich so fürchterlich hintergangen war, zu hören. Soweit ich wusste war eh noch nichts Großartiges passiert, seit die beiden neulich zusammen in Hogsmeade gewesen waren. Solange es Lucas und auch Holly nicht unglücklich machte, war es mir auch egal, aber ich hatte das sichere Gefühl, dass das Ganze wieder in einem Gespräch über James und mich, vermutlich sogar in Verbindung mit Lucas ausgeartet wäre, und darauf hatte ich genauso wenig Lust, als die Beziehung zwischen Holly und Lucas zu diskutieren. Es wäre bestimmt ein ernstes Gespräch geworden, mit allen geheimen Gedanken, die in Lucas' Kopf vorgegangen waren und immer noch vorgingen, oh Graus ich konnte es mir schon vorstellen, und... nein. Also nicht, dass ich es grundsätzlich hasste, mit meinen Freundinnen zu tratschen, eigentlich war das immer total lustig. Allerdings hatte ich momentan echt die Nase voll von ernstesten Gesprächen, vor allem, wenn sie sich um James und mich drehten. Das Letzte lag mir immer noch schwer, schwer im Magen.

Flashback

Es war auf irgendeine Weise erleichternd, als die Tür hinter den Potters zufiel. Endlich hatte ich dieses grauerregende Abendessen hinter mir, und so bald würde sich das vermutlich auch nicht wiederholen. Meine und James' Eltern kannten sich jetzt und... Gut so.

Ich atmete erleichtert aus und merkte, wie die Anspannung in meinem Magen etwas nachließ. Und es war eigentlich gar nicht so schlimm gewesen, dachte ich. Klar, meine Mutter würde wohl noch länger brauchen, um sich mit einem James abzufinden, und dass Black dieses gottverdammte Lied, dass Peeves im November gedichtet hatte, vorgrölen musste, hatte ich immer noch nicht verkraftet. *Das* würde ich Black wirklich nie verzeihen.

Und James' Vater hatte ja mal einen *wirklich* beängstigenden Blick drauf - Wie der mich die ganze Zeit angestarrt hatte! Als wäre ich eine Sehenswürdigkeit oder eine Zirkusattraktion! Aber... vermutlich fragte er sich einfach nur, warum er ausgerechnet *meine* Eltern kennenlernte, warum James genau wegen diesem Treffen so nervös war. So gedacht hatten wir aber echt einiges gemeinsam, denn ich fragte mich auch seit Jahren, was James eigentlich von mir wollte. Und schätzungsweise versuchte Mr Potter auch nur, herauszufinden, was sein Sohn so besonders an mir fand. Womit er mir aber, vermutlich unabsichtlich, aber trotzdem, furchtbare Komplexe machte - Ich hatte die ganze Zeit, während ich seinen Blick spürte, das furchtbare Gefühl, nicht hübsch genug zu sein. Als ob es nur darum ging! Aber anscheinend spielte das eine große Rolle für die Potters.

Oh Merlin. In was für eine Familie hatte ich mich da einliert?

Das war vermutlich die Frage, die James sich auch gerade stellte. Obwohl ich das Gefühl hatte, dass er meinen Vater wenigstens ein bisschen mochte. Und James wäre *begeistert*, wenn er gehört hätte, was Dad in der Küche zu mir gesagt hatte: Dass er glaubte, dass James und ich zusammenpassten. Tja, das würde er nur leider nie erfahren, denn für so dreist, dass er an der Küchentür gelauscht hätte, hielt ich ihn dann doch lange noch nicht.

Allerdings hatte ich das sichere Gefühl, dass er meine Mutter... weniger mochte. Sie machte es ihm aber auch nicht leicht - Das lag nicht etwa daran, dass sie persönlich etwas gegen James hätte oder mir das nicht gönnen würde. Sie und er waren einfach so verschieden, und Mum hätte nicht im Traum dran gedacht, dass sie eines Tages mit James Potter, *dem* James Potter, über dem ich jahrelang jede Ferien stundenlang nur geschimpft hatte - wie arrogant er doch war, wie vielen Mädchen er das Herz brach, dass er der letzte Mensch der Erde war, mit dem ich je ausgehen würde, dass ich seine Haare hasste und sein Grinsen, ach was, ich verachtete überhaupt *alles* an ihm - dass sie mit genau *diesem* Jungen einmal zu Abend essen musste, um seine Eltern kennenzulernen. Weil er mein... schluck... Freund war.

Klingt ziemlich unlogisch, wenn man die Aufzählung von vorhin bedenkt. Ist es ja auch.

Oh Merlin, diese ganze Geschichte machte mich fertig. Schnell ab ins Bett, und hoffen, dass das Sandmännchen mir einen schönen, unverfänglichen Traum mitsamt einer ordentlichen Portion Schlafsand schickte.

Und schon alleine die Tatsache, dass ich an das *Sandmännchen* dachte, bestätigte meine geistige Überanstrengung mehr als nötig.

Ich drehte mich um - und bemerkte, dass meine Eltern, genau wie ich, immer noch im Flur standen und zur Tür blickten. Meine Mutter hatte sich hilfesuchend an die Wand gelehnt, mein Vater grinste mich an. Petunia

war - natürlich - nicht im Raum.

„Ich geh mal ins Bett, glaub ich“, teilte ich also mit und versuchte, so unauffällig wie möglich nach oben in mein Zimmer zu verschwinden. Nicht, dass meine Eltern jetzt noch irgendeine Diskussion über dieses Abendessen verlangten ...

„Warte doch mal“, sagte mein Vater grinsend und mit so einer unschuldigen Honigstimme, dass ich genau wusste, dass *er* wusste, dass ich absolut keine Lust hatte, noch zu bleiben. Dass er mich dennoch dazu zwang, hieß wohl, dass ich da wohl oder übel durchmusste. Meiner Mutter zuliebe.

Ich blieb auf der ersten Treppenstufe stehen. „Ja?“

Meine Mutter sah mich lange an. Mir wurde mit jeder Sekunde mulmiger zu Mute. Was sie wohl von James dachte?

Hätte er nicht ein bisschen... anders sein können? Ein bisschen - anständiger, langweiliger, ein bisschen weniger *James*? Er hätte sich nur diesen einen Abend verstellen müssen, und meine Mutter -

Nein. Das wäre... nicht gut gewesen. Und ich war feige, denn... wenn ich mutig wäre, würde ich nicht so denken. Würde ich mir nicht wünschen, dass James anders wäre, denn eigentlich wollte ich das gar nicht. Ich mochte seine Art. Ich mochte sie wirklich, wirklich - viel zu sehr. Ich hatte mich heute sogar dabei ertappt, ihn anzustarren, einfach, weil ich seinen Anblick so sehr mochte. Seine Haare. Aah. Als würden sie mich hypnotisieren wollen - *Fass mich an, Lily, komm schon*. Keine Ahnung warum, aber sie waren so furchtbar strubbelig und das machte mich ganz... Das war nicht gut, wenn er meine Beherrschung nicht auf die Probe stellen wollte. Was er die ganze Zeit irgendwie tat. Und diese Augen... wie sie anfangen, zu strahlen, wenn er über Quidditch redete. Und auch, wenn er mich ansah, nur ein wenig anders.

Merlin. Merlin. Was war mit mir los? So war ich nicht. Es passte ganz und gar nicht zu mir, *so* zu denken. Das war ich nicht. Gewesen. Bevor... James.

„Ihr seid also zusammen“, sagte meine Mutter schließlich, zögerlich.

Leicht perplex runzelte ich die Stirn. „Ähm. Ja, vermutlich sind wir - Also, nicht nur vermutlich. Also - Ja.“

„Hat ja echt lange gedauert, Lily“, meinte mein Vater, nahm meine Mutter und mich an den Händen und führte uns zurück ins Wohnzimmer.

„Ich weiß“, antwortete ich - und hielt inne. „Nein, warte mal - Was meinst du genau?“

Meine Eltern setzten sich auf das Sofa und ich ließ mich notgedrungen auf dem Sessel ihnen gegenüber nieder. Ich kam mir vor, wie mit fünf. Nur, dass wir damals noch unverfänglichere Themen als schwarzhäufige, arrogante Arschlöcher die nach über drei Jahren Hass plötzlich als fester Freund der Tochter vorgestellt wurden, gehabt hatten. Irgendwelche harmlosen Kinderspiele zum Beispiel. „Eigentlich“, begann mein Vater, „dass es so lange gedauert hat, bis er uns vorgestellt wurde. Aber auch, dass du ewig brauchst, um zuzugeben, dass er dich rumgekriegt hat.“ Er grinste.

„Legt sich hoffentlich noch“, murmelte ich.

„Irgendwie glaube ich das nicht.“ Er war immer noch bester Laune.

Meine Mutter hingegen machte meiner eigenen Verzweiflung über dieses Gespräch sogar noch Konkurrenz. „Lily... Ich verstehe dich nicht. Wenn du solange brauchst... Lilyschatz, ich meine... Es fällt dir offensichtlich schwer, auszusprechen, dass... er dein Freund ist.“ War wohl nicht zu übersehen. Oder zu leugnen. Verdammt. „Warum - also - Ich versteh das nicht.“

Warum bist du dann überhaupt mit ihm zusammen?

Sie musste diese Frage nicht aussprechen, ich kannte sie auch so. Und ich kannte auch die Antwort, tausend Antworten, ohne eine Sekunde nachzudenken.

Weil er lustig war. Nett. Toll.

Manchmal arrogant. Und egozentrisch.

Weil er ... wuschelige Haare hatte und gefährliche Augen.

Weil er mich dazu brachte, Dinge zu tun, die ich selber kaum nachvollziehen konnte.

Weil ich immer wirres Zeug redete wenn er in der Nähe war.

Weil er mich dazu bringen konnte, meine ganzen *vernünftigen* Grenzen immer weiter nach hinten zu verschieben...

Weil er es geschafft hatte, mich nach tausend Affären, die er vor mir gehabt hatte, davon zu überzeugen, dass ich... die Eine war.

Waaah. Das klang so... oh Merlin. Nach dem Traum eines jeden Mädchens. Hm.

Dabei wollte ich eigentlich gar keinen Traum. Ich wollte kein großes Märchen, ich wollte einfach nur glücklich sein.

Ach, genau, *das*. Weil er mich glücklich machte.

(Zumindest meistens.)

(Okay, zugegeben, er bereitete mir allerdings seit über drei Jahren auch immer meine größten Probleme.

Weil es das wert war, alles wert war. All die Probleme und Streitereien, Meinungsverschiedenheiten und so weiter.

Weil es Spaß machte. Das Streiten und Debatterien.

Irgendwie.

Aber... das alles konnte ich meiner Mutter kaum sagen. Sie würde mich soundso nicht verstehen. Ich verstand es ja selber kaum, wie konnte ich es dann von ihr erwarten?

Als ich nicht antwortete, seufzte mein Vater. „Sie wird es schon wissen. Nein, du *weißt* es, ich weiß es“, lachte er. „Außerdem - ich mag ihn. Er ist... Ich weiß nicht. Typisch du.“

„Überhaupt nicht“, widersprach meine Mutter sofort. „Er ist genau das Gegenteil von dem, was ich gedacht hätte, dass er als Lilys Freund wäre!“

„Genau deswegen ist es ja typisch“, entgegnete mein Vater, zwinkerte ihr zu und legte einen Arm um sie.

Ich seufzte. „Ich hab zwar immer noch keine Ahnung, was du damit meinst, aber... Egal. Ich finde es gut, dass du ihn gut findest“, sagte ich schnell. „Wenigstens *einer*.“ Ich blickte zu meiner Mutter und grinste, um ihr zu zeigen dass das nicht vorwurfsvoll gemeint war.

„Hey“, verteidigte sie sich sofort und setzte sich aufrecht hin. „Ich habe nie gesagt, dass ich ihn nicht mag. Er ist nur... anders.“

Automatisch hatte ich ein Honigkuchenpferd-Strahlen auf den Lippen. „*Gut-anders*. Definitiv.“

Ich lachte, als ich die verwirrten Blicke der beiden bemerkte. „Vergesst das. Ich meinte nur... die Hauptsache ist, *ich* mag ihn.“

„Und das tust du.“

„Mhmm.“

„Sag es, Lily!“

„... Nö.“

„Lily!“

„Na schön. Ich ... mag ihn.“

„Und jetzt bitte ohne den angeekelten Unterton...“

Für diese Unterstellung kassierte mein Vater einen Schlag auf die Schulter. Irgendwie endeten unsere Gespräche meistens in spielerischen Schlägereien, so wie dieses. Auch meine Mutter lachte, und ich atmete auf, in dem Wissen, den schlimmsten Teils der Konversation hinter mir zu haben.

Zumindest für's Erste, denn das nächste ernste Gespräch über James kam bald darauf: An Heilig Abend.

„Was, du willst uns nicht erzählen, dass ihr am *Weihnachtsabend* in einer *Eisdiele* wart und darüber gestritten habt, ob er jetzt selbstgerecht und anmaßend ist, oder nicht?!“

Ich nahm mir vor, nie wieder irgendwelche Einzelheiten aus James' und meinen Gesprächen zu erzählen, denn irgendwie klang das aus den Mündern Anderer immer ziemlich schräg.

Dabei fühlte es sich nicht einmal schräg an. Es war total ... normal. Also nicht so Spießler-normal, eher James-Normal. Also im Grunde genommen *anders*.

Gut-Anders.

Flashback Ende

Ich verabschiedete mich also und apparierte schneller heim, als beabsichtigt. Eigentlich hatte ich noch mindestens zwei Stunden mit meinen Freundinnen verbringen wollen und erst später am Nachmittag heimkommen wollen, aber irgendwie hatte es sich so ergeben. Freyas Date war früher gewesen, als wir gedacht hätten und jetzt war sie weg und ich - freute mich auf einen schönen, leeren Ferientag. Ich konnte zum Beispiel Gitarre spielen, oder einfach nur in meinem Bett liegen und lesen, oder raus gehen - Vielleicht konnte ich etwas gemeinsam mit meinem Vater machen, der alleine zuhause war und schon scherzhaft angekündigt hatte 'es jetzt, wo alle aus dem Haus waren, so richtig krachen zu lassen'. Meine Mutter war für zwei Tage in Schottland bei einer Freundin, meine Verwandten waren abgereist und Petunia war für ein paar Tage mit Verl-

Ver-, was weiß ich, ihrem Freund eben, unterwegs. Mein Vater war also alleine im Haus, und jetzt auch noch ich. Ich musste daran lächeln, was wir früher an leeren Wintertagen immer gemacht hatten: Einfach vor dem Plattenspieler im Wohnzimmer auf dem flauschigen Teppich liegen, heiße Schokolade trinken und über verschiedene Lieder diskutieren. Natürlich hatte ich als kleines Kind noch keine wirkliche eigene Meinung gehabt und meistens einfach die Ansichten meines Vaters nachgeplappert, aber auch wenn ich etwas anderes dachte, hatte er mir immer aufmerksam zugehört und dann meine Aspekte in seine Urteile miteinbezogen. Er hatte immer gesagt, ich sei sehr kritisch, aber viel zu nett, um das zu zeigen. Mein Vater hatte es schon immer draufgehabt, Sätze so zu formulieren, dass ich nie wirklich wusste, was er mir damit sagen wollte.

Nachdenklich lächelnd schloss ich unsere Haustür mit meinem Schlüssel auf und beschloss, mir erstmal was zu trinken aus der Küche zu holen, als ich Stimmen hörte. War Mum schon zurück? Nein, das konnte nicht sein, sie hatte deutlich gesagt, dass sie frühestens Dienstag wiederkommen würde. Petunia konnte es auch nicht sein, die befand sich gerade irgendwo an der Adria und einfach herapparieren konnte sie nicht. Hieß, mein Vater hatte Besuch.

Ich lächelte - Ich mochte seine alten Studienkollegen genauso wie seine Geschäftskontakte. Alle Leute, die er nach Hause brachte, waren grundsätzlich nett zu mir und lustig. Ich mochte es, wenn wir Besuch hatten.

Keine Minute später ging ich mit einem Glas Wasser in der Hand am Büro meines Vaters vorbei, auf dem Weg nach oben zu meinem Zimmer. Die Stimme meines Vaters war zu hören, und eine Frauenstimme. Sie lachte.

Eigentlich hatte ich nicht vorgehabt, den beiden Hallo zu sagen - Bestimmt wollte mein Vater mich ihr später vorstellen, wenn er dachte, dass ich erst heimkommen würde. In zwei Stunden oder so also. Aber bevor ich die erste Treppenstufe erklimmen konnte, ging die Tür zu seinem Büro plötzlich auf, noch während ich genau davor stand.

Ich kapierte es nicht.

Was.

Was?

Was. Was war hier los? Wer - warum - WAS?!

Wie in Zeitlupe sickerte das Bild in meinen Verstand. Als hätte ich Blockaden in meiner Stirn, die verhindern wollten, dass ich diesen Anblick in mir auf nahm. Dass ich *kapierte*.

Mein Vater trug die Frau mit beiden Händen, wie ein Baby, so wie James mich manchmal hochhob. Seine Lippen waren an ihren Hals gedrückt, ihre Finger waren an seinem Hemdkragen.

Ich wünschte mir so sehr, ich hätte es nicht kapiert, ich wäre naiv, immer noch so AHNUNGSLOS wie vorher. Ich wünschte, ich könnte dieses Bild vergessen, ausblenden, nach oben rennen und mich in meinem Bett verkriechen, verdängen, dass ich die beiden je gesehen hatte.

Ein Teil meines Gehirns versuchte auch sofort das, wollte mir weismachen, dass das ein Missverständnis war, dass diese Situation erklärbar war, dass ich da etwas verpasst hatte. Aber... erfolglos. Ich konnte nicht. Ich konnte nicht *nicht* kapiieren.

Das Glas in meiner Hand rutschte aus meinen Fingern und zerschellte auf den Fliesen. Wasser spritzte gegen meine Knöchel, vereinzelt Scherben schlitterten über den Fußboden; ich spürte es nicht, spürte nichts, überhaupt nichts.

Es war bestimmt keine Sekunde in der dieses Bild so verharrte, in der mein Vater erstarnte, mich anblickte, die Frau genauso, alle starrten sie mich an, fassungslos, verwirrt. Mir kam es vor, wie eine Ewigkeit, die Wucht dessen, was ich *fühlte*, übermannte mich. Ich merkte nicht, wie das Glas aus meinen Fingern rutschte, ich spürte meinen Körper nicht mehr, für nichts war mehr Platz als für die ENTTÄUSCHUNG, die sich in meiner Brust einklemmte, ausbreitete, mich ohnmächtig machte.

Ich fühlte mich so furchtbar machtlos, weil ich genau wusste, dass ich nichts ändern konnte. Nichts in der Welt konnte etwas daran ändern, was mein Vater getan hatte, gerade tat. Ob meine Mutter je von der Frau erfuhr oder nicht - Für *mich* war das hier ... ein Ende. Unverzeihlich. Eine Ohrfeige, die mich dazu brachte, die Augen aufzureißen um viel, viel mehr zu sehen, als ich ja hatte sehen wollen.

„Lily“, sagte mein Vater.
Mein Vater. Paul. Oh Gott.

Ich stand da, unfähig, irgendwas zu unternehmen.

„Hör mal, Lily, ich möchte nicht sagen, ich kann das erklären, aber ... Deine Mutter ist manchmal nicht so einfach, weißt du ...“

Die Weise, wie er möglichst unauffällig und gleichzeitig so schieß sanft und vorsichtig die fremde Frau runterließ, machte mich *krank*. Irgendeine Sicherung in mir brannte wohl durch, ich kann mich nur noch dran erinnern, vor ihm zu stehen, ihn anzubrüllen, mit zitternden Fäusten. Alles verschwimmt vor meinen Augen. Mit seinen Worten hat er gerade das ultimative Geständnis abgeliefert - Jetzt gibt es keine Zweifel mehr.
Deine Mutter ist manchmal nicht so einfach ...

„Sie ist genau wie ich! Ich... Du Arschloch! Und du - *du* - hast mir gesagt, ich soll James eine Chance geben! Ich dachte immer, du wärst... Du wüsstest alles! Du würdest mich beschützen! Ich dachte, wenn alle Menschen so wären wie du, wäre der Planet gerettet! Ich war so verdammt stolz auf dich, seit ich denken kann! Und *du* hast mir gelernt, nicht auf andere Menschen hereinzufallen...“ Vor meinen Augen blitzte es, tausend Erinnerungen aus meiner Kindheit, aber auch erst von vor Kurzem, schossen mir durch den Kopf. Ich war mir immer zu 100% sicher gewesen, dass mein Vater der Klügste war, der Intelligenteste, Ehrlichste, Lustigste, Anständigste. Mit 3 Jahren war das normal - Jeder hält seine Eltern für die besten. Aber ich war naiv. Ich glaubte es immer noch, 14 Jahre später. Scheiße. Was für ein Fehler.

Fehler. Fehler. Mein Vater hatte einen Fehler gemacht. Der Fehler war brünett, groß, schlank und dezent geschminkt. Sie sah... sympathisch aus. Was alles noch viel schlimmer, verständlicher, unverständlicher machte.

„Weißt du noch“, fuhr ich an meinen Vater gewandt fort und ignorierte die Frau. Das Bild von mir als kleines, fünfjähriges Mädchen mit zwei roten Zöpfen war auf einmal wieder glasklar. „Als du mir gesagt hast, dass Menschen Fehler machen und nicht alles so ist, wie es aussieht? Ich war fünf und mein Kindergartenfreund hat mich enttäuscht, weißt du noch?“ Verbittert schüttelte ich den Kopf. „Tja, anscheinend haben zwölf Jahre nicht ausgereicht, um den Ratschlag zu kapieren. Aber, hey, Glückwunsch, du hast mir gerade eine echt klasse inszenierte und unvergessliche Lektion erteilt. So schnell werd ich das nicht vergessen. Vielen herzlichen Dank.“ Meine Stimme fing schon wieder an zu zittern, aber diesmal lag es mehr an den Tränen, die sich auf einmal in meinen Augenwinkel geschlichen hatten, als an der Wut.

Mein Vater öffnete den Mund um etwas zu sagen, aber ich redete einfach weiter. Ich hatte nicht vor, ihn irgendwas Lächerliches zu seiner Verteidigung sagen zu lassen, denn das Schlimmste war, dass es bestimmt nicht lächerlich sein würde. Und es gab noch zu viel, was... *Was...?!*

„Und *du* fragst auch noch, was für ein Problem ich mit James eigentlich habe - Genau davor habe ich Angst! Dass es *mit mir nicht immer so einfach ist*, und er das als Ausrede für was-weiß-ich für verdamnte, schmutzige, irreparable Sachen hernimmt! Weil ich Angst habe, dass er ein Arschloch ist! Weil ich Angst habe, dass er genauso ist wie du!“

Ich wusste nichts mehr, wollte nichts mehr wissen. Ich wollte nichts hören, was mein Vater sagte. Ich wollte nicht sehen, wie diese fremde Frau auf mich reagierte, wollte nicht wissen, wie viel sie wusste. Ob sie meine Mutter kannte, zum Beispiel. *Meine Mutter*. Wie - was dachte mein Vater sich eigentlich? Er überschätzte sich, er war komplett abgehoben. Vermutlich war er nicht intelligent genug, um zu kapieren, dass er sie *brauchte*, genauso wie sie ihn brauchte. Meine Eltern hatten keine perfekte Ehe gehabt, das hatte ich auch nie verlangt, aber sie waren wie füreinander geschaffen. Und das war keine kindliche Wunschfantase meinerseits - Sie glichen sich total aus. Meine Mutter wurde viel lebendiger, wenn mein Vater in der Nähe war, viel offener. Und er war so viel ruhiger, ausgeglichener, zufriedener.

Anscheinend überschätzte er sich. Bildete sich ein, er könnte ohne sie überleben, sich viel zu viel erlauben; glaubte, meine Mutter wäre abhängig von ihm.

Er widerte mich an.

Die Worte, die aus seinem Mund kamen, widerten mich an, interessierten mich nicht, *hatten mich nicht zu interessieren*, ich hörte sie nicht. Ich durfte sie nicht hören, und ich war so verdammt schwach, am liebsten wäre ich an seinen Lippen gehangen, hätte jeden Buchstaben in mich aufgesogen und ihm sofort verziehen, ihn verstanden.

Ich war taub, versiegelte meine Ohren. Noch ehe ich bewusst verstand, was ich da tat, drehte ich mich. Trotz der Frau, die bestimmt keine Hexe war. Im Moment gab es nichts, was eine weniger bedeutende Rolle spielte.

Das Zimmer sah immer noch so aus, wie vor ein paar Tagen, als ich das letzte Mal hier gewesen war. Klamotten auf dem Stuhl, Handtücher in der Ecke, ein Besen lehnte am Schrank. Aber das Wichtigste, was ich jetzt gerade am wichtigsten brauchte, fehlte.

James war nicht innerhalb seines Zimmers. Hätte ich mir eigentlich denken können - Er konnte überall sein. Mit Black oder den restlichen Rumtreiber unterwegs, Quidditch spielen, essen, was wusste ich schon.

Überhaupt nichts. Ich wusste gar nichts. Mein Kopf war leer, leer, leer, und das war er auch immer noch, als die Tür endlich aufging.

Es hätte auch James' Mutter sein können, Megan, oder noch schlimmer: Black. Und er war es auch, allerdings in Begleitung. In Begleitung seines besten Freundes.

James starrte mich an.

Ich sah bestimmt furchtbar aus, schlimmer als das. Verheult, zitternd. Ich wollte es gar nicht so genau wissen, aber die Weise, wie er mich anschaute, sagte schon so einiges.

„Lily!“

Was machte ich hier? War ich irre geworden? Einfach hier aufzutauchen, ohne nachzudenken, ohne Vorwarnung? Das war... unhöflich. Oder war es okay? In so einer Situation?

In James' Blick lag nichts anderes als Besorgnis. Ich musste *wirklich* schlimm aussehen.

„Was ist denn los, Evans?“, fragte Black nach, der um einiges relaxter schien als sein Freund. Von mir ganz zu schweigen.

„Es...“, stammelte ich und bereute es augenblicklich, hergekommen zu sein. „Tut mir leid, dass ich hier einfach so aufkreuze“, murmelte ich schließlich, als mir nichts einfiel, wie ich meine Erscheinung kurz und logisch begründen konnte, *ohne* loszuheulen oder rumzubrüllen. Meine Stimme klang rau, kratzig, nutzlos.

James brauchte keine fünf Schritte, bis er bei mir war. Black und er hatten wohl eine Art Körpersprache drauf, denn Ersterer reagierte auf ein kleines Kopfnicken von James hin sofort und verließ, nicht ohne mir noch einen fragenden Blick zuzuwerfen, das Zimmer. Die Tür fiel hinter ihm zu.

Ich merkte erst, dass ich immer noch zitterte, als James und ich alleine waren. „Was ist los?“, wollte er mit leiser Stimme wissen und strich mir vorsichtig eine Haarsträhne zurück.

Kurz musste ich daran denken, was heute schon alles passiert war. Freya und Austin, die sich im Moment bestimmt prächtig amüsierten. Leah und Holly, die vermutlich immer noch über Lucas diskutierten. Noch keine fünfzehn Minuten war es her, dass ich mitgeredet hatte - es kam mir vor, wie eine Ewigkeit. So unreal.

Mein Blick fiel wieder auf James. Er wirkte sehr real, wie er mich festhielt und besorgt anblickte und ich war so dankbar dafür.

„Magst du meinen Vater?“ Die Worte waren draußen, ehe ich darüber nachgedacht hatte.

„Ich - natürlich.“ Ein irritierter Unterton mischte sich in die Besorgnis in James' Stimme. Er verstand nicht, worauf ich hinauswollte, natürlich nicht.

„Natürlich“, wiederholte ich seine Worte. Das war so irrwitzig, aber plötzlich musste ich den Drang unterdrücken, zu lachen. *Natürlich*. Jeder mochte meinen Vater, sogar James, der wirklich Schiss vor dem Kennenlernen mit meinen Eltern gehabt hatte.

Ich biss mir die Lippe kaputt.

„Er hat meine Mutter betrogen! Und sie weiß nichts davon, glaube ich, aber ich, und das zerstört gerade mein Weltbild, weil ich dachte immer -“ Ich stoppte, genauso abrupt, wie ich zu sprechen begonnen hatte. Ich konnte nicht weiterreden - Das wollte ich James und vor allem mir selbst nicht antun. Schon die letzten Worte waren zu einem Schluchzen geworden und eine einsame Träne kullerte meine Wange hinunter, als ich mein Gesicht in seinen Pulli drückte. Ich schluckte und atmete solange nicht ein, bis die Tränen sich zurückgezogen hatten - Ich wollte keine Show abziehen. Ich wollte nur... nur... ja, was wollte ich eigentlich hier?

„Er - was?“ James starrte an mir vorbei, als könne er meine Worte nicht richtig einordnen. Er wirkte komplett vor den Kopf gestoßen. „Paul?“

Ich blickte zu ihm auf, schluckte erneut. „Du kannst es dir auch nicht vorstellen, oder? Weißt du, ich dachte, *alles* wäre wahrscheinlicher als das, ich - ich spinne, oder?“ Mein Kopf war voll, alles war zusammengeschmissen und ein einziges Durcheinander. Ich konnte nicht mehr denken, nichts mehr außer das

Eine, immer wieder: Ich war betrogen wurden. Die Enttäuschung war so stark, dass ich sie förmlich schmecken konnte. Bitter lag sie auf meiner Zunge, verätzte sogar meine Wut.

„Schwachsinn. Das ist normal. Also deine Reaktion“, erklärte James schnell und nahm mich einfach in die Arme.

Oh. Ich wusste es wieder. Was ich hier wollte. James. Natürlich.

Es war so furchtbar beruhigend, in sein T-Shirt zu atmen. Seinen Geruch einzusaugen und seine Arme zu spüren. Nicht so, wie Freya mich umarmen würde - Es war irgendwie... anders.

Gut-Anders.

Sehr-gut-anders. James-Anders.

Alle meine Gedanken kehrten zu mir zurück, als ich zu ihm hochblickte. „Und meine Mutter weiß nichts davon.“ Ich glaube, ich wiederholte mich, aber ich redete mehr für mich selbst, um mir ein wenig Klarheit zu schaffen. „Und -“

Oh. Meine Gedanken waren wieder präsent, eindeutig. Ich dachte an viel mehr, als ich eigentlich wollte.

Auf einmal erschien es mir falsch, hier zu sein. Es erschien mir ungerecht, James mit meinen Problemen zu nerven - Interessierte ihn das überhaupt? Eigentlich... hätte ich gedacht, dass es ihn sehr wohl kümmerte, was in mir vorging. Dass er sich gerne damit auseinandersetzte, weil er mich verstehen wollte.

Mein Vater, *mein Vater* hatte das auch immer gesagt. Dass ich James vertrauen sollte. Dass er es nur gut meinte, ohne Hintergedanken. Dass er sich wirklich für mich und meine Angelegenheiten interessierte. Dass... dass er mich liebte.

Und ich hatte ihm geglaubt soweit mir das möglich war. Ich hatte *ihm* vertraut, natürlich; er war mein Vater. Und er liebte meine Mutter, und die war ja auch ein bisschen wie ich, und wenn das schon klappte? Dann konnte James es ja auch ernst meinen.

Das Bild von meinem Vater und der Brünetten saß in meinem Kopf und schrie und winkte, kämpfte um meine Aufmerksamkeit bis es übermächtig war.

Ganz, ganz leicht wich ich zurück.

James merkte es nicht. Er sah mich immer noch besorgt an - Er schien unsicher, wie er sich verhalten sollte. „Bist du dir sicher?“, fragte er schließlich.

Na klar, wenn ich es nicht gesehen hätte, wäre es besser für ihn ...

„Ich hab's gesehen.“ Pause. „Und ich hab ihn angeschrien“, fügte ich einer Eingebung nach hinzu. Meine Stimme wurde bitter. „Ich hab meinen Vater noch nie angeschrien, in 17 Jahren noch nicht.“ Jetzt waren die Tränen wieder da; heiße, dicke Tränen. Ich blinzelte sie weg und löste mich gedankenverloren aus James' Umarmung. Ich hatte keine Ahnung, was ich denken sollte - Ich war so schrecklich durcheinander, enttäuscht, verwirrt, voller Zweifel.

James griff beinahe automatisch nach meiner Hand sobald ich mich aus seinen Armen gelöst hatte. Vorsichtig strich er über meine Wange, um eine letzte Träne wegzuwischen. „Diesmal hat er es verdient.“

Wieso tat er das? Wieso war er so offensichtlich ehrlich besorgt? Das war so unfassbar...

Unfassbar war ein gutes Wort. Ha. „Ich will das nicht. Ich will ihn nicht anschreien. Das ist - falsch. Ich dachte immer... er wäre... Er wüsste alles. Und dass er keine Fehler machen würde und so was.“ Meine Hand brannte in seiner, während ich immer noch überlegte, sie wegzuziehen.

„Hey, jeder macht mal Fehler.“ James schien nicht zu merken, wie verwirrt ich war. Er zog mich einfach wieder näher an sich, umarmte mich.

Ich sah ihn an und schluckte wieder. Ich hatte einen Kloß im Hals, der mir die Kehle zuschnürte, sobald ich auch nur anfang, nachzudenken. „Aber nicht so verlogene - und arrogante -“ Ich schniefte in seinen Pulli. „Stör ich eigentlich gerade?“ Diese Worte kamen leise aus meinem Mund, und wieder, ehe ich darüber nachgedacht hatte. Aber es erschien mir auf einmal richtig unhöflich, einfach hier aufzukreuzen, ohne Ankündigung.

Und dann auch noch in diesem Zustand.

„Schwachsinn“, antwortete er sofort. „Du störst nie, schon vergessen?“

Ich weiß nicht, *was* in seinen Worten mich verunsicherte, aber auf einmal - wollte ich nur noch weg. Auf einmal fielen mir all die Dinge wieder ein, die mein Vater über James gesagt hatte, und ich merkte, dass es nur Gutes gewesen war. Ich wünschte fast, es wäre Schlechtes gewesen - Dann hätte ich jetzt, so verrückt das

klang, einen Grund mehr, zu James zu stehen.

Weil ich jetzt wusste, dass ich meinem Vater nicht vertrauen konnte. Dass eben *nicht* alles stimmte, was er je gesagt hatte, ganz im Gegenteil...

Wieder löste ich mich von James, verschränkte die Hände hinterm Rücken. Wieder so überraschend kam plötzlich die Wut zurück, unterdrückt, aber heiß und rot. Sie machte mich blind. „Er meinte auch, ich soll dir vertrauen. Weil es etwas Besonderes gibt. Und ich dachte das auch.“ Es waren nur drei Sätze, 17 Wörter. Gerade deshalb war es ungeheuerlich, wie viel Gemeinheit und wie viele Anschuldigungen in meinen Worten mitschwangen. Es machte mich ganz krank, wenn ich daran dachte, aber ich konnte mich nicht zurückhalten. Ich konnte nicht.

Dazu hatte ich viel zu große Angst.

James' Blick lag auf mir, und ohne ihn anzusehen wusste ich, wie perplex und überrascht er sein musste. Total vor den Kopf gestoßen. „Wie meinst du das?“, fragte er nach. Seine Stimme klang misstrauisch.

„Dass vielleicht jedes Wort aus seinem Mund eine Lüge war“, antwortete ich beherrscht. Aus irgendeinem Grund zitterte meine Stimme plötzlich vor Wut und noch etwas Anderem, aber ich kam nicht darauf, was es war. Vielleicht Unsicherheit, Verletztheit.

„Und...“ Endlich sah ich hoch, blickte ihn an. Oh... *scheiße*. Was tat ich da eigentlich? Was redete ich? War ich bescheuert? Wollte ich meinen Freund loswerden oder was?! „Und, dass ich verwirrt bin“, schloss ich schnell, „Also eigentlich... nichts.“ Die Situation war irgendwie *irre*.

„Nichts“, wiederholte James unüberhörbar sarkastisch. Er war also genervt. Mehr als genervt, das hörte man.

Schön, sollte er. „Mach mir jetzt kein schlechtes Gewissen“, sagte ich und schüttelte dabei den Kopf. Meine Augen verengten sich. „Nicht jetzt.“

„Ich will dir kein schlechtes Gewissen machen“, antwortete James und hob verteidigend seine Hände, während er sprach. „Ich will nur wissen, was diese Sache mit *mir* zu tun hat.“

Ich hatte keine Ahnung woher die Wut kam, aber auf einmal war sie wieder da. „Was das mit dir zu tun hat?“ Meine Stimme war laut. *Ich hätte nicht herkommen sollen...* „Hmm, überhaupt nichts, außer, dass meine Mutter fast genauso ist, wie ich, und mein Vater mir gerade erklärt hat, dass sie manchmal 'nicht so einfach' ist! Und dass ich eh immer unsicher bin, wegen was auch immer!“

Ich sollte nicht hier sein. Ich sollte nicht in diesem fremden, großen Haus sein, dessen Bewohner ich bis auf einen überhaupt nicht kannte. Aber vor allem sollte ich James nicht anschreien, das war mir klar. Wahrscheinlich war es ungerecht, aber... Alleine die Möglichkeit, dass er genauso enden könnte, *sein* könnte, wie mein Vater machte mich fertig.

„Du willst mir jetzt nicht wirklich klarmachen, dass du jetzt - *mal wieder* - glaubst, dass ich 'ne Andere hab, nur weil dein Vater deine Mutter betrogen hat?“ James klang auch ungehalten, ja, aber nicht wirklich wütend, oder sauer. War das jetzt gut? Schon, natürlich, oder?

Die Tatsache, dass er nicht zurückbrüllte, löste wieder etwas in mir aus - Urplötzlich war ich unglaublich müde. Wollte mich nur noch hinlegen, zugedeckt werden und von etwas Schöнем träumen. Wollte dieses verdammte Bild von meinem Vater und der fremden Frau loswerden.

„Hast du ein Kuschtier? Einen Bären oder so was?“, fragte ich leise und mit leicht vorgeschobener Unterlippe. Ich kam mir wieder vor wie mit fünf Jahren - unwissend und klein; verletztlich.

„Warum denn *das* schon wieder?“ Er war noch nicht besänftigt. Seine Stimme war unfreundlich, viel härter als sonst.

„Hast du?“, fragte ich unbeirrt nach und kaute auf meiner Lippe. „Darf ich den mal drücken?“

Ich hatte noch nicht kapiert, was an meinen Worten diesmal so schlimm gewesen war, als James sichtlich beherrscht tief durchatmete. „Dein Freund steht vor dir, aber du willst ein *Plüschtier*?“ Wieder brauchte ich einen Moment, um zu verstehen, was ihn so störte, aber diesmal war ich schneller als er. Ich war ziemlich davon überzeugt, dass er selber gar nicht merkte, wie *verletzt* er klang.

Scheiße, man. Ich hatte es echt drauf. Ich machte ihn fertig, ganz locker, mit links, ja; aus dem Ärmel schüttelte ich das. Großartig, tolle Leistung.

„Einem Plüschtier kann man nicht wehtun.“ Ich redete nicht von körperlicher Gewalt, und das wusste er.

„Einem James Potter doch auch nicht. Ich bin doch nur -“ Mit lauten Schritten ging er zu seinem Schrank, riss die Tür auf und holte einen einarmigen Teddybären heraus, der so aussah, als hätte er eindeutig schon mal bessere Zeiten erlebt. Ein Auge baumelte an einer Schnur herab, was dem ganzen Bild einen Hauch an Horror

verlieh. „- ein egoistischer, dummer und gefühlloser Holzklotz.“ Er drückte mir das Stofftier in die Hand. „Sonst noch was?“ Seine Stimme war hart.

Gute Frage. Dazu fiel mir so einiges ein. „Wie wär's mit einem anderen Vater, weniger Gründe zu zweifeln und einem Freund, der wenigstens *versucht*, mich zu verstehen?“, schlug ich mit ebenso bitterem Klang vor. Den Teddy fest an mich gedrückt stapfte ich auf sein Bett zu, setzte mich auf die dunkle Tagesdecke und zog die Beine an. Wieder fiel mir auf, wie verdammt weich dieses Bett war - Gefährlich weich. Unwillkürlich musste ich daran denken, wie anders die Stimmung gewesen war, als ich das letzte Mal hier gewesen war... Warum, *warum* musste mein Vater so viel kaputt machen? War ihm klar, was sein kleiner, vielleicht einmaliger, spontaner *Fehler* für Kreise zog?

Ich wagte einen Blick auf James, der alles andere als besänftigt aussah. Eher so, als müsste er sich auf meine Worte hin ein hartes Auflachen verkneifen. „Ich *kann* es nicht verstehen. Was kann ich dafür, dass Paul 'ne Andere hat? Deswegen muss das noch lange nicht heißen, dass das auch für mich gilt!“

„Das hab ich auch nie behauptet!“

Einen Moment starrten wir uns an: Ich wütend; er eher so, als würde er etwas in meinem Blick suchen. Schließlich seufzte er, aber anstatt mich rauszuschmeißen oder sonst was von den Dingen zu tun, mit denen ich gerechnet hatte, kam er auf mich zu und setzte sich neben mich. „Aber du zweifelst schon wieder“, sagte er mir mit immer noch vorwurfsvoller Stimme, allerdings viel sanfter als erwartet.

Ich bekam Gänsehaut, als ich merkte, dass er nicht wirklich sauer war. Dass er immer noch hier war und normal mit mir redete. Ich hatte Unrecht gehabt: Er *versuchte*, mich zu verstehen. Er versuchte es wirklich.

„Nein“, antwortete ich, zumindest zur Hälfte ehrlich. „Ich bin einfach nur durcheinander und... enttäuscht, und... Tut mir Leid.“ Ich hoffte, er merkte, wie ernst ich es meinte und rutschte ein Stück an ihn ran, lehnte meinen Kopf an seine Brust.

Zu meiner Verwunderung seufzte James beinahe... unwillig auf. „Du hast echt keine Ahnung, wie *nervig* es ist, nie lange wütend auf dich sein zu können.“ Allerdings schien er es nicht wirklich so schlimm zu finden, denn er schlang einen Arm um mich.

Ich lächelte... Das erste Mal seit diesem... *Bild*. Unfall.

„Du musst wirklich sagen, wenn ich gehen soll, ja?“ wiederholte ich schließlich und atmete seinen Duft ein. Irgendwie störte es mich kaum noch, dass alleine *das* so eine furchtbar beruhigende Wirkung auf mich hatte. Dazu war es doch zu praktisch.

„Wenn du willst, kannst du gleich bleiben“, schlug James vor und ich sah aus dem Augenwinkel, wie er lächelte. Vorsichtig strich seine Hand über meine Haare.

Hierbleiben? Nichts lieber als das. - Im Moment. Bei James und mir wusste man ja nie... Trotzdem.

„Meinst du echt?“ Ich setzte mich ein wenig aufrechter hin, um ihn richtig ansehen zu können.

„Klar“, sagte er ohne zu zögern. „In ein paar Tagen wärst du eh hier.“

„Wenn bei meinen Eltern einfach jemand auftauchen und gleich dableiben würde...“ Ich schüttelte den Kopf zum Einen, weil der Gedanke seltsam war. Meine Mutter fände es sehr... seltsam, wenn sich von einem Moment auf den anderen jemand bei uns praktisch einladen würde, den sie kaum kannte.

Zum anderen... *Meine Eltern*. Ha. Gab es das jetzt noch? Jetzt, wo ich herausgefunden hatte...? Zum ersten Mal kam mir der Gedanke, dass es vielleicht besser gewesen sein könnte, wenn ich einfach nie etwas bemerkt hätte. Einfacher. Alles hätte weitergehen könnten, wie immer ...

Aber was mich am meisten dazu brachte, den Kopf zu schütteln, war die unglaubliche Tatsache, dass James glücklich wirkte. Er schien sich wirklich zu freuen bei der Aussicht, dass ich über Nacht bleiben könnte. Obwohl ich ungerecht zu ihm gewesen war... Zumindest musste das so bei ihm angekommen sein. Merlin - Was hatte ich nur, das die unglaubliche Fähigkeit besaß, ihn *irgendwie* glücklich zu machen? Das war so... widersinnig. Aber es machte *mich* glücklich, sehr sogar. Sofern man das in meinem jetzigen Zustand empfinden konnte.

„Schwachsinn“, meinte James eifrig. „Das ist denen so was von egal, ehrlich.“ Er grinste mich an.

„Hm.“ Ich lächelte. „Mal überlegen.“ Obwohl ich im Moment ziemlich sicher war. Was wollte ich schon zuhause, wo meine Eltern... Wo mein Vater war? Und was tat? *Was?* Mit meiner Mutter reden? Auf mich warten, um mir alles zu erklären? Gedankenverloren drückte in den Teddy an meine Brust. „Danke“, sagte ich schließlich zu James. *Das* war fällig.

„Was? Für den Teddy?“

Ich verdrehte die Augen und legte den Teddy auf die andere Seite neben mich. Er war - cool: Ich mochte

ihn, aber jetzt war er unwichtig. James war wichtiger. Um einiges. „Dafür, dass ich einfach hier auftauchen, dich mit meinen Problemen verwirren und vielleicht sogar gleich bleiben kann.“

Er zuckte nur mit den Achseln. Seit wann so selbstlos? „Wie gesagt, kein Problem.“ Er legte einen zweiten Arm um mich und zog mich wieder näher an sich.

Ich wünschte, er hätte noch irgendwas gesagt - irgendwas Aufmunterndes oder Ablenkendes vielleicht. Aber offensichtlich schien er genauso wenig wie ich zu wissen, was ich jetzt hören wollte.

Es war still, furchtbar still. Das Schweigen war nicht unangenehm oder gezwungen, aber es war laut genug, dass ich anfang, nachzudenken.

Vor nicht mal einer Stunde war noch alles normal gewesen. Wow. Seltsam, wenn man bedachte, wie sich die Situation jetzt verhielt.

Ich war bei James, auf seinem Bett und er hatte beide Arme um mich geschlungen.

Klang so ganz nett, aber wir hatten praktisch auch schon gestritten. Auch lustig, denn vor dieser einen Stunde war ich noch davon überzeugt gewesen, ihn bis in frühestens 4 Tagen nicht zu sehen. Und jetzt saß ich hier.

Und versuchte, nicht an zuhause zu denken.

Mein Vater hatte offensichtlich meine Mutter betrogen. Und er war nicht mal besonders vorsichtig dabei vorgegangen: Ich hätte ihm mehr Sorgfalt zugetraut. Eigentlich hätte er damit rechnen müssen, dass ich früher heimkommen könnte oder Ähnliches... Diese Unumsichtigkeit passte nicht zu ihm. Oder, wohl eher: Es passte nicht zu dem *Paul*, den ich geglaubt hatte zu kennen - Denn das *alles* passte nicht zu meinem Vater, nicht im Geringsten. Vielleicht träumte ich? - Aber irgendwie hatte ich das Gefühl, dass es bei James nicht so gut ankommen würde, wenn ich ihn bitten würde, mich zu zwicken. Hm.

Was für eine Scheiße.

„Warum macht er das? Ich versteh ihn nicht.“ Ich war diejenige, die die Stille brach, weil ich es einfach nicht mehr länger aushielt. Ich wollte rumbrüllen, am liebsten meinem Vater all die Dinge vorwerfen, die in meinem Kopf schwirrten; oder aufstehen, auf irgendetwas einschlagen. Oder einfach in der Lage sein jetzt, hier, sofort in James' Armen einzuschlafen.

Aber am dringendsten war mein Bedürfnis nach Antworten. *Was*.

„Ich weiß es nicht“, erwiderte James etwas zögerlich. „Aber... er wird seine Gründe haben. Wie wär's, du redest noch mal mit ihm?“

Ich lachte auf. Das würde in einem Desaster enden. „Hab grade nicht so wirklich Lust dazu“, erklärte ich mit einem Anflug von Bitterkeit. Ich schloss kurz die Augen, schüttelte den Kopf. „Ich fass es nicht. Ich dachte immer, er wäre als Einziger *kein* Urwaldmensch... Naja, besser Urwaldmensch, der sich beherrschen kann, als keiner, der trotzdem ein Arschloch ist“, führte ich trocken meine Überlegungen an. Was hätte ich nicht alles darauf verwettet, dass mein Vater anders war?

„Wie soll ich das jetzt verstehen? Als Kompliment?“, zog James mich auf und drückte mich leicht.

Der Ansatz eines Grinsens erschien auf meinem Gesicht. „Mmh. Eher schon.“

Er lachte leise und ich spürte seinen Atem im Nacken. „Du wirst besser“, verkündete James. Klar, jeder wusste, dass ich es mit Komplimenten an ihn, James Potter, normalerweise überhaupt nicht hatte. „Obwohl das wirklich kein überragendes Kompliment war“, fügte er hinzu.

Das ist ja auch nicht gerade das, was mich im Moment beschäftigt. „Wahnsinn, das tut mir jetzt unendlich leid“, sagte ich sarkastisch, verzog meine Mundwinkel aber leicht nach oben. Trotz aller Bemühungen schaffte ich es nicht, das Gespräch auf dieser lockeren Ebene zu halten. Ich hatte so viel im Kopf, dass ich Angst hatte zu platzen, sofern ich es nicht sofort alles aussprach. „Aber“, fing ich also wieder an, „Eigentlich... müsste ich jetzt mit meiner Mutter reden, oder? Oder besser nicht?“ Ich zog meine Augenbrauen zusammen, während ich verzweifelt überlegte, was besser war, welche Entscheidung die richtige sein könnte.

Wieder zögerte er kurz, bevor er mir antwortete. Ich konnte ihm nicht verdenken, dass ich ihn mit meinem Problem anscheinend ziemlich durcheinanderbrachte. Oder setzte er sich einfach nur ernsthaft mit meinen Fragen auseinander? „Nein, lass ihn das machen“, riet er mir schließlich. „Das ist er ihr schuldig, oder?“

Ich durchdachte das. „Ich glaube nicht, dass er das vorhat“, gab ich bitter zu. „Aber - das könnte ihre Ehe zerstören, oder? Vielleicht wäre es besser, einfach ... so weiterzumachen? Oder ist das verlogen?“

„Mal angenommen - nur *angenommen* -“ Er grinste mich an. „- ich hätte ´ne Andere, würdest du das nicht wissen wollen? Wärest du nicht wütend auf Freya, wenn sie es wüsste, dir aber nichts sagt? Aber andererseits ist es seine Sache“, schloss er vorsichtig.

Irgendwie störte es mich, dass er versuchte, neutral zu bleiben, oder zumindest, meinen Vater nicht allzu sehr in den Rücken zu fallen. Er sollte jetzt nicht so höflich sein, er sollte mir einfach seine eigene Meinung aufdrängen (Und *wehe*, es war nicht die Richtige!) und mich nicht die ganze Zeit zwingen, über seine Worte nachzudenken und wieder neue Schlüsse daraus zu ziehen. Das war anstrengend.

War es ausschließlich Paul's Sache? Ich biss mir auf die Lippe. „Klar. Aber jetzt irgendwie auch meine. Ich wünschte, ich hätte es gar nicht erst mitgekriegt...! Aber du hast Recht, ich würde es wissen wollen. Aber. Dann... wäre es aus. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob meine Mutter das auch so sieht ...“ Der Gedanke an meine ahnungslose, fröhliche und ein wenig verklemmte Mutter, die bestimmt noch nichts von alledem wusste, trieb mir auf einmal wieder Tränen in die Augen. Wie würde sie reagieren? Wie *ich* reagieren würde, war klar. Aber war sie auch so... hart, wie ich war? Oder war sie abhängiger als ich, nicht so besessen davon, selbständig zu sein?

„Ich weiß es nicht“, seufzte James.

Er sah die Träne nicht, die aus meinem Augenwinkel schlüpfte, aber gleichzeitig wünschte ich, er könnte das Lächeln sehen, das auf meinem Gesicht lag. Er war so süß, wie er sich mit meinem Problem beschäftigte. Und er wirkte so frustriert, dass er auch keine Lösung anzubieten hatte... Ohne noch einen weiteren Blick auf den Teddy zu werfen, drückte ich ihn. Meinen Freund. Vielleicht war das doch angebrachter, als ein Stofftier zu knuddeln.

Er nahm mich fester in die Arme. „Du brauchst dich ja nicht sofort zu entscheiden. Schlaf eine Nacht drüber.“

Uh. Der Gedanke an die Nacht gefiel mir ganz und gar nicht - Alpträume. Klasse, jetzt da sie *endlich* nach meinem Ausflug in den See, bei dem ich beinahe ertrunken wäre, besser geworden waren, kam das nächste Drama. Was war das eigentlich für ein beschissenes Leben? Ganz ehrlich. Grr.

„Okay“, sagte ich trotzdem. „Klingt gut. Danke.“ Ich schloss die Augen und lehnte mich mit meinem ganzen Gewicht gegen James. Plötzlich schien mir Schlafen gar nicht mehr so unmöglich - Wenn er so nah war... Seine Anwesenheit hatte schon ein mal gegen Alpträume geholfen. Der Gedanke war so verlockend... „Du bist doch besser als der Teddy“, murmelte ich und grinste leicht.

„Will ich doch hoffen“, meinte James und lachte. Er drehte mich ein wenig, sodass er mich angucken konnte und legte mir einen Finger unters Kinn, sodass er mein Gesicht anheben konnte. Ganz kurz, nur eine Sekunde küsste er meine Lippen.

Ohne nachzudenken reckte ich mich noch einmal, strich vorsichtig mit meinen Lippen über seine.

Ich hatte nicht gedacht, dass ich das vermissen würde. Ich hatte bisher auch keinen Gedanken daran verschwendet, dass James mich bisher kein einziges Mal geküsst hatte; ich war viel zu durcheinander gewesen. Jetzt erst fiel mir auf, dass ich es vermisst hatte. Und dass ich, anstelle ihm zu zeigen, wie dankbar ich ihm für all das hier war, nur Vorwürfe gemacht hatte.

„Ich bin ungerecht, oder?“

„Warum?“, wollte James irritiert wissen. Sein Blick strich über mein Gesicht, als wäre ihm dieser weitere Kuss nicht genug gewesen. Hm.

„Weil ich von allem sofort auf dich schließe“, entgegnete ich und lachte leicht. „Ich versuche, mich zu bessern, versprochen.“ Wäre ein Wunder, wenn ich *das* schaffen würde, dachte ich.

„Ach so, *das*“, sagte James und ich merkte bedrückt, dass er sich alle Mühe gab, um seine Stimme nicht zu hart klingen zu lassen. „Das ist wirklich ungerecht.“ Aber er schenkte mir ein versöhnliches Lächeln. Ich lächelte zurück.

„Irgendwie... habe ich so große Angst davor, verletzt zu werden, dass ich selber immer Andere verletze. Oder?“ Nachdenklich malte ich unsichtbare Kreise auf die dunkelblaue Tagesdecke. Hatte das Logik? Aber abgesehen davon... war es die Wahrheit. Ob logisch oder nicht. Leider.

Auch James wirkte sehr nachdenklich, während er meine Worte verdaute. „Aber das ist vollkommener Blödsinn“, befand er schließlich. „Wenn du Andere verletzt ist es viel wahrscheinlicher, dass sie dann auch dich verletzen.“

„Stimmt wahrscheinlich.“ Es dauerte ein bisschen, bis ich diese Worte zögernd zugeben konnte. Was wollte er mir damit jetzt sagen? Oder redete er rein rhetorisch? Oh Merlin, ich wurde noch verrückt.

Und plötzlich wusste ich, was mir jetzt helfen konnte. Es war irgendwie irrwitzig, weil niemand je von einer Lily Evans erwartet hätte, dass Alkohol ihr half, über schlimme Dinge hinwegzukommen oder sie beruhigte. Aber irgendwie war ich eh nie das, was andere Leute von mir dachten.

Man kann sich nie darauf verlassen, dass jemand es so meint, wenn er etwas sagt. Es ist nicht jeder das, wonach es aussieht.

Ha.

„Hast du hier irgendwo Feuerwhisky?“, wandte ich mich also schnell an James, bevor die Gedanken an meinen Vater *und was er alles gesagt hatte* mich überrollen konnten.

„Alkohol löst aber nicht alle Probleme“, erklärte mir James - James Potter! - grinsend, während er natürlich trotzdem mit seinem Zauberstab winkte, woraufhin zwei volle Flaschen auf und zuflogen. Beeindruckt und ein bisschen neidisch beobachtete ich, wie er sie lässig beide hintereinander auffing.

Ich verdrehte die Augen. „Und das sagst *du*. Wann warst du in deinem Leben das erste Mal betrunken? Mit elf? Zwölf?“

Jetzt war er daran, die Augen zu verdrehen. „An meinem 14. Geburtstag“, entgegnete er. „Zumindest so *richtig* betrunken. Außerdem ist das nicht meine Ansicht, sondern Moony's. Er hat sie mir nur schon so eingetrichtert.“ Er grinste, öffnete eine der Flaschen und reichte sie mir.

„Ach so.“ Ich nahm einen Schluck. Oh Merlin, vielleicht sollte ich doch Alkoholikerin werden ... Verlockender Gedanke. Im Moment zumindest. „War Remus schon mal so richtig zu?“, wandte ich mich an James; mehr, um mich von anderen Gedanken (und seien es so gefährliche wie Alkoholikerin werden) abzuschirmen, als dass es mich wirklich interessierte.

James lachte auf. „Natürlich. An Silvester, an Geburtstagen... Nicht an allen, aber manchmal.“

Interessant zu wissen. Irgendwie konnte ich mir einen besoffenen, lallenden Remus nicht vorstellen... Was wohl mit ihm passierte, wenn er richtig besoffen war? Wurde er offen und ging auf andere Leute, Mädchen zu? Oh Merlin. Das war schon beinahe unvorstellbar. Nicht Remus.

„Hm“, machte ich in Gedanken,

„Warst du denn schon mal so richtig betrunken?“ Bei diesem Gedanken musste James breit grinsen. Die Hintergründe wollte ich lieber gar nicht wissen.

„Nö. Aber ich glaube, jetzt wäre ein guter Zeitpunkt dafür, meinst du nicht auch?“ Komischerweise machte es mir viel weniger aus, dazu zu stehen, dass ich mich bisher auf jeder Party, die ich besucht hatte, so gut unter Kontrolle hatte, dass ich mich später immer sehr genau an alles erinnern konnte.

James grinste. (Was erwartet man auch von einem Rumtreiber, bei dieser Frage.) „Doch.“ Ich hatte es gewusst - Tss. Unschuldige Mädchen zum Trinken anstiften, das passte zu ihm. „Mich würde ja echt interessieren, was du im betrunkenen Zustand so alles anstellst.“

„Dachte ich mir schon“, plapperte ich los. „Am Ende bin ich so zu, dass ich mit dir schlafe, es später unglaublich bereue, mich daraufhin wegen dem ganzen Mist von einer Brücke in den Tod stürze und... Jaah. *The End.*“ ... Oh. Vielleicht wirkte der Alkohol doch schneller, als ich gedacht hatte? Was redete ich da?

„Du hast echt 'nen Hang zur Übertreibung.“ James rollte erneut mit den Augen. „Soweit würde ich es nämlich gar nicht erst kommen lassen.“

Aha? Was dachte er, wer er sei? Wenn ich von einer Brücke springen wollte, tat ich das auch. Konnte er auch nichts mehr tun. „Wenn ich wollte, könntest du mich nicht dran hindern.“

Er schnaubte, von sich überzeugt. „Doch.“

Ich hielt inne und runzelte die Stirn. „Von was reden wir jetzt eigentlich?“ Irritiert setzte ich die Flasche ab.

Er zog die Augenbrauen zusammen. „Davon, dass ich gar nicht erst mit dir schlafen würde, wenn du stockbesoffen wärst“, erklärte er mir.

Oh. Hm. Hatten wir wohl ein bisschen aneinander vorbei geredet.

Ich überlegte. „Ach so. - Würdest du nicht?“

Er zögerte einen Moment, bevor er antwortete: „Nein.“ Ein leichtes Grinsen lag auf seinen Lippen.

„Oh.“ Seufzend gab ich auf, die Entwicklung unserer Unterhaltung verstehen zu wollen, stellte die Feuerwhiskeyflasche ab und ließ mich rücklings auf sein Bett fallen. Das war alles so verwirrend... Aber wenigstens ablenkend. Das wichtigste.

„Ich mag dein Bett“, stellte ich auf einmal fest und fuhr fort, mit einer Hand Muster auf die Tagesdecke zu zeichnen.

James musste lachen. „Das ist gut.“ Er grinste mich an. „Dein Bett ist ja nicht so optimal.“

Ich runzelte überrascht die Stirn. Was hatte er gegen mein Bett? Und wieso kam es mir jetzt die Möglichkeit in den Sinn, dass er das *irgendwie* doppeldeutig meinte? „Wieso das?“, wollte ich wissen.

„Es ist klein.“ Das klang schon fast vorwurfsvoll.

„Tss. Kann ja nicht jeder so ein Monsterteil haben wie du.“ Ich zögerte und starrte auf die Bettdecke, während ich weiter sprach. „Ich würde eh Angstzustände kriegen, wenn ich jede Nacht alleine in diesem riesigen Bett schlafen müsste.“

„Wie bist du eigentlich nach Gryffindor gekommen?“ Klar, dass seine Frage rhetorisch gemeint war. *Was für ein Kompliment.* „Ich muss hier ja nicht immer alleine schlafen“, fügte er grinsend hinzu und beugte sich über mich.

„In was hab ich mich da nur reingeritten“, murmelte ich und fragte mich gleichzeitig, ob das jetzt sarkastisch gemeint war oder nicht. Die ganze Nacht hier schlafen... Merlin. Und ins Gästezimmer konnte ich mich auch nicht mehr rausreden, da er mich schon letztes Mal dazu 'überredet' hatte, lieber hier, in seinem Zimmer, zu schlafen...

Ohne zu antworten beugte James sich noch ein wenig über mich und stützte sich neben mir ab, um mich zu küssen.

Ich konnte nicht anders, als zu lächeln, als er innehielt und mich anblickte. „Da muss ich meine Widerstandskräfte ehrlich auf die Probe stellen... Ich meine...“ Ich begegnete seinem Blick und verstummte. Ich musste nicht erklären, warum ich heute noch einige innere Konflikte austragen würde; nicht, wenn er mich so ansah.

Er lachte. Ich mochte sein Lachen, ich mochte es so verdammt unglaublich beschämender Weise gerne. Nur mal so am Rande.

„Und ich erst“, gab James zu. „Am Ende falle ich noch über dich her.“

„Das tust du eh die ganze Zeit“, bemerkte ich ganz leicht vorwurfsvoll. Aber es stimmte doch.

Wieder lachte er. Merlin - konnte er mal damit aufhören? Wie konnte mich das immer noch dazu bringen, ihn fasziniert zu beobachten? Wie eine verliebte Zwölfjährige. Ahh, der Gedanke war schmerzhaft.

„Von wegen“, erklärte er mir. „Ich beherrsche mich die ganze Zeit. Und du machst es mir verdammt schwer.“ Er grinste mich an.

Was? Das hatte jetzt keinen Sinn mehr. „Ich mach doch gar nichts“, sagte ich stirnrunzelnd.

Mit der Antwort hätte ich jetzt nicht gerechnet.

„Außer verboten sexy zu sein?“ Er lachte. „Aber das ist es ja - Also dass du nichts machst. Das macht mich verrückt.“ Anscheinend hatte er sich nicht so wirklich unter Kontrolle -Wieder beugte er sich kurz vor und legte seine Lippen auf meine.

Perplex legte ich den Kopf schief und dachte darüber nach, was er gesagt hatte. „Heißt das jetzt -“ An dieser Stelle nahmen meine Überlegungen eine solche Sinnlosigkeit an, dass ich abbrach. „Nein, das hat keinen Sinn. Stell dir vor, ich wäre total scharf auf dich -“ Nicht, dass das nicht manchmal so wäre, „ - würde dich das weniger verrückt machen?!“

„Äh -“ Jetzt hatte ich ihn offensichtlich ebenfalls verwirrt. Merlin - Wie waren wir eigentlich auf dieses Thema gekommen? „Nein“, sagte James schließlich. „Obwohl - keine Ahnung. Je länger du mich warten lässt, desto mehr will ich.“

Oh. *Ahh.* Aha. ... Schön zu wissen. Ich hatte das Gefühl, dass meine Augen ziemlich groß wurden. „Im Ernst jetzt? Willst du mir Angst machen?“ Ich meinte es nicht vorwurfsvoll oder beschuldigend, ich war ehrlich interessiert. Warum erzählte er mir das? War ich ihm nicht schon unsicher genug? Kaum merklich rückte ich ein Stück von ihm ab.

„Hey, ich bin nur ehrlich!“, verteidigte er sich. „Außerdem weißt du doch eh schon, dass ich will“, fügte er hinzu, seine Stimme klang vorsichtig. Offenbar wollte er mich nicht noch mehr verschrecken.

Ich setzte mich auf. Instinktiv, ohne nachzudenken drückte ich ihm einen Kuss auf die Lippen - im Gegensatz zu der Reaktion, die er sich vermutlich erwartet hatte. Seine Lippen verzogen sich zu einem Lächeln, als er mich enger an sich zog und den Kuss überrascht erwiderte, fast schon triumphierend.

Okay, ich verbessere mich. Vielleicht war es doch eine gute Idee gewesen, herzukommen. Eine sehr gute sogar. Genau wie letztes Mal - wie immer, eigentlich. Wow.

„Geht's dir jetzt besser?“ Offensichtlich war auch James der Grund meines Kommens wieder eingefallen, nachdem ich mich von ihm gelöst hatte. Er lächelte mich an.

„Dummerweise schon.“ Ich grinste ihn leicht an.

Er sah mich an. „Heißt das, du bleibst?“ Seine Stimme hatte einen vorsichtigen Unterton, fast so, als hätte er Angst, mich zu verschrecken.

Mist. Ich war noch nicht wirklich vorbereitet auf diese Frage, hatte noch nicht darüber nachgedacht. „Was denken deine Eltern dann?“

Er zögerte keine Sekunde, sondern grinste mich breit an. „Dass es absolut normal ist, dass du von deinem umwerfenden Freund nicht genug bekommst.“

Mein Mund öffnete sich wie von alleine. „Das ist aber nicht gut. Wir wollen ja nicht, dass sie ein falsches Bild von mir bekommen.“ Ich grinste ihn an.

James schnaubte. „Dann übernachtete doch bei Freya“, schlug er mit eingeschnappter Stimme vor.

Na toll. Ich verdrehte die Augen und setzte mich aufrechter hin. „Du kapiertest es immer noch nicht, oder? Wenn ich bei Freya schlafen wollte, wäre ich wohl kaum automatisch hier her gekommen.“

Ich hatte einfach *gewusst*, dass diese Worte ziehen würden. Denn es war ja auch nichts als die Wahrheit. Die ich leider viel zu selten aussprach. Seine Lippen verzogen sich nach oben. „Also - egal. Heißt das jetzt, du bleibst für heute?“

„Und das ist wirklich kein Problem für dich? Und für Black?“ Nicht, dass es mich in irgendeiner Weise kümmern würde, was *Black* dazu sagte.

Er rollte mit den Augen. „Sonst würde ich es dir nicht anbieten.“

Ich überlegte. James war so - *nett*. Meine Familie, vermutlich ich inklusive, würde erstmal einen riesen Aufstand darum machen, dass James womöglich einfach über Nacht bleiben würde. Hier war das einfach - normal. Okay. Und er schien sich wirklich zu freuen bei der Aussicht, dass ich blieb. Außerdem - was wollte ich zuhause? Meinem Vater begegnen? Ganz sicher nicht. Also.

„Okay. Cool. Danke.“ Ich lächelte ihn an. Und für einen Moment war ich einfach - glücklich. Nicht zuletzt deswegen, weil ich genau wusste, wie glücklich ich ihn gerade gemacht hatte. Es war... ein gutes Gefühl, mal das Gefühl zu haben, das Richtige getan zu haben.

Augenblicklich erschien ein Strahlen auf James' Gesicht. Es wirkte beinahe siegestrunken - Als hätte er nicht gedacht, dass er mich dazu bringen würde. Dummkopf. Hatten wir doch erst an Weihnachten darüber geredet, zu was er mich allem überreden konnte.

„Was willst du machen? Hausführung, Essen, Duschen, Rummachen, Schlafen...“ James überlegte. Er wirkte sehr stolz darauf, dass er mir so 'höflich' die ganzen verschiedenen Möglichkeiten angeboten hatte.

Ich musste lachen. Seine gute Laune war ansteckend - Ich bereute es kein bisschen mehr, ihm zugesagt zu haben, dass ich blieb. Ich fühlte mich... willkommen. *Zuhause*. Mehr, als an meinem wirklichen Zuhause im Moment. „Wie wär's mit Hausführung? Das hast du mir, als ich letztes Mal hier war, schon versprochen, aber irgendwie... sind wir nicht dazu gekommen.“ Ich grinste bei der Erinnerung an *letztes Mal*.

Auch James lachte und sprang voller Tatendrang auf. Er zog mich an einer Hand mithoch, bevor er seine Arme ausbreitete und ringsum auf sein Zimmer zeigte. „Das hier ist mein Zimmer.“

Ich tat so, als würde ich alles ganz genau mustern, um ihn nicht ansehen zu müssen. Der Unterschied zu meiner Laune, als ich angekommen war, war krass - Ich hätte schon wieder einfach *lachen* können. Trotz des Bildes vor meinen Augen, immer noch.

James zog mich aus seinem Zimmer und deutete nun mit einer Handbewegung den gesamten Umfang des Flurs an, als er beinahe mit Black zusammenstieß. „Oh, hey!“ Die beiden grinnten sich an.

In dem Moment wurde mir klar, dass ich gerade eben zugestimmt hatte, eine Nacht *zusätzlich* in einem Haus mit James Potter UND Sirius Black zu verbringen.

Ach du Scheiße. Black's Blick wanderte zu mir, aber ausnahmsweise grinste er nicht - Er wirkte eher erleichtert, als er mich erblickte. Vermutlich war er einfach froh, dass James mich wieder einigermaßen hingekriegt hatte - ich musste schrecklich fertig ausgesehen haben, als er mich vorhin kurz erblickt hatte.

„Was wird das denn jetzt?“, wandte er sich wieder an James und grinste immerhin den an.

„Hausführung. Machst du mit?“ Auch James Mundwinkel verzogen sich bei diesem Angebot nach oben.

Black drehte sich in meine Richtung. Offenbar sah er keine Notwendigkeit, seinem Freund zu antworten. „Das ist der Flur“, erklärte er mir breit grinsend.

„Ach“, sagte ich und musste ebenfalls leicht lächeln.

James nahm meine Hand und schob mich in Richtung der nächsten Tür, die er aufstieß. „Und hier das Bad.“

Das Bad war groß und hell und... groß. Riesig.

Beeindruckt blickte ich mich um. Wow, in diesem Haus ließ es sich echt leben. Das Badezimmer war eines derjenigen, in denen man gern mal zum mutwilligen Wasserverschwender wurde, nur um noch ein paar

Minuten länger in den Räumen dieses Bades zu bleiben. Alles war so sauber, weiß glänzend, überdimensional und - einfach schön. Wow.

Ich blickte den Flur entlang. Okay, die zweite Tür von links, wenn man von der Treppe her kam. Das sollte ich mir merken. Denn in diesem Bad würde ich die nächste Woche vermutlich viele, viele Stunden verbringen.

Das hier war mein Zufluchtsort. Hier konnte ich mich einschließen wenn James zu aufdringlich, Black zu nervig, seine Eltern zu neugierig wurden. Denn *so* dreist, dass sie ein *Bad* aufsperrten würden, waren wohl nicht mal die Potters. Wobei man ja nie wusste - Ich sollte trotzdem ein paar Vorsichtsmaßnahmen treffen. Schlüsselloch - wozu braucht man das eigentlich in einem Zaubererhaus, wo doch soundso niemand Schlüssel benutzte? - abdecken und so was. Mal sehen.

Meine - paranoiden - Gedanken wurden von Black unterbrochen. „Hier habt ihr ganz viele Möglichkeiten, Evans“, eröffnete er mir. Verständnislos starrte ich ihn an. „Die Dusche, die Badewanne ...“ Black's Grinsen war so eindeutig zweideutig dass sogar ich kapierte, von was er redete.

Seufz. Willkommen in einem Haus mit James Potter UND Sirius Black. *Juhu.*

„Mmh, klar“, erwiderte ich nur augenrollend. „Werd ich mir merken.“

Allerdings bereute ich meine Worte sofort, als ich James' Blick auf mir spürte - Scheiße, da konnte man ziemlich viel reininterpretieren. Vielleicht sollte ich mich nächstes Mal doch auf Rotwerden und Rumbrüllen beschränken.

Bevor James auf irgendwelche falschen Gedanken kommen konnte, schob ich ihn aus dem Badezimmer und ließ die Tür zufallen.

„Nächstes Zimmer“, verkündete ich und lächelte ihn an. Und er lächelte zurück, bevor er mich weiterzog, mir mit einer unbeschreiblichen Begeisterung den Rest des Hauses zeigte. Ich erfuhr die schmutzigsten Details zu jedem einzelnen Raum und bekam zum Schluss sogar - was für ein Erlebnis - eine Exklusivführung durch den Kohlenkeller der Potters. Und... es gefiel mir. Alles. Die schön eingerichteten Räume sowieso, aber was mein Lieblingspart war, war James. Und seine Euphorie. Und der Gedanke, dass Letzteres aller Wahrscheinlichkeit nach *mit mir* zu tun hatte. Mit der Tatsache, dass ich hier war, im Haus seiner Eltern - was ihm offensichtlich gut gefiel.

Und irgendwie... war ich glücklich. Nicht so wirklich, mit Hüpfen und Schwachsinn-Reden und Strahlen, aber zumindest soweit, dass ich zufrieden war.

Auch wenn *das Bild* in meinem Kopf schwirrte.

Auch wenn ich an meine Mutter dachte, die bestimmt immer noch nichts ahnte.

Auch wenn ich an Freya dachte, die so ein verdammtes Glück mit ihrem Wuschel hatte und gerade garantiert keinen Gedanken an mich und dass es mir schlecht gehen könnte verschwendete.

Auch wenn ich daran dachte, wie wunderbar normal heute Morgen alles noch gewesen war, und wie furchtbar die Gesamtsituation jetzt war.

Auch wenn ich an meinen Vater dachte... Denken musste... Die ganze Zeit.

Und die Enttäuschung mir keine Luft zum Atmen ließ. *Was.*

Wenn ich keine Sekunde an etwas denken konnte, ohne dass mir gleich einfiel, was mein Vater dazu sagen würde... *Was er alles gesagt hatte ...*

Nein. Eigentlich ging es mir kein bisschen gut. Und eigentlich war es auch bei weitem nicht zufriedenstellend.

Mein Vater war die vertraulichste Person in meinem Leben gewesen - Wie bescheuert das auch klingen mochte. Ich war immer, seit ich fünf war, davon ausgegangen, dass er *alles* wusste und immer hinter mir stehen würde. Ich hatte alle seine Ratschläge befolgt und war so stolz auf ihn gewesen, jeden verdammten Tag.

Ich bin fünf Jahre alt und ich habe den besten Vater der Welt. Obwohl das alle meine Freundinnen - und mein bester Freund, den ich bald heiraten werde - auch sagen, weiß ich, dass ich Recht habe. Denn mein Vater ist klug. Und lustig. Und sympathisch. Und immer, immer nett. Und gerecht. Und er würde alles daran setzen, dass die, die er liebt, nicht verletzt werden. Egal durch wen oder was.

Ich bin fünf Jahre alt, sehr rothaarig und sehr neugierig. Aber nicht nur das. Vielleicht bin ich auch einfach nur

a h n u n g s l o s .

Es war Montag.

Heute hatte eigentlich nichts besonderes angestanden. Pad und ich wären vielleicht in die Winkelgasse gegangen, vielleicht hätten wir die Rumtreiber zusammengetrommelt und irgendetwas unternommen. Doch jetzt – war Lily hier. Bei mir. Zuhause. Drei Tage zu früh.

Ich bekam das Grinsen kaum aus dem Gesicht – außer, wenn ich an die Tatsache, an die Wahrheit dachte, die für ihre Anwesenheit verantwortlich war.

Die Wahrheit, dass Paul eine Affäre hatte.

Oh man, das war so ... unwirklich. Unfassbar. *Jedem*, wirklich *jedem* Ehemann hätte ich einen Seitensprung eher zugetraut als *Paul*. Es war irgendwie so unlogisch. Ich hatte ihn ehrlich, anständig eingeschätzt. Aber da hatte ich mich wohl getäuscht. Ob er seine Gründe haben würde? Wahrscheinlich. Ich konnte einfach nicht glauben, dass er einfach aus Langeweile Mrs Evans betrog. Aber welcher Grund reichte schon, um so etwas zu rechtfertigen? Reichte es, dass Lily's Mutter manchmal etwas schwierig war?

Und was meinte er mit schwierig? Lily hatte gesagt, dass sie genau wie ihre Mutter war. Klar, sie war wirklich manchmal etwas *anstrengend* – kompliziert, verrückt und verklemmt. Aber ich *liebte* es. Paul nicht?

Eine Affäre. Er. Oh Merlin.

Okay, Lily und ich hatten auch eine Affäre gehabt. Und ich hatte bis zum heutigen Tag kein schlechtes Gewissen gegenüber Schleimbeutel. Aber schließlich ... war das auch nicht dasselbe gewesen. Lily und Parker waren nicht verheiratet gewesen. Das alles hatte nicht dasselbe Gewicht gehabt.

Oder? Oder war es egal ob verheiratet, verlobt oder einfach nur zusammen? War es nicht immer gleich schlimm, egal wie fest man einander gebunden war? Stand es mir überhaupt zu, über Paul's Verhalten entsetzt zu sein, obwohl ich selbst jahrelang mehrere Mädchen auf einmal am Start hatte?

„Und es ist *echt* kein Problem, wenn ich hier schlafe?“, holte mich Lily aus meinen Gedanken.

Okay, einen positiven Punkt hatte diese ganze Paul-Sache auf jeden Fall: Zusätzliche Zeit mit Lily. Zeit, die ich in Hogwarts nicht hatte. Zumindest nicht *so*. Nicht so allein, so persönlich.

Es war zum Beispiel so wahnsinnig toll, einfach mit ihr an unserem Esstisch zu Abend zu essen, mit meinen Eltern und Pad zusammen.

Und dann die einfache Tatsache, dass Lily, kaum dass sie von der Sache mit Paul erfahren hatte, gleich zu *mir* appariert war, sofort *meine* Nähe gesucht hatte ... beflügelte mich irgendwie. Albernerweise.

Ich griff nach ihrer Hand und zusammen gingen wir die Treppe zu meinem Zimmer hinauf.

„Ich komm mir so unverschämt vor“, fuhr meine Freundin fort. „Einfach herzukommen und...“

Oh Merlin. Wie oft hatte ich diese Frage, ob das echt in Ordnung war, heute schon beantworten müssen?

"Lily", stöhnte ich. "Das ist *wirklich* kein Problem. Wie oft noch, ich find's toll", sagte ich ehrlich und grinste sie an.

Es war wirklich kein Problem. Warum sollte es auch?! Ich hatte das letztes Mal, als sie hier aufgetaucht, ernst gemeint, als ich gesagt hatte, dass sie jederzeit willkommen war.

Oh man – *letztes Mal*. Unser genialer und überraschenderweise geglückter Kochversuch. Der „Nachtisch“ ... Und die Unterbrechung. Bei der Erinnerung verzog ich das Gesicht – Mum hatte sich noch einiges von mir anhören dürfen: Ich schloss meine Tür doch sonst auch nicht ab! Das würde schon seinen Grund haben.

Und dann auch noch Anna. Klar, ich hatte mich wahnsinnig gefreut, sie wiederzusehen, aber irgendwie war das ein ... beschissenes Timing gewesen. Sie wusste nichts davon, dass sie meine „erste Liebe“ gewesen war – Lily schon. Überhaupt waren die Voraussetzungen beschissen gewesen. Ich halbnackt, meine Freundin halbnackt ...

Aber als Lily dann disappiert war, war es okay gewesen. Und nachdem ich erstmal noch ein paar Pfannkuchen mit Pad verschlungen hatte, der genau in dem Moment, in dem Lily verschwunden war, aufgetaucht war, und sich prächtig über die Geschichte amüsiert hatte, hatten wie zu dritt die Küche sauber gemacht. Und das ohne Magie – Anna war Muggel. Und außerdem kannte sich weder ich, noch Pad sich sonderlich gut mit Reinigung-Zaubern aus. Mum zwar umso besser – aber die hatte uns nicht helfen wollen. Lustig war es dennoch geworden: Der Hauptgegenstand unserer Unterhaltung war Lily gewesen und der vorherige Vorfall. Die Enttäuschung und Frustrationen über die Unterbrechung waren verflogen, es war irgendwie so *typisch*, dass ich nur noch darüber lachen konnte. Auch wenn es mich sehr interessiert hätte, wie weit Lily noch gegangen wäre. Abgeneigt schien sie ja überhaupt nicht gewesen zu sein, im Gegenteil. Aber

das würde ich wohl nie herausfinden.

Ich musste lächeln, blickte sie an – ihre Augen strahlten. Offensichtlich hatte sie die ganze Sache mit ihrem Vater mittlerweile so gut wie möglich verdrängt. Ich kam nicht umhin, stolz auf mich zu sein. „Du hast es echt gut. Deine Eltern sind total unkompliziert“, bemerkte Lily. „Ehrlich gesagt hatte ich eher das Gefühl, dass sie beleidigt wären, wenn ich *nicht* bleiben würde.“ Sie grinste, ich lachte. Mum und Dad wäre es total unverständlich, wenn Lily nicht noch bleiben würde.

"Vielleicht hast du Recht - Also mach dir da keinen Kopf mehr. Wenn du nämlich noch einmal fragst, ob das ein Problem ist ..." Ich überlegte. Mit was konnte ich ihr schon drohen?

"Dann...?", fragte Lily gespannt nach. Offensichtlich fiel auch ihr kein Druckmittel ein – mir dafür schon. Ihre Angst vor Vergewaltigern. Oder eben einfach mir. Haha.

"Können wir das in der Küche bei euch gerne weiterführen“, beendete ich ihren Satz und versuchte bedrohlich zu schauen, aber da ich bei ihrem Gesichtsausdruck lachen musste, scheiterte mein Versuch kläglich. Hm, Mist. Egal.

Da begann auch Lily zu lachen. "Diesmal bin ich bewaffnet." Grinsend klopfte sie auf ihre Hosentasche. Ah, ich hatte also tatsächlich Recht gehabt mit meiner Vermutung. Beim Abendessen, in der Küche, hatte sie ihren Zauberstab nicht dabei gehabt. Der einzige Grund, warum sie sich nicht gewehrt hatte, als ich sie in der Küche eingesperrt hatte. Mal davon abgesehen, dass ich ihr ohnehin überlegen war.

"Als könnte ich es nicht trotzdem mit dir aufnehmen", sagte ich selbstsicher und stieß die Tür zu meinem Zimmer auf. Ob bewaffnet oder nicht war nur eine Nebensache.

"Als würdest du dich jemals trauen, es mit mir aufzunehmen.“

Äh – Bitte? Überrascht zog ich meine Augenbrauen hoch. "Mach ich das nicht die ganze Zeit?"

Schon allein die Tatsache, dass ich mit ihr zusammen war, war in gewisser Weise ... mutig. Sehr, sehr mutig. Natürlich traute ich mich, es mit ihr aufzunehmen. Schließlich tat ich das rund um die Uhr.

Meine Freundin überlegte. "Ach, das waren nur sieben Jahre." Sie lachte. Aha. *Sieben* Jahre?! Das waren doch vier gewesen. "Außerdem gewinnen tust du ja doch nie", stichelte sie grinsend.

Äh – bitte?! Also das konnte ich jetzt *definitiv nicht* so auf mir sitzen lassen.

Ich blieb stehen. Mitten in meinem Zimmer. "Das hätte ich jetzt nicht gesagt." Ich grinste, beugte mich schnell vor - und nutzte Lily's Verblüffung aus, um ihren Zauberstab aus ihrer Hosentasche zu ziehen.

Ha. Jetzt war sie nicht mehr bewaffnet.

Ich konnte nicht anders, als bei ihrem geschockten Gesichtsausdruck Genugtuung zu empfinden. Ich war James Potter. Ein Rumtreiber. Die Behauptung, dass ich nie gewann, war ungerecht. Und falsch.

Aber andererseits ... ich gab wirklich schnell nach. Ihr gegenüber zumindest. Hm.

"Oh", sagte Lily schließlich einfach nur, blickte mich an. Verblüfft.

"Siehst du?" Ich grinste und beugte mich vor. Küsste sie kurz - und hielt ihren Zauberstab außerhalb ihrer Reichweite. Sicherheitshalber. Einer Lily Evans zu trauen wäre ein Fehler. Zumindest in solchen banalen Dingen.

Überraschenderweise erwiderte sie meinen Kuss heftig - sie schlang eine Hand um meinen Nacken und drückte sich an mich.

Merlin. Mein Herzschlag beschleunigte sich. Ich legte einen Arm um ihre Hüfte – da löste sich Lily genauso plötzlich wieder von mir, wie sie den Kuss begonnen hatte. Sie grinste – breit. Teuflich. Und sie wog - einen Zauberstab in der Hand?! Hä? Ich starrte auf das Stück Holz in meiner Hand. Wenn das ihrer war, wessen Zauberstab war das dann in ihrer Hand?

"Hm. Sehr biegsam - Ist das Eichenholz?", fragte sie breit grinsend und bog ihn prüfend.

Irritiert griff ich in meine Hosentasche - sie war leer. Oh man. Nein. Mein Gesichtsausdruck verfinsterte sich. Das erklärte den Kuss. Dad wäre enttäuscht von mir - das hatte sie nämlich irgendwie sehr sehr leicht hinkommen.

"Mahagoni", korrigierte ich sie finster. Man. Das war unfair. Sie hatte nicht mit fairen Mitteln gekämpft. Wobei mir ihre Mittel eigentlich wirklich Recht gewesen waren ... Plötzlich musste ich über diese irrwitzige Situation grinsen. "Miststück", sagte ich scherzhaft und hielt ihr ihren Zauberstab hin. "Frieden?"

Lily versteckte meinen Zauberstab hinter ihren Rücken. "Erst, wenn du das "Miststück" zurücknimmst." Sie grinste.

"Hey, das war nur die Wahrheit!" Ehrlich! Sie war ein Miststück. Nicht, dass ich ein ernsthaftes Problem damit hatte. Irgendwie war das ... sexy. Aber eben nur irgendwie.

Sie *versuchte*, beleidigt auszusehen. "Tss. Mein eigener Freund nennt mich ein Miststück." Bedauernd schüttelte sie den Kopf. "Expelliarmus", fügte sie dann hinzu. Ich hatte keine Chance mehr, es aufzuhalten, dass sie meinen - also ihren - Zauberstab auffing. Sehr sehr breit grinsend.

Merlin. Merlin! Und ich sollte Sohn zweier sehr erfolgreichen Auroren sein?! Ich schaffte es ja nicht einmal, mich gegen meine eigene Freundin zu wehren. Sie bekam es eben einfach hin, mich abzulenken. Man. "Ich hoffe mal, dass du nicht vorhast, Todeserin zu werden, sonst kann ich als selbst nach der Ausbildung zum Auror gegen dich einpacken", bemerkte ich und ärgerte mich über mich selbst. Sie brauchte ja nur ihre weiblichen Reize auszupacken und ich war nicht mehr in der Lage, logisch zu denken. Mal davon abgesehen, dass nicht mal das nötig war, um mich zu verwirren. Ihre bloße Anwesenheit reichte schon. Und ein bisschen Nähe. Und ihre Lippen auf meinen ...

Lily lachte. "Soo, und was machen wir denn jetzt. Also, ich schlage vor, du wirst jetzt Nonne - nee, besser Mönch - und verbringst dein restliches Leben ohne Sex. Jaah, Klosterbruder passt wirklich hervorragend zu dir." Sie nickte.

"Und das willst du wirklich?", fragte ich verwundert nach. Klar, *jetzt* war sie noch nicht bereit, aber mein restliches Leben?! Doch auf den Gedanken schien Lily noch gar nicht gekommen zu sein. Sie überlegte.

"Außerdem", fügte ich hinzu, bevor sie antworten konnte. Ihre Antwort war eh klar. Ich musste jetzt erstmal ganz dringend etwas klarstellen. "Solltest du dir jetzt nicht zu viel drauf einbilden. Du hast nur die bessere Konzentration ... körperlich bist du mir klar unterlegen." Ich grinste, und versuchte, meine Wut auf mich zu unterdrücken. "Und magisch ... Gleichstand", gab ich nach kurzen Zögern zu. Etwas anderes zu behaupten wäre (leider) eine Lüge.

"Tja, falls ich vorhaben sollte, dir einen Ganzkörperklammerfluch auf den Hals zu hetzen nützt dir deine körperliche Überlegenheit aber auch nicht mehr viel." Verheißungsvoll spielte sie mit den zwei Zauberstäben in ihren Händen.

Oh Merlin. Das - wäre nicht mehr okay. Das würde Konsequenzen haben.

"Das würdest du nicht wagen - und wenn dann gibst du Rache, das schwöre ich", drohte ich. Musste grinsen. Was führten wir eigentlich für eine Beziehung?

Lily guckte auf meinen Zauberstab in ihrer Hand. "Sag bitte."

Der Rebell in mir regte sich - ich verschränkte die Arme. "Das in deiner Hand ist *mein* Eigentum, das du mir *gewaltsam* und *gegen meinen Willen* entwendet hast. Warum sollte ich bitte sagen? Das ist selbstverständlich, dass ich den wiederkrieg." Trotzig starrte ich sie an.

Das hatte sie nicht erwartet - erstaunt sah sie mich an. Und dann ... bekam sie einen Lachanfall. "Aber du hast angefangen", bemerkte sie grinsend.

Äh - wann das?

"Nur weil du behauptet hast, ich würde mich nicht trauen, es mit dir aufzunehmen", stellte ich klar.

Lily schaute mich einen Moment einfach nur an - dann seufzte sie. "Frieden." Sie hielt mir meinen Zauberstab hin.

Kritisch musterte ich ihn. Dann beschloss ich, dass sie es wohl ernst meinte und griff vorsichtig nach meinen Zauberstab. "Danke", sagte ich und legte meinen Arm um ihre Hüfte. Und steckte meinen Zauberstab lieber mal in meine hintere Hosentasche.

War das normal? Dieses Benehmen? Dieses ständige Anlegen?

Falsche Frage. Unsere ganze Beziehung war keineswegs in irgendeiner Hinsicht *normal*. Und es störte mich nicht im Geringsten. Ich fand es wunderbar. Es machte so Spaß, mich durchgehend mit ihr anzulegen. Nur weil ich sie liebte, hieß das ja nicht, dass wir das nicht mehr machen durften. Das gehörte nämlich einfach zu uns. Schon seit der vierten Klasse.

Gab es noch irgendwo ein Mädchen, mit dem ich so unbeschwert herumalbern konnte?

Ich strich über Lily's Lippen, kurz. Dann grinste ich sie an. "Siehst du, ich bin nicht *immer* derjenige von uns, der nachgibt." Meine Stimme war plötzlich leise, rau. Ich räusperte mich.

"Aber fast", beharrte Lily und grinste.

"Du weißt schon was das bedeutet oder?"

Lily runzelte die Stirn. "Nein?"

"Ich bin der Vernünftigere von uns beiden", sagte ich so ernst wie möglich - doch dann musste ich losprusten. Oh man, das war so ... *irrwitzig*. Und abwegig. Aber gab es nicht ein Sprichwort *Der Klügere gibt nach?*

"Äh, NEIN?!"

Bei ihrer Reaktion lachte ich noch lauter. Einen Moment guckte Lily mich an - dann stieg sie in mein Lachen ein.

Ich wusste nicht, was plötzlich in mich fuhr, was ich eigentlich so lustig fand - aber ich konnte nicht mehr aufhören, zu lachen. Ich ließ mich auf mein Bett fallen und lachte.

"Danke", sagte Lily nach einem Moment.

Verwundert hörte ich auf. Sie lächelte. "Was meinst du?"

"Keine Ahnung. Dass... dieser furchtbare Tag noch so schön wird." Sie grinste leicht, aber ich sah ihr an, dass sie es ernst meinte. Vorsichtig setzte sie sich neben mich.

Ein warmes Gefühl breitete sich in meinem Inneren aus. Ich lächelte und richtete mich leicht auf. *Ich machte sie glücklich.* Ich bekam nicht genug von dieser Erkenntnis.

Langsam beugte ich mich vor, legte meine Hand an ihre Halsbeuge und küsste sie. Langsam. Zärtlich.

Einen Moment später drückte ich sie sanft in die dunklen Kissen – da fiel mir Moony's Rat ein. Vor zwei Tagen hatten wir über genau diese Situation gesprochen. Mist.

"Hey James. Ein Tipp: Kein Rummachen mit Lily in der ersten Nacht. Lass sie erst einmal ankommen. Nur nebeneinander liegen. Nicht mehr. Glaub mir, sie wird dir dankbar sein. Und das wird sie noch schwächer machen." Ein Grinsen. Ein detailgetreues, originales Rumtreibergrinsen.

Innerlich seufzte ich auf. Man. Aber ... wenn Moony das sagte ... sollte ich mich wohl daran halten. Egal, wie schwer es mir fiel. Aber ich war ja kein Urwaldmensch.

Meine Hand lag sicher an ihrer Hüfte. Und dort blieb sie auch. Auch wenn es mir ganz bisschen was abverlangte. Lily's Lippen waren so ... wunderbar weich. Und sie schmeckten so furchtbar verführerisch. Und

Die Tür hinter uns wurde aufgestoßen. Stöhnend sah ich auf, darauf gefasst, Mum in der Tür stehen zu sehen. War aber nur Pad. Merlin, ich hasste sein Timing. Er war kein bisschen besser als ich. Und anstatt gleich wieder zu verschwinden, blieb er breit grinsend in der Tür stehen. Volltrottel.

Was *natürlich* zur Folge hatte, dass sich Lily sofort aufsetzte und mich wegschob - Ich hatte schon lange verstanden, dass dieses Verhalten kein Überbleibsel der Affäre waren. Leider.

"Hallooo", sagte Pad laut und blieb in der Tür stehen. "Stör ich?" Was für eine überflüssige Frage.

"Nein", antwortete Lily sofort.

Verblüfft starrte ich sie an. Nicht? Dann schaute ich zu Pad. Wieder zu Lily. "Offensichtlich nicht", bemerkte ich schließlich mit einem Achselzucken, setzte mich gerade hin – und versuchte mit aller Kraft, den Gedanken, dass Lily Pad's Anwesenheit gefiel, zu verdrängen. Das war Schwachsinn. Oder?

Halt – natürlich war das Schwachsinn. Pad bedeutete ihr nichts. Er war mein bester Freund. Wenn sie nicht mit mir zusammen wäre, dann würde sie keine Sekunde mit ihm verbringen. Sie konnte ihn nicht ausstehen.

Und *langsam* konnte mich meine eigene Argumentation sogar wirklich überzeugen. Es würde natürlich deutlich schneller gehen, wenn sie mir nicht so viel Raum zur Interpretation lassen würde, aber ... egal. Besser langsam als gar nie.

Lily ließ ihre Haare über ihr Gesicht fallen und sah mich vorsichtig an – offensichtlich hatte sie selbst bemerkt, dass ihre Antwort bei mir nicht ganz so gut angekommen war. Naja, dieser kleiner Zwischenfall war unwichtig. Ich wollte heute nicht streiten oder schlecht drauf sein oder sonstiges: Denn heute war unser Tag. Mit einer ungewünschten Person: Pad.

Hm, eigentlich sollte ich als sein bester Freund nicht so denken. Aber ... er war nun mal gerade wirklich fehl am Platz. Schien er allerdings nicht so zu sehen – bester Laune ließ er sich in seinen Stammplatz, meinem Sitzsack, fallen. „Perfekt“, kommentierte er unsere Antworten auf seine Frage, ob er störte. „Was habt ihr heute noch vor?“

Nichts, was mit ihm zu tun gehabt hätte.

Lily zuckte mit den Schultern. "Nicht an Zuhause denken." Sie grinste leicht – und schien Pad's Anwesenheit zum ersten Mal nicht halb so nervig zu finden wie ich. Ich verabschiedete mich von dem Gedanken, dass er so schnell wie möglich wieder verschwinden würde und machte es mir auf meinem Bett bequem.

"Dann sollte ich doch besser wieder gehen, damit er dich in Ruhe ablenken kann", bemerkte Pad und grinste noch breiter – machte aber keinerlei Anstalten zu verschwinden, sondern griff nach den Schokofröschen auf meinen Tisch. Naja, sollte er bleiben. War eh besser, wenn ich Moony's Rat einhalten

wollte. Außerdem würde ihm bestimmt ein lustiger Zeitvertreib einfallen. Er war ja nicht umsonst Pad.

"Hmm", machte Lily und senkte ihren Blick auf mein Bett. Wahnsinn, diese Begeisterung. Vielleicht war Moony's Tipp klüger gewesen als ich ahnte, denn Lily zeigte momentan wirklich nicht besonders viel Interesse am Rummachen. Na, meinetwegen.

"Das kann ich später auch noch", sagte ich schließlich. Grinsend versuchte ich die vorherige Unbeschwertheit wiederherzustellen. Aber irgendwie ... bekam ich das nicht ganz so gut hin.

Pad sah mich, dann Lily einen Moment kritisch an. Dann nochmal mich, diesmal fragend. Ich schüttelte den Kopf, um ihm zu zeigen, dass es nichts Ernstes war. Da schnellte er plötzlich in eine vollkommen gerade Position und blickte uns zwei begeistert an. „Wollen wir spielen?“

Ich musste grinsen. Breit. Irgendwie bekam es mein bester Freund besser hin, die Stimmung zu lockern. Und außerdem war die Idee gut. Richtig gut. „Meinetwegen“, stimmte ich lachend zu.

Lily hingegen schien etwas misstrauisch. Kein Wunder, sie kannte Pad. Zumindest ein bisschen. Seine Fassade. Und sein Bist-Du-Schüchtern-Spiel. Haha, wirklich kein Wunder, dass sie misstrauisch war. "Was denn?"

"Zauberer ärger dich nicht", erklärte Pad mit glänzenden Augen.

"Ohh." Lily musste lachen. "Ich kenn nur die Muggel-Version. Und schon die mochte ich nie - Irgendwie konnte ich als Kleinkind Verlieren nicht so gut einstecken", gestand sie nachdenklich. Oh ja, das konnte ich mir vorstellen. Vermutlich hatte sie mit dem Spielbrett um sich geworfen. Figuren herumgeschmissen. Wäre zumindest sehr sehr typisch. Ich grinste.

"Du spielst jetzt mit", beschloss ich kurzerhand und ließ mit einem stummen 'Accio' das Spielbrett und die Figuren von meinem Schreibtisch aus vor uns auf den Fußboden segeln.

Zauberer-Ärger-Dich-Nicht unterschied sich eigentlich kaum von der Muggelversion. Nur die Figuren waren etwas ... lebendiger. Und brutaler. Aber das Prinzip war genau dasselbe. Ziel war, die vier wütenden Männchen als erstes in die Burg zu bringen.

Es wurde die reinste Schlacht. Ein richtiges Blutbad. Wir übertrieben alle drei total, indem wir unsere Figuren anfeuerten, wenn sie den anderen die Köpfe einschlugen, als hinge unser Leben von ihnen ab und laut beteten, bevor wir würfelten. Schon in den ersten paar Minuten merkte man, dass jeder von uns gewinnen wollte. Und zwar unbedingt.

Pad hatte anfangs total die Glückssträhne, würfelte nur hohe Zahlen und katapultierte Lily's Figuren regelmäßig mit lautem Gebrüll seiner Spieler aus dem Spiel. Mich erwischte er eher selten, was aber auch daran liegen könnte, dass es immer ewig dauerte, bis ich eine sechs würfelte und meine Figuren wieder auf dem Spielbrett standen – nur um gleich darauf von Lily's geschmissen zu werden. Es war zum verrückt werden.

Ich war der Letzte, der meine erste Figur ins Ziel brachte, gerade in der Runde, in der Pad's zweite sicher ankam. Lily's dritte Männchen hatte schon die Hälfte des Weges zurückgelegt.

Dann aber entwickelte ich mich plötzlich vom Opfer immer mehr zum Täter. Zuerst verschwand eine von Lily's Figuren vom Spielbrett, dann Pad's. Es dauerte nicht lange, da war meine zweite ebenfalls im Häuschen. Und als Pad hintereinander die Lily's zwei letzten Männchen geschmissen hatte, sie laut schimpfte und Rache schwor, beschloss ich, meine Taktik zu ändern. Ich hielt mich zurück und ließ Lily und Pad Krieg führen. So bemerkte es keiner der zwei, als ich meine dritte Figur in das Häuschen brachte. Ich war schon weiter als Lily, aber Pad war kurz vorm Gewinnen: Er stand mit seinem letzten Männchen vor seinem Haus. Noch ein Wurf und er würde gewinnen – vorausgesetzt Lily schmiss ihn nicht. Laut betend – oder eher *flehend* würfelte sie - und schrie auf, jubelte. Ich kriegte mich vor Lachen nicht mehr ein, als Pad's Figur aus dem Spiel katapultiert wurde und auf seinem Gesicht nur noch pures Entsetzen zu sehen war. Ich allerdings war jetzt bester Laune: Meine Chancen auf Sieg waren gestiegen. Lily war sich schon vollkommen sicher, dass sie gewinnen würde - als meine vierte Figur komplett unbemerkt ins Ziel gelang.

Jubelnd sprang ich auf.

Lily und Pad starrten mich einen Moment erst verblüfft, dann verärgert an. Sie beschuldigten mich, geschummelt zu haben, doch schließlich sahen sie ein, dass ich ehrlich gewonnen hatten. Zähneknirschend konzentrierten sie sich wieder auf das Spiel. Es war knapp, verdammt knapp, doch schlussendlich hatte Lily eindeutig mehr Glück mit dem Würfel - und siegte zuerst. Pad verlor.

Es war verdammt lustig gewesen: Wir hatten die ganze Zeit durchgelacht. Und durchgefressen. Dennoch war mein bester Freund nach seiner Niederlage so getroffen, dass er behauptete, er müsste in die Küche und

seinen Frust wegessen. Außerdem schwor er 'Evans', dass eine Revanche fällig war. Mich bedachte er nur mit einem bösen Blick.

Lily hatte sich, kaum das Pad aufgestanden war, in meinen Sitzsack verzogen (irgendwie war der in meinem Zimmer sehr beliebt). Die Tür fiel hinter Pad ins Schloss und ich grinste. Seine Anwesenheit war gar nicht so nervig gewesen. Im Gegenteil: Es war ein geniales Gefühl gewesen, gleichzeitig mit meinem besten Freund und mit meiner festen Freundin Spaß zu haben.

„Ich hab überhaupt nichts dabei“, sagte Lily plötzlich und ließ ihren Blick über meinen Schrank schweifen. „Keine Klamotten, keine Zahnbürste ...“

„Das ist das kleinste Problem.“ Ich saß immer noch auf dem Boden, an meinem Bett gelehnt. „Eine unbenutzte Zahnbürste haben wir auf jeden Fall. Und was Klamotten angeht...“ Ich ließ meinen Blick über Lily wandern. „Kannst du wieder was von mir bekommen.“ Ich grinste. Der Gedanke gefiel mir. Es hatte irgendwie so etwas... persönliches, wenn Lily Kleidung von mir trug. Intimes. Abgesehen davon, dass sie in meinem Hemd verdammt scharf ausgesehen hatte.

„Das ist jetzt schon das zweite Mal dass ich dir was klaue“, bemerkte Lily leicht schuldbewusst.

Was für ein Schwachsinn. „Du *leihst* dir nur was. Also.“ Ich sprang auf und machte die Schranktüren auf. „Was darf es denn sein?“, fragte ich grinsend. „Ein Tshirt, ein Hemd“ - Wobei das zu unbequem zum schlafen sein sollte - „Oder ein Pulli ...“

Lily musste lachen. „Hm“, machte sie und legte ihren Kopf schief. Dann zuckte sie mit den Schultern. „Ist mir echt egal. Irgendwas, was du nicht unbedingt morgen anziehen wolltest.“ Sie grinste.

Ich rollte mit den Augen und setzte einen abwartenden Gesichtsausdruck auf.

„T-Shirt?“, fragte sie schließlich nach einer kurzen Pause.

Ich drehte mich um und griff nach einem weißen T-Shirt. „Oder hättest du lieber eine andere Farbe? Ich hätte noch schwarz oder -“

Lily bekam einen Lachanfall. Überrascht sah ich auf. „Du spinnst. Jetzt gib einfach her und gut ist's.“ Sie grinste. Breit.

„Okay“, sagte ich und reichte ihr das Stoffbündel.

„Danke.“ Plötzlich lag auch noch etwas Anderes in ihrem Tonfall. Vorsicht. Nachdenken.

Ich überlegte, ob sie noch was brauchte. Das T-shirt sollte eigentlich reichen. Bei ihrer Größe würde es ihr bis zu den Oberschenkeln gehen. Aber irgendwie war ich mir sicher, dass *ihr* das nicht passte. Doch noch eine Hose ... war das nicht übertrieben?

„Noch was?“, fragte ich sicherheitshalber und grinste schief.

Lily's Blick wurde aufmerksam. „Weiß nicht. Vielleicht eine Hose?“

Ich seufzte innerlich, versuchte aber, mir nichts anmerken zu lassen. *War ja klar.* „Ich hätte höchstens Jogginghosen.“ Schlafanzugshosen besaß ich schon lange nicht mehr. Das letzte Mal hatte ich Anfang dreizehn mit einem Schlafanzug geschlafen. Boxershorts und eventuell T-shirt reichten vollkommen.

Leicht bedauernd griff ich nach meiner Jogginghosen und reichte sie ihr.

„Danke“, sagte Lily. Wachsam irgendwie. Als würde sie von mir noch irgendeine Reaktion erwarten. Aber was für eine Reaktion sollte ich schon zeigen? Es war ihre Entscheidung. Bei so etwas hatte ich nicht mitzureden oder mich irgendwie zu beschweren.

Ich ließ mich wieder auf mein Bett fallen. „Wenn du willst, kannst du auch duschen“, bot ich an. „Ich bleib auch brav draußen.“ Ich grinste schief.

Lily blieb ebenfalls grinsend vor mir stehen. „Vielleicht sollte ich trotzdem besser das Schlüsselloch zukleben.“

Ich verdrehte die Augen. Typisch. „Was du schon wieder für ein außerordentliches Vertrauen in mich hast...“ Ich tat beleidigt.

„James, ich befinde mich hier in einem Haus mit James Potter *und* Sirius Black. Wenn das mal kein Grund ist, misstrauisch zu sein.“ Sie lachte, ich zog meine Augenbrauen hoch. War das ihr Ernst?

„Als hätten wir das nötig.“

Lily musterte mich kurz. Dann legte sie den Kopf schief. „Dazu sag ich jetzt nichts“, erwiderte sie grinsend. „Ich geh echt schnell duschen, ja?“

„Mach das“, sagte ich und versuchte, die Vorstellung, einfach mitzugehen, auszublenden. Stattdessen angelte ich nach einem Quidditchmagazin auf meinem Fußboden. „Und keine Sorge, Pad bleibt auch brav“, fügte ich noch hinzu.

"Ich bin und bleibe misstrauisch", verkündete Lily und lächelte mich noch einmal an, bevor sie aus dem Zimmer verschwand. Eine Spur entschuldigend vielleicht.

Warum das jetzt schon wieder?

Verwirrt schlug ich das Magazin auf und vergaß meine Gedanken sofort, als ich einen Artikel über das Training der englischen Nationalmannschaft entdeckte.

Lily brauchte nicht lange. Ihre Haare waren noch nass, als sie herein kam. Sie versuchte mit einer Hand, ihre Haare zu kämmen, aber sie verhakte sich.

Ich musterte sie kurz und grinste. Sie so wahnsinnig ... sexy aus in meinen Sachen. Der Anblick gefiel mir. Wahnsinnig. Und ihre nassen Haare rundeten alles noch perfekt ab. Sie sah *verdammst* scharf aus. Und gleichzeitig so unschuldig, so süß. Wie bekam sie das nur hin?! "Steht dir echt", sagte ich schließlich.

Lily lächelte und setzte sich auf meine Bettkante, ich richtete mich auf, zog sie an mich. Atmete ihren Duft ein. Sie roch ... nach mir. Nach meinem Shampoo. Das Glücksgefühl in meinem Magen schwoll an. „Und jetzt?“, fragte ich und strich ihr das Haar aus dem Gesicht.

"Keine Ahnung." Sie grinste. "Schlafen?"

Maan. Lily hatte es wirklich, *wirklich*, eindeutig drauf, vollkommen scharf zu wirken, wenn sie so unschuldig war. Das war *so* unfair.

Ich versuchte mich an Moony's Rat zu erinnern. Ich würde mich daran halten. Heute würde definitiv nichts laufen. Vorausgesetzt natürlich, sie machte nicht den ersten Schritt.

"Okay", stimmte ich also zu und sprang auf. Ich schlüpfte aus meiner Jeans, zog mir mein T-shirt über den Kopf und warf das Zeug in die Ecke, wo sich mein Zeug nur so stapelte. Lily achtete gar nicht mehr auf mich, sie starrte meine dunkle Decke an. Ein bisschen misstrauisch fast. Ich versuchte gar nicht erst, ihr Verhalten zu verstehen.

"Zähne putzen?", fragte ich stattdessen und reichte ihr meine Hand.

Lily musterte mich kurz - meinen nackten Oberkörper, meinen Gesichtsausdruck. "Okay. Klar." Dann ließ sie sich von mir hoch und ins Bad ziehen.

Ich brauchte nicht lange, bis ich in einer der Schubladen im Bad eine noch verpackte Zahnbürste fand und sie ihr in die Hand drückte.

„Danke.“ Lily lächelte mich an und fing an, das Papier wegzureißen.

Irgendwie war sie echt viel zu höflich. Das war ich von Pad gar nicht gewohnt – ihm hatte ich sofort klarmachen können, dass er sich hier wie Zuhause fühlen konnte. Wie in einem *richtigen* Zuhause, wie in Hogwarts.

Ich verzichtete auf eine Bemerkung, lächelte zurück und griff nach meiner eigenen Zahnbürste, dann nach der Zahnpasta. Da regte sich der Gentleman in mir und ich reichte sie zuerst Lily. Sie drückte leicht auf die Tube und klackste sich etwas auf. Dann gab sie sie mir wieder. „Hier.“ Sie blickte mich an, nur einen Moment – und dann fing sie an zu lachen.

Hä?

„Was ist?“, fragte ich und schaute irritiert an mir runter. Als ich nichts entdecken konnte, warf ich einen Blick in den Spiegel – wieder nichts. Ich sah so (gut) aus wie immer. Verwirrt starrte ich Lily an. Ich wurde aus ihrem Lachanfall nicht schlau.

Doch bei meiner Reaktion lachte sie nur noch lauter. „Keine Ahnung“, brachte sie schließlich hervor. „Das ist irgendwie lustig.“ Sie riss sich zusammen und ließ Wasser über ihre Zahnbürste laufen.

Ich grinste. „Du spinnst“, bemerkte ich und tat mir ebenfalls Zahnpasta an.

Lily hatte sich mittlerweile soweit beruhigt, dass sie gefahrlos mit dem Zähne putzen anfangen konnte. Ich schüttelte noch einmal kurz grinsend den Kopf, dann begann auch ich.

„Abe scho imma“, nuscelte sie mit Zahnpasta im Mund auf meine vorherige Bemerkung. Ich hatte ein bisschen Probleme, sie zu verstehen, aber es klappte. Ich hatte schließlich schon Einiges an Übung, denn Pad hielt es nie aus, drei Minuten zu schweigen, wenn wir zusammen Zähne putzten. Er hasste Stille.

„Schimmt“, sagte ich ehrlich, hatte aber ebenfalls leichte Probleme beim Sprechen. Es war schwierig, es so anzustellen, dass ich nicht herumspuckte. Bei Pad war das egal, bei Lily ... nicht.

„Du hascht misch verschanden!“, rief sie und strahlte.

Äh – was? Ich hatte verstanden? Verwirrt starrte ich sie an.

„Oke, jesch nisch mehr.“ Lily musste lachen und ich fragte mich, ob es sie sehr Anstrengung kostete, nicht

allzu unwürdig Zahnpasta zu spucken.

Vermutlich.

Ich kam überhaupt nicht mehr mit. „Von wasch redesch du?“

„Hey“, sagte sie einfach, schubste mich zur Seite, damit sie mehr Platz am Waschbecken hatte und grinste mich an.

Ich zog die Augenbrauen hoch. Wann lernte sie endlich dazu? Mit einem Rumtreiber legte man sich nicht an.

Ich schubste zurück. „Ich brausch auch Platz“, erklärte ich grinsend und hatte langsam *wirklich* Probleme damit, die Wörter richtig zu artikulieren.

Lily sah mich böse an und begann, mit ihren Händen herumzufuchteln. Sie deutete auf ihre Zahnbürste, auf meine Augen, auf sich – hä? Wollte sie mir gerade klarmachen, dass sie vorhatte, mir mit ihrer Zahnbürste die Augen auszustechen oder was?

Ich bekam einen Lachanfall. Ich presste meine Lippen zusammen, beugte mich schnell übers Waschbecken und spuckte die Zahnpasta aus. Das war noch nicht mal die Hälfte der Zeit gewesen, die ich sonst brauchte, aber dieses Herumgefuchtelte von Lily war zu viel gewesen. Ich lachte.

„Was sollte das denn jetzt?“, fragte ich und wusch mir kurz mit Wasser meinen Mund aus.

Lily antwortete nicht, sondern drängte mich weg – zumindest so gut es ging und spuckte ebenfalls die Zahnpasta aus, spülte sich den Mund aus. „Nichts besonderes. Nur 'ne Morddrohung“, erklärte sie lässig und grinste.

Was ich mittlerweile ja gewohnt war. Vielleicht hatte Pad ja Recht gehabt mit seiner Bemerkung, dass ich nur wegen dem Adrenalinschub mit ihr zusammen war. Gut möglich.

„Das Thema hatten wir heute schon“, erinnerte ich sie und hielt meine Zahnbürste unter den Wasserstrahl.

Lily wartete, bis ich fertig war, dann tat sie das Gleiche – und spritzte mir Wasser ins Gesicht. Und das sicher nicht unabsichtlich. „Echt? Hm. Verdrängt.“ Sie stellte die Zahnbürste ab, ich wischte mir über das Gesicht.

Das bekam sie zurück.

Ich schob sie kurzerhand vom Waschbecken weg, formte meine Hände zu einem Becher und hielt sie in den Wasserstrahl. Keine zwei Sekunden später drehte ich mich um und schleuderte ihr das Wasser ins Gesicht. Breit grinsend lehnte ich mich an das Becken. „Zwar kein Mord, aber...“ Ich ließ den Satz unvollendet.

Lily schaute mit offenem Mund an sich runter, auf die riesigen, dunklen Flecke auf dem T-shirt. Dann guckte sie mich wieder an – plötzlich entschlossen. Sie drängte sich an mir vorbei, riss den Wasserhahn auf und wedelte mir mit der Hand so viel wie möglich von dem Wasser ins Gesicht. Tausend kleine Tropfen trafen mein Gesicht, meinen Oberkörper. Ich machte einen Schritt zur Seite und schob sie vom Waschbecken weg – natürlich wehrte sie sich, aber wie schon einmal bemerkt, körperlich war sie mir klar unterlegen – und spritzte ihr nun mit ihrer eigenen Taktik Wasser ins Gesicht. Und lachte.

Lily flüchtete nach hinten und versuchte lachend, mich mit Todesblicken umzubringen. Ja richtig, die Kombination aus 'Lachen' und 'Todesblick' funktionierte nicht so ganz. Anders gesagt: Es verfehlte die Wirkung vollkommen.

Da das Wasser sie aber jetzt nicht mehr erreichte, formte ich meine Hände wieder zu einem Becher und ließ das Wasser reinlaufen. Aber anstatt wegzulaufen, wie ich es von Lily erwartet hatte, machte sie ein paar Schritte auf mich zu, offensichtlich um mir das Wasser aus der Hand zu schlagen. Allerdings rutschte sie auf den nassen Fliesen ab – und fiel hin.

Ich lachte. Ich bekam einen richtigen Lachanfall, ich konnte nicht mehr. Ungnädig schüttete ich das Wasser in meinen Händen über ihr aus und musste bei ihrem entsetzten Gesichtsausdruck noch mehr lachen. Ich stützte mich beim Waschbecken ab.

Ein Bild schob sich in meine Gedanken – wir in Filch's Büro, Lily in einer Pfütze aus weißer Farbe. Ihre Fassungslosigkeit. Die Farbschlacht. Die ganze jetzige Situation erinnerte mich so daran, an *damals*. Wahnsinn, was sich alles verändert hatte. Damals hatte ich schon gedacht, ich sei glücklich, furchtbar glücklich. Was war ich denn dann jetzt? Mir schwirrte der Kopf, als ich an die ganzen Entwicklungen dachte. Das war alles so unwirklich.

Plötzlich kam mir der Gedanke, dass ich mir vielleicht Sorgen um Lily machen sollte. Vielleicht hatte sie sich verletzt. Die Fliesen waren hart -

Doch Lily stand schon wieder auf – oder eher sie versuchte es. Sie rutschte nochmal aus und landete auf

dem Boden. Ich lachte noch lauter. Dann ging meine Freundin ganz vorsichtig in die Hocke und schaffte es diesmal wirklich, aufzustehen. „Du... Arschloch!“ Sie rannte wieder auf mich zu, schaffte es diesmal, nicht hinzufallen und versuchte – wen wundert's - mich zu schlagen.

Ich lachte immer noch, als ich ihre Handgelenke nach kurzer Bemühung zu fassen bekam. Dann riss ich mich einen Moment zusammen. „Was hab ich denn gemacht?“, fragte ich unschuldig.

„Ich tret' dir zwischen die Beine“, knurrte Lily drohend und versuchte, sich freizumachen. Die Betonung lag bei *versuchen*.

„Das machst du nicht“, sagte ich sofort – und war mir bei ihrem Gesichtsausdruck überhaupt nicht sicher. Es wäre nicht das erste Mal. Aber schließlich war sie meine Freundin und – okay, dummes Argument, das hatte sie letztes Mal auch nicht aufgehalten. Aber jetzt-

Bevor ich irgendwie reagieren konnte, hob sie ihr Knie an und rammte es mir mit einer Heftigkeit, die ich ihr kaum zugetraut hätte, *tatsächlich* zwischen die Beine.

Oh *Merlin*. Scheiße.

„AH!“, schrie ich und ließ sie sofort los. Stöhnend legte ich beide Hände auf meinen Schritt und krümmte mich. Ah man! Das tat verdammt nochmal weh! „Sag mal – spinnst du?“ Ich stöhnte, verzog das Gesicht vor Schmerz.

„Das hatten wir auch schon. Ja“, sagte sie lässig – aber ich glaubte, unter ihrer Fassade Angst zu bemerken. Angst, dass sie zu weit gegangen war.

War sie zu weit gegangen? Ja. Das tat man nicht. Das war verdammt noch mal Körperverletzung!

„Was sollte das denn jetzt?“ Ungehalten blickte ich sie an. Erklärung war fällig.

„Ich weiß auch nicht. Ich hatte dich auf jeden Fall gewarnt.“ Sie grinste leicht, vorsichtig.

Ich schnaubte. *Gewarnt*. Aber ... vielleicht hatte ich es mit meiner Bemerkung, dass sie es eh nicht tun würde, genau das herausgefordert. Okay, bei jedem anderen Mädchen hätte so ein Kommentar nicht zu *so etwas* geführt. Aber bei Lily ... eben schon. Oh *Merlin*

Plötzlich und vollkommen unlogischerweise musste ich wieder lachen. Das war alles so irrwitzig. So bescheuert. Die Situation. Unser Verhalten. Unser sehr sehr kindisches Verhalten. Und ich liebte es.

Was ich jetzt gleich tun würde, war auch sehr kindisch. Aber egal. Das war *sowas von* egal.

„Das“, ich richtete mich auf. Versuchte, bedrohlich auszusehen und ignorierte den Schmerz zwischen meinen Beinen. „Kriegst du zurück“, sagte ich langsam. Dann lief ich auf sie zu, Lily machte ängstlich ein paar vorsichtige Schritte nach hinten. Vielleicht wollte sie nicht nochmal ausrutschen, vielleicht wusste sie aber auch einfach, dass sie eh keine Chance hatte. In nur wenigen Sekunden hatte ich einen Arm um ihre Hüfte geschlungen, hielt sie fest - und begann, sie zu *kitzeln*.

Lily schrie. Laut. Sehr sehr laut. Was mich aber nicht abhielt. Natürlich nicht. „Hör auf! Lass das!“ Sie wand sich, doch ich hielt sie eisern fest. „BITTE!“

„Entschuldige dich“, forderte ich grinsend und kitzelte sie weiter. Ein einfaches 'bitte' genügte bei Weitem nicht.

„Es - tut mir Leid, Entschuldigung, - hör AUF! - Vergib mir, verzeih mir, LASS DAS!“

Ich musste lachen. „Und jetzt noch bitte das Geständnis, wie toll du mich doch findest.“

„Du bist ein hinterhältiger Mistkerl, der es gar nicht verdient hat, dass ich auch nur mit ihm rede!“, schimpfte Lily und versuchte verzweifelt, sich freizukämpfen, während ich sie weiterhin festhielt und mit meiner Hand ihren Bauch kitzelte. Und abwartete.

Plötzlich ging die Tür einen Spalt auf. Mum kam zum Vorschein. „Bei euch ist alles in Ordnung, ja?“, fragte sie ein wenig besorgt. Ich lachte. Offensichtlich war Lily's Geschrei wirklich sehr sehr laut.

„Alles perfekt“, antwortete ich grinsend und hielt einen Moment inne.

„NEIN! Er hält mich hier gegen meinen Willen fest!“, warf Lily reflexartig ein, doch ich wusste, dass sie es genau wie ich als Spaß ansah. Natürlich.

Mum allerdings war vollkommen verwirrt. Skeptisch musterte sie uns zwei.

„Du hast mich beinahe kastriert!“, stellte ich klar. Rache war da selbstverständlich.

Mum blickte zu Lily.

„Du hast mich angespritzt! Und provoziert!“

„Was kein Grund dafür ist, das Wertvollste an mir zu zerstören.“

„Sagt einfach Bescheid, wenn ich einen Heiler rufen soll“, warf Mum dazwischen, warf mir einen leicht verwunderten Blick zu und schloss die Tür wieder hinter sich. Natürlich – ich hatte so etwas auch noch mit

keinem Mädchen, das ich sonst so angeschleppt hatte, gemacht. Wie hätte das auch funktionieren sollen?

Es war so seltsam mit Lily. In ihrer Anwesenheit verhielt ich mich furchtbar kindisch, vergaß meine Coolness vollkommen. Ich alberte mit ihr herum wie mit keinem anderen Mädchen. Ich war einfach *ich*. Ohne Fassade, ohne Nachdenken, ohne irgendwelche Bemühungen, mein Image zu bewahren. Es war so entspannt, mit Lily. So unbeschwert. Egal ob Farbschlachten, Wasserschlachten oder Kochen – bei ihr konnte ich so viel herumalbern und lachen, ohne dass sie die Augenbrauen hochzog und mich verwundert anschaute. Sie machte einfach mit.

„Lass mich los“, sagte Lily, kaum dass die Tür ins Schloss gefallen war.

Also, so einfach war das aber nicht.

„Du kennst die Bedingung“, erinnerte ich sie breit grinsend.

„Das ist Erpressung! Das ist illegal!“

Ich musste lachen. „Du übertreibst.“ Und sie ging nicht auf meine Forderung ein. Das hatte natürlich zur Folge – dass ich wieder anfing, sie zu kitzeln. Und ... Lily wehrte sich überraschend heftig. Aber sie bekam es trotzdem nicht nicht, dass ich sie losließ.

Schließlich sah sie offensichtlich keinen anderen Ausweg, als auf meine Bedingung einzugehen. Selbstverständlich nicht.

„Oh James, hab ich dir heute schon gesagt, dass du“, Sie wand ich und keuchte, „heute absolut umwerfend aussiehst, und dein Charme“, Sie trat mir gegen das Schienbein, „hat heute glaub ich einen neuen Höhepunkt erreicht und überhaupt, du weißt gar nicht, wie seehr ich dich liebe, du bist mein ein und alles.“ Oh, offensichtlich hatte sie ihre dramatische Ader entdeckt. „Und jetzt lass mich los!“

Ich musste wieder lachen. Ihr ein und alles? Und das Tempo. „Das klang alles ein bisschen unglaublich“, sagte ich ehrlich, hörte aber mit dem Kitzeln auf. Allerdings hielt ich sie immer noch fest und achtete auch darauf, dass sie es nicht hinbekommen konnte, ihr Knie so anzuheben, dass es mich zwischen den Beinen traf.

Lily sah mich böse an. Mrs Norris wäre bei diesem Blick maunzend zu unserem dreckigen Hausmeister Filch gerannt. Snape wäre abgehauen. Und selbst Petunia hätte sich in Acht genommen.

Hm, ich nicht. Ich war's ja mittlerweile gewohnt.

„Ich sag's dir, ich schrecke nicht davor zurück, irgendwann womöglich kinderlos zu enden!“, drohte Lily mir. Automatisch schob ich sie ein Stück weiter weg, und da verstand ich den Sinn ihrer Worte erst richtig.

„Heißt das etwa, du denkst jetzt schon über Kinder von mir nach?“, fragte ich erschrocken nach. Oh Merlin. Kleine Kinder erschienen vor meinem geistigen Augen, kleine, sabbernde Monster. „Papa!“, schien es in meinem Kopf zu schreien, ich konnte den Gestank der Windeln und das Geschrei der kleinen Hosenscheißer förmlich wahrnehmen. Ich schluckte.

„Das heißt, dass ich will, dass du mich jetzt *sofort* loslässt“, stellte Lily klar, ich atmetet auf. Natürlich. Es war nur eine dumme Bemerkung gewesen, ohne irgendeinen wirklichen Sinn dahinter. Lily wollte keine Kinder, natürlich nicht. Nicht jetzt, nicht von mir.

Ich verdrängte den Gedanken an winzige Monster und versuchte, mich wieder auf meine Freundin zu konzentrieren.

„Du könntest mir ja beweisen, dass das vorher alles ernst gemeint war“, bot ich schließlich großzügig an und zog sie schief grinsend näher an mich, doch Lily's Blick wurde keineswegs weicher oder versöhnlicher.

„Du könntest mir höchstens beweisen, dass ich in Zukunft keine Angst davor zu haben brauche, dass du mich packst und im Bad festhältst“, sagte sie finster.

„Bräuchtest du auch nicht, wenn du es nicht selbst provozieren würdest.“

Sie verzog das Gesicht. „Du bist doof“, entgegnete Lily wie ein Kleinkind. Für einen Moment erinnerte mich ihr trotziger Ton an Miley, doch ihr Bild verschwand gleich wieder. Miley war jetzt unwichtig.

„Und du stehst drauf“, behauptete ich grinsend und war mir sicher, dass ich damit gar nicht so falsch lag. Bevor sie aber mal wieder, wie immer, irgendetwas abstreiten könnte, beugte ich mich einfach vor und – Und Lily wich zurück.

„Halt mal. Jetzt bist bist du erstmal mit Entschuldigen dran.“ Sie grinste. Sadistin.

„Vergiss es“, sagte ich sofort.

Sie löste ihre Handgelenke aus meinen Händen – und das bekam sie nur hin, weil ich in ihr momentan keine ernsthafte Gefahr sah – und verschränkte ihre Arme. „Hey! Ich hab mich entschuldigt *und* dir erzählt, wie toll du bist - Und du? Mich mutwillig festgehalten! Wo bleibt die Gerechtigkeit?!“, fragte Lily. Heute

hatte sie echt einen Hang zum Drama.

Ich musste grinsen. „Du solltest mir dankbar sein, dass ich nicht sofort mit dir Schluss mache und dich wegen Körperverletzung anzeigen lasse.“

„Versuch das mal. Ich hätte genauso meine Gründe.“ Auch Lily grinste, während ich überlegte, was für Gründe sie hätte, mich anzuzeigen. Was hatte ich schon verbochen? Nichts. Okay, ich hatte sie in einem Badezimmer festgehalten und gekitzelt. Stand darauf etwa neuerdings Strafe?

Lily – oder besser: mein Opfer – legte den Kopf schief. „Stell dir vor, sie würden uns zusammen in ´ne Zelle stecken. Das wäre bestimmt lustig.“

Ich prustete los. Allein die Vorstellung – ich und Lily in Askaban, nebeneinander ... Oh Merlin! „Die Dementoren könnten uns nichts anhaben“, prophezeite ich. „Und würden uns wahrscheinlich schon nach einer Woche anbetteln zu verschwinden, damit sie uns nicht mehr ertragen müssen.“ Was für eine Vorstellung! Einen Dementor auf den Knien. Haha. Das wäre wahre Macht.

Lily lachte, dann guckte sie mich an. „Also zeigst du mich an?“ Sie überlegte. „Mein Vater hat einen Kumpel, der ist Anwalt. Wenn ich den ganz lieb bitte ...“ Sie stockte.

„Der bringt auch nichts mehr.“ Bei den ganzen Verbrechen... Da würde der beste Anwalt des Landes nicht gut genug sein können.

Wieder sah Lily mich an, ernst diesmal. „Wir reden Scheiße“, stellte sie dann fest. Und ... ich musste ihr zustimmen. Wir redeten wirklich Schwachsinn. Als würde ich sie anzeigen! „Aber hey, wenigstens haben wir aufgehört, uns gegenseitig zu verletzen“, fuhr Lily fort und grinste. „Das ist doch schon mal ein Fortschritt, meinst du nicht auch?“

Ich lachte. Und was für ein Fortschritt. Mal davon abgesehen, dass *ich* sie niemals verletzt hatte. Aber die Diskussion wurde mir langsam zu dumm. Lieber mal klug tun und nachgeben.

„Du hast Recht. Also – Frieden?“

„Sag erst, dass es dir Leid tut und du es nicht wieder machst.“ Oh man, unsere Gespräche drehten sich im Kreis, und ich war mir sicher, dass sich dessen auch Lily bewusst war. Aber offensichtlich wollte sie eine Entschuldigung unbedingt hören. Okay. Meinetwegen. Auch wenn ich nicht wusste, auf was sie sich bezog.

„Es tut mir Leid.“ Ich grinste.

„Und das war's?“

War ja klar gewesen, dass es wieder Beschwerden geben würde.

„Ich gebe keine Versprechen, die ich eh nicht halten kann“, erklärte ich.

Lily überlegte. „Okay, ich könnte auch nicht versprechen, dass ich nie wieder versuchen werde, dich zu kastrieren“, gestand sie und grinste mich an. Oh Merlin. „Dazu bist du zu nervig.“

Bitte?! Was hatte ich denn bisher verbochen? Okay, ich war ein Rumtreiber, die Frage an sich war Schwachsinn. Und im Bezug auf Lily ... okay, ich war wohl wirklich nicht der perfekte Gentleman, der sich immer dem Willen der Frau beugte und ihr jedem Wunsch von den Augen ablas. Und okay, vielleicht war ich manchmal nervig. Sie aber auch.

Ich musste plötzlich lachen über diesen ganzen Irrwitz. „Nicht halb so schlimm wie du“, sagte ich ehrlich. Darüber brauchten wir echt nicht zu diskutieren. Und offensichtlich wusste Lily das auch.

Ganz schnell stellte sie sich auf die Zehenspitzen und drückte mir einen viel zu kurzen Kuss auf die Lippen. Mein Körper verlangte nach mehr ... „Okay, okay, ich geb's zu“, entgegnete Lily grinsend.

Ich ging nicht mehr darauf ein, nahm die Worte kaum mehr war, sondern zog sie einfach wieder an mich und küsste sie zärtlich. Ihre Lippen bewegten sich sanft auf meinen, und sie schlang beide Arme um meinen Nacken. Die Stromschläge in meinem Inneren ließen meinen Atmen beschleunigen, als ich ein wenig in die Knie ging, um sie hochzuheben. Ohne den Kuss zu unterbrechen und äußerst vorsichtig, da ich uns beide nicht auf die harten Fliesen katapultieren wollte, das aber bei dem nassen Untergrund nur nahe lag, verließ ich das Bad und betrat mein Zimmer. Ich ließ die Tür mit meinem Fuß zufallen und unterbrach den Kuss erst, als ich Lily behutsam auf mein Bett absetzte. Sie guckte mich an und irgendwie wirkte sie plötzlich sehr schüchtern. Schüchtern bei dem Gedanken, die erste Nacht hier zu schlafen, ganz so, wie Moony es vorhergesehen hatte?

Ich sollte mir merken, ihm zu danken, dachte ich, als ich um das Bett herum ging. So schlimm fand ich seine Regel eigentlich auch gar nicht. Wir verloren nur einen Abend. Ich war kein Urwaldmensch, auch wenn Lily anderer Meinung war. Es machte mir nicht so viel aus, wie sie vielleicht erwartet hätte. Ich machte es Lily gerne leichter und wenn sie heute lieber einfach nur an mich gelehnt einschlafen wollte, ohne vorher noch rumzumachen, dann akzeptierte ich das. Natürlich.

Mit einer inneren Vorfreude, die ich mir irgendwie überhaupt nicht erklären konnte, legte ich mich neben sie. Vielleicht war es einfach die Tatsache, dass Lily das erste Mal bei mir, in meinem Bett, *Zuhause*, übernachtete. Vielleicht war es aber auch einfach die Tatsache, dass das wieder mal ein erstes Mal war. Welches Mädchen hatte schon mal einfach so, ohne vorher mit mir zu schlafen, neben mir in diesem Bett gelegen? Vielleicht war es aber auch einfach die Tatsache, dass es Lily war, dass ich Lily die ganze Nacht um mich herum haben würde. Egal, welcher Grund es jetzt war, die Atmosphäre zwischen uns war momentan so ... entspannt. Und dennoch spannungsgeladen. Immer.

Ich zog die Decke über uns zwei und konnte nicht aufhören, zu grinsen. Mit einem Schwenken meines Zauberstabes ging auch das Licht aus.

Lily drehte sich mit dem Gesicht zu mir. Das Mondlicht, das durch mein Fenster hinein schien, reichte gerade noch aus, um ihr Lächeln sehen zu können. Mir wurde richtig warm. „Wow. Danke“, sagte Lily noch einmal, ich runzelte die Stirn. Schon wieder? „Es ist echt cool hier.“ Sie grinste.

„Du bedankst dich zu oft.“ Ich hörte selbst, dass meine Stimme vorwurfsvoll klang. Gut so.

„Ist das ein Problem?“

„Es ist unnötig.“

Sie verdrehte die Augen, grinste dann aber wieder. „Ich werde versuchen, mich zurückzuhalten.“

„Gut“, sagte ich ehrlich. Ich war es nicht gewohnt, dass sich andauernd irgendwer bei mir bedankte.

Ich beugte mich vor und strich mit meinen Lippen sanft über ihre. Lily überraschte mich ein wenig, als sie sofort näher an mich rutschte, ganz nah. Nicht, dass es mich störte. Im Gegenteil.

Ich legte eine Hand an ihre Hüfte und zog sie vorsichtig so auf mich, sodass sie auf meinem Bauch saß. Ich zog sie noch näher an mich, bekam nicht genug von ihr. Und je länger wir uns einfach nur küssten, desto mehr Gefallen fand ich daran. Ihre Lippen waren weich, und sie schmeckten nach ... meiner Zahnpasta. Ich musste in den Kuss hinein grinsen.

Nichts war zu hören, nur das Rascheln der Bettdecke, unsere beschleunigten Atemzüge, das Geräusch unserer Lippen – und mein Herzschlag. Ich nahm ihn übertrieben laut wahr, wie ein Presslusthammer hämmerte er in meiner Brust, ganz so, als ob es unbedingt Lily's Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollte. Peinlich.

Doch weder sie, noch ich machten auch nur die leisesten Anstalten, uns voneinander zu lösen. Allerdings machte auch keiner von uns Anstalten, weiter zu gehen. Und es störte mich nicht. Oh Merlin, und das von einem James Potter. Ich wurde immer besser was den Urwaldmenschen in mir anging. Vorausgesetzt, Lily legte es nicht darauf an, ihn hervorzuholen. Tat sie aber eh nicht. Dazu war sie ja (leider) zu unschuldig.

Ich zog sie noch näher an mich, nahm ihr Gesicht in beide Hände. Ich musste plötzlich an Pad denken, an Freya, an Moony, an Wormy, an Holly ... an alle, die nicht dieses Glück hatten, dieses pure Glück. Ich konnte es kaum glauben, dass ausgerechnet ich dieses Glück haben durfte, ich, der solange gebraucht hatte, bis er akzeptiert hatte, dass Liebe vielleicht doch nicht nur ein schönes, aber ungläubwürdiges Märchen war, sondern die Realität. Nur eben eine märchenhafte Realität.

Und in unserer Beziehung eben eine märchenhafte Realität, die in den meisten Momenten aber so rein gar nicht in ein Märchen passen würden. Hatten sich Schneewittchen und ihr Prinz eigentlich jemals gestritten? Hatten sie eigentlich überhaupt miteinander gesprochen? Oder hatte er sich nur in ihren Anblick verliebt und *zack* – Heiratsantrag? Und was hatte Schneewittchen schon zu verlieren gehabt? Kein Haus, keine Eltern, nur von kleinen Zwergen umgeben. Natürlich hatte sie ja gesagt, der Prinz hatte bestimmt gut ausgesehen. *Der Prinz*. Hatten Prinzen in den Märchen eigentlich auch Namen? Mir wollte kein einziger einfallen. Schließlich besetzten immer die Frauen die Hauptfiguren in den klassischen Märchen.

Oh man, Lily als Prinzessin, ich als Prinz. Bei der Vorstellung musste ich in den Kuss hinein grinsen. Lily wäre dann wohl die erste rothaarige Prinzessin. Und ich der erste mit Namen. Und konnte man ein weißes Pferd eigentlich auch gegen einen Besen umtauschen?

Lily löste sich plötzlich von mir, atemlos. Und schaute mich einfach nur an. Meine Gedanken von vorher waren vergessen. Denn sie lächelte, strahlte, keine Ahnung. Sie sah einfach so verdammt glücklich aus. Ich strich ihr die Haare aus dem Gesicht, da beugte sie sich wieder vor uns küsste mich noch einmal sanft, strich mit den Lippen über meine. Ich – ich liebte dieses Gefühl. Es war Wahnsinn. Doch dann löste sich ihre Hand plötzlich aus meinen Haaren und sie – setzte sich auf. „Gute Nacht, James.“ Sie lächelte und rollte sich auf ihre Seite zurück. Ich starrte ihre Silhouette einen Moment an, dann schloss ich die Augen. Miststück. Wie konnte sie? Wie konnte sie einfach aufhören? Ohne mit der Wimper zu zucken? *Wie?*

„Eindeutig Sadistin“, murmelte ich leise, mehr zu mir selbst. Ob Schneewittchen wohl auch Sadistin gewesen war? Und die ganzen Anderen? Ich musste grinsen. Nein, bestimmt nicht. „Schlaf schön, Lily“, sagte ich dann in normaler Lautstärke. Oh man, das klang – so förmlich. Lustig. Lächerlich. Ich prustete los und zog sie mit einem Arm wieder an mich.

„Dank-“, begann Lily, unterbrach sich aber selbst. Hatte sie sich also doch noch an ihr vorheriges Versprechen erinnern können. Aber ... ich hatte ihr angehört, dass sie zufrieden war. Dass sie lächelte. „Naja. Bis morgen.“ Jetzt grinste sie, ich musste leise lachen. Lily schmiegte sich an mich, und ich hatte ehrlich das Gefühl, dass meine Brust genau für ihren Kopf geschaffen war. Es war perfekt irgendwie. Oder ich hatte einfach eine sehr gesunde Einbildungskraft.

Oh man, ich fühlte mich wohler als ich jemals erwartet hätte. Nicht, dass ich erwarten hätte, mich in Lily's Gegenwart *unwohl* zu fühlen, nein. Es war eher so, dass ich nie damit gerechnet hatte, dass die einfache Anwesenheit eines Mädchens genügte, um dieses Gefühl zustande zu bringen.

Krank.

Aber ich stand ja auf kranke Sachen.

„Ich liebe dich“, murmelte ich unvermittelt, leise. Sanft küsste ich sie auf's Haar. Es roch – nach meinem Shampoo. Oh man, das war alles ... so intim. Ich fand's toll.

„Das ist unrealistisch“, murmelte Lily – offensichtlich war sie bereits so halb eingeschlafen. Das ging ja schnell.

„Du spinnst“, sagte ich resigniert. Das war nicht unrealistisch. Das war total *logisch*. Wenn ... naja wenn man davon absah, dass es eigentlich total unlogisch war. Siehe unsere Vergangenheit.

Egal.

Tatsache war, dass ihre Nähe mich verrückt machte. Ich strich mit meiner Hand über ihren Arm, immer und immer wieder, ich küsste ihre Wange, drückte meine Lippen auf ihren Hals. Ich sollte *wirklich* versuchen, zu schlafen.

„Du wiederholst dich“, sagte Lily und drehte sich zu mir um. „Ich mag dich auch. Sehr. - Schön, dass ich hier bin.“

Ich küsste ihre Lippen, nur einen Moment. „Finde ich auch.“ Ich grinste. Ich war so unglaublich froh, wie sich der Tag entwickelt hatte. Lily hier. Neben mir. In meinem Zimmer. In meinem Bett.

Diese Tatsache machte mich vollkommen ... glücklich. Es war so intim, so besonders, so ... einzigartig. Ich küsste Lily noch einmal auf das Haar, atmete tief ihren Geruch ein, schloss die Augen und versuchte, einzuschlafen.

Komisch, wie schnell mir das gelang.

Mein erster Gedanke, als ich aufgewacht war, war, dass ich alles nur geträumt hatte. Denn Lily lag nicht mehr neben mir.

Irritiert richtete ich mich auf und sah mich um. Nichts. Nirgends.

Einen Moment wunderte ich mich über mein sehr kreatives Unterbewusstsein – doch dann bemerkte ich einen fein säuberlich gefalteten Stapel Kleidung. Er stach sofort hervor bei dem ganzen Chaos. Und ich erkannte auch bald, dass es sich um die Sachen handelte, die ich Lily gestern gegeben hatte. Ich runzelte die Stirn. Kein Traum. Gut.

Aber – wo war Lily dann?

Seufzend schlug ich die Decke zurück und stand auf. Ich würde noch im Bad nachschauen, denn dass sie nach unten, zu meinen Eltern gegangen war, hielt ich für sehr ... unrealistisch. Aber als ich im Bad ankam, stellte ich nicht sonderlich überrascht fest, dass sie hier nicht war.

Eine Ahnung machte sich in mir breit. Ohne große Hoffnung schaute ich sogar noch in Pad's dunklem Zimmer – er schlief noch – nach. Nichts.

Leugnen hatte doch wenig Sinn: Sie war schon weg. Einfach disappiert. *Na klasse*, dachte ich und Enttäuschung machte sich in mir breit. War ein einfaches 'tschüss' zu viel verlangt? Hätte sie nicht wenigstens noch warten können, bis ich aufgewacht war? Was sollte dieser Abgang schon wieder? Gestern war doch alles so ... toll, perfekt gewesen. Und heute Morgen? Schon weg.

Ich seufzte und begann, die Treppen hinunterzusteigen. Ich verstand nicht, warum Lily einfach abgehauen war. Hatte es eine tiefere Bedeutung? Oder wollte sie einfach nach Hause? Weg von mir? Oder einfach zu ihrer Mum, ihr von der ganzen Sache erzählen?

Ich wusste nicht, was ich denken sollte. Ich hasste es, dass ich über solche Sachen überhaupt nachdenken musste.

„Guten Morgen, James!“, rief Mum, kaum dass ich das Wohnzimmer betreten hatte. Sie saß mit Dad am Esstisch und trank Tee. „Hunger?“, fragte sie und ließ, ohne eine Antwort abzuwarten, Brötchen auf den Tisch segeln. „Wo hast du Lily gelassen?“ Sie lächelte.

„Sie ist weg.“ Ich verzog das Gesicht.

„Schon?“ Dad runzelte die Stirn und schaute auf die Uhr. „Seit wann?“

„Keine Ahnung. Als ich aufgewacht bin, war sie weg.“ Oh Merlin, wie deprimierend das klang.

„Oh“, machte Dad verdattert. „Warum?“

Ich seufzte und griff nach einem Brötchen. „Keine Ahnung. Vielleicht hatte sie keine Lust mehr, keine Zeit, was Dringendes zu erledigen – *keine Ahnung!*“

„James“, warf Mum ein. Ihr Tonfall klang vorsichtig. „Bestimmt hatte sie einen guten Grund, einfach so zu verschwinden.“

Ich schnaubte, erwiderte jedoch nichts. Stattdessen konzentrierte ich mich voll und ganz auf mein Essen. Meine Eltern kannten Lily kaum. Sie konnten ihre Gründe nicht erraten. Nicht, wenn nicht einmal ich es konnte. Ja, *vielleicht* hatte sie wirklich einen guten Grund. Vielleicht. Aber sie hätte mich doch wecken können. Oder warten können. Oder wenigstens *irgendetwas*. Nicht einfach abhauen. Das war – unfair.

„Und?“, fragte Dad plötzlich und schaute mich interessiert an. „Habt ihr miteinander geschlafen?“

Ich verdrehte die Augen, dann musste ich plötzlich grinsen. Typisch Dad. Er hatte solch eine Ähnlichkeit mit Pad auf irgendeine Art und Weise ... „Nein“, gestand ich und grinste bei seinem enttäuschten Gesichtsausdruck noch viel breiter.

Er schüttelte den Kopf – diese Tatsache schien im unerklärlich zu sein. Oh man, er war so ... lustig. „Aber sie ist echt in Ordnung“, sagte er. „Intelligent, hübsch, ehrlich. Das gefällt mir.“

„Und total willkürlich, streitsüchtig und unverständlich.“ Ich seufzte. Warum war sie auch einfach abgehauen?

Mum lachte. „Was war das eigentlich für eine Aktion im Bad?“, fragte sie dann und runzelte die Stirn. Klang von hier unten wie ein Massaker.“

Ich musste grinsen. „Ach das – ja. Hm. Ein sehr typisches Verhalten für uns zwei.“

Sie verdrehte die Augen. „Details? Ich meine, du hast sie im Bad festgehalten, sie dich kastriert?“

„Naja...“ Ich zuckte mit den Schultern. „Sie hat mich angespritzt. Dann hab ich zurückgespritzt. Naja, daraus ist dann irgendwie eine Wasserschlacht entstanden, bis sie irgendwann auf den nassen Fliesen ausgerutscht ist. Und dann ... Naja. Wollte sie auf mich einschlagen, weil ich so lachen musste.“ Ich grinste noch breiter. „Sie hat gedroht, mir zwischen die Beine zu treten, und da ich sie etwas unterschätzt habe, hat sie mich beinahe kastriert. Und dann – naja, das gab natürlich Rache. Ich hab sie gekitzelt.“

Dad lachte, Mum runzelte die Stirn. „Oh Merlin. Das ist ja mal was ganz Neues. So etwas ... hast du auch noch mit keinem Mädchen, das du so angeschleppt hast, gemacht. Ich meine, eine *Wasserschlacht*?“

Ich verdrehte die Augen. „Sie ist ja auch nicht wie die Anderen. Sie ist mir wirklich wichtig. Und – das ist es ja gerade. Ich kann mit ihr einfach *ich* sein. Scheiße machen, Unsinn anstellen und lachen“, gestand ich. Und sie war nach so einem Tag einfach abgehauen. *Man*.

„Also ich finde Lily klasse“, gab Mum zu. „Sie ist ... so natürlich. Und sie mag dich wirklich, glaub ich.“

Ich sah auf. Skeptisch. „Warum haut sie dann einfach ab?“

Sie schüttelte den Kopf. „Das hatte bestimmt nichts mit dir zu tun. Vielleicht hat sie beschlossen, ihrer Mum von dieser Sache zu erzählen oder nochmal mit ihrem Vater zu reden. Sprich mit ihr und urteile erst dann. Okay?“

Ich nickte, in Gedanken versunken. Vielleicht hatte Mum ja wirklich Recht. Warum musste es mit mir zu tun haben?

Sie sah auf die Uhr. „Oh Schatz, tut mir Leid, aber ich sollte jetzt ein bisschen Yoga machen.“ Yoga. Natürlich. Ich verdrehte die Augen, sie streckte mir die Zunge raus. „Solltest du auch mal ausprobieren. Entspannt.“ Mit einem Grinsen stand sie auf.

Ich wartete, bis ihre Schritte verklungen, dann wandte ich mich an Dad. Ich hatte noch eine Frage. „Dad?“, fragte ich, zögerte wieder. Ich hatte keine Ahnung, wie ich es formulieren sollte. Und zwar, ohne ... dass es affig klang.

„Hm?“ Er lächelte mich an.

„Wann ... also wann ... wann wusstest du, dass Mum die ... 'Eine' ist?“ Vorsichtig sah ich an und hatte irgendwie Angst, dass er lachen würde. Stattdessen aber lächelte er nur ein wenig.

„Ich wusste, dass es diesmal richtig richtig ernst ist, das mit Lily und dir“, sagte er. Ich verdrehte die Augen. Warum sonst hätte ich sie auch offiziell meinen Eltern vorgestellt? „Also bei deiner Mutter und mir...“, begann Dad nachdenklich. „Wir waren etwas älter, als wir uns kennengelernt haben. Es war auf der Geburtstagsparty von einer Freundin gewesen.“ Ja, das wusste ich bereits. „Ich hatte sie von Anfang an ... interessant gefunden.“ Dad grinste mich an, seine Augen strahlten, als er zurück dachte. „Ich bat sie um ein Date, und anders als bei euch beiden, stimmte sie sofort zu. Und es dauerte auch nicht lange, da waren wir zusammen. Ich weiß nicht, wann genau ich wusste, dass sie meine Frau werden sollte, aber – du musst einfach immer glauben, dass sie eben 'die Eine' ist.“ Verständnislos sah ich ihn an, er seufzte. „Sieh mal. Wenn du in einer ernsthaften Beziehung bist, dann musst du daran glauben, dass das ewig hält, weil es ja sonst keinen Sinn darin gibt, weiterzumachen und nicht bei dem ersten Streit alles hinzuwerfen. Du musst einfach daran glauben, dass Lily und du zusammengehört. Dann kann es sein, dass es auch wirklich so ist. Verstanden?“

Ich war mir nicht sicher. Überhaupt nicht. Ich sollte also glauben, dass das zwischen Lily und mir ewig anhielt, damit es auch ewig anhielt?

Verwirrend. Und erschreckend. Wollte ich denn für immer mit demselben Mädchen zusammen sein? Mum und Dad waren älter gewesen, ich war gerade erst siebzehn. Das war alles so unrealistisch, vor allem, wenn man bedachte, wie oft wir stritten und das alles. Aber wenn ich an ... an die andere Seite dachte, an all diese wunderschönen Momente, die lustigen, die – tollen Momente, dann lautete die Antwort eindeutig ja. Wenn es immer so blieb zwischen uns, diese Gefühle, diese Spannung, diese freundschaftliche Bindung irgendwie.

Es war so wahnsinnig toll, verliebt zu sein, wenn es erwidert wurde. Unglaublich toll. Ich hatte wirklich Mitleid mit all denen, die diese Erfahrung nicht machen konnte. Ja, Liebe und das alles war beängstigend, wahnsinnig beängstigend, aber es ... so ein unglaubliches Gefühl.

Wenn, ja *wenn* die eigene Freundin einen nicht andauernd zum Nachdenken und Zweifeln brachte.

Warum war sie einfach weg?

Und? Und? Und?

Paul? Hmmm? Lily und James, Weihnachten, Zähneputzen, Einschlafen... Freya, Black?

Was meint ihr? Gut oder schlecht? Kreativ oder ... es gab schon besseres?

Schön, dass ihr bis hier runter gekommen seid auf jeden Fall!! :)

Und wir wären euch unendlich dankbar, wenn ihr nur einen ganz kurzen Kommi dalassen könntet. Nur eine schnelle Bemerkung wie ihr das Chap fandet, die Sache mit Lilys Vater und den Teil bei James zuhause und... so was :) Vielleicht schaffen wir ja die 250?

Nocheinmal: Entschuldigt die Verspätung, wir streuen Asche über unsere Häupter... >.< ... und **Wir Lieben Euch! Danke!**

Ollo & Flollo <3

Bouncing. Hiding. ... Striping?

Hallo! :)

Also - Wir schämen uns. Mal wieder. Denn ...

Dieses Chap ist kurz. Nur ca 40 Seiten. Wir haben uns fest vorgenommen, es zwei Wochen nach dem letzten Chap fertig zu kriegen. Das Resultat? Ein Monat.

Es ist zum verrückt werden!

Es liegt NICHT an fehlender Motivation, NICHT an mangelnder Kreativität oder irgendeiner Schreibblockade - einfach nur mal wieder der ganz normale Zeitmangel. Es gibt ja neben der Sache mit der Schule und so dann noch so eine Erfindung namens Praktikum, was bedeutet, dass man noch später Nachhause kommt. Dann gibt es noch so Phänomen wie Freunde, mit denen man was macht, gutes Wetter, bei dem man unmöglich vor dem PC hocken kann und Geburtstagsfeiern und Krankheiten und und und.

Wir kriegen es einfach nicht schneller hin. :(

Und diese Erkenntnis bei DIESEN Kommiss - AH. Frustrierend. Wenn man DIESE Kommiss liest, würde man am liebsten sofort, auf der Stelle ein neues Chap hochladen und sich in das Schreiben reinhängen und alles.

Ehrlich, die Kommiss - AH. Wir haben einen neuen Rekoord.

26 Kommiss x)

Ihr seid - AAAAAH GENIAL. Ehrlich.

Hier nochmal ein GROSSER DANK an euch. Wahnsinn, wie ein einfacher Satz einem den ganzen Tag verschönern kann. :)

Hier eure ReKommiss:

(Anmerkung: Die ganzen ReKommiss sind länger als die einzelnen Teile. Krass, oder? Oo Also ihr könnt jetzt LANG runterscrollen!!)

@LittleMissCullen: Hey!! :D

Ha, diesmal saß ich leider auf dem Boden (Laptop ^^ und mein Schreibtisch war so voll dass ich da keinen Platz mehr für den gefunden hab... =//) und mich konnte es so nicht vom Stuhl hauen xD Gut so, weil am Ende kratz ich ab und ... und ich bin doch noch zu jung :(

Äh ja, egal. :)

Ach, kein Problem, solls halt arrogant klingen :D Ich finds cool - also dass wir uns geehrt fühlen können *geehrt fühl* Hach ja. Das ist ein cooles Gefühl. ;)

Eifersuchtsszene mit Anna? Hm. Wenn du erlaubst, spoiler ich dich jetzt mal. Wenn du das aber gar nicht wissen willst, überspring ein paar Zeilen. Bis ein Wort in Großbuchstaben kommt ;P

Also: Es wird noch eine Eifersuchtsszene geben ;D

JETZT kannst du wieder mitlesen ;D Bzw du wolltest nicht gespoilert werden. War aber nur eine kleine Spoilerung. Vorausgesetzt man kann das sagen. (YEAH man ich hab vorausgesetzt richtig geschrieben!! Ich schreib es immer IMMER mit zwei r.)

Haha, Paul :D Du weißt gar nicht wie GENIAL das war in den Kommiss immer zu lesen, wie gern ihr ihn alle mögt und dann im Hinterkopf nur so muhahahaha xD

Also nein, wir sind nicht sadistisch oder so, wirklich nicht! Aber - ich hoffe du verstehst mich? ;)

Und ich hab Paul geliiiiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =//

„Und dass Lily einfach verschwindet. Tztz. Aber hier muss ich zugeben, dass mich das ziemlich verwirrt hat. Lily schien mir nicht der Typ für sowas.“ - Oh man, mit dem Satz hast DU MICH total verwirrt xD Ollo musste mir erst erklären, dass damit das Verschwinden am Ende gemeint ist und nicht das Verschwinden ZU James, als sie Paul erwischt xD War doch das gemeint, oder?

Naja, hm. Lily ist ja Ollos Charakter von daher kann ich auch nicht viel erklären oder so :D

Ach ja und das Trio James Lily und Pad mag ich irgendwie TOTAL. Das hat so Bock gemacht mal nur die drei oO

Haha, wir wissens schon, wie James das hinkriegt ;D Aber ein bisschen sehr musst du dich schon noch gedulden ;P Nein keine Sorge, wann es (endlich ;P) so weit ist. Ich sag ja mind schon seit fünf Chaps, dass es nur noch 5 Chaps dauern wird ungefähr bis die FF zu Ende geht. Und ich würde jetzt immer noch sagen, es dauert noch fünf Chaps aber wahrscheinlich werden es doch mehr oO ;D Mal schauen ;) Also keine Ahnung wie viel noch dazwischen kommt ;D

DANKE!! Genau das mein ich ;D Mit dem hintergründigem Lob irgendwie ;D Genial. Danke!! Und ja, das macht riießen Spaß das Schreiben. Ich glaub unser ganzer Freundeskreis erklärt uns schon für verrückt und eigentlich ist es ein Wunder dass die Leute, die in der Schule vor uns sitzen überhaupt noch mit uns reden, so viel Scheiße wie wir immer reden. Und meistens eben über die FF xD Und dann sitzen wir im Unterricht, schreiben ZETTEL wie in der 5. Klasse (RPG halt :D) und ratschen aber nebenbei die ganze Zeit xD Oh man so eine Scheiße eigentlich :D

Ich hoffe, wir schaffen es, uns zu beeilen :D Weil gerade haben wir noch nicht mal angefangen aber ich dachte mir, ich mach jetzt schon mal die ReKommiss bevor ich am Ende so einen Stress hab - Chap verbessern (bei der Länge dauert das ewig und es LANGWEILT einen so, weil man ja alles kennt ... ^^) und ReKommiss (das dauert bei euren absolut GEILEN Kommiss auch immer :D)

Also, das mit dem Beeilen wird hoffentlich schon irgendwie ;D

DANKEDANKEDANKE für deinen Kommi!! DANKE! Und viel Spaß mit dem Chap!!

Gggglg Follo

<333

@LiaMalfoy: Hey! :D

DANKE xD Ja, die ReKommiss gehören irgendwie auch so ein bisschen zu unserem Markezeichen :D Die Länge könnte ein Chap sein - wenn man nicht nach unserer Chaplänge geht ;D

Oh, dann hoffe ich, ich (Follo) mach das mit dem ReKommi auch gut? ;D Ich geb mein Bestes ;)

Danke!! :) Haha, Jack - also James' Vater xD Der ist irgendwie ... komisch xD Aber ich mag ihn auch :D (Muss ich ja irgendwie, schließlich ist der der Vater meiner zweiten Persönlichkeit ;D)

Oh ja, Paul ist wirklich ... ein Arschloch. Aber haha - Du weißt gar nicht wie GENIAL das war in den Kommiss immer zu lesen, wie gern ihr ihn alle mögt und dann im Hinterkopf nur so muhahahaha xD

Also nein, wir sind nicht sadistisch oder so, wirklich nicht! Aber - ich hoffe du verstehst mich? ;)

Und ich hab Paul geliiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =//

Ich mochte die Szene auch im Bad! Also ich meine, es hat total Spaß gemacht, das alles umzuschreiben :D Den Dialog haben wir auch irgendwann spätnachts gemacht - und das genialste: An James' Geburtstag. Also in seinen Geburtstag rein. Er hat ja am 27. April und da haben wir diesen Dialog gemacht und am Abend ist mir aufgefallen dass er - ich (ist ja meine zweite Persönlichkeit ;D) Geburtstag hab und ich bin total abgedreht und hab Ollo sofort ne SMS geschrieben und dann hat sie mir am nächsten Tag eine Schokolade mitgebracht xD

Sooo geil ;D

Und der Dialog aus dem 21. Chap aus Lily's Teil den mochten wir beide auch total gerne (Oh Merlin, wie arrogant das klingt >.< Ich hoffe du weißt wie ich das alles meine?) und den haben wir bis halb 5 nachts geschrieben - jaja, wir spinnen - und so in Lily's Geburtstag reingeschrieben xDD Ist uns erst sehr viel später aufgefallen aber irgendwie ist es so ein Zufall xD Die Dialoge, die wir zwei am liebsten mochten, schreiben wir gerade an deren Geburtstagen xD

Das mit Lily's Abhauen - klärt sich noch ;) (war das jetzt gespoilert? *überleg*)

Hm. Dass wir so lange Chaps schreiben liegt ja nicht daran, dass wir es WOLLEN eher KÖNNEN wir gar nichts anders xD Die Dialoge werden einfach immer so lang und beim umschreiben ja automatisch noch länger mit den ganzen Gedanken drin und so weiter :D Und weil wir gegen einen Sichtwechsel in einer Situation sind, kriegt der eine von uns immer den einen Dialog und der Andere den anderen ... und dann

wird's halt so lang :) Gestern haben Ollo und ich zB einen Dialog für ihren Teil gemacht weil der zu kurz war und der ist jetzt SO ewig dass wir wahrscheinlich noch was für James brauchen ... xD Weil sie ja gleich lang bleiben müssen ;D

Also ich glaube dieses Chap ist mal kürzer :D Aber wir haben noch nicht mal angefangen zu schreiben aber ich dachte ich mach schon mal die ReKommi, nicht dass ich am Ende so rumstressen muss ;)

Alsooo - Wir schreiben ja diese FF nur noch bis Ende ihrer Weihnachtsferien. Keine Ahnung, wie viele Chaps das noch sind. Und dann ... kommt noch eine Art Fortsetzung :D Ganz ganz ganz viele sogar ;D Oneshots bzw manchmal auch eine kleine FF zu wichtigen Dingen in ihrem Leben. Harrys Geburt vielleicht ;) Mal schauen :D Sowas halt ;D Also von uns hört ihr noch EINIGES. Keine Sorge ;D Ollo und ich sagen schon immer, dass wir mit 80 wahrscheinlich immer noch an James und Lily weiterschreiben weil wir uns von den zwei einfach nicht lösen können (hier mal am Rande einen GROSSEN DANK an Joanne K. Rowling. DANKEDANKEDANKE!!). So ;D

Ändern tun wir eigentlich nichts ;P Aber mal schauen ob wir Schleimbeutel nicht doch noch mal in Action treten lassen ;D

Also DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE (guck mal du kriegst mehr danke als Joanne K. Rowling ;D) für deinen super Kommi!! :D

Und jetzt vielvielviel Spaß mit dem nächsten Chap!

Gggglg Flollo

<333

@spittlebubble: Hey! :D

Uiiiiii, deine Begrüßung ist schon so toll, dass man erstmal abbrechen und quietschen muss ;D

Naja, wenn's nur die Schule wäre, die uns davon abhält ... naja im Einführungstext hab ich's ja beschrieben :D

Und ja, wir schämen uns. Zwei Monate sind ECHT zu viel. Und ... naja. Ein Monat für dieses Mini-Chap auch. (Mini-Chap bei 40 Seiten haha :D)

Naja aber irgendwie ... Zeitmangel >.< Steht ja alles oben :D

So, jetzt zu deinem 'richtigen' Kommi ;D

Haha, du bist dir also zu hundert Prozent sicher, dass sie gleich wieder auftaucht? Mal schauen ob du Recht hast ;) Ich spoiler hier jetzt mal nicht :D Und zu dem Rest deiner Vermutungen - dass sie nur kurz Zuhause ist um Wäsche zu holen und mit ihrer Mutter zu reden und so weiter - wart's ab ;) Wird alles geklärt :D

Ich kann mir Pad auch nicht Tee-trinkend vorstellen xD Und jaah Teeverbot in England hätte was glaub ich :D Wär irgendwie ... lustig xD

Oh, ARMER JAMES!! Er darf doch nicht ausgelacht werden :(Sein Ego ist durch Lily eh schon angeschlagen haha ;D Kein Wunder, oder? :D Aber okay, Apparieren mit vollem Mund IST dumm :D

Danke! :D Und naja das mit dem CD-Player ... :D Äh Walkman mein ich :D Aber kann man einen Walkman nicht auch CD-Player nennen? Ich habs zumindest beides genannt xD Dachte eigentlich immer, das wäre dasselbe :D

Haha das müsste man mal machen :D Aber da es Sims damals ja noch gar nicht gab und sie ja ohnehin keinen Pc haben (wann kam der eigentlich? oO) können wirs in diese FF nicht einbauen ;D

Eiiis im Winter :D Es gibt NICHTS Besseres!! :D eigentlich esse ich ja eh zur jeder Jahreszeit Eis, nur dass die Eisdielen bei uns gar nicht offen haben im Winter :(Aber für was gibt es Stiel-Eis in den Läden :D

Der Streit - naja xD Nicht blöd, eher typisch :) Es wäre unlogisch, wenn wir das Streiten zu sehr vernachlässigen :D Das ist deren Markenzeichen ja doch irgendwie :) Aber irgendwie vernachlässigen wir es trotzdem oO =/ :D (Ui, drei unterschiedliche Smilys nebeneinander :D)

Oh :(Was auch immer los was, weil du wütend bist - ich hoffe, es hat sich wieder geregelt!!

Uii, das fand ich auch toll :D Also das kursive bei Lily - Ollo's Teil, kein Eigenlob ;D Jaah Paul war nunmal weise und das ganze Zeug. Damals :) Aber eigentlich auch jetzt noch ... hm ;D

Uiii ja Freya und Wuschel :D *Wuschel*, ich find den Spitznamen irgendwie so lustig xD Keine Ahnung eigentlich wie wir drauf gekommen sind :D Aber bei seiner Erfindung waren wir beide so aufgedreht, Wahnsinn xD „Und er hat braune Wuschelhaare!“

„Und blaue Augen!“

„Oder doch grüne?“

„Und er sollte etwas älter sein als die!“

„Und ...“

Oh man xD Als Olla dann aber meinte, dass Austin/Wuschel James echt Konkurrenz macht - DA hab ich aufgehört ihn zu mögen haha ;D Nein Scherz :D Wuschel hat was ;)

Der Sinn von dem Flashback? Welcher? Von dem Gespräch mit Freya zu Austin oder zu dem Gespräch mit ihren Eltern und ihrer Mutter?

Naja also der Sinn von dem 1. war, dass man sieht, wie das erste Date mit den zwei verlaufen ist und wie es sich mittlerweile weiterentwickelt hat :D Der zweite - dass man sieht, wie die zwei auf James reagiert haben :D

Also ein bisschen Sinn hatten sie beide eigentlich :D

Oh, ja der Zwischenfall :D Jaah, hm. ich hab Paul geliiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =// Er hat irgendwie Persönlichkeit. Also Tiefe. Also nicht mehr nur diese Dumbledore-Ähnliche Figur. Und der hat ja am Ende auch noch viele schwerwiegende Fehler gemacht. Naja also eigentlich anfangs. Was sich aber erst am Ende rausgestellt hat. Also EGAL. Ich hoffe du verstehst mich trotzdem :D

Uii (JA ich liebe dieses Wort irgendwie grad xD Es löst gerade das hach ab :D Das ui ist irgendwie so aussagekräftig. Oder? :D) James. Ich find's auch toll, dass sie zu ihm appariert ist haha :D

Und jaah ich will auch nen James :D also nen realistischen, fleischigen und so :D (Fleischig - irgendwie cooles Wort :D)

Der wäre irgendwie schon so mein Traummann :D Ist ja logisch - sonst wäre er ja nicht so, wie er ist :D Aber man merkt irgendwie auch die Wandlung - am Anfang war er noch viel ... 'romantischer' und 'kitschiger' und bäh teilweise xD Was der an manchen Stellen von sich gegeben hat ... meine weibliche Seite eben :D Aber ich GLAUBE meine männliche regt sich immer mehr :D Er hat immer mehr Seiten die ich an ihm auch nicht mögen würde, aber solche Seiten muss er ja haben, sonst wäre er ja nicht perfekt :D Also man ist ja nur perfekt, wenn man nicht perfekt ist xD Also - ich hoffe du verstehst was ich gerade zu beschreiben versuche? :D

Haha Pad ist bei mir leider nur die Nummer 2 seit LAF xD Davor war er die Nummer 1 ... ;D

Naja dass Lily ihn so 'dumm von der Seite angemacht hat' - ist ja doch irgendwie logisch oO Ich glaube man ist nach so nem Vertrauensbruch, auch wenn es gar nicht ihn betrifft, erst mal ein so ... 'geflasht', dass man gar nicht mehr klar denken kann. =/

"Kann ja nicht jeder so ein Monsterteil haben wie du" Holla, wenn ich nicht wüsste, dass es um sein Bett geht.. o.O

Haha da musste ich erstmal lachen xD Auf die Interpretation bin ich noch gar nicht gekommen ;D Aber ein bisschen zweideutig ist es schon ;D

Uiiii Zauberer-Ärgere-Dich-Nicht!! Ich liiiiiiebe die 'Muggelversion' ;D Das spielen wir SO oft ... (okay übertreibung, aber manchmal :D) mit unseren Freunden :D Manchmal auch etwas abgeändert :D Mit Schmeißzwang - man muss auch rückwärts gehen wenn man so jmd schmeißen kann oder sich selbst schmeißen und und und :D Das findet fast NIE ein Ende das ist SO lustig :D

Und in so ein Spiel kann man sich auch so reinsteigern oder? :D

Jaah die Wasserschlacht :D Meine Schwester und ich machen das irgendwie SEHR oft :D Naja mir ist es erstmal gar nicht in den Sinn gekommen, dass sich Lily verletzen könnte, als sie gestürzt ist xD Aber Ollo hat mich dann drauf gebracht, dass die Fließen hart sind xD Aber ist ja nichts passiert :D Auch bei dem Tritt zwischen die Beine nichts gravierendes, ich kann dich beruhigen ;D

Hm. Okay. Wahrscheinlich hattest du Recht und es wäre wirklich berechtigt gewesen, auszurasen an James Stelle. Aber irgendwie war er gerade viel zu gut drauf um so wütend sein zu können :D Aber keine Sorge, ein paar Ausraster seiner Seite kommen noch :D Oder zumindest einer. Sicher. Aber vielleicht ja noch ein paar :D Mal schauen ;D War das jetzt eigentlich gespoilert? Oo

Uii, toll dass es dir gefallen hat :D Gleich zwei Herzen für die Szene im Bett - danke x)

Ich hatte schon Angst dass ich es übertreibe mit seiner 'Traurigkeit' als Lily weg ist ... aber ich glaube es hat sich noch ein bisschen im Rahmen gehalten? :)

DANKDANKEDANKE für deinen Kommi, ehrlich!! Ah, ehrlich x) Da geht einem das Herz auf wenn man sowas liest :D Das erste Mal schon und wenn mans beim Rekommentieren nochmal liest, nochmal xD Ehrlich, ich glaub meine Schwester sucht schon die Irrenhausnummer weil ich immer so rumquietsche :D DANKE!

Und jap - ein Monat. Die 'Einigung' (Was sagt man da?! oO) gilt! :D

Sooo ... nochmal DANKE für die drei Minuten pure Freude und Beschwingtheit x) Und viiiiiiiiiiel Spaß mit dem Chap!!!

Gaaanz liebe Grüße :)

Flollo <33

@ginnymileyweasley: Hey!! :D

1. - AH ich weiß ich bin mit der pn wieder wahnsinnig spät dran und es tut mir auch WAHNSINNIG Leid und alles aber ich hab momentan kaum Zeit für kurz Facebook oder mal was lesen oder *weeterschreiben* - deshalb entschuldige! Bitte *dich anfleh* (Ich bin übrigens Flollo, falls du kurz verwirrt bist, wer den Kommi schreibt :D Aber ich glaube Olla schreibt momentan eh? Ach keine Ahnung ehrlich gesagt :D)

Oh - du hattest Geburtstag! Happy Birthday! (Haha damit bin ich jetzt EWIG im Verzug >,< Hab auch in der pn gar nicht mehr daran gedacht. Tut mir Leid!!)

Jaah tut mir Leid, deine Kommis zu rekommentieren haben wir nicht mehr geschafft - war schon on gestellt als die Kommis kamen :(

Diesmal aber ;) Kriegst du wieder deinen HOCH VERDIENTEN (!) ReKommi :D

Oh man früher waren wir RICHTIG HSM-verrückt, voll übel :D Jetzt finden wir's eigentlich nur noch wahnsinnig süß und müssen dauernd quietschen xD Und uns totlachen weil es teilweise so ... affig ist xD Oder die Parallelen zu unserer FF - WAHNSINN xD Troy - der beliebteste der Schule - James. Gabriella - Intelligenzbestie - Lily. Troy läuft Gabriella hinterher - James Lily. So genial irgendwie xD

Und irgendwie ist HSM wirklich so ein Stück unserer Kindheit :D Wir sind irgendwie voll wehmütig geworden, als wir den Film nach ner Ewigkeit wieder gesehen haben :(;)

Oh MERLIN xD Jake, Miley, Hannah - das hatte NICHTS mit Hannah Montana zu tun!! Nichts! XD Nicht mal unterbewusstseinhaf weil wir die Filme gar nicht schauen oder die Serie - das letzte Mal hab ich die Serie vor Jahren gesehen und Ollo noch nie - außer in Südafrika mal glaub ich mit der kleinen Schwester von ihrer Gastschwester :D

Jake - der Name kam von Biss xD Ich LIEBE diesen Namen :D

Miley - den Namen mag ich auch total, ich find der klingt so süß und niedlich und einfach :D Und dass sie braunhaarig ist hatte eigentlich auch nicht mit Miley Cyrus zu tun xD

Und Hannah - der erste Name der uns einfiel xD Wir hatten Hanna im Kopf und das verenglischt - Hannah ;D

Also nein, nichts mit Hannah Montana verbindung :D

OH JA Plätzchen!! :D Warum gibt's die eigentlich nur im Winter? :(

Voll traurig! (ich hab mir dieses traurig irgendwie angewohnt ;D)

Naja, ich trink im Winter viel Tee, weil er gut für meinen Hals ist :D Aber nur mit viiel Honig :D Im Sommer eigentlich nie, nur wenn ich Halsschmerzen hab :D Ist nur ein bisschen doof, weil ich dann keinen Kaffee trinken kann - und den brauch ich um wach zu bleiben :D Manchmal. Nicht immer :D Aber wenn ich sehr müde bin trinke ich immer einen :D AH zu Kaffee fällt mir gleich der widerliche von heute ein *grusel* Wir waren heute auf ner Schiffsfahrt - also Ollo, ihr Bruder Fabi und sein Freund Felix und ich :D Und wir hatten drei Kaffee bestellt - eigentlich nur zwei, wir Mädchen wollten keinen aber irgendwie haben wir drei gekriegt :D Ollo und ich wollten dann teilen - ich hab erstmal fünf so Kaffeesahne-Zeug reingekippt, weil ich den Zuhause nur mit viel Milch trink, und Zucker, der Fabi nur ein von Sahne-zeug und der Felix zwei. Der Kaffee war SO WIDERLICH!! Wir hatten wenigstens noch Glück weil ich so viel Sahne reingekippt hab xD Aber ich hab mich dann dazu erbarmt alles runterzuwürgen, Ollo wurde verschont ;D Kaffee runterexen hat auch was :D

Danach war uns drein schlecht ;D

Und du hast jetzt wieder was erfahren was dich wahrscheinlich nen Scheißdreck interessiert hat haha :D

Jaah Susie, die hat irgendwie was find ich xD Mal was Anderes als diese typische Großmutter :D
Wow, da liegst du ganz richtig, daran hat er gar nicht gedacht! ;)

Haha natürlich wissen wir das :D Bei unser ganzer Erfahrung mit Apparieren ;D Aber es ist wirklich SEHR dumm mit vollem Mund zu apparieren haha :D
Doch, Pad kann sich all diese Regeln merken keine Sorge ;D
Hey, er hat das echt gut hingekriegt mit dem Walkman ;D Dafür dass er sowas ähnliches nie im Leben gesehen hat ;D
Oh ja, aber ich glaube das wird in der FF ohnehin stark genug betont, die Sache mit dem Sadismus ;D
Ach kein Problem - mit abdrehen kenn ich mich aus ;D Bei nem Geburtstag von nem Freund sind Ollo und ich SO durchgedreht - ein Teil des Wohnzimmersofas hat sich so gedreht und Ollo hat sich so drauffallen lassen und das gemerkt und ich lass mich gleich mit drauf fallen und zusammen drehen wir uns da ganz begeistert - die Blicke von den anderen - haha GENIAL! XD
Naja er hat ja auch Angst vor Hähnen, nicht vergessen!! ;D
James und Lily ohne Streit GEHT nicht ;) Merk dir das!! Muhahaha ;D Ich liebe es wenn sie streiten :D <3
Naja nö. Manchmal finde ich das auch ganz schön anstrengend alles umzuschreiben xD
Eis an Weihnachten x) Hach ja - ich liebe Eis. Ob im Sommer, Herbst oder Winter - EGAL!
Als würde die Tatsache, dass Weihnachten ist, die zwei aufhalten :D
(Oh man irgendwie so lustig - bei denen Weihnachten bei uns strahlender Himmel haha xD)
Oooh der Teil Lily mit fünf, den mochte ich auch SO. x)) <3
Wuhuuu ;D
Du findest Austin schrecklich?! Ich finde der passt PERFECT zu Wuschel x) Wir haben ewig nach einem Namen gesucht - und nach nem Nachnamen xD So willkürlich geschieht das gar nicht ;)
Ach Freya - ich find das soo cool xD Freya ist halt so - und das erste Mal was Ernstes am Laufen zu haben muss schon ziemlich erschreckend sein :D Und überwältigend ;)
Mit Pad zusammen kommen ... ? Wartee ab ;D Muhahaha.
Lucas und Holly - irgendwie passen die xD ich mag Holly nämlich auch nicht haha xD Ich mag den Namen schon nicht ;D Ollo wollte den durchsetzen, und schließlich war es ja 'ihre' beste Freundin ;D Aber weil ich sie in James' Gedanken immer so zwischen den Zeilen runtergemacht hab - dass sie immer so schüchtern ist blabla - mag Ollo sie jetzt auch nicht mehr :D
Dafür ist uns Freya immer sympatischer geworden wie man wohl gemerkt hat ;) Weißt du noch die Party, ganz am Anfang? :D Da lag sie noch mit Kopfschmerzen im Schlaftsaal :D Haha, als würde sie sich von so ein paar Kopfschmerzen jemals davon abhalten lassen, Party zu machen :D
Lustig, oder? x)
Okay, das verstehe ich nicht - warum bekommt Lily Komplexe? OO
Keine Sorge, ihre Eltern haben NICHT vor sie in einen leeren, weißen Raum zu sperren und sie über James auszufragen ;D Solche Fantasien und Vorstellungen hat wohl nur er ;D
Das klingt ECHT süß!! :D (Nein, kein Eigenlob haha ;D)
Mann, in der Beziehung Musik beneide ich Lily echt um ihren Vater.
MUHAHAHA. Das nächste war nämlich:
Oh mein Gott, das darf jetzt nicht wahr sein. Das ist so schrecklich.
Haha, das hast du wohl nicht erwartet :D ich freu mich immer so, wenn wir was bringen könnten mit diesem ... BÄM-EFFEKT. (ich liebe dieses Wort bäm xD Wirst du in diesem Chap wohl auch noch merken :D)
Ich hab Paul geliiiiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)
Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =//
Naja weiter :D
Danke mal im Namen von Ollo xD
Oooh ja da liegst du VOLLKOMMEN RICHTIG!! James freut sich immer über Lily's Anwesenheit ;D
Doch, genau das denkt sie ;D Naja eher deswegen, weil Paul meinte, sie sollte James vertrauen. Und da sich ja rausgestellt hat, dass man IHM nicht vertrauen kann ... :)

Lily ist da ÜBERHAUPT nicht nett :(Das mit dem Teddy ist wirklich süß aber James tut mir da irgendwie SO Leid xD Da hat sie ihn wirklich verletzt :(Macht sie ja irgendwie dauernd xD Und trotzdem liebt er sie - irgendwie krank oO Haha :D

Die Stelle mag ich aber am meisten ich find die auch soo gut umgeschrieben :D

Ich auch nicht haha :D Aber was Lily so in letzter Zeit erlebt hat ...

Gar nicht? :D Naja, ich mochte Alkohol erstmal überhaupt nicht, man muss sich an den Geschmack erstmal gewöhnen ;) Aber Sekt mit Orangensaft - ich LIEBE das! :D Und Radler ist auch in Ordnung ;)

Und natürlich BUTTERBIER und FEUERWHISKEY! AH, gibt es was Besseres ;D Haha :) Jap, ich drehe durch ;)

Also ne Gedankenverbindung zu mir - cool ;D Aber ich könnte mir Lily betrunken irgendwie nicht so wirklich vorstellen :D Mal gucken, vielleicht bauen wir das ja noch ein ;)

Ich will auch ein größeres Bett! :D Keine Sorge ich versteh dich schon nicht falsch ;)

Ja, bei dem Engagement der beiden bestimmt ;D

Ui das Bad xD ich finde, es passt PERFECT in das Haus der Potters ;D

Jaah diesmal mussten wir James' Teil aufteilen obwohl wir das gar nicht mögen :(

Ich musste wirklich ein bisschen überlegen, was James DAZU denken soll oO Aber irgendwie kann ich mir nicht vorstellen dass ihn das kalt lässt :D bei seinem Vater würde er es ja auch überhaupt nicht akzeptieren. Er ist ja treu - wenn es eben die Richtige ist ;)

Ich finde das auch SO lustig xD Langsam hats Lily raus, wie sie bei James das kriegt, was sie will ;) und ich glaube, es macht ihr mittlerweile auch Spaß, das auszuprobieren :D

Jaah, aber solange sie sich auch wieder versöhnen ;)

Moony kennt sich halt mit Frauen aus ;) Macht davon nur leider nicht so häufig Gebrauch :(

Tut sie ja auch, oder? :D Lily ist bei Pad's Vorschlägen aber von vornherein immer schon eher abgeneigt ... warum bloß? ;)

Naja ich finde Mensch-Ärgere-Dich-Nicht SO genial - ich bin offizieller Fanclubgründer dieses Spiels xD irgendwie macht das doch so Bock ... da kann man sich so gut reinsteigern ;)

Oh ja, sie wollen ja ALLE gewinnen wie hftl auch rübergekommen ist :D

Zähne putzen x) irgendwie fand ich das so ... wichtig :D Das erste Mal dass sie nebeneinander stehen in einem Bad und Zähne putzen xD irgendwie hat das was :D Es ist irgendwie intim. Oder spinne ich rum? :D

Jaaaaah WASSERSCHLACHT x) Ich HASSE es, gekitzelt zu werden >.< Ich lache da nicht, ich SCHREIE nur. Ich hasse hasse hasse es!! :D

Das Problem ist nur ich bin ÜBERALL kitzlig - sogar am Po, ehrlich >.< Da kitzelt mich aber nur meine Freundin :D Und mein Exfreund hat sich getraut. Aber er hat versprochen es zu lassen :D Hat sich nämlich leider schon ziemlich rumgesprachen, dass ich da kitzlig bin :(Sogar Ollo, die Verräterin hat mich schon einmal da gekitzelt :(Ich HASSE es dass ich überall kitzlig bin, ehrlich! Aufm Handrücken, Rücken - überall! OO Naja egal xD

Jaah Megan - James Mutter - weiß mit der Situation erstmal wirklich nichts anzufangen xD

Ich LIEBE kleine Kinder x) Aber jetzt schwanger werden wäre mir auch zu früh :D

Jaah, da nicht alle der Rumtreiber Reinblüter sind, hat er da mal was mitbekommen ja :D Wobei es in der Zaubererwelt bestimmt auch Märchen mit Prinz und Prinzessin gibt ;)

Oh ja x)

Tjaaaaaa, das wirst du erst jetzt - einen Monat später - erfahren muhaha ;D Nein also, warts ab ;D Es wird alles jetzt aufgelöst :D

Egal. ;)

DANKEE!! Und jaah ... vielleicht ein bisschen fies ;) Aber es ist in der gesamten FF glaub ich kein einziger Cliff drinnen, oder? :D

So, jetzt: DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE für deinen WUNDERVOLLEN LANGEN Kommi x) Danke! Dass es dir nicht irgendwann zu blöd wird, so lange Nachrichten zu schreiben ... hach ja :D Toll x)

So, jetzt GANZ VIEL SPASS mit dem endlich erschienenem Chap :D

Gaaanz liebe Grüße ;)

Flollo <333

@Federica: Hey! :D

Kein Problem :) ich glaub mit Zeitmangel kennen wir uns aus, wie die Wartezeit auch immer wieder beweist ^^ Naja umso mehr freuen wir uns natürlich, dass wieder einer da ist!! :D

Ui, danke x) !! <3

Ist es denn jetzt kalt in Argentinien? Wie viel Grad hats da wenn's Winter ist? :D

Aber das mit der Weihnachtsstimmung war echt schwierig xD Hier scheint die Sonne, alles schreit nach Ferien (naja jetzt, damals als ichs geschrieben hab noch nicht :D) - aber der See schreit und alles und dann schreibt man von Weihnachten xD irgendwie hat die Ironie was :D Naja der Ollo ging es nach dem Schneeballdialog schon so, dass sie fest davon überzeugt war, dass es draußen schneit und total verwirrt war, als es draußen so warm war und alles :DD

Jaaaaah Pad x) Als James' besten Freund - meiner zweiten Persönlichkeit ;D - muss ich ihn schließlich lieben ;) Er ist schon irgendwie toll. (War das jetzt Selbstlob? Aber ich mag ja den Sirius aus den HP-Büchern schon. Hier ist er ja nur ausgebaut.)

Naja sonst fragt er auch nicht um Erlaubnis xD Aber an Weihnachten ... kann man ja nicht einfach so abhauen :/ :)

Und das mit dem Walkman, jaah :D Wie so ein kleines Kind - die sind auch bei sowas ganz fasziniert wenn da Musik rauskommt ;))

JAAAAH EIS <33

egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter - du hast Recht. Eis geht IMMER. ;)

Maan warum will niemand Streit? XD Kann doch nicht immer alles Honig, Sommer irgendwas sein (wie ging diese drei Wörter gleich nochmal ... irgendwas mit Kuchen xD AH ... Friede, Freude, Eierkuchen. Oh. Mit Honig und Sommer war ich wohl ein bisschen falsch oO. Tut mir Leid ;) oO)

Jaaaaaaah Freya, ich LIEBE sie - neiiin kein Eigenlob, Freya wird von Ollo gespielt und ich bin gerade Flollo :D Gott mit dem gerade klingt das so als hätte ich eine gespaltene Persönlichkeit - Ollo und Flollo oO aber nein, ich versichere dir, wir sind zwei verschiedene Personen ;)

Zu Paul - ich hab Paul geliiiiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =//

Aber du bist die erste, die sich sowas schon gedacht hat!! :D

Jaah :D Wenigstens ein Vorteil, die Sache mit Paul - James ;) Ich fand das mit dem Kuscheltier irgendwie toll :D Ich mochte die Szene so gern ich hab immer die fünffach gelesen weil ich die so gut umgeschrieben finde :D Aber okay. Du magst keinen Streit, müssen wir wohl akzeptieren. Aber ich warne dich schon mal: Ein paar kommen noch :D

Mein Hach-Moment: Aber das Wichtigste, was ich jetzt gerade am wichtigsten brauchte, fehlte.

Die Ollo ist ausgerastet als sie das gelesen hat xD Mit dem Satz hat sie sich so viel Mühe gegeben hat sie gesagt und dann ist da ein Fehler drin xD Nach ihr sollte da eigentlich stehen: Aber das Wichtigste, was ich jetzt gerade am dringenden brauchte, fehlte. Sie hat sich echt aufgeregt :D Aber es ist eigentlich niemandem aufgefallen dass der Satz anders gehören sollte :D

Ach ja - ich mochte den Satz auch ;D

Und jaah, Lily macht ganz schön Fortschritte - sie übernachtet bei ihm x)

Ui, danke :D

Jaah, die Wasserschlacht ... und das Zauberer-Ärgere-Dich-Nicht (das war so lustig xD ich meinte zur Ollo so: JA ich gewinne!! - weil ich ja James spiele :D Aber da auch Pad mein Charakter ist, verliere ich ja gleichzeitig xD irgendwie so lustig :D)

Haha danke :D Ich wusste überhaupt nicht wie das Gespräch mit seinem Dad ankommen würde, weil ich selbst so kritisch war ;D Aber nach Ollos Beteuerung hab ichs drinnen gelassen ;))

DANKE! <3

Und die Zusammenfassung - naja die Idee kam von einer Kommischreiberin und ich glaube, die war echt gut :D Ist doch nach so ner langen Wartezeit recht schwer, sich an all das wieder zu erinnern ohne alles nachzulesen - bei der Länge recht zeitaufwendend ;))

So: AAH DANKE für deinen WUNDERVOLLEN Kommi x) Ich sag nur Quietschanfall war inklusive ;))

(Der Satz ist jetzt irgendwie falsch, oder? Egal :D)

Eine blöde Frage: Spricht man in Argentinien eigentlich argentinisch? Oder was eigentlich? Oo Bin grad voll verwirrt xD

Aber egal - wundervolle, liebe Grüße zurück ans andere Ende der Welt ;)

DANKE für deinen Kommi nochmal!! x)

Floilo <33

@Kairi Weasley: Huhu! :D

Hach ja, freut mich, dass wir deine Wartezeit verbessern konnten!! :D <3 Eine gute Tat mehr im Leben :)

Uiii, danke x) !! Es ist echt ein WAHNSINNS Gefühl Leute ... 'glücklich' ist vielleicht zu hoch gegriffen, aber zumindest froh zu machen mit einem neuen Chap x)

Hey, das ist der erste Cliff in der FF, oder? :D Musste ja mal einer sein :D Wobei er nicht mal beabsichtigt war xD Ollo hat bis zu euren Kommis nicht mal bemerkt, dass da einer ist xD Und ich auch nicht so DIREKT :D Also - wir hatten keine bösen Absichten!! ;) Und gedulde dich noch ein bisschen, dann weißt du's ;D

Zu Paul ... ;)

Jap, er ist ein Arschloch oO Aber haha - Du weißt gar nicht wie GENIAL das war in den Kommis immer zu lesen, wie gern ihr ihn alle mögt und dann im Hinterkopf nur so muhahahaha xD

Also nein, wir sind nicht sadistisch oder so, wirklich nicht! Aber - ich hoffe du verstehst mich? ;)

Und ich hab Paul geliiiiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =// irgendwie ist er cool :D Aber ein Arschloch >.< ;) Oh man ich hoffe du verstehst mich xD

Uuuuuuh DANKEDANKEDANKE x)) Hach ja - AAAH. Das ist so toll zu lesen, dass sich unsere FF von Anderen unterscheidet :D Und zwar positiv. DANKE!! x))

Aber mit dem Argument konnte mich Ollo auch überzeugen - Niemand würde erwarten dass Paul seine Frau betrügt. Da bei uns immer das passiert womit keiner rechnet (naja immer ist übertrieben aber oft :D) meinte sie, muss das sein :D naja, ich hab nachgegeben und bin mittlerweile begeistert von der Idee :) Mit der Niederlage gegen Slytherin war's genau so xD

Jaah, ich finde Lily's Reaktion auch SEHR logisch!! =/ Und dass sie zu James appariert - hach ja xD Ich mag es auch am liebsten, wenn die zwei zusammen sind ;)

Dankeee!! x)

Freya - ich liebe sie. (Ollo's Charakter, kein Eigenlob ;D) jaah sie uns Wuschel - ich liebe Wuschel x) Er hat was :D Auch wenn irgendwie viele ihn total bescheuert finden xD Naja er kam besser an als Parker (was für eine Überraschung ;D Aber James ist ja auch für Lily bestimmt. Pad nicht für Freya ;D Zumindest vorläufig :D Mal schauen. Und ich hoffe, du empfindest das jetzt nicht als gespoilert. Kann man eh nicht viel rausinterpretieren :D Oder?)

AAAAH DANKE!!

Du kommst aus dem Loben nicht raus - ich komm nicht mehr raus, mich bei dir zu bedanken x)

Irgendwann ist es so weit und ich knie vor dir, weil mich deine Kommentare so baff machen, ehrlich oO Deine Ausdrucksweise lässt einen echt auf dem siebten Himmel fliegen x) Ich brauch keine Männer - ich brauche Kommis!! <3 ;D

Nein also - Kritik darf's natürlich auch immer gerne sein :D

Naja das mit den Fehlern - wir schreiben das Zeug ja immer in Word oder Open Office, da gibt's ja die Rechtschreibzeugdingstel. Und dann lesen wir selbst unsere Teile noch durch, dann gegenseitig ... das ist manchmal so nervig dieses Verbessern, besonders weil ich da meistens noch die Hälfte komplett anders mache und es so zeitaufwendend ist und man eigentlich nur endlich das Chap on stellen muss :D Aber offensichtlich lohnt sich's ;) Danke!! x)

Hach ja DANKE! Jaah, ich finde, das erste zusammene Zähne putzen hat was x) irgendwie ist das doch was Besonderes, oder spinne ich nur rum? :D

DANKEDANKE auf jeden Fall!! x) *auf achten Himmel schweb*

Nein, sie haben sich noch nichts geschenkt :) Im vorherigen Chap, nachdem sie zusammen gekocht haben,

hat James Lily gefragt, ob sie ihr Geschenk haben will, wenn er kurz vorbeischaue an Weihnachten oder später. Da Lily nie strippen würde, wenn ihre Eltern im selben Haus sind, hat sie gesagt, erst wenn sie ganz kommt :D Als sie dann aber kam, haben sie es einfach vergessen - kein Wunder bei der ganzen Paul-Sache. Aaber die Geschenke kommen noch ;)

Jaah, man glaubt's kaum, aber Jack - James' Vater - kann auch ernsthafte Gespräche führen ;) Naja ich selbst war zuerst nicht so von dem Gespräch begeistert aber gut, dass es dir gefällt!! x)

AAAAAAAAAAAAH MERLIN wie schaffst du es nur, diese Worte zu finden, wo einem wirklich das Herz aufgeht? Wahnsinn, ehrlich x) Ehrlich, dein Kommi motiviert wahnsinnig, und wenn man sowas liest, frustriert es einen NOCH mehr dass man kaum Zeit hat und man hat ein noch größeres schlechtes Gewissen, dass man so lange braucht :(Tut uns echt Leid!!

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!! Für den Fanclub, für das ganze Lob, dafür, dass du dir Zeit nimmst, um uns einen Kommentar zu hinterlassen. DANKE!!

So, jetzt dann VIEL SPASS mit dem neuen Chap, ich hoffe, das Warten hat sich wirklich für dich gelohnt :)

Gaaanz liebe Grüße

Flollo <333

@em-ily: Hallo! :D

Oh Merlin, dein erster Kommentar - Schock xD Eine Schimpftirade, aber so viel Lob darunter - WOW. DANKE!! <3

Tut uns echt Leid - naja okay, nicht direkt xD Es ist einfach zu toll, eine neue Leserin dazu gewonnen zu haben :D Aber dass du unter Zeitmangel leidest, tut mir echt Leid =/ Ich kenn diese Zeiten, wo man sowas nicht gebrauchen kann :(

Oh Merlin - nur drei Stunden Schlaf? Wegen uns?! Okay, DAS tut mir wirklich Leid! ;) Hoffentlich ist der Schlaf jetzt nachgeholt? :)

Und dann dein zweiter Kommi drei Tage später - WOW. Die lange FF in so wenigen Tagen gelesen - RESPEKT. Musst ja echt wenig geschlafen haben!! oO

Jaah, die Wasserschlacht x) Es hat SO Spaß gemacht, das umzuschreiben!! :D

Oh Merlin - DANKE dass du dir die Zeit genommen hast, die FF zu lesen!! x) Hat dich ja wohl wirklich so einiges gekostet :D

AAAH dankedankedankedanke x)) Hach ja. AH. Wie geil. DANKE!

BITTE! Ehrlich, wir lieben diese FF. Manchmal denke ich mir echt, worüber Ollo und ich die ganze Zeit Gedanken machen würden :D Immer wenn ich meine zwei kleinen Geschwister ins Bett bringe - sie sind zwei und vier - denke ich über die FF nach und bestimmte Szenen und dann hat man nen guten Satz im Kopf, spult ihn im Kopf wie nen Mantra vor sich hin, bis sie endlich schlafen und man abhauen und ihn aufschreiben kann xD Beim duschen war das mal so extrem :D

Und Ollo schreckt mitten in der Nacht auf um ihren ipod zu nehmen um da eine Idee oder eine Formulierung unter Notizen zu speichern und erschreckt ihren Bruder - sie waren im Urlaub in einem Zimmer - zu Tode :D

Also - sehr sehr sehr gerne. Manchmal denke ich mir echt - was würden wir eigentlich ohne diese FF machen? Wir glauben ja eh, dass wir mit 80 noch da sitzen und an James und Lily schreiben xD

Und jaah, es geht schon viel Zeit für die FF drauf xD Schon allein die ReKommiss sind bei mir gerade 21 Seiten lang oO Und die Chaps ... ;) aber wir 'opfern' sie gerne, wirklich ;)

Also - DANKE für deine Kommiss!! Danke!!

Ganz ganz liebe Grüße

Flollo <33

@Mrs.Black: Hallo! :)

Okay, ein kurzes tut es ja auch! :D Hauptsache KOMMI! x) Jaah, leichte Suchtanzeichen sind bereits zu erkennen ;)

Und ja, Paul hat Scheiße gebaut oO Aber haha - Du weißt gar nicht wie GENIAL das war in den Kommiss immer zu lesen, wie gern ihr ihn alle mögt und dann im Hinterkopf nur so muhahaha xD

Also nein, wir sind nicht sadistisch oder so, wirklich nicht! Aber - ich hoffe du verstehst mich? ;)

Und ich hab Paul geliiiiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =// irgendwie ist er cool :D Aber ein Arschloch >.< ;)

Naja der weitere Verlauf wird noch näher erläutert, keine Sorge ;)

Nein, keine Nachricht. Nur einen ordentlich zusammengefalteten Stapel Kleidung ;)

Lass dich überraschen ;)

Ah dankeeee x)) <3 Und auch für den Kommi!!

So, jetzt viel Spaß mit dem Chap! :D

Ganz liebe Grüße

Flollo <33

@lilygirl: Hey! :D

Aaaaah dankeeeeeeeeeeee!! x) <3 Ach kein Problem, wiederhol dich ruhig ;) Ich glaube, wir wissen damit umzugehen ;)

Die Sache mit Paul xD Ja, er ist ein Arschloch oO Aber haha - Du weißt gar nicht wie GENIAL das war in den Kommis immer zu lesen, wie gern ihr ihn alle mögt und dann im Hinterkopf nur so muhahahaha xD

Also nein, wir sind nicht sadistisch oder so, wirklich nicht! Aber - ich hoffe du verstehst mich? ;)

Und ich hab Paul geliiiiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =// irgendwie ist er cool :D Aber ein Arschloch >.< ;)

WAS?! Nein :(Ich mag Lily's Mutter, Hailey. Was hast du gegen die? Die ist kein Drache. Sie verhält sich ja nicht immer so wie gegenüber James! Mit ihm muss sie sich nunmal erstmal anfreunden :(

Naja ehrlich gesagt ... keine Ahnung wie lang das schon geht xD Da müsstest du mal Ollo fragen ;) Die hat die Kontrolle über Paul - obwohl er männlich ist ;) Aber das wäre ein zu großer Aufwand wenn ich den spielen müsste, bei den ganzen Familiengesprächen ;)

MAN warum finden alle die Streitereien so unnötig? XD Die sind total WICHTIG! ;) sonst wäre es keine Lily und James Geschichte, sondern eine Friede, Freude, Eiferkuchen Geschichte. Und das wollen wir ja alle nicht, oder? ;D

James kommt schon klar ;) Aber mal schauen, wie lang du dich noch gedulden musst, bis sie es machen :P

Und naja wir versuchen es wirklich, uns zu beeilen :(Ob es klappt ist die andere Frage =/ ;)

Naja - DANKE für deinen Kommi!!

Und jetzt ganz viel Spaß mit dem neuen Chap ;)

Ganz liebe Grüße!

Flollo <33

@JamesLily*: Hallo! ;)

AH dein Kommi fängt schon so gigantisch an, dass böse sein das letzte Wort wäre, was mir einfallen würde x)

Zu Paul - jap, er ist ein Arschloch oO Aber haha - Du weißt gar nicht wie GENIAL das war in den Kommis immer zu lesen, wie gern ihr ihn alle mögt und dann im Hinterkopf nur so muhahahaha xD

Also nein, wir sind nicht sadistisch oder so, wirklich nicht! Aber - ich hoffe du verstehst mich? ;)

Und ich hab Paul geliiiiiebt. Und Ollo auch. Aber Ollo fand dann irgendwie dass er zu sehr als DER Perfekte schlechthin dargestellt wird, dass er voll der Übermensch ist :D Also - hatte sie die Idee :D (Alles auf ihrem Mist gewachsen, ich bin unschuuuuldig!! ;D) (Nein, der Ehrlichkeit wegen muss ich gestehen - ich hab zugestimmt.) (Sie hat mich erpresst!) (Nein, hat sie nicht. Sorry. Also - egal.)

Also - ich mag ihn aber immer noch :D Er ist ein Arschloch und alles, aber ich mag ihn trotzdem. =// irgendwie ist er cool :D Aber ein Arschloch >.< ;)

Aber ich finde nicht, dass es so gar nicht zu ihm passt. Naja, natürlich erwartet man es nicht - aber man muss auch daran denken, dass es kein Flittchen-Seitensprung war. Sondern dass die Frau freundlich und hübsch und ... 'normal' aussah. Was es natürlich irgendwie nur noch schlimmer macht. Aber so eine Affäre ist irgendwie gar nicht so abwegig, finde ich :)

Aber - es ist der erste Cliff in unserer FF xD Mal davon abgesehen dass uns bis spät gar nicht aufgefallen ist, dass da ein Cliff ist :D Erst bei euren Kommissis ;)

Und keine Sorge, klärt sich alles in diesem Chap, warm Lily plötzlich weg ist :) Noch ganz kurz gedulden, dann kannst du's lesen ;) oder du liest das Chap vor dem ReKommi :D Keine Ahnung ;)

Das Zähne putzen :) ich fand das irgendwie so besonders ... ich finde es hat was intimes, wenn man das erste Mal zusammen Zähne putzt in einer Beziehung :) Oder ich spinne rum xD

Jaah ich liebe Pad auch xD Ich hab ihn im Buch schon GELIEBT und immer nur darauf gewartet, wann er endlich frei ist und Harry endlich endlich zu ihm ziehen kann - und dann stirbt dieser Idiot >.< Schrecklich! :(Naja. Seit der FF mag ich James aber irgendwie lieber xD Warum bloß? ;)

Hach ja DANKE!! x) <3 Dankedankedankedanke!

Und jap, stimmt xD Aber James & Lily sind einfach unschlagbar, finde ich mittlerweile auch! :D

Also. Diese FF LAF schreiben wir noch bis ca zum Ende der Weihnachtsferien. Aber ich kann dich beruhigen: Es geht weiter :D Nicht direkt so ne Fortsetzungs-FF ... es folgen eher Oneshots :D Über wichtige Sachen in ihrem Leben, über unwichtige Sachen, über die wir aber trotzdem schreiben wollen ... natürlich kommen so Mini-FFs mit vielleicht sechs Chaps über Hochzeit und Harry und so ... und ich bestehe darauf, auch einen über ihren Todestag zu schreiben, aber Ollo will bisher nicht so wirklich, weil wir da beide wahrscheinlich heulend vor dem PC hocken >.< Aber ich finde das muss sein und ich überred sie schon ;D Also - du hörst noch so Einiges von uns :D Ollo und ich sagen schon immer, dass wir mit 80 wahrscheinlich noch an James und Lily schreiben xD

Ach ja - und sie werden alle mit LAF, also mit dieser FF zusammenhängen. Alte Geschichten werden manchmal wieder aufgegriffen und so weiter :D Also keine neuen Charaktere, keine neue beste Freundin von Lily oder so :D Es geht also noch ne Zeit weiter ;)

Ganz ehrlich - für solche Kommissis MUSS man sich einfach stark bedanken, sonst hab ich das Gefühl, wir revanchieren uns gar nicht genug für das ganze Lob. Aber wegen deinem Danke und wegen dem ganzen Lob und wegen diesem wunderwundervollem Kommi nochmal: DANKEDANKEDANKEDANKE!! x)

Ganz viel Spaß beim Lesen und ganz viele liebe Grüße :)

Flollo <33

@GinGin: Hey :D

Äh okay - interessanter Kommi xD Hätte man zwar auch etwas weniger ... hart sagen können, aber okay :D

Ich mag Wuschel übrigens!! Vielleicht solltest du dich mit der Kombination Wuschel - Freya anfreunden. Wäre gut :D Denn Freya will eben NICHT nur Black. ;)

Ja. Mehr gibt's zu dem Kommi eh nicht mehr zu sagen :D

Danke dafür, auch wenn er sehr kurz war ;)

Ganz liebe Grüße

Flollo <33

@Sonnenhang: Hallo :)

Also: Keine Angst, ganz ruhig. Entspannen. Scheiß egal, wie lang die anderen Kommissis sind, du bist zu nicht verpflichtet ;) Egal ob lang oder kurz, wir freuen uns über jedes Kommi :D

DANKE!! x)

Okay, könnten wir beide wohl gewesen sein, ich weiß es nicht xD Aber cool, dass du 'vorbeigeschaut' hast ;)

Danke für deinen Kommi!!

Ganz liebe Grüße!

Flollo <33

@magda: Hey! :D

Ja! Hat sich die Mühe mit der Inhaltsangabe gelohnt ? Neue Leserin! x))

Uuuuuuuuuuuuuuh!! Beste Lily/James-Story? AH wie geil ist das denn x) Ich hebe ab. Höher als in den siebten Himmel, viel höher hinaus. Fantastisch, sowas zu hören bekommen ehrlich. Ah.

Matura ist doch das Abitur in Österreich, oder ... ? Naja, dann nochmal nachträglich viel Glück ;D vielleicht beeinflusst dieses Glück ja noch IRGENDETWAS ;)

Gut ;)

Oh, du bist noch gar nicht durch? :D Ah, viel Spaß beim Durchkämpfen, die Chaps werden immer länger! :) Aber ich hoffe, du schaffst es ;)

DANKEDANKEDANKE für deinen Kommi!! Und ganz viele liebe Grüße. :)

Flollo <33

@ Hermi1990:

Hey! (:

Das ist überhaupt kein Problem, WANN der Kommi kommt, wie freuen uns immer gleich! Das kannst du glauben, haha! :D

Und, oh Gott, hat dich Flollo auch schon mit ihrem Cobra-11 vollgelabert xD Ich hab mir eine Folge angeguckt und es war ziemlich SEHR witzig! Wir schalten den Fernseher an und WAMMM in der selben Sekunde ist schon das erste Auto explodiert! Oo Und mein Lieblingskommissar aus meiner Lieblingsserie (1 Fall für 2 :D) war der Böse in der C11-Folge. Das war schon witzig :D Okay das musste jetzt sein.

YES! Du kannst dir nicht vorstellen wie mich jeder dieser Kommentare gefreut hat, in denen stand dass sie Paul mochten und das nie erwartet hätten!! (: (: (: Oh Gott das klingt ziemlich sadistisch (muss ich von Lily haben...) aber ich wollte einfach, dass Paul noch seine ... andere Seite bekommt, weil er einfach ein perfekter Charakter war!! Ich hab ihn auch so geliebt, well, ich tu#s immer noch! xD

Hehe, danke!!! <3

Irgendwie essen überdurchschnittlich viele unserer Kommischreiber im Winter Eis Oo :D Wir dachten schon das ist ne total kreative Idee, wer macht das denn schon sonst noch, und dann: In jedem 2. Kommi steht, dass der/die das auch macht! Oh man xD Naja gut wenn dus trotzdem gut fandest!! :D

Und noch mal YES, schön dass du nicht damit gerechnet hast, dass Lily einfach abhaut (ehrlich gesagt war ich selbst total überrascht als ich den Teil von Flollo gelesen hab und sie einfach weg war - Ich konnte mich zuerst gar nicht mehr dran erinnern dass ich das unbedingt wollte und hab mich gefragt wo die denn jetzt hin ist?! :D)

Du hast gar keine Scheiße zusammengeschrieben!!!! Und selbst wenn schon, wir haben uns - wie immer - soooooooooo gefreut dass das alles wieder wettmacht!!!! :D) <3<3<3<3<3

DANKE!!! Hoffentlich magst du das Chap! Ollo <3

@ ginnygirl_95:

Hey! :)

Okay, kurze Seiten-Info: Wir sind zu zweit! :) Ollo & Flollo. (Ja die Namen klingen ziemlich blöde, ich weiß :D) Flollo schreibt James-Teil, ich schreib alles aus Lily's Sicht. Wie wir das mit den Dialogen und so machen kannst du in unsrem Thread nachlesen wenn du willst! Der Link ist glaub ich in der Beschreibung der FF oder so. :D Nur weil du meinstest „du“ anstatt „ihr“ ! :) ;)

Awww der Dialog mit dem gemeinsamen Essen hat sooo viel Spaß gemacht zu schreiben!!! Hehe :)

Die Geschenke.. Oh Gott ich glaub davor hatte ich mindestens genauso viel Schiss wie Lily! :D Ein bisschen weiter unten wirst du mehr erfahren x)

Stimmt. Petunia ist einfach nur blöd. Wird glaub ich sogar noch mal bestätigt! Aber ich weiß nicht... Sie ist ein guter Charakter, finde ich. Also, irgendwie mag ich sie schon... Aber ich mag ja auch Snape und Bruce und eh alle ! :D

Tjaa *muaha* mal gucken, was Lily dazu getrieben hat, einfach abzuhaufen :)

Hoffentlich werden wir deine Spannung nicht enttäuschen!! :P
DANKEE für den Kommi!!!!!!!!!!!! :)
Llllllg Ollo <3<3<3

@ **paedie:**

Hey!

Soo, mal gucken ob du errätst, wer diesmal deinen Rekommi schreibt! Hehe.

ja, du hast es AUCH MAL geschafft, und ich bin echt stolz auf dich. :P

Ich liiiebe die Sätze in denen drin steht dass jemand Paul mochte!!!! Ich bin immer voll gehüpft wenn ich so was gelesen hab und dachte so YEEAAII reingelegt! :PPP
xD

Oookay, was ist an James denn jetzt komisch? 0o

Klar, das Disney-Fieber... Nee ehrlich, ich wusste nicht mal dass es in Hannyah Montanna einen gibt, der Jake heißt!! 0o Aber mit unserem Disney (oder eher HSM...) - Fieber bist du jetzt ja schon etwas besser bekannt ... Lalala... :D

Man den Satz „Petunia ist blöd“ hab ich im Kommi vorher schon beantwortet. Ich glaub ich fange an zu kopieren :D „Stimmt. Petunia ist einfach nur blöd. Wird glaub ich sogar noch mal bestätigt! Aber ich weiß nicht... Sie ist ein guter Charakter, finde ich. Also, irgendwie mag ich sie schon... Aber ich mag ja auch Snape und Bruce und eh alle ! :D“ Bist ja nur du, da darf man das mal ;) :P <3

Uuuuuuuui an die Seifenblasen kann ich mich gar nicht mehr erinnern!! Awww jetzt rührt mich das voll obwohl ich's selbst geschrieben hab 0o Ich glaub ich hab den Teil zu lange nicht gelesen, normalerweise kann ich jedes Wort auswendig.

Jaah unserer Küche ist wieder ganz normal! Hehe, außerdem war unser (also uns = in diesem Fall wirklich Flollo und ich, haha) Küchendisaster sogar NACH Lily und James' Küchendialog!

DAS kann ich mir vorstellen !! xD

Jap, Anna, aber.. wir dachten zuerst vielleicht 2 h lang, sie heißt April und deswegen steht sogar in der Originalfassung manchmal noch April drin, weil wir im RPG immer April geschrieben haben! Oh man ! :D

Die Geschenke... kommen... ein bisschen weiter unten... Und haben mich mindestens genauso umgebracht wie Lily! >.< Heute morgen hab ich mich schon so fremdgeschämt!! Naja, nicht wirklich fremd, meine 2. Persönlichkeit halt!

Uff, du gehörst nicht zu den Kommischreibern die das auch schon mal gemacht haben :D

Thank you so much! (: Hast du mir aber schon erzählt. Vielleicht schreib ich ein Ahnungslos-Kurz-Buch zu deinem nächsten Geburtstag, haha.

Ich mag das Nö auch, das war ein ANJA-NÖ!!!!!! Und sie wird es nie erfahren, weil sie die FF nicht liest. Schande über sie.

Ja das macht so viel Spaß, zu versuchen, James zu kastrieren!! xD Alsoo... ich hab viel von Lily, also nimm dich in Acht ... !

Wieso sie einfach abhaut? Weil ich es so woouooooollte :P Okay ich musste Flollo ein bisschen überreden

aber ich wollte euch alle verwirren muaha!

Du Depp. Lass bloß wieder einen Kommi da sonst gibt's Ärger :P

Nö, diesmal ist es geheimnisvolle Miss M ! Tjaa, wer könnte das wohl sein? Vielleicht ... die Jani? Oder die Karo? Hmmm ...

Grüße aus dem im Moment eher verregneten Chiemgau! ;) (: <3

@ *AMY*:

Heyhey! (:

Tss tss, da fängt's gleich mal mit Hintergedanken zu deinem Kommi an!! ;D Allerdings haben wir natürlich auch Hintergedanken zu den Rekkommis, alsoooo... sind wir quit, schätze ich ;)

AWW danke!!! <3

Hast du inzwischen eigentlich mal Pfannkuchen gegessen, weil du doch mal meintest, du hast Lust auf welche? :D Also Flosla und ich haben inzwischen noch mal Pfannkuchen gemacht, und ja, mein Vater musste am Ende mit einem Paketmesser das Öl von den Platten kratzen 0o Also die FF-Szenen sind nur aus dem Leben gegriffen, haha :D

Uiiii, das ist gut! Endlich jemand der Wuschel nicht hasst!! Sehr angenehm zu lesen! :):):)

YES, ich bin jedes Mal soooo auf und ab gehüpft wenn in einem Kommi stand, dass das mit Paul nicht zu erwarten war! Ich glaub ich bin jedes Mal runter zu meiner Mutter gegannt und hab ihr des strahlend erzählt weil ich sie damals gefragt hatte, was sie denn in der Situation von Mrs Evans tun würde :D

Also, DANKE, du hast mir sehr viel Freude (und meiner Mutter Belustigung ...) gemacht!!!! (:

Wow, du bist die Einzige die sich das schongedacht hat! Oder zumidnest die einzige, dies erwähnt hat. Uuui, ja, ich hab auch fast geheult beim Schreiben - Es war echt schlimm, ich hab You're Not Sorry von Taylor Swift in Dauerschleife gehört und gerade als das Wasserglas zerbricht musste ich mit meiner Familie ne Radltour machen!! Ich war sooo durch den Wind, meine Mutter musste alles 2x sagen weil ich so woanders war! Das war echt krass. So emotional war ich selten beim Schreiben.

Danke danke danke danke x)) Naja, über das „schnell“ kann man diskutieren, aber trotzdem... Ich hoffe, es gefällt dir!!!

Und, zu deiner Beruhigung: JA, du hast es - mal wieder - geschafft, einen supermotivierendengenialensaucoolenlustigenzumkuddelnen Kommi dazulassen und zwei Irre vor Freude im Haus herum springen lassen!! :D

Ollo <3<3<3

So, gut unten angekommen? ;)

Dann jetzt die Zusammenfassung vom letzten Chap :)

Kapitel 22: Naive

James: Weihnachten; er appariert zu Lily, die allerdings nicht in ihrem Zimmer ist, vertreibt sich die Zeit mit ihrem Walkman; sie kommt, James kann sie dazu überreden, eine halbe Stunde mit ihm zu verbringen - sie gehen Eis essen; Streit, ob James jetzt selbstgerecht ist oder nicht; Versöhnung

Lily: Rückblick: Lily fünf Jahre alt - Paul: „Es ist nicht jeder das, wonach es aussieht.“ ; Besuch bei Freya mit Holly und Leah - Vorbereitung Date mit Austin; Flashback Begeisterung Freya letztes Date; Flashback Reaktion Eltern zu James; Rückkehr nach Hause - sie erwischt Paul mit einer Brünette und appariert zu James; vollkommen verwirrt und durch den Wind erzählt sie ihm alles + Zweifel, ob er genau wie Paul endet; Streit aufgrund des Teddys + Versöhnung; sie trinken Feuerwhiskey; Lily willigt ein, bei James zu übernachten; Hausführung

James: Lily und James nehmen sich gegenseitig Zauberstäbe weg, nach Behauptung von Lily, James würde es nie mit ihr aufnehmen; Zauberer-Ärgere-Dich-Nicht mit Pad; Lily duscht + kriegt von ihm etwas zum Anziehen; Zähne putzen + Wasserschlacht + weiterer Schlag Lily's zwischen James' Beine; Zusammen einschlafen; Aufwachen - Lily weg; Gespräch mit Dad, wann er wusste, dass Megan 'die Eine' ist

Soo, ich hoffe ihr seid jetzt bestens informiert und ich hab nichts vergessen :D
Viel zu sagen gibt's nicht mehr, nur noch:
VIEL SPASS!

~*Lily*~

Ich wollte nicht hier sein. Ich wollte nicht jederzeit Gefahr laufen, meinem Vater in die Arme zu rennen. Oder, noch schlimmer, meiner Mutter. Falls sie schon zuhause war. Ob sie schon etwas... *wusste?*

Ich wollte nicht durch das Haus meiner Eltern, das Haus, indem ich gelebt hatte, seit ich geboren worden war, schleichen, wie eine Einbrecherin, als hätte ich Angst, entdeckt zu werden. Ich wollte nicht, dass es mir widerstrebt, mit einem meiner Elternteile zu reden. Das war so *falsch*.

Das Einzige, was mir im Moment als richtig erschien, war, dass es sich falsch anfühlte, nicht mehr bei James zu sein. Es wäre so verdammt *richtig*, immer noch in diesem beängstigend riesigen, dunkelblauen Bett zu liegen, an nichts Schlimmes zu denken, James beim Schlafen zuzugucken.

Es war unfair. Ich vermisste seinen Geruch schon jetzt. Wie in einer Kitsch-Romanze, dachte ich deprimiert und lugte um die Ecke ins Wohnzimmer.

Oh.

Mich traf beinahe der Schlag, als ich meine Eltern zusammen, gemeinsam, miteinander auf der Couch sitzen sah.

Äh. Was. **Was?**

Die Wut kam so schnell zurück, dass ich das Gefühl hatte, nicht mehr stehen zu können. Ich knickte zusammen, blieb auf dem harten Fliesenboden sitzen und starrte ins Leere. Die Wut war nicht heiß, es war nicht die Art von Wut, die einen antreibt und zum Handeln drängt. Es war eine erschöpfende Wut. Eine traurige.

Es war doch richtig gewesen, sobald ich wach geworden war, abzuhausen. Zunächst war es nur die Sorge um meine Mutter gewesen, die bestimmt verrückt vor Angstzuständen geworden war, mit jeder Stunde in der ich einfach nicht zurückgekommen war und weder sie, noch mein Vater, wusste, wo ich mich aufhielt. Im Nachhinein konnte ich nicht fassen, wie ich so wenig an meine Mutter hatte denken können - Ich *kannte* sie doch. Sie machte sich schnell Sorgen. Und einfach abzuhausen, ohne eine Nachricht... Und dann auch noch die 'Neuigkeiten', die mein Vater zu berichten hatte... Diese beiden Gedanken in Kombination hatten mich heute Morgen wie eine Wilde aus dem Bett fahren, mich anziehen und nach Hause apparieren lassen.

Und anscheinend war es eine gute Entscheidung gewesen. Denn das alles sah hier gerade noch schlimmer aus, als ich vermutet hatte.

Hatte mein Vater ihr denn noch überhaupt nicht erzählt, was ich herausgefunden hatte?! Sonst würden die beiden doch nicht einfach so zusammen auf der Couch sitzen? Ich verstand die Welt nicht mehr. Was dachte Dad, Paul, dieses Arschloch, eigentlich? Dass ich einfach Däumchen drehen und schweigen würde, und zusehen, wie er meine Mutter hintergang?!

Plötzlich war die Wut doch wieder präsenter, heißer. Ich schaffte es, die Hände, in denen ich mein Gesicht vergraben hatte, wegzunehmen und mich mit ihnen abzustützen, als ich meine Schwester erblickte, die vor mir stand und abschätzig auf mich herunterblickte.

Oh. Sie war wohl ziemlich geräuschlos gekommen.

Ob sie wohl mitbekommen hatte, was hier abging? Ich hatte ziemlich viel verpasst, fiel mir auf, und ich verfluchte mich dafür, einfach abgehauen zu sein. Vielleicht war es doch nicht richtig gewesen, zu James zu fliehen? Hätten mich die Leute in diesem Haus, meine Familie, nicht eigentlich viel mehr gebraucht?

Oder... war es nur normal, dass ich einmal nur darauf geachtet hatte, was ich wollte? Was ich *brauchte?*
James.

Allerdings half mir spätes Bereuen auch nichts mehr, denn Petunias Blick war immer noch feindselig. Mehr als das. Schon fast hasserfüllt sah sie zu, wie ich vorsichtig wieder an der Wand hochrutschte und mir anschließend die Hände abklopfte.

„Hallo.“

Keine Reaktion ihrerseits.

„Du, also... hast schon mitbekommen, was... also, dass Dad... dass er... Mum...“

„Ich hab mitgekriegt, dass er sich als totales Arschloch herausgestellt hat, ja.“

Einen Moment starrte ich sie perplex an. Dass sie darüber genau so... ordinär dachte, wie ich, überraschte mich. „Das... wow. Das Gleiche denke ich auch“, brachte ich schließlich hervor. Aus dem Nebenzimmer konnte ich meine Eltern leise miteinander reden hören, aber ich verstand kein Wort von dem, was sie sagten. Ich wandte mich wieder an meine Schwester. „Weiß - Weiß es Mum schon? Seit wann ist sie wieder da?“

Ich muss wohl instinktiv einen Schritt auf sie zugegangen sein, vielleicht hatte die Erkenntnis, dass wir *einmal* gleich über eine Sache dachten, mein Hirn schon so benebelt, dass ich mich schon freiwillig in die Nähe meiner Schwester begab, keine Ahnung, auf jeden Fall stand ich genau vor ihr. Sie schien nach hinten auszuweichen.

„Seit heute Morgen, vielleicht vor zwei Stunden ist sie wiedergekommen, kurz nach mir. Er hat sofort mit ihr geredet. Und - sie hat sich furchtbar aufgeregt darüber, dass du nicht hier warst und keiner ihr sagen konnte, wo du warst.“ Missbilligend fuhr ihr Blick über mich. „Das Andere hat sie fast noch gelassener aufgenommen, als die Nachricht von deinem Verschwinden, so kam es mir vor.“

Scheiße. Verdammt, Mist, Nein! Ich hatte ihr noch zusätzlich Sorgen bereitet. *Große* Sorgen. Autsch. Das war hart.

„Ich war bei James“, versuchte ich, schnell zu erklären, ich sah Petunia an, bittend, dass sie mich verstehen konnte. „Ich wusste nicht - Ich hab nicht daran gedacht -“ Instinktiv streckte ich beim Reden beide Hände aus, um mein schlechtes Gewissen ein wenig besser darstellen zu können und streifte dabei ihren Ärmel.

Petunia zuckte zurück, als hätte der Teufel persönlich sie berührt, sie funkelte mich an. Auf diese Reaktion war ich nicht gefasst gewesen. „Lass mich in Ruhe“, zischte sie.

Perplex starrte ich sie an. *Was?* Das war lächerlich. Bescheuert. Kindisch. Übertrieben. Beleidigend. Traurig.

Es dauerte ein wenig, bis ich merkte, dass das heiße, nasse, was meine Nasenspitze kitzelte, Tränen waren.

Oh nein. Ich heulte eindeutig zu oft in letzter Zeit.

Ich blinzelte ein wenig und sah meine Schwester an - Doch sie schien mir im Moment so fern wie noch nie. Sie starrte mich an, und ihr Gesichtsausdruck war nicht etwa mitleidig oder bestürzt über meine Tränen. Nein, der einzige Ausdruck, der zu erkennen war, war Abscheu. Missbilligung.

Merlin.

Das konnte nicht alles sein. Das konnte unmöglich alles sein, was Petunia für mich übrig hatte. Was sie *in sich drin* hatte. Hallo? Hatte sie auch so was wie ein Herz? Konnte sie irgendwann bitte, **bitte** auch mal Gefühle zeigen?

Merkte sie denn nicht, wie sehr sie mich mit ihrer abweisenden Tour verletzte? Verstand sie nicht, dass ich ohne es zu zeigen doch überzeugt davon war, dass sie mich trotz allem, was sie tat, *mochte*? Sie musste mich mögen, ich war ihre Schwester, ich hatte ein Anrecht darauf, von ihr gemocht zu werden.

Sie konnte kein Eisklotz sein. Das war unmöglich.

Ich verzichtete darauf, mir die Tränen aus dem Gesicht zu wischen und blendete die lauter werdenden Stimmen meiner Eltern aus, bevor ich mich ganz zu Petunia wandte und sie umarmte. Ganz einfach.

Sie war ein paar Zentimeter größer als ich, immer noch, fiel mir auf, als ich sie einfach an mich drückte. Um mir zu zeigen, *ihr* zu zeigen, dass sie *kein* Eisklotz war. Dass sie richtig reagieren würde, ohne angeekelten Blick und all das.

Ich *wusste* einfach, dass sie mich nicht wegschieben würde. Ich wusste, dass alles gut werden würde, irgendwo in ihr drin. Beim besten Willen - Sie war immer noch meine Schwester. Und unsere gemeinsamen Eltern hatten große Probleme. Da musste man als Geschwister schon zusammen, das musste sogar sie kapiere.

Ich flog buchstäblich gegen die Wand, als sie sich losriss und mich wegbuxierte.

Oh.

Nein.

Bitte.

Bitte nicht.

„*Lass mich in Ruhe, Lily*“, fauchte sie. „Ich brauche deine Hilfe nicht. Ich brauche keine Hilfe von Menschen wie *dir*. Danke vielmals.“

Ich wartete ganze zehn Sekunden ab, bevor ich langsam kapierte, dass das ihr Ernst war. Ihr kompletter

Ernst.

War sie krank?! Oder hatte sie Gehirnwäsche bekommen? Wie konnte man nur so kaltherzig sein?!

Hilfe. Meine Schwester ist ein Zombie.

„Okay“, flüsterte ich und hasste mich dafür, dass meine Stimme nicht so teilnahmslos und gelangweilt klang, wie Petunias. „Hab's verstanden. Ich werde nie wieder -“

Ich unterbrach mich, als auf einmal meine totenblasse Mutter im Türrahmen auftauchte. Oh Gott. Auch noch das. Was für ein beschissener Tag.

Ich hätte einfach neben James liegen bleiben sollen und das Gefühl genießen, ich wäre *zuhause*.

„Was macht ihr denn hier?“, fragte meine Mutter. Sie klang müde, fertig. Total k.o. Dann fiel ihr Blick auf mich. „Lily! Du - bist wieder da. Wo warst du? Kannst du dir vorstellen, dass ich mir Sorgen gemacht habe? Zu allem Anderen, was gerade...“ Sie schluckte und wurde noch ein wenig blasser, aber eines musste man ihr zu Gute halten - sie heulte nicht. Nicht mal im Ansatz. Sie war den Umständen entsprechend gefasst, im Gegensatz zu mir, die ich gerade wieder mit den Tränen zu kämpfen hatte.

„Ich war... bei James. Er hat mir angeboten, bei ihm zu schlafen und...“ Ich merkte selber, wie bescheuert es von mir war, ihr die Wahrheit zu sagen.

Ihre Tochter übernachtete bei James Potter. Das war bestimmt einer ihrer größten Alpträume. Oh Merlin. Schick mir mein Bett. Und viel Schokolade.

Sie schien nicht in der Lage, darauf antworten zu können und schüttelte einfach nur den Kopf. „Egal. Schön, dass du wieder da bist. Ich hab mir Sorgen gemacht“, sagte sie noch mal.

„Lily“, sagte mein Vater, der mitten in unserem Wohnzimmer stand. Ich mied es, ihm auch nur einen verächtlichen Blick zuzuwerfen.

„Wo ihr schon mal da seid“, fuhr meine Mutter fort und ihre Stimme wurde mit jedem Wort gefasster, schneidender. „Ihr werdet es sicher verstehen, wenn euer Vater für ein paar Tage ... auszieht. Den Umständen entsprechend hätte ich gerne ein bisschen Ruhe.“ Ich kam nicht umhin, sie zu bewundern, als sie ihn mit einem so klaren und entschiedenen Blick anblickte, dass es mir kalt den Rücken hinunterlief.

„Hailey“, begann mein Vater. „Bitte, wir können das auch so schaffen, ich wei-“ Ihr Blick ließ ihn verstummen.

Wow. Das hatte ich dann wohl doch von ihr.

„Okay“, meinte meine Mutter schließlich. „Dann gehe ich. Ich pack nur noch schnell meine Sachen.“ Ohne ihn noch ein einziges Mal anzusehen, drehte sie sich um und ging mit aufrechten Schritten in Richtung Treppe.

Keine zwanzig Minuten später war mein Vater weg.

Das Haus war leer.

Petunia hatte sich in ihrem Zimmer eingeschlossen - nicht, dass ich sie nach ihrem letzten Auftritt *irgendwie* vermisst hätte - und kam auch zum Essen nicht mehr heraus.

Meine Mutter... beeindruckte mich schwer. Sie tat nichts von den Dingen, von denen ich gedacht hätte, dass sie nun tun würde. Sie verzweifelte nicht. Sie weinte nicht. Sie verbrannte keine Bilder oder sonst was, wie man das in den Filmen immer sieht.

Sie saß vor dem Fernseher, sah sich Actionfilme mit vielen und lauten Schießereien an und aß Schokolade.

Sie machte Essen für mich und stellte Petunia zumindest einen Teller vor die Tür.

Sie fütterte unseren nervigen Kanarienvogel namens Archie, spülte ab und machte dann die Wäsche.

Sie war nett zu mir, wenn ich runterkam und fragte, ob ich ihr etwas helfen könnte und verneinte jedes Mal.

Kurz - Sie war gruselig. Ich erkannte sie nicht wieder. Und ich kam nicht umhin, sie für ihre Stärke zu bewundern.

Später, als ich im Bett lag hörte ich leise Musik aus dem Wohnzimmer. Anscheinend hatte Mum vor, hier zu schlafen, denn sie hatte ihr gesamtes Bettzeug dorthin befördert.

Ich lauschte genauer, mich fragend, ob es wohl eine CD von meinem Vater war, die sie da hörte, als mir eine Zeile in die Ohren stach:

There is nothing I do Better Than Revenge ...

Oh Merlin.

Meine Familie wurde immer gruseliger. Mein Vater war ein Arschloch, meine Schwester ein Zombie und

meine Mutter ... Wow.

Die nächsten Tage waren... seltsam.

Sehr seltsam.

Eigentlich hatte ich mit drei einsamen, schweigsamen Tagen gerechnet, bis ich endlich zu James abhauen konnte. Aber... von wegen.

Ich strich mit meiner Mutter unsere Wohnung neu.

Einen Tag nachdem mein Vater weg war, schleppte sie einen riesigen Farbtopf mit strahlend gelber Farbe darin an. Farbe wie Sonnenblumen. „Unsere Küche ist so langweilig. Ich dachte, ein bisschen Farbe könnte nicht schaden“, sagte sie, holte ein paar alte Pinsel aus dem Keller und brach sie bei dem - letztendlich erfolgreichen - Versuch, den Pinsel-Kasten aus einer alten Musikanlage hervorzuzerren, erstmal einen Fingernagel ab. Ohne mit der Wimper zu zucken machte sie ein Pflaster drum und fing an, zu streichen. Einfach so, ohne irgendwas anzudecken oder wegzuräumen. Und ich half ihr - Es machte sogar ziemlich viel Spaß, einfach die Küche anzuklecken. Auch wenn ich nicht umhin kam, meiner Mutter ständig Seitenblicke zuzuwerfen. So kannte ich sie wirklich nicht.

Einen Tag später stand ein neuer Farbtopf vor der Tür, und wir strichen den Flur. Diesmal rot, Mohnblumenrot. Nächster Morgen: Das Wohnzimmer. Veilchenblau, fast lila.

Petunia fiel fast von der Treppe, als sie sich irgendwann dazu aufgerafft hatte, wieder aus ihrem Zimmer zu kommen und die neuen Farben sah. Dann fing sie an, rumzubrüllen, wie wir nur so unser Haus verschandeln konnten und dass wir jetzt keine Besucher mehr empfangen könnten weil es hier drinnen nun wie im Kindergarten aussehen würde.

Meine Mutter feilte ihren Nagel nach und redete nebenbei ein bisschen auf sie ein, schließlich zuckte sie einfach nur mit den Achseln und versprach ihrer ältesten Tochter, dass sie auch die Farbe für das Badezimmer aussuchen durfte. Petunia packte ihre Sachen und verschwand für ein paar Stunden, bis sie irgendwann wieder die Treppe hochging, darauf bedacht, keine der neu gestrichenen Wände anzusehen und sich in ihrem Zimmer verbarrikadierte.

Mir gefiel unser neues Erdgeschoss. Natürlich waren wir keine Profimaler, aber gerade dadurch, dass es manchmal einfach ein bisschen... provisorisch aussah, hatte das Ganze Persönlichkeit.

Meine Mutter mochte die Farben auch. Das war schon lange Zeit fällig gewesen, und weil mein Vater das immer nur aufgeschoben hatte, hatte sie es jetzt einfach selbst in die Hände genommen, meinte sie.

Ich nickte und staunte.

Nachts, wenn ich nicht schlafen konnte, hörte ich meine Mutter leise weinen. Aber immer, wenn ich am nächsten Morgen irgendetwas Tröstendes sagen wollte, hatte sie schon Kaffee gemacht, Brötchen aufgebacken, Musik eingelegt und lächelte mich mit so einem echt wirkenden Strahl-Lächeln an, dass ich es nicht übers Herz brachte, sie auf ihre Nächte anzusprechen.

Abends lernte oder las ich, oder starrte das kleine, so harmlos aussehende Fläschchen an, das aus meinem Koffer gefallen war, als ich ihn bei meiner Ankunft ausgeräumt hatte.

Ich verfluchte Freya, als ich die kleine Flasche in meinen Waschbeutel schob, während ich ein paar Sachen für meinen Aufenthalt bei James zusammenpackte.

Meine Mutter drückte mich und wünschte mir viel Spaß. Und falls die beiden Jungs zu unerträglich werden sollten, sollte ich einfach einen Teller nach ihnen werfen, darin war ich ja anscheinend ganz gut.

Ich versuchte, mir nicht anmerken zu lassen, wie verwirrt ich über das Verhalten meiner Mutter war, als ich disapparierte.

Jetzt waren erstmal ein paar Tage in der Normalität angesagt. Meiner Lieblings-Normalität. Okay, um die Frage, ob ein Ort an dem sich James Potter und Sirius Black gleichzeitig aufhielten normal war, ließ sich streiten, aber auf jeden Fall war es bei den Potters normaler als zur Zeit bei uns zuhause.

„Lily! Schön, dich wieder zu sehen!“ Jack war es, der mir öffnete, mit einem breiten Strahlen auf dem Gesicht. Ich zuckte erstmal zusammen, weil er nicht James war, mit dem ich eigentlich gerechnet hatte, konnte mich dann aber zu einem Lächeln durchringen. „Hey. Ist James - Also, kann ich reinkommen?“ Etwas unsicher blickte ich an ihm vorbei in den leeren Flur.

Wehe, James war jetzt nicht zuhause. Ich bring ihn um, dachte ich und ging im Kopf schon mal ein paar

verschiedene, schmerzvolle Versionen dafür durch.

„Natürlich!“, antwortete Jack. „Fühl dich wie Zuhause. Du bleibst doch für ein paar Tage, oder?“

„Jaah.“ *Und ich habe dabei zugestimmt, bevor ich wusste, dass ihr auch da seid.* Großartig. „Das ist doch in Ordnung, oder?“, fragte ich vorsichtshalber noch mal nach, während ich meinen Koffer in den Flur wuchtete.

Jack lachte. Er hatte ein ähnliches Lachen wie James, fiel mir auf. *James.* Wehe, dieser Idiot war gerade nicht zuhause. Vielleicht mit den Rumtreibern in der Winkelgasse. Oder Anna besuchen, pfui. Das wäre keine nette Begrüßung, und am Ende schickte Jack mich auch noch zu Anna hinüber, und dann müsste ich bei fremden Leuten klingeln, was ich schon als kleines Kind gehasst hatte, wie die Pest, und, oh je, bestimmt würde ich dann auch noch am falschen Haus klingeln, weil ich nicht aufgepasst hatte, was Jack sagte, und -
Oh Merlin. Ich hätte zuhause bleiben sollen.

Ich muss wohl ziemlich dämlich geguckt haben, als plötzlich James - und Black, aber bitte, wen interessiert schon noch Black wenn James gerade den Flur langgeht (was irgendwie ziemlich ästhetisch aussah - Die Art, wie er mit den Händen in den Hosentaschen den Flur langging ... Und dabei beinahe gegen eine Kommode rumpelte.) - auftauchte.

Vielleicht war es doch keine schlechte Idee, hier her gekommen zu sein. Hier war James. Das war ... gut. Ziemlich gut sogar. Vor allem, wenn man als Alternative eine Wohnung, die leer ohne meinen Vater schien, mit Petunia im Nebenzimmer hatte.

... Und dann, ganz plötzlich, ging die Sonne auf. James trat in den Flur. Seine Haare glänzten im Abendrot, dass durch das hintere Flurfenster (0o) auf ihn fiel und seine Augen ... starrten mich vorwurfsvoll an, worüber ich mich zwar wunderte, was seiner Schönheit, seiner Vollkommenheit, aber keinen Abbruch tat, im Gegenteil. Nichts konnte mit seinem Anblick mithalten; Black's Silhouette prägte sich nur unscharf in mein Augenlid ein; alles, was ich in diesem Moment wahrnahm, war er. Derjenige, den ich liebte, für immer und ewig.

James.

(Anmerkung! :D Das war eine kleine Gute-Nacht-Schwärmerei für Flollo... Die erste Version von James' Auftritt in Lilys Teil in diesem Chap. Und nicht ganz ernst gemeint... Wie man sich bei unserer Lily ja vorstellen kann!! ;) Unten geht's normal weiter.)

Ich strahlte ihn an. „Hey.“

„Also ... ich lass euch dann erstmal allein“, ließ sich Jack vermerken, warf und vielsagende Blicke zu und verschwand durch eine Tür.

Keine Ahnung, was der jetzt von James und mir erwartete, wofür er uns alleine lassen wollte, aber... irgendwie war ich mir sicher, das gar nicht wissen zu wollen. James' Vater war... komisch. Beängstigend. Gerade war er ja ganz nett gewesen, aber... Ich hatte die ganze Zeit Panik, nicht gut genug zu sein, nicht hübsch genug - was weiß ich. Ich kann mir vor, als würde ich irgendwelche Tests durchlaufen - Wie Jack mich die ganze Zeit anstarrte! Aber vielleicht war das auch nur die übliche Einbildung, die man als normales 17jähriges Mädchen vom Vater seines Freundes entwickelte.

Auch James verdrehte über das Verhalten seines Vaters die Augen.

Ohne mich anzusehen.

Überhaupt hatte er mich noch kein einziges Mal angesehen, seit ich hier war.

Kein einziges Mal.

Er hatte auch nicht gesprochen, seit ich hier war.

Kein. Einziges. Mal.

Er hatte mich auch nicht begrüßt. Oder irgendwas, *irgendwas* gemacht, um mich willkommen zu fühlen.

So fühlte ich mich nämlich überhaupt nicht. Und dass Black jetzt auch noch anfing, mich offensichtlich *unzufrieden* zu mustern, machte das Ganze nicht besser.

So unauffällig wie möglich blickte ich an mir runter. Ich sah normal aus. Wie immer eben. Was hatte Black bitte für ein Problem?

„Hallo Evans“, sagte dieser schließlich, mit einer ziemlich euphorischen, übertrieben überschwänglichen Stimme. Na, wenigstens *ihm* fiel es mal ein, mir Hallo zu sagen - obwohl er auch nur meinen Nachnamen genannt hatte. Was für ein Luxus.

„Ist was?“, fragte ich trotzdem, auf seinen Blick von vorher bezogen. Meine Stimme klang ziemlich laut in dem stillen Flur, fiel mir auf.

James zuckte die Achseln. Black auch. „Egal.“

Langsam wurde ich sauer. Oder... nein. Vielleicht war es weniger Wut, sondern mehr ... Enttäuschung. Verletzttheit.

Man. War ich James so wenig willkommen? War es vielleicht doch besser gewesen, als ich noch weit, weit weg war, und er hier alleine mit Black und Anna und was weiß ich wem gewesen war...

Es war unfair, so etwas zu denken, das wusste ich.

„Also...“ Ich machte einen Schritt auf James zu. „Hab ich mich im Datum geirrt? Oder sonst was verpasst? Oder was ist los?“ Ich musste es einfach aussprechen.

James blickte mich erstmal eine kleine Weile, die mich dafür, dass sie wie gesagt ziemlich klein war, ziemlich großartig verrückt machte und verunsicherte, bevor er schließlich antwortete: „Du bist einfach abgehauen.“ Vorwurfsvoll ruhte sein Blick auf mir.

Ah.

Aha. - Es dauerte peinlich lange bis ich kapierte, was er mit 'einfach abgehauen' meinte. „Du meinst - Vor zwei Tagen?“ Ich runzelte die Stirn. „War das ein Problem?“

James verdrehte die Augen, als wäre das offensichtlich. „Ja.“

„Ehrlich?“ Bestürzt zogen sich meine Augenbrauen zusammen. Okay, besonders freundlich war es wohl nicht gewesen, einfach zu disappariieren, aber dass er *so* ein Problem daraus machte... Hatte ich ja nicht wissen können. Etwas leiser fuhr ich fort: „Oh, das ... tut mir Leid. Aber du hast geschlafen wie ein Stein -“ ... *was ich allerdings nur mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit behaupten könnte, wenn ich versucht hätte, dich zu wecken ...* - und ich hab mir Sorgen um meine Eltern gemacht, immerhin war ich die ganze Nacht weg“, schloss ich verteidigend.

„Eine Stunde hätten die doch auch noch überlebt“, befand James, der nicht wirklich zufrieden mit meiner Begründung schien.

„Bist du jetzt sauer?“

Er zog die Augenbrauen hoch. „Wenn ich jetzt ja sage, haust du ab. Also antworte ich lieber gar nicht.“

Ich verdrehte die Augen, während ich es innerlich kaum fassen konnte. Ich war gerade mal fünf Minuten da und wir stritten uns schon so gut wie. Na klasse. Die Woche konnte ja heiter werden.

„Das war jetzt aber nicht freundlicher als 'Ja', das ist dir klar oder?“, sagte ich angesäuert. Ich warf Black, der von unserem Verhalten nicht überrascht schien (das sollte uns zu denken geben...), einen Seitenblick zu. Er lehnte an der Wand und beobachtete uns, und - Wow, zur Abwechslung hatte er sogar mal sein Dauergrinsen abgelegt.

Ich guckte wieder zu James und wurde ärgerlich. „Was denkst du eigentlich? Dass ich jede Gelegenheit nutze, um von hier abzuhauen?“, fragte ich verständnislos.

Er seufzte. „Nein. Aber ich denke, dass ein 'Tschüss' nicht zu viel verlangt ist.“

Obwohl ich dem nichts entgegensetzen konnte, besänftigte es mich nicht besonders. Die Stimmung war mir gerade ein wenig zu vorwurfsvoll. Klar, er war angepisst, aber... Sogar meine Mutter, die vor kurzem herausgefunden hatte, dass ihr Ehemann sie betrogen hatte, war besserer Laune als James. Hmm, vielleicht sollte ich ihm mal empfehlen, die Wohnung neu zu streichen - Das half ja offensichtlich gegen Probleme und Erfahrung hatte ich inzwischen auch schon darin.

„Ich werd' in Zukunft dran denken?“ Mir war klar, dass das viel zu angriffslustig klang, um als Entschuldigung durchzugehen, aber ich versuchte es zumindest. Unsicher machte ich noch einen Schritt auf ihn zu.

James musterte mich - Er sah unzufrieden aus. Für mich völlig überraschend legte er trotzdem die Hände an meine Hüfte und zog mich an ihn. Perplex blickte ich ihn an. „Du hast Recht, ich geb wirklich zu schnell nach“, beschloss er und beugte sich ein wenig herab, um mich zu küssen.

Ich machte mich los. „Du gibst nicht nach. Ich hab nachgegeben, indem ich versprochen - zumindest angedeutet - habe, dass ich mich bessern werde“, stellte ich klar und grinste ihn an. Jetzt, wo ich sicher sein konnte, dass er nicht mehr sauer war, war das Streiten wieder richtig lustig. Hm, vielleicht hatte ich es doch

irgendwie vermisst.

„Aber -“

„Man, Leute“, warf Black augenrollend ein. Überrascht über seine andauernde Existenz drehten wir beide uns um. „Wollt ihr gleich wieder anfangen zu streiten, oder was? Wo bleibt das ?Ich habe dich ja so vermisst“, Seine Stimme wandelte in quietschende Höhen, während er den letzten Satz aussprach, „Und ?Ooh, ich habe jede Sekunde an dich gedacht' -“

„Pad!“, unterbrach James seinen besten Freund. Gut so, denn der redete mal wieder ziemliche Scheiße. War doch eigentlich klar gewesen, dass James und ich uns erstmal anfallen mussten, bevor wir uns anständig begrüßen konnten. Warum hatte ich nicht gleich damit gerechnet?

James löste sich bis auf eine Hand von mir und griff mit der Anderen nach meinem Koffer. Er blickte mich an und fragte, bevor ich einwerfen konnte, dass ich den Koffer auch gerade noch alleine tragen konnte: „Wie ist die Stimmung Zuhause?“=P

Ich verspannte mich. Mir wäre es lieber gewesen, er würde das Thema einfach verschweigen, oder zumindest nicht so offen vor Black ansprechen. Obwohl der als sein bester Freund vermutlich eh bestens informiert war. „Najaa. Nicht so besonders.“ Ich verzog das Gesicht zu einer Grimasse. „Bin ganz froh, mal wegzukommen, ehrlich gesagt. Und weg zu *bleiben*. Von mir aus können wir uns auch streiten - Ist mal ´ne nette Abwechslung. Zuhause ist nicht mal Petunia in Stimmung, mich fertig zu machen.“ Das stimmte. Seit sie mir an dem Tag, an dem ich zurückgekommen war, so eindrucksvoll klar gemacht hatte, dass ich eine niedere Existenzform war und sie mich in keiner Weise irgendwie benötigte, hatte sie kein Wort mehr mit mir gesprochen.

Ich schluckte.

Dann legte ich den Kopf schief und grinste James an. Bevor er weiter zu diesem Thema nachbohren konnte, fiel ich ihm einfach um den Hals. „Ohhh, James - ich hab dich so schrecklich vermisst. Die ganzen - zweieinhalb Tage ohne dich waren die reinste Qual. Ich musste die ganze Zeit an dich denken - Und ich hatte die schlimmsten Alpträume - Und...“

„Jede Sekunde ohne mich muss dir schrecklich vorgekommen sein, ich verstehe“, vollendete er meinen Satz und küsste mich zärtlich.

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

Mein Magen stupste. Und ich konnte nicht anders, als ihn anzustrahlen. Vielleicht war es doch eine gute Idee gewesen, hier her zu kommen.

Anschließend wandte er sich an Black. „Zufrieden?“

Dieser grinste anerkennend. „Sehr toll. Keine Spur der Unmännlichkeit bei dir herauszuhören.“

James verdrehte die Augen, während er seinen Zauberstab hervorzog und ihn auf meinen Koffer richtete, der daraufhin die Treppe hinauf flog. Vermutlich in sein Zimmer.

Oh Merlin. Ich wusste immer noch nicht, was ich davon halten sollte, dass ich zugesagt hatte, da zu schlafen. Das war... nicht sehr schlau. Gar nicht.

„Hey, wenn ich schon rumkitsche, muss er auch!“, beschwerte ich mich schnell bei Black, bevor ich in Gedanken meinen potentiellen Fehler weiter vertiefen konnte. Damit würde ich heute Abend schon irgendwie fertig werden.

James blickte mich zweifelnd an. „Wenn ich das mache -“

„- Lläuft er Gefahr, bei den Rumtreibern rausgeschmissen zu werden“, bestätigte Black und sah mich so an, als wäre es schon eine Todsünde, auch nur zu erwähnen, dass ein Rumtreiber ?rumkitschen' sollte.

Ich seufzte. „Und ich dachte damals, die Lektion mit deinen Haaren hätte gewirkt“, sagte ich bedauernd, und grinste Black an, während ich von James die Treppe hochgezogen wurde. Artig lief ich mit.

Black war hinter uns und schüttelte den Kopf. „Das war was total anderes. Vor -“

James unterbrach ihn. „Pad. Hast du nicht was total Wichtiges zu tun? Du könntest dich mal wieder bei Moony melden oder so“, schlug er vor.

Black runzelte die Stirn. „Wir waren erst gestern alle zusammen weg, Prongs“, erklärte er und sah seinen Freund verwirrt an.

„Man, Pad! Hau ab“, meinte James schließlich deutlich und grinste ihn breit an.

Oh man. Hätte ich mir eigentlich gleich denken können.

Irgendwie musste ich plötzlich lächeln.

Zzzzzzzp.

Von der Seite blickte ich James an und musste mich zusammenreißen, ihm keinen Kuss auf die Wange zu drücken, oder seine Haare zu berühren.

Ahh. Merlin. Das sollte weggehen. Ich mochte das nicht. Hilfe.

„Achsoooo“, grinste Black. „Ich muss eh noch ... etwas erledigen. In meinem Zimmer. Allein. Oder ich könnte zu Anna ... oder zu Moony, ganz, ganz gute Idee“, befand er, während er rückwärts in sein Zimmer lief, schließlich gegen den Türrahmen krachte und dann endlich unter Schmerzenslauten in seinem Zimmer verschwand.

Grinsend sah ich ihm nach. Was für ein genussvoller Anblick.

„Na endlich.“ James grinste und zog mich durch eine Tür, die sich als der Eingang zu seinem Zimmer entpuppte. Sollte ich mir vielleicht merken, denn die Türen sahen hier alle unschön ähnlich aus und ich hatte trotz der Hausführung beim letzten Mal das Gefühl, keinen einzigen Raum von alleine wiederzufinden.

James sah mich an. „Er hat's also Mrs - Deiner Mutter gesagt?“

Ich nickte und war auf einmal sehr wortkarg. Oh nein. Ich hatte gedacht, dieses Thema für's Erste schon hinter mich gebracht zu haben.

„Noch bevor ich heimgekommen bin, ja“, antwortete ich zögerlich. „Und - jetzt... Muss es irgendwie weitergehen, hm?“

„Hast du noch mal mit ihm darüber gesprochen?“, fragte James weiter.

„Nein. Ich wollte nicht.“ Außerdem hatte ihn meine Mutter ihn dafür eh viel zu schnell rausgeworfen. Ich zögerte. „Aber mit meiner Mutter. Und so. Naja.“ Ich merkte selbst, wie extrem aufschlussreich meine Antworten ausfielen. Ich lächelte ihn an. „Jetzt bin ich ja erstmal weg.“ Und es war gut so.

Zzzzzzzp.

James grinste mich an und zog mich an sich. „Wie lange bleibst du?“ Er klang beinahe... unglücklich bei der Frage. Merlin.

Ich verdrehte die Augen. „Das ist jetzt nicht im Ernst deine erste Frage, oder? Wie wär's erstmal mit einem ?Wie schön, dass du erstmal *da* bist', anstatt ?Wann haust du wieder ab'?“ Ich grinste.

Jetzt war er daran, mit den Augen zu rollen. „Ich wollte nur wissen... Egal. Du weißt wie's gemeint war, oder?“, versicherte er sich.

„Denke schon.“ Ich grinste leicht. „Bis nächsten Freitag“, fügte ich schließlich hinzu.

„Hm“, machte er, während er sich auf sein Bett fallen ließ und mich neben sich zog.

Hm. Was war das denn für eine Antwort? „H Was hättest du denn gerne? Dass ich gleich von hier aus nach Hogwarts mitfahre und danach am besten in den Jungenschlafsaal ziehe?“, erkundigte ich mich. Ich wusste nicht, was ich von dem Gedanken, dass er mich offensichtlich nicht loswerden wollte, halten sollte. Eigentlich war es gut. Sehr gut. Gut-anders. Aber ... irgendwie auch beängstigend. Ein ganz klein wenig.

Er legte den Kopf schief. „Wenn du auch dafür bist...“

Ich musste lachen. „Nö. Zumindest bin ich gegen den Jungenschlafsaal. Diese 6 Tage im Chaos reichen mir erstmal“, erklärte ich und blickte mich in seinem Zimmer um. Also, aufgeräumt hatte er definitiv nicht, seit ich das letzte Mal hier gewesen war.

„Warum? Die anderen Jungs sind echt cool drauf. Die Rumtreiber eh, Frank auch, Kevin ... naja, das wird schon und Finn kennst - hm.“ Er stockte. Ich hob die Augenbrauen. „Weißt du was, vielleicht lassen wir das alles doch“, sagte er schließlich schnell und grinste mich an. Ich kapierte zwar nicht wirklich, warum James anscheinend plötzlich doch nicht wollte, dass ich in den Jungenschlafsaal zog (wobei das natürlich soundso nur Spaß gewesen war, hoffte ich mal), und was Finn damit zu tun hatte, aber... Oookay. „Mal schauen, wie die sechs Tage hier mit dir auf engsten Raum werden“, fuhr James grinsend fort.

Ich sprang sofort darauf an. „Ich kann dir nur wünschen, dass irgendjemand in eurer Nachbarschaft mal ein paar Semester Medizin studiert hat“, verkündete ich und lachte. James' verständnisloser Blick erinnerte mich daran, dass er weder das Wort ?Semester', noch den Ausdruck ?Medizin studieren' kennen konnte. „Dass hier in der Nähe ein Arz-, Heiler wohnt, meinte ich“, verbesserte ich mich schnell. „Aber, hey, ich werde mal versuchen, dich wenigstens nicht k.o. zu schlagen. Platzwunden tun's manchmal auch ganz gu-“ Ich brach ab.

„Oh nein“, sagte ich mit Grabesstimme.

Das konnte jetzt nicht wahr sein. Was laberte ich eigentlich? Und wieso hatte ich den dummen Verdacht, dass meine Neigung zum Schwachsinn reden mit James zu tun hatte?

„Es fängt wieder an.“ Ich schlug nach ihm.

Stirnrunzelnd rieb er sich seinen Arm. „Was meinst du?“

„Ich fange an, Schwachsinn zu reden“, klärte ich ihn mit einem vorwurfsvollen Blick auf und stöhnte. Wissend grinste er mich an. „Ach, das. Man gewöhnt sich dran“, meinte er und zog mich an sich.

„Das nervt aber“, beharrte ich und schaute ihn nicht an, um noch mehr aus der Konzentration gebracht zu werden.

Er zuckte mit den Schultern. „Mich nicht. Also kann's dir doch auch egal sein.“ Ganz kurz strich er mit seinen Lippen über meine, bevor er sich nach hinten auf sein Bett fallen ließ und mich mitzog.

Ich konnte nicht anders, als ihn anzulächeln. Plötzlich musste ich an Petunia denken, die ... nicht so ein Glück hatte. Zumindest konnte ich mir nicht vorstellen, dass es zwischen ihr und ihrem Freund, dessen Name mit V anfängt, auch so war. So... entspannt und lustig und ... keine Ahnung. Anders. Gut-Anders.

„Irgendwie ist das total behämmert, oder?“, fing ich ohne nachzudenken an. „Wir sehen uns in Hogwarts eh jeden Tag und jetzt komm ich sogar in den Ferien noch her... Hab aber eigentlich kein Problem damit.“ Ich lachte, weil das so furchtbar klischeehaft-kitschig-absurd klang. Und, weil mich das nicht einmal störte.

Merlin. Was machte James nur mit mir?

„Das ist nicht behämmert“, antwortete James sofort. „Das ist eben *wahre Liebe*.“ Er grinste mich an.

Einen Moment war ich perplex, dann legte ich den Kopf schief. „Du glaubst dran?“ Nachdenklich sah ich ihn an.

Seine Augen funkelten. „Von dem Moment an, an dem ich dich das erste Mal gesehen habe. Seitdem bin ich wie von Sinnen, wahnsinnig vor Verlangen und Liebe. Das kann nur wahre Liebe sein, oder?“

Automatisch rückte ich von ihm weg. „Merlin. Das sind vielleicht Neuigkeiten.“ Ich fing an zu lachen. „Du spinnst.“ Und ich hatte gedacht, *ich* laberte Scheiße - er stand mir in Nichts nach.

Gespielt entsetzt sah er mich an. „Erwiderst du meine Liebe etwa nicht? Was soll ich tun, um deine Gunst zu erhalten?“ Schlagartig richtete er sich auf und starrte mich an. Ich verschluckte mich vor Lachen und setzte mich auch auf, weil es bedrohlich aussah, wie er so über mir kniete. „Soll ich einen Drachen erledigen? Oder Voldemort entgegentreten? Oder -“

„Ooh ja“, unterbrach ich ihn mit glänzenden Augen. „Also, nicht Voldemort. Aber... einen Drachen. Einen Ungarischen Hornschwanz“, bat ich und strahlte ihn an. „Oh, und, nicht erledigen, ich will ihn nur - streicheln. Bitte.“

Einen Moment lang wirkte er perplex darüber, dass ich auf sein Spielchen eingegangen war, dann sagte er: „Natürlich. Weibchen, Männchen oder ein Neugeborenes? Ich rate zu einem Ausgewachsenen. Dann können wir zusammen bei Sonnenuntergang -“ Er verzog kurz das Gesicht, „- auf dem Rücken des wundersamen Geschöpfes über den See hinüberfliegen.“

Ich starrte ihn an. „Okay.“ Ich zuckte mit den Achseln. „Abgemacht.“

Amüsiert beobachtete ich, wie sein Blick entsetzt wurde. „Nein. Das war ein Scherz“, sagte er schnell. Es erleichterte mich ungemein, dass ich nicht die Einzige war, der ein Flug bei Sonnenaufgang... ein bisschen sehr zu klischeehaft war. Ich grinste ihn an.

„Ach was, und ich dachte, der Drache steht schon vor der Tür.“

„Tut mir Leid, dich enttäuschen zu müssen.“

„Ich bin untröstlich“. Allerdings hatte ich das Gefühl, dass mein ?untröstlicher' Gesichtsausdruck nicht so ganz zu dem Grinsen auf meinen Lippen passte. James lachte über meine Grimasse, drückte mich sanft in die Kissen und legte seine Lippen auf meine.

Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzp.

Dann, viel zu schnell, löste er sich wieder von mir, nur ein Stück. „Du kriegst noch ein Geschenk“, teilte er mir mit. Ein leichtes, wenn ich mich nicht täuschte vielleicht sogar ein wenig unsicheres Grinsen umspielte seine Lippen.

Ich, die ich immer noch versuchte, meinen Atmen zur Ruhe zu bringen, kapierte überhaupt nichts mehr. „Warum das?“, fragte ich ahnungslos nach.

James verdrehte die Augen, woraus ich allerdings kein Stückchen schlauer wurde. „Weil ich einfach ein so wahnsinnig toller Freund bin.“ Er setzte sich auf.

Verständnislos sah ich ihn an. Warum ausgerechnet jetzt? Wir waren schon - wow ! - gut über einen Monat zusammen und er hatte es noch nie für nötig gehalten, mir irgendwas zu schenken. Nicht, dass ich damit ein Problem hätte, überhaupt nicht. Er war eben nicht wie gewisse andere Leute, die als Bestechungsgeschenke irgendwelche langweiligen, vorhersehbaren smaragdgrüne Ketten verschenkten. Bah. Bah. Obwohl seine Geschenkequote wirklich nicht gerade die beste war - Andere wären vielleicht weniger

begeistert als ich. Also, warum gerade jetzt?

„Merlin - Weihnachten? Klingelt's?“, sagte James.

Ich riss die Augen auf. Augenblicklich spürte ich, wie jegliches Blut aus meinem Gesicht wich.

Oh. Mein. Gott.

Weihnachtsgeschenke.

Oh NEIN.

„Oh“, machte ich. *Scheiße*, dachte ich.

James fiel all das nicht auf. Er merkte überhaupt nicht, dass ich vor lauter Angst beinahe einfach aufgestanden und disappariert wäre. Er sprang auf und kramte eine Weile in einer seiner Schreibtischschubladen herum und kam schließlich mit einem normalen Pappkarton wieder zu mir zurück.

Ich versuchte, tief durchzuatmen und mich erstmal nur auf James' Geschenk zu konzentrieren. Okay. Es gefiel mir, dass er es nicht überflüssigerweise in irgendein bedeutungsloses Geschenkpapier eingeschlagen hatte, das hatte ich soundso schon immer für nichts als Papierverschwendung gehalten. Außerdem war es für andere Menschen immer um einiges lustiger, mir beim aggressiven Papierzerreißen zuzusehen, als es für mich selbst war. Also hegte ich definitiv Sympathien für den schlichten Karton.

Was wohl drin war? Misstrauisch beäugte ich die glanzlose, *ehrliche* Packung und war immer noch fasziniert davon, wie schmucklos sie war. Das war wunderbar offenbarend, entblößend. Geschenkpapier war doch reine Fassade, man gaukelte sich gegenseitig etwas vor, indem man das Geschenk einpackte, um die Hässlichkeit, die Durchschnittlichkeit des eigentlich Kartons zu verbergen. Irgendwie gaben sich die Menschen ihr ganzes Leben lang Mühe, scheinheilig jegliche nicht zu verleugnende, natürliche Hässlichkeit zu verbergen.

Wie dumm das war.

James wartete.

„Bitte sag, dass da kein smaragdfarbener Anhänger drin ist“, sagte ich.

Oh. Das war ein bisschen direkt.

James grinste nur, als hätte er schon mit so etwas gerechnet. „Seh ich so un kreativ aus? Jetzt mach.“ Er schob mir das Päckchen zu.

Langsam wurde ich wirklich gespannt, was das sein konnte. Okay, laut ihm war es eher kreativ. Hm. Was konnte ein James Potter einem Mädchen schon schenken? ...

Alles, was mir auf diese Frage einfiel, weckte in mir eher den Drang, das Geschenk aus dem Fenster zu werfen, als es aufzumachen. Oh Merlin. Irgendwie hätte ich mich vorher mal informieren sollen, es gab ja genug Mädchen, die schon mir James zusammen gewesen waren. Ich hatte nämlich *gar* keine Ahnung, was das sein könnte. Was zu James passen würde. Aber ob... ob es nicht... einen Unterschied machte... ob er *mir* etwas schenkte, oder all den anderen Mädchen?

Ahh. Mein altes Problem.

Vorsichtig nahm ich das Ding in die Hände, strich mit den Fingern darüber, drehte es einmal. Ganz behutsam, nicht so, wie ich es sonst mit Geschenken machte (1. gewaltsam mit beiden Händen das Papier wegreißen, 2. nicht wissen, wie die Schachtel aufgeht und hilflos nach meinem Vater schreien, 3. eine große Schere, wahlweise auch ein Paketmesser, nehmen und auf das Ding einstechen bis die Verpackung zerstückelt vor meinen Füßen lag), riss ich ein wenig an einer Seite der Verpackung, bis die Verriegelung sich löste und ich den Deckel nach oben aufklappen konnte. Stolz sah ich einmal zu James, der meinen Verdienst allerdings nicht wirklich zu würdigen wusste - er sag ziemlich nervös aus, um ehrlich zu sein - bevor ich in die Schachtel hineinsah.

Teller.

Aufgestapelte, am Rande leicht verzierte Teller.

Verwirrt blickte ich zu James. Dann wieder in den Karton.

Oben auf dem Stapel Porzellan lagen Rosen.

Echte, rote, Rosen. Zumindest sahen sie echt aus. Fast hätte ich sie herausgenommen, um daran zu riechen, aber die Angst, dass ich - mal wieder - Kunstblumen erwischen würde, war zu groß.

Mein Blick fiel zurück auf die ... *Teller*. Teller!

„Was - Willst du damit den Grundstein für einen Haushalt legen oder andeuten, ich sollte Hausfrau werden, oder -?“ Verwirrt, geschockt über den Gedanken, dass dieses Geschenk irgendwas mit Haushalt zu tun haben konnte, blickte ich ihn an.

Irritiert hielt er inne, dann verdrehte er die Augen und schüttelte leicht den Kopf. Beinahe wirkte er... gekränkt. Oh. „Verbindest du mit Tellern etwa nur Haushalt?“, fragte James.

Ich kapierte nicht. „Äh. Ja?“

„Das ist nicht den Ernst oder?“, wollte er wissen. Jetzt wirkte er *wirklich* gekränkt, unverständlich.

Ich hatte immer noch keine Ahnung, was er von mir wollte. Was sollte ich mit *Tellern* schon groß verbinden? „Was willst du denn sonst mit einem Teller? Dass ich dir den Schädel damit einschlage?“, spielte ich sarkastisch auf meine Wurfaktionen in den verschiedenen Stationen unserer Beziehung an.

Zu meiner Überraschung schien ich James mit diesen Worten nun völlig frustriert zu haben. Stöhnend ließ er sich nach hinten fallen. „Vergiss es. Ich kann's auch wieder umtauschen. Ich dachte nur...“ Er starrte auf die Tagesdecke. „Dass... Merlin. Ich dachte, Teller verbinden uns irgendwie. Ich dachte, dass wäre mal was Kreatives. Nicht so ein Schrott, den *jedes* Mädchen kriegt. Aber egal.“

Ich starrte ihn an, während er sich resigniert wirkend wieder aufsetzte. Nein, nicht resigniert - Irgendwie... Wütend? Nein. Enttäuscht.

Ach du Scheiße.

Wieder sah ich zu den Tellern. Und den Rosen. „Oh.“ Nein, nein, nein, wie hatte ich *das* wieder hingekriegt? Schon *wieder*, wieder und wieder hatte ich es geschafft, ihn fertigzumachen. Aber woher hätte ich auch wissen sollen... Ich meine, *Teller*... Klar. Sie verbanden uns. Wieso war ich nicht gleich drauf gekommen? Vorsichtig wandte ich mich wieder ihm zu. Ich hatte ziemlich viel Blut in den Wangen, so kam es mir zumindest vor. „Wow. Oh.“ Ich biss mir auf die Lippe. „Scheiße.“

„Egal.“ Man hörte den unzufriedenen Unterton nur zu gut heraus, auch wenn er sich sichtlich Mühe gab, locker zu klingen.

„Nein“, versuchte ich es leicht verzweifelt noch mal. „Das ist... Super. Genial. Klasse. Danke.“ Ich sah ihn an und betete, dass er erkannte, wie ernst es mir war. „Wirklich.“

Sein Blick war kritisch. „Wirklich?“, wiederholte er. Er zögerte, während ich zaghaft nickte. „Du musst das nicht sagen. Ich bin nicht sauer.“

Ich verdrehte die Augen. Beugte mich vor und küsste ihn, vorsichtig.

Er wirkte ziemlich zufrieden, als er den Kuss erwiderte. Inzwischen hatte ich den Trick ganz gut raus, dachte ich ebenfalls zufrieden. Außerdem war es ja nicht so, dass ich mich um irgendwelche Worte drückte - Ich freute mich wirklich. Die Idee war genial, auch wenn ein Stapel Teller... Naja. Nicht wirklich das typische Geschenk war.

Hätte ich mir eigentlich denken können. Nichts von dem, was mit James zu tun hatte, war typisch.

Merlin sei Dank.

James löste sich von mir. „Aber... falls du lieber was... Nützlicheres willst, kein Problem, wirklich.“

Ich grinste breit. Was für eine Frage! „Gibt es etwas Sinnvolleres, als dich zu verletzen? Nein. Also. - Aber ich muss sagen, das hier ist der endgültige Beweis“, fuhr ich nickend fort. „Du bist Masochist.“

„Das sollte symbolisch gemeint sein“, klärte er mich schnell auf. „Du brauchst sie ja nicht zu benutzen.“

Bestürzt runzelte ich die Stirn. „Im Ernst?“ Nachdenklich legte ich den Kopf schief. „Naja, sie gehören ja jetzt mir, also kann ich mit ihnen... machen, was ich will.“ Hoffentlich merkte er meinem Grinsen an, dass das mehr scherzhaft gemeint war. Im Moment war mir noch nicht wirklich danach, mit Geschirr nach ihm zu schmeißen - Obwohl, man wusste ja nie, was in den nächsten Tagen mit ihm 'auf engstem Raum', wie er vorhin gesagt hatte, passieren würde.

„Ach, ich kann mich verteidigen“, meinte James, und ich verkniff mir ein *Hat man bei den letzten beiden Malen ja gesehen*.

„Mmh“, machte ich, als mir plötzlich ein schrecklicher Gedanke kam. Ein *wirklich* schrecklicher, einer von denen, die einem einen eisigen Schauer den Rücken hinunter jagen und den Mund trocken werden lassen.

Man musste nur mal der chronologischen Reihenfolge folgen. Er hatte mir sein Geschenk gegeben und jetzt... war logischerweise ich dran.

... Merlin? Erinnerst du dich noch an unsere kleine Unterhaltung, die wir irgendwann mal geführt haben? Es ging um... Naja, ich glaube, ich wollte sterben. Hatte damals auch was mit James zu tun, soviel ich weiß. Auf jeden Fall... Jetzt wäre mal wieder so ein Moment.

Bitte?

„Bin gleich wieder da.“ Ich sprang auf und rannte aus dem Zimmer, ohne ihn einmal anzusehen.

Ich sparte mir das Klopfen und riss die Tür gleich neben an einfach rücksichtslos auf. „Black!“

Angesprochener hielt in seiner Bewegung inne, was in mir einen leicht kranken Drang zu lachen auslöste: Er war gerade damit beschäftigt, sich irgendein Spray in die Haare zu sprühen. „Evans“, sagte er.

Perplex starrte ich auf das Spray in seiner Hand. „Du bist *doch* schwul“, stellte ich erstaunt fest, zuckte mit den Achseln und versuchte, mich auf das zu konzentrieren, was ich eigentlich wollte. Ich trat auf ihn zu, nahm ihm die Spraydose aus der Hand, warf sie auf den Boden (als ob das in diesem Saustall noch irgendwas ausmachen würde...), legte ihm beide Hände auf die Schultern und blickte ihn so ernst wie möglich an. „Du musst mir helfen.“

„Entschuldige dich“, kam es sofort mit einem bösen Blick zurück.

„Für was?“

„Schwul?!“

„Das - ja, sorry. Jetzt hilf mir“, verlangte ich verzweifelt und beschloss, dass ich baldmöglichst mal eine Diskussionsrunde mit ihm ansetzen musste. Irgendwer musste ihm wohl mal beibringen, dass es absolut nicht angemessen war, auf dieses total normale Wort so zu reagieren.

„Bei was?“, wollte Black wissen. Inzwischen klang er nur noch überrascht, nicht mehr sauer, was eindeutig besser war, wenn ich wollte, dass er mir half. Auch wenn ich keine Ahnung hatte, wie das klappen sollte.

„James - Geschenk“, brachte ich raus. Ich verließ mich darauf, dass mein panischer Gesichtsausdruck mehr aussagen würde, als meine Worte.

„Aaaah“, machte er und grinste mich breit an. „Was machst du dann noch hier?“

Mit großen Augen schüttelte ich den Kopf. „Ich kann das nicht! Das ist so... würdelos und peinlich und -“

„Evans!“, unterbrach er mich mahnend. „Halt die Fresse, schalt das Denken ab und mach wenigstens *einmal* deinem Freund eine Freude! Okay?“

Einmal. Tss. Was wollte er jetzt damit zum Ausdruck bringen?

„Er wird mich auslachen!“

„Das wird er *nicht*. Klappe jetzt.“ Er packte meinen Arm und schob mich zur Tür. Panisch klammerte ich mich an ihm fest. „Viel Glück. Du kannst das. Los.“

Ich starrte ihn an. „Sag das noch mal.“

„Du schaffst das“, wiederholte er. „Es ist nur Prongs. Dein Freund. Du *kannst* das.“ Dass er währenddessen die Augen verdrehte machte das Ganze zwar ein wenig unglaublicher, trotzdem brachte er es fertig, halbwegs ernst zu klingen.

„Ich bin irre“, flüsterte ich. „Ich bin *irre*.“ Ich drückte dem verwirrten Black eine Umarmung auf und ging zur Tür hinaus.

Oh. Mein. Gott.

Na, das konnte noch was werden.

Ich würde mich nicht mehr auf die Straße trauen, wenn James mich jetzt auslachte. Ich würde in meinem Zimmer sitzen und mich nicht mehr herausrauen, ich würde nicht mehr nach Hogwarts zurückkehren können vor Scham. Ich würde all die schönen Plätze und Städte, an die ich noch fahren hatte wollen nie besuchen können. Ich würde das Meer, das ich so liebte, nie, nie wieder sehen können, ich würde kein Eis mehr am Strand essen können, und keine neuen Leute mehr kennenlernen, weil ich mich einfach viel zu sehr schämte, als mit irgendjemanden reden zu können. Ich würde Filch nicht mehr an meinem letzten Schultag ein Bein stellen oder, falls das nicht klappte, ihm einfach den Mittelfinger zeigen, wie ich es seit ich in der zweiten Klasse war, geplant hatte. Ich würde Filch nicht mehr sagen können, dass er insgeheim schon immer mein Lieblingslehrer gewesen war. Ich würde Sev nicht mehr sehen, ich würde nichts mehr erklären können, ich würde... -

Halt mal.

Vielleicht... übertrieb ich einfach auch nur ein bisschen? Ein ganz kleines winziges bisschen?

Es waren nur, vielleicht 3 Minuten in meinem Leben. Die würde ich jetzt würdevoll hinter mich bringen. Zumindest würde ich es versuchen.

Ich seufzte auf, als ich langsam in Richtung Bad ging. Das war ziemlich armselig. Natürlich machte ich es am Ende doch.

Denn, was gab es inzwischen denn schon noch, was ich für James nicht machte?

~*James*~

Ich war vollkommen *verwirrt*.

Zum Einen die Tatsache, dass Lily gerade - mal wieder - einfach abgehauen war. Ein atemloses, gehetztes „bin gleich wieder“. Und zack - weg.

Ohne Erklärung.

Hatte ihr mein Geschenk etwa doch nicht gefallen? Etwas verstimmt starrte ich auf den Karton mit den Tellern darin. Zugegeben - ihre Reaktion hatte mich etwas enttäuscht. Das erste, was sie mit Tellern verband, war *Haushalt*. Ich schnaubte. Dabei war ich so stolz auf mich gewesen. Ich hatte geglaubt, richtig kreativ zu sein und war felsenfest überzeugt davon gewesen, dass sie sich freuen würde. *Hatte* sie ja auch, wie sie mir später versichert hatte. Hoffentlich hatte sie mich nicht nur besänftigen wollen. Bestimmt würde ich sie zurückgeben können. Notfalls würde ich sie meiner Mutter schenken. Und Lily was Anderes suchen.

Aber das wollte sie ja offensichtlich nicht.

Dann war da aber noch die Tatsache, dass ich das Gefühl hatte, dass Lily das ganze Thema 'Zuhause' am liebsten verdrängen, vergessen und ausblenden würde. Wenn ich sie darauf ansprach, beantwortete sie die Fragen mit einem Satz und wechselte dann schnell das Thema. Sie wollte nicht darüber reden. Okay.

Für Lily aber irgendwie nicht gerade typisch, irgendetwas in sich hineinzufressen.

Ich seufzte. Dazu kam noch ihre Nervosität. Kaum hatte ich ihr mein Geschenk überreicht, war sie da gewesen, in ihrem Gesicht, ihren Bewegungen, in ihren Worten, in ihrer Stimme.

Also entweder ich wurde jetzt komplett irre oder ... irgendetwas stimmte nicht. Warum sollte Lily auch so nervös sein? War es die Tatsache, dass sie für fünf Tage hier, bei mir, bei ihrem festen Freund, James Potter, schlafen würde und wir in diesen Tagen auf engstem Raum aufeinander sitzen würden, oder ... steckte doch was Anderes dahinter?

Mein Kopf schwirrte, als ich mich nach hinten fallen ließ und an die Decke starrte. Sollte ich Lily nicht vielleicht nachgehen? Nachfragen, was los war, nachschauen, was sie gerade tat?

Nein, beschloss ich. Es ging mich *eigentlich* ja nichts an. Sie durfte tun und lassen was sie wollte, auch wenn sie hier war. Am Ende würde sie sich nur eingeeengt und unterdrückt vorkommen. Und das ... wäre nicht gut. Gar nicht gut.

Wenn sie bereit war, von ihrem Dad zu erzählen, würde sie das tun. Wenn sie bereit war und auch wirklich irgendwas los war, würde sie es mir sagen. Vorausgesetzt sie wollte. Und vorausgesetzt es war auch irgendwas los. Und vielleicht ... war sie im Moment auch nur auf der Toilette. Oder sich frisch machen, keine Ahnung! Irgendeine Begründung würde ihr Verschwinden schon haben.

Und wo war eigentlich Pad, wenn man ihm mal brauchte?

Okay, das war unfair. Pad war *immer* da, sobald er wusste, dass er gebraucht wurde. Aber woher sollte er im Moment auch ahnen, dass was los war? Vermutlich war er schon weg. Bei Moony, bei Wormy, bei Anna, was wusste ich. Und bei jedem kleinen Problem nach ihm zu schreien wäre unsinnig. Schwachsinn.

Überflüssig.

Vor allem weil ich dann mit Sicherheit bald heiser wäre.

Wobei mir im Moment echt danach war. Am besten sollte er Moony auch noch mitnehmen. Und Wormy. Rumtreibersitzung. Hatten zwar gestern erst eine gehabt - wobei, 'Sitzung' konnte man das nicht nennen. Wir hatten Zauberer-Ärgere-Dich-Nicht gespielt (Wormy hatte gewonnen), meinen gesamten Vorrat an Süßigkeiten aufgegessen und Feuerwhiskey getrunken. Nebenbei hatten wir drei versucht Pad davon zu überzeugen, dass 99 Prozent seiner (eigentlich ja unserer) Regeln vollkommen sinnlos und überflüssig waren, aber er war stur geblieben. Natürlich. Wie auch sonst.

Außerdem hatte ich versucht, von Moony eine Erklärung für Lily's Verschwinden herauszubekommen, aber Pad hatte mich dann darauf hingewiesen, dass es langsam nervte. Bei jeder Rumtreibersitzung war 'Evans' das Hauptthema. Und - er hatte Recht. Ich hatte wirklich ein schlechtes Gewissen bekommen, denn irgendwie fing ich immer und immer wieder von ihr an. Das war nicht fair. Und überflüssig, weil Moony meistens auch nicht mehr weiter wusste.

So hatte ich dieses Thema die restlichen Stunden vermieden und eifrig mit den restlichen drei Rumtreibern unseren Abgang organisiert. Den der musste natürlich ... *wow* werden. Die Lehrer sollten sich noch in fünfzig Jahren an uns erinnern und die Schüler ihren Kindern noch von uns erzählen. Niemand sollte uns vergessen.

Ein letztes Mal mussten wir nochmal alles geben, das waren wir Hogwarts schuldig.

Wenn uns doch nur was einfallen würde ...

Plötzlich hörte ich die Tür aufschwingen und befand mich wieder im *jetzt*. Ich setzte mich auf; Hogwarts war vergessen, meine Gedanken kehrten zurück - zu Lily. Sie kam herein, und ihr Gesichtsausdruck ließ absolute Nervosität erkennen. Sie warf mir einen Blick zu. Unsicher und ... herausfordernd?

Jetzt war ich wirklich *total* verwirrt.

Sie trug etwas Anderes. Denn vorher ... hatte sie definitiv nicht so etwas aufreizendes angehabt. Irritiert blickte ich auf die weiße ... und etwas sehr durchsichtige Bluse, unter der ihre Unterwäsche nur zu leicht zu erahnen war. Eine sehr ... gewagte Unterwäsche irgendwie. Zumindest für Lily.

Hä? Ich meine - was wurde das denn *jetzt*?

Ohne mich anzusehen, schwang sie ihren Zauberstab und Musik erklang. Dann sah sie an sich herunter. Begann, den ersten Knopf aufzumachen.

Und ich verstand wirklich *gar nichts mehr*.

Was - was *machte* Lily da? Das - das passte überhaupt nicht zu ihr. Sie ... sie zog sich vor meinen Augen aus? Einfach so? Vor ein paar Wochen, in der Küche - da hatte sie das auch nicht gemacht. Sie hatte sich weggedreht, war rot geworden. Und *jetzt*? Was - was wurde das?

„Hä?“, sagte ich nicht sehr geistreich, doch Lily ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie machte weiter.

Und dann, ganz plötzlich, machte es *klick*. Ich verstand. Das ... das war mein Weihnachtsgeschenk. Sie ... *strippte* für mich.

Oh MERLIN. *Pad*, war mein erster Gedanke. Natürlich *Pad*. Oder *Freya*. Oder beide. Allein war sie nie auf die Idee gekommen, bestimmt nicht. Dass sie es überhaupt machte, war kaum zu fassen. Oh *Merlin*! Ich wollte gar nicht wissen, mit was *Pad* und *Freya* ihr gedroht hatten.

Ich musste grinsen, ließ meinen Blick über sie gleiten. Lehnte mich zurück. Oh man, das Outfit war *wirklich* scharf. Und Lily bewegte sogar ihre Hüften. Vor mir, James Potter. Und - sie war knallrot. Natürlich.

Ihre Finger zitterten, fiel mir auf. Außerdem vermied sie es vehement, mich anzuschauen. Und einmal rutschte sie ab, warf mir aber sofort einen Blick zu, der mir sagte, dass es tödlich wäre, irgendein dummes Kommentar abzugeben. Hätte ich aber ohnehin nicht, da ich gerade ... eher mit einer anderen Reaktion kämpfen musste.

Sie drehte sich langsam um. Ihre Bluse fiel zu Boden. Ich schluckte. Und kam nicht umhin, beeindruckt zu sein. *Wow*. Das hatte ich *jetzt definitiv* nicht erwartet. Nicht von Lily Evans. Von jeder, aber garantiert nicht von meiner festen Freundin. Sie war sonst doch auch immer so ... verklemmt. Und dann *strippen*? Oh *Merlin*.

Genial.

Lily guckte mich an und schien einen Moment etwas verzweifelt. Dann wanderte ihr Blick zur Wand und verharrte dort. „Jetzt sag was“, verlangte sie trotzig.

„*Wow*“, war das Erste, was ich in meiner Verwirrung hinbekam. Ich ließ meinen Blick über sie fahren. Es herrschte Stille.

„War das gerade mein Geschenk?“, fragte ich schließlich und grinste. Allerdings warf ich einen leicht wehmütigen Blick auf ihre Jeans. Also sie könnte ja ...

„Wag es jetzt ja nicht, dich irgendwie zu beschweren“, knurrte Lily.

Ich musste leise lachen. „Komm her.“ Ich richtete mich etwas auf.

Vorsichtig und zögernd drehte sie sich zu mir um. Sie war knallrot. „Sag bitte.“

Ich verdrehte die Augen. Gab es sonst noch irgendein Mädchen, das so auf Emanzipation bestand, wie sie? Wohl kaum. „Bitte?“

Das Wort wirkte. Drei Sekunden später blieb sie vor mir stehen und guckte mir das erste Mal danach leicht unsicher und ... scheu in die Augen.

Ich grinste sie an und packte ihre Handgelenke. Vorsichtig zog ich sie auf meinen Schoß. „Danke.“ Mein Grinsen wurde breiter und ich beugte mich langsam vor, nahm ihr Gesicht in meine Hände. Meine Lippen trafen ihre.

Bäm, schoss es mir durch den Kopf.

Und wie ein *Bäm* fühlte es sich ja auch an - wie ein überdimensionales Feuerwerk. Pompös und großartig und überwältigend. *Bäm* eben.

„Frohe Weihnachten“, murmelte Lily und ich war froh, dass sich ihre Lippen unter meinen zu einem Lächeln verzogen. Na endlich.

Hippogreife flatterten herum, während sie den Kuss erwiderte, wir ihn intensivierten. Nach kurzer Zeit siegte allerdings meine Neugier. „Freya?“, murmelte ich. „Oder Pad?“ Ich löste mich von ihr. „Wer von denen hat dich auf die Idee gebracht?“ Ein Grinsen erschien auf meinem Gesicht.

„Black“, erklärte Lily finster.

Ich lachte. Da war schon fast Abscheu in ihrer Stimme gewesen. „Er hat dich auch überredet?“

„Das waren beide. - Oh Merlin. Ich hab's echt getan.“ Sie stöhnte. Und als sie meinen Blick traf, sah sie ehrlich geschockt aus.

„Irgendwie kommt es so rüber, als hätten die zwei dich gezwungen“, bemerkte ich lachend.

„Haben sie“, entgegnete Lily sofort.

Ich verdrehte die Augen. So ein Geschenk kam *eindeutig* aus dem Herzen. „Hat man gesehen.“

„Oh.“ Sie überlegte. „Verdammt.“

Abermals musste ich lachen und küsste sie wieder, nur ganz kurz strichen meine Lippen über ihre. „Macht nichts. Ich hab mich trotzdem gefreut“, sagte ich ehrlich. Denn das hatte ich. Auch wenn sie nur sehr wenig ausgezogen hatte.

„Ich mich auch. Also über die Teller“, erklärte sie und grinste leicht.

„Gut.“ Wieder drückte ich ihr kurz einen Kuss auf die Lippen. Hatte ihr Verhalten also nichts mit meinem Geschenk zu tun. Sondern mit *ihrem*. Kein Wunder, dass sie nervös gewesen war. Für Lily war das mit Sicherheit eine Herausforderung gewesen. „Hast du die Rosen eigentlich auch gesehen?“, versicherte ich mich. Ein kleiner Strauß hatte auf den Tellern gelegen. Ich legte den Kopf schief. „Ich weiß, rote Rosen sind total klischeehaft, aber ... ich dachte, ein bisschen Klischee in unsere Beziehung kann ja nicht schaden“, beeilte ich mich zu erklären. Denn rote Rosen waren ja wohl wirklich das Klischee schlechthin.

„Nein. Und ja.“ Sie grinste leicht und ich hatte keine Ahnung, was jetzt welche Antwort auf welche Frage war. „Eigentlich hatte ich gehofft, dir nicht sagen zu müssen, wie schön die sind.“ Sie strahlte. Also hatte sie sie gesehen. Und sie hatte auch nichts gegen Klischee. Solange es nur ein bisschen war.

Breit grinsend und sehr zufrieden mit mir und der Welt schob ich Lily von meinem Schoß herunter und drückte sie vorsichtig in die weichen Kissen. Wieder küsste ich sie.

„Tür“, brachte Lily noch hervor, bevor meine Lippen auf ihren lagen.

Ich musste lachen und löste mich ein wenig von ihr. Umständlich und etwas durch den Wind zog ich meinen Zauberstab aus meiner Hosentasche und richtete ich auf die Tür. Einen Moment versuchte ich mich zu konzentrieren. „Colloportus“, murmelte ich und das Türschloss verschloss sich.

Dann legte ich meinen Zauberstab auf meinen Nachttisch und beugte mich wieder über Lily. Sanft legte ich meine Lippen an ihren Hals. „Neue Unterwäsche?“, murmelte ich grinsend gegen ihre Haut.

„Mmh“, meinte sie finster. „Ich war mit Freya shoppen. War die Hölle.“ Shoppen? Die Hölle? Was hatte Freya denn diesmal angestellt? Außer sie zu heißer Unterwäsche zu verdonnern natürlich. Wobei vermutlich genau das ihr Problem gewesen war. „Bis auf Wuschel“, fuhr Lily unbeirrt fort. „Aber eigentlich-“ Sie brach ab. „Maan. Ich hasse das.“

Ich lachte. Im Gegensatz zu ihr *liebte* ich es, zu sehen, wie ich sie um die Konzentration brachte. Aber ich kam überhaupt nicht mehr mit. Wer war Wuschel? „Wuschel?“, fragte ich skeptisch nach.

„Der Typ aus der Umkleidekabine“, erklärte Lily, als wäre es jetzt absolut verständlich für mich.

Umkleidekabine? Irgendwie klang das ... gefährlich.

„Hä?“, machte ich und ließ von ihr ab. Eine Hand allerdings lag immer noch an ihrer nackten Taille.

„Freya mag ihn. Nicht so wichtig.“

Gut. Freya Johnsen mochte ihn. Er hatte nichts mit Lily zu tun gehabt.

Erleichtert legte ich meine Lippen wieder auf ihre - als mir ihre Worte erst so richtig klar wurden.

„Stop mal - Freya Johnsen mag ihn? Was genau heißt das?“

„Dass sie zusammen sind“, erklärte Lily gedankenlos und vollkommen selbstverständlich.

Ich starrte sie an. Sprachlos. „Nicht dein Ernst.“

Lily musste lachen. „Guck nicht so. Freya ist doch kein zweiter Black.“

Doch. Genau das war sie. Immer *gewesen* zumindest. Eine feste Beziehung? Unmöglich. Das würde mit Sicherheit nicht lange halten

Ich schüttelte den Kopf. Fassungslos. „Mal schauen, was Pad so wettet.“

Lily setzte sich auf und verschränkte die Arme. Man sah ihr nur zu gut an, dass sie bei so einer normalen Diskussion gern mehr angehabt hätte. Aber egal - diskutieren konnten wir auch später.

„Wie lange das hält“, erklärte ich kurz und verschränkte meine Hand mit ihrer. Wieder drückte ich ihr einen Kuss auf die Lippen.

„Lange“, sagte Lily nachdenklich und vollkommen überzeugt. *Ganz* unschuldig fuhr sie mit einer Hand meinen Hosenbund runter.

Ich schloss meine Augen, schluckte. Beschloss, dass Wuschel wirklich *verdammte* unwichtig war und drückte Lily wieder in die Kissen. Und küsste sie.

Ein paar Stunden später lag ich faul und satt auf meinem Bett. Abendessen war vorbei, es war schon dunkel draußen und ich war vollkommen zufrieden.

Es war ein guter erster Tag gewesen. Lily und ich hatten uns noch nicht wirklich gestritten, meine Eltern hatten sich nicht sonderlich peinlich benommen und Pad ... naja, der hatte natürlich ein paar dumme Sprüche von sich gegeben. Aber anders hatte Lily es wohl auch nicht erwartet.

Sie schien glücklich - gut drauf. Vollkommen aufgedreht hüpfte sie gerade auf meinem Bett herum; sie war plötzlich einfach aufgesprungen und das Gehüpfte hatte angefangen.

„Was machen wir jetzt?“, fragte sie und klang furchtbar ungeduldig. Als müsste sie rund um die Uhr beschäftigt werden. Ich grinste.

„Auf dem Bett hüpfen wie kleine Kinder?“, schlug ich scherzhaft vor und beobachtete sie. Wieder erinnerte ich mich an ihre Worte: Dass Paul behauptet hatte, dass Mrs Evans etwas schwierig sei. Und dass Lily genau wie ihre Mutter war. *Was für ein Schwachsinn*. Ich konnte mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass Mrs Evans irgendwann einmal total hyperaktiv auf Betten herumgesprungen war. Oder von Fensterbrettern gesprungen war. Oder jemals versucht hatte, Paul zu kastrieren.

Oder dass ... Mrs Evans Gefallen an jemanden wie mir gefunden hätte.

„Dein Bett eignet sich echt perfekt dafür“, riss mich Lily grinsend aus meinen Gedanken. „Früher als ich klein war, bin ich immer zu meinen Eltern ins Zimmer geschlichen, um auf deren Bett zu hüpfen, weil das da viel besser ging.“ Sie blieb stehen und streckte mir ihre Hand hin. Einen Moment starrte ich sie irritiert an - bis ich verstand.

„Das ist albern“, stellte ich fest und musterte ihre Hand skeptisch. Aber was war das schon für ein Einwand? Ich war ein Rumtreiber, das war mit siebzehn auch irgendwie albern, wie McGonnagal immer wieder betonte. Na und?

Ich ließ zu, dass Lily mich hochzog. Obwohl ich mir wirklich *extrem* kindisch vorkam. Und jetzt? Fragend blickte ich Lily an. Sie lächelte, nahm meine beiden Händen in ihre und begann zu hüpfen. Lachte.

Ich musste lächeln, als ich sie so beobachtete. Sie sah wirklich glücklich aus. Und ich mochte ihr Lachen. Und die Tatsache, dass sie so albern war. Auf einem Bett herumspringen - oh Merlin.

Zögerlich begann schließlich auch ich, ein wenig zu springen. Und konnte beim besten Willen nicht verstehen, was Lily daran so faszinierend fand. So toll federte mein Bett nicht einmal.

„Sag jetzt nicht, du hast das noch nie gemacht!“, quittierte Lily mein Zögern ungläubig.

„Nein“, gestand ich. „Ich bin immer auf dem Sofa unten rumgesprungen.“ Ich grinste, Lily lachte und ich wagte es, immer kräftiger zu springen. *Was für ein Schwachsinn*, dachte ich noch, als Lily gerade zum Headbang ansetzte - und die Tür aufflog.

Pad.

„Pro - was macht ihr denn da?“ Irritiert starrte mein bester Freund uns an - er hatte bestimmt alles erwartet, nur nicht das. Dass wir rummachten, oder einfach nur redeten. Aßen. Stritten. Aber nicht, dass wir uns wie Kleinkinder benahmen.

„Auf meinem Bett hüpfen“, erklärte ich ihm, als wäre es vollkommen selbstverständlich. Und es kam mir auch gar nicht mehr so unsinnig vor - warum sollte so ein Verhalten unüblich, überraschend sein? Wenn ein vierjähriges Kind auf seinem Bett hüpfte, belächelte man es, schimpfte vielleicht ein wenig. Aber kaum war man volljährig, sollte das verboten sein? Das war doch Schwachsinn. Das war Erwachsenen-Diskriminierung! Gegen so etwas sollte demonstriert, irgendetwas unternommen werden!

„Hi.“ Auch Lily hielt inne, ihre Augen glänzten begeistert. „Machst du mit?“, fragte sie Pad, vollkommen selbstsicher, als wäre sie nicht mal im Traum darauf gekommen, dass er abschlagen könnte.

Ich musste grinsen, als ich Pad's perplexen Gesichtsausdruck sah. Oh Merlin. Er hatte *Evans* sicher nicht so eingeschätzt. Wie denn auch, er kannte sie kaum. Das Einzige, was er sah, war ein verklemmtes Mädchen, dass mich ewig gehasst hatte. Dass sich immer darum bemühte, nie Gegenstand irgendwelches Klatsches in

Hogwarts zu sein, gute Noten schrieb und Liebling aller Lehrer war. Mehr hatte er nie gesehen. Bisher.

Da Pad grinste plötzlich. „Klar“, sagte er und zuckte mit den Achseln. Mit einem Satz stand er auf meinem Bett.

Klar. Hatte ich denn was anderes bei Sirius Black erwartet, der sich schon so oft darüber beschwert hatte, dass Erwachsene sich nie kindisch benehmen konnten?

Im Gegensatz zu mir allerdings zögerte Pad überhaupt nicht, kräftig zu springen. Oh Merlin, was wurde das? Ich konnte kaum fassen, wie *das hier* zustande gekommen war. Lily. Natürlich. Vermutlich hatte sie selbst nie damit gerechnet, dass sie die zwei beliebtesten Schüler auf Hogwarts dazu bringen konnte, auf einem Bett herumzuspringen. Mal davon abgesehen, dass sie ohnehin nie darauf gekommen wäre, dass sie sich jemals in meinem Zimmer aufhalten würde. Oder hier übernachten würde. Mit mir.

Ich wandte meinen Blick zu ihr - sie lachte ausgelassen. Ihre Haare fielen ihr ins Gesicht, hoben und senkten sich parallel zu ihren Sprüngen. Sie strahlte mich an, als sie meinem Blick begegnete.

Ich konnte nicht anders, ich musste in ihr Lachen einsteigen. Das war so albern, so irrsinnig und einfach nur *genial*. Pad fiel ein und zusammen hüpfen wir wie kleine Kinder auf meinem Bett herum und konnten nicht mehr aufhören zu lachen. Wenn uns durch das Fenster wer beobachtet hätte - auf wie viel Jahre er uns wohl geschätzt hätte? Wenn er ein wenig entfernt gestanden hätte, vielleicht auf acht. Oder noch jünger. Aber mit Sicherheit nicht auf *siebzehn*.

„Und was - für einen Sinn hat das jetzt?“, fragte Pad schließlich und grinste uns an. Ich hob die Augenbrauen - seit wann interessierte ihn das? Unsere ganzen Rumtreiber-Aktionen hatten doch auch keinen Sinn. Oder seine Regeln. Was wir immer wieder gern betonten.

Lily warf ihre Arme in die Luft. „Es macht Spaaaaaß“, erklärte sie begeistert. Ich musste wieder lachen. Normalerweise machte sich Lily ja immer so furchtbar viele Gedanken darüber, was Andere dachten. Aber gegenüber von Freunden, von Menschen, die ihr wichtig war, drehte sie so auf - Wahnsinn. Sie war so anders, wenn man sie erst einmal kannte.

„Evans ist ja doch nicht so langweilig wie ich immer dachte“, bemerkte auch Pad fasziniert und ich verdrehte die Augen. Was versuchte ich ihm seit Jahren beizubringen? Aber typisch er. Er verharrte *immer* auf seiner Meinung. Er war so hartnäckig - der einzige Grund, warum wir Rumtreiber so viele Regeln hatten.

Denn egal wie stur ich auch war - Pad war sturer. Er gab einfach *nie* auf.

Grinsend und geistesabwesend ging ich in die Knie, sprang hoch, achtete nicht darauf, wo meine Füße wieder aufkamen - und landete mit voller Wucht auf Pad's Fuß. Oh. Mist.

„PRONGS! Au!“

Ich hielt inne. „Oh - das tut mir jetzt echt *furchtbar* Leid“, gestand ich mit einem absolut reuevollem Gesichtsausdruck. Nur den sarkastischen Unterton hatte ich doch nicht so ganz unterdrücken können.

Pad funkelte mich an. „Das gibt Rache, Prongs“, schwor er und bückte sich. Ich wollte ihn noch darauf hinweisen, dass das keine Absicht gewesen war und das nicht der geringste Grund zur Rache bestand, doch Lily kam mir zuvor.

„Aber nicht, dass ich jetzt schuld bin, wenn ihr anfangt, euch gegenseitig zu verletzen“, warf sie ein. Ich wandte meinen Blick zu ihr, nur einen Moment war ich von ihr abgelenkt: wie sie da stand, wie sie grinste, wie gut sie aussah. Nur einen Moment, nur einen verdammt kleinen Moment lang sah ich *sie* an - und hatte keine Zeit mehr zu reagieren. Das einzige, was ich noch sah, war mein riesiges weißes Kissen, das mich ins Gesicht traf.

Volltreffer. *In my face.*

„Pad!“, rief ich entrüstet. Reflexartig griff ich nach dem Kissen - und donnerte es *Lily* ins Gesicht. „KISSENSCHLACHT!“, verkündete ich laut und griff begeistert nach einem der anderen hundert Kissen, die hier auf meinem Bett lagen. Auch Lily schnappte sich sofort eins und zog mir von hinten eins über. Ich bewarf Pad, der mir immer und immer wieder sein Kissen gegen den Kopf schlug, dann wandte ich mich wieder zu Lily, schleuderte ihr eins entgegen. Pad wurde als nächster von mir ins Visier genommen - ich versuchte, ihm auszuweichen, ihn selbst zu treffen. Einen Moment waren nur wir zwei miteinander beschäftigt. Und vergaßen Lily vollkommen.

Fehler.

Plötzlich verlor ich das Gleichgewicht, der Untergrund unter meinen Füßen schien sich zu bewegen - Pad starrte mich irritiert an, das letzte, was ich sah, bevor ich nach hinten fiel. Und mit meinem Kopf mit voller Wucht gegen eine harte Kante knallte. Mein Nachttisch. „AH!“ Eine Sekunde später fiel Pad auf mich drauf.

„AU!“, schrie ich wieder und stöhnte.

„Ah - was - EVANS“, knurrte Pad neben mir. Fluchend sah ich auf - und Lily bekam einen Lachanfall. Erstes Beweismittel. Das zweite: Sie hielt die Tagesdecke, auf der wir gerade noch gestanden waren, in der Hand.

„Was -“ Da verstand ich. Sie hatte ganz einfach an meiner Tagesdecke, auf der wir gestanden hatten, gezogen. Ganz simpel. Mein Gesicht verfinsterte sich.

Ich schaute Pad an.

Rache?

Er nickte.

„Runter von mir“, sagte ich schlicht und er sprang sofort auf. *Endlich*. Lily lachte noch lauter. Sie lachte auch noch, als ich mich aufrappelte. Offensichtlich sah sie in uns noch keine Gefahr. Sie unterschätzte uns. Fehler.

Pad und ich grinsten uns noch einmal an - dann rannten wir auf Lily zu.

„Du hältst sie fest!“, rief ich noch, doch es war ohnehin unnötig. Pad packte Lily's Handgelenke schon, bevor sie überhaupt verstanden hatte, was wir vorhatten, und zog sie ihr so hinter ihren Rücken, dass es ihr nicht weh tat. Oder zumindest nicht sehr.

Und ich ... begann sie zu kitzeln. Mal wieder.

Die Reaktion kam plötzlich: Ein lauter, durchdringender Schrei. Lily schrie. Natürlich. Und zwar laut. Richtig richtig laut.

„NEIN, NEIN, AUFHÖREN!“ Sie trat mit ihren Füßen abwechselnd nach Pad und mich, sie wand sich, mit allem drum und dran. Und ich achtete sehr darauf, keine Sekunde lang irgendwie so zu stehen, dass sie die Möglichkeit hatte, ihr Bein zwischen meine zu bringen. Ein James Potter lernte eben auch dazu.

„Halt, wartet, aufhören, BITTE, ich tue alles“, keuchte Lily und umklammerte mein Handgelenk. Lachend hielt ich inne und sah Pad fragend an.

„Wirklich alles?“, wollte er skeptisch wissen. Seine Skepsis war auf jeden Fall berechtigt: Lily und alles für uns zwei tun? Wenn es nach Pad ging, wäre das alles sehr ... pervers. Und das wusste sie. Ich hätte *prinzipiell* ja auch nichts dagegen - wenn Pad nicht dabei wäre. Mist.

„Alles“, versicherte Lily überzeugend.

Dann ging alles ganz schnell. Sie trat Pad gegen das Schienbein, nutzte den Schockmoment aus - diesen kurzen Augenblick, in dem er sie nicht eisern festhielt - und riss sich los. Ohne sich nach uns umzuschauen, sprintete sie aus dem Zimmer.

„Ah!“, schrie Pad und rieb sich sein Schienbein.

„Man Pad, komm schon!“, rief ich und lief los, Lily hinterher.

„Jaja, schon unterwegs“, sagte er missmutig. „Da hatten wir schon mal die Möglichkeit, sie zu irgendwas zu zwingen...“

Ohne auf ihn zu achten rannte ich den Flur entlang - ich hörte Lily die Treppe runterpoltern. „Oh - autsch -“

„Lily! Was -“ *Das* war jetzt Dad. Oh nein.

Pad und ich rannten um die Ecke, die Treppe hinunter. Lily stand hinter Dad's Rücken.

„Evans!“, rief Pad, als er sie entdeckte.

Wortreich entschuldigte sie sich, weil sie mit Dad zusammengestoßen war. „Tschuldigung, Sie waren - ich meine, DU warst - ahh, also, ihre Söhne - ich weiß, eigentlich ist es ja nur einer, aber der andere - also: HILFE!“

Dad lachte laut. Amüsiert sah er mich an. „Äh was?“

Breit grinsen hüpfte ich die letzte Stufe runter. „Egal. Ist eine Sache zwischen uns“, erklärte ich bestimmt.

„Genau“, bestätigte Pad grinsend.

„Die ... misshandeln mich!“, behauptete Lily und starrte Dad mit großen Augen an. Dad schien jetzt vollkommen verwirrt - er musterte Lily, dann schaute er Pad und mich an.

„Jungs, was habt ihr angestellt?“

„Gar nichts!“ Ich hörte selbst, dass ich den einzigartigen, rumtreiberischen Ehrlichkeitston perfekt getroffen hatte. Und ich wusste auch ohne hinzusehen, dass Pad gerade darauf achtete, dass sein linkes Auge nicht zu sehr zugekniffen war. Wobei wir ja Dad und nicht Mum vor uns hatten. Und der war nur halb so aufmerksam wie sie.

„Die wollen mich umbringen“, versicherte ihm Lily mit flehentlichem Unterton. „Und anschließend im Garten vergraben, ich weiß es.“

„Du vergisst das Foltern, Evans“, warf Pad trocken ein. Ich musste lachen, als ich Lily's anklagenden Gesichtsausdruck sah.

„Siehst du!“

Dad lachte ebenfalls und wandte sich an uns. „Vergrabt sie doch bitte im hinteren Teil des Gartens, nicht dass irgendwann mal wer drüber stolpert.“

Einen Moment starrte meine Freundin ihn fassungslos an, dann verengten sich ihre Augen. „Sie Verräter.“ Mit diesen Worten drehte sie sich schwungvoll um und haute in Richtung Haustür ab.

Sie Verräter. Ich musste noch lauter lachen. Zu Anfang des Schuljahres, in Dumbledore's Büro, als er gesagt hatte, dass wir ein gutes Team seien ... da hatte sie genau dasselbe erwidert. Und dabei hatte sich letztendlich herausgestellt, dass er vollkommen Recht gehabt hatte. Wir waren ein wirklich gutes Team. Auch im Bezug auf das Schulsprecheramt. Ich war kreativ und hatte viele Einfälle, sie sorgte dafür, dass die Arbeit auch wirklich erledigt wurde und ich nicht übertrieb. Bisher hatte es keine Beschwerden gegeben.

„Machen wir!“, rief Pad meinem Vater zu, dann packte er mich und raste mit mir Lily hinterher. Ich sah, wie sie die Tür aufriss und in den Garten heraushetzte - doch bildete ich mir das nur ein, oder wurde sie langsam langsamer?

Pad und ich sahen uns an, und ich wusste, dass er denselben Eindruck gehabt hatte. Gut, dass mein Training so leistungsfördernd war.

So dauerte es nicht mehr lange, und Pad erreichte Lily, trotz des Vorsprunges, den sie gehabt hatte. Er packte sie am Arm, zwang sie so, stehenzubleiben.

„Gnade, bitte“, flehte Lily atemlos.

„Jetzt erst recht nicht.“ Sicherheitshalber hielt auch ich sie am Arm fest. „Irgendwelche Vorschläge, Pad?“

Er grinste. „Also - erstmal vierteilen, Streckbank, Rädern ... ich glaub, dann ist sie tot.“

„Sehr gute Idee“, stimmte ich ihm zu und konzentrierte mich mit voller Kraft darauf, ernst zu bleiben.

„Folterkammer ist unten im Keller.“ Damit zog ich sie wieder in Richtung Haus. Lily schrie, sehr sehr laut.

„Freya wird nach mir suchen und meine Leiche finden und mich rächen“, drohte sie uns beiden an, während sie sich heftig sträubte. Pad schnaubte abfällig und ich konnte ihm nur zustimmen - als ob Johnsen es mit uns Rumtreiber aufnehmen könnte.

„Ach, die ist die nächste“, erklärte ich also und grinste sie breit an - als mir auffiel, dass ich ja ernst hatte bleiben wollen. Mist.

Lily versuchte, mich zu treten. „Macht ihr das mit allen unschuldigen Passanten, die dieses Haus betreten oder nur mit mir?“

„Nur mit dir, Schätzchen“, entgegnete Pad.

„Du kriegst sogar eine Extra-Behandlung als meine Freundin.“

„Ist das nicht toll?“

Lily sah uns böse an. „Nein.“

Pad und ich lachten laut auf - war doch egal ob ernst oder nicht - und führten sie die Treppe rauf. Oh Merlin. Was *taten* wir hier eigentlich? Das war - kindisch. Und total bescheuert. Und es machte wahnsinnig viel Spaß, mit Lily und Pad gleichzeitig Spaß zu haben.

Merlin.

„Ich hasse euch.“

„Prongs, hast du das gehört?“ Entsetzt starrte mein bester Freund mich an und fasste sich mit einer Hand ans Herz. „Das ist ja mal eine Neuigkeit, ich fass es nicht.“ Einen Moment musterte er Lily so ausführlich, dass er meinem Dad nicht nur Konkurrenz machte, sondern ihn mit großem Abstand überholte. Dann schüttelte er tragisch den Kopf. Oh Merlin, an ihm war ein Schauspieler verloren gegangen. „Was wird denn jetzt nur aus euch?“

„Ich wette, die Hälfte aller Mädchen aus Hogwarts feiern ein Freudenfest, wenn ich erstmal im Garten begraben liege“, spekulierte Lily finster. Und so ganz widersprechen konnte man ihr da *wirklich* nicht. Ich war mir sicher, dass so bestimmte Mädchen, die wirklich als Groupies durchgehen konnten, manchmal schlimmere Mordfantasien hegten als Bellatrix. Oh Merlin - am Ende schlossen sich diese unschuldigen, unwissenden und einfach nur dummen Mädchen Voldemort nur an, um zu erfahren, wie sie Lily umbringen konnten. Voldemort würde auf sie aufmerksam gemacht werden, sie würde gejagt, zur Zielscheibe gemacht werden ...

„Nicht nur die, Schätzchen“, holte mich Pad zurück. Kurzzeitig verwirrt überlegte ich, worum es gerade gegangen war. Also um Voldemort nicht. Um Bellatrix ... ah, um die ganzen Mädchen mit den Mordgedanken!

Aber wer sollte sich denn sonst noch freuen über Lily's Tod außer sie? Keine Sekunde später hätte ich mir am liebsten auf die Stirn geklatscht. Ich natürlich.

„Endlich Freiheit“, beeilte ich mich zu sagen. „Keine Verpflichtungen, kein schlechtes Gewissen, wenn ich untreu bin...“

Lily's Blick wurde noch finsterer. „Ich trenne mich. Sofort. Jetzt. Hier.“

Ich zog die Augenbrauen hoch. „Dann wirst du wohl tatsächlich mit dem Leben bezahlen müssen“, drohte ich, doch irgendwie verlor die Drohung einiges an Wirkung, da ich grinsen musste. Scheiß Lachmuskeln.

Lily überlegte. „Ist das jetzt so was wie Erpressung?“

Ich legte den Kopf schief. Erpressung? Naja, vielleicht ... so ganz eventuell ... möglicherweise ...

„Nö“, widersprach Pad. Perplex starrte ich ihn an. Nicht? „Er will dich ja auch los werden.“

Oh. Wollte ich? Ich versuchte mich zu erinnern ... ich hatte irgendwas davon gesagt, dass ich mich freuen würde, wenn sie begraben unter der Erde liegen würde. Ah. Aber dann - hä?

„Also...“ Lily sah genauso verwirrt aus wie ich mich fühlte. Plötzlich aber setzte sie den Gesichtsausdruck auf, den sie nur dann verwendete, wenn sie möglichst unschuldig aussehen wollte. Dann näherte sich ihre Hand plötzlich meiner Hosentasche, so unauffällig wie nur möglich - funktionierte aber nicht so gut, schließlich hielt ich ihren Arm immer noch fest.

Ich griff nach ihrer Hand. „Ach Lily, Schatz, wann lernst du endlich dazu?“, fragte ich in einem Ton, als hätte ich ein Vierjähriges vor mir. Hatte sie eigentlich auch mal *irgendwann* ihren Zauberstab dabei? Es war eigentlich nicht gut, wenn sie ihn dauernd liegen ließ. Aber für uns im Moment sehr nützlich. Sie war wieder vollkommen unbewaffnet.

Lily stand total still da, starrte mich perplex an, während ich mich fragte, was ich denn falsch gemacht hatte. Oder hatte sie wirklich geglaubt, ich würde ihren Versuch nicht bemerken?

Blickwechsel mit Pad. Er schien ebenso ratlos wie ich.

„Schatz?!“, brachte sie schließlich hervor, und in diesem einen Wort lag so viel Ekel, Abscheu und Verachtung, dass nur zu deutlich zu hören war, dass sie von diesem Wort nicht das geringste hielt. Normalerweise nannte ich sie ja auch nie so. Naja, gab ja noch genug andere Spitznamen.

„Ist dir Hasenpups etwa lieber?“, fragte ich breit grinsend.

Da wir ihre Arme immer noch festhielten - und nein, wie übertrieben nicht, wie hatten nur eine Lily Evans vor uns, die uns nur allzu oft bewiesen hatte, zu was sie fähig war -, hielt sie sich die Ohren provisorisch mit den Ellbogen zu. „Hör auf. Bitte. Das ist schon der zweite Trennungsgrund heute.“

Ich ignorierte sie. „Was hältst du von Herzblatt?“, schlug ich weiterhin fort, und als Lily nichts erwiderte, wandte ich mich an Pad.

„Also ich finde Honigbienen auch nicht schlecht“, bemerkte er und sein Grinsen war haargenau so breit wie meines. Breiter ging es nicht mehr.

Ich drehte mich wieder zu Lily. „Was meinst du, Hatschipuh?“, fragte ich, sehr darum bemüht, professionell zu wirken und das alles wie eine Wissenschaft darzustellen. *Was ist der richtige Spitzname für meine Freundin Lily Evans?*

Die schien allerdings gar nicht begeistert. Ihr Mund klappte zu, sie presste die Lippen zusammen.

„Pad, mein Wolkenhäschen sagt ja gar nichts mehr“, beschwerte ich mich.

„Ich denke, dein Schneeflöckchen kann sich einfach nicht entscheiden, Prongs“, vermutete er grinsend.

„Aber an mein Schätzchen kommt eh nichts auch nur annäherungsweise ran. Oder, Schätzchen?“

Lily schwieg.

Schätzchen. Schätzchen war total niveaulos und ... un kreativ ... und typisch. Und billig. Und unoriginiell. *Meine* Spitznamen ... die zeugten von Kreativität, von Einfallsreichtum, von ... *Liebe*. Pad's Schätzchen war nichts dagegen.

Lily allerdings teilte meine Auffassung offensichtlich nicht. Zumindest würde ich es wohl nie erfahren, denn sie äußerte sich dazu nicht. Man.

Pad schaute sie einen Moment abwartend an, dann akzeptierte auch er, dass sie nichts sagen würde. „Vielleicht sollten wir sie wieder quälen“, schlug er dann nachdenklich vor. Konzentriert waren seine Augenbrauen zusammengezogen - er dachte nach. Vermutlich wie wir sie am besten *quälen* konnten.

Da beschränkte sich mein Ideenreichtum jedoch. Ich war nicht spezialisiert auf's Quälen. Schließlich war ich im Gegensatz zu Lily kein Sadist. (Ob Masochist so viel besser ist, bleibt fragwürdig.)

„Halt sie diesmal bitte besser fest“, bat ich Pad und tat das einzige, was mir einfiel - ich kitzelte sie wieder.

„Hört AUF!“, schrie Lily und wehrte sich sehr sehr heftig. „Ich flehe euch an, bitte-“

Ich hielt einen Moment inne. „Wie war das vorhin mit 'du tust alles'?“

Ihre Augen verengten sich. „Das war nur Ablenkung, um mich freizukämpfen. - *Niemals*.“

Ich zuckte mit den Schultern. Wenn sie es so wollte ... meinetwegen. Ich setzte gerade dazu an, sie weiter zu kitzeln, als Pad begann, zu sprechen.

„Vielleicht solltest du bedenken, dass wir nichts ... *schlimmes* verlangen werden - Prongs hat seine Eifersucht immer noch nicht so ganz unter Kontrolle.“ Er grinste Lily vielsagend an, ich runzelte die Stirn. Was? Eifersucht? Ich hatte meine Eifersucht - die so nebenbei gar nicht vorhanden war - eindeutig unter Kontrolle! Wie kam er darauf, dass ich eifersüchtig war?

„Was-“, setzte ich an, doch Lily unterbrach mich.

„Bevor ich *irgendwas* tue, was James zu eifersüchtigem Handeln bewegen könnte, springe ich aus dem Fenster.“

Das war ... gut. Sehr gut sogar. „Bist du schon“, kommentierte ich das und grinste.

Lily reckte ihr Kinn. „Alleine.“ Ich musste lachen. Alleine, bestimmt. Wahrscheinlich würde sie wieder nach mir rufen, weil sie sich alleine nicht traute. Sie hatte es schon nicht gewagt, aus dem zweiten Stock zu springen, obwohl unten ein Polsterungszauber auf sie wartete. Selbst mit mir zusammen hatte sie noch Panik gehabt.

Aber sie darauf aufmerksam zu machen, hatte wohl nicht so wirklich Sinn.

„Irgendeine Idee?“, fragte ich schließlich Pad. Es *musste* doch irgendetwas geben, was Lily hasste! Und Pad nichts zu sehen gab, was nur ich zu sehen hatte.

„Kommt schoon“, ging Lily ins Betteln über. „Ich hab euch überhaupt nichts getan!“

Lüge. Das wusste ich. Aber ich musste ernsthaft überlegen, was sie eigentlich angestellt hatte. Hm.

„Du hast uns verletzt!“, rief Pad theatralisch und warf die Arme in die Luft. Aah ja, jetzt fiel es mir wieder ein. Mein Kopf pochte immer noch leicht unangenehm. „*Uns*“, fuhr Pad fort und ich *wusste*, was jetzt kommen würde. „Die einmaligen, unglaublichen -“

Grinsend knüpfte ich an. „Gutaussehenden, charmanten -“

„Heißen und traumhaften Rumtreiber“, schloss Pad schließlich und starrte Lily vorwurfsvoll an, als könnte er nicht verstehen, wie sie solch gottesähnliches Kreaturen wie uns so schaden konnte. Mal davon abgesehen dass Lily die letzte war, die uns als gottesähnlich bezeichnen würde. Den anderen Mädchen wäre das zuzutrauen, ihr leider nicht. Hm.

„Das tut mir so schrecklich Leid“, sagte sie sarkastisch. „Ich wusste ja gar nicht, dass ihr aus Zucker seid.“

Ich ignorierte das Kommentar. Wir und aus Zucker. Ha. So ein Schwachsinn. *Sie* traute sich nicht, aus einem Fenster aus dem zweiten Stock zu springen, *sie* würde sich niemals bei einem Unwetter auf einen Besen trauen, *sie* würde niemals nachts mit einem Werwolf an ihrer Seite über die Ländereien spazieren- sie war aus Zucker, nicht wir.

„Mein Watteflöckchen“, wandte ich mich instinktiv an Lily selbst. „Hast du vielleicht eine Idee, wie wir dich am besten quälen könnten?“

Sie setzte ein Grinsen auf. Und zwar diese Art von Grinsen, vor der ich mittlerweile eine Art Angst entwickelt hatte. Hilfe!

„Ich weiß nicht, Mausebär. Eigentlich müsstest du doch am besten wissen, dass du mich am wirkungsvollsten quälst, wenn du Black jetzt rausschickst.“

„Pad - äh - was?“, wiederholte ich vollkommen verwirrt. Ihn rausschicken? Warum?

„Also. Raus, Black“, hörte ich Lily sagen. Und verstand gar nichts. Warum sollte er raus?

„Also Evans - ich weiß ja, was meine Anwesenheit so für Auswirkungen auf dich hat und wie sehr dich meine Abwesenheit quält. Aber nein. Ich bleibe“, erklärte er grinsend.

Und dann verstand auch ich. Böse schaute ich Lily an. Und bezwang mich, nicht meine Eifersucht zu zeigen, keine Zweifel zu Erkennung zu geben. „Vielleicht passt Teufelchen doch besser“, überlegte ich und versuchte mich davon zu überzeugen, dass Lily *wirklich* nur einen Scherz gemacht hatte.

„Ich bin der Engel in Person“, widersprach sie sofort. Was für eine Lüge.

Auch Pad verdrehte nur die Augen, zog seinen Zauberstab und richtete ihn auf die Tür. „Colloportus“,

murmelte er, dann ließ er Lily los und warf dich aus meinen Sitzsack. *Sehr* gute Idee - so konnte sie nicht weglaufen und wir konnten es uns bequem machen.

Lily drehte sich zu mir. „Lässt du mich auch los oder traut ihr mir zu, dass ich aus dem Fenster flüchte?“

Ich grinste sie an und richtete meinen Zauberstab auf das Fenster. „Colloportus.“ Anschließend ließ ich sie los. „Ich wette, jetzt kriegst du Panik“, spekulierte ich und wurde sofort finster angestarrt. Pad war der nächste, dem sie mit diesem Blick begegnete, dann setzte sie sich einfach genau zwischen uns beiden auf den Boden.

„Pad“, sagte ich und ließ mich auf mein Bett fallen. „Mir fällt nichts ein, was sie machen könnte.“

„Mir schon!“, sagte er plötzlich und setzte sich vollkommen gerade auf.

Ich verdrehte die Augen. Von seinen Ideen wollte ich gar nichts wissen.

„Egal, was es ist, vergiss es, Black“, knurrte Lily. Gut, sie war auch nicht sehr angetan.

„Hey, ich hab echt eine Idee! Eine gute!“, beteuerte Pad begeistert.

„Nein, ich strippe *nicht* für euch, ich spiele auch *nicht* noch mal so ein behindertes Spiel mit, oder -“ Sie brach ab, überlegte.

Und ich konnte ihr nur in allem zustimmen. Lily hatte nur vor *mir* zu strippen. Und solche Spielchen hatte er nicht mit ihr zu spielen Fertig.

„Nein. Ich hab eine *harmlose* Idee“, versprach Pad und angesichts der Tatsache, dass seine Augen begeistert glänzten, konnte ich ihm kaum glauben. Aber irgendwie wusste ich, dass er es ernst meinte. Dass es seiner Ansicht nach wirklich harmlos war. Und schließlich konnte er sich auch für andere Sachen begeistern.

„Was?“, fragte ich skeptisch nach.

„Wir könnten Verstecken spielen!“, rief er und strahlte uns an.

Ich musste lachen. *Verstecken?* Wo hatte er das denn schon wieder her?

„Ich bin dabei“, stimmte ich sofort zu und grinste ihn an. Dann wandte ich meinen Blick zu Lily - ihre Augen leuchteten auf. „Jaa, Verstecken!“ Sie hüpfte auf, schaute Pad begeistert an - dann klappte ihr Mund einfach zu. Offensichtlich hatte auch sie gemerkt, dass ihre Reaktion dumm gewesen war. „Hab ich schon erwähnt, dass ich das Spiel *hasse*?“, fügte sie kleinlaut hinzu.

„Evans, an deiner Glaubwürdigkeit arbeiten wir noch“, seufzte mein bester Freund und sah *mich* vorwurfsvoll an. War ich jetzt schuld, dass Lily nicht die Begabungen von uns Rumtreiber besaß?

Aber offensichtlich wollte er unbedingt Verstecken spielen. Und Lily auch.

„Das ist keine Bestrafung, Pad“, gab ich zu Überlegen.

„Doch. Total. Ich *leide*. Schon jetzt. Beim bloßen Gedanken daran...“ Schmerzhaft verzog sie ihr Gesicht. Ich verdrehte die Augen, musste aber grinsen. Okay, Pad hatte Recht. Sie hatte noch einiges von uns Meistern zu lernen.

„Egal, Prongs. Es macht *Spaaß!*“, äffte er Lily nach und lachte bei dem Gedanken an das Betthüpfen.

Lily schüttelte den Kopf und stand auf. „Nein, das geht so:“ Sie hüpfte, sie breite sie die Arme aus, sie warf sie in die Lust, sie strahlte ihn an. „*Spaaaß!*“ Dann grinste sie ihn an und stellte sich wieder normal hin.

Ich musste lachen. Sie war vollkommen übergeschnappt. Sie benahm sich wie fünf. Sie brachte uns alle dazu, uns wie fünf zu benehmen.

Es gefiel mir. Es gefiel mir so wahnsinnig gut, dass ich einfach nicht genug davon haben konnte.

„Das ist die Evans-Version. Mein's ist die Rumtreiber - Version“, erklärte Pad und reckte sein Kinn in die Höhe. Oh, schadete wohl seinem Ego, von *Schätzchen* verbessert zu werden.

„Du meinst, die *uncoole*.“

„Evans.“ Pad schüttelte den Kopf, als wäre sie begriffsstutzig. „Ein Sirius Black ist nicht uncool.“

„Er ist sehr -“

„Egal. Gehen wir spielen. Okay?“, beendete ich diese schwachsinnige Diskussion, bevor es noch Tote gab. Von den zwei würde so schnell keiner nachgeben. Sollten wir doch lieber Verstecken spielen. „Ich zähle nicht!“, rief ich sofort.

„Ich auch niiiicht“, schrie Lily wie ein kleines Kind und rannte sofort aus dem Zimmer.

„Bis zwanzig! Alles außer Keller erlaubt! Und langsam!“, bestimmte ich die Regeln, dann lief auch ich aus dem Zimmer.

Ich sah Lily die Treppe runterlaufen, ich hingegen betrat leise Pad's Zimmer. Viele Möglichkeiten gab es hier jedoch leider nicht, allerdings hatte ich keine Zeit mehr, in ein anderes Zimmer zu rennen.

Leise und schnell krabbelte ich unter das Bett.

Wo ich leider als erster gefunden wurde. Mist.

Pad unterstellte mir mindestens sieben Minuten lang - solange dauerte es ungefähr, bis er oben alles abgesucht hatte, und ich musste ihn ja schließlich begleiten, da ich dumme Kommentare abgeben musste - dass das ein sehr einfallslosen Versteck gewesen war.

Dann ging Pad die Treppen hinunter, schaute unter der Treppe nach, machte sogar die Haustür auf und achtete auf Fußspuren vor der Tür, aber nichts war zu sehen, nur noch ein schwacher Abklatsch unserer Fußspuren, als wir Lily gejagt hatten.

Es schneite.

Ich musste Pad erst einmal davon überzeugen, dass Lily keinen Zauberstab hatte und ihre Fußabdrücke nicht verschwinden lassen konnte, sonst hätte er wohl auch noch unseren gesamten Garten durchsucht. Und der war riesig.

Selbst im Kühlschrank hatte er nachgesehen, obwohl ich ihn darauf aufmerksam gemacht hatte, dass Lily keine fünfzig Zentimeter groß war und mit Sicherheit nicht zwischen die ganzen Lebensmittel passen würde.

Die nächste Station war das Wohnzimmer. Übertrieben gründlich durchsuchte Pad alles. Er lag auf dem Boden, um besser unter's Sofa gucken zu können, als Dad gerade aus der Küche kam, bewaffnet mit einer Gießkanne. „Was macht ihr denn jetzt schon wieder?“, fragte er belustigt, als er seinen zweiten Sohn dabei beobachtete, wie er unter das Sofa lugte.

„Verstecken spielen“, erklärte ich grinsen.

„Und ich muss suchen. Ich hasse suchen.“ Bei Pad's verzogenem Gesicht musste ich laut lachen. Wer hasste suchen nicht? Ich hatte es als kleines Kind schon immer gehasst.

Dad schüttelte nur den Kopf. „Ihr werdet wohl nie erwachsen.“ Mit diesen Worten ging er zum Fensterbrett und setzte dazu an, die Blumen zu gießen. Plötzlich zuckte er zurück, seine Augen weiteten sich. „Merlin!“ Ein leiser Aufschrei war zu hören. Dann war kurz alles still.

„Äh - ja, natürlich ... Also -“ Dad legte sich die Hand auf den Mund, doch zu spät, Pad hatte natürlich alles mitbekommen. Übertrieben langsam pirschte er sich an die hässlichen Vorhänge von Susie an, riss sie weg - und grinste Lily ins Gesicht. „Schätzchen! Gefunden!“

In ihrer Not nach Spitznamen streckte sie ihm einfach die Zunge raus. „Aber James war zuerst.“ Sie grinste mich an. „Du musst zählen.“

Stöhnend legte ich meine Hände auf die Augen. „Eins, zwei -“

Ich fand Pad als Erstes - obwohl er wirklich raffiniert war. Er blieb nicht in seinem Versteck wie wir zwei Anderen, sondern er wechselte es ständig. Zu Anfang war er in meinem Zimmer gewesen, doch als ich gerade im Bad alles absuchte, war er in sein Zimmer geschlüpft, wo ich schon gewesen war.

Schließlich aber hatte ich ihm im Yogaraum von Mum entdeckt - und durfte mir eine Moralpredigt von Freundschaft anhören. Warum ich ihn, meinen besten Freund, zuerst gefunden hatte und nicht Evans, dieses hinterhältige Miststück. Wahrscheinlich war sie ganz disappiert und würde erst nach einer halben Stunde einfach wieder auftauchen und behaupten, sie hätte sich die ganze Zeit über versteckt.

Ich verzichtete darauf, ihn darauf hinzuweisen, dass wir neuerdings einen Apparierschutz um das Haus gelegt hatten und das unmöglich war. Denn mit Sicherheit hatte er noch so einige Theorien in Lager.

Nach einer halben Ewigkeit fand ich Lily sogar und bewies somit, dass Pad's Verdacht falsch gewesen war. Sie stand einfach nur in der Dusche! Kein Wunder dass ich sie nie gesehen hatte, wenn ich im Bad gesucht hatte, denn sie hatte sich so an die Wand gedrückt, dass es auf den ersten Blick unmöglich war, sie zu erkennen.

Ich riss die Duschtür auf. „Hallo!“

„Hey.“ Sie ging aus der Dusche raus, grinste mich an. „Und, willst du wissen, wie es sich anfühlt, *schon wieder* nicht zählen zu müssen?“ Sie lachte, griff aber nach meiner Hand, als wir das Bad verließen. Ich lächelte sie an - das reichte als Entschädigung.

„Ich zähle!“, rief Pad missmutig. „Eins...“

Ich ließ Lily's Hand los, rannte ins Wohnzimmer, kauerte mich hinter das Klavier in die schmale Lücke zwischen ihm und dem Bücherregal daneben. Einen Moment später kam Lily hineingerannt, schaute sich einen Moment hilflos um - entdeckte mich - und kroch dann unter das Sofa. Es sah sehr eng aus.

Irgendwann kam Pad herein. Mir kam der Gedanke, dass er vermutlich zuerst in meinem Versteck nachschauen würde, als unter dem Sofa - so hatte er es zumindest beim ersten Mal Suchen getan. Naja, für was war man Rumtreiber?

Leise und vorsichtig zog ich meinen Zauberstab und richtete ihn auf das Sofa, ließ ein Scharben ertönen. Und beeilte mich, ihn wegzustecken.

Und natürlich sprang Pad darauf an. Breit grinsend schaute er nun zuerst unter dem Sofa nach. „Schätzchen! Zählen!“ *Endlich*. Am liebsten hätte ich mir selbst auf die Schulter geklopft. Oder laut gejubelt. Sie krabbelte heraus. „Woher wusstest du das?“, fragte sie empört.

Pad verdrehte die Augen. „Du warst zu laut.“

Oh Merlin, ich musste mich *wirklich* anstrengen, nicht laut los zu lachen.

„Ich hab keinen einzigen Laut von mir gegeben!“

„Da war aber ein Schaben. Oder so.“ Ich hörte ein Grinsen heraus. „Egal, akzeptier's.“

Lily's Blick wanderte misstrauisch zu mir. „Man“, maulte sie.

Pad folgte ihrem Blick, und entdeckte mich. „Hey Prongs.“ Er grinste selbstzufrieden. „Bin ich gut. Keine fünf Minuten und beide gefunden!“

„Ich wette, ich brauche weniger Zeit“, behauptete Lily selbstsicher.

Lachend rappelte ich mich auf, drückte ich ihr einen Kuss auf die Wange und lächelte sie an. Dann lief ich weg.

Es war so schwachsinnig, ich konnte unser Verhalten kaum realisieren. Wie ehrgeizig wir uns in dieses Verstecken spielen vertieften, wie wir so begeistert so ein albernes Kinderspiel spielen konnten. Wahnsinn.

Ich rannte die Treppe hinauf, an der Tür zum Bad vorbei - hielt inne und drehte um, riss die Tür auf und versteckte mich ebenfalls in die Dusche. *Das* würde sie nicht erwarten.

Und es klappte. Lily kam ins Bad, entdeckte mich nicht. Einen Moment später hörte ich Pad's Stimme aus meinem Zimmer. Dann entfernten sich die zwei Stimmen wieder, ich hörte Schritte die Treppe hinunter gehen.

Ich begann mich zu langweilen, aber da hörte ich sie schon wieder kommen. Lily suchte nochmal oben alles an, als sich die Tür zum Bad wieder öffnete. Ich drängte mich an die Wand, aber nun lugte sie richtig um die Ecke - und sah mich. „Oh. Hey. - Du klast meine Verstecke.“ Sie grinste leicht. Ich zuckte mit den Schultern - nicht gerade schuldbewusst. „Ach Sonnenblümchen, als dein Freund dachte ich, ich dürfte das.“ Grinsend machte ich die Duschtür auf und zog Lily an mich. Ich hatte schon viel zu lange auf ihre Nähe verzichtet. Ich sog ihren Duft ein und strich ihr die Haare aus dem Gesicht, doch sie verzog nur das Gesicht.

„Hör auf mit den albernem Spitznamen. Oder ich muss wirklich anfangen, dich Lucas zu nennen.“

„Warum?“ Ich runzelte die Stirn. Bäh, *Schleimbeutel*.

„Keine Ahnung. Weil dich das nervt“, erklärte Lily grinsend. Wow, hundert Punkte. Aber - oh nein. Hieß das etwas, dass ...

„Schleimbeutel hat dir im Ernst auch so alberne Spitznamen gegeben?“, fragte ich und bemerkte, dass mein Ego ernsthaft gekränkt war. Parker war auch so originell gewesen? Es war nicht das erste Mal, dass sie spaßeshalber so genannt wurde, so geärgert wurde?

„Ja“, gestand Lily, ich verzog das Gesicht. Sie überlegte. „Und er meinte es ernst. Wuaah. *Mäusezähnen*.“ Sie erschauerte bei dem bloßen Gedanken. Ich starrte sie an.

„Er meinte es *ernst*?“, wiederholte ich fassungslos. Einen Moment war ich echt überrascht. Aber bei Schleimbeutel ... war das eigentlich zu erwarten gewesen. „Ah Merlin. Auf was für Typen hast du dich eigentlich eingelassen? Parker, Bruce ...“ Der eine im Koboldsteinclub und ein Spitznamenfanatiker, der Andere eine Intelligenzbestie. Merlin. Und zwischen drin James Potter. Bei solcher Konkurrenz stach ich ja meilenweit hervor.

(A/N: Wer von euch muss bei den zwei Namen Parker und Bruce lachen? Denkt mal an Peter Parker und Bruce Wayne. Wenn's bei euch hier immer noch nicht klingelt - Spiderman und Batman haha. Irgendwie lustig oder?)

„Hey.“ Lily schlug nach mir. „Er wollte was von *mir*, nicht andersrum.“

Ich grinste sie versöhnlich an. „Okay, okay. Da kann ich ihm eigentlich ja keinen Vorwurf machen.“ Schließlich konnte ich ihn nur zu gut verstehen.

Ich beugte mich langsam vor, nahm ihr Gesicht in meine Hände. Legte meine Lippen auf ihre.

Bäm.

Lily schlang ihre Arme um mich erwiderte den Kuss. Nach kurzer Zeit allerdings löste sie sich auf Millimeterabstand von mir. „Wir stehen in einer Dusche, James“, bemerkte sie. Offensichtlich fand sie das lustig, sie grinste mich an. Sie wirkte so glücklich, so zufrieden. Ich beugte mich wieder zu ihr hinunter - als

ich hinter uns plötzlich Pad's Stimme hörte.

„Und in einer Dusche *duscht* man.“ Ich wirbelte herum - und sah nur noch, wie er seinen Zauberstab zwang, bevor das Wasser auf uns niederprasselte.

Oh *Merlin*.

Lily schrie auf, versuchte aus der Wasserschusslinie zu kommen, war aber nicht so wirklich erfolgreich. Das bemerkte wohl auch sie, denn sie setzte an, aus der Tür herauszuschlüpfen - ihrem aggressiven Gesichtsausdruck nach wohl, um Pad zu schlagen.

Der ließ mit einem Schlenker seines Zauberstabes allerdings nur sie Tür zuschlagen. „Schätzchen. *Duschen*“

Ich wusste nicht so recht, ob ich jetzt lachen oder genervt sein sollte. „Pad“, stöhnte ich schließlich und drängte mich ebenfalls ein bisschen an die Wand, um nicht ganz so nass zu werden. Vergeblich. Tausend kleine Wassertropfen benetzten bereits meine Haare. Meine Kleidung wurde schwer. Ich sah an mir herunter. Ich war *wirklich* nass.

Lily versuchte verzweifelt, den Duschhahn zuzudrehen. Ich verzichtete darauf, sie darauf hinzuweisen, dass Pad mit Sicherheit an alles gedacht hatte, und ließ sie probieren. Aber natürlich funktionierte es nicht. Ein Rumtreiber dachte eben an alles.

Das akzeptierte schließlich auch Lily, drehte sich zu Pad und zeigte ihm durch die verwischte Glasscheibe ihren Mittelfinger. Und wurde mit jeder Sekunde nasser und nasser.

Ihre Haare klebten ihr an der Stirn, die Kleidung an ihrem Körper. Wasser lief über ihr Gesicht, als sie nach oben guckte.

Und plötzlich fand ich die Idee von Pad gar nicht mehr so schlecht.

„Ich hasse ihn“, sagte sie langsam.

Ich musste lachen und zog Lily an mich. „Einen Vorteil hat das ganze ja doch.“ Vorsichtig strich ich ihr die nassen Haare aus dem Gesicht und musste unwillkürlich grinsen. Oh *Merlin*. Pad war so ein Idiot. Wir standen in einer Dusche - vollkommen angekleidet - und kamen nicht mehr heraus. Wahnsinn.

„Stimmt“, meinte auch Lily, doch ihre Stimme klang irgendwie ... *zu* unschuldig. „Es regnet!“ Sie breitete ihre Arme so gut es ging aus und lächelte mich an.

Typisch.

„Das meinte ich eigentlich nicht“, gestand ich und verschränkte gespielt beleidigt die Arme vor meiner Brust.

„Ist das jetzt die Strafe von vorhin?“, neckte sie mich grinsend. „Mich mit dir auf engstem Raum einzusperren?“

Ich verdrehte die Augen. Irgendwie hatte ich das hier gerade anders geplant. „Wenn du's so siehst.“ Resigniert lehnte ich mich an die Wand und sah, wie Pad mich angrinste, dann auf sich, dann auf die Tür deutete, und verschwand.

Oh *Merlin*, typisch.

Auch Lily hatte ihn beobachtet. „Mistkerl“, murmelte sie, doch dann musste sie auf einmal lachen. Sie machte einen Schritt auf mich zu. „Ich mag Verstecken spielen“, stellte sie leicht grinsend fest.

Ich zögerte etwas, dann würgte ich meinen Stolz hinunter. „Es hat was“, gab ich zu und griff nach ihrer Hand, verschränkte sie mit meiner. Während das Wasser immer noch auf uns herabfiel.

„... und erst dieser Fake-Regen“, fügte Lily hinzu und grinste mich an. „Wahnsinns-Stimmung.“

Wahnsinns-Stimmung? Also die konnte man noch verbessern. Etwas ... romantischer und so weiter.

„Willst du ´ne Liebeserklärung? Oder so?“, fragte ich so ernst und verführerisch wie möglich, konnte mir aber ein Grinsen nicht verkneifen, als ich sie näher an mich zog.

Lily schaute mich ganz lieb an. „Oh, jaah. Bitte.“ Gespannt blickten ihre Augen mich an.

Ich grinste und nahm ihre beiden Hände in meine. Schaute ihr tief in die Augen. „Lily“, begann ich leise, legte die ganze Betonung auf diese zwei Silben, sprach ihren Namen so bedeutungsvoll wie nur möglich aus. „Mein Schnuckelbärchenhasimausipups“, fuhr ich fort und konzentrierte mich darauf, *nicht zu lachen*. „Du solltest wissen, dass mir ein Leben ohne dich sinnlos erscheint. Dass ohne dich nichts mehr einen Sinn hat, nichts. Dass du die Einzige bist, die mich wirklich kennt. Der ich vertrauen kann.“ Ich schluckte theatralisch und beschloss, dass das genug war. Oh *Merlin*, es war wirklich wie *damals* - okay, der Regen war nicht echt und wir waren mittlerweile schon zusammen und damals hatte ich das ganze Gesagte etwas ernster gemeint ... aber trotzdem. Ich beschloss, an damals anzuknüpfen. „Die Wahrheit ist - ich liebe dich.“ Ich grinste sie an,

und meinte *diese* Worte vollkommen ernst. Die folgenden aber nicht mehr so ganz. „Ich vergöttere dich. Du bist mein ein und alles. Du -“

Bevor ich weiter herumspinnen konnte, stellte sich Lily einfach auf die Zehenspitzen und legte ihre Lippen auf meine. Ihre Arme schlangen sich um meinen Nacken. Während wir im Fake-Regen standen.

Ich musste in den Kuss hineingrinsen. „Kann ich darauf schließen, dass dein Leben ohne mich auch keinen Sinn hat?“, murmelte ich gegen ihre Lippen.

Lily löste sich ein Stück von mir. „Wie eine finstere Nacht ohne den Ausblick auf ein Morgenrauen“, philosophierte sie und zog mich von der Wand weg und mehr unter den Wasserstrahl. Nicht, dass noch irgendwas an uns trocken blieb.

Ich musste wieder grinsen. Und dachte daran, mit wie vielen Mädchen ich schon in dieser Dusche gestanden hatte, dass es aber nie so ... besonders gewesen war, wie gerade mit Lily. Und dabei war sie noch *angezogen*. Es war eigentlich wirklich unglaublich. Unverständlich.

Ich legte meine Hände an ihre Hüfte, genoss die Stromschläge, wenn wir uns berührten und zog sie so nah wie möglich an mich heran. „Also deine Bestrafung hat was“, murmelte ich, an ihr Kommentar vorhin anknüpfend.

„Ich leide schrecklich“, beteuerte Lily breit grinsend. „Unvorstellbar.“ Sie küsste meine Wange, ich lachte. „Gut“, sagte ich schließlich und legte meine Lippen wieder auf ihre. In wenigen Sekunden waren wir in einen leidenschaftlichen Kuss versunken, und kurz tauchte in mir die Frage auf, wann Pad wieder kommen würde, um uns rauszulassen.

Vermutlich erst, wenn er davon ausging, dass wir uns gerade die Köpfe einschlugen.

Ich betete, dass er langsam Vertrauen in mich hatte - in mich und in meine Fähigkeit, Lily zu besänftigen. Oder in ihre Fähigkeit, mich zu besänftigen.

Denn irgendwie bekamen wir das ja doch immer hin.

Uuund, was sagt ihr?

Zu James' Geschenk, zu der Umsetzung von Lily's? Zu dem Betthüpfen, zum Verstecken spielen? Zu Haileys Reaktion zu Paul's Fremdgehen?

Ein kurzer Kommi und wir wissen, ob es euch gefallen hat :)

Bis hoffentlich bald ;) Wir geben unser Bestes :D

Und wie immer: *Wir lieben euch!!* Denkt immer dran - ohne euch und eurer Motivation hätte es die FF vermutlich nie so weit gebracht :D <3 <3 <3

Die allerliebsten Grüße

Ollo & Follo

Traffic In The Sky

Hallo! :D

Ehrlich gesagt hab ich keine Ahnung, wie lang wir jetzt genau gebraucht haben, aber ich glaube, es war definitiv zu lang >.< Tut uns Leid! Aber der Stress der letzten Schulwochen, Umzug und die ganzen Dinge, die man in Ferien halt so macht – beanspruchen mehr Zeit, als man vielleicht glaubt :D Naja, also ich glaube, ihr kennt diese Begründungen alle :)

Also, ich will euch zwar nicht lange aufhalten, aber ich hab drei Nachrichten ... eine gute, eine vermutlich eher schlechtere bzw auch gute, wie man's nimmt, und eine ... nebensächliche :D Die eher Schlechtere bzw auch gute, wie man's nimmt: Es wird mit diesem hier nur noch acht – neun Chaps geben :D Mit Epilog x) Und ja, an alle, die in ihren ReKommis vor sechs, fünf Chaps gelesen haben, dass die FF nur noch fünf, sechs Chaps dauert – jaah, ich habe mich selbst getäuscht ;)

Die gute Nachricht: Uns fehlt nur noch ein Dialog, also Ollo und mir, sonst haben wir in den letzten Wochen alles teilweise bis sieben (!) Uhr in der früh gemacht :D Heißt, wir können in den Ferien fleißig weiterschreiben und haben dann vielleicht ein bisschen was in Reserve :D Und Leuuute, wir haben den letzten letzten Dialog schon zu der FF gemacht und ... aww x) So schrecklich irgendwie :(

Die nebensächliche Nachricht: Ollo fährt drei Woche in den Urlaub plus Laptop, aber da wir in drei Wochen eh nie ein Chap schaffen, sollte euch das nicht allzu schwer treffen ;)

So, und nur noch eins, bis wir zu den ReKommis kommen: Die Aussprache von unseren Namen Ollo und Floflo ;) Da gäbs ja zwei Varianten :D Olo und Flolo zum Beispiel :D Aber so spricht man es NICHT aus !! :D Das klingt ja noch behinderter als das Andere ;D Als Ollo – kurzes O! - und Floflo – wieder kurzes O! :D Nur mal so am Rande ;)

Soo und jetzt zu den ReKommis: Verzeiht Ollo, dass keiner von ihr ist, aber sie hat nur knapp dieses Chap hier geschafft ;)

@**LiaMalfoy**: Hey! :)

Danke!! :D <3

Ja, du hast schon Recht, die ReKommis sind manchmal schon anstrengend und zeitraubend – vor allem, wenn man sie immer aufschiebt :D Aber wenn man dann die Kommis beim rekommenentieren wieder liest, dann hebt das die Stimmung irgendwie automatisch :D Vor allem finde ich einfach, dass man sich für Kommis angemessen bedanken muss :) Auch in der Länge ... ;)

Haha, ja, somit wäre Lily's Persönlichkeit wohl wirklich zu erklären ;D Aber mal abgesehen davon machen wir viel zu wenig Dialoge so spät abend sodass es vielleicht nicht nur daher kommt ;)

Uii danke!! :D Jaah mir ist dann später an der Seitenleiste auch aufgefallen, dass es schon lang ist :D Aber verglichen mit unseren achtzig Seiten letztens ... ;) Sind fünfzig schon schwach :D (Jap, es waren doch 50 :D)

Man, irgendwie fanden alle die Reaktion von Hailey – Lily's Mutter – so seltsam :D Nur weil sie nicht rumgeschrien hat oO Naja also ich versteh dich schon und es ist ja auch deine Meinung und so aber ich fand die Reaktion voll gut! Und nein, kein Eigenlob, war ja alles Ollo's Teil :) Aaber ich meine, sie hat ihn rausgeschmissen. Sie HAT durchgegriffen. Nur eben anders als es wahrscheinlich viele Andere machen würden :)

Haha ich mag Petunia irgendwie, so doof das auch klingen mag xD Sie ist dumm und blöd und alles aber irgendwie ... ist es mal was Anderes! Das typische Klischee ist immer eine wunderbare Schwester. In HP eben nicht ;)

Hmm, dass sie sich nicht entschuldigt hat, liegt vermutlich daran, dass sie viel zu unsensibel war, zu merken, dass das Abhauen irgendwie ... daneben war ;) Aber James hat ihr ja auf die Sprünge geholfen ;)

Ooooh ja, die Gute-Nacht-Schwärmerei x) Ich wollte noch UNBEDINGT was lesen, weil es mir gerade nicht so gut ging und dann das ... zuerst dachte ich, sie meint das ernst und hab erst einmal voll den Schock gekriegt xD Aber ich finde auch, dass Lily so für ein zwei Chaps diese Persönlichkeit beibehalten könnte :D Aber ich glaube, Ollo stellt sich da quer ;) Für sie passt diese Denkweise mit ihrer Lily einfach nicht zusammen :D Stimmt ja auch ;) Aber James' Ego würde das sicher mal guttun mal so ein bisschen Schwärmerei zu hören haha ;)

Äh – es hat niemand Weihnachten vergessen? *verwirrt* Sie haben doch ausgemacht, nachdem Lily bei James war (Pfannkuchen, Nachtschisch und so weiter ... ;D), dass sie sich erst die Geschenke geben, wenn sie zu James kommt. Weil Lily niemals strippen würde, wenn sich ihre Familie im selben Gebäude aufhalten würde :D Und als sie das erste Mal wegen Paul da war, war sie viel zu aufgelöst und das Ganze um an die Geschenke zu denken :D Und James auch :) Also niemand hat Weihnachten vergessen ;)

Ich hab's ihm ausgerichtet, dass es sehr kreativ war haha ;D Oh man er (also ich haha ;D) hat wirklich EWIG überlegt :D Weil irgendwie ist es ja doch in jeder FF so, dass sie Schmuck mit irgendeinem smaragdgrünem Stein kriegt :) Ist ja an sich schön und so aber Ollo und ich wollten unbedingt was Anderes :D

Haha Ollo musste auch ganz schön mit sich kämpfen, damit sie's macht :D Sie hat sich geweigert, den Teil umzuschreiben und ist beim Lesen anscheinend total rot geworden :D Naja Lily's Geschenk ist eben ... anders :D Aber gut-anders, finde ich ;)

Die Kiissenschlacht und das Betthüpfen und das Verstecken x) Du glaubst gar nicht wie viel Spaß es gemacht hat das umzuschreiben oder überhaupt den Dialog zu machen! Ich kam mir in dem Moment echt wie ein kleines Kind vor :) Aber ich liebe Verstecken wirklich! Ich hab ja zwei kleine Schwestern, die Eine ist 2 die andere 4 – und mit denen spiel ich das auch voll oft :D Mien Großcousin hat mal mitgespielt; seine Taktik hab ich in Pad's umgewandelt ;)

Haha zu Jack – also James' Vaters kommt in diesem Chap noch so Einiges :) naja das ist vielleicht übertrieben xD Aber egal :D Mehr wäre spoilern. Also ;) :D

Ich liebe die Dialoge nur zwischen den zwei auch besonders :) Klingt vielleicht arrogant, ist aber nicht so gemeint! Aber irgendwie macht das einfach am meisten Spaß. Obwohl Pad manchmal auch echt nicht schadet, was den Spaßfaktor angeht! :D

Ah DANKE! x) Und glaub mir, es kommt noch so EINIGES!! Ollo und ich sagen schon immer dass wir in 80 Jahren immer noch am PC hocken und an James und Lily schreiben weil einem irgendwie IMMER irgendetwas einfällt, was man zu den beiden schreiben kann x) Ehrlich, falls wir ihren Todestag auch noch schreiben ... ah. Ich werde heulen. Und zwar schrecklich :(Mittlerweile ist James echt zu meiner zweiten Persönlichkeit geworden!

Also: DANKEDANKEDANKE für deinen genialen Kommi, ehrlich!! x)) Uund ... danke. Und danke. Und danke. Und danke!

Also. Danke ;) und viiiel Spaß mit dem neuen Chap. Ich muss jetzt essen ;) Bin aber eh schon fertig :D Danke! ;)

Naja also ganz liebe Grüße! :)

Flollo <333

@LittleMissCullen: Hey! :D

Madrid war awesome? Super ;) Und awesome ist ein tolles Wort oder? :D Als Ollo und ich zusammen in Italien waren, haben wir dieses Wort DAUERND benutzt :D Das geht einem irgendwie so schön über die Lippen. Awesome. Und man kann es so schön lang ziehen. So geil betonen. Awesooome ;D

Naja genug über awesome, zum Chap bzw zu deinem Kommi ;D

In Ollos Namen mal danke ;) Ich war auch voll verblüfft von der Reaktion von Haily erst einmal weil ich dachte, sie rastet klischeehafter aus. Oder so. Aber Ollo hat wirklich EWIG überlegt, wie sie's machen soll, hat ihre Mutter stundenlang mit Fragen genervt, wie sie denn reagieren würde und all das eben xD Naja ... das ist dabei rausgekommen :)

Okay, da sind wir unterschiedlicher Meinung :D Lily's und Hailey's und das Ganze :D Weil ich meine, es sind ja englische Namen ... und im Englischen macht man das mit den Akzenten ja so :) ich weiß im Deutschen ist das falsch und ich versuche auch immer, es wenn ich normal deutsch schreibe nicht so zu machen :D Aber in der FF ... werden wir es vermutlich so lassen. Mich stört es nämlich wenn man es anders macht xD Ich finde Lilys und Haileys ... das sieht irgendwie falsch aus. Vielleicht hast du Recht und man sollte es anders machen weil man ja deutsch schreibt aber ich finde, da es englische Namen sind ... hm, ich hoffe, es stört dich nicht ZU extrem :)

Oh Merlin, die Strippshow haha :D Du hast keine Ahnung, wie Ollo mit sich ringen musste, um Lily DAS schon machen zu lassen :D Sie hat sich geweigert, den Teil umzuschreiben und mich angefleht, das zu machen und hat sich beim Lesen meines Teils so fremdgeschämt – nach ihr ist sie voll rot geworden :D Sie wäre wahrscheinlich eben nicht so der Typ dazu ;D

Wenn Pad dich gestört hat, kann ich dich beruhigen: In diesem Chap ist er kaum/gar nicht dabei glaub ich :D Aber du hast Recht: Es muss eben einfach sein :) Er wohnt schließlich da :D Außerdem mag ich ihn :) Ich liebe es ihn zu spielen xD Vor allem weil ich selbst immer noch daran arbeite, seinen Charakter zu entschlüsseln :D

Ach kein Problem, die Länge ist nicht das Entscheidende :D <3

Also ich kann dich beruhigen: Ein paar Hogwarts-Oneshots kommen schon noch :) Der Schulabschluss kommt auf jeden Fall noch! Mit ein paar vielen Flashbacks wahrscheinlich :) naja, lass dich überraschen!

Wir beeilen uns aber ich kann nicht sagen, wie lang wir noch brauchen werden, weil ich beschlossen habe, die ReKommi zu machen, bevor das Chap fertig ist, weil ich gerade die andere Hälfte von meinem Dialog nicht finden kann und auf Ollos onkommen warte ... weil die eine Hälfte hab ich schon umgeschrieben :D

So: DANKEDANKEDANKE für deinen Kommi :) Und VIEL SPASS beim Lesen :)

Und gaaanz viele liebe Grüße :)

Flollo <333

@em-ily: Hey! :D

Weißt du, was mir gerade aufgefallen ist? Dass Em-ily in einem gelesen den Namen Emily ergibt! Cool :D Heißt du Emily? Haha das mit dem Namen begeistert mich gerade total x) Äh ja. Sorry :)

Also - GENIAL, dass du ein Kommi dalässt, ohne das Chap gelesen zu haben!! Ehrlich ich hab mich so gefreut, dass du dich so gefreut hast, dass ein neues Chap da ist, genial xD

DANKE! :)

Oh Merlin, die Strippshow haha :D Du hast keine Ahnung, wie Ollo mit sich ringen musste, um Lily DAS schon machen zu lassen :D Sie hat sich geweigert, den Teil umzuschreiben und mich angefleht, das zu machen und hat sich beim Lesen meines Teils so fremdgeschämt – nach ihr ist sie voll rot geworden :D Sie wäre wahrscheinlich eben nicht so der Typ dazu ;D Sie konnte Lily einfach nicht weiterzwingen :D Manchmal kann man die Charakter irgendetwas nicht machen lassen, einfach weil man weiß, das würden die nicht machen :D naja ist schwer zu erklären ;)

Und das mit dem kürzesten Kommi – ist doch egal ;D Hauptsache einer da x)

Also DANKEDANKEDANKE für zwei kurze, aber tolle Kommis! :) <3

Gaanz liebe Grüße und viiel Spaß beim Lesen!

Oh stopp, mir ist gerade aufgefallen, dass da sogar NOCH ein Kommi da ist :)

Also hier auch nochmal ein ReKommi ;) DANKEDANKEDANKE!! Das klingt so ... traumhaft x)

Haha ok :D Aber sie können ja nicht die ganze Zeit rummachen, wir wollen ja zeigen, dass sie mehr Gemeinsamkeiten haben ;)

Und naja – das mit dem zu selten schreiben: Es geht nicht. Es funktioniert einfach nicht schneller. Du willst gar nicht wissen, was Ollo in einer normalen Woche alles erledigen muss und bei mir ist es zwar weniger, aber immer noch viel und wir können ja unser Privatleben und unsere Freunde wegen der FF nicht vernachlässigen. Also, tut uns wirklich Leid, aber ich hoffe, du verstehst das :) Oh ja, das ist bestimmt nervig xD Farmerama, ok, hab ich noch nie gespielt :D

Danke danke danke für den Kommi :D Für deinen dritten x) Hast du irgendwie vergessen, DASS du schon einmal kommentiert hast oder wolltest du einfach nochmal? War mir nicht ganz sicher? ;) Also, ganz ganz liebe Grüße :)

Flollo <33

@ginnygirl_95: Hey! :D

DANKE!

Locker? Oo Lily's Mutter hat locker reagiert?

Da sind wir unterschiedlicher Meinung xD ich versuch dir mal meine Ansicht zu erklären :) Hailey ist halt kein Typ, der rumschreit – und sie hat ihn ja rausgeschmissen! Und sie ist auch nicht auf seine Bitten und Entschuldigungen und Beteuerungen eingegangen – als er nicht gleich eingewilligt hat, zu verschwinden, hat sie damit gedroht, selbst auszuziehen. Ich finde das eigentlich nicht so locker! Sie hat sich durchgesetzt. Sie hat das nicht einfach hingenommen. Sie lässt nur keinen spüren, wie sehr sie das alles mitnimmt :)

Uii danke :D Ja das mit den Geschenken war so eine Sache xD ich als James hab EWIG überlegt, bis ich auf die Sache mit den Tellern gekommen bin :D Auf etwas, was eben typisch er ist ;D Und oh Merlin, die

Strippshow haha :D Du hast keine Ahnung, wie Ollo mit sich ringen musste, um Lily DAS schon machen zu lassen :D Sie hat sich geweigert, den Teil umzuschreiben und mich angefleht, das zu machen und hat sich beim Lesen meines Teils so fremdgeschämt – nach ihr ist sie voll rot geworden :D Sie wäre wahrscheinlich eben nicht so der Typ dazu ;D

Die Schlusszene in der Dusche? x) Ich muss sagen, die fand ich auch ... nicht schlecht :) Es hat Spaß gemacht, das umzuschreiben. GENIAL dass es dir Spaß gemacht hat zu lesen! :D

DANKE!!

Danke für deinen Kommi, für das Lob – danke für's Lesen und motivieren. Viel Spaß mit dem Chap und ganz liebe Grüße!

Flollo <333

@Lily014: Hey! :D

Also erst einmal: Deinem wunderwunderwundervollem, langem Kommi ist es zu verdanken, dass ich mich sofort im Anschluss an den PC gesetzt hab und ganze 10 Wordseiten meinen Teil fertig geschrieben hab, so beflügelt war ich in dem Moment von dem Kommi. Also: DANKE!!

Jaah ich erinnere mich dran ... also dass du nicht alles lesen konntest. Und du hast Recht, bald war's offensichtlich WIRKLICH nicht ==// Aber ich bin soooo froh dass es wieder geht, weil dieser Kommi einfach – AAH war. Wunderwunderwunder toll. Ollo und ich würden 'bäm' dazu sagen, weil das seit einigen Monaten so unser Wort für Begeisterung ist ;D

Zum Ende: Genau das wollen wir vermeiden! Ich kenne auch viele FF's wo ich mir denke, warum geht das hier überhaupt noch weiter? Manchmal hab ich auch Angst, dass ihr Leser die Geschichte mittlerweile als zu sehr ... dahingedümpelt seht. Also dass wir nur noch weiterschreiben um des Schreiben willens. Aber es ist halt wirklich so, dass wir noch ein paar Sachen reinbringen wollen, bevor Schluss ist :) Aber solange dauert es eh nicht mehr bis Ende mit LAF ist :) Aber glaub mir, es folgt noch VIEL. :D

Nein, es ist überhaupt nicht schlimm, wenn du viel quatschst :D Ich rede selbst manchmal so viel Schwachsinn, vor allem in den ReKommis zum Teil ... fange ich immer an, irgendwelche Dinge aus meinem Privatleben zu erzählen :D

Ah, bei dem Satz musste ich quietschen x) Dass du die GANZE FF nochmal gelesen hast ... ah dankedankedanke! :)

Zu 'Let It Snow' – das Chap vor 'Only One' ;D

Ich weiß es auch nicht, ob du das schon kommentiert hast, aber ich bin momentan zu faul, deinen letzten Kommi zu suchen. Ich hoffe, du vergibst mir :D

Hm ja, aber die Tatsache, dass sie JETZT schon den Trank bekommt, macht sie nervös :D Aus mehreren Gründen :)

Haha jaaah :D Die große Frage, ob sie ja jetzt für James strippt, ist ja schon aufgelöst, und es hat Ollo so eine Überwindung gekostet, Wahnsinn, ehrlich :D Sie hat sich so Fremd geschämt, als sie das beim ersten Mal gelesen hat – sie hat mich ja angefleht, dass ich den Teil übernehme, weil sie's nicht umschreiben wollte ;) Also ja, Ollo war auch lange hin und hergerissen :)

Zu 'Only One':

„Und wenn du jetzt nicht sofort aufhörst, mich vollzujammern, mach ich dir ein schlechtes Gewissen. Von wegen ?James tut alles für dich, und du? - Nichts', du weißt schon.“ Dieser Satz hat dich ja ziemlich entrüstet ;D Nein also ich versuche mal in Ollo's Psyche – sie spielt ja Freya! - einzudringen und dir den Satz zu erklären ;D Vor allem versucht Freya ja nur, Lily ein schlechtes Gewissen zu machen. Und außerdem macht Lily so verglichen und oberflächlich gesehen wirklich wenig für James. Sie würde ihn am liebsten fortlaufend verleugnen. Aber du hast ja Recht :D Es geht auch um sie ;)

Natürlich ziehen die das durch :D Wie du siehst, hatte Lily keine Chancen xD So unbewaffnet und mit Pad UND Freya ... Das ist bestimmt hart :D Und da die zwei auch so stur sind ... ;D

Oh ja, Pad ist UNGLAUBLICH unordentlich :D Er ist ja mein Charakter von daher verrate ich dir das jetzt einfach mal ;) Ich bin selbst so unordentlich und Ollo auch ... bei ihr ist das so lustig, immer wenn ich bei ihr bin: „Floll, also diesmal ist es noch schlimmer -“ „Jaja ich weiß, Olla!“

Naja eeegal! :D

Naja sie muss schon irgendwie vor Pad strippen, schließlich wollte er es ihr beibringen und korrigieren muss er ja auch und so weiter. Und naja, JA, James würde Pad schon so ein bisschen umbringen wollen (hab

ich mal von dir übernommen ;D), aber vielleicht erfährt er es ja auch einfach nie und vor allem, wie du ja später auch noch schreibst, sind sie zu gut befreundet, als dass ein Eifersuchtsmord alles kaputt machen könnte ;D

„Wir müssen dir dringen noch was besorgen, Lily.“ - Ähh, was denn bitte? Angeblich hat Lily ja schon was sie laut Sirius braucht, und da er sie ja nicht gehen lässt, bzw. Freya sie nicht gehen lässt, holt eben Freya ihr die Reizunterwäsche ... aber mal im ernst - nicht vor Sirius???

Den Absatz verstehe ich nicht ganz. Wenn ich das richtig in Erinnerung hab, war das mit dem besorgen auf Klamotten generell bezogen, nicht nur auf das Strippen, oder? Und was nicht vor Sirius? Oo Also das hab ich nicht verstanden, tut mir Leid :/

„Er wird für dich deine ganze Familie aushalten - du musst nur mich aushalten. Und deine Freundin. Also.“

Über den Satz hast du dich auch etwas aufgeregt :D Dann will ich mal versuchen, dir zu erklären, wie's gemeint war – obwohl er dich natürlich auch weiterhin aufregen darf :D

Es ist schon ein bisschen doof, weil James' Teil nach Lily's kommt. In James' Teil wird ja genauestens darauf eingegangen, wie viel Angst James vor dem Kennenlernen mit Lily's Eltern hat. Und Pad kriegt das ja alles mit :) Deswegen der Satz mit der ganzen Familie. Vor allem, weil Lily ja vorausgesagt hat, das wirklich die GANZE da ist – Opa, Oma, Uronkel und so weiter. Dann ist ja auch noch die Tatsache, dass Pad WEISS, dass James' Eltern Lily lieben werden – und auch weiß er durch James, dass Lily's Mutter James NICHT mögen wird. Deshalb der Satz :D vielleicht findest du ihn etwas verständlicher, vielleicht auch nicht, aber ich hab's versucht :D

Das mit dem halbnackt – ja, es ist wie im Bikini und so :D Nur das es in Reizunterwäsche halt doch noch was Anderes ist. Und sich so anzüglich vor jemandem ausziehen erst Recht. Darin liegt wohl eher ihr Problem, denke ich: Dass sie sich selbst ausziehen muss, das vor ihm und erotisch wirken soll :D Schließlich hat James Lily schon des öfteren in Unterwäsche gesehen mittlerweile :)

Jaah also Ollo – die ja Lily's Teil schreibt – kommt aus dem Urwald-Tick WIRKLICH nicht mehr raus :D Aber in Lily's Augen ähnelt sich halt einfach James' Verhaltensweise mit einem Urwaldmensch – lässt sich nicht ändern ;D

„Hab ihr leider schon versprochen, dass ich sie nicht anfasse“ - Haha, FAIL. Im ersten Moment dachte ich doch ernsthaft, dass er Lily sagt, dass er Freya versprochen hatte die Schokofrösche nicht zu essen xDDDDD

Das musste ich im Anschluss erstmal nachlesen xD Was dazu geführt hat, dass ich fast das gesamte Chap nochmal durchgelesen habe, aber es war recht lustig, weil ich die Hälfte nicht mehr wusste :D

Jaah Pad ... der kann Lily bzw 'Evans' ;D Einfach nicht verstehen. Überhaupt ist er nicht sehr gut darin, sich in jemand Anderes hineinzusetzen. Nur bei James funktioniert das einwandfrei :)

Das Gute an fiktiven Personen ist: Mit ihnen kann ja eigentlich immer kontern ;D Schließlich hat beim Schreiben bzw RPG immer Zeit, sich etwas auszudenken :D Zum Glück ;)

Nein, Pad kann NICHT alle Regeln auswendig :D Das wären viel zu viele. Wenn er eine braucht und sich vage daran erinnert, das schon einmal eingeführt zu haben, sagt er irgendeine Nummer einfach :D Wobei, an manche erinnert er sich schon ;)

Ich mag Freya auch wahnsinnig gern :D Ist Ollo's Charakter, kein Eigenlob ;D Aber irgendwie lustig, wie sich entwickelt hat :D Im vierten Kapitel lag SIE während der Party mit Kopfschmerzen im Schlafsaal :D Jetzt würden sie Kopfschmerzen vermutlich nicht mehr so leicht abhalten :D

Pad und Lily – ja das Duo ist wirklich nicht schlecht, wenn du mich so drauf bringst :D Und Pad ist ja nicht das gefühllose Arschloch, das er immer zu sein SCHEINT. Manchmal blick ich echt selbst nicht durch, wie Pad eigentlich wirklich ist :D

Naja ein bisschen kindisches Rumgezicke zwischen den beiden gab es schon glaub ich ;) Schon allein die Frage, wer aufstehen soll :D

Naja das mit dem 'Kummerkasten' ;D war ja eher darauf bezogen, dass wenn sie Fragen zu 'wie stell ich das und das am besten an?' hat, zu ihm gehen soll :D Also ich würde James nicht gerne fragen, was ihm denn am meisten gefällt ... ich könnte das wahrscheinlich nicht denke ich :D

Haha das stimmt, deine Meinung ändert sich häufig :D Ist ja nicht schlimm, eher nur ... lustig ;D

Oh, echt? Also ich mag shoppen ;) Aber in einem Buchladen – aah, das toppt keiner x) Das richt da schon so gut, nach neuem Papier und allem, oder?! :D

Jaaah x)) Ah, das freut mich so, dass du dich mit Wuschel anfreunden konntest :D Ich LIEBE ihn. Und

dann gibt's noch so ne coole Szene ... hach ja, ich spoiler dich oO Also auf jeden Fall, Pad's Reaktion kommt auch noch :)

Jaah, ich liebe Käsekuchen auch!! x) Es gibt keinen Besseren! Und stand da was davon, dass sie das jedes Jahr machen? Oo Wenn ja, dann tuts mir Leid, weil so war es eigentlich nicht gemeint, das war eine einmalige Sache mit dem mit Megan :)

Jaah, so schnell lässt der Aufsatz James nicht mehr los ;) Danke! :D Und jaah, das mit den Wörtern-fehlen kenn ich, wenn ich momentan schreibe, muss ich manchmal zwei Minuten auf dem Bildschirm starren, während ich nur die Vorsilbe oder den Anfangsbuchstaben von nem bestimmten Wort weiß ... ah. Schrecklich. ;)

Jaa, Megan ist halt ... manchmal James doch etwas sehr ähnlich ;)

Oh Merlin, das entsetzte Gesicht kann ich mir bildlich vorstellen xD Muss aber bitter sein, als Vater überhaupt diese Angst zu haben ;P

Ui, danke ;) <3

Jetzt kommt dein Vorschlag, dass Petunia und Pad streiten könnten. Mist. Mist. Mist! Ich hab mich SO aufgeregt, als ich das gelesen hab, das wäre eine SUPER Idee gewesen!

Hach, wenn du das so zusammenzählst, die ganzen Vorzüge von Pad ... er ist ja WIRKLICH lieb x) ;) <3

Ah. Bei deinen nächsten Worten – bin ich ausgeflippt. Ich bin aufgesprungen, bin ihm Zimmer auf und ab gehüpft und hab gequietscht. Ehrlich. Das war irgendwie so – hach. Ich weiß nicht. DANKE für diesen Glücksflash ;) <3

Sein erstes Abendessen mit der Familie einer Freundin ;) Und wie schon mal gesagt, er weiß, dass Lily's Mutter in vermutlich nicht mögen wird ;)

Danke danke ;) Hach ja, ich mochte das Essen irgendwie so im Nachhinein xD

Und doch, Pad hat das Originallied von Peeves vorgesungen ;)

Du willst wahrscheinlich auch nicht wissen, wie die Küche aussieht, wenn Ollo und ich was gekocht haben :D Haha wir haben auch mal Pfannkuchen gemacht und am Ende war so viel Öl auf der Arbeitsfläche, dass Ollo's Vater die mit so nem Paketding wegkratzen musste, haha xD Oder wir haben Kartoffelpuffer gemacht, wo man den Teig hat, aber noch Milch dazugeben muss und so weiter und dann in die Pfanne klatschen :D Naja irgendwie war unser Teig dann sehr sehr flüssig und irgendwie waren wir so dumm dass wir den ganzen Teig auf einmal in die Pfanne gehauen haben und ... ja xD Das Resultat waren Teigfetzen die außen angebrannt und innen noch roh waren ;)

Gleich zweimal – danke!! :) <3

Wuschel heißt Austin, und im Laufe der FF kriegt er noch nen andern Spitznamen also hast du insgesamt drei ganze Namen die du dir merken kannst ;)

Haha, bei dem 'ich liebe Lily's Dad' musste ich sooo grinsen, weil es macht so Spaß zu lesen, dass ihr ihn alle so liebt ;) Und dann im Hinterkopf nur so muhahaha also nein, wir sind nicht sadistisch, aber es ist ein cooles Gefühl, für eine Überraschung sorgen zu können ;)

Naja, ist halt so die Frage, ob es wirklich ein schlechtes Timing war – ich find es auch besser, bescheid zu wissen. Irgendwie.

Dankee x)

Pad ist UNTRÖSTLICH dass er nicht mitmachen durfte ;)

Mit siebzehn glaube ich reagieren viele so auf den Gedanken Kinder, oder? Schließlich ist vor allem er doch noch selbst ein Kind :D

Ich stell mir das auch so lustig vor mit der Doppelzelle in Askaban xD Die ganzen Todesser neben Lily und James, die FLEHEN dass die zwei endlich entlassen werden, weil die so nerven ;)

Jap, das ist unsere erste FF. :) Ich, Flollo, hatte zwar ein paar andere Anläufe, aber keine über Lily und James und keine, die es solange durchgehalten hat – alle anderen wurden frühzeitig abgebrochen. Die waren auch SCHRECKLICH, wenn ich sie jetzt lese ... xD Aber auch wenn Ollo und ich so die Anfänge lesen ... ah, ich würde James am liebsten am Anfang ganz anders machen, weißt du? Weniger weiblich, ich glaube, da hatte ich das mann-sein einfach noch nicht drauf ;) Aber er redet so viel kitschiges Zeug, nennt Lily nie Evans, und ich hätte ihn viel arroganter gemacht und so weiter. Und auch aus der Affäre hätten wir viel viel mehr machen können so im Nachhinein :D Aber ich glaube daran sieht man, dass man sich weiterentwickelt :) Also: DANKE!

Naja, dass Petunia und Lily nicht so eine tolle Beziehung hatten, wissen wir ja :(Das musste noch mal rein,

fand Ollo!

Hm, ja xD Pad tut zwar immer auf unglaublich männlich, aber er ist auch seehr kindisch, wie man sieht ;) Aber zu seinem Charakter kommt eh noch was – mist, schon wieder gespoilert. Stört dich das? Oo

Haha danke :D Das war so lustig, der Dialog, das soll nicht irgendwie eingebildet klingen, aber wenn man so vorm Pc sitzt und sich vorstellt, wie siebzehnjährige Leute so begeistert Bett hüpfen ... :D Vor allem weil's nicht geplant war ;)

Haha dankeee x)

Oh ja, sie benehmen sich wirklich wie 5 xD Aber es macht so Spaß so albern zu sein ... vor allem müsstest du mal Ollo und mich erleben, wir können uns manchmal auch für den größten Schrott begeistern ;) Siehe die FF :D Die Begeisterung dafür grenzt an Geistesgestörtheit :D

Danke!! Aww ich komm aus dem Bedanken gar nicht mehr raus oO

Oh ja, Lily ist manchmal einfach ein Miststück, kann man nicht leugnen :D

Jap, wollte er ;) James ist halt eher der Gewinnertyp wie man nach dem Verlieren gegen Slytherin vielleicht schon gemerkt hat ;)

Iiich auch x) Also Regen lieben :D Ich bin heute erst wieder in so nen Platzregen geraten. Ich geh raus, fünf Minuten später SCHÜTTET es. Soo übel x) Als wäre ich in nen Swimmingpool gesprungen ;)

Danke ;) Es sind sogar noch 50 geworden ;P

Über 8 Wordseiten Kommi?! Oo Ich fühl mich nicht geehrt, ich fühl mich WAHNSINNIG geehrt!!

Aawww, cool. Danke. Danke. Danke!

Und jetzt existiert das nächste Chap ;) Also

DANKEDANKDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE für diesen wunderwunderwunderwunderwundervollen tollen langem Kommi und – viel Spaß beim Lesen :)

Ganz ganz liebe Grüße <33

Flollo ;)

P.S: DANKE!! ;)

@**Mrs. Krummbein**: Bei deinem Namen bin ich fast vom Stuhl gekippt. WIRKLICH. Oo Natürlich erinnern wir uns an dich, schließlich warst du eine unserer begeisterten Kommi-schreibern! ;)

Natürlich ist das eine Entschuldigung :D Mach dich nicht verrückt ;) ich hab dir aber sogar mal eine in oder so geschrieben, weil dein Posteingang voll war und ich nur wissen wollte, was denn los ist, weil du nicht mehr mitliest oder nur nicht kommentierst ;) Aber ist ja wirklich kein Problem! Und mit Stress kennen Ollo und ich uns aus ;)

Haha keine Sorge, deine 'Unzuverlässigkeit' – so nennst du das! - ändert an den ReKommiss nichts ;) Und ich freuuue mich schon WAHNSINNIG darauf, deine Kommiss wieder zu lesen x))

Uiii danke <3 x)

Iiich auuuch x) Ich liebe es !! :D also das Hineingrinsen in einen Kuss ;D Hach ja x)

Ich hab euch ja mal gesagt, ihr solltet heilig gesprochen werden. Ihr seid einfach zwei Götter.

Aaww. Alles vergeben und vergessen, glaub mir. DANKEE!! Weißt du eigentlich, wie beschwingt man da ist?! <3

Also ganz ganz liebe Grüße und ganz viel Spaß mit dem Chap und der nächste ReKommi wird länger, versprochen, nur zu deinen Entschuldigungen kann man nicht viel sagen ;)

Flollo <33 ;)

@**JamesLily***: Hey :D

Dankeee :D Doch, den hast du :D Ich finde, JEDER Kommischreiber hat geniale ReKommiss verdient ;)

Jaah, das Chap war dann doch ganze 50 Seiten lang ;) Also ja, doch, lang genug :D

Oh man, ihr seid alle so überrascht irgendwie von Hailey's Reaktion :D Was hätte sie denn machen sollen? Ihm verzeihen? Das wäre – nein, das ginge nicht. Und sie ist zu stark und stolz um Paul zu zeigen, wie sehr sie das mitnimmt. Und um total auszurasen.

Uiii, ich krieg jetzt auch ein schräges Dach, wir ziehen nämlich um xD Aber es stimmt, auch wenn man das so schreibt, weill man am liebsten aufspringen und sich so benehmen, also ich kann dich verstehen ;D

Uii, danke :D

Yes yes yes!! Ich hab EWIG überlegt, was er ihr schenken könnte – hach ja. Freut mich, dass die Teller bei

euch gut angekommen sind ;)

Ich sag mal in Ollos Namen DANKE. Ich liiiebe dieses Zzp auch x) Ich hab schon überlegt, ob ich das für James übernehmen soll oder was anderes erfinden soll, aber das fand ich zu zwanghaft. Deswegen weiß ich auch nicht, was ich mit dem BÄM machen soll, weil das gar nicht zwanghaft war. Ich hab geschrieben, sie haben sich geküsst und mir ist es in den Kopf geschossen. Weil BÄM ist Ollo und mein Wort geworden :D Alles gute ist bäm, wir sind bäm-anders, wir klatschen immer ein und rufen Bäm – also ja xD Naja mal schauen ;)

Danke :D Und DANKE für den Kommi. Danke, danke, danke!! :)

Ganz liebe Grüße und viel Spaß beim Lesen!

Flollo <33

@Ginny Molly Weasley: Hey! :D

Kein Problem, ich kann dich verstehen :D Mit Stress kenn ich mich aus. ;)

Dankeee ;) Und das mit Lily's Dad ... scheint ja wirklich unerwartet zu kommen, aber ich kanns euch nicht verdenken :D

Uiii, DANKEdankeDANKE x) Woua das Danke ist ja cool. Oder? x) Äh ja.

Ich spoiler dich jetzt mal nicht, was Lily's Eltern angeht :) Aber du hast Recht, es wäre schade um die Beiden ;)

Haha danke :D

Jaah, ich hatte nach dem Schreiben auch SO Lust, auszuspringen und sich wie ein fünfjähriges Kind zu benehmen. Ich hab zum Glück auch zwei kleine Geschwister, die sind 5 und 2 und mit denen kann ich so nen Schwachsinn dann halt auch machen ;D Dadurch bin ich erst auf die Idee gekommen :D

Danke!! DANKEDANKEDANKEdankeDANKEDANKEDANKE (wuhuu schon weider so ein cooles ;D) für deinen Kommi :D

Viel Spaß beim Lesen und ganz liebe Grüße! :D

Flollo <33

ginnymileyweasley / darf ich einfach Sina schreiben? :D: Hey! Ich weiß, meine pn ist fällig. Ich glaube zumindest. Aber bitte bitte bitte verzeih mir! Ich hab in den letzten Tage keine Sekunde Zeit gehabt, weil wir jetzt umziehen und hab in jeder freien Minute mit Olla RPG gemacht, weil wir ja genug brauchen für die restlichen drei Wochen in denen sie weg ist und kein Internet hat. :)

Also: Tut mir Leid! :)

Zu deinem Kommi jetzt:

Jaah, das muss ECHT schrecklich sein, sowas zu wissen =//

GELASSEN? Oo Oh.

Da sind wir unterschiedlicher Meinung xD ich versuch dir mal meine Ansicht zu erklären :) Hailey ist halt kein Typ, der rumschreit – und sie hat ihn ja rausgeschmissen! Und sie ist auch nicht auf seine Bitten und Entschuldigungen und Beteuerungen eingegangen – als er nicht gleich eingewilligt hat, zu verschwinden, hat sie damit gedroht, selbst auszuziehen. Ich finde das eigentlich nicht so locker! Sie hat sich durchgesetzt. Sie hat das nicht einfach hingenommen. Sie lässt nur keinen spüren, wie sehr sie das alles mitnimmt ;)

Petunia ist in diesem Chap SO schieß herzlos gewesen, das stimmt :(Voll traurig einfach nur, vor allem weil man weiß, dass sie sich nicht mehr versöhnen werden. Einfach nur traurig :(

Das tue ich immer noch! :D Ich weigere mich immer, selbst irgendwo anzurufen, wie beim Arzt oder so :D

Uii danke :D Das mit dem ahnungslos und so? Also wenn du das meinst, dann geb ich mal das Kompliment ab an Ollo ;)

Naja, für sie war das Abhauen damals einfach nichts, deswegen :D Sie hat es nicht für wichtig empfunden, was weiß ich :) Lily eben ;)

Uii danke :D

Nachträglich viiiel Spaß beim Gesangsunterricht!! :)

Ooh ja, das stimmt :D

Hey, nicht vergessen, sie liebt Drachen :D

Haha ja danke xD Das ist gut mit dem Lachkrampf :D

Uiii danke!! :D Ich hab EWIG überlegt, was James Lily schenken soll :D

Ups, bei deinem Kommentar ist mir erst eingefallen, dass Jungs nicht HaarSPRAY sondern ja HaarGEL benutzen. Oder? Mist.

Weil sie James liiiiiebt, Sina. Deswegen ;) Für ihn würde sie ALLES ALLES ALLES tun. Sie sind dazu bestimmt, gegenseitig durch die Hölle zu gehen, wenn es dem anderen dadurch gut geht. Und ja, ich hab einen Totalschaden ;)

Ooh ja, zum Glück ist James durch Pad ja schon einiges gewohnt und hat solche Nerven :D

Wie oben steht: Ja du hast Recht. James liiiiiiiiiiiiebt sie auch. Tief und innig. Unzerstörbar ist diese Liebe, unangreifbar. Hach ja. Meine romantische Ader, die ich eigentlich seit ich James spiele für verloren gehalten hatte, taucht wieder auf ;D

Wer sagt denn, dass das mit Wuschel endgültig ist?

Meine Mutter auch, aber James Mutter nicht haha xD Ach und Pad weiß das schon lange :D

Haha ja finde ich auch :D

Doch tat sie xD Und Pad ist nicht gemein, er will nur, dass James zufrieden ist und er weiß, dass es beide mögen würden in einer Dusche eingesperrt zu sein ;) Ok und ja, er ist fies =P

Haha DANKE DANKEDANKE DANKE für deinen Kommi :D Und ich hab kein Problem mit wg so Einschüben wie: Es wird so geil! ;D

Also. Ganzganzganz viel Spaß beim Lesen und ganzganzganz viele liebe Grüße :)

Flollo <33

@**magda**: Hey! :D

AAH dankedankedankedankedankedanke :) Das mit dem Auskosten der Romantik des Winters ... kommt noch denke ich ;) Warte noch ... zwei Chaps, denke ich ;)

Haha, diesen 'Moment' auf den alle warten, wollen wir gar nicht Sirius rausheben :D Also es ist gar nicht in unserem Sinn euch alle zappeln zu lassen, vor allem, weil wir nicht wollen, dass sich die ganze FF nur noch darum dreht :) Es ist eher so, dass es einfach nicht zu Lily passt, schon bereit zu sein ;P

Naja also bisschen dauert es noch :D Aber nicht mehr lang ;)

Also DANKEDANKEDANKE für deinen Kommi :) Und ganuganz liebe Grüße und viel viel Spaß beim Lesen ;)

Flollo <33

So, das war's :D DANKEDANKEDANKE ihr seid genial! Bei den ganzen Kommis kriegt man SOLCHE leuchtenden Augen, ehrlich x) Danke!! Aber die Kommizahl ist etwas gesunken. Sieht also so aus, als hätte euch das letzte Chap nicht SO gefallen. Ok ok, es ging um nichts, und ich muss euch leider mitteilen, dass das in diesem Chap nicht anders ist =// Es ist nun mal eher ein Übergangschap, gefüllt mit Dialogen, die wir ohnehin noch drin haben wollten :) Also, erwartet nicht zu viel, aber trotzdem VIEL VIEL Spaß :) Ab nächstem Chap, das voraussichtlich genau in drei Wochen erscheinen wird, geht's wieder los mit den Ereignissen ;)

So, jetzt noch die Zusammenfassung von *Bouncing. Hiding. ... Stripping?* :)

Lily: Reaktion Hailey's auf Paul's Affäre → Paul zieht aus; Lily's Erkenntnis, dass ihre Schwester wirklich so eiskalt ist, da Petunia sie bei einer Umarmung einfach weggeschubst hat; Haus neu streichen mit ihrer Mutter; Ankunft bei James; Diskussion über Tatsache, dass sie letztes Mal einfach verschwunden ist + richtiges Begrüßen; Geschenke austauschen: James schenkt ihr Teller

James: Lily's Geschenk: sie strippt für ihn; er erfährt von Wuschel; Stunden später hüpfen Lily plötzlich auf dem Bett rum und bringt James dazu, mitzumachen; wenig später kommt Pad und zu dritt hüpfen sie auf seinem Bett bis es zu einer Kissenschlacht kommt; da Lily beide Rumtreiber zu Fall gebracht hat, wird ihr mit dem Tod gedroht und sie durch das ganze Haus gejagt; im Garten gefangen, aber keine sinnvollen Qualideen; Pad's Idee: Verstecken! Sie spielen eine Zeit lang, bis James in der Dusche von Lily gefunden wird – Pad schließt sie darin ein und lässt das Wasser angehen → Fake-Regen.

Und jetzt nur noch eins: Viel viel viel Spaß! ;)

~*Lily*~

Ich war nervös.

Und dummerweise sah ich auch so aus.

Das bemerkte ich, weil ich mich im Spiegel anguckte. Schon wieder. Immer noch. Nervös.

Meine Haare waren nass, und rot. Dunkelrot. Und meine Augen strahlten in einem noch intensiveren grün als sonst, wie immer, nachdem ich im baden gewesen war, oder, wie eben, geduscht hatte.

Ich schminkte mich. Schminkte mich wieder ab. Föhnte meine Haare. Machte sie wieder nass.

Ich blickte in den Spiegel, und war verdammt nervös.

Was, genau genommen, Schwachsinn war. Das hier war nicht die erste Nacht, in der ich bei James schlief. Im Haus seiner Eltern. In seinem Zimmer, wie ich dummer, dummer, saublöderweise zugestimmt hatte. Wie hatte er mich noch mal überredet? Ach ja. *Nachtisch*.

Wie hatte ich nur so gedankenlos sein können? Ich hätte wissen müssen, dass mir das hier nur Probleme machte.

Wie einfach alles wäre, wenn ich ganz einfach mein Gästezimmer hätte und fertig...

Ich war so ein verdammter Schisser. Schon wieder. Immer noch.

Und ich sah nervös aus. *Mist*.

Wo war eigentlich Freya, wenn man sie mal brauchte? ... Mir war schon klar, dass sie schlecht einfach zu James ins Bazimmer apparieren konnte, aber... Sie machte immer einen Aufstand, wenn es um mein Aussehen ging. „*Merlin, Lily, man könnte so viel aus dir herausholen! Stell dir mal vor, wie viele Typen du aufreißen könntest - Wenn du nur ein bisschen offener wärst könnten wir wetten, wer in einer Woche mehr Typen -*“ Das war dann meistens die Stelle, an der ich eine Bürste nach ihr warf oder sie sonst wie zum Schweigen brachte, wobei ich seit den letzten Unfällen (einmal mit einer etwas schwungvoll geschleuderten Bürste die Türklinke zum Bad zerstört und Leah somit für drei Stunden im Bad eingesperrt, Lacey's Schminktaste mit einem fliegenden Kissen vom Rand der Badewanne gefegt und somit ein paar Wimperntuschen zerbrochen, ...) harmlosere Methoden vorzog.

Freya nutzte jede Chance, um mir irgendwelche Tipps in Sachen Styling aufzudrängen. Und jetzt? Nichts. Natürlich.

Irgendwie fehlte mir ihre Hektik, die sie in solchen Momenten normalerweise verbreitete. Normalerweise konnte ich mich immer ganz gut damit ablenken, mich über Freya aufzuregen, als dass ich mich ernsthaft um meine Probleme kümmerte. Ziemlich praktisch eigentlich, dachte ich und vermisste meine Freundinnen schmerzlich.

Das Bad war *so* groß. Genauso wie James' Bett. Riesig. Beängstigend...

Oh Merlin, alleine der Gedanke daran machte mich nervös.

Und ausgerechnet heute hatte ich auch noch meine Tage bekommen! Das nannte man dann wohl Ironie des Schicksals. Oder auch *Herausforderung* des Schicksals.

Ich guckte in den Spiegel. „Schicksal? Du kannst mich mal.“ Ich schüttelte meine feuchten Haare, zeigte meinem Spiegelbild (oder mehr dem Schicksal) meinen Mittelfinger und drehte mich weg.

Aaah. Wieso war das alles so kompliziert? Vermutlich saß da oben gerade jemand, blickte auf mich herunter und amüsierte sich prächtig über meine missliche Lage.

Hahaha. Unerfahren, tollpatschig und unsicher. Und jetzt hatte ich auch noch meine Tage bekommen. Es war zum Verrücktwerden.

Entnervt kramte ich in meinem Waschbeutel nach einem Haargummi. Ich betete, dass ich überhaupt einen dabei hatte - Ich trug meine Haare so gut wie immer offen, aber irgendwie war mir gerade - danach - ...

Oh. Hm. Mhm. *Oh*.

Daran hatte ich überhaupt nicht mehr gedacht.

Mit schreckgeweiteten Augen zog ich die kleine Flasche aus den Tiefen meines Waschbeutels.

Innerhalb eines Sekundenbruchteils hatte ich einen Plan, dessen wichtigster Teil darin bestand, das Fläschchen zur Toilette runterzuspülen. Meine Finger zitterten ein wenig, als ich das Ding über die Schüssel hielt. Loslassen wollte. Es festhielt. Irgendwie.

Mist.

Ich glaube, ich sah mich an dieser Stelle allen Ernstes noch hektisch um, prüfte, ob jemand zum Fenster

hineinschaute und sah nach, ob der Papierstreifen, den ich - ja, vermutlich war ich echt paranoid - sicherheitshalber jedes Mal wenn ich ins Bad ging, über das Schlüsselloch klebte, noch fest war und ich lugte sogar unter dem Türschlitz durch, um festzustellen, dass tatsächlich niemand lauschte.

Dann, ganz schnell, *so* schnell, dass niemand es mitkriegen würde, sollte, konnte, vermutlich nicht einmal ich, öffnete ich den Deckel, führte das Fläschchen an den Mund.

Und schluckte.

Haben Schnecken eigentlich Zungen?

Ich war mir nicht ganz sicher, ob die Frage nicht vielleicht *zu* schwachsinnig war, aber eigentlich... fand ich diese Überlegung eigentlich nur interessant.

Wenn Schnecken keine Zungen hätten... würde ihnen einiges entgehen, soviel war klar. Aber andererseits - Brauchte man als Schnecke überhaupt eine Zunge? Ich sollte McGonnagal fragen, die würde sich bestimmt vor meinen Augen in ein schleimiges Etwas verwandeln und mir wenig später das Ergebnis mitteilen (falls sie so etwas Interessantes und gesellschaftlich Ansprechendes nicht soundso während ihres Studiums gelernt hatte), mit der Aufforderung, darüber ein Referat vorzubereiten.

Aber mal im Ernst - Ohne Zunge wäre das Leben schrecklich. Sinnlos. Seelisch kaum aushaltbar. Ohne den Geschmack von heißer Schokolade auf der Zunge wäre das Leben um einiges weniger lebenswert. Ohne schlucken zu können würde Essen an sich zu einer äußerst langwierigen und anstrengenden Tätigkeit werden, was ja mal so überhaupt nicht zu begrüßen war. Womit wir beim nächsten Thema waren: Was aßen Schnecken überhaupt? Oder ernährten sie sich, wie Freya, Leah, Holly und ich während eines gemeinsamen Kurzurlaubs mal versucht hatten, ausschließlich von Luft, Liebe und Schokolade? Wobei Letzteres ohne Zunge ja schon wieder schwer fertigzubringen war ... Immerhin war Schokolade etwas zu Schlucken.

Oh Merlin, vielleicht wäre es doch nicht so schlecht, eine Schnecke zu sein. Dann wäre ich ganz einfach in meinem zungenlosen Zustand nicht in der Lage, gemeingefährliche Dinge wie den Trank von eben zu schlucken. Und das würde mir so einiges an Nervenstress sparen...

Hm. Konnte es sein, dass ich in James' Nähe leicht dazu neigte, an Schwachsinn zu denken? Nicht nur harmloses Zeug, sondern so richtig, richtig bescheuerte Dinge? Vielleicht sollte ich mal alles aufschreiben, was mit durch den Kopf ging, wenn James' in meiner Nähe war, und das dann gesammelt in einer schönen Mappe einem Psychologen vorlegen.

Würde mir bestimmt nicht schaden. Außerdem - Psychologen hatten sich durch ihre Jobwahl schon dazu bereiterklärt, Menschen bei Problemen zu helfen - Es war also nicht so, dass ich irgendwen belästigte. Sie waren Fälle wie mich - hoffentlich (nicht) - gewöhnt.

Eigentlich schon klasse, was die Menschheit für ein Versorgungssystem hat. Menschen helfen anderen Menschen. Freiwillig. Das waren schon tolle Möglichkeiten, die einem da offen standen, dachte ich. Die armen Schnecken - Weder Zungen hatten sie, noch ein gesellschaftlich sinnvolles soziales System.

Das Leben war schon ungerecht.

James war gerade dabei, ein Magazin vom Boden aufzuheben, als ich sein Zimmer betrat, den Kopf voller sinnloser, gedankenloser Gedanken.

Er grinste mich an und warf die Zeitschrift, die er eben noch aufgehoben hatte, nun auf seinen Schreibtisch - naja, besser das, was einmal ein Schreibtisch gewesen war, denn Platz um sich hinzusetzen und zu schreiben war dort sicher nicht mehr vorhanden.

Stirnrunzelnd sah ich ihm zu. „Was wird das? Müll von einer Ecke des Zimmers in die andere schieben?“ Wie um unsere Gegensätzlichkeit zu beweisen ging ich in die Ecke neben dem Schrank, die ich unter Schwerstarbeit für meinen Koffer freigeräumt hatte und legte einen Stapel säuberlich zusammengefalteter Kleidung darauf, meinen Waschbeutel oben drauf.

James lachte. „Eigentlich hatte ich versucht, meinen Teppich wieder sichtbar zu machen, aber so kann man's auch sehen“, gab er zu.

Ich kniff meine Augen zusammen und blickte gespielt prüfend auf den Teppich hinunter. „Hmm, wenn du dir ganz, ganz viel Mühe gibst, wird er in hundert Jahren oder so wieder zum Vorschein kommen.“ Es tat ziemlich gut, mit James über so einfache, unwichtige Dinge zu scherzen. Es lenkte mich von meinem Badezimmerproblem ab. Und von den Schnecken.

James verdrehte die Augen. Er kam auf mich zu, legte seine Hände an meine Hüfte und zog mich mit sich zum Sitzsack, auf den er sich fallen ließ und mich auf seinen Schoß zog. „Ich glaub, ich spar's mir“,

antwortete er schließlich auf meine Spekulation, den Teppich sichtbar zu machen.

Ich überlegte. „Weißt du... Irgendwann, wenn du mal mit Black oder den restlichen Rumtreibern unterwegs bist, mache ich hier sauber. Aber so richtig. Staubsaugen, wischen, überflüssige Sachen - also Quidditchmagazine und so - wegschmeißen und so weiter.“ Ich nickte, vollkommen zufrieden bei dieser Vorstellung - was weniger an meiner (nicht vorhandenen) Liebe zum Putzen lag, sondern an der Vorstellung von James' Gesichtsausdruck, wenn er mein Werk sehen würde. „Und wenn du zurückkommst, wirst du denken, du hast dich in der Tür geirrt“, schloss ich und lachte.

„Oh Merlin. Dich lass ich nicht mehr allein in meinem Zimmer. Ich mein - *Quidditchmagazine* wegwerfen?“ Er schüttelte ziemlich geschockt aussehend den Kopf. „Du spinnst. Außerdem...“ Er blickte sich im Zimmer um. Ich folgte seinem Blick. „So schlimm ist es doch gar nicht.“ Fast trotzig kamen die Worte aus seinem Mund.

Ich ging nicht darauf ein. „Oder“, spekulierte ich weiter, „Nächstes Mal kommst du zu *mir*. Und dann zeig ich dir mal, wie man ein Zimmer ordentlich hält.“ Ich grinste ihn an.

„Das versucht mir Moony seit Jahren beizubringen“, erklärte er. „Hoffnungsloser Fall.“ Achselzuckend nahm er diese Erkenntnis hein.

Ich seufzte resigniert. „Ich kann ja soundso nichts tun.“

„Eben“, sagte James mit einem Grinsen in der Stimme und drückte seine Lippen auf meine Wange.

Zzzzzzp.

„Außerdem müsstest bei dir erst deine Mutter nicht da sein, bevor ich kommen könnte“, fuhr er fort.

Was sollte das jetzt heißen? Dass ich mich von meiner Mutter so bestimmen lassen würde? Vielleicht lag es auch schon an den Nebenwirkungen des Stromschlages, aber ich fing einfach an zu brabbeln. „Naja. Wenn ich unbedingt wollte, dass du kommst, könnte ich mich schon durchsetzen. Notfalls bleibst du eben in meinem Zimmer und ich bring dir das Essen hoch und... Naja“, machte ich wieder und kniff meine Lippen zusammen.

„... und deponierst am besten noch Dementoren vor die Tür damit ich auch ja nicht auf die Idee komme runterzugehen“, spann James weiter und legte seine Lippen diesmal an meine Schulter.

Zzzzzzzzp.

„Gute Idee“, sagte ich und versuchte, mich nicht allzu sehr ablenken zu lassen. „Aber woher kriege ich Dementoren? ... Mh, notfalls nehme ich Petunia, die versprüht ungefähr die selbe Lebenslust wie ein Dementor...“ Meine Stimme wurde missmutig.

Ärgerlich widerstand ich dem Drang, den Kopf zu schütteln. Ich war bei James. Petunia hatte mich für ein paar Tage erst einmal nicht zu interessieren.

Auch wenn sie ein Zombie war.

„Irgendwas Neues von ihr?“, erkundigte sich James, und auch in seiner Stimme schwang nun ein Nebenton mit. Wut. Ich erschauderte, wenn ich daran dachte, was James tun konnte, wenn er wütend war.

Ich spürte James' Lippen auf meinem Haar.

Zzzzzzzzp.

Ich schloss die Augen und riss mich zusammen. „Naja. In letzter Zeit -“ Ärgerlich brach ich ab. „Hör auf damit. Das lenkt ab“, beschuldigte ich ihn und spürte, wie mir bei meinen Worten das Blut ins Gesicht schoss.

Automatisch, so schien es mir, zuckte James sofort zurück, doch dann erkannte ich aus den Augenwinkeln, wie sich ein breites Grinsen auf seinen Lippen breitmachte. „Was meinst du?“, fragte er scheinheilig. Harmlos.

Idiot.

„Mmmh“, knurrte ich unwillig und hatte gute Lust, ihn zu schlagen. „Also - wegen Petunia -“ Konzentration, Lily. „Kennst du eigentlich schon ihren Freund? Ver - Verl... Der, dessen Namen ich mir nicht merken kann?“

„Die hat einen Freund?“

„Naja. Ja.“ Ich schüttelte den Kopf. „Die sind echt komisch zusammen. Ich glaube, meine Mutter mag ihn auch nicht sonderlich. Also - du bist nicht der Einzige verhasste Freund einer ihrer Töchter.“ Ich grinste ihn an, er verzog das Gesicht.

„Na, vielen Dank auch. Das hilft mir jetzt wahnsinnig weiter. Aber was meinst du mit komisch?“

„Ich weiß nicht. Haben beide voll einen an der Klatsche. Nicht so wie wir - Anders. Schlecht-Anders“, versuchte ich zu erklären und rang mir ein Lächeln ab, während James anfing zu lachen.

„Und was hat ihr Freund mit eurer Situation zu tun?“, fragte er nach. Sein Tonfall überraschte mich bei jeder Frage wieder. Er klang so... Interessiert. Auf jeden Fall nicht so, als würde er nur aus Höflichkeit fragen

und sich insgeheim zu Tode langweilen. Hm.

„Ich hab das Gefühl, sie wird noch ... komischer dadurch. Abweisender“, gab ich zu und merkte selbst, wie traurig ich klang. Mist.

James strich über meinen Arm, küsste meine Wange. „Das wird schon. Irgendwann wird selbst sie merken wie bescheuert sie sich benimmt.“

„Hmm. Das bezweifele ich irgendwie“, murmelte ich und seufzte tief. „Egal. Wieso verschwenden wir unsere Zeit eig mit *Petunia*? Ausgerechnet jetzt, wo ich die erste Nacht endlich mal länger von ihr und zuhause weg bin.“ Ich schüttelte so lebhaft wie möglich den Kopf. „Themawechsel.“

„Okay“, stimmte James sofort zu und drückte seine Lippen wieder auf meine Schulter, *obwohl* ich gesagt hatte, ich mochte das nicht. „Vorschläge?“

Zzzzzzzzzp.

„Hör auf damiit“, quengelte ich wie ein kleines Mädchen und zappelte mit den Füßen.

„Mit was denn?“, fragte James erneut übertrieben ahnungslos, grinste mich an und legte gleichzeitig eine Hand auf meinen Oberschenkel, mit der er zu meinem Knie herunterstrich.

Ich hasste ihn. Eindeutig.

„James“, sagte ich und versuchte - nicht ganz erfolgreich - meine Stimme drohend klingen zu lassen.

„Hm?“

„Hör auf“, wiederholte ich und stieß seine Hand weg.

„Man. Ich mach doch gar nichts“, verteidigte er sich.

„Doch. Ich... kann nicht nachdenken“, sagte ich. Ohne nachzudenken.

„Es ist eh besser, wenn du nicht viel nachdenkst“, befand James.

Ich bekam aus irgendeinem Grund Gänsehaut. „Nein. So können wir nicht normal reden. Beziehungsweise, *ich* kann das nicht“, murmelte ich zerknirscht. Schüchtern, irgendwie. Ich hatte ziemlich viel Rot im Gesicht.

„Also“, fuhr ich fort. „Wo waren wir? Ach ja. Themawechsel. - Was machen wir morgen?“, stellte ich einfach die erste Frage, die mir in den Sinn kam.

„Willst du irgendwas Bestimmtes machen?“, erkundigte sich James.

„Normal denken können“, rutschte es mir raus.

Ich hasste mich. James lachte.

„Man.“ Inzwischen ärgerte ich mich wirklich über mich selbst. Um endlich mal eine Konsequenz zu ziehen, stand ich auf, ging zu seinem Bett und ließ mich auf die Tagesdecke fallen.

Viel besser so. Ich atmete einmal tief durch. Was war denn heute los? Normalerweise war ich doch auch nicht so anfällig auf ... alles, was er machte. Oh Merlin.

Wehmütig dachte ich daran, wie einfach alles sei könnte, wenn ich genau jetzt friedlich in einem Bett im Gästezimmer liegen würde. Aber vermutlich - Hätte ich es dann auch wieder anders gewollt. War es am Ende nicht doch so, dass man immer das haben wollte, was man nicht hatte?

„Viel besser so“, verkündete ich trotzdem und streckte mich auf dem riesigen Bett aus.

Stöhnend rappelte James sich auf, beschwerte sich murmelnd bei mir und ließ sich schließlich neben mich auf sein Bett fallen. „Mich wirst du nicht los.“ Er grinste mich an.

Ich schenkte ihm einen Todesblick. „Also“, sagte ich, seine Anwesenheit ignorierend, und versuchte, mich auf unsere Unterhaltung zu konzentrieren, „Morgen. Genau. Wir könnten - wir könnten einen Schneemann bauen. Bitte. Bitte bitte bitte.“ Mit leuchtenden Augen strahlte ich ihn an.

Er lachte, vermutlich über meinen Gesichtsausdruck. Ich tippte mal auf Eichhörnchen auf Drogen. „Okay. Aber nicht ohne eine anschließende Schneeballschlacht. Und dann Tee und Plätzchen. In Ordnung?“

„Jap. Perfekt. Cool.“ Ich lächelte ihn an.

„Und jetzt?“ Seine Stimme war plötzlich leiser. Er verschränkte eine seiner Hände mit meiner, küsste mich auf die Wange, verwirrte mich *schon wieder*.

Ich drehte den Kopf zur Seite. „Keine Ahnung. Schlafen“, schlug ich vor, wie beim letzten Mal, als ich hier gewesen war.

„Okay.“ Er grinste, machte aber keine Anstalten, sich hinzulegen sondern legte einfach seine Lippen auf meine und küsste mich sehr, sehr vorsichtig, sanft.

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

Ich erwiderte den Kuss, löste mich wieder von ihm, sah ihn einen Moment einfach nur an. „Sah ja nicht

gerade nach schlafen aus“, brachte ich dann hervor und kniete mich auf die Tagesdecke mit den Beinen seitlich weggestreckt, legte meine Hände in den Schoß.

„Sollte ich mich jetzt entschuldigen?“

„Ja. - Nein. Naja. Ich meine, du hast 'okay' gesagt und dann - Hm.“ Ich klappte den Mund zu. Sah ihn an. „Weißt du was? Ich find's richtig cool, hier zu sein“, plapperte ich, ohne nachzudenken. Und ich meinte es so, zu hundert Prozent.

„Und ich find's richtig cool, dass du hier bist.“ *Klar, weil du dann über mich herfallen kannst.* Er legte eine Hand an meine Wange, küsste mich wieder, behutsam. So unurwaldmenschlich, dass ich einen Moment nicht anders konnte, als ihm zu glauben. Alles, was er je zu mir gesagt hatte. Denn wenn ich so drüber nachdachte, war das bisher nur Nettos gewesen.

Zzzzzzzzzzzp.

Ich verschränkte meine Hand mit seiner zweiten, spürte, wie er mich vorsichtig in die so verdammt weiche Tagesdecke drückte, und musste irgendwie plötzlich lächeln.

Kurz dachte ich daran, wie es letztes Mal gewesen war - Hach. Hoffentlich hatte er sich diese guten Manieren für einen andauernden Zeitraum angewöhnt... Ich war einfach zufrieden gewesen. Hatte nicht das Gefühl gehabt, dass er viel mehr von mir wollte, als einfach nur neben mir einzuschlafen.

Mal gucken, ob wir heute an diesem Punkt weiterarbeiten konnten.

Ich schob ihn ein Stück von mir. „James?“

„Hm?“ Er sah mich an, und es lag so viel... Irgendwas in seinem Blick, irgendein Irgendwas, das mich ganz kribbelig machte, irgendein glitzerndes, funkelnendes Irgendwas, ein Versprechen, tausend Worte oder ein Regentropfen.

Er strich mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht, es war, als könnte er seinen Blick nicht von mir lösen.

Ich kriegte Gänsehaut.

James Potter. James Potter, Lily. Wow. Ich würde mal sagen, ich hatte es geschafft. Wie viele von den Mädchen, die hier schon gelegen hatten, konnten wohl von sich behaupten, ein kleines, funkeldes, verregnetes Irgendwas abbekommen zu haben?

„Guck mich nicht so an“, rutschte es mir im Hinblick auf den Blick, mit dem ich bedacht wurde, heraus.

Ahh. Was redete ich. Schon wieder. Kopfschütteln, versuchen, mich zu konzentrieren. „Ich meinte - die Tür... Besteht noch die Möglichkeit, dass jemand reinkommt? Dann sollten wir vielleicht besser zusperren“, murmelte ich.

„Äh -“ Sein Blick wurde überrascht. Er runzelte die Stirn. Merkwürdig. Was überraschte ihn so? Die Tatsache, dass ich von mir aus vorschlug, abzusperrern, damit uns niemand mehr stören konnte? „Ich glaub, Zusperrern ist sicherer“, antwortete er schließlich und sah sich suchend um. Ich bemerkte lächelnd, dass er genauso durch den Wind klang, wie ich.

„Hier.“ Ich langte hinter mich auf seinen Nachttisch und reichte ihm seinen Zauberstab. Erst als er den Spruch murmelte und ich ihm den Stab wieder aus der Hand nahm, um ihn hinter mich zu legen, fiel mir auf, dass ich das locker auch selber hätte machen können. Oh Merlin. Ich war wirklich leicht verwirrt.

... zu wessen Besserung James' nächster Kuss auch nicht gerade viel beitrug. Ich wuschelte meine Hand durch sein Haar, atmete viel zu schnell. Ich versuchte gar nicht erst, vor mir selbst zu verleugnen, wie sehr ich das vermisst hatte. Beim Abendessen, an Weihnachten... Beim Einschlafen... Oh Merlin. Dafür, dass ich mich seit fast sieben Jahren ununterbrochen über seine Haare aufgeregt hatte, mochte ich sie inzwischen aber ziemlich gern. Gefährlich gern, mehr als man die Haare irgendeiner Person gern haben sollte.

Die armen, armen Schnecken. Haare hatten sie auch nicht...

James' Hand fuhr über den Bund meiner Schlafanzugshose, strich über mein T-Shirt und zupfte leicht an dessen Saum

Nicht, dass ich damit im Moment ein größeres Problem hatte, aber im Vergleich zu letzten Mal war er irgendwie... fordernder. Hm.

Gästezimmer, wo bist du, wenn man dich mal braucht?

„Letztes Mal als ich hier geschlafen habe, warst du aber... ?artiger“, stellte ich fest und merkte ärgerlich, dass ich ziemlich außer Atem klang. Ohne wirklich darüber nachzudenken (worüber ich im Nachhinein echt Stolz war) richtete ich mich ein wenig auf.

„Du hast es selbst herausgefordert“, unterstellte James mir und zog mir mein Shirt über den Kopf. Seine Lippen lagen an meinem Hals.

„Hab ich?“, fragte ich bestürzt nach und dachte voller Genugtuung daran, wie rau seine Stimme klang, viel mehr nach Durcheinander im Kopf als meine.

Ich spielte mit den Haaren in seinem Nacken, schob vorsichtig eine Hand unter sein T-Shirt.

„Hast du“, behauptete er grinsend und löste sich ein wenig von mir, damit ich es leichter hatte, ihm das Teil abzustreifen.

„Kann mich nicht daran erinnern“, sagte ich ehrlich. „Echt nicht.“

„Du wolltest die Tür zusperren“, erklärte er und klang atemlos, während er über meine Brüste, meinen Bauch zur Hüfte strich und eine Hand unter den Verschluss meiner Hose schob.

„Ja, weil ich wusste, dass du mich eh rumkriegst.“ Mir war klar, dass diese Worte so viel wie eine ultimative Erlaubnis waren, noch während ich sie aussprach. Irgendwie war ich plötzlich ziemlich mutig. Mir fiel zur Abwechslung mal nicht alle zwei Sekunden irgendein Grund ein, warum James es nicht ernst mit mir meinen sollte, seine Worte sprachen so verdammt dafür, dass er das hier als genau so etwas Besonderes ansah, wie ich.

„Ich wäre ... total brav geblieben“, fuhr James fort und grinste mich an.

„Du lügst.“

Er küsste mich - vermutlich, um nicht lügen zu müssen, falls er mir antwortete, der Mistkerl -, drehte sich auf den Rücken und zog mich auf sich.

Ich zählte in meinem Kopf bis 10.

Half nichts.

Ich konzentrierte mich auf jeden einzelnen Teil meines Körpers, wie ich es bei Einschlafproblemen immer machte.

Half nichts.

Ich atmete tief durch, verlangsamte meine ganze Atmung, wie man es manchmal in Zeitschriften liest.

Half auch nichts.

Ich fing an, wie ein Idiot zu lächeln. Musste am Sauerstoffmangel liegen. „James. Ich mag dich.“

Er brachte ein schiefes Grinsen zustande und strich über meinen Rücken. Beugte sich ganz kurz nach vorne und strich mit seinen Lippen über meine, die brannten.

Ohne nachzudenken brabbelte ich weiter. „Das ist so komisch“, sagte ich und rollte mich auf meine Seite des Bettes.

„Was meinst du?“ Er hatte sich auf einen Ellenbogen gestützt und blickte nun auf mich herab, sah mich einfach nur an.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Ich riss mich zusammen und sprach weiter, während er erneut eine meiner Hände mit seiner verschränkte, als wolle er mich absichtlich noch mehr verwirren, bestätigen. „Dass... ich hier bin. Ich hätte nie gedacht, dass... Also... Dass mich das so glücklich machen könnte. Das ist krank.“ Ich merkte selbst, dass ich nicht so wirklich zum Punkt kam, aber ehrlich gesagt war ich mir auch nicht ganz sicher, ob James das überhaupt wahrnahm.

Er lächelte nur, küsste mich erneut, kurz nur. Er wirkte komisch, fast... unsicher. Oh, vermutlich fragte er sich gerade, wie weit er gehen durfte - Auf einmal wurde ich ziemlich haspelig. Besser, ich nahm ihm diese Überlegung mal schnell ab.

„Ich... sehr sadistisch wenn ich jetzt "Gute Nacht, James" sage?“ Meine Lippen verzogen sich zu einem leichten Lächeln, während eine meiner Hände über seine Wange strich.

Augenblicklich verzog sich sein Gesicht. Ich musste grinsen. „Ja“, antwortete er ohne nachzudenken.

Kurz entschlossen entschied ich mich, meine gemeine Seite auszupacken. „Meinst du?“ Beinahe nebensächlich ließ ich meine Hand über seinen Hals runter zu seiner Brust streichen.

Er schloss die Augen. „Seit wann interessiert es dich, ob du sadistisch bist oder nicht?“

„Ich weiß nicht. Eigentlich interessiert's mich auch nicht wirklich“, beschloss ich, hob die Decke an und krabbelte darunter.

Er legte den Kopf schief und beobachtete mich. „Du bist wirklich ein Miststück“, bemerkte James, er klang fast nachdenklich.

Ach, *das* schon wieder. „Ich *wette* ich bin das Mädchen, das von allen, die je in diesem Bett geschlafen haben, am wenigsten ein Miststück ist“, sagte ich mit überzeugter Stimme und rutschte in die Decke eingewickelt wieder an ihn ran.

Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht, während er überlegte. Dann runzelte er seine Stirn. „Da wär' ich mir nicht so sicher“, erklärte er schließlich und klang dabei komplett ernst.

Ich zog die Augenbrauen zusammen. „Bestimmt. Oder lag hier je ein Mädchen ohne vorher mit dir geschlafen zu haben?“ Beinahe überraschte es mich selbst, wie lässig die Worte aus meinem Mund kamen, als hätte ich kaum mehr ein Problem damit... Aber es war sehr, sehr schwer für den Moment, zu zweifeln. Selbst für mich.

Er schien darüber nachzudenken, dann lachte er. „Nein. Aber nur weil sich ein Mädchen von mir flachlegen lässt, heißt es ja nicht gleich, dass sie ein Miststück ist.“

Äh, hm. Da waren wir wohl unterschiedlicher Ansicht. „Ich sag jetzt mal nichts zu den Mädchen, die sich von dir flachlegen lassen, im Allgemeinen“, sagte ich und grinste leicht. „Aber ... deine Definition von 'Miststück' bitte?“ Ich musste lachen, weil das so seltsam klang.

„Hm.“ Während er nach Worten suchte, knüllte er die Tagesdecke zusammen und warf sie auf seinen Nachttisch. Es klirrte gefährlich, als wäre ein Bilderrahmen umgekippt oder so, aber er kümmerte sich nicht darum, vielleicht war er so was schon zu gewöhnt. Ohne sich danach umzudrehen schlüpfte er unter die Decke.

„Ein Mädchen, das sich am Leid anderer erfreut. Dass genau weiß, wie sie alles bekommen kann und das auch ausnutzt. So was in der Art.“ Er grinste mich an, sein Gesicht war plötzlich ganz nah. Er zog mich an sich.

„Und was heißt das jetzt genau?“, erkundigte ich mich, wohl wissend, dass ich seine Theorie hiermit nur bestätigte. „Dass ich alles bekommen kann?“ Spontan beugte ich mich ein wenig vor und küsste ihn auf die Wange.

„Kein Kommentar.“ Abwehrend blickte er an mir vorbei. *Ha.*

Ich schmiegte mich noch ein wenig enger an ihn. „Doch, ich glaube, dass heißt es.“ Ich grinste ihn an.

James wechselte ohne einen Kommentar das Thema. „Na wenigstens bist du jetzt leichter bekleidet“, grinste er.

„Ich sorg gleich dafür, dass ganz, ganz viel Decke zwischen uns ist“, plapperte ich fröhlich, verpasste aber den richtigen Moment um mich zur Unterstützung meiner Worte von ihm wegzudrehen, denn er legte einen Arm um mich und zog mich noch enger an sich.

„Ach, und wie willst du das anstellen?“

„Ganz einfach“, sagte ich aufgedreht. „Ich versuche ... mal wieder ... dich zu kastrieren und nutze den Schockmoment aus, um mich aus dem Staub zu machen.“ Klang doch mal nach einem richtig guten Plan.

Ich musste lachen als er automatisch ein wenig Abstand zwischen uns brachte. „Ohne Zauberstab kommst du aber nicht weit.“

Auch dafür hatte ich die Lösung. „Kein Problem. Ich nehm deinen.“ Den hatte ich vorher ja schon schön hinter mich gelegt.

Auf einmal runzelte er die Stirn. „Kannst du mal bitte aufhören, mir ständig zu drohen? Das macht irgendwie diese ... erotische Stimmung um uns herum kaputt“, erklärte er übertrieben.

Ich verdrehte die Augen. Idiot. „Klar. Wenn's dir jetzt besser geht“, seufzte ich, legte meinen Kopf an seine Brust und machte die Augen zu. Er war *so* langweilig. (Oder vielleicht: Ich war *so* kindisch.)

„Viel besser.“ Ich hörte ihm an, dass er grinste.

„Träum was Schönes“, teilte ich ihm mit und öffnete meine Augen wieder, um ihn anzugrinsen. „Also nicht von mir.“

„Nicht?“, wiederholte er verwirrt.

„Naja gerade meintest du noch - Egal. Träum von was du willst.“

Er musste lachen. „Kann man das neuerdings etwa beeinflussen?“

(Noch nie Inception geguckt?! Brauchst doch nur nen Architekten für. Tss. xD)

„Weiß nicht. Frag mal dein Unterbewusstsein“, schlug ich vor und gähnte.

„Ich sag dir morgen Bescheid von was ich geträumt hab“, versprach er.

Ich stimmte zu und klappte die Augen wieder zu.

„Gute Nacht, Lily.“

Ich musste lachen, weil das so ... förmlich klang. Irgendwie kam ich mir selbst viel zu aufgedreht zum

Schlafen vor. „Gute Nach, James“, sagte ich auch und musste schon wieder lachen.

„Schlaf schön, Lily“, ergänzte er.

„Träume süß, James.“ Ich presste mein Gesicht in mein Kissen, um nicht laut loszuprusten, während James einen Lachanfall bekam.

„Wir sind albern“, stellte er fest.

„Das ist nichts Neues.“

„Aber trotzdem eine Tatsache.“

„Mmmh.“

Für einen Moment war es einfach nur still zwischen uns, und ich genoss die Stille.

„Bist du eigentlich müde?“, fragte er nach kurzer Zeit.

„Natürlich“, antwortete ich automatisch, bevor ich anfang, über seine Frage nachzudenken. „Naja, nein“, bemerkte ich dann. „So ein bisschen vielleicht. Bin mir nicht ganz sicher. Du?“

Er lachte über meine Antwort. „Nein.“

Überrascht über diese Wendung setzte ich mich auf. „Wieso schlafen wir dann eigentlich? Wenn keiner von uns müde ist?“ Ich runzelte die Stirn.

„Keine Ahnung. Weil du nicht rummachen willst“, grinste er.

Ich ging nicht darauf ein. „Essen wir was“, beschloss ich und machte Anstalten, aufzustehen, um zu sehen, wie er reagierte.

„Okay.“ Er richtete sich ebenfalls auf, schwang seine Beine aus dem Bett und stand auf.

Suchend sah ich mich nach meinen Klamotten um, weil ich unter keinen Umständen vorhatte, so runterzugehen, als mein Blick auf sein T-Shirt fiel. „Darf ich?“

„Klar“, sagte er und ich konnte seiner Stimme anhören, dass ihm der Gedanke, dass ich Sachen von ihm trug immer noch gefiel. Sehr.

Zzzzzzp.

Ich schlüpfte hinein, befand, dass es lang genug war, um nicht auch noch nach einer Hose zu suchen, schnupperte so unauffällig wie möglich an meiner neuen Bekleidung und versuchte dann, die Tür zu öffnen. Ich zog an der Klinke, aber nichts passierte. Noch mal. Und noch mal. Hä?

James stand hinter mir, seinen Zauberstab in der Hand, und grinste mich an.

„Oh“, machte ich.

Er nahm meine Hand, schwang den Stab und zog mich mit nach draußen.

Ich guckte zu ihm hoch, lächelte ihn an. Blickte wieder in den stockfinsternen Flur. „Irgendwie ist es dunkel“, bemerkte ich hochintelligent.

„Wo hast du eigentlich *deinen* Zauberstab?“, erkundigte er sich und murmelte grinsend „Lumos“.

Ich zuckte mit den Achseln. „Immer da, wo ich ihn nicht mehr finde. Das ist echt - bescheuert, ich hab wirklich *alles* geordnet, nur meinen Zauberstab... nicht.“

„Das ist wirklich dumm. Aber du hast ja zum Glück mich. Ich hab nämlich *wirklich* alles geordnet“, scherzte er.

Ich lachte leise, während wir die Treppe hinunter stiegen, und spann meine irren Gedanken weiter: „Das Dumme ist nur, dass wir uns mit einem Zauberstab nicht duellieren können... Naja, aber wir kriegen's auch anders ganz gut hin, uns... Schmerzen zuzufügen und so weiter. - Merlin. Wie das klingt.“

Er schüttelte den Kopf. „Lily, du verwechselst da war. *Du* fügst *mir* Schmerzen zu. Ich habe dir noch nie was getan.“

„Du hast mich *gekitzelt!*“, warf ich anklagend ein und stieß die Tür zur Küche auf. Gerade wollte ich noch etwas hinzufügen, als -

Oh. Ich verstummte.

James' Mutter saß auf der Küchentheke, sein Vater stand vor ihr, sein Hemd stand offen.

Oh.

Scheiße. Ich machte schnell einen Schritt zurück und blickte hilfesuchend zu James, der ebenfalls abrupt stehengeblieben war. „Oh - äh -“

Megan und Jack fuhren auseinander.

„Oh. Hallo ihr zwei“, sagte Jack schließlich und trat einen Schritt zurück.

Ich begnügte mich damit, rot zu werden, zu schweigen und mich fürchterlich zu schämen.

„Äh ja.“ Megan, der die Situation offenbar sogar auch ganz leicht unangenehm war (wow, als *sie* und

gestört hatte, war das noch ganz anders gewesen...), rutschte von der Theke und ordnete ihre Haare.

„Hallo - also - tut uns echt Leid - wir sind auch schon wieder weg -“ Unsicher blickte James seine Eltern an.

„Mmh“, brachte ich raus. Und dachte daran, wie vorbildlich James gerade war - Wie nett. Wie wenig wie seine Mutter. Sie sollte sich echt mal eine Scheibe an ihm abschneiden, was *das* anging... Auf einmal fand ich mich mehr in meinem Element wieder, als mir lieb war. „So macht man das“, sagte ich und nickte zu James rüber. „Ich meine, so schnell es geht das Zimmer verlassen. Ist ja nicht so, als wäre es ein angenehmes Gefühl, so... gestört und dann auch noch angestarrt zu werden, und -“ Ich verstummte.

Nein. Oh. Nein. Scheiße.

Ich spürte James' Blick auf mir, verblüfft, bevor er anfang, laut zu lachen. Ich unterdrückte den Drang, ihn zu schlagen. *Das war nicht lustig*. Oh Merlin. Was machte ich jetzt

Total verlegen linste ich zu James' Eltern. Sein Vater starrte mich - mal wieder - an, diesmal wirkte er allerdings eher irritiert.

Megan runzelte die Stirn. „Wie bitte?“

„Nichts“, antwortete ich automatisch. „Gar nichts. Wir sind schon weg. Tut uns - mir - entsetzlich leid. Wirklich. Viel... Spaß noch.“ Ich drehte mich von den drei weg, nicht fassend, was ich da gerade sagte. *Viel Spaß noch*. Oh Merlin.

Konnte ich nicht einfach mal die Klappe halten?

Jetzt hatte auch Jack angefangen zu lachen. „Nein, nein, schon in Ordnung. Megan und ich gehen lieber aufs Zimmer“, grinste er, und erinnerte mich plötzlich ziemlich an seinen Sohn.

Megan allerdings blickte mich immer noch konzentriert an. Bitte, nicht. „Meintest du damit, dass meine Reaktion letztes Mal nicht angemessen war?“, hakte sie trotz meiner innerlichen Beschwörungen nach.

Ich wand mich fürchterlich, bevor ich schließlich mit der Wahrheit rausrückte. „Also - Jaah, um ehrlich zu sein“, murmelte ich und schluckte. „Aber, nein, das war nicht so - Egal.“ *Still, Lily. Pschhht*.

„Mum, sie war absolut nicht angemessen. Aber das hatten wir schon“, mischte sich jetzt James ein.

Aus den Augenwinkeln bemerkte ich, dass James' Vater mich *schon wieder* anstarrte. Hatte er keine anderen Hobbies? Oder was bitte war an mir so interessant?

Sein Blick blieb an meinem T-Shirt hängen, das James gehörte, und wanderte dann weiter zu James, der nichts trug außer Boxershorts. Ich erriet seine Vermutung noch bevor er sie aussprechen konnte. „Habt ihr etwa miteinander geschlafen?“ Den Kopf schiefgelegt sah er wieder mich an.

Ich konnte nichts mehr dagegen tun. „NEIN!“, brauste ich auf. „Und ich - hasse es, dass ich die ganze Zeit das Gefühl habe, mich dafür rechtfertigen zu müssen, und *auch*, dass ich die ganze Zeit das Gefühl habe, *angestarrt* zu werden, oder nicht hübsch genug zu sein, oder sonst was. Ich komme mir vor wie, im Tierpark, was weiß ich!“ Wütend funkelte ich Jack an, noch zu erregt, als zu merken, dass ich hier in einem Fort die Eltern meines Freundes angriff. Merlin.

James kämpfte offensichtlich mit einem Lachanfall, und es dauerte keine drei Sekunden, da lachte er lauthals los.

Jack allerdings schien gar nicht zum Lachen zumute. „Nicht?“, versicherte er sich enttäuscht.

Enttäuscht.

„Und selbst wenn, das ist eine Sache zwischen *James* und *mir*, und *nichts*, was irgendwelche anderen Leute was angeht!“, machte ich ihm sauer klar. Ich fing an, auf dem Fliesenboden auf und ab zu hüpfen, weil meine nackten Füße anfangen, zu frieren. Ich hasse Häuser ohne Fußbodenheizung. Oh Gott, ich musste aussehen wie ein kleiner rothaariger Kobold, der auf der Stelle rumhüpfte. Niemand, den man ernst nehmen muss. Ich wusste nicht, ob mir das Blut vor Scham oder vor Wut in die Wangen schoss, vermutlich irgendeine Mischung aus beidem.

„Aber - wir sind seine Eltern.“ Diesmal war es Megan, die mich perplex anstarrte. „Aber du musst dich natürlich nicht rechtfertigen, Lily. Und ...“

„*Doch*, natürlich, die ganze Zeit!“, unterbrach ich sie innerlich kochend. James, dieser Trottel, war mir natürlich auch keine Hilfe sondern stand einfach nur da und grinste. Breit. Sehr breit. Fast so, wie ein kleines Kind beim Geschenkeaufpacken - Ahh. Das hatte er vermutlich auch noch nie erlebt: Dass eine seiner (viel zu vielen) Freundinnen sich mit seinen Eltern anlegte. Oh, scheiße. Scheiße.

„Wann?“, erkundigte Jack sich stirnrunzelnd. Sein Blick lag immer noch auf mir, das tat er die ganze Zeit, neugierig, verwundert, interessiert, neugierig -

Meine Augen verengten sich. „*Können sie bitte aufhören, mich so anzustarren?*“

Wenn ich gedacht hatte, James hatte vorher schon einen Lachanfall gehabt, hatte ich mich wohl getäuscht, denn das alles war nichts im Vergleich zu den Geräuschen, das gerade aus seinem Mund kam. Er *lachte*. Sich halb tot. Wirklich.

Sein Vater allerdings fand das nicht so komisch. „Was - wie - was meinst du?“, fragte er überrascht, *und starrte mich dabei immer noch an*.

„Ich meine *genau das!* Bitte, das ist wirklich - beängstigend. Und komplexefördernd“, schloss ich leiser.

James lachte immer noch. Ich begann, mir Sorgen um ihn zu machen.

„Ich -“ Jack drehte sich zu seiner Frau um. „Starre ich sie etwa wirklich so an?“, wollte er wissen.

„En wenig“, antwortete sie amüsiert. Klasse. Alle hatten ihren Spaß - auf meine Kosten. Mal wieder.

„Hör auf zu Lachen“, sagte ich mit einem bösen Blick zu James.

Er schüttelte den Kopf, während er weiterlachte. „Das -“, begann er, musste allerdings erstmal abrechnen um sich ein wenig zu beruhigen. Allerdings war ich mir nicht so sicher, ob ich wirklich hören wollte, was er zu sagen hatte. „Das ist genial, ehrlich. Das hat auch noch *kein* Mädchen versucht, das ich so angeschleppt hab. Irgendwie meinen Eltern zu sagen, was sie lassen sollen.“ Wieder fing er an, zu lachen.

„Das stimmt“, meinte Jack nachdenklich und musterte mich *immer immer noch* interessiert. „Also James, ich muss sagen, du hast wirklich eine interessante Wahl getroffen.“

Mir platzte der Kragen. „Die *interessante Wahl* steht im selben Raum. Ich weiß ja nicht, ob in diesem fußboden-heizungs-losen Haus andere Regeln gelten aber mir wurde gesagt, es ist unhöflich, in der dritten Person über anwesende Personen zu reden.“ Ich merkte selbst, dass ich am Ende nur noch trotzig klang. Wie armselig. Verdammt, verdammt Scheiße. Was für eine Blamage. Abermals schoss mir das Blut ins Gesicht. Und trotzdem... konnte ich es irgendwie nicht bereuen, seine Eltern so angefahren zu haben. Es war beruhigend, zu wissen, dass ich mein Bestes (!) getan hatte, um andere Leute von ebendiesen Qualen zu bewahren, die ich bisher ertragen hatte müssen, und - ich kannte mich. Wenn ich das alles jetzt nicht losgeworden wäre, dann allerspätestens am Tag meiner Abreise. Und irgendwie war es doch besser, James' Eltern *jetzt* die Meinung zu sagen und zu hoffen, dass sich etwas änderte, als den Besuch mit einer Schimpftirade abzuschließen, oder...? Das war es zumindest, von dem ich mich zu überzeugen versuchte.

James - lachte. Natürlich. Immer noch. Klar.

„Was ist eine Fußboden - was?“ Jack sah nicht mehr so aus, als würde er mit meinem Wortschwall mitkommen. Mist, egal, gut so.

„Muggelzeug, Jack“, warf Megan ein und packte den Arm ihres Mannes. „Und lass uns lieber mal gehen, Schatz“, fügte sie hinzu und machte Anstalten, ihn aus der Küche zu ziehen. „Na, ihr zwei, macht euch ... noch einen schönen Abend.“ Ihre Stimme klang... verheißungsvoll.

Aaah. Diese Zweideutigkeit in Megan's Stimme und ihrem letzten Blick auf uns machte mich schon wieder aggressiv, doch ich schwieg eisern, entschlossen, bis dass die beiden endlich verschwunden waren, kein Wort mehr zu sagen.

„Okay, machen wir“, rief James, der aus dem Lachen kaum heraus kam, ihnen nach. „Ihr euch auch.“

Es war fast so, als würde mein normales Denken erst wieder eingeschaltet, als Megan und Jack hinter irgendeiner Tür verschwunden waren und mich und James alleine im Türrahmen stehen ließen.

Okay. Nur mal für's Protokoll.

Ich hatte James' Eltern angemault.

Nein, das klang zu harmlos.

Ich... *Ich hatte ein bisschen gebrüllt, ein bisschen gehüpft, ihnen ein bisschen sehr deutlich klar gemacht, was mich störte, was sie lassen sollten, wie sie sich benehmen sollten und...* Scheiße. Das klang zwar schon ehrlicher, aber auchum einiges schlimmer.

Wie ein verschrecktes Kaninchen starrte ich James an.

„Was war das denn jetzt?“ Kaum dass wir alleine waren, wandte James sich fassungslos an mich.

Ich antwortete erstmal nicht, aus Angst, vor Scham oder Entsetzen in Tränen auszubrechen, sondern machte einen Schritt auf ihn zu und verbarg mein Gesicht an seiner Brust. „Oh Gott. Sag, dass ich das nicht getan habe“, flehte ich.

„Ich fass es nicht“, lachte er. „Was war denn jetzt los mit dir? Oh man, ich fass es nicht. Genial, ehrlich.“

Ich kriegte es nicht. Wie konnte er jetzt nur *lachen*? „Jetzt hassen sie mich. Oh... scheiße“, wiederholte ich.

„Schwachsinn“, versuchte James mich ein wenig zu beruhigen. „Dad hat nur ein bisschen ... er ist nur ein

wenig überrumpelt.“ Na, *das* konnte ich mir vorstellen. Ich wäre auch *ein wenig* überrumpelt, wenn mich jemand aus dem Stand so anfahren würde... Vermutlich würde ich zurückmotzen. Was für ein Glück, dass Jack nicht so war wie ich. Obwohl, wenn er so wäre wie ich würde er mich gar nicht erst so anstarren. Und dann hätte ich ihm auch nicht die Meinung sagen müssen, und dann -

Okay. Einatmen. Ausatmen. Einatmen. Ausatmen. Langsam.

„Ich... ich war *sehr* unfreundlich, oder?“, versicherte ich mich nach ein paar Momenten des Schweigens und betete dafür, dass er gleich lächelte und sagte „Aber nein, Lily, das war alles nur ein böser Traum. Und ich beweise es dir hiermit: Ich -“

Bevor der James in meiner Fantasie mir mein Wunschdenken beweisen konnte (Ich glaube ein Besuch bei den netten Herren im weißen Anzug könnte mir nicht schaden), unterbrach der echte James meine Gedanken. „Ja.“

„Mist. Das - Das hab ich jetzt nicht im Ernst getan“, jammerte ich und ermahnte mich erneut dazu, tief durchzuatmen. Ein, aus. Ein, aus. Ein, reden. „Meinst du... sie schmeißen mich jetzt raus?“ Kleinlaut sprach ich die Worte aus und blickte zu ihm hoch. Ich spürte kaum, wie ich mir meine Lippe kaputt biss.

„Klar. Ich wette Dad holt gerade deine Koffer“, vermutete James.

„WAS?“

„Lily.“ Na klasse. Ich besaß in diesem Moment das Einfühlungsvermögen, festzustellen, dass es verdammt gut klang, wenn er meinen Namen aussprach, aber nicht die, um zu kapiern, dass er eben nur gescherzt hatte. Mein Hirn sollte mal Prioritäten setzen. „Das war ein Scherz“, erklärte James mir, wie um meine Gedanken zu bestätigen. Ich dachte daran, wie er eben meinen Namen ausgesprochen hatte - so ganz nebenbei, wie etwas Nebensächliches, und dafür wunderbar besonders -, während er eine Hand an meine Hüfte legte und mich an sich zog.

„Aber... Merlin“, machte ich wahllos, mich wieder auf meine kleine... Auseinandersetzung mit den Eltern meines Freundes konzentrierend. „Das war ziemlich unverschämt, oder?“ Zweifelnd sah ich ihn an.

„Ja, war es“, erwiderte er unverzüglich breit grinsend. Wenigstens schien er über mein Verhalten weniger entsetzt als einfach nur belustigt. „Aber jetzt wissen sie wenigstens, dass ich in den letzten Jahren nicht übertrieben hab“, fügte er hinzu.

„Nein, vermutlich eher untertrieben“, murmelte ich.

Er grinste mich an, beugte sich vor und strich kurz mit seinen Lippen über meine.

Zzzzzzzzzp.

Noch ehe ich den Stromschlag ganz auskosten konnte, machte er mich schon wieder wütend, indem er wieder anfang, zu lachen. „Ich fass es nicht, dass du das gerade getan hast.“

„Ich auch nicht“, knurrte ich, klang dabei aber mehr resigniert als sauer. Immer noch ungläubig über meine Worte schüttelte ich den Kopf. „Morgen früh traue ich mich nicht mehr zum Frühstück runter.“

„Ach komm schon“, lachte James. „Sie verkraften das schon.“

Plötzlich fiel mir auf, wie selbstverständlich er immer von ihnen beiden gemeinsam sprach. Als wären sie eine Einheit, so wie man das als Kind von seinen Eltern eben glaubt, vielleicht *erwartet*. Auf einmal, wie eine kalte Dusche, erwischte mich der Gedanke, dass das bei mir auch so gewesen war, ich war mehr als überzeugt davon gewesen, dass meine Eltern zusammen gehörten. Tja. Wie... anders die Stimmung hier war, als im Moment bei mir zuhause. Ich wusste nicht genau, was ich von James' Eltern halten sollte, aber... eins konnte ich nicht leugnen: Ich war so neidisch, so enttäuscht von meinen Eltern und so... begeistert davon, wie gut es doch funktionieren konnte. *Dass* es funktionieren konnte.

Ich verbarg mein Gesicht an James' Brust, als mir plötzlich die Tränen in die Augen schossen. „Ich... Also - Du hast so ein Glück. Ich meine -“ Ich schluckte und ermahnte mich dazu, erst nachzudenken und *dann* unerwartete Gefühlsausbrüche von mir zu geben.

„Lily? Was - was wird das denn jetzt?“ Sichtlich verwirrt von meinen Stimmungsschwankungen legte James einen Arm um mich, wie automatisch, wie einprogrammiert. Als wäre es gut so, richtig so.

„Nichts“, sagte ich nicht gerade glaubhaft. „Schon gut. Ich bin nur... sehr... Das muss schön sein, oder?“, probierte ich es noch einmal neu. „So... jemanden zu finden. Wie deine Eltern. Also, wie sie sich gefunden haben. Sie sind beide... ziemlich gleich verrückt. Es... ist total anders, wie bei meinen Eltern. Irgendwie...“ Die Worte verharrten in der Luft. Ich wusste nicht, wie ich fortfahren sollte. Ehrlich gesagt hatte ich keine Ahnung, was gerade mit mir los war - lag vielleicht daran, dass ich meine Tage bekommen hatte, keine Ahnung.

Allmählich schien James erahnen zu können, was mich so beschäftigte. Besänftigend strich er über mein Haar und sagte erst mal eine Weile nichts, während ich immer schön ein und aus atmete und den Geruch seines Pullis wahr nahm. „Was ist denn jetzt eigentlich bei euch zuhause los?“, drängte er schließlich sanft. Ich biss mir auf die Lippe. War wohl doch ein bisschen offensichtlich gewesen, wie ich mich vor dem Thema versucht hatte zu drücken.

„Naja. Die Stimmung daheim ist... beerdigungsmäßig. Meine Mum wollte ihn erstmal praktisch... rausschmeißen, was er aber nicht so toll fand weil er... Naja, er hat sich tausendmal entschuldigt und ... so weiter... und ich glaube, es tut ihm auch wirklich leid“, sagte ich hastig, war mir aber gleichzeitig bewusst, dass das schrecklich naiv rüberkommen musste. „Aber - Naja. Er ist jetzt weg, nachdem meine Mutter einfach angefangen hat, *ihre* Sachen zu packen und gehen wollte. Also sind Mum, Petunia und ich jetzt erstmal alleine daheim... Aber ich glaub, das große Finale, wenn ... *Dad* sich traut, wieder bei uns aufzutauchen... verpasse ich, weil ich hier bin. Hab aber kein Problem damit.“ Erneut schluckte ich, versuchte mehr oder weniger erfolgreich, den Kloß in meinem Hals loszuwerden.

James runzelte die Stirn. „Ich hätte deiner Mutter gar nicht zugetraut, dass sie so reagiert“, sagte er ziemlich direkt. Ich lachte auf, weil er bestimmt nicht der Einzige war, der so dachte. *Niemand* hätte meiner Mutter das zugetraut, auch wenn ich irgendwie keine Ahnung hatte, was sie laut derer sonst hätte tun sollen... Denn das einfach hinnehmen? Dazu gehörte schon Einiges.

„Naja, das heißt ja alles nicht, dass sie ihm nicht doch schließlich verzeiht“, antwortete ich und war mir nicht sicher, ob das, was ich sagte, logisch war oder einfach nur Wunschenken. „Aber das einfach... *hinzunehmen* und weiterzumachen wie vorher...“ Ich schüttelte den Kopf, langsam. „Sie ist nicht so... naiv. Glaube ich.“ ... *wünsche ich mir*.

„Hm.“ Er wirkte nachdenklich.

„Tut mir Leid, dass ich schon wieder damit anfange“, sagte ich schuldbewusst und kaute auf meiner Lippe herum. Auf einmal schämte ich mich ziemlich dafür, dass ich ihn die ganze Zeit mit irgendwelchen Emotionen überfiel.

Er blickte mich strafend an. „Lily.“

Ich grinste ihn an. „James.“

Es war beinahe... beängstigend, wie schnell er es schaffte, mein nervöses Lippenkauen in ein natürliches Grinsen zu verwandeln. Es machte *Zzzzzzzzp*, als er seine Lippen kurz auf meine drückte, bevor er mich wieder angrinste. „Wenn du noch was zu erzählen hast, nur raus damit.“

Ich überlegte. „Weißt du“, begann ich irgendwann ehrlich, „Das, was seit knapp vier Jahren mein größtes Problem ist, steht vor mir.“ Ich musste grinsen, während ich an die vielen tausend Male dachte, an denen ich morgens aufgewacht war, das Fenster aufgestoßen hatte und „Ich hasse dich, James Potter!“ in die unschuldige Morgenluft gebrüllt hatte. Freya hatte das immer furchtbar lustig gefunden.

James, der vermutlich nichts von meinen Anfällen dieser Art wusste, verdrehte nur die Augen. „Dafür kommst du aber überraschend gut mit deinem größten Problem aus“, gab er zu bedenken.

„Hab auch nie was anderes behauptet.“ Ich lächelte, während wieder Bilder durch meinen Kopf schossen: Egal wie genervt ich eigentlich sein müsste, irgendwie kriegte James es immer hin, mich wieder zum Lächeln zu bringen. „Ich mag Probleme irgendwie. Ich meine... stell dir mal vor...“ Ich schüttelte mich. „Du wärst kein Problem. So was wie Lucas. Das wäre echt...“

Irgendwie konnte James meinen Überlegungen nicht ganz folgen. „Also für mich war Schleimbeutel sogar ein *sehr* großes Problem“, teilte er mir mit.

„Ja, naja - Nein. Ehrlich gesagt, wenn du nicht gewesen wärst, hätte ich es keinen Tag mit ihm ausgehalten“, plapperte ich drauf los. „Es gab nichts, was auch nur im Ansatz irgendwie... markant ist, worüber man sich aufregen könnte. Es war zum Sterben langweilig.“

Vielleicht hätte ich mal besser aufpassen sollen, was ich da sagte. Und ob ich nicht ein bisschen viel Interpretationsraum in meinen Worten ließ. „Aber - warum warst du denn dann überhaupt mit ihm zusammen? Um mich zu quälen?“, erkundigte sich James.

Ich stockte. „Nein. Weil ich dachte, ich hab Probleme mit Problemen.“ Überrascht runzelte ich die Stirn - Ausgesprochen klang das irgendwie... seltsam.

„Okay, langsam komm ich nicht mehr mit.“ James grinste mich an.

„Egal. Eigentlich wollte ich nur sagen, dass mein Problem ist, dass ich kein Problem mit Problemen hab. Und das ist ein großes Problem.“

„Also - bin ich ein Problem?“

Ich zuckte mit den Schultern. „Klar.“

„Und - ist das jetzt ein Kompliment oder nicht?“, wollte er wissen.

„James. Manchmal bist du echt komisch“, stellte ich fest.

Er verdrehte die Augen. „Das sagst ausgerechnet du.“

Ich blickte ihn an, und auf einmal... fand ich sogar die dunkle Küche schön, den kalten Flur atemberaubend. James stand vor mir, wie er es so oft tat, und plötzlich konnte ich nicht mehr atmen.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Ich starrte ihn an. „Wie kannst du immer noch denken, dass *irgendwas*, was ich zu dir sage, kein Kompliment ist?“ Ich wusste nicht, was in mich fuhr, als ich mich ein wenig streckte, seine Wange küsste. Mit den Lippen ganz nah an seinen wartete ich seine Reaktion ab. „Hm?“

James wirkte irgendwie ein wenig unkonzentriert. Fast so als... würde ihn meine Nähe verwirren. *Ha*. Zufrieden wartete ich, bis er etwas sagte. „Das ist gar nicht so schwierig, bei deinem sonstigen Verhalten“, meinte er schließlich.

Ich drückte ihm einen ganz, ganz kurzen Kuss auf die Lippen. „Findest du?“

„Mmh.“ Ehe ich mich's versah hatte er mich noch enger an sich gezogen, ohne abzuwarten küsste er mich auf die Lippen.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Ich schlang beide Arme um seinen Nacken, erwiderte den Kuss, hörte für ein paar Sekunden auf, nachzudenken.

Sanft schob James mich ein paar Schritte nach hinten, legte seine Hände an meine Hüfte und hob mich auf die Küchentheke. *Genau wie bei seinen Eltern*, dachte ich, als er sich zwischen meine Beine stellte und eine meiner Hände wie automatisch in seine Haare wanderte.

Auf einmal... war eine Frage in meinem Kopf, deren ich mir plötzlich sicher war, dass auch James sie sich schon gestellt hatte, vor zwei Minuten vielleicht.

Wie seine Eltern. Ob wir... James und ich... irgendwann... ganz eventuell... in ein paar Jahren... auch so enden würden? So... *gleich verrückt*.

James lenkte mich von meinen gefährlichen Gedanken ab, indem er den Saum meines, oder wahlweise auch seines T-Shirts packte.

Ich hielt inne, legte meine Hand an seinen Oberarm und ließ sie hinunter streichen, bis sie auf seiner drauf lag. „Wie war das vorhin noch mal mit Schlafen?“ Meine Stimme klang seltsam, ein bisschen heiser irgendwie.

„Ich dachte wir hätten geklärt dass keiner von uns müde ist“, warf er ein und grinste mich unschuldig an.

Ich überlegte solange, bis sein Blick, der auf mir lag, mich dazu zwang, ihm in die Augen zu gucken. Das war dann der Moment, in dem ich aufhörte, nachzudenken.

Ich sprang von der Theke, schmiegte mich an ihn, legte meine Lippen auf seine, fordernder als ich gedacht hätte, und garantiert sicherer als er es erwartet hätte.

Etwas überrumpelt brauchte James ein wenig, um zu reagieren, dann legte er seine Arme um mich, zog mich fest an sich und erwiderte den Kuss.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Oh mein Gott. Oh mein Gott.

Irgendwann löste er sich von mir. „Und jetzt?“ Sein Gesicht war nur wenige Zentimeter von meinem entfernt. Ich hatte irgendwie Herzklopfen.

Aus irgendeinem Grund musste ich lächeln. „Hm. Bin mir nicht so sicher, was ich will“, sagte ich ehrlich.

Er verdrehte die Augen, aber ich wusste, dass er nicht wirklich genervt war. „Typisch“, sagte er, ganz kurz strichen seine Lippen über meine. „Wie wärs -“ Noch einmal machte er das. „Du überlässt das Nachdenken mal mir -“ Wieder. „Und machst einfach mal das, was du willst?“

Mein Kopf schwirrte.

„Meinst du, das ist eine gute Idee?“ Ich schämte mich, mein Atem ging viel zu schnell.

„Ich glaube sogar, dass das eine sehr gute Idee ist“, sagte er und grinste.

„Urwaldmensch“, klagte ich ihn an, verschränkte dabei aber eine Hand mit seiner.

„Urwaldmensch und stolz drauf.“

„Problematischer Urwaldmensch“, spielte ich auf unsere schwachsinnige Diskussion von vorhin an.

„Solange du kein Problem damit hast.“ Er drückte mir einen Kuss auf die Lippen.

Zzzzzzzp.

„Hat keinen Sinn, irgendwas zu leugnen“, murmelte ich. Ich wusste nicht wirklich, was genau ich eigentlich leugnen wollte, aber ich hatte gerade ziemliche Probleme mit meiner Konzentration.

Er nutzte das aus. „Willst du immer noch irgendwas essen oder wollen wir nicht lieber wieder hoch?“, fragte er und küsste mich erneut, kurz.

„Möchtest du nichts essen?“

„Ich glaube ausnahmsweise nicht“, antwortete er, blickte mich an und küsste mich auf die Wange.

Irgendwie machte mich die Tatsache, dass er nicht genug von mir zu bekommen schien, ziemlich nervös.

„Wow, Premiere.“ Ich lachte und hörte meine Unsicherheit selbst heraus. Und ich war nicht mal so weit bei mir, um mich dafür zu schämen.

Ich begann mich zu fragen, warum ich nicht einfach machte, wozu ich Lust hatte.

„Lily?“

„Hmm?“ Sein Tonfall machte mich irgendwie nervös. Ich guckte zu ihm hoch.

„Würdest du mir jetzt bitte mal sagen, was du jetzt gerne machen würdest?“ Wieder berührte er meine Lippen mit seinen, nur flüchtig. „Hm?“

Ich starrte ihn an.

„Ich liebe dich.“

Die Worte kamen aus meinem Mund, bevor ich sie überhaupt erfasst hatte. Bevor ich überhaupt erfasst hatte, wie verdammt gut er aussah, wie er so dicht vor mir stand, wie furchtbar wundervoll verstrubbelt seine Haare wirkten, wie verdammt wunderbar furchtbar toll seine Augen strahlten, als er mich ansah.

Zzzzzzp.

Seine Augen leuchteten auf. Vorsichtig nahm er mein Gesicht in seine Hände und küsste mich.

Ich strich über seine Brust, seinen Rücken, fuhr durch seine Haare, war so unendlich froh, hier zu sein.

„Heißt das, du willst nach oben?“, murmelte er gegen meine Lippen.

Ich nickte mich und diesmal schaffte es nur ein kleiner Teil in mir, mich dafür zu hassen, dass ich es schon wieder nicht *ausgesprochen* hatte.

Er grinste in den Kuss und hob mich hoch, wie er es getan hatte, als ich letztes Mal hier gewesen war. Als wir Pfannkuchen gemacht hatten. Ich dachte daran, wie begeistert wir den Teig direkt aus der Pfanne gegessen hatten und musste grinsen, als wir die Treppe hochstiegen.

James stieß die Tür zu seinem Zimmer auf und gab ihr mit dem Fuß einen Schubs, sodass sie sich hinter uns wieder schloss. „Jaja, Colloportus kommt gleich“, versicherte er mir grinsend und ließ mich vorsichtig auf seinem Bett runter.

Oh. Klar. Colloportus. „Oh, wow, danke.“

Ich starrte auf seine Bettdecke und wusste nicht, was ich denken sollte. Auf einmal verspürte ich beinahe... Erleichterung, dass ich den Trank doch genommen hatte. Dieser Gedanke allerdings war so seltsam, dass ich ganz hibbelig wurde. Was irgendwie ein cooles Gefühl war.

Die armen, *armen* Schnecken. Hibbelig sein konnten sie auch nicht, soweit ich wusste. Die hatten ja keine Ahnung, was ihnen an Gefühlschaos alles abging.

James zog seinen Zauberstab, murmelte Colloportus und dann noch einen anderen Spruch: „*Muffliato*.“

Überrascht setzte ich mich aufrecht hin und runzelte die Stirn. „*Muffliato*? Was macht der?“, erkundigte ich mich und konnte nicht verhindern, dass leises Misstrauen in meiner Stimme mitschwang.

James wandte seinen Blick auf mich. „Dass du dich meinem Willen beugen musst. Das du keine eigenen Entscheidungen mehr fällen kannst. Wie meinst du denn, wie ich die ganzen vor dir flachgelegt hab? Freiwillig haben es nur die wenigstens gemacht.“

Ich starrte ihn an. Lachte auf. „Was??!“ Das... Meinte er das ernst? Was - was sollte das? Was -

„Das war ein Scherz.“ James lachte ein bisschen, aber er blickte mich stirnrunzelnd an, als würde er sich Sorgen machen, dass ich das zu ernst nehmen könnte. Er wirkte beinahe geschockt darüber, dass er das erklären musste.

„Das -“ Ich zwang mich dazu, tief durchzuatmen und nahm jetzt erst wahr, wie mein Herz klopfte. „Oh. Gut.“

Er verdrehte die Augen. „Also manchmal ist es *echt* beleidigend, was du mir alles zutraust“, sagte er und setzte sich neben mich auf sein Bett. „Er bewirkt, dass uns keiner mehr hören kann“, fügte er hinzu.

„Oh.“ Ich biss mir auf die Lippe und überlegte, ob er jetzt sauer war. „Tut mir Leid“, murmelte ich schließlich leise. „Aber... das klingt echt... wow. Ziemlich ernstgemeint.“

„Rumtreiber eben.“ Er grinste. Ob er selbst merkte, wie stolz er bei den Worten klang?

Ich musste lachen. „Man. Du bist doof. Gibst mir noch mehr Gründe zu Zweifeln, als ich mir eh schon ausdenke“, unterstellte ich ihm schließlich - und bereute es sofort, als ich bemerkte, wie sich sein Gesichtsausdruck verdunkelte. „Ach, vergiss es. Ich fühl mich nicht wirklich so, als ob ich keinen eigenen Willen hätte“, sagte ich hastig und grinste ein bisschen.

„Lily“, sagte er. Ich sah auf. „Das war wirklich nur ein Scherz.“ Flüchtig legte er seine Lippen auf meine. „Was für Gründe denkst du dir denn eigentlich aus?“, erkundigte er sich anschließend.

Ich beschloss nicht wirklich, ehrlich zu antworten, ich tat es einfach. „Das Übliche. Dass... das total unlogisch ist. Dass du... dass ich nicht nur - eine Trophäe bin oder so. Und dass... Naja - das klingt furchtbar prüde, aber ich mag den Gedanken einfach nicht, wie viele Mädchen hier schon vor mir lagen und die nächsten drei Wochen heulend in ihren Zimmern verbracht haben, weil sie einfach so... fallen gelassen wurden.“ Irrte ich mich oder war das wirklich das erste Mal, dass ich das so ehrlich und... detailliert aussprach?

James kapierte das eigentliche Problem wohl nicht so ganz. „Hier lagen gar nicht *so* viele“, rechtfertigte er sich sofort.

„Stimmt, in Hogwarts waren es mehr.“ Ich grinste schwach.

James beugte sich vor, um mich abermals zu küssen, aber bereits eine winzige Bewegung meines Kopfes zur Seite ließ ihn stocken. Er runzelte die Stirn. „Kann ein sein dass du mit meinen ganzen ... Mädchengeschichten ein größeres Problem hast, als ich dachte?“

„Ich weiß nicht. Kommt drauf an, wie groß du dachtest, dass es ist“, sagte ich vage.

„Ich dachte es wäre klein.“

„Und jetzt definiere klein“, murmelte ich und seufzte. „Es ist nicht so, als würde mir das schlaflose Nächte bereiten, es ist -“ Ich stockte und runzelte die Stirn. „Okay, um nicht zu lügen... lassen wir diesen Vergleich lieber. Naja, es ist groß genug, um mich zweifeln zu lassen.“ Ich spürte, wie ich rot wurde.

James beobachtet mich, er sieht mich beinahe... lauern an. Ich denke mir nichts dabei und lasse mich nichtsahnend auf seinem Bett nieder, als plötzlich -

„HA!“, brüllt er. „Nummer Dreitausendsiebenhundertachtundfünfzig!“ Mit einem irren Lachen auf den Lippen greift er nach einem Messer und schlägt es einmal gegen einen der vier Bettpfosten. Entsetzt betrachte ich die vier Holdpfosten genauer - und muss zu meinem Entsetzen feststellen, dass sie über und über mit Kerben bedeckt sind, wie lauter kleine, schmerzende Narben.

Das ist dann meistens der Punkt an dem ich schreiend aufwache.

„Das bereitet dir schlaflose Nächte?“ Erstaunt blickte James mich an.

Ich stützte meine Arme auf meine angezogenen Knie und verbarg das Gesicht in meinen Händen. „Nein. Ja. Vielleicht ein bisschen.“ Ich hatte das Gefühl, inzwischen dunkelrot im Gesicht zu sein. „Egal, lassen wir das Thema?“

Ich wusste nicht wirklich, was James auf einmal so euphorisch machte aber von einer Sekunde auf die andere fing sein Gesicht an zu leuchten. Begeistert und vollkommen zufrieden blickte er mich an. „Ich wusste es. Schon damals in der 4. Klasse. Dass ich dir irgendwann mal schlaflose Nächte bereiten werde.“

Ich wollte die Augen verdrehen und brachte stattdessen nur ein behämmertes Honigkuchenpferdlächeln hervor. Ich beschloss kurzerhand, dass ich es *hasste*, verliebt zu sein. „Oh man. Du bist verrückt. Das ist nicht schön. Das... macht man nicht. Andere, unschuldige Menschen so verwirren. Wirklich, das ist... echt das Letzte“, plapperte ich.

„Ich mach doch gar nichts“, meinte James. „Ich kann ja nichts dafür, wenn du dich so leicht verwirren lässt.“ Okay, *das* war jetzt eindeutig gekünstelte Ahnungslosigkeit in seiner Stimme. Ich kniff die Augen zusammen.

„Normalerweise lasse ich mich von niemanden verwirren. Außerdem...“ Behutsam rückte ich ein Stückchen enger an ihn ran. „Hab ich das Gefühl, du lässt dich auch ziemlich leicht verwirren, wenn ich das mal so sagen darf“, fuhr ich fort und strich dabei so unschuldig wie möglich mit einer Hand über seine Brust. *Ha.*

Mit der größten Genugtuung beobachtete ich, wie James zunächst für einen Moment die Augen schloss und dann schluckte, bevor er mir antwortete.

„Meinst du?“

Ich achtete darauf, keine Sekunde zu zögern, bevor ich etwas sagte. „Ja, ehrlich gesagt bin ich da ziemlich überzeugt.“ Meine Lippen lagen an seiner Schulter, küssten sich langsam einen Weg seinen Hals hinauf.

„Wirklich *ziemlich* überzeugt“, wiederholte ich mit den Lippen an seiner Haut.

Sein Atem zitterte. Ich gab mir alle Mühe, ein Jubeln zu unterdrücken. *Yes*. „Kein Kommentar mehr“, murmelte James und packte den Saum meines T-Shirts und zog es ein wenig hoch.

Hm. Wow. Das hatte jetzt irgendwie mehr Effekt gehabt, als ich mir erhofft hatte.

Ich setzte mich ein wenig aufrechter hin und küsste ganz kurz seine Lippen, bevor er mir das T-Shirt über den Kopf zog.

Er grinste mich an, als ich zusah, wie das Ding am Bettende aufkam. „Das wie viele Mal zieh ich dich heute eigentlich schon aus? - Wobei, das erste Mal hast du dich ja selbst ausgezogen“, verbesserte er sich und grinste noch breiter.

Augenblicklich schoss sämtliches Blut in meine Wangen zurück. „Erinnere mich nicht daran. Bitte.“

Er lachte, und ich hasste, *hasste* mich dafür, dass ich es nicht abstoßend und gemein fand, sondern wunderbar und irgendwie musikalisch. „Mal ehrlich, du wurdest gezwungen. Oder?“, fragte er, während ich noch über sein Lachen nachdachte. Und mein Magen ein wenig kribbelte.

„Natürlich. So was mache ich nicht freiwillig“, meinte ich dann und konnte nicht anders, als auch ein wenig zu lachen.

Ob... ob er mein Lachen wohl auch mochte?

„Schade.“ James' Hände drückten mich sanft zurück in seine Kissen, seine Lippen strichen über meinen Hals.

„Hat's dir denn gefallen?“, fragte ich ein wenig atemlos nach. Irgendwas sagte mir, dass er jetzt nicht dazu fähig war, nicht die Wahrheit zu sagen.

„Natürlich.“ Die Antwort kam sofort. Er grinste, das hörte ich an seiner Stimme. „Wobei die Jeans noch ein bisschen überflüssig war“, schloss er und ließ seine Lippen zu meinem Dekoltee wandern. Ich atmete auf einmal sehr schnell. Und unregelmäßig.

„Besser eine Jeans zu viel als das Risiko eingehen, dass ich anfangs zu hyperventilieren“, spekulierte ich und fand meine eigenen Worte sinnlos. Eine meiner Hände machte sich selbstständig, wanderte seine Brust hinab.

Er schien genauso wenig in der Lage, sich zu konzentrieren, wie ich es war. „Hättest du schon nicht“, stieß er hervor, während meine Hand immer weiter runterwanderte, seine Lippen meine Wange berührten.

Es dauerte ein wenig, bis ich mich wieder im Stande fühlte, etwas zu sagen. „James?“

„Hm?“

Ich fuhr mit einer Hand durch seine Haare. „Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du ... schöne Haare hast?“ Ich war machtlos.

Er musste lachen. „Schon tausende.“ Mein Gesicht verdunkelte sich. Tausende? Na klasse. Seine Lippen strichen über meine, hinderten mich am Denken.

Zzzzzzzzzzzp.

„Aber aus deinem Mund ist es wirklich was Besonders“, fügte er leise hinzu.

Ich lächelte. Vorsichtig legte ich meine Lippen an seine Schulter.

James drehte sich auf den Rücken und zog mich auf sich. Ich schluckte und nahm auf einmal alles sehr deutlich wahr... *Zzzzzzzp*. Seine Hand strich sehr, sehr vorsichtig über meinen Rücken, blieb am Verschluss meines BHs hängen.

Oh.

Ich versteifte mich. Automatisch. Irgendwie - nein. Nein. Nicht jetzt. Ich hatte den Trank geschluckt, ich hatte die Schnecken bedauert, ich hatte ... Aber nein. Mhm.

Ich hätte zu gerne seinen Gesichtsausdruck gesehen, als er sofort auf mich reagierte und einfach weiter meinen Rücken hinunterstrich. Und... ich hätte zu gerne *meinen* Gesichtsausdruck gesehen, als er keine zwei Sekunden wartete und seine Hand wieder hochfahren ließ. *Oh*. War ihm wohl nicht deutlich genug gewesen.

Ich biss mir auf die Lippe. „James“, murmelte ich.

„Lily“, sagte er. „Ich hab jetzt echt keine Ahnung was du willst.“ Er klang, als hätte er immense Probleme bei der Bildung eines normalen grammatikalisch richtigen Satzes.

„Tut mir Leid“, murmelte ich gegen seine Schulter. Deutlicher konnte ich es nicht machen.

„Lily hör auf damit“, meinte er. Seine Stimme klang rau, total anders als sonst. Er räusperte sich.

Ich musste irgendwie plötzlich lächeln. „Du klingst lustig“, stellte ich fest.

Er verdrehte die Augen. „Danke.“ Seine Lippen berührten meine, und ... es war gut. Alles war gut. Es war *immer* alles gut, wenn er in der Nähe war. Immer. Auch wenn früher meine Gedanken eher in Richtung „YES, endlich hab ich wieder jemanden zum Anschreien“ gegangen waren, es wäre nicht falsch gewesen, zu sagen, dass mich seine Anwesenheit immer irgendwie beruhigt hatte. Immer, wenn jemand von den Rumtreiber gesprochen hatte, hatte ich nicht reagiert, bis der Name „Potter“ fiel.

Potter. Eigentlich ein schöner Name.

Wie schade, dass Schnecken keine Nachnamen hatten.

~*James*~

Ich hatte befürchtet, dass es mit Lily bei mir Zuhause manchmal etwas kompliziert werden würde.

Dass ihr langweilig werden würde, dass sie für sich sein oder einfach nach Hause wollte.

Ich hatte keine Ahnung gehabt, wie *leicht* es werden würde.

Vor ein paar Stunden hatten wir zwei Plätzchen gemacht. Pad war zur Hälfte auch dabei gewesen, doch dann war er in die Winkelgasse gegangen, um sich mit Kevin und Finn zu treffen.

Das Backen war natürlich wieder in ein einziges Chaos ausgeartet. Lily hatte immer noch Mehl in den Haaren, während ich den Schokoguss in meinem Gesicht vorhin im Bad erfolgreich hatte entfernen können. Überflüssig zu erwähnen, dass die Küche entsprechend ausgesehen hatte.

Auch hatte sich letztendlich herausgestellt, dass unsere Plätzchen steinhart und einfach ungenießbar geworden waren.

Typisch wir eben.

Jetzt saßen wir schon seit längerem einfach in meinem Zimmer; sie hatte es sich in meinem Sitzsack mit einem Buch bequem gemacht, ich lag ausgestreckt auf der Tagesdecke auf meinem Bett, das Gesicht ihr zugewandt. *Klatscher klatschen: Verteidigungsstrategien im Quidditch*, das ich von Moony zu Weihnachten bekommen hatte, lag aufgeschlagen vor mir, als ich zum wiederholtem Mal geistesabwesend in die Schokofroschpackung griff. Und zu meinem Entsetzen bemerkte, dass sie leer war.

„Scheiße“, stöhnte ich. „Wir müssen runter.“

Lily sah auf, mit gerunzelter Stirn. „Was ist los?“

„Mein Schokoladenvorrat ist weg“, erklärte ich tonlos. Oh Merlin, warum hielt der nie lange durch? Immer und immer wieder musste ich diesen beschwerlichen Weg hinunter in die Küche gehen. Und das nur, weil ich es nie hinbekommen hatte, mit einem Zauber all die Süßigkeiten herbeizuzaubern, die ich wirklich wollte. Irgendetwas fehlte *immer*. „Wir müssen uns Neuen holen“, fügte ich hinzu und setzte mich auf. Lily lachte angesichts meiner ernststen Miene.

„Oh Merlin, du kannst nur hoffen, dass sie bei diesen Aurorentests keine Gewichtsbeschränkung haben.“ Sie grinste mich an. „Sonst könntest du da nämlich bald einpacken, wenn du so weiter frisst.“

„Ach“, tat ich den Einwurf mit einer Handbewegung weg. „Das gleiche ich alles wieder durch mein Quidditchtraining aus“, behauptete ich selbstsicher. Ich hatte ja auch Recht, es bestand kein Grund zur Sorge. Mal ganz davon abgesehen dass Regel Nummer was weiß ich besagte, dass es absolut unmännlich war, sich Sorgen um seine Figur zu machen. Zumindest solange, bis man sich Sorgen machen *sollte*.

Während ich darüber nachdachte, dass das einer der wenigen Regeln war, mit der ich absolut leben konnte, stand ich auf. Weil sie mich einfach nicht betraf - schließlich war ich gut gebaut, das stand fest. Vermutlich der Grund dafür, dass ich zu dieser Regel überhaupt zugestimmt hatte. Oder Erpressung seitens Pad. Hm.

Naja, also ein Problem mit den Aurorentests würde ich sicherlich *nicht* haben, auch wenn ich weiterhin so viel Schokolade aß. Mein wirkliches Problem stellte was ganz anderes dar.

„Stellt sich eher die Frage, ob ich es von den Noten her schaffe“, bemerkte ich unwillkürlich. Mein Gesicht verzog sich automatisch, als ich an Verwandlung dachte. Ein *Annehmbar* würde ich mit Sicherheit schaffen, aber ich brauchte mindestens ein *Erwartungen übertroffen*. Und ob ich das auch hinbekam...

Stop. Ich hatte jetzt wirklich *absolut* keine Lust, an Schule zu denken. Oder an die Zukunft, noch schlimmer. Nein, danke. Denn das einzige, was ich bisher sicher wusste, war, dass ich Auror werden wollte. Wenn das nicht funktionieren würde ...

Ich verbot mir, daran zu denken. Und an all die offenen Fragen. Wohin ich ziehen würde, mit wem ... Ich warf einen Blick auf Lily. Schluckte. Und dachte ganz schnell an etwas Anderes.

„Schwachsinn, natürlich schaffst du's“, versicherte mir Lily überzeugend, als sie sich ebenfalls aufrappelte. „McGonnagal liebt dich tief in ihrem Herzen, da bin ich mir sicher.“ Sie lachte.

„Sicher“, murmelte ich sarkastisch. Aber andererseits... ich war selbst davon überzeugt, dass sie uns Rumtreiber mehr ins Herz geschlossen hatte, als sie jemals zugeben würde. Wenn wir die Schule verlassen würde, würde sie uns vermissen. Mit Sicherheit. Wem sollte sie denn dann Strafarbeiten besorgen? Innerlich seufzend nahm ich Lily's Hand in meine und zog sie aus dem Zimmer. „Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, du hast ja auch in allen Fächern, ohne eine einzige Ausnahme, ein *Ohnegleichen* und wirst so gar keine Probleme haben -“ Ich hielt inne, als mir etwas bewusst wurde. blieb stehen. Oh *Merlin*. Ich fasste es nicht. Wie - wie hatte ich nicht daran denken können? Wie hatte ich das bisher vollkommen ausblenden können? Warum *wusste* ich das nicht?

Auch Lily blieb stehen - ihre Hand immer noch in meiner - und sah mich überrascht an, da ich so ruckartig stehengeblieben war. Sie wartete, sah mich fragend an. „Ist was?“, fragte sie schließlich.

Ich starrte sie an. Absolut fassungslos. „Ich - oh Merlin.“ Unzufriedenheit breitete sich in mir aus. „Ich hab keine Ahnung, was du nach der Schule eigentlich machen willst! Nicht den blassesten Schimmer!“ Meine Verwirrtheit wurde immer größer. *Warum* wusste ich das nicht? Wir waren schon *ewig* - also ewig für meine Verhältnisse - zusammen und bisher hatte keiner von uns beiden über ihre Berufszukunft gesprochen. Mir war es nie aufgefallen, dass ich keine Ahnung davon hatte! Ich sprach die ganze Zeit nur davon, dass ich Auror werden wollte und so weiter, hatte mich aber nie gefragt, was Lily sich eigentlich vorgenommen hatte.

Lily lachte, aber ich sah ihr an, dass sie sich unwohl fühlte. „Ja, das liegt vermutlich daran, dass ich das selber auch noch nicht so genau weiß“, erklärte sie und schaffte es mit diesen paar Worten, mit diesem einem Satz meine Irritation noch wachsen zu lassen. Sie *wusste* es noch nicht?

„Wie? Du weißt noch nicht, was du machen willst?“, wiederholte ich verblüfft. In einem halben Jahr würden wir den Schulabschluss in der Hand halten. Wenn alles gut ging, natürlich. Und *Lily*, ausgerechnet die Jahrgangsbeste, hatte noch keine Vorstellungen von ihrem zukünftigen Beruf? Oh. *Merlin*.

Lily verdrehte die Augen. „Sonst wüsstest du's wahrscheinlich“, stellte sie fest und ich konnte ihr nur Recht geben.

„Stimmt.“

Ich schüttelte einmal kurz den Kopf, dann zog ich sie weiter die Treppe runter, nachdem ich diese Erkenntnis wenigstens so einigermaßen verdaut hatte. Man. Gerade ihr mit ihren wundervollen Noten standen *alle* Türen offen! Wahrscheinlich müsste sie nicht einmal zu einem Vorstellungsgespräch; sie könnte einfach so überall hinein spazieren und würde angestellt werden. Ihr Zeugnis würde perfekt sein.

„Nicht mal ungefähr?“, hakte ich schließlich nach. Lily seufzte.

„Nicht wirklich. Ich hab echt keine Ahnung. Das ist furchtbar, oder?“

„Ungewohnt“, gab ich zu und runzelte die Stirn. „Irgendwie ... hatte ich dich immer so eingeschätzt, dass du ganz genau weißt, was du willst. Zumindest beruflich.“ Ich grinste, als ich an die Affäre dachte, an ihre Unentschlossenheit und all das. Wenn es auch nur irgendetwas mit mir zu tun hatte, mit *James Potter*, dann war sie grundsätzlich unentschlossen. Aber in der Schule ... sie machte ihre Arbeit als Schulsprecherin fantastisch. Wenn ich sie nicht als Partnerin hätte, wäre ich längst in dem Berg von Arbeit ertrunken. Aber sie konnte das alles so leicht regeln; sie wollte es richtig machen, sie machte es richtig. Schulisch war sie Klasse, warum sollte sie nicht auch beruflich so gut sein?

„Ja, ich mich selber eigentlich auch.“ Sie klang deprimiert. „Aber irgendwie weiß ich grade in allen anderen Sachen mehr, was ich will, als *darin*.“

Ich versuchte, das zu verstehen. Dass Lily wirklich immer noch nicht wusste, was sie machen wollte. *Jeder* wusste das mittlerweile schon. Zumindest hatte jeder eine vage Vorstellung im Kopf. Aber gar keine Idee? So kurz vor dem Schulabschluss?

Ich stieß die Küchentür auf, als mir etwas einfiel. Ich runzelte die Stirn. „Wie konntest du dich dann eigentlich für bestimmte Fächer entscheiden?“, fragte ich und wandte meinen Blick Lily zu, die augenblicklich rot wurde. Ich musste grinsen - wie immer, wenn ihre Wangen diese Farbe annahmen. „Vielleicht ... indem ich ... meinen Zauberstab genommen habe und wahllos auf meinen Stundenplan eingestochen hab?“, sagte sie zaghaft und grinste mich leicht an. „Und für die wichtigsten hab ich einfach meine Lieblingsfächer genommen. Und das, was mir einfach liegt.“

„Hm“, machte ich. Starrte sie an. Verblüfft. Oh *Merlin*. Ich wäre bestimmt nicht einmal halb so gut in der Schule, wenn ich nicht das klare Ziel vor Augen hätte, die nötigen UTZs für die Aurorenausbildung zu

bekommen. *Lily* hatte kein klares Ziel vor Augen - und *dennoch* hatte sie so gute Noten, bessere als ich. Wie schaffte sie das nur?

Vollkommen in Gedanken versunken öffnete ich eine der Schranktüren in unserer Küche, nahm zwei Schokofroschpackungen in die Hand und warf sie auf die Theke. Das war nur für heute schon nicht genug. Mist. „Willst du noch was bestimmtes?“, wollte ich von *Lily* wissen. „Außer Feuerwhisky“, fügte ich dann hinzu. „Davon hab ich oben noch genug.“ Ich grinste sie an - obwohl ich noch etwas neben mir stand aufgrund dieser neuen Erkenntnis. Ich konnte es nicht fassen, dass mir so lange nichts aufgefallen war, dass ich so blind gewesen war. Und dass sie so planlos war.

Ich spürte *Lily's* kritischen Blick auf mir, als ich noch eine Packung Schokokekse auf die Theke warf. „Du wirkst gerade so, als hätte ich dein Weltbild zerstört.“ Sie lachte ein bisschen. „Gummibärchen?“, schlug sie einen Moment darauf vor.

Ich musste lachen. „Das hast du schon so oft zerstört, dass es noch gar keine Zeit hatte, sich wieder aufzubauen“, erklärte ich und meinte es auch vollkommen ehrlich, denn sie tat *nie* das, was man von ihr erwarten würde. Sie machte immer das genaue Gegenteil. Manchmal hatte ich das Gefühl, ich kannte sie gar nicht, so wenig konnte ich mit Gewissheit ihre Reaktionen abschätzen. Innerlich schüttelte ich den Kopf über sie, als ich nach *Bob's bunten Bärchen* griff und sie zu dem anderem Zeug warf.

Lily lachte. „Oh, tut mir leid“, grinste sie, offenbar froh, dass wir bei einem unverfänglicherem Thema angekommen waren. Wobei mir das andere einfach keine Ruhe ließ.

„Glaubst du das reicht für heute?“ Ich deutete auf die ganzen verschiedenen Süßigkeiten und runzelte kritisch die Stirn. *Lily's* bisheriger ebenfalls kritischer Blick wechselte zu erstaunt. „Äh, ja? Für morgen vermutlich auch noch.“ Sie lachte und nahm eine Packung Schokofrösche und Gummibärchen und stieß die Tür, die in das Wohnzimmer zurück führte, mit dem Rücken auf.

„Nicht, wenn Pad rüberkommt“, gab ich zu Bedenken und lud mir den Rest auf die Arme. Was eindeutig mehr war. Mist, warum hatte ich auch meinen Zauberstab oben liegen gelassen? Langsam färbte *Lily* auf mich ab. Was gar nicht gut war.

„Okay du hast Recht.“

„Ich weiß.“ Wir grinnten uns an. Dann aber wechselte *Lily's* Gesichtsausdruck. „Schlag mal was vor“, sagte sie in Gedanken vertieft. Offenbar ließ auch ihr die Sache mit ihrer Berufszukunft keine Ruhe mehr.

„Zu deinen möglichen Berufslaufbahnen?“, versicherte ich mich *dennoch* noch einmal und musste grinsen. „Hm.“

Auror schoss mir selbstverständlich als erstes durch den Kopf. Aber andererseits konnte ich mir nicht vorstellen, *Lily* durchgängig der Gefahr ausgesetzt zu sehen. Mal davon abgesehen, dass der Job einfach nicht zu ihr passte. Heilerin ebenso wenig; sie würde mehr Menschen umbringen als retten. Außerdem war ihr Temperament und ihre ganze Persönlichkeit nicht wirklich für das Mungos geschaffen. Lehrerin ... nein. Dazu besaß *Lily* nicht die Nerven. Vermutlich würde sie jedem unaufmerksamen Schüler wutentbrannt einen Teller entgegenschleudern. Sie würde noch anstrengender als *McGonnagal* sein.

„Wie wär's mit Köchin?“, schlug ich scherzhaft vor, als mir auf Antrieb nichts vernünftiges einfiel. „Du könntest den Hauselfen in *Hogwarts* ein bisschen zur Hand gehen.“ Ich grinste sie an, ihr Gesichtsausdruck allerdings zeigte vollkommenes Entsetzen.

„Klar, dann gibt's jeden Tag Pfannkuchen“, sagte sie schließlich.

Meine Lippen verzogen sich zu einem Lächeln. *Pfannkuchen*. „Vielleicht geb' ich die ganze *Auroren*-Sache ja doch auf und helf dir.“

Lily musste lachen. „Die *armen* Hauselfen...“ Ich stieg in ihr Lachen ein, als ich daran dachte, was wir für ein Chaos verursachen würden. Wir würden den Hauselfen wirklich keine Hilfe seien. Wahrscheinlich würden sie uns schon nach ein paar Tagen, nein, wahrscheinlich schon nach ein paar Stunden anflehen, wieder zu verschwinden, damit sie in Ruhe ihre Arbeit erledigen konnten. Und mit ihnen ganz *Hogwarts*. Spätestens wenn sie die erste Mahlzeit verspätet, versalzt und verbrannt bekommen hätten.

„Weißt du...“, begann *Lily* langsam. Stockte.

„Hm?“ Ich schaute sie an, rempelte gegen den Türrahmen zu meinem Zimmer.

„Weißt du...“ Gedankenverloren sah sie an mir vorbei. „Eigentlich wollte ich schon immer ... Premierministerin von England werden, seit ich fünf Jahre oder so alt war. Weil ich etwas ändern wollte. Und nachdem ich vom Zaubereiministerium gehört hatte, war ich dementsprechend *begeistert*.“ Sie machte kurz eine Pause. Nachdenklich startete sie nun meinen Teppich an. Ein ganz kleines Stück weiß war noch unter dem

anderem Zeug zu sehen. „War also klar, dass ich ins Ministerium musste. Ich wollte da unbedingt arbeiten und eigentlich... Will ich das immer noch... Ich würde gerne etwas sinnvolles tun, weißt du. Irgendetwas ändern, kreative Vorschläge bringen und so. Aber... Naja, das hab ich mir schon lange abgeschminkt.“ Sie lächelte. Und zwar so traurig, dass ich sie in den Arm nehmen wollte, sie trösten wollte, ihr sagen wollte, dass alles wieder gut werden würde. Nur leider waren meine Arme beladen.

Aber ich verstand nicht, was sie so traurig machte. Zaubereiministerium! Warum war ich nicht eher darauf gekommen? *Das* wäre was für Lily.

„Warum denn?“, fragte ich also. Verständnislos sah ich sie an. „Das -“ Ich brach ab, *verstand* endlich. Wie hatte ich das nur vergessen können?

Ich hatte vollkommen falsch gelegen. Ja, sie bräuchte vermutlich kein Vorstellungsgespräch. Aber nicht wegen ihren guten Noten, nicht, weil es in dieser Hinsicht überflüssig war. Sondern einfach nur wegen ihrem Blutstatus. Weil die Leute Angst hatten.

Das Zaubereiministerium würde sie niemals anstellen.

„Oh“, brachte ich hervor. Warf das Zeug auf meinem Schreibtisch, ignorierte, dass die Kekse ein recht gefährliches Geräusch von sich gaben und ließ mich auf mein Bett fallen.

Wut bäumte sich in mir an, furchtbare, blinde Wut. Lily's Gesichtsausdruck, als sie sich neben mich setzte, verstärkte das Gefühl in mir. Sie sah geknickt aus. „Naja, ich versuche, gar nicht so viel drüber nachdenken“, sagte sie. „Ich find schon irgendwas anderes.“

Ich find schon irgendetwas anderes.

Ich schluckte. „Das - das kotzt mich an.“ Die Worte sprudelten aus mir heraus, ich konnte nicht verhindern, dass ich lauter wurde. „Nur ... nur weil du *muggelstämmig* bist, kannst du eine Karriere im Ministerium vergessen. Das ist so - unfair! Als würde das auch nur *einen verdammten Unterschied* machen!“ Ich schloss einen Moment die Augen, versuchte mich zu beruhigen. Aber der Gedanke an Du-weißt-schon-wer, an die Tragweite seiner Machenschaften, machte mich *rasend*. Er zerstörte Lily's Zukunft, nahm ihr die Möglichkeit, ihren Traum zu leben. Nahm ihr die Möglichkeit, das in ihrem Leben zu erreichen, was sie erreichen wollte. Seit sie fünf war.

Ich beobachtete, wie Lily ihre Unterlippe nach vorne schob, nur leicht. Sie sah so verletztlich aus, so unschuldig aus, dass der Hass mich durchströmte.

„Und ich wette, ich hätte bessere Ideen als die“, sagte sie leise. Ich musste lachen, aber ich war mir darüber im Klaren, dass es nicht sehr freudvoll klang. Aber sie hatte doch Recht. *Sie* hätte keine Angst. Sie würde in diesen schweren Zeiten nicht jedem Muggelstämmigem kündigen, alles noch viel schlimmer machen. Sie nicht.

„Du wärst klasse“, versicherte ich vollkommen überzeugt. „In ein paar Jahren würdest du Zaubereiministerin werden.“ Ich stockte. „Zumindest in einer gerechteren Welt“, fügte ich hinzu und verfluchte Du-weißt-schon-wen. Ich bemühte mich darum, nicht auf meinen Zauberstab zu schauen, denn in mir war der unwiderstehliche Drang erwacht, aufzuspringen und jeden verdammten Todesser Englands aufzusuchen und ihn um die Ecke zu bringen.

Lily lenkte mich einen Moment von meinen Mordgedanken an, mit einem ganz einfachem Lachen. „Klar“, sagte sie kopfschüttelnd. „Das wäre vielleicht ein Chaos.“ Ich runzelte die Stirn. Schwachsinn. *Privat* war sie das Chaos pur, das ließ sich wohl nicht verleugnen. Aber in der Schule? Was ihre schulischen Leistungen anging, war sie Perfektionistin. Warum sollte sich das beruflich ändern?

„Zur Schulsprecherin hat's ja auch schon gereicht“, stellte ich fest und zwang meine Lachmuskeln dazu, sich nach oben zu verziehen. Es würde niemandem etwas nützen, wenn ich jetzt losrannte und irgendwelchen Todessern in die Arme lief. Ganz ganz sicher nicht.

Lily grinste. „Wenn's danach ginge, könntest du genauso Minister werden“, bemerkte sie lachend. „Das wäre ... cool.“

Cool. Das Wort wäre mir jetzt als letztes eingefallen. Vollkommen automatisch schreckte ich vor der Verantwortung, die *das* mit sich bringen würde, zurück. Das würde wirklich im Chaos enden. Ich bekam es ja nicht einmal hin, meinen Schreibtisch ordentlich zu halten. Irgendetwas richtig abzuheften, meine Aufgaben dann zu machen, wenn sie fällig waren und im Unterricht wach zu bleiben. Ich und Zaubereiminister? Ich verzog das Gesicht. „Oh Merlin. Sicher nicht.“ Die Zaubererwelt würde im Chaos versinken. Aber andererseits ... tat sie das nicht gerade? Wäre ich nicht besser als dieser Knallkopf Leach, der furchtbare Angst vor Du-weißt-schon-wem hatte? „Obwohl...“, räumte ich ein und legte den Kopf schief. „Ich wäre

gerecht. Ich würde mich nicht manipulieren lassen. Ich würde gut aussehen. Ich-“

„Du wärst der eingebildetste Minister der Welt“, unterbrach mich Lily lachend. „Und kein gutes Vorbild.“

„Doch, das wäre ich“, entgegnete ich. Ich wäre ein *super* Vorbild. In Hogwarts war ich doch auch schon Idol aller Schüler! Mit den anderen drei Rumtreibern natürlich. Hauptsächlich mit Pad. Aber trotzdem.

Konnte man nicht eigentlich zwei Zaubereiminister ernennen? Pad und ich im Doppel, *das* wäre grandios. „Aber“, räumte ich dennoch ein. „Nein danke. Ich werde doch lieber Auror.“

Da musste ich wenigstens nicht nur diesen ganzen Papierkram machen, sondern konnte etwas *tun*. Mich *rächen*.

Ich vermied es wieder, auf meinen Zauberstab zu schauen.

„... Wenn das Zaubereiministerium Auroren bis dahin überhaupt noch dazu benutzen will, Todesser zu fangen“, sagte Lily grimmig.

Ich schluckte. Ich kannte dieses Thema. Ich kannte auch meine Argumente - meine Eltern hatten mit mir oft genug über diesen Fall gesprochen. „Ist mir doch dann egal, was das Zaubereiministerium will. Wann habe ich denn bisher auf irgendwelche Autoritätspersonen gehört?“, versuchte ich, das Ganze ins Lächerliche zu ziehen. Aber gleichzeitig war ich mir absolut unsicher. Ich konnte mit Sicherheit nicht auf eigene Faust arbeiten. Aber wenn sie Auroren ohnehin nicht mehr dazu benutzen würden, Todesser zu fangen, würden sie mir sofort kündigen. Meine Familie galt offiziell als Blutsverräter.

Lily's aufmerksamer Blick behagte mir nicht. Ich hatte das Gefühl, sie verstand viel zu gut, was in mir vorging. „Wer weiß, ob du in ein paar Jahren überhaupt noch im Ministerium arbeiten willst.“

Mist.

Ich schaute auf den Boden. Entdeckte *Quidditch im Wandel der Zeiten*, dass ich gestern überall gesucht hatte. Dann blickte ich wieder auf, in Lily's Gesicht. „Glaubst du echt, dass das so schnell geht? Ich meine, den Muggelstämmigen wird zwar jetzt reihenweise gekündigt, aber doch größtenteils nur, weil das Ministerium Angst hat. Es ist noch nicht übergelaufen. Meinst du nicht, dass ich wenigstens noch ein paar Jahre arbeiten kann?“ Mir ging es nicht einmal um die Arbeit um sich. Mir ging es um die Ausbildung. Ich wollte wissen, wie ich es am besten angehen musste, um die Menschen, die meinen Grandpa und tausend andere auf dem Gewissen hatten, um die Ecke zu bringen. Wie ich mich verteidigen musste, welche Zaubersprüche ich können musste. *Dann* sollten sie mich rauswerfen, solange ich nur alles gelernt hatte, was ein Auror zu wissen hatte.

Und *okay*, ein bisschen ging es mir doch um die Arbeit selbst. Ganz bisschen. Schließlich hatte ich seit ich denken konnte, davon geredet, Auror zu werden. Neben Quidditchstar war das immer die einzige realistische Möglichkeit für mich gewesen. Die Arbeit meiner Eltern hatten mich seit dem Zeitpunkt, an dem sie mir erklärt hatten, was denn eigentlich ihre Aufgaben waren, fasziniert. Denn in dieser Hinsicht hatten sie in ihrer Erziehung wirklich alles richtig gemacht: Ich war mir sicher, es gab nur wenige, die die Schwarze Magie so heftig verabscheuten wie ich.

„Willst du wirklich an einem Ort arbeiten, von dem andere ausgeschlossen werden?“, wollte Lily schließlich wissen. Ihre Augen blickten mich an, ernst. „Ich sag das nicht, weil ich verbittert bin oder so, ich meine nur - Unterstützt du das Ganze nicht nur, wenn du einfach dort anfängst zu arbeiten, nur weil du es *kannst*?“

Verwirrt von ihren Worten musste ich erst einmal einen Moment überlegen. „Aber - ich unterstützte das ja nicht. Nicht indem ich Todesser verfolge. Oder? Es geht mir ja nicht um die Arbeit an sich oder um das Ministerium oder sonst was. Ich will Auror werden. Ich will die Menschen zur Strecke bringen, die meinen Grandpa auf dem Gewissen haben. Das ist doch was vollkommen Anderes. Oder?“, fragte ich, vollkommen verunsichert.

„Ja, vermutlich schon. Das ist... eine gute Absicht.“ Lily lächelte mich leicht an, und die Beklemmung fiel etwas von mir ab. „Aber ich finde es trotzdem ... ungerecht. Es müsste etwas Anderes geben, einen Ort, an dem *jeder* helfen könnte, egal welcher Herkunft er ist. - Stell dir mal vor, du würdest tatsächlich Leiter der Aurorenzentrale werden, aber du wüsstest genau, dass da draußen bestimmt ein paar Leute sind, die vielleicht geeigneter sind als du und die den Platz nur nicht gekriegt haben, weil sie... nicht den richtigen Blutstatus haben. Würde dich das glücklich machen?“

„Das - nein, naja. Mal abgesehen davon, dass es niemanden gibt, der geeigneter ist als ich.“ Ich grinste schwach, doch nur einen kurzen Moment später war ich wieder ernst und überlegte. Dachte über ihre Worte nach. „Du hast Recht, es müsste wirklich so etwas geben. Aber wie soll das funktionieren?“

Du-weißst-schon-wer würde so einen Ort sofort in Augenschein nehmen, oder nicht?“

„Klar.“ Lily grinste. „Man müsste es eben geheim machen.“ Dann verflüchtigte sich das Grinsen, machte einem hoffnungslosem Gesichtsausdruck Platz. Sie seufzte - sie bemerkte selbst, wie unlogisch ihr Vorschlag war.

„Wie soll dann irgendwer mitbekommen, dass es sowas gibt?“, fragte ich trotzdem. Die Vorstellung war wundervoll. Irgendetwas *sinnvolles* tun zu können. Widerstand leisten. Nur wie?

„Ach, frag mich nicht“, bat Lily und schüttelte den Kopf. „War nur Wunschdenken.“ Sie grinste mich leicht an, ich seufzte. *Wunschdenken*. Dazu fiel mir noch einiges ein.

„Weißt du, was ich absolut cool fände?“, begann ich wahllos. „Du Zaubereiminsterin, ich Leiter der Aurorenzentrale. Pad übernimmt das ... Strafverfolgungsbüro, Moony die Tierwesenbehörde - dann kann er sich darum kümmern, dass Werwölfe nicht mehr diskriminiert werden - und Wormy wird Leiter der ... Zauberesenabteilung. Und Freya kümmert sich um den Tagespropheten, damit den Leuten auch immer alles genau so berichtet wird, wie es stattgefunden hat. Das wäre ein gutes Ministerium. Mitarbeiter würden alle genauestens geprüft und nur genommen werden, wenn wir uns absolut sicher sind, dass sie auf unserer Seite stehen.“ Ich musste seufzen, weil diese Vorstellung wunderbar klang. Nur wusste ich, dass das absolut unmöglich war.

Auch Lily musste lächeln. „Das wäre schon... toll.“ Ein Grinsen legte sich auf ihr Gesicht, als sie ihren Kopf schief legte. „Und ich hätte euch alle in der Hand“, bemerkte sie schließlich und lachte.

„Und ich hätte so meine Methoden, alles von dir zu bekommen, was ich wollen würde.“ Ich widerstand dem Drang, ihr die Zunge herauszustrecken.

„Ich hab *viel bessere*, um meine Wünsche von *dir* zu bekommen“, erwiderte Lily breit grinsend. Hm. So Unrecht hatte sie vielleicht gar nicht. Was aber wahrscheinlich auch daran lag, dass ich viel schneller nachgab.

„Warts ab - ich wette, mir würde was Gutes einfallen“, behauptete ich bestimmt. Wenn ich meinen ganzen Charme einsetzte, konnte mir selbst Lily nicht mehr widerstehen. An Weihnachten hatte es doch auch geklappt.

„Daran zweifel ich leider nicht“, gab Lily zu und fixierte mich mit einem finsternem Blick. Mein Grinsen wurde breiter. „Aber...“, begann sie dann und grinste plötzlich wieder. „Dir ist schon klar, dass du 'nen angesehenen Job kriegen musst, hm? Und so richtig, richtig viel Kohle verdienen. Mein Vater hat mir, seit ich drei bin, eingeschärft, ich soll mich nur an reiche Männer ranmachen.“ Vielsagend sah sie mich an. „Du kannst dir jetzt natürlich vorstellen, was passiert, wenn Black den besseren Job kriegt.“ Sie zwinkerte und lachte.

Und ich war stolz auf mich, wie locker ich diese Bemerkung aufnahm. Langsam hatte ich es raus, zu bemerken, wann sie wirklich nur Witze machte.

Ich zog meine Augenbrauen hoch und beschloss, zu kontern. „Naja, ich denke bei Lacey bin ich immer willkommen, falls du doch zu Pad wechselst. Aber“, warf ich ein, „wir können es auch gerne so machen, dass ich richtig richtig viel Kohle verdiene und du den ganzen Tag Zuhause sitzt, putzt, kochst und so weiter. Hausfrau, ja, das passt wirklich perfekt zu dir.“ Ich nickte tatkräftig, um meine Aussage zu bekräftigen. Und musste mich bemühen, keinen Lachanfall zu bekommen. Hausfrau. Lily. Abhängig. Von mir.

Niemals. Diese Option war einfach ausgeschlossen. Sie *musste* auf eigenen Beinen stehen, sie musste ihr eigenes Geld verdienen. Mir war es lieber so, und ihr selbstverständlich auch. Sie konnte gar nicht anders.

Lily erstarrte angesichts der Vorstellung. „Klar, mein *Traumjob*. Dir den ganzen Zeit dein Zeug hinterherräumen... Und lauter schreiende Kinder versorgen... Merlin mir wird schlecht“, sagte sie tonlos und ließ sich nach hinten auf die Matratze fallen.

Ich musste lachen. „Ach, abends hab ich aber dann noch fünf Minuten Zeit für dich, die machen den ganzen Alltag wieder wett“, versicherte ich ihr und grinste sie breit an. Sehr breit. Was für eine Vorstellung!

„Vergiss es“, knurrte Lily augenblicklich. Ich musste lachen, als ich ihren Gesichtsausdruck sah - die Unzufriedenheit in ihren Augen, wenn sie nur an diese Art von Zukunft dachte.

Ich beugte mich vor. Lächelte sie an. Und strich ganz kurz über ihre Lippen.

Bäm.

„Keine Sorge, das fände ich auch langweilig“, versicherte ich ihr ehrlich. Aber mal abgesehen davon, dass wir wirklich nur Spaß machten - was für große Möglichkeiten hatte Lily denn für ihre Zukunft? Ich wurde traurig, als ich daran dachte, wie gut ihre Noten waren. Dass ihre ganze Mühe letztendlich eventuell vergeblich waren. Und Andere, einfach Leute mit einem geeigneterem Blutstatus die Stellen im Ministerium

besetzen würden. Leute, die nicht halb so talentiert wie sie waren.

Lily bemerkte von meinem plötzlichem Stimmungswechsel nichts. Sie grinste mich an.

„Rollentausch?“, bot sie mir an.

Ich konnte mir ein Auflachen trotz meiner dunklen Gedanken nicht verkneifen. „*Vergiss es.*“ Ich und Hausmann. Spätestens in einer Woche würde kein Haus mehr vorhanden sein. Es würde explodieren. Einfach *puff* und weg. Mal davon abgesehen, dass Pad mich ohnehin vermutlich umbringen würde, wenn ich das Wort Hausmann überhaupt in den Mund nahm. „Sonst werd' ich aus den Rumtreibern herauskatapultiert“, erklärte ich überflüssigerweise und grinste.

„Was für ein Drama“, kommentierte Lily grinsend.

Ich runzelte die Stirn. Ihrem Tonfall entnahm ich mal, dass sie das nicht besonders ernst nahm. „Und was für eins“, fügte ich deshalb hinzu. „Stell dir vor, die Rumtreiber wären nicht. Bei wem sollte ich mich denn dann über dich beschweren?“ Ich grinste sie an.

„Über was willst du dich denn bitte beschweren? Ich bin doch der reinste Engel.“

Ich konnte mir ein Auflachen nicht verkneifen. Oh ja, Engel. Ihre sonstigen Aktionen hatten ja alles sowas ... *Heiliges.*

Von ihr konnte vermutlich sogar Bellatrix lernen, wie man jemandem Gewalt ohne einen Zauberstab zufügen konnte. Das wäre doch eine Möglichkeit! Sie sollte ein Unternehmen eröffnen: Schmerzen-ohne-Magie-GmbH. Oder so in der Art.

„Frag Pad“, erwiderte ich allerdings nur. „Ich wette er kann dir alles noch haargenau zusammenfassen.“ Ich widerstand nur sehr schwer dem Drang, ihr die Zunge herauszustrecken.

„All die guten Taten die ich schon vollbracht habe, meinst du?“, fragte Lily scheinheilig.

„Gute Taten?“, wiederholte ich, gespielt unwissend. „Was für gute Taten?“

Lily schien einen Moment selbst ratlos. Natürlich - ich meine, gute Taten? Was hatte sie schon so tolles getan? Okay, in Verwandlung hatte sie sich dazu erbarnt, mir die Seitenzahl zu sagen. Und die Antwort zu McGonnagal's Frage. Das ging gerade noch als gute Tat durch. Vor allem wenn man bedachte, dass ich sonst vermutlich eine Stunde länger Nachsitzen bekommen hätte. Dieses bescheuerte Pokalzimmer kannte ich mittlerweile schon in und auswendig. Das erste Medaillon rechts neben der Tür gehörte Albert Einstein, Ravenclaw. Und neben dem stand ein Pokal für Phineas Nigellus Black, Slytherin. Und daneben eine Auszeichnung für Tom Riddle, Slytherin. Und so weiter.

„Ich hab... Sev verteidigt“, holte mich Lily aus meinen Gedanken. „Immer.“

Kritisch blickte ich sie an und bemerkte, wie stolz sie aussah. *Sev.* Wenn ich doch nur einen Eimer in meinem Zimmer hätte.

Ich verdrehte die Augen. „Das war keine gute Tat. Das war dämlich“, bemerkte ich trocken.

„Ich... hab an das gute im Menschen geglaubt“, fuhr Lily unbeirrt fort. „Ich tue es immer noch. Das *ist* eine gute Tat. Ich tue es gerade, in diesem Moment! Ich glaube an das Gute in dir! Warum wäre ich sonst hier?“ Sie lachte.

„Du *glaubst* an das Gute in mir?“, wiederholte ich, gespielt beleidigt. „Hast du denn meine ganzen guten Seiten *immer noch nicht* entdeckt?“ Ich musste grinsen.

„Die guten Seiten an dir. Hm.“ Sie überlegte. „Ihr habt *immer* Vorrat an Schokolade in der Küche, das ist ein guter Punkt, du hast Recht. Und sonst... das *Bad* ist ganz nett, ja. Aber sonst?“

Ich rückte von ihr ab. „Das *Bad* und *Schokolade*? Mehr fällt dir nicht ein?“ Was war mit meinem Aussehen? Mit meinem Quidditch-Talent? Mit meinem wundervollem Charakter? *Hallo?*

Aber natürlich typisch. Lily musste sich schließlich *immer* so anstellen. Warum auch mal zugeben, dass ich erträglicher war, als sie die letzten drei Jahre geglaubt hatte?

„Doch, stimmt, ich hatte den Ausblick aus deinem Fenster vergessen.“ Sie verdrehte die Augen über meinen offenbar nicht zu übersehenden Missmut. „Oh man, James, ich mache nur Spaß.“

„Ich weiß.“ Was aber nichts daran änderte, dass es langsam nervte. Seufzend ließ ich mich nach hinten auf mein Bett fallen.

Lily sah mich einen Moment an, dann änderte sie ihre Sitzposition in einen Schneidersitz. „... Nicht so lustig?“, fragte sie schließlich nach, vorsichtig, als wolle sie nicht, dass wir gleich schon wieder streiten.

Aber ich wollte nicht schon wieder einfach schweigen und somit nachgeben. „Nicht wirklich“, sagte ich also nur und ließ mit meinem Zauberstab die vorhin geholten Schokofrösche heransegeln. Schokolade war genau das, was ich gerade brauchte. Mal davon abgesehen, dass jeder gesunde Mensch *immer* Schokolade

nötig hatte.

Lily griff vor mir in die Packung. Doch anstatt den Frosch selbst zu essen, reichte sie ihn mir. „Hier, iss Schokolade. Das macht glücklich.“ Ich sah sie böse an, doch sie wandte den Blick nicht ab. Natürlich nicht. „Wenn ich es schon nicht mache“, fügte sie leicht grinsend hinzu.

Ich verdrehte die Augen, ignorierte den Frosch, den sie mir hinhielt, und nahm mir einen aus der Packung. Und hasste es, dass sie mich doch eigentlich so wahnsinnig glücklich machte.

Was ich ja jetzt nicht zwingend erwähnen musste. Lieber ein bisschen das Thema wechseln. Oder einfach nicht darauf eingehen. „Ist das der Grund, warum Schokolade hier das einzig Gute ist? Wenigstens irgendetwas was dich glücklich macht?“

„James, Schokolade kann ich auch daheim haben. Da müsste ich nicht extra hier her kommen, um glücklich zu werden“, erklärte Lily mit einem Tonfall, als säße vor ihr ein kleines Kind und kein Erwachsener. Zumindest den Papieren nach. Denn trotz meines Alters konnte ich mich selbst einfach nicht als erwachsen bezeichnen. Ah, wie das schon klang. *Erwachsen*. Im Vergleich mit *Kindisch*. *Kindisch* - dieses Wort konnte einem auf der Zunge zergehen. Es klang so wundervoll: Nach Seifenblasen, nach Farbe, nach Kissenschlacht. Nach *Spaß*.

Erwachsen dagegen ... Das klang viel mehr nach Realität, Staub und ... *Beton*. Irgendwie. Und nach sehr sehr viel Stress.

Ich schüttelte leicht den Kopf, versuchte, diese Gedanken zu vertreiben. Ein Vergleich zwischen *kindisch* und *erwachsen*? Oh Merlin. Aber - hey, das würde sich doch perfekt für den nächsten Verwandlungsaufsatz eignen! Bestimmt konnte McGonnagal es kaum erwarten, meine ganz eigene Theorie zu diesen zwei Wörtern zu hören. Wobei mein letzter Aufsatz wohl nur sehr schwer zu toppen war.

Egal, beschloss ich und konzentrierte mich endgültig wieder auf Lily. Versuchte, mich an unser Gespräch zu erinnern... Ach ja. Schokolade konnte sie Zuhause auch haben.

„Da fehlt aber das Bad“, bemerkte ich schließlich mit einer kleinen Verzögerung. „Oder?“ Ich richtete mich, auf meinem Ellbogen gestützt, etwas auf. Dass unser Bad und Schokolade nicht das Einzige sein konnte, was Lily hier hielt, war mir klar. Aber ich wollte es hören. Ein einziges Mal. Auch ein James Potter brauchte manchmal Bestätigung. *Jeder* Mann braucht das. Und die bekam ich von meiner Freundin erschreckend selten. Vor allem, da ich daran gewöhnt war, dass die Mädchen, mit denen ich kurzzeitig zusammen gewesen war, mir mindestens zehn Mal am Tag versicherten, wie gut ich aussah, wie lustig ich war, wie charmant und so weiter.

Okay, Lily erwähnte zwar mindestens vier Mal am Tag, wie schön und toll und so weiter es hier war. Aber mehr auch nicht. Darunter konnte man alles verstehen! Vielleicht gefiel ihr ja nur die Einrichtung. Oder Susie's hässliche Vorhänge. Vielleicht ja auch nur das gute Essen.

Aber irgendwie wusste ich selbst, wie dämlich ich mich gerade gerade benahm. Wie störrisch. Und kindisch.

Bei dem Wort musste ich gleich wieder an Seifenblasen denken. Und an Farbe.

Da bemerkte ich, dass Lily mich anschaute. Und zwar mit einem Blick, als würde sie versuchen, meine Stimmung zu erraten.

Aber da ich selbst keine Ahnung hatte, welcher Stimmung ich gerade war, würde sie es wohl auch nicht herausbekommen können.

Wütend war ich nicht. Enttäuscht auch nicht. Genervt ... ja, schon. Aber nicht so genervt, dass ich sie am liebsten aus meinem Zimmer geworfen hätte.

„Dafür ist unsere ganze untere Wohnung total schön und neu gestrichen. Echt ... wow“, sagte Lily schließlich, nachdenklich.

„Neu gestrichen?“, wiederholte ich und runzelte verwundert die Stirn. Warum das?

Lily nickte. „Nachdem... mein Vater weg war... Hat meine Mutter irgendwie angefangen, zu streichen. Und ich hab ihr geholfen.“ Sie starrte auf die Bettdecke.

„Hilft das?“, fragte ich verwirrt nach.

Lily zuckte die Schultern. „Ihr offenbar schon. Und es hat eigentlich ziemlich viel Spaß gemacht.“ Sie lächelte leicht.

„Warum habt ihr es nicht mit Magie gemacht?“ Verständnislos blickte ich sie an. Warum hatte sie ihrer Mutter so viel Arbeit gemacht? Sie hätte mit einer Handbewegung die Farbe ändern können. Die gewünschte Veränderung vornehmen können. Warum hatte sie es unnötig verkompliziert?

Lily stockte kurz. „Keine Ahnung“, sagte sie dann, offenbar vor den Kopf gestoßen. „Darauf bin ich gar nicht gekommen. Das wäre... nicht dasselbe gewesen, irgendwie. Irgendwie hatte man danach das Gefühl, wirklich aktiv was verändert zu haben. Nicht nur die Wandfarbe.“ Sie grinste halbherzig, während ich darüber nachdachte, was man denn noch veränderte. Außer die Farbe. Und ob Lily so im Nachhinein auch gern den Schlafsaal neu gestrichen hätte, als wir ... unsere Krise hatten.

Also ich bevorzugte da definitiv total bescheuerte Aktionen wie im Herbst total bescheuerterweise baden zu gehen. Mit einem ebenfalls total bescheuerten besten Freund, von dem ich wusste, dass er mich nie nie nie im Stich lassen würde.

„Merlin, mir wäre das zu blöd“, gab ich stirnrunzelnd zu. „Wenn ich dann mal ausziehe, erledigt das mein Zauberstab“, sagte ich - und bereute es sofort. *Warum* hatte ich dieses Thema nur angeschnitten? Hoffentlich ging sie nicht darauf ein. Bitte, bitte nicht. Ich wollte nicht darüber reden, ich wollte nicht mal darüber nachdenken.

„Ach, das Streichen in Filch's Büro war doch ganz lustig“, bemerkte Lily. Ein Grinsen lag jetzt auf ihrem Gesicht, als sie zurück dachte.

Ich lachte und hätte ihr am liebsten gedankt, weil sie wundervollerweise auf meine innere Stimme gehört hatte. „Also ich fand das Streichen eher lästig“, sagte ich leichthin und natürlich auch nicht so ganz wahrheitsgetreu. Die Farbschlacht war einfach nur ... genial gewesen. Lustig. Es hatte so Spaß gemacht, einfach mit Lily herumzualbern. „Filch's Schreibtisch, den fand ich interessant“, fügte ich schließlich hinzu und grinste Lily vielsagend an.

Eigentlich wirklich ... seltsam, dass das zwischen uns in *Filch's* Büro angefangen hatte. Hätte es nicht irgendein anderer Ort sein können? Aber eigentlich ... eigentlich hatte es doch schon auf den Ländereien angefangen. Draußen. Im Regen.

Schließlich hatte ich sie da das erste Mal geküsst.

Wie weit weg schien das zu sein. Damals hatte ich Lily das erste Mal gesagt, dass ich sie liebte. Das erste Mal ihre Lippen auf meine gespürt, dieses ... überrollende Gefühl dabei wahrgenommen. Das erste Mal sie an mich ziehen können, das erste Mal ihren Körper ganz nah an meinem gespürt.

Und jetzt schien es mir unmöglich, darauf zu verzichten. Und dabei war das noch nicht mal zwei Monate her!

Lily lächelte. „Oh man. Das kommt mir vor, als wäre es Jahre her.“ Sie runzelte die Stirn und ich musste über die Ähnlichkeit unserer Gedanken lächeln. Und an Pad und mich denken. „Oder gestern“, fügte Lily schließlich hinzu. Ihrem Tonfall nach konnte sie sich nicht entscheiden.

Ich musste lachen. Gestern oder vor Jahren ... aber sie hatte ja Recht. Irgendwie war das alles so ... unwirklich. So verwirrend. So ... *unglaublich*. „Ist ja nur ein kleiner Unterschied“, behauptete ich grinsend und setzte mich auf.

„Klar“, erwiderte sie, dann lachte sie plötzlich. „Oh Merlin. Hätte ich gewusst, dass das alles mal *so* endet...“ Sie machte eine Handbewegung, auf sich, auf mich und das große Bett. „... hätte ich nicht so einen riesigen Aufstand um alles gemacht.“ Sie schüttelte den Kopf.

„Ja, du hättest mir ein paar Jahre voll harter Arbeit ersparen können“, stimmte ich ihr zu und küsste sie auf das Haar. „Aber so war es im Nachhinein doch fast lustiger. Es kann schließlich nicht jeder von sich behaupten, eine Affäre mit Lily Evans gehabt zu haben.“ Ich grinste sie an, breit. Mal im Ernst, dafür hatte ich eigentlich eine Medaille verdient. Das wäre doch mal eine Abwechslung - meinen eigenen Namen im Pokalzimmer schrubben zu können. Ich sollte dringend mal mit Dumbledore reden. Denn Lily Evans so lange hinterher gelaufen zu sein, war nicht selbstverständlich. Und dass ich mich dann auch noch dazu erbarmte, mit ihr zusammen zu sein... Also eigentlich hatte ich sogar zwei verdient.

„Das wird auch nie wieder jemand von sich behaupten können“, murmelte Lily finster.

„Das hoffe ich. Was Teilen angeht bin ich eben typisch Einzelkind“, behauptete ich, mal davon abgesehen, dass ich gar kein Einzelkind mehr war.

Das war offenbar auch Lily aufgefallen. „Ich dachte, du und Black, ihr teilt alles?“, fragte sie grinsend nach.

„*Eigentlich* schon. Pad ist der Einzige, der damals meinen neuen Besen fliegen durfte. Und die meisten Mädchen waren auch schon mit uns beiden zusammen. Und ich meine, er *wohnt* hier. Aber bei dir ... kommt mein Egoismus zum Vorschein“, gestand ich grinsend und küsste sie auf die Wange.

Lily musste lachen. Sie überlegte kurz, dann lächelte sie mich an. „Find' ich gut.“

„Weißt du noch, was du gestern gesagt hast?“, fragte ich plötzlich, vollkommen das Thema wechselnd. „Da war irgendetwas mit Schneemännern und einer Schneeballschlacht...“

Ein paar Minuten später standen Lily und ich in Pad's Zimmer, der glücklicherweise schon zurück war. Und noch ein paar Minuten später standen wir dann zu dritt draußen, schon mitten in einer Schneeballschlacht verwickelt.

Wir lachten, wir drohten uns, wir schrien - naja, eigentlich nur Lily; wir hatten Spaß. Irgendwann hatten wir uns darauf geeinigt, mit der Schneeballschlacht aufzuhören (beziehungswise hatte Lily mit erhobenen Armen um Pause gefleht) und wir widmeten uns einem Schneemannswettbewerb.

Pad's war der größte, meiner der dickste und Lily's der schönste - ihrer Meinung nach. Wir zwei Rumtreiber waren da aber natürlich ganz anderer Ansicht.

Schließlich rief Mum uns nach drinnen. Auf dem Tisch standen Teller voller (guter und nicht schwarzen) Plätzchen, eine Kanne heiße Schokolade und eine Kanne Tee. Und extra für Pad, dem Teefeind in England, eine Tasse Kaffee.

Als ich gerade aus der Küche kam - ich hatte die Plätzchen eben noch zurück gestellt, während Pad zu Moony appariert und Mum in ihrem Yogaraum verschwunden war - stand Lily im Wohnzimmer und sah sich mit großen Augen die auf dem Fensterbrett stehenden Postkarten an. Jede einzelne Postkarte, die wir jemals bekommen hatten, stand dort. Mum wollte sie unbedingt aufbewahren, und sie sah es als Verschwendung an, dafür staubige Schubladen zu verwenden.

Ich lächelte, als ich Lily ansah. Ihre Haare waren noch ein wenig nass, vom Schnee aufgeweicht. Ihre Wangen waren rot, röter als sonst. Ihre Augen waren geschlossen, ihre Finger strichen über den Sandstrand einer Karte.

Ein warmes Gefühl durchströmte mich, ihr Anblick brachte mich irgendwie total durcheinander; das Lächeln auf meinem Gesicht war einfach nicht aufzuhalten.

Langsam näherte ich mich ihr von hinten, schlang meine Arme um sie. Sie zuckte zusammen, riss die Augen auf, während ich sanft meine Lippen an ihren Hals drückte. „Was willst du jetzt machen?“, fragte ich leise, küsste sie auf die Wange.

Lily drehte sich in meinen Armen leicht um. Auch auf ihrem Gesicht lag ein Lächeln. „Keine Ahnung. Betthüpfen und Verstecken hatten wir schon, heute vielleicht Topf schlagen oder so?“ Jetzt grinste sie und ich konnte ein Lachen nicht verhindern.

„Klingt nach einer sehr guten Idee“, sagte ich, obwohl ich es total schwachsinnig fand. Betthüpfen war ... noch in Ordnung. Es war lustig. Aber *Topf schlagen*? Dieses Spiel hatte ich schon mit fünf gehasst.

Aber Lily hatte ohnehin nur Spaß gemacht. Ich lächelte sie noch einmal an, beugte mich vor - und es klingelte. Ich hielt inne. Überlegte stirnrunzelnd, wer das sein könnte. Dass Pad so früh zurückkehrte, war unwahrscheinlich. Er hatte meiner Mutter gesagt, er würde ungefähr zwei Stunden bleiben. Seit Du-weißt-schon-wer immer mehr an Macht gewonnen hatte, mussten wir immer Auskunft geben, wenn wir das Haus verließen - wohin, wie lange. Und uns melden, wenn es doch länger dauerte.

Zu Beginn hatte ich mich schrecklich darüber aufgeregt. Aber nachdem Kevin und Finn mir erzählt hatten, dass sie schon stundenlang mit ihren Eltern diskutieren mussten, um das Haus *überhaupt* verlassen zu dürfen, und zwar allein, war ich mit meinen Eltern ganz zufrieden. Vor allem, als Mum mir erzählte, dass sie einfach Angst um uns hatte, da sie in ihrer Arbeit ständig damit konfrontiert wurde, was uns alles passieren konnte.

Also schied Pad aus. Und angekündigt hatte sich meines Wissens niemand.

Dad kam die Treppe runter und sah aus dem Fenster, das gleich neben der Tür lag. Und dann fluchte er. Leise, aber so, als stände Du-weißt-schon-wer persönlich vor unserer Haustür. Aber Du-weißt-schon-wer würde nicht klingeln. Und sonst gab es nur eine Person, bei der Dad so ein Theater machte, wenn sie uns besuchte.

Ich hatte sehr große Lust, in sein Fluchen einzusteigen.

Aber er hatte schon aufgehört. Noch eine Grimasse in unsere Richtung - die Tür zum Wohnzimmer stand offen und man hatte so einen guten Blick auf den Flur - und er öffnete die Tür, sein strahlendstes Lächeln aufgesetzt. „Susie!“

Ich bemerkte, wie Lily mich fragend ansah.

„Oh nein“, stöhnte ich leise. „Meine Großmutter. Du-weißt-schon-wen. Warum hatten wir nur einen

Apparierschutz um das Haus gelegt? Sonst wäre ich mit Lily *sofort* abgehauen. Mist.

Ich hörte, wie Dad - wie immer - die Sicherheitsfrage durchging. Damit die Möglichkeit, dass Susie gar nicht Susie war, sondern ein in Vielsaft getarnter Todesser, gar nicht bestand. Und die Hoffnung starb.

Ehrlich, ein einzelner Todesser wäre *nichts* im Vergleich zu ihr.

„Was hast du Megan zum Geburtstag geschenkt, obwohl du ganz genau wusstest, dass wir es alle hassen würden?“

„Als würden es Todesser wirklich mit mir aufnehmen können. Nicht mal in meine Reichweite würden sie kommen können“, behauptete Susie überzeugt. Und irgendwie war sogar ich ihrer Ansicht. Warum sollte sich ihr ein Anhänger von Du-weißt-schon-wem freiwillig ausliefern? Das wäre doch bescheuert.

Schließlich antwortete Susie doch. Vermutlich weil sie wusste, dass ein erfahrener Auror keinen ins Haus lassen würde, ohne eine zufrieden stellende Antwort zu bekommen. Und weil sie wusste, dass sie uns allen einen Gefallen getan hätte, wenn sie einfach abgehauen wäre. „Vorhänge. Sehr hübsche Vorhänge, meiner Meinung nach. Ihr Potters hat einfach keinen Geschmack.“ Und mit diesen Worten drängte sie sich an ihn vorbei ins Haus.

„Ist das...“, begann Lily, langsam, vorsichtig. Verwirrt sah ich sie an. „Die Frau ...“ Sie zögerte sichtlich. „Von deinem Grandpa?“, fragte sie schließlich und sah mich vorsichtig an.

Ich schüttelte den Kopf. Wobei genau genommen Susie ja die Frau meines Großvaters war. Schließlich hatte ich ja zwei. Gehabt.

Ich schluckte.

Aber ich wusste, was sie sagen wollte. Dass sie Grandpa meinte. Mein anderer Großvater war schon gestorben, bevor ich laufen konnte. Und schließlich wusste sie nur von dem Anderen.

„Die Mutter von Mum“, erklärte ich und bewunderte meine Mutter abermals dafür, dass sie in ihrer Kindheit nicht verrückt geworden war. Vielleicht aber deshalb das Yoga. „Und egal was sie sagt“, sagte ich zu Lily, leise und schnell. Bestimmt. „Nimm es nicht ernst und schon gar nicht persönlich. Okay?“

Einen Moment später hörte ich Susie rufen. „James!“ Ich sah auf, konzentriert darauf, nicht genervt zu wirken. Aber als ich ihre Augen sah ... sie leuchteten bei der Aussicht, Lily kennenzulernen. Sie zu kritisieren. Ich biss die Zähne zusammen.

Ich bemerkte, dass Lily Susie misstrauisch anschaute. Und dass ich sie mit meiner Warnung etwas verängstigt hatte. Und dass sie versuchte, freundlich zu wirken.

Doch Susie ignorierte Lily erst einmal gekonnt; sie wandte sich zunächst mir zu. Oder eher meinen Haaren. *Natürlich*. „So wie es aussieht, hast du von meinem Weihnachtsgeschenk noch kein Gebrauch gemacht.“

Ich verzog das Gesicht, als ich an ihr *Geschenk* dachte. „Ich freue mich auch, dich zu sehen.“ Mist, der Sarkasmus war unüberhörbar gewesen. Aber bei Susie half alles nichts - selbst jahrelanges Training mit den Rumtreiber scheiterte hier.

Aus dem Augenwinkel sah ich, dass Lily meine Haare musterte. Schließlich die Stirn runzelte. Da drehte sich Susie aber auch schon zu ihr um. Ein Lächeln auf dem Gesicht, funkelnde Augen. „Und du bist Lena, seine Freundin?“, fragte sie.

Perplex starrte Lily sie an. Runzelte die Stirn. Drehte sich zu mir um und sah total verwirrt aus. „Du hast eine Freundin, die Lena heißt?“

Ich verdrehte die Augen. *Typisch*. Na wenigstens klang sie nicht vorwurfsvoll. Nur verwirrt.

„Nein“, sagte ich leicht resigniert und wandte mich an Susie. „Lily, Susie. Nicht Lena.“

Da schien auch Lily zu verstehen. „Oh. Also, nein, ich heiße Lily.“ Sie lächelte, total ungezwungen. Und ich hoffte so, dass dieser erste Eindruck reichte, um meine Großmutter zufrieden zu stellen und verschwinden zu dürfen. Bitte, bitte, bitte. Ich hatte keine Lust darauf.

Meine Großmutter straffte ihre Schultern, sah Lily durchdringend an. Schließlich reichte sie ihr die Hand, musterte meine Freundin von oben bis unten. Stellte sich vor - „Susie“ - runzelte die Stirn, nur ganz leicht.

Aber als Enkel hatte man gelernt, auch die kleinsten Reaktionen zu beobachten. Und das Stirnrunzeln gefiel mir nicht; es bedeutete, dass Susie nicht sehr zufrieden mit Lily's Erscheinung war. Mist, dachte ich genervt. Ich hatte keine Lust auf dieses Gespräch. Ich wollte nicht, dass Lily sich die ganzen Kritiken anhören musste - mich hatte das als kleiner Junge einmal sogar zum Weinen gebracht, weil ich doch für meine Haare nichts konnte. Grandpa hatte mich getröstet, während Mum total ausgerastet war und sich heftig mit ihrer Mutter gestritten hatte. Und Grandma hatte mir versichert, dass an meinen Haaren nichts auszusetzen war,

dass es mich nicht kümmern sollte, was jemand Anderes über mich dachte.

Seitdem hatte es mich kalt gelassen. Egal ob Susie, dumme Mitschüler oder Slytherins. Es war mir egal, was sie von mir dachten.

In der Hinsicht war Susie mir wirklich unglaublich hilfreich gewesen.

Aber Lily hatte diese Einstellung nicht. Sie gab viel zu viel auf die Meinung Anderer - was schrecklich nervte. Das war ich nicht gewohnt. Das war ich durch den Umgang mit Pad einfach nicht gewohnt. Denn Pad hatte schon lange aufgehört, sich über dumme Bemerkungen den Kopf zu zerbrechen. Viel früher als ich, gezwungen von seiner Familie. Er wäre sonst kaputt gegangen.

Ich erschauerte bei dem Gedanken, was alles aus meinem besten Freund hätte werden können. Wir hätten Todfeinde werden können. Er hätte ein potentieller Todesser sein können, er könnte, sollte jetzt eigentlich Muggelstämmige verachten; genau wie sein Bruder. Wie sein dummer, blinder, schwacher Bruder.

Aber Pad hatte sich ihnen widersetzt. Er war anders geworden, hatte selbst gedacht. Und manchmal hatte ich das Gefühl, dass ich trotz der langen Freundschaft mit ihm und unsere Bände, nicht die geringste Ahnung hatte, wie viel ihn das eigentlich gekostet hatte. Wie schwer es war, ohne eine liebende Mutter aufzuwachsen. Aufzuwachsen in dem Wissen, von der eigenen Familie gehasst zu werden.

Lily holte mich aus meinen Gedanken über Pad, doch einen Augenblick wunderte ich mich noch. Warum dachte ich darüber nach? Es hatte ohnehin keinen Zweck. „Schön Sie kennenzulernen“, hörte ich Lily sagen; höflich. Schnell nahm sie Susie's Hand und allem Anschein nach, hatte dieser Händedruck Ähnlichkeit mit dem üblichen Händedruck zwischen Gryffindor und Slytherin vor einem Quidditchspiel.

Es sah nicht sehr angenehm aus. Und ich war plötzlich unglaublich wütend auf Susie. Was sollte das alles?

Da wandte sie sich plötzlich wieder an mich. Eine Augenbraue perfekt hochgezogen. Mich hatte es schon immer geärgert, dass sie das konnte. „Sie ist schon einmal wenigstens höflich. Hoffentlich lernst du von ihr.“

Ich verschränkte meine Arme vor die Brust, als sich der Rebell in mir meldete. „Ich bin auch höflich“, behauptete ich felsenfest überzeugt und wandte nicht den Blick ab. Schließlich *war* ich wirklich höflich. Ich wusste zumindest, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten musste.

Doch Susie hörte mir gar nicht richtig zu; sie winkte meine Erwiderung lediglich mit einer Hand ab und wandte sich wieder Lily zu. Die hatte jedoch einen Gesichtsausdruck aufgesetzt hatte, den ich nur zu gut kannte.

Einen Moment später sprudelten auch schon ihre Gedanken aus ihrem Mund. „Wenn wir bei Höflichkeit sind, man starrt keine Leute an.“ Lily schürzte die Lippen, woran ich deutlich sah, dass sie diese Bemerkungen einfach nicht lassen konnte. Ich musste grinsen, als ich daran dachte, wie sie versucht hatte, meinem Vater zu sagen, was er sein lassen soll und mir fiel plötzlich auf, wie sehr ich das mochte. Dass sie immer, egal wem, Kontra bot. Das war um einiges aufregender als ein stilles Mäuschen.

Doch Susie war im Gegensatz zu mir selbstverständlich wenig begeistert. Das erkannte ich daran, dass ihre Augenbraue - natürlich wieder nur eine, wie sonst - wieder oben war. „Du bist vorlaut“, bemerkte sie.

Ich dachte darüber nach. Was für ein Schwachsinn. *Ich* war vorlaut, aber Lily doch nicht. Sie war nur impulsiv.

Doch Susie ließ mich gar nicht erst zu Wort kommen. Den Kopf schief gelegt, musterte sie Lily wieder. Und abermals lag ein unzufriedenes Stirnrunzeln auf ihrer Stirn. „Hast du schon einmal darüber nachgedacht, deine Haare zu färben? Ein dunkles Braun oder ein Blond würde dir bestimmt gut stehen.“

Ich war sprachlos. Wirklich. Ich meine - *was?* Haare färben? *Warum?* Was hatte meine Großmutter denn jetzt schon wieder für ein Problem? Warum passte ihr dieses Rot nicht einfach? Es war zum verrückt werden mit ihr.

Abermals wollte ich eingreifen, Lily in Schutz nehmen. Susie klarmachen, dass ich Lily's Haarfarbe absolut in Ordnung fand und von der Idee von einem braun oder blond oder schwarz oder sonst was überhaupt nicht, in keinster Weise, angetan war. Doch Lily hatte das gar nicht nötig. *Natürlich nicht.* Eigentlich schade, dass der berühmte Beschützerinstinkt mit ihr kaum zum Einsatz kommen konnte.

„Haben Sie schon mal dran gedacht, ihre Haare wieder nachzufärben?“, erwiderte Lily also. „Am Ansatz ist das Grau schon wieder ziemlich gut sichtbar.“

Und da konnte ich nicht mehr. Diese Bemerkung. Zu *Susie*. Derer Schwachstelle genau ihr Alter war. Und die gerade noch behauptet hatte, Lily sei höflich.

Ich bekam einen Lachanfall.

Genau wie bei meinen Eltern. Es war einfach nur - komisch. Ich war auch nicht sauer, weil sie meine

Verwandten immer so ... anfuhr. Es amüsierte mich einfach nur. Das sollten viel mehr Leute tun; meiner Verwandtschaft einfach mal ihre wahre Meinung sagen. Mich nahm ja keiner ernst; ich war ihr Sohn, ihr Enkel, was auch immer. Es lag in meiner Natur, mich zu beschweren. Aber bei meiner Freundin...

Fassungslosigkeit machte sich in Susie's Zügen breit. Ungläubigkeit. Doch genauso schnell, wie diese Empfindungen auf ihrem Gesicht erschienen waren, waren sie auch wieder verschwunden, sodass ich mir gar nicht sicher war, ob sie jemals da gewesen waren. Meine Großmutter hatte sich wieder gefasst. „Ich hab morgen Mittag einen Termin beim Frisör.“

Ich war mir nicht sicher, ob sie log oder die Wahrheit sprach; es war mir auch einfach nur egal. Aber mit anzusehen, wie sie sich verteidigte ... zwang mein Grinsen, noch breiter zu werden. Herrlich. Da beschloss ich, Lily einfach mal machen zu lassen. Selbst einzuschreiten war schrecklich langweilig. Es würde ohnehin nur auf eine Diskussion über meine Haare ausarten.

Doch Lily begann offenbar gerade, ihr Verhalten zu realisieren; ich erkannte es nur zu leicht durch ihre langsam rot werdenden Wangen. Ihrem vorsichtigem „Oh.“ Sie begann sich über ihre Frechheit zu schämen. „Hast du Kontaktlinsen?“, fragte Susie unvermittelt. Und langsam reichte es mir. Was sollte das? Erst Färbung, jetzt Kontaktlinsen? Was kam als nächstes, Gesichtsoption?

Aber war ja alles nur als gut gemeinter Rat zu verstehen. Natürlich.

„Nein, aber vielleicht sollte ich mir welche zulegen, denn anscheinend findet niemand in dieser Familie etwas an meinem Aussehen“, erwiderte Lily, in ihrem Tonfall klang Verletzlichkeit durch. Ich runzelte die Stirn, verwirrt durch ihre Worte. Was redete sie da? Dad fand sie umwerfend. Mum auch.

Und was war mit mir?

Unwillkürlich griff ich nach Lily's Hand. Drückte sie leicht.

„Tatsächlich nicht?“, versicherte Susie und zog schon wieder diese Nummer mit der einen Augenbraue noch oben ab. Schrecklich. „Besorg' dir besser keine Kontaktlinsen“, folgte dann aber plötzlich und ich konnte meine Überraschung kaum verbergen. Was wurde das? Eine Art Kompliment? Von denen gab es nicht viele. Damit war sie sogar noch sparsamer als Lily wenn es um mich ging. „Deine Augenfarbe ist außergewöhnlich“, fügte Susie dann unglaublicherweise wirklich noch hinzu.

Ich war begeistert.

Doch Lily wusste offensichtlich nichts damit anzufangen. Mit einem „Aha“ rutschte sie einen kleinen Schritt enger an mich heran. Und weckte damit endgültig meinen Beschützerinstinkt.

„Susie, war echt schön dich wiederzusehen und so, aber jetzt-“

Ihr Blick ließ mich verstummen. Wow, McGonnagal konnte noch einiges von ihr lernen. „Schreckliche Manieren. Man wimmelt seine Großmutter nicht so unverschämt ab.“

Ich verdrehte die Augen. *Unverschämt?* Wo bitte war ich unverschämt gewesen? Lily die ganze Zeit, ja gut. Aber ich?

Hach, es war ein wunderbares Gefühl, unschuldig zu sein. Wunderbar und seltsam und befremdlich.

Susie wandte sich derzeit abermals Lily zu. Natürlich. Ich war uninteressant. Mich konnte sie auch später tyrannisieren.

„Hast du dir schon mal überlegt, deinen Kleidungsstil zu wechseln? Ein bisschen mehr Eleganz?“ Ein Lächeln erschien auf Susie's Gesicht, als sähe sie eine überdimensionale Kleiderpuppe vor sich, die sie ganz nach ihren Vorstellungen einkleiden durfte.

Lily sah an sich runter, im selben Moment, in dem auch ich begann, sie zu mustern. Sie sah total normal aus, abgesehen davon, dass ihre Haare noch nass und zerzaust waren von der Schneeballschlacht. Sie hatte sich nichts übermäßig Hübsches angezogen - was ich ja auch nicht erwartete, schließlich waren wir gerade draußen im Schnee herumgetollt! - aber lief auch nicht so rum, wie sie manchmal an den Wochenenden im Gemeinschaftsraum aussah.

„Äh. Nein. Eigentlich nicht“, antwortete Lily, perplex, dass die Fragerei immer noch weiter ging. Ich konnte es ihr nicht verübeln - sie kannte Susie nicht.

Aber dann kam plötzlich unsere Erlösung. Ich war noch nie *nie* so froh gewesen, Mum zu erblicken. Ihre Stimme zu vernehmen - „Mutter! Du hättest doch Bescheid geben können, dass du vorbeischaust!“ -, sie herankommen zu sehen. Lächeln umarmte sie Susie, als ich bemerkte, dass Dad, der Feigling, abgehauen war. Dann würde ich mir mal ein Beispiel an ihm nehmen.

Aus dem Augenwinkel sah ich, wie Lily zu Handbewegungen ansetzte, doch ich konnte mir ohnehin denken, was sie wollte. „Komm, wir gehen“, sagte ich leise zu Lily und zog sie aus dem Zimmer, hörten aber

dennoch, was Susie als Erklärung zu ihre Besuch darlegte: „Ich wollte James' Freundin kennenlernen.“ Kurze Pause. „Sie hat eine schreckliche Haarfarbe.“

Atmen, erinnerte ich mich. Ruhig bleiben.

Oh Merlin, vielleicht hätte ich das ein oder andere Angebot meiner Mutter annehmen sollen. Meditationsübungen wären mir manchmal bestimmt von Nutzen, so in Situationen wie diesen.

„Sie hat eine schreckliche Haarfarbe“, äffte ich Susie nach. Wut bäumte sich in mir auf. Weil sie es einfach nicht lassen konnte. Weil ich bemerkte, wie Lily geknickt eine ihrer Haarsträhnen aufwickelte. „Ah Merlin“, stieß ich aus.

„Findest du? Jack ist von ihrer Haarfarbe vollkommen begeistert...“ Mehr hörten wir nicht. Einer von den beiden hatte die Wohnzimmertür geschlossen und wir standen mittlerweile schon auf der Treppe. Ich blieb stehen und sah Lily an.

„Tut mir Leid, ich wusste nicht, dass sie kommt, sonst hätte ich dafür gesorgt, dass wir zu dem Zeitpunkt nicht im Haus sind“, versicherte ich ihr düster. Normalerweise reagierte ich auf Susie nicht so über. Und *irgendwie* mochte ich sie ja auch. Aber ihr Verhalten gegenüber Lily ... ich wusste, dass das nicht gut gehen würde.

„Ach, kein Problem. So hab ich wenigstens noch die Möglichkeit, ihr zu sagen, dass“ Lily's Stimme würde lauter, so laut, dass auch Mum und Susie im Wohnzimmer sie mit Sicherheit noch klar und deutlich hören konnten. „gefärbte Haare und künstliche Nägel in diesem Alter einfach nur furchtbar aussehen!“

Lachanfall oder Gesicht verziehen?

Ich entschied mich für's Letztere. Obwohl das Erste vermutlich die bessere Option gewesen wäre.

„Lily“, fing ich an, überlegte, wie ich ihr erklären sollte, dass man sich Susie besser nicht zum Feind machte. „Dad legt sich seit er Mum geheiratet an, mit ihr an - er schafft es *nie*, das letzte Wort zu haben. Sie findet immer irgendetwas zum Aussetzen - sie kritisiert meine Frisur, seit ich Haare auf dem Kopf hab. Rate mal, was sie mir zu Weihnachten geschenkt hat - einen Gutschein für einen Frisörbesuch! Und eine quietschgrüne Bürste.“ Ich verdrehte die Augen. Diesmal hatte sie sich selbst an Unverschämtheit übertroffen. Sie *wusste*, wie sehr ich das Thema hasste!

Doch Lily ließ meine Warnung total unbeeindruckt. Sie war weder bestürzt, noch besorgt; im Gegenteil. Aufgeregt hüpfte sie die Stufen wieder runter und lauschte in Richtung Wohnzimmer. „Aber ich hatte das letzte Wort, oder?“ Ihre Augen strahlten, doch irgendwie kam ich nicht umhin zu glauben, dass das größtenteils nur Fassade war. Susie's Kommentare hatten sie bestimmt nicht kalt gelassen. Hinzu kam, dass Lily Unrecht hatte.

„Es entspricht nicht ihrem Niveau, dir etwas hinterherzurufen“, erklärte ich ihr vorsichtig. „Wenn sie dich wiedersieht, wird sie daran anknüpfen.“

Lily guckte mich an, sie sah deprimiert aus. „Oh.“ Ein Kopfschütteln. „Sie ist furchtbar“, fügte sie schließlich hinzu. Direkt.

Ich ging die Treppenstufen wieder nach unten, ergriff ihre Hand. „Sie ist anstrengend“, bemerkte ich achselzuckend, während ich Lily wieder nach oben mitzog. „Aber wenn es ernst wird, kann sie wirklich liebenswert sein.“ Ich grinste meine Freundin an, weil ich einfach wusste, dass sie das für relativ unmöglich hielt. Aber ich meinte es ernst. Als Grandpa gestorben war, war Susie für uns da gewesen. Für uns alle. Ohne blöde Kommentare.

„Dann hoffe ich mal, dass es ihr bald ernst mit mir wird“, sagte Lily, ein leichtes Grinsen auf dem Gesicht.

Abermals blieb ich stehen. Ich drehte mich zu ihr um, nahm ihr Gesicht in meine Hände. Küsste sie, kurz, aber heftig. Sie sollte verstehen, dass Susie's Meinung in keinsten Weise mit mir zusammenhing.

„Vergiss ihre Kommentare.“

Lily verdrehte die Augen. „Es es ist nicht nur das, was sie gesagt hat, es ist auch... Ich weiß auch nicht. Ich hab das Gefühl, ich ... naja. Alle starren mich an.“ Sie grinste leicht. Aber sie hatte wirklich Recht. Meine gesamte Familie starrte sie an. Grandma hatte sie noch nicht kennengelernt, aber ich glaube, selbst sie würde Lily ausgiebig mustern. Das Problem dabei war nur, dass ich sie verstehen konnte. Jeden von ihnen. Und dass es letztendlich meine Schuld war. „Ich mag das nicht“, fuhr Lily fort. „Macht deine Familie das mit allen Mädchen, die du und Black anschleppen? Die Armen.“

Schief grinsend sah ich sie an. „Nein, nur mit dir. Außer Susie, die macht das mit jedem, der ihr über den Weg läuft. Aber weißt du - meine Eltern wissen eben, dass das zwischen uns etwas Ernstes ist. Also für mich. Und - naja. Natürlich interessieren sie sich da übermäßig für dich.“ Ich bemerkte, das sowohl mein Tonfall, als

auch mein Grinsen, entschuldigend wurde. Wenn ich nicht so viele Mädchen vor ihr gehabt hätte ... aber auch im Nachhinein hätte ich es vermutlich nicht anders gemacht.

Lily schien zu überlegen; man erkannte es an ihrem Blick, an der kleinen Falte zwischen ihren Augenbrauen. „Kannst du ihnen nicht erzählen, ich wäre auch nur so was... nebenbei? Wenn es dann aufhört?“, schlug sie schließlich vor, mit einem Tonfall, der es offensichtlich machte, dass sie die Idee verlockend fand.

„Sie wissen alle, dass wir schon länger als nur ein paar Tage zusammen sind. Das ist nichts mehr nebenbei“, erklärte ich ihr grinsend. Meine längste Beziehung hatte bisher drei Wochen gedauert. Mehr nicht. Mal abgesehen davon, dass ich gar nicht das Bedürfnis hatte, sie abzustreiten. „Außerdem ... *ich* verleugne dich nicht“, fügte ich also neckend hinzu.

„Hey! Ich dich auch nicht. Zumindest nicht immer. Nur manchmal. Ganz, ganz ... selten.“ Sie biss sich auf die Lippe, meine Augenbrauen wanderten hoch. Selten?

„Wenn du nicht wüsstest, dass ich dann verdammt sauer wäre, würdest du mich fortlaufend verleugnen.“

„Guck!“, rief Lily aus, mit einem Tonfall, als wäre die Sonne nach wochenlangem Regenwetter endlich aufgegangen. Als hätte ich was Positives, ja geradezu Euphorisches gesagt. „Dass du nicht sauer bist ist mir wichtiger, als dich zu verleugnen. Das ist doch schon mal was, hm?“ Grinsend stellte sie sich auf die Zehenspitzen, um mir einen Kuss auf die Lippen zu drücken.

Ich verdrehte die Augen angesichts ihrer Euphorie, konnte mir ein Grinsen aber nicht verkneifen.

„Noch besser wäre es, wenn du gar nicht mehr den Drang verspüren würdest, mich zu verleugnen“, bemerkte ich und zog Lily in mein Zimmer.

„Ach, es wird seltener.“

„Momentan sind wir ja auch nicht in Hogwarts.“

In Hogwarts war alles anders. Da interessierte sich ja auch die gesamte Schülerschaft für unsere Beziehung. Es liefen durchgehend Wetten auf unsere Kosten: Wer sich wann durchsetzte, wie lange wir zusammen blieben, wann der nächste Streit folgte ... (bei der letzten Frage gewann meistens der, mit der kürzesten Zeitdauer. Dummerweise.) Selbst die Lehrer interessierten sich übermäßig für uns: Ich spürte immer ihre Blicke auf mir, falls ich nach dem Unterricht zu Lily's Tisch ging. Oder falls wir zusammen reinkamen. Egal ob bei Slughorn, Sprout oder McGonnagal. Wobei unser größter Fan wohl immer noch Flitwick war. Sein Gesichtsausdruck ließ immer reinsten Verzückung über uns zwei erkennen.

Vermutlich wurden selbst im Lehrerzimmer Wetten auf unsere Kosten geschlossen.

Hogwarts war manchmal einfach zum verrückt werden.

Und trotzdem würde ich es vermissen.

Ganz falsches Thema. Mit leicht verzogenem Gesicht ließ ich mich auf mein Bett fallen, Lily neben mir, die total unruhig zu sein schien. Ruhelos rutschte sie hin und her.

„Ist es nicht unhöflich, vor Susie einfach so zu verschwinden?“, fragte sie schließlich.

„Egal was du bei Susie machst, es ist unhöflich.“

„Oh.“ Lily überlegte. „Dann ist es ja egal. Ich war eh nicht sonderlich scharf drauf, runterzugehen.“ Sie grinste.

„Willst du dich jetzt selbst verleugnen?“ Auch auf meinem Gesicht erschien ein Grinsen, als ich mein Gesicht zu ihr drehte.

„Gute Idee.“ Jetzt lächelte sie. Und zwar so, dass in meinem Magen was auszubrechen schien. Und mir warm wurde.

Ich konnte nicht anders. Ohne irgendwie richtig nachzudenken, das wirklich beschlossen zu haben, stützte ich mich mit dem Ellenbogen an und küsste Lily. Sanft. Vorsichtig.

„Ich find deine Haarfarbe übrigens klasse“, sagte ich anschließend. Schief grinsend und vollkommen ehrlich.

Lily's Lippen verzogen sich zu einem Lächeln. „Ich auch.“ Sie sah mich an, als ihr Gesichtsausdruck plötzlich zu finster wechselte. „Auch wenn Kevin mich damit immer aufgezogen hat“, murmelte sie schließlich. „Eigentlich solltest du ihn dafür nachträglich verprügeln.“ Kaum hatte Lily diesen Vorschlag ausgesprochen, leuchtete ihr Gesicht auf.

Gewalttätig und sadistisch.

Alles sprach dafür.

„Wann hat er dich bitte damit aufgezogen?“, fragte ich stirnrunzelnd nach. Ich konnte mich überhaupt nicht

daran erinnern, Kevin darüber irgendwann einmal blöde Sprüche reißen zu hören. Wobei es bei ihm manchmal wirklich schwer war, den Überblick zu behalten. „Seit der ersten Klasse! Er hat ... am ersten Schultag, als ich den sprechenden Hut aufgesetzt hab, schon gesagt, dass der sich fürchterlich mit meiner Haarfarbe beißt.“ Ihre Stimme klang traurig. Aufgesetzt traurig.

„Verprügel ihn doch selbst“, schlug ich vor. „Mich schlägst du doch auch immer.“

„Du traust dich nicht?“ Lily tat entsetzt, ich verdrehte die Augen.

Ein James Potter traute sich alles. Reichte die Tatsache, dass ich ihr angeboten hatte, zehn Tage bei mir zu Hause zu schlafen, nicht als Beweis?

„Doch. Aber Kevin ist ein guter Freund von mir“, erklärte ich grinsend. Wegen Lily würde ich bestimmt nicht anfangen, meine Freunde zu verprügeln.

„Was hast du eigentlich für Freunde?! Black, Kevin... Und die wirklich netten Leute magst du wieder nicht. Sev, Bruce...“ Lily sah mich an, bemerkte, dass mein Kiefer zusammen gebissen war...

Sev. Immer noch.

... und musste lachen.

„Nein, sorry. War ein Scherz. - Obwohl Bruce echt nett ist“, behauptete Lily grinsend, was mich nur dazu brachte, abfällig zu schnauben. *Echt nett*. Nur, weil er Lily attraktiv fand. Zu mir war er nie nett.

Nur das Lily dieses Argument nicht besonders beeindruckt würde. „Er ist ... eine richtige Intelligenzbestie“, sagte ich deshalb. Und ich hatte ja Recht damit. Typisch Ravenclaw. Im Unterricht war er dadurch manchmal echt unausstehlich. „Er weiß alles besser.“

„Ja, tut er, aber er gibt nicht damit an. Weißt du, es *gibt* Leute, die wissen nichts besser und geben trotzdem damit an“, erwiderte Lily grinsend. Mit so einem Grinsen, das mir überdeutlich klar machte, dass sie Pad und mich meinte.

Ich ignorierte die Stichelei. „Natürlich gibt er damit an“, beharrte ich auf meiner Meinung. Ich mochte den Klugscheißer nicht. ... Okay, bis zu dem Moment, in dem er Lily nach einem Date gefragt hatte, hatte ich ihn nicht mal bewusst wahrgenommen. Aber als er dann der Ansicht gewesen war, mir nach Verwandlung noch einen 'gut gemeinten Rat' zu geben...

Lily küsste mich auf die Wange. „Ist doch egal. Aber, nein, tut er nicht.“ Sie grinste immer noch; man sah ihr an, dass sie es einfach nicht lassen konnte. Und dass sie in dieser Hinsicht genau so stur bleiben würde wie ich.

„Weißt du, es gibt auch Leute, die vollkommen ohne Grund andere Leute quälen“, bemerkte ich, musste mir gegenüber jedoch zugeben, dass mich dieser einfacher Wangenkuss schon mehr besänftigt hatte, als mir lieb war. „Und gezielt Eifersucht hervorrufen wollen“, fuhr ich dennoch fort und sah sie gespielt strafend an.

Doch mir kam der Gedanke, dass meine Eifersucht wirklich nicht so recht Lily's Schuld war. Sie machte ja nicht einmal irgendetwas, was Klugscheißer oder Schleimbeutel oder sonst wen besonders anziehen könnte. Sie war einfach nur ... sie.

Und da konnte ich ihr wirklich keinen Vorwurf machen.

Aber Tatsache war eben, dass mich die ganzen anderen Männer und deren Blicke manchmal einfach wahnsinnig machten. Lily war *meine* Freundin. Und auch wenn ich mir mittlerweile relativ sicher war, dass ich ihr unglaublich wichtig geworden war, hatte ich einfach Angst, sie zu verlieren. Sie an jemanden zu verlieren, der sie nicht verdient hatte.

Denn *ich* hatte sie verdient, davon war ich überzeugt. Ich hatte so lange um sie gekämpft, ich wusste, wie toll sie war.

Und ich liebte sie. Wirklich.

Herzlich willkommen hier unten! :D

Und und und und? Was sagt ihr? ZU langweilig? Und was sagt ihr zu James' Eltern, zu Lily, zu ihrer Diskussion über Berufe, über Susie? Hmm?

Auch wenn das Chap nicht so ereignisvoll war und man vielleicht nicht allzu viel drüber sagen kann, kann man immer noch genug sagen, um einen Kommi zu schreiben. Bitte, bitte, bitte! Und wenn auch nur ganz ganz kurz eure Meinung zum Chap. Bitte?

Naja genug gebettelt. Wir verabschieden uns dann mal wieder, für drei Wochen :D Die, die noch Ferien

haben: Schöne Ferien! :D

Ach ja, ich soll euch allen aus Italien Ollo's Grüße übermitteln ;) James liebt Lily, Lily liebt James und wir lieben EUCH. Wusstet ihr, dass wir letzte Sommerferien Angst hatten, über die Ferien die Begeisterung für die FF zu verlieren? Ich sag nur haha. Das war ja mal grundlos. Denn wir sind immer noch mit so einer Begeisterung dabei, das glaubt ihr nicht :) Und das haben wir zu einem großen Teil nur euch zu verdanken! Also DANKE.

Flo – ll (!!) – o und O – ll (!!) o

<3 <3 <3 <3 <3

P.S: Für die, denen aufgefallen ist, dass statt 'Voldemort' plötzlich 'Du-weißt-schon-wer' da steht: Ollo und ich waren plötzlich der Meinung, dass es TOTAL unlogisch ist, wenn sie ihn bei seinem Namen nennen. Ich meine, es ist ja eigentlich so, dass selbst die erfahrensten Auroren ihn so nennen. Irgendwie können wir zwei uns dann nicht vorstellen, dass zwei Siebzehnjährige alle Regeln brechen und das tun :D Naja also, der Name Voldemort müsste jetzt in jedem Chap durch ein 'Du-weißt-schon-wer' geändert sein :)

P.P.S: Uund wir haben ein neues Banner!! Was sagt ihr?! ;)

P.P.P.S:

Smash Into You

Hallo!

Wir... sind grade... ein bisschen fassungslos... *fassungslos*... Wir haben ... irgendwie echt... vergessen... das neue Chap on zu stellen...! O.o Wir haben keine Ahnung wie das gehen konnte, aber grade ist uns klar geworden, dass wir seit ich zurück bin (also seit ca 4 Tagen) eigentlich schon das neue Chap hätten on stellen können, aber irgendwie.. haben wir's echt vergessen. Dabei haben wir die ganze Zeit uebr die FF geredet und alles! Aber iwie... haben nicht dran gedacht. OH MERLIN! Komisch. Wir sind grade total ausgetickt. Okaaay.

Naja. Dann erstmal: Italien war toll und es war TOLL TOLL TOLL TOLL heimzukommen und die Kommis zu lesen!!!!!!! Mein Bruder denkt, ich bin noch bekloppter als er eh schon dachte, ich hab auf meinen Schreibtisch gehämmert wie blöde und dabei gequitscht wie... ja. Naja. Auf jeden Fall DANKE DANKE DANKE DANKE an alle, die einen Kommi dagelassen haben!!!!!! Ihr habt uns sehr, sehr glücklich damit gemacht!!! Wir lieben euch.

Aber... wir haben ein Problem: Und zwar haben wir für das Chap nur 7 Kommis bekommen, was... so wenig ist, wie wir seit dem 4. Chap nicht mehr hatten. Seit dem 4. !!! Um mal kurz klarzustellen: Die Kommis die wir gekriegt haben waren NICHT VOR DIESER ERDE, ich bin echt unglaublich hüpfig und euphorisch wenn ich dran denke! Aber was ist mit unseren anderen Lesern? =(War das Chap nicht so toll für alle? Einfach sageeee! Bitte bitte bitte. Wir sind Suchtkrüppel. Wirklich. ;)

Okaay, also, hier kommen erstmal die (langen ... begeisterten ... :D) Rekommis! *vorhang auf*

@Sina: Hey :D Ich hoffe, du weißt, dass du gemeint bist ;)

Also, ich bin Flollo, nur zur Info gleich mal :D Und du hättest schon LÄNGST eine pn wenn ich Internet hätte, wirklich! Nur – ich hab keins. Das ist das Problem. Das hier kann ich ja auch nur schreiben weil ich dann das Zeug mit nem Stick mitnehme und der Ollo mitbringe, die das dann reinstellt ;D Hoffe das mit Internetverbindung klärt sich bald :D

Haha. Ich hab grad SO ne coole Schrift :D 'Vijaya', die neigt sich so komisch noch rechts als wär's kursiv haha :D Warte mal, ich muss mal gucken, wie des aussieht, wens wirklich kursiv ist: Das ist jetzt kursiv geschrieben.

Haha :D Genial ;D Naja. Also. Mist, du siehst es ja eh nicht. Also – okay, zu deinem Kommi, sorry haha :D EGAL kurz ist nicht schlimm, Hauptsache, DASS ;D Und sooo spät warst du gar nicht ;D Vor allem weil weder Ollo noch ich Kommis lesen konnten :D Naja, Ollo ja in Urlaub, ich kein Internet... ;)

Das mit Olla und Flolla ... das war glaub ich noch vor Ollo und Flollo die Version irgendwie... oO Also auf jeden Fall stammt auch DAS noch aus der Grundschule und irgendwie klingt das noch behänerter aber nein, kein Tippfehler ;D Wir nennen uns manchmal wirklich so :D Haha wie dämlich. Naja egal :D

Uiii danke x)

Haha ja ich find das auch immer so lustig! Also was von Ollo in ihren Teilen zu finden :D Vor allem wenn dann in den umgeschriebenen Teilen immer UNSERE Witze drin sind ... halt so nebensächlich, dass sich die Leser wahrscheinlich manchmal fragen: Hä, warum haben die DAS jetzt reingebracht?! Aber muss halt sein ;D Dann sitz ich aber auch immer lachend vorm PC :D

DANKEDANKEDANKE x) JAA das ist total gemein mit den Berufen :((

Mach dir nicht immer Sorgen, dass es zu kurz ist, du lässt IMMER einen da, und dann auch noch SO lang ... also wirklich DANKEDANKEDANKE <3

Jaah Harry bricht die Regel aber eigentlich ja auch nur, weil ihm nie BEIGEBRACHT worden ist, dass man den Namen nicht aussprechen darf :) Oder?

Uund die Banner mach ich eigentlich :) Freut mich, dass es dir gefällt!! ;D Aaber ne Kommischreiberin hat jetzt ein eigenen Bild zu unserer FF gemacht und das ist auch SOOO gut x) Also irgendwie ändern wirs jetzt vielleicht ... oder auch nicht keine Ahnung :D Aber das letzte und das jetztige hab ich gemacht :)

Und Sina? Hier nochmal: DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE – EINFACH EIN RIIIESEN DANKE für die Postkarte!! Ich hab mich SO gefreut :) Ich hätt dir auch eine geschickt, aber da wir ja nirgends weggefahren sind kams mir sinnlos vor :)

Naja, also jetzt bin ich fertig xD Und es ist schon so spät und morgen ist ja Schule – bäääh – und deswegen

muss ich jetzt langsam ins Bett :D Also – guute Nacht ;D Und viel Spaß beim Lesen. Und WANN genau bist du jetzt in England?

Ganz liebe Grüße <333

Flollo :)

@ Kairi Weasley:

Hallöööööle ! (:

Ach, keine Sorge, ist total egal ob du's letztes Mal geschafft hast oder nicht, dafür freuen wir uns über diesen Kommi um so mehr <3 Aww :) Danke schon mal hier!

Ahh, das ist gut zu hören – eher lesen – dass die Langweiligen Sachen nicht so langweilig sind, wie wir befürchtet hatten, weil... ja, vermutlich entstresst das die FF ein bisschen, und es gibt ja – tadada, warte ab ;) – auch immer wieder viel... stressige Chaps (: Aww Danke! <3

Oh man, ich weiß immer noch nicht, wie ich auf die Schnecken gekommen bin, aber ich bin echt froh, dass die nicht zu aufgesetzt rüberkam! Das zu schreiben war hammer.

Uuuuui, danke!

Perfekt, dass du dir James' Eltern so vorgestellt hast :D Vielleicht können wir ja Gedane kn lesen. Oder wir kannten uns in einem früheren Leben und du hast uns davon erzählt, und – Nee, halt mal, da gab's noch kein HP. OH MERLIN, Wie haben die Leute früher ohne Harry und Lily und James und die ganzen eigentlich ihr Leben gelebt???! Merlin. :D

Ja, uns ist das Berufsthema auch erst voll spät mal aufgefallen, und dann mussten wir natürlich n Gespräch reinhauen ;) Ich hab mich nämlich auch nie wirklich gefragt, was Lily mal machen soll, und das heißt was, schließlich schreib ich sie ja... Aber irgendwie.. hatte ich auch nie so DIE Idee für meine Lily, weil in anderen FFs zB ist sie Heilerin und bei unserer Lily kannst du das ja praktisch gleich vergessen ... Die armen zu heilenden Menschen! ;)

Dankeeeee!!!!!! Diese Sätze bringen einen jedes Mal iwo in Wolke.... mehr als 7 auf jeden Fall ! :):):)

Oben kannst du ja lesen, wie's damit aussieht, die FF einfach so enden zu lassen, ohne Fortsetzung. Pustekuchen. :P Wir quälen euch weiter, weil wir so süchtig sind ;) Und wir sind so... WIR SIND SO AUFGEREGT! <3

Hehe, hab ich dir schon mal gesagt, dass ich dein Fähnchen liebe????! *liiiebe*

Flollo hat den Banner gemacht. Ich find ihn auch toll, die Idee mit dem Teller... Obwohl sich jetzt vermutlich jeder, der die FF nicht gelesen oder nur angefangen hat, fragt, was der Teller verflixst noch mal soll :D Der Gedanke kommt mir grade zum ersten Mal. Oh mein Gott, jetzt bist du die Allererste person auf dieser welt, die meine Gedanken kennt!! OMS! xDDD

Und jetzt: OH. MEIN. GOTT. Aber diesmal in echt. Ein echtes, richtiges, wahres OH MEIN GOTT. Du hast das Bild für die FF gemacht? Nur für unsere FF?

OHHHHHHMEIIIIIIIIINGGGGGGGOTTTTTTT!!! Du kannst dir nicht vorstellen wie SAUGEIL das ist! Was für ne Ehre! Ohmeingott! Merlin! DANKE!!!!!!!!!! Dafür können wir dir nie genug danken! Und es ist wunderschön!!!! Wir überlegen grade ob wir es als Titalbild für das gedruckte Exemplar des 2. Teils der FF den uns unsre Freunde wieder schenken wollen, hernehmen sollen! Wär das okay? Sag einfach ehrlich! Danke! :)

Oh Merlin das ist einfach hammer! Flollo hat dein Bild grade als Hintergrund und Sperrbildschirm für ihren iPod, und wenn meiner nicht kaputt wäre, würde ich das auch machen, weil es einfach HAMMER aussieht!!!! Awwwww dankedankedanke :)

Allerallerallerliebste Grüße zurück!! <333333 Hoffentlich gefällt dir das folgende Chap!

Olo <3

eure Kairi

@ ALi:

Halli halloo! Vermutlich hast du Recht mit dem Verrückten, wir haben uns zumindest wie verrückt über den Kommi gefreut<3 So ungefähr „Und oooooohmeingott Ali hat wieder einen dagelassen und JUHU“ ! :D

Oh, mist :(Das mit dem Kommilöschchen ist mir auch schon mal passiert, also mach ich das jetzt auch immer auf Word.

Haha, was für ne Frage. Wir wissen definitiv noch wer du bist!!!! Ich glaub, ich erinnere mich noch mit 99 an deine Kommi. Flollo und ich im Rollstuhl mit Brille und Gebiss, über die FF quatschend... Gar nicht so unrealistisch.

Klar, wir haben auch noch so was wie Schule und Leben, bei uns dauert's ja auch immer ewig deswegen. Und manchmal haben wir auch komische Anfälle (okay, das ist das erste mal gewesen...) und wir VERGESSEN einfach, dass wir ein chap on stellen müssen? Hä? Das geht immer noch nicht in meinen Kopf rein. Wir sind gestern ausgeflippt. Naja.

Awwwwww ich liebe den Satz mit dem flauschig<3 Ich habe ihn ungefähr schon 20 Mal gelesen, und ich kann mir so gut vorstellen, wie du es an dich drückst, das ist echt ne gute Beschreibung für das, was ich mit Geschichten auch manchmal am liebsten tun würde!

Uui, darüber hab wir uns auch so gefreut (: Dass das „Langweilige“ den Kick gibt. DANKE! Die „langweiligen“, also die eher ruhigen und meistens total spontanen Dialoge, die wir einfach drauflosmachen, ohne zu wissen, wo das endet, sind meistens eh die, die uns am besten gefallen und am meisten Spaß machen.

Yeah. Genau unser Ziel: Dass es echt wirkt. Waah, ich hüpfte schon wieder wirklich auf meinem Stuhl. Dankedanke!

Jaah. Die Sache mit den Schnecken. Öhm. Ja. Das war ich xD Ziemlich bescheuert. Ich war daheim und auf einmal... auf einmal hatte ich diesen Satz im Kopf: „Haben Schnecken eigentlich Zungen?“ Am nächsten Morgen in der Schule hab ich zu Flollo gesagt, ich weiß schon, wie ich das nächste Chap anfangen, egal, was für einen Dialog ich kriege. Weil ich hatte so unglaublich viel Lust, über Schnecken und Zungen zu philosophieren und den Teil zu schreiben hat soo Spaß gemacht! (: Hehe, danke! <3 Du übrigens auch. Äheem. ;)

Genau, so kennen wir sie :D Nicht richtig im Kopf. Aww, genau, wie schön dass du das schreibst x) Irgendwie fanden wirs auch wichtig dass die so ne tiefe in ihrer beziehung zeit für zeit kriegen, also auch über ernste Sachen reden können und so.

Danke! Danke, danke. Danke das macht so ... euphorisch, den Kommi zu lesen !!!!!

Hehe, ich gesteh's dir, es hat auch echt Spaß gemacht, Megan und Jack anzufahren als Lily ;) Obwohl ich Angst hatte, dass es ein bisschen unrealistisch wirkt, aber ich fand es hat da zu Lily gepasst.

Schon, die Potters sind ja auch alles andere als normal und anständig!

Haha, Lily und Susie sind schon auch ein Dreamteam, genau :P Okay, wir gucken dass sie noch mal dran kommt!

xDDD Oh man, der Muffliato. Ich geh jetzt mal davon aus (zu 100% dass Flollo dich auch liebt ;) Hmm, vielleicht warst du bei der Stelle aufgeregter als Lily und James selber, aber ich wette mal, Flolla und ich waren auch so aufgereggt wie du! Man fiebert echt mit obwohl wir ja wissen worin es endet. Zumindest manchmal.

Jaa, Respekt an James <3

Hat gut geklappt, würde ich sagen, ich bin so ziemlich MEGAmotiviert jetzt, und ich weiß dass Flolla auch so ist. Wir haben auch echt nur noch wenige Chaps zu schreiben, wie haben schon ganz viele in Vorrat, und da haben wir jetzt echt nen Drang, das alles zu Ende zu bringen, auch wenn der letzte Satz vermutlich die HÖLLE wird! Oh Gott ich heul schon fast beim dran-denken ;) Aber zum Glück geht's danach noch hübsch weiter. Uff, sonst würde ich diesen Lebensabschnitt echt nicht hinter mich bringen. xD

Guck, ihr könnt uns doch beeinflussen. Wir hätten nie SO viel Spaß an der FF und wären SO süchtig danach, dass wir ne Fortsetzung schreiben und hätten nie ungefähr 726712846861324767 Ideen dazu und ... ach, alles. Ich hätte um einiges viel weniger (oh Merlin 0o) Glücksmomente ohne euch alle, hehe :)

Ja, die FF ist echt unser Baby <3

Tjaaaaaa, da seit nur alle noch schön weiter gespannt auf DEN Moment, haha xD Ich hoffe mal wir können euch überraschen, zumindest ein bisschen!

Das problem ist, wir sind – natürlich – auch für Sirius. Aber wie's schließlich endet, wird erst noch mal vorenthalten, denk ich.

Okay, ich hoffe, das Chap hier hat dir genug Sirius! Und genug Freya und Wuschel! Aber wenn dir DAS zu wenig Black ist, kann ich dir glaub ich nicht mehr helfen... Außer wir schreiben ne eigene FF über ihn und Freya. Hm. ;D

Also, ich kann echt nur tausendmal DANKE DANKE DANKE, DANKE sagen, dass du dich hinsetzt und so nen Kommi schreibst, auch neben „Schule“ und „Leben“ und allem anderen und... wir können nur sagen, es

lohnt sich!!!!!! Die Motivation und Euphorie, haha :D Du müsstest echt mal live dabei sein. Naja, bis zum nächsten Kommi, wann auch immer!

Ganz, ganz ganz viele Grüüße (: Viel Spaß mit dem Chap! <333 Ollo

@Lilyflower2:

Hallooo (:

Ähm. JA? Wir erinnern uns an dich! Ich glaub ich erinnere mich noch fast an jeden einzelnen Kommi von dir! Ich weiß noch wo wir so verdammt deprimiert waren weil die die Geschichte ziemlich blöde fandest und wie AUFGEDREHT wir waren als du sie doch gut fandest! Wow! Das war eines der coolsten Sachen überhaupt ;)

Suuuper. Gut. Danke :D Gut, dass nicht immer Action sein muss. Es ist auch fast so, dass die „ruhigen“ und total spontanen Dialoge zw Lily und James, die, die wir nicht geplant haben, immer die lustigen und schönsten werden, zumidnest für uns :)

Haha, nee, keine Sorge, klingt nicht zu schlimm und außerdem – wir schreiben das ja, also wenn du dich für notgeil hältst, sind wir es auch :P ;) Also.... beschlossen: Wir sind es alle nicht. Ja..? ;)

Ich musste über den „unlustigen Witz am Rande“ extrem laut und hell und quietschig und aufgedreht lachen, lag aber auch daran, dass ich so aufgedreht war wie selten als ich die Kommis nach 3 Wochen endlich lesen konnte!!!!

Uiiiiii GEIL, danke, dass du das geschrieben hast, ist lustig zu wissen, dass unsere extreme Aufgedretheit (denn die ganze FF ist fast nichts anderes als das, wir werden soo aufgedreht wenn wir das schreiben oder drüber reden usw...) andere Leute aufdreht! Das ist dann so ein... Yeah. Geschafft. Bäm! <3

Tjaaa, irgendwann..... schaffen sie es vermutlich noch... in der „einen sache“ wie du so schön gesagt hast ;) Tjaa, abwarten und Fingernägel kauen (oh Gott, wie komme ich auf diese widerliche Formulierung O.o)

Ich kenn das, vor dem PC sitzen und dumm vor sich hinlachen obwohl man alleine ist. Mach ich oft. Besonders gerne irgendwann um 5 Uhr nachts beim RPG. Und dann immer beten dass meine Eltern nicht wach werden und es hören ;)

Uuuuuuuuund außerdem ... eigentlich wollte ich grade schreiben, dass ihr hoffentlich bis zum nächsten Kapitel nicht solange braucht, aber ich glaube das ist aussichtslos aber egal, ich werde weiter jede Woche einmal hier vorbei schauen. Weil eure FF ist die einzige die ich hier noch lese, weil irgendwie hab' ich im Moment die Lust an FF's verloren, aber von eurer komme ich einfach nicht los :) .. wobei noch die Frage offen bliebe, wie lange ihr noch schreiben wollt. ich meine ich finds gut, wenn ich auch noch in 10 Jahren hier lesen kann, aber wäre mal interessant zu wissen Also habt ihr schon ne Vorstellung, wann mal schluss ist, oder macht ihr solange weiter bis ihr alle Ideen eingesetzt und keine neuen mehr habt? x) (ich hoffe auf letzteres, yay!)

Sooooooooo dann versuch' ich nochmal die Fragen von euch, die unter dem Kapitel stehen zu beantworten, weil ich grad eh nix Besseres zu tun habe

also langweilig wars nicht, hab ich ja schon gesagt

James' Eltern sind cool und sie tun mir verdammt leid, dass Lily ihre Aggressionen die sie hat weil sie ihre Tage hat () an ihnen auslässt! Und jaaa, das mit den Berufen ist echt cool gewesen und auch die Anspielung auf so eine Art eigenes Zaubereiministerium...dabei musste ich dann an den Orden des Phönix denken, war ja wahrscheinlich auch eure Absicht

Ja also Susie ist eine Schlampe und ich würde mich auch gerne mal zu Lily und James stellen und ihr die Meinung geigen, wenn sie mir sagt, dass ich mir die Augen färben soll, weil ihr der Brauntön nicht passt! (Hm, falls es soweit kommt (ignoriert die Tatsache, wie gestört es ist auch nur solche Gedanken zu haben) ... was haltet ihr davon, wenn ich ihr sowas an den Kopf schmeiße: "Deiner Klamotten nach hast du dich im Jahrhundert geirrt" oder auch "Du kannst James' Haare nur nicht ausstehen, weil er im Gegensatz zu dir noch keine Perrücke tragen muss." oder, ich sollte mir noch bessere Sachen ausdenken, stimmt, aber das wird bestimmt noch)

Und dann woltet ihr eine ganz ganz ganz kurze Meinung zu dem Kapitel und ääh ... ja, da muss ich euch wohl enttäuschen, denn KURZ ist das hier glaub ich nicht, aber ich hab ja von den letzten Kapiteln ja auch einiges Nachzuholen, hm? (Übrigens: die fand ich auch echt cool)

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH was mir grade einfällt! Ihr habt mir das eine Chap gewidmet weil ich Geburtstag hatte! SDCTFUVZGBHNW DAS WAR SO SÜß! <333 ... okay geht wieder, aber danke echt :3

Und achja (vielleicht sollte ich mir nächstes Mal notizen machen, bevor ich anfangen ein Kommi zu tippen, damit das dann ein bisschen strukturierter ist) ich glaube eigentlich schon, dass auf jeden Fall James Voldemort auch Voldemort nennen würde, weil immerhin sind seine Eltern auch 'starke' Zauberer und haben deswegen James bestimmt auch beigebracht, dass er keine Angst vor dem Namen haben soll und außerdem ist James ziemlich trotzig, aber naja, egal

Und der Banner ist mir natürlich auch sofort aufgefallen! Find ich sehr gut *_* ... wie so ungefähr alles, was ihr im Moment tut. ... obwohl, sowas sollte ich ebsser nicht sagen, sonst steigt euch das noch zu Kopf! (-hust- Ihr habt's aber verdient -hust-)

OOOOOOOOOOOOOOKAY

ich glaube das war's soweit erst mal von mir! Ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit und hoffe, dass man mein Kommentar irgendwie verstehen konnte o.O

Biiiiis hoffentlich bald (also so in einem Monat)

Macht's gut!

Li - 1 (!!) - yflower! <3

@Lily014:

Hey hey (:

Du musst nicht böse gucken, wenn du sagst dass wir dich nicht mehr loswerden, machen wir eher LUFTSPRÜNGE als wegzurennen :P Oder... Flollo hält dich von hinten fest und hält dir den Mund zu und ich fessele dich und wir gehen sicher dass wir dich nicht mehr loswerden :P

Okay, und jetzt wirst mein bescheuertes Ich für diesen ReKOMMI auch westmal nicht mehr los ;)

Du fragst dich, warum wir nicht einfach Autoren werden?? Wir wollen Autoren werden!!!!!! Das ist unser absoluter Lebensraum, seit der 2. Klasse *g* Unsere Geschichten sind mit unserem Alter mitgewachsen, ja, aber meine Mutter meinte werden!!!!!! Das ist unser absoluter Lebensraum, seit der 2. Klasse *g* Unsere Geschichten sind mit unserem Alter mitgewachsen, ja, aber meine Mutter meinte wir haben schon unser erstes Paar (2 Diddlmäuse: Felix und Klara...) immer genau so streit-lieben lassen wie jetzt Lily und James xD Auf jeden Fall... hach ja, DANKE dass du das geschrieben hast, wir haben uns heute in der Schule noch mal so richtig über den Satz gefreut, vor allem, weil wir gerade echt an ein paar Ideen für was eigenes arbeiten x) Aber egal. Zurück zum Thema :D

Awwwww dankeee <3 Und da noch ein Satz, den wir zigtausendmal aus deinem Kommi wiederholt haben: Bäm hoch 2? BÄM? – DANKE! Du weißt gar nicht, wie geil das gesagt ist für uns! :P Wir fahren einmal im Jahr zusammen nach Italien und irgendwie spinnen wir da immer ziemlich rum, noch fünfmal so viel wie sonst uuund... da haben wir zu allem BÄM gesagt und das ist jetzt praktisch so unser Standaert-Spruch für alles! Wir haben sogar einen BA-Check (BA = Bäm-Anders, ist auf Gut-Anders/Schlecht-Anders aus der FF angespielt :D) und... ja. Besser hättest du nicht treffen können und uns ne größere Freude machen können!!! (:

Tja, das mit neuem Projekt kannst du ja oben lesen :) Was meinst du dazu? Next Generation klingt aber leider auch so gut, das ist dummerweise so dass du mit dem Satz in meinem Kopf schon wieder tausend Ideen entfacht hast wie wir das schreiben könnten..... Aber jetzt schließen wir erstmal Lily und James ab, glaub ich.

Uuuuuui. Ui. Ui. Das ist hammer. Dass du alles noch mal lesen willst!

Jap, Lily und James SIND kompliziert *g*

Oh ja, Unordnung ist bei mir auch ein großes Problem, Flollo ist jetzt anscheinend zum Ordnungs-Freak mutiert, tss (in wirklichkeit klingt das von mir ziemlich armselig, ist nämlich alles nur Neid ;):P) auf jeden Fall hab ich heute (das stimmt leider wirklich) Zimmer aufgeräumt und man kann den Boden so gut wie nicht betreten. :(Aber so finde ich immer alles besser als wenn alles irgendwohin weggepackt ist!

Jaaa, mach das doch mal mit der Konter-Liste :D Musste dann einscannen und uns schicken! ;)

Hahaha, das wäre auch hammer, der OS mit den Rumtreiberregeln... Muss mal Flolla überreden, das zu schreiben. Danke für die Inspiration ;)

Danke, danke danke, danke danke danke, ... Ehrlich, das zu lesen ist so ziemlich das Allercoolste auf der Welt. Irgendwann heben wir noch voll ab xD Und dann bist du schuld!!!!!! Nur du!!!!!!

... Egal. xD

Ja, ich liebe Buchhandlungen auch so deswegen! Immer wenn ich neue Bücher krieg rieche ich erstmal dran und dann schlag ich die ersten ca 20 Seiten immer so voll bedächtig um, wie so n Heiligtum :D

Tja, Pad und Wuschel's Zusammentreffen wird's bald geben..... Hftl magst du!

Damit hast du mich jetzt noch mal bestätigt, dass wir den Anfang so lassen sollten. Aber ich freu mich ehrlich gesagt schon drauf, dass, wenn wir die neue FF anfangen, wir schon mit unsrem jetzigen Niveau starten können und wir uns dann höchstens noch weiter nach oben entwickeln können! (:

Hehe, cool, dass du auch süchtig bist! Oh man, wenn man mal so drüber nachdenkt ist das schon krank, wie man sich da reinsteigern kann :D Wir stecken unser halbes Leben in die FF ;) Aber ich glaube, wir würden das nie so tun, wenn wir nicht euch göttliche Kommischreiber hätten. Wirklich <3<3<3

Jaaa ich würd auch immer am liebsten aufspringen und rausrennen wenns regnet <3 Als ich in Südafrika war bin ich immer wenns geregnet hat, ans Fenster gerannt und hab rausgestarrt weil das sooooo schön aussah, meine Gastfamilie hatte so nen Garten wie nen Dschungel! Woow, wenn ich daran denke <3 :D Naja die dachten ich spinne ein bisschen, weil ich mich über regen gefreut hab 0o

„So, jetzt beginn ich mal das Chap zu lesen (:“ ڀ HAHA! xD Ich hab irgendwie bis dahin gar nicht kapiert dass das bis dahin nur der ReReKommi war! Oh man und dann war ich erstmal do voll vom Stuhl gehauen weil das schon alleine ein Chap einer normalen FF gewesen wäre, was du davor geschrieben hast! Awwwwww danke danke danke!!!!

Ich sag von Flollos Stelle aus einfach mal bitte! ;)

Den Gedanken dass sich da oben jmd über mich lustig amcht, kenn ich aaaauch. Gut. Deshalb ist er vermutlich auch drin xD Wie cool wie wir uns da alle identifizieren können :D oder auch... wie armselig.

JUHUHUHUHUHJUHU! Du hast die Stellung wie Lily sitzt kapiert!!!! Huuu! Danke! Ich hab nämlich – sorry, ich schweife dauernd ab :D – mir im Urlaub die ganze Zeit Vorwürfe gemacht weil ich das Chap nicht verbessert hab letztes Mal und ich nicht sicher war ob man das checkt! Frollo hab ich im RPG einfach n Bild von Taylor Swift geschickt, die da so dasitzt, damit sies kapiert, aber bei euch ging’s ja nicht so gut... Äh, und ja, ich bin „Swiftie“ und kann dir praktisch ein Bild von Taylor Swift in jeder Position zeigen, haha xD

Stimmt, ich komm nicht mehr wirklich vom urwaldmenschen weg :D Ich nenn in meinen blödsten Momenten sogar manchmal Frollo so 0o ;)

Uuuuuuh danke danke danke (zum wie vielten mal??!) dass du auch diesen Satz zitiert hast! Mit dem funkelnden regentropfen Irgendwas! Ich war sooo – sorry – stolz auf den Satz weil ich den so gerne mochte und er mir irgendwie richtig aus der Seele kam, und es ist so toll dass du ihn rauskopiert hast x) DANKE!<3

Jap, das mit den Problemen hast du problemlos zusammengefasst denke ich!

Ich hab nicht nachgeguckt, ob Schnecken Zungen haben (habs irgendwie immer vergessen) aber LiaMalfoy hat nachgeschaut uuund die haben irgendwie so komische Pelzzungen oder so. Naja :D

Ups, an Lilys Traum konnte ich mich selbst gar nicht mehr erinnern als ich den in deinem Kommi gelesen hab :D

xDD Gute Idee!

Ich hatte schon Angst, dass Lily diesmal ZU rebellisch wird, aber ich fand irgendwie das passt da so (:

Dieser Kommi – kurz? KURZ? Hmmm? Was? Äh, nein? Das ist glaub ich sogar der Längste! Und mein Rekommi ist auch schon ewig :D Und es macht so Spaß. Hehe (: Als ich deinen Satz zum ersten Mal gelesen hab, bin ich durchs Haus gesprungen, so: „Mamaaaaaa, guck mal, guck dir an wie lang der Kommi ist, und sie schreibt, der ist kurz! KURZ! Wow, oder?“ und dabei wohl irgendsoein aufgedrehtes Grinsen :D Danke auf jeden Fall, auch du hast meiner Mutter ein großes Stück Respekt vor der FF begebracht! xDD

Und, was ist aus deinem Kopfkino rausgekommen? Lange Fassung, bitte! ;)

Oh Gott, Samstag Unterricht? Wir sind heute am dritten Schultag und ich bin schon fix und alle mit der Schule! :D Ist es ne große Umstellung für dich? Klingt so.

Du bist verrückt. Der Kommi könnte. Nicht. Besser. Sein. <333333 Danke! Danke, danke danke und noch mal: Danke! <3<3 Oh, und gut dass der Banner dir gefällt (: Frollo macht die immer.

Liebeee, Ollo ;) Und sorry für den bescheuertesten Rekommi! *zurückknuddel*

@em-ily:

Hey!!!

Das „aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah!!“, darf ich das mal kurz ausleihen? Ja? Danke <3
aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah!! Danke für den Kommi!!!!!!! Jeder einzelne Kommi rettet meinen nächsten Monat, glaub ich, also... dankeeeee . danke.

Uii, ich muss immer lächeln wenn ich das les (: Es ist so cool dass wir dich weniger traurig gemacht

haben!!!!

Hoffentlich magst du das Chap auch..!

Grüüüüüüüüße, ganz, ganz viele kleine süße kuschelige..... egal. xD Ollo!!! <3

@ LiaMalfoy:

Huhuu! (:

Ahh, bei den langen Chaps und die Arbeit und Zeit die wir da auch reinsteken müssen, bzw WOLLEN, tut es gut zu hören, dass sie nicht zu lange sind! Wir würden sie ja kürzer machen – okay, zumindest im Notfall ;) – aber uns kommen immer viel und viel zu viele Ideen, und manchmal wollen wir unbedingt dass ein bestimmter Charakter (also Lily oder James natürlich xD) einen bestimmten Dialog kriegt und dann... wird es immer lang. Naja :D

Bitte bitte für den Rekommi, ich sag das einfach mal an Follas Stelle, weil sie den geschrieben hat (: Bei unseren Kommis machen wir die Rekommis unglaublich gerne, wahnsinn :D

Tjaa, das Fläschchen (: Wäre vermutlich echt zu schade. Und zu gefährlich ;)

Die Paranoia hat Lily nur ganz, ganz leicht von mir übernommen.... Ich guck auch immer zehnmal an der Tür und mach alle Fenster zu usw wenn ich über irgendwas Doofes rede :D

Uhh. Die Schneckenstelle! Das hat so verdammt Spaß gemacht, die zu schreiben !!! :) Keine Ahnung wie ich auf die bescheuerte Idee gekommen bin, irgendwann hatte ich plötzlich die Frage im Kopf ob Schnecken eigentlich Zungen haben, und am nächsten Tag in der Schule: „Flollooo? Ich weiß schon, wie der neue Lilyteil anfängt. Haben Schnecken eigentlich Zungen?“ Ich hatte es schon fast wieder vergessen und den Anfang schon geschrieben aber sie hat mich zum Glück noch dran erinnert! ;)

Oh, DANKE dass du nachgeschaut hast!!! Das hat mich soooo gefreut, unglaublich! Wow! Ich hab – zugegeben... – nicht mal selbst nachgeschaut ob sie welche haben, obwohl ich mir das dauernd vorgenommen hatte. Naja, jetzt weiß ich ja, danke! Mann das find ich so hammer dass da echt jemand nachgeschaut hat nur wegen meiner gestörten Ideen! <3

Ich find James' Haare auch toll :P Und Lily tief in dich ja auch. ;)

Ich wusste nicht wirklich, ob ich das, dass Lily James' Eltern einfach mal so die Meinung sagt, irgendwie realistisch machen konnte, aber es passt einfach so zu ihr, find ich auch!!!! Das musste einfach sein! Guut dass du auch so siehst, danke!

Ach, Mist. Nächster Tag 0o Stimmt. Darauf hätten wie irgendwie auch kommen können. Sorry =(

Haha, keine Ahnung ob der Buchname von uns ist.. Ich würde mal tippen, Frollo hat ihn aus „Quidditch im Wandel der Zeiten“ – das uns UNGLAUBLICHERWEISE gerade eine Kommischreiberin der FF die wir vorher noch nicht kannten geliehen hat!!!!!! – aber kann auch sein, dass sie ihn erfunden hat, ich frag mal! ;)

Stimmt, James in dick geht gar nicht :P

xDDD Haha der Satz war genial :D

XDD Oh man ich muss schon wieder lachen, der Kommi ist einfach genial zu beantworten :D Klar, James' Schneemann gleich 2 Besen für alle Fälle – genial :D Vielleicht sollten wir das noch ausbessern! :D

Oh, nicht so nett von deinem Cousin :D Aber, hey, magst du Schokoladenessen?? Früher haben das bei uns immer alle gehasst, und als ich letztes Jahr 15 wurde hab ich alle meine Freunde dazu gezwungen das Spiel mit mir zu spielen, weil ich genau wusste, dass es keiner mochte (:P) (also nein, ich mein das nicht böse, das ist irgendwie... so n bissl meine Art, haha xD) und es war hammmmmmer, also am Ende waren wir alle SO begeistert von diesem doofen Kinderspiel! Solltest du auch mal probieren! :D

Oh Gott, ja, Susie >.<

Awwwwwww DANKEDANKE dass du das sagst!!!! Die letzten Sätze sind auch immer die, für die wir uns am meisten Mühe geben, also so richtig viel nachdenküberlegundnurdasbeste-Mühe! Weil die sind uns auch immer am wichtigsten ;)

Tjaa, schreiben werden wir unser ganzes Leben lang, vielleicht nicht immer Lily und James aber fürs Erste kommen wir nicht von ihnen weg, wie du ja oben gelesen hast! Wir freuen uns schon soooooo auf die Fortsetzung! <3 Und, selbst wenn das aus ist, vielleicht schaffen Frollo und ich ja irgendwann endlich mal wirklich, n richtiges Buch rauszubringen und dann kannst du das weiterlesen, wenn du willst ;) :P

Klar. Das war gut. Von deinem Gequatsche genervt. HAHA! NIE! Quatsche 100 Wordseiten in Times New Roman 12 und wir würden dich immer noch vergöttern!!!! Wirklich.

Okay, alle begrüßt, glaub ich. Oh Gott, sogar unsre Kommischreiber wissen schon, dass die ganzen

personen wirklich in uns stecken *angst* Heute hatten wir Sport (erstes mal dieses Jahr, und beide ausversehen gleich das Sportzeug vergessen...) und wir mussten Seilspringen und wir zwei hatten zwei Seile und ich meinte: „Binden wir die Seile zusammen und springen beide gleichzeitig.“ Und Flollo: „Und wer soll dann schwingen, Lily und James?!“ xD Jaah.

HA! NEIN! Bitte auch nächstes Mal keine kurze Meinung, so wie diese hier war... ist es ppeerrffeeektttttt. Sucht. Sucht. :)

Gaaaaaaaz liebe liebe suchtkröppel-grüße, Olló! DANKE! Nochmal wegen der Sache mit den Schnecken. Dass du nachgeguckt hast. Ich hab das sogar meine Mutter vorgelesen und sie war beeindruckt ;) DANKE!!! *imaginär abknuddel :P*

Soo (: Und jetzt geht's los mit Chap Nummer 25:

Ach, nee, halt. Eins noch. Und zwar: **Könnt ihr das alle kurz lesen?** Danke! Okay. Also. Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, sind Flollo und ich ... sehr, *sehr* begeistert von der FF. Es macht uns soooo wahnsinnig viel Spaß, wir können da stundenlang drüber reden, uns fallen minütlich neue Sachen dazu ein und die meisten unserer SMS drehen sich darum und... Das klingt vermutlich ein bisschen krank, aber egal ;) Wir haben auch noch ein leben außerhalb der FF, keine Sorge ;) Auf jeden Fall, ohne euch, wäre das nie so hammer, nur mal so am Rande <3 Und... weil das so viel Spaß macht... Und auch ein paar von euch danach gefragt haben... *Werden wir ´ne Fortsetzung schreiben.* Also wie es weitergeht für Lily und James, hauptsächlich nach Hogwarts. Wir haben *unglaublich viele Ideen* und sind extrem euphorisch und aufgeregt darüber! Was meint ihr?

Oh Merlin, wir sagen nur, das wird luuuustig x) Auf jeden Fall das Schreiben für uns. Awwww x3

Zusammenfassung letztes Chaps:

Lily: 'Geplänkel' mit James, Einschlafversuch, als sie merken, dass sie gar nicht müde sind; gehen nach unten, um was zu essen holen - erwischen Megan und Jack knutschend auf der Küchetheke; Lily schnauzt Jack an, warum er sie immer so anstarrt; redet mit James über Lage Zuhause; schlafen oben schließlich ein.

James: Die zwei holen Süßigkeiten aus der Küche; James fällt auf, dass er gar nicht weiß, was Lily mal machen will; Reden schließlich über ihre möglichen Berufslaufbahnen und über Voldemorts Einfluss und so; Susie kommt zu Besuch; Lily sagt auch ihr die Meinung.

Ich fliege. Auf dem neusten Besen Englands, dem Nimbus 1001. Der Wind pfeift mir um die Ohren, streicht mir durch das Haar, kräftig, wild und sanft. Ich fühle mich frei, wahnsinnig frei -

„Guten Morgen!“

- während ich mit überdurchschnittlicher Geschwindigkeit in schwindelerregender Höhe fliege -

Neben mir setzte sich jemand auf. „Morgen, Black.“

„Hallo Evans. Weck deinen Freund und los geht's.“

Bei den Worten drehte ich mich instinktiv auf die andere Seite, versuche, im Traum zu bleiben...

- und unter mir alles klein aussieht, wahnsinnig klein und verschwommen, so schnell wie alles an mir vorbei zieht -

„Von was redest du?“, hörte ich Lily's Stimme von Fernem, wie durch Watte. Aber ich bemerkte, das Misstrauen in ihrem Tonfall.

- und ich lache, ich lache laut auf, lasse das euphorische Gefühl in meinem Inneren nach draußen -

„Von Planung“, erwiderte Pad. Sein Grinsen war nur zu deutlich herauszuhören.

„Aha.“

- ich lasse mich in einen Sturzflug fallen, sause mit einer Wahnsinns geschwindigkeit dem Erdboden entgegen -

„Und das muss jetzt sein?“ Immer noch Lily, sagte mir der Teil meines Gehirn, der auf die Unterhaltung

der zwei achtete. Ein sehr kleiner Teil.

„Ja.“

„Nein.“

„Doch.“

- *er kommt mir immer näher, ich kann die Einzelheiten erkennen, näher, und näher ...* -

Ich spüre eine Hand an meiner Schulter; ich werde gerüttelt.

- *ich falle fast von meinem Besen, hab kein Gleichgewicht mehr...* -

„James! James - Black bedrängt mich...!“

Und der Traum löste sich endgültig von mir. Verschlafen klappte ich die Augen auf, sah direkt in Lily's Gesicht. Ihre Haare waren noch zerzaust; sie sah so aus, als wäre sie selbst gerade eben erst aufgewacht.

„Hm?“, machte ich unwillig und schloss die Augen wieder.

„Black nervt“, erwiderte Lily trocken.

Innerlich verdrehte ich die Augen. Deshalb riss man mich aus meinem unvergleichbaren Traum? Ah, der Nimbus 1001. Ich konnte den Tag, an dem dieser Besen endlich auf den Markt kam, kaum erwarten. Und dann hatte ich ihn in meiner persönlichem, fiktiven James Potter-Welt schon mal und man weckte mich. Merlin.

„Pad, hör auf“, murmelte ich verschlafen. Noch etwas neben mir zog ich Lily näher an mich, machte es mir bequem.

- *Der Nimbus 1001 ...* -

„James!“ Ich spürte, wie Lily sich freimachte. „Schmeiß ihn raus!“

Was? Wen? Verwirrt öffnete ich ein Auge. „Warum?“

Lily sah mich noch einen Moment finster an, dann gab sie ein mürrisches Geräusch von sich und kletterte aus dem Bett. Was mir ohne sie gleich viel unbequemer erschien. Man.

Ich brummte etwas Unverständliches vor mich hin und hörte selbst, wie unbegeistert ich von der Tatsache, dass Lily nicht länger in meinem Bett lag, klang.

„Schätzchen, warte doch einen Moment. Wie müssen doch besprechen, was wir heute unternehmen!“, hörte ich Pad's Stimme wieder. Oh ja, klar, Pad. Der war ja auch noch da. Aber unternehmen - was?

„Hör auf mich so zu nennen!“, warf Lily ein; sie klang ärgerlich. Der Spitzname nervte sie wohl mittlerweile stärker als mich. Gut so.

„Nö“, erwiderte Pad lässig. Ich konnte mir bildlich vorstellen, wie er total unbewegt an der Wand gelehnt stand. Oder am Türrahmen.

„Tu was!“, bat Lily hilflos. Einen Moment war ich verwirrt - was sollte Pad tun? - bis ich verstand, dass ich gemeint war. Oh. Hm.

„Komm zur Sache, Pad“, murmelte ich gegen mein Kissen. „Was willst du?“

„Dass wir Evans heute Nacht mal zeigen, wie wir Rumtreiber Party machen“, erklärte er begeistert, mit einem breiten Grinsen in der Stimme.

Schlaftrunken hob ich meinen Kopf. Und tatsächlich: Pad lehnte im Türrahmen, die Arme locker verschränkt. Nur in Boxershorts bekleidet, die Haare wild durcheinander. Offenbar war er direkt nachdem er aufgewacht war, zu uns gekommen; so sah er zumindest aus.

Oh Merlin. Lily war in einem Zimmer mit zwei nur in Boxershorts bekleideten Rumtreiber. Und dann noch ausgerechnet mit Pad und mir. Vermutlich hatte sie keine Ahnung, was die meisten Mädchen dafür geben würden, an ihrer Stelle zu sein.

Vor allem, weil sie selbst überhaupt nicht begeistert zu sein schien: unbeeindruckt stand sie vor Pad und bedachte ihn mit einem halb misstrauischem, halb angsterfülltem Blick.

„Du willst weggehen?“, versicherte ich mich bei Pad und ließ mich wieder auf in die Kissen fallen.

„Ja. Ihr seid dabei, oder?“

Ich nickte verschlafen; dabei kam mir jedoch in den Sinn, dass mein bester Freund das schlecht sehen konnte. „Klar“, murmelte ich deshalb.

„Und das musstest du uns unbedingt *jetzt* mitteilen?“, fragte Lily. Ich hörte ihr an, dass sie nur sehr widerwillig sprach - ihr gefiel die Idee mit dem Weggehen also eher weniger. Mist. Egal.

„Ja“, entgegnete Pad leichthin. „Außerdem hatte ich so ungeheuerliche Sehnsucht nach dir.“

„Pad“, murmelte ich warnend. Ich war vielleicht noch nicht ganz im Besitz meiner gewöhnlichen geistigen Fähigkeiten, aber ich war auch nicht taub. Und wach. So halb zumindest.

„Erinnerst du dich noch an unser Gespräch mit der Nachttischlampe?“, knurrte Lily und ich hörte Schritte,

die das Zimmer verließen, während ich überlegte, von welcher Nachttischlampe sie sprach. Ein Gespräch der zwei schob sich in mein Gedächtnis ... in meinem Schlafsaal. Als Pad uns geweckt hatte. Irgendwie sowas.

„Deine Freundin ist langweilig“, bemerkte Pad, kaum dass die Tür zugefallen war.

„Nicht langweilig, Pad“, widersprach ich und drehte mich nochmals auf die andere Seite. Beschwor das Bild von dem Nimbus 1001 vor meinem inneren Auge... „Nur treu“, schloss ich und gab mich wieder meinen Träumen hin.

Es klingelte.

Es klingelte! Ausgerechnet jetzt!

Mum und Dad waren in der Arbeit; sie konnten die Tür also schlecht aufmachen. Pad war im Bad mit seinen Haaren beschäftigt und davon ließ er nicht so schnell ab. Wo Lily war - keine Ahnung. Irgendwo im restlichen Haus. Aber ich schätzte sie leider nicht so ein, dass sie sich traute, die Tür aufzumachen.

Und ich war gerade dabei, mich anzuziehen - schieß Timing. Fluchend rannte ich aus meinem Zimmer, die Treppe hinunter, angestrengt versuchend, gleichzeitig meinen Gürtel zuzumachen. Im Flur begegnete ich dann Lily, die ein Glas Milch in der Hand hielt und unschlüssig auf die Tür schaute. Ich grinste sie an, sprang die letzten Stufen hinunter und öffnete mit einem Schwung die Tür.

Freya.

Als müsste ich sie in der Schulzeit nicht schon oft genug ertragen - seit ich mit Lily zusammen war, sah ich Freya fast öfter als meine Freundin, wenn man das Quidditchtraining berücksichtigte - hatte Lily sie per Eulenpost gefragt, ob sie auch einmal mit den legendären Rumtreibern weggehen wolle. Die Antwort war zu Pad und meinem Entsetzen 'ja' gewesen. Überrascht hatte es uns allerdings nicht.

„Hey Fre-ya.“ Verwirrt stockte ich, starrte den Mann neben ihr an. Den hatte ich noch nie gesehen; er hatte braune Haare und sah älter aus als wir; in Hogwarts war er meines Wissens nie gewesen. Oder zumindest in letzter Zeit nicht. „Wer ist das?“, fragte ich also an Freya gewandt.

„Austin“, stellte sie ihn mir Freya grinsend vor. *Austin*. Während ich noch versuchte, mir diesen Namen zu merken, hielt Freya ihre ineinander verschränkten Hände hoch. Meine Verwirrung wuchs. „Mein Freund.“

Äh - was?

Verblüfft starrte ich die zwei an. Was wurde das? Ein schlechter Scherz? Ein Test, wie gut wir Freya Johnsen kannten? *Oder was?*

„Hallo“, hörte ich Lily's Stimme hinter mir. Ich fuhr herum. Sie schien keineswegs in irgendeiner Weise von Freya und diesem *Austin* überrascht zu sein, im Gegenteil. Vollkommen selbstverständlich lächelte sie die zwei an.

„Hallo“, sagte nun auch dieser mir zumindest fremde Mann und reichte mir die Hand. „Wie schon gesagt, ich bin Austin.“ Verdutzt starrte ich diese erst mal an, bis mir auffiel, dass er vermutlich erwartete, dass ich sie schüttelte. Total konfus griff ich nach seiner Hand. Und versuchte sein Alter zu schätzen. Er war auf jeden Fall älter als siebzehn. Zwanzig mindestens. Meiner Meinung nach. Und er sollte Freya's Freund sein?

„Ich bin James“, erklärte ich und versuchte, mir meine Verwirrung nicht anmerken zu lassen, als ich zur Seite trat, um die zwei reinzulassen. Ich warf Lily einen fragenden Blick zu, denn schließlich wusste sie allem Anschein nach bestens Bescheid.

„Hab irgendwie vergessen, das zu erwähnen“, deutete sie an, als mir plötzlich einfiel, dass sie überhaupt nicht vergessen hatte, das zu erwähnen! Nach meinem Geburtstagsgeschenk. Da hatte sie über irgendeinen Mann gesprochen, den Freya mochte. Und er hatte einen seltsamen Spitznamen gehabt ... W-w-w ... Ach man, das war aber auch in einer bescheuerten Situation gewesen, die Erwähnung. Da hatte ich mich ja unmöglich konzentrieren können. Aber irgendetwas mit W... Wuschel! Wuschel, genau. Und das sollte der sein?

Ich musterte ihn unauffällig. Der Spitzname hatte wohl mit seinen Haaren zu tun: Er hatte Locken, dunkle Locken. Wobei meiner Meinung nach 'aufgeplatztes Sofakissen' zu seiner Frisur besser passen würde.

„Oh“, machte Freya mit einem Blick auf Lily. Stirnrunzelnd zog sie diesen Austin an mir vorbei ins Haus. „Also - Potter, Austin, Austin, Potter“, stellte sie uns gegenseitig übertriebenerweise abermals vor, ein Grinsen auf dem Gesicht. „Und das ist Lily“, fuhr sie mit einem Deuten auf meine Freundin fort. „Ihr habt euch ja schon mal gesehen.“

Lily grinste leicht. „Jaah, ich bin die Irre aus dem Einkaufszentrum“, kommentierte sie und stellte sich neben mich. Perfekt.

„Ist das dieser Wuschel?“, versicherte ich mich leise bei ihr.

Sie nickte lachend. „Also ... Gehen wir? Wo ist Black?“

„Oben“, antwortete ich, immer noch Freya und das kaputte Sofakissen beobachtend. „Wahrscheinlich will er noch mal sicher gehen, dass seine Haare sitzen.“ Ich grinste.

„Okay.“ Mit einem Lächeln in meine Richtung verschwand Lily in das Wohnzimmer; vermutlich, um das Glas in die Küche zurück zu bringen. Denn im Gegensatz zu uns zwei Jungs ließ sie ihre Sachen nicht wild verstreut liegen.

Mein Blick lag unverwandt sehr intensiv auf Austin - jaja, ich bin nun einmal der Sohn meiner Eltern - und so entging mir sein Gesichtsausdruck, mit dem er Freya bedachte, nicht. Sein liebevolles Lächeln. Oder dass er dem Daumen über ihren Handrücken strich, so wie ich es auch immer bei Lily machte. Oder dass er freundlich aussah. Und dass er sich mir zuwandte, lächelte, den Mund öffnete.

Doch was er sagen wollte, würde ich wohl nie erfahren, denn genau in dem Moment kam Pad die Treppe runtergesprungen. „Hey Johnsen!“, rief er gut gelaunt. Sein Blick fiel auf Austin. „Und wer ist das?“ Freundlich musterte er ihn, doch als er die verschränkten Hände sah, schlug auch sein Gesichtsausdruck in Verwirrung um. Keiner von uns beiden hatte Freya *jemals* Händchen halten mit einem Jungen herumlaufen sehen. Und dabei haben wir beide schon mit ihr geschlafen und so weiter - es war ja nichts Neues, dass sie nichts anbrennen ließ. Aber die Aktion mit dem festen Freund und so, hätte ich ihr wirklich nicht zugetraut. Genau deswegen nicht.

„Hey, ich bin Austin“, stellte sich Wuschel beziehungsweise das aufgeplatze Sofakissen vor.

Fassunglos beobachtete ich Freya's Gesichtsausdruck. Sie sah so glücklich aus, sie strahlte. Selbst Pad schenkte sie ihr strahlendstes Lächeln.

Wow. Premiere.

Aber offenbar bezweifelte Lily, dass Pad aus den wenigen Informationen, die er bekommen hatte, die richtigen Schlüsse ziehen konnte. „Sie sind zusammen“, bemerkte sie vermutlich deshalb.

Ich hatte erwartet, dass Pad genauso verwirrt wie ich sein würde. Und dass sich dann die Fassungslosigkeit einstellen würde. Stattdessen jedoch reagierte er komplett anders: Er brach in einen Lachanfall aus. „Klar“, sagte er abfällig und grinste uns der Reihe nach an, als ob er stolz auf sich wäre, dass er nicht hereingefallen war.

Und das arme aufgeplatze Sofakissen schien total verunsichert aufgrund Pad's Reaktion. Vielleicht hatte Freya ihm noch nicht so ganz offen von ihrem früheren Liebesleben erzählt. Und von uns Rumtreibern.

„Ich mein's ernst - Freya meint es ernst. Wirklich“, versicherte ihm Lily. Ein leichtes Grinsen umspielte ihre Lippen, während in ihren Augen das neugierige Glitzern verriet, dass sie gespannt auf Pad's Reaktion wartete. Auch ich konnte mir kein sicheres Bild von seiner Erwiderung machen. Ungewöhnlicherweise.

Er sah plötzlich kritisch aus. Sein Blick fixierte erst mich und als ich ihm mit einem leichten Nicken verständlich machte, dass ich daran glaubte, starrte er Freya misstrauisch an. „Ehrlich?“

„Das nehm' ich jetzt als Kompliment, Black“, beschloss Freya lachend. Einen Moment später lächelte sie diesen Austin mit einem Gesichtsausdruck an, der mich ehrlich erschrak. So hatte Freya Johnsen mit Sicherheit noch kein männliches Wesen angesehen! Keines!

Das machte mir Angst.

Okay, eigentlich dürfte ich mich am allerwenigsten wundern. Ich war ja eigentlich kein bisschen besser als Freya. Eine sehr One-night-stands-reiche Vergangenheit, aber jetzt wahrhaftig verliebt. Aber bei mir - war das nicht alles so plötzlich gewesen! Eher langsam. Ich hatte wenigstens jedem Zeit zum Verdauen gegeben. Vor allem mir selbst. Und sie?

Wahnsinn.

„Also, wohin wollt ihr?“, fragte sie und guckte mich fragend an.

„In den *Blank Club*“, erklärte ich und fuhr mir durch die Haare. „Wir müssen nur noch auf Moony und Wormy warten.“ Ob Austin wohl Muggel war? Wenn ja - wusste er, dass wir zaubern konnten? Und wenn nicht, wie kamen wir dann zum Club? Mein Blick fiel wieder auf meinen besten Freund, der vollkommen neben sich zu stehen schien.

Er starrte immer noch auf Freya und Sofakissen.

„Pad?“, fragte ich vorsichtig.

„Das-“ Er holte Luft, schien aus seiner Starre erwacht zu sein. Und ich bereute augenblicklich, dass ich ihn da rausgeholt hatte. Sein Gesichtsausdruck ließ mich nur zu deutlich erkennen, dass er jeden Moment einen seiner Ausbrüche bekommen würde. Dass er sich nicht mehr zügel würde, sondern seine ganzen Gedanken

einfach ausspucken würde. Und das gefiel mir ganz und gar nicht.

Nicht in dem Bezug.

Und ich sollte Recht behalten.

„Man! Merlin - was soll das, Johnsen? Zuerst Prongs, jetzt du! Soll ich denn der einzige freie Mensch und Casanova hier sein?“ Er holte tief Luft. „Verräterin!“ Unentwegt starrte er Freya an und schien nicht einmal zu merken, dass seine Vorliebe zur Dramatik deutlich zum Vorschein kam. „Du kannst doch keinen *festen Freund* haben! Du doch nicht! ... Merlin!“

Ich sah aus dem Augenwinkel, dass Lily die Augen verdrehte, als hätte sie mit so einer Reaktion gerechnet, und sich resigniert gegen die Wand lehnte; ich bemerkte, dass das aufgeplätzte Sofakissen meinen besten Freund total verwirrt anstarrte und ich bemerkte auch, dass Freya das nicht auf sich sitzen lassen würde. Und dass Pad noch lange nicht fertig war.

„Black, reiß dich mal zusammen. Nur weil du *neidisch* bist, weil du einfach noch nicht-“

„*Neidisch?*“, wiederholte Pad spöttisch. „Vergiss es.“ Sein Blick wanderte wieder über Austin, dieses Mal jedoch war von der vorherigen Freundlichkeit nichts mehr zu entdecken, im Gegenteil. Er sah richtig feindselig aus.

„Was ist denn bitteschön so tragisch daran, dass Freya einen Freund hat?“, warf Sofakissen ein. Er klang verwirrt, aber verteidigend. Ich brauchte einen Moment, bis ich bemerkte, dass er versuchte, *Freya* zu verteidigen. Und dass sie es auch noch *zuließ*. Oh - Merlin, steh mir bei. Wo war ihre hoch gepriesene Emanzipation?

„Nichts“, sagte ich schnell, bevor Pad sich auch noch mit ihm anlegte. Wenn er erst einmal wirklich wütend war, konnte er einfach unausstehlich sein. „Gehen wir langsam?“ Ich schaute auf die Uhr, verfluchte Moony und Wormy, weil sie zu spät waren. Wo blieben die nur? Normalerweise war er sonst doch auch immer so pünktlich. Aber ausgerechnet heute...

Um zu verdeutlichen, dass wir uns alle aber langsam fertig machen konnten, griff ich nach meiner Jacke.

„Das ist Black“, erklärte Lily diesem *Austin*, der mir durch Pad gleich viel unsympathischer geworden war. Doch ihr abfälliger Ton gefiel mir ebenfalls nicht. Er machte mich aggressiv. „Nichts weiter.“ Das ging zu weit. „Willkommen in der Welt der Rumtreiber“, sagte sie und ließ diesen Satz wie einen Grabspruch klingen, griff aber ebenfalls nach ihrer Jacke.

Ich starrte sie finster an, doch da klingelte es und ihre Aufmerksamkeit galt einen Moment nur Moony und Wormy. Auch die der Anderen; vor allem Sofakissens. Er schüttelte ihre Hände, stellte sich vor. Moony schien kurz überrascht, aber nicht annähernd so verwirrt wie wir Wormy und wir zwei restlichen Rumtreiber.

Pad schnaubte nur und schlüpfte in seine Schuhe, Moony's fragenden Blick und auch Austin und seine Hand, die er ihm hinhielt, gekonnt ignorierend. Ohne noch irgendwen von uns anzusehen, öffnete er die Tür und trat hinaus. Von seiner vorherigen guten Laune war nichts mehr zu spüren.

Lily verdrehte in Austin's Richtung die Augen - was mich schon wieder störte, weil sie damit das Verhalten meines besten Freundes so runter zog - umarmte Freya nachträglich zur Begrüßung und nahm dann meine Hand. Als wir hinter Pad aus dem Haus gingen, fixierte ich abermals das aufgeplätzte Sofakissen. „Ist Austin Muggel?“, fragte ich Lily leise.

Sie nickte. „Ist das ein Problem?“

„Nein.“ Mal angesehen davon, dass er irgendwie allgemein ein etwas größeres Problem darstellte. „Ich hatte nur an Apparieren gedacht. Weiß er denn von uns?“

Ein Grinsen legte sich auf ihr Gesicht. „Nicht dass wir zaubern, nein.“

Ich blieb stehen, mein Blick jetzt auf Pad's Rücken geheftet. Er stand mit den Händen in den Hosentaschen auf dem Bürgersteig, wartete. „Wie kommen wir dann hin?“

„Bus“, beschloss Lily grinsend. Äh - was? *Bus*? Hilfe.

Jetzt runzelte auch Lily die Stirn, doch sie sah Pad an. „Warte mal, Austin und ich als Muggelexperten regeln das, okay? Kümmere dich besser mal um Black, der sieht nicht gerade zurechnungsfähig aus.“

„Du übertreibst“, wies ich sie seufzend zurecht, konnte ihr aber nur zustimmen. Ich sollte mit ihm reden.

Mit einem Kuss auf die Wange ließ ich ihre Hand los und stellte mich neben Pad. „Pad, was ist los?“, fragte ich leise.

„Nichts.“ Natürlich, nichts. „Ich fasse es nur nicht. *Johnsen*. Einen *Freund*“, fuhr er jedoch sogleich fort und ersparte mir ein Nachhaken. Denn wenn Pad nicht von sich aus reden wollte, konnte das sehr, sehr anstrengend werden. Ein zufriedenes Resultat war da beinahe unmöglich.

„Aber - was ist daran so schlimm?“, fragte ich vorsichtig.

„Ich weiß es nicht“, knurrte er und sah mich mit einem Blick an, der mir verdeutlichte, dass das Gespräch seiner Meinung nach beendet war. Mist.

Ich spürte Moony's Blick auf uns, doch ich ignorierte ihn. „Du magst diesen Austin nicht, oder?“, fuhr ich dennoch leise fort, während ich so halb mitbekam, wie Lily Freya's *Freund* riet, es nicht so ernst zu nehmen, und dass sie auch schon seit Jah - Wochen kämpfte.

Pad schnaubte abfällig. „Er ist schlimmer als Schleimbeutel, nicht? So ... schleimig. Und erwachsen und wichtiguerisch. Und guck dir mal seine Frisur an! Das sieht aus wie ein aufgeplatzte Sofakissen.“

Ich musste über unsere ähnlichen Gedankengänge lachen. „Den Gedanken kenn ich“, bemerkte ich und schlug Pad leicht gegen die Schulter. „Aber hey, er ist nicht dein Problem. Du musst ihn nur heute Abend aushalten.“

„Prongs - der Typ nervt. Wer hat Johnsen, das Miststück, eigentlich eingeladen?“

„Lily, Pad, wer sonst?“ Besorgt sah ich ihn an. „Alles in Ordnung, Pad?“

„Ja, alles in Ordnung.“ Und wieder der Blick. Diesmal war ich mir allerdings endgültig sicher: Das Gespräch war beendet. Seufzend ließ ich mich etwas zurückfallen und schnappte Lily's letzte Worte auf: „Ich würde vorschlagen, wir suchen erst mal 'ne Bushaltestelle und falls wir irgendwann im Stadtzentrum angelangen *sollten*, sehen wir weiter.“

Ich drehte mich zu ihr um. „*Bushaltestelle*.“ Ich sprach das Wort wie etwas gefährliches aus. Offenbar meinte Lily es wirklich ernst mit dem Bus und so weiter. „Lily, ich bin noch nie Bus gefahren“, gestand ich und verschränkte meine Hand wieder mit ihrer. Am Rande bemerkte ich, dass Austin mich recht verdutzt anstarrte.

Oh, eventuell war es in der Muggelwelt etwas unüblich, noch nie mit einem Bus gefahren zu sein.

Egal.

Lily lachte. „Da ist nichts dabei, wirklich. Hast du denn *überhaupt* keine Ahnung, wo hier eine Haltestelle ist?“ Wir waren an einer kleinen Kreuzung angekommen. Ohne meine Antwort abzuwarten, bestimmte Lily einfach wahllos eine Richtung.

„Doch, das weiß ich“, sagte ich grinsend und zog sie in die gegenüberliegende Straße. „Wenn man siebzehn Jahre lang im selben Ort lebt, ist das das Mindeste.“

„Oh“, machte Lily überrascht. „Toll, ich bin stolz auf dich.“

Ich verzichtete auf eine Erwiderung und schwieg. Beobachtete abwechselnd Pad, das aufgeplatzte Sofakissen und Freya, während ich versuchte, die Panik vor dem Bus fahren zu unterdrücken.

Und das alles gleichzeitig.

Das Weggehen konnte ja noch lustig werden.

Fünf Minuten später - Freya und ihr Freund waren auf Dauer wirklich wahnsinnig nervig: Freya benahm sich so untypisch, dass ich langsam befürchtete, irgendwer hatte ihr einen Verwehlungszauber aufgehast - standen wir alle an der Bushaltestelle. Kommentarlos lehnte sich Pad gegen das Haltestellenschild, immer noch Austin musternd. Feindselig.

Seufzend ließ ich mich ohne Rücksicht auf die Anderen auf die einzige Bank fallen - typisch Egoist eben; irgendwann musste ich Lily's Vorurteilen ja gerecht werden - und zog meine Freundin auf meinen Schoß - also zumindest kein allzu großer Egoist.

Ich spürte Moony's Blick auf mir, und tatsächlich: Als ich aufsah, schaute er mich so intensiv fragend an, dass ich kurz überlegen musste, was *ich* denn angestellt hatte. Aber natürlich war ich nur Pad's bester Freund, derjenige, der immer am besten wusste, was ihn beschäftigte. Nur dass ich Moony das vor Sofakissen schlecht sagen konnte. Also wimmelte ich ihn lediglich mit einem Schulterzucken ab und fuhr darin fort, Pad zu beobachten. Sein Gesichtsausdruck gefiel mir nicht. Ebenso sein Schweigen

Denn ich war mir sicher, dass das nur die Ruhe vor einem erneuten Sturm war.

Und Freya machte das ganze nicht besser: Sie starrte ihren *Austin* so an, als könne sie nicht glauben, dass er real vor ihr stand. Ich unterdrückte ein Augenrollen. „Gut, dass du dich mit Busfahren und so weiter auskennst. Die-“ Sie deutete auf uns Rumtreiber. „Haben nämlich nicht wirklich 'ne Ahnung davon.“

Mist. Scheiße. Das war eine perfekte Vorgabe, um irgendetwas bissiges zu erwidern. Pad würde das mit seiner jetzigen Stimmung bestimmt nicht auf sich sitzen lassen, schließlich hatte sie Austin gerade über uns Rumtreiber gestellt.

Über Pad.

Er schnaubte. „Oh ja“, erwiderte er sarkastisch. Mist, ich hatte es gewusst. „Ohne deinen *Austin*“, er sprach den Namen übertrieben aus, als wäre es lächerlich, dass ausgerechnet er ihr Freund sein sollte, „wären wir ja verloren. Wir Rumtreiber sind ja nur dumm und kindisch und haben von nichts eine Ahnung. Haben wir ein *Glück*, dass wir ihn haben.“

Sein Blick lag unverwandt auf Freya, deren Augen sich verengten. Oh nein. Ich wollte nicht, dass die zwei sich stritten. Über was viel ernsteres als Quidditch oder ihre Bettgeschichten oder sonst was. Denn ein Streit zwischen den beiden konnte, glaubte ich, sehr sehr anstrengend werden.

„Was soll das, Black?“, fragte Freya angriffslustig. „Verkrafest du es nicht, dass es gerade jemand gibt, der dich und deine *wahnsinnig* guten Mug-, Busfahrerkenntnisse in den Schatten stellt?“ Sie schnaubte spöttisch. Ich wusste nicht, ob sie es darauf anlegte, ihn zu provozieren, ich wusste nur, dass sie egal ob absichtlich oder nicht sehr erfolgreich damit war. „Du kommst mir vor, wie ein - Kleinkind“, fuhr sie fort. „Wirklich. Die Welt dreht sich nicht um dich, weißt du.“

Sie reagierte so heftig auf die Bemerkung von Pad, dass ich nicht umhin konnte, zu glauben, dass sie einfach den Drang verspürte, ihr 180°-Wendung zu erklären. Und das ausgerechnet gegenüber Pad.

„Oh, tut mir Leid“, erwiderte Pad sarkastisch. „Hatte vergessen, dass ich *gerade* gut genug dafür bin, für eine kurze Nummer mit dir in einer Besenkammer zu verschwinden. Sonst kann man ja nichts mit mir anfangen. Und nur weil er mit einem Bus fahren kann und älter ist - wow“, endete Pad abfällig. Wobei das Ende noch lange nicht erreicht war, dessen war ich mir sicher.

Hilflos ließ ich meinen Blick zu Moony wandern, der genauso ratlos aussah, wie ich mich fühlte. Was war nur mit Pad los? Was für ein Problem hatte er?

Und aufgeplatztes Sofakissen schien total überfordert. Vor allem das Wort 'Besenkammer' schien ihn etwas zu irritieren. Hatte er also wirklich noch nicht sehr viel über Freya's Vergangenheit gewusst.

Doch Freya nahm ihren Freund gar nicht wahr. Ihr Blick lag einzig und allein auf Pad. „Nein, weil er *nett* ist, Black!“, rief sie hitzig, offenbar fest entschlossen, nichts auf sich sitzen zu lassen. „Weil er eben nicht so ist wie *du* - weil er mir das Gefühl gibt, dass es ihm um *mich* geht und eben nicht um 'ne kurze Nummer in 'ner Besenkammer, wie bei dir! Denn ja, mehr war es nicht, doch auch nicht für dich, und jetzt führ dich nicht so auf als würde ich dich *irgendwie* hintergehen, denn du hast kein Recht dazu!“ Ihre Fäusten vor Wut geballt, stand sie vor Pad. Austin schien sie offenbar vollkommen vergessen zu haben, sie schien nur noch ihn wahrzunehmen.

Ich verstand sie nicht, keinen von beiden. Ich konnte nur denken, dass sie sich furchtbar ähnlich waren. Wahnsinnig ähnlich.

„Natürlich war es nicht mehr“, stellte Pad tonlos klar. „Das kann ich mir von jeder Anderen auch holen. Ich bin ja nur ein gefühlloser, arroganter Holzklotz, dem es ausschließlich um's Eine geht. *Natürlich*.“ Das Grau in seinen Augen sah, wie immer, wenn er wütend war, wahnsinnig stürmisch aus. Er fixierte Freya, und er sah so ... zornig aus, dass ich total verwirrt war. Was - was wurde das? Was hatte er? Warum störte ihn das plötzlich? Ihn hatte es nie gestört, was für ein Bild *Johnsen* oder sonst wer von ihm hatte. Warum jetzt? Hing das etwa mit aufgeplatztem Sofakissen zusammen?

„Etwa nicht?“ Die Frage kam von Lily auf mir, was mich total verwirrte. Ich hatte nicht erwartet, dass sie sich einmischte. Aber es hätte mich nicht verwundern dürfen, für wen sie Partei ergriff. Trotzdem störten mich ihre Worte übermäßig, denn sie verdeutlichten mir, dass Lily meinen besten Freund kein bisschen kannte; was mich ja nicht wundern sollte. Außer mir kannte ihn niemand wirklich; selbst den anderen zwei Rumtreibern vertraute er sich nur sehr selten an.

Doch bevor ich dazu kam, einzuwerfen, dass sie alle doch nicht die geringste Ahnung hatten, sprach Freya bereits, ihren bösen Blick auf Pad gerichtet. „Natürlich.“

Natürlich. Merlin!

„Du kennst mich nicht“, kam Pad mir zuvor. Seine Lautstärke hatte sich gesenkt, er klang bedrohlich. Und sein Gesichtsausdruck, der Blick, mit dem er Freya bedachte, besserte den Eindruck nicht, im Gegenteil. Er verstärkte ihn. „Kein bisschen. Du hast nicht das Recht-“ Jetzt wurde er lauter, er schrie. „Irgendwie über mich urteilen! Du hast keine Ahnung! Du denkst, die einzigen Dinge, die mich mit den Rumtreibern verbindet, sind Streiche und Essen! Mein *Bruder* wird Todesser - macht doch nichts! Ist doch scheißegal, solange es genügend Mädchen gibt, die auf mich abfahren!“

„Ja!“ Freya war mittlerweile genau so laut wie Pad. „Das ist genau das, was ich von dir denke! Und das

sollte dich auch nicht wundern, denn das ist genau das Bild, das du selber von dir in Hogwarts verbreitest! *Du* achtest doch immer darauf, dass ja nichts dieses Bild von dir zerstört, mit deiner verdammten 'Männlichkeit' und so weiter!“ Zitternd vor Wut stand sie vor ihm. Und obwohl ich sie in diesem Moment für all die Dinge, die sie Pad an den Kopf warf, abgrundtief hasste, kam ich doch nicht umhin, zu bemerken, dass sie Recht hatte. Genau dieses Bild verbreitete er. Weil er nicht wollte, dass ihn irgendwer kannte, dass er in irgendeiner Weise verletzlich war. Selbst ich hatte manchmal Mühe zwischen Fassade und wahrem Charakter zu unterscheiden, so gut machte er seine Sache. Aber konnte man ihm das bei seiner Vergangenheit wirklich übel nehmen?

Moony hatte einmal gesagt, dass sich Freya und Pad wahnsinnig ähnlich waren. Und erst jetzt wurde mir bewusst, wie Recht er hatte. Auch Freya hatte dieses Bild verbreitet. Dass sie unabhängig und stark war. Mir wurde klar, dass ich sie ebenfalls nicht kannte; und das, obwohl sie die beste Freundin meiner Freundin war. Obwohl wir seit drei Jahren in der selben Mannschaft Quidditch spielten. Obwohl wir seit sieben Jahren in die selbe Klasse gingen.

Auch Freya Johnsen hatte es verdammt gut drauf, uns allen ein falsches Bild von sich zu vermitteln.

Das schien auch Pad aufzufallen. „Und was ist mit dir? Du bist doch kein bisschen besser!“ Seine Stimme war mittlerweile so laut, dass ich davon überzeugt war, dass ihn ganz Denham hörte. „Unnahbar, sexy und komplett unbesorgt!“ Das wären genau die drei Adjektive gewesen, die mir auch als erstes zu Freya eingefallen wären. „Was hast du schon jemals für ein Problem gehabt? Dir einen Nagel abgebrochen?“

Aufgeplätzte Sofakissen regte sich plötzlich: er griff nach Freya's Hand, sah Pad vernichtend an. „Sirius, das reicht“, sagte er bestimmt. Mit einer Autorität, die meine Eltern in den Schatten stellte.

Als ob das Pad aufhalten würde.

„Misch *du* dich da nicht ein!“, rief Pad wutentbrannt und funkelte ihn an. Und ihn dem Moment war ich mir absolut sicher, dass ich Sofakissen hasste, denn Pad hasste ihn, und es war bisher fast immer so gewesen, dass wir dieselben Leute mochten oder hassten.

Nur Lily war eine Ausnahme gewesen. Mal davon abgesehen, dass sie in *allem* eine Ausnahme darstellte.

„Du kennst mich noch weniger, als ich dachte. Aber im Gegensatz zu dir kann ich dir gar nicht sagen, wie egal mir das ist. Ich brauch dich nicht, ich habe mich zu nichts verpflichtet. Lass mich in Ruhe“, sagte Freya mit normaler Lautstärke, allerdings zitterte ihre Stimme am Ende ein wenig. Ihre Hand presste Austin's.

„Glaubst du wirklich, *ich* brauche dich? Das war nicht mehr als ein kleiner Zeitvertreib. Rein gar nichts. Okay?!“

„Hey, es reicht“, warf ich ein und konnte kaum glauben, dass ich wirklich zu Wort kam. „Freya“, wandte ich mich zunächst an sie, „du hast wirklich *keine* Ahnung von Pad, also halt die Klappe. Du Pad, weißt auch nicht sehr viel von ihr, höchstens, welche Farbe ihre Unterwäsche hat.“ Der Seitenhieb gegenüber Sofakissen hatte ich einfach nicht lassen können. „Also hört auf, okay?“ Mein Blick fiel auf Pad, und ich konnte nicht verhindern, dass mich Besorgnis durchströmte. Was war nur mit ihm los?

„James hat Recht“, meldete sich jetzt auch Moony zu Wort, während aufgeplätztes Sofakissen meinen besten Freund mit einem verhärtetem Gesichtsausdruck anstarrte. Na klasse.

„Ich seh's nur nicht ein, mich so von ihm anfahren zu lassen, obwohl ich gar nichts gemacht hab“, erwiderte Freya und schob ihre Unterlippe etwas nach vorne.

Die Augen geschlossen, wartete ich darauf, dass es wieder los ging, dass Pad etwas entgegnete und so weiter. Doch als es sekundenlang ruhig blieb, wagte ich es, die Augen wieder zu öffnen. Pad lehnte wieder an dem Busschild, den Blick von uns abgewandt. Aber ich sah ihm an, dass er innerlich brodelte. Ich hätte so gerne mit ihm gesprochen, so gerne herausgefunden, was denn los war, doch in Anwesenheit Freya's war das wohl eher ungünstig. Merlin.

Hilfesuchend sah ich Lily an, die gerade den Mund öffnete. Milde überrascht sagte sie: „Oh. Der Bus“ und sprang auf.

Die Panik vor dem Bus fahren war so gut wie verflogen. Der Streit zwischen Freya und Pad hatte mich das total verdrängen lassen. Und auch jetzt erschien es mir unwichtig.

Ich stand ebenfalls auf und stellte mich neben Pad. „Alles in Ordnung?“, fragte ich leise.

Die Hände in der Hosentasche, nickte er.

Seufzend akzeptierte ich sein Schweigen und machte mich auf eine nervenaufreibende Busfahrt gefasst.

Und ein katastrophales Weggehen.

Ich dachte, mit der Busfahrt, die gar nicht so beängstigend gewesen war, war das schlimmste ausgestanden. Pad und Freya hatten es tunlichst vermieden, sich gegenseitig anzusehen, allerdings sprach Freya auch nicht mehr ganz so offensichtlich mit Sofakissen. Pad allerdings verdrängte die ganze Sache komplett anders, nämlich in dem er total offensichtlich mit einer hübschen Blondine, die ebenfalls im Bus saß, flirtete. Typisch.

Das Gespräch zweier Jungs neben uns raubte mir dann auch den letzten Nerv. Es ging um irgendeinen Hasen und dessen Eier und dass irgendwer von den beiden das sehen wollte und - keine Ahnung. Es war einfach purer Schwachsinn gewesen.

Doch als wir dann am Club ankamen, wartete bereits die nächste Katastrophe auf uns:

Renovierungsarbeiten.

Während Lily uns noch damit aufzog, dass das hoch gepriesene Weggehen mit den Rumtreibern also so aussah, dass wir vor einem geschlossenen Club standen, entschieden wir vier bereits, einen anderen zu suchen. Nachdem Freya und Pad kurz darüber diskutierten, ob wir jetzt nach links oder nach rechts gehen sollten, fanden wir schließlich etwas anderes. Etwas heruntergekommen, mittelmäßige Musik, aber guten Alkohol.

Das war genau das, was ich gerade brauchte. Und ich war mir sicher, dass es Pad da nicht sehr viel anders ging.

Wenn ich doch nur das Talent eines Wahrsagers hätte. Dann hätte ich mir voraussichtlich gleich Tonnen von Whiskey pur bestellt.

~**Lily**~

Die Musik war laut.

Nicht, dass ich was gegen laute Musik hätte, aber irgendwie nervten mich die eintönigen Schläge des Bass', die den Fußboden erzittern und die Menschen zum Tanzen brachten. Ich hatte keine Lust zum Tanzen, irgendwie hatte ich nicht besonders viel Lust auf irgendwas.

Ich blickte hinüber zu James, der zwischen Pettigrew und Black an der Bar stand und mit den Händen gestikulierte, während er auf die beiden und Remus einredete. Ich überlegte kurz, ob ich zu den Jungs hinübergehen sollte, bemerkte dann aber, dass ich eigentlich gar nicht wissen wollte, über was die vier Rumtreiber gerade redeten. Wenn die Weihnachtsferien vorüber waren und mal wieder irgendwelche komischen Feuerwerkskörper die Schafsäle, Gemeinschaftsräume und Flure bevölkerten, die anfangen, alle möglichen Schimpfwörter aufzuzählen, die sich auf deinen Namen reimten, sobald du ihnen in einen Umkreis von fünf Metern nahe kamst, wollte ich lieber reinen Gewissens so tun können, als wüsste ich nichts davon.

Nein, da mischte ich mich besser mal nicht ein.

Kurz wanderte mein Blick zu Freya, die gerade versuchte, Austin auf die Tanzfläche zu zerren und schon fast wieder normal aussah. Nur noch an der Art, wie sie in Momenten, in denen sie sich unbeobachtet glaubte, trotzig die Unterlippe nach vorne schob, konnte man noch merken, dass sie nicht so sorglos und unbekümmert war, wie sonst immer. Oder, wie Black vielleicht ganz richtig festgestellt hatte, wie sie immer vorgab, zu sein.

Auf einmal stand ein Typ in einer roten Lederjacke vor mir und sagte etwas. Ich verstand kein Wort.

„Schöne Farbe“, brüllte ich, tippte auf seiner Brust auf die Jacke und drängte mich zwischen einem Pärchen hindurch, weg aus der Menschenmenge.

Ich beschloss, die Toilette zu suchen und dann vielleicht doch mal bei Remus und Co vorbeizugucken, ich hatte so lange nicht mehr mit ihm geredet.

Ein wenig gewaltsam bahnte ich mir einen Weg zu der Tür, durch die wir hereingekommen waren und schlüpfte hindurch in einen abgedunkelten, mehr oder weniger leeren Flur. Suchend sah ich mich um und erblickte schließlich die Toilettenschilder am Ende des Ganges.

Es war schwer, mich von der Klimaanlage innerhalb des Damenklos zu lösen, wo es innen doch so stickig und überfüllt war, aber irgendwann verließ ich die Räume wieder und trat hinaus auf den Flur.

Die dumpfen Töne des übersteuerten Basses - mein Vater hatte mir beigebracht, mich an der Qualität solcher Musik zu stören, was ich manchmal wirklich nur verfluchen konnte - hallten durch den Gang, der mir plötzlich sehr einsam vorkam. Einzig an der Wand ein paar Meter von mir entfernt lehnte eine dunkle Gestalt, der ich aber versuchte, nicht allzu viel Aufmerksamkeit zu schenken.

Vielleicht hätte ich doch Freya mitnehmen sollen, schoss es mir durch den Kopf, als ich mich so schnell es geht an ihm vorbeidrängte. Naja, ich würde jetzt erstmal zu Remus gehen und mich endlich mal wieder anständig mit ihm unterhalten - so weit das bei der Musik möglich war - und ganz nebenbei die Blicke, die James dabei regelmäßig zu uns rüberwerfen würde gleichzeitig zufrieden und genervt wahrnehmen. Und dann

Auf einmal packte mich etwas am Arm. Ich fuhr zusammen und blieb stehen.

„Hey Süße, nicht so schnell.“ Der Mann, der immer noch an der Wand lehnte, hielt meinen Arm fest. *Zu fest*.

Ich versuchte, mir klar zu machen, dass ich mir das gefährliche Etwas in seinem dreckigen Grinsen nur einbildete. „Bitte - Ähm, lass mich los“, brachte ich hervor und zog an meinem Arm. Leider merkte ich selber, dass meine Stimme weder selbstbewusst noch in irgendeiner Weise eindrucksvoll klang.

Er lachte. Mein Herz klopfte plötzlich zu laut, zu schnell, ich versuchte, meinen Arm loszumachen, um zu den Anderen zurückzugehen - James, Freya, Remus ...

Der Typ hielt meinen Arm in einem eisernen Griff, ich spürte kein Blut in den Fingern. Er drückte sich von der Wand weg, packte dann grob meinen anderen Arm und drückte *mich* gegen die Wand.

Ah. Nein. Nein. Was -

Ich lachte auf. Geschockt blickte ich ihn ihm vorbei, sah nach, ob jemand da war, der zusah, dass hier nichts weiter passierte, aber der Flur war leer. *Scheiße*. Panik kroch meine Adern entlang, machte mein Sinne scharf, ließ mich den groben Griff des Fremden noch deutlicher wahrnehmen. „Was - Lass das“, sagte ich wieder und versuchte, ihn wegzudrücken.

„Ach, Süße, sei doch nicht so prüde.“ Ich spürte fremden Atem in meinem Gesicht, eine Welle von Ekel und Scham kroch in mir hoch. Ich drückte gegen sein Gewicht an, aber er drückte sich an mich, legte eine Hand an meine Brust, strich hinunter zu meinem Hosenbund.

Ich sah rot. Merlin.Gott.Nein.Bitte. Das - das war nicht richtig. „Ich schreie“, flüsterte ich, aber fühlte mich nicht wirklich in der Lage dazu. Er erstickte jeden meiner andauernden Versuche, ihn zu treten oder irgendwie loszuwerden im Ansatz und drängte mich immer enger an die Wand.

Tränen stiegen in meine Augen. Was passierte hier? Das konnte nicht echt sein. Das war ein Missverständnis, gleich würde er aufhören, er konnte nicht - Das konnte nicht ...

„Es wird dich ohnehin keiner hören.“ Ich spürte seine Lippen an meiner Haut, während er redete, an meinem Hals, langsam wanderten sie nach unten und hinterließen eine Spur aus widerwärtiger Scham, die mich erschauern ließ. *Nein. Nein.*

Ich spürte die Wand in meinem Rücken und den Körper des fremden Typen an meinem, immer enger, seine Finger nestelten an meinem Hosenverschluss herum, während meine Hände an die Wand gedrückt waren, unfähig, irgendwas zu tun. Ich versuchte, ihm gegen's Schienbein zu treten, aber er stand so dicht vor mir, dass ich mich kaum rühren konnte.

Nein. Nein. Nein. Bitte. Nicht ich. Nicht ich. Das - war falsch. Es *widerte mich an*. Ich wollte das nicht, das war ein Verbrechen, das durfte er nicht, ich wollte das nicht, *ich wollte das nicht*.

James, schoss es mir durch den Kopf, wieso war der nicht hier? Die Situation erinnerte mich in einer so grotesken Weise an seine Nähe, dass Übelkeit meinen Hals hochstieg. Er war *der Einzige*, der das Recht hatte, mich irgendwie zu berühren, ich wollte das nicht, das war nicht schön, das war keine Liebe, das war Gewalt. Gewalt.

Auf einmal hörte ich ein Geräusch hinter mir, uns, es ekelte mich an, das zu denken. Scham durchfuhr mich so plötzlich, dass ich anfang zu zittern, entsetzt, gedemütigt. „Evans“, sagte eine verblüffte Stimme hinter dem Rücken des dunkel angezogenen, widerwärtig nach Alkohol und Zigaretten stinkenden Mannes, und noch ehe ich erfasste, was *jetzt* passierte, flog sein Körper auf einmal von mir weg, auf den Boden.

Fassungslos starrte ich auf den Mann, der ebenso fassungslos auf eine ebenfalls schwarz angezogene Person vor ihm starrte. „Was -“

Ich konnte mich nicht bewegen, immer noch fest an die Wand gepresst stand ich da und sah zu, wie Black einen Schritt auf den Typen zumachte, ihn am Hemdkragen packte und ihm einmal fest mit der Faust ins Gesicht schlug. Ich zitterte.

„Wenn du noch mal auch nur auf die IDEE kommst, irgendjemanden anzufassen, bist du tot. Verstanden?“ Ich hatte James' besten Freund noch nie so bedrohlich wahrgenommen, wie in diesem Moment, und gleichzeitig erschien er mir wie ein Engel.

„Black“, stieß ich hervor und versuchte, mich ein bisschen zu rühren. Keine Chance.

„Ich - jaja, -“ Ehe der Typ, *dieses Arschloch, diese gewalttätige Schandfigur*, den Satz zu Ende sprechen konnte, bekam er abermals Black's Faust in die Fresse. Etwas Rotes tropfte auf dem Boden, als der Typ bewusstlos zu Boden sank und liegen blieb.

Ich starrte auf die Gestalt am Boden. Dann auf Black. Kaum merkte ich, wie ich mir meine Lippe zerbiss, bis ich Blut im Mund schmeckte. Irgendwie tat der Schmerz gut, ich spürte mich wieder, sobald ich den salzigen Geschmack auf der Zunge hatte.

„Alles... Alles in Ordnung Evans?“ Black hatte den Mann losgelassen, richtete sich nun auf und sah mich besorgt an. Wieder dachte ich, dass ich Black noch nie so ehrlich besorgt gesehen hatte, wie in diesem Moment.

Ich nickte. Starrte ihn an.

Machte zwei Schritte, bis ich vor ihm stand und verkroch mich in seinen Armen.

Die Tränen stiegen in mir hoch, während ich endlich das Gefühl hatte, dass es vorbei war. Es war ein gutes, sicheres Gefühl, als Black zögerlich die Arme um mich legte und mich festhielt. Ich schluckte, einmal, zweimal, dreimal.

„Hat er - also - kam ich irgendwie zu spät?“ Beruhigend strich er mit einer Hand über meinen Rücken. Seine Stimme klang angespannt.

Ich dachte darüber nach. „Ich glaube, du kamst gerade - rechtzeitig“, sagte ich und musste eine Sekunde, eine schreckliche Sekunde daran denken, was vielleicht, sicher gewesen wäre, wenn Black nicht aufgetaucht wäre.

In dem Moment fiel mir etwas ein. „James“, stieß ich hervor und löste mich soweit von dessen Freund, dass ich ihn angucken konnte. „Du - darfst das James nicht erzählen. Bitte. Bitte nicht. Er - rastet aus.“ Das konnte ich mir mehr als vorstellen. Wenn ich vorher schon daran gedacht hatte, dass James sogar nicht ganz zufrieden gucken würde, wenn ich auch nur mit Remus redete - zumindest bildete ich mir das ein -, was würde er dann in *so* einem Fall machen? Ich wollte es nicht wissen.

Black runzelte die Stirn. „Evans, das - Vergiss es. Er wird eh gleich merken, dass etwas nicht stimmt“, versuchte er mich zu überzeugen.

„Aber“, setzte ich an und atmete tief durch. *James darf das nicht erfahren*. Ich blickte Black an mit tausend Wörtern im Kopf, mit denen ich ihn von meinem Vorhaben überzeugen wollte und sagte schließlich doch nur - „Danke.“

Er sagte nichts, fuhr einfach fort, in beruhigenden Bewegungen über meinen Rücken zu streichen. Wenn jetzt jemand vorbeikäme, er würde uns für ein Pärchen halten, aber so furchtbar mir diese Vorstellung in den letzten knapp sechseinhalb Jahren auch geschienen haben mochte, es war mir im Moment *so was von egal*.

Ich atmete ein und aus, wieder ein, wieder aus. Bilder schossen mir durch den Kopf, die ich nicht da haben wollte. *Ich wollte das nicht*. ...

Nichts passiert, sagte ich mir selbst und zwang mich, noch einmal tief durchzuatmen. Nichts passiert. Nichts passiert. Wie ein Mantra wiederholte ich die Worte in meinem Kopf, spielte sie immer und immer wieder ab.

„Alles - Alles in Ordnung?“ fragte Black wieder, genauso wie vorher. Beunruhigt musterte er mich.

„Klar“, sagte ich automatisch.

Er sah mich strafend an. „Evans.“

Offensichtlich klang ich nicht besonders glaubwürdig. „Nein, nein, es... geht schon“, versuchte ich es noch einmal und versuchte erfolglos, ein Frösteln zu unterdrücken.

Er bemerkte es. Er bemerkte überhaupt sehr viel gerade. „Ist dir kalt?“

Ich nickte.

Ohne abzuwarten zog er seine Lederjacke aus und hielt sie mir so hin, wie man es normalerweise bei einem kleinen Kind tut, damit es nur noch die Ärmel durchstecken muss. Zweifelnd starrte ich die Jacke an, schlüpfte schließlich aber einfach hinein. „Danke.“

„Kein Problem.“ Es war kein echtes Grinsen, was Black's Lippen umspielte, aber immerhin. Sein Blick fiel auf den Typen, der immer noch auf dem Boden lag und keine Anzeichen von Bewegung aufzeigte, und gleich darauf spürte ich wieder Black's Hand auf meinem Rücken. „Zu Prongs?“ Fragend sah er mich an.

Offenbar dachte er, das würde mich beruhigen, alles gut machen. *Ha*. Das würde höchstes ein blutiges Massaker hinter sich herziehen. Ich riss die Augen auf. „Bist du bestechlich?“

„Evans, du kannst es Prongs nicht verheimlichen.“

„Doch“, entgegnete ich augenblicklich und musste fast lächeln, so froh war ich, meine trotzige Seite wiedergefunden zu haben.

„Nein.“

„Ich will aber“, maulte ich.

Black seufzte. „Er wird aber merken, dass was nicht stimmt.“

„Sicher?“

„Ganz sicher“, sagte er überzeugt.

Ich war verzweifelt. Ich wollte nicht, nicht, nicht, dass James davon Wind bekam. Das... das war meine Sache, er sollte nicht das Gefühl haben, er müsste mich ... *rächen* oder so einen Schwachsinn. Bei der Vorstellung wurde mir ganz mulmig zu Mute. „Man.“

Black merkte nicht, wie sehr ich mich innerlich sträubte. Er zuckte mit den Achseln. „Kommst du?“

Ich kaute auf meiner Lippe und sah den Flur hinunter, bis zu der Tür, hinter der immer noch unaufhaltsam tiefe Bässe dröhnten und Menschen tanzen ließen wie Marionetten.

„Du... Kannst du kurz meine Hand nehmen? Nur kurz. Im Flur. Oder so.“ Scheu sah ich ihn an, weil die Worte aus meinem Mund gekommen waren, ohne dass ich darüber nachgedacht hatte, und weil sie mir wichtig waren. Ich wollte nicht alleine da runtergehen. Ich biss mir auf die Lippe und schmeckte wieder Blut im Mund, was mich seltsamerweise an einen die Farbe eines Sonnenuntergangs über dem tiefblauen Meer erinnerte, auch wenn ich die rote Farbe des Blutes nicht sehen, sondern nur schmecken konnte. Farben schmecken. Gerüche sehen, und Bilder riechen. Ich war schon immer gut darin gewesen, mich an ungunstigen Orten einfach wegzuträumen.

Black sah aus, als würde er sich darüber wundern, dass er sich über meine Worte wunderte, dann grinste er schwach und hielt mir mit einem derartig gequältem Gesichtsausdruck die Hand hin, dass ich beinahe gelacht hätte. Niemand wäre bei dieser extremen Abneigung in seinen Augen darauf gekommen, dass ich ihn nur darum gebeten hatte, kurz meine Hand zu nehmen. Er sah aus, als hätte ich ihn zum Selbstmord gezwungen.

Ich ergriff seine Hand und er zog mich den Gang entlang - Komm schon, Lily, sei normal. Nichts passiert, *nichts passiert*. Nichts. Nichts ... -

Ich erspähte Freya, sie stand neben Austin am Rande der Tanzfläche und lachte. Sie sah kurz auf, als Black und ich hereinkamen und ich merkte, wie ihr kurz die Gesichtsmuskeln entglitten, als sie unsere verschränkten Hände sahen. Und ich merkte auch, dass Black das mitbekommen hatte - und dass es ihm gefiel.

Klar. Die Streiterei von Freya und Black vorhin als wie aufgebrochen waren. Haha, damals hatte ich noch gedacht, dass das ein schlimmes Problem war. Was für ein beschissener Abend, dachte ich nur. Wären wir bloß nicht gegangen.

Weder Black noch ich beachtetten Freya mehr als ein paar Sekunden. Er zog mich zur Bar, wo immer noch Remus, Pettigrew und - natürlich - James saßen. Black ließ vorsichtshalber meine Hand los und setzte sich so hin, dass zwischen seinem Platz und dem von James noch ein Stuhl frei war.

Ich hasste ihn.

James blickte kurz auf, wandte seinen Blick dann aber sofort wieder auf Remus, auf den er schon vorher eingeredet hatte. „Aber für unseren Abgang...“ Unwillig ließ ich mich auf den Platz zwischen die beiden Jungs nieder, rutschte an die Stuhlkante und starrte auf meine Schuhe. Warum hatten Muggel nur keinen Feuerwhiskey im Angebot? Das wäre jetzt genau das, was ich brauchte. „...müssen wir was *Gutes* planen“, fuhr James mit Begeisterung in der Stimme fort. „Oder, Pad?“ Er drehte sich zu seinem besten Freund um, seine Stimme war auf Bestätigung aus.

Black reagierte nicht, er sah mich an und sein Gesichtsausdruck war *so* besorgt, dass es natürlich war, dass James etwas bemerkte. *Nein*. Ich machte mich auf meinem Platz unsichtbar.

James runzelte die Stirn, als er die Stimmung seines Freundes erkannte, dann wanderte auch sein Blick zu mir. „Was ist los?“, fragte er mich.

Ich schwieg. Sah ihn nicht an. „Nichts“, sagte ich schließlich und sah auf, um Black entschlossen anzugucken.

Der blickte strafend zurück. „Evans.“

„Was?“, drängte James und man konnte spüren, wie er ungeduldig wurde, weil Black und ich offensichtlich etwas wussten, was er nicht wusste.

„Ich war auf der Toilette“, sagte ich, was so gesehen ja auch keine Lüge war. Stur stierte ich auf die

schwarze Verkleidung der Bar vor mir.

Ich konnte mir vorstellen, wie Black die Augen verdrehte. „Sie wurde... bedrängt. Von so ´nem Typen. Ist nichts Ernstes passiert, aber ...“

Jetzt war es draußen. Ich trat unter seinem Stuhl nach Black's Fuß, spürte aber kaum etwas, weil mir plötzlich wieder die Tränen in die Augen stiegen.

James starrte mich entsetzt an, der Schock war stand ihm ins Gesicht geschrieben. Oh nein. „WAS?!“ „Mmh“, machte ich, weil es nicht mehr wirklich Sinn machte, etwas zu leugnen. *Nicht heulen, nicht heulen*. Unter dem Barhocker malte ich mit meinen Füßen Kreise in die Luft.

„Merlin“, stieß James hervor. „Ist - Bist du - Also -“

„Alles okay“, sagte ich automatisch, um ihn zu beruhigen.

Nicht mit wirklich viel Erfolg. „Du - ich -“ Endlich hörte James auf, einzelne Wörter vorzustößen, doch was sich jetzt in seinem Gesicht spiegelte, war um einiges schlimmer als die schockierte Ungläubigkeit von eben. Auf einmal war er um einiges ruhig, aber seine Stimme klang unglaublich *wütend*. Ohne mich weiterhin anzugucken drehte er sich zu Black um. „Wo?“

„Er liegt bei den Toiletten“, teilte Black ihm sofort mit. Wahrscheinlich konnte er ihn verstehen. *Ich* konnte es nicht.

James stand auf, sein Stuhl kippte beinahe nach hinten um. Ein großer Mann, der mit einem Drink in der Hand hinter ihm stand, griff automatisch nach der Lehne und stellte ihn wieder gerade hin, bevor er mit einem skeptischen Gesichtsausdruck James anblickte, der bereits wutentbrannt Richtung Ausgang unterwegs war. Er hatte den gleichen Gedanken, den gerade ein paar mehr Leute im Raum hatten: Dass James Probleme machen könnte.

Das war nicht richtig. Richtig war: James *hatte* ein Problem.

Mit mir.

Ich sprang auf und packte ihn am Ärmel, kaum dass ich ihn erreicht hatte. „James, lass die Scheiße!“ Meine Stimme war laut, laut genug um die schreckliche Musik zu übertönen. Er würde jetzt *nicht* da rausgehen und noch mehr Probleme machen, als dieser verdammte Abend schon mit sich trug.

James blieb stehen, er drehte sich mit einem beinahe kalten Gesichtsausdruck zu mir um.

Ich mochte es nicht, wenn er diese Maske aufsetzte. Ich wollte das Strahlen in seinen Augen sehen und nicht dieses harte, unnahbare Eis.

Ich hatte Angst.

„Lily“, sagte er. „Dieser Scheißkerl hat überhaupt daran *gedacht*, dich anzufassen. Ich bring ihn um.“

„*Nein!*“, rief ich. „Das - Ich hab's überlebt, ich hätte besser aufpassen sollen - Es war nicht ...“

„Lily“, sagte er noch einmal und auf einmal dachte ich, dass die Zärtlichkeit, mit der er sonst meinen Namen aussprach vielleicht doch noch da war, in seiner Stimme, irgendwo tief drinnen. „Das war nicht *deine* Schuld. In keinsten Weise. Ich - *Ich* hätte aufpassen müssen, ich...“

„Hör auf mit der Scheiße“, unterbrach ich ihn, erschüttert, weil er diese Schlüsse daraus zog. Ich hielt seinen Arm fest, blickte ihn flehend an. „Bitte, lass es.“

Er schüttelte nur den Kopf, und ich konnte sehen, dass er in Gedanken schon längst in dem dunkeln Gang verweilte. „Merlin - lass mich das auf *meine* Art regeln, okay?“

„Ich glaube nicht, dass das eine gute Art ist“, widersprach ich und merkte voller Wut, dass meine Stimme zitterte. Ich blickte ihn an und merkte, dass auch er zitterte. Ich konnte nicht fassen, dass er dachte, *er* wäre Schuld. Das war Schwachsinn, *ich* hätte darauf achten müssen, nicht alleine gehen sollen, ich ertrug es nicht, dass James sich dafür verantwortlich machte. „Bring - Bring ihn nicht um, ja?“

Er antwortete nichts - was kein gutes Zeichen war - sondern machte sich einfach von mir los und verschwand zwischen den Menschen. Ich konnte seine Hand sehen, die sich um seinen Zauberstab in seiner Hosentasche schloss, noch bevor er die Tür erreicht hatte.

Meine Knie zitterten. Ich wollte das nicht.

Ich wollte raus und James aufhalten, ihm die Schuldgefühle nehmen und sagen, dass alles gut war und es dabei so meinen, und ich wollte hierbleiben und die Augen zumachen und alles vergessen und in der Musik ertrinken, auch wenn sie nicht so gut war wie Heavy Metal.

Auf einmal war Black hinter mir, und Remus, und vermutlich auch Pettigrew.

„Was - was ist passiert?“, erkundigte sich Remus, der offensichtlich noch keinen Plan hatte, was hier vor sich ging.

Ich hörte nicht hin, während Black es ihm kurz erklärte.

„James ist so was von - DUMM, das war nur -“ Ich blinzelte. Starrte in einen Haufen voller lachender Menschen, ins Leere. „Ich will heim“, bemerkte ich dann leise.

Black nickte. „Wir warten nur noch auf James.“

„Nein! Wer weiß, was er mit ihm macht!“, rief ich wieder, lauter, gefasster. Ich merkte selbst, dass ich kurz davor war, zu toben.

„Er wird ihn nicht umbringen“, versicherte mir Remus, aber ihm musste klar sein, dass sogar ich die Sorge aus seiner Stimme heraushören konnte. Wie überzeugend.

„Das macht es nicht besser!“, schrie ich. „Das ist doch *mein* Problem und nicht seins! Das ist Wahnsinn! Das -“

Pettigrew neben mir sagte etwas, ich verstand kein Wort, die Musik war zu laut für seine leise Stimme. Das einzige was ich erkennen konnte, war ein Schnauben.

Remus konnte lauter brüllen. „Natürlich ist das auch *sein* Problem. Er liebt dich.“

Damit hatte er mich natürlich irgendwie aus dem Gefecht gesetzt, denn darauf konnte ich nichts mehr erwidern. Erschöpft lehnte ich mich an irgendjemanden in meiner Nähe, ich schätzte mal, dass es Pettigrew war. „Aber er war doch schon bewusstlos“, war alles, das ich zu erwidern noch fähig war.

Niemand sagte etwas darauf und ich versuchte, mit jedem Schlagzeugbeat in Bild aus meinem Kopf zu löschen.

WUMM.

James, der in den Flur hinausstürzte, seine Hand am Zauberstab.

WUMM.

Die dunkle Gestalt, die an der Wand lehnte ...

WUMM.

Das Gefühl von dem nach Alkohol stinkenden Atem an meinem Gesicht, der Brechreiz, der mich sofort wieder durchzuckte.

WUMM.

Die Erinnerung, dass der Typ mich berührt hatte, enger, als ich wollte, als ich wahren wollte, weg, WEG WEG WEG WEG WEG.

WUMM.

Auf einmal tauchte Freya auf, sie schleppte Austin hinter sich her und tänzelte vor meinen Augen herum. „Hallo“, sagte sie, strahlte uns alle an - wobei sie Black außen vor ließ - und runzelte dann bei unseren Mienen die Stirn. Wir mussten wohl so aussehen, als kamen wir gerade von einer Beerdigung. „Ihr schaut nicht so aus, als würdet ihr euch amüsieren“, stellte sie auch sofort fest. „Hey, mir ist klar, dass der andere Club besser ist, aber -“

Black unterbrach sie, und irgendwie war ich froh darüber. Ich wollte ihr nettes, belangloses Geplänkel jetzt nicht hören.

Allerdings hätte er es ruhig etwas netter formulieren können. „Johnsen, halt einfach die Fresse, okay? Während du nämlich mit deinem wundervollen *Austin*“ Dieser runzelte die Stirn und blickte Black mit dem feindseligsten Ausdruck den ich mir bei einem so unschuldig netten Menschen wie Austin vorstellen konnte an, „- Spaß hast, haben wir gerade ernstere Probleme“, teilte ihr Black angriffslustig mit. Irgendwie fand ich es - scheiße, dass er meine Probleme jetzt dazu ausnutzte, Freya runterzumachen. Sie sollten aufhören damit, James sollte wiederkommen, ich wollte ihm eine runterhauen, mich dann in seinen Armen verkriechen, die Augen zumachen und erst wieder aufwachen, wenn es Morgen war und ich neben ihm in seinem Bett lag.

Soviel zum Wunschdenken. Die Realität beschränkte sich allerdings eher auf eine spöttisch den Mund verziehende Freya. „Ach, ist dir das Bier hier nicht gut genug oder was?“, spekulierte sie an Black gewandt.

„Bier ist noch lange nicht stark genug, um dich zu ertragen“, gab dieser zurück und ich wünschte mir, ich wüsste, *warum* sie auf einmal so seltsam zueinander waren. Lag das wirklich nur an Austin? Was war so schlimm für Black, für *beide* irgendwie, dass Freya einen Freund hatte? Ich verstand die beiden nicht. „Du interessierst dich nicht, was mit deiner *besten Freundin* ist, oder?“, rief Black und seine Stimme klang so vorwurfsvoll, fast als wollte er Freya sagen, dass sie eine schlechte Freundin war. Was war denn heute mit ihm los? Normalerweise war ihm doch auch alles egal, was mit mir zu tun hatte.

„Halt dir Klappe, Black“, warf ich ein, weil ich nicht wollte, dass er Freya Schuldgefühle machte. Dann wäre sie die zweite, die sich für *mein* Versagen Schuld fühlte, und alleine den Gedanken daran ertrug ich

nicht. Ich schielte zur Tür, und fragte mich, was James wohl gerade machte.

Freya ignorierte mich. „Wieso? An welchem Teil von James zweifelst du gerade?“

Ich starrte sie an.

Merlin - was hatte ich getan? Wieso benutzten heute, als ob mir nicht schon genug passiert wäre, alle mich als Vorwand, um sich gegenseitig zu verletzen? Freya spielte Black's vorwurfsvollen Ton herunter, indem sie nun behauptete, alle meine Probleme hätten nur damit zu tun, dass ich an James zweifelte, *oder was?*

Jetzt war sie ein bisschen über ihr Ziel hinausgeschossen: Jetzt hatte sie *mich* getroffen. Wow. Was für ein beschissener Tag.

„Wo ist der eigentlich?“, fuhr Freya fort und sah sich nach James um.

Ich überlegte gerade, ob ich mich verteidigen sollte oder einfach anfangen zu heulen, als Black das auch schon tat - Mich verteidigen, nicht heulen, versteht sich. „Ich *fass* es nicht. Du glaubst, du hast von allem eine Ahnung, dabei weißt du *gar* nichts.“

Freya kapierte nicht ganz, dass diesmal sogar ich einsehen musste, dass Black im Recht war. „Was ist denn los? Du tust gerade so, als würdest du Lily kennen, was du allerdings definitiv nicht -“

„Freya, bitte hör auch zu reden“, mischte ich mich schließlich doch ein. Ich wollte nicht weiter hören, wie sie über mich redete, und Black, wie die beiden sich gegenseitig versuchten, kaputtzumachen. „Vielleicht hast du ein bisschen zu viel Alkohol erwischt. Da - Da draußen war ein Typ, der - Naja. Ich war ein bisschen zu allein, und er ein bisschen *sehr* zu besoffen, und... stark, und... Ach, auch egal.“ Meine Stimme brach ab. Scheiße. Wieso tauchten so dämliche Formulierungen wie aus irgendwelchen zweitklassigen Fernsehdramen immer in meinem echten Leben auf? Aaahh.

„Was?“ Freya drehte sich von mir weg, zu Black. Offenbar war er ihr für eine aufklärende Antwort gerade noch gut genug.

Dieser schien es so richtig genießen, ihr mit den folgenden Worten eins auszuwischen. „Wenn ich nicht gewesen wäre, wäre sie vermutlich vergewaltigt worden, ja.“ Er verschränkte die Arme vor der Brust, ich war nicht sicher, ob er selber merkte, wie unglaublich wütend er klang, während er das aussprach. Beinahe hätte ich darüber gelacht, denn der Gedanke, dass er so wirkte als wolle er Freya weismachen, dass *er* besser mit mir befreundet war und mich somit besser kannte als sie, war ziemlich irre. Haha. Das wäre wohl der größte Witz in der Geschichte Hogwarts: James Potter als festen Freund und Sirius Black als **esten. Obwohl, eigentlich reichte schon alleine die Tatsache, dass James nun schon über einen Monat - erst? Wow - mit mir zusammen war für eine Sensation. Vielleicht hatte ich den Gedanken genossen, wenn es mir weniger scheiße gehen würde.**

Freya sagte irgendwas, ich bekam es nicht mit, ich wollte ihre Fassungslosigkeit nicht hören. Ich wollte nicht, dass es einen Grund gab, mich fassungslos und so furchtbar bedauernd anzugucken, als wäre ich ... dreckig. Denn so kam ich mir vor. Am liebsten hätte ich den Typen selber geschlagen, ihm Schmerzen zugefügt, dafür, dass er auch nur an so etwas Abscheuliches gedacht hatte. Ich wollte mit eigener Kraft dafür sorgen, dass er nie, nie wieder irgendein Mädchen gegen deren Willen anfasste. **Bah.**

Aber - halt mal. Ich brauchte gar nicht erst dafür sorgen. James tat das schon. Gerade. Jetzt, in diesem Moment.

Ich wollte das nicht.

Auf einmal war ich unglaublich wütend. Ich ließ Freya, Black, Remus und die anderen stehen und haute in den Flur ab, nur noch einen Gedanken im Kopf: *Was bildete James sich eigentlich ein, wer er war, um für MICH entscheiden zu können, was mit dem Typen passieren sollte?! Es ging ihn nichts an, er hatte nicht das Recht, das zu tun.*

Als ich bei den beiden Männern ankam, musste ich gleich mal zusehen, wie James seine Hand (vermutlich nicht zum ersten Mal, bah. Bah. Bah, bah, bah.) zur Faust ballte und dem Typen eins aufs Maul gab. „Sie - Mistkerl“, stieß er wütend hervor und holte wieder aus.

„JAMES!“ Aufgebracht packte ich seinen Arm. „Was machst du da? Willst du noch mehr Ärger? Verdammt, das ist meine Sache, okay? Das geht dich nichts an!“ Meine Stimme klang hoch und unnatürlich.

James schloss die Augen, offenbar mit allen Sinnen um Fassung bemüht. Na, wenigstens hörte er auf, Leute für mich zu verprügeln. **Bah.** „Lily. Das ist ganz sicher nicht nur deine Sache. Dieses Arschloch hat dich angefasst. *Gegen deinen Willen.*“ Ehe ich auf James' plötzlich wieder unglaublich

hasserfüllten Blick reagieren konnte, hatte er schon ausgeholt und ein weiteres Mal zugeschlagen.

Ich drehte durch. „*Ich will das nicht!* Ich möchte nicht, dass du hier rumrennst und Typen zusammenschlägst, nur weil ich nicht auf mich aufpassen kann! Black hat ihn schon geschlagen, du bist eh zu spät! Können wir jetzt *bitte* gehen?“ Ich wollte nicht wissen, wie ich aussah, während ich von einem Bein auf das andere hüpfte und rumbrüllte. Die Leute steckten schon ihre dummen, neugierigen Köpfe in den Flur um mitzukriegen, was hier abging.

Etwas zuckte über James' Gesicht, ganz kurz nur, aber ... war es Schmerz? Endlich ließ er den Typen los und drehte sich von ihm weg, zu mir. „Weil du nicht auf dich aufpassen kannst?“, wiederholte er. „Was soll das? Das ist nicht *deine* Schuld!“

Ich sah ihn an. Das war nicht mein James. Ich kannte diesen James nicht, obwohl es sicher nicht das erste Mal war, dass ich so wütend auf ihn war, dass er sich so fern von mir anfühlte, dass es wehtat.

Meine Unterlippe zitterte. „Ich will nicht, dass du ihn umbringst“, stieß ich schließlich hervor und stand da, mit erstarrten Gliedern, wartete darauf, dass mich jemand auffing.

Vielleicht Black oder so. Oder Freya. Vielleicht auch Remus, oder Austin, mir ziemlich egal. Vielleicht sogar der Typ von vorhin in der roten Lederjacke. Völlig egal.

Irgendjemand da draußen, der mich bitte auffangen will? Nur ganz kurz? Übrigens, ich bin Lily und mir geht es scheiße. Hallo.

Auf einmal roch es ein bisschen so, als... wäre alles normal, und als wäre ich glücklich. Es roch nach James, das war das erste, was ich bemerkte, und dann: Es roch nicht nur nach James, *es fühlte* nach James, *es sah nach ihm*. Er hatte seine Arme um mich geschlungen und hielt mich einfach fest.

Nicht heulen, dachte ich wieder, aber ich war mir nicht ganz sicher, ob ich das nicht soundso schon tat, und eigentlich war es ja auch egal. Ich schmiegte mich in seine Arme, machte die Augen zu und versuchte, alles auszublenden.

Als ich sie wieder aufschlug, war der Typ verschwunden.

„Es tut mir Leid“, murmelte James, beinahe unhörbar. Seine Stimme klang beinahe schlimmer als meine, sie klang nach Vorwurf und Schmerz. Autsch.

Es tat mir noch mehr weh, zu sehen, dass ich James wehtat, indem es mir schlecht ging. Ich überlegte kurz, was ihn wohl mehr verletzte: Dass ich ihn zurückwies, indem ich das ganze als *mein* Problem bezeichnete, oder dass diese Scheiße gar erst passiert war und er es nicht verhindern hatte können. Würde ich ihm zutrauen, dass er es fertigbrachte, sich dafür die Schuld zu geben.

Ich atmete einmal tief durch und sah ihn an. Vielleicht... nein, sicher. Ich kannte ihn doch. Irgendwie. Obwohl es mich einiges kostete, löste ich mich aus seiner Umarmung. „Nein, schon gut. Komm, gehen wir.“ Bestimmter, als ich mich fühlte, zog ich ihn zu den Anderen, die schon vor dem Eingang warteten und vermutlich diese ganze Szene beobachtet hatten. Na super.

James ließ meine Hand nicht los, auch als ich versuchte, ganz alleine zwischen den anderen zu stehen, um mich ein bisschen stärker zu fühlen, hielt er sie fest und blickte mich an, dann wieder den Boden - er wirkte immer noch außer sich vor Wut. Black, der sowohl mich als auch ihn mit besorgten Blicken, die ich ihm noch vor zwanzig Minuten niemals zugetraut hätte, bedachte, ignorierte er genauso wie alle anderen unserer Freunde.

Ich starrte auf den Boden und kaute wieder auf meiner Lippe, bis sie blutete.

„Alles in Ordnung?“ Das war Austin, er hielt Freyas Hand und redete weiter auf mich ein. Lieb und fürsorglich. Ich lächelte ein bisschen bei dem Gedanken, wie unglaublich es war, dass Freya so jemand Tollen gefunden hatte.

„Klar, alles okay“, sagte ich. Irgendwie sagte ich das *ständig*, allerdings wurde der Satz mit der Häufigkeit immer unglaubwürdiger anstatt echter zu klingen. Mist.

Freya machte sich Vorwürfe: „Lily, ist - Tut mir so Leid, ich wusste nicht, dass... Geht's dir gut?“

„Ja, bestens“, sagte ich zu ihr, aber ich konnte nicht verhindern, dass meine Stimme ein bisschen abweisend, unfreundlich klang. Weder sie noch Black hatten recht darin getan, mich und mein kleines Problem auszunutzen, um sich gegenseitig zu vernichten.

Sie wollte noch mehr sagen, alle wollten noch mehr sagen, aber James packte meine Hand einfach fester, zog mich mit nach draußen. Ohne ein weiteres sinnloses Wort zu verlieren, ohne auf die Muggel zu achten, die vor dem Club standen, zog er seinen Zauberstab heraus und disappierte mit mir.

Ich kämpfte mit den Tränen, solange wir zeit- und raumlos waren, während wir bei ihm zuhause die

Treppe hinaufstiegen, bis er die Tür zu seinem Zimmer öffnete.

Obwohl es das nicht sollte, überraschte es mich, dass er mich so kompromisslos einfach wieder mit zu sich nahm. Irgendwie hatte ich die ganze Zeit über damit gerechnet, total fertig in *meinem* Bett bei mir zuhause zu landen, alleine, aber so ... War es auch nicht schlecht. Dass James so selbstverständlich und ohne auf unsere Freunde zu achten mit mir zu sich apparierte, gab mir ein sicheres Gefühl. Es war gut. Beinahe, als würde er sagen - Nein, halt, nicht sagen. Er musste es nicht sagen, weil er es als etwas Selbstverständliches ansah. Im Gegensatz zu mir.

In seinem Zimmer zu stehen, dass ich gerade mal eine Woche kannte, mit einem Jungen, den ich mein halbes Leben lang gehasst hatte, fühlte sich verboten vertraut an. Als *wäre* ich hier so etwas wie zu Hause.

Von diesem Gedanken etwas beruhigt machte ich ein paar Schritte auf James' Bett zu, das ich inzwischen irgendwie auch lieber mochte, als ich zugeben wollte, und ließ mich darauf nieder.

James blieb mitten im Raum stehen. Ich konnte förmlich spüren, wie tausend Gedanken in seinem Kopf auftauchten, einander verjagten, um Aufmerksamkeit rangen. Es machte mich wahnsinnig, zu merken, dass das *ihn* wahnsinnig machte. Und zu wissen, dass ich schuld war.

„Tut mir Leid.“ Ich schaffte es nicht, ihn anzublicken, während ich die Worte aussprach, sorgsam, als könnten sie an unsichtbaren Kanten zerspringen, wenn ich sie falsch betonte. Er reagierte nicht, also sagte ich: „Ich schätze, ich hab euch grade den Abend verpatzt.“

„Hör auf dich zu entschuldigen“, fuhr er mich augenblicklich an. Erschrocken über die heftige Reaktion blickte ich auf und sah zu, wie er sich mit einer aggressiven, schnellen Bewegung durch die Haare fuhr.

Normalerweise liebte ich diese Bewegung. Ich mochte es, weil man daran immer merkte, wann er ein bisschen nervös oder durcheinander war. Ich fand es süß und manchmal erwischte ich mich selbst dabei, wie ich diese Geste herausforderte.

Aber jetzt war es anders. Alles war anders. Nicht normal. Die Geste hatte nichts Aufgeregtes mehr an sich, es wirkte beinahe so, als würde er nur irgendwas mit seiner Hand anstellen wollen, um nicht auf etwas einzuschlagen.

Ich konnte mich nicht daran erinnern, je eine so angespannte Atmosphäre zwischen James und mir in diesem Raum erlebt zu haben, seit ich hier war.

Irgendwie machte mich das traurig.

Ich schwieg.

James auch.

Auf seinem Nachttisch sprang mir plötzlich ein schwarzer Blick ins Auge: Mein Zauberstab. Der Zauberstab, der mich heute vor so ziemlich allem hätte bewahren können, aber den ich natürlich mal wieder nicht bei mir gehabt hatte.

Auf einmal bekam ich eine furchtbare Wut auf das verdammte Stück Magie. Wenn ich es nur mitgenommen hätte, wären wir jetzt vielleicht immer noch in dem Club, würden Spaß haben, lachen, keine Ahnung. Auf jeden Fall nicht so depressiv in James' Zimmer sitzen, oder in seinem Fall stehen, und schweigen. Auf so eine schreckliche Art. Schweigen konnte schön sein, entspannt, vertraut, aber dieses war es nicht. Es war so kalt, dass es mich frösteln ließ.

Um irgendwas zu tun, kramte ich den Zauberstab unter einem Haufen aus Schokofroschpapieren und Zeitschriften hervor und drehte ihn in den Händen. Irgendwie hatte ich gute Lust, ihn zu zerbrechen, auch wenn das vermutlich das Allerallerletzte war, was ich in meinem Leben tun würde. Dieser Stab, und was er bewirken konnte, bewies, dass es ich als unschuldige Viertklässlerin nicht nur eingeschlafen war und einen sehr langen und sehr, sehr schönen Traum träumte, aus dem ich jeder Zeit erwachen konnte.

Allerdings hatte das ganze eben ein paar kleine Albtraum-Nuancen. „Was für eine Scheiße“, sagte ich, wieder, um einfach irgendwas zu tun, was die Kälte zwischen uns vielleicht auch nur anknacksen konnte.

James' Blick fiel auf den Zauberstab, den ich immer noch zwischen drei Fingern drehte - ja, drei, leider: Ich übte seit beinahe 7 Jahren, den länglichen Stab lässig nur zwischen zwei Fingern zu drehen, aber vergebens.

Für einen Augenblick dachte ich, er würde mir jetzt Vorwürfe machen, warum ich nicht besser auf

mich aufpasste und meinen Zauberstab grundsätzlich bei mir trug, aber er hielt sich zurück. Zu meiner großen Überraschung kam er mit großen Schritten auf mich zu und setzte sich neben mich. Ich rechnete immer noch mit Schweigen und Anspannung, aber plötzlich wurde mir warm. Wie selbstverständlich, als hätte er die miese Atmosphäre gar nicht erst wahrgenommen griff James nach meiner Hand und nahm sie in seine. „Ist - hm. Ist wenigstens einigermaßen alles in Ordnung?“, fragte er leise.

„Klar“, gab ich automatisch zurück. „Hab ich schon gesagt.“ Ich zögerte, aber dann lehnte ich mich einfach an ihn. Auf einmal musste ich eine Träne wegblinzeln. „Oh man. Wieso passiert das *mir*“, murmelte ich resigniert kopfschüttelnd.

James legte seine Arme um mich und vergrub sein Gesicht in meinen Haaren. Das fühlte sich so gut an, dass ich kaum noch wütend sein konnte, oder traurig. „Weil du attraktiv bist und alleine warst“, antwortete er in mein Haar hinein und ein warmer Schauer durchfuhr mich. Es war gruselig, wie schnell meine Stimmung umschlug, dachte ich. Und, dass ich gruselige Dinge irgendwie gut fand.

„Vielleicht sollte ich mir doch mal angewöhnen, meinen Zauberstab mitzunehmen“, sagte ich.

Die Antwort kam sofort. „Solltest du. Mal abgesehen von solchen kranken und abartigen Typen gibt es auch noch eine Menge Todesser.“ Jetzt klang seine Stimme vorwurfsvoll. Also hatte ich Recht damit gehabt, dass ein ähnlicher Ausbruch schon vorhin gedroht hatte.

Deprimiert starrte ich auf den von irgendwelchen bedeutungslosen Sachen überfüllten Teppich. „Manchmal frag ich mich echt, warum es solche Sachen gibt. Das ist doch total... sinnlos.“

James antwortete nicht sofort, es war eine Weile still und ich spürte, wie seine Lippen mein Haar streiften. „Sinnlos. Ja.“

„Es gibt zu wenig nette Leute“, fuhr ich überzeugt fort. „Ehrlich. Obwohl - was hältst du eigentlich von *Austin*?“ Automatisch drehte ich mich zu ihm um und blickte ihn zum ersten Mal so richtig an, strahlte beinahe. Immer noch konnte ich kaum glauben, was Freya für ein Glück hatte. Irgendwie war ich immer davon ausgegangen, dass sie mal so endete wie Black. Oder, wie ich mir sicher war, dass er enden würde. „Er ist *wahnsinn*, oder?“ Erwartungsvoll lächelte ich James an.

„Hm“, meinte der bloß achselzuckend, aber ich schenkte ihm keine große Beachtung.

„Ich meine - er ist nett, und zuvorkommend, und er macht immer so einen ... freundlichen Eindruck, keine Ahnung, das ist echt - cool. Solche Menschen müsste es mehr geben. Freya hat so ein Glück“, redete ich weiter und lächelte vor mich hin, ohne James' sich wandelnden Gesichtsausdruck wahrzunehmen.

„Glück“, wiederholte er, aber seine Stimme klang irgendwie komisch. Ich merkte es kaum. „Ja.“

Endlich mal ein gutes Thema. Nach all dem Schwachsinn, der meinen Kopf in der letzten halben Stunde bevölkert hatte, war ich wie elektrisiert von dem Gedanken, dass es nicht nur schlechte Sachen gab. Es gab auch Sachen, die ganz okay waren, und es gab gute Sachen: Sachen wie Austin.

Kurz musste ich dran denken, wie aufgewühlt er und Freya beide gewesen waren, als sie sich im Kaufhaus das erste Mal bewusst gegenüber gestanden waren, und wieder musste ich lächeln. Was für ein Glück, dass Freya mich damals zum Shoppen geschleppt hatte. Sonst hätten sich die beiden vermutlich nie wirklich kennengelernt.

Ermuntert von diesem Gedanken sprach ich einfach weiter. „Und es war echt mal schön, nicht immer die Einzige zu sein, die sich mit Muggelsachen auskennt.“ Seufzend schüttelte ich den Kopf. „Black hat echt ein Problem.“ Wie konnte er nur so ein Problem mit Austin haben? Meistens konnte ich wenigstens im Ansatz nachvollziehen, wann Black und James mit irgendeinem Typy in Problem hatten - Die Slytherins zum Beispiel mochte ich genauso wenig wie sie. Aber Austin? Ich konnte mir kaum einen Menschen der harmloser und so entwaffnend *nett* sein konnte, wie er.

„Ein Problem?“, wiederholte James erneut. Ich hätte nur ein klein wenig auf die Veränderung in seiner Stimme, die immer fassungsloser klang, achten müssen, aber ... Ich fuhr einfach fort. „Und er hat coole Haare“, sagte ich nachdenklich. „*Wuschel* halt.“ Gedankenverloren lächelte ich und erinnerte mich daran, wie Freya stundenlang über seine Haare geschwärmt hatte. Leah und ich hatten uns darüber lustig gemacht, uns noch vorgestellt wie lustig er wohl mit Hippieblumen in seinen aufgedrehten Locken aussehen würde, und -

„Was soll das?“, James' Stimme holte mich aus meinen Gedanken. Er starrte mich an, fassungslos. Verwirrt sah ich auf. „Was?“

Meine Überraschung war maßlos, als er auf einen Schlag aufsprang, die Hände zu Fäusten geballt. Ich kam nicht mehr ganz mit. Hä?

„Du - du schwärmst hier gerade von einem anderen Typen - was soll das? Willst du mir klarmachen, dass *Austin* so viel besser ist als ich? Er wäre rechtzeitig da gewesen, er hätte dich wahrscheinlich gar nicht erst alleine gelassen, oder wie? *Freya* hat ja so ein Glück, so einen netten und, und ... und einfühlsamen Freund zu haben? Und ich?“ All die Frustration und *Wut* der letzten Momente entlud sich in diesen Worten.

Ich starrte ihn perplex an. „Was? Spinnst du? Das - das hatte doch überhaupt nichts mir *dir* zu tun, ich dachte nur - Ich hab mich für *Freya* gefreut, okay? Was redest du da?“ Mein anfängliches Erstaunen schlug in eine Farbe um, in ROT. Rot. Nicht rot, wie Sonnenuntergang sondern rot, wie ein kochender, heißer Topf voller Spaghettisoße, aus dem kleine ROTE Spritzer hervorplatzten. Was?

„Ich rede davon, dass du hier sitzt und mir vorbetest wie toll *Austin* doch ist! Ich kriege nie irgendwas zu hören von dir, aber *Austin* ist ja so *perfekt* - warum gehst du dann nicht zu ihm, verdammt?“

James hatte keine Ahnung, wie sehr er mich mit seinem letzten Satz verletzte. *Warum gehst du nicht zu ihm?* Ich fasste es nicht. Ich konnte den groben Sinn dieser Worte nicht erfassen, was - was dachte James eigentlich? Dass ich eben einfach mal so *zu ihm gehen* würde, so sprunghaft und, und, gedankenlos war? War das seine Meinung von mir?

War das nicht eigentlich die Meinung, die er, zwar verhalten, aber dennoch beständig vertrat, seit wir ein Paar waren? War es das?

„Sag mal - hast du sie noch alle? Du bist komplett irre!“ Meine Augen verengten sich in namensloser *Wut*. „James, was denkst du eigentlich? Hm? Zuerst *Black*, dein bester Freund, und jetzt *Austin*, der Freund meiner besten Freundin, oder was? Das ist doch absurd!“ Ein kurzes Bild zuckte in mir auf, wie James sofort explodiert war, bei beinahe jedem Blick den *Black* und ich gewechselt hatten, als wäre *Black*, *Sirius Black* eine ernsthafte Konkurrenz für ihn.

„Hast du dir eigentlich mal selbst zugehört?“, warf James mir vor.

„Hast du *dir* zugehört? Du klingst nach krankem, eifersüchtigem Ehemann, James!“

Er schnaubte. „Nur weil du eine sehr gesunde Einbildungskraft hast! Wie würdest du denn reagieren, wenn ich stundenlang von *Lacey* schwärmen würde?“

Ich ermahnte mich selbst dazu, dass alles nicht als großen, lächerlichen Witz anzusehen. Denn genau das war es: Lächerlich. Kindisch. Beängstigend kontrollierend. Auf einmal fühlte ich mich fürchterlich eingeengt neben ihm. „James, ich glaub du hast da was nicht ganz kapiert! Ich hab nicht *von Austin geschwärmt*, ich hab nur festgestellt, wie sehr ich mich für *Freya* freue, weil - ich finde, er macht einen netten Eindruck! Das war's auch schon!!

„Das war's auch schon? So hast du nie über mich gesprochen, *nie*. Aber bei *Austin* ... Du stehst einfach auf Schleimbeutel, was?“

Ich fasste. Es. Nicht. Schneller, als ich denken konnte, hatte ich schon ein paar Schritte auf ihn zugemacht und ihm eine Ohrfeige gegeben. „Ich fass es nicht. Was kommt als nächstes? Dass ich *Remus* neulich zu lange angeguckt habe? Oder dass es mir auch noch *gefallen* hat, von dem Typen heute angefasst zu werden?“ Ich wünschte mir, der letzte Satz würde sich in James' Luftröhre festsetzen, und er sollte an seinem Husten ersticken, während er versuchte, den Klumpen wieder hochzuwürgen. Ich *hasste* es, das auszusprechen. Ich hasste alleine den Gedanken daran. Ich hasste James dafür, dass er mich zwang, das auszusprechen, ich hasste mich selbst, weil ich es tat.

Er schaute mich wütend an, wobei er leider keine großen Anzeichen von Ersticken zeigte. Wie automatisch packte er mein Handgelenk und hielt es fest, damit ich nicht noch einmal auf die Idee kam, ihm eine runterzuhauen. „Merlin, nein! Tut mir Leid, dass ich nur nicht hören will, wie *meine* Freundin so über jemand anderes redet!“

Ich redete mir selbst ein, dass das nicht nachvollziehbar war, sondern krank. Kontrollierend. Zwanghaft. Bah. „Das nervt, weißt du? Wie wär's einfach mal damit, mir zu... vertrauen? Oder es zumindest zu versuchen? Manchmal kommt es mir vor, als würdest du nur darauf warten, dass ich... was Falsches mache! Das ist doch krank!“, stieß ich hervor.

„Von was redest du? Ich *vertrau* dir ja, aber - Merlin! Ist es zu viel verlangt, wenn ich so was wie eben nicht von meiner Freundin hören will? Über mich hast du nie so geredet!“ Jetzt klang er beinahe,

als würde er schmollen.

„Das ist was anderes! Ich kann dir doch nicht jeden Morgen vorbeten, wie toll du bist!“ Ungläubig schüttelte ich den Kopf. „Es - Ich bin einfach nicht so, okay? Ich bin nicht gut im Komplimente erfinden.“ *Zumindest nicht für dich.* „Ich dachte, du kommst damit klar“, sagte ich vorwurfsvoll.

„Komm ich auch. Solange das auch für andere Männer gilt!“

„Merlin, du verstehst das komplett - anders! Das hatte nichts damit zu tun, dass ich - irgendwas von Wuschel will oder sonst was“, es widerstrebte mir, das auch alleine zu denken, „das war nur im Bezug auf *ihn und Freya!*“

„Aber über ihn kannst du so reden!“, meinte James ärgerlich.

Ich lachte auf, aber bei Merlins Willen nicht, weil ich das besonders lustig fand. „Was soll ich schon zu dir sagen? Dass ich so ein Glück habe und ich mich so für mich freue?“ Wieder konnte ich nicht anders, als fassungslos den Kopf zu schütteln. Das war absurd. „Außerdem werde ich besser“, fügte ich hinzu, leise. Und beinahe trotzig.

James schien es überhaupt nicht toll zu finden, dass ich mich in letzter Zeit wirklich bemühte, mal ein bisschen netter zu sein. Er ließ sich auf sein Bett fallen, ohne mich noch einmal anzusehen. „*Besser!*“, wiederholte er verächtlich. „Du tust immer so, als wäre es eine Qual, mit mir zusammen zu sein!“

„Und darüber wunderst du dich nach *dieser* Szene?“ Ich wusste nicht ganz, ob ich erleichtert sein oder mich darüber ärgern sollte, dass meine Stimme jetzt fast nur noch sarkastisch klang.

James funkelte mich an. „Ich mein das ernst.“

„James.“ Ich atmete tief durch.

Und auf einmal stießen lauter Bilder in meinen Kopf, durch die Mauer aus Wut, die ich mir zu meinem Schutze aufgebaut hatte. Bilder, davon wie... so grotesk es auch gerade klang, *schön* es normalerweise war, wenn er in meiner Nähe war. Wie entspannt, lustig, spannungsgeladen, kribbelnd. Elektrizierend.

Ein Teil in mir wollte den Mund aufmachen, den Moment in dem meine Mauern heruntergefahren waren ausnutzen und schnell alles aussprechen, die ganzen wundervollen Bilder in meinem Kopf - Filch's Büro, die Schneeballschlacht, im Schuldsperrraum, oder auch einfach nur *gestern* - in Worte fassen, aber ... Nein. Ich war zu stolz. Ich war immer nur wütend, und er sollte derjenige sein, der den ersten Schritt in eine entgegengesetzte Richtung machte.

Das Einzige, was ich zustande brachte, war, meine Stimme ein wenig ruhiger, versöhnlicher klingen zu lassen, als ich weitersprach. „Hast du irgendein Problem mit deinem Ego? Normalerweise brauchst du doch auch nicht so viel Bestätigung.“

„*Ich* hab kein Problem. Wenn ich mich dauernd so verhalten würde, bräuchtest *du* auch mal Bestätigung! Aber die kriegst du auch andauernd von mir!“, verteidigte er sich.

Unfair, dachte ich. Das war gemein - Es stimmte einfach nicht. Ich gab wirklich mein Allerbestes um ihm klar zu machen, dass es alles andere als eine ?Qual war, mit ihm zusammen zu sein', wie er es vorhin so schön ausgedrückt hatte. „Wie lange bin ich schon hier? Zwei Tage? Und wie oft habe ich gesagt, wie schön es ist -“, Ich konnte nicht umhin, selber festzustellen, wie komisch diese Worte in der jetzigen Situation aus meinem Mund klangen, „- hier zu sein und mich bedankt? Dreihundert Mal? Vierhundert Mal? - Und ich meinte es jedes Mal so.“ Ich brachte die Worte nur schwer über die Lippen, eigentlich war ich immer noch zu sauer, um ihm in irgendeiner Weise freiwillig Bestätigung zu geben, aber ...

James schien nicht ganz zu kapiieren, dass mich sogar die letzten Sätze ziemliche Überwindung gekostet hatten. „Wie schön es ist hier ist“, wiederholte er tonlos. „Wow.“

Ich starrte ihn an.

„Weißt du was? Du kannst mich mal. Ehrlich.“ Ich drehte mich um und ging aus dem Zimmer. Nicht hastig, aber er tat nichts, um mich aufzuhalten. *Gut so.*

Was für ein beschissener Tag. Merlin. Hätte ich heute Morgen gewusst, wie es mir jetzt ging... Ich wäre liegen geblieben. Wirklich.

Ich versuchte, mir vorzustellen, wie der Tag vielleicht verlaufen wäre, wenn Black nicht diese behämmerte Idee vom Weggehen entwickelt hätte, aber irgendwie funktionierte es nicht wirklich. *Nichts* funktionierte mehr wirklich. Nicht mal in meinem Kopf, also eigentlich unwirklich, funktionierte irgendwas. Ich sah nur noch abwechselnd Tränen und ROT und verdrängte so gut es ging die

schrecklichen Bilder und Eindrücke und Gerüche, die der Mistkerl von eben bei mir hinterlassen hatte

...

Ich beschloss, ins Bad zu gehen, mich in die Wanne zu hocken und zu heulen.

Weil das Leben ungerecht war. Weil Austin doof und unausstehlich sein sollte, damit James und ich uns nicht hätten streiten können. Weil ich jetzt mit einem Haufen schmutziger Erinnerungen leben musste und mir nicht vorstellen konnte, wie das gehen, weitergehen sollte.

Weil James' Schritte erklangen, aber er nicht versuchte, mich einzuholen, mich zu umarmen, mir zu sagen, dass alles, alles gut war und er mich liebte, worauf ich dann gesagt hätte, dass er viel toller war als Austin und viel eifersüchtiger und bescheuerter und unglaublich viel mehr James und dass ich das mochte, weil mich das kribbelig und aufgedreht und lebendig machte.

Aber seine Schritte folgten mir nicht auf den Gang, sie blieben in seinem Türrahmen stehen, verharren dort.

Schließlich schlug die Tür mit einem harten Geräusch zu und ließ uns einzeln zurück, nun auch noch räumlich getrennt.

Uuuuuuuund? Gut? Schlecht? Erwartet? Überraschend? Pad? Lily? James? Austin alias geplatzttes Sofakissen, Freya? Hmmm? :)

Wir platzen vor Neugier, wirklich, und wir flehen, flehen alleeeee alle Leute, die bis hier runtergekommen sind (ganz kurz: Das ist GEIL, ihr seid toll, wir lieben euch, d.a.n.k.e.) einen Kommi dazulassen! Egal, wie lang, nur ganz kurz, ob's euch gefallen hat oder nicht! Das würde uns sehr, sehr, sehr, sehr glücklich machen...!!! Von mir aus, öffnet die Kommibox und schreibt eure Schuhgröße hinein, völlig egal, alleine der Moment indem wir realisieren dass die Kommizahl um eins gestiegen ist ist das schon wert! <3

Nochmal: DANKE für alles. Dass ihr das lest. Und am Ende auch noch so was Geiles dazu schreibt. Ich hab mich selten in meinem Leben SO über Kommis oder irgendwas überhaupt gefreut wie über die letzten Kommis! Ihr habt meine Eltern dazu gebracht, die FF richtig zu schätzen, nur weil ich ein paar Sätze vorgelesen habt! Richtig cool, die haben echt Respekt vor der FF jetzt (: Danke ;)

Wir liebe euch. Immer noch. <3333333

Ollo & Flollo

Plague Of Love

Nein Leute, keine Illusion. Auch kein Traum oder eine Halluzination oder eine Verarschung.

Ollo und ich - wir haben TATSÄCHLICH in EINER WOCHE (!!!) ein neues Chap zusammengebracht!!!!

Okaay, hierbei sei erwähnt, dass es nicht ganz so lang ist wie ihr es mittlerweile wohl gewohnt seid, aaaber ... immer noch lang genug ;D Und vor allem sollte man bedenken - HALLO? Wir haben seit wir mit LAF vor einundhalb Jahren und nochn bissl angefangen haben, kein EINZIGES Chap so schnell on gestellt!!

Klar, wir hatten davor sechs Wochen Ferien mit ganz ganz viel Zeit aber der Jamesteil konnte in den Ferien gar nicht geschrieben werden, was jetzt aber eine andere Geschichte ist und daher ist der wohl treffendste Punkt: Eure Kommiss.

ALTER. Ihr habt euch echt selbst getoppt!!! In SO kurzer Zeit SO viele Kommiss ... awwwwwww. Da können wir euch ja gar nicht länger zappeln lassen und müssen das Chap SOFORT on stellen ... auch wenn wir uns damit vermutlich noch ein paar Nachzügler-Kommiss verschenken, aber BEI DIESEN KOMMISS ... Und der Menge! Irgendwie haben so viele eher zum Schwarzlesen neigende Leser einen Kommi dagelassen dass wir wirklich da saßen und jedes Mal, wenn sich die Kommizahl verändert hat, ausgerastet sind :D

Wow. Danke danke danke danke danke danke danke danke!!

Die Schnelle dieses Chaps habt ihr wirklich euch selbst zu verdanken <33 Awww.

@Lilyflower²: Hey :D jaah, das mit dem ReKommi... keine Ahnung, was da los war, Ollo hat zumindest den ganzen Kommi getippt, aber irgendwie... ist er wohl nicht angekommen :D Sie hat dir gestern aber noch ne Pn (von meinem Account weil sie zu faul war sich aus- und einzuloggen - HALLO? ;P) geschickt mit dem restlichen :D

Also jetzt zu deinem jetztigen ;D

OH. Also mit deiner Hass-Liste. Oo War das in deinem ersten Kommi nicht auch so, dass du Lily und co gehasst hat und wir dich mit Erklärungen besänftigen konnten? ;D Naja, dann versuchs ich mal :D

Also zu Austin: Hmmm okay, das ist ein Argument ;D Aber so gesehen macht er ja gar nichts :D Nur LIEBEN :P Nein also... hm, da kann ich dich ja echt noch verstehen, weil das vielen Kommischreibern so ging... mir überraschenderweise nicht haha :D Also ich mag ihn immer noch weil er ja nichts dafür kann dass Pad irgendwie das nicht auf die Reihe kriegt und wenn Pad nicht wäre hätte James ja nichts gegen Austin... aber okay, ich respektiere deine Meinung ;)

Zu Freya... da war ich geschockt haha xD Okay wenns deine Meinung ist, solls mir recht sein, ist ja klar, aber ich LIEBE Freya so. Egal wie assozial sie zu Pad und Lily ist, aber... das Pad und sie Lilys Problem ausnutzen um sich gegenseitig fertigzumachen ist scheiße aber irgendwie... menschlich find ich :D Und dass sie sich für geil hält... Naja, ich finde, da ist sie genau wie Pad :D Der tut nach außen ja auch immer so, als hielte er sich für unwiderstehlich und der Größte aber mit James zusammen... Naja :D

Haha xDD Also dein Absatz darüber, dass Pad und Freya nicht zusammen kommen sollen, fand ich irgendwie... lustig xD Naja, also damit ich dich nicht spoiler erzähl ich jetzt nichts, aber es steht schon seit dem Anfang ihrer Fickbeziehung fest, wie sich das weiterentwickelt für uns und das wird auch nicht mehr geändert :) Warts ab ;)

Jetzt kommst du in der FF auf Lily und James zu sprechen ... und haha ich hab den Kommi zusammen mit Ollo gelesen und es war SO LUSTIG ihre Reaktion auf dein: „Ich hasse Lily“ und „Ich liebe James“. Klar, wir verstehen unsere Figuren IMMER und können das alles nachvollziehen und wir identifizieren uns auch mit denen und so weiter... und Ollo fand das so unfair :D Warum erklär ich dir bei Lily nochmal, aber wir sind ja erst bei James ;D

Uii danke :D Bromace ist ja ein geiles Wort ;D Hätte ich das schon öfter hören sollen? :D Naja, auf jeden Fall: Ohne eingebildet klingen zu wollen: Ich liebe diese Bromance auch x) Es macht SO SPASS über die zwei zu schreiben, weil sie wirklich einfach... Seelenverwandte sind. Ich LIEBE deren Freundschaft einfach. Also mich freuts WAHNSINNIG dass dir das was ich über die zwei schreibe, gefällt! :)

„Auch ganz am Ende bei dem Streit bin ich total auf James Seite und somit kommen wir zu dem Punkt,

warum ich Lily hasse.“ Das war der Teil, den Olla unfair fand xD Naja, wenns deine Ansicht ist, ist es (Anm von Olla: Also ich KANN damit leben, so ist es ja jetzt nicht :D Ich versteh's schon ;) Das kommt jetzt nämlich iwie so rüber als hätte ich mich echt aufgeregt und.. also, ja, ich hab versucht, Flollo den Kopf abzureißen und den PCBildschirm zu zertrümmern aber sonst fand ichs echt nicht schlimm. :P :)) ja nicht so schlimm ;D

Ob sie da wirklich geschwärmt hat oder nicht ist wohl Ansichtssache :D Und James... naja. So viel macht er mit ihr gar nicht mit, schließlich liebt er sie ja wirklich ;D Aber... ja okay. Lily hat sich da wirklich scheiße verhalten aber man muss ja auch im Hinterkopf haben, dass sie gerade etwas SEHR FERTIG mit den Nerven war. :(Und dass sie sich dann nicht mal für ihre Freundin freuen darf... Würde mich auch aufregen xD

Haha, komisch drauf - kein Problem! :D Ich kenn das!! Manchmal ist man halt dann so komisch, dass man in einem Klo in ner Pizzeria sich ganz viel so aufgebauchte Seife auf die Hand tut und dann begeistert in die Hände klatscht und plötzlich überall Seife ist ... Äh ja egal :D War aber sehr lustig ;D Ich glaub die Pizzeria war froh, als unsere Volleyballmannschaft endlich weg war :D

Haha jaah, ich schätze, du weißt vielleicht auch nicht, was du von dem ReKommi halten sollst ;D Also ich will deine Meinungen nicht kritisieren, echt nicht, sind ja deine, nur drauf eingehen :D Auch wenns schwer ist immer zu widersprechen oder so :D Weil was ich eigentlich will:

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!! Aww auch wenn er sehr ... negativ war haha ;D Naja, wars ja letztendlich nicht, weil wie du gesagt hast, ist es ja nicht schlecht, andere Leute mit seinem Geschreibsel so auf die Palme bringen zu können ... Hauptsache, es weckt Emotionen, oder? ;D

Haha das ist ne gute Idee ;D Du und Sirius... aber wolltest du ihn nicht als Casanova? ;D Uund DANKEEE!! :D Für alles. Für die Beschreibung dieser Abschnitte, für dein Lob, deine Meinungen, DEINEN KOMMI!! Ehrlich, danke :D

Uuund nein, das mit den Spitznamen hast du nicht erwähnt, aber ich finde es auch VIEL BESSER! Als ich mit FF lesen angefangen hab dachte ich mir noch: Hääh, was soll das, warum nicht deutsch? Aber dann hab ich langsam gecheckt wer wer ist haha und dann hab ich auch angefangen diese Namen zu liiiieben. Das andere klingt irgendwie wirklich alles... doof ;D

Haha YES! Olla und ich haben auch überlegt, wen wir sie retten lassen.... Zuerst war Lucas ne Option, damit der nochmal auftaucht, das wäre aber unlogisch und sehr... gewollt :D Dann war James natürlich, das fanden wir aber zu logisch... blieb nur noch Pad... die müssen ja was für ihr Verhältnis tun ;D Gut dass du die Entscheidung gut findest ;D

Haha irgendwie mögen Leser im Allgemeinen keine Streite ... :D Muss aber leider immer mal wieder sein wäre ja doof immer SonneHonigkuchenFrieden und noch irgendwas oO irgendwie so halt haha :D

Und das mit den Teams... aww das ist so süß :D Nein, Lily und James kann man echt nicht in Teams unterteilen :) Ich LIEBE dieses Pairing einfach.

Wir bedanken uns für so einen VERDAMMT GEILEN KOMMI!! ehrlich danke :D Ich finde es irgendwie so lustig wie du dich drüber aufregst xD Also DANKE!

Und haha YEAH das erste Mal das ich wirklich sagen kann: Das war bald. Haha :D Wieder ne Stunde Beschäftigung ;D

Ganz ganz ganz gaaaanz liebe Grüße wiedermal :D

Flollo <333

@ **Mrs.Krummbein:** Hey :D

Okay, etwas kurz der Kommi, also kann mein ReKommi auch nicht viel länger sein, sorry :D

DANKEEE!! :)

Ganz ganz liebe Grüße und viiiel Spaß beim Lesen!!

Flollo <333 :)

xBeautifulSoul: Hey :D

Haha, dein Kommi fängt ja schon mal sehr ... aggressiv an haha :D

Hey, nicht Austin umbringen!! Den brauchen wir noch ;D Jaah, James hat viiel tollere Haare und sieht besser aus und ist toller und alles ... :D das weiß Lily ja auch alles ;D Sie hat sich ja wirklich nur für Freya gefreut :D Nur das James das nicht ganz gecheckt hat :D

Haha ja der Penner musste sie angripschen :D Musste ja wieder etwas Action in die FF, nicht dass ihr

schon einschläft beim Lesen ;D

James sauer weil er sie beschützen will?! Oo Wann? Am Ende ist er ja sauer, weil er eifersüchtig ist, aber wegen dem Typen... nicht glaub ich xD

Zwischen Pad und Freya... jaah, das ist denen wohl selbst nicht so recht klar, was das zwischen ihnen eigentlich los ist :D Wird aber alles noch ;D

Oh Gott ich mag Austin oO Haha :D Nur mal so, eigentlich bringt er keinen auseinander ;D Freya und Pad waren nie zusammen und James und Lily streiten eh so oft :D

Oh irgendwie ist Freya allgemein nicht mehr ganz so beliebt oO Naja, ich finde ihre Reaktionen eigentlich alle recht menschlich :)

Jaah, aber Austin hat ja andere Wuschelhaare :D James hat keine Locken ;D Nur widerspenstiges Haar ;D

Jaah wenn Lily wie jede andere Lily wäre, dann wäre es ja eine 0815- FF :D Das wollten wir ja nicht ;D

Uii danke :D

Haha jaah erst einmal nochmal danke, und... JAAH tut uns ECHT Leid aber irgendwie waren wir so im Planen und gegenseitig erzählen und überlegen und gegenseitige Teile lesen das wir das irgendwie voll ... vergessen haben wie dumm das auch klingt :D

Ah, hey Anna ;D Cool du hast sogar nen Namensvetterin in der FF :D Und KEIN Problem dass wir dich so aggressiv machen können, ist doch auch was Gutes ;D Hauptsache Emotionen wecken ;D Das schafft auch nicht jeder *stolz* Haha Scherz :D

JAAH diesmal wars wirklich schlecht :D Evtl als Entschädigung für die vier Tage die ihr warten musstet oO ;D

DANKEDANKE für deinen Kommi auf jeden Fall!!! DANKE!!

A Fairytale

Heyhey!

Wuhu, nur ein klitzekleines bisschen länger als 2 Wochen, und schon wieder ein neues Chap! Wir fragen uns selbst, wie wir es neben Schule und allem und trotz ein paar Schreibblockaden sogar noch Kapitel fertig zu kriegen, aber, ehrlich, wir sind zur Zeit irgendwie hypermotiviert! Aber so richtig! (: DANKE!

Daran seid hauptsächlich ihr Schuld, würd ich mal sagen, und die Lust auf die NachfolgeFF! Wir können es kaum erwarten, was ihr dazu sagt, aber erstmal können wir es kaum erwarten, die ganzen Sachen in dieser FF noch zu schreiben! <3

Die Kommiss sind *der Wahnsinn*, wirklich, ehrlich! Wir werden so ohwfhiuwbzucbwubcfhuwiefhiubwfwfuiewbweiuhffipogerg wenn wir sehen, dass ein neuer Kommi da ist und wir werden ohwfhiuwbzucbwubcfhuwiefhiubwfwfuiewbweiuhffipogerg² während wir ihn lesen!!! DANKE!!!

Hier die Rekommiss:

@ JamesLily*:

Hey!! <3

Hä, wieso hast du das große Wunder verpasst? Sorry, ich komm irgendwie nicht drauf, haha xD

Jaa, Streite zu schreiben macht zwar auch verdammt Spaß, aber die Versöhnung ist doch irgendwie immer das Tollste (: AWW! Danke! Zuerst hatten wir es nämlich wirklich so, dass er ihr nachgegangen ist und sie sich sofort versöhnt haben, aber dann meinte Frollo, sein Verhalten gefällt ihr nicht und wir haben's noch mal gemacht, und uns hat es auch viiel besser so gefallen, weil es irgendwie... nicht ganz so zu erwarten war, obwohl sie sich natürlich trotzdem versöhnt haben, was ja irgendwie klar war ;)

Kein problem! DANKEEEEE dass du trotzdem ein Kommi dagelassen hast!!!! *liiiiiebeeeee* :D

Tschüssi, wir hoffen, ich BEEEEETE du magst das Chap! Wirklich! *zitter*

Bis zum nächsten Mal! Undglaublich vielen Dank für deine Kommiss! <3

@ LizzyEvans:

Hey!

Aww, danke!!! <3 Haha, ich würde fast wagen zu behaupten, dass wir uns mindestens genau so gefreut haben, als die Kommizahl um noch eins höher ging! :P ;)

Oh, wie geht's deinem PC? Darf ich ihm nen Namen geben? ... Was hältst du von JOHN? Hmm? Hmmm? :D Also ich find John genial. Besser auf jeden Fall als Heinz-Dieter (Abkürzung: Hei-D, also Heidi.. jaah, mein Spitzer ist Zwidder, Oh Merlin .. xD), so haben wir heute in der Schule irgendwie meinen Spitzer benannt.... Naja, die beiden die ich davor hatte hießen Wanda und Carina, da passt das ja fast noch! :D Ähh, sorry. Ich schweife irgendwie ab.

Hmm, jaa, zurück zu Lily und ihren Berührungsängsten. OMS ICH KANN NICHT ERWARTEN WAS DU ZU DIESEM CHAP SAGST! :D

HA! Ja, find ich auch. James und ne kleine Zicke. Das passt echt! Danke! ;D

Wir freue uns auch schon seeeeehehhhr über deine Meinung hierzu! Ich bin so aufgeregt haha :D Im ernst jetzt.

Grüüüüüüßelchen! Und unendlich viel Danke (ist das ne unbestimmte Menge? Oder kann man Danke zählen? 0o) Ollo <3<3<3

@ Kairi Weasley:

Haaaaaaaallo zurück!!! *wink*

Uuuuh, tut uns Leid, dass wir dich vom Land der Träume abgehalten haben! =/ Da kann man ja echt Dinge erleben, wie ich vor ner Woche selbst festgestellt hab, als ich auf einmal aufgewacht bin, aufgesprungen, mit einer Hand (Ich hatte ein Honigglas in der Hand, ich schwöre, aber irgendwie war es plötzlich weg, als ich richtig zur Besinnung gekommen bin :) rumgefuchelt habe und „HAU AB, FABIO!“ (So heißt mein Bruder) gebrüllt hab während ich in meiner Fantasie gegen ein Luftmatratzenmonster gekämpft hab. Ich schwör dir, es war echt so, obwohl es total verrückt klingt :D So was verrücktes hab ich im träumen auch noch nicht

gemacht, vor allem bin ich danach runter zu meinem Bruder und hab mich entschuldigt weil ich ihn angeschrien hab, und er meinte nur, er wäre nie in meinem Zimmer gewesen, genau wie mein Vater als ich mich dann bei dem entschuldigt hab :D Oh man. Träumst du auch manchmal so scheiße? Davor hab ich irgendwie geträumt dass unser Volleyballteam anstatt Volleyball zu spielen VORSINGEN musste. Das war auch... komisch xD Okay jetzt hör ich auch dich vollzuschwafeln! :D

Oh man, ich hab mich so gefreut, als ich kapiert hab, dass du echt deine Schuhgröße reingeschrieben hast! Irgendwie hatte ich selbst gar nicht mehr damit gerechnet, weil keiner vor dir es gemacht hat, und ich war schon fast ein bisschen traurig weil kein Kommischreiber darauf eingegangen ist... und dann kamst du! HACH! :D <3 ;)

Juhu! Das ist auch so ziemlich unser Ziel, dass man nie weiß, was geschieht. Manchmal wissen wir es selbst einfach nicht, und es entwickelt sich einfach irgendwas während dem RPG, auch wenn wir vorher nen ganz anderen Plan hatten... Es ist irgendwie so, hm, man kann die Figuren nicht zwingen, etwas zu tun, weil sie irgendwie selbst ne eigene Meinung haben! Verstehst du, was ich meine? Und nein, ich meine nicht, dass wie ne Persönlichkeitsstörung haben, NOCH nicht ... ;) :D

Film Crew? Sicher! :D Interesse mitzumachen? Awwwwww das wäre echt unglaublich hammer.

Ohh das ist so nett von dir x))) Wir freuen uns über diesen Satz jedes Mal unglaublich. Unununglaublich. YEAH! Als wir mit der FF angefangen haben hätten wir nie, NIE gedacht, dass sie so gut ankommt! Das ist echt wahnsinn! :D <3

Uii, ich sag einfach mal danke für Flollo für das Fähnchen! <3 Es hängt an meiner Tür. Naja, in meinen Gedanken zumindest. Aber ich schwöre dir, wenn ich echt eins hätte würde es da hängen! An meiner Tür und meinen Wänden hängt echt ALLES. Und damit mein ich auch ALLES. :D Ich hab in letzter Zeit das Problem, dass nicht mehr hinpasst... Tja, kommt davon wenn man so viele sinnlose Zetten und Songtexte aufhängt! :D

Freuen ist noch ein bisschen untertrieben bei deinem Bild! LIIIIIIIEEEEBBEEEEEE <3 ;)

Juhu! Du magst Wuschel auuuch :) ich auch. Der ist irgendwie cool. :P

Haha, PADMAAAN :D Dededededäm dedededäm PADMAN! Wie diese alte Batman-Musik, weißt du? Das ist so genial! :D

Ja, ich war auch so traurig als der gestorben ist! :(Ich hab total geheult :(Das war echt ein Schock, ich hab ihn so geliebt! <3 Und seit der FF finde ich es jedes Mal wenn ich es lese NOCH schlimmer weil ich irgendwie so was wie ne bessere Beziehung jetzt zu ihm hab, hehe ;)

Ja, naja, das im Bad ertränken kann ja immer noch kommen! Sei dir da mal nicht so sicher, haha xD <3

Uuuuuuuuui danke danke danke! DU MAGST MEIN WORT! Dazu sag ich nur: Wuhujuhumuhuuuu! xDD Du bist die erste (und einzige glaub ich) die das erwähnt hat! :D Du rettetest meinen Tag. Ach was, mein ganzes LEBEN! xDD Sorry. Komm grad vom Volleyballtraining und du kannst dir nicht vorstellen wie LUSTIG das immer ist, und wie aufdrehend :D Wir lernen grade das Läufersystem und es ist sooo verwirrend und noch mehr lustig! :D Äh.

Waaas? Wieso sollte man als FF-Autor die Kommis nicht lesen??! Es würde echt was fehlen ohne die Rekommis, vor allem würde ich mir echt richtig mies vorkommen, wenn es im Ernst leute gibt, die sich hinsetzen und so geile Kommis schreiben und wir das nicht mal würdigen würden! O.o Außerdem macht es immer Spaß! :D Und ich persönlich mag's auch lieber, wenss bei ner FF rekommis gibt, noch lieber lange, weil man sich da gleich viel mehr geschätzt und es einem sinnvoller vorkommt, den Kommi zu schreiben! (:

Dankeeeeeeee <3 Die Szene im Bad zu schreiben war einfach nur lustig :D Ich glaube, der nächste Charakter den ich schreibe soll Hang zu Selbstmordgedanken haben.... Hmm, nee, leider steht der schon mehr oder weniger fest und es ist nicht ganz so.. :(Egal. xD

DANKEEE DANKE DANKE <3 Ich liebe dich ! ;) Das ist so cool, dass es die gefällt, ehrlich!

Jaah, Lily ist manchmal einfach krass. Aber das mag ich an ihr, ich kann die ganze Zeit andere Gedankenfolgen schreiben, weil sie irgendwie dauernd ne andere stimmung hat (: Und wenss trotzdem langweilig werden sollte füg ich einfach irgendwas total bescheuertes ein und es macht wieder spaß ;)

Uuuuuuui danke! <3

Yeeeah, es ist saucool dass es dir mal wieder gefällt! Danke! Dankedankedanke!

Tjaa, mal sehen, wie weit James von seinem „Ziel“ (UNRWALDMENSCH! URWALDMENSCH! :D) noch entfernt ist ;)

Kein problem! Wow, danke für den Kommi!!!! <3

Ich sags wieder, ICH KANNS NICHT ERWARTEN ZU HÖREN WAS DU HIERZU SAGST!

Yaay! Wie cool! :D

Würd auch sagen, dass eher LILY der psycho ist :D Es ist echt lustig, sich psychozeug auszudenken. Und in dem Chap erreicht das irgendwie nen Höhepunkt... Hey also heißt das, du bist auch ein bisschen wie Lily? Wie cool! (:

xDDDD James/Sirius? Haha xD Naja, ehrlichgesagt ist mir J/L immer noch lieber!!! :D:D Aber mal Flollo fragen, vielleicht schreiben wir ja auch mal was... anderes... :D:D Obwohl, dann müsste ich nen Mann übernehmen und das kann ich glaub ich ja mal so gaar nicht.

Aww, danke!!!!!!!!!!!!!!!

Ui, NOCHMAL DANKE! Juhu! Juhuwuhumu! :D

Haha, oh Merlin, ich muss jedes Mal wieder lachen - tut mir leid mit dem herzbruch... =/ VERGIB UUUUUUNS :D :P Aber ich hab gestern nen neuen Kleber gekriegt (hey, der hat noch gar keinen Namen - fällt dir einer ein? Aber bitte was besseres als Heinz-Dieter, so wurde heute nämlich mein Spitzer getauft...Ja, Kindergarten :D Hey, möchtest du Teil der Elligion werden? Wir Mitglieder der Elligion geben all unseren Ellbogen einen Namen (Flollos sind am geilsten: ELLvis Presley und ELLton John! :D) und dann machen wir alle Ellbogenkuscheln! xDD Einfach bescheid sagen, wenn du einsteigen willst, dann kriegen deine Ellbogen auch namen!) äh, wo war ich... ah ja, und wenn du meinen spitzer benennen willst, einfach her mit den vorschlägen!) und jetzt.. ACH, klar, also, ich würd dir den Kleber mal ausleihen um sein Sirius/James-Herz wieder zusammenzukleben! SO! Sorry. Ich hör jetzt auf mit Sachen wie der Elligion und meinen Spitzern. Tut mir leid.

Oh xD Also ich bin überzeugter Fußbodenheizungsfan... Kann etwas damit zu tun haben, dass Lily das auch ist, ja ;) Wenn es sehr kalt ist im Winter und ich aufstehen, setze ich mich beim Zähneputzen immer unter den Heizlüfter auf die Fliesen mit der Fußbodenheizung :D Sieht dann immer sehr lustig aus für alle, die dann ins Bad kommen.

Wir stehen auch auf Drama, yaay! <3 ;) DANKE!

OMS DANKEEEEEEE! DANKE! Awwwwwww das macht so Glücklich :D Fast noch besser als die Glücksgefühle die man von der Fußbodenheizung kriegt.... ;)

OTP? Noch nie gehört xD Obertraumpaar oder was? :D

Uuuuuuuuuu :)

DAS TUT DIR NICHT LEID! Das ist nämlich TOLL! X) Das einzige was MIR leidtut, ist MEIN Gelaber... Aber, hey, falls du je so fühlst, als bräuchte dein Magen einen Namen, dann ist das kein Problem weil Flollo's heißt Oscar und meiner Marie und neben Ellbogenkuscheln gibt es auch noch Magenknuddeln (das klingt alles SEHR gestört, he? :D Ist aber ganz okay, wenn man sich dran gewöhnt... Oh Merlin hoffentlich denkst du jetzt nicht das schlimmst von uns! :D Aber alle unsere Freunde mögen uns immer noch und die haben das zeug sogar miterfunden! :D)

Kann ich gut verstehen! Bis ich nämlich auch :P

DANKE! Die allerallerbesten zurück! Danke! Danke! Danke! Danke! <3333

Olloo :)

@ LiaMalfoy:

Hey!!!

Weißt du eigentlich, wie sehr mich dein Rekommi gefreut hat? NEIN! AHH! DANKE! Danke danke danke! Irgendwie hat mich der soo gefreut, wahnsinn! Weil ich hab dauernd gesagt, ich wünschte, wir würden noch EINEN Kommi kriegen, weil 315 eine viel schönere Zahl ist als 314 und dann haben wir noch einen gekriegt kurz vor dem Onstellen! Und irgendwie sind Flolla und ich so begeistert gewesen, wir haben in der Schule ewig drüber geredet uuund ich find das mit dem Maisfeld GENIAL und liebe dich (:)) und arbeite schon an neuen Aufträgen für dich! :D HIP HIP HURRA! Danke! (:

Oh nein... Nein :(Ich kenn das leider auch. Das passiert irgendwie total oft, dass alles weg ist! Seitdem schreibe ich immer alles auf Word und kopier's dann rein. So. Ha! :P ;)

Das ist kein Problem!!!! Hauptsache, der Kommi kam noch und irgendwie hat er mich diesmal so gefreut, unglaublich! :D <3

Also ehrlich, ich find das schon schwach. Da verlangt man einmal, EINMAL so was Lappriges von dir, und DU? Hm? Versagst mal wieder. Ehrlich. Wir. Sind. Abgrundtief. Enttäuscht. Das war's dann wohl mit unserer Beziehung als Kommischreiber-Schreiber! TS!

... xDD Sorry. Anders gesagt: OH MERLIIIIIN! DANKE! Ich find das so GEIL dass du das echt gegoogelt hast! xDDDD Danke danke danke! :D Oh man das freut mich irgendwie so x) Richtig genial. Okay, die Anzahl der Maiskörner ist ja auch schon mal nicht schlecht! :D Danke! Jaa, die Buchidee ist nicht schlecht, da darfst du dann bitte recherchieren ... ! ;)

Also, wenn das nächste mal wieder irgendwie so was bescheuertes ansteht, lass ich dich das wissen, in Ordnung? ;) <3

Ja, klar, das ist unrealistisch, aber cool wäre es auf jeden Fall! Oh man, das wäre echt hammer :D

Oh Merlin. Okay. Ich hör auf, mich zu entschuldigen. Bitte, bitte, bitte, don't stop commenting!!!! Sorry, ich bin nur irgendwie soo im Englischen drin (: Ich liebe Englisch. Ich liebe es. Ich liebe es! Du auch? :D

Uui, danke!!! :) Tjaa, es fällt mir von Zeit zu Zeit echt schwer, es mit Lily nicht zu übertreiben weil man einfach so schön seine Phantasie spielen lassen kann, aber irgendwie gehört das ja auch zu ihr und ich hoffe mal, es ist noch halbwegs nachvollziehbar! Obwohl es in dem Chap.. Naja. Echt komisch wird irgendwie :D Oh Merliiiiiiiiiin ich will wissen, was du dazu sagsttttt!

Awwwwwww, DANKE!

Hmmm, bis der Tag kommt, an dem sie aufhört, über James und Black in Gedanken zu meckern... Das wird dann vermutlich der 31. Oktober sein :(Oh Gott ich find des so schlimm, dass die so früh sterben :(Beim RPG kommen die ganze Zeit irgendwelche Situationen wo Flolo und ich dauernd denken müssen „Und das werden sie auch nicht mehr überlegen... So schnell kann es gehen... Und das hätten sie auch nicht gesagt wenn sie wüssten...“ :(Naja. Wenigstens haben sie der Nachwelt Harry Potter hinterlassen!

Jaah, stimmt. Da hätte Black echt nachgeben können. Ehrlich gesagt dachte ich auch, dass er James holt und so alles gut wird, aber neiin :D Das finde ich irgendwie immer so lustig, wenn sich doch noch alles ändert, was du in Gedanken eigentlich schon geplant hattest, weil die Charaktere irgendwie so.. mehr oder weniger selbst reden! So irre das klingt :P

Hintergedanken? Was? :D Woran denkst du da? Awww ich wills wissen! Ich komm im Ernst nicht drauf! Erzähl! :D

Uuh, ja, das mit dem „Ich liebe Black“ ist ganz schön mies von Lily >.< Ich weiß. Jaah... Okay, ich versteh dich. Ich versteh euch alle, aber ich mein, ohne Konflikte wär's ja auch irgendwie langweilig, oder? ;)

Uuuuuuuuuuuuh aaaaaaaah, danke! Danke danke danke! Huhu! Äh, ich meinte, Juhu! x) Du weißt gar nicht wie viel Mühe wir uns jedes Mal für die Enden der jeweiligen Teile geben, wie das irgendwie immer so viel über das ganze Chap aussagt... :) Danke dass du erwähnt hast! Ich weiß sogar noch, wo ich dne Satz geschrieben hab: In Italien, mit Blick aufs Meer :D Haaach ja, das war schön, und inspirierend x)

Awwwwwww, danke!

Haha, das ist irgendwie lustig, dass du das sagst: Dass Lily und James irgendwann mal beide vom Astronomieturm springen! Flolo hat heute in Mathe glaub ich nämlich plötzlich angefangen mit verschiedene Wege vorzuführen, wie sich James vom Astronomieturm stürzen könnte, und.. es war irgendwie lustig ;)

Ahaaa, du bist also auch für Freya und Black? Ich liebe es so, die ganzen Meinungen dafür zu leseem <3

James und Lily sollen endlich nuuuuuur glücklich werden? LIES DAS CHAP LIES DAS CHAP! <3 ICH WILL WISSEN WAS DU DAZU SAGSTTTTTT!

Oh ja, wir hoffen ja mal sehr, eine noch seehr, seehr, seehr lange Kommischreiber-Schreiber-Beziehung mit dir führen zu können! Oder besser eine Kommischreiber-und-Gogler-für-Fakten-die-nie-jemand-wissen-wollte-außer-uns-und-Schreiber-Beziehung! Was hältst du davon??!

Oh Gott, DANKE! Ich hüpf fasttttt jedes mal wenn ich das lese x) Und, hey, das ist so cool! Bei mir steht LAF nämlich WIRKLICH neben den HP-Büchern! Zwischen HP und Bis(s), um ehrlich zu sein. Zu meinem letzten Geburtstag haben unsere Freunde uns doch den ersten Teil der FF drucken lassen (das geilste Geschenk meines LEBENS! (Außer das Taylor Swift Konzert ;D)) und zu meinem nächsten Geburtstag also bald, gibt's den nächsten Teil! JUHU! Ich kanns kaum erwarten!!!!!! :) Ich liebe unsere Freunde, hehe :)

Danke, danke, danke für den Kommi!!!!!! DANKE! Euphoriiiiie! :D Danke!!!!

Ganz, ganz, ganz liebe Grüße, Ollo! :) <3<3<3<3<3

PS: Wie COOL! :D Yeah, so macht man das. Super! Oh ja, Kindergarten ist immer tollllll <3 :) Wenn du so was auch noch magst, möchtest du dann vielleicht der Elligion beitreten? Also, Mitglieder der Elligion kriegen ihre Ellbogen benannt (meine heißen ELLga und ELLba und Flollos (saucool) ELLvis Presley und ELLton John :D) und dann gibt's Ellbogenkuschelllln! xDDD Also, falls deine Ellbogen Namen wollen, einfach

bescheid sagen!! ;) :P <3

@ginnygirl_95: Hey :D

Uiii danke danke für gleich ZWEI Kommis!! :D ich find das irgendwie immer so.... aaaaah, wenn jemand ein Kommi VORM Lesen schreibt, einfach weil er sich übers Chap freut x) Das ist irgendwie ... awww. Toll. x)) Danke!! :D

Nicht so schlimm, wie schon sooooo oft gesagt: Lieber überhaupt einen Kommi und nur kurz und knapp als GAR KEINEN!! x)) Weil so süchtig wie du nach der FF bist - das stand in deinem Kommi, deine Wortwahl, nicht meine - so abgehoben sind wir dann doch nicht ;D - - sind wir süchtig nach Kommis x))

Uund ... für die FF brauchst dich nicht zu bedanken aber trotzdem bitte ;D Aber ich glaub Ollo und ich tun uns gegenseitig den größten Gefallen wenn wir dran schreiben :D Lily und James sind echt ein Teil von uns geworden =// Bah, mir grauts schon vor dem Moment, wenn ... Schluss ist :((

Sooo: DANKEDANKE für den Kommi, ginnygirl x))

Für ZWEI Kommis sogar noch ein DANKDANKEDANKE!! ;)

Ganz viel Spaß jetzt beim Lesen und viele liebe Grüße :)

Flollo <333

@Hermi1990: Hey :D

Erstmal: Stell dir genau dieses Szenario vor:

James, Lily, Pad, Freya, Moony, Wormy, Leah, Holly, Finn, April, Phillip, Lucas, Bruce, Austin - ganz Hogwarts, mit McGonagall und allen allen allen eben - stehen in der Großen Halle und singen. Grölen. Ganz ganz laut. Und ganz vorne Ollo und ich - damit du dir auch vorstellen kannst, ich geh Ollo vielleicht bis zur Schulter, bin braunhaarig und Ollo blond - und wir singen alle ganz ganz laut: HAPPY BIRTHDAY TO YOUU!! HAPPY BIRTHDAY TO YOUUU!!! HAPPY BIRTHDAY LIEBE HERMI, HAPPY BIRTHDAY TO YOOOOOUUUU!!!!

Und dann fallen wir dir alle um den Hals und erdrücken dich x)

So, also: Alles alles Gute nochmal nachträglich!! :D und ich/wir freuen uns sooooo, dir ein Geburtstagsgeschenk haben machen zu können x) (Falsches Deutsch, oder? Mist xD)

Jaahao (das soll ein Wort der Freude sein - Ollo hat in ihren letzten ReKommis auch ein Wort der Freude (oO) erfunden und ich will genauso cool sein ;D) Pad ist GENIALST. Er ist sooo toll, ich bin froh dass James so einen tollen besten Freund hat x) Und Mist, ist das eigentlich Eigenlob? Eigentlich ja nicht, schließlich war ich ihm in den Büchern schon VERFALLEN x)) Weißt du? Und und und ... ich hab das erste Mal bei nem Buch geheult weil Pad starb :(((Aber irgendwie heul ich heutzutage fast bei jeder traurigen Stelle :(Außer bei einem Buch - da ist die Person gestorben, die die Hauptperson geliebt hat, aber das Buch war SO SCHLECHT dass ich nicht mal bedrückt war. Tsss.

Naja. Also xD Weiter im Text ;D

Jaah. Lily tat mir auch Leid. Und James. Und wir, weil es sowas wie Schule gibt.

Okay, der letzte Teil hat jetzt irgendwie nicht mehr zum Rest gepasst aber ich musste es loswerden, sorry. Obwohl, Physik war voll lustig!! Wir haben Astronomie gemacht. Und rate mal, was der hellste Stern ist?! Der SIRIUSSTERN!!!! Ollo und ich haben SO einen Lachanfall gekriegt haha xD

okay. Genug aus meinem Privatleben ;D

Die Versöhnung, jaah x) was soll man zu sagen :D Sie war doch recht bald ;D

Kein Problem, ich kopier dir mal was aus dem vorherigem Kommi raus: Nicht so schlimm, wie schon sooooo oft gesagt: Lieber überhaupt einen Kommi und nur kurz und knapp als GAR KEINEN!! x))

Und oh man ehrlich, die bauen soooo auf x) Steck grad BLÖDERWEISE irgendwie ein bisschen in ner Schreibblockade weil ich nicht mehr weiter komm, dachte ich mach zuerst die ReKommis und die bauen so auf x)

DANKEDANKEDANKEDANKE!!!! x)) IHR seid die Besten <33

Sooo und jetzt viel viel Spaß und... ganz liebe Grüße :)

Flollo <333

@xBeautifulSoul: Hallo :D

Uiii dankeee :D Oh ja, ich hab oben schon so viel von Pad geschwärmt, darf ich dir das reinkopieren? Ich mach einfach mal, ja? ;)

Jaaahao (das soll ein Wort der Freude sein - Ollo hat in ihren letzten ReKommis auch ein Wort der Freude (oO) erfunden und ich will genauso cool sein ;D) Pad ist GENIALST. Er ist sooo toll, ich bin froh dass James so einen tollen besten Freund hat x) Und Mist, ist das eigentlich Eigenlob? Eigentlich ja nicht, schließlich war ich ihm in den Büchern schon VERFALLEN x)) Weißt du? Und und und ... ich hab das erste Mal bei nem Buch geheult weil Pad starb :((((Aber irgendwie heul ich heutzutage fast bei jeder traurigen Stelle :(Außer bei einem Buch - da ist die Person gestorben, die die Hauptperson geliebt hat, aber das Buch war SO SCHLECHT dass ich nicht mal bedrückt war. Tsss.

So, der Teil mit dem Buch interessiert dich wahrscheinlich nicht, aber egal, ich lass es jetzt drin, man kürzt nichts aus ReKommis ;D Hoffe es stört dich nicht ;)

Uii dass du Padman benutzt, find ich geniiial :D Passt doch perfekt oder? x)

AAAAAAWWW du schreibst nen Kommi obwohl deine Freundin wartet?

Dankedankedankedankedanke x))) Und sag deiner Freundin auch mal: Danke für die Geduld x) Und die Länge des Kommi ist nicht wichtig, die Existenz eines ist die, die zählt x))

DANKEDANKE hier nochmal uuund ... grüß deine Freundin von mir ;P ;)

Viel Spaß beim Lesen :D

Ganz viele liebe Grüße

Floilo <333 ;)

@Draco<3: Hey :D

Weißt du was? Immer wenn ich deine ReKommis mache oder du nen Kommi dalässt hab ich so ein Bild vor mir von einem hellblonden Mädchen :D Bist du echt blond oder kommt des nur wegen Draco? XD Wär lustig wenn du's wirklich wärest ;D

Naja egal. Nebensache ;D

Zuuu deinem Kommi:

Ich glaube, mit diesem Chap machen wir die Kürze des Anderen wett, nur mal so am Rande :D James' Teil ist ... 49 Wordseiten lang und Lily's 39. Und das in ... wie viel? 2 Wochen oder? Wahooou ich bin gerade selbst überrascht von unserem Erfolg ;D Aber in den letzten Wochen haben wir uns irgendwie echt reingehängt ;) Nur für euch <3 ;)

Oh, DANKE!!!! x)

Gut, dass dir James' Reaktion wenigstens ETWAS verständlicher geworden ist ;) Aber hm, jaah, ich weiß, keiner mag ihn als den Bösen - ist ja Lily's Position, haha Ollo siiiiiehst du daaaaas? - (okay tut mir Leid, aber für den Fall dass sie das liest ;) wir wollen ja irgendwie alle ja unseren eigenen Prinz Charming und so weiter aber James ist ja keine Märchenfigur (nur so indirekt ;D) sondern soll ja so real wie möglich sein ;) Und da ich daran arbeite muss er auch mal blöd sein :D Denn mal ehrlich - wer ist das denn mal nicht? ;)

Die Moondbärchen ;D Ja dazu sag ich mal nichts x) Aber die habens uns sehr angetan :D Gestern war Ollo bei mir und irgendwie sind wir plötzlich auf die Frage gekommen, was Mondbärchen eigentlich SIND? Obs das Wort denn gibt oder was des sein soll :D Habens natürlich gleich gegoogelt uuund - tadaaa die gibt's wirklich!! Das ist son Viech, das aufm Mond sitzt oder so :D SOOOO SÜÜÜSS!! Ich will auch son Zahnputzbecher x)

Uii jaa Pad. Hm zu dem hab ich einem der ersten ReKommis schon so viel gesagt, ich kopiers mal, ok? ;)

Jaaahao (das soll ein Wort der Freude sein - Ollo hat in ihren letzten ReKommis auch ein Wort der Freude (oO) erfunden und ich will genauso cool sein ;D) Pad ist GENIALST. Er ist sooo toll, ich bin froh dass James so einen tollen besten Freund hat x) Und Mist, ist das eigentlich Eigenlob? Eigentlich ja nicht, schließlich war ich ihm in den Büchern schon VERFALLEN x)) Weißt du? Und und und ... ich hab das erste Mal bei nem Buch geheult weil Pad starb :((((Aber irgendwie heul ich heutzutage fast bei jeder traurigen Stelle :(Außer bei einem Buch - da ist die Person gestorben, die die Hauptperson geliebt hat, aber das Buch war SO SCHLECHT dass ich nicht mal bedrückt war. Tsss.

So, der Teil mit dem Buch interessiert dich wahrscheinlich nicht, aber egal, ich lass es jetzt drin, man kürzt nichts aus ReKommis ;D Hoffe es stört dich nicht ;)

Soo, ich glaube, dieser Abteil ist jetzt fast in jedem ReKommi von mir drin, aber wenn ihr auch alle von Pad schwärmen müsst ... ;)

Also ich hoffe einfach dass mir das keiner übel nimmt :)

Uiii DANKEDANKE!!! x)) <3

Uuund hey wir waren ECHT schnell? Und für die Länge waren wir sogar SUPERSCHNELL oder? Jajajaja ich will Bestääätigung x)) (Oh man James tut mir nicht gut ;D)

Okay, einfach nicht ernst nehmen bitte :D Spinne gerade ein bisschen nachdem wir nach tausend unwitzigen Witzen gesucht haben xD Wie findest du den: Spielen zwei Hochhäuser Tennis, steht bei einem der Kühlschränke offen.

Hahahahaha ich find den sooo toll x) Und jap ich spinne. Liegt an Schlafmangel ;) Aber ich hab gerne Schlafmangel solange wir heute nur dieses Chap plus ReKommiss fertig kriegen weil wir das irgendwie schon seit zwei Abenden fertig kriegen wollen eigentlich x) Da siehst mal wie wir uns hier reinhängen ;D Und oh man. Einfach nicht ernst nehmen bitte :D

doch doch doch! ihr habt das gesagt. oder so ähnlich, das es dann bald zu ende ist :D ich hab einen beweis :D : "Ich sag ja mind schon seit fünf Chaps, dass es nur noch 5 Chaps dauern wrd ungefähr bis die FF zu Ende geht." ich habs nachgeguckt :D also, nicht flunkern hier :D

Äh jap das hab ich sogar gesagt :D Aber damit war ja nicht gemeint dass es endet sobald Lily mit ihm schläft, weil so ist es definitiv nicht, so viel verrät ich dir schon mal ;) Ein paar Chaps kommen danach schon noch :D Und wir wollen eigentlich ja gar nicht dieses Thema so als ... man mir fällt jetzt nur der Begriff Leitmotiv ein, auch wenns nicht passt - kannst aber irgendwie was mit anfangen auch in dem Bezug - oh man ich spinn langsam echt rum. Egaal. Also: Wir schreiben nicht mehr nur weil wir euch darauf warten lassen wollen :D Wirklich nicht ;) Sondern weil noch so viel zu klären war/ist uund dass sie noch nicht mit ihm schläft hat nur damit zu tun dass für uns noch nicht der richtige Zeitpunkt da war ;P Bzw für Ollo bzw für Lily ;)

Naja egal :D Ich hab keine Ahnung ob du / man überhaupt was mit meinem Gelaber anfangen kannst aber ... ich mach mal weiter ;)

Uiii danke, ja Spaß hatten wir :D Haben wir meistens wenn wir schreiben, außer wenn man in ner Schreibblockade steckt wie ich kurz zwischendurch für vier Tage oder so (und trotzdem ist das Chap so schnell fertig geworden. Wow, ich heb gleich ab ;D Nein Schmarn. Ich bin grad nur irgendwie leicht überdreht, sorry ;D) da ist jeder Satz ne Qual >.< Aaber sonst ... ;)

Okay, also tut mir Leid falls mein Gelaber stört uund...

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE für deinen TOLLEN Kommi uund ... uund ... ein wuhujuhumu zurück ;D (Aber hey, mein erfundenes Wort war cooler oder? ;D)

Naja wie auch immer: Nochmal DANKE viel Spaß beim Lesen uuund ... danke :D

Ganz liebe Grüüüße ;)

Eine etwas bescheuerte Flollo <333 ;)

em-ily: Hey :D

Also, um deine erste Frage gleich mal zu beantworten: Jap, sind wir ;) Also bekloppt. Du hättest uns gestern mal erleben sollen. Wir lagen irgendwie in meinem Bett und - weiß eigentlich gar nicht was wir gemacht haben, aber irgendwie nuuur Blödsinn. Was dich jetzt wahrscheinlich wahnsinnig interessiert hat ;D Aber weißt du was vielleicht auch bekloppt ist? In zwei Wochen FAST 100 Seiten hinzukriegen. Plus ReKommiss sinds hundert, denke ich oO Aber ich weiß nicht wie viel Wordseiten Lily's Teil hat, alsooo ... keine Ahnung :D

Und weißt du, was auch bekloppt ist? Sich SO ÜBER KOMMIIS ZU FREUEN!!! Danke danke danke danke danke danke!!

Wuiii jetzt ist alles draußen x) Und jap, ich bin überdreht und - bekloppt ;)

Ookay, das war's an Rekommiss! Danke an alle noch mal, ihr seid echt ÜBERWÄLTIGEND, und toll, und inspirierend, und unglaublich motivierend! ;)

Und jetzt **viel Spaß** mit Chap Nr 27! Hey, mir fällt grad auf dass Flollo und ich beide an einem 27 Geburtstag haben (interessiert wahrscheinlich keinen aber egaal ;)) und ... hmm, ich hoffe mal, das Chap ist

dem würdig! Haha xD Viel Spaß! :)

~*James*~

Ich hatte schlecht geschlafen.

Nein, nicht nur schlecht.

Scheiße.

Zurückblickend hatte ich das Gefühl, an die fünfzig Mal heute aufgewacht zu sein, *mindestens*. Nur, um immer wieder einen Blick auf meine Freundin zu werfen, auf die Uhr zu schauen - das erste Mal war es drei Uhr nachts gewesen - und fluchend erneut in einen ruhelosen Schlaf zu fallen. Dunkel erinnerte ich mich daran, dass auch Lily unruhig gewesen war, dass sie mich immer wieder aus meinem Schlaf gerissen hatte; unbewusst, unabsichtlich. Dass sie sich ständig hin und her geworfen hatte, dass sie Dinge gemurmelt hatte, die ich nicht hatte verstehen können.

Demnach konnte ich mich auch nicht an das *kleinste Detail* dieses Morgens erinnern. Ich hatte nicht mehr die leiseste Ahnung, wer wann aufgestanden war - wobei ich mal stark vermutete, dass ich früher aufgewacht war, weil ich komischerweise *immer* früher aufwachte -, wie wir nach unten gelangt waren oder was ich zu mir genommen hatte, sodass mein Magen aufgehört hatte, zu knurren. Einzig allein das Phänomen *Kaffee* hatte sich in meine Erinnerung festgesetzt. Der verlockende Duft, die intensive Farbe der braunen Flüssigkeit... und doch hatte er keine sofortige Wirkung gehabt. An den Beschluss, duschen zu gehen, konnte ich mich erst wieder vollkommen erinnern, als ich in der Dusche stand und den Wasserhahn anstarrte.

Das kalte Wasser, das zu Beginn auf meinen Körper prasselte, plus die heiß ersehnte Auswirkung des Kaffees ließen mich *endlich* etwas wacher werden. Ich nahm meine Umgebung wieder wahr, ich nahm *mich* wieder wahr. Ich registrierte, dass mein Fuß immer noch unangenehm pochte, wenn ich ihn zu sehr belastete und dass der Kaffee einen unangenehmen Geschmack im Mund hinterlassen hatte. Na klasse, da wäre es mir ja lieber gewesen, ich hätte weiterhin nichts gepeilt.

Seufzend ließ ich mir das Shampoo aus den Haaren waschen und versuchte, *nicht* an gestern zu denken, was sich aber als wirklich schwierig erwies. All meine Gedanken schienen darauf fixiert zu sein, schienen mich zwingen zu wollen, all die Bilder, die, die ich miterlebt hatte und die, die wohl immer nur ein Teil meiner Fantasie bleiben würden - was aber nichts daran änderte, dass sie verdammt noch einmal *wahr waren* - immer und immer wieder vor mir abzuspielen, solange, bis ich meine Augen aufriss und beschloss, all diese Erinnerungen einfach mit dem heißen Wasser verschwinden, in den Abfluss fließen zu lassen, weg von mir, weg, weg, weg.

Es war nichts passiert.

Fest entschlossen, nur noch an dieser Tatsache fest zu halten, stellte ich das Wasser ab und trat aus der Dusche. Ein Blick in den Spiegel bestätigte meine Vermutung: Ich sah besser aus. Die schwarzen Ringe unter meinen Augen waren nicht mehr ganz so ausgeprägt und ich wirkte deutlich wacher. Stirnrunzelnd strich ich über meine Wange und beschloss, dass eine kurze Rasur wohl nicht schlecht wäre. Nachdem auch das erledigt war, putzte ich noch meine Zähne, nachdem ich mich mit dem Argument, dass meine Zahnbürste mich ohnehin nicht verstehen würde, davon überzeugt hatte, dass es unnötig wäre, mich dafür zu entschuldigen, dass ich sie gestern angestarrt hatte, als wäre sie Schuld an dem Verlauf des Abends.

Dann fuhr ich mir nochmals seufzend durch die nassen Haare, starrte mich an und wandte mich schließlich ab, immer darauf konzentriert, nur daran zu denken, was ich als nächstes tun sollte.

Das Handtuch um meine Hüften durch eine Jeans eintauschen. Tshirt anziehen. Pulli darüber. Mit Lily reden-

Mit Lily reden?

Ich schüttelte den Kopf, hielt dann aber mitten in der Bewegung inne. Erst durch einen zufälligen Seitenblick in den Spiegel bemerkte ich wie seltsam ich aussah und begann, darin fortzufahren, meinen Gürtel in die Jeans einzufädeln.

Meine Gedanken waren nicht mehr aufzuhalten: Wie hyperaktive rote Ameisen in einem riesigem Ameisenbau überholten sie mich, überrollten mich. Sollte ich mit Lily reden? Eigentlich war gestern ja schon

alles gesagt worden. Dem war nichts mehr hinzuzufügen. Außerdem hatte sie sich - meinen sehr spärlichen Erinnerungen nach - heute nicht sehr seltsam verhalten. Sollte ich also einfach abwarten, ob sich wieder Angst vor mir zeigte? Dann *musste* ich mit ihr reden, keine Frage. Aber bisher... nicht.

Da fiel mir dann auch wieder ein, dass wir heute sturmfrei hatten. Meine Eltern waren beide arbeiten, Pad hatte zwei Termine (dieser ABSOLUTE Vollidiot schaute sich schon nach Wohnungen um, der Trottel) und hatte dann noch vor, bei Wormy vorbeizuschauen.

Hieß, Lily und ich waren so gut wie den ganzen Tag allein.

Mist. Also nicht Mist. Natürlich freute ich mich *wahnsinnig*. Mal abgesehen davon, dass meine Müdigkeit mich gerade etwas davon abhielt, mich über irgendetwas wahnsinnig freuen zu können. Aber so grundsätzlich - hallo? Seit sie mit mir die Pfannkuchen gemacht hatte, waren wir nicht mehr *komplett* allein gewesen.

Bis heute.

Wenn das ganze gestern noch nicht passiert wäre, dann würde sich Lily mit Sicherheit auch wahnsinnig freuen und -

Meine Gedanken stockten, stoppten, wurden durch einen anderen, einen neuen blockiert.

Warum sollte sie sich nicht auch freuen?

Bestimmt tat sie das. Sie hatte mir gestern versichert, dass sie keine Angst vor mir hatte. Natürlich nicht. Der Mann war nicht mit mir zu vergleichen. Ich halluzinierte ganz einfach. Machte mir total unnötige Sorgen. Fantasierte.

Mein Kopf verschwand einen winzigen kleinen atemlosen Moment in meinem Kapuzenpulli, doch meine Gedanken blieben blöderweise, kreisten um die Frage, wie ich mich verhalten durfte.

Wieder sah ich den Spiegel, fuhr mir abermals durch die Haare und beschloss schließlich instinktiv, alles in eine schöne kleine Schublade zu packen und den Tag nicht mit schlechter Stimmung zu ruinieren. Denn dieser Tag gehörte Lily und mir. Es war *unser* Tag. Und niemand konnte das kaputt machen, auch nicht so ein widerwärtiger Mann.

So.

Wahnsinnig stolz auf mich, dass ich eine Lösung gefunden hatte, trat ich den Rücktritt in mein Zimmer an. Verdrängen war doch immer die effektivste Lösung, dachte ich optimistisch und stieß die Tür zu meinem Zimmer auf - und blieb total verwundert bei dem Anblick, der sich mir bot, stehen.

Was?

Lachen oder weinen? Ich wusste es nicht. Eigentlich war es ja eher zum Verzweifeln, dass Lily - meine *Freundin*, sei hierbei erwähnt, *nicht* meine Erzfeindin wie vor einigen Jahren - vor dem jüngeren Foto von uns beiden stand und die Lily darauf anfeuerte, mir - naja, also dem James da halt - eine Ohrfeige zu geben. Sehr aufbauend.

Und doch konnte ich ein leichtes Grinsen auf meinem Gesicht nicht aushalten.

„Komm schon, ich wette, er war gerade mal wieder richtig unausstehlich. Los mach!“

Mal wieder? Was sollte das denn heißen?

Das schien sich wohl auch der Foto-James zu fragen, denn er verdrehte nur die Augen und sah meiner Meinung nach wirklich sehr unschuldig aus. Der James ... naja, also ich natürlich, unausstehlich? Unmöglich.

Doch die Foto-Lily schien wohl eher Lily's Meinung zu sein. Was ja wohl auch nicht sehr verwunderlich sein sollte, natürlich. Zweifelnd ließ sie ihre Faust sinken und sah zu ihrem echten Ebenbild auf, als bräuchte sie noch mehr Ermutigung.

Das andere Ich nutzte den Moment ihres Zweifels aus, und zwar auf die genau selbe Art und Weise, auf die ich es schon des Öfteren gemacht hatte: Er beugte sich blitzschnell vor, küsste sie auf die Wange - und rannte dann mit einem lautem Lachen, das von meinem begleitet wurde, aus dem Bild, gefolgt von einer wütenden Lily, die sich überraschend schnell gefasst hatte.

Anstatt ebenfalls zu lachen, starrte Lily erst einmal einen Moment entgeistert aus das Bild. Es dauerte einen kurzen Moment, bis sie sich davon losreißen konnte, um sich zu mir umzudrehen. „Der James auf dem Bild ist genauso hinterlistig wie du“, stellte Lily finster fest.

„Hinterlistig?“, wiederholte ich betont unschuldig. Dieser Eindruck wurde allerdings von meinem aufkommendem, nicht abzuhaltendem Grinsen vernichtet. „Wann das?“, fragte ich und trat einige Schritte auf sie zu.

„Immer“, antwortete sie sofort, ebenfalls mit einem Grinsen auf dem Gesicht. „Ich erwarte immer das Schlimmste von dir.“ Mit diesen Worten wandte sie sich endgültig von dem mittlerweile personenfreien Bild

ab - und mir zu.

„Weil du albern bist. Und nicht vertrauen kannst“, erklärte ich überzeugt und schlang meine Arme um ihre Hüfte, fest entschlossen, keinen einzigen Gedanken an gestern zu verschwenden, denn genau das wäre es: Verschwendung. Vor allem, da es Lily auch sehr gut verpackt zu haben schien, als sie dazu ansetzte, etwas zu entgegnen.

„Ich kann vertrauen.“ Ach ja? Davon bemerkte ich aber... verblüffend wenig. „Zum Beispiel vertraue ich fest darauf, dass du ein Idiot bist.“ Frech grinste sie mich an, während ich nur die Augen verdrehte. Na klasse. „Oh, und dass wir die Küche heute vollends vernichten werden“, fügte sie hinzu und im Stillen konnte ich ihr nur Recht geben: Oh ja, das würden wir wohl.

Gespielt misstrauisch ließ ich meinen Gesichtsausdruck verfinstern. „Na klasse. Mir vertraust du also nicht?“

Dass Lily mich nur aus reiner Liebenswürdigkeit auf die Wange küsste, was schwer zu glauben. Ich war ja der festen Überzeugung, dass Bestechung dahinter steckte. „Klar“, behauptete sie schulterzuckend, doch bei den nächsten Worten verzogen sich ihre Lippen zu einem Grinsen. „Wieso auch nicht? Es gibt in deiner Vorgeschichte ja auch keinen Grund, das nicht zu tun oder so was“, neckte sie mich. Und obwohl ja irgendwie alles auf einer spaßigen, scherzhaften Basis beruhte, hatte ich Angst, dass sie es doch ernst meinte. Irgendwie.

„Als eine Lily Evans wirklich nicht“, rechtfertigte ich mich gleich. Denn meine Vorgeschichte abzustreiten wäre sehr... dämlich. Und unehrlich.

„Tja“, ließ Lily mit einem wundervollem dramatischem Ton verlauten. Trewloney wäre stolz auf sie, keine Frage. Vermutlich würde sie sie gleich als Nachfolgerin engagieren. Doch bevor sich das imaginäre Bild meiner Freundin, geschmückt mit tausend bunten Ketten und runden Brillengläsern, allzu sehr in meiner Netzhaut einbrennen konnte, lenkte sie mich glücklicherweise wieder ab. Nicht indem sie sich auf mich stürzte und mich in mein Bett zerrte und ... naja. Die Sachen mit mir anstellte, die ich kaum noch abwarten konnte. Die, bei denen ich immer zapplig und unjameshaft und verwirrend und so... willenlos wurde. Nein, anstatt diese Dinge mit mir anzustellen, sprach sie einfach weiter. „Und da haben wir es wieder. Wir passen wirklich kein bisschen zueinander“, befand Lily grinsend, während ich erst ein erneutes Bild verscheuchen musste: Ein sehr... intimeres. Aufheizenderes.

„Also das war mir schon lange klar“, sagte ich schließlich, mit nur einer minimalen Verzögerung. Aber zum Glück gab es nicht nur das Sprichwort: „Gleich und gleich gesellt sich gern“ sondern auch „Gegenteile ziehen sich an.“ Na, wenn das so war, dann mussten Lily und ich uns ja so sehr anziehen, dass wir durch irgendeinen Magnetismus schon aus hundert Kilometern Entfernung aufeinander zufliegen müssten.

„Jaames?“, fragte Lily plötzlich, so unabhängig von unserem vorherigem, dahingedümpelten Gespräch, so instinktiv und ... plötzlich, dass ich davon überzeugt war, dass gleich wieder eine bescheuerte Aktion drohen musste.

„Hm?“, machte ich deshalb wenig begeistert, misstrauisch. Doch mein Versuche, zu erraten, was sie von mir wollte, scheiterten allesamt, als sie mir das abnahm: „Ich liebe deine Zahnpasta.“ Lily grinste mich an. „Nur das. Keine Sorge. Was dachtest du denn, dass ich jetzt sage?“ Na klasse, war mein Gesichtsausdruck also nicht ganz so undurchdringlich gewesen. Ihr Lachen bestätigte meine Vermutung.

Und auch ich musste angesichts meiner dämlichen Befürchtungen grinsen. „Keine Ahnung. Bei dir weiß man ja nie.“ Ich beugte mich vor, küsste ihren Lippen, um ihr zu zeigen, dass es nicht so ernst gemeint war. „Was ist an meiner Zahnpasta denn so besonders?“, fragte ich dann neckend.

Lily überlegte einen Moment und wie sie so dastand, sich von hinten durch das bisschen Sonne beschienen ließ, mich ansah, ihren Gedanken nachhing... Mist. Da hätte ich sie am liebsten mit einem Satz auf mein Bett verfrachtet, so gut sah sie aus. So unschuldig, so anziehend, so ... Ach man.

Doch ich riss mich gerade noch zusammen, wollte ich doch nicht in die Geschichte der größten Urwaldmenschen eingehen. Aber immerhin: Jegliche schlechte Laune war wie weggewischt. *Wir hatten einen ganzen Tag nur für uns.*

„Keine Ahnung“, sagte Lily schließlich. „Irgendwie... gefällt sie mir.“ Ich brauchte einen Moment, bis ich verstand, dass sie von der Zahnpasta sprach. Ihr Grinsen, der glückliche, überdrehte Ausdruck ihrer Augen, die Berührung ihrer Hand, die sich mit meiner verschränkte... machten mich irre. „Was machen wir heute?“, fügte sie hinzu, als ob sie ein kleines Kind wäre, das ständig beschäftigt werden wollte, werden *musste*.

Was für eine sinnlose Frage. „Wir haben sturmfrei“, erinnerte ich sie. „Zum ersten Mal. Also mir würde so Einiges einfallen.“ Vielsagend grinste ich sie an, darauf vertrauend, dass sie 1. mittlerweile fast genauso süchtig nach mir war wie ich nach ihr und dass sie 2. mittlerweile akzeptiert hatte, dass Urwaldmensch

Urwaldmensch blieb.

„Mir auch“, fiel Lily gleich mit ein und ihr begeisterter Ton, die Tatsache, dass sie mittlerweile kaum mehr abgeneigt war, überraschte mich einen Moment, machte mich glücklich. Aber ich hätte es besser wissen sollen, ich hätte mich nicht über ihre nächsten Worte wundern dürfen. „Wir könnten *alles* machen. Wir könnten - zum Beispiel das Haus voller Luftballons machen und dann darin baden.“ *Luftballons*. „Oder wir könnten Sahnetorte machen und dann damit Dinge an die Wand zeichnen.“ *Sahnetorte*. „Oder den ganzen Tag Fernsehen. Und essen.“ *Fernsehen. (?) Essen*. „Oder wir könnten...“ Lily machte eine Pause, um zu überlegen und gab mir somit endlich Zeit, all ihre Vorschläge zu verdauen. Mal abgesehen davon natürlich die Sache, dass sie offensichtlich ganz andere Pläne als ich hatte.

Sprachlos starrte ich sie an. Nicht so ein bisschen sprachlos, wo man noch klar denken kann und eigentlich gar nicht richtig sprachlos ist, weil man noch Sätze produzieren kann und so weiter. Sondern so *richtig* sprachlos, so verwundert, dass das Gehirn überfordert ist und einem jeglichem Dienst verweigert, wenn es darum geht, einen klaren Satz hervorzubringen. So sprachlos, dass man höchsten noch zu einem Wort fähig ist: „Was?“

Das war klasse. Ein Wort nur und doch hatte es sehr sehr gut verdeutlicht, wie vor den Kopf gestoßen ich mich gerade fühlte.

Doch Lily schien offensichtlich nicht wirklich zu verstehen, *warum* es mir so ging.. Zumindest entnahm ich das mal ihrem verwirrtem Gesichtsausdruck. Und die Art und Weise, wie sie die Schulter hochzog; unsicher. Wie sie sprach, vorsichtig. So unglaublich *unschuldig*. „Warum nicht? Hast du was Besseres vor?“

Merlin, ja. „Ähm - naja. Also... Hm“, schloss ich mein Gestotterte etwas überfordert. Schien sie denn überhaupt nicht zu verstehen, worauf ich hinaus wollte?

Ihre Reaktion bestätigte meine Vermutung. „Was?“, fragte sie und schaute mich verwirrt an... und schien keine Ahnung zu haben, worüber wir gerade sprachen. Hm.

Oh Merlin. Zeit dafür, mal wieder ihre Urwaldtheorie zu bestätigen. „Naja“, begann ich unschlüssig, fuhr mir durch die Haare, zerstrubbelte sie noch viel viel heftiger. „Irgendwie hatte ich mehr damit gerechnet... dass wir uns einen schönen Tag ... in meinem Bett machen. Du weißt schon.“ Und raus war es.

Doch anstatt dass sie rot anlief, die Augen verdrehte, begeistert nickte, überlegte oder zögernd und vorsichtig den Kopf schüttelte, begann sie - zu lachen. Na klasse. Die einzige Reaktion, mit der ich nicht schon im Vorhinein gerechnet hatte. Was sollte ich damit anfangen?

Lily küsste mich auf die Wange, als wollte sie mich noch zusätzlich verwirren. *Na vielen Dank aber auch*. „James“, sagte sie, grinste mich an, und als würde dieser Wangenkuss, die Art und Weise, wie sie meinen Namen aussprach und überhaupt die ganze Situation zur absoluten Verwirrung nicht schon absolut genug beitragen, *zog Lily mich auch noch zu meinem Bett*. Na super klasse. Denn irgendetwas in ihrem Gesichtsausdruck sagte mir, dass sie mich nur ärgern wollte.

Egal, beschloss ich kurzerhand. Solange nur wenigstens ein bisschen was für mich herausprang.

Plötzlich musste ich grinsen. Unsere Beziehung - war irgendwie einfach... *lustig*. *Wir* waren so lustig. Einfach nur total dämlich. „Hm?“, machte ich äußerst willig.

„Du bist *so* deinen Instinkten ausgeliefert. Echt lustig“, behauptete sie und küsste mich neckend. „Und es ist *so* lustig, was man dann alles mit dir anstellen kann“, fuhr sie breit grinsend fort, bevor sie mir durch meine Haare fuhr. So zärtlich, so leidenschaftlich, so ... irgendetwas, dass es mich einfach nur verrückt machte.

Und diesen Gefühlen hätte ich mir nur zu gern hingegeben, nur zu gern *nachgegeben*, wenn da nicht Lily wäre, mit ihren gezielt provozierenden Bemerkungen.

Trotz regte sich in mir. Widerstand. Der Wille, ihr das Gegenteil zu beweisen, nicht so abhängig zu sein.

„Das ist nicht wahr“, verteidigte ich mich daher, sehr darum bemüht, das Verlangen nach ihr zu unterdrücken.

Denk an was total langweiliges. An Zaubererschach. An die Königin, die gerade einen Bauer zusammenschlägt. Ihm den Kopf abreißt...

Lily zuckte mit den Schultern. „Okay, gehen wir runter. Irgendwas Lustiges machen“, beschloss sie kurzerhand und zog mich wieder weg von dem Bett, meinem wunderwundervollem, großen, bequemen Bett, in Richtung Tür. Während ich ein Stöhnen nicht unterdrücken konnte, schien sie gerade etwas... sehr gut drauf zu sein, aufgedreht, hyperaktiv. *Sadistisch*.

„Ich hasse dich“, sagte ich misstrauisch und ihre so verdammt gute Laune ließ meine Stimme sogar noch misstrauischer klingen. „Wusstest du das?“

Plötzlich blieb sie stehen und einen Moment kämpfte ich mit meinem Gleichgewichtssinn, darum bemüht, nicht gegen den Türrahmen zu krachen. „Wie schade. Ich dachte du freust dich auch auf heute“, bemerkte Lily und guckte betreten auf ihre Füße. Wobei ich ihr die Nummer mit dem 'betreten' nicht so ganz abkaufte. „Oh Gott, ich spüre förmlich die Wellen von Hass, die zu mir herüberschlagen“, fügte sie dann hinzu und die Tatsache, dass es ihr offensichtlich nur mit Mühe gelang, ein Lachen zu unterdrücken, bestätigte meine vorherigen Vermutungen.

Mein Gesicht verfinsterte sich unmerklich. „Du nimmst mich überhaupt nicht ernst!“, rief ich wütend aus, ignorierend, dass das 'Ich hasse dich' ja auch nicht so ganz ernst zu nehmen gewesen war. Egal. Hauptsache Frust abladen.

„Du solltest *mich* nicht ernst nehmen“, erklärte mir Lily. „Und außerdem bist du nicht so gut drauf“, stellte sie daraufhin fest, ein bisschen... naja, traurig nicht ganz, aber das Wort beschrieb es wohl noch am besten.

Ich wusste zunächst nicht, was ich von ihrem Tonfall halten sollte, bis ich einfach kurzerhand beschloss, ihn zu ignorieren.

„Einen ganzen Tag lang deinen Launen ausgesetzt zu sein ist auch kein Grund zur guten Laune“, erklärte ich spaßeshalber, doch da meine Stimme nach wie vor viel zu misstrauisch klang, hörte man das kaum heraus. Mist.

Lily runzelte die Stirn. „Meinst du das ernst?“, fragte sie bestürzt.

Ich verdrehte die Augen. „Nein.“

Als hätte ich das ernst meinen können. Doch sie schien von meiner schlechten Laune plötzlich wirklich etwas... deprimiert zu sein. Und als ich das an ihrem Gesichtsausdruck ablas, bekam ich plötzlich ein schlechtes Gewissen. Da hatten wir schon einmal einen Tag sturmfrei, nur für uns, und ich bekam ein Grinsen nicht ins Gesicht, weil wir ständig diskutieren mussten?

Ich suchte nach einer Lösung, überlegte. „Also - du bist von meiner Planung nicht so begeistert und ich nicht so wirklich von deiner. Richtig?“, fasste ich zusammen und bei der Idee, die mir plötzlich einfiel, hellte sich meine Miene schlagartig auf.

Ich war so genial. Und fair. Und einfach nur *genial*.

Mal abgesehen von meinen tausend anderen Vorzügen.

Das sah wohl auch Lily ein, denn einen kurzen Moment spürte ich ihre Lippen auf meinen, weich, sanft, *verheißungsvoll*. „Mmh“, machte sie zustimmend und doch sah sie aus, als wäre sie sich nicht so ganz sicher. Natürlich nicht - denn irgendwie wollte sie ja doch dasselbe wie ich, dessen war ich mir sicher.

„Machen wir doch einen Kompromiss“, schlug ich vor, immer noch erstaunt, wie wahnsinnig *genial* ich doch war. „Die Hälfte des Tages machen wir, was du willst und die andere Hälfte... was ich will. Was hältst du davon?“ Erwartungsvoll richtete ich meinen Blick auf sie und war zufrieden, als ich sah, dass sie lachen musste - sie war nicht abgeneigt. Überhaupt nicht.

„Einverstanden“, bestätigte sie das, was ich ohnehin schon wusste, und grinste mich an. „Was zuerst?“

„Meins“, sagte ich sofort und brachte Lily somit schon wieder zum Lachen.

„Urwaldmensch“, zog sie mich auf, doch mittlerweile hatte ich mich schon so an diese Bezeichnung gewöhnt, dass es mir kaum noch etwas ausmachte. Was nicht hieß, dass ich das Verleugnen aufgegeben hatte.

„Gar nicht wahr“, widersprach ich deshalb. „Das ist ganz... natürlich. Dir würde es auch so gehen, wenn du wüsstest, was dir entgeht.“ Überzeugt drückte ich ihr einen Kuss auf die Lippen, zufrieden, weil ich das bekommen hatte, was ich wollte.

Perfekt.

„Mmh. Vielleicht.“ Lily drückte ihre Lippen an meinen Hals und ich wurde den Verdacht nicht los, dass sie nur kaschieren wollte, dass ihre Wangen einen leichten Rotton angenommen hatten.

Doch bevor ich sie damit aufziehen oder endlich meinen Teil des Tages umsetzen konnte, sah sie wieder auf - tatsächlich, sie war wirklich ein bisschen rot - und sagte: „Weißt du was? Wir machen doch zuerst was Anderes.“ Sie grinste und ich war davon überzeugt, dass das nur an meinem unzufriedenem Gesichtsausdruck liegen konnte. „Essen. Ich hab Hunger. Und, meinst du nicht mal, knurrende Mägen zerstören die Romantik?“ Noch einmal grinste sie mich an und hatte mich schon halb aus dem Zimmer gezogen, bevor ich wirklich die Möglichkeit hatte, zu protestieren.

Na klasse. Mist. Ich konnte sie ja schlecht hungern lassen. Fuck. Die Argumentation war zu sinnvoll.

Ich seufzte angesichts dieser Feststellung, aber dann musste ich plötzlich doch aus irgendeinem kranken, unerklärlichem Grund lachen. „Du bist echt unmöglich“, stellte ich fest, verheimlichte aber, dass ich damit so

gar kein Problem hatte. Ich ging mit den Komplimenten manchmal echt zu freizügig um - ich meine, nicht dass Lily noch abhob und sich einbildete, sie könnte sich alles herausnehmen. Oh Merlin, nein. Das wäre keine Lily mehr. Nicht mehr *meine* Lily.

Wenn sie jetzt meine Gedanken hören könnte, haha. Dürfte ich mir gleich wieder einen Vortrag über besitzergreifende Männer anhören. Bestimmt. Dabei - war ich das ja gar nicht! Nur ganz ganz bisschen. „Was willst du denn essen?“, lenkte ich mich von meinem eigenem Geständnis ab, grinste.

Lily starrte kurz in die Ferne, schien zu überlegen.

„Smarties.“

„Smarties?“

„Smarties“, wiederholte sie überzeugt. „Kennst du die?“

„Ja, aber - das macht dich satt?“, wollte ich vollkommen *verdutzt* wissen. Bisher hatte ich meine Freundin nicht so eingeschätzt, dass sie nicht mehr als eine handvoll Smarties pro Mahlzeit zu sich nahm (und hey, solche Mädchen gab es wirklich! Also nicht mit Smarties. Aber mit so einer ganz ganz kleinen Schale Salat zum Mittagessen. Hallo?!) und hoffte wirklich, dass sie jetzt nicht begann, mir zu erzählen, wie sinnvoll eine Smartiediät war. (Ja, auch das hatte ich schon erlebt. Also nein, wieder nicht mit Smarties. Aber so Allgemein. *Schrecklich*.)

„Naja.“ Lily legte den Kopf schief und ich war schon mal erleichtert, dass sie kein entsetztes „dich nicht?!“ von sich gegeben hatte. Und als sie weitersprach, war ich noch viel viel erleichterter. „Smarties kann man in vielerlei Hinsicht essen. Smarties auf Brot. Smarties in der Suppe.“ Absolut gleichzeitig verzogen wir das Gesicht, was sie zum Lachen brachte, mich aber - nicht. Uah, wer sollte sowas denn essen? „Smarties in der Gemüsepfanne. Smarties in einer Sahnetorte“, fuhr sie fort und guckte mich an. „Pfannkuchen mit Eis und Smarties“, schloss sie mit einem breiten Grinsen.

Jetzt siegte der Lachdrang und verdrängte den Ekel - ich prustete los. „In der Gemüsepfanne?!“, wiederholte ich ungläubig.

Meine Freundin fiel in mein Lachen mit ein. „Ich wollte dir nur mal die ganzen Möglichkeiten aufzählen. Ob Genießbare oder Ungenießbare“, erklärte sie.

„Und wofür bist du?“

Sie lächelte mich an und einen Moment war ich so davon gefangen, dass mich erst ihre Worte wieder in die Gegenwart zurückholten. „Du darfst entscheiden.“

„Hm.“ Ich überlegte. Also Gemüsepfanne schied aus: Die armen Smarties. In der Suppe auch. Auf dem Brot ebenfalls. Blieben also nur noch zwei: „Wieder Pfannkuchen? Oder diesmal lieber Sahnetorte?“

„Ich mach was du willst.“ Sie stockte, machte eine kurze Pause. „Zumindest in der Hinsicht“, verbesserte sie sich leicht grinsend.

Als hätte ich ihre Worte je auf bare Münze genommen - sie und sich meinem Willen fügen, haha. Sie konnte mich zu *allem* bringen. Ich sie nicht. Zumindest nicht ganz so effektiv.

Egal. Lily wollte eine Antwort. Pfannkuchen oder Sahnetorte? Ich begann im Stillen mit den absolut kreativsten und besonderen Abzählreim 'Die Kuh macht muh und raus bist du!' auszuzählen.

„Sahnetorte?“, fragte ich schließlich.

„Okay.“ Begeistert zog sie mich in die Küche, die so blitzblank aussah, dass es mir fast leid tat, dass wir sie gleich so beschädigen würden. Ob es uns diesmal wohl gelingen würde, alles in die Luft zu sprengen? Die Reaktion meiner Eltern würde ich nur zu gerne erleben!

„Habt - habt ihr Smarties?“, holte Lily mich aus meinen Gedanken und ihr unsicherer Ton ließ mich einen Moment innehalten.

„Äh - keine Ahnung“, gestand ich und öffnete die Tür zum Schrank, in dem bei uns Potters immer die Süßigkeiten verstaut worden waren: Schön oben, damit ich nicht rankam. Also damals, als kleiner, frecher Junge. Wobei mich die Höhe nie aufgehalten hatte - ich meine, hallo? Es gab sowas wie Stühle. Nur zur Info. Kopfschüttelnd über die fehlende Logik meiner Eltern wühlte ich in den recht rar gewordenen Vorräten herum und... Mist. Entdeckte keine Smarties. „Das - sieht sehr schlecht aus.“

„Oh nein. Was machen wir jetzt?“, fragte Lily enttäuscht.

„Einkaufen gehen?“, schlug ich, die Logik in Person, vor.

„Es ist Sonntag.“

„Oh.“ Mist. Soviel zur Logik. „Siehst du? Selbst das Schicksal will, dass wir *meinen* Plänen nachgehen“, stellte ich dann fest und unterdrückte den Drang, ihr die Zunge rauszustrecken. Danke Merlin, dass du

wenigstens einmal auf meiner Seite stehst!

Doch Lily schien nicht im Entferntesten daran zu denken, einer Person zu danken, dessen Existenz mehr als fragwürdig war, im Gegenteil, sie sah eher so aus, als würde sie mir ebenfalls nur zu gern die Zunge herausstrecken.

Na klasse. Willkommen im Kindergarten. Wie alt waren wir? Fünf?

„Schwachsinn“, befand Lily und zog mich wieder aus der Küche, in den Flur zurück. „Das Schicksal will nur, dass du endlich mal lernst, dein Gehirn praktisch zu benutzen.“ Endlich mal lernst? Was sollte das denn heißen? „Komm, wir gehen deine Nachbarn ausrauben. Irgendjemand von denen wird schon Smarties haben, oder?“, fragte Lily hoffnungsfroh, optimistisch.

Oh Merlin.

Ich verdrehte dir Augen, begann aber schließlich doch, *mein Gehirn praktisch zu benutzen*. „Vielleicht hat Grace - also Anna's Mum ja welche. Wenn wir ganz viel Glück haben vielleicht.“

„Okay.“ Einen Moment bildete ich mir, dass sich ihr Gesicht bei dem Erwähnen von Anna minimal verfinstert hatte, doch der Ausdruck verschwand so schnell, dass ich mir nicht sicher war, ob er jemals existiert hatte. „Lass uns da hin gehen“, sagte Lily schließlich und bewies mir, dass ich langsam durchdrehte. Nur weil ich so eine klitzekleine, unkomplizierte Eifersuchthabelei als Bestätigung sah und ja wirklich *nichts* gegen Bestätigung hatte, speziell nicht aus Lily's Mund, war das noch kein Grund, zu halluzinieren.

Über mich selbst kopfschüttelnd schlüpfte ich in meine Jacke und griff nach der anderen, nach der, die im größeren Sinne schon beinahe Lily gehörte. Und ja verdammt, ich *liebte* es einfach, wenn sie Sachen von mir trug, fast so sehr, wie das bloße Gefühl, wenn ich sie in den Armen hielt. Es kam mir jedes Mal auf Neue so... intim vor, so *besonders*, dass ich nicht anders konnte, als ihr immer und immer wieder *mein* Tshirt hinzuwerfen, ihr *meinen* Pulli anzubieten, wenn sie sich mal wieder über die fehlende Fußbodenheizung beschwerte. Oder ihr eben *meine* Jacke zu reichen, wenn wir nach draußen gingen. Ich wusste nicht recht, was mich dazu antrieb, aber ich konnte nicht anders. Ich liebte den Anblick von ihr in meinen Sachen einfach; sie sah so verdammt gut darin aus - natürlich. Und das lag nicht daran, dass sie oft nur mein Tshirt zum Schlafen trug, was selbstverständlich recht kurz war. Es war nur so, dass ich das so... persönlich fand. Keinem anderen Mädchen hatte ich je erlaubt, meine Sachen anzuziehen.

Mit einem schiefen Grinsen auf dem Gesicht warf ich Lily meine schwarze Jacke zu, die, die sie bei unserem allerallerersten Kuss auf den Ländereien, wo alles so neu und elektrisch und aufregend und *voller Regen* gewesen war, getragen hatte. Also eigentlich dieselbe Situation wie heute.

Lily musste lachen und die Tatsache, dass sie es offensichtlich *auch* mochte, meine Sachen zu tragen, liebte ich sogar noch mehr, als dass sie sie überhaupt trug. „Danke“, sagte sie, zog sich ohne zu Zögern die Jacke an und öffnete die Tür.

Eisige Luft wehte uns entgegen, begleitet von zarten, weichen Schneeflocken.

Ich kontrollierte noch schnell, ob mein Zauberstab eingesteckt war - Merlin, ich war eben der Sohn zweier Auroren - und folgte Lily dann nach draußen.

Die Tür hinter uns fiel zu.

„Fuck ist es kalt“, bemerkte ich sehr geistreich und verschränkte meine Hand fest mir ihrer.

„Ist ja nicht weit, oder?“, fragte Lily besorgt, auch schon fast zitternd durch den kalten Wind, der in unsere Gesichter wehte.

Natürlich war es nicht weit. Genau genommen lag das Haus ja neben unserem, sonst würde ich Anna klugerweise ja auch nicht als Nachbarin bezeichnen.

Und wir hatten Glück: Zum einen, dass überhaupt jemand da war und uns Anna gleich von der grausigen Kälte erlöste, zum Anderen, weil sie tatsächlich Smarties da hatte.

Einen Moment musste ich an Finn und Kevin denken, die in der ersten Klasse eine Zeit lang ständig diesen Witz gebracht hatten:

'Du bist in einer dunklen dunklen Stadt, in einer dunklen, dunklen Straße, in einem dunklen, dunklen Haus, in einem dunklen, dunklen Zimmer. Du öffnest den dunklen, dunklen Schrank und darin ist eine dunkle, dunkle Kiste. Darin ist eine dunkle, dunkle Schachtel und darin - *sind lauter bunte Smarties!*'“ Dann hatten wir alle gelacht und die bunten Smarties hochgeworfen und mit dem Mund aufgefangen.

Merlin. Das war jetzt fast sechs Jahre her. *Sechs Jahre*.

„Danke Anna“, sagte ich schnell und nahm die *vielen bunten Smarties* entgegen, um ja ja ja nicht einen Gedanken zu denken, den ich bereits gedacht hatte.

Bald würde das alles vorbei sein.

Nach einem schnellen Versprechen, die Küche nicht komplett in die Luft zu sprengen und bald mal wieder bei Anna vorbeizuschauen, verabschiedeten wir uns auch schon wieder. Mit schnellen Schritten und begleitet von dem Geräusch, das Smarties zwangsweise verursachten, wenn man die Packung so begeistert wie Lily schüttelte, steuerten wir wieder unser warmes Haus an. Wie selbstverständlich drückte ich erst auf die Klingel, was meine Freundin dazu brachte, aus ihrem hypnoseartigem Zustand zu erwachen. Sie starrte mich an, als wäre ich nun komplett übergeschnappt.

„Ähm. Erinnerst du dich noch an den Grund, warum wir kochen müssen?“

Oh.

„Achso, klar.“ Ich grinste sie an, griff dann in meine Hosentasche - und berührte nicht außer Holz.

Meinen Zauberstab.

Nur, dass ich jetzt Eisen bräuchte. Oder aus was Schlüsseln *verdammt nochmal auch bestanden!*

„Fuck“, murmelte ich, erst leise, dann lauter. „Fuck!“ Immer hektischer wurden meine Hände, während sie erst in meinen Hosentaschen, dann in meinen Jackentaschen, nach einem kleinen, silbernen Schlüssel suchten.

„Nein. Nein, nein, nein! Mist. NEIN.“

Lily's besorgter Blick machte mich noch verzweifelter, noch hektischer, brachte mich dazu, noch einmal in meinen Hosentaschen nachzuschauen.

„Sag jetzt nicht, dass...“

„Ich hab keinen Schlüssel dabei!“, unterbrach ich Lily abrupt. „Nein - ah MERLIN. An meinen Zauberstab hab ich noch gedacht, aber nicht an einen Schlüssel. MIST!“

„Und... die Tür aufzaubern...?“

„Funktioniert nicht.“ Und wieder die Jackentaschen. „Sonst könnte ja jeder beliebige Todesser auftauchen.“

Und dann kam der Punkt, an dem ich mir etwas eingestehen musste. Etwas, das einfach nur zum *ärgern* war.

Der Schlüssel war nirgends zu finden. Er war da drinnen, nur durch eine Tür von uns getrennt. Er war unaufzufindbar, weil ein Zauber auf ihn gelegt worden ist.

Und das war der Moment, in dem ich anfing, richtig laut zu fluchen.

Lily hingegen grinste, immer und immer breiter. „Das heißt wir sind... ausgesperrt.“ Ihr Grinsen wechselte, verwandelte sich in ein Lachen. „Oh man. Typisch.“

„Das ist mal wieder *so* typisch“, knurrte ich beinahe, und das war wirklich erstaunlich, denn normalerweise war es Pad, der, seit er sich regelmäßig in einen Hund verwandelte, diese Geräusche von sich gab.

Meine Gedanken wanderten weiter, ruhten nicht, fanden keinen Halt. Tür eintreten ging nicht, Fluch drauf. Schlüssel aufrufen auch nicht. In mein Zimmer apparieren auch nicht. Fenster... „Man. Nicht mal Fenster einschlagen können wir!“, stellte ich fest, deprimiert, ratlos. „Scheiß Magie.“

Lily musste immer noch lachen, doch als ich sie deswegen schon beinahe hatte anschnauzen wollen, küsste sie mich auf die Wange. Und das besänftigte mich blöderweise nicht nur, sondern löste einen neuen Gedanken aus.

„Wenigstens haben wir Smarties“, sagte Lily grinsend. Oh Merlin - woher nahm sie nur diesen unerschöpflichen *Optimismus*?

„Aber so bekomme ich meinen Teil des Tages nicht“, sprach ich, mehr als unzufrieden, das aus, was mir bei ihrer Berührung durch den Kopf geschossen war.

„Tja“, sagte Lily und streckte mir jetzt doch die Zunge raus. Während sie meine Hand ohne zu fragen in ihre hohle nahm und Smarties reinschüttete, fragte sie leicht grinsend: „Und, immer noch der Meinung das Schicksal bevorzugt deine Idee?“

Missmutig starrte ich die kleinen bunten Dinger in meiner Hand an und verfluchte sie innerlich. Sehr sehr schlimm. Ohne sie wären wir jetzt immer noch alleine... in dem Haus... Ohne dass dauernd jemand kommen könnte... vielleicht das letzte Mal vor Hogwarts... und da waren Kevin und Finn und überhaupt alle... und ach du Scheiße, das wär's gewesen.

Und typisch. Einfach nur *typisch* dass wir uns ausgerechnet *heute* aussperren mussten. Hatte ich mich vorhin noch bei Merlin bedankt? Vergisst das. Bitte. Das war vollkommener *Blödsinn*. „Oh man“, murmelte ich, musste plötzlich einen irreparablen Drang zu *lachen* unterdrücken. „Ich fass es nicht.“

Lily grinste und schob sich ein paar der Süßigkeiten in den Mund. „Langsam sollten wir uns dran gewöhnt haben.“

Hatte ich mich aber noch nicht. Überhaupt nicht. Ich hatte mich noch an rein *gar nichts* was mit Lily zusammenhing, gewöhnt. Nicht daran, dass ich offiziell ihre Hand halten, meinen Arm um sie legen oder sie einfach küssen durfte, nicht daran, dass sie jeden Morgen neben mir einschlief und aufwachte und erst recht nicht daran, dass wir so viel Spaß zusammen haben konnten. Und natürlich hatte ich mich auch nicht daran gewöhnt, dass immer alles schief ging, was wir anpackten.

„Man. Ich hatte mich schon so auf ... den Tag mit dir gefreut“, gestand ich seufzend und setzte mich kurzerhand auf die Stufen, die zu unserer Haustür führten. Ich musste keine Sekunde warten, bis Lily sich neben mir niederließ und ihren Kopf an meine Schulter lehnte. „Stimmt. Alleine. Ohne Black. Und deine Eltern. Und ohne Kevin und Finn und Freya und alle in Hogwarts“, zählte sie auf und einen Moment dachte ich, sie wolle mich nur reizen, bis ich ihr Gesicht sah, dass sich ebenfalls leicht wehmütig verzogen hatte. Nur dass sie ihm Gegensatz zu mir immer noch an ihrem Optimismus festhielt. „Aber naja, wir haben den Tag ja immer noch. Nur draußen“, erinnerte sie mich und grinste mich leicht an.

Na klasse. *Draußen*. Doch anstatt ein absolut logisches Argument hervorzubringen, was aber nur eine anschließende Diskussion über Urwaldmenschen zufolge haben würde, beschloss ich, ein anderes vorzubringen. Vielleicht ein viel effektiveres.

„Lily, es ist scheißkalt.“

„Kann ich nicht ändern.“

Unzufrieden drehte ich mich zu ihr um und bemerkte, dass sie fast erfror - sie zitterte am ganzen Körper. Augenblicklich verzogen sich meine ich-bezogenen Gedanken, machten Platz für einen anderen, für *Lily*. Kurzerhand schlang ich meine Arme um sie, um sie so an mich zu ziehen, dass sie zwischen meinen Beinen saß. Vermutlich wenigstens ein bisschen wärmer.

„Tut mir Leid“, sagte ich schließlich und meinte es verdammt noch einmal auch so. *Ich Vollidiot*. Wenn ich nur ein bisschen... verantwortungsbewusster wäre, hätte ich an den Schlüssel gedacht. Aber nein, Dad und Mum hatten mich ja unbedingt so schlecht erziehen müssen. Vielen Dank.

Lily drehte ihren Kopf zu mir. „Kein Problem“, sagte sie mit einem Lächeln in meine Richtung, als ein eiskalter Wind in unsere Gesichter fuhr, ihre Haare herumwirbeln ließ und mich zum Erschauern brachte. Fröstelnd zog ich Lily noch ein Stück näher an mich, drückte meine Brust an ihren Rücken und mein Gesicht in ihren Hals. Die Steigung der Wärme war minimal.

„Lily?“

„Hmm?“ Wieder lächelte sie und dieses Lächeln ließ mich meine vorherigen Gedanken vergessen, ließ mir etwas klar werden.

Mit jedem anderen Mädchen ausgesperrt worden zu sein, wäre die *Hölle* gewesen. Mit ausnahmslos jedem anderen Mädchen, egal ob mit Anna oder Freya oder Leah oder sonst wem, wäre ich verzweifelt, wirklich verzweifelt. Was sollte ich mit ihnen bitteschön machen? Aber mit Lily...

„Ich liebe dich“, sagte ich plötzlich, ohne es wirklich beschlossen zu haben, kamen die Worte aus meinem Mund. „Aber eigentlich wollte ich nur sagen, dass ich das hier keine Stunde aushalte“, fügte ich stirnrunzelnd hinzu.

Einen Moment flatterte wieder etwas Überdimensionales in meinem Magen herum und einen Moment bildete ich mir wirklich ein, in der Sonne zu sitzen, in der strahlendsten Sonne weit und breit, in der Sahara vielleicht oder auch einfach nur in Spanien oder Italien. Und das alles nur, weil Lily für einen Moment ihre kalten Lippen zärtlich auf meine gelegt hatte. Einen Augenblick später lächelte sie mich an, raubte mir den Atem, bevor sich plötzlich wieder alles normalisierte, es wieder ein paar Grad kälter wurde und ich den nassen Untergrund durch meine Jeans spürte: Sie verzog das Gesicht. „Ja, du hast Recht“, stimmte sie mir zu und schien kurz zu überlegen. Was gab es da zu überlegen, dachte ich verwirrt. Es *gab* keine Möglichkeit ohne einen Schlüssel in diesen Haus zu kommen, dafür hatten meine Eltern schon gesorgt. Das sah wohl auch Lily ein.

„Wir könnten einen unterirdischen Gang ins Haus graben“, scherzte sie grinsend.

„Wir könnten versuchen, die ganzen Zauber die auf dem Haus liegen zu brechen“, schlug ich vor und musste ebenfalls grinsen.

„Klar.“ Wieder erschauerte sie und da es nicht mehr näher ging, ohne ihren Tod herbeizuführen, begann ich damit, ihren Arm hoch und runter zu streichen, immer und immer wieder, in der Hoffnung, sie damit warm

halten zu können.

„Wir könnten auch bei Anna darauf warten, dass meine Eltern wiederkommen“, bot ich an und schaute sehnsüchtig auf die hell erleuchteten Fenster, die einem aus dieser Entfernung schon Wärme und Behaglichkeit versprachen.

„Wo sind die denn?“, fragte Lily und erst am Plural fiel mir aus, dass damit nicht Anna gemeint sein konnte. Also meine Eltern.

„Arbeit.“

„Sie sind... Auroren, oder?“

Ich nickte widerstrebend. Ich war zwar wahnsinnig stolz auf den Beruf meiner Eltern - schließlich war ich im Begriff, genau dieselbe Arbeit zukünftig auszuführen - und doch hasste ich es, darüber zu reden. Ich wollte nicht daran erinnert werden, dass sie in einer ständigen Gefahr lebten, einer Gefahr, die momentan beständig wuchs. Dass jeden Moment jemand vor der Tür auftauchen könnte, um mir mitzuteilen...

Lily riss mich aus meinen Gedanken. „Und... sie haben einen Schlüssel zu diesem Haus, ja?“, fragte sie und ihr Tonfall ließ einen Hauch von Forderung, von Hoffnung deutlich werden.

„Natürlich. Außer sie waren genauso blöd wie wir. Wie ich“, korrigierte ich mich, innerlich immer noch wütend auf mich selbst, so wütend, dass ich einen Augenblick brauchte, bis ich Lily's forschenden Blick bemerkte. „Wenn die einen Schlüssel haben... Und wir nicht... Können wir dann nicht...?“

„Was?“ Ich runzelte die Stirn und Lily konnte nur die Augen verdrehen, weil ich so schwer von Begriff war.

„Uns den Schlüssel von ihnen holen?“

„Äh - nein?“ Automatisch kam die Antwort heraus, wie einprogrammiert. Und es war ja auch vollkommen *logisch*. Ich meine - hallo? Ich würde mir doch sicher nicht die Blöße geben und ins Aurorenbüro apparieren! Oh Merlin, bewahre.

Aus Gründen, die Lily wohl nicht in den Sinn kamen.

„Warum nicht?“, fragte sie mit gerunzelter Stirn.

„Weil - ich kann doch da nicht auftauchen und sagen, ich hätte mich ausgesperrt. Lily - ich will da arbeiten! Weißt du, wie *peinlich* das ist?“, erklärte ich, immer noch unfassbar, dass sie diese Möglichkeit tatsächlich in Erwägung zog.

„James! Du hast die Wahl zwischen Erfriertod oder ins Aurorenbüro apparieren“, wies sie mich ungehalten auf meine zwei Möglichkeiten hin. Nur dass ich leider keine der beiden bevorzugte.

„Wir könnten auch einfach zu Anna gehen“, schlug ich zum wiederholten Male vor.

„Du bist feige“, zog sie mich auf.

„Ich bin nicht feige. Sondern stolz.“

„Ich will keinen feigen Freund“, sagte Lily drängend.

„Solange dir ein *stolzer* Freund Recht ist“, betonte ich.

„Jaaames.“ Ich wollte schon beinahe aufschreien, dass sie mit ihrem Tonfall gegen die Rumtreiberregel 'Jammern' verstoßen hatte, als mir einfiel, dass Lily vor mir saß, nicht Pad. „Ich erfriere. *Und* du erdrückst mich.“

Augenblicklich ließ ich sie los, rückte sogar ein Stück ab. „Warum apparierst du nicht selbst ins Ministerium?“, fragte ich, eisern entschlossen, nicht nachzugeben, *auf gar keinen Fall*.

„Ich war da noch nie.“

Ich hatte keine Zeit, mir über diesen Satz, über dessen Behauptung Gedanken zu machen, denn momentan war ich zu sehr damit beschäftigt, Lily davon zu überzeugen, selbst zu gehen.

„Macht nichts. Im Aufzug wird jede Station genannt.“

„Ich traue mich nicht“, gestand sie ohne zu Zögern. Wow. „Und genau das wäre jetzt die Stelle an der du sagen müsstest 'Kein Problem, Schatz, ich mach das mit dir'.“ Bei diesen Worten bekam sie selbst einen Lachanfall und krabbelte ohne zu Fragen einfach wieder in meine Arme. Ein Blick in ihr Gesicht und auf ihre blauen Lippen sagten mir auch warum. Und ließen mich an meinem Widerstand zweifeln.

Automatisch schlang ich meine Arme wieder fest um sie, bevor ich mit der trotzigsten Stimme eines kleinen Kindes antwortete: „Ich will aber nicht. Mal davon abgesehen dass ich Schatz irgendwie... blöd finde.“

„Ich auch“, stimmte mir Lily sofort zu.

„Aber Herzblatt finde ich schön. Wirklich“, behauptete ich so überzeugend wie möglich, darauf konzentriert, mich vor Ekel *nicht* zu schütteln oder in einen Lachanfall auszubrechen.

„Ja. Wirklich. Da geht mir das Herz auf.“

„Klasse.“

„James?“, beendete meine Freundin unser kleines Spiel und schaute mich - hm, vermutlich versuchte sie mich so nett wie möglich anzusehen, doch offenbar hatte sie keine Ahnung davon, denn ihre Gesichtsausdruck endete eher in einer Grimasse.

Na klasse. Das klang und sah ja irgendwie schon recht gefährlich aus.

„Was?“, fragte ich wenig begeistert nach und verfluchte schon im Vorhinein Lily und ihre Taktiken und Methoden und die Tatsache, dass sie damit *immer* Erfolg hatte...

Und im Nachhinein noch viel heftiger, als sie einmal blinzelte und mir dann mit einem „Bitte?“ begleitet einen Kuss neben den Mund drückte.

Oh Merlin. Sie hatte *so ein verdammtes Glück*, dass ich meine Urwaldhormone unter Kontrolle hatte, sonst hätte ich sie hier und jetzt an mich gezogen und... ja. Aber da ich ja auch noch mit einem gänzlich anderem Problem beschäftigt war...

„Lily. Das ist PEINLICH. Wahnsinnig peinlich. Ich kenn die ganzen Leute da“, hielt ich dagegen, immer noch entschlossen, ihrer Bestechung (jaah, so sah ich ihren Kuss) nicht nachzugeben.

„Du kannst ja sagen, *ich* hätte uns ausgesperrt“, sagte Lily flehend und doch sträubte ich mich weiterhin.

„Wir könnten auch einfach zu Anna gehen.“

„Ich will aber nicht.“

„Und ich will nicht ins Ministerium.“

„Bitte, James, bitte, bitte. Entweder das oder wir machen jetzt sofort 'ne Schneeballschlacht, um uns aufzuwärmen“, bat Lily und irgendwas in der Mischung aus ihrem verzweifeltm Tonfall, den Anblick ihrer blauen Lippen und die Temperatur ihrer eiskalten Hände, die ich in meine nicht minder kalten nahm, ließ ihn mir all den Widerstand brechen, ließ ihn schmelzen, fortspülen.

„Lily. Ich hasse dich“, ließ ich verlauten, immer noch absolut abgelehnt. Und doch schon wieder viel weniger, als Lily mir mit einem Grinsen auf den Lippen in die Augen guckte.

„Ich liebe dich auch.“ Sie gab mir einen Kuss. „Also gehen wir?“

Ich klammerte mich an das letzte bisschen übrig gebliebenen Aufstand. „Warum willst du denn nicht zu Anna?“, fragte ich nochmals, verzweifelt.

„Weil... ich *hier* rein will.“ Lily nickte zur Tür. „In euer Haus. In dein Zimmer. Komm schon“, bettelte sie, ohne zu wissen, dass sie mich mit ihrem dritten Satz *endgültig* überredet hatte. Denn sie hatte mich darin erinnert, was uns hier draußen entging. Und nicht nur meine Hälfte des Tages, auch *ihre*. Unser Tag.

„Du hast uns ausgesperrt“, bestimmte ich mal so ungalant und stand mit einem Stöhnen auf. „Dafür hab ich was gut bei dir. Aber so *richtig*. Okay?“ Fragend blickend hielt ich ihr die Hand hin.

„Versprochen“, sagte sie schnell und ließ sich von mir hochziehen.

Meinen bösen Blick schien sie gar nicht zu bemerken. Auch nicht meinen sehr deutlichen Unwillen, bei der Arbeit meiner Eltern aufzutauchen.

Oh Merlin. Bevor ich zu lang darüber nachdenken konnte, zu was mich Lily schon alles brachte, drehte ich mich seufzend einmal um mich selbst -

und konnte nur wieder bestätigen, wie scheußlich doch Seitenseitapparieren war. *Schrecklich*.

„Ich hasse Apparieren“, murmelte ich und wandte meinen Kopf Lily zu, darauf achtend, gleichmäßig zu atmen und zu schlucken, um mich nicht auf den dunklen, polierten Pakettboden übergeben zu müssen. „Und dich“, fügte ich hinzu, da mir durch ihren Anblick wieder eingefallen war, warum ich diese Übelkeit überhaupt verspürte. „Dich sogar noch viel viel mehr.“ Ich seufzte, orientierte mich mit einem Blick kurz, wo wir uns befanden und zog sie schließlich weiter, die Tatsache ignorierend, dass es hier schon viel viel wärmer war und ich langsam wieder Gefühl in meine Finger bekam.

„James?“ Lily guckte mich an und einen kurzen Moment war ich davon überzeugt, *Nervosität* in ihren Zügen zu erkennen. „Ich war noch nie im Ministerium. Das ist... so cool, dass ich da mal hinkomme“, sagte sie so schnell, dass ich kaum nachkam, genau wie ihre großen Augen, die sich offensichtlich gar nicht entscheiden konnten, worauf sie sich zuerst fixieren sollten. „Danke“, fügte Lily mit einem Hüpfen begleitet hinzu und ich konnte nicht anders, als bei ihrem aufgeregten Anblick zu lächeln.

„Echt noch nie?“, hakte ich nach und holte jetzt das nach, wozu ich vor ein paar Minuten noch keinen Nerv gehabt hatte: Ich wunderte mich. „Wirklich nicht?“

„Nein, wie denn auch.“ Ich hatte das Gefühl, sie nahm mich gar nicht mehr wirklich wahr, sie nahm *nichts*

mehr wahr, weder ihre Nässe, noch die Kälte ihrer Finger, das Einzige, was sie *wirklich* sah, waren die einzelnen Leute, ihre manchmal gehetzten, manchmal strengen und manchmal einfach müden Gesichter, die Art und Weise, wie sie aus den goldverzierten Kaminen stiegen oder wie wir vorher aus dem Nichts erschienen, ihre unterschiedlichen Umhänge, die ihre Abteilung kennzeichneten, die pflauenblaue Decke, den Tisch des Sicherheitsauftragtragers, zu dem ich sie zog, um unsere Zauberstäbe registrieren zu lassen und unseren Besuch zu erklären, den goldenen Brunnen, der die verschiedensten Zauberwesen präsentierte. Alles, alles verding sich in ihrem Blick, wie in einem Spinnennetz, ließ ihre Augen glänzen wie Regentropfen im Sonnenlicht.

„Und? Was sagst du?“, fragte ich schließlich lächelnd.

„Ich will hier arbeiten“, sagte Lily wie aus der Pistole geschossen und obwohl man ihrem Gesichtsausdruck weiterhin die pure Begeisterung ablesen konnte, klang Bitterheit und Traurigkeit in ihren Worten durch, nur ganz leicht - aber vorhanden. „Ich möchte...“ Ihr Kopf fuhr von rechts nach links, blieb an dem Aufzug, den wir fast erreicht hatten, haften. „Jeden Morgen hier Aufzug fahren und die ganzen Leute sehen und... wow.“ Mit strahlenden Augen sah sie zu mir auf und ich versuchte augenblicklich, all die Wut auf Du-weißt-schon-wen und die Gesellschaft und das ganze Ministerium aus meinem Blick zu verbannen, die Wut darüber, dass wir niemals zusammen hier arbeiten werden würden, zumindest nicht, wenn sich nicht bald etwas änderte.

Doch die Traurigkeit über diese Tatsache blieb, haftete sich in meinem Lächeln fest. „Du hast ja noch nicht mal alles gesehen.“

„Können wir alles angucken?“

„Du willst in jedes einzelne Abteil gehen?“ Oh Merlin.

„Einfach so viel wie möglich“, sagte Lily, ohne den Blick von den hohen, goldverzierten Wänden nehmen zu können.

„Erstmal in das Aurorenbüro“, bestimmte ich, fasziniert über ihre Faszination und zog sie in den Aufzug, der heruntergescheppt kam und in den sich Zauberer drängten, sich grüßten, sich unterhielten.

„Kannst du... Oder, musst du auch dran denken, dass du irgendwann, wenn du es hinkriegst, jeden Morgen diesen Aufzug nimmst? Und hier arbeitest? Und - wow.“ Lily endete mit glänzenden Augen, bei deren Anblick ich lachen musste.

„Als ich das erste Mal hier war, war ich auch... vollkommen fasziniert“, erklärte ich, um nicht auf ihre Fragen antworten zu müssen - ich wollte ihr nicht auf die Nase reiben, dass ICH ja hier irgendwann arbeiten konnte, würde, vielleicht. Dass ich ja ein Reinblut war, dass man MICH nicht verstoßen würde, und wenn doch, dann erst ganz zum Schluss, nach den ganzen Muggelstämmigen. Ich wollte nicht, dass ihr bewusst wurde, dass viele, viel zu viele Menschen sie mir unterstellen würden, ausgerechnet; allein wegen dem Blutstatus. Deswegen schwieg ich zu den übrigen Fragen und behielt es für mich, dass ich es innerlich kaum abwarten konnte, hier zu arbeiten, hier, in dieser Traube von Menschen und Geschäftigkeit.

„Das war wahrscheinlich im Alter von zwei Wochen“, bemerkte Lily sachlich und sah mich das erste Mal seit wir angekommen waren wieder bewusst an.

„Wie kommst du denn darauf?“, wollte ich irritiert wissen.

„Irgendwie... kommst du mir so vor, als würdest du dich so... gut auskennen überall. Als wärst du hier schon seit du geboren bist eben“, erklärte Lily ihre Ansichten mit einem Grinsen.

„Ich hatte bis ich zehn war, eigentlich keine Ahnung, was meine Eltern hier überhaupt machen“, stellte ich klar. „Und das erste Mal hier war ich auch erst mit ungefähr zwölf.“ Was sollte ich hier auch früher? Mit dem Sicherheitsbeamten Fangen spielen?

Lily stutzte. „Oh.“ Es dauerte nur einen Moment, bis sie sich wieder fing, bis sie wieder etwas loswerden wollte. „James?“ Diesmal klang mein Name aus ihrem Mund erstaunlich ungefährlich.

„Hm?“

„Wenn wir uns bis dahin getrennt haben, können wir uns dann bitte nicht so zerstreiten? Ich will dich hier oft besuchen kommen, glaub ich.“ Ihr Tonfall war scherzhaft, doch ihre Augen blickten mich so ernst an, dass ich davon überzeugt war, dass das definitiv kein Witz gewesen war. Zumindest nicht nur.

„Ähm“, war das Einzige, was ich hinbekam. Was sollte ich auch schon sagen? Die Wahrheit, nämlich das es für mich eine einzige *Qual* wäre nach einer Trennung noch mit mir zusammen zu sein? Oder einfach ein leichtsinniges Versprechen geben?

Ich entschied mich für die vermutlich sinnvollste Lösung. „Also - ich kann nichts versprechen“, sagte ich

und bemerkte, wütend auf mich selbst, dass mein versuchtes Grinsen eher in einer Grimasse endete.

„War mehr ein Witz“, verkündete Lily und lächelte mich an. Und ich konnte nicht umhin, mir einzubilden, dass in ihrem Lächeln Anzeichen dafür zu sehen war, dass sie verdammt nochmal auch hoffte, dass es nicht passierte. Dass wir uns nicht trennten, mit Tränen und Streit und Schmerz. Dass wir uns *gar* nicht trennten, dass wir einfach glücklich blieben, glücklich zusammen. Egal wie unlogisch und weit hergeholt das war, ich wünschte mir so sehr, dass Lily das auch wollte, hoffte, und deswegen redete ich mir einfach ein, dass genau das in ihren Augen zu lesen war. Zwar nicht so deutlich, dass es fast herausspringen oder winken würde, sondern nur leicht, zaghaft, ein Gedanke, ein leiser Wunsch, den sie selbst noch nicht recht kannte oder verstand; den sie nicht kennen *wollte*.

Eine kalte, monotone Stimme ließ diesen Moment zwischen uns zerbrechen, ließ meine Gedanken leise zerplatzen, als wäre eine Seifenblase gegen eine scharfe Kante gestoßen. „Siebter Stock: Abteilungen für Magische Spiele und Sportarten. Unter Anderem: Zentrale der Britischen und Irischen Quidditch-Liga, der Offizielle Koboldsteinclub und das Büro für lächerliche Patente.“

„Und ich dachte schon, es würde dir dann nur noch ums Ministerium gehen“, nahm ich den Faden unseres Gesprächs wieder auf, darauf konzentriert, meinen Gedanken weniger Interpretationsraum zu gewähren und diese ganze Unterhaltung genau als das anzusehen, was es war: Ein Scherz.

Lily lehnte sich mit einem „Schwachsinn“ an mich. Und dann wurde ich wohl wieder offiziell als uninteressant abgestempelt, denn ihre Aufmerksamkeit galt wieder ganz offensichtlich den Ministeriumsangestellten. Ein Wunder, dass die meine Freundin nicht deutlich darauf hinwies, dass sie keine Museumsausstellungsstücke waren. Hatte Lily meiner gesamten Verwandtschaft nicht schon erklärt, dass es unhöflich war, andere Leute anzustarren?

Da ich mir sicher war, dass mich meine Erinnerung nicht trog, musste Lily wohl Probleme mit ihren haben. Denn bis die schrecklich langweilige Stimme die Auorenzentrale verkündete, achtete sie auf nichts Anderes als auf ihre Umgebung. Selbst *dann* reagierte sie nicht, ich musste sie wortwörtlich aus dem Aufzug ziehen.

Und das erste, was sie draußen tat, war natürlich - richtig, sich umzuschauen.

„Danke Merlin, dass wir diesen Schlüssel vergessen - dass *ich* den Schlüssel vergessen hab“, murmelte sie, nach wie vor fasziniert.

„Mir wäre es sehr viel lieber, wenn wir jetzt ... meinen Teil erledigen würden“, gestand ich und grinste sie vielsagend an, aber doch kam ich auch nicht umhin, es nicht allzu sehr zu bedauern, dass wir jetzt hier waren, und nicht Zuhause, wenn ich an all ihre Begeisterung dachte.

„Wenn wir den Schlüssel erst haben, können wir machen, was wir wollen“, erinnerte mich Lily grinsend und es überraschte mich beinahe, wie gut... sie das mittlerweile drauf hatte. Zu flirten. Mich rumzukriegen. Mich mit unschuldigen Worten schlichtweg verrückt zu machen.

Oh Merlin.

„Stimmt“, sagte ich so trocken wie möglich und angesichts der Tür, vor der ich stehengeblieben war und die ein kleines, silbernes Schildchen, beschriftet mit 'Auorenzentrale' zierte, fiel es mir nicht allzu schwer, mein Unbehagen wieder zu finden. „Trotzdem hab ich ganz schön wenig... Lust da jetzt reinzugehen“, gestand ich seufzend. Ich wollte wollte wollte da nicht rein. Das war peinlich und peinlich und peinlich und außerdem peinlich. Und erbärmlich, der Abwechslung willen. Aber - ich wollte nach Hause. Wo es warm war. Wo Lily und ich unseren Tag auskosten würden. Wo wir Spaß haben würden und Zärtlichkeit und ... Leidenschaft und Chaos und Streitereien vermutlich und und und. Mir fielen aus dem Stand hundert Adjektive zu dem möglichen Verlauf und Inhalt dieses Tages ein; tausende. Und als ich daran dachte, was uns entging, indem wir die andere Alternative nahmen, nämlich draußen auf der trostlosen Straße zu sitzen, fiel endgültig das letzte bisschen Widerstand.

Strammen Schrittes überwand ich die letzten Meter zum Tür, klopfte, drückte die Klinge herunter und öffnete die Tür, wobei mir überdeutlich bewusst wurde, dass sie nach innen aufging.

Schon mal gut. Hatte ich mich schon mal nicht damit blamiert, ewig an der Tür herumzuzerren, nur weil kein Schild mit 'Drücken' dabei stand.

In den nächsten paar Sekunden wurde mir allerdings klar, dass wir hier nicht so ungesehen und unauffällig durchkommen würden, wie gewünscht. Zum Einen, weil Lily die fünf Auroren, die in dem Vorzimmer standen, wahnsinnig neugierig anguckte - und dabei so nebenbei meine Hand halb zerquetschte... Aua - und zum Anderen, weil ein Auror sofort aufschaute, als die Tür aufging. Einen kurzen Moment wirkte er so, als

habe er jemand Anderes erwartet, allerdings wurde dieser Gesichtsausdruck sogleich von Verwunderung verjagt. „Hallo“, sagte er mit einem skeptischen Blick und ich sah ihm an, dass er schon die Worte dafür suchte, uns klar zu machen, dass das hier kein Besichtigungsort war.

Doch bevor ich überhaupt zum Erklären kam, leuchtete sich sein Gesicht auch schon wieder auf. „Du bist der Sohn der Potters, richtig?“, fragte er wissend und ich beschäftigte mich einen Moment mit der Frage, woran er mich wohl erkannt hatte. Sah ich meinen Eltern wirklich so ähnlich? Oder hatte ich diesen Mann schon mal gesehen?

Ich wollte gerade dazu ansetzen, zu antworten, als Lily mir das abnahm.

„Lily. Lily Evans“, stellte sie sich mit einem zerstreuten Lächeln vor. „Sie haben da... Schokolade auf der Wange“, fügte sie mit einem Blick auf sein Gesicht hinzu. Und tatsächlich - ein kleiner, brauner Fleck rang links von seinem Mundwinkel um Aufmerksamkeit. Eine Sekunde später war er durch die Hand des Mannes weggewischt worden.

„Äh“, begann ich wieder zu sprechen, mit einem halb fragendem, halb verwirrten Blick in Lily's Richtung. „Aber ich bin der Sohn der Potters, richtig.“

Na klasse. Ich war kurz davor, meine Freundin wieder rauszuziehen und sie zur Rede zu stellen - was sollte das? Ich hatte doch nur kurz zu meinen Eltern wollen! Und jetzt hatten wir die ungeteilte Aufmerksamkeit aller fünf Auroren hier. Grandios. Hatte sie den Schokoladenfleck nicht einfach Schokoladenfleck sein lassen können? Denn offenbar unterschieden sich die Leute hier war Getuschel anging kein bisschen von Hogwarts. *Oh. Merlin.*

Und Lily's auffordernder Blick war übrigens, so ganz nebenbei, auch *wahnsinnig* hilfreich.

Ich musste sagen, da war eine freundlich aussehende Frau mittleren Alters mit ihrem sanften Lächeln schon etwas hilfreicher. „James richtig?“, fragte sie nett.

Ich nickte und grinste schief, immer darum bemüht, locker zu wirken. „Richtig.“

„Was willst du denn hier? Deinen zukünftigen Arbeitsplatz begutachten?“ Sie lachte, eine helle, soprane Stimmlage. „Jack erzählt schon immer ganz stolz, dass du bald hier arbeitest“, fügte sie mit einem breiten Grinsen hinzu. Das Wissen, dass Lily dieses Grinsen erwiderte, munterte mich nicht auf, im Gegenteil. Es trug nur zusätzlich dazu bei, dass ich mir sehr, sehr dumm vorkam.

„Also - nein...“, sagte ich, während meine Hand wie von selbst durch meine Haare fuhr. „Eigentlich suche ich nur meine Eltern.“

Mein anschließender Blick an Lily gewandt, der ganz eindeutig bedeutete, dass sie doch auch einmal etwas sagen wollte, wirkte.

„Und ich wollte das Ministerium sehen“, fügte sie schnell hinzu.

„Bist du seine Freundin?“, wandte sich die Frau jetzt an Lily. „Von dir hat Megan mal erzählt.“

Sie nickte, wurde ganz leicht rot - und blöder-, absoluter dämlicherweise spürte ich irgendwie so eine Art... Stolz in mir. Dämlich, aber wahr. Es war einfach - toll, Lily als meine Freundin vorzustellen. Wunderwundervoll. Wahnsinn.

Ja Merlin, man konnte sich für alles begeistern, mit der richtigen Einstellung. Und vor allem, wenn man vier Jahre darauf gewartet hatte, sich für etwas bestimmtes begeistern zu dürfen.

„Ach, *die* Lily? Die, von der mein Sohn immer erzählt?“, warf der Mann mit der Schokolade an der Wange plötzlich mit einem Stirnrunzeln ein. „Hast du nicht mal... mit Geschirr nach ihm geworfen oder so?“, fragte er interessiert.

Ich konnte mir ein Aufstöhnen nicht verkneifen. Ebenso wenig, mir durch die Haare zu fahren. *Wahnsinn* - selbst die Aurorenabteilung wusste alles über unser Liebesleben! Wie genial was das bitte? Ich wurde tatsächlich als so wichtig erachtet! Haha.

Lily nickte beschämt, doch ich bildete mir ein, auch ein Tick Stolz in ihrem Gesichtsausdruck zu sehen. Was mir wirklich zu Denken geben sollte. „Mhm“, machte sie zustimmend, was den Mann zum Lachen brachte. Und mit ihm lachten bald alle Anderen. Außer uns.

Naja, wenigstens ein Grinsen konnte ich mir abringen, bevor der Mann weitersprach. „Oh, Gratulation. Mein Sohn war sehr beeindruckt. Vielleicht wärst du in der Aurorenzentrale auch nicht schlecht aufgehoben“, sagte er und zwinkerte Lily zu. Wie beiläufig fügte er noch hinzu: „Er redet viel von dir.“

„Wer ist er denn?“, fragte ich automatisch und *wirklich* wirklich ohne eifersüchtigen Hintergedanken. Ich meine, so krank, dass ich mich auf einen Zweitklässler stürzte, nur weil er ihr Temperament interessant gefunden und ihr Benehmen ihn vielleicht von dem langweiligen Schulstress abgelenkt, ihn fasziniert hatte,

war ich dann doch noch nicht. Auch wenn Lily mich immer als so krank darstellte.

Doch bei den nächsten drei Silben veränderten sich meine Gedanken, meine Stimmung, meine Einstellung vollkommen.

„Bruce Lennon“, sagte der Mann nämlich und sah uns fragend an. Nur am Rande bemerkte ich, dass Lily schluckte und kurz zu mir guckte.

„DER“, war das Einzige, was ich in meiner Überraschung herausbekam. Und ich bemerkte erstaunlicherweise dass das sehr unfreundlich geklungen hatte. „Äh also - ja, den kennen wir“, fügte ich schnell hinzu und schluckte das „Scheiß Klugscheißer“ schnell hinunter, ganz ganz tief in Richtung Darm oder sonst wohin.

Er redet viel von dir? Man, Klugscheißer hatte nicht viel von *meiner meiner meiner* Freundin zu reden. Er hatte sie auch nicht um ein Date zu fragen. Volltrottel.

„Ja“, sagte auch Lily und lächelte den Mann freundlich an. Man, warum klang *sie* nicht auch ein bisschen unfreundlich? Wenigstens ein bisschen? So ein klitzekleinesbisschen? Oder wenigstens nicht *so freundlich?* „Richten sie ihm einen schönen Gruß aus, ja?“

So viel zu unfreundlich.

Böse schaute ich Lily an, doch offenbar hatte sie es mittlerweile ganz gut drauf, meinen Blick zu ignorieren. Na klasse.

Dafür fiel er der bisher netten Frau auf, die bei meinem Gesichtsausdruck offenbar lachen musste. „Megan hat erwähnt, dass du sehr eifersüchtig sein kannst. Aber es ist doch nur ein Gruß“, bemerkte sie und meine Sympathie für sie sank rapide. Nicht sie auch noch!

„Siehst du“, platzte Lily - natürlich! - gleich heraus. „Das halbe Ministerium weiß das!“

„Nur weil Mum keine Ahnung hat“, verteidigte ich mich, schon fast routinemäßig. Doch meine Freundin blickte mich weiterhin vorwurfsvoll an, mit so einem Blick, der auch ohne Worte ganz klar sagte: „Ich hatte Recht!“

Wären wir jetzt doch nur allein. Dann würde ich es bestimmt hinbekommen, sie zu besänftigen. Aber nein - es waren ja noch fünf andere Auroren anwesend. Die sich gerade offensichtlich köstlichst zu amüsieren zu schienen, ihrem Lachen nach zu urteilen. *Klasse*.

Und dann kam die Rettung. Ich war noch nie nie nie so froh ihn zu sehen. Echt, noch nie. Nicht bei meiner Geburt, bei meinem Geburtstag oder als ich damals vom Besen gefallen war und mir mein Handgelenk gebrochen hatte (damals war ich acht gewesen, nur zur Information, nicht, dass noch ein falsches Bild von mir auftritt). Aber die Art und Weise, wie er jetzt aus seinem Büro guckte und uns zwei entdeckte, uns ansah - ah. Er erschien mir wie Merlin höchstpersönlich. *Danke*.

„Was macht ihr denn hier?“, fragte Dad perplex.

„Dad“, stieß ich erleichtert hervor. Waren eigentlich alle Auroren so? Das würde mit Sicherheit ein lustiger Arbeitsplatz werden. Und das war wirklich nicht sarkastisch gemeint. Wenn man nicht im Zentrum des Gelächters stand, würde es hier bestimmt... cool werden. Aber da wir in eben diesem Moment nun einmal dieses Zentrum bildeten, lieber schnell verschwinden. „Können wir kurz reden?“

„Hallo - Wir, äh... James hat, also, ich meine, ICH habe den Schlüssel...“ Lily brach ab, biss sich auf die Lippe, doch sie hatte schon zu viel gesagt. Das Gelächter stieg.

„Ihr habt euch ausgesperrt?“, kombinierte Dad messerscharf und musste nun auch leise lachen. Man. Merlin!

„Merlin, ja. Können wir den Schlüssel haben?“, fragte ich ungeduldig.

„Ich fass es nicht. Ihr habt euch wirklich *ausgesperrt*? Da seid ihr das erste Mal ganz ungestört zu Hause - oh man. Ich hatte eher damit gerechnet, dass ihr den ganzen Tag drin bleibt“, meinte Dad mit einem sehr eindeutig zweideutigem Grinsen. Was leider nur dazu führte, dass ich die Anderen vollkommen vergaß und einfach entgegnete was mir in den Sinn kam.

„Wäre es nach mir gegangen, hätten wir mein Zimmer mit Sicherheit auch gar nicht erst verlassen“, erklärte ich wahrheitsgemäß. Naja, vielleicht zum Essen mal kurz. Aber sonst?

Dad lachte wieder. „Hat sich Lily also wieder durchgesetzt, hm?“

Bei dem Namen meiner Freundin wandte ich meinen Kopf automatisch zu ihr - Fehler. Denn ihre roten Wangen und ihr wütender Blick in Richtung Boden erinnerten mich auch wieder an die restlichen Auroren. Mist. Wie hatte ich die nur bei diesem Gelächter ignorieren können?

„Kann ich einfach den Schlüssel haben? Bitte?“, bat ich, unterstützt von Lily's bekräftigendem Nicken.

„Kommt mit.“ Er winkte uns in sein Büro und ich war einer seiner Aufforderungen noch nie so schnell nachgekommen, ich schwör's.

„Wo ist Mum?“, fragte ich ihn, nachdem ich endlich eine geschlossene Tür zwischen meine hoffentlich-zukünftigen Kollegen und mir gebracht hatte.

„Hoffentlich weit weg“, warf Lily neben mir plötzlich ein. Was?

Einen Blick später war mir klar, dass ihr diese Worte nur herausgerutscht waren, sie einfach nur den erstbesten Gedanken ausgespuckt hatte.

Na klasse. Ich *hasste* die Tatsache, dass sie mit meinen Eltern nicht klarkam. Das - war nicht gut. Lästig. Aber einen Vorwurf konnte ich ihr unmöglich machen - kam ich denn mit ihnen aus? Nein. Also.

Allerdings schien heute selbst mein Vater von ihren unbedachten Worten nicht sehr begeistert zu sein. Mit hochgezogenen Augenbrauen sah er sie an. „Ist sie. Einsatz“, erklärte er und an dem Blick auf die Uhr erkannte ich, dass er besorgt war. Dass Mum vielleicht schon längst wieder hier sein sollte.

Ich schluckte, wurde unruhig, obwohl ich natürlich verdammt nochmal wusste, was meine Eltern hier machten.

„Deswegen sitzen da vorn auch so viele rum - wenn Moody da ist, kann man sich keine Pause gönnen“, fügte Dad schwach grinsend hinzu, fest darum bemüht, mich nicht mit seiner Sorge zu konfrontieren. Und plötzlich fiel mir auf, wie behütet ich eigentlich aufgewachsen war. Meine Eltern hatten immer, immer versucht, das schlimmste von mir fernzuhalten; sie hatten mir so lange verschwiegen, was sie in ihrer Arbeit eigentlich taten. Von ihren Einsätzen bekam ich nie etwas mit, nie große Geschichten zu hören, erst ein paar, als ich darauf bestanden hatte, etwas über meine eventuelle Zukunft zu erfahren. Und deswegen machte es mich einen Moment wirklich fertig zu wissen, dass Mum gerade vermutlich in Gefahr war.

„Hm“, machte ich und versuchte, die Sorge abzuschalten. Es würde schon nichts passieren. Mum tat seit Jahren nichts Anderes. Sie wusste, was zu tun war.

„Tut mir leid“, murmelte Lily plötzlich, zerknirscht, leise, fast unhörbar. Ich brauchte einen Moment, bis ich entschlüsselt hatte, was sie meinte.

„Schon in Ordnung“, sagte Dad großzügig und suchte in seiner aufgehängten Jackentasche. Ein paar Sekunden später hielt ich den Schlüssel endlich in der Hand.

„Hier. Passt auf, dass ihr euch nicht wieder aussperrt“, warnte er grinsend. Das Pokerface hatte ich also von ihm geerbt, eindeutig.

„Danke“, sagte Lily sofort und ich sah ihr an, dass sie sich wirklich schlecht fühlte. Einen Moment war ich versucht, auch wirklich sauer auf sie zu sein, weil ihre Bemerkung - einfach unpassend gewesen war. Taktlos. Aber andererseits war es ja nicht böse gemeint gewesen. Nur ein leichtsinnig ausgesprochener Gedanke.

Mit einem Seufzen griff ich nach ihrer Hand und drückte sie aufmunternd, bevor ich mich wieder Dad zuwandte. „Danke.“ Ich brauchte einen Moment für meine nächsten Worte. „Grüß Mum von mir, wenn sie wieder da ist“, fuhr ich nach einem kurzen Zögern hinzu. „Und haltet euch mal mit euren Erzählungen zurück. Die ganze Aurorenzentrale weiß ja über mein Liebesleben Bescheid“, stellte ich kopfschüttelnd fest. Lily nickte bekräftigend; offenbar traute sie sich nicht mehr, etwas zu erwidern.

Doch mein Vater grinste nur, nicht einmal besonders reumütig. Er war eben unverbesserlich - was seine Worte nur bestätigten: „Tut mir Leid, aber ich kann nichts versprechen“, sagte er unverbindlich und ließ sich wieder auf seinen Stuhl fallen.

Ich seufzte. „Okay, bis später. Viel Spaß euch.“

„Ich bin mir sicher, ihr werdet mehr Spaß haben.“ Das zweideutige Grinsen tropfte beinahe aus seiner Stimme, ließ eine Pfütze entstehen, die Lily selbstverständlich wieder wütend werden ließ. Doch erstaunlicherweise verkniff sich jeglichen Kommentar mit Ausnahme eines „Danke“'s und einem leisen Seufzen. Als sie ihn dann auch noch so gut es ging anlächelte, war ich wirklich stolz auf sie.

„Tschüss“, sagte ich und hob meine Hand zum Abschied. Kaum aus dem Zimmer getreten konnte ich es nicht mehr abwarten, hier wegzukommen. Ich nickte den übrigen Auroren noch schnell zu, erleichtert, dass *Klugscheißer's Dad!* nicht länger da war und atmete schließlich auf, als ich die Tür zum Aurorenbüro hinter uns schloss.

„Ich fasse es nicht, dass Lennons Dad *auch* Auror ist“, sagte ich, kaum das die Tür ins Schloss gefallen war, und einen Moment war ich von meinem gekränktem Unterton selbst überrascht.

Lily allerdings brachte ich nur zum grinsen. „Dann könnte ich ja theoretisch auch Bruce besuchen“, ärgerte sie mich und musste doch wirklich kichern. Zuerst wunderte ich mich, wie unglaublich anders das klang als

bei anderen Mädchen, dann verstand ich auch den Unterschied. *Andere* Mädchen kicherten, weil sie mich sahen, weil sie mich anbeteten, weil ich toll war. *Lily* kicherte, weil sie mich aufzog.

Auf reinem Protest entzog ich ihr meine Hand und verschränkte meine Arme. „Man.“ Sie sollte nicht Klugscheißer besuchen. Sollte sollte sollte sie nicht. Sie sollte *mich* besuchen, sie sollte keinen einzigen Gedanken an diesen Ravenclaw verschwenden, sie sollte ihn nicht einmal wahrnehmen, nicht grüßen, nicht anlächeln, nicht einmal flüchtig seine Hand berühren. Das wollte ich nicht, das stand nur *mir* zu.

„Hey.“ Bevor ich richtig realisierte, was *Lily* vorhatte, hatte sie meine Hand auch schon wieder in der Hand. Als ich versuchte, ihr Vorgehen zu rekonstruieren, kam ich nur auf den Schluss, dass sie gewaltsamer war, als ich dachte. „Nur ein Witz. Ich glaube nicht, dass Bruce vorhat, Auror zu werden“, beschwichtigte mich *Lily*, doch anhand ihres Grinsens war ich mir nicht so ganz sicher, ob sie das ernst meinte. „Der wird bestimmt... Bibliothekar oder so was.“

Stimmt eigentlich. Klugscheißer und Auror? Nie im Leben.

„Und wenn er es doch vorhat, zwingen Sie ihn, auszuwandern. Mit dem arbeite ich nicht zusammen“, beschloss ich und betrachtete das Problem meinerseits als *gelöst*.

Lily nahm mich aber - natürlich, wann tat sie das denn auch schon? - mal wieder nicht ernst und lachte ganz einfach. Nur am Rande nahm ich wahr, dass der Aufzug sich vor uns öffnete und zwei Angestellte herauskamen, die uns beiden verwunderte Blicke schenkten; viel zu sehr war ich auf *Lily* konzentriert, darauf wie ihre Augen glänzten, wenn sie lachte oder die Wärme ihrer Hand in meiner. Ein mittlerweile ganz normaler Augenblick - und doch machte er mich einen Moment sprachlos, unfassbar, wenn ich daran dachte, dass das vor ein paar Monaten noch im Unerreichbaren gelegen hatte.

„Das geht auch ohne Gewalt. Ich überrede ihn einfach“, sagte *Lily* einfach, als ob sie von meiner zwischenzeitlichen Merkwürdigkeit gar nichts mitbekommen hätte. Und ich hatte es ja mittlerweile auch verdammt gut drauf, mich so schnell wie möglich auf das vorherige Gespräch beziehen zu können.

Mein böser Blick saß perfekt, als ich antwortete: „Vergiss es. Ich will gar nicht wissen, wie du ihn überreden willst.“

„Ganz harmlos. Und von *wollen* ist gar keine Rede. Ich will nur einen Mord verhindern“, bemerkte *Lily* schulterzuckend.

„*Harmlos*? Das endet nur in 'ner Stripeinlage oder so. Das wäre vergleichsweise noch harmlos.“ Das wäre wirklich noch harmlos im Gegensatz zu den anderen möglichen Methoden - Uah. Ich wollte mir das Bild von Klugscheißer und *Lily* gar nicht vorstellen, das war *falsch*. Und doch... war es jetzt da. Merlin, *danke danke danke* für diese *überaus nützliche* Vorstellungskraft.

Jetzt entzog *Lily* mir ihre Hand, doch erst als sie mich beleidigt anschaute, bemerkte ich, dass ich sie wohl ernsthaft gekränkt hatte.

„Ehrlich, das ist jetzt beleidigend“, unterstützte sie meine Gedanken. „*Ich* bin nicht so primitiv, wie du das vielleicht anstellen würdest.“ „Also *ich* würde sicher nicht für ihn strippen“, klärte ich, viel zu überrascht, um ihre Worte ernst zu nehmen. Aber mit meinen hatte ich *Lily* wenigstens wieder leicht zum Grinsen gebracht, auch wenn sie angestrengt versuchte, es zu unterdrücken. Ha. Ich war ja so gut.

„Das hoffe ich ja mal“, sagte sie und lachte dann sogar widerwillig bei der Vorstellung; ich hingegen bekam es eher mit Ekel zu tun. Klugscheißer und *ich* war ja noch schlimmer als *Lily* und er!

„Die Vorstellung ist abartig“, bemerkte ich unnötigerweise, denn mein Gesichtsausdruck sollte eigentlich genug sagen. Damit beschäftigt, wieder ein anderes Bild - man, warum tauchten eigentlich ständig irgendetwas vor meinem inneren Auge auf, was ich definitiv *nicht* sehen wollte?! - zu verscheuchen, griff ich wieder nach *Lily*'s Hand, konzentrierte mich auf sie, auf ihre immer noch feuchten Haare, ihre nach wie vor von der Kälte geröteten Wangen. „Keine Sorge, du bist die Einzige, vor der ich strippen würde“, versprach ich, konnte mir allerdings ein weiteres Kommentar, um sie aufzuziehen, nicht verkneifen. „Also momentan“, fügte ich deshalb grinsend hinzu und wartete darauf, dass sie reagierte. Jedoch kam nichts. Rein gar nichts. Kein Grinsen, kein Augenrollen, kein Schlag, kein Rotwerden, kein Gesicht-verziehen - nichts.

Außer ein nichtssagendes: „Hm.“

Verdutzt starrte ich sie an, begann ihren Gesichtsausdruck zu deuten. War das - waren das Schuldgefühle?

„Du guckst so schuldbehaftet. Was ist los?“, fragte ich vorsichtig, neugierig und doch sehr unwillig. Wollte ich es denn wirklich wissen?

„Nichts“, sagte *Lily* sofort, viel zu schnell, zu hastig. „Wow, ich liebe dieses Gebäude. Wirklich“, wechselte sie schnell das Thema, so auffällig unauffällig, dass ich langsam mehr als misstrauisch wurde.

„Lily?“

„Was?“ Ihre Nervosität verstärkte mich in meinem Glauben, dass etwas... nicht stimmte.

„Was ist los?“

Lily lachte, doch nicht wie vorhin, nicht mit Strahlen und Glück und guter Laune - sondern vorsichtig, berechnend. „Was soll los sein?“ Ihr Blick fixierte alles, die anderen Ministeriumsleute im Aufzug, den Boden, die Decke - alles, nur nicht mich.

„Du verheimlichst mir was“, stellte ich fest. Ungläubig. Misstrauisch.

„Was?“ Sie lachte auf, doch sie war nervös, viel viel zu sehr. „Wie kommst du darauf?“

Ich zog die Augenbrauen hoch und beschloss, ihr nie beizubringen, wie man Lügen verdammt noch mal intelligent anstellte. „Das ist irgendwie sehr offensichtlich.“

Lily guckte auf den Boden, zappelte herum, biss sich auf die Lippe. Zögerte. „Bist du zufrieden, wenn ich sage, es ist nichts Schlimmes, aber wenn ich es dir sage, regst du dich trotzdem auf und deswegen... lassen wir's?“, fragte sie ausweichend.

Ich schluckte.

„Ich rege mich gleich noch viel mehr auf, wenn du es mir *nicht* sagst.“

„Ahh, James, bitte, vertrau mir einfach“, bat Lily, doch ich hörte ihr kaum zu. „Es ist nichts schlimmes.“

„Lily“, sagte ich leise, schon fast bedrohlich. Warnend. Ich konnte immer noch nicht fassen, dass sie mir etwas verschwieg - etwas, das uns beide betraf, nicht nur sie allein.

„Ich hab Angst, dass du gleich ausflippst, wenn ich es sage“, gestand sie und ich sah ihr an, dass sie wenigstens das ehrlich meinte. „Dann IST es schlimm.“ Fassungslos sah ich sie an.

„Nur für dich.“

Nur für mich? Tausend Varianten sprangen in meinem Kopf herum, tausende Bilder, tausend Ideen, die winkten, um Aufmerksamkeit bettelten und mich auslachten und verhöhnten.

„Ich gehe keinen Schritt weiter, wenn du es mir nicht sofort sagst“, stellte ich klar und war fest entschlossen das durchzuziehen, was Lily offenbar zur Verzweiflung brachte.

„Bitte, gehen wir raus.“

Der Aufzug ratterte, blieb stehen. Die Atriumshalle erstreckte sich vor meinen Augen, und da ich nicht noch mehr Blicke auf uns ziehen wollte, als eh schon, zog ich Lily kurzerhand aus dem Auszug. Mit verschränkten Armen jedoch blieb ich nur ein paar Schritte weiter eisern stehen und sah sie an. „Ich mein es ernst, Lily.“

Lily sah sich unwohl um, taxierte einen Mann, der uns interessiert anstarrte, sich auf ihren Blick hin allerdings eilig umdrehte. „Es ist halb so wild. Nur... Black und ich meinten, du musst es nicht unbedingt wissen, sonst regst du dich nur unnötig auf. Es war nur so dass...“ Sie holte tief Luft, wagte kaum, weiterzusprechen, als sie meinen Gesichtsausdruck sah, kämpfte mit den Worten, da sie wusste, dass ich nicht locker geben würde, bis ich wusste, was Sache war.

Black und ich. Black. Sirius. Pad. *Pad wusste davon.* Dieser Gedanke setzte sich fest, machte mich wütend, unfassbar wütend. „Also... wegen deinem Weihnachtsgeschenk... du weißt schon.“ Nein, ich wusste überhaupt nichts. Nicht, was los war, nicht, was Pad damit zu tun haben sollte, überhaupt rein gar nichts. „Black und Freya meinten, ich sollte vorher... *üben*, praktisch. Also sie haben mich mehr oder weniger... gezwungen... Du kennst sie ja.“

„Und?“, fragte ich leise, bedrohlich; mein Gehirn weigerte sich, zu kombinieren, das war nicht möglich, nicht wahr, bitte nicht.

„Nichts und. Wir haben nur geübt. Einmal.“ Ihr verteidigender Ton machte mich rasend, und ihre Berührung, als sie versuchte, mich weiterzuziehen, sprengte alle Bemühungen, nicht zu verstehen.

Ich riss meinen Arm weg. „Das ist nicht dein Ernst“, stieß ich hervor, ungläubig, fassungslos.

„James, mach jetzt kein Drama“, bat Lily warnend. „Bitte nicht. Ich hab's nicht gerne gemacht und... Reg dich nicht auf. Bitte.“

Ich nahm ihre Worte nicht wahr, die letzten Puzzleteile verbanden sich zu einem Ganzen, erschufen ein Bild. Ein Bild, was ich nicht sehen wollte, was ich nie nie nie sehen hatte wollen, und das... wahr war. Merlin!

„Du hast vor meinem *besten Freund gestrippt?*“, rief ich aus; ich musste meine Gedanken aussprechen, verhindern, dass ich das Bild weiterhin sah, Lily dazu bringen, mich auszulachen und mich wegen meine Fantasie aufzuziehen.

Doch das einzige, was geschah, war, dass Kluscheißers Dad in mein Blickfeld rückte. Sein interessierte

Blick machte mich rasend. „Wehe Sie erzählen das meinen Eltern. Oder ihrem beschissenen Sohn!“, stieß ich hervor; mein Brustkorb hob und senkte sich, immer schneller, meine Hände schlossen sich zu Fäusten und ich wünschte wünschte wünschte mir, hier auf irgendetwas einschlagen zu können.

Lily Evans hatte vor Sirius Black gestrippt. Meine Freundin verdammt. Vor Pad, meinem besten Freund!

Lily's Hand, die sich grob um meinen Arm legte und mich wegzog, zerrte mich wieder zurück in die Wirklichkeit. „James!“, rief sie, ebenfalls wütend. Warum wütend? Was hatte sie verdammt noch mal für ein Recht *wütend* zu sein? „Reg dich ab! Ich hab nicht - können wir draußen weiterreden?“

Ich starrte sie an, fasste fasste fasste - kapierte es nicht. *Warum?* „Du hast - ich fass es nicht!“ Doch ich ließ mich mitziehen, nein, eigentlich zog ich sie selbst bis zur Apparierstelle. Ich wollte nur noch weg, weg, weg von diesen ganzen Leuten, die mitbekamen, dass Lily es schon wieder machte. Mich verletzen. Mich einer Leichtigkeit, die mir Angst machte. Und jetzt auch noch von meinem besten Freund unterstützt.

„Ich kann strippen vor wem ich will!“ Ahnte sie überhaupt, was sie mit ihren Worten anstellte? Hatte sie überhaupt die leiseste Ahnung? „Halt dich zurück, okay?“, fuhr sie wütend vor, fixierte mich mit einem wütenden Blick, der mir klar machte, dass sie sich von mir nichts vorschreiben lassen wollte.

„Nicht, wenn du verdammt nochmal einen Freund hast“, knurrte ich und ignorierte den Magischen Brunnen, dessen Außenwand so verlockend zum Dagegen-Treten war.

„Natürlich nicht, und du weißt, dass ich die Letzte bin, die freiwillig vor irgendwelchen anderen, überhaupt vor jemandem strippen würde! Rate mal, warum ich das getan habe?!“ Ihre Stimme klang mittlerweile nur noch unterdrückt wütend; sie bemühte sich, nicht lauter zu werden.

Ich jedoch sah nicht ein, dass ich mich *irgendwie* zurückhalten sollte. „Oh, ich bin mir sicher, Pad“ - dieser Mistkerl - „musste ein wirklich überzeugendes Druckmittel gehabt haben. Womit hat er dir denn gedroht, wo du doch so überzeugend versicherst, du hättest es nicht freiwillig gemacht, hm?“, fragte ich spöttisch, blickte sie so vernichtend an, wie ich konnte.

Ich. Fasste. Es. Nicht.

Lily ignorierte meine Gefühlslage, sah mich ebenso böse an. „Sie haben die ganze Zeit... Mir ein schlechtes Gewissen gemacht. Von wegen „Tu's für James“ und so.“ Ihr Blick richtete sich jetzt gen Boden, bedachte ihn mit Todesblicken. Ich stellte mir vor, wie sie jetzt Pad und Freya in den Spiegelungen des schwarzen Parketts erkannte und hatte gute Lust, direkt in ihre imaginären Gesichter zu treten. „Ich hätte wissen sollen, dass das nur darin endet, dass du wütend auf mich bist.“

Ich hatte eine weniger freundliche Erwiderung schon auf der Zunge, als ich ihre Worte erst aufnahm: *Für James?*

„Für mich?“, wiederholte ich, so perplex, dass ich vergaß, sie wütend anzustarren, doch Lily verdrehte nur die Augen.

„Natürlich. Warum sollte *ich* sonst 'lernen', wie man so was tun? Keiner hätte mich je dazu gebracht“, gestand Lily finster.

„Außer Pad.“

„James. Black hat mich nur dazu überreden können, weil er und Freya ununterbrochen meinten, ich solle auch mal was für dich tun“, stellte sie klar, verdrehte noch einmal die Augen.

Mein Mund klappte auf, wieder zu, wieder auf, ohne dass ich einen Ton herausbrachte. Na super, ihre Argumentation, brachte *meine* vollkommen durcheinander. Wenn sie es für mich getan hatte... Merlin!

Ich gab ein wütendes Geräusch von mir, was schon beinahe nach Pad's Knurren in Hundegestalt klang, und zog Lily weiter. „Hätte Freya denn nicht gereicht?“

„Du kannst dir ja vorstellen, dass Black sich den Spaß meiner Blamage nicht entgehen lassen wollte“, meinte sie wütend. Oh ja, ich konnte mir sehr gut vorstellen, wie Pad darauf brannte, Lily zu den Mädchen, die er schon mehr als halbnackt gesehen hatte, hinzufügen zu können. „Von wegen „Ich kann dir am besten sagen, was James gefällt.““

Mist. Verdammt. Ach man.

Natürlich hatte Pad das nicht aus seinem Vergnügen heraus gemacht. Sondern für *mich*. Volltrottel. Mistkerl.

„Ich fass es nicht. Es - Merlin!“

Mir wäre es lieber gewesen, Pad hätte es wirklich nur wegen seinen eigenen Vorlieben getan, nicht für mich, dieser Idiot. Denn das machte es schwer, wütend auf ihn zu sein. Nicht, dass ich das nicht wäre. Wobei die Wut auf ihn nicht an die herankam, die ich verspürte, wenn ich Lily ansah. Und plötzlich wusste ich, was

mich eigentlich am meisten störte: Dass ich nicht der Einzige war, der sie so gesehen hatte.

Es war egal, wer sie so gesehen hatte: Ob Pad, oder Klugscheißer oder Schniefelus. In der Hinsicht war es egal. (Wobei ein Mord so gesehen jetzt natürlich schwierig war. Mist.) Es war einfach die Tatsache, *dass* jemand sie so gesehen hat, und zwar in der Zeit, in der sie mit *mir* zusammen war. Wenn es vorher oder nachher oder während unserer Krise gewesen war - okay. Sie konnte sich schließlich vor jedem Mann der Welt ausziehen, wenn sie wollte. Sie konnte sich berühren lassen und ... naja. Ich hatte da nichts zu bestimmen, sie hatte Recht. Aber das galt eben *nur*, wenn ich nicht ihr Freund war!

Und dann war ich noch nicht mal der Erste gewesen.

Lily seufzte. „Vergiss es einfach. Das hat nichts zu bedeuten. Okay?“

Nichts zu bedeuten. Für *sie* vielleicht nicht. „Hattest du dieselbe Reizunterwäsche an?“, fragte ich leise und hoffte hoffte hoffte auf ein schnelles nein, als ich an die sehr sehr aufreizende Unterwäsche dachte.

All meine Hoffnungen wurden brutalst zerstört, als Lily sich wand. „Am liebsten würde ich dich jetzt anlügen“, murmelte sie, und ich wünschte fast, sie hätte es getan, denn der Drang, auf irgendetwas einzuschlagen, war übermächtig. Mit einem weiteren wütendem Geräusch ließ ich sie los, fuhr durch meine Haare. Meine Gedanken rasten, verbanden sich zu Bildern, die mich höhnisch auslachten, ließen sich nicht kontrollieren.

Kurzentschlossen packte ich Lily's Arm wieder und disapperierte.

Und nein, nicht in einen leeren, abgelegenen Wald, wo man ihre Leiche leicht verschwinden lassen konnte. Nein, einfach in eine viel bewohnten Straße in Denham, vor einem Haus, dessen Schlüssel wir jetzt endlich hatten. Nur dass mir die Lust auf unseren Tag gründlichst vergangen war.

Sollte sie doch zu Pad gehen; die zwei verstanden sich neuerdings doch so gut. (Wow, manchmal bin ich selbst überrascht davon, wie gut ich mich inzwischen selbst belügen kann. Denn Lily war heute Morgen - meinen spärlichen Erinnerungen nach - nicht sehr gut auf Pad zu sprechen; wie immer eben. Ich glaubte sogar, ein Brötchen auf ihn fliegen haben zu sehen.)

Doch bevor ich meiner *Freundin*, die noch sehr viel anders war als ich vermutet hatte - hallooo, wer strippt den bitte vor dem besten Freund seines Freudes? *Hm?* - irgendetwas von den ganzen Dingen, die da oben herumschwirrten, an den Kopf werfen konnte, hatte sie ihren Arm auch schon energisch losgerissen. *Sie* hatte offenbar keine Probleme damit, sich nach dem ekelhaften Schlauchgefühl erst orientieren zu müssen oder so.

„Es hat nichts bedeutet!“, rief sie sofort, während ich der kalten Luft sehr dankbar für ihre beruhigende Wirkung war, denn sonst hätte ich wohl für nichts garantieren können. Ich meine - es hat nichts bedeutet? Für mich schon! „Okay? Merlin, James, du hast sie nicht mehr alle! Das ist krankhaft! Ich... du machst mir ANGST, wenn du so bist, okay? Es kommt mir vor, als hätte das halbe Ministerium inzwischen mitgekriegt, dass du unglaublich eifersüchtig bist! Ich HASSE es, schon wieder mit dir darüber zu streiten, aber... das ist nicht normal! Ich hab das für DICH getan, ja? Und wehe du stellst jetzt auch noch Black oder Freya dafür zur Rede! Hör auf damit, James!“ Lily's Stimme war heftig, ernst. Wut bäumte sich in mir auf, unfassbare Wut. Ich war krank? Unglaublich eifersüchtig?

Ich sah sie an, mit dem vernichtendsten Blick den ich hinbekam. „Wie würdest du verdammt nochmal reagieren, wenn ich vor Freya strippen würden?“, fragte ich leise, bedrohlich. Meine Zähne legten sich aufeinander, als ich meinen Kiefer zusammenbiss, um nicht auszurasen, meine Fingernägel gruben sich in mein Fleisch - wie gestern, wie immer immer immer.

„Nicht SO! James!“ Lily starrte mich an und ich wusste nicht, was ich mit ihrem Blick anfangen sollte, wo mir den Kopf stand, wie ich reagieren sollte, durfte, was ich *dachte*. „Ich... möchte nicht, dass du jedes Mal ausflippst, wenn sowas ist! Es gibt keinen Grund für Eifersucht, klar? Du hast keine Konkurrenz! Kapiert das endlich!“ Keine Konkurrenz? Und was war mit den hundert Typen, die Lily im Visier hatten?

„Du würdest auch ausflippen!“, rief ich allerdings nur, komplett überzeugt. Wer würde sich so etwas gefallen lassen?

„Aber du flippst dauernd aus!“, unterstellte sie mir. *Dauernd?* „Du übertreibst es unglaublich! Sie haben mich überredet, okay? Es war nicht so... gemeint! Es war nur dazu da, mich nicht absolut blamieren zu müssen! Verdammt, hör auf, so gefährlich zu gucken! Du siehst aus, als würdest du gleich jemanden umbringen!“

Oh, wie Recht sie doch hatte. Ich musste mich ehrlich anstrengen, mich *nicht* auf den Typen, der gerade die Straße hinunterging und den ich als Greg, einen Freund meiner Eltern, erkannte, zu stürzen. Natürlich. Normalerweise lauf ich ja auch immer rum und bring in einer Beziehungskrise jedes Mal mehrere unschuldige

Zivilisten um. Hallo?

Doch keine der sarkastischen, unfreundlichen und teilweise unfairen Bemerkungen fanden den Weg hinaus. Ich wollte Lily sagen, dass sie falsch lag, dass sie übertrieb, dass es nun einmal nur mein Recht war, sie strippen zu sehen, dass das unnötig gewesen war und ich wollte sie beschimpfen, sie wissen lassen, dass ich mir das nicht gefallen ließ, sie anschreien.

„Ich dachte, ich sei der Einzige, der dich so zu sehen bekommen hat“, war jedoch das Einzige, was ich herausbekam, eine Hand in den Haaren, meinen Blick auf den Boden. Ich schluckte. Ich wollte das Bild nicht sehen, wollte wollte wollte mir nicht vorstellen, wie Lily vor Pad...

Lily's Stiefel rückten in mein Blickfeld. „James. Ich liebe dich. Hör auf, so verdammt eifersüchtig zu sein. Hör. Auf. Bitte.“

Ich hob meinen Kopf, sah sie an. Mein unglücklicher Zustand verflog, Wut tauchte wieder auf. „Wenn du mir nicht ständig Gründe dafür geben würdest, könnte ich damit aufhören.“

Ich wusste sofort, dass das nicht das gewesen war, was Lily hören wollte: Ihre Augen verengten sich, sie lachte auf. Nicht freudig, nicht so, dass es bei mir irgendeine Reaktion hervorgerufen hätte, nein. „Ich gebe dir Gründe dafür? Wie das? Weil ich mich mit anderen Männern unterhalte, als mit dir? Weil ich lieber Bruce oder Remus nach der Verwandlungsaufgabe frage, als dich, weil die beiden - 'tschuldigung - besser darin sind als du? Weil BLACK“ Die Wut auf meinen besten Freund klang deutlich hervor, so deutlich, als würde sie mit dem Gedanken spielen, ihn zu würgen, wenn er auftauchte - „die ganze Zeit so seltsame Spielchen wie das mit dem Bist-Du-Schüchtern vorschlägt und ich ihm etwas beweisen will? Tut mir leid, das kann ich nicht ändern! Das - so bin ich! Vielleicht solltest du dich besser wieder nach irgendeinem kleinen Mädchen umsehen, das dich wie einen Gott anhimmelt und dir schwört, mit keinem anderen männlichen Wesen je in Kontakt zu treten, wenn dir das lieber ist!“

Ihre Worte verletzten mich. Dachte sie wirklich so von mir? Dass ich sie einengen wollte, irgendwie versuchen wollte, dass sie nicht mehr mit anderen Männern sprach? Klar, es war mir nicht immer Recht, es störte mich - aber ich hatte ihr deswegen nie irgendwelche Vorwürfe gemacht oder versucht ihr das absurderweise irgendwie zu verbieten. Nie. Und machte ich etwa den Anschein, als würde ich einfach zu einem anderen Mädchen wechseln, nur weil Lily mir zu anstrengend wurde? Schätzte sie mich wirklich so ein? Oder wollte sie mir nur den Unterschied darstellen?

Ich holte tief Luft, sortierte meine Gefühle, wenigstens so weit, dass ich hier niemanden unkontrolliert anschrie. Auch wenn mir sehr sehr danach gewesen wäre.

„Weil du vor meinem besten Freund - ausgerechnet! - strippest. Ist es zu viel verlangt, wenn ich will, dass ich der Einzige bin, vor dem du das machst?“ Ich bemerkte, wusste nicht, wie meine Stimme klang. Ich hatte die Kontrolle über mich verloren, wusste nicht mehr wirklich, was ich mit mir, mit dem Chaos in meinem Inneren anfangen sollte.

Doch mein Argument war wohl gut gewesen, denn Lily schaute mich nicht mehr und fragte nur ziemlich unfreundlich: „Kannst du aufsperrn? Mir ist kalt.“

Mit einem letzten vernichtenden Blick drehte ich mich um und trat ohne sie weiter zu beachten an die Tür. Mit einer einfachen Schlüsseldrehung hatten wir endlich endlich Einlass in das Haus - und doch hatte ich gute Lust, die Tür gleich hinter mir zuzuschlagen, wie ein kleines, pubertierendes, trotziges Kind. Aber dann ließ ich sie doch einfach offen und Lily haute stattdessen die Tür zu. Ausnahmsweise ließ sie ihre Schuhe - wie ich es *immer* machte - einfach im Gang stehen und ging mit einem eisigen Blick an mir vorbei in die Küche. Wütend sah ich ihr nach, unfassbar zornig. Erwartete sie jetzt etwa, dass ich ihr nachging? Nö.

Mit geballten Fäusten stieg ich die Treppe hoch in mein Zimmer, knallte diese Tür zu - hach, was für eine Befriedigung - verzichtete nach dieser kindischen Aktion, mir mit Attacken gegen meine Möbel selbst Schmerzen zuzufügen und legte mich nach einem kurzen ratlosen Moment ins Bett.

Atmete. Schluckte. Starrte an die Decke. Versuchte, alles zu verdrängen. Zu ignorieren, dass Lily ein ganzes Stockwerk von mir entfernt saß, was falsch war, was nicht richtig war. Und vor allem Bilder zu verscheuchen. Bilder von Pad und ihr, die es nicht geben durfte, nie nie nie.

Frustriert rollte ich mich auf meinen Bauch, starrte nun die Wand an, die verschiedenen Fotos, von denen die meisten noch aus den ersten Klassen stammten.

Die Rumtreiber, alle vier vereint. Grinsend, lachend, Faxen machend. Das hatte ich in der ersten aufgehangen - das Erste, was hier gehangen hatte.

Ich betrachtete Pad, seinen Gesichtsausdruck. Wie wir Arm in Arm da standen, Spaß hatten.

Meine Wut schwand immer und immer mehr bei seinem Anblick, machte Traurigkeit Platz. Einer Leere, die mich zu verschlingen drohte.

Okay, Verdrängen half nichts, bemerkte ich resigniert. Wie wär's mal mit Fakten.

1. Lily - meine Freundin, und zwar ERNSTE Freundin, nicht nur so eine Bettgeschichte - hatte vor Pad gestrippt. Meinem besten Freund, ausgerechnet.

2. Das alles war allerdings nur zur Übung gedacht gewesen, für MEIN Geburtstagsgeschenk. Also war die ganze Geschichte für mich gewesen. So irgendwie.

3. Pad war mein bester Freund. Er hätte es nie für sein Vergnügen getan. Nicht als Hauptbewegungsgrund. Frustriert stöhnte ich auf und verbarg meinen Kopf in das Kissen mit den strahlenden blauen Mondbärchen. (Ja, Mum hatte das Kissen und den Zahnputzbecher in einem Set gekauft. Das Mondbärchengeschirr sei hierbei mal lieber nicht erwähnt, auch wenn sich Lily schon hinreichend darüber lustig gemacht hat.)

Bei dem Gedanken an Lily, wie sie unfassbar auf unsere Frühstücksteller geschaut hatte, bevor sie in einen Lachanfall ausbrach - ja, wir aßen sogar mit dem Zeug. Hey, das hatte Tradition! - sah ich wieder auf. Mein Blick wurde augenblicklich von einem anderen Foto angezogen.

Die Bildlily und der Bildjames waren noch nicht wieder aufgetaucht, dafür lagen die zwei auf dem anderen Bild immer noch auf der Couch, ihr Kopf an seiner Brust. Ich seufzte, als ich das Bild ansah. Das sah alles so friedlich aus. So leicht.

Ich spielte kurz mit dem Gedanken, die Bilder abzuhängen, entschied mich jedoch dagegen. Dabei war es nie mein freier Wille gewesen, sie aufzuhängen, wirklich nicht. Das war eigentlich total peinlich - hallo, Fotos von seiner Freundin in seinem Zimmer? Abartig.

Also war das ganze auf Pad's Mist gewachsen. In einem unübersehbarem Tatendrang war er hereingerauscht, mit dem Bild in der Hand. „Hier, damit du von deinem Teufel träumen kannst.“ Und zack, war das Foto an der Wand gehangen.

Auch das zweite hatte er sich zu verschulden.

Was Lily wohl dazu dachte?

Bevor ich bei dieser Frage allerdings irgendwie weiterkam, tauchte der Hauptgegenstand meiner Gedanken plötzlich auf: Lily.

Mit der peinlichen Mordbärchentasse in der Hand tappte sie herein. Ohne ein Wort zu sagen, reichte sie mir die Tasse, in der warmer, dampfender Tee war - mein Lieblingstee, Grüner Tee Vanille - und hockte sich schließlich im Schneidersitz auf meinen Sitzsack, den Blick stur geradeaus gerichtet.

Ich startete in meinen Tee, bemerkte an dem Dampf, der mir ins Gesicht stieg, dass mir tatsächlich noch etwas kalt war.

„Danke“, sagte ich leise. Irgendetwas brach endgültig in mir, als ich die Wahrheit erfasste: Sie hatte mir nur einen Gefallen machen wollen. Mal davon abgesehen dass ich noch nicht wusste, ob der Tee nicht vielleicht doch vergiftet war.

„Das war nicht, was ich hören wollte“, knurrte Lily.

„Lily.“ Ich schaute auf, nicht angriffslustig oder wütend. Nur ernst. „Ich werde mich sicher nicht entschuldigen.“

„Ich mich auch nicht.“

Na klasse. Unser beschissener Stolz würde uns irgendwann noch ernsthaft Probleme bereiten, wirklich.

Ich fuhr darin fort, meinen Tee anzustarren, als wäre er Schuld an unserem Dilemma, bis ich mich daran erinnerte, dass das in meiner Hand ja zum Trinken da war. Nachdem ich einen vorsichtigen Schluck genommen hatte, merkte ich zum Einen, dass er *nicht* vergiftet war - ich lebte immer noch - und zum Anderen, dass man warten sollte, bis so ein Tee etwas abkühlte. Au.

Deshalb beschränkte ich mich anschließend darauf, meine Hände an der Tasse aufwärmen zu lassen und über Stolz zu philosophieren. War er nicht eigentlich immer Schuld, an allem? Dass sich jemand nicht entschuldigte, sich nicht zu einem setzte, nicht irgendetwas gut wurde? Warum gab es denn so etwas überhaupt? Das war doch unsinnig. Wenn es Stolz nicht gäbe, wären Lily und ich schon viel länger zusammen. Dann wären Slytherins und Gryffindors vielleicht nicht ganz so stark verfeindet. Und vor allem würde ich Lily nicht so entfernt sein, obwohl sie doch körperlich so nah war.

Scheiß Stolz.

Entschlossen, alles besser zu machen, raffte ich mich dazu auf, meine Wärmequelle auf den Nachttisch zu stellen und aufzustehen. Zögernd schob ich mit dem Fuß ein paar Dinge beiseite, bis ich mich auf den Teppich

neben den Sitzsack setzen konnte. „Lily?“, fragte ich vorsichtig.

„Mmh.“ Sie guckte mich immer noch nicht an, und in mir erwachte der Verdacht, dass sie mich einfach nur zappeln lassen wollte. Na klasse.

Egal. Stolz vergessen, beschwor ich mich eisern.

„Wie wär's, wir einigen uns darauf... dass du es zukünftig sein lässt, vor anderen Typen zu strippen und ich... keinen umbringe?“, schlug ich nach einem weiteren Moment der Stille vor, bedacht.

Ha, endlich schenkte mir Lily einen bösen Blick. Nur mit Mühe konnte ich mir ein Grinsen verkneifen und ein 'Geschafft!' verkneifen.

„Ich hab nicht vor andern Typen gestrippt. Das stimmt einfach nicht. Black und Freya haben's mir gelernt. Das ist alles“, stellte Lily klar. „Und - niemanden umbringen halte ich für ein bisschen zu wenig. Wie wär's mal damit, mir zu GLAUBEN, wenn ich sage, dass du nicht so verdammt eifersüchtig sein musst?“

Ich schluckte, war plötzlich selbst derjenige, der den Blick des jeweils Anderen mied. Ich mochte nicht mit meiner Eifersucht konfrontiert werden - ich hasste es. Denn eigentlich... war doch alles so einfach. Dass war keine unbegründete, alberne Eifersucht. Nein.

„Ich hab doch nur Angst dich zu verlieren“, gestand ich, leise, fast unhörbar - und eine Sekunde später wünschte ich mir sehnlichst, dass sie es wirklich nicht verstanden hatte.

Was war nur in mich gefahren?

Das hatte sie nicht zu wissen. Das machte mich noch verletzlicher, das ging nur mich etwas an. Das war peinlich, unmännlich. Das durfte ein James Potter nicht aussprechen, dazu war er nicht befugt, so war er nie gewesen verdammt.

Ich spürte Lily's Blick auf mir, hatte Angst, gleich ein Lachen zu hören. Ob Pad wohl mit auswandern würde? Wir könnten nach Panama, da wollten wir ohnehin schon einmal unbedingt hin. Ob wir Moony und Wormy wohl auch überreden -

„Kann ich auf deinen Schoß?“, fragte Lily schließlich, brachte mich aus dem Konzept, ließ meine Pläne unwichtig bleiben. Kein Lachen. Vielleicht ein Lächeln in ihrer Stimme, aber ich war mir nicht sicher, weigerte ich mich ja doch weiterhin, sie anzuschauen.

Und trotzdem nickte ich langsam. Kam mir ungeheuer klein, verletzlich, jung vor. Albern.

Lily kletterte auf meinen Schoß und mein rechter Arm legte sich ganz selbstverständlich um sie, nur ein bisschen zögernder als sonst. Und auch mein Blick richtete sich wieder auf sie, als sie mich sanft anstupste. „Das ist dumm, James. Du machst mich viel wütender, wenn du immer so überreagierst, als wenn du es einfach sein ließe.“

„Es macht mich einfach rasend, wenn ich daran denke, dass Pad dich in dieser Unterwäsche gesehen hat“, gab ich seufzend zu. Ohne bitteren Groll in der Stimme. Ohne unterdrückter Wut.

Obwohl er sie sogar vor mir so gesehen hatte.

„Nur oben“, sagte Lily. Genau wie ich wusste sie offensichtlich nicht wirklich, ob es das besser machte. Aber ich konnte mich nicht mit der Frage beschäftigen, ob das einen Unterschied darstellte, denn sie sprach schon weiter. „Und... du weißt... dass...“ Sie atmete tief durch, als müsste sie sich selbst gegen das, was sie sagte, wappnen. „Du weißt, dass es egal ist, oder? Es ist egal“, sagte sie nochmal, als ob sie sich selbst beweisen wollte, dass sie es sagen konnte. „Ob ich mit irgendwelchen anderen Typen rede oder von mir aus mit ihnen strippen übe. Ich...“ Sie zuckte hilflos mit den Schultern, sah mich an. „Denke die ganze Zeit an dich. Wenn Lucas sich durch die Haare fährt, denke ich daran, wie du das machst. Wenn Bruce grinst, denke ich daran, dass das bei dir cooler aussieht. Wenn Black mich ansieht, oder von mir aus auch wenn der Typ von gestern mich... anfasst, würde ich ihnen allen am liebsten jedes Mal eine reinhauen, weil du... der Einzige bist, der das tun soll. Darf.“ Ich sah ihr an, dass sie sich schämte, das alles ausgesprochen hatte, vielleicht weil das auf irgendeine verquirelte Weise abhängig klingen konnte oder weil... Ich wusste es nicht. Aber sie sprach dennoch weiter und das freute mich. Ehrlich. Ich *brauchte* manchmal einfach Bestätigung und diese Bestätigung... von ihr... brachte in mir etwas zu glühen.

„Ist so. Du musst... keine Angst haben, dass... es nicht so ist. Du verlierst mich nicht so schnell“, versprach Lily ansatzweise grinsend, aber sie meinte es ernst, dessen war ich mir sicher.

Sie meinte es ernst. Ganz einfach.

Das Glühen in mir stieg an. Als hätte man eine Wunderkerze angezündet und nun stoben die Funken nur so davon, in jeden Winkel meines Inneres.

Ich guckte Lily an, konnte meinen Blick nicht von ihr abwenden. Ich spürte, wie sich meine Mundwinkel

nach oben verzogen, nur ganz leicht, nur ganz bisschen, als ich plötzlich wieder auf den Boden schaute, mir durch die Haare fuhr.

Ich wusste nicht, wie man mit solchen Aussagen umging. Ich wusste es nicht. So viele Mädchen hatten mir schon so viel Komplimente gemacht, aber Lily's Bestätigung stellte sie alle in den Schatten. Alle. Die Wunderkerze, die sie erleuchtet hatte, schenkte nur ihr Licht, ließ die anderen verblassen, unwichtig erscheinen.

Ich sah wieder auf, in ihr Gesicht und konnte nicht fassen, was wir für ein Glück hatten, was *ich* für ein Glück hatte.

Lily lehnte ihren Kopf an mich und mein zweiter Arm legte sich wie von selbst um ihre Mitte.

Aus dem Augenwinkel sah ich das Foto von uns, das ich vorhin eventuell hatte abhängen wollen. Wir saßen genau in derselben Position da wie damals, waren genauso zufrieden wie die zwei.

„James?“, fragte sie auf einmal, holte mich aus dem Gemeinschaftsraum in Hogwarts zurück in mein Zimmer in Denham.

„Hm?“, machte ich und schaute sie an, wünschte mir einfach nur, dass das Licht dieser Wunderkerze nie erlosch und nicht mehr als einen dunklen, schwarz gerußten Stängel übrig ließ.

„Eigentlich wollte ich nur sagen... dass wir... irgendwas mit Smarties, glaube ich.“ Sie guckte mich an, als könnte sie sich nicht mehr konzentrieren, als würde das Glück sie genauso verwirren und durcheinanderbringen und sie hilflos und neu zurücklassen wie mich.

Ich grinste sie leicht an, ließ eine ihrer roten Haarsträhnen in meinen Finger tanzen. „Haben wir die Smarties vorher nicht aufgegessen?“

„Oh. MIST“, stieß Lily entsetzt hervor. „Was essen wir denn jetzt?“

Ich musste lachen bei ihrem Gesichtsausdruck, entließ ihr Haar und strich stattdessen sanft über ihre Wange, nur mit den Fingerkuppen. „Was du willst“, sagte ich, erinnerte mich dann jedoch daran, dass es Einschränkungen gab. „Außer Smarties“, fügte ich schnell hinzu.

Doch Lily ging ohnehin nicht darauf ein. Mit einem furchtbar... mitnehmenden und funkenfördernden Blick sah sie zu mir hoch. „James?“ Ich wusste nicht, wie ein menschliches Wesen es hinbekam, mit einem einfachen Gesichtsausdruck und mit dem ganz einfachen Aussprechen meines Namen so eine Reaktion in meinem Inneren auszulösen. Hallo? Das war doch irgendwie... nicht normal. Oder? „Ich mag es nicht, dass wir dauernd streiten.“ Lily seufzte und ich konnte nicht anders, als ihr zuzustimmen.

„Ich auch nicht. Aber irgendwie lässt es sich auch nicht vermeiden“, stellte ich fest und musste aus irgendeinem Grund leicht grinsen.

Lily schüttelte den Kopf, lächelte dann aber. „Wir sind echt schrecklich. Einen Tag alleine und... wir sperren uns aus, brüllen in Zaubereiministerium herum und streiten uns. Und schmollen. Oh man.“

Nach ihrer sehr treffenden Zusammenfassung sahen wir uns einen Moment einfach nur an, bevor sich unsere Lippen genau synchron zu einem Grinsen verzogen.

Wir waren wirklich schrecklich. Wahnsinnig. Bescheuert. Und doch war es mir ganz Recht so. Klar, es war nervtötend und anstrengend, aber ich würde das alles für nichts auf der Welt eintauschen. Nicht, solange die schönen Dinge nicht aufhörten. Nicht, solange die Wunderkerzen weiter brannte.

„Solange ich letztendlich *meinen* Teil des Tages bekomme...“, sagte ich, so viel weniger als das, was mir im Kopf herumschwirrte. Aber es war besser so, es war besser, wenn die kitschigen und unjamespotterhaften Dinge bei mir blieben, in meinen kranken Gedanken. Es war besser, wenn ich Lily all die Dinge nur *spüren* ließ, jetzt zum Beispiel, durch die Art und Weise, wie ich meine Lippen an ihre Wange legte, als wäre sie etwas zerbrechliches, was wertvolles.

Ich sagte ohnehin schon zu viel. Viel zu viel Gefühle waren schon in Worte gefasst worden, zu viel romantische, kitschige Seifenblasen waren schon über unsere Köpfe hinweggeflogen. Und dennoch saßen wir hier noch, als hätte ich nie abfällig über solche Dinge geredet und sie mich nie gehasst.

Lily strich mit einer Hand langsam über meine Brust und machte mich damit so... verrückt. Meine Gedanken überschlugen sich, spülten einander weg, *wurden* weggespült durch die Kraft meiner Gefühle.

„Weißt du, was das beste am Streiten ist?“

„Das Versöhnen?“, riet ich, genoss ihre Nähe, die doch so viel besser wärmte als jeder Tee der Welt.

Und ich lag richtig, denn Lily grinste mich an und drückte als Antwort nur noch ihre Lippen auf meine und brachte mich dazu, alles, alles zu vergessen, weswegen ich wütend oder unzufrieden oder in irgendeiner Weise nicht glücklich sein sollte.

Ob unsere Beziehung sich wohl jemals beruhigen, in normalere Bahnen rücken würde?

Ich hoffte nicht.

Und dann konnte ich nicht einmal mehr irgendetwas hoffen, denn Lily zog mich enger an sich und mein Kopf schaltete ab. Endgültig.

Nachdem mein Teil so ziemlich erledigt war, blieben wir zwei immer noch in meinem Sitzsack sitzen und schlürften zusammen an meinem - mittlerweile leider kalt gewordenem - Tee. Dabei lachten wir so viel, dass es nicht verwunderlich gewesen wäre, wenn der gesamte Tee auf meinem Teppich gelandet wäre, denn Lily erzählte mir ununterbrochen irgendwelche unlustigen Merlinwitze, die sie damals im Krankenflügel von dem kleinen Knirps da aufgeschnappt hatte. Und ihre Imitation dessen Begeisterung und die Art und Weise, wie sie die Pointe der Witze aufputschte, brachten mich einfach ununterbrochen zum Lachen.

„Also. James, Alter, kennst du den Witz vom Aufzug? Na? Na? Nicht? – Merlin auch nicht, er hat die Treppe genommen! Hahaha! Er hat die Treppe genommen! Die Treppe! Hahaha!“

„Okay, warte, der hier ist noch besser. Guck: Stehen zwei Männer an der Ampel. Der eine ist Merlin, der andere will auch 5€. Ha! Haha! Genial, oder? Wahnsinn! Der andere will AUCH 5€! Unglaublich!“

„So, einer noch hier: Also. Sitzt Merlin mit nem Kumpel im Keller und hackt Heizöl – er hackt Heizöl, verstehst du? –, kommt ein Bleistift herein, läuft die eine Wand hoch, die Decke entlang und zur anderen Tür wieder raus. Sagt der Kumpel: ‚Merlin, Alter, hast du das gesehen?‘ Sagt Merlin: ‚Ja, mich grüßt er auch nie.‘ Merlin! Haha! Ist das nicht unglaublich?“

Allerdings wurden wir durch ein Knurren, das unvermeidlich aus Lily's Magen kam - der ab heute übrigens Marie hieß, denn einer der Witze hatte von *Mägen* gehandelt, woraufhin Lily sofort beschlossen hatte, meinen Magen *Oscar* zu taufen - daran erinnert, dass das Essen vorhin ja nichts geklappt hatte. Schwerfällig gaben wir unsere bequeme Position auf und begaben uns in die Küche. Ohne Smarties erschien uns das Kochen allerdings nicht sehr verlockend, weswegen wir zwei beschlossen, Pizza zu bestellen. So ganz unromantisch und typisch.

Allerdings hatten wir auch dabei den größten Spaß - wie immer. Nachdem wir mehr als fünfzehn Minuten auf unsere heiß ersehnten Pizzas gewartet hatten - und genauso lang eine Diskussion darüber geführt hatten, ob es 'Pizzen' oder 'Pizzas' hieß - kamen sie schließlich. Nach einem Wettrennen, wer zuerst an der Tür war, öffnete ICH einem sehr verdutzt wirkendem Pizzaboten die Tür und nahm die Kartons entgegen, während Lily wütend gegen meinen Rücken trommelte. Ja, okay, Zauberei zu benutzen, war vermutlich nicht so ganz gerecht, aber wer spielte auch schon fair? Also ein James Potter sicherlich nicht.

Daraufhin machten wir mit dem kindischen Verhalten gleich weiter : Lachend und schreiend lieferten wir uns einen weiteren Wettbewerb - wer schneller seine Pizza in acht Stücke schneiden konnte.

Da gewann leider Lily, was aber nur daran liegen konnte, dass ich das schlechtere Messer gehabt hatte. Ganz, ganz sicher. Oder es lag einfach daran, dass sie einfach besser mit Tatwaffen umgehen konnte. Hm.

Schließlich schafften wir es sogar noch *irgendwie* dazu zu kommen, es uns mit zwei Tellern auf dem Sofa bequem zu machen. Jap, auf dem Sofa, auch wenn Mum mich dafür vermutlich umbringen würde.

Aber wen interessierte das schon?

Nachdem auch Lily endlich den letzten Bissen hinunter geschluckt hatte und auch nach der bestimmt halben Stunde, in der ich schon fertig gewesen war und gewartet hatte, immer noch nicht mehr über Quidditch wurde, obwohl ich wirklich mein *Bestes* gegeben hatte, rappelten wir uns auf. Nach dem zehnten Anlauf gelang es mir mit Lily's Hilfe sogar, die ganzen Brösel verschwinden zu lassen und somit die Indizien für unser Vergehen zu verwischen.

Dann ging es ans Abspülen. Eigentlich eine vollkommen eintönige, nervige Aufgabe, die ich schon immer gehasst hatte - ja, meine Eltern hatten mir das als Strafe früher öfter aufgebremmt. Aber mit Lily hätte schon im Vorhinein klar sein müssen, dass es um einiges Lustiger sein würde.

Schon mal allein deshalb, weil ich einfach nicht an einem laufenden Wasserhahn stehen konnte, ohne meine Freundin neben mir etwas nass zu spritzen. Was sie wiederum natürlich nicht auf sich sitzen lassen konnte - lachend schlug sie nach mir.

„Warum darf ich dich eigentlich nicht schlagen?“, fragte ich breit grinsend. „Das ist total unfair.“ Wir Männer werden ständig geschlagen und keiner wehrt sich, aber wenn ein Mann mal eine Frau schlagen würde? Oh, da wäre die Hölle los.

Lily nahm ein Pizzamesser aus der Spüle und tat so, als würde sie mich damit bedrohen. Automatisch wich

ich ein wenig aus, betend, dass sie ihren Tellern treu blieb.

„Selbst wenn du mich schlagen dürftest, würdest du es nicht tun. Aus Respekt“, behauptete Lily grinsend und sehr überzeugt. Uhm. Ja. „Außerdem - von mir aus, mach doch. Schlag mich.“ Das Messer landete wieder in der Spüle, ihre Schulter wurde mir hingehalten. Einen Moment starrte ich sie fassungslos an, dann bekam ich bei der Vorstellung, wie ich aggressiv auf ihre Schulter einschlug, einen Lachanfall und beschränkte mich darauf, stattdessen meine Arme um sie zu schlingen und sie auf die Wange zu küssen.

„Ich hab da andere Methoden“, flüsterte ich ihr ins Ohr, breit grinsend. So plötzlich wie möglich ließ ich sie wieder los, ließ das immer noch laufende Wasser (ja, Asche über unsere Häupter, ich weiß, ich weiß. Aber beim Zähne putzen und beim Rasieren stellte ich es immer ab, wirklich!) in meine hohle Hand laufen und schleuderte es Lily entgegen.

Ihr Blick war einmalig. Ich lachte, laut und haltlos, als sie mich empört anstarrte und ihr Versuch, mich finster anzuschauen, scheiterte. „Mir wäre es lieber, du würdest mich schlagen“, verkündete sie und versuchte, auch ans Waschbecken zu kommen, um mich nasszumachen.

Dass sie es nicht besser wusste.

Lachend versperrte ich ihr den Weg, küsste sie neckisch auf das nasse Haar - als es plötzlich klingelte.

In meinem Kopf überschlugen sich die Möglichkeiten, wer das sein könnte und blieben, als ich die Uhrzeit bedachte, bei Pad hängen.

„Warte.“ Ohne ein weiteres Wort ließ ich Lily los und machte mich auf den Weg zur Tür.

Es *konnte* nur Pad sein.

Ich streckte meine Finger, zog sie wieder ein, erinnerte mich überflüssigerweise daran, meinen Daumen in die Hand zu stecken - ja, seit ich mir mal peinlicherweise meine Hand deswegen gebrochen hatte, achtete ich auf solche Dinge - und öffnete dann übertrieben freundlich guckend die Tür.

„Hey Pro-“

Weiter kam er nicht, denn so fest, dass es gerade noch so nicht *zu* fest war, schlug ich ihn ohne ein überflüssiges Wort in die Bauchgegend.

„Was -“

Wieder ließ ich meinen verdutzten Freund nicht aussprechen, schlug wieder zu, als er sich endlich regte. In wenigen Sekunden lagen wir schon auf dem Boden, in einer Prügelei verwickelt, die es in sich hatte.

„Das - WAS MACHT IHR?“, hörte ich Lily's entgeisterte Stimme über uns, doch ich beachtete sie nicht, beachtete auch nicht, dass sie selbstverständlich *nicht* das gemacht hatte, was ich ihr gesagt hatte, beachtete nur Pad's Beine, seine Arme und seine Fäuste.

Vielleicht hätte ich auch daran denken können, auf meine Umgebung denken zu können, denn nach einem heftigen Schlag Pad's stieß mein Kopf gegen die Kante unserer Garderobe. Automatisch hielt ich inne, hielt mir meinen pochenden Kopf. „Ah.“

Pad krabbelte von mir weg, versuchte, Land zu gewinnen.

„Hab ich irgendwas angestellt?“, wollte er unnötigerweise wissen. Zufrieden stellte ich fest, dass auch er schwer atmete und ein bisschen aus der Nase blutete. Gut so.

„Du hast Lily verdammt nochmal dazu gebracht vor dir zu STRIPPEN.“ Bei diesen Worten hatte ich gute Lust, mich wieder auf ihn zu stürzen - meine Beine brachten mich wie von selbst dazu, mich aufzuraffen.

„Hey, hey - findest du nicht, das reicht?“, rief Pad schnell, die Hände abwehrend erhoben.

„Ich hab gesagt, du sollst die zwei in Ruhe lassen! Ihr - Urwaldmenschen!“, warf auch Lily dazwischen. Ein Blick auf sie reichte - hilflos ging sie an der Wand entlang, fassungslos.

„Das ist 'ne Sache zwischen Pad und mir“, stellte ich neutral fest. Und so war es ja - das ging Lily nichts an. Vermutlich verstand sie das nicht, aber das war *unsere* Art und Weise, das zu klären. „Also?“, wandte ich mich wieder an Pad.

„Es tut mir Leid?“ Er sah meinen Gesichtsausdruck, fuhr schnell fort. „Hey, ich hab nicht allzu gründlich hingesehen. Wirklich nicht. Ich wollte nur, dass es dir gefällt. Das hatte nichts mit eigenem Interesse zu tun. Echt nicht“, beeilte er sich zu erklären.

„Wenn du nicht mein bester Freund wärst und ich wüsste, dass du die Wahrheit sagst, wärst du jetzt tot“, stellte ich klar. Was hatte er nur für ein Glück. Keinem anderen hätte ich das alles abgekauft, aber Pad... Hey, wie sollte ich auf ihn schon wütend sein? Also so lange wütend, mit Sturheit und allem drum und dran?

Eben. Gar nicht.

„Wie war das von wegen du bringst keine Menschen um?“, knurrte Lily dazwischen, doch keiner von uns

beiden beachtete sie.

„Ich weiß“, sagte Pad, mittlerweile schon wieder grinsend, auch, als er sich an seine blutende Nase fasste. „Aber da ich ja dein bester Freund *bin* besteht kein Grund zum Mord“, fasste er sehr intelligent zusammen und rappelte sich vorsichtig auf. „Ah, wir haben uns schon viel zu lang nicht mehr geprügelt“, stellte er schließlich fest und ich konnte ihm nur Recht geben.

„Tut mir Leid“, entschuldigte sich Lily etwas zerknirscht bei Pad, vermutlich, weil ich's von ihr erfahren hatte und sie keine Chance gehabt hatte, ihn wenigstens irgendwie zu warnen.

„Schon gut.“ Pad zuckelte leichthin die Achseln, überspielte die Verwunderung über *Evans'* Entschuldigung ziemlich gut. „Irgendwann hätte er es eh erfahren. Und mit so einer Prügelei komm ich echt noch gut weg.“

„Warts ab. Heut' im Schlaf erwürg ich dich.“

„Ich bleib wach und halt ihn davon ab“, versprach Lily.

„Ach ja und wie willst du das anstellen?“ Als würde es mich abhalten, wenn sie sich in die Tür stellte.

Sie verdrehte allerdings nur die Augen. „Oh man. Ehrlich. Da fallen mir TAUSEND Wegen ein.“ Mit einer unglaublich sachlichen, ja, schon fast monotonen Stimme zählte sie auf: „Wenn man Zauberstab in der Nähe ist, hexe ich dich ans Bett. Wenn er es nicht ist - zugegeben, wahrscheinlicher - drohe ich damit, vor Bruce oder sonst wem AUCH NOCH“ Ihr Tonfall wechselte, wurde sarkastisch. Haha, wie lustig. „zu strippen. Wenn das auch nichts helfen sollte - was zu bezweifeln ist - ... lenke ich dich anderweitig ab“, schloss sie schließlich und grinste mich an.

Mist. Ihre Methoden waren irgendwie verdammt... clever.

„Uuh, sie hext dich ans Bett, hast du das gehört?“, wiederholte Pad an mich gewandt und begann, zu lachen. Wie so ein kleines, pubertierendes Kind.

„Ich bereue es jetzt schon, je die Worte "Tut mir Leid" an dich gerichtet ausgesprochen zu haben“ sagte Lily und ihre Augen schienen Funken zu sprühen. Nicht so Wunderkerzen-Funken sondern... Feuerfunken, böse Feuerfunken.

Oh Merlin. Schon allein an meinen beknackten Vergleichen erkannte man, dass Lily überhaupt keinen guten Einfluss auf mich hatte. Gar gar gar nicht.

Mit der flachen Hand schlug ich Pad auf den Hinterkopf - ja, etwas verspätet, aber besser spät als nie, oder? „Bitte, bitte Pad tu mir einen Gefallen und vergiss den Anblick von Lily in Reizunterwäsche“, bat ich, wobei mein böser Blick vermutlich nicht sehr förderlich war. „Bitte.“

„Ich weiß nicht ob ich das kann“, provozierte er mich *absichtlich*. Volltrottel. Was hatte ich eigentlich für ein soziales Umfeld? Kein Wunder, dass aus mir nichts Anständiges wurde. „Ich muss sagen, die stand ihr schon extrem gut.“

Ich schlug wieder nach ihm, doch Pad wich überraschend gelenkig aus.

„Könnt ihr da wann anders drüber reden?“, warf Lily wütend ein.

„Sehr gute Idee“, stimmte mein bester Freund alias Volltrottel sofort zu. „Wann anders. Wenn die Sonne scheint und uns alle erheitert und uns die ganze Geschichte vergessen lässt. Ich muss eh ganz ganz dringend für kleine Jungs.“ Er wandte sich schon zum Gehen, als er die Pizzakartons entdeckte. „Habt ihr mir eine mitbestellt?“

„Nein“, sagte Lily schlicht. Fast so, als wollte sie die Seiten klar stellen, stellte sie sich neben mich und nahm meine Hand. „Und jetzt hau ab, bevor er dich nochmal verprügelt.“

Ich konnte mir ein Grinsen bei ihren Worten nicht verkneifen - oder bei der Tatsache, wie sie mich so ganz ohne zu Zögern unterstützte, obwohl sie mein Verhalten nicht guthieß. Irgendwie... beschwingte mich das.

„Okay okay bin ja schon weg“, beschloss Pad und grinste uns zwei leicht reumütig an. „Tut mir echt Leid, Prongs. Aber glaub mir, ohne Übung hättest du das nicht ertragen. Du glaubst gar nicht wie SCHWIERIG es war, sie dazu zu bringen, die Hüften-“

„Pad“, knurrte ich drohend, von einem „BLACK!“ unterstützt. „Hau ab. Oder ich brech' dir die Nase wirklich.“

„Hey, ich mein's ernst. Ohne mich wäre sie steif wie ein Brett gewesen - okay okay ich bin ja schon weg.“ Er lachte bei unseren meinem wütenden, und doch ganz ganz leicht interessierten Blick und bei Lily's zornigem und etwas rötlichem Gesichtsausdruck.

Sein Blick fiel nochmals auf die Kartons, als er sich endlich entfernte und das letzte, was wir von ihm hörten, bevor er nach oben verschwand, war eine gemurmelte Beschimpfung auf irgendwelche Egoisten in

diesem Haus. Ich hatte wirklich *keine Ahnung*, wen er meinen könnte.

Lily lehnte sich stöhnend an mich, den Blick auf Pad's Rücken geheftet. (Zumindest hoffe ich das doch sehr.) „Wie schade, dass wir nicht mehr alleine sind“, sagte sie leicht deprimiert. Lächelnd zuckte ich mit den Achseln und legte meine Arme um sie.

„Ich finde, wir haben unsere Zeit ganz gut genutzt“, entgegnete ich ehrlich - ein Streit war ja unmöglich zu umgehen bei uns zwei - und grinste sie an.

Sie schaute mich an. „Ich fass es nicht, dass du ihn verprügeln wolltest“, stöhnte sie schließlich. „Versprich mir, dass du das bei niemanden außer Black machst.“

„Du kannst mir nicht verbieten, mich mit anderen Typen zu prügeln.“

„Nein, aber ich kann dir verbieten, dich mit anderen Typen wegen MIR zu prügeln.“

„Das auch nicht“, beschloss ich lachend. Schnell küsste ich sie auf's Haar, eine Sekunde, bevor sie wegtauchte.

„Merlin. Wenigstens kann ich dir versprechen, dass ich nicht mehr vor anderen Typen strippen werde - Jetzt kann ich's ja.“ Lily verdrehte die Augen und wurde lustigerweise schon wieder ein kleines bisschen rot.

„Das mit der Jeans solltest du noch üben“, schlug ich grinsend vor, fügte dann aber noch schnell ein: „Aber bitte nicht vor Pad“ hinzu.

Bei meiner Reaktion musste Lily lachen. „Sicher.“ Sie zog mich aus dem Flur wieder in die Küche zurück, um dort anzufangen, wo wir aufgehört hatten: Beim Abwaschen. Beim lustigsten und aufwirbelsten Abwaschen der Geschichte. Einer Hausarbeit, wo kein normaler Mensch so viel lachen, so viel herumalbern und so viele... magische Momente erleben sollte. Was eigentlich eben nur eine monotone, nervige Arbeit war, wurde mit Lily plötzlich zu einem einmaligen, lustigen Erlebnis.

Und als ich sie da so ansah, wie sie in meinen Armen lag, lachend, nass, *glücklich*, da war mir egal, was für einen Einfluss sie auf mich hatte. Dass unser Verhalten, meine Gefühlswelt abnormal war und dass mir das eigentlich ernsthafte Angst bereiten sollte.

Alles war egal.

Denn ihre Augen verteilten Wunderkerzen-Funken, die Funken, die ich so liebte, von denen ich nie genug bekommen hatte und von denen ich auch jetzt nicht genug bekam. Sie leuchteten, erhellten alles um mich herum, verwandelten mich wieder in einen kleinen, verletzbaren, leichtgläubigen Jungen, der sich nur wegen der Wunderkerzen auf Silvester freute, der davon überzeugt war, alles schaffen zu können, wenn er doch nur an sich glaubte.

Und ich glaubte daran. Ich glaubte daran, dass wir es schaffen konnten. Alles, alles, alles.

Denn wenn es *Wunderkerzen* gab, warum sollte es dann nicht auch einfache Wunder geben?

~**Lily**~

Ich schwor mir, nie in meinem Leben ein großes Haus zu kaufen. Niemals. Sollte ich mich irgendwann mal dazu gezwungen fühlen, mein gemütliches Zimmer in meinem Elternhaus zu verlassen, würde ich auf jeden Fall eine kleine, gemütliche Wohnung wählen (Achtung, Hintergedanken: Kleine Wohnung = weniger zu Putzen! Ha!). Küche, Bad und Schlafzimmer, das reichte eigentlich schon. Ich hatte eh keine Lust, alleine in einer einsamen Wohnung zu schlafen - Schon jetzt konnte ich mir vorstellen, dass ich die Hälfte meiner Zeit bei Freya verbringen würde - hey, wie wäre es eigentlich mit einer Wohngemeinschaft? Wäre bestimmt lustig ... Und nervig - oder bei meinen Eltern oder bei Jam-

Hm. Ja. James. Naja. *Schön wär's*, dachte ich sarkastisch.

Wenn James und ich solange zusammenbleiben sollten, also bis nach unserem Abschluss, bewarb ich mich für die Quidditch-WM. James. Und ich. In einem Haus. In *einem* Haus. In *dem selben* Haus.

Oh Graus. Das würde in einer Katastrophe enden, in einer ganz ganz... fürchterlichen, wunderbaren, unglaublichen Katastrophe.

Es war *irre*, dass wegzulaufen nicht mein erster Gedanke war, wenn ich alleine daran dachte, dass ich irgendwann... mit James... zusammenleben könnte?

Nur mein zweiter. Und realistischerer.

Um zurück zu den übergroßen Häusern zu kommen: Ich versuchte, wirklich, das Beste draus zu machen.

Jedes Mal, wenn ich am liebsten Zauberstab gezückt und die Räume verkleinert hätte, damit sie mir nicht mehr so riesig und leer vorkamen, redete ich mir ein, dass es sehr schöne Seiten an diesem Haus gab: James' Zimmer. Sein Sitzsack (ich bettelte sein Jahren, um so einen zu bekommen, aber meine Mutter war unerweichlich: Schlechte Haltung und so was), sein Bett (auch wenn es gefährlich war!), die Dusche (Okay, zugegeben, die war am tollsten mit James und Fake-Regen), das Bad an sich war ganz nett... Und... Und... die Küche war auch schön.

Alles in allem, war das Haus wunderschön, nur manchmal kam ich mir einfach fehl am Platz vor. Als würde ich hier nicht reinpassen, in dieses ganze gutbürgerliche verzauberte Gesellschaftssystem. Es schockte mich jedes Mal, wenn aus der Küche wieder mal hektische Rufe kamen, die Dinge schrien, wie: „HILFE! SOS! DIE KÜCHE BRENNT!“ Beim ersten Mal war ich noch schockiert in die Küche gerannt, bis James mich über ihre launische Küchenuhr aufgeklärt hatte, die derweilen den Hang zur Übertreibung hatte... Anscheinend fürchtete sie sich immer so, dass niemand kam, um das Essen rechtzeitig vom Herd nahm, dass sie erst einmal ein riesiges Spektakel darum machte. Ich hatte es mir inzwischen zur Gewohnheit gemacht, nach jedem dieser Ausbrüche in die Küche zu gehen und die zitternde und oft herzerreißend schluchzende Uhr zu trösten und ihr immer wieder zu versichern, dass ihre geliebte Küche noch heil war.

James hatte zum Glück den Dreh raus, die Uhr immer sofort mit dem Zauberstab zum Schweigen zu bringen, sobald wir beide alleine in der Küche waren, denn sonst hätte sie vermutlich die ganze Zeit durchgebrüllt.

Außerdem fand ich es immer noch ungewöhnlich, wie kalt es im Haus war - Ein Leben ohne Fußbodenheizung war zwar möglich, aber sinnlos. Der Meinung war zumindest ich, und ich scheute auch nicht davor, James damit zu nerven.

Noch was, was meine spätere potentielle Wohnung unbedingt haben sollte: Eine Fußbodenheizung. Hm.

Ich mochte das Haus am liebsten, wenn James und ich alleine waren. Seiner Meinung nach sollten wir an solchen Tagen sowieso am besten einfach in seinem Zimmer, seinem Bett, bleiben und das machen, was Urwaldmenschen eben gerne so machen, und... Verdammt, er hatte es so, so, so so so gut drauf, mich zu allem, was er wollte, rumzukriegen. Schon wenn ich daran dachte, zzzzpte es in meinem Magen.

Mit Black kam ich mehr oder weniger klar, mit James' Eltern hingegen... nicht so wirklich gut. Sie gaben sich Mühe, sicher, aber irgendwie... schienen sie noch nicht so ganz verstanden zu haben, dass es mir lieber wäre, sie würden ihre wirklich nett gemeinten Themen und Mühen lassen und mich somit nicht dazu reizen, rumzubrüllen oder rot zu werden. Sie rafften nicht ganz, dass ich die Frage - jeden Morgen! *Jeden Morgen!* - ob James und ich diesmal miteinander geschlafen hätten („Uuuund?“), nicht mehr hören und auch nicht mehr beantworten wollte, also überließ ich es James, darauf irgendwas zu sagen und löffelte brav mein Müsli. Das mir, nebenbei gesagt, überhaupt nicht schmeckte: Erdbeercornflakes. Würg. Cornflakes gerne, aber mit diesen seltsamen getrockneten Früchten drinnen? Nein danke. Aber ich brachte es irgendwie nicht über mich, das auszusprechen.

Allerdings gab es Momente, in denen ich dieses Haus liebte. Bei ganz einfachen Sachen. Zähneputzen. Tiefkühlpizza machen. Auf James' Bett liegen und an die Decke starren und lachen, während er stundenlang versuchte, mir diesen und jenen wichtigen Zug im Quidditch zu erklären. Sogar Abspülen wurde zu einem richtigen Abenteuer, wenn nur James dabei war. Das klang armselig, aber es war so, so wahr.

Ich musste nur eine Sekunde aufgucken und bemerken, wie er mich ansah, um zu wissen, dass ich zu hundert Prozent die richtige Entscheidung getroffen hatte, hierherzukommen.

Denn ich liebte jede Sekunde davon.

Ich hatte keine Alpträume mehr. Nur in der Nacht, nach... dem katastrophalen Weggehen hatte ich die gefühlte ganze Nacht wachgelegen und leise in mein Kissen geweint, aber ich hatte es nicht über mich gebracht, ihn zu wecken. Ich wollte nicht, dass James sich wegen mir Sorgen machte, und vor allem nicht, dass er *sich* die Schuld daran gab. Die Sorge, die *Angst* in seinen Augen, dass ich zurückschrecken könnte, wenn er mich berührte, machte mich fertig. Ja, ich hatte an den Typen denken müssen, der mich angefasst hatte, als er zum ersten Mal wieder *so* nah war, aber... Ich wollte ihn nicht damit verletzen. Ich wollte das nicht. Ich wollte nicht an diesen Mann denken müssen, wenn James, es war, *James*, mich berührte.

Ich wollte es einfach vergessen, und vor allem wollte ich, dass James es vergaß. Und ich setzte alles daran, dass er nicht mitkriegte, wenn ich damit beschäftigt war, die Gedanken an diesen Abend wegzuschieben, oder dass ich nachts geweint hatte. Das war meine Sache, und ich wollte nicht, dass uns das in irgendeiner Weise

beeinträchtigte.

Meistens ging es mir gut. Nein, das war falsch: Meistens schwebte ich, mein Kopf war ständig so voll, so schrecklich voll von James, dass alleine der Gedanke daran, irgendwann wieder alleine in meinem eigenen Bett oder in Hogwarts schlafen zu müssen, furchtbar wehtat. Meistens war ich die Erste, die einschlief und auch die Letzte, die aufwachte - ganz entgegen meiner normalen Gewohnheiten. Zumindest, was das Aufwachen anging. Ich entwickelte ein paar Theorien dazu, und sie hatten ausnahmslos alle mit James und seinen Armen zu tun, seiner Brust, seinen Haaren, keine Ahnung. Es war mir noch nie in meinem Leben so leicht gefallen, einfach einzuschlafen, und ich hatte es noch nie so sehr gehasst, aufstehen zu müssen und die warme Decke und James' warmen Körper alleine im Bett zurückzulassen.

Das war nicht normal. Zumindest nicht für mich.

Ich machte mir Sorgen, und konnte es doch nicht. Dazu ging es mir viel zu gut.

Ich konnte nicht einschlafen. Das war seltsam.

Noch seltsamer war: Ich hatte ein furchtbares Bedürfnis, James zu wecken. Ein *richtiges* Bedürfnis, es zog in meiner Magengegend und aus irgendeinem Grund musste ich die ganze Zeit blinzeln.

Ich setzte mich auf und blickte James an.

Und auf einmal konnte ich nicht mehr wegschauen. Er musste aufwachen, jetzt, jetzt, jetzt, jetzt, oder ich würde durchdrehen. Er sah so, so... unglaublich aus, wie er einfach nur dalag und schlief. Wahnsinn, wie konnte eine Person beim Schlafen nur unglaublich aussehen?

Eigentlich gar nicht, fiel mir so auf, und auf einmal - musste ich lachen, so richtig *lachen*, nicht, weil ich etwas lustig fand sondern einfach... weil ich glücklich war? Denn James war anders, er war so gut-anders, dass es mich ganz kribbelig machte, und dass es mich dazu brachte, irgendwann in der Mitte der Nacht in seinem Bett zu liegen, ihn anzustarren und zu lachen, wie ein Idiot.

Ich sprang aus dem Bett, ehrlich, sonst hätte ich für nichts mehr garantieren können.

Ich schluckte, als ich mein Spiegelbild in der Fensterscheibe gespiegelt sah, ganz leicht nur, durch das spärliche Licht der Sterne. Irgendwie sah ich seltsam aus, viel zu aufgedreht und wach und fehl am Platz, als man es mitten in der Nacht sein sollte. Was war los mit mir?

Ich starrte James immer noch an, atmete viel zu schnell, hatte keine Ahnung, was gerade in mir vorging. Nur, dass ich irgendwie schnellstmöglichst weitmöglichst *weg* von James wollte, weil ich sonst das Gefühl hatte, seine Nähe vor lauter Kribbeln und Stromschlägen und seltsamer Schwerkraftverlagerungen nicht mehr aushalten zu können. Ich fing an, den Hampelmann zu machen, nur um meinen plötzlichen kranken Bewegungsdrang irgendwie unter Kontrolle zu kriegen.

James. James. James. Was ist los mit mir?

Mein Blick fiel wieder auf das Fenster, und ich musste wieder mich ansehen, wie ich herumhüpfte wie ein betrunkenes Katzenbaby. Irgendwie schaffte ich es selbst dabei (wie irre im Schlafanzug tief nachts im Dunkeln Hampelmann machend) auf irgendeine Art und Weise... *unschuldig* auszusehen, die mich ganz kirre machte.

Meine Wangen waren irgendwie heiß und, und, und, und. Ich wusste nicht mehr, was ich hier machte. Ich wollte rennen, irgendwohin, wo James nicht war, ich wollte zurück ins Bett kriechen und mich ihm an den Hals schmeißen und... und...

Was wollte ich? Was war los?

Ich musste raus hier. Plötzlich hatte ich furchtbare Angst, zu platzen. Klar, das klang irgendwie verrückt. Aber, hey, mit Platzen ist nicht zu spaßen - Obwohl, wenn ich wüsste, dass es hinterher *Black* wäre, der den Spaß wieder saubermachen müsste, wäre die Verlockung schon um Einiges größer... Egal.

Ich musste raus hier. Mein Blick streifte wieder die Sterne draußen, und auf einmal wusste ich ganz genau, dass ich... da hoch wollte.

Ob die hier wohl eine Leiter hatten?

Ich könnte ja Megan und Jack wecken. „Hallo, tschuldige, ich bin's nur, die verklemmte und verrückte feste Freundin eures einzigen Sohnes. Haben sie zufällig `ne Leiter da? Ich möchte so gerne zu den Sternen raufklettern.“

Irgendwas sagte mir, dass das nicht so gut kommen würde.

Etwas anderes sagte mir, dass ich gerade verrückt wurde, aber das musste mir niemand sagen, das spürte

Gesicht zuzubewegen, seine Haare, oder seine Brust, denn dann würde ich platzen. „Morgen“, begrüßte ich ihn. „Kommst du mit raus, Sterne gucken?“ Das war gerade so ziemlich das erste, was mir einfiel, was man um diese Uhrzeit draußen machen konnte. Ich war stolz auf meine tolle Idee.

James schien weniger begeistert. Er stöhnte. „Wie viel Uhr ist es?“

„Keine Ahnung. Schätzungsweise irgendwas zwischen zwei und vier Uhr nachts“, teilte ich ihm mit und schlug mir nebenbei selbst auf meine rechte Hand, die sich schon wieder unauffällig in Richtung seiner Haare bewegt hatte.

Merlin. Merlin. Ich drehte durch.

Ich musste raus hier.

James starrte mich an.

Zzzzzzzzp.

Der Stromschlag-Hype, dem ich die letzten zwei Minuten unterlegen hatte, machte eine kurze Pause (mein physiologischer Zustand bedankte sich) machte eine kurze Pause, als James fassungslos sagte: „*Spinnst du?*“

„Ja“, sagte ich, nickte ein bisschen verwundert, weil er das so schnell herausgefunden hatte und schob es dann auf seine unglaubliche Klugheit.

Merlin.

„Lass mich schlafen“, murmelte er und zog sich die Decke über den Kopf.

Langweiler. „Komm schon“, bettelte ich und zog die Decke mit einem Ruck wieder herunter. Oh Merlin. Wie konnte man als normaler Mensch nur so einen schönen Hals haben? Ich verkrampfte meine beiden Hände, um nichts Unüberlegtes zu tun. „Bitte. Nur ganz kurz. Ja?“

„Was kurz?“ Seine Stimme klang vollkommen verständnislos.

„Rausgehen und die Sterne angucken. Es sind überhaupt keine Wolken am Himmel!“ Das hatte ich gerade erfunden. „Komm schon“, wiederholte ich hartnäckig und merkte selbst, wie aufgedreht meine Augen funkeln mussten.

„*Sterne anschauen?*!“ Er klang so ungläubig, während er das sagte, dass ich selbst ganz begeistert von meiner Idee war. Ich wusste doch, dass das einfach genial war. Zufrieden nickte ich. „Lily! Es ist mitten in der Nacht, ich will schlafen! Das können wir doch auch morgen machen!“

Ich stutzte, dann erst begann ich zu realisieren, dass er von der Idee, nach draußen zu gehen, doch nicht so begeistert war, wie ich. Mist.

Aber das Ganze morgen machen? Ich runzelte die Stirn. „Äh, nein? Das geht nur nachts“, erklärte ich ihm wie einem Kleinkind. Als er nicht darauf einging, beschloss ich, eindeutiger zu werden, und alleine bei dem Gedanken daran, wurde mir unglaublich heiß.

Ich atmete.

Vorsichtig krabbelte ich wieder unter die Decke, rutschte ganz nah an ihn heran, schlang ein Bein um seine Hüfte.

Ich hatte das Gefühl, gleich zu explodieren.

Meine Lippen lagen an seiner Wange, bevor er irgendeine Chance auf Widerstand hatte (wobei ich bezweifelte, dass er wirklich was dagegen hatte - Ich sag nur Urwaldmensch), wanderten seinen Hals - seinen wunder, wunderschönen Hals - hinunter. „Willst du nicht bitte, bitte ganz vielleicht doch mit mir rausgehen? Jetzt?“ Ich musste mich überhaupt nicht anstrengen, unschuldig zu klingen. Das tat ich soundso die ganze Zeit, sogar wenn ich versuchte, ihn rumzukriegen - Schrecklich. Aber manchmal, jetzt zum Beispiel, echt praktisch.

„Nein“, sagte James, aber es klang beim besten Willen nicht ganz ernstgemeint. Oder bildete ich mir das nur ein?

„Sicher?“, fragte ich nach und schmiegte meine Lippen an die Mulde an seinem Schlüsselbein.

Zzzzzzzzzzzzp.

Ich platze. Ich platze. Oh Gott.

Was mache ich hier? Was war los mit mir?

Er schien nachzudenken. Ich verließ mich mal darauf, dass meine Nähe bei ihm genauso wirkte, wie seine bei mir, was hieß, dass das Nachdenken nicht so wirklich erfolgreich sein würde. „Warum willst du jetzt unbedingt raus?“, stöhnte er.

Gute Frage. Ich erfand irgendwas. „Weil ich einfach mal ganz kitschig mit meinem Freund in die Sterne gucken und mir dabei den Arsch abfrieren will“, sagte ich, grinste ihn an und..

Und... vergaß irgendwie alles, alles, als sein Gesicht plötzlich so nah war, seine Augen und... seine Lippen, und... Ich vergaß mich, küsste ihn auf den Mund, vorsichtig, um ihn nicht zu überfallen, wie sich gerade eben alles in mir wünschte.

Ich löste mich von ihm, vielleicht auf zwei Zentimeter. „Bitte?“

Wenn *diese* Taktik nicht klappte, wusste ich auch nicht mehr weiter.

„Kitschig“, murmelte er abschätzig. „Rumtreiber sollten aber eigentlich keine kitschigen Aktionen mitmachen.“ Bevor ich wusste, was jetzt geschah, hatte er mich noch enger an sich gezogen und küsste mich. Richtig.

Zzzzzzzzzzp.

Es war mir egal, ob das Haus zu groß war, ob dieses verdammte Bett irgendwie gefährlich war, was vor ein paar Tagen beim Weggehen passiert war; all das war egal, egal, egal, als James' Lippen meine berührten, alles war - gut. Besser als gut. Alles war aufregend, und fliegend, und kribbelig und wie eine Sternschnuppe mit Lichtgeschwindigkeit.

Ich war richtig stolz auf mich, dass ich das hingekriegt hatte. Um zu zeigen, wer hier im Moment die Oberhand hatte, löste ich mich als Erste von ihm, blickte ihn an. „Also?“

„Ich hasse dich“, sagte er finster. „Und ich hab *keine Ahnung* warum ich da jetzt schon wieder mitmache.“

Er machte mit? Juhu! Ich fing an, zu strahlen.

„Weil du verrückt nach mir bist, mich unsterblich liebst und ich es inzwischen ganz gut raushab', wie ich dich rumkriege“, erklärte ich ihm fröhlich grinsend und hellwach, kletterte von ihm runter und sprang aus dem Bett.

Raus, raus hier, oder ich drehte durch vor Glück. Merlin.

Offenbar gegen seinen Willen, musste James lachen, als auch er sich aus dem Bett erhob, um Einiges schwerfälliger als ich allerdings.

Total zufrieden mit mir und ihm und was weiß ich allem lächelte ich ihn an. „Danke.“

„Dafür hab ich was gut bei dir“, verlangte er immer noch mit finsterem Gesichtsausdruck, aber ich konnte mir unmöglich vorstellen, dass er es wirklich bereute, dass ich ihn geweckt hatte. Dafür hatte ich meine Sache - nicht ganz uneigennützig... - zu gut gemacht. HA.

James wirkte, als würde er seinen Beschluss, aufzustehen jetzt schon verfluchen, als er sich schnell etwas überzog - ich glaube, ich starrte ihn an dabei - und anschließend mir einen Pulli zuwarf.

Hä?

Ach, klar. Ich sollte mir vielleicht auch noch was anziehen. Auch wenn ich gerade nicht das Gefühl hatte, dass mir in meinem ganzen Leben irgendwann mal kalt werden würde. Merlin. Ich fing den Pulli natürlich nicht, bückte mich, um ihn aufzuheben und zog ihn über mein T-Shirt - Nee, warte mal, das gehörte irgendwie auch James. Wie schaffte er es immer, mir irgendetwas *seiner* Klamotten unterzujubeln, bevor ich schlafen ging? Merkwürdig.

Nicht, dass ich was dagegen hätte.

„Danke“, sagte ich mit ein bisschen Verspätung und gab mein Bestes, nicht beide Arme um den Pulli zu schlingen und den Kopf in der Kapuze zu vergraben, um den Geruch besser einsaugen zu können. Ich versuchte hingegen, es etwas Unauffälliger anzustellen, was allerdings darin endete, dass ich auf einem Bein so halb im Kreis herumhüpfte und... einfach nur aufgedreht war.

Ich platze.

James starrte mich an, aber glücklicherweise zweifelte ich immer noch an seiner von der Müdigkeit deutlich eingeschränkten Aufnahmefähigkeit.

Ich stürmte auf ihn zu, nahm seine Hand und zog ihn ungeduldig aus dem Raum. „Danke, danke, danke“, sagte ich noch einmal, schenkte ihm ein echtes Strahlen und hüpfte die Treppenstufen hinunter.

James folgte mir brav, allerdings gähnte er ziemlich oft und fuhr sich immer wieder verschlafen durch seine Haare. Neiii. Ganz falsch. *Ich* wollte das machen.

„Darf ich fragen, was ich dieser bescheuerten Idee zu verdanken hab?“, fragte er schließlich, während er unsere Hände miteinander verschränkte.

Zzzzzzzzzzp.

Ich blickte ihn an und wollte gerade wieder irgendeinen Schwachsinn erwidern, als -

Zzzzzzzzzzzzzzp.

„Hast du schon mal darüber nachgedacht, Werbung für Haarshampoo zu machen?“, sagte ich.

Merlin. Ich musste raus hier. Schnell. Was war los?

Etwas verdattert hob er die Augenbrauen. „Nein. Aber Pad und ich wollten uns einmal schon fast als Unterwäschemodel bewerben.“

Ich versuchte automatisch, mir das vorzustellen und wurde rot. „Im ernst?“

Er lachte. Na, wenigstens wirkte er ein bisschen wacher. „Ja. Aber meine Mum hat uns aufgehalten“, erzählte er.

Ich zerrte ihn die letzten Stufen hinunter. „Ich hätte eher gedacht, sie wäre von der Idee total begeistert und hätte sofort einen Talentscout gesucht“, sagte ich ehrlich. In meiner Vorstellung lief Megan schon begeistert mit der Zeitschrift herum und zeigte all ihren Bekannten stolz die Bilder. Würg.

„Sie hat gesagt, wenn wir unbedingt wollen, sollen wir warten, bis wir mit der Schule fertig sind“, erklärte er. „Und dass sie keine Lust hat, uns halbnackt ständig in irgendwelchen Zeitschriften zu sehen. Das sei wohl zu... niveaulos.“ Er grinste schief, und dieses einzige Grinsen raubte mir den Atem. Wirklich. Ich fing an zu husten und konnte nicht fassen, dass wir jetzt wirklich über so einen Schwachsinn redeten, wo ich doch *so* viel mehr im Kopf hatte. Was auch immer das war.

„Kann ich deine Jacke haben? Bitte?“, fragte ich, obwohl ich nicht wirklich damit rechnete, dass er jetzt „Nein“ sagte, und versuchte, mir einzureden, dass man *unmöglich* beim Schuheanziehen wie ein Engel aussehen konnte, weil Engel keine Schuhe trugen. Glaubte ich zumindest.

Er sah auf und wieder diese Grinsen. Ich zwang mich, normal weiterzuatmen. Was. War. Los?

„Du brauchst nicht fragen. Nimm sie dir einfach“, entgegnete er und reichte sie mir.

Ich nahm sie und vermied es dabei, seine Hand zu streifen, weil ich sonst weiß-Gott-was gemacht hätte, schlüpfte hinein und öffnete die Haustüre.

Ah. Die stechend kalte Nachtluft war wie ein Segen. Genau das, was ich brauchte, um runterzukommen, was auch immer mich so high machte. Ich schnaufte ein paar Sekunden wie ein Esel, dann fiel mir auf, dass James inzwischen ja schon wieder halbwegs wach war und ich zumindest versuchen sollte, mich normal zu benehmen. Ich packte seinen Arm und zog ihn begeistert nach draußen.

„Wow. Irgendwie ist eure Nachbarschaft noch schöner, wenn es dunkel ist“, sagte ich ehrlich und starrte total begeistert die großen Häuser neben dem von James' Eltern an. Wow, war alles, was in meinen Gedanken noch Platz hatte. Waren die Häuser hier alle so groß? Fiel mir irgendwie grade zum ersten Mal auf. Und, und, all die Gebäude waren so - schön, und gepflegt, und... total Englische-Oberschichts-mäßig. Wow. Wo war ich hier gelandet?

Ich blickte von den Häusern zu James und konnte nicht mehr wegsehen. Ohgott. Hatte ich gerade noch *total begeistert* gesagt? Das war nichts dagegen, wie ich gerade empfand. Oh Merlin. Merlin. Ich war kurz davor, ihn anzufallen, aber aus irgendeinem Grund hielt ich mich zurück.

Uuuuh. Ruhig. Runterkommen, Lily, dachte ich konzentriert.

„Oh Merlin“, machte James und rieb sich die Unterarme. Also ob ihm... kalt wäre? Weichei. Obwohl, okay, es war immerhin... Anfang Januar, mitten in der Nacht und wir standen draußen. Naja. Und je mehr ich anfang, darüber nachzudenken, desto mehr konnte auch ich die Kälte in meinen Zehen, meinen Fingern spüren. Mist.

Ich merkte erst, dass ich James immer noch anstarrte, als er meinen Blick erwiderte, und zwar so richtig - böse.

Überrascht zuckte ich leicht zurück, fixierte ihn verunsichert. „Ist was?“

„Das war unfair.“

Verwirrt blinzelte ich. „Was?“

„Deine Methoden, mich hierzu zu überreden“, stellte er klar und sah so aus, als würde er sich wirklich über sich selbst ärgern.

Idiot. Erleichtert zuckte ich mit den Schultern und hüpfte weiter in irgendeine Richtung, nur weg von seinem Haus. „Tu nicht so, als hätten sie dir nicht gefallen.“ Ich küsste ihn - Bestechung - auf die Wange und lächelte ihn an.

So richtig glücklich wirkte er immer noch nicht, aber naja. Solange ich meinen Spaß hatte, war das okay.

„Wohin gehen wir?“, erkundigte ich mich interessiert, als er plötzlich die Richtung ein wenig änderte und anfang, die Führung zu übernehmen, anstatt mir die Freude zu lassen.

„Irgendwohin, wo keine Straßenlaternen sind“, teilte er mir mit und warf einen Blick nach oben, zu den Sternen.

Ach ja. Die Sterne. Deswegen waren wir ja rausgekommen.

„Ich weiß echt nicht, was du an den Sternen findest“, murmelte er.

Ich blickte nach oben und versuchte, irgendwas in den leuchtenden Punkten im Dunkeln zu erkennen - irgendwas, dass es wert war, bei diesen Temperaturen nachts rauszugehen. „Sie sind schön“, sagte ich wenig kreativ, als mir plötzlich ein heller Stern ins Auge stach und... *Ohhhh*. Sterne. Ich strahlte ihn an. „Weißt du, früher hat mein Vater mir immer erzählt... Dass, wenn Menschen sterben, sie zu Sternen werden. Und je besser man als Mensch war, desto heller strahlt man dann auch.“ Ich musste lachen, aber nicht herablassend, weil ich als Kind so dumm war und das geglaubt hatte, sondern, weil es verrückt war, dass ich hier war, mit James Potter, und ihm davon erzählte. Weil es unrealistisch war und mich glücklich machte. „Naja, seit dem hab ich immer probiert, besonders nett zu sein, um auch mal so strahlen zu können“, fuhr ich fort. „Tja, irgendwie klappt das nicht mehr halb so gut, seit dem ich dich kenne.“ Leicht, beinahe schüchtern, grinste ich ihn an.

James' Blick war nachdenklich auf den Himmel gewandt, doch jetzt waren seine Augen auf mich gerichtet und er lächelte mich von der Seite an. Und alleine diese Tatsache fühlte sich in meinem Bewusstsein an, als würde sie mir Flügel machen, mit denen ich zu den Sternen hinauf fliegen könnte. Wer brauchte schon Leitern?

Zzzzzzp.

Er blieb stehen und ich automatisch mit ihm. Bevor ich wusste, was jetzt los war, hatte er sich auch schon zu mir umgedreht und meine Lippen geküsst. Oh.

Zzzzzzzzzzzzzzp.

„Du *bist* besonders, immer noch. Nur leider nicht nett.“ Er grinste mich schief an und

In

Mir

Brannte

Irgendwas

Durch

.

Ich blickte ihn an und verlor den Verstand. Worte flossen so schnell aus meinem Mund, dass ich keine Chance hatte, sie aufzuhalten. „Bevor ich über dich herfalle... James, du...“

Jetzt wusste ich, warum ich platze: Weil ich verdammt noch mal den Mund nicht aufbrachte, um die Wahrheit zu sagen. Weil ich feige war und... Wie hatte James das damals gesagt? Er würde nicht aufhören, mir die Wahrheit zu sagen? Das hatte er auch nicht, weil er mutig war und wusste, was er wollte. Aber ich hatte noch nicht einmal damit *begonnen*, ihm die Wahrheit zu sagen, und ich hatte einiges nachzuholen.

„Weißt du eigentlich, wie glücklich du mich machst?“, stieß ich heftig hervor. „Das ist... nicht mehr normal. Jedes Mal, wenn ich dich ansehe, oder du mich, dann - Dann könnte ich umfallen vor Glück. Und wenn wir uns küssen... Ich hab Hippogreife in meinem Magen, weißt du? Und so Stromschläge, und ich... Ich bin nicht gut darin, das zu zeigen, ich weiß, aber eigentlich nur, weil ich - viel zu stolz bin, um zuzugeben dass ich bis zum Umfallen in James Potter verliebt bin. Wenn... wenn wir jetzt eine Sternschnuppe sehen würden, hätte ich keine Ahnung, was ich mir wünschen soll, weil... du stehst vor mir und ich kann mir gerade nichts vorstellen, was ich irgendwann mal mehr wollen werde. Und, ja, ich hab Angst vor der Zeit nach Hogwarts, aber... eigentlich kann es nur gut werden, wenn du in der Nähe bist, weil irgendwie... ist dann immer alles gut.“

Ich schloss leise, viel ernster und weniger impulsiv als ich angefangen hatte. Für einen Augenblick kam es mir so vor, als hätte die ganze Aufgedretheit und Elektrisierung, die ich empfunden hatte, nur *darauf* abgezielt, und jetzt hatte ich endlich, endlich meinen Job erledigt.

Wow.

Im gleichen Moment fielen mir tausende Gründe ein, meine Wort zu bereuen. Tausende, Millionen, Milliarden.

James Potter, James Potter, James Potter, flüsterte eine Stimme in meinem Kopf. *Trophäe*, nichts weiter. Oh Merlin. Das war wohl das Ende der Lily Evans' gewesen, wie sie im Buche steht.

Was hatte ich getan? Wieder öffnete ich meinen Mund.

„Und eigentlich sollte mein erster Gedanke danach nicht sein, dass du gleich eine Schere holst, um mir eine Haarsträhne abzuschneiden, oder?“, fragte ich vorsichtig, um das... *etwas*, das ich zwischen uns spüren

konnte, das immer noch da war, trotz all meiner Zweifel, nicht kaputtzumachen.

Ich traute mich endlich, ihn anzusehen, und es schien mir, wie damals, als ich in im Schulsprecherraum zum ersten Mal mit ein paar Komplimenten überfallen hatte: Auf einmal sah ich all das, was ich gerade ausgesprochen hatte. Und dieses Gefühl war einfach nur... unglaublich. Atemberaubend.

„Wow.“ James sah mich an, er wirkte total - durcheinander, überrascht, perplex. „Ehrlich gesagt hab ich grad keine Ahnung, was ich sagen soll“, sagte er ehrlich.

Mir würde da so einiges einfallen. „Dass du... mir keine Haarsträhne abschneiden wirst?“, schlug ich vor und merkte selbst, dass meine Stimme zögerlich und irgendwie unsicher klang.

James lachte und es klang wie Musik. So *richtige* Musik, bei der man Herzklopfen kriegt und auf der Stelle zu tanzen anfangen will, auch, wenn man das normalerweise hasst. Ich sollte James mal zwingen, vor meinem Vater zu lachen, der wäre begeistert, dachte ich.

„Werde ich nicht - versprochen.“ Er grinste mich kurz an, als könne er nicht glauben, dass ich das gerade wirklich alles gesagt hatte, dann wurde seine Stimme wieder ernst. „Lily, natürlich nicht. Denn... na ja. Das alles gilt auch für mich. Also nicht *alles*, aber so ziemlich.“ Jetzt grinste er wieder.

Ich nicht. „Wir sind furchtbar“, war alles, was ich hervorbrachte, entgeistert. Es war nachts, dunkel, kalt, wir waren verrückt und wir kitschten herum wie in einer zweitklassigen Schnulzserie.

Merlin. Ausgerechnet wir beide! Anschreien, okay, streiten, alles bestens, normale Gespräche führen, klappt super, aber... so ehrlich sein? So furchtbar, furchtbar kitschig sein und es nicht einmal kitschig zu finden?

Was war gestern Abend in meinem Kakao gewesen?

James runzelte die Stirn, was vermutlich daran lag, dass ich gar nicht glücklich aussah.

„Willst du, dass ich's zurücknehme?“, fragte er besorgt nach, oder vielleicht auch eher verängstigt, weil er - James Potter! - das alles umsonst bestätigt und zurückgegeben hatte.

„Nein.“ Ich schüttelte den Kopf. Zurücknehmen? Was für ein Schwachsinn. Vergessen, vielleicht, aber das alles ungeschehen machen... Niemals. Da wäre ich am Ende doch noch geplatzt.

Ich konnte nicht widerstehen und blickte ihn wieder an, verschränkte vorsichtig unsere Hände, sorgsam, wie um das alles, was in der Luft schwebte, bewahren zu wollen.

„Oh Merlin“, murmelte ich. Und beschloss, einfach *alles* auszusprechen, was mir gerade durch den Kopf schoss, ob unrealistisch oder nicht. Irgendwas sagte mir, dass... es gut war. Heute. Jetzt, mitten in der Nacht unter den funkelnden Lichtern im Schwarzen.

„Ich bin wirklich armselig. Ich weiß, es ist nur ein Name, aber du bist James Potter...“ Ich trat an ihn ran und verbarg mein Gesicht an seiner Brust, um ihn nicht ansehen zu müssen. Meine Zweifel waren idiotisch und unnötig, sie *mussten* das sein.

Und irgendwie waren sie nicht mal mehr das, als wir so dastanden und ich förmlich spüren konnte, wie er anfang, zu strahlen. Zweifel? Welche Zweifel? Ängste? Vergessen? Alles, alles weg.

Beängstigend.

„Und zwar *der* James Potter, in den du unsterblich verliebt bist“, sagte James, absichtlich meine Formulierung verwendend. Er legte seine Arme um mich und zog mich fest an sich.

Zzzzzzzp.

„So hab ich das nicht gesagt“, sagte ich automatisch. Der Drang, mich zu verteidigen, wenn es um Komplimente ging, war also immer noch da. Irgendwie erleichterte mich das ein bisschen.

James allerdings schien das weniger toll zu finden. „Und jetzt wieder leugnen“, murmelte er wenig begeistert. „Typisch.“

Ich wusste genau, dass eine einzige Berührung, oder ein paar simple Worte ausreichten, um ihn wieder aufzumuntern. Ich grinste ihn an. „Ich hab gesagt, *bis zum Umfallen* und nicht *unsterblich*“, verbesserte ich ihn. „Das klingt irgendwie persönlicher, findest du nicht auch?“

Er musste lachen, und ich freute mich darüber, wie ein kleines Kind. „Nein.“

Beinahe automatisch löste ich mich aus seiner Umarmung und machte ein paar Schritte, bevor er auch schon wieder die Führung übernommen hatte und ich vor uns so gut wie nichts mehr erkennen konnte. Die letzte Straßenlaterne hatten wir schon ein gutes Stück hinter uns gelassen und... es war dunkel. *Natürlich* dunkel, nicht so ein künstliches, durch Hilfsmittel wie Rollos oder Vorhänge oder Zaubersprüche herbeigeführtes Schwarz. Ich versuchte, mich daran zu erinnern, wann ich das Letzte mal so etwas Schönes gesehen hatte, konnte mich aber nicht daran erinnern.

Ich wusste nicht genau, warum ich heute so anfällig auf James war, aber das Kribbeln war immer noch da, und ich traute mich nicht, einen Blick zu ihm rüberzuwerfen, denn ich wusste irgendwie, dass alleine das Bisschen, was ich in der Dunkelheit erspüren konnte, reichen würde, um all meine Maßstäbe zu verwischen.

Ich grinste wie ein Idiot.

Was für eine Idee, James zu wecken und rauszugehen. Es war so schön hier draußen. *Er* war so schön hier draußen.

Ich war *SO* verrückt, egal ob innen oder draußen. Aber ich konnte mir keine schönere Nebenwirkung vorstellen, als das unglaubliche, übermäßige Glück, dass wie in Wellen durch mich durch pulsierte. Nicht wie irgendwelche physikalische Wellen: Wie *Meer*. Ich liebte es, die Wellen des Meeres zu beobachten, wie sie tanzten und sich elegant aufbäumten, bevor sie in sich selbst zusammenfielen, und immer, immer wieder neue von der beeindruckenden Meeresfläche hervorgebracht wurden. Wow.

„Hast du etwa immer noch ein Problem damit, dass ich eben James Potter bin?“, fragte James und unterbrach meine Gedanken. Ich blickte auf. Seine Stimme klang perfekt eingestimmt in die Dunkelheit, wie eine komplizierte, aber dennoch klare Saite der Nacht.

Bevor mich meine eigenen Gedanken in den Wahnsinn treiben konnten, kam mir ein neuer Gedanke - ein verwirrender und unnachvollziehbarer und... interessanter. Ich runzelte die Stirn. „Ich - Naja. Vielleicht... Vielleicht hab ich ein viel größeres Problem damit, dass du überhaupt nicht so bist, wie ich mir die ganze Zeit einzutrichern versuchte, dass ein James Potter zu sein hat.“ Ich ließ die Worte in meinem Kopf Revue passieren, nur um abermals die Stirn zu runzeln. „Das hat jetzt irgendwie keinen Sinn, oder?“

James überlegte. „Wie hat denn ein James Potter zu sein?“, fragte er schließlich mit einem Grinsen in der Stimme nach.

„Keine Ahnung“, sagte ich automatisch, bevor mir ungefähr hundert Sachen einfielen, die ich mit dem Namen *James Potter* in Verbindung brachte. Ich verengte die Augen und fing an: „Du kommst schon verdammt nah hin, aber ... ein James Potter hätte jetzt auf jeden Fall vorsichtshalber schon mal 'ne Schere mitgenommen, nur für den Fall. Und ich hätte das Recht, an ihm zu zweifeln. Und... er würde auf keinen Fall mit mir eine Diskussion über Heiraten und Zusammenziehen anfangen. Und... Vermutlich hätte er schon längst Schluss mit mir gemacht, weil ich nicht mit ihm schlafen will. Und, ehrlich gesagt, darauf warte ich auch immer noch.“ Der letzte Satz war noch leiser, als die Vorhergehenden. Ich betete, dass er sich nicht gezwungen fühlte, dagegen zu argumentieren, denn darauf hatte ich nicht abgezielt. Ich hatte nur den seltsamen Drang, alles auszusprechen... Alles.

„Ich *bin* aber James Potter. Und trotzdem hast du kein bisschen das Recht, an mir zu zweifeln. Ich kann warten.“ James wurde langsamer und lächelte mich an.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Ich bin süchtig nach Elektroschocks. Wow. Das klingt echt ziemlich dumm, aber für einen Moment dachte ich, dass wenn ich irgendwann mal umgebracht werden sollte, sie hoffentlich wenigstens einen elektrischen Stuhl benutzten.

Okay, ganz falsches Thema. Ich guckte zu James. „Ich glaube, wohl oder übel muss ich wohl anfangen, das zu akzeptieren“, grinste ich und musste einen Moment selbst darüber lachen, wie schrecklich das klang - als wäre es etwas Schlimmes, dass ich ihm vertrauen sollte. Das stimmte so nicht ganz, es war nicht wirklich *schlimm* - nur neu. Und anders.

„Weißt du was ein James Potter normalerweise auch niemals tun würde?“, fragte James und beantwortete seine Frage auch gleich selbst: „Mitten in der Nacht aufstehen um mit irgendeinem Mädchen in den Sternenhimmel schauen zu können.“

Mein Mund war mal wieder schneller als mein Gehirne. „Erstens - Ich bin nicht *irgendein* Mädchen“, widersprach ich automatisch und spielte mit dem Gedanken, ihm die Zunge rauszustrecken. „Und zweitens - Jetzt sag ja nicht, dass du diese Szene hier bereust.“ Ich versuchte, meine Stimme drohend klingen zu lassen. Er durfte durfte durfte das alles einfach nicht bereuen, denn sonst... hätte ich mich so was von umsonst zum Affen gemacht. Merlin. Für einen Augenblick fehlte mir der Atem, als mir klar wurde, wie viele Komplimente mir auf einmal für ihn eingefallen war. Wow. Als wären sie all die Jahre in meinem Kopf gesessen und hätten nur auf diesen einen Moment gewartet, um hervorzuspringen.

James lachte. „Eben. Denn *wärst* du irgendein Mädchen, würde ich jetzt nicht hier stehen. Und ich muss ehrlich sagen, ich find's toll, dass du mich geweckt hast.“ Erleichterung beflügelte mich, während er mich angrinste. „Sonst hätte ich diese ganzen Dinge wahrscheinlich nie von dir zu hören bekommen. Oder?“

„Nö.“ Ich musste lachen, viel zu stolz auf mich selbst. „Ich habe keine Ahnung, was gerade über mich gekommen ist. Am besten wir vergessen das ganz schnell wieder“, fügte ich hinzu. Ganz von selbst.

James war stehengeblieben, und auf einmal war überall, wo nicht James war, Bäume und Dunkelheit, aber eigentlich war alles egal, denn James *war* überall, in meinen Gedanken, in meinem Kopf, überall. Seine Hand schmiegte sich in meine Halsbeuge und auf einmal war mir unglaublich warm.

„Vergiss es.“ Ehe ich noch irgendwas erwidern könnte - nicht, dass mir noch irgendein klarer Gedanke gekommen wäre, jetzt, da er so nah war, hatte er sich vorgebeugt und küsste mich sanft.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Mein Kopf war voll, er war so randvoll von James, und es fühlte sich so verdammt, verdammt gut an. Ich klammerte mich an ihn und wünschte mir für diesen Moment, dass es für immer dunkel bleiben würde, dass der Tag niemals anbrechen würde, dass ich nie müde werden würde und für immer hier in irgendeinem fremden Wald mit James Potter stehen konnte, um... alles mögliche zu machen. Meine Gedanken waren so aufgedreht, so vielfältig. James zog mich noch enger an sich und ich hatte keine Ahnung, was mich dazu gebracht hatte, ihn hier raus zu schleppen, aber ich dankte diesem Etwas bei Merlin.

James war viel mutiger als ich. Sein Kuss war nicht vorsichtig, so wie alles, was von mir gekommen war, als hätte ich Angst, irgendwas kaputtzumachen, sondern zärtlich und bestimmt und besonders und richtig. So... selbstverständlich, obwohl ich wusste, dass es das niemals sein würde, nicht bei uns. Dazu waren wir zu streitlustig, und doch... hatte James wohl Vertrauen darin - mehr als ich - dass man nicht vorsichtig sein musste. Dass das alles viel zu besonders, viel zu wahnsinnig war, um Angst darum haben zu müssen.

Zumindest für ihn.

Ich konnte seinen Atem immer noch spüren, als ich mich von ihm losgemacht hatte. Mein Blick fiel auf die Bäume hinter ihm, den Himmel, der in kleinen Ausschnitten zu sehen war, tauchte ein in die Schwärze dieser Nacht und blieb dann doch an ihm hängen. „Das ist jetzt irgendwie ein bisschen -“

Wamm.

Ich hatte etwas sagen wollen, dabei einen Schritt zurück gemacht und... Oh nein. Eine Wurzel hinter mir. Fallen. Und Schmerzen.

Autsch.

Und James? Lachte. Tss.

„Ich weiß ja, ich bin zum Umfallen, aber wenn du so weiter machst, verletzt du dich noch ernsthaft“, meinte er und ich wusste einfach, dass er mich von oben herab angrinste. Ich holte aus und trat mit meinem Fuß von unten gegen sein Schienbein.

Allerdings zweifelte ich daran, dass ich ihm damit ernsthaft wehgetan hatte, denn er lachte schon wieder. Finster starrte ich in die Dunkelheit und konzentrierte mich darauf, dass die Schmerzen an den Stellen, an denen ich aufgekommen war, nachließen.

„Alles in Ordnung?“ James' Stimme war auf einmal nah. Ich kniff die Augen zusammen und machte ihn ein paar Zentimeter von mir weg aus, auf dem kalten Boden kniend. Na, wenigstens war es nicht besonders nass - die Bäume mussten den Schnee größtenteils aufgehalten haben.

Ich schloss die Augen, befahl den Schmerzen, zu verschwinden - Ich glaube an so was: Denke ganz fest daran, und du bildest dir ein, dass es passiert! - und auf einmal spürte ich James Hand an meiner Wange, behutsam strichen mir seine Finger meine Haare aus dem Gesicht.

Ich hoffte sehr, dass die Finsternis mein Strahlen über diese einfache Geste verbarg. Ich setzte mich auf, in Gedanken noch ganz bei dieser leichten Berührung, die einen wirklich nicht länger als eine klitzekleine Sekunde beschäftigen sollte, und blickte in die Richtung in der ich James erahnen konnte. „Typisch, dass es mich hinhaut. Naja, wenigstens habe ich eine gute Ausrede... Es ist dunkel *und* es ist kalt“, plapperte ich gedankenlos drauf los und merkte dann erst, dass die Kälte wohl kaum ein guter Grund war, über eine Wurzel zu stolpern. Egal.

„Du wolltest raus“, erinnerte mich James. „Obwohl ich nicht weiß, was du an dieser scheiß Kälte irgendwie *romantisch* „finden kannst.“ Er ließ das Wort klingen wie ein Schimpfwort.

Jetzt wurde er unfair, aber, hey, das ist kein Problem. Das kann ich nämlich auch.

Ich rutschte ein Stück an ihn ran. „Ach, gefällt es dir nicht?“ Ich strich mit meinen Lippen über seine, einen Augenblick nur, wanderte weiter runter an seinen Hals. „Ganz, ganz sicher nicht? Wie schade.“ Irgendwie hatte ich das Gefühl, mit meiner neuen Taktik viel weiter zu kommen als mit all meinen Überredungskünsten zusammen. *Urwaldmensch.*

„Also irgendwie“, begann James und ich musste grinsen, als ich feststellte, dass sein Atem schnell ging, „- bemerkt man deine Unsicherheit... kaum noch.“ Es raschelte ein wenig, als er sich richtig hinsetzte. Seine Arme waren plötzlich an meinen Handgelenken, meiner Taille, und zogen mich auf seinen Schoß.

Schön warm, war das Erste, was ich dachte, und das Zweite war:

Zzzzzzzzp.

„Weißt du“, murmelte ich, „Ich glaube, langsam finde ich Gefallen dran, rauszufinden, was ich alles mit dir anstellen kann.“ Die Kälte ließ mich trotz allem erschauern und ich schmiegte mich an ihn, lächelnd über die Tatsache, dass wir allen Ernstes im Januar mitten in der Nacht in einem kleinen Wald aneinandergeschmiedelt auf dem Boden saßen und ganz normal redeten, als wäre das nichts besonderes. Und vielleicht war es das auch: Nicht besonders besonders. *Alles* mit James war so besonders, dass es schon beinahe nichts Überraschendes, fast normal, war, nachts in einem Wald im Schnee zu sitzen und zu frieren.

Merlin.

„Kein Problem“, sagte James, und mir fiel auf, dass er eine ungewöhnlich angenehme Stimme hatte. Wow. Ich wollte, dass er weiterredete. „Find's ruhig raus“, war alles, was er noch sagte, bevor er einen Arm um mich legte und mich zärtlich küsste.

Find's ruhig raus? Ich musste beinahe grinsend, weil er bei diesem Satz bestimmt an etwas vollkommen anderes dachte, als ich: Mein erster Gedanke war, ihm zu sagen er sollte doch mal aufstehen, sich dreimal um sich selbst drehen, dabei in die Hände klatschen und „Hoppla“ sagen. Obwohl es selbst für mich schwer zu glauben war, dass ich ihn dazu bringen könnte.

Zzzzzzzzzzzzzzzzp.

Ich verbannte meine verquerten Gedanken in irgendeine Ecke meines Hirns und erwiderte James' Kuss, versuchte, es auch mal so zu machen, wie er es manchmal machte, oder wie es auf mich zumindest wirkte: Tausend Dinge damit zu sagen.

Ich mag deine Stimme. Und deine Haare. Und - das Mondbärchenzahnpflegeglas von Black, und das lächerliche Mondbärchengeschirr. Und deine Haare. Und...

Er ließ sich nach hinten in den Schnee fallen und zog mich halb auf sich. Er schien zu frösteln vor Kälte, und ich dankte ihm in Gedanken dafür, dass er mich vor dem Großteil der Kälte abschirmte.

Ich lag im Schnee und musste lachen. Über James, über mich, über diese ganze irre Situation, über die einfache Tatsache, dass mich seit Langem nichts mehr so glücklich gemacht hatte, wie hier zu sein, mitten in der Nacht, mit James. Das war verrückt. Und ich liebte es.

„Schhh“, machte ich, als wir uns voneinander gelöst hatten. Mein Kopf lehnte an seiner Brust und ich streckte eine Hand aus, um nach oben in den Himmel zu zeigen. „Guck mal.“

Wow. Der Himmel war hell und leuchtend und wie nur für uns gemacht. Ohne jeglichen Kitsch waren die Sterne wunderschön und schienen mit mir zu sprechen: Beinahe spürte ich Wärme, Leben, das von ihnen ausging. Vielleicht hatte mein Vater doch Recht? Vielleicht wurde man wirklich zu einem Stern, wenn man starb?

Ich guckte nach oben und fragte mich, ob auch James gerade daran dachte, ob er vielleicht gerade seinen Grandpa dort oben suchte.

Ich sah ihn an, während sein Blick sich nach oben wandte und ich nutzte den Moment, um ihn unverfroren anzustarren, weil er so schön war. James hob den Arm und deutete auf einen Stern und ich zwang mich dazu, auch nach oben zu blicken.

„Siehst du den einen Stern da? Ich glaub, der heißt Sirius. Und das da hinten - ist das der Wagen?“

Ich versuchte angestrengt, in der scheinbar zufälligen Formation der Sterne nach die von ihm beschriebenen Bilder zu suchen. Auch wenn ich keine Ahnung hatte, welcher dieser Punkte *Sirius* hieß - eigentlich sollte es mich nicht wundern, dass er den Stern mit diesem Namen kannte, oh Merlin, ich meinte sogar, mich daran zu erinnern, wie Black im dritten Schuljahr selbst damit geprahlt hatte, dass es einen Stern mit seinem Namen gab -, den Wagen machte ich bald ausfindig.

„Kann sein. Ja, denke schon.“ Ich drehte meinen Kopf wieder zu James und lächelte ihn an.

Er drückte mir einen stillen Kuss auf die Lippen.

Zzzzzzzzzzzzp.

Wir guckten in den Himmel, und alleine diese Formulierung hätte uns beide vermutlich a) zum weinen b) zum spöttisch oder gönnerisch lächeln oder c) zum schreiend davonlaufen gebracht, und doch... waren wir hier.

Unglaublich.

„Was denkst du gerade?“ Seine Stimme war leise, wie ein sanftes Streicheln der Dunkelheit.

„An dich“, sagte ich automatisch, und leider sehr ehrlich. Ich war froh, dass er das Blut nicht sehen konnte, das mir in die Wangen schoss.

James' Lippen streiften mein Haar und ich meinte erkennen zu können, dass er mich anlächelte. „Da gibts viele Möglichkeiten. Geht's auch genauer?“ Jetzt war seine Stimme vorsichtiger, wachsamer. Als hätte er immer noch Angst, mich zu verschrecken.

Und er hatte Recht: Auf diese Frage wollte ich nicht antworten. Das ging nur mich etwas an. Also schüttelte ich augenblicklich den Kopf und presste meine Lippen fest zusammen.

„Deine Haare“, stieß ich hervor, keine Sekunde später, wie von selbst.

Hilfe. Was war los? Ich kribbelte.

Seine Hand schnellte an seine Haare. „Oh. Magst du sie immer noch nicht?“ Der besorgte Ton in seiner Stimme brachte mich zum Lachen, und ließ mich vergessen, dass mein Verhalten nur noch gruselig war.

Ich schüttelte den Kopf. „Nein. Ich ... mag sie.“ Wieder musste ich lachen, leise nur, weil ich so beschämt über meine eigenen Worte war. Merlin. Morgen würde ich diese Nacht so was von bereuen.

„Ich liebe dich“, sagte ich - mit dem Hintergedanken, dass egal, was ich jetzt noch sagte, es eh nicht mehr schlimmer kommen konnte - und ich meinte es so: sehr, sehr, sehr. Meine Lippen streiften seine Wange, während ich mich noch enger an ihn schmiegte, um der zunehmenden Kälte zu entkommen. Okay, zumindest unter Anderem auch deswegen.

„Ich weiß.“ Da war ein Grinsen in seiner Stimme, das mich verrückt machte, nach Dingen, die ich mir nicht mal vorstellen wollte. Oder vielleicht doch? James. James. Seine Lippen an meiner Stirn.

„Lily?“, fragte er nach einer Weile, nach einer verdammten, langen, wunderschönen und viel zu kurzen Weile, in der ich versuchte, diese ganzen neuen und alten und aufregenden Gefühle zu ordnen.

„Hm?“

Er sagte die Worte vorsichtig, strich immer wieder über meinen Arm, während er sprach. „Wenn das ... vorhin, du weißt schon - wirklich alles ernst gemeint war ... warum - warum vertraust du mir aber trotzdem nicht?“

Ich runzelte die Stirn. Damit hatte ich jetzt irgendwie nicht gerechnet.

„Wie kommst du darauf?“, wollte ich nach einer abwartenden Pause wissen.

Er zögerte. „Ist das nicht offensichtlich?“

„Ist es das?“ Niedergeschlagen starrte ich in den Himmel, auf die Bäume, überall hin, nur nicht in sein Gesicht, seine Augen, denen ich gerade mehr oder weniger ein Geständnis geliefert hatte.

„Du - du hast erwartet, dass ich dir eine Haarsträhne abschneide. Du glaubst mir nicht, egal was ich mache oder sage. Du wartest immer noch darauf, dass ich dich fallen lassen. Oder?“ Seine Stimme war nur eine Nuance der Dunkelheit, die über mich hinweg strich, wie eine Sommerbrise. Und trotzdem fröstelte ich unweigerlich bei seinen Worten.

Ich hatte keine Ahnung, wie ich mich verteidigen sollte, denn...

Ich war glücklich. Ich war mehr als das, ich schwebte neunundneunzig Prozent der Zeit, ich hatte alles, was ich gerne hätte und sogar viel, viel mehr, und doch... Hatte er Recht. Auf eine Weise, die ich nicht mochte, die mir selbst fremd war und trotzdem vorhanden.

„Es ist nur... Ich weiß nicht... Du... Ach, Mist. Ich weiß nicht. Ich kann mir einfach nicht vorstellen... Dass es... So was gibt... Mit Zzzzzps und Hüpfen und allem und ... nach meinem Vater... kann ich das noch weniger glauben. Aber irgendwie ... *ist* es gerade so und das verwirrt mich total, und dann krieg ich Angst, dass... es bei dir nicht so ist und... dein Name.“ Verzweifelt spuckte ich das Wort beinahe aus. „Es würde mich fertig machen, wenn du mich nicht irgendwann einfach austauschen würdest. Oh Merlin, das ist ziemlich komisch, oder?“ Ich lachte ein wenig, aber es war zu traurig, um echt zu wirken.

Verdammt, er war echt gut. Genau jetzt, wo jeder von uns genau wusste, dass ich so angreifbar und ehrlich war, wie sonst selten, musste er das Thema anschneiden.

Und plötzlich wusste ich nicht mehr, vor was ich eigentlich mehr Angst hatte: Dass ich mit meiner Theorie, meinem ständigen Zweifeln, Recht hatte, oder... Dass er mich überzeugte?

Hatte ich Angst davor, dass er mich wirklich liebte? Denn... wenn es so wäre... was würde das bedeuten?

Mein Kopf schwirrte, und ich hatte ganz plötzlich das Gefühl, irgendeiner Erleuchtung zum Greifen nah zu sein, ich *wusste*, dass ich gleich etwas denken, würde, dass...

Er seufzte. Er seufzte und ich verbannte meine Gedanken, wollte nicht weiterdenken.

„Es ist nur komisch, dass du das immer noch denkst. Was muss ich noch tun? Vom Astronomieturm springen? Man, Lily.“ Er hatte sich auf einen Ellbogen gestützt und sah mich von der Seite her an, ein bisschen über mich gebeugt. „Ich liebe dich“, sagte er, und ich konnte nicht anders, als ihm zu glauben. Behutsam strich er mir ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht. „Vergiss doch mal meinen bescheuerten Namen und meine ganzen Mädchengeschichten und ... und deinen Vater und konzentriere dich mal auf *jetzt*. Auf mich.“ Er küsste meine Lippen, so verführerisch, so überzeugend, so unrealistisch ehrlich.

Zzzzzzzzzzzzzzzp. „Hm?“

Ich redete, ohne Nachzudenken. „Du machst es mir gar nicht so schwer. Ziemlich leicht, ehrlich gesagt.“ Mein Blick traf in seinen und ich verlor die Kontrolle über das, was ich dachte. „Die armen, armen Schnecken“, hörte ich mich selbst sagen. „Nicht einmal reden können sie. Wie furchtbar muss es sein, so was nie gesagt zu - bekommen.“

Mein Mund klappte zu. „Oh“, machte ich lahm und... hatte absolut keine, *keine* Ahnung, wie ich *das* erklären sollte. Verdammt.

„Schnecken?!“ Er rollte sich zurück auf den Rücken und starrte resigniert, vermutlich gekränkt in den Himmel, weg von mir. *Mist*. „Ich versuche gerade, dich davon zu überzeugen, dass es mir doch genauso geht wie dir und du redest über Schnecken?“ *Mist, mist, mist*, war alles, was ich denken konnte, während die Verletztheit in seinen Worten Kerben in mein Gewissen schlug und ich realisierte, dass mein Timing wohl mehr als bescheuert gewesen war. *Mist*.

„Ja, aber nur, weil - Egal. Vergiss die Schnecken. Tut mir Leid“, sagte ich hastig.

Er schüttelte den Kopf. „Ich weiß nie, was du eigentlich wirklich sagen willst. Oder wie du was meinst. Das ist schrecklich.“ Er sah mich wieder an, und ich meinte, Unzufriedenheit in seinem Blick zu erkennen, aber mit Unzufriedenheit konnte ich leben, solange sie nicht in Gekränktheit umschlug.

„Wenigstens sage ich immer genau das, was ich denke“, erinnerte ich ihn leicht grinsend an den Vorteil meiner Fähigkeit, Dinge zu sagen, ohne sie zu durchdenken.

„Tust du?“ Er drehte sich wieder zu mir um, legte seine Lippen an meine Wange, ließ sie langsam, so verdammt langsam und ... mich-ihn-wollen-lassend zu meinem Hals wandern.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Ich wusste nicht, was heute Nacht mit mir los war, ich wusste nur, dass... dass... dass ich gute Lust dazu hatte, mich auf ihn zu stürzen und, und... Meine eigenen Gedanken jagten mir Angst ein.

Bestechung, dachte ich böse.

Was hatte er noch mal gefragt? Ob ich das sagte, was ich dachte?

„Immer“, antwortete ich. „Ich mag Schokolade. Ich hab Angst vor Eichhörnchen. Mir ist kalt und der Boden ist ziemlich nass“, stieß ich hervor und gab mein Allerbestes, um mich konzentrieren zu können. „Siehst du?“ Ich grinste ihn an und mein Herz klopfte - er musste es hören, so laut kam mir mein eigener Herzschlag auf einmal vor.

Er sah so gut aus. So, so, so gut.

Und er machte es - was auch immer - so, so, so schwer, indem er auf meine Aussage, dass mir kalt war, augenblicklich einen Arm unter meinen Oberkörper schob und mich so noch enger in den Arm nahm. Ich spürte die Atemzüge in seiner Brust, aber konnte selbst nicht atmen. „Angst vor Eichhörnchen? und dann lachst du über Hähne?“ Grinsend schüttelte er den Kopf. Zumindest tippte ich mal anhand seiner Stimmlage darauf, dass er grinste.

Auf einmal fiel mir wieder ein, wie man atmete und ich fing an, unkontrolliert und viel zu hektisch Luft in meine Lungen zu schaufeln. Ich lachte ein bisschen, um irgendeine Reaktion zu zeigen, aber ehrlich gesagt war ich gerade aufgrund unbekannter Tatsachen, die allesamt zu hundertundzehn Prozent mit James zu tun hatten, nicht wirklich zu einem normalen Satz fähig.

„Glaubst du mir *jetzt*?“, fragte James schließlich leise. Trotz meiner leichten geistigen und körperlichen und überhaupt ganzheitlichen Verwirrung tippte ich mal darauf, dass er auf meine vorherigen Worte anspielte, die, dass ich immer genau das sagte, was ich dachte.

„Alles“, sagte ich sofort, atemlos und schamlos ehrlich.

Er wirkte überrascht. „Wirklich?“

Einatmen. Ausatmen. Einatmen. Ausatmen. Langsam. Ganz ruhig, Lily.

Ich drückte die Lippen an seinen Hals. „Erzähl mir jetzt, dass Eichhörnchen von haus aus böse sind und

Feuerspeien und ich glaub es dir.“ Und es war nichts als die Wahrheit.

Ich spürte, dass er wieder grinste. „Eichhörnchen sind von Haus aus böse, speien Feuer und ich liebe dich.“ Seine Lippen berührten mein Haar.

Zzzzzzzzzzzzp.

„Okay. Akzeptiert“, willigte ich nur allzu bereitwillig ein und versuchte mit aller Kraft, James Hand, die ständig hoch und runter über meinen Arm strich, auszublenden, denn irgendwie... hatte ich gerade nicht das Gefühl, noch für irgendwas garantieren zu können.

Es war wie vorher: Ich würde platzen. Merlin. Klaustrophobie in einem offenen Wald. Das wurde immer schlimmer.

„Ich hoffe du hast es mal wirklich verstanden. Die Zweifel sind auf Dauer nervig, weißt du?“, fragte James mit einem versöhnliches Grinsen in der Stimme.

Seine Stimme. Oh Gott. Oh Gott. *Bitte, bitte, lass ihn weiterreden*, dachte ich nur.

„Mhmm“, machte ich. „Ja.“

„War das gerade alles, was du denkst?“ Jetzt klang er wieder unzufrieden.

„Nein“, sagte ich automatisch. „Naja. Ich will nicht drüber nachdenken.“

„Also doch noch nicht überzeugt“, stellte er fest.

Was für ein Schwachsinn. Das glaubte er doch nicht wirklich? „James. Wenn mich in meinem Leben irgendwas überzeugt hat, dann du“, erklärte ich ihm wie einem kleinen Kind.

Er legte seine Lippen an meinen Hals, er hatte keine, kein Ahnung, was diese einfache Berührung mit mir machte. Was *er* mit mir machte, die ganze Zeit über.

Zzzzzzzzzzzzp.

„Du bist schrecklich“, murmelte er gegen meine Haut.

„Tut mir leid“, erwiderte ich zu schnell und zu atemlos, um ernst genommen werden zu können.

Wie zur Bestätigung meiner Gedanken lachte er. Ich sah ihn böse an, weil mein Herz im selben Tempo klopfte, in dem eines meiner Lieblingshardrocklieder geschrieben war. Merkte er nicht, was er mit mir machte?

Ich guckte in die Sterne. Sie waren schön, klar. Aber ich konnte mich nicht auf sie konzentrieren, irgendwie... klappte es einfach nicht. Auf einmal hatte ich das ganz dringende Bedürfnis, hier wegzugehen. In James' Zimmer vielleicht.

Ich sah zu ihm herüber und für einen Moment hatte ich mich nicht unter Kontrolle, als ich bemerkte, dass auch er in die Sterne sah. Aber nicht so, wie normale Menschen vielleicht um diese Uhrzeit in die Sterne glotzen, nein, James machte das ganz, ganz anders. Er sah konzentriert aus, und irgendwie entspannt und vielleicht... glücklich? Und intelligent und hoffnungsvoll und gut, gut, *gut*.

„James?“

„Hm?“ Sein Blick wandte sich mir zu.

Zzzzzzzzp.

„Es... ist kalt“, sagte ich gedankenlos und starrte ihn an, gefangengenommen von seinen Augen. Hilfe.

„Das hab ich schon bemerkt, als wir vor die Tür getreten sind“, teilte er mir mit und grinste.

„Oh.“ Ich lachte. Biss mir auf die Lippe und hatte das Gefühl, *wirklich* zu platzen, wenn nicht bald etwas passierte. Etwas lag in der Luft, *irgendetwas*, und ich wurde verrückt, während wir hier einfach nur lagen und schwiegen. Es musste etwas passieren. „Mir ist *echt* kalt“, sagte ich also deutlich.

Ich glaubte, ein Stirnrunzeln zu erkennen. „Willst du gehen?“

Ich war mir nicht ganz sicher, deswegen entschied ich mich einfach für die Gegenfrage: „Willst du bleiben?“

„Nein.“ Wieder dieses anbetungswürdige Grinsen in seinem Tonfall. Aww.

„Also... gehen wir?“, fragte ich etwas planlos nach.

James setzte sich auf und schob mich somit mit nach oben. „Okay.“

Ich setzte mich richtig hin, strich mir die Haare aus dem Gesicht, während meine Gedanken rasten. Ohne Sinn und Ziel (tatsächlich passierte es äußerst selten, dass ich das Gefühl hatte, meine Gedankengänge würden zu irgendwas führen) und ohne Vorwarnung rasten sie immer weiter, schneller und schneller.

Ich versuchte, sie auszublenden, einfach wegzupacken, aber auf einmal war ich mir James' Anwesenheit genau neben mir schrecklich bewusst und alles war... Alles war... So anders.

Es war still um uns, das Rascheln unserer Füße auf dem Boden, unsere Atemzüge und ein gelegentliches Knacken eines Baumes waren die einzigen Geräusche, die die Stille des nächtlichen Waldes durchbrachen.

Ich beschloss, irgendwann später einmal drüber nachzudenken, nicht doch Esoterikerin und Anbeterin irgendwelcher Naturgötter zu werden, denn auf einmal schienen mir die Bäume, die Sterne, der Schnee, alles viel näher als irgendeine Macht aus dem Himmel. Himmel? Gab es das überhaupt? Unauffällig stieß ich mit meinem Fuß gegen einen Baumstamm und stellte (mit einem unangenehmen Aufpochen in meiner großen Zehe) fest, dass es zumindest diesen Baum definitiv gab.

James war inzwischen aufgestanden, er stand vor mir und hielt mir eine Hand hin, um mich hochzuziehen. „Das war die bescheuertste Idee seit langem. Aber irgendwie genial“, meinte er, während ich mich von ihm hochziehen ließ.

„Also ich fand's cool“, verteidigte ich meine verrückte Idee sofort. „Ich *finde* es schön.“ Ich spekulierte mal darauf, dass er mein Lächeln sah.

Selbstverständlich - obwohl er bestimmt genauso fühlte wie ich, dass es das niemals sein würde - verschränkte er unsere Hände. „Aber krank.“

„Gewöhn dich dran.“ Ich streckte ihm allen Ernstes die Zunge raus.

Er war mir immer einen halben Schritt voraus und zeigte mir, wo wie lang mussten: Zum Glück, denn irgendwie sahen die Bäume alle gleich aus und ich hatte das sichere Gefühl, dass ich, wenn ich alleine gewesen wäre, am nächsten Morgen vermutlich drei Dörfer weiter wieder auftauchen würde, falls ich dem Erfrierungstod entgehen würde natürlich. „Gerne“, teilte er mir mit und ich musste lächeln.

Ein bisschen neidisch guckte ich die Bäume an. Sie hatten es gut, sie mussten nicht ständig dieses Gefühlschaos erleben - Sie konnten einfach nur in der Gegend rumstehen, und, jaah - Baum sein.

Ich stellte mir vor, ich wäre ein Baum.

Ein richtiger Baum, so mit Rinde und Blätterdach und allem. War das ein schönes Leben? Und: Schlimmer oder besser als das Leben einer Schnecke? Oder das eines feuerspeienden Eichhörnchens?

Das war dann der Punkt, an dem mir meine eigenen Gedanken schlichtweg zu dumm zum weiterdenken wurden und ich beschloss, mich auf etwas Wichtigeres zu konzentrieren. Darauf, wie es heute Nacht weitergehen würde, zum Beispiel.

Wir waren kurz vor der Haustür, als es über mich kam. Ich weiß nicht genau, *was* es war, aber es fühlte sich gut und so richtig, so überwältigend an, dass ich nicht umhin kam, um sofort zu reagieren.

Ich blieb ohne Vorwarnung stehen, schlang meine Arme um seinen Nacken und küsste ihn. Mit allem, allem, allem, was ich gerade empfand. Und glaubt mir, das war eine Menge.

James schien mir in der ersten Sekunde ziemlich perplex, aber er erwiderte den Kuss sofort und legte seine Atme um meine Taille.

Zzzzzzzzzzzzp.

Ich vergrub meine Hände in seinem Haar, wie ich es die ganze Zeit über irgendwie schon gewollt hatte, und auf einmal war mir fürchterlich warm, als hätte ich drei Liter Feuerwhiskey in mich reingekippt und nicht, als würden wir hier mitten in der Nacht draußen vor dem Haus stehen, nur wenige Schritte vom warmen Inneren entfernt.

James' eine Hand strich über meinen Rücken, die andere lag an meiner Wange, liebte mein Gesicht. Ich platze, dachte ich, und, verdammt, das war mit Abstand der schönste Tod, den ich mir vorstellen konnte.

Er küsste mich mit so viel Regentropfen, glitzernden, hoffnungsgrünen Funkeln, dass mir schwindelig wurde, alles drehte sich, ich wollte... ich wollte...

Irgendwann löste er sich von mir, blickte mich an, als könne er kaum glauben, was ich gerade machte. „Wow“, murmelte er.

„Hm?“ Ich lächelte ihn an, konnte nicht widerstehen und drückte ihm noch einen Kuss auf die Lippen.

Zzzzzzzzzzp.

Im Licht der Straßenlaternen konnte ich sein schiefes Grinsen nur zu gut erkennen, und ich hasste die Lampen dafür, denn ich hatte alle Mühe, mich nicht unkontrolliert auf ihn zu stürzen und ... seltsame Dinge zu tun.

„Krieg ich noch so einen Kuss?“, fragte er.

Ich wollte schreien „JA, JA, JA, JA, gerne!“, aber ich hielt mich zurück und beschränkte mich darauf, ganz, ganz langsam und vorsichtig meine Lippen wieder auf seine zu legen.

Meine Hände strichen wie von selbst über der Jacke über seine Brust, während er mich noch enger an sich

zog, eine Hand immer noch an meiner Wange. Die andere Hand strich weiter meinen Rücken hinunter, weiter, und weiter, und schließlich ganz vorsichtig und gleichzeitig unglaublich natürlich über meinen Hintern.

Ich drängte mich an ihn, war nicht mehr in der Lage über irgendetwas nachzudenken, geschweige denn, ob das hier richtig oder falsch oder gefährlich oder sonst was war.

Es *zzzzzzzpte*, mein Magen stupste, mein Kopf schwirrte und meine Zehen kribbelten und - wow. Ich wollte mich nie, nie, nie in meinem Leben von ihm lösen müssen.

Allerdings dauerte es nicht lange, bis James von mir abließ, sich auf zwei Zentimeter von mir löste. Er blickte mich einen Moment einfach nur an, und ich meinte, Erstaunen über mein fehlendes Zurückweichen in seinem Blick zu erkennen, bevor er fragte: „Gehen wir hoch?“

Er kriegte es nicht im Ansatz hin, so unschuldig zu klingen wie ich es vermutlich immer tat, während er das sagte.

Ich dachte über die Frage nach.

Hochgehen. In sein Zimmer. In sein Bett. In *meinem* Zustand.

James Potter.

Ich zögerte.

Sah ihn an.

Zzzzzzp.

Auf einmal musste ich daran denken, wie die Dinge gelegen hatten, als ich zum Allerersten Mal diesen fragwürdigen und inzwischen unverzichtbaren Stromschlag gespürt hatte. Das war... im Gang gewesen, meinte ich - Wir waren irgendwie zusammengerannt, und, hatten geredet, und... Ich hatte damals noch geglaubt, ihn zu hassen. Und ich hatte ihn auf die Wange geküsst. Und er hatte mich angeschaut und... *Zzzzzzp.*

Ich blickte in seine fragenden Augen.

Nickte.

„Ja.“ Ich wollte es aussprechen, egal, was heute noch passieren würde, ich wollte nicht die ganze Zeit daran denken müssen, dass ich es mal wieder nicht über mich gebracht hatte, mutig genug zu sein, um laut und deutlich zu sagen, was ich wollte.

Und irgendwie war es gerade keine Frage, was ich wollte. Er stand vor mir, nahm meine Hand und sperrte mit hastigen, fast aufgewühlten Bewegungen die Tür auf, als hätte James genau so viele Fragen im Kopf, wie ich.

Ich schaute ihm zu, wie er seine Jacke auszog und aufhängte und seine Schuhe einfach im Gang stehen ließ, bis mir einfiel, dass ich auch noch ein paar Klamotten loswerden musste.

Ein bisschen vertrottelt schlüpfte ich aus meinen Schuhen, schob sie mit den Zehenspitzen zumindest noch in die Richtung der Schuhmatte und hängte seine schwarze Jacke übers Treppengeländer. „Ich mag die Jacke“, bemerkte ich und lächelte ihn an.

„Behalten wolltest du sie damals aber nicht“, grinste er.

„*Damals*“, wiederholte ich und schon wieder hatte ich eine Erinnerung an das letzte halbe Schuljahr im Kopf: James, der die Treppe zum Jungenschlafsaal hinab stieg, und genau *die* Jacke trug, mit der Lucas mich vor kurzer Zeit erst gesehen hatte. Ich war nach oben gerauscht und hatte vorschnell und missverständlich versucht, ihm die Jacke auszuziehen... Das war am Morgen des Tages gewesen, an dem alles geplatzt war.

Merlin.

„Du kannst sie haben“, bot mir James leichthin an und zog mich die Treppen hinauf.

Ich überlegte, kam dann aber zu dem Schluss, dass es keine gute Idee war, dieses Angebot anzunehmen. „Nein. Ich will ... sie mir nur mal leihen.“ *Dann riecht sie nach dir.* Ha.

„Du kannst sie auch ganz haben“, wiederholte er und öffnete die Tür zu seinem Zimmer.

Sein Zimmer? Schon? Wo waren die Treppen geblieben? Der Flur?

Oh Gott. Gott. Irgendwie war ich plötzlich nervös, sehr nervös. Ich hatte absolut keine Ahnung, was ich tun sollte, auch wenn ich so viel im Kopf hatte, das ich gerne tun wollte... Die Treppen sollten länger sein, wirklich, die Kürze war ja schon fast beschämend anmaßend. Wie sollte man da noch Zeit haben, über irgendwas nachzudenken? Wie sollte man es auf so wenigen Stufen schaffen, zehntausende von Gefühlen, die ich überhaupt nicht haben und nie gehabt haben wollte, zu ordnen?

HILFE?

„Nein“, sagte ich. „Vielleicht. Egal.“ Zerstreut betrat ich sein Zimmer und setzte mich auf sein Bett, um irgendwas zu tun, um den schmerzhaft langen Moment noch länger zu machen.

James setzte sich neben mich, und am liebsten hätte ich ihn gebeten, sich woanders hin zu setzen, irgendwo, wo nicht alles, was ich dachte, sein Name, und alles, was ich fühlte, seine verdammte Nähe war.

Ich blickte unruhig im Zimmer umher, sah aus dem Fenster, auf den Schreibtisch, meinen Koffer. Blickte ihn an.

„Wie viel Uhr ist es?“ Die Frage war so unmissverständlich belanglos und die Antwort darauf mir so egal wie selten etwas.

Er sah tatsächlich auf die Uhr und ich konnte nicht glauben, dass wir tatsächlich über so etwas Nebensächliches redeten, wie die Uhrzeit wo ich *so viel mehr im Kopf hatte*.

„Halb drei“, sagte er.

Meine Hände zitterten. Ich traute mich nicht, ihn anzusehen, weil ich nicht wusste, was dann passieren würde, denn... irgendwas würde passieren? Ja?

Die Stille war so laut, dass sie auf meine Ohren drückte wie Watte. Ich atmete zu flach.

Was. War. Los?

Auf einmal seufzte James. Er zog seinen Pulli aus, warf ihn in eine Ecke, in der sich schon Jeans', Handtücher und Hemden stapelten, und stand dann auf, um seine Jeans auszuziehen.

Mein Kopf brannte. Feuer. Ich war verrückt. James war ... so viel ...

Ich glaubte zu ersticken, zu platzen, wenn ich nicht sofort etwas unternahm. Ich musste etwas tun, jetzt, jetzt, bitte. In was auch immer das enden würde.

„James?“

„Hm?“ Er lächelte mich an und hielt in der Bewegung inne, seinen Gürtel zu öffnen.

Und auf einmal... auf einmal war *Zzzzzzzzzzzp* gar nicht mehr genug. Nicht auf der Welt war mehr genug, um das zu beschreiben, was passierte, als ich James anguckte und aufhörte, mich zu fragen, warum ich hier war, warum ausgerechnet *ich* hier war, warum ich Dinge tun sollte, warum manche Dinge moralisch waren und manche nicht und manche egal.

Alles war da und nichts egal, als ich aufhörte, nachzudenken, und es genau so machte, wie er es vorhin vorgeschlagen hatte: Mich auf jetzt konzentrieren. Auf hier. Auf **James**.

Ich stand auf wie in Trance, stellte mich vor ihn und blickte ihn an. Dann schob ich sanft seine Hände von seinem Gürtel weg und machte selbst weiter.

Ganz einfach.

Eine Hand schlang sich um seinen Nacken, ich drückte meine Lippen an seinen Hals und hatte *keine* Ahnung, was ich tun sollte, als ich auf einmal ganz genau wusste, was ich wollte.

James nahm mir die Entscheidung ab, seine Hände waren schon unter meinem Pulli, streiften ihn über meinen Kopf, genau wie mein Schlafanzugoberteil. Ich schob eine Hand unter sein T-Shirt und schaffte es auf den ersten Versuch, es ihm abzustreifen, während seine Hände an meinem Hosenverschluss waren und auch meine, seine Jeans den Weg auf den Boden fand.

Was. Machte. Ich?! Was?

Seine Lippen strichen über meine, er küsste mich sehr, sehr zärtlich, wie der Flügelschlag eines Schmetterlings, oder vielleicht der Klang einer Gitarrensaite. In meinem Kopf drehte sich alles, ich nahm alles so intensiv wahr, dass ich die Hälfte nicht mal mehr mitbekam, während er mich zu seinem Bett führte und auf seinen Schoß zog.

Alles drehte sich, in meinem Kopf verdeutlichte sich jede Meiner Wahrnehmungen um das Tausendfache, ich spürte jede meiner Atemzüge, James' Bewegungen so unglaublich deutlich, während ich genau wusste, dass es nie, nie, nie intensiv genug sein konnte.

Mein Herz schlug so laut, dass es beinahe wehtat, aber mir hätte gerade jemand alle zehn Finger abhacken können und ich hätte es in meiner Aufgewühltheit vermutlich nicht mal bemerkt. Mit aufgebauschter Zufriedenheit bemerkte ich, dass auch James zu schnell atmete, als er sich ein wenig von mir löste und mich in die Kissen drückte. Nicht mehr so vorsichtig, wie zu Beginn, mit Bewegungen, die viel zu zärtlich, viel zu besonders und irgendwie gut-anders waren, als dass ich auch nur eine Sekunde daran denken könnte, dass das hier für ihn nicht auch etwas Neues war.

Ich dachte - ich *wartete* darauf - er würde mich wieder küssen, aber anstatt dessen legte er sich einfach neben mich, legte einen Arm um mich und zog mich an sich. Fast als müsste er... Müsste er sich selbst... ein wenig beruhigen? Aber das war unmöglich, schwachsinnig, oder?

Ich machte meine Augen zu, spürte seinen Atem an meiner Stirn und konnte das alles nicht glauben. Ich

atmete tief durch. „James?“ Meine Stimme zitterte ein bisschen. Das ganze Feuerwerk dieser Nacht tobte in mir, wahnsinnig, berauschend.

„Lily?“ Er drückte seine Lippen an meine Schläfe, als ob er mich mit Absicht alle Worte dieser Welt vergessen lassen wollte.

Ich überlegte viel zu lange, was ich eigentlich hatte sagen wollen; *ob* ich überhaupt etwas hatte sagen wollen, oder vielleicht einfach nur meinen Lippen die Chance geben wollte, seinen Namen zu formen. *James*.

Ich entschied mich für die Wahrheit. „Ich liebe dich.“

Seine Lippen lagen an meiner Wange, küssten sich langsam einen Weg zu meinem Hals, auf eine Weise, die mich so verrückt und so *unlilyhaft* verlangend machte, dass mir schwindelig wurde.

„Ich liebe dich auch, Lily. Viel, viel zu sehr.“

Eine meiner Hände strich über seine Brust, die andere fuhr durch seine Haare. Er sollte wirklich mal über Werbung für Haarshampoo nachdenken, dachte ich nebenbei und ziemlich verwirrt und durcheinander, und ungläubig. Und so versuchte ich, seine Worte zu verarbeiten, aber ich glaube, ich scheiterte. Er liebte mich. Er liebte mich.

Das war unglaublich, unglaublich, unglaublich wunderbar, und unglaublich elektrisierend, unglaublich aufwühlend und aufregend und atemraubend...

Und es setzte einen Funken. Es war nämlich so, dass ich auf einmal... Dinge in meinem Kopf hatte, die ich noch nie da gehabt hatte, oder die ich schlichtweg zu verdrängen versucht hatte, Dinge die in ferner, oder vielleicht auch ganz naher Zukunft geschehen *könnten*, die ich nie gewagt hatte, mir vorzustellen, weil es außer meiner Vorstellungskraft lag, dass...

James rollte sich auf den Rücken und zog mich auf sich, er blickte mich an und dieser Moment löschte alle meine Gedanken aus. Ich guckte zurück und auf einmal musste ich irgendwie lachen, weil er so... lustig aussah. Auch seine Bewegungen waren so achtsam und irgendwie bedacht, als wäre diesmal er derjenige, der die ganze Zeit nachdachte, und nicht ich.

„James?“, sagte ich noch mal. „Du wirkst irgendwie ziemlich... komisch. Irgendein Grund?“ Ich grinste ihn an, unsere Gesichter berührten sich, berührten sich gerade nicht.

„Ich - ich hab keine Ahnung was du gerade willst. Was ich machen darf.“ Er schloss die Augen und ich konnte den Blick nicht von ihm wenden. Das sanfte Licht der Sterne war die einzige Lichtquelle, und seine Züge erschienen mit plötzlich ungeahnt weich und sinnlich, und... ich drehte komplett ab. Mein Atem war ein einziger Wackelkontakt. „Und deine Nähe ist nicht sehr förderlich, wenn ich nachdenken will.“ Seine Atemzüge gingen unregelmäßig und ich liebte ihn dafür.

„Du erzählst mir seit JAHREN nicht nachzudenken!“ Ich musste lachen, als ich daran dachte, wie anders heute alles war, und, dass ich verdammt noch mal gleich durchdrehen würde.

Er stieg in mein Lachen ein und ich fühlte mich wie ein Luftballon, ein leuchtender, roter Luftballon, der glückstrunken dem Himmel entgegen schwebte, in der irren und so wahren Fantasie eingewickelt, nie wieder runterkommen zu müssen.

„Ich bin ein Idiot, oder?“ James' Hand strich langsam meinen Rücken herunter.

Ich schloss die Augen und schluckte. „Weißt du... vielleicht stehe ich doch auf kranke Dinge“, stieß ich hervor, weil das gerade das Erste war, was mir in den Sinn kam.

„Wie kommst du ausgerechnet jetzt drauf?“

„Weißt du noch? In... Filch's Büro?“ Ich traute mich wieder, meine Augen aufzumachen, und plötzlich und ziemlich grundlos hatte ich einen Sekundenbruchteil lang Schuldgefühle, weil ich mich überhaupt nicht wunderte, dass er noch da war, so nah neben mir. Wie konnte ich so selbstüchtig sein und davon ausgehen, dass solches Glück real war?

Womit hatte ich das verdient?

„Das Nachsitzen vergess' ich nicht mehr so leicht“, versprach James' mir mit einem Grinsen auf den Lippen, dass mir für eine Sekunde den Atem raubte und mir klar machte, dass ich aufhören sollte, mir über so einen Schwachsinn wie *Warum* und *Wofür* keine Gedanken machen durfte - Darüber konnte ich mein Leben lang nachgrübeln, doch im Moment gab es absolut nichts, was ich tun wollte, außer hier zu liegen und James anzustarren und die ganzen verrückten Sachen in meinem Kopf, in meinem Körper auszukosten.

„Aber weißt du, was ich draus gelernt habe?“, setzte ich unser kleines Gespräch leise fort.

„Hm?“ Sein Blick strich über mich, als wäre ich ein Sonnenstrahl der durch die Bäume bricht, so einer, wie man sie nur im Bilderbuch sieht, und bei denen man schon fast den Glauben, dass es sie in der echten

Unbelievable

Hallo!

Tut uns echt wahnsinnig Leid, dass es so lang gedauert hat =// War nämlich echt irgendwie wahnsinnig lang diesmal ... und so wirklich weiß ich nicht mal warum :(Es liegt auf jeden Fall NICHT an mangelnder Bestätigung oder zu wenigen Kommiss oder zu weniger Motivation, das AUF GAR KEINEN FALL!!

Eher an – Zeitmangel >.< Ehrlich, Schule war SO stressig in letzter Zeit, dass wir letzten Mittwoch nichts ausgemacht haben, weil wir Schlaf nachholen mussten – und Ollo und ich machen echt seit der Grundschule jeden Mittwoch was aus :D Und unsere Eltern waren gleich voll geschockt: „Was ist denn los?“ „Seid ihr zerstritten?“ „Um was ging's denn?“ xD

Naja wie auch immer: Es tut uns Leid. Vor allem, bei diesen – umwerfenden Kommiss, Wort wörtlich. Leute, ihr seid – die Erfindung eines neuen Adjektives würdig. Ihr seid WOW. BÄM und BASHEND und noch vieles vieles vieles VIELES mehr.

Ihr seid der Grund warum man aus unseren Zimmern plötzlich so lautes Gequietsche und Getrommele hört und Schreie und wir in der Schule nicht immer aufpassen, weil wir uns über die Kommiss unterhalten müssen und zusammen schwärmen müssen – nicht, dass ihr allein der Grund für unsere hin und wieder verschwindene Aufmerksamkeit seid – und dass Ollo's Bruder vermutlich irgendwann AUSRASETET, weil er schon immer hochgelaufen kommt und die Ollo anbrüllt, sie soll das lassen mit dem Rumhauen und so weiter – DANKE!!!!!!!!!!!!

Hier die ReKommiss und noch einmal ein riesenriesenriesen DANKE!!!

@**Draco*Ginny**: Hey! :)

Das mit der Länge ist doch kein Problem, echt nicht! Wir freuen uns über JEDEN Kommi egal wie lang oder kurz WIRKLICH! Das ist so lustig, immer wenn ich bei der Ollo bin, gucken wir wirklich alle paar Sekunden auf LAF, um zu sehen, ob wir einen neuen Kommi haben und alleine ist es auch immer das Erste, was man macht, wenn man den PC hochfährt - und dann der SCHOCK wenn wirklich einer da ist! Ehrlich, da hauts einen immer fast vom Stuhl :D Vor allem, irgendwann fängt man an, sich einzubilden, dass sich die Kommizahl verändert hat und das ist dann extrem dämlich xD Und unser Gequietsche und unser: KOMMI!! - Schrei sind auch etwas... dämlich :D Naja, ich hoffe, an diesen überflüssigen Erwähnungen kannst du daraus schließen, dass wir 1. einen an der Klatsche haben und 2. uns über jeden Kommi freuen! :D

Danke!! :D Das mit dem am Ende leben lassen - nope, sorry :(Wir hassen zwar allein die IDEE dass sie sterben und das schon so jung, hallooo mit 21, da haben sie doch noch ihr ganzes Leben vor sich und so weiter, aber... wir versuchen, so buchnah wie möglich zu bleiben =// Und ehrlich gesagt fällt mir schon SO VIEL zu James' Gedanken in diesem Moment ein und zu Pad's, wenn er sie da so tot sieht... Und ja es nimmt mich auch WAHNSINNIG mit! Jedes Mal jetzt in den HP-Büchern muss ich mich echt zusammenreißen, wenn so Sätze von Voldemort kommen wie: „Und ich werde dich zertreten, wie ich auch schon deine Mutter zertreten habe!“

Ist dir eigentlich aufgefallen, dass James im 7. Teil Harry Potter total unwichtig ist? Da guckt Harry im Wald NUR Lily an, sagt zu ihr: Bleib bei mir und so Zeug - hallo?! Da krieg ich voll die Minderwertigkeitskomplexe :(

Egal. Oh man, ich hab glaub ich erst genau 2 Sätze von deinem Kommi rekommentiert. Jap, ich lasse mich SEHR leicht ablenken >.< ;)

Jaah, Lily ist schwierig ;D Aber in dem letzten Chap vertraut sie James ENDLICH ENDLICH ENDLICH! :) Wie kann man den diesem Mann bitte nicht vertrauen? *schwärm* Man, ich will auch 'nen James :(:(;)

Uiii DANKEDANKE!! :)

Oh man, die Ollo war nach deinem Kommi total verunsichert xD Sie dachte, es sei offensichtlich, dass sie miteinander schlafen, aber wenn nicht, hier nochmal: Sie haben miteinander geschlafen :) Aber keine Sorge, du bist nicht die Einzige, der das nicht so offensichtlich erschienen ist :D

Die Reaktion des nächsten Tages kannst du ein paar Zeilen und viel Runterscrollen später dir erlesen ;) Oh

man, was für ein falsches Deutsch irgendwie oO Egal du weißt hoffentlich was ich meine :D

Vielen vielen VIIIIELEN DANKDANKDANKDANKDANK!!!! für deinen Kommi :D Ehrlich, jeder einzelne ist so ne große Portion Motivation!! :D Danke!

Viel Spaß beim Lesen!

Ganz liebe Grüße!!

Flollo <333

... Oh Mist, hab deinen zweiten Kommi gar nicht gelesen xD Also gerade. Nicht bemerkt xD Gelesen als er kam natürlich :D

Hm, Pad und Lily ... Deren Verhältnis ist echt seltsam, weil ich persönlich finde, dass sie gar nicht anders können, als sich irgendwie so fake zu hassen, weil eigentlich mögen sie sich mittlerweile ja auch :) Aber die Sache mit dem Stolz... ;) Naja, was die zwei angeht, steuern wir bewusst ihr Verhältnis in keine Richtung, aber mal schauen, was sich noch so ergibt :)

Und ich versteh dich so gut, Pad tut mir auch so Leid :(Er hats echt voll schwierig und irgendwie ist er ja mein Charakter ich meine ich spiel ihn, aber irgendwie musste ich auch erstmal seine Facetten und Masken ganz nachvollziehen, weil er ja eigentlich schon anders ist, als er vorgibt zu sein :(Oh man, so ein Trottel eigentlich, er lässt eben kaum einen an sich ran... Außer James :)

Naja. Ich glaub, das wars jetzt wirklich ;)

Nochmal: DANKEDANKEDANKEDANKE für deine ZWEI Kommis!! <333

@Lily014: Hey! :D

Oh man, ich probier gerade alle möglichen Schriften durch und gerade hab ich 'Brush Sript Std', die ist SO lustig irgendwie xD

Naja. Egal. Zum Kommi :D

DANKEDANKE schon mal im Vorraus wegen dem absolut genial langen und lieben und originellen und BÄM - Kommi! Danke!! <3

Also erstmal im Vorraus: Dein Kommi hat uns zwei WAHNSINNIG verwirrt! Weil eigentlich sind wir schon noch ein Chap weiter als du kommentiert hast, aber hey, kein Problem ;)

Hm, wie auch immer :D Du hast das große Wunder - Chap nach EINER Woche! verpasst, aber sonst... ;D Aber eigentlich hattest du drei Chaps auf einmal, wenn mich das nicht ganz täuscht ;D

Ich kann dich SO GUT verstehen!! Auch ohne Schulwechsel ist es dieses Jahr bei uns alles so heftig, plötzlich heißt es, man muss so viel tun, und man ist ja jetzt schon so alt und blablabla und sie erdrücken einen plötzlich mit Tests: Wir haben bis zu der Woche vor den Herbstferien KEINEN EINZIGEN TEST geschrieben und dann? 4 in EINER Woche!! Und die eine wurde von Mittwoch dann auf Freitag verschoben, unerwartet, hieß, man hat am Dienstag natürlich auch gelernt für Mittwoch, weil wir nicht wussten, dass er krank sein würde >.< ehrlich, die Woche war DER HORROR. Und Ollo und ich machen ja JEDEN Mittwoch was aus, nur an dem halt dann nicht weil wir beide so fertig waren, dass wir einfach nur schlafen wollten und unsere Eltern gleich total geschockt: Habt ihr euch zerstritten? Was ist denn los? Oh man, wir haben nicht mal die MÖGLICHKEIT, uns zu zerstreiten xD

Egal. Genug aus meinem Privatleben. Was ich eigentlich sagen wollte: ich fühle mit dir. Wie ist die neue Schule? Klingt zumindest schon nach neuen Freunden :)

Uiii danke xD ReKommis machen ist eigentlich immer recht lustig, weil man so nebenbei seine ganze Lebensgeschichte los wird :D Aber ich kann NICHTS dagegen tun!

Okay, weiter im Text :D oh man ich höre gerade MINE von Taylor Swift und und hab gerade den seltsamen Drang RPG zu machen, aber Ollo ist nicht on und und waah diese Schrift ist so hässlich, warte mal kurz.

Okay, die jetzt ist auch hässlich, aber besser :D

Und eines kann ich euch jetzt schon sagen: Eure Bücher werden Bestseller werden!!! Mit dem sooo perfekten Schreibstil und euren Ideen und dem Witz und Charme den ihr euren Charakteren gebt ... und einfach wie ihr die ganze Geschichte lebendig werden lasst ... ich könnte ewig darüber schreiben (:

Der Satz hat mich umgehauen. Oder wie Ollo und ich seit heute sagen würden: Dieser Satz hat mich GEBASHT! Nein im Ernst. Ich bin auf meinem Stuhl auf und ab gehüpft und hab gequietscht und mich gefreut und - waaah. Ehrlich. Bäm bäm bäm. Oh man, Ollo und ich reden seit der 5. Klasse davon, irgendwann einmal einen Bestseller zu schaffen und ich glaube, auf unserer Lebensziel-Liste ist das Platz 4 :D

Und nochwas: Du kriegst eine Signatur. Mit Herzchen mit einem riesen DANKE und ne Umarmung und Live-Gequitsche kriegst du bei Bedarf auch noch!!!! Meeeeerlin, ich bin grad wieder so HYPERmotiviert!!!!

Oh man, das wäre so LUSTIG! Wenn du dich gerade total mit deiner Erzfreundin BASHT - (das neue Wort für disst! ;)) - und dann: „Warte einen Moment.“ Dann Zettel rausholen, schnell überfliegen und dann kontern! Haha xD ich lach gerade echt xD

Okay. Puuuuuuuuuuuuuf. (Das war ein Ausatmen! ;D)

So. Ein OS zu den Rumtreiberregeln? Hey, das wäre echt nicht schlecht! :D Ich denk drüber nach! ;) Aber da müsste ich mir erstmal tausend von Regeln überlegen :D ;D

Hey, kein Problem, anhand der Länge kann ich dich echt verstehen :)

Haha xD Ich verstehe dich aber, ich hasse es, wenn der Rücken so verstricht wird bei Taschenbüchern, aber der MUSS ja so werden irgendwie, das kann man ja nicht mal aufhalten :(

Haha xD Danke ;D Vorschlag: Sonst kommen Ollo und Flollo, die grausigsten Gestalten des Weltraums und lynchen dich!!

Wusstest du eigentlich, was lynchen ist? Bzw weißt dus, sorry, weil das wusstest hatte keinen Sinn :D Also Ollo und ich nicht, deswegen haben wirs gegoogelt :D Und - naja :D Zu eklig um das hier jetzt auszuführen ;D

Dann ist Regen sogar extrem nervig bei so 'ner Temperatur :(Aber ich mochte Regen bis zur FF gar nicht eigentlich xD Also ich mochte ihn aber auch nicht nicht so bewusst :D Oh man, ich laber Scheiße. Egal.

Oh man, wegen dem Kommentar zum Dschungel-Garten musste ich jetzt aus einem unüberwindlichen innerlichen Impuls heraus deinen alten ReKommi suchen um zu schauen, was Ollo über Dschungel-Gärten geschrieben hat xD

So, jetzt weiß ichs ;D Südafrika. Also, ich glaube, falls ich mal nen Garten haben sollte und kein Geld fürn Gärtner hab, endets bei mir auch in nen Dschungel. Ich hab da so gar keinen Ansporn einen schönen Garten zu haben, ich HASSE Gartenarbeit :D

Gut, weil irgendwie ist es so ne Angewohnheit von uns abzuschweifen xD Ollo und ich schweifen irgendwie auch ständig ab und dann immer: Ok. Wo waren wir?

Oh Gott, lauter Taylor Swift-Fans unter unseren Lesern oO Ollo ist SÜCHTIG nach ihr, ehrlich, es grenzt an nicht mehr schön :D Aber ich mag sie auch, zumindest manche Lieder LIEBE ICH!! Aber dafür HASSE ich die Anderen - irgendwie gibt's da selten ein Mittelding :D

Außer Sparks Fly, dass hasse ich nicht direkt aber ich kann mich nicht mit anfreunden xD Wie oben glaub ich schon erwähnt liebe liebe liebe ich MINE!! Das ist soooo schön und das Video erst, da muss ich immer an die FF denken und AAARGH das ist soo schön x) Und The Story Of Us. Und Ours. Das sind die von dem neusten, die ich am liebsten mag x)

Egal. Genug :D

Oh Gott, das mit dem Urwaldmensch und Erkennungsmerkmal gilt wohl auch für mich xD Die Ollo beschimpft MICH immer wieder als Urwaldmensch :(Dabei mach ich doch gar nichts :((Außer vielleicht in einem Volleyballspiel ein urwaldgleiches „ICH!“ von mir geben, meine Teamspielerin aus dem Weg zu schubsen und selbst mit voller Wucht gegen den Ball zu hauen! Aber hey, zu Verteidigung: ich kam von hinten, hatte mehr Schwung und bin besser an den Ball gekommen als die Andere, die ist rückwärts zurück getaumelt! Und es war ein PUNKT! ? ES LEBE DAS URWALDMENSCHGEN!! Danke James Potter.)

Jaah, das mit den Raspelnzungen hat sogar LiaMalfoy für uns nachgeschaut :D Sooo cool! Wir lernen sogar durch unsere FF was!!!! Da sag nochmal wer, das wäre Unsinn hier. Ha. Alle weggebasht.

Solange dieser Oneshot zwischen Petunia und Pad nicht so endet, dass sie über einander herfallen und anfangen, sich zu lieben, ist mir alles Recht ;D

Oh man mein MITLEID! Klingt ja echt stressig =// Aber das mit dem Schlafmangel kenn ich >.< Warum verdammt kann die Schule nicht EINE STUNDE kürzer sein? Oder man selbst weniger schlafen müssen? Das wäre sooo PRAKTISCH!

In welche Klasse gehst du denn eigentlich? Weil wir sind 10. und da bringen sie dich mit dem Stoff und ihren: UNSER STOFF IST SO WICHTIG!! echt um, oder? >.<

Egal. Es sind FERIEN ENDLICH ENDLICH, nicht an Schule denken >.< Aber weißt du was Ollo geträumt hat, heute? Dass wir nochmal ne Chemie Ex schreiben - haben wir letzten Freitag gemacht - und wir alle in diesem Raum saßen und irgendwie ging die Ex um genau das, was im Buch stand - wir haben nicht mal Chemie Bücher - und alle hatten ihre Bücher aufgeschlagen neben sich, aber Ollo konnte die klitzekleine Schrift nicht lesen auf den Seiten und dann hat sie mich gefragt ob ich ihr mein Blatt näher schieben kann,

damit sie da abschreiben kann, aber ich hab genau so mini geschrieben, dass sie es nicht mal lesen konnte, als die Blätter genau nebeneinander lagen xDD Jap - wir HASSENHASSEN Chemie. Ich kann mit dem Fach einfach nichts anfangen :((Zumindest noch nicht. Vielleicht werd ich ja irgendwann ein Chemie-Genie und fange an Chemie zu studieren und - hm. Klingt irgendwie etwas unrealistisch, aber EGAL. Reden wir über was Anderes.

DANKEDANKEDANKEDANKE!!! Und wir lieben DICH und deine REKOMMIS und die Motivation die DU uns machst und die, mit der du MITLIEST und - DANKE!!!!!! <33 <33 <33 <33

Ja, die Fortsetzung xD Ich glaube, Ollo und uns tun uns damit den größten Gefallen weil ohne James und Lily ... ehrlich, die FF hat uns echt so verändert :D Wie viel nicht passiert wäre ohne sie, ist echt KRANK. Ich hab in Ollos Geburtstagskarte - sie hatte am 27. 10 - so ne Seite: Was wäre, wenn wir die FF nicht hätten? Gemacht und rauskamen zweieinhalb DINA4 Seiten und die Hälfte hab ich bestimmt vergessen :D zB neulich in Italienisch sollten wir in Partnerarbeit ein Haus malen und beschreiben wer wo wohnt und wie sie miteinander auskommen...

Zuerst haben wir ein Haus hingeschmiert mit James, Lily, den Rumtreiber und Freya und Holly und Finn und Leah xD Dann aber haben wir mitgekriegt, dass wir's abgeben sollten, da hab ich ein neues gemalt mit: James & Lily, Snape, Voldemort, Dumbledore und den Weasleys xD Und jap, unsere Lehrerin hält uns jetzt ein bisschen für gestört. Aber sie hat Voldemort sofort erkannt! Sie ist vorbei gegangen und meinte: Hey, der sieht aus, wie Harry Potter. Und Ollo und ich gucken uns an und lachen los und erst dann hat sie gemerkt, dass das wirklich ein HP-Haus ist xD So genial :D Und die Jungs vor uns halten uns auch für bescheuert, weil ich hab sie gefragt, wenn ich noch malen soll xD Ich wollte eigentlich noch die Dursleys malen, aber Ollo meinte, dass sie Snape will und die Jungs vor uns wollten auch Snape. Pfffffffffffffffffffffffffffffffffffff.

Und in Ollos Text dazu, liebt Voldemort seinen Garten und Dumbledore und Voldemort mögen sich, nur Snape hat ein Problem mit James, wegen Lily ;D Eifersucht haben wir leider noch nicht gelernt :(

Äh ja, so viel zu man wird hier seine halbe Lebensgeschichte los ;D

Das war nur der ReKommi zu deinem ReReKommi - HALLO?!?!

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!!! Wow, das BASHT mich gerade total, dass das so lang ist oO Und wunder dich nicht wegen dem Wort BASHEN, das hat nur ein 28-jähriger für 'umfallen' benutzt und irgendwie benutzen wir das jetzt ständig - wie du vielleicht auch siehst xD

So, jetzt zum Chap xD :

QUIDDITCH!! <333 Ich bin SOSOSOSOSOSO frooooh, dass James so quidditchverrückt ist, EHRlich! Ich LIEBE Quidditch nämlich auch, vielleicht auch halb WEGEN James aber ehrlich, ich will auch Quidditch spielen können!! Aber Ollo meinte eh, dass man sich nur vor nen schwarzen Audi werfen muss und dann kommt man in Hogwarts neben der Statue im zweiten Stock mit der buckligen Nase heraus. Ein Versuch wärs wert, oder? ;D

Aber bei Freya kam ja das mit der ernstest Beziehung irgendwie plötzlicher, weil James ist ja Lily jahrelang hinterhergelaufen, bis er SELBST es mal verstanden hat, dass er sich in sie verliebt hat und das hat er auch erstmal ne zeitlang verleugnet und so weiter... bei Freya kommt das so plötzlich, da konnte sich keiner drauf vorbereiten :)

Jaah, das Weggehen ist irgendwie sehr geladen xD Hätte Freya Austin wohl besser daheim gelassen ;) Aber nee mit ihm ist alles viel toller :D

Oh ja, eigentlich sind sich Freya und Pad so ähnlich, das ist auch der Grund weshalb sie so viel streiten, denke ich, weil keienr der beiden will, dass dieses Bild, dass sie selbst erstellt haben, irgendwie einbricht, und die einzige Person die das irgendwie schaffen könnte sind eben sie gegenseitig. Oder so xD

Oh man, der Satz trifft echt auf den Kopf genau xD Besser hätt's man nicht sagen können :)

Pad KONNTE einfach nichts mehr sagen :(Ehrlich, ich find das so traurig, mit seinen Fassaden und mit Freya und dass sie sich einfach so hassen und - >.<

Und ja, arme arme arme Lily :(Und wir haben so lange überlegt, wer sie da rauhauen soll - zuerst war kurz Lucas sogar im Gespräch, aber ich finde, Pad war die beste Entscheidung :) Deren Verhältnis muss sich ja mal verbessern :)

Und ja, Freya benimmt sich in diesem Moment einfach absolut SCHEISSE aber du hast Recht, sie konnte

ja nichts davon wissen. Trotzdem versteh ich Lily und ihre unterdrückte Wut auf ihre Freundin SEHR GUT!

Haha xD Pad und Lily beste Freunde? Mal schauen ;)

Nein, James denkt nicht nach :D Und ich wette, du hast Ollo wahnsinnig aufgemuntert, weil bei dem Streit der Großteil der Leser auf James' Seite waren und Ollo das so ungerecht fand xD Aber es ist für beide blöd, die Situation irgendwie. Weil James ist ohnehin schon so aggressiv geladen und reißt sich die ganze Zeit irgendwie noch zusammen und dann kommt Lily mit ihrem Austin... Da musste er ausrasten, sorry ;)

Wäre ja jetzt toll, wenn Sirius kommt und Lily tröstet und so (:

Haha, als hättest du vorgelesen ;D Naja wie du ja jetzt weißt, kommt Pad noch viel ins Spiel in diesem Teil :)

Oh man wegen dir hab ich jetzt noch mal das gesamte Chap gelesen und bin grad irgendwie voll mitgenommen weil die so blöd sind und sich gestritten haben so heftig und - egal xD Jetzt nach einer gefühlten Stunde kann ich weiter mit deinem Kommi machen xD Man, nächstes Mal schreib ich die Anfangszeit und die Endzeit dazu, um mal zu wissen, wie lang ich für brauch :D Wie gesagt, ich lass mich leicht ablenken ;)

Hey, Pad nervt nicht rum, er will Lily nur helfen xD Meiner Ansicht nach ;D Und OKAY er nervt total ich würde ihm an Lily's Stelle vermutlich am liebsten das Gesicht aufkratzen ;D Ich persönlich HASSE es, wenn man mich nicht allein lässt wenn ich das gerade brauche :)

Coole Idee? XD Pfff, das ist total FIES!! ;) Nein also da tut mir James echt Leid :(Schreit sies auch noch rum :(;D

Haha xD Ich LIEBE es wenn der Mann der Frau ständig seine Klamotten gibt x) Gegen diesen Drang kann ich nichts tun und von daher James auch nicht xD

Jap, Happy End x)

Dein Kommi ist Schrott geworden?! Guck dir meinen ReKommi an!! ;D Also ich hab nichts gegen Schrott und schon gar nicht wenn dieser Schrott von dir so HIGH MACHEN und absolut GENIAL ist!! <33

Hier ein RIIIIIIIIIIIIIIIIIIESENRIESENRIESEN

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKESCHÖÖÖÖN!!!! für diesen absolut bashenden Kommi, ehrlich x) Und vergiss das mit dem: Zu kurz, zu wenig über die Chaps - hallooo? Guck dir mal die Länge an!!! Oo <333

Danke danke danke Lily oder wie du auch immer wirklich heißt danke <33

Und viel viel viel Spaß beim Lesen :)

Ganz ganz liebe Grüße :)

Flollo <333

@JamesLily*: Ciao! :D

Nein, ich sag nicht tschüss, sondern nur Hallo auf italienisch :D Dachte, wenn du uns mit spanisch begrüßt, will ich dich auch auf der Fremdsprache begrüßen xD Wie wärs noch mit: Salut oder Tung (albanisch) oder oder Salve? Such dir eins aus x)

Jaah ja ja doch, das interessiert uns!! :D Und hey, das ist total cool :D Dass du auch am 27. Geburtstag hast x) Das haben voll viele! Ollo, ich, James (!!!!!), mein Onkel, meine Cousine, eine Freundin von uns, meine Schwester... Und DU!! x)) In welchem Monat? :D

Vielleicht haben wir ja am selben Tag! Ollo hatte gerade im Oktober, ich im Februar :D

Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaawwwwwwwwwwwwwwwww

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!!! x)) Wuhuuu ich brauche echt nie in meinem Leben Drogen, dein Kommi reicht schon zum high machen x)

Das mit den Fotos xD Ja, dämlich, ich stimme dir zu ;D Das war ein Zettel-RPG, heißt, ist in der Schule entstanden und ich musste auch so lachen als ich das gelesen hab xD

Ich glaube Ollo macht das echt schon absichtlich - Lily immer das machen lassen, was ich/James nicht erwartet xD Manchmal kommt auch die Frage: Ist das sehr unlogisch? Worauf ich schon auf Protest JA antworte, aber natürlich immer noch dazu schreibe: Passt, trotzdem ;) Und sie freut sich dann schon insgeheim immer über das JA weil es ja irgendwie Lily's Charaktereigenschaft ist, unlogisch zu sein xD

Naja egal xD Ich wette das hat dich jetzt wahnsinnig interessiert ;)

Hm, okay du hast Recht, irgendwo sind sie sich wirklich ähnlich - müssen sie ja irgendwie sein, weil Ollo und ich uns auch so wahnsinnig ähnlich sind :D - aber da sind schon so elementare Unterschiede :D Mit der

Offenheit, mit den Streichen, mit so bestimmten Ansichten... Also irgendwie so ein Mittelding ;D Und ZUM GLÜCK ist Harry nicht so, sonst wären die Zauberer wohl im Arsch gewesen oO ;D Stell dir mal vor, er steht Voldemort gegenüber in der kaputten Großen Halle, alle Augen auf ihn und er sagt: „HEY! Wollen wir nicht lieber erst Verstecken spielen? Wer den Anderen schneller findet, darf ihn umbringen!“ Haha, das wäre doch auch genial xD Naja, schieben wirs mal darauf, dass Lily und James nie die Möglichkeit hatten, ihren Sohn aufzuziehen, dass er so anders ist :(Oh man, das ist sooo traurig. Ich hab schon son Bild irgendwie vor mir, wie die zwei mit Harry und vielleicht noch ner Tochter an seinem 11. Geburtstag im Wohnzimmer sitzen und er begeistert die Geschenke auspackt und Lily und James selbst total aufgereggt sind, fast schlimmer als Harry, weil er doch bald nach Hogwarts kommt, und ihm alle Geschichten ihrer Schulzeit erzählen... Dann klingelst, und Pad, Freya, die restlichen Rumtreiber, Austin, Finn, Leah, Holly, April, Phillip, Frank, Kevin, Alice kommen, mit Geschenken beladen, die alle Harry auspacken darg - und dann gehen sie alle zusammen in den Garten und spielen VERSTECKEN! Oder oder wie James Harry in späteren Jahren Tipps in Bezug Mädchen gibt... oder sie zusammen Quidditch spielen... Oooooooooooh man, da gäbe es so schöne Szenen, die die zwei nie nie nie erleben werden :(Mit 1 spricht man doch noch nicht oder? Also hören sie Harry noch nicht mal sein erstes Wort sprechen? Außer irgendwelche sinnlos herausgebrachten Lauten natürlich :) Sie werden ihn nie aus dem Kindergarten abholen... nie zum Hogwartsexpress bringen... OH MAN das ist SO schade alles :(((

Sie wären gute Eltern gewesen, da bin ich mir sicher. Etwas chaotische, keinen-Plan-habende Eltern vielleicht, aber liebenswerte :(

Hahaha xD Lily benimmt sich aber auch WIRKLICH wie ein kleines Kind!! Aber rosa Kleid? Wenn du sie so beschreibst, hab ich sie in einem gelben Kleid vor mir :D Mit Blumen x) ;D

Echt? XD Also nee, ich mag Smarties eigentlich gar nicht so :D Sie sind nur irgendwie lustig und so aber M&Ms zum Beispiel mag ich lieber :D Aber zu Ollo's Geburtstag hab ich ihr unter anderem Smarties geschenkt und vor ein paar Tagen hab ich bei ihr übernachtet und irgendwie haben wir die ganze Zeit gegessen und dann hat sie die Smarties in ihrem Chaos gefunden und wir haben sie die ganze Zeit hochgeworfen und mit dem Mund aufgefangen... DAS liebe ich an Smarties!! Die kann man so cool werfen! :D Und sie sind bunt <3 Hast du darunter eigentlich auch Lieblingssmarties? Ich mag am liebsten immer die braunen - keine Ahnung warum aber irgendwie ist es so :D Und bei M&Ms ist es genau dasselbe :D Die braunen gehören immer MIIIR!! ;D

Ha, der Auszählreim xD Ich muss sagen - der war gegoogelt *schlechtes gewissen* Ich kenn nur den: Enemenemiste, es rappelt in der Kiste, enemenemiste, enemenemuh und raus bist du! Und dann noch die Erweiterung: Raus bist du noch lange nicht, sag mir erst wie alt du bist. __ ist eine große Zahl, sag mir erst deinen Liebgemahl. __ hat ins Bett geschissen, Mama hats gesehen und du musst gehen.

Bei Fangsti haben wir immer den gemacht: Wer hat den schönsten Schuh, den schönsten Schuh hast du! Aber eigentlich wollte ich nen Englischen aber offenbar gibt es keinen englischen Auszählreim weil ich irgendwie keinen guten gefunden hab! Aber dabei bin ich auf: Die Kuh macht muh und raus bist du! Gestoßen und deswegen dachte ich: DEN nehm ich! :D

Aber ich find Auszählen eine geniale Variante sich zu entscheiden :D Ollo und ich können uns manchmal wahnsinnig schlecht entscheiden, dann kommt immer Auszählen - zum Beispiel ob ich die extrem hässliche oder die extrem hässliche Brothälfte nehm - oder das heilige Taschentuchorakel zum Einsatz :D Man bestimmt die zwei Seiten eines Taschentuchs - wenss auf oben fällt trink ich Wasser, wenss nach unten fällt Milch - und dann wirft mans und dann, je nachdem wies aufgekommen ist, hast du deine Entscheidung xD

So, ich wette das hat dich jetzt extrem interessiert aber ich kann einfach nicht anders xD

Als ich den Satz gelesen habe, hatte ich vor meinen inneren Auge so ein lustiges Bild, bei dem James und Lily so ne Räubermaske aufhaben und gerade mit einem Sack voller Smarties aus einem Fenster klettern, während von drinnen irgendwo eine Alarmglocke läutet, weil aus dem Smartiesafe etwas geklaut wurde.

Da hatte ICH einen Lachflash xD Oh MERLIN, das Bild ist GENIAL! XDDD Nein, kein Geld, wofür braucht man Geld? Nichts Kostbares, sondern einfach SMARTIES xDD

Hahaha das ist SO cool xD Das du nachgeschaut hast, aus was Schlüssel bestehen xD LiaMalfoy hat ja für uns schon nachgeschaut, ob Schnecken Zungen haben und nach einer weiteren Frage, wie viel Maiskörner in einem Mais zu finden sind - und du jetzt, aus was Schlüssel bestehen xD Ehrlich, wir tun hier voll was für unsere Allgemeinbildung :D

Maan, was habt ihr alle gegen Anna =(xD Ich mag sie :D Die ist voll cool ;D

Waaah ich fühle in der Szene so mit James :(Ich würde es HASSEN zu der Arbeit meiner Eltern apparieren - okay okay ich weiß, ich kann das gar nicht - aber Lily setzt sich mal wieder durch. (Ollo? Falls du meine ReKommis liest - SIEHST DU DAS?! SIE HAT SICH DURCHGESETZT!!)

Ollo und ich streiten nämlich gerade darüber, wer sich häufiger durchsetzt xD Okay, momentan noch EINDEUTIG Lily, aber für die NachFF ist ja schon viel geplant und da ist James auch nicht schlecht aber jetzt hat Ollo voll den Ehrgeiz hab ich das Gefühl, dass Lily sich öfter durchsetzt xD

Der Schokoladenfleck xD Das war Ollos Idee und ich hab so einen LACHANFALL gekriegt xD Ich sag doch immer wieder, wir sind zu verfressen, wenn unsere Charaktere sogar schon Schokoladenflecke haben :D

HA, danke :D irgendwie hab ich nen Tick für Spitznamen xD Das Problem ist nur, dass James ihn auch schon ein paar mal Bruce genannt hat, weil das ja gar keinen Sinn hat, wenn dann müsste er ihn Lennon - Nachname - oder eben Klugscheißer nennen =// Leider werden die irgendwie immer erst später eine größere Bedrohung für unseren lieben Jamesie von daher verpeil ich das immer >.< Ich glaube, sogar Schleimbeutel hat er erstmal Lucas genannt... =//

Und nö, ich glaube nicht, dass Lily wirklich ihre neu erworbenen Strippkenntnise in Einsatz bringen würde für Klugscheißer :D Vor James fand sie ja schon so schlimm... ;D

DANKE!!! :D Dass du James' Eifersucht gar nicht so schlimm findest, obwohl er allgemein sehr leicht übertreibt <33 Es ist einfach SO LUSTIG so schlimm eifersüchtig zu sein - aber wenn mein Freund so wäre, waaah, ich würde so ausrasten :D Das würde mir echt den letzten Nerv rauben ^^ Aber solange Lily irgendwie damit umgehen kann... (haha, muss sie nach Joanne K. Rowling ja xD)

Und hm, nö, wir lassen sie nicht immer streiten, weil wir sie quälen wollen, sondern eher euch - SCHERZ! Nein irgendwie... entsteht das immer von selbst oO Ehrlich, es war nicht mal mehr geplant, dass Lily ihm davon erzählt, aber es hat sich irgendwie plötzlich so ergeben und ZACK war der Streit da :D Und irgendwie ... ich meine, wir schreiben ja immer, dass sie so oft streiten aber wir haben echt oft das Gefühl, dass das gar nicht stimmt :D vielleicht untergründig auch deswegen... ;)

Haha, die MONDBÄRCHEN! Die habens uns echt angetan x)) Aber irgendwann ist uns aufgefallen, dass wir uns unter Mondbärchen gar nichts vorstellen können und haben dann natürlich erstmal den allmächtigen Google Bilder befragt - und die gibt's WIRKLICH!! Und weißt du was? :D 1. Von Mondbärchen-Bettwäsche war nie die Rede, nur von Kissen aber 2. - EIN FREUND VON UNS HAT DIE WIRKLICH!! Also die Mondbärchen-Bettwäsche!! Wir wollen sie uns jetzt mal ausleihen, aber er hat etwas blöd geguckt xD Oh man die ist sooo cool :D Ich bin neuer Mondbärchenfan <3

Danke!!! <3 vielleicht lassen wir sie auch deswegen so oft streiten - damit sie sich wieder vertragen können <3 Ich liebe es, diese Versöhnungs-Dialoge zu machen :)

Die unlustigen Witze xD So genial, ich hab Ollo gefragt, ob sie irgendwelche unlustigen Witze kennt und die hat dann ihren Bruder gefragt - in Witzen, egal ob lustig oder nicht sind wir echte Nieten ^^ - und der hat irgendwie im Internet SO eine coole Seite gefunden :D kampf gurke.de glaub ich wars :D Und da waren die alle und wir haben uns echt TOTGELACHT! Die sind einfach so DÄMLICH! XD

Ooh ja, zum Glück ist Pad sein bester Freund :D Aber ich fand, sie mussten sich mal prügeln, weil Ollos Bruder und sein bester Freund machen das irgendwie STÄNDIG - liegt offenbar irgendwie an dem y-Chromosom - und deswegen mussten James und Pad das auch mal machen :D

GENIAL EHRLICH!!! Die ganze Idee mit Pad's Leiche vergraben - geil geil geil geil xDDD Ich bin aus dem Lachen nicht mehr rausgekommen!! Die Vorstellung - hahaha xD Oh man, das trifft alles so gut auf Lily und James, das ist GENIAL!! Oh man xD

Ich liebe liebe liebe deine kranken Gedanken die sind einfach nur GENIAL ehrlich!! :D

Uiii DANKE!! :) Ich muss sagen - hoffentlich ohen dass es selbstverliebt klingt - dass ich den Vergleich mit den Wunderkerzen auch mochte x) Ich LIEBE Wunderkerzen, das ist das einzige an Silvester, was mich so richtig begeistert x) Die sind so SCHÖN! <3

So und jetzt zu Lily's Teil ;) KRASS, mein ReKommi ist schon 4 Wordseiten lang und wir sind grad mal bei der Hälfte oO Das wäre bei manchen Ffs schon ein eigenes Chap xD ;D

Waah, ich hasse getrocknete Erdbeeren - überhaupt getrocknetes Obst - auch!! Stimme dir in allem zu! >.<

Doch, sie macht Hampelmänner xD Das war so lustig, wir waren vor kurzem auf Klassenfahrt für drei Tage und Ollo und ich hatten plötzlich so einen Bewegungsdrang, dass wir aufgesprungen sind und Hampelmänner gemacht haben xD Das war SO lustig, ehrlich, wie uns die anderen angeschaut haben! :D

Ppppf, Sofakissens Haare KÖNNEN gar nichts sein, im Vergleich zu James' <3 ;P

JAAA!!! Das mit den Sternenschauen wo ich das gesagt hab mit den Wolken und so, war nicht auf irgendwas auf dem Astronomieturm bezogen sondern auf das :D Ollo hats mir vorgeschlagen und ich so voll nachdenklich: Ja, müssen wir nur schauen, dass keine Wolken am Himmel sind, so total verblödet xD

OOOH JA ich würde sie auch kennenlernen wollen!!! Jetzt, sofort!! Und ihnen DANKENDANKENDANKEN dass es sie gibt!! Aber weißt du was? Ollo und ich sind eh bei der Meinung angelangt, dass man sich vor einen schwarzen Audi werfen muss - aber er MUSS schwarz sein, sonst landet man vielleicht nur in Hogsmeade oder in Burgin & Burkes - und dann kommt man in Hogwarts beim zweiten Stock neben der Statue der alten Hexe mit dem Buckel auf der Nase raus. Viel viel Spaß beim Ausprobieren, sag mir Bescheid wenns geklappt hat!! ;D

Und JAP wir spinnen :D

HEY, wollen wir zusammen zum Psychiater gehen? x) ich wüsste echt gerne, was er zu meiner Schizophrenie sagt und über deine Vorstellungskraft und überhaupt - das wäre doch sau lustig :D

Ich sag mal in ihrem Namen: DANKE!! Ich liebe diese Wahrheit auch und wir hatten grad Wirtschaft als wir den Dialog gemacht haben und und - das war SO GEIL!! Ich musste mich echt zusammenreißen, nicht zu quietschen x)

James würde ihr NIE NIE NIE Drogen in ihren Kak - wie schreibt man das? *schnell bei dir nachschau* ao tun. Niiie :D Aber Pad... wer weiß xD

Typisch halt xD James schüttet ihr gerade sein Herz aus und sie kommt mit SCHNECKEN! XDD Ich mag Schnecken gar nicht, eigentlich erstaunlich, dass man sich so viele Gedanken um sie machen kann :D Meine kleine Schwester, die ist 5 und LIEBT Schnecken :D Die hat denen sogar ein Haus gebaut, mit Teppich und Tisch und - naja xD Interessiert dich bestimmt brennend ;D

GENIAL!!!! Lily's Verrücktheit, weil sie sich vorstellt, sie wäre ein Baum, macht dir Angst? Hey, du hast dir gerade alles drei vorgestellt xDDD Oh man, also nach deiner sehr sinnvollen und genau erläuterten Argumentation habe ich mich auch für das feuerspeiende Eichhörnchen entschieden xD Ein Baum zu sein ist ja wirklich langweilig. Und die armen armen Schnecken... also von einer Gartenschere zerschnitten zu werden - IIIH!! xDD

Oh man, echt DANKE!!! Ich find das gerade echt SO GENIAL dass du - ich weiß nicht, diesen ganzen Schwachsinn schreibst, der zum Totlachen ist und dir irgendwie echt Gedanken machst zu dem Ganzen und irgendwie - ach ich weiß grad echt nicht wie ich das alles beschreiben soll, aber es macht mich HIGH <3 Danke!!

Wenn ihr ein Buch rausbringt, ich sag euch, das wird ein Bestseller! Ihr müsst mir dann UNBEDINGT Bescheid sagen, wenn ihr eins rausbringt, ich werds auf jeden Fall kaufen!

Ah. Merlin. Hiiiiilfe. Der Satz hat mich umgehauen. Oder wie Ollo und ich seit gestern sagen würden: Dieser Satz hat mich GEBASHT! Nein im Ernst. Ich bin auf meinem Stuhl auf und ab gehüpft und hab gequietscht und mich gefreut und - waaah. Ehrlich. Bäm bäm bäm. DANKEDANKEDANKEDANKE!!!!!! Oh man, Ollo und ich reden seit der 5. Klasse davon, irgendwann einmal einen Bestseller zu schaffen und ich glaube, auf unserer Lebensziel-Liste ist das Platz 4 :D

Und nochwas: LiaMalfoy hat schon eine Signatur beantragt und die kriegst du natürlich auch!! Mit Herzchen mit einem rießen DANKE und ne Umarmung und Live-Gequietsche kriegst du bei Bedarf auch noch!!!! Meeerlin, ich bin grad wieder so HYPERmotiviert!!!! DANKEDANKEDANKE!!!

Soll ich dich jetzt darüber im Unklaren lassen, ob sie wirklich miteinander geschlafen haben oder nicht? Muhahaha ich glaube, ich lass dich im Ungewissen xD ;D Obwohl Ollo echt total enttäuscht war, dass es offenbar nicht ganz so klar war :D

Unstrukturier?! Ehrlich, der war super, alles nach der Reihenfolge wie es im Chap kommt und die schwachsinnigen Sachen - so nennst DU das!! - sind gerade die genialsten!!! Ehrlich, DANKEDANKEDANKE!!!!!!

Hahahah xDD Lily und James Schulleiter?! Das wäre so GEIL!!!! vielleicht machen wir ja mal einen Oneshot drüber xD Weil - sorry, aber sie werden sterben bei uns, definitiv :(Wir versuchen ja so buchnah wie möglich zu bleiben und da gehört das einfach dazu :(Wir hassen zwar allein die IDEE dass sie sterben und das schon so jung, hallooo mit 21, da haben sie doch noch ihr ganzes Leben vor sich und so weiter, aber... wir versuchen, so buchnah wie möglich zu bleiben =/ Und ehrlich gesagt fällt mir schon SO VIEL zu James' Gedanken in diesem Moment ein und zu Pad's, wenn er sie da so tot sieht... Und ja es nimmt mich auch WAHNSINNIG mit! Jedes Mal jetzt in den HP-Büchern muss ich mich echt zusammenreißen, wenn so Sätze

von Voldemort kommen wie: „Und ich werde dich zertreten, wie ich auch schon deine Mutter zertreten habe!“
>.< :'(

Und falls ich es am Anfang noch nicht genug erwähnt hatte dieses Chap - nein, diese FF! - ist einfach LIKE A FAIRYTALE!

Bei diesem Satz und bei den anderen, die gefolgt sind - okay, das klingt jetzt echt wahnsinnig dämlich und bescheuert - sind mir echt Tränen in die Augen gekommen. Ehrlich. Zuerst hab ich gequietscht, aber ein Quietschen hat dann echt nicht mehr gereicht also wäre die zweite Option schreien gewesen, am besten aus dem Fenster und ... naja, es war irgendwann nachts von daher blieb nur die Option weinen ... Naja direkt geweint hab ich nicht, aber mir sind die Tränen gekommen und ehrlich DANKEDANKEDANKEDANKE!!! Das Wort reicht gar nicht mehr, echt nicht, high machen reicht auch nicht mehr, das war einfach nur: WAHNSINN. Purer Wahnsinn, das war BÄM und ZZZP und Wunderkerzen und ... was weiß ich alles, feuerspeiende Eichhörnchen vielleicht. DANKE <333

Aaaah ehrlich, das ist so - UNGLAUBLICH für mich, dass es Leute geben, die wirklich nach diesem Geschreibsel da süchtig sind oO Wir schreiben schon seit der Grundschule und da hat unsere Lehrerin sie immer ganz am Anfang des Schultages vorgelesen und wir hatten ja hundert verschiedene Geschichten und haben uns überhaupt nicht abgesprochen: Ein Kapitel hat einfach sie geschrieben, das Andere ich, also ganz anders als jetzt - und und ich hab noch zwei Sätze gebraucht bis das Kapitel 'vorlesbereit' war, das war *Ina der Igel* und und ... alle haben mich dann angefeuert und die Schrift wird immer gehetzter ... Und DAS war schon ein Glücksgefühl dass unsere ganzen Klassenkameraden unsere Geschichten so mochten, aber DAS.... wow, das übersteigt gerade alles. DANKEDANKEDANKE!!! <333

Danke für dieses wahnsinnige Lob, dankedankedankedankedankedankedankedanke!!! Und für deisen abolut geilen Kommi mit Sachen drin, die mich zum Totlachen zum Tränen-in-die-Augen-schießen und so weiter gebracht haben - DANKE!! Und jetzt viel viel viel Spaß mit dem nächsten Chap!!

Ganz ganz ganz wahnsinnig liebe und highe Grüße

Flollo <333

@ginnygirl_95: Hey! :D

DANKE!! :) <3

Und äh - naja, so direkt war das gar kein Cliff, da geht's einfach nicht mehr weiter, erst am nächsten Morgen jetzt, sorry ;) Aber ich hoffe es gefällt dir trotzdem!! :D

Viel Spaß beim Lesen! Und DANKE für den Kommi!! <3

Und ganz ganz liebe Grüße :)

Flollo <333

@Mrs.Black: Hey! :D

DANKE!! <3

Jap, das ist ein Fehler - Weihnachtsgeschenk, klar, kein Geburtstagsgeschenk =// Bei Gelegenheit such ichs mal raus und änders :D Danke!

Jap sind sie :) Du hattest es ja schon erwähnt, dass es unlogisch ist, dass Lily da einfach apparieren konnte und da wir das nicht mehr so ganz ändern konnten/wollten haben wir einfach beschlossen, dass in der Zeit gerade irgendein Versuch damit lief oder so :) Oder erst danach diese ganzen Sicherheitsvorkehrungen kamen... :)

Nein, tut mir Leid, es wird nicht da weitergemacht, wo Lily aufgehört hat, sondern erst am nächsten Morgen :) Hoffe, es gefällt dir trotzdem!

Ganz viel Spaß beim Lesen und DANKE für den Kommi und überhaupt dafür, dass du immer einen dalässt!! <3

Ganz liebe Grüße!

Flollo <333

@Mrs.Wonderland: Hey! :D

Dein Kommi ist zwar kurz, aber er hat mich echt zum Quietschen und rumhüpfen gebracht. DANKEDANKEDANKE!!!

Und du hast ja SO Recht - Kitsch ist toll <3 Auch wenn ich seit James nur noch halb so Kitsch-liebend wie

früher bin :(Früher bin ich allein bei der Vorstellung eines Spazierganges am Meer bei Sonnenuntergang dahingeschmolzen, jetzt... lässt mich das irgendwie kalt xD ich mag Sonnenuntergänge nicht mal mehr :D Aber Kitsch in Maßen ist super <3

DANKE!! Und viel Spaß beim Lesen!! <3

Flollo <333

@armotentia: Hallo! :D

Danke danke DANKEDANKEDANKE für deinen vielen Kommiss!! :D Schon allein dass du bei Chap 4 oder 5 schon einen dalässt - das hat mich echt zum Lachen gebracht, dass du da schon so gut fandest, weil Ollo und ich würden am liebsten alles nochmal neu schreiben weil wir alles so anders machen würden :D Lily und James haben sich allgemein so geändert... und unser SCHREIBSTIL! Aber DANKE! <3

Awwwwwww dankeee!!! Das Beste was dir je passiert ist? Wann kommt es als Buch raus? DANKE!!!!

Unsere Freunde haben uns ja die gedruckte Version geschenkt und in ein paar Tagen kriegen wir - naja, also Ollo zu ihrem Geburtstag - den zweiten Teil und und awwww wir freuen uns schon so <3 Sorry, das musste ich dir einfach erzählen :)

Ach kein Problem, meinetwegen kannst du noch fünfzig da lassen ;D DANKE DANKE DANKE!! Jaa, so eine Beziehung hätt ich auch gern ;D Und jap, haben sie :) Ollo war ganz enttäuscht, dass es nicht so offensichtlich war, wie sie es geplant hatte, aber die meisten konnten es sich wenigstens denken :)

Aaaaaaaawwwwww DANKEDANKEDANKE!! Kaum zu glauben, dass du so über UNSERE FF schreibst!! oO Also sorry - diese endet sogar recht bald, aber es gibt ja ne Fortsetzung, falls du das im letzten Vorwort nicht gelesen hast :D Hängt an Laf an, also die selben Insider, die selben Charaktere, nur später :D Fängt da an, wenn sie Hogwarts verlassen falls es dich interessiert :)

Awww DANKE!! Wow ehrlich ich komm aus dem Bedanken gar nicht mehr raus, man müsste ein neuen Wort erfinden - irgendeins, was noch dankbarer als DANKE ist xD Irgendwelche Vorschläge?

Du bist nicht allein, unsere Deutschlehrerin ist genauso :D Nur ihr Buch ist wichtig und vor allem schreibt unsere Generation ja leider eh nichts - Ollo und ich gucken uns dann nur an und denken uns: Ähm nee, gar nichts, nur meistens mehr als 30 Seiten pro Monat... - und überhaupt, hoffentlich bist du nicht zweisprachig aufgewachsen, weil die können ja eh kein Deutsch. (Ich bin zweisprachig aufgewachsen. Und man siehts ja: Nur Rechtschreibfehler, keine richtige Ausdrucksweise... Mist.)

Naja, irgendwann drücken wir denen unseren Roman nach vielen vielen Jahren in die Hand und sagen: HA! SEHEN SIE DAS? Ha, das wird ein Spaß :D

Uiii, das freut mich SO, dass du so mitfühlen musst mit der Atemnot und so weiter x))

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!!! Wowowowowowowowowowowowow. (nein, kein Bellen ;D) Wow. Danke!!

Viel viel viel Spaß beim Weiterlesen und DANKE ehrlich!!

Ganz viele liebe genauso aufgeregte und aufgedrehte und highende Grüße!!

Flollo <333

@ Juschka:

Anjaaaaaaaa :D Du bist es!!!!!! Endlich kommst du auch mal in den Genuss der unbeschreiblichen, genialen, einfach wahnsinnigen, umhauenden, einfach BASHENDEN rekommis von uns! Ha, so, und du darfst raten, wer von uns beiden den gerade schreibt, und diesmal wird ich mich bemühen es nicht so auffällig wie beim Patrick! :P

Ach, Anja, nicht so bescheiden, wir wissen doch genau, dass du immer alles meinst was du sagst :P Oder eher sagst was du meinst. Aber das schätzen wir ja so an dir. xD

Ja, also dein Username war ein bisschen verräterisch... Aber ich hab den erstmal übersprungen beim ersten Lesen und ich habs trotzdem erkannt HA! In your face!

Ja, du warst schneller! Nimm dir das mal zum Beispiel, du gewisser anderer!

Du bist einfach COOL Anja.

Okay. Ha, DANKE DANKE DANKE! :D Wuhuuu! War das im ernst ein „Respekt“ ??? Ehrlich gesagt,

dass wir das in unsrem Leben noch von dir bekommen, darauf hätte ich nicht gewettet! :P DU kannst dir also vorstellen - die frage ist nur, ob du das möchtest - wie wir uns LAUTSTARK gefreut haben.

Ja, okay, aber ohne Übertreibung wäre es ja nicht halb so schön!!! <3 Und nicht halb so dramatisch eben. Das macht ja so Spaß :P Und woher wir die Erfahrung haben??! Lies dir mal die ersten Kapitel durch und dann welche aus der Mitte (die könntest du zB in einem bestimmten Buch nachlesen, dass MEIN EIGENTUM IST, aber gerade bei dir zuhause rumliegt! GRRR.

Awwwwww danke Anja, das hast du jetzt aber schön gesagt ;) Und zu den Hobbies..... HAHA :D Schön dass du es auch kapiert hat ;) Obwohl, zum Glück gibt es noch Überschriften! ;) Nein Scherz. <3 :D

Oh Gott, ich zittere schon wenn ich an die „praktischen Fähigkeiten“ die ihr sehen wollt denkt O.o

Yeeah, den Spitznamen übernehmen wir doch gerne :D

DANKE DANKE DANKE DANKE FÜR DEN KOMMI!!!!!! IM ERNST! Der ist schon was besonderes :P DANKE! :):):)

Okay, ich glaub es ist offensichtlich wer das alles getippt hat, aber rate trotzdem mal ;)

Oh, und lass doch weitere Kommis da ? :):):)

@ **Kairi Weasley:**

Heyhey! (:

Quatsch! Remember: Wir sind dir NIE böse! Selbst wenn du dich jetzt dazu entscheiden würdest, die FF zu hassen, niederzumachen, runterzuBASHEN (sorry ich weiß auch nicht was Flollo und ich an diesem Wort finden, aber wir benutzen es dauernd ;)), einfach schlecht finden, dann könnten wir höchstens noch traurig sein, weil unser Stil dann anscheinend irgendwie schlechter geworden wäre, aber wir würden dich auf eine verquere weise (und glaub mir, durch das ganze Lily-Schreiben bin ich gut darin geworden, mich in Leute reinzusetzen, die verquert etwas lieben :D) immer noch LIEBEEEEEN für deine ganzen Kommis! HA! ;P <3

Ja ich weiß schon, das ist sooo bescheuert, dass es letztes mal einfach keine Email gab! Keine Ahnung wieso :(Flollo hat sogar an die Moderatoren hier geschrieben aber nix passiert :(Naja, wenigstens hast du es rausgefunden!! Aber das Chap war echt genau zwei Wochen nach dem ltzten draußen und wir waren so stolz drauf und dann habt ihr es noch nicht mal mitgekriegt :(Naja.:D

Wuhuuu, dann erstmal Glückwunsch, dass wohl doch noch irgendwie ein Zug kam, und zweitens, bitte für die Unterhaltung zwischendrin ;D

Oh Gotttt :D:D Ich träum auch immer irgendeinen Schwachsinn... Letztens hab ich geträumt wir würden Chemie Ex schreiben und Flollo würde mich nicht abschreiben lassen... ALPTRAUM :D ;)

Bäm! ... Jetzt müssen wir nur noch nen Produzenten finden... Und Schauspieler... UND AAAHHHHHHH kennst du das Lied The Hardest Thing von Tyler Ward?! Ja? ICH LIEBE DICH! Nein? GEH ES ANHÖREN!!! :D Es kam grad an und es kam so über mich..... dasistsoschönsoschönsoschön ich hör hier seit gester Tyler Ward Nonstop :P

Jaa, versteh ich. Da fühlt man sich irgendwie einfach nicht so wertgeschätzt :(Und wir wollen ja dass ihr euch bis an euer Lebensende WERTGESCHÄTZT fühlt bei dieser hammer Unterstützung... <3 Da fällt mir ein, meinst du, wenn du mal 70 bis oder so, meinst du du erinnerst dich dann noch an LAF? Haha :D Sag jetzt ja nichts falsches ;) Aber im Ernst, ohne Kommischreiber wären wir von unsrem Lebensziel Autoren zu werden noch seeeeeehr viel weiter weg... =/ DANKE!

Awwww ich liebe Leute die irre lachen! *irre mitlach* Ich hab grad versucht ne Freundin zu überzeugen, bei unserem Dankes-Lied für unsren Klavierlehrer (lange Geschichte :D) Luftgitarren aufzublasen, sie am Ende gegen das Klavier zu hauen und Headbang zu machen... Sie will nicht :(Aber ich schwörs dir, ich mach das. Ich hab vorher sogar schon ne Plastikgitarre gefunden!!!! *freu* Weil meine echte Gitarre zu zerdeppern... Da würd ich sogar echt noch mein laptop eher zerhauen, haha :D

Wuhu!!!!!! Danke!

dem Mais usw! Das ist einfach so so SO hammer!!!!!! :D DANKE! <3<3<3

Du konntest uns wirklich weiterhelfen, und wie! ;) DANKE DANKE DANKE! DANKE! Du bist unglaublich! :D Wow. Wie cool! Und ich zermattere mir seit deinem Mais-Kommi das Hirn, was ich dich fragen könnte aber mir ist bisher noch nichts Gutes eingefallen... :((Naja, be prepared, das nächste, was mir einfällt lass ich dich wissen! Durch PN oder sonst was! :D Das ist so cool! Danke! ;) Wenn du nen Orden oder es irgendwie schriftlich haben willst mit der Auszeichnung oben, sag einfach bescheid, ich überleg mir irgendeinen blöden Text, Flollo hat in Chemie mal wieder was zu malen, und dann fotografieren wir's dir ab und schicken's dir! ;) <3

Awwwwwww DANKE.

Oh ja, das ist sooo traurig :(Ihr Todestag vor ner Woche war auch so traurig :(Irgendwie. :(;)
;) Aber, HEY, so direkt hab ich darüber noch gar nicht nachgedacht ... Woow das ist ne tolle Vorstellung! Lily und James werden zu Sternen und gucken auf Harry runter (: Oh Gott ich könnte anfangen zu heulen wenn ich mir das vorstelle... <3 ;)

Jap, glaub mir, Lily und James überraschen uns immer wieder :D Das ist echt lustig.

Hechtsprung? Klingt gut! :D Naja, also, entweder er ersäuft sich, oder er stürzt sich vom Astronomieturm - davon gibt's viele Varianten, weil er könnte ja entweder mit pad zusammen springen, oder gleich mit den ganzen Runtreibern, oder sie versuchen, ihn aufzuhalten und kommen zu spät, oder er stößt zuerst Lily hinunter und stürzt sich dann hinterher... Und so weiter :D

Yaaaaaay! ;)

Jaaaaa ich war auf nem Taylor Swift Konzert! Best Day Of My Life, haha! ;) <3 Aaaaber ja, die gedruckte FF kommt echt da ran. Und weißt du was? Weißt du was die absolut ungerechteste, mieste, beschissenste Sache der Welt ist? :(Dass ich Teil 2 der gedruckten LAF Version eigentlich ja schon an meinem Geburtstag kriegen hätte sollen, aber die Leute vom Verlag da die Daten verschlampt haben und es dann nicht kam! :(Dann haben unsre Freunde eben da angerufen und bla bla, und jetzt ist es vor 5 Tagen schon (!!!!!) bei meiner Freundin angekommen UND ICH HAB ES IMMER NOCH NICHT GEKRIEGT!!!! :(Und ich hab mit ihr telefoniert und sie hat mir stellen draus vorgelesen, arghhhhhh! *HASS* Und morgen müssen Flollo und ich jetzt ne Schnitzeljagd machen, um das Buch zu bekommen... Ich hab Angst :D Aber, das regt mich so auf, dass die mir des nicht einfach geben :P Ich war so sauer ich hab mit Papierkügelchen mein Fenster beschossen :D Also, okay, ich bin nicht wirklich sauer, nur soooo gespannt! ;) Okay, tut mir Leid. Das hat dich jetzt bestimmt nicht soo interessiert :D

Ja, das stimmt. Okay, taufen wir deine Ellbogen!!!! Wartee...

Rechter Ellbogen von LiaMalfoy, hiermit taufe ich dich auf den Namen „*Ellrich*“. Sei gesegnet.

Linker Ellbogen von LiaMalfoy, hiermit taufe ich dich auf den Namen „*Elliandra*“. Sei gesegnet.

WILLKOMMEN IN DER ELLIGION!!!!!!!!!! <333333 ;) ELLBOGENKUSCHELN! :D

Awwwww DANKE! Du hast keine Ahnung wie viel Stress ich mir mit dem letzten Lilyteil gemacht hab... Ich wollte echt dass der perfekt wird ;) DANKE! Das freut mich jetzt soooooooooo doller immer wenn ich lese ihr fandet den gut! Das ist so ein YES!-Gefühl! ;)

James hat's halt einfach drauf! ;)

Ich stell mir das mit den Fotos auch irgendwie lustig vor :D Ich wüüünschte, unsere Fotos würden sich auch bewegen! Das wäre so cool! Dann wäre mein Zimmer ganz schön... Bewegt :D Aber so richtig!

Juhu! Eine Verbündete! Guck, Flollo, es gibt noch andere Menschen die Smarties in der Gemüsepfanne Urwaldmenschen denken vorziehen, haha ;)

Ohhh ja, bald werden wir euch updaten WAS genau man alles mit Sahnetorte anstellen kann ! Denn Floll und ich haben geplant, wenn wir das letzte Chap von LAF ongestellt haben, machen wie Sahnetorte!! Juhuu! Das wir ein Spaß! (x

Ja, stimmt... Jack ist echt.. mitteilungsfreudig ;) Haha, das ist lustig, bisher haben alle Kommiss, die ich

beantwortet das selbe gesagt wie home: AAH was schreib ich eigentlich? Home? Ich wollte eigentlich nur „du“ schreiben, aber ich hör grade Fix You (Coldplay/Cover vn Tyler Ward & Boyce Avenue :P) und da kam grade das Wort home... Okaaay xD Egal. Also. .. das selbe, wie du: Keiner konnte sich für eine Seite entscheiden! Lustig :D

Ich bin mir auch nicht ganz sicher, ob Pad's Aktion wiiirklich ganz uneigennützig war... Hmm, da müssten wir mal in die tiefsten tiefen Flollos Psyche reingucken! ;)

Stimmt. Der schluss macht irgendwie so viel von einem Chap aus! (:

YES! YES! YES! DANKE! DANKE! DANKEEEEEEE! <3<3<3 ich hab keine Ahnung, was mich da geritten hat, aber auf einmal hat die Lily in mir immer mehr angefangen, zu spinnen, und es wurde irgendwie so, so, so... anders :)

Haha du hast Recht!

Ohhhhhhhh danke. Danke. Wirklich. Das klingt doof, aber das bedeutet mir viel. :) Wirklich. Danke!

Bitte, bitte, GERNE! Für solche Kommiss immer! ;P Nein wirklich, es macht soooo Spaß, all das zu schreiben. Und wenn man dann noch so Lob dafür kriegt... Gibt es praktisch nichts tollereres!! :D

Sirius und Freya... Hmm. Hmhmhm. Hmhmhm *am bart kratz* Let's see!

DANKE! Du tolle Sinnlose-Fakten-Googlerin! Dankeee :) Viele viele viele Grüße von der ebenso auf wokle 7 schwebende Ollo! (;

@ **Zilly:**

Hii (:

Uuuuh! Das ist so nett :) Danke!

Saucool! DANKEDANKE! Rein aus Interesse: Welche ist deine andere LieblingsFF? :)

Wuhuuuu! Danke! Hoffentlich magst du auch die Fortsetzung von da an, wo du jetzt auch immer bist! :)

Oh, und mir fällt grade auf, dass ich dir das hier vermutlich als PN schicken sollte... Weil du kaum ausgerechnet in diesem Chap nach Rekommiss für dich suchen wirst.

Okay :D Alsooo, liiiebe Grüße!!!! Danke für den Kommi! Und, ich WUSSTE das Betteln am Ende der Chaps zahlt sich irgendwann aus ! ;) Ollo <3<3<3

@ **amortentia:**

Ooooouuuih! Hey! Dankeee! JUHU! Wann es als Buch rauskommt? Also, der erste Teil ist schon gedruckt und steht in meinem und Flollos Bücherregalen :) Nein, wirklich! :D Unsere tollen Freunde haben ihn drucken lassen... :) Und der zweite Teil ist auch schon gedruckt, und morgen werden Follo und ich ihn mit einer Schnitzeljagd erjagen müssen... Ja, unsere freunde sind toll aber auch sadistisch ;) Okay, vermutlich meinstest du, wann man es kaufen kann... :D Also, vorher müssen wir noch mal mit JKR reden, aber die kommt morgen eh zum Frühstück zu mir, also werd ich das mal abklären! ;D

Aww DANKE! Danke danke danke. Dieser Satz „Es ist mein Lieblingsbuch“ ist praktisch der Satz, den wir uns als Lebensziel gesetzt haben, von anderen Menschen zu hören! DANKE!

Vieleeee Grüße, Ollo :) <3<3<3

Dein zweiter Kommi:

@ **amortentia:**

Huhuuu! :)

Ach, das ist kein Problem, ehrlich gesagt sogar ÜBERHAUPT kein problem, dass du so viel schreibst! Gar gar gar keins (x Behalt das ruhig bei, es ist nämlich eher seeeeeeehr motivierendcooltollinspirierendschööön :)

Ich glaub jeder von uns hätte gern so ne Beziehung... Tja, der James-Typ muss wohl erst noch erfunden werden :P

Tjaa, das wüsste man wohl gerne! Ich würde vorschlagen: Runtersrollen und weiterlesen ;P

Awwwwww das freut mich, seehr, mehr als laut meinem Bruder mich das freuen sollte... Der hat irgendwie ein Problem damit, dass ich mich UNGLAUBLICH über Kommis freuen kann!! *schultern zuck* Der hat wohl selbst noch nie welche bekommen, hehe ;)

Haha, awwww<3 Dankeeeeeeee. Danke. Das ist so cool :) Ja, ich glaub, du wirst deine Droge noch lange leben können, denn wir können einfach die Finger nicht von L&J lassen... Siehe Fortsetzung und all das ;)

Oh, hey, das kenn ich auch! Das erinnert mich daran.... Ich muss bis morgen eine Deutschlektüre fertig lesen, mir fehlt noch ein Viertel, und es ist 9 Uhr abends, und ich mache hier Rekommis... Mist, das wird spät ;) Naja, aber was ich eigentlich sagen wollte - außer, dass ich für die FF alles tun würde :P - ist, dass ich das total kenn. Ich hab auch manchmal keine Lust irgendwas anderes (Deutschlektüren mein ich!!! Pfui ;)) zu lesen, wenn ich nebenbei schreiben könnte... :D

YES! YES! YESYESYES ! Danke dass du das geschrieben hast!!! DAS wollte ich mit der Stelle, dass ihr auch Atemnot kriegt! Das und nichts anders. Ha! YES! :P Awwww ich freu mich so. Danke. Danke danke danke :) Du glaubst nicht wie perfektionistisch ich war mit dem Lilyteil! x)

Gut zu wissen, dass Floll und ich nicht die einzigen sind, die für diese FF leben ... ;) <3 Schwester. ;D

Ach, kein Problem, du könntest dich noch gaaaaaaaanz oft wiederholen und ich würde mich immer noch freuen wie blöde! BLÖDE! :D Ich freu mich echt so x) Danke!

Liiiiiebe und auch aufgeregte Grüüüße, Olló! :) <3<3<3<3 Hoffentlich magst du das Chap!! :)

@ **Draco**<3:

Huhuhuhuhu! X)

Oh, okay :D Dann komm ich hier mal mit meiner Vorstellung von dir: Ich bin davon ausgegangen, du bist männlich 0o Keine Ahnung wieso, dieses „Draco“ hat mich wohl einfach automatisch davon ausgehen lassen :D Erst als Flollo mir erzählt hat was sie in deinen Rekommi alles geschrieben hat ist mir ein Licht aufgegangen - Du bist ein Mädchen! Oder? Oder? :D ;)

Awwwwwwwww YES! JA! JA! JA! :D Ich hab mir noch nie sooooo Ansprüche gesetzt wie bei diesem Chap, aber echt, ich war soo perfektionistisch beim letzten Lilyteil, und dann - ist es dein Lieblingschap!! HIP HIP HURRAAA! Danke!!!! <3<3<3<3

Uii Uiii Uiiii GAGAGAGAGA danke!!!! :D Das freut mich so!!!! Juhu! Danke! ICH krieg das Grinsen grade auch nicht aus dem Gesicht! <3 Ach ja, und das Gagaga.. ist „Ich bin aufgereg“ auf Hühnerisch :P Flollo und ich haben grade festgestellt, dass wir beide verrückte hühner sind und ich bin gerade dabei, eine sprache dafür zu entwickeln... Also gagagaguuu ist „tschüss“ ! :D

Haaaach, James ist einfach toll. Aus. ;P

Juhuu, danke! Naja diesmal ist ja die Schnelle nicht mehr so der Hammer... =/ Ich hatte irgendwie so ne halbe Schreibblockade :(Aber dann *trommelwirbel* War ich mit der Flollo in der Stadt *trommeln schwellen an* Und im Müller *der typ am schlagzeug steht auf, weil er so besser draufhauen kann* Und ich hab mir einen iTunes gutschein gekauft... *der typ an den trommeln zerbricht den ersten stick, schmeißt die hälften ins schreiende publikum und kriegt vom bassisten ein weiteres zugeworfen* Und mir tausende Lieder runtergeladen von.. *der trommelwirbel ist nun TOSEND, die erste Trommel ist schon eingerissen* TYLER WARD ! :D Und dann saß ich ewigkeiten mit meiner Stoffkuh (sie heißt molly und ist erst eine woche alt!... jaaa, ich krieg zu meinem 16. geburtstag von meinen besten Freunden anstatt Alkohol oder was man da auch normalerweise kriegt eine STOFFKUH! :D Und ich liebe liebe liebe sie! <3;) im Arm auf meinem bett und hab die lieder angehört, und DANN hab ich mich ans laptop gesetzt und zweistunden ununterbrochen das Chap fertig geschrieben. Und DANN haben mir meine Ohren wehgetan weil die Musik so laut war. :D So. Jetzt hast du mal einen Einblick in meinen kreativen Prozess gekriegt... den du wahrscheinlich nie haben wolltest xDD Sorry! ;) Und, ja, ich bin grade total besessen mit Tyler Ward. Hehe :D

Das Erste, was ich sah, als ich meine Augen aufschlug, war rotes Haar. Und auch das Einzige, was ich generell wahrnahm. Mein Gesicht darin vergraben, roch ich das Shampoo, das mir mittlerweile schon so wahnsinnig vertraut geworden war, spürte ich die Strähnen, die mich kitzelten. Überdeutlich, viel zu scharf, stach alles in meine Sinne ein.

Das Grinsen, was sich augenblicklich auf meinem Gesicht ausbreitete, war nicht normal. Es war nichts normal. Rein gar nichts. Nicht, dass meine Mundwinkel sich wirklich so weit verziehen konnten, nicht, dass ich so früh am Morgen schon so strahlen konnte, nicht, dass sich bei dem Anblick von bloßen Haaren so viele Bilder vor mir abspielten, Szenen, die so klar, so deutlich waren, trotz der Dunkelheit...

Eiskalte Hände in meinem Haar. Lippen auf meiner Haut. Haarsträhnen, die mein Gesicht kitzeln. Berührungen, die mich auflösen, durcheinander bringen...

Dieser Aufruhr in meinem Inneren, *immer noch*, zeigte wohl am deutlichsten wie es um meinen geistigen Zustand stand. *Kein* Mensch durfte so glücklich sein. Kein kein kein Mensch konnte so viel fühlen. Niemand. Das - war nicht gesund. Und doch so gesund, dass ich plötzlich davon überzeugt war, dass ich nur Lily bräuchte, wenn ich mal im Sterben lag und zehn Sekunden darauf könnte ich wieder herumspringen und lachen und mit ihr meinetwegen mitten im Winter in den Sternenhimmel schauen, als wären wir irgend so ein kitschiges und sülziges und widerlich klebriges Paar, bei dem sich jeder normale Mensch automatisch schütteln müsste, bei dem *ich* mich schütteln müsste. Aber ich war ja nicht normal. Hatten wir ja oben schon geklärt.

Strom. Ich stand unter Strom. Ganz einfach. Schon wieder. Immer noch. Das elektrisierende, intensive Gefühl der vergangenen Nacht war konstant geblieben, hatte sich nicht verringert, kein bisschen. Es überraschte mich wieder, wie verdammt *stark* diese ganzen Empfindungen waren, die Erinnerungen, das *Glück*. Ich konnte kaum Luft holen, ich war zu keinem wirklichen Gedanken fähig und beinahe glaubte ich, ich sei schwerelos, so leicht fühlte ich mich. So leicht wie ... eine Feder. Eine Feder, die von einem Windstoß mitgerissen wird, durch die Lüfte wirbelt, endlich begreift, was *Freiheit* eigentlich bedeutet.

Wow. Konnte man wirklich so viel fühlen? Auf einmal? Ein einziger Mensch? Und das nur - wegen einer anderen Person? Einer *Frau*?

Meine Lippen verzogen sich unwillkürlich bei dem Gedanken. Mein Gesicht immer noch in Lily's Haaren vergraben, schloss ich meine Augen wieder, ließ meinen Verstand in meine Gefühle eintauchen, schaltete ihn aus, erlebte noch einmal die gestrige Nacht, jeden Augenblick, alles.

Ich fasste es nicht. Realisierte es nicht, war zu dumm dafür, mein Verstand zu überlastet. Die Ereignissen der letzten Nacht hatten sich überschlagen, mich überrumpelt. Alles kam mir wie ein unwirklicher, fantasievoller Traum vor; nur wusste ich gleichzeitig aus irgendeinem Grund doch, dass es kein Traum sein konnte. So kreativ konnte noch nicht einmal ich sein.

Die Augen immer noch geschlossen, lächelte ich, in Erinnerungen versunken, die kostbarer als mein gesamtes Vermögen waren, so kostbar wie materielle Dinge es niemals sein könnten; so kostbar wie Sonnenstrahlen oder Sauerstoff, vielleicht sogar doch etwas wichtiger. Das berauschte Gefühl in meinem Inneren ließ mich nicht klar denken, keine sinnvollen Prioritäten setzen. *Wow*, war das einzige, was in meinem Kopf Platz hatte. *Wow. Wow.*

Ich schlug wieder die Augen auf, wandte mich Lily zu. Sie lag neben mir, ganz dicht. Unsere Körper berührten sich, mein Arm war um ihre Mitte geschlungen. Vorsichtig, um sie nicht aufzuwecken, richtete ich mich etwas auf, stützte mich auf meinen Ellbogen, um sie besser betrachten zu können.

James Potter. Und Lily Evans.

Ich musste schlucken, so unwirklich kam mir das alles vor. Die letzte Nacht erschien mir wie ein Wirbelwind, ein Hurrikan, der durch den Ozean fegt, durch die Städte und Wälder, alles herumwirbelt und keine Bestandteile mehr hinterlässt, an denen man festhalten könnte. Genau so fühlte ich mich: Als wäre jetzt alles anders, als wäre nochmal alles neu durchgemischt worden, als wäre unsere Beziehung irgendwie - anders eben. Gut-Anders. Wahnsinnig gut-anders. Als wäre sie jetzt fester, als wäre da jetzt ein Fundament aus unerschütterlichem Marmor, dessen Abwesenheit mir bisher nie aufgefallen war.

Oh Merlin. Oh Merlin. Mist. *Wow.*

Es ließen sich nicht einmal mehr klare Gedanken in meinem Kopf formen; nur Bilder, wunderschöne Bilder, Bilder, die mehr sagen konnten, als irgendwelche Worte. Bilder, an die ich mich erinnern wollte, für immer, die ich niemals vergessen würde. Die Geschehnisse der letzten Nacht verbanden sich, vermischten sich, reihten sich in einer falschen Reihenfolge ein, rissen mich mit.

Die Kälte, meine Müdigkeit, ihre Küsse, die Sterne, die Schneeflocken, unsere Worte, die Bedeutung dahinter. Das Vertrauen, das sich endgültig verfestigt hatte, das uns zwei unzerstörbar verband. All das in einer Nacht und noch viel viel mehr. So viel, was man nicht in Worte fassen konnte, so viel, was ich nicht verdient hatte, kein bisschen.

... *Dass ich bis zum Umfallen in James Potter verliebt bin...*

... *Erzähl mir jetzt, dass Eichhörnchen von Haus aus böse sind und Feuer speien und ich glaub es dir...*

... *Deine Haare...*

Merlin. Merlin, Merlin, Merlin. Verdammt.

Meine Hände kamen mir sinnlos vor, so sinnlos. Sie wollten irgendetwas machen, sich bewegen, ein Fenster aufreißen, zum Beispiel, damit ich in die gesamte Welt hinausschreien konnte, damit jeder erfuhr, wie verdammt glücklich Lily Evans mich, James Potter, machte.

Ich begann, mit ihren Haarsträhnen zu spielen, nur um irgendetwas zu tun, vorsichtig - und verdammt, ich musste schlucken. Ich musste schlucken, damit ich nicht doch noch schrie und Lily damit aufweckte, während ich die roten Strähnen durch meine Finger fahren ließ. Wahnsinn. Verdammt. Wow. Das...

Oh Merlin. Vor ein paar Jahren noch hatte ich immer angefangen zu fluchen, wenn ich diesen Haarschopf entdeckt hatte, und jetzt...

Oh *Merlin*.

Es war einfach zu viel. Ich konnte gerade nicht einmal realisieren, welche Veränderungen *letzte Nacht* vonstatten gegangen waren, aber die letzten drei Jahre... waren zu viel. Ich packte das nicht. Vor drei Jahren hatten wir uns noch nicht einmal ausstehen können: Sie war nur interessant gewesen, wegen ihrer Ablehnung, weil sie mir nicht zu Füßen lag wie ich es nunmal gewohnt war.

Hätte ich denn ahnen können, dass mir ausgerechnet dieses Mädchen so zum Verhängnis werden könnte? Dass ich ausgerechnet mit diesem Mädchen irgendwann einmal draußen im Schnee liegen würde, mitten in der Nacht, um in den Sternenhimmel zu gucken? Und dass ich das vollkommen freiwillig machte, gerne, dass ich es einfach nur liebte, nicht genug davon haben konnte, sie in meinen Armen zu halten? Dass ich so viel Kraft darauf verwenden würde, sie davon zu überzeugen, dass ich es ernst meinte, dass ich es wirklich einmal ernst meinen würde?

Nein. Ich hatte nie an die Liebe geglaubt. Ich hatte nie auch nur einen Gedanken daran verschwendet, dass ich mich jemals verlieben könnte, und dann auch noch ausgerechnet in Lily Evans - niemals. So richtig, wie es im Märchen steht: Mit Wunderkerzen, mit Stromschlägen, mit Glück. Nie hatte ich das geglaubt, nie.

Es hatte lange gedauert, bis ich mir irgendwann einmal eingestanden hatte, dass mir wirklich mehr an Lily lag als die Tatsache, dass sie schwer zu haben war. Aber sobald ich das bemerkt hatte - hatte ich nicht aufgegeben. Hatte ich gekämpft, Tag für Tag. Bis ich sie überzeugt hatte.

Und jetzt? Fand ich es so unglaublich, dass wir wirklich miteinander geschlafen hatte, wühlte mich diese Tatsache so unrealistisch auf, als wäre es so überraschend und unerwartet und schier unmöglich gewesen, als hätte ich es mir nicht schon hundert Mal ausgemalt und mir Gedanken darüber gemacht und nicht felsenfest daran geglaubt.

Ich musste über mich selbst den Kopf schütteln, als ich daran dachte, wie aufgelöst ich plötzlich gewesen war, als ich geglaubt hatte, zu wissen, dass sie jetzt bereit war, dass sie mit mir schlafen würde. Ich war plötzlich total überfordert gewesen. Und selbst ich hatte irgendwie ... *Unsicherheit* gespürt. Obwohl ich das alles eigentlich schon hundert Mal erlebt hatte. Obwohl ich gedacht hatte, dass für mich nicht viel Neues dabei sein dürfte. Wie falsch ich gelegen hatte. Mit Lily ... Mein Blick lag unentwegt auf ihr, ich konnte von ihrem Anblick nicht genug bekommen. Ihre Haare lagen wild auf dem Kissen verstreut, das Gesicht war mir zugewandt. Sie sah friedlich aus, zufrieden. Das Feuerwerk in mir schwoll an. Ja, mit Lily war es vollkommen anders gewesen. Mit viel mehr Intensität, viel mehr ... Leidenschaft und Zärtlichkeit. Mit viel viel mehr... *wow*-Gefühl.

Sie war so wunderschön, stellte ich fest. Eigentlich sollte ich sie jetzt fotografieren, in die Kirche gehen und ihnen sagen, dass genau so ein Engel auszusehen hatte und nicht anders. So friedlich, so hübsch, so attraktiv, so... herzschlagfördernd.

Und sie war so nervig. Unerträglich nervig, manchmal. Und verrückt. Und anziehend und verdammt attraktiv. Und impulsiv. Man wusste nie, was eigentlich los war. Sie hatte solche seltsamen Stimmungsschwankungen.

Auch gestern. Ich sprach gerade über Gefühle, über Dinge, dir mir wirklich nicht leicht über die Lippen

kamen und sie begann, *Schnecken* zu bemitleiden - hallo? Jedes andere Mädchen hätte sich vermutlich umgebracht, um solche Worte von mir zu hören zu bekommen - und sie? Und doch konnte ich es ihr nicht einmal übel nehmen. Nichts konnte ich ihr wirklich übel nehmen. Rein gar nichts. Nicht jetzt.

Das nannte man dann wohl rosarote Brille.

Wobei nichts rosa war: Alles in seiner gewohnten Farbe. Zum Glück. Denn Lily und rosa Haare - uah. Bitte nicht.

Wobei selbst *das* mich nicht so wirklich stören könnte.

Und es machte mir wirklich Angst, dass mir das keine Angst machte.

Aber ich sah keinen Sinn darin, mich vor irgendetwas zu fürchten. Alles war gut. So, wie es sein sollte. Ich war glücklich, zufrieden. Lily lag neben mir, wie ein Sonnenschein ließ ihr bloßer Anblick gar nicht zu, dass sich in meinen Gedanken irgendwelche Schatten aufboten. Was für eine Lüge, dass es bei Licht auch immer Schatten geben musste. Was für eine dumme, pessimistische Lüge. Warum hatten sich Optimisten gegen nie dieses Sprichwort gewehrt?

Auf einmal überkam mich ein unnatürlicher Drang, Lily zu wecken. *Sie* war optimistisch, immer immer. Ich wollte, dass sie ihre Augen aufschlug, ich wollte ihr Lachen hören, ich wollte bestätigt bekommen, dass sie genauso fühlte wie ich, ich wollte einfach meine Lippen auf ihre legen und das Erste sein, was sie erblickte.

Und doch... hielt mich irgendetwas davon ab. Es war gut so, wie es war. Ich wollte nicht, dass sie geweckt wurde. Sie sollte einfach - dann aufwachen, wenn es Zeit dafür war.

Dennoch konnte ich meine Finger nicht davon abhalten, sanft, ganz leicht, so leicht wie ein Lufthauch, über ihre Wange zu fahren.

Ich hätte es lassen sollen. Die Auswirkungen - Stromschlag, Erinnerungen, Wunderkerzen, die mich innerlich irgendwann verbrennen würden und oh Merlin, ich konnte mir nichts schöneres vorstellen - waren enorm. Und vor allem regte sich Lily plötzlich. murmelte etwas Unverständliches, schmiegte sich unabsichtlich enger an mich.

Oh man. Bis zu diesem Morgen hatte ich ja nicht die geringste Ahnung gehabt, was *Glück* eigentlich bedeutete.

Und ich bemerkte, dass ich es immer noch nicht wusste, als sie langsam ihre Augen aufschlug. Ich war in Sache Liebe immer noch ein kleiner, unerfahrener Junge, dessen Möglichkeit sich einzig und allein auf das Ausprobieren beschränkte. Denn das ich plötzlich so - schüchtern, schon fast verlegen sein würde... damit hatte ich *nicht* gerechnet. Und doch - als ich sie ansah, in ihre grünen, noch leicht verschlafenen, aber schon viel zu wachen und klaren Augen schaute, da... Naja. Ich war geistig ohnehin nicht sehr auf der Höhe, aber ich konnte mir ehrlich nicht erklären, warum ich nur ein schiefes Lächeln hinbekam und meine Hand wie automatisch in meine Haare fuhr.

Einen Augenblick sahen wir uns nur an. Einen kurzen Moment, eine kleine Ewigkeit. *Wow*. *Wow*. Merlin. Danke. Danke für all dieses Glück.

„Guten Morgen“, sagte ich schließlich, vorsichtig, um das... gewisse Etwas zwischen uns nicht kaputt zu machen, und doch so leidenschaftlich, dass ich hoffte, dass sie die anderen Worte dahinter, in meiner Stimme hörte. Ich versuchte, allein in diese zwei Worte all die Zärtlichkeit und Gefühle hineinzulegen, die ich gerade für sie empfand. Die ich eigentlich *immer* für sie empfand. Und das war wahrlich mehr, als ich in Worte fassen konnte.

Sanft strich ich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

Lily's Blick machte mich nervös. undefinierbar guckte sie mich an. Ihr Mund öffnete sich, schloss sich wieder. Nur um sich gleich darauf wieder zu öffnen. Ohne irgendetwas zu sagen.

Ich bemerkte, dass ein schiefes Grinsen auf mein Gesicht erschien. Ich wusste nicht recht, ob ich resigniert, belustigt oder verunsichert über ihr Verhalten sein sollte. Oder ob ich mir eventuell sogar Sorgen machen sollte - war sie stumm geworden?

„Gut geschlafen?“, fragte ich schließlich, nur, um irgendetwas zu sagen, um ihr vielleicht zu helfen aus ihrer Befangenheit oder was auch immer herauszukommen.

„Du - okay.“ Lily setzte sich plötzlich auf, versuchte, ihre Haare zu ordnen. Konzentriert sah sie auf mich herab. „Hast du hier eine? Oder soll ich schnell eine aus dem Bad holen? Nein, vermutlich ist eine im Nachttischkästchen...“

„Von was redest du?“

„Von der Schere - Obwohl, warte mal, vielleicht tut's ne Kerbe im Bettpfosten auch?“, spekulierte Lily nachdenklich.

„Von - der Schere“, wiederholte ich, ohne zu verstehen. Eine Schere? „*Und eigentlich sollte mein erster Gedanke danach nicht sein, dass du gleich eine Schere holst, um mir eine Haarsträhne abzuschneiden, oder?*“

Die Schere. Natürlich.

„Merlin“, stieß ich hervor und ließ mich zurück in die Kissen fallen. „Ich bin mittlerweile dazu übergegangen, den jeweiligen Mädchen den kleinen Finger abzuhacken, also bräuchten wir wohl eher ein Messer“, bemerkte ich sarkastisch.

Ich sah, wie Lily die Stirn runzelte. „Oh. Das ist aber nicht nett.“ Sie legte sich zu mir, mit einem Grinsen in meine Richtung.

Nett. „Es ist auch nicht nett, dass du mir das gleich an den Kopf wirfst“, erwiderte ich sofort, mit einem beleidigtem Unterton in der Stimme. *Und es ist auch nicht nett, dass du meine Stimmung kaputt machst.* Seufzend starrte ich an die Decke, Lily's nachdenklichen Blick auf mir spürend.

„Also... keine Haarsträhne?“, versicherte sie sich. Und trotz des leichten Grinsen auf ihrem Gesicht, konnte ich erkennen, dass sie es ernst meinte. Irgendwie. Was mich schon wieder unzufrieden machte.

Kopfschüttelnd versuchte ich, sie zu verstehen. Ihre Worte, ihre Befürchtungen, ihr Verhalten. Einfach zu verstehen.

Und bemerkte, dass ich entsetzlich scheiterte. Hatte ich es ihr gestern denn *immer noch nicht* deutlich genug gemacht?

„Nein“, versprach ich schließlich einfach nur, immer noch etwas verstimmt. „Keine Haarsträhne.“

„Das ist gut.“ Ich beobachtete, wie Lily sich in die Decke einwickelte - und obwohl ich doch eigentlich damit hätte rechnen müssen, schließlich war das wirklich typisch Lily, war ich etwas enttäuscht - und sich an mich schmiegte. Mist. Wenn sie so nahe war, und dann auch noch *so*, dann... dann hatte ich nicht die geringste Chance. Ich bemerkte ja jetzt schon, wie meine Wut schwand. „Jetzt sei nicht sauer“, fügte Lily auch noch hinzu. „Bitte.“ Und als ich ihre Lippen einen kurzen Moment an meinem Hals spürte, zwang ich mich zugeben, dass mich das verflucherweise schon ziemlich gut besänftigt hatte. Meine Arme legten sich wie von selbst um sie, mein Gesicht wandte sich ihr zu.

Mist. Ich war echt machtlos. Männer konnten zwar herumbrüllen und sich gegenseitig verprügeln und vor Testosteron sprühen, aber *Frauen...* Das schwächere Geschlecht hatte es einfach drauf, das stärkere Geschlecht schwach zu machen. Gegen deren Waffen hatten wir doch keine Chancen.

Warum kümmerte sich eigentlich keiner um die Emanzipation der Männer?

„Hast du denn wirklich erwartet, dass ich sofort aufspringe, um eine Schere zu holen?“, fragte ich nach einem Moment der Stille, ernst. Interessiert. Ungläubig. Ich verstand das nicht. Noch kein Mädchen hatte das von mir erwartet; war ich denn wirklich *so* schlimm?

Lily's Verhalten war eigentlich Antwort genug.

„Eigentlich nicht. Denn wenn dann hättest du es unauffälliger gema- Okay, okay, ich hör auf“, unterbrach sie sich selbst, ein leichtes Grinsen auf dem Gesicht, Wunderkerzen in den Augen, was mich schon wieder dahinschmelzen ließ.

Konzentrier dich.

„Du bist schrecklich“, bemerkte ich und fühlte mich furchtbar hilflos. „Dabei hatte ich gestern noch das Gefühl, du glaubst mir.“ Ich versuchte, sie finster anzuschauen, weil sie schon wieder zweifelte, *immernoch*, trotz allem. Aber erstens, scheiterte ich, da sich unerwartet ein leichtes Lächeln auf meine Lippen stahl, als ich an gestern dachte und zweitens... gab's gar nicht.

Oh man. Heute ergaben meine Gedanken noch weniger Sinn als sonst ohnehin schon.

„Ich mein's nicht so. Ich...“ *liebe es nur, dich zu verunsichern, ha ha.* „Naja. Aber, so im Nachhinein - findest du die Idee mit dem Sterneschauen immer noch so schlecht?“ Mit einem breiten Grinsen sah sie mich an. Ich musste lachen.

Oh ja, wahnsinnig schlecht. *Natürlich.*

Ich verzichtete auf eine sarkastische Erwiderung.

„Nein, definitiv nicht. Die Idee war klasse“, gab ich zu. An meinen Missmut vor wenigen Sekunden erinnerte ich mich gar nicht mehr so recht, der Gedanke an Lily, an gestern, rief das überschwängliche Gefühl in mir wieder hervor, und ihre Nähe wühlte mich zusätzlich auf. Vorsichtig richtete ich mich etwas auf, sah in

ihre Augen, in diese Augen, deren Farbe mich an eine große, weite Wiese erinnerten, an Sommer und Sonne und Blumen. An eine Zauberwiese in einem Märchen vielleicht. In einem Märchen, das unsere Beziehung beschrieb, ein Märchen, das nur uns gehörte, uns allein.

Ich verfiel mich in ihrem Blick, meine Gedanken ließen sich nicht mehr fangen; frei flogen sie davon, in einen blauen, viel versprechenden Horizont, wie freie Vögel.

Ich legte meine Lippen auf ihre, küsste sie, versank in meinen Gefühlen. Das Feuerwerk hörte gar nicht mehr auf, die Knallerbsen wurden unentwegt gegen meine Magenwand geworfen und die Wunderkerzen ließen mich brennen, ließen mich an Märchen und Wunder und Glück glauben, auch noch, als wir uns schon voneinander gelöst hatten und wir uns wieder einfach ansahen, ich meine Lippen an ihre Stirn legte. „Ich liebe dich, Lily“, sagte ich leise. „Akzeptier das.“ Bei meiner Wortwahl musste ich grinsen; das war so irrwitzig. Als wäre meine Liebe eine Qual, etwas Schreckliches. Und das war es ja auch jahrelang gewesen. Viel zu lange. Aber jetzt...

„Fällt mir inzwischen leichter, als man glauben möchte.“ Ich schluckte, als ich Lily's Strahlen sah.

Wow. Das war - das war nicht mehr normal, was ein einfacher Gesichtsausdruck bei mir auslösen konnte. Das war *krank*. Gestört.

Manchmal darf man auch gestört sein...

Ich ließ mich wieder in die Kissen fallen, versuchte mich davon zu überzeugen, dass das alles real war, dass ich nicht verrückt wurde und in die Irrenanstalt gehörte. „Gut“, befand ich schließlich und zog Lily, meine Freundin, meine feste Freundin und erste und Liebe, wieder näher an mich.

Ich schloss meine Augen und konnte nur daran denken, wie ... *irre* das alles war. Wahnsinnig irre. So unglaublich und irrational und schlicht und einfach *märchenhaft*, dass ein Mensch die Möglichkeit, die Fähigkeit dazu hatte, einen anderen Menschen so glücklich zu machen. Wow.

Lily legte ihren Kopf auf meine Brust und ich musste lächeln, als ich ihr Lächeln sah und mich an gestern erinnert fühlte, daran denken musste, dass wir genau so eingeschlafen waren.

„Was denkst du gerade?“, holte mich Lily aus meinen Gedanken. Sie grinste, ihr Blick lag auf mir. Sie übernahm bewusst meine Worte von gestern.

Ich musste lachen. „An dich“, sagte ich vollkommen ehrlich, ebenfalls ihre gestrige Antwort benutzend. Wie sollte denn jetzt auch irgendein anderes Thema in meinem Kopf Platz haben?

Auch Lily lachte, doch ihre Wangen verfärbten sich ganz leicht ins Rote. „Ich frag jetzt besser nicht, an was genau“, murmelte sie leise.

„Nicht?“, fragte ich überrascht. Doch dann legte ich grinsend meine Lippen an ihre Schläfe, ließ sie zu ihrer Wange hinunterfahren. Verwirrte sie absichtlich.

„Mhm“, machte sie, schüttelte leicht ihren Kopf. Und ich konnte nicht anders, als ihre Reaktion vollstens auszukosten, zu genießen. Es war einfach ein unverschämt gutes Gefühl, zu bemerken, dass ich Lily durcheinander brachte. Immer noch. Auch konnte ich es nicht lassen, mich unglaublich über sie zu amüsieren. Sie war so - unschuldig. Immer noch. „Merlin, dir ist es immer noch peinlich, darüber zu reden, hab ich Recht?“ Diese Tatsache war nur zu leicht ihren roten Wangen zu entnehmen. Ich musste lachen; irgendwie fand ich das ziemlich lustig.

„Mhmm.“ Lily sah mich böse an und mir fiel auf, dass sie das meistens tat, wenn ich lachte. Als sie meine Eltern angefahren hatte, zum Beispiel.

„Du bist lustig“, stellte ich kurz darauf fest. Grinsend beugte ich mich vor, drückte kurz meine Lippen auf ihre, versuchte, die Gefühle irgendwie im Zaum zu halten, damit ich noch klar denken konnte und konnte andererseits nicht genug von ihnen bekommen.

„Du bist doof.“ Mit diesen Worten drehte sich Lily von mir weg, und ich fürchtete schon, die Stimmung kaputt gemacht zu haben, als ich ihrem Gesichtsausdruck entnahm, dass sie sich offenbar alle Mühe gab, nicht zu grinsen.

„Hey“, sagte ich schließlich, meine Arme schlossen sich versöhnlich um sie, zogen ihren Rücken noch enger an meine Brust. „Ich hab noch nicht mal an was schlimmes gedacht.“ Ich lächelte. „Ich hab nur gedacht, dass du mich wahnsinnig glücklich machst.“ Ich küsste sie auf's Haar. „Und dass deine Ängste vollkommen unbegründet waren“, fügte ich noch hinzu, als ich an unser erstes Date dachte. Damals hatte sie mir erzählt, sie hätte Angst vor ihrem ersten Mal, aus Angst, schlecht zu sein. Unter Anderem.

Was für ein Blödsinn.

„Hör auf, sowas zu reden“, entgegnete Lily. Sie klang ... unglaublich überfordert. Aber glücklich.

Definitiv. Was mich wiederum *noch* glücklicher machte. Oh Merlin. Hatte man nicht eigentlich irgendwann einmal ein Maximum erreicht? Irgendwann konnte dieses Gefühl in der Brust doch nicht immer noch gesteigert werden; ich fühlte mich ja jetzt schon so, als stände ich kurz vorm Explodieren. Als würde einfach nicht noch mehr reinpassen. Eigentlich wollte ich nur noch schreien, laut, lange. So laut, dass mich jeder hören könnte, jeder an meinem Glück Anteil haben konnte. Damit jeder wusste, dass ich, James Potter, und Lily Evans wirklich und wahrhaftig glücklich miteinander waren. Unfassbarerweise.

„Das macht mich total ...“, fuhr Lily, abseits meiner Gedanken, fort. „Merlin.“

„Auch, wenn es die Wahrheit ist?“ Ich musste grinsen, als ich mein Gesicht in ihren Haaren vergrub, tief einatmete.

Die Wahrheit ist, ich liebe dich.

Niemals würde ich aufhören, ihr die Wahrheit zu sagen, nie nie niemals. Auch wenn sie sie nicht hören wollte, auch wenn sie sich dagegen wehrte. Niemals.

Da drehte sich Lily zu mir um, sah mir in die Augen. „*Weil* es die Wahrheit ist“, sagte sie ernst, eindringlich.

Ich runzelte die Stirn. „Das verstehe ich jetzt nicht.“

„Hast du mich jemals irgendwie verstanden?“ Lily grinste leicht, drückte mir einen Kuss auf die Lippen.

Nach der Ausbreitung des Stromschlages, musste ich lachen. „Nein, nicht wirklich. Das einzig Verständliche bisher war deine Entscheidung, Schleimbeutel einen Korb zu geben und endlich meine Freundin zu werden“, entgegnete ich mit einem breiten Grinsen. Wobei andererseits war es vollkommen unlogisch, dass sie es nur in *Erwägung* gezogen hatte, dass Schleimbeutel in irgendeiner Weise besser sein könnte als ich. Was für ein purer Schwachsinn.

Lily verdrehte die Augen. „Du erwähnst nicht im Ernst *jetzt* Lucas.“

Verständnislos sah ich sie an. „Warum denn nicht? Vor allem hatte ich bisher immer das Gefühl, dass er mich mehr gestört hat als dich.“

Sie hatte doch nie ein Problem mit ihm gehabt. Ich war derjenige gewesen, der ihn gehasst hatte, ohne Grund eigentlich, so nebenbei. Vielleicht hätten Schleimbeutel und ich uns ja ohne Lily richtig gut verstanden. Vielleicht war Lily, ganz allein Lily, Schuld daran, dass wir nie Freunde werden würden. Ohne sie hätte ich ja nichts gegen Parker. Wir hätten so gute Freunde werden können. Er hätte mir Koboldstein beibringen können, und ich hätte ihm einmal das Phänomen Besen zeigen können. All die Möglichkeiten ... nur wegen Lily ins Unerreichbare gerückt. Traurig.

„Eben“, holte mich Lily aus meinen sarkastischen Gedanken. „Deswegen dachte ich ja auch, es würde dich mehr stören, über ihn zu reden, als mich.“ Stirnrunzelnd lag Lily da, offenbar darüber nachdenkend, ob das einen Sinn ergab. Auch ich schloss mich ihren Überlegungen an. „Egal“, beschloss ich schließlich. „Momentan könnte, glaube ich, Schniefelus durch die Tür hereinkommen und es würde mich nicht stören.“ Ich küsste sie kurz auf die Lippen. Und tatsächlich: Selbst der Gedanke an meinen Erzfeinden schlechthin - von Du-weißt-schon-who einmal abgesehen - dämmte meine Stimmung nicht.

Lily lachte. „Glaub ich dir nicht.“

„Hm. Okay. Die anzüglichen Blicke, die er dir zuwerfen würde, würden mich nerven, du hast Recht.“

Lily schlug nach mir. „Hör auf. Das ist nicht witzig“, sagte sie böse.

Ihr Tonfall ließ mich sie mustern. Stirnrunzeln. Ich bemerkte, dass sie im Vergleich zu mir, total schlechter Laune war.

„Irgendwie scheinst du nicht so gut drauf zu sein“, stellte ich daher fest und wusste nicht so wirklich, was ich davon halten sollte.

„Nicht?“, wiederholte Lily, und ihr überraschter Tonfall besänftigte mich augenblicklich.

„Nein“, erwiderte ich dennoch. „Du drehst dich ständig von mir weg oder schaust mich böse an - oder schlägst mich.“ Mein Versuch, das Grinsen zu unterdrücken, scheiterte. Mist.

„Muss an unseren Gesprächsthemen liegen. Reden wir doch mal über was schönes. Über...“ Sie legte den Kopf schief, überlegte grinsend. „Du wolltest ja nichts schönes hören“, erinnerte ich sie und begann wieder mit ihren Haaren zu spielen.

Und prompt wurde ich abermals geschlagen. „Du bist doof“, beschwerte sich Lily abermals mit roten Wangen, doch ihre Lippen hatten sich bereits leicht nach oben verzogen. Was meine folgende Theorie vollstens unterstützte.

„Als würde dich das wirklich noch stören.“ Mit einem Grinsen und als einfache Protestaktion - unter

anderem - zog ich sie noch näher an mich.

„Das hab ich nie behauptet. Du hast mich ja auch noch nie danach gefragt.“ Lily grinste mich an.

„Stimmt.“ Ich überlegte. „Also stört es dich nicht, dass ich doof bin?“, fragte ich schließlich grinsend nach, obwohl ich glaubte - nein, ganz genau wusste - die Antwort zu kennen. Wie konnte sie das denn wirklich noch ernsthaft stören? So war ich eben. Schon immer und würde es wohl auch immer bleiben.

„Doch. Total. Ich hasse das“, versicherte mir Lily und legte keinen Moment später ihre Lippen auf meine.

„Sieht aber nicht so aus“, murmelte ich noch, dann dann erwiderte ich den Kuss, ließ mich fallen, ohne Angst. Weil ich ganz genau wusste, dass ich nicht hart aufkommen würde, niemals. Dass ich mich von einer Klippe stürzen könnte und mir nichts geschehen könnte - weil Lily bei mir war.

Ich küsste sie, so furchtlos, dass ich es mit tausend Drachen auf einmal aufnehmen würde.

Lily löste sich von mir, lächelte. „Echt nicht?“ Ihren Lippen waren plötzlich an meiner Wange, strichen über meinen Hals.

Ich schluckte. „Nein“, sagte ich mit geschlossenen Augen, im Versuch, meine geistigen Fähigkeiten zurück zu erlangen. *Konzentrier dich.* „Du machst mich wahnsinnig“, stieß ich schließlich einfach nur hervor, vollkommen ehrlich. Dann stütze ich mich wie vorher am Ellbogen ab, beschloss, dass kein Mensch sein Gehirn wirklich benötigte und küsste sie wieder. So frohlockend, so hemmungslos und ungestüm, dass sie einfach spüren *musste*, wie verdammt glücklich sie mich machte.

Nach einem Moment lösten wir uns wieder voneinander.

„Das ist... gut. Sehr gut. Das... Irgendwie gefällt mir das.“ Lily strahlte mich an, ich zog sie enger an mich, sie schmiegte sich an meine Brust.

Tief einatmend nahm ich ihren Geruch wahr. Und konnte nichts Anderes denken als *wow*. Wie - surreal das alles war. Wahnsinn.

„Hmm... James?“, fragte Lily nach einem Moment der Stille. Sie sah zu mir hoch, auf ihrer Lippe kauend.

„Hm?“

„Jetzt, wo ich so gut dabei bin, in Sachen... Du weißt schon... Dinge tun, die man mit 17 mal ausprobiert haben sollte...“ Verwirrt starrte ich sie an. Sex war also nur etwas zum *Ausprobieren*? „Ich rede nicht von Alkohol, Feuerwhiskey trink ich seit ich 13 bin.“ Sie grinste, während ich zu erraten versuchte, worauf sie hinauswollte. „Da dachte ich mir, ob ich dich mal was fragen könnte?“

„Was meinst du?“

„Hast du... hast du schon mal Drogen genommen?“ Ein leichtes Grinsen umspielte ihre Lippen, aber in ihren Augen sah man das echte Interesse, die Erwartung.

Doch ich verstand nicht ganz. „Alkohol zählt auch als Droge“, sagte ich wahllos, ohne in irgendeiner Weise entschlüsselt zu haben, was sie sagen wollte.

„Naja, schon, aber ... ich mein, so... echte?“ Jetzt lachte sie ein wenig; ich hingegen war komplett verwirrt.

Ich schüttelte den Kopf. „Nur Alkohol und Zigaretten, mehr nicht.“ Die Idee war Pad und mir zwar mal in den Sommerferien mit vierzehn gekommen, aber weil Mum unglücklicherweise dieses Thema aufgeschnappt hatte, hatten wir diesen Gedanken ganz ganz schnell wieder vergraben. Und sonderlich viel hatte es uns auch nicht ausgemacht. Ich runzelte die Stirn. „Warum?“

„Weil ich mich gefragt hab...“ Sie zögerte kurz, nur einen kleinen Moment. „Ob... du mir vielleicht welche besorgen könntest?“, fragte sie und lachte schließlich. „Das klingt ziemlich abgedreht, oder?“

Ich sollte *was*? Ihr *Drogen* besorgen?

Erschrocken starrte ich sie an. „Du willst Drogen nehmen?“ Ich dachte an die ganzen Geschichten, die man einfach kannte: in irgendwelchen schäbigen Toiletten Heroin spritzen, am Bahnhof anschaffen, verwahrlosen, nur noch für die Droge leben.

Oh. Mist. *Merlin.*

„Ja.“ *Lily auf dem Strich.* „Nein“, widersprach sie gleich darauf, ließ das Bild in meinem Inneren verschwinden, veränderte es. *Lily wohl behalten und gepflegt und entspannt auf einer Veranda sitzend ...* „Natürlich nicht“, fuhr sie, unbeirrt von meinen verschiedenen Reaktionen, fort. „Aber... ich meine nur... Okay, das ist jetzt krank.“

„Ich komm nicht mehr mit“, gestand ich, vollkommen neben mir stehend. Das Bild von Lily auf dem Strich, von ihr in einer schäbigen Toilette, eine Spritze in der Hand, ließ mich erschauern. Und vor allem ließ sich dieses Bild mit dem anderen, mit dem *realen* Bild vor ihr, schlicht und einfach nicht vereinbaren. So wie sie jetzt in meinem Bett lag, ihre Haare unordentlich auf dem Kissen verteilt, ihr Gesichtsausdruck, der nach

wie vor einfach Unschuld ausdrückte - und dann dieser Vorschlag. Oh *Merlin*. Ich kannte meine Freundin noch weniger als ich gedacht hatte. Demnächst würde sie mir noch erzählen, dass sie tief in sich das Leben nicht lebenswert fand und kurz vor Suizid stand.

Merlin. Merlin! *Merlin!*

„Hast du dir noch nie gedacht, dass wir vielleicht irgendwann zu alt für manche Dinge werden? Also, ich finde, 17 ist noch ein gutes Alter, um Scheiße zu bauen. Also, wenn, dann jetzt.“ Sie lehnte sich an mich, den Kopf allerdings abgewandt, um mir nicht in die Augen sehen zu müssen.

Ich schluckte, versuchte, zu verarbeiten, zu *verstehen*. Das Argument an sich war leicht zu verstehen, ich kannte es nur zu gut. „Dieses Argument benutzen Pad und ich, seit wir elf sind“, erzählte ich wahllos, mit einem leichten Grinsen, das jedoch augenblicklich von einem Stirnrunzeln beseitigt wurde. Es gab wirklich Dinge, Erfahrungen, die man noch machen sollte. Der Meinung war ich ja so grundsätzlich auch. Aber *Drogen*? Meine Gedanken wanderten hin und her, wechselten zwischen den zwei Bildern in meinem Kopf. Eigentlich... *eigentlich* war Lily doch wirklich kein Typ für so etwas. Normalerweise dachte sie nach, überlegte sich alles genaustens und tat nie etwas, was eine Lily Evans nicht tun würde.

Aber andererseits hatte sie schon oft genug bewiesen, dass sie dieses Bild nicht verkörperte. Sie war nicht immer verantwortungsbewusst; schon gar nicht, wenn es um sie selbst ging. Aber Drogen... so hatte ich sie nicht eingeschätzt. „Ich soll dir also wirklich Drogen besorgen?“, versicherte ich mich, kleinlaut. Mit der kleinen Hoffnung, dass sie jetzt aufsprang und behauptete, dass alles wäre nur ein Scherz gewesen und ich Vollidiot wäre drauf reingefallen.

„Ja.“ Mist. Mist, Mist, Mist. Merlin! Warum, *warum* machte Lily eigentlich nie das, was ich wollte? „Also, nein.“ Skeptisch sah ich sie an, verwundert. Nein? Doch Lily sah selbst perplex aus, als sie mich stirnrunzelnd ansah. „Was, würdest du das echt tun?“

Auch ich runzelte die Stirn. Würde ich das tun? Es wäre schwachsinnig. Und... gefährlich. Was, wenn Lily wegen den Drogen, die *ich* ihr besorgen würde, abhängig wurde? Konnte ich das verantworten?

Sicherlich nicht.

Aber... Lily hatte es mittlerweile verdammt gut drauf, das von mir zu bekommen, was sie wollte. „Ich weiß es nicht“, stieß ich schließlich hervor, von meinen eigenen Gedanken überfordert. „Solange es nichts ist, was zu hoher Wahrscheinlichkeit beim ersten Mal schon abhängig macht, vielleicht. Denn eine Freundin auf dem Straßenstrich ... naja. Entspricht nicht so wirklich meiner Vorstellung einer intakten Beziehung.“ Ich verzog das Gesicht, und schob den Gedanken, dass unsere Beziehung eigentlich auch so alles andere als *intakt* war, beiseite.

Lily verdrehte die Augen. „Ich glaube, es gibt *nichts*, was beim ersten Mal nehmen gleich abhängig macht. Außerdem - ich hab auch nicht vor, als Junkie zu enden, vielen Dank.“ Kopfschüttelnd rutschte sie ein wenig von mir weg, doch ihre Reaktion war mir egal. Dafür war die Erleichterung zu groß.

Sie wollte nicht als Junkie enden. Aber sie wollte es einmal ausprobieren. Und - und konnte ich ihr das verdenken? Warum denn... nicht?

Da fielen mir die ganzen Argumente ein, meiner Eltern, der Lehrer, meiner Verwandten...

Ich schloss die Augen. „Willst du denn nicht irgendwas anderes ausprobieren? Müssen es denn wirklich Drogen sein?“

„Es muss überhaupt nichts sein. Das ist eigentlich nicht mehr als... irgendeine kranke Idee, die in einem Winkel in meinem Kopf entstanden ist.“

Ich schaute an die Decke. Eine kranke Idee, wie wahr. Mist. Ich wusste nicht so recht, wie ich mit dem Vorschlag umgehen sollte, was ich jetzt machen, sagen sollte. Es war so unerwartet gekommen - bei Freya, sogar bei Leah hätte ich eher mit so etwas gerechnet als bei Lily. Aber das war vielleicht einfach nur naiv. Ich kannte Lily mittlerweile wirklich. Und ich wusste, dass sie nicht so war, wie es jedem erschien.

„Lily Evans. Wow“, sagte ich schließlich, einfach nur, weil ich das Gefühl hatte, dass sie auf etwas wartete und ich keine Ahnung hatte, worauf.

„James Potter. Ruft Lily Evans zur Vernunft auf. *Wow*.“ Meine Freundin grinste mich an, währenddessen ich die Augen verdrehte und darüber nachdachte, ob sie nicht Recht hatte. Das war wirklich... seltsam. Jahrelang hatte sie mich beschimpft, als Vertrauensschülerin bestraft, weil ich manchmal andere Schüler verhext hatte und Streiche spielte. Und jetzt... versuchte ich, James Potter, einer der berühmtesten Unruhestifter in der Geschichte Hogwarts, sie, Lily Evans, Vertrauensschülerin und Schulsprecherin Hogwarts, zur Vernunft zu bringen.

Ich drehte mich zu ihr um, sah sie an. Konnte diese ganze Situation immer noch nicht erfassen. „Ich bin ja auch dafür, dass man alles einmal ausprobieren sollte“, sagte ich schließlich, ehrlich. „Aber - meine Eltern haben mir schon als Kleinkind eingeschärft, dass man von Drogen besser die Finger lassen sollte.“ Trotz des Grinsen fiel mir auf, dass das wie eine Entschuldigung klang - als müsste ich mich dafür entschuldigen, dass ich nicht gleich aufsprang, und *klar, los!* rief! Aber andererseits... Lily hatte es mir erzählt.

„Ja, ja. Mir ja auch. - Am besten, wie vergessen das.“ Nur am Rande nahm ich ihre Worte war, nur am Rande bemerkte ich, dass sie auf ihrer Lippe kaute, nachdenklich an mir vorbei sah.

Lily hatte es mir erzählt.

Die Tatsache an sich war im ersten Moment vielleicht nicht spektakulär oder besonders; ja, nicht einmal erwähnenswert. Sie sprach in meiner Anwesenheit des öfteren unbesonnen - und ich bildete mir gerne ein, dass es wirklich an meiner Anwesenheit lag - und ohne Nachzudenken, wie sie mir oft genug verdeutlicht hatte. Also nichts Neues. Aber wenn man sich das genau vor Augen führte... Mir hatte sie davon erzählt. Und *ich* war schon dagegen gewesen. „Stell dir vor, du hättest gerade Parker darum gebeten“, sagte ich und musste trotz des Durcheinanders in meinem Kopf grinsen.

„Okay.“ Lily setzte sich leicht auf. „Variante eins: Ich säße jetzt schon längst bei Dumbledore alias dem Schulpsychologen. Variante zwei: Er hält alles für einen Witz.“ Sie grinste. „Variante drei: Er hätte sofort Schluss gemacht. Und viertens...“ Sie überlegte.

„Und Variante vier: Er hätte die Nummer einer Irrenanstalt herausgesucht. Was er aber schon spätestens nach der Aktion mit dem Fenster gemacht hätte.“ Ich grinste sie an, Lily lachte und ich versuchte verzweifelt, die Tatsache, wie flattrig mich das schon wieder machte, zu ignorieren und lenkte mich schnell mit meinem Exrivalen ab.

Es war eigentlich wirklich schier unglaublich, wie unterschiedlich Schleimbeutel und ich waren - zwei vollkommen unterschiedliche Menschen. Mehr Differenzen zwischen uns waren kaum mehr möglich.

Und trotzdem hatte sich Lily zwischen uns beiden zunächst nicht entscheiden können. Was an sich schon total bescheuert war, denn welche Frau denkt ernsthaft auch nur einen kurzen Moment nach, wenn sie James Potter haben kann?

Ich bemerkte plötzlich, wie Lily's Lachen verstummte. Auf einmal sah sie mich leicht zweifelnd, ja, schon fast besorgt an. „Bin ich wirklich so ... komisch?“ Ihr Gesichtsausdruck blieb, auch wenn sich ein leichtes Grinsen auf ihr Gesicht stahl.

Verdutzt starrte ich sie an. Das klang gefährlich nah an Selbstzweifel. Sobald dieser Punkt erreicht war, trat ein gehirnbesitzender Mann den Rücktritt an. Doch irgendwie gehorchten mir meine Beine nicht so recht. Und mein Mundwerk irgendwie auch nicht. Verdammter Mist aber auch, dass ich nie ein Gehirn besaß, wenn Lily anwesend war. „Du willst Drogen nehmen“, sagte ich also einfach, in einem Tonfall, als würde das alles erklären. So gesehen, *war* sie ja auch komisch. Und das wusste sie. Aber so direkt sagen... das konnte wieder schrecklich, *schrecklich* falsch verstanden werden. Und ich meinte das ja nicht negativ, bei Merlin, nein. Genau das liebte ich doch an ihr. Aber über die Jahre hinweg hatte ich wenigstens ein bisschen dazugelernt: Auf solche Fragen niemals direkt antworten.

„So hab ich das nicht gesagt“, verteidigte sich Lily augenblicklich, ohne auf ihre vorherige Frage einzugehen. Merlin sei Dank. „Ich meine nur - Theoretisch könnten wir morgen von einem Auto überfahren oder von einem Todesser erwischt werden, was weiß ich, und ich möchte nicht sterben, ohne zu wissen, dass ich absolut nichts verpasst hab.“ Oh Merlin, hoffentlich die zweite Variante. Von einem Auto überfahren zu werden, wäre so furchtbar... unspektakulär. Wenn ich hingegen in einem Duell mit einem Todesser starb... das wäre sinnvoll. Es würde sich lohnen, ich würde in einer ehrenvolle Aufgabe sterben. Aber vielleicht starb ich ja auch vollkommen anders. Vielleicht ja an einer Überdosis von Heroin. Womit ich wieder beim Thema wäre.

Lily.

„Das ist doch ... irgendwie logisch, oder?“, fuhr sie unbeirrt fort, mit einem leichten Grinsen auf dem Gesicht.

Ich runzelte die Stirn, versuchte, mich an ihre Argumentation zu erinnern, sie nachzuvollziehen, mich in sie hineinzusetzen. Okay, vermutlich musste auch ich akzeptieren, dass letzter Punkt selbst für einen James Potter nicht zu vollführen war.

„Die meisten wären aber der Ansicht, dass man, wenn man die Finger von Drogen lässt, auch rein gar nichts verpasst“, sagte ich schließlich, als mich das Wirrwarr in meinem Kopf davon abhielt, eine Entscheidung zu fällen. Dass Lily so nah und unbekleidet neben mir lag, machte die Verwirrung über ihren

Vorschlag nicht besser. *Bestechung*.

„Wenn ich nicht vollkommen gemein wäre und die Stimmung heute morgen zumindest nicht zerstören wollen würde, würde ich sagen, dass ich auch Black fragen könnte.“ Und schon wieder dieses leichte, vorsichtige Grinsen.

Hatte ich *irgendwann* einmal behauptet, ich liebe Lily? Falsch. Lüge, Lüge, Lüge. Fehler. Ich *hasste* sie.

Stirnrunzelnd rückte ich von ihr ab. Aber anstatt irgendwie zu kontern, sie mit Lacey aufzuziehen, trotzig und bockig und kindisch zu reagieren, was alles mehr meiner Stimmung und meinen Gedanken entsprochen hätte, hatte ich plötzlich den unerklärlichen Drang, mich zu rechtfertigen. Vielleicht lag es daran, dass Lily mir davon erzählt hatte, dass sie es für wahrscheinlich, vielleicht sogar für sicher gehalten hatte, dass ich mitmachen würde. Dass ich nicht so langweilig war wie Schleimbeutel. „Ich hab bisher noch nicht nein gesagt“, sagte ich deshalb und wollte wollte wollte einfach nicht ja sagen. Das war *falsch*. Wobei sie ja irgendwie schon Recht hatte... „Und übrigens bist du schrecklich gemein“, fuhr ich fort, vollkommen ehrlich und etwas weniger gut gelaunt. Die Sonne in mir flaute langsam etwas ab.

Ich sah Lily an, die sich augenblicklich schuldig zu fühlen schien. Zufriedenheit kam in mir auf - das war eine gute Reaktion. Eine *richtige*. „Ich weiß schon. Außerdem wär's vermutlich am besten, wenn wir das einfach vergessen. ... Nur mal so aus Interesse - Meinst du, du würdest das irgendwie herkriegen? Ich meine, *ich* kenne keine Dealer.“ *Nur mal so aus Interesse*. Ja klar.

Trotzdem weigerte sich irgendwas in mir, ihr *keine* Antwort zu geben. Sie war immer noch viel zu nah, ihre Augen viel zu schön, ihr Blick viel zu festhaltend und ihr Anblick viel zu bezaubernd. „Ich bin mir sicher, es ist wahnsinnig leicht, einen Dealer zu finden“, gestand ich kopflos und hatte gleich das Bild von einem leeren, finsternen Bahnhof vor mir. Lauter Typen in schwarzen, abgewetzten Lederjacken. Mit hohlen Wangen, die gierigen Blicke auf Lily gerichtet, auf ihren Körper...

Uah.

„Okay. Gut. Nee.“ Sie schüttelte den Kopf. „Tut mir Leid. Reden wir über was Anderes.“

Ich starrte wieder an die Decke. In den Wandnebenheiten konnte man Bilder, Symbole entdecken. Wenn ich nicht schlafen konnte, konnte ich mich damit stundenlang ablenken. Dort konnte man zum Beispiel einen Wal hineininterpretieren. Und da ein Auge. Und dort hinten ... eine Spritze.

Das Bild in meinem Inneren flimmerte wieder auf:

Lily in einer schäbigen, stinkenden Toilette. Sie sieht dürr, blass und mitgenommen aus. Ihre Haare haben ihren Glanz verloren, und als sie mich ansieht, sehe ich, dass auch ihre Augen stumpf und glanzlos sind. „Du“, flüstert sie, ihre Stimme klingt irre, schwach. „Du bist schuld.“ Mit diesen Worten krempelt sie ihren Ärmel vor, gibt mir hundert Schnitte an ihren Armen zu sehen und keinen Moment später setzt sie die Spritze an...

Oh Merlin.

Ganz ruhig. Realistisch bleiben, beschwor ich mich.

Nur dass das Bild mit ihrer Theorie durchaus ein Stück in die Realität gerückt war.

Eigentlich war es ganz einfach: Lily benötigte in ihren Augen keinen Aufpasser. Sie würde sich von meinem 'nein' nicht abhalten lassen. Vielleicht würde sie wirklich Pad fragen, vielleicht Freya, vielleicht aber auch das Schlimmste wahr machen und alleine gehen. Oh Merlin, daran wollte ich gar nicht denken. Aber ich zwang mich, vor mir selbst zuzugeben, dass Lily es durchziehen würde.

Was nicht hieß, dass ich sie dabei unterstützen würde, geschweige denn, mitmachen würde. Aber wenn ich das Zeug besorgte... könnte ich entscheiden, *was* ich nehmen würde. Ich würde Heroin von Anfang aus ausscheiden, mich für die vergleichbar harmlosen Dingen entscheiden. Ich könnte die ganze Sache unter Kontrolle behalten. Ich wüsste, wie viel Lily eingenommen hatte und vor allem, wie sie darauf reagiert hatte.

Sie will nichts verpassen. Hatte sie nicht sogar Recht? Ging es nicht genau darum im Leben? Alles, aber auch wirklich ausnahmslos alles auszuprobieren, *zu leben*?

Ich biss mir auf meine Lippe, starrte immer noch an die Decke, überlegte und überlegte und die verschiedenen Bilder wollten sich einfach nicht vereinbaren lassen.

Ich würde sie nicht unterstützen. Ich würde nur ein Auge auf sie behalten.

Ich sprach schnell, so schnell, als hätte ich Angst, dass ich es mir doch noch anders überlegen könnte, die Augen geschlossen. „Ich besorg' sie mit Pad allein. Aber erst wenn wir mit der Schule fertig sind. Und du zahlst. Nicht, dass man mir am Ende vorwirft, ich wäre Schuld, dass du den Drogen verfallst“, ratterte ich hinunter und wartete auf Reue. Auf das Bedauern, auf Wut auf mich selbst, weil ich zugestimmt hatte. Aber -

nichts. Es war die richtige Entscheidung gewesen, sagte ich mir.

Ich hatte erwartet, dass Lily mir freudestrahlend oder dankend um den Hals fallen würde, doch ich wurde - zu meiner Enttäuschung - lediglich mit einem misstrauischem Blick taxiert. Wobei es ja eigentlich nur allzu vorhersehbar war, dass sie eben genau das Gegenteil von dem tat, was ich annahm.

„Das sagst du nur, weil du Angst hast, dass ich es alleine mache, wenn du Nein sagst“, behauptete sie, ihre Unterlippe ganz leicht nach vorne gezogen.

„Richtig.“

„Musst du nicht. Ich ... mach schon nichts Dummes, sobald du nicht mehr in der Nähe bist.“ Lily drehte ihr Gesicht wieder zu mir und drückte ihre Lippen an meinem Hals. Endlich die heiß ersehnte Dankbarkeit. So hatte ich mir das vorgestellt.

„Mir ist es aber lieber, wenn du beim Besorgen nicht dabei bist“, gestand ich, und konnte noch nicht einmal genau sagen, warum. Aber irgendetwas in mir widerstrebte es, Lily auch nur in Nähe eines Dealers zu wissen.

„Ich kann mir genau vorstellen, wie du dir das vorstellst: Ein dunkler, fast menschenleerer Bahnhof, zwei Typen in schwarzen Lederjacken, und - ich.“ Ein Grinsen schlich sich auf Lily's Gesicht.

Haha. Wie lustig.

„Glaubst du wirklich, man kann Dealern trauen?“ Menschen, die anderen Drogen verklickerten. Na sicher nicht. Aber - „Oh Merlin - wenn ich dir die Drogen besorge, bin ich dann nicht eigentlich auch so eine Art Dealer?“ Geschockt hielt ich inne.

„Hey, James. Du musst mir keine Drogen besorgen. Vergiss es einfach.“ Überrascht sah ich sie an; ihr Gesichtsausdruck ließ, genau wie ihr Tonfall erahnen, dass sie sich nicht mehr ganz sicher war, ob das eine gute Idee war. Jetzt plötzlich?

„Angst, Evans?“ Meine Augenbrauen spöttisch hochgezogen, mein Blick herausfordernd sah ich sie an. Ohne auch nur den geringsten Plan zu haben, was ich da gerade *tat*. Ich meine - hallo? Wenn es nach mir ginge, dann würde ich das Ganze wirklich am liebsten einfach vergessen. Warum willigte ich nicht einfach ein, sondern spornte sie letztendlich doch noch dazu an? War ich *dumm*?

Lily reagierte sofort. „Angst um *mich*, Potter?“ Überheblich, spöttisch und selbstsicher, genau wie ich. Genau wie *früher*. Wie oft hatten wir in diesem Tonfall miteinander gesprochen? Unglaublich, wie sich alles verändert hatte, und doch alles irgendwie gleich geblieben war.

„Bei deinen Ideen ständig, Evans“, erwiderte ich ehrlich.

„Ich brauch niemand, der auf mich aufpasst, Potter. Ich *will* niemanden.“ Lily grinste, doch ich bemerkte, dass sie es ernst meinte. „Du willst keinen, aber du *brauchst* jemanden, Evans.“ Auch das war, trotz des lockeren Tonfalls, vollkommen ernst gemeint. Lily zog Unglück praktisch automatisch an: Die Geschichte mit dem Fenster, der Mordversuch der Slytherins, der dreckige Kerl in diesem Club... „Und wer sagt, dass du dieser jemand bist, Potter?“ Frech grinste sie mich an.

„Ich“, entgegnete ich sofort und widerstand dem Drang, ihr die Zunge herauszustrecken. „Mal im ernst, wer passt denn sonst auf dich auf?“ Doch da erinnerte ich mich an den Abend, an dem sie fast ertrunken war... Snape hatte sie gerettet. Ich Vollidiot war nicht da gewesen, nicht da, nicht da, nicht da. Und beim Weggehen... Ich schluckte, als mir bewusst wurde, dass ich sie zwar so gern vor allem Unglück dieser Welt beschützt hätte, ich aber - einfach scheiterte. Ich war nie da, immer mit mir selbst beschäftigt.

Das schlechte Gewissen, der Hass auf mich selbst verhinderte einen Moment, dass ich atmen konnte.

„Naja, in letzter Zeit war Black nicht übel“, stimmte mir Lily unbewusst zu. Sie verzog das Gesicht, doch mit ihrem halben Grinsen endete das Ganze eher in einer Grimasse. Irgendwie hatte unser Gespräch die scherzhafte Balance verloren.

Mein Gesicht verfinsterte sich, als sich das Bild eines kräftigen, dunkelhaarigen Mannes vor mein inneren Auge schob, den gierigen Blick auf Lily, auf ihren Körper, gerichtet, die widerlichen Hände schon nach ihr ausgestreckt,

„Ich wäre gern der Erste gewesen, der diesem Arschloch ins Gesicht getreten hätte“, erklärte ich tonlos.

Lily verbarg ihr Gesicht so an meiner Brust, dass sie mich nicht angucken musste. Und ihre Reaktion verdeutlichte mir wieder einmal, wie selbstüchtig ich war. Anstatt mich um sie, um ihre Gefühle, die in ihr aufkamen, wenn wir von der Situation sprachen, zu kümmern, war ich mal wieder mit mir selbst beschäftigt. Meine Hände waren immer noch zu Fäusten geballt.

„Ich weiß“, murmelte Lily. „Mach dir da bloß keine Sorgen, ich glaube, Black hat auch ganz gut getroffen.“

Ich hätte aber noch viel viel besser getroffen. Wenn ich mit ihm richtig fertig gewesen wäre, hätte er so gut wie kein Gesicht mehr besessen. Nur mit Mühe verkniff ich mir diese Bemerkung; Lily sollte nicht auch noch vor mir Angst bekommen. Überhaupt fand ich dieses Thema sehr ... lästig. Es unterdrückte meine gute Laune, ließ das schlechte Gewissen wieder zum Vorschein kommen. Meinen Hass auf diesen Mann. Instinktiv drückte ich Lily enger an mich, als könnte ich sie so von solchen Männern abschirmen, beschützen, ihr die Erinnerung nehmen. Ich wollte nicht, dass sie daran dachte, dass sie Angst bekam, eventuell auch Angst vor mir, wie sie da so unbekleidet und ungeschützt neben mir lag. Ich küsste sie auf das Haar, seufzte. Und dachte mir, wie viel ihr doch schon passiert war. Es genügte ja nicht, dass sie ein ... eine Muggelstämmige war, die von einer Schar Zauberer am liebsten ausgerottet werden würden, nein, jetzt musste sie sich auch noch vor Muggeln hüten. Nur, weil sie ihren Zauberstab immer und immer wieder Zuhause bzw bei mir vergaß. So eine verdammte Scheiße.

Ich schluckte und versuchte, an etwas Anderes zu denken, als an all die Dinge, die Lily geschehen könnten. Da fiel mir als Erstes nur die Sache mit den Drogen ein.

„Ach ja, noch eine Bedingung“, begann ich wahllos. „Du erklärst es Mum, wenn sie mitkriegt, dass wir Drogen genommen haben. Okay?“

„Äh. Wenn sie mich schon nach der letzten Aktion von mir nicht rausgeschmissen hat - als ich versucht habe, deinen Eltern Manieren beizubringen -, dann spätestens *dann*.“

Ich runzelte die Stirn. Abstreiten kam nicht in Frage. „Du hast Recht. Aber irgendwie besänftigen wir die zwei schon. Wobei Mum mir das wahrscheinlich noch ewig vorhalten würde.“ Ich verzog das Gesicht, als ich mir ihren enttäuschten Blick vorstellte. Ich war mir sicher, dass *sie* sich sicher war, dass ich nicht mehr auf die falschen Bahnen geraten würde. Was ich ja auch nicht vorhatte. Das würde eine einmalige Sache werden.

„Hoffen wir mal, dass sie nichts davon mitkriegen.“

„Hey, das ist doch jetzt keine Abmachung oder so. Wir gucken einfach.“ Lily drehte sich wieder zu mir um, sah mich an und ich war mir sicher, dass sie echt ein bisschen ins Schwitzen kam, jetzt, wo ich ernst machte. Selbst Schuld. *Sie* hatte das alles herausgefordert. Schon allein mit der hintergründigen Behauptung, ich sei langweilig.

„Und du kriegst doch Angst“, behauptete ich selbstsicher, mit einem Grinsen in der Stimme.

„Nicht mehr als du.“ Auch Lily grinste, breit. Ja, das Thema gefiel mir um Einiges besser.

„Ich mache das ja auch nicht direkt freiwillig. Außerdem muss ich das Zeug auch noch besorgen. Ich darf Angst haben.“ Wie seltsam, dass ich so gar kein Problem mehr damit hatte, zuzugeben, dass ich Angst hatte. Denn die hatte ich, wirklich, zumindest so ein bisschen. Und dann auch noch vor Lily. Vor einem Jahr hätte ich nie nie *nie* zugegeben, dass ich vor *irgendetwas* Angst hatte. Aber da sie die Sache mit den Hähnen schon wusste, und eine Stufe peinlicher gar nicht mehr möglich war...

„Du lässt es mich ja nicht selber machen“, warf mir Lily vor, und ich hörte ihr an, dass sie leicht beleidigt war.

„Weil du eh keine Ahnung hast, wo du suchen sollst.“ Ich küsste sie kurz auf die Wange, in der Hoffnung, dass sie das besänftigen würde. *Mich* besänftigte eine so einfache Berührung zumindest immer.

„James?“

„Was denn noch?“, stieß ich gequält hervor. Irgendwie klang das 'James' gefährlich. „Willst du dich etwa auch noch ritzen, einfach mal so zum ausprobieren?“

„Nein. Natürlich nicht.“ Beleidigt drehte sie den Kopf weg. Mist. War ich wohl doch zu vorschnell gewesen. „Jetzt wirst du's nie erfahren“, drohte sie, doch ich hörte ihr an, dass sie schon wieder fast grinste.

Ich begann, ihren Hals zu küssen. Sanft, zärtlich. „Tut mir Leid“, murmelte ich gegen ihre Haut und bemerkte zu meiner Zufriedenheit, dass sich bereits eine Gänsehaut um die Stelle gelegt hatte, die ich berührte. „Ich würde gerne wissen, was du mir sagen wolltest.“ Ihre Taktik einmal selbst gegen sie zu verwenden, war bestimmt auch nützlich. So resistent gegen meine Berührungen konnte sie unmöglich sein.

Lily begann, mit den Beinen zu zappeln. „Nichts. Ich wollte nur mal deinen Namen aussprechen“, gab sie schließlich wie von selbst zu.

Lächelnd ließ ich meine Lippen zu ihrer Wange wandern. *Ich wollte nur mal deinen Namen aussprechen.* Wie furchtbar ... unfurchtbar das klang. So normal, so selbstverständlich, so ... überhaupt nicht nervig. Wenn andere Mädchen das sagen würden - ich würde innerlich nur die Augen verdrehen, denken, dass es besser war, wenn sie einfach nur die Klappe hielten, während wir uns lediglich in irgendeiner Besenkammer vergnügten, und mich später mit Pad über diesen Satz kaputt lachen. Ob asozial oder nicht.

Aber Lily's Kommentar ... ließ mir wortwörtlich das Herz aufgehen; das warme Gefühl durchströmte mich erneut, es machte wortwörtlich einfach wieder *bäm*. Ein Feuerwerk.

„Lily?“, fragte ich schließlich dann selbst, immer noch mit meinen Lippen an ihrer Haut, und musste grinsen. Sie hatte Recht, es war auch ein tolles Gefühl, *ihren* Namen auszusprechen. Lily und James. James und Lily. Potter und Evans, Evans und Potter. James Potter und Lily Evans.

Fehlte nur noch das Plus und das Herzchen dahinter und willkommen im Kindergarten.

Doch ich konnte nicht verhindern, dass ein Teil meines Gehirn sich fragte, ob in ein paar Monaten, vielleicht auch Jahren, immer noch Leute von uns beiden sprechen würden. „*Hach ja, Lily und James, ein wundervolles Paar!*“ Ich verbat mir, diese Gedanken weiterzuführen.

„Ich will nicht mit dir reden, *bevor* du aufgehört hast, mich ... durcheinanderzubringen“, stieß Lily hervor.

Ich musste grinsen. „Macht nichts.“ Betont langsam und gefühlvoll ließ ich meine Lippen wieder hinunter zu ihrem Hals wandern, bildete mir sogar kurz ein, ihre Hautschlagader zu spüren; unnatürlich schnell. Mein Grinsen wurde breiter, als ich fortfuhr. „Ich muss ja reden. Du musst nur zuhören.“

„Ich halt mir die Ohren zu“, drohte Lily finster und versuchte, mich wegzuschieben, bekam mich allerdings kein bisschen von der Stelle. Mit einer Leichtigkeit, die mich selbst verblüffte, bekam ich ihre Handgelenke zu fassen. „Tust du nicht.“ Ich richtete mich ein wenig auf, strich mit meinen Lippen nur einen Moment, nur einen Augenblick; nur eine kurze Ewigkeit über ihre. Überlegen grinste ich sie an.

Ihre Neugier siegte. „Was ist denn jetzt?“ Ihr Blick streifte kurz meine Haare, dann meine Lippen, und schließlich fixierte er sich auf meine Augen.

„Bringe ich dich denn plötzlich nicht mehr durcheinander?“, fragte ich neckend und strich nochmal kurz über ihre Lippen. Zugegeben: Es gefiel mir einfach *wahnsinnig*, zu bemerken, wie sehr sie meine Nähe verrückt machte. Ich hatte bisher immer das Gefühl gehabt, dass ich in dieser Hinsicht immer sehr viel anfälliger gewesen war.

Lily bedachte mich mit einem bösen Blick. „James.“ Ihr drohender Tonfall scheiterte kläglich, was mich zum Lachen brachtel. Sie war so - süß. So unglaublich widerspenstig und anstrengend, aber liebenswert.

Nochmals küsste ich sie, wieder nur einen kurzen Moment. „Ich wollte nur fragen, was du denn in Zukunft noch so ausprobieren willst“, rückte ich schließlich mit der Sprache heraus. „Damit ich mich darauf vorbereiten kann“, fügte ich erklärend hinzu.

„Also, Bungeejumping, in irgendeinem See im Winter nachts baden gehen, Last-Minute-Flüge am Flughafen buchen und direkt *irgendwohin* losfahren, jemanden - vermutlich dir oder Black - eine Torte ins Gesicht schmeißen, einen richtigen Filmriss haben und später von anderen Leuten erzählt bekommen, was ich alles Peinliches angestellt habe, in eine Hochzeit rauschen und versuchen, den Bräutigam für mich zu gewinnen, uuuuund... ich glaube, das war's erstmal.“

„Wow“, sagte ich geplättet und automatisch dachte ich an gestern, an die Sterne, an ihre Worte, an meine Reaktion. *Wow*.

Bungeejumping. Okay. Baden im Winter, nachts. Okay. Last-Minute-Flug. *Okay*. Jemanden eine Torte ins Gesicht werfen. Filmriss. Okay. Hochzeit crashen. „Du - du erwartest jetzt aber nicht, dass ich für deinen letzten Vorschlag so tu, als würde ich eine Andere heiraten, oder?“, versicherte ich mich erschrocken.

„Wie, der letzte Vorschlag macht die noch Probleme? Und die anderen hast du schon durchgeplant, oder was?“ Leicht perplex, wie es mir schien, lachte sie auf.

Ich überlegte, versuchte mir alles zu merken. Das meiste war wirklich machbar. Bungeejumping zu organisieren würde kein Problem sein. Last-Minute-Flug auch nicht. Nachts Baden ohnehin nicht.

„Das mit der Torte vergisst du lieber“, riet ich ihr grinsend. „Aber sonst... vor allem die Sache mit dem Baden im Winter lässt sich leicht umsetzen.“ Ich grinste, verschwieg ihr allerdings, dass ich schon Erfahrung damit hatte. *Sehr gute* Erfahrungen, auch wenn die Umstände eher an *beschissen* grenzten. „Also da bin ich dabei.“

„Oh Merlin. James.“ Ehrfürchtig schaute Lily mich an. Wie konnte man meinen Namen nur so - besonders aussprechen? So wie sie Lucas - bäh, was für ein schrecklich langweiliger Name - mit Sicherheit nie ausgesprochen hatte? Mit so viel... irgendwas drin. Liebe. Zuneigung. Vielleicht. „Weißt du, was ich schon erledigt hab?“, fuhr sie fort, den Blick unentwegt auf mich gerichtet. „Jemanden finden, der mich glücklich macht.“ Klingt vielleicht nicht so aufregend, ist es aber. Versprochen.“ Sie grinste leicht, lächelte, strahlte, alles auf einmal. *Ich mache sie glücklich*.

Bäm.

Ein Strahlen breitete sich auf meinem Gesicht aus, als ich ihre Worte richtig erfasste, ein Sonnenstrahl, der Lichtschein einer Wunderkerze. Plötzlich spürte ich ihre Hand in meinem Haar und ich *drehte gleich durch*. Ich liebte es, wenn sie meine Haare berührte, mit einer Sanftheit, die ein ... Kribbeln in meinem Körper auslöste, einen Stromschlag produzierte, die mich schier wahnsinnig vor Verlangen machte. Ich hatte es nie besonders gemocht, wenn Mädchen ihre Hände darin vergruben, doch jetzt wünschte ich, dass Lily niemals aufhören würde. Aber mal ehrlich - was war bei Lily denn nicht anders als bei allen anderen?

Ich mache sie glücklich.

Was machte sie dann nur mit *mir*? Das Ding in mir ließ sich gar nicht mehr als Glücksklumpen beschreiben; das war viel viel viel mehr. Allumfassend. Berauschend. *Zu viel*. Wieder hätte ich am liebsten einfach nur geschrien, jedem, wirklich jedem klargemacht, wie glücklich ich war. Ohne es beschlossen zu haben, lagen meine Lippen plötzlich auf ihren, überschwänglich, frohlockend, *glücklich*.

„Lily? Ich weiß, du hast das jetzt schon oft gehört. Aber ich liebe dich.“ Ich bemerkte selbst, dass meine Worte in keinsten Weise kitschig klangen oder romantisch oder irgendetwas in diese Richtung. Sie klangen eher richtig... feierlich und strahlend und vollgetankt mit guter Laune und purem Glück. Mit Wahrheit. „Wahnsinnig“, fuhr ich fort, meinen glühenden Blick auf sie gerichtet. „Egal ob du vorhast Junkie zu werden oder mir eine Torte ins Gesicht werfen willst oder sonst was.“ Wieder lagen meine Lippen kurz auf ihren, während ich einfach nicht fassen konnte, was für ein Glück ich hatte. Ausgerechnet mit Lily Evans.

„Wahnsinn trifft's dann wohl ganz gut“, bemerkte Lily leicht grinsend, bevor sie sanft meine Lippen küsste, mich ansah, mich nochmal küsste, und nochmal. „Das klingt echt ziemlich bescheuert, wenn ich das mal so sagen darf. Du solltest dir wirklich jemand vernünftigeren suchen.“ Grinsend legte sie ihre Lippen an meine Wange, wanderte zu meinem Hals hinunter.

Jemand *vernünftigeren*? Was brauchte ich irgendjemand *anderen*, egal wie er war, wenn ich *Lily* hatte? War ihr denn nicht klar, wie verdammt verfallen ich ihr war?

Ich schluckte die ganzen kitschigen und unglaublichen Erwiderungen hinunter. „Damit *ich* dann derjenige bin, der sich Moralpredigten anhören darf?“ Ich musste lachen, wenn ich daran dachte, wie schon so viele Mädchen versucht hatten, mich zu erziehen. Ordnung zu halten. Die Rumtreiber Rumtreiber sein zu lassen. Das würde Lily niemals tun. Sie *wusste* wie viel mir die Rumtreiber bedeuteten. „Nein, danke. Ich bin ganz zufrieden“, gestand ich und schüttelte innerlich den Kopf über meine Wortwahl. *Ganz zufrieden*. Was für ein Schwachsinn. *Zufrieden und glücklich und so verdammt euphorisch, dass ich das Gefühl habe, alles durch eine rosarote Brille zu sehen*, hätte wohl besser gepasst. „Mit dir ist das Leben gleich viel spannender“, fuhr ich unbeirrt fort und grinste sie an.

„Achsoo.“ Ihre Lippen legten sich in die Mulde über meinem Schlüsselbein, machten mich verrückt vor Verlangen. „Also geht es dir nur darum, dass es immer so aussiehst, als wärst *du* harmlos, weil ich *noch* verrückter bin? Mal davon abgesehen, dass das nicht stimmt.“

„Langsam hab ich sehr wohl das Gefühl, dass das stimmt“, entgegnete ich ehrlich. „Ich bin zwar derjenige, dem es egal ist, was Andere von ihm denken und auch mit siebzehn noch das Schloss unsicher macht, aber du bist die mit den wirklich kranken Ideen.“

„Ist doch klasse. Ich liefer die Ideen und ihr führt es aus.“ Ihr Grinsen wurde breit, richtig, richtig breit.

Wie bitte?

Ich zog meine Augenbrauen hoch. „Du willst *uns* also die Drogen nehmen lassen und daneben sitzen und uns auslachen?“ Aber das war natürlich Unsinn. Lily würde sich das mit Sicherheit nicht entgehen lassen wollen.

„Hör mal auf mit diesen Drogengeschichten“, bat mich Lily, wanderte mir ihren Lippen meinen Hals wieder hoch und hielt kurz vor meinem Mund inne. „Oder findest du das etwa... wichtig?“

„Es beschäftigt mich“, sagte ich ohne Nachzudenken, ohne zu erwähnen, dass mich gerade eher etwas gänzlich Anderes beschäftigte.

Sie.

Doch Lily drehte sich - völlig gegensätzlich zu meinem Verlangen und Bedürfnissen - von mir weg und so auf ihre Seite des Bettes. Was an sich ja schon recht... lustig war. Dass sie jetzt schon eine eigene Bettseite hatte. In meinem Bett.

Der Gedanke gefiel mir.

„Okaay“, sagte sie, langgezogen. Mit einem Tonfall, der mich in der Annahme, dass alles eben 'okay' war,

etwas verunsicherte. Ich mochte solche Situationen nicht. Und vor allem wollte ich nicht, dass sie wieder - weg war. Also so mehr oder weniger.

Die Augen verdrehend, weil sie wirklich glaubte, diese ganze Drogensache könnte mich mehr beschäftigen als *sie*, beugte ich mich eben selbst wieder über sie, eine Hand an ihrer Seite abgestützt. Besänftigend legte ich meine Lippen auf ihre und hoffte, dass jetzt wirklich alles okay war. „Okay, vergessen wir das erstmal“, beschloss ich, konnte es aber doch nicht lassen, sie mit meinem weiteren Kommentar noch einmal aufzuziehen. „Wobei ich wohl schon mal mit Pad reden sollte, ob er mitmacht. Egal. Also - hm.“ *Gutes Thema, wo bist du, wenn man dich mal braucht?*

„Tut mir Leid. Ich wollte dich nicht damit... belasten“, gestand Lily, zur Hälfte in einem scherzhaften Ton, zum Teil mit einem ehrlichen. „Ich find's ehrlich gesagt ... gut. Also dass du mir das gesagt hast.“ Ich grinste sie an, und meinte es doch vollkommen ernst.

„Ich find's eher... beängstigend, dass du der erste Mensch bist, dem ich all das erzählt habe.“ Kopfschüttelnd sah mich meine Freundin an. „Das ist gruselig.“

Der erste Mensch...

Zu viel Glück, dachte ich nur noch. Zu viel. Ich platze, jeden Moment.

„Findest du?“, fragte ich und überlegte. Gruselig? Wohl kaum. Absolut fantastisch, das Wort passte wohl irgendwie... besser. *Wesentlich* besser. „Also ich finde das genial.“

„Nein“, widersprach Lily stirnrunzelnd. „Jetzt könntest du mich ja theoretisch aufhalten, wenn ich versuche, eine Hochzeit zu crashen.“ Sie lachte. „Oder mich davon abhalten, mich mal so richtig zu besaufen. Merlin.“

Auch ich stieg in ihr Lachen ein. „Vergiss es. Ich würde nur zu gern erleben, was du sturzbetrunken alles so anstellst.“ Vor allem im Bezug auf mich. „Und das Gesicht eines wildfremden Bräutigams würde ich auch gerne sehen, wenn du versuchst, sein Herz für dich zu gewinnen. Und das der Braut erst...“ Bei dem Bild eines zukünftigen Ehepaares vor dem Altar und ihre verwirrten Gesichtsausdrücke, wenn Lily plötzlich hereinplatzte, musste ich abermals lachen.

„Wer sagt denn, dass der wildfremd sein muss?“, fragte Lily erstaunt. Stirnrunzelnd dachte ich nach, wer aus unserem Bekanntenkreis demnächst denn mal heiraten sollte. Also von unseren Mitschülern kam mit Sicherheit keiner in Frage. „Obwohl, das wäre sicher auch lustig. Ich: „Tu's nicht, ich weiß, dass du nur mich liebst!“ Er: „Ich kenne Sie nicht.““

Wir sahen uns noch einen Augenblick an, dann brachen wir beide in einen Lachanfall aus. Oh - *Merlin!* Sie hatte Recht, das wäre - genial. Zum Totlachen. Ein Erlebnis, das man nicht verpassen durfte. Die Gesichtsausdrücke!

„Da muss ich dabei sein, bitte“, flehte ich, immer noch lachend.

„Vielleicht nimm ich dich mit und lass dich filmen“, überlegte Lily grinsend. „Das sollte ich mal meinen Kindern zeigen können.“

Ihren - Kindern?

„Du willst Kinder?“, ging ich gleich darauf ein, allerdings nicht entsetzt oder verschrocken, sondern - ehrlich interessiert. Und auch vollkommen nicht auf mich bezogen. Aber so etwas sollte man doch von seiner Freundin wissen, oder? Ohne hinter dieser Frage, hinter solchen Bemerkungen, gleich Panik zu kriegen. Ich wollte ja nur wissen, ob sie *generell* irgendwann einmal Kinder wollte.

„Nein“, antwortete Lily sofort, starrte mich entsetzt an. War ja klar gewesen, dass sie das wieder falsch interpretierte. Als würde ich sie jetzt gleich packen und mit der Zeugung eines Klein-James beginnen. Bäh. Als würde ich die Menschheit nicht schon allein genug leiden lassen. „Wieso interessiert dich das?“, fuhr Lily fort, nach wie vor ihren geschockten Blick auf mich gerichtet.

Ich zuckte mit den Achseln. „Nur so. Ich meine ja, irgendwann, mit Anfang dreißig oder so“, erklärte ich.

„Oh Gott, nein, dann bin ich ja eine steinalte Mutter.“ Sie schüttelte den Kopf. Steinalt? Ich runzelte die Stirn, als Lily weitersprach. „Am besten wäre vermutlich... jetzt gleich.“ Sie lachte.

Ich verdrehte die Augen. „Ich meine es ernst.“

„Ich nicht.“

„Ich weiß.“

Lily guckte mich an. „Ich will nicht über Kinder reden. Überhaupt über die Zukunft. Bis zum Schulabschluss haben wir uns vermutlich soundso schon getrennt und - Naja. Es ist gut so, wie es jetzt ist.“

Bis zum Schulabschluss haben wir uns vermutlich soundso schon getrennt... Ich schluckte und verfluchte

mich innerlich dafür, dass mir das so unnatürlich, so unwahrscheinlich vorkam. Denn im Gegenteil: Es war sehr wahrscheinlich. Nur die wenigsten Pärchen in Hogwarts hielten es so lang aus.

Nochmal verdrehte ich die Augen, in der Hoffnung, dass Lily so meinem Gesichtsausdruck keine Gefühlsregungen entnehmen konnte. „Ich rede ja nicht von Kindern, die von *mir* sind. Sondern allgemein“, erklärte ich überflüssigerweise. Kinder. Ah. Da sträubte sich augenblicklich alles in mir. „Weißt du noch, die Sache mit meiner Schuhgröße und so weiter?“, erinnerte ich sie und musste grinsen. „Und mich interessiert eben, ob du irgendwann mal Kinder willst.“

„Oh. Okay. Geht das Fragespiel jetzt wieder los?“ Einen Moment schien sie sich nicht entscheiden zu können, was sie davon hielt. „Find ich gut“, beschloss sie schließlich. „Das war lustig. Also - irgendwie - Nein. Naja. Ich kann mir einfach nicht vorstellen - ich meine... *Ich* und *Mutter*. Nee, danke.“ Sie grinste mich an, allerdings nur leicht. Und ich konnte ihr nur zustimmen. Momentan war Lily alles andere als in irgendeiner Weise eine vorbildhafte Mutter.

„Wahrscheinlich würdest du uns - deinem Kind ohnehin nur dazu ermuntern, Drogen zu nehmen“, neckte ich sie und hätte mich am liebsten geschlagen, mir ehrlich wehgetan, mich verletzt, mich für meine Dummheit leiden lassen. *Uns - deinem Kind?* Na klasse. Lieber schnell das Thema wechseln, bevor sie Zeit hatte, über diesen Versprecher nachzudenken. Da gab's ja nichts zum Nachdenken. Ich hatte mich nur versprochen.

Erstaunlich, wie leicht es mir über die Lippen gekommen war.

Ah, ganz falsch. Wahllos griff ich nach dem ersten Thema, dass in meinem Kopf zu finden war. Außer Drogen oder Kinder oder sonstige gefährliche Themen wie Schulabschluss. „Was ist eigentlich deine Schuhgröße?“, fragte ich und war unglaublich stolz auf mich. Schuhgrößen. Unverfänglicher ging es kaum.

„39“, antwortete Lily, die von meinem Versprecher gar nichts mitbekommen zu haben schien, schmiegte sich wieder an mich und guckte mich erwartungsvoll an.

„Hattest du eigentlich eine Kindergartenliebe?“, wollte ich weiterhin wissen und musste grinsen, bei diesen dämlichen Fragen. Eigentlich seltsam, dass ich damals gar nicht auf die Idee gekommen war, Lily dieselben Fragen wie die, die sie mir gestellt hatte, zu stellen.

„Oh. *Ja*. Das war aber relativ schnell auch mein erster Liebeskummer.“ Sie musste lachen.

Kindergarten-Liebeskummer? Das war bestimmt ein traumatisches Erlebnis gewesen.

„Idiot“, murmelte ich leise. „Entweder er war blind, blöd oder beides.“ *Oder du warst zu anstrengend und er zu faul, sich mit dir herumzuschlagen.* Ich grinste leicht. „Was war denn genau los?“, erkundete ich mich ehrlich interessiert, jedoch vollkommen auf meine Theorie vertrauend.

„Ja, du könntest ihn nachträglich nochmal verhauen“, schlug Lily grinsend vor, und ich sah ihr an, dass sie innerlich hüpfte bei meinen Worten. „Alles war perfekt. Wir standen praktisch kurz vor dem Heiratsantrag.“ Ihr Grinsen wurde breiter, als sie anfang zu erklären. „Mein Vater hat mir damals schon versprochen, ein Sakko für die Hochzeit zu kaufen.“ Oh, das ging ja schnell. Hoffentlich war das nur so eine Kindergartenmacke gewesen und sie erwartete jetzt nicht, dass ich jeden Moment aufsprang und vor ihr auf die Knie ging. Mal davon abgesehen, dass sie mich vermutlich erst einmal auslachen würde, wenn ich da unten vor ihr kniete. „Aber plötzlich fing er an, mit einem anderen Mädchen Händchen zu halten“, fuhr Lily unbeirrt fort. „Und... ich war auf seinem Geburtstag nicht eingeladen. Wow, das war hart.“ Sie lachte ein bisschen.

Merlin, das war ja wirklich hart. Ein Trauma, mit Sicherheit. Das erklärte Lily's Widerwillen, einem Mann zu vertrauen. Und vielleicht auch noch so andere Faktoren, wie ihr - bescheuerter Vater. Gescheiterte Freundschaften mit Slytherins. Oh Merlin, Lily schien ja ein Faible für Arschlöcher zu haben. Zum Glück hatte sie mich gefunden. Ich würde ihrer Kindergartenliebe schon noch klar machen, dass man so nicht mit ihr umgehen konnte.

„Wo wohnt er?“, fragte ich gespielt drohend, musste dann aber doch lachen. „Nein, keine Sorge, ich bringe keine unschuldigen Männer um. Schließlich kann nicht jeder so starke Nerven wie ich haben, oder?“ Ich grinste breit, als Lily mich erst einmal verschreckt ansah. „Ich wollte auch nicht, dass du ihn *umbringst*“, sagte sie dann, grinsend.

„Oh. Nicht?“ Wie schade.

„Merlin. Und *mir* erzählen, ich wäre brutal.“ Sie grinste mich an.

„Bist du auch.“ Ich beugte mich vor, küsste sie auf die Lippen. Kostete das *bäm* in vollen Zügen aus. „Aber ich kann damit leben. Solange du zumindest nicht mehr versuchst, das Wichtigste an mir zu zerstören“, spielte ich auf die - sehr schmerzhaften! - Schläge zwischen meine Beine an.

Lily beschloss offensichtlich, nichts mehr zu erwidern, denn sie schmiegte sich einfach wieder an mich und küsste mich. Und so befanden wir uns wenige Sekunden später in einen heftigen, leidenschaftlichen Kuss wieder, mit Stromschlägen, Flattern in der Magengegend und allem drum und dran.

Wie oft ich mir schon gewünscht hatte, nicht atmen zu müssen? Vermutlich genau so oft, wie ich mich aufgrund Sauerstoffmangels von ihr lösen musste. Genau wie jetzt.

Seufzend sah ich sie an, konnte *konnte* es einfach nicht fassen, wie verdammt gut sie aussah. „Ich will nicht aufstehen“, sagte ich unvermittelt, das Gesicht verzogen, bei dem Gedanken, aus dem warmen Bett steigen zu müssen und immer noch etwas atemlos von dem Kuss. „Am liebsten würde ich den ganzen Tag im Bett liegen bleiben.“

„Irgendwann würde eh Black kommen. Oder, schlimmer, deine Eltern“, befürchtete Lily und verzog ebenfalls das Gesicht, was mir gar nicht gefiel.

„Merlin. Du magst meinen besten Freund nicht und als ob das nicht schon hart genug wäre, magst du meine Eltern jetzt auch nicht, hm?“, stellte ich stirnrunzelnd fest. Das war nicht gut, dass sie meine gesamte Verwandtschaft nicht ausstehen konnte. Nur mit Grandma war sie bisher noch nicht aneinandergeraten.

„James. Ich wette mit dir, dass die erste Frage, die dein Vater stellen würde, falls er hier reinkommt, wäre, ob wir miteinander geschlafen haben.“ Die Tatsache, dass sie mich bei diesen Worten nicht in die Augen gucken konnte, brachte mich zum Grinsen.

Aber sie hatte ja Recht. Wobei sie allerdings etwas Entscheidendes übersah.

„Die Tür ist zugesperrt, Lily“, wies ich sie, mit einem Wangenkuss begleitet, darauf hin.

„Als ob das deine Eltern aufhalten würde.“

„Ich habe ihnen bevor du gekommen bist, eindringlich klar gemacht, dass es einen Grund hat, wenn meine Tür abgeschlossen ist.“ Und konnte jetzt nichts anderes tun, als abzuwarten und zu hoffen.

Lily guckte mich an, seufzte tief. „Ich geh ins Bad“, kündigte sie an und setzte sich auf.

Ich verzog das Gesicht. Eigentlich hatte ein Teil meines Gehirn den restlichen Verlauf des Tages so geplant, dass wir einfach liegen blieben. Aber andererseits... musste ich auch noch zu jemanden. „Dann geh ich zu Pad.“ Ich musste grinsen bei dem Gedanken an unsere Wette. Ich hatte gewonnen. Lily hatte noch in den Weihnachtsferien mit mir geschlafen und ich konnte es kaum abwarten, Pad dabei zu beobachten, wie er meinen Eltern gestand, schwul zu sein.

Plötzlich bemerkte ich Lily's warnenden Blick und grinste unschuldig. „Keine Einzelheiten, ja?“, bat sie und angelte diesmal einfach ohne zu Fragen - endlich! - ein Tshirt von mir am Bettende und zog es sich so schnell es ging drüber.

Diese Hektik brachte mich zum Lachen; es störe sie also *wirklich* noch.

„Ich versuche, mich zurückzuhalten“, sagte ich leichthin und setzte mich auf, obwohl Lily vermutlich selbst wusste, dass Pad letztendlich recht gut informiert werden würde. Wie sollte ich meinem *besten Freund* denn irgendwie irgendetwas vorenthalten? Er bekam es immer hin, alles aus mir rauszukitzeln.

„Wehe, ich darf mir in zwanzig Minuten noch so ein Lied wie von Peeves anhören. Ihr seid *tot*“, drohte Lily eindrucksvoll und nahm ihr Zeug von ihrem Koffer, der selbst nach einer Woche noch vollkommen ordentlich gepackt war. Wow.

„Pad ist nicht Peeves“, bemerkte ich, verkniff mir ein 'nur fast' und griff voraussichtlich nach meinem Zauberstab, als sie sich der Tür näherte.

Wie erwartet rannte Lily erst einmal gegen die Tür, lächelte mich kurz an und verschwand nach draußen. Grinsend ließ ich mich zurück auf's Kissen fallen, schloss die Augen und dachte an gestern ... an heute. An *sie*, an *Lily*, an meine *Freundin*...

... da wurde die Tür plötzlich wieder geöffnet und Lily's Kopf erschien. „James?“

„Ja?“

„Ich mag deinen Namen.“ Mit einem breiten Grinsen drehte sich Lily um und ging aus der Tür.

Ich schluckte. Glück durchströmte mich, nahm mir die Möglichkeit zu denken.

Wow. Wow, wow, wow, wow.

Ich platze, dachte ich und konnte meinen Blick nicht von der Tür nehmen. Jeden Moment ist es so weit. So viel Glück ertrage ich nicht.

Lily.

Eigentlich auch ein verdammt schöner Name.

~*Lily*~

Ich starrte in den Spiegel.

„Ich heiße Lily“, sagte ich.

Keine Reaktion von meinem Spiegelbild.

„Ich heiße Lily Evans, ich bin siebzehn und hasse Häuser ohne Fußbodenheizung“, erweiterte ich dir Liste und - konnte das alles nicht glauben.

Die Spiegel-Lily reagierte immer noch nicht. Hm.

„Hey, nur weil ... *deswegen* eben, kannst du doch trotzdem noch mit mir reden. Ich bin immer noch dieselbe Lily“, stellte ich klar.

Ich sah mein Spiegelbild den Kopf schütteln. Verdammt.

„Klar“, sagte ich. „Das... hat doch nichts verändert. Ich bin immer noch ich.“

Diesmal wieder keine Reaktion von Spiegel-Lily.

Ich entschied, deutlicher werden zu müssen. „Ich heiße Lily Evans. Ich bin siebzehn Jahre alt. Ich hasse Häuser ohne Fußbodenheizung.“ Ich schluckte. „Ich... bin total verrückt, weil, weil, weil ich verliebt bin, irgendwie. Ich habe -“ Ich atmete durch, wieder und wieder, aber es mutierte mehr zu einem Hyperventilieren als zu einem beruhigenden Prozess des Ein- und Ausatmens. „Ich habe...“

Ich versuchte es, ich versuchte es *wirklich*. Ich sagte es in Gedanken, ich brüllte es in meinem Kopf, ich probierte, es zu flüstern, zu schreien, konnte mich nicht dazu durchringen, es verdammt noch mal endlich auszusprechen.

Ich blickte mich im Spiegel an. Sah ich irgendwie anders aus? Älter? Erwachsener? Weniger verrückt, ernster? Erfahrener? Oder vielleicht netter? Hübscher? *Glücklicher*? So was in der Art?

„Ich heiße Lily Evans.“ Mein Spiegelbild nickte. „Ich bin siebzehn.“ Jetzt war mein eigener reflektierter Blick erwartungsvoll, und irgendwie... Mut machend. Und, vielleicht... stolz?

„Ich heiße Lily Evans, bin siebzehn Jahre alt und ich habe mit James Potter geschlafen.“

Ha.

Und draußen war es. Ich starrte mein Spiegelbild an, wartete auf irgendeine Reaktion, auf irgendetwas, das sich in meinem Kopf vergraben, hatte, irgendetwas außer der hilflosen, nervenaufreibenden, wunderbaren, traumfruchtigen, honigsüßen Verrücktheit, Begeisterung, Ungläubigkeit, wie real das, er, alles war...

Die Spiegel-Lily lächelte nicht. Nein. Sie strahlte, sie leuchtete, sie brannte irgendwie, sie sah... *wow* aus. Und das Lustigste war: Sie sah überhaupt nicht anders aus. Nur total in ihrem Element, in *meinem* schönen, unverständlichen, verrückten Lily-Sein.

Sie sah glücklich aus. Und sie tanzte.

Und wenn ich an gestern dachte... Stellte sich die Frage, wie ich heute irgendetwas anderes sein könnte, als glücklich. *Glück*. Das war doch überhaupt kein Begriff für diese - diese Aufgewühltheit, all die Dinge, die mich diese Nacht überrollte hatten, einfach umgeworfen, all meine Zweifel weggespült... Wow.

Ich wurde schon hibbelig und aufgeregt alleine bei dem Gedanken an letzte Nacht. Merlin. Ich hatte immer noch keine Ahnung gewesen, was los gewesen war, aber ich bereute nichts, keinen Sekundenbruchteil davon, was passiert war. Diese Überwältigkeit, als ich auf einmal *wusste*, dass ich mit ihm schlafen würde, und gleichzeitig diese irre - Gelassenheit, beinahe, als wäre jetzt alles locker und so unglaublich einfach, nachdem ich nun endlich aufgehört hatte, nachzudenken, meine Entscheidung getroffen hatte und nur noch getan hatte, was ich wollte. Wie konnte das falsch sein?

Ich hatte beinahe das Gefühl gehabt, dass diesmal James, James Potter, derjenige gewesen war, der nachgedacht hatte. Der *unsicher* gewesen war. Aus irgendeinem Grund musste ich plötzlich lächeln. James Potter war nervös gewesen. *Wegen mir*. Und er hatte nachgedacht.

Er hatte mich nicht einfach abgeschleppt, wie er es bestimmt mit vielen anderen Mädchen gemacht hatte, er, er, er, oh Merlin.

Er tat mir nicht gut. Ich dachte grundsätzlich Schwachsinn wenn es nur irgendwie mit ihm zusammenhing.

Und ich tat ihm nicht gut. Ich brachte ihn offensichtlich zumindest zeitweise um seine scheinbar unantastbare Coolness. Ich würde gleich wieder in sein Zimmer gehen, und, wir würden miteinander

frühstücken, und, Spaß haben, und, abspülen, und, und, so was eben.

Das war verrückt. Ich war verrückt, weil ich es dachte, und er war verrückt, weil es die Wahrheit war. Die unbedeckte, ehrliche, schneeweiße, reine, wunderschöne, bezaubernde Wahrheit.

Alles war anders.

Ich nahm meine Zahnbürste aus dem Mondbärchenglas (Black hatte sich großzügig dazu bereiterklärt, es zeitweise mit mir zu teilen), kleckste mir James' Zahnpasta, ohne die ich mir das Aufstehen inzwischen schon beinahe nicht mehr vorstellen konnte, darauf, und setzte mich mit den Bürste im Mund an die Badewanne gelehnt auf den Boden.

Wow.

Was war gestern passiert? Warum? Wie? Und, verdammt, warum zur Hölle hatte ich so lange damit gewartet?!

Merlin, die Gedanken daran machten mich verrückt. Verrückt. *James* machte mich verrückt, oh ja. Wenn er keine Ahnung davon gehabt hatte, wie sehr ich ihn wollte, *brauchte* - Seit dieser Nacht wusste er es. Zu tausend Prozent. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass ich irgendwann etwas mehr so seltsam vertraut, so wunderbar anders, so unglaublich perfekt finden würde, als das zwischen James und mir. Ich war Siebzehn und jung und naiv, und würde noch viel erleben, klar. Aber in diesem Moment wollte ich gar nicht noch viel erleben. Alles, was ich wollte, befand sich zwischen meinen Fingern, und ich würde es nie, nie wieder loslassen. Oh nein.

Noch nie in meinem Leben war ich mir so sicher, so klar über etwas, dass ich getan, erlebt hatte, wie über die Sache zwischen James und mir. Zweifel? Angst? Ich schüttelte den Kopf. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass man etwas so sehr wollte, wie ich James. Nicht seinen Körper, seine Haare, oh nein. Okay, auch, aber ich wollte *alles* an ihm: Sein Lachen, seine Worte, seine Gesten, wenn er über Quidditch redete, seine Berührungen, seine Mondbärchenbettwäsche, *alles*. Alles.

Ich war so sicher, so überzeugt. So glücklich.

Ich wusste nicht, was meinen gestrigen Ausbruch verursacht hatte, den, in dem ich ihm endlich - die Wahrheit gesagt hatte. Im Nachhinein erschien mir all das, was ich ihm aus heiterem Himmel an den Kopf geworfen hatte, so einfach, und logisch, und - schlicht und einfach *wahr*. Es *war* die Wahrheit. Ich liebte ihn.

„Isch liebe Schähims Podder“, nuschelte ich mit der Zahnbürste im Mund, nickte begeistert, weil es so richtig klang, und klackste mir mein Schlafanzugoberteil voll.

Klasse.

Ich sprang auf, spülte mir den Mund aus und... auf einmal packte mich ein unerklärliches Verlangen nach James.

Man. Er sollte jetzt hier sein und sich von mir mit Wasser bespritzen lassen und... lächeln, und... Ich wollte zurück zu ihm, in sein tolles, unordentliches Zimmer, unter die warme Decke.

Warum war ich noch mal so hektisch aufgestanden und ins Bad geflüchtet? Weil ich im Nachhinein doch nervös wurde, und ängstlich, und unsicher. Klar. Aber ich hätte mir ja eigentlich denken können, dass die Aktion mal wieder im genauen Gegenteil davon endete, was ich hatte erreichen wollen: Vielleicht war ich von James geflohen, ein kleines bisschen nur, aber jetzt wollte ich ihn wieder hierhaben.

Wirklich, wirklich unbedingt.

Ich verzichtete darauf, mir die Haare zu kämmen, schlüpfte in eine Jeans und einen Pulli und rüttelte - wie immer - stundenlang an der Tür, bevor mir einfiel, dass ich sie eigenhändig abgesperrt hatte.

James. Er war nur einen Raum weiter und ich wollte dahin, wo er war.

Lily Evans. Oh Merlin.

Ich blieb stehen, mitten im Flur, und versuchte, mir das hier *vorzustellen*, nur ein paar Sekunden lang.

Vor noch nicht mal einem halben Jahr hatte ich James verabscheut und gemieden, ich hatte so oft geschworen, dass ich ihm sogar den Riesenkraken vorziehen würde, hatte ihn so, so, so oft zurückgewiesen. Wie oft hatte er mich nach einem Date gefragt, obwohl er genau wusste, dass die Antwort *NEIN!* lauten würde? Dreimal am Tag? Und das gute drei Jahre lang. Respekt. Und jetzt stand ich hier, im fußbodenheizungslosen Flur des Hauses seiner Eltern und konnte es kaum erwarten, ihn anzufallen, sobald ich das Zimmer betreten würde.

Mit wie vielen Mädchen hatte er in diesem Haus wohl schon geschlafen? Ich verzichtete auf eine realistische Antwort. Wie vielen war es wohl so gegangen, wie mir, dass sie beim alltäglichen Zähneputzen auf einmal so furchtbare Sehnsucht bekommen hatten und in den Flur gehüpft waren? Auch nicht wenigen

vermutlich.

Aber wie viele hatten schon die Gewissheit gehabt, dass James sich freuen würde, wenn sie sich freuten? Wie viele hatten schon beinahe ein schlechtes Gewissen, weil sie ihre Zuneigung sonst so verdammt selten zeigten?

Vermutlich... Eine.

Sie stand im Flur und zitterte und strahlte und hätte auf der Stelle anfangen können, zu heulen vor Glück. Wow. Das macht die Liebe also mit einem? Sie lässt einen mitten im Winter in einem Haus ohne Fußbodenheizung alleine im Flur stehen - und dabei *heulen vor Glück*?

Ziemlich krank, um ehrlich zu sein. Aber wie James mir schon an dem Abend, an dem wir uns das erste Mal geküsst hatten, klar gemacht hatte, stand ich auf kranke Dinge. Irgendwie.

Ich schloss die Augen, dachte an James, der im nächsten Zimmer wartete und hüpfte auf die Tür zu.

Der Moment war so greifbar wie ein Blatt, verfärbt von den Pinseln des Herbstes, das von einem Baum fällt und vor deinen Augen vom Wind zu Boden getragen wird. Ich griff danach, bekam das Blatt, diesen Moment zu fassen und hielt ihn fest; öffnete meine Hand ein Stück und bewunderte ihn, als wäre er nicht meiner, als wäre ich immer noch so naiv, zu glauben, dieses Märchen wäre nicht wahr.

Ich versprach mir, diesen Augenblick, in dem alles perfekt war, dieser Sonnenstrahl, den uns niemand auf der Welt nehmen konnte, nie, nie zu vergessen.

Egal was kam.

-

Und auf einmal wurde der Augenblick aus meiner Hand, meiner Fantasie gerissen und ich stand im Flur, zitterte, war komplett verwirrt und hörte Black's Stimme.

Black. *Ich halte mich freiwillig in einem Haus mit Sirius Black auf*, dachte ich. Verrückt. Ich lachte unhörbar.

„Ich hasse Evans“, sagte er. Stöhnte theatralisch. Ich verdrehte die Augen und machte noch einen Schritt auf die Tür zu. „Jede Wette, die mit ihr zusammenhängt, verlier ich. Mist. Scheiße. Vor allem hätte ich nie gedacht, dass sie dich nach der Sache mit dem Mistkerl diese Ferien noch ranlässt.“

Ich blieb stehen.

Taumelte.

Früher, als ich noch daran geglaubt hatte, dass Liebe unendlich sein konnte, mein Vater und meine Mutter für sich gemacht waren, genauso wie mein Kindergartenfreund und ich, war mein Vater oft mit mir in den Zirkus gegangen. Er war jedes Mal mindestens so begeistert gewesen wie ich, und zuhause hatte er die Clownwitze so überzeugend am Frühstückstisch für meine Mutter nachgeahmt, dass Petunia, Mum und ich uns jedes Mal halb totgelacht hatten.

Am meisten fasziniert hatten mich die Seiltänzer. Manchmal hatte ich weggeguckt, weil ich furchtbare Angst davor hatte, dass der nächste Schritt der elfengleichen Menschen dort oben sie in den Abgrund führen würde. Da oben zu stehen, musste der pure Wahnsinn, Nervenkitzel, *Leben...* Man wusste nie, woran man war, der nächste Schritt konnte immer alles bedeuten, alles verändern.

Ich stand auf einem Seil, ziemlich weit oben, irgendwo, wo es für James Potter's und Lily Evans' eine Chance auf eine glückliche Beziehung gab, wo James Potter's es auf einmal ernst meinen und Lily Evans' plötzlich einen unglaublichen Schub an Mut bekommen. Ich wartete auf den nächsten Schritt.

Ich wartete darauf, zu fallen, weil alles, die wenigen Worte, die ich gehört hatte, so sehr auf einen Sturz hindeutete, dass ich zitterte. Nicht glauben wollte.

Ich lauschte.

„Wie auch immer,“ Das war James' Stimme, er würde gleich etwas sagen, was mich in meinen Gedanken als naiv und dumm hinstellen würde, völlig panisch und übertrieben. Hoffentlich. „- ich hab die Wette gewonnen. Sie hat in den Weihnachtsferien noch mit mir geschlafen. Also viel Spaß mit meinen Eltern.“ In seiner Stimme war so viel überschwängliches Grinsen, dass der Wunsch, seine Augen sehen zu können, wehtat.

Autsch.

Ich machte die Tür auf. Black. James.

„Nein.“

Black reagierte als erstes. „Hey Evans.“ Sein Grinsen war breit, noch breiter als sonst, und eventuell auch ein wenig anzüglich, vermutlich hatte er schon tausend Wege geplant mich mit dem Geschehen der vergangenen Nacht aufzuziehen.

James blickte auf, und für einen Moment strahlten seine Augen genau so, wie ich es mir gerade noch vorgestellt hatte, alles war heil, gut.

Dann sah er meinen Gesichtsausdruck, und es war offensichtlich, dass er ihn nicht deuten konnte.

Ich hatte keine Ahnung, wie ich gerade aussah, alles, was ich wusste, war dass gerade meine halbe Welt zusammenbrach. *Ich hätte es wissen müssen, ich hätte es wissen müssen, ...*

„Erklär das“, sagte ich zu James, meine Hände zitterten ein wenig.

„Was?“ Sein Ton war vorsichtig geworden, als würde er gerade versuchen, herauszufinden, wie viel ich denn mitgehört hatte.

Nur ein paar Sätze, viel zu viel.

„Erklär mir, dass ihr bitte, bitte nicht im Ernst *darum* gewettet habt“, stieß ich beinahe flehend hervor und schüttelte den Kopf.

Die beiden tauschten einen ratlosen Blick, der mehr sagte, als jede potentielle Erwiderung.

„Äh - Lily, hör zu, interpretier da bitte nicht irgendeinen Schwachsinn hinein-“

„Ehrlich gesagt sehe ich da nicht so viel Interpretationsraum.“ Wo war der Fußboden? Ich stellte ihn mir vor. Dunkles Parkett, eiskalt, wie immer. Wo? - Ich blickte James an. Wollte nicht wahrhaben, dass der Boden weg war, schon wieder, obwohl ich eigentlich locker damit klarkommen müsste, obwohl ich es hatte wissen müssen. Obwohl es vermutlich normal und zu erwarten gewesen war. Es tat so weh, all das zu wissen, und dennoch all das zu fühlen, was nichts ändern würde. „Möchtest du noch was sagen, oder soll ich dir gleich“ Ich machte einen Schritt auf ihn zu, „eine Ohrfeige geben?“

Er sprang auf, hob die Hände in Abwehrhaltung und sah mich erschrocken an. „Hey Lily, das war doch nicht - die Wette - man, das war nur so ein blödes Rumtreiberding. Das hatte nichts mit dir, mit uns zu tun, okay?“

Natürlich nicht. Ich war ja nur das Mädchen, mit dem er geschlafen hatte, nach all diesen Wochen, verdammt.

Ich starrte ihn an, fassungslos. „Ich glaub, du kapiert da was nicht. Das war alles? Sag mal... hast du sie noch alle?“

„Lily, bitte.“ Seine Stimme hatte so viel von der Wunderbarlichkribbeligkeit von gestern Nacht, die mich wahnsinnig machte, und klang gleichzeitig sehr eindringlich, fast flehend, und irgendwie beinahe... genervt von meiner Übertreibung. Klar. Ich war Schuld, ich übertrieb. „Die Wette hat sich kein bisschen auf mein Verhalten ausgewirkt. Wirklich nicht. Ich schwöre es dir.“

Das Schlimmste war, ich glaubte ihm. Ich glaubte ihm jedes verdammte Wort, das seine Lippen verließ, und trotzdem war da etwas in mir, dass... kalt war, so furchtbar kalt.

Die totale Ernüchterung, als wäre der Drogenrausch, in dem ich mich befunden hatte, die ganze Zeit *befand*, wenn ich bei James war, auf einmal weg, und -

Ich glaubte ihm so sehr, und doch war das alles wie die Bestätigung auf die ich seit unserem ersten Kuss gewartet hatte.

Ich machte mir Angst. Das sollte mich nicht so mitnehmen. Ich sollte nicht so, so... sein.

Bitte nicht.

„Das... soll doch ein Scherz sein. Hast du überhaupt eine Ahnung davon, was das für mich heißt? Was das für uns heißt? Du - sag mal - Das -“ Meine Worte waren leer, alle, als gäbe es zwischen uns nichts mehr zu sagen.

„Lily“, sagte er wieder, und all meine Gedanken legten sich nieder, um seiner unglaublichen, diamantenbesetzten Stimme zuzuhören. „Für uns heißt das doch rein gar nichts. Das war nur eine einfache Wette. Mehr nicht.“

Ich blickte ihn an, als hätte er etwas nicht kapiert. Er *hatte* nicht kapiert, wie mir das zusetzte. Oh nein. „Darüber wettet man aber nicht. Ganz einfach.“ Allerdings kam mir gerade gar nichts einfach vor. „Du -“ Irgendetwas packte mich, und ich machte einen Schritt auf ihn zu und haute ihm eine runter. Meine Hand vibrierte. „Du arschloch. Ich möchte - ich - Das - Oh. Du. Mein Vater. Das -“ Ich stand so nah vor ihm, und gleichzeitig schien er mir so fern wie noch nie. Wie konnte all das so schnell gehen? Zwei Minuten her war es

erst, seit ich dachte, dass Nichts diesen Tag zerstören konnte, Nichts ... Und jetzt stand ich hier, blickte ihn ungläubig an, war nicht im Stande Black, überhaupt irgendwas wahrzunehmen. War schlichtweg so furchtbar, furchtbar enttäuscht.

Von ihm? Oder vielleicht einfach von mir? Weil ich da nicht drüberstehen konnte? Weil ich das alles so ernst nahm? Weil ich es hätte *wissen müssen*? Weil ich naiv gewesen war, davon ausgegangen war, dass das hier ein Märchen war, etwas Besonderes.

Wie naiv. Naiv. Wie bei meinem Vater. James hatte mich getröstet... Und ich hatte... Oh Merlin. Ich war so naiv. Enttäuschend naiv.

James streckte die Hand aus, packte mein Handgelenk, und der Stromschlag, der augenblicklich durch meinen Körper zuckte, war so heftig, so unerwartet, dass ich glaubte, unter dessen Wucht zusammenzubrechen.

„Lily. Was soll der Schwachsinn? Es ist doch scheißegal, ob wir darüber gewettet haben oder nicht. Was spielt das für eine Rolle?“

Ich riss mich los, streckte den Arm, und wieder hatte er meine flache Hand auf der Wange. Ich nahm den Schmerz, seinen, meinen, nicht wirklich war, wie eine Beobachterin von außen, in einem Film vielleicht. *Als wäre all das nicht Wirklichkeit.*

„Hm“, sagte ich. „Ich weiß ja auch nicht. Ach ja, könnte vielleicht daran liegen, dass - MERLIN! DAS IST VIELLEICHT KEINE HAARSTRÄHNE ABER DAS MACHT ES NICHT BESSER! SEIT 3 JAHREN ERZÄHLST DU MIR - ICH FASS ES NICHT! ICH KANN VERSTEHEN DASS DU MICH RUMKRIEGEN WOLLTEST, ABER DASS DU... was du vorhin alles gesagt hast...“ Ich drehte durch, ernücherte wieder, schüttelte den Kopf und spürte den Geschmack von Tränen im Mund.

Nein. Das sollte mich nicht so mitnehmen. Ich sollte darüber lachen können. Ich hätte damit rechnen müssen.

Ich hätte es wissen müssen.

„Lily!“ Wieder sagte James meinen Namen, und jedes Mal, wenn er es tat, schien es mit noch eindringlicher und ehrlicher, schmeichelnder. Er packte meine beiden Handgelenke.

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

Er hatte keine Ahnung, was er mit mir anrichtete, mit dieser einfachen Berührung. Ich konnte meine Handgelenke nicht losreißen, ich wollte es auch gar nicht... Ich wollte mich von seiner Berührung umschmeicheln lassen, wollte ihm vergeben, Black rausschmeißen, und die Spannung, die gleiche Spannung, die immer, *immer* zwischen uns geherrscht hatte, genießen. Die gleiche Spannung die ich schon bei unserem ersten Treffen in Flourish & Botts gespürt hatte, als er mich umgerannt hatte... Im Zugabteil, als plötzlich etwas in der Luft gewesen war, dass mir gesagt hatte, dass es nicht gut gehen würde, die Fahrt mit diesen beiden Jungen in einem Abteil zu verbringen... All die Jahre, während denen wir uns angegiftet, überrannt, und schließlich doch irgendwie geliebt hatten, nicht wissend, wie wir mit dieser Spannung umgehen sollten.

„Lily, das hat rein gar nichts mit rumkriegen wollen oder sonst was zu tun. Das war nur eine schwachsinnige Wette zwischen Pad und mir“, seine Stimme wurde lauter, noch eindringlicher. Ich wollte ihn nicht hören. Ich wollte nicht. „Man Lily, mach doch aus einer Mücke keinen Elefanten! Das ändert doch nichts an meinen Worten oder so, die Wette hatte für mich keine Bedeutung!“

Seine Worte verbrannten mich, sie legten ein Streichholz in den Scheiterhaufen, den seine Hände um meine Armgelenke bildeten, jeden Moment würde ich in Flammen aufgehen.

Brennen.

Aber anstelle dessen... Wurde alles anders. Ich riss mich los. Ich sah ihn an und fühlte... so viel, es überschlug sich, wie laute Musik, in der sich verschiedene Instrumente übereinander legen, bis man sie nicht mehr voneinander unterscheiden kann... Und irgendwann hört man nicht mehr gut genug zu, hat keine Lust mehr, weiter nach den Anfängen und Enden dieser Stränge, dieser unsichtbaren Sonnenfängerstrahlen, wie die, die gestern Nacht in seinen Bewegungen gewesen waren, zu suchen.

Ich blickte ihn an und sah ihn nicht. Alles, was ich sah, war das, was mein Verstand mir seit mehr als sechs Jahren sagte.

„Ich hasse dich. Ich weiß, das hab ich schon oft gesagt, aber ich hab es noch nie so gemeint. Und, ich hasse es, deinen Namen auszusprechen. Ich hasse es, ihn auch nur zu denken. Ich hasse die Vorstellung, dass - an alles, was du je zu mir gesagt hast, um dann darum zu wetten, wann du mich ins Bett kriegst. Ich.Fass.Es.Nicht.“

Ich wich zwei Schritte zurück.

Erleichterung, grimmige Bestätigung... Nichts davon, was ich zu fühlen erwartet hatte, stellte sich ein. In mir war alles leer.

Leer, weil ich doch Recht gehabt hatte. Freya, Leah, Holly, sie hatten vielleicht eine schöne, romantische Vorstellung von James und mir - klar, der coolste Typ der Schule wendet sich von allen seinen Affären ab und fängt was mit der Streberin an, das kannte man, darüber lächelte man... Und sie glaubt ihm natürlich alles. Alles ist gut. Gut. Gut.

James war gut. Hatte ich das nicht mal gesagt? Als wir am See saßen? Verdammt, James war so *gut*, gut-anders, und - ich wusste, dass das hier kein Film war. Ich blickte ihn an und Empfindungen von letzter Nacht überrollten mich, machten mich wahnsinnig.

Er liebte mich.

Oder?

In mir war alles kalt.

Kalt, weil mein Gehirn doch Recht gehabt hatte. Weil seine Worte Lügen gewesen waren, tausende, wudnerschöne, traumhafte Lügen, die er in mein Ohr geflüstert hatte, bevor er sich das genommen hatte, was er die ganze Zeit über hatte bekommen wollen, und... er hatte seine Wette gewonnen.

Oh, ja, und mich ausgepumpt, klar. Angelogen und ausgenutzt, sicher. Aber, hey, das war doch kein Problem - Ich war ja nur ein - wie noch gleich ? - Ach ja, *Mädchen*. Das machte man so mit denen. Hatte man mit tausenden vor mir gemacht, warum sollte es bei mir anders sein? *Warum?* Warum hatte ich dran geglaubt? Ich hätte es wissen müssen. Wissen müssen. Wissen müssen.

Ich war ja nur eine von vielen, er hatte bekommen, was er wollte, und jetzt - war es Zeit, darüber hinwegzukommen und weiterzumachen?

Alles klar. Wette gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch, würd ich mal sagen.

„Lily. Verdammt, Lily, übertreib nicht! Hör mir doch mal zu! Die Wette - die Wette hat mein Verhalten doch in keinster Weise beeinflusst! Verstanden? Diese Wette ändert doch nichts an meinen Gefühlen oder Worten oder sonst was!“, sagte er energisch.

„Hättest dir vielleicht vorher überlegen können, was sie an *meinen* Gefühlen vielleicht ändern könnten. Weißt du, gerade eben hab ich dir erzählt, dass ich mein Ziel erreicht habe, jmd zu finden mit dem ich glücklich bin - Dummerweise hab ich wohl vergessen, mir auch noch das Ziel zu setzen, jemanden zu finden, der einen von hinten bis vorne VERARSCHT und darum wettet, wann er mich entjungfert. Das hab ich nämlich gerade erfolgreich erreicht.“ Meine Stimme zitterte, bestimmt vor Wut. Wut. Wut war gut, so sicher. Verletztheit... Nicht, nicht, nein. „Ein Rumtreiber-Ding, ja? War vermutlich ziemlich lustig, was? Und Peter und Remus saßen daneben und haben vermutlich noch darum gewettet, was ich mit dir anstelle, wenn ich es rausfinde. Ha, ha, ha.“ Alleine wenn ich daran dachte, dass Remus vermutlich dabei gewesen war, als sie gewettet hatten, wurde meine Kehle eng, und ich schwor mir, Remus zur Rede zu stellen, wenn wir wieder in Hogwarts waren.

Hogwarts. Ich starrte auf den Boden. James und ich? Hogwarts? Schulsprecherraum? Sein Schlafsaal, unsere gemeinsamen, lustigen, aufregenden Rundgänge?

Sah gerade nicht so danach aus, als würde es so weitergehen.

Ich konnte nicht atmen.

RAUS. Ich musste raus hier. Nachdenken. Black. James.

„Hörst du dir selbst eigentlich zu? Man, ich hab dich nie verarscht! Diese beschissene Wette ließ nur nebenbei und hatte verdammt noch mal nichts zu bedeuten! Was ist so schwer daran, das zu verstehen?“ Er klang wütend, beinahe empört über meine Vorwürfe.

Hatte er Recht? Übertrieb ich? *Hätte ich es wissen müssen?* Sollte ich darüber lachen können?!

Ich wusste es nicht mehr. Ich wusste gar nichts mehr.

„Hast du vielleicht einmal darüber nachgedacht, was das für mich bedeuten könnte? Natürlich nicht, ich schätz mal, dein Spaßanteil war dir wichtiger. Hör mal, James, ich weiß nicht, wie es für dich war, aber für mich war das hier ... was ... etwas, das anders war. Gut-anders. Irgendwie ... toll. Und kribbelig. Und“ Ich schluckte, schluckte noch einmal und konnte doch nichts tun gegen den Kloß in meiner Kehle, gegen die Tränen die in meinen Augen überquollen. „nichts, worum man zum Spaß ein bisschen drum wettet. Irgendwie hast du es ziemlich gut hingekriegt, mich jahrelang glauben zu lassen, dir ginge es auch so. Toll. Wahnsinn.“

Gratulation. Schöne Ferien noch.“ Meine Stimme zitterte immer noch, aber die Entschlossenheit war ihr deutlich anzuhören. Okay. Okay. Ich schöpfte daraus. Meine Stimme würde schon wissen, was sie tat.

Ich drehte mich um und ging aus dem Raum, weg von all den Zweifeln, die mich auffraßen, wenn ich ihn anblickte.

Finn hatte mir irgendwann einmal gesagt, ich sei so schön, wenn ich weinte. Weil meine Augen dann noch grüner wurden und ich so ehrlich und verletztlich aussehe.

Ich hatte das nie verstanden, und auch jetzt erkannte ich keine Schönheit in den Scherben meiner Tränen, nicht, wenn sie sinnlos waren, für James.

James. Er lief mir hinterher. „Lily. Lily, verdammt, warte!“ Ich hätte rennen sollen, aus dem Gefängnis des Appariereschutzes hinaus, bevor -

Zzzzzzzzzzzzp.

Er hatte mich eingeholt, wieder waren mein Handgelenk gefangen zwischen seinen Händen, und wieder fühlte ich mich so zerbrechlich, behütet, so verdammt begehrt. *Augen zu.* „Lässt du mich vielleicht auch mal reden, erklären? Hör mir zu, nur kurz. Man, wie oft denn noch, für mich war es doch genauso. Ob du's glaubst oder nicht, auch für mich war das was Neues. Und - Merlin, ich hab dich nichts glauben lassen, ich meinte alles, was ich gesagt habe, verdammt noch mal ernst! Das mit der Wette verdammt noch mal war nichts, ich konnte doch nicht wissen, dass du darauf so reagierst!“

Ich versuchte, es zu ignorieren, all seine potentiell wahren, verzweifelten, vielleicht vorwurfsvollen Worte. Erneut riss ich mich los, umfasste mein Handgelenk mit meiner anderen Hand, als müsste ich es schützen.

Ohne ein Wort zu erwidern starrte ich ihn an, drehte mich schließlich von ihm weg und ging in sein Zimmer. Suchte, fand. Hob den Karton an und entdeckte meinen Zauberstab darunter - Was für ein glücklicher Zufall. Ich ließ ihn liegen, öffnete den Karton, spürte James' Anwesenheit hinter meinem Rücken.

Ich musste das jetzt tun.

Ich hätte es wissen müssen.

Zeit daran, kaputtzumachen, was mir wehtat.

Ich nahm den obersten Teller aus dem Karton und haute ihn gegen die Wand. Er zerbrach, klirrte, achtlos ließ ich die Scherben auf den Boden fallen. Der nächste Teller endete genauso, der nächste ebenso, der Scherbenhaufen wuchs -

Plötzlich bewegte sich der Karton. Ich runzelte die Stirn, sah zu, wie mein Geschenk in James' Arme flog, von dessen Zauberstab dirigiert.

„Lily, verdammt! Was soll das?“ Er war wütend. Und verständnislos. Ich blickte ihn an und fühlte nichts

Und

Fühlte

Mich

So

Alleine

So

So

Alleine .

„Wie oft denn noch, das mit der Wette war nur eine Sache zwischen Pad und mir, mit uns hat sie doch nichts zu tun!“

„Gib mir meine Teller zurück“, verlangte ich ruhig. Er reagierte nicht, also bückte ich mich, hob meinen Zauberstab auf und ging wieder auf ihn zu.

Flitwick wäre stolz auf meinen Zauber gewesen, der anmutig und stark war, obwohl ich ihn nur in meinen Gedanken ausgesprochen hatte. Ich hielt meinen Zauberstab an den ersten Teller und zog einen schönen, geraden Riss durch all die Teller und den Karton, von oben bis unten. Ich machte sie kaputt.

Wenn ich gewusst hätte, was ich damit noch alles kaputt machte? Was, wenn ich gewusst hatte, zu was ich fähig war?

Wenn ich gewusst hätte, wie unfassbar dumm ich war?

Ich wusste nichts davon und blickte auf mein Werk.

„Guck mal. Ein Karton voller Scherben.“ Ich blickte ihm fest in die Augen, die ich geglaubt hatte, besser zu kennen als alles an mir. Kurz, einen unendlichen Moment lang, dachte ich daran, was ich hier gerade machte. Was ich schuf, und was ich zerstörte, und was das Beste für mich war - Und dass das Beste für mich

vielleicht nicht immer das war, was am Besten für *mich* war. Dass ich eigentlich keine Ahnung hatte, was ich wollte, weil ich immer das, was ich nicht wollte, *brauchte*. Kurz dachte ich daran, zuckte zusammen.

Dann ging ich.

„Lily. Lily, verdammt! Was soll das? Lass uns doch wenigstens vernünftig miteinander reden!“ Das war wieder James, er folgte mir die Treppe hinunter, rasend schnell. Stand heftig atmend in der Tür.

Ich guckte ihn an und lächelte ein bisschen, weil er so aussah, wie ich es liebte. Ein bisschen außer Atem, ein bisschen verwuschelt, verdammt gut.

Dann brach alles über mir zusammen und ich weinte.

„Weißt du, vielleicht habe ich mich doch geirrt. Vielleicht darf man doch nicht manchmal gestört sein. Und vielleicht ist auch nicht immer alles die Wahrheit, was einem als diese verkauft wird.“

Ich drehte mich um, schluckte, wusste genau, wie verloren ich mir vorkam und spürte es doch nicht. Die Tür fiel durch eine meiner Zauberstabbewegungen zu und trennte James und mich.

Und irgendwie wusste ich, dass ich es nicht geschafft hatte. Ich hatte alles zerstören wollen, was mich verletzte. Aber in dem Moment, in dem die Tür zufiel und ich in einem Strudel aus Bildern, Erinnerungen, verwirrtem Glück und zerbrochenen Tellern verschwand und vor der Haustür eines normalen Zweifamilienhauses irgendwo in einer Kleinstadt hinter London auftauchte, wusste ich, dass alles anders war. Und mein Atem stockte, als ich erkannte, welche Vorsilbe ich diesem kleinen Wort anfügen musste. Anders. Noch nie hatte ich diese Konstruktion gebraucht, niemals hätte ich gedacht, dass ich sie auf eine Situation im Bezug auf James anwenden hätte müssen... Aber die Situation, in die ich mich gerade selber gebracht hatte, war *Schlecht-Anders*.

Ich hätte es wissen müssen ...

Es regnete.

Das war's.

Ähm. Ja. Ich DENKE mir mal, dass das Ende für viele von euch sehr überraschend kam. Vielleicht finden es viele von euch auch beschissen, dass wir wieder alles kaputt machen müssen - hierbei sei erwähnt, dass wir KEINE Sadisten sind!

Aber wir können alles erklären und ehrlich gesagt war diese Krise nicht mal so geplant, es ist einfach - typisch für uns - entstanden.

Also: Wie fandet ihr das Chap? Schön, mitfühlend-machend, bescheuert, scheiße? :D Egal wie eure Meinung ausfällt, wir freuen uns über JEDEN Kommi, egal wie lang, kurz, kritisierend oder high-machend er ist!!!! <33

Und noch was: Ollo hatte am 27. Oktober Geburtstag. Ist das kein Anreiz, ein Kommi zu hinterlassen, so als nachträgliches Geburtstagsgeschenk? :D

Ich hoffe es hat euch gefallen!!!

Das nächste Chap müsste recht schnell kommen, ist schon halb fertig aber ihr könntet rein evtl dafür sorgen, dass es noch schneller kommt ;D <3

Wir sind süchtig nach euch <3 DANKE für all die Motivation die ihr uns gebt!!!

<3333

Floppo & Ollo, die NICHT Sadisten ;) <3

PS: Oh, und wir wollen hier noch mal LiaMalfoy ehren (;)), die nicht nur herausgefunden hat, dass Schnecken „Raspelzungen“ haben, sondern auch noch herausgefunden hat, wie viele Maiskörner ein Maisfeld hat, wenn man die Größe des Feldes wüsste! (Fragt nicht, wie wir auf so ne blöde Frage kommen ... :D) WOW! Einmal Applaus, bitte! :D Okay, hier ist das Ergebnis, falls es jemand wissen will: „Also, es scheint, dass pro Quadratmeter in etwa sechs bis acht Maispflanzen angebaut werden. Und an jeder Pflanze wachsen wiederum zwischen drei und vier Kolben. Das heißt, pro Quadratmeter sind es in etwa 21 Maiskolben.“

PPS: Ohh, und eins müsst ihr noch mitgeteilt kriegen: Morgen werden wir beide eine Schnitzeljagd bestreiten müssen, um an Teil II des gedruckten Exemplars von LAF zu kommen! WUHU! <3 Wünscht uns

Glück ;)

PPPS: Aaah Flolo, du bist furchtbar! :P Das macht sie seit der Grundschule, dass sie immer ALLES erzählt dass ich Geburtstag hab. Also, tut mir leid, ich kann nichts dafür! ;) <3<3<3

Everything

Hey!

Herzlich willkommen zu Chap Nr 29 von LAF! :)

Zum Anfang 2 Dinge: 1. Diese Krise... tut uns leid :(*Wir wollten sie nicht.* Wir wollten nur, dass Lily von der Wette erfährt, uuund... Hmmpf. Es ist irgendwie so – Naja, man kann die Charaktere einfach nichts tun lassen, was sie nicht tun würden. Und dann ist eben das draus geworden, worin unsere lieben Lily und James gerade stecken. *Es ist NICHT diese typische riesige Krise, die in jeder Geschichte kurz vor dem Schluss noch draufgesetzt wird, um es irgendwie spannender zu machen oder was weiß ich. Nein, und es ist auch nicht ein Streit, nur weil wir die FF weiterschreiben wollen, egal ob mit Sinn und Ziel oder nicht.*

Eigentlich wollen wir die FF eigentlich wirklich nur noch fertig posten, und mit der nächsten anfangen ... Vorfreude ;) Die Chaps sind praktisch schon geschrieben, müssen jetzt nur noch oft verbessert und dann ongestellt werden, es sind noch 3 oder 4... Und wir wollen die FF vor Weihnachten fertig kriegen, deswegen werden die Chaps soweit es geht jetzt relativ schnell kommen, alsooo – kommentiert schnell, haha ;) !

... Womit wir zu Punkt 2 kommen: Kommis!!!!!! DANKE! Wir lieben jeden einzelnen Kommentar, egal ob kritisch oder nicht ... Danke! Auch wenn es dieses Mal echt was zum Schlucken gab, es gab genauso auch so tolle Sachen, die einen wieder aufgebaut haben... Aber ehrlich, ich glaub ihr habt keine Ahnung wie wir mit dieser FF mitzittern. ;D

Okay, it's ReKommi-Time!!!! :P

@Sina: Hello! :D So, I'm not Ollo, but Flollo (what a SURPRISE!), so now, you must suffer a very shit English (do you see? :P)

Hey, I understand that and it's absolutly okay, really :) I know, you love the FF ;D Haha, no, I'm not such arrogant as James... yet ;)

No, now put the joke to the side (oO ;D)

Ha, your next sentence: „But you know that I loved it anyway so it doesn't really matter.“ Haha, I'm so good, I said that :D

Hey, it's more than okay, that the comment is short, that's no problem :) And I must admit - it's really funny to recomment in English :D

THANKYOU!! ? „I think the row was good.“

Oh my good, you can't believe what we must suffer ;D No, the critic is okay, but some of our readers HATE the idea of the row ;D After a few comments Ollo and I were horror-stricken and so unsettled - first, I wanted to switch our plan xD but that Ollo remembered me, that WE must like the FF, in first way :)

Well, thankyou vor this sentence, it pushed me ;)

Were we quickly? I hope so ;)

We love you, too <3 I'M LOOKING FORWARD TO SEE YOU!! Come soon, okay? :D (I WANT TO HAVE A NICKNAME!! ;)) And I try to look that Ollo doesn't destroy anything ;)

Best wishes from Germany!

And do you know, how a 'Seekuh' looks like? We LOVE them, Ollo means, they are SO CUTE and I think they're COOL. <33

Ollo loves cows ;D Also seacows :D

Love you and thankyou! <33

@em-ily: Hm. Hey.

Also so einen halben ReKommi hast ja schon von Ollo - von meinem Account aus, tss, dass sie auch immer zu faul ist, sich umzuloggen ;) - bekommen. Viel hinzuzufügen gibt's ja eigentlich kaum noch. Es tut mir wirklich Leid, ich wollte nämlich auch auf gar keinen Fall, dass SO eine Reaktion rauskommt oO Wir waren echt richtig betroffen!

Ich hoffe, wir haben dich jetzt nicht verschreckt und als Leser verloren :(Aber Ollo hat Recht: Es kann nur besser werden ;) Und wir wissen ja alle, dass sie heiraten :) Und - naja, danke, weil irgendwie zeigt das ja

schon irgendwie, dass wir die Gefühle wenigstens einigmaßen rüberbringen konnten ;)

Naja, ganz liebe aufmunternde Grüße und - erwart dir nicht zu viel von DIESEM Chap! ==//

DANKE für den Kommi, danke, dass du überhaupt einen dagelassen hast!!

Flollo <333

@Lilyflower²: Hallo :D

>.< <--- Nicht, wegen deinem Kommi. Also zumindest nicht, weil du die Krise nicht magst :D Sondern weil du die Lobeshymnen über James' Teil weglässt :((Das soll jetzt nicht irgendwie lobessüchtig klingen - aber bei diesem Teil war ICH total perfektionistisch! Ich glaub, ich hab den insgesamt zehn - fünfzehn Mal verbessert, weil ich wollte, dass der PERFEKT wird, dass das Glück alles einfach pur rüberkommt und - man xD Krieg ich nicht mal das Lob zu hören :(

Aber okay, dass du Lobeshymnen überhaupt vergessen konntest, muss ja irgendetwas lobenswertes zu dem James' Teil sein also - bild ich mir alles mal so ein ;D

Also erstmal: Dein Kommi hat uns ins Entsetzen gestürzt xD Wir hätten nie mit so heftigen Reaktionen gerechnet - du warst nicht die Einzige. Wir waren erstmal voll verstört, so mit dem Gedanken: Was MACHEN wir eigentlich? Aber dann wollte ich schon wieder fast den weiteren Verlauf halb ändern und mussten uns gegenseitig aufbauen, aber dann hat Ollo mich daran erinnert, dass es UNS gefallen muss, damit es irgendwie gut werden kann. Hat mal ein Schriftsteller gesagt. ;)

Naja, dann versuch ich dir mal so gut wie möglich unsere Gründe/Motive zu erklären :D

„Und was soll jetzt kommen? Trennung? Alles wieder von vorne? Und dann sind sie wieder zusammen und alles geht wieder furchtbar langsam, weil Lily jetzt James ja erst recht nicht mehr vertrauen kann? Darauf läuft's doch jetzt herraus oder nicht?“

Ich kann dich beruhigen: NEIN. In drei Chaps ist diese FF gelaufen. Also keine zehn Chaps von diesem nein, sie sprechen nicht mehr miteinander und dass man am Ende gar nicht mehr weiß, über was sie eigentlich gestritten haben.

Definitiv nicht. Ich hasse das selbst bei anderen FFs. Es wird wirklich nicht so, wie von dir beschrieben. Und diese Krise war nicht mal GEPLANT echt nicht!! Wir wollten kein Drama mehr am Ende, wir wollten nicht diese GEWOLLTE Krise kurz vor Schluss, um es noch spannend zu machen. Das wollten wir echt nicht, mich nervt das immer. Problem: Es hat sich so ergeben.

Es ist auch wirklich nicht, um die FF weiterzuschreiben. Wie gesagt: In 3 Chaps ist Schluss. Wir wollten nur, dass Lily noch von der Wette erfährt - und irgendwie... vielleicht klingt das krank, aber wir können unsere Charaktere manchmal nichts tun lassen, was sie nicht wollen oder machen würden, nur weil wirs anders geplant haben. Weißt du, wenn Lily ausflippen will, flippt sie aus. Wenn James ihr nicht sofort nachläuft, dann ist das so. Wir können sie irgendwie nicht dazu zwingen, verstehst du? ALLES - auch das in den weiteren Chaps - hat sich einfach entwickelt, vollkommen unabhängig von unserem Geplanten. Dieses und das nächste Chap hätten eigentlich nie stattgefunden.

Tja, die Macht der fiktiven Personen ;D

Und noch was: Lies das Chap zu Ende. Also das hier. Vielleicht kommen ja ein paar Dinge, die alles ja irgendwie erzählen. Weil mal ein bisschen gespoilert: Es geht letztendlich nicht nur um die Wette, okay? :) Es ist eigentlich alles ganz logisch, warts ab :) Hoff ich...

Also mehr zu dem Thema will ich dir nicht erklären weil das in Lilys Teil total ausgeführt wird. Warum, wieso, weshalb ... :) Wir hoffen, wir können es dir irgendwie verständlicher machen und dich davon überzeugen, dass es wirklich keine gewollte ES-MUSS-WEITER-GEHEN-UND-DRAMA-IST-IMMER-GUT - Krise ist :)

Und dann noch: DANKE! <3 Ganz ehrlich: Du bist anstrengend xD Aber gut-anstrengend ;) Du schaffst es immer wieder, Ollo und mich in tiefe Löcher zu stürzen ;D Wir waren voll verstört nach diesem Kommi :D Aber - ich find es gut, dass du ehrlich bist :) Wirklich. Bei dir können wir uns IMMER darauf verlassen! Also auch wenn wir dir sagen sollten, dass wir dich hassen und du dir deine Kritik sonst wohin stecken kannst (was wir echt nicht tun werden!! :D) bitte bitte bleib weiterhin ehrlich :)

Und die ganzen Komplimente so zwischen den Zeilen versteckt - dass wir das nicht nötig haben, dass wir wahnsinnig talentiert sind - DANKE! Das hat uns echt aufgebaut und uns vorallem dazu ermutigt einfach alles zu lassen wie es ist :)

Aber weißt du was? Ollo und ich haben ENDLICH verstanden, dass kaum Autoren oder Sänger ihre

Kritiken durchlesen - wir dachten immer, hey, das will man doch wissen und ich meine, wir zwei MÜSSEN das ja echt machen, wir müssen uns ja verbessern und so - aber bei Kritiken kann man so verunsichert werden, da hat man echt das Bestreben alles umzuschmeißen und auf die Wünsche eines einzelnen einzugehen :D Aber ich hoffe wir haben uns richtig entschieden, damit dass wir alles so lassen wie geplant :) Hoffe, du kannst IRGENDETWAS damit anfangen. :)

DANKE nochmal für deinen Kommi, auch wenn all das vielleicht etwas undankbar klingt, SOLL ES ABER NICHT! Echt nicht :D Der hat uns nur echt - gebasht ;D (Ist ein neues Wort von Ollo und mir - von nem 28 - Jährigen der die Jugendsprache mehr drauf hat als wir ;D)

Ganz liebe nervöse und aufgeregte und hibbelige und neugierige Grüße - bin echt gespannt, was du jetzt sagst :D Dich zu überzeugen BLEIBT eben echt eine Herausforderung :D

Flollo <33 :)

@LittleMissCullen: Hey :D

Oh man der Anfang xD Fängt ja gut an :D

Ja, AUSGERECHNET bei dem 'A Fairytale', was du eben verpasst hast, wurde keine Benachrichtigung losgeschickt - so bescheuert >.< Ich hab sogar an die Admins geschrieben, aber irgendwie kam da kein Resultat dabei raus :(Naja ... ^^

Uii, dankeee :) <3 Das seh ich jetzt als Kompliment ;)

Ja, Lily ist einmal in das Haus reinappariert, aber Mrs.Black hat uns darauf hingewiesen, dass das total unlogisch ist - jetzt war halt genau in dem Moment kein Apparierschutz drauf, weil irgendeine Probe/Verbesserung was auch immer war und sie hatte einfach Glück. Und dann wurden die ganzen Sicherheitsmaßnahmen entsprechend den Zeiten verschärft :)

Danke :) <3

Und nochmal danke xD Ja, mit dem Chap und den Sterneschauen und so hat sich Ollo WAHNSINNIG Mühe gegeben, die war da so perfektionistisch :D Aber was meinst du mit noch spannender?

Na klasse, wegen dem Streit verdrängen alle den James' Teil xD Oh man, mit dem war ICH total perfektionistisch :D Aber ist okay ;)

Naja, ich meine, woher soll man Vesitaserum kriegen? Selbst machen wär ne Möglichkeit, aber das dauert ja auch ne Weile und ich kann mir nicht vorstellen dass man den überall kaufen kann, oder?

Danke :) Aber hey, Lily IST doch ausgerastet? Sie hat den ganzen Karton voller Teller kaputt gehen lassen :((Das ist irgendwie ein ziemlich krasses Zeichen... Und sie IST disappariert und kam im Regen dann irgendwo an - nur ist sie halt nicht rumgegangen, das fehlt :)

Aber freut mich, dass es dir auch so gefallen hat!! <3

Und dass mit der Wette und der Enttäuschung - so viel sag ich schon mal: Es liegt nicht NUR an der Wette :) *spoiler aus* :)

Naja, das mit Freya... Okay, ich spoiler dich mal nicht weiter ;D

Lesen :)

Ich hoffe, die Schnelligkeit war in Ordnung :)

Ganz liebe Grüße und viel Spaß beim Lesen!

Flollo <33

@Juschka: Hallooo!!

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE DANKEDANKEDANKEDANKE!!!!

So, spätestens nach diesem Satz (?) kannst du dir denken, wer gerade den Kommi schreibt. Und? Hm? Komm schon...! ;D Die, die gerade nicht auf einem Konzert ist :D Uuund ... RICHTIG! Die liebe Flora, deren Teil du -DANKEDANKEDANKE - gelobt hast x) Danke. Mir ist echt das Herz aufgegangen vor Freude ;D Ach, wenn wir den Bedarf nach Drogen haben wollen, dann kriegen wir das schon hin - MIT dir bitte ;D hey, in der nächsten Schnitzeljagd? :D Ah nee, da kommt ja was Anderes :D Was eigentlich? Hach, ich bin schon aufgeregt :D

Haha, ja DAS muss der Grund für Lily's Charakter sein!! :D Ist doch wahr, Ollo ist wirklich so unsadistisch :D ... Und gut, dass du nicht James bist - du würdest dir vermutlich wirklich nicht so viel gefallen lassen ;D Naja, aber irgendwer muss ja nachgeben von den zwei damit sie irgendwann zusammen vorm Altar

stehen können und Harry in den Armen halten können ;)

Aber hey, weil du sagst, dass wir in der FF unsere geheimen Wünsche ausleben: Ich bin mit Sicherheit auch tief in mir KEIN URWALDMENSCH! ;D Zumindest nicht im Bezug auf Sex ;) Nur damit wir uns hier verstehen :D Aber bei Männern soll das ja so extrem sein, ich hoffe ich bring das gut rüber :D Bei dem Klassensprecherseminar hab ich den Paul gefragt, was männliche Gedanken ausmacht und er hat auch gesagt: Alles dreht sich irgendwie um Sex. Hach. Dagegen ist mein James ja noch viel zu unurwaldmenschlich ;D

„Aber natürlich hast du liebe floll unuebertrefflich geschrieben. Ich erwarte von dir hiermit, dass du morgen genauso hervorragend spielen und vor allem mir stellen wirst.“

DANKE nochmal ;D <3 Und das zweite - ähm ja, das mit dem Stellen KLAPPT EINFACH NICHT, aber sonst hab ich doch wirklich unübertrefflich gespielt, hm? ... KREISMEISTER!! ... ;D

Und keine Sorge, es kommen nur noch drei Chaps :(Ob mit oder ohne diesem hier weiß ich grad irgendwie nicht so genau ... ohne das hier denk ich :D Also nur noch - eine Versöhnung genau genommen :(Musst also nicht mehr allzu viel mitmachen! ;D

Du bist EINDEUTIG schneller als ein bestimmter ANDERER - der hat die letzten vier Chaps nicht mehr kommentiert, dieser Idiot :(;D Und der hat auch nicht meinen Jamesteil gelobt. HA, du bist eindeutig COOLER! ;) <3

Ha, waren letztendlich doch DREI Siege bei dir ;) Und jetzt übrigens les ich grad das Buch, aber ich muss ja ReKommi machen weil ich morgen keine Zeit hab - Mathe >.< Waah, ich will keine Schulaufgabe schreiben oO Naja egal ;D

GEIL die Kritik!! :D Die hast du dir SUPER 'selbst ausgedacht' ;D Und jah, das ist echt unlogisch, verzeih uns =/// Wir achten demnächst drauf okay? ;)

So, ganz viel Spaß beim Lesen dieses wunderwunderschönen Chaps mit Herzschmerz und Drama und absoluter Übertreibung ;) Wir sehen uns am Montag endlich wieder ZUSAMMEN in Ethik ;) Und okay, in der Pause davor auch schon :D Oder am Morgen evtl. Naja egal auf jeden Fall: bis Montag ;) <33

@James*Lily: N?h?o !

Das ist *chinesisch*. ;D Wir machen in Erdkunde oder eigentlich ja Geo wie es ja jetzt heißt, China und seit heute auch noch Tibet und weil ich dir ja Abwechslung bieten will und vor allem erreichen will, dass wir ganz viel lernen durch diese FF, dachte ich, ich schau nach was hallo auf chinesisch heißt ;D

(Merk ich mir aber eh nicht... =// ;D)

Okay, und jetzt hab ich mir erstmal lauter New Moon Szenen und Extras anschauen müssen (oO), und nein, ich unterliege NICHT dem Twilightfieber, es ist nur so, dass ich die Bücher LIEBE und die Filme HASSE, zumindest Robert Patinson oder wie man den schreibt - und die Filme hab ich aber trotzdem geschaut und vor kurzem hab ich mir schon mal ein paar Szenen angeschaut - ich war bei jedem Film im Kino - und ich denk mir ständig: WO WAR ICH DA? Ich glaube, mein Freund - also ein Freund von mir - hat mich zu sehr abgelenkt weil ich mich an NICHTS mehr erinnern kann! Nichts! Rein gar gar nichts!

Aber irgendwie unterliege ich momentan dem Youtube-Fieber: Ich hab mir vor kurzem mit meinen zwei Schwestern lauter Tyler Ward Videos angeguckt, mit der Ollo Taylor Swift Videos... das macht irgendwie so Spaß xD

Naja, wie auch immer. Jetzt bin ich mal wieder abgeschweift, aber ich entschuldige mich nicht, weil ich glaube, später in deinem Kommi kommt noch, dass ich mich nicht mehr entschuldigen darf, oder?

Ha, Latein hab ich ZUM GLÜCK GLÜCK GLÜCK nicht mehr x) Mein Latinum hab ich aber SAUBLÖDERWEISE auch nicht geschafft obwohl ich - tut mir Leid - immer auf ner 1 stand die Jahre davor!! Hallooo?! Das Latinum bei dem war so schwer, das haben echt die Besten nicht geschafft - außer die Ollo mit ner 5 und auf anderen Schulen schaffen das Leute, die normalerweise in Latein ne 3 oder 4 haben. GRRRR. ;D

Naja. Jetzt ist Donnerstag, morgen hab ich Kurzstundenplan und ich muss hoffentlich nie nie nie wieder irgendetwas mit Latein machen x))

27. Mai! Genial, da kenn ich noch keinen :D Aber eine gute Freundin von mir hat zwei Tage nach dir ;D Und im Namen des Geburtstagskindes sag ich mal danke :D Daraus kannst du jetzt schließen, dass Follo wieder den ReKommi macht ;)

Hey, das hat mich voll wirklich wahnsinnig interessiert! Ich finde wir sollten uns darauf einigen, dass jeder in seinen Kommi/Rekommi alles Mögliche rein schreiben kann, ohne dass er sich darüber Gedanken macht ob es den anderen jetzt interessiert hat oder nicht. Deal?

Deal :D Das ist einer der genialsten Ideen die ich jemals gehört hab <3 Weil mich interessiert auch die BESCHEUERTSTEN deiner Ideen ... ? Das Vergraben von Pads Leiche zB xD

Mein Halloween war eigentlich total normal. Wie jeder andere Ferientag auch :D Bist du rumgegangen? Ich wollte das früher immer aber da durfte ich nicht :(;)

Gummibärchen mag ich überhaupt nicht, kann man nicht aufhören, aber wenn man aufhört hat man so einen scheiß Geschmack im Mund, das ist schrecklich! >.< Aber wenn ich welche esse, dann nur die roten, orangen oder wenns sein muss noch die gelben. Aber weiß und grün HASSE ich xD

Keine Sorge, ich setz mich darin durch, dass James sich jetzt mal öfter durchsetzt ;)

Ich mein, wegen der Eifersucht - irgendeinen Fehler muss James ja haben, wäre ja total langweilig, wenn er total perfekt wäre oO ;)

AAAAAAAAAAAAAAAAAW Mondbärchenbettwäsche?! Manmanmanmanman ich will auuuch!! Ich glaub ich kauf mir eine. So. Oder zumindest ein Mondbärchenkissen!! ICH WILL EINS!!!!!! ;D <3 Ne Tasse wäre erstmal auch okay :D Oder ein Zhanputzbecher :) Aber lieber kein Zahnputzbecher, weil das beanspruchen meine kleinen Schwestern bestimmt - die sind ab Sonntag 3 und 5 :D

Aber ich will irgendetwas mit Mondbärchen!!!

Spielen zwei Hochhäuser Tennis. Bei Einem ist der Kühlschrank offen.

Jaah, kenn ich, haben uns auf dieser Seite ja alle durchgelesen damit wir die besten haben :D Und ich find den SO GEIL!!!! <33

Jaah, Feuerwerk <3 Aber seit der FF mag ich Wunderkerzen noch lieber. <333

Also Psychiater kenn ich keinen, aber wenn bitte dann wirklich einen GUTEN und nicht so wie in Batman der dir dieses Sprühdingstel gibt und du lauter Sachen siehst und somit in sein Irrenhaus kommst oO Das will ich dann doch nicht ;D Kennst du Batman? Ich find Batman soo cool <3

Siehst du? SIEHST DU? Durch diese FF setzen wir uns so intensiv mit bestimmten Dingen auseinander, das ist doch FANTASTISCH! Ich meine, das ist echt wichtig fürs Leben, diese Entscheidung, ob man ein Baum, ein feuerspeiendes Eichhörnchen oder eine Schnecke sein will. Ich meine, wenn man an Wiedergeburt und Karma und so glaubt, dann ist das schon wichtig. Wenn dir ein Leben als Schnecke reicht, dann brauchst dich nicht so anzustrengen, eigentlich gar nicht. Aber wenn du ein feuerspeiendes Eichhörnchen sein willst - uuuh, da musst du dich aber anstrengen. Ein Baum - ich weiß gar nicht, kann man als Pflanze wiedergeboren werden? Hm. Muss ich mal ergoogeln ;D Also liebe wie du auch immer heißt, da du dich ja fürs Eichhörnchen entschieden hast - streng dich an! Sammle gutes Karma, helfe Menschen, recycle Alu und beschütze die Schwächeren! ;)

DAS IST SO HAMMERHAMMERTOLL dass DU dass so HAMMERHAMMERTOLL findest, wenn du eine Signatur von UNS kriegen würdest oO Halloooo - wie krank ist denn das?

Das ist voll cool weil ich war bei so nem Klassensprecherseminar und da mussten wir uns kurz vorstellen und ich meinte halt, dass mein Lebensziel es ist, einen Roman mit der Ollo rauszubringen und dann meinten auch zwei aus meiner Klasse: Ja, wenn wir das Buch rauskriegen, dann sollen wir Bescheid sagen, weil sie das kaufen xD Ich hab ihnen dann auch ne Signatur bei Bedarf versprochen und und dann kam der kleine Bruder von dem Typen in meiner Klasse - der ist so süß, der geht in die 5. Klasse, aber einer aus der 6. Klasse - meiner Tutourenklasse - ist noch viel viel süßer! Der ist halt erst 11 und schon so cool - mit Lederjacke und wie der immer so cool geht! Aber er ist echt lieb nicht so möchtegerncool irgendwie, und er kann sich benehmen und ist verantwortungsbewusst und - einfach nur SÜSS. Und er sieht auch noch gut aus! Ehrlich, wäre ich jünger, würde ich ihn heiraten. <3 ;D Ja, ich weiß, man soll keine Lieblingstutourenkinder haben, aber er ist einfach SO SÜSS! Okay, er hat auch einen großen Bruder, der sieht auch echt gut aus, aber der ist mir ein bisschen zu abweisend, nein danke xD Aber er kann Volleyball spielen! Und der Kleine auch! Das ist sooo süß <33

Okay. Was ich eigentlich wollte - ja, Ollo darf sich das immer wenn ich ihn sehe anhören - dass dann der kleine Bruder von dem in meiner Klasse kam und gesagt hat, dass er sich das Buch auch kauft wenns raus ist xD Das ist so AUFBAUEND irgendwie <3 Aber okay, die kaufens nur, weil sie uns kennen und ihr weil ihr denkt, wisst, keine Ahnung dass es gut ist eurer Meinung nach. Danke <3

Erstmal: DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!

Du bist auf den Anfang eingegangen!! Diesmal war ICH nämlich total perfektionistisch, ich hab den Teil

vermutlich 10 mal verbessert und umgeschrieben, vor allem den Anfang und und letztendlich war ich wirklich zufrieden und KEIN SCHWEIN GEHT DARAUF EIN! Klingt vielleicht etwas lobessüchtig, aber die meisten haben sich eher auf das Ende konzentriert :((Man. Also: DANKEEEEE!!!!!! <3333 ;) Freut freut freut mich waaahnsinnig, dass dir vor allem der Anfang gefallen hat :) <3

Ach ja, und James' Ego muss ja manchmal durchkommen, schließlich schimpft Lily ja die ganze Zeit darüber :)

Ich glaube, Lily wird sich niemals ändern xD Mit der Schere - so doof eigentlich xD Aber typisch sie eben :)

Eben, das kommt ja in dem Satz ja eigentlich drauf: Wenn wir das anscheinende stärkere Geschlecht schwach machen können, dann sind wir ja automatisch die Stärken ;D Ha ;)

Jaah, der Spruch ist schön x) Kannte ich aber vorher auch schon :)

Der nächste Absatz ist wirklich schön gesagt und manchmal wenn ich mich mit jemanden streite den ich gern hab klär ich das fast immer noch bevor ich schlafen gehe, und wenn ich dafür nochmal aufstehen muss, weil ich schon da lag... hmm, ich weiß nicht, ich denk mir dann manchmal: „Scheiße man, einer von uns könnte jeden Moment tot umkippen.“ Und dann entschuldige ich mich doch noch immer :)

Naja, und das mit den Drogen: Ganz ehrlich, ich find sowas auch nicht sehr erstrebenswert, wie man vielleicht auch an James' Gedanken sieht ... und ich kann mir auch nicht vorstellen, dass Ollo das wirklich machen würde :) Aber irgendwie finden wir beide, zu Lily passt irgendwie xD

Hm, kann zwar gut und schön sein, wenn man von einem Todesser ermordet wird, aber dann wenn schon nur in einem Duell. Ich mein, stellt euch mal vor, ihr wärt gerade beim Einkaufen oder so und auf einmal kommt ein Todesser durch die Tür rein gerannt. Aber ihr merkt es nicht, weil ihr grad so sehr darin versunken seid, ob ihr euch jetzt Smarties, Gummibärchen oder M&Ms nimmt. Und der Todesser kommt von hinten auf euch zugerannt - ihr merkt es immer noch nicht - und ermordet euch mit einem Schlenker seines Zauberstabs. Und gerade als ihr euch dafür entschieden habt die Smarties zu nehmen und ihr zur Kasse gehen wollt, brecht ihr zusammen ... und seid tot. Dann wärt ihr ja von einem Todesser ermordet worden, aber nicht in einem Duell, sondern nur weil ihr die letzten Smarties genommen habt und er die eigentlich wollte ... xD

Genial. Ehrlich. GENIAL!!!!!! Ich hab mich totgelacht xDD Darf ich diese Gedanken bitte bitte bitte in die FF einbauen? <3 xDDD

Das mit der Torte xDD Oooh ja, das würde ich auch gern mal machen. Einfach eine nehmen und PLATSCH ins Gesicht von der Anderen hauen xDDD Hahahaha xDD

Nein, noch keine Streiche. Sorry =// Immer etwas angedeutet, DASS sie was machen, aber nie WAS und ja - das tut mir auch Leid, aber da bin ich so unkreativ =///

Ha jaah xD Die gehen ja irgendwie davon aus, dass ihr eventueller Sohn/Tochter wie sie wird, irgendeine Mischung - was aber zum Glück nicht der Fall ist, sonst wäre die Zaubererwelt im Arsch gewesen xD Ich mein stell dir das mal vor: Die finale Szene, sie umkreisen sich in der Halle, Harry und Voldemort fixieren sich... Und plötzlich bleibt Harry stehen, starrt Voldemort begeistert an und fragt: „Wollen wir nicht verstehen spielen?“ Oder stell dir mal vor, er versucht Voldemort mit einem Teller umzubringen xDD Hahahaha. Okay. Egal.

Haha, ich mag den Typen - ihre erste Liebe xD Der wurde ja auch in dem Chap, in dem Paul Hailey betrügt, erwähnt :)

Hm, bisher ist das gar nicht eingebaut, wie Pad es seinen Eltern sagt, aber ich bau das schon noch irgendwie ein, hoff ich =// :)

Hach, tut mir Leid, aber ich fand das ganze Aufwachens-Dialog irgendwie... süß :) Ich bin immer voll gut drauf gewesen wenn ich den geschrieben haben, aber das war voll seltsam, weil ich hab den umgeschrieben, während ich mit Ollo den Dialog für dieses Chap gemacht hab... und das sind schon nochmal so ein paar Unterschiede :D

Er hat Mondbärchenbettwäsche? Wo? Oo Ups. Das wollte ich gar nicht! Echt nicht. Irgendwann reichs dann xD

Ich sag mal in Ollo's Namen: DANKEDANKEDANKE und kann dir einfach nur ZUSTIMMEN!! <3

Awwwww dankerdankedankedankedanke. Es freut mich unglaublich, dass dir das Chap so gefallen und berührt hat und diese ganzen Worte am Ende, awwwww. Danke, echt, weil es gab auch viele, die den Streit einfach übertrieben und sinnlos und so weiter fanden. ---> Einführungstext ;)

Danke. Für den Kommi, für das Lob, fürs Lesen, fürs ... HIGH WERDEN!!

Dankedankedankedanke!!!

Und zur Schnitzeljagd: AAAAAAAAAAAAAAAAAAH die die die die war soooooooooooooo GEIIIIIIIIIL!!!
Was haben wir eigentlich für verdammt geile FREUNDE dachte ich mir da nur?

Wir durften in dem Kaff/Wäldchen da rumlaufen und Luftballone finden, die teilweise halb im Fluss hingen und und haben BOUNTIES bekommen und mussten ständig HarryPotter Fragen beantwortet die ungefähr so aussehen: „Als was beschimpft McGonnagal die Schüler im vierten Teil während des Tanzkurses? a) Gehe Richtung SO (Südosten) b) Gehe Richtung NW (Nordwesten).

Sooo geil wir mussten also quasi mit nem Kompass arbeiten und und ES WAR SO GEIL!! Dann waren da noch so Spiele, zb mussten wir uns mit dem Rücken zueinander setzen und Fragen beantworten und es schaffen, dass wir 3 gleich haben.

Die erste war: Lieblingslehrer? Dann... man, so genau weiß ichs gar nicht mehr, auf jeden Fall war noch: „Was ist eurer Meinung nach das schlechteste Chap?“ „Aus welcher Sicht ist es leichter zu schreiben, aus Lily's oder James'?“ „Was ist besser, klein zu sein oder groß?“ (Ich bin WINZIG, 1.58 cm, Ollo ist RIESSIG, irgendetwas mit 1.70 und größer >. < ;D)

Wir habens gerade so geschafft, aber bei den FF-Fragen haben wir immer was unterschiedlichen genommen xD

Und dann das nächste Spiel: TELLERWERFEN!!!! Wir mussten wirklich im Ernst einfach absolut coolerweise so kleine Playmobilmanschagls (männchen auf bayrisch) mit so Plastiktellern treffen und umwerfen xD Das war SO COOL und Lily hat da eindeutig mehr Talent als wir xDD Das war so geil, ehrlich, Ollo und ich dachten uns nur so: Fuck. Scheiße. Wie geil sind die bitte?

Und wir hätten auch noch nen Joker gehabt: Strippen xDD Aber den haben wir nicht mal gebraucht, weil wir alle Fragen wussten, außer die letzte, aber das haben wir dann auch so hingekriegt :D

Und eigentlich ist das echt peinlich. „Welchen Zaubertrank müssen die Schüler aus Harrys Klasse in der 1. Klasse bei der Prüfung brauen?“ Und wir WUSSTEN das verdammt, was echt PEINLICH ist, weil wir nie wüssten, was wir in der 5. bzw 1. Klasse gemacht haben xDDD

Naja. Fazit: Wir haben das Buch. Es ist 808 Seiten lang, für acht Chaps (vom 15. - 23.) und ich habe es gerade ausgelesen x)) Und weißt was? Die letzten drei Seiten ist: LESERKRITIK, also Sachen aus euren Kommis. SO GEIL!! <333

Und unser Name steht draaaaaauf x))) GEIL.

Okay, sorry, aber du hast gefragt und ich bin einfach SO BEGEISTERT VON DER SCHINTZELJAGD!! Sorry aber da steiger ich mich echt rein :D

So. Was ich eigentlich noch sagen wollte: Dankedankedankedanke für den Kommi. Echt. Danke. Und ganz ganz viel Spaß beim Lesen und ich hoffe, dir gefällt's :)

@ Kairi Weasley:

Hallooo, also, ich warn dich besser mal vor, wir machen hier grade so was wie ein Experiment... Meine Freundin ist grade hier (Sie heißt Anja) und ich will unbedingt heute das Chap fertig kriegen (Flollo bringt mich sonst um) und deswegen machen wir jetzt Rekommis - Sie diktiert und ich tippe (geht schneller ;))

Okay. Anja, it's your turn ;) (Edit: Okay, kleine Änderung, der Rekommi ist größtenteils von mir (denk ich), das kursive Zeug nicht !;D)

Die erste Frage (wie es uns geht) beantworte wohl doch besser schnell ich: Guuuuuut :) Wochenende. Volleyball. Volleyball. Sonntag Volleyballspiel. Gewinnen. Guuuuuut :D

Du Arme. Auch mir geht's ganz gut, und ähm, wir sind alle gerade sehr stark damit beschäftigt, über den Grund der Staatsschuldenkrise nachzugrübeln.... Vielleicht kannst du uns ja helfen? Kaufst du in letzter Zeit irgendwie weniger ein? Oder hast du (falls du blonde Haare hattest) dir die Haare dunkel gefärbt?! Das machen bei uns an der Schule nämlich alllllle gerade. Echt. Das ist so armselig. Alle schau'n gleich aus.

Das mit dem Tyler Ward Lied war soooo lustig! Okay, jetzt kommt die Geschichte. Ich war genau vor einer Woche (also Freitag ;)) auf einem KONZERT VON IHM! AAAAAAH! :D Und von BOYCE AVENUE! BÄM ! Das war einfach nur HAMMER. Ehrlich. Ich bin Fan auf Lebenszeit ;D Nee ehrlich die waren Live einfach nur verdammt GUT und so... greifbar, echt, irgendwie. Keine Ahnung, man hatte nicht das Gefühl, dass die irgendein Produkt sind als Künstler, die waren einfach nur - echt. Sauuuucool. Und der Typ von BA kann soooooooooo gute singen (wenn du die nicht kennst, google!! :D Und der singt Live genauso

GEIL wie in youtube! Unglaublich! Ehrlich ich bete den an. Wow.) und die zwei Typen von BA haben mit gewinkt - ich bin nämlich auf die tolle Idee gekommen, Molly die Stofftier-Rede(-Weihnachts)-Kuh hochzuheben (wir waren ganz weit vorne) und die haben Molly gesehen und auf sie gedeutet und mir gewunken! BÄM! Haha das war echt lustig, diese Stoffkuh kommt echt in der Weltgeschichte rum, dabei hab ich sie noch nicht mal nen Monat lang ;D Ich weiß auch nicht, diese Kuh ist einfach ... alles. Echt. xD Egal.

Ohhh MIST ich bin voll abgeschweift! Auf jeden Fall standen wir einandhalb Stunden bevor Einlass war schon vor der Halle und alle in der Schlange hatten wohl W-Lan und waren im Internet und als meine Freunde dann auch noch ihre Handys gezückt haben meinte ich nur „Tsss dann geh ich jetzt eben auch ins Internet - ich guck ob wir nen Kommi haben!“ und dann HATTEN wir auch echt einen, deinen, und wir mussten alle so lachen :D Und dann steht in deinem Kommi auch noch was von Tyler Ward, auf dessen Konzert ich gerade warte! Ehrlich das Timing war weltklasse! ;D <3<3<3

Okay, dann. Tyler Ward. Bzw Schwifft. Schwifft, Schwifft, Anja kiff.

Jaaaaaaa! Dein Bild ziert unserer beiden Handys/iPods Hintergrund! BÄM! <3 Danke!!!! Das ist einfach geil, wenn man das anmacht und alle fragen „Was ist das denn?!“ und man kann sagen dass das ein leser deiner Geschichte gemacht hat :D Und es ist einfach so verdammt schön, hier der ultimative Beweis:

WOW. Du hast gerade das Lob des Jahrhunderts bekommen. Die Anja, DIE anja (sie ist manchmal etwas... kritisch ...) hat gerade gesagt dass das Bild was du zur FF gemacht hast wirklich schön ist! Anja: Ja. Passt.

Mooooooooondbärchen! Ich liebe Mondbärchen auch!!!!!!! Flollo und ich haben echt heute uns versprochen, dass wir uns zu Weihnachten gegenseitig Mondbärchenkissen, bzw -Tassen schenken :D Juhuuuuu! Weihnachten kann nicht schnell genug kommen! :D Ich finde, wir sollten uns alle - also alle wir LAF Leser/Schreiber gegenseitig Mondbärchen-Zeug schenken, findest du nich auch?! Wir sollten so ne Initiative gestalten!! :D

Awwww ich mag den James Anfang auch! <3<3<3 Ich hab den sooooo oft gelesen das ist abnormal (Flollo hat ihn nämlich ca stündlich verbessert... ;D) und ich kann immer noch nicht genug davon kriegen, es ist einfach soooo viel Glück drin! <3 Das macht irgendwie einfach echt glücklich :) Und, ja, solange es nicht übertrieben wird ist Kitsch was total Cooles. Man muss es nur sparsam gebrauchen und richtig einbetten, sonst find ich es grässlich, deswegen bin ich da immer seehr kitschig... Ahhh nee ich wollte kritisch schreiben xD Oh Gott ich bin selbst schon ganz verkitscht :D

Wenigstens gibt es einen, der zu Floll's Teil was sagt und auch zu ihr hält!! Sie hat sich seeeeeeeeeehrr gefreut und wir uns alle mir ihr ;)

Hach ja, DANKE. Danke danke danke dankeeeeeee Flollo liebt dich dafür, sei dir gewiss!!!!!!! Der James Teil für den sie sich soooo viel Mühe gegeben hat ist nämlich oft bissl untergegangen wegen dem schlechten *schnief* ende... :(Aber DANKE! <3

Hypotaxe.

Ähem... Jaah.. :D Ich weiß auch nicht wirklich wie ich auf die bescheuerte Idee mit Lily und den Drogen gekommen bin aber in dem Moment hats mich einfach nur gewundert dass ich es noch nicht drin hatte :D Ich weiß nicht, es hat irgendwie so zu unserer lily gepasst, wir haben noch in der selben Nacht bis sieben Uhr morgens den Dialog gemacht, weil es einfach so Spaß gemacht hat :) Unsere Freunde denken schon unsere geheimen Absichten verstecken sich in der FF, oh Gott :P Danke!!!! Hehe, das ist so cool - un gestört von mir weil ich mich noch so genau erinnere -, das mit dem „Stille wasser sind ja bekanntlich tief“ hast du schon mal kommentiert - In dem Chap mit der Affäre!!! Und da war dann noch so was wie „lily scheint dann ja seehr tief zu sein“ dran oder so :D Oh man das freut mich grad voll! Und ich erinnere mich echt noch so als wäre es gestern gewesen. Ohhh man. Das ist irgendwie schon so lange her... Hallooooo und ich schreibe dir immer noch Rekommi zu so genialen Kommis. Ich liebe das. Echt :D

Sicher, wenn sich Lily was in den Kopf gesetzt hat... Ich freu mich auch schon auf ihre lebensziele! :D ;)

Haha :D Danke, danke, dankeeee liebste Kairi. :D Ehrlich. Motivatioooooon.

Lilalubu.

Die SpiegelLily war auch lustig zu schreiben, weil ich da irgendwie voll des Bild von Lily in mir hatte.... Wie sie wirklich in so zwei personen mit sich redet xD Das passt irgendwie so gut. Ich wüsste genau wie ihre Spiegel-Lily so drauf wäre... Haha. Das klingt irgendwie verrückt. Naja. Ich bin echt totmüde, das darf man dann ;P

Ich mag Seekühe. Wirklich. <http://www.youtube.com/watch?v=2TuQw4vahGE> O.o Oh gott dieses Video ist einfach nur so bescheuert und blöde und böse aber man muss immer lachen. Furchtbar. Tut mir Leid :D

Hallelullja.

Stimmt, BLACK ist Schuld an dem Streit! Du sagst es! Du hast Recht! HA! :D Dankeee! Lily ist nicht schuld! Black! Und Black ist - ta daaa... - männlich! BÄM! Danke! Ich bin nicht schuld!

Wuuhujuuhumuuhuuu! xD

Oh Gott, du hast. Keine. Ahnung. Wie sehr mich der nächste Satz gefreut hat. Dass du alle ihre Gedankengänge nachvollziehen kannst. Danke.

Danke.

Danke.

Danke.

DANKE. Danke! Merlin! YES! Das ist echt alles was ich dazu sagen kann! :D Ich freu mich immer noch sooo und bin so erleichtert!! Ich dachte immer ich bin die einzige der das irgendwie logisch erscheint. Und ich hatte angst dass das bei allen total übertrieben und sinnlos rüberkommt, aber - es musste halt trotzdem rein. Du kannst die Charaktere ja nichts tun lassen was sie eigentlich niemals tun würden. Dankeeee für diese Worte! Das hat mich echt voll gefreut und aufgebaut! <3

Jap, das ist so James. :D

Aber jetzt hast du doch mehr über Lilys Teil geredet als über James'. James James Potter Sirius Black Gemeinschaftsraum Schulsprecherraum Lily Evans Sirius Black Rumtreiber eigentlich vielleicht irgendwas irgendwie irgend wahrscheinlich Anja Anja Anja Anja Anja Anja

Okay ich hab Anja nur schnell die ganzen Abkürzungen die ich eingespeichert hab gezeigt. Wie zb wenn ich ssr eingeb, macht mein Komm/Computer automatisch „Schulsprecherraum“ draus. Praktisch, oder?

Am Ende sterben sie eh

Hach ja, danke! Ooooooh ich will wissen was du zu diesem Chap sagst! *zitter* Schnell, geh lesen und dann kommentieren!! :D ;) <3 Hach ja das ist echt immer so ne Spannung, wenn ich das Chap heute noch on stelle weiß ich schon wie oft ich morgen nach nem Kommi gucken werde Seeehr oft ;)

Da bist du aber auch die Einzige.

Der Weg ist das Ziel.

HA! Du sagst es! Höhen und tiefen SIND nun mal! Kann man nix gegen machen. Auch wenns schön wär. Obwohl, traurige Sachen sind auch verdammt schön zu schreiben. Das flutscht dann irgendwie immer so schön ;)

Oh, und dankeeee für die Glückwünsche! Das ist so ... nett :) Danke! <3

Geschenke. ?!

Ich wünsche Ihnen ein schönes und ausgefülltes Leben. Und zum Schluss noch mal den schönen Reim: Schwifft, Schwifft, Anja kiff. Und schwitzt.

Oh Merlin. Bitte entschuldige diesen noch wirrerren Rekommi! :D Nochmal: Vielen, vielen Dank für deinen Kommi den ich in einer absolut genialen Situation gelesen hab! :D Danke!

Die allerliebsten Grüße, das allerbeste, bis bald hoffentlich!! :)

Ollo <3<3<3<3

@ Mrs.Black:

Hallooo (:

Ja, wirklich schade dass es so geendet hat :(Aber... es „musste ja so sein“... Naja, das Dumme an der Sache war, dass der Streit eigentlich gar nicht geplant war. Wir wollten nur, dass Lily noch von der Wette erfährt, aber worin das ausartet... hätten wir irgendwie auch nicht gedacht, es war echt fast so, als - Naja, Lily und James wollten es so :P ;) Tjaa, mal gucken wie es weitergeht.. Aber wie gesagt, wir können absolut nichts dafür, Lily und James sprechen aus uns raus!!!!!! ;)

Danke für den Kommi, er war noch einer der aufbauendsten... :) THANK YOU ! <3<3<3 Und ich kann's echt nicht erwarten was du zu diesem Chap sagst. Merlin. ;D

LiaMalfoy:

Kann man Seekühe in einem Pool halten?!

So, das ist die Frage, die mir seit ca ner Woche auf dem Herzen brennt (warte mal, gibt's diesen Ausdruck?), und die ich nun endlich die stellen kann! Und die ich gleich erwähnt haben wollte, bevor ich sie zum Ende des Rekommis wieder vergesse! Alsoo! Viel Spaaaaaaaß! :))) Du kannst dir gar nicht vorstellen wie

sehr ich mich auf diese Antwort freue !!! :D Echt! Ich liiiiiiiiebe Seekühe seit neustem <3 Ich weiß nicht wirklich, warum, aber google doch mal Seekuh Bilder, ehrlich, da geht dir das herz auf <3 Das macht einfach nur glücklich. Okay das ist verrückt, aber WAHR! <3 Und ich möchte jetzt - wenn Flollo und ich dann mal ganz reiche Autoren sind und soooo viel Geld haben... Haha ... :D - mit Flollo n riesen Haus bauen, mit einem riesen Pool, und dann da Seekühe reinton! Dann muss man nur die Seekühe anstarren und man wird glücklich <3 :D Uuuund deswegen wär's gut zu wissen ob die Pool-tauglich sind. Hmm.

Und dann entwickle ich ein super Seekuh-Schwimm-Therapie-Programm, so wie's doch auch eins mit Delfinen gibt! Das wird der Renner!! :D Als mir das heute allerdings in der Schule eingefallen ist wurde ich daraufhin nur von einem lieben Klassenkameraden gefragt, ob ich was gekifft hab. Aber, ehrlich, ich find die Idee immer noch toll! :D <3<33 Okay, so viel zu Seekühen ;)

Awwwwwwwww Ich liiiiiiiiiiiiiebe deinen Kooooooooooooommmmmiiiiiiii <3 Und diesen Satz da ganz besonders. Ich liebe dich auch! Ich meine, WIR tun das! <3 Und dass wir dich manchmal echt beinahe zum Heulen bringen freut mich so unglaublich, das ist echt richtig richtig hammer :) Klingt jetzt vielleicht echt komisch, aber irgendwie ist das ja der Grund, warum man schreibt: Um Gefühle auszulösen bei anderen Leuten. Das ist ja auch der Grund warum wir die FF für andere leute zum lesen rausstellen und sie nicht in unseren Zimmer versauern lassen. Und es ist einfach nur UNGLAUBLICH zu wissen, dass das ankommt :) Das ist so toll :) :)

Also: Gern geschehen! Mehr als gern!! Danke DIR! Danke! Danke!

Danke! Danke! Imaginärer Kniefall! Danke!!!

Ooooh, danke! :) :) Das war mein bester Geburtstag überhaupt, glaub ich, ehrlich :D Ich hab ne riesen Stoffkuh bekommen, halloooo?! Das rettet ja wohl alles!!! :D Und die Schnitzeljagd war... unglaublich. Ehrlich. Wow. Meeegawow. Du wirst ganz unten mehr lesen! :)

Das Buch haben wir uns (wohlverdient ! :P) erarbeitet, und ich hab es ratzfatz ausgelesen und Flollo auch schon... Es ist einfach echt das geilste Gefühl der Welt, ein Buch in der Hand zu halten und Umblättern zu können, wo vorne dein Name draufsteht. WOW! Und es zu lesen ist lustig/merkwürdig/ungewohnt/irgendwie kennt mans aber ja doch schon.. :D Aber einfach nur geil! Obwohl es echt richtig schlechte Stellen gibt, wo man am liebsten sofort anfangen würde, sie auf der Stelle noch mal neu zu schreiben !! Naja ;)

Ellma und Ellba grüßen zurück! Ellba lässt ausrichten sie hat ein ganz schönes Auge auf Elliandrich geworfen...! =O Was hab ich nur für unverschämte Ellbogen! ;DD xD Sorry ;)

Mmmmmmmmh Smarties. Sahnetorte. Mmmh :D

Awwww danke danke dankeeee :) Hüpf hüpf haaaai :D Uhh Gott Seekühe machen mich glücklich <3 :D

Awwwwwww ooohh ich liebe James' Gedanken auch so am Anfang :) Ich glaub das gehört zu meinen Meistgelesenen James-Teilen (nicht zuletzt weil Flollo mir ungefähr 30 verschiedene Versionen davon geschickt hat, die ich alle 50x gelesen hab... :D) und, du hast Recht, James ist echt irgendwie vernünftig. Wow :D Aber ich find das irgendwie so cool! (Also, herrje (Merlin dieses Wort! 0o), das soll jetzt kein Selbstlob sein, ich finde es nur so witzig, es ein bisschen umzudrehen als wie es in allen anderen Geschichten immer ist!! :))

Uuuuuuuuh ich kann dir sagen, mich freut dieses Lob über Flollos Teil schon unglaublich und Flollo muss es echt fünf Meter in die Luft geschleudert haben vor Freunde x) Sie hat sich wirklich unununglaublich viel Mühe mit dem Teil gegeben und dann wurde der so wenig kommentiert wegen dem schlechten Ende, das war echt schade, deswegen DANKE! Dankedankedankedanke danke Lia Malfoy! :D Du hast und sehr seeeeehr gefährlich glücklich gemacht! (:

Awww du bist so nett <3 Echt xD Das Leben ist viel schöner mit deinen Kommis xD Haha ja ich bin grad leicht überdreht. DU BSIT SCHULD! SHAME ON YOU! (Ich war vor ner Woche auf einem Tyler Ward/Boyce Avenue Konzert und da mussten/durften/wollten wir als Publikum auch dauernd SHAME ON YOU! Schreien wenn man den text zu nem lied nicht kannte... hach dieses konzert gehört wohl zu den

besten zwei Stunden meines lebens ... ;) Sorry ich schweife ab. Bin zu leicht zu begeistern ;P

Ich glaube auch, ich würde nie Drogen nehmen. Aber ... während ner Autofahrt ist mir aufeinmal eingefallen.. Drogen - Lily - LAF - ... PERFEK! :D Und Flollo und ich haben noch in der gleichen Nacht (wir ham übernachtet) bis sieben Uhr morgens den RPG dazu gemacht :D Das hat so Spaß gemacht, irgendwie, und irgendwie kann ich Lily auch so gut verstehen (Okay, wenn nicht ich, wer dann 0o), und wenn sie wüsste, wie wenig Zeit sie ieg nur noch hat... ich glaube sie würde echt alles durchziehen, was ihr einfällt. Und James würde versuchen sie vor dem schlimmsten zu bewahren ;P Hach ich liebe diese Seite an James irgendwie auch. Und, ja, wie er drüber nachdenkt wie Lily drogensüchtig werden könnte, das ist einfach nur so lustig ... besitzergreifend irgendwie... Hach ich mag das irgendwie so :D Wie er sich Sorgen macht und voll übertreibt und sie einfach nur durchdreht und noch mehr übertreibt. Diese Gespräche zum Schreiben sind einfach nur noch Gute-laune-machend :)

Ja, ich wünschte auch, man könnte es ändern, dass sie so früh sterben :(Und, JA, sie wären als Eltern einfach nur hammer. <3 Ohhh echt das macht einen so traurig, Flollo und ich waren vor zwei Wochen oder so auf dem Sankt-Martins-Zug in unsrem Dorf-Kaff (anders kann mans echt nicht bezeichnen :D) und es war sooooooo schön, überall diese Lichter und Laternen und so, und - ja wir sind verrückt - irgendwie muss man dann ja schon dran denken wie toll Lily und James das alles gefunden hätten, wenn sie mit Kindergarten-Harry je zu so nem Zug hätten gehen können.. Die hätten sich über all das noch mehr gefreut als Harry selber vermutlich xD Und Pad hätte nur Augen für die Martinsgänse - leeecker :D - gehabt und hätte die Frau, die die verteilt, so lange angeflirtet bis er zehn oder so bekommt. Hach ja. ;)

Ja, so was kann man nicht einfach wegzaubern. Obwohl, WENN man es wegzaubern könnte, dann Lily und James eher als wir, haha ;D

Awww, jaaa, das ist echt extrem kitschig, aber es MUSSTE einfach rein irgendwie. Hach ja. Kitsch kann soooo schön sein, wenn man ihn richtig anwendet :) Ich bin immer total kritisch wenn wir irgendwas offensichtlich total kitschiges reintun wollen, weil ich immer angst hab, es sprengt den rahmen, deswegen passen wir auch immer irgendwie auf, dass es okay ist... ich hoffe, wie kriegen das hinnnn :)

Yeeah! Eine fremde Hochzeit crashen! Die Vorstellung ist so lustig ;) Die Idee hab ich übrigens - Überraschung ... :D - aus dem tollllllen Lied Speak Now von - guess who - Taylor Swift ;) Wenn du's nicht kennst, anhörennnn! Das ganze Album kaufen und anhören! Das ist auch zehntausend Gründen das beste Album das auf diesem Planeten existiert!!! :D Sorry ich wird mal wieder von meinem Fieber gepackt ;) Vergiss es.

Aber die Idee, über die Hochzeits-Szene n Kapitel zu schreiben klingt so geil! :D Oh man da sollten wir uns echt mal überlegen ob wir nicht n Oneshot dazu machen! <3 :D

Jemand soll Lily erklären dass sie und James Potter heiraten werden? Ooooh. Bietest du dich an? Ich trau mich nicht. Sie würde mich bestimmt auslachen und dann versuchen, mir die Augen auszukratzen. xD Oh merlin, das Thema, wie wir die beiden dazu bringen wollen, zu heiraten, beschäftigt Flollo und mich echt non-stop :D Ich glaub unsere halbe Klasse hat das inzwischen schon mitgekriegt ;)

Danke! Danke! Danke! <3 Guck, DIESER Absatz in deinem Kommi ist der Grund, warum wir uns mit den Enden immer so viel Mühe geben. !!! Danke!

Uuups, ja xD Danke ;) Hauptschlagader :D

Awww, oh mein Gott, ich freu mich echt wirklich wahnsinnig dass dich der Teil so berührt hat! DANKE! Ehrlich, das bedeutet mir viel ... :) ;) Und dass mir das JETZT noch viel bedeutet bedeutet ECHT viel, weil weil weil weil OMS ich hab ne Aufnahme von meiner eigenen CD im Tonstudio geschenkt bekommen und gerade wurde mir das erste Lied bearbeitet fertig zugeschickt und das ist einfach nur so weprjqwjfiuqewfuihhhojqew UNGLAUBLICH ich bin so geflasht gerade also ich garantiere jetzt für nichts

mehr. Dieser Moment in dem du auf dem Boden liegst und kreischt und mit den Beinen strampelst ... :D

Danke. <3<3<3 Wie nett, dass du uns nicht hasst! Und DANKE noch mal! Wir waren echt nach n paar Kommentaren ziemlich... zweifelnd... Und... Dein Kommentar war so NETT :) Danke! Mutmachend. ;) <3

Hach ja, zugegeben, es war schon auch schön, Lily mal im absolut einmaligen perfekten Glück schweben zu lassen! Aber länger hätte das meine sadistische Ader nicht durchgehalten, glaub ich :D

BÄM! Danke! Oh Merlin! Das zu lesen freut mich echt noch mehr als es mich eh grade alles freut und einfach adjqiojdioqjiodankeeee! :D

Das mit den Tellern hat mir in der Seele wehgetan zu schreiben :(Dieses Symbol... Das bedeutet irgendwie soooo viel in der FF... Okay siehe den Banner! Und das kaputtzumachen.. War echt hart. Naja mal gucken, ob ein Reparo reicht...! :D

HA! Yeeeee! Ich freu mich so, dass dir das >Ich hätte es wissen müssen< so gut gefällt! Noch ein Musiktipp: (aus dem oben beschwärmten wunderbaren Album Speak Now :D) Dear John von - woohoo - Taylor Swift. Das Lied hat mich total inspiriert und passt auch gut, auch wenn es noch viel trauriger ist... Da kommt auch dauernd der Satz „I should've known“ vor, und eigentlich wollten wir auch das Chap so nennen, aber wir hatten Angst, dass das zu viel verrät... Und wir wollten eben diesen krassen Gegensatz von GLÜCK und ZERBROCHENEN TELLERN erhalten!

Das hast du schön gesagt ! Und, ja, es ist traurig, dass sie irgendwie doch noch bestätigt wird. :(

Ach, QUATSCH, keiner schuldet uns irgendwas wegen dieser FF! Höchstens schulden wir euch was dafür, dass ihr uns so antreibt... Und zwar... Was war das noch gleich... Ach, stimmt ja, unser LEBEN?! :D Nee schmarrn, aber wir stecken echt viel in die FF rein :) Mit dem größten Vergnügen aber. Aber ohne Kommentare wären wir glaub ich nie so weit gekommen! Danke. Ganz, ganz oft!

Bis hoffentlich bald, und, ehrlich, ich liebe deine Kommis!!! :D Uuuund, viel Spaß mit den Seekühen!! Dazu muss ich dir einfach noch folgendes sagen:: <http://www.youtube.com/watch?v=2TuQw4vahGE> Böse, aber echt jedes Mal wieder total bescheuerter Weise zum Lachen. xDD Oh man. Wie bescheuert :D

@ **magda:**

Hallihallo!

Kurze Erklärung: Unsere liiiebe und kritische Freundin Anja war heute bei mir, Ollo, und weil sie auch die FF liest seit neuestem und auch nicht soo uninteressiert dran war, dass heute das neue Chap noch on kommt, hat sie beschlossen, mir bei den Rekomis zu helfen. Okay. Die kursiven Sachen sind also nicht von mir :D

Also, die komischen Kommentare die immer zwischenrein geschrieben sind kommen von der Wahrheitsbeauftragten, Anja. Das ist wichtig.

Oh mannn, das regt mich soo auf, dass die Benachrichtigung ausgerechnet für DIESESSSS chap nicht gesendet wurde! >.< Am ärgerlichsten war es natürlich für all die Leute, die dann in der Beschreibung des nächsten Chaps schon gelesen haben, dass Lily und James miteinander geschlafen haben bevor sie das Chap gelesen haben :(Aber, naja, kann man nichts machen.

Faulheit.

Awww, du kannst dir nicht vorstellen, wie viel SPASSS es gemacht hat, die lustige Lily zu schreiben die im Bett liegt und nicht schlafen kann :D Das war einer der Höhepunkte meines Schreibe-lebens, das hat soo Spaß gemacht ;)

Hmmm, hast du das letzte Chap inzwischen gelesen?

Freu dich schon mal.

Und, wenn ja, wie findest du's????! =/// Tell Us!! :)

DANKE!!!

Top oder Flop Liste?

Man wird sehen was kommt...

dWidZ die Wahrheitsbeauftragte

Okay, sorry für diesen verwirrten Rekommi, es war auf jeden Fall lustig, ihn zu machen! :D

Oh mannnnnn ich will wissen was du von dem Chap hältst!!

Bis bald hoffentlich, DANKE für den Kommi <3<3<3 Und schööne Grüße!

Ollo :) :) :) <3

Zusammenfassung letztes Chap:

James: Aufwachen, innerer Glücks-Monolog beim Betrachten einer schlafenden Lily, Lily wacht auf, fragt nach Schere, erzählt ihm von ihren Lebenszielen, geht schließlich ins Bad, James zu Pad --> Wette

Lily: Im Bad; gibt vor sich selbst zu, dass sie mit James Potter geschlafen hat, kann es gar nicht mehr abwarten, wieder zu James zu kommen; geht zu seinem Zimmer; hört Black über die Wette reden, flippt aus, zerstört die Teller und appariert nach Hause.

Sooo, dann ma viel Spaß mit dem neuen Chap! Wir beten einfach, dass es euch trotz allem gefällt! (;

Lied des Kapitelnamens: <http://www.youtube.com/watch?v=WgNEGn-s-Y0>

And all I believe

Is that you're my everything

Please don't walk away

Please stop, don't keep on walking

All I can breathe

Is the air of you and me,

Just hold me in my pain

~**Lily**~

Freya selbst öffnete die Tür, als ich klingelte, viel zu lange vermutlich, viel zu verstört um hier aufzutauchen.

„Ohhhh, Lily! Schön, dass du -“ Ihre fröhliche Stimme erstarb. Sie blickte mich an, stirnrunzelnd. Musterte meine ganze Erscheinung und schien erstmal sprachlos. As wäre ein Notfall an der Tür.

Was gewissermaßen stimmte.

Ich war ein einziger Notfall. Ich wusste nicht mehr, wo oben und unten war, ich hatte vergessen, wie man langsam atmete, ich wollte mich nicht mehr dran erinnern, wie man beruhigte, weil ich mich nicht beruhigen wollte.

Ich konnte mich nicht beruhigen. Ich *durfte* mich nicht beruhigen, denn was James mir angetan hatte, oder vielleicht auch einfach meine Reaktion darauf, war nicht fassbar, greifbar, es war unwirklich, unverständlich, unglaublich.

Unglaublich.

Ich wollte nicht verstehen, warum ein Mensch so etwas machte. Warum *James*, James, James, James, James, mein Freund, oder vielleicht auch eher mein Exfreund, so etwas machte.

Warum wettet man um die Unschuld eines Menschen? Wo bleibt die Motivation? Und, wenn das noch nicht schlimm genug ist, *warum wettete er um MEINE Unschuld, meine, meine, meine, von der er genau wusste, wie viel es mich gekostet hatte, so mutig zu sein und ihm so zu vertrauen?*

Wie konnte er so blind sein? Hatte er nicht kapiert, was mir diese verdammte Wette bedeutete?

Und was bedeutete sie ihm?

War er heute Morgen aufgewacht, zufrieden, glücklich, hatte mich angesehen, in die Hände geklatscht und

gedacht: *Yes. Wette gewonnen.?*

„Lily! Lily! Ich rede mit dir, ich stehe vor dir, okay? Alles klar? Was - was ist? Sag was!“ Freyas Hand packte meinen Arm, grob, sie schüttelte mich durch während sie mich gewaltsam den Gang entlang in ihr Zimmer schleifte. „Verdammt, Lily! Was ist *los*? Du siehst furchtbar aus!“ Ärgerlich schüttelte sie den Kopf. Wie nett. Dabei hatte sogar aufgehört, zu heulen, bevor ich geklingelt hatte.

Ich wusste nicht wirklich, wie ich anfangen sollte, zu erklären, was ich für ein Problem hatte. Sie wusste ... noch gar nichts.

Also fing ich am Anfang an. „Ich hab mit James geschlafen“, sagte ich.

Sie starrte mich an, ihre Augen fielen ihr beinahe aus dem Kopf. „Du... Was? Lily, oh, du -“ Entsetzt, verständnislos schüttelte sie den Kopf und blickte in meine tränenbenetzten Augen. „War es so schlimm?“

Ich brauchte ein bisschen, um zu kapiieren, dass sie die Tatsache, dass ich mit James geschlafen hatte, als Grund für meine... kaputte Erscheinung ansah.

Oh. Ich fing an, zu grinsen. Die Vorstellung war ... lustig. Und total abwegig.

Freya schaffte es echt, einen aufzuheitern, obwohl sie noch keine Vorstellung davon hatte, was mich traurig machte.

„Neiin.“ Ich schüttelte den Kopf und ließ mich auf ihr Bett fallen. „Schwachsinn. Nein. Das ist nicht mein Problem.“

Irritiert guckte sie mich an, angestrengt versuchte sie zu verstehen, was eigentlich los war. Sie stand immer noch an derselben Stelle und rührte sich nicht, also griff ich nach ihrer Hand und zog sie ebenfalls auf ihr Bett.

„Nein“, sagte ich noch mal, laut. „Deswegen seh ich nicht so aus.“

„Oh. Okay.“ Sie schien erleichtert, als sie diese Information endlich ganz aufgenommen hatte. „Aber lass mich raten - Mit Potter hat es trotzdem zu tun, wetten?“ Bei ihrem letzten Wort wäre ich ihr am liebsten an die Gurgel gesprungen, aber natürlich konnte sie nichts für ihre Wortwahl. „Okay. Warte.“ Sie legte den Kopf schief. „Oh, Lilylein, es ist aber nicht die Tatsache, dass du nicht das erste Mädchen bist, das er flachgelegt hat? Ich dachte, du hättest kapiert, dass Potter -“

„Merlin! Nein! Ich bin doch nicht blöd!“ unterbrach ich sie unwirsch.

„Hm. Okay. Dann... Ist es... Weil...“ Sie grinste. „War er so schlecht?“

Ich wurde rot. Und traurig, und genervt, alles gleichzeitig. „Nein“, knurrte ich. „Das ist auch nicht das Problem. Das Problem ist... Dass... Black...“

„Black?“ Freya's Augen wurden schmal. „Was hat er getan? Egal, was es war, ich werde ihm diesmal so was von die -“

„Nein!“ rief ich wieder. „Es ist nicht nur seine Schuld, er hat - James hat...“ Ich atmete tief durch. Wenigstens das zu tun war ich wieder in der Lage. „Sie haben gewettet. Darum, wann... James mich endlich rumkriegt. Wann ich *endlich* mit ihm schlafe.“ Ich schüttelte den Kopf. Irgendwie konnte ich immer noch nicht glauben, dass James so dumm gewesen war, darum zu wetten. Er musste doch gewusst haben, dass mich das *gewaltig* störte! Wieso hatte Remus nichts gesagt? Hatte des es gar nicht gewusst? Oder hatte James ihn einfach ignoriert, weil ihm sein Bedürfnis nach Spaß, nach sinnlosen, dummen Wetten wichtiger war?

Oder reagierte ich über?, sagte wieder eine Stimme in meinem Kopf. Hätte... hätte ich es nicht eigentlich wissen sollen?

„Oh.“ Freya riss die Augen auf. Etwas überrumpelt blickte ich sie an, ich konnte den Ausdruck in ihren Augen nicht ganz deuten. „Uuuund?“ Neugierig strahlte sie mich an. Ich kam nicht mehr mit. „Wer hat gewonnen? Lass mich raten, Black? Oder vielleicht doch Potter, der hat mehr Vertrauen in sich als Black, hmm... Sag schon, wer hat gewonnen?“

Ich starrte sie an.

Ich hätte es wissen müssen. Ich hätte zu Leah apparieren sollen, zu Holly, mich bei meiner Mutter ausheulen, was weiß ich. Aber nicht bei Freya.

Scheiße.

„James hatte Recht“, brachte ich zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor.

„Potter? Oh, da wird Black sich aber ärgern - Ich würde gerne wissen, worum sie gewettet haben... Vielleicht wieder darum, wer dieses Mal - Lily? Ist was? Du guckst so...“

„Freya.“ Ich schloss die Augen. „Das ist jetzt nicht dein Ernst! Wie könnt ihr nur alle - Ich meine - Er hat um meine Unschuld gewettet! *James hat um meine Unschuld gewettet!* Das ist - Ich kann nicht glauben, wie locker ihr das anscheinend alles sieht! Merlin, das macht man nicht, okay? Das tut mir weh, ich möchte nicht,

dass irgendjemand... Das macht mich fertig! Ich dachte, ihm müsste klar gewesen sein, wie dumm das war, aber anscheinend -“

„Lily! Hey! Komm mal runter!“ Sie machte komische Auf- und Ab-Bewegungen mit ihren Händen vor meinen Augen, was mich nur noch aggressiver machte. „Das ist dein Problem? Merlin, Lily! Das ist nur ´ne Wette, nichts Wichtiges -“

„Nichts Wichtiges? Du weißt wie viel es mich gekostet hat -“

„LILY! Verdammt! Kann es sein, dass du dich ein bisschen da rein steigerst?“

„Reinsteigern?! Ich -“

Sie schnitt mir das empörte Wort ab. „Du führst dich auf, als, als - hättest du nur einen Grund gesucht, warum James dich unmöglich wirklich lieben kann! Das ist total ungerecht!“ Ich setzte an, sie zu unterbrechen, aufgrund dieser ungeheuerlichen Unterstellungen, aber sie redete einfach weiter. „Merlin, diese Wette hätte ich selbst vermutlich auch abgeschlossen, wenn ich jemanden in meinem Freundeskreis hätte, der darüber wettet! Das ist normal für Potter und Black, die wetten um jede Kleinigkeit, egal was -“

„Ja, aber - Eben! Sie können ja auch über alles wetten, was ihnen einfällt, ist mir völlig gleich, aber wenn es um *mich* geht...“

Sie sah mich an, seufzte, schüttelte den Kopf. „Lily. Find dich damit ab. Rückgängig machen kannst du es nicht, eigentlich kannst du noch nicht einmal von James verlangen, dass er sich *wünschte*, er könnte es rückgängig machen, weil das...“ Sie zuckte mit den Achseln. „So ist er eben. Und er würde auch nicht versuchen wollen, dich zu ändern, weil es keinen Sinn hat. Außerdem *weiß* ich - ich weiß es, Lily, bestreite es nicht, du hast keine Chance - dass du ihn viel zu sehr *so* magst, als es ändern zu wollen.“ Sie stockte und ich versuchte, ihr zu folgen. Sie sah selber aus, als hätte sie Probleme damit, ihre Worte zu verstehen. Plötzlich riss sie die Augen auf und zog die Stirn kraus. „Warum machst du dann überhaupt so einen Aufstand? Um die letzten Fassaden der Lily Evans zu wahren? Einfach aus... Prinzip?“ Forschend, beinahe neugierig sah sie mich an.

Das reichte.

„Freya.“ Ich atmete tief durch und warf ihr einen Todesblick zu. „Ich hasse James“, sagte ich dann.

„Glaub ich dir nicht.“

Ich sah sie böse an. „Was denkst du denn? Dass mir das hier *Spaß* macht? Er hat es mal wieder fertig gebracht, mich zum Verzweifeln zu bringen. Das hier ist keine Laune von mir, ich möchte dir nicht nur irgendwas vorspielen, oder James damit... ärgern, oder was auch immer du denkst, ich - MAN! Ich will nicht mit jemandem zusammen sein der so - SO - ist! Es - es regt mich unglaublich auf! Er hätte es mir auch einfach nur vorher erzählen können und es wäre besser gewesen - Ich bin einfach unglaublich sauer! Das ist wie ein... Vertrauensbruch, keine Ahnung“, versuchte ich, auf eine der Postkarten starrend, zu erklären. „Ihr habt doch *alle* mitgekriegt, dass ich nicht mit ihm schlafen wollte... Und jetzt... Hab ich es doch getan und es war... Naja... Und jetzt *das*... Das passt so überhaupt nicht rein“, sagte ich unglücklich, redete einfach drauflos, redete einfach weiter, mehr für mich selbst, um meine unglaubliche Wut und Traurigkeit zu erklären, vermutlich am meisten vor mir selbst. „Es war alles so - so - schön, und jetzt ist alles so anders. Schlecht-anders. Typisch. Ich hab keine Ahnung, was ich davon halten soll. Vielleicht war es echt nur eine dumme, unwichtige Wette, aber wenn ich mir jetzt vorstelle, ihm ins Gesicht zu sehen -“ Mein Kiefer verhärtete sich. „Besser, ich halte mich in nächster Zeit erstmal von ihm weg, denn sonst tu ich noch was Unüberlegtes und nachher sind wir alle noch unglücklicher als vorher“, murmelte ich.

Es erschrak mich, dass ich ernst meinte, was ich sagte. Ich hatte auf einmal das sichere Gefühl, dass ich kaltherzig genug sein konnte, um einfach Schluss mit ihm zu machen.

Merlin.

Aber... Ich hatte keine Lust mehr. Ich hatte keine Lust auf ihn, ich hatte keine Lust mehr darauf, *dass ich wollte*, er wäre hier und würde mich trösten und - und noch viel mehr.

Freya ließ sich nach hinten auf ihr Bett fallen. „Merlin. Lily. Dein Denken ist ungefähr so nachvollziehbar wie die Motivation von Griesel dem Grausamen während der Troll-Aufstände 1764“, sagte sie.

„Ach, seine Motivation ist eigentlich gar nicht so schwer zu verstehen - Die Zauberer hatten seine dritte Tochter, Grieselchen, umgebracht, seine Frau verschleppt, und er wollte Rache und natürlich auch Macht, deswegen hat er - Merlin. Wir reden jetzt nicht wirklich von Troll-Aufständen?“ Ich stöhnte. „Binns währe stolz auf uns.“

Sie lachte. Sie sagte nichts, aber irgendwas an ihrem Schweigen sagte mir, dass sie etwas auf dem Herzen

hatte.

Ich wartete. Wissend, dass ich mir von Freya absolut nichts Passendes in dieser Situation vorstellen konnte.

„Lily?“

Ich hatte es gewusst. „Mmh.“

„Kann ich dich was fragen?“

„Mmh“, machte ich wieder, aber meine Stimme klang schon um einiges misstrauischer.

Sie setzte sich wieder auf und verschlang ihre Hände in ihrem Schoß, ihre Augen versprühten nichts außer ehrlicher, überwältigender Neugier. „Wie war's?“

Ich atmete ganz konzentriert und bewusst ein, und ließ die Luft in einem stetigen Strom wieder frei.

Ich hätte mit dieser Frage rechnen sollen. Und mir eine Antwort überlegen sollen, denn es war so schwer, nachzudenken... Es war so verdammt schwer, jetzt unvoreingenommen über James zu reden, meine Vorstellungen von ihm waren jetzt so gegensätzlich, dass mir meine ganzen Erinnerungen verschwommen erschienen.

„Was meinst du?“, startete ich einen schwachen Versuch, um die Frage herumzukommen, aber Freya durchschaute mich natürlich augenblicklich.

„Du weißt ganz genau wovon ich rede. Ich sehe es dir an. Ich merke es an dem Strahlen in deinen Augen, wenn du daran zurückdenkst - Ich erkenne es an deinem sich schon beinahe überschlagendem Atem -“ Sie konnte nicht mehr weiterreden, weil sie an ihrem eigenen Lachen zu ersticken drohte.

Ich griff wahllos hinter mich und zog ihr Lieblingsstofftier unter der Decke hervor - Eine riesige Stoffkuh namens Molly. Ich holte aus und zog ihr mit Molly eins über, bevor ich selbst anfangen musste, zu grinsen.

„Ehrlich, Freya, du bist schrecklich. Nervig. Unglaublich“, stieß ich hervor und war zwischen Lachen und Böse gucken hin und her gerissen - Und betete dabei, dass sie all die Reaktionen, die sie mir gerade aufgezählt hatte, nur erfunden und nicht meinem Körper angesehen hatte.

„Du kannst mich beschimpfen, so viel du willst, nur sag endlich. Hm? Hmmm? Bitte, bitte, bitte, bitte, bitte“, bettelte sie, schnappte mir Molly, die Stoffkuh, aus der Hand, schlang ihre Arme um diese und sah mich aufgeregt an. „Bitte.“

„Hm. Naja.“ Ich rang mit den Worten. „Nicht... übel“, sagte ich schließlich, meine Stimme so teilnahmslos und kontrolliert wie möglich.

Sie fing an zu Grinsen. Mir fiel auf, dass ich ihr Grinsen in Situationen wie diesen abgrundtief hasste. Irgendwie kam ich mir vor, wie ein schlechter Mensch, während ich das dachte.

„Lily?“

„Was.“

„Krieg ich das ein bisschen detaillierter?“ Ihr Gesicht war unangenehm verkrampft, als würde sie mit irgendeiner Reaktion kämpfen... Irgendwann kapierte ich, dass sie nichts weiter tat, als zu versuchen, ein unschuldiges Gesicht zu machen.

Ich musste lachen. „Oh Merlin. Es - also. Ich bin nachts wach gelegen und konnte irgendwie nicht einschlafen, und er hatte... so... Haare auf dem Kopf, weißt du, und das hat mich irgendwie total... kirre gemacht und ich wollte platzen und dann...“

„WAS?“ Sie starrte mich an, als hätte ich jetzt wirklich all meinen Verstand auf einmal verloren. „Er hatte *Haare auf dem Kopf*?! Ich weiß nicht, ob es dir schon mal aufgefallen ist, aber das hatte er schon immer! Was - was...?“

Ich starrte sie böse an. „Ja, aber auf einmal wollte ich unbedingt... Keine Ahnung, seine Haare anfassen, und ich wollte, dass er wach war, und ich wollte irgendwo anders hin und dann... Hab ich ihn geweckt und -“

„Uuuund?“

„Nichts und. Und hab ihn überredet, mit mir raus zu gehen um... die Sterne anzugucken.“ Ich konnte nicht anders als meine Mundwinkel ein klein bisschen nach oben zu verziehen, als ich daran dachte, wie leicht ich es geschafft hatte, ihn zu überzeugen. Die Entwicklung dieser neuen Taktik machte mich kindischerweise immer noch stolz.

„Aha. Wirklich, Lily. Diese Idee kann nur von dir stammen“, sagte Freya augenverdrehend.

Ich wurde ein bisschen rot. „Es war schön“, verteidigte ich mich.

Sie grinste. Ein bisschen zu breit. „Aber ich wette, die Sterne waren nicht das Schönste in der Nacht...?“ Freya lachte und ihre Haare flogen um ihr Gesicht.

Ärgerlich starrte ich auf eine der Postkarten. Sie war grau, mit einem kleinen roten Strich in der Mitte. Aber - jetzt wo ich genauer hin sah, meinte ich, etwas anderes darin zu entdecken: Hellere Grau, dunklere Grau, wie ein Gewebe aus grauen Strichen, von denen willkürlich einer Rot gefärbt war.

Wow. Wenn das Kunst war, sollte ich mal meine Wasserfarbenbilder aus meiner Kindergartenzeit entdecken lassen.

Egal. Freya wartete. Ich schenkte ihr einen bösen Blick. „Du machst dich eh nur drüber lustig, wenn ich dir was davon erzähle.“

„Ja, aber... Bitte. Bitte, Lily. Ich will's unbedingt wissen. Bitte, bitte, bitte. Was hat er gesagt, dass er dich rumgekriegt hatte? Oder getan? Oder hat er dich gezwungen? Oder du ihn? Oder hat er vielleicht -“

„Klar, ich hab ihn gezwungen. Weil er ja auch *so* wenig wollte“, sagte ich sarkastisch.

Sie machte einen Hundeblick. „Komm schon. Bitte.“

Ich seufzte tief und beschloss, es hinter mich zu bringen. „Ich weiß auch nicht, wir haben halt die Sterne angeguckt und geredet, über... gefährliche Eichhörnchen, und Schnecken, und dass... ich ihm nicht alles glaube, und... dann...“ Freyas Augen wurden immer größer und gespannter, was mich aus irgendeinem Grund reizte. Ich spuckte die folgenden Worte förmlich aus. „Wir sind wieder ins Haus gegangen, und als wir in seinem Zimmer waren... Nein, eigentlich schon als wir vor dem Haus standen, hab ich ihn... praktisch überfallen.“

„Du ihn?“ Sie blickte mich an. „HÄ?“

Gereizt sah ich auf. „Ja, ist das so abwegig? Ehrlich gesagt - Es schien mir die ganze Zeit so, als ob - er viel unsicherer wäre, als ich“, sagte ich dann, plötzlich die Eingebung habend. „Er war so... ich weiß nicht, er hat mich einfach umarmt und festgehalten, fast, als müsste er sich selbst irgendwie... *beruhigen*...“

Freya sprang auf und stieß eine Faust in die Luft. Ich starrte sie an. Sie hob mir eine offene Hand in, offensichtlich sollte ich einschlagen.

Aha.

„Yeah! Lily, du hast es gemacht! Du hast ihn komplett ... um den Verstand gebracht, du hast ihn *fertig gemacht*! Yeah! Ich - ich bin so stolz auf dich!“ Sie ließ die Hand wieder sinken und umarmte mich stürmisch.

Perplex erwiderte ich die Umarmung. Ein wenig benommen dachte ich, dass es sich nicht so angefühlt hatte, als hätte ich James *fertig gemacht*... Auf einmal schob ich Freya weg und wollte nur noch alleine sein, in meinem Bett und heulen. Denn vielleicht hatte sie Recht. Vielleicht *hatte* ich James fertig gemacht. Aber das war nicht gut. Das war nicht nett, das war grausam und - Ich wollte das nicht. Ich wollte niemanden fertig machen, und schon gar nicht die Menschen, die ich liebte, schon gar nicht *James*.

Fertig machen war das falsche Wort. Das klang, als wollte ich James... besiegen, als wollte ich ihn unterkriegen, als würden wir gegeneinander spielen. Aber das war nicht richtig. Das zwischen mir und James war vielleicht ein kleiner, stacheliger Kampf - aber das war gut so. Es war lustig, wir brauchten es in irgendeiner Weise so. Aber ihn kaputtmachen? Ihm wehtun? Oh nein. Das hatte ich nie gewollt, so hatte ich nie gedacht, so war es nie gewesen zwischen uns. Es war einfach... einfach...

Nicht war einfach, dachte ich plötzlich in einem Anfall von Bitterkeit. Alles war immer und immer kompliziert, und die einzige, die hier fertig gemacht wurde, war ich, und ich hatte keine Lust mehr.

Ich hatte keine Lust mehr.

Ich hasste ihn. Ich hasste es, an diese Nacht zu denken, weil es mich glücklich machte, und ich aber nicht glücklich war, wenn ich daran dachte. Diese Glücklichkeit machte mich unglücklich.

Ich war verrückt. James war verrückt.

Und dumm.

Freya erklärte sich einverstanden - auch wenn sie mir mehr als einmal klar machte, dass ich vollkommen übertrieb und James das nicht verdient hatte - meine Klamotten aus James' Haus zu holen, was ich ihr hoch anrechnete, weil sie dadurch gezwungenermaßen Black treffen musste, was sie seit dem katastrophalen Weggehen ausnahmslos vermieden und verweigert hatte. Ich fand das kindisch, aber sie meinte, solange Black sich so kindisch benahm, durfte sie das auch.

Als ich zuhause ankam saß meine Mutter auf der Couch und aß Schokolade. Petunia saß daneben und strickte.

Ich fasste es eine Sekunde nicht - kochen, stricken, Merlin, das konnte nicht meine Schwester sein, falls

James mich jemals zum *Stricken* bringen sollte, würde ich - Falscher Gedanke. Falscher Gedanke. -, dann ließ ich mich neben meine Mutter auf die Couch fallen und starrte so lange ins Leere, bis sich jemand gezwungen fühlen *musste*, etwas zu sagen.

Es war Petunia. Ich wünschte, sie hätte es nicht getan. „Was ist los? Du siehst grauenvoll aus. Warum kommst du uns überhaupt noch besuchen, um uns die Ohren vollzuheulen? Was stimmt denn nicht mit deinen Spinnerfreunden, hmm? Oder willst du mir sagen, es hätte nichts mit all diesem... Gesindel zu tun?“

Ich hätte ihr am liebsten eine runtergehauen. Tja, wurde leider nichts draus, denn in der Zeit, die ich gebraucht hätte, um zu ihr rüber zu rennen, verrauchte dieser Drang schon wieder. Stattdessen heulte ich jetzt wirklich los. „Du - Du hast - Du weißt nicht, was du sagst. Du - Eisklotz! Das hat nichts damit zu tun - Es -“ Ich verstummte, als ich merkte, dass ich immer noch versuchte, mich zu rechtfertigen, dass ich diese dumme Angewohnheit einfach nicht ablegen konnte.

Es sollte mir egal sein. Alles sollte mir egal sein, ich wollte nichts mehr fühlen, ich wollte nicht mehr enttäuscht sein, jedes und jedes und jedes Mal wieder, wenn Petunia mit mir redete, ich wollte mich nicht so furchtbar übersensibel und *bestätigt* fühlen, James sollte mir egal sein, egal, egal, egal.

Petunia sah auf mich herab, als wäre ich etwas Widerwärtiges, dass man am besten sofort steril aus dem Haus entfernen müsse. Ich hasste sie eine Sekunde lang. „Wehe, du machst hier irgendwas dreckig“, wies sie mich zurecht, bevor sie ihr Strickzeug auswickelte und ohne mich noch einmal anzugucken aus dem Zimmer rauschte.

Klasse. Ich hätte doch bei Freya schlafen sollen.

Wenn nicht... Wenn nicht diese verdammte, verrückte, unsinnige und irgendwie lebensnotwendige Hoffnung wäre, dass James auftauchen könnte. Er könnte, wisst ihr, einfach so. Er könnte klingeln, Mum würde ihn reinlassen und ich könnte ihm um den Hals fallen und alles wäre gut.

Gleichzeitig hoffte ich so heftig, dass er nicht auftauchte, dass es wehtat. Ich wollte ihn nicht sehen, weil ich nicht wusste, was ich dann machen sollte... Und gleichzeitig war mein Verlangen nach ihm unglaublich, irrwitzig. Es war so furchtbar anders, ohne ihn, vor allem, nach der letzten Nacht - Alles was passiert war, Stunden, Minuten bevor meine Seifenblase geplatzt war, erschien mir so traumwahrhaft, dass ich mir beinahe nicht sicher war, ob das alles wirklich passiert war.

Merlin.

Meine Mutter legte einen Arm um mich und hielt mir ein Stück Schokolade hin. Erst jetzt bemerkte ich ihre Anwesenheit wirklich - Sie hatte sich komplett aus der Diskussion mit Petunia herausgehalten, wie immer. Das war nichts Neues, und trotzdem war es irgendwie nicht schön, mit anzusehen, wie sie nie versuchte, meine 'Schwester' zu bändigen, nur um den soundso nicht existierenden Frieden in unserer Familie zu wahren. Ha.

Ich blickte sie an.

„Was ist los, Lily?“ Besorgt blickte sie zurück, während ich den Geschmack der bittersüßen Schokolade auf meiner Zunge genoss.

„Es - Es ist - Nur - Ich, ich hätte vermutlich damit rechnen müssen, wahrscheinlich bin ich dumm und - dumm, aber -“ Ich atmete tief durch.

Sie hob die Augenbrauen. „James Potter?“

Ich nickte und schlug wütend auf ein Sofakissen, eiligst damit beschäftigt, die Bilder von ihm, die augenblicklich vor meinem inneren Auge auftauchten, zu verdrängen.

Sie seufzte. „Deswegen bist du hier. War - War es nicht schön dort? Bleibst du hier?“ Besorgt, viel zu sehr, wie immer.

Ich knurrte. „Doch. Natürlich war es schön. Es war wie - Himmel.“ Ich lachte aus. „Es war viel zu perfekt, um wahr zu sein.“

„Was, und deswegen bist du wieder hierhergekommen?“ Stirnrunzelnd versuchte sie, einen Zusammenhang zwischen meinen Tränen und meinen Worten zu knüpfen.

„Nein, es - Nein. Ich hab, ich hab, oh, Mum, Muuum. Ich hab -“ Ich schluckte. Meine Zunge fühlte sich an wie ein feuerspeiendes, monstergroßes Etwas, das mich am Weitersprechen hindern wollte. „Ich hab... mit ihm... geschlafen. Mmmh. Und -“

Mum's Augen wurden riesig, dann ließ sie sich zurück auf das Sofa fallen und machte ihre Augen zu. „Bitte, Lily, sag mir jetzt nicht, dass - dass das zwischen euch jetzt Geschichte ist. Dass er... so ist, wie du uns sechs Jahre lang erzählt hast. Bitte sag mir nicht, dass er das echt gebracht hat.“ Sie biss ihre Lippen

zusammen und schüttelte den Kopf.

Ich hatte keine Ahnung, was ich sagen sollte. Er war es nicht gewesen, der mich weggeschickt hätte, nein, im Gegenteil... Ich - Auf diesen Gedanken war ich noch gar nicht gekommen. Er - er hatte nicht vorgehabt, mich auszutauschen, oder? Es war nur eine dumme Wette gewesen, *oder?* Es - Er hatte so glücklich ausgesehen, als ich heute Morgen meine Augen aufgeschlagen hatte, das - Das konnte nicht alles eine einzige Show sein.

Und, es hätte nie im Leben so wehtun können, zu gehen, wenn er nicht mit jeder Faser seines Körpers gewollt hätte, dass ich blieb. Oder?

Ich blickte wieder meine Mutter an, lehnte mich unentschlossen gegen die Sofakissen und musste doch nur an James' Bett denken, an die unglaublich weichen Decken und das Mondbärchenkissen.

Ich konnte kaum atmen.

„Ich - Nein, Mum. Nein. Ich... *Ich* bin gegangen. Es war - meine Entscheidung. Es war so - perfekt und - ich konnte es irgendwie nicht...“ Ich schüttelte den Kopf. „Es hat nicht funktioniert. Ich weiß nicht, warum, aber... Es ging nicht mehr. Es geht nicht mehr.“

James, wie ungläubig er mich ansieht, als ich die Tür zuschlagen lasse. James gestern Nacht, im Schnee liegend, alles so ruhig und friedlich und in mir ein einziges Feuerwerk. James, der mich in sein Bett zieht, James, der mich in die Küche führt, der mich mit Sahne ankleckst, der am Klavier sitzt und nicht weiß, dass ich ihn beobachte. James, der mir seine Klamotten aufdrängt, immer und immer wieder.

Okay, ich verbesserte mich. Es konnte nicht vorbei sein. So etwas... Wunderbares, so ein *Märchen* konnte nicht so einfach vorbei sein, nicht mal, wenn ich es wollte. Ich hatte gar nicht die Kraft, so etwas Magisches zu zerstören. Ich hatte sie auch niemals haben wollen.

„Zumindest geht es für heute Abend nicht mehr“, stöhnte ich, seufzte und nahm mir noch ein Stück Schokolade.

Ich war zuhause und heulte noch ein bisschen, saß neben meiner Mutter auf der Couch und aß. Ich half ihr, das Badezimmer zu streichen und sogar die Abstellkammer, von der man kaum etwas von der Wand sah.

Meine Mutter bot mir an, mein eigenes Zimmer zu streichen, aber ich wollte nicht. Es kam mir vor als... wenn ich mein Zimmer neu streichen würde, wäre das eine bleibende Veränderung. Unausweichlich. Dann würde sich alles ändern, alles neu anfangen und ich würde das Alte hinter mir lassen, wie meine Mutter, als sie unsere ganze Wohnung strich...

Und was, wenn James 'das Alte' war? Dann hätte ich es einfach... hinter mir gelassen. *Und weg.*

Und das wollte ich nicht.

Oder?

Ich hatte Angst davor, dass James kam, von dem Moment an, an dem ich zuhause angekommen war. Ich packte meine Hard Rock Musik aus und weinte noch einmal, weil mein Vater nicht da war, und weil ich genau wusste, warum. Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich jetzt noch für irgendwas garantieren konnte. Ich könnte eine Dummheit begehen... Der Abend verstrich, die Schokoladentafel verschwand Stück für Stück, und auf konnte ich keinen Bissen mehr runterkriegen und kaum mehr atmen. Ich hörte auf, irgendetwas zu essen, ich hörte auf, irgendetwas zu tun.

James tauchte nicht auf.

Am nächsten Morgen wachte ich mit einer Kaltblütigkeit in den Adern auf, die mich zittern ließ vor Kälte. Ich betete, dass James nicht kam.

~*James*~

Ich konnte in zehn verschiedenen Sprachen fluchen.

Mit vierzehn hatten Pad und ich in einem Anfall aus Langeweile beschlossen, dass in zehn verschiedenen Sprachen zu fluchen der Widmung eines Lebenszieles würdig war. Und hatten somit mit der Suche begonnen.

Zunächst hatten wir versucht, in der Bibliothek unserem Ziel näher zu kommen; unnötig zu erwähnen, dass wir dort gescheitert sind. Hogwarts besaß nun einmal leider *kein* Buch mit dem Titel 'Fluchen - in jeder beliebigen Sprache!'. Wäre Dumbledore vermutlich zu niveaulos gewesen. Und Miss Pience ohnehin.

Aber anstatt einfach aufzugeben und diese dumme Idee zu vergessen - schließlich geht es gerade um Pad und mich - hatten wir begonnen, uns an Schüler in Hogwarts zu wenden, wie zum Beispiel an Yasmine, die damals eine Klasse über uns gewesen war und dessen Herkunft ursprünglich Frankreich war. Nebenbei sei erwähnt, dass sie verdammt gut im Bett gewesen war.

Wie auch immer, so war Sprache zwei - auf Englisch fluchen beherrschten Pad und ich schließlich schon perfekt - erledigt gewesen. Ich konnte jetzt wenigstens behaupten, dass ich ein bisschen Französisch konnte. Nur dass die Franzosen von meinen Kenntnissen vermutlich nicht allzu begeistern sein würden, wenn ich sie auspackte.

Sprache drei war Afrikaans gewesen. Corlia, damals zweite Klasse, mit einer Mutter, die aus Südafrika stammte, hatte uns ganz begeistert alles beigebracht, was sie wusste. Natürlich erst, *nachdem* sie sich von dem Schock erholt hatte, dass wir, ausgerechnet Pad und ich, sie angesprochen hatten.

Dann war deutsch an der Reihe gewesen. Felix, mein Quidditchkapitän, hatte uns in dieser Hinsicht weitergeholfen. Doch dann war es schon etwas schwieriger geworden, weil Pad und ich keine Ahnung mehr gehabt hatten, wer irgendwie aus dem Ausland kommen könnte. Mit etwas Glück aber hatten wir noch chinesisch und spanisch auf der Liste abhacken können. Das machte immerhin schon sechs.

Schließlich waren Pad und ich dazu übergegangen, jeden einzelnen Schüler im Gang aufzuhalten und zu fragen, ob sie auf irgendeiner anderen Sprache fluchen konnten. Dabei machten wir zum Einen die Erfahrung, dass es verdammt wenig vielsprachige Schüler in Hogwarts gab, und zum Anderen, dass 'Evans' *wirklich* verdammt temperamentvoll war und ich ihr *wirklich* schrecklich auf die Nerven ging. Nachdem ich meine Frage - ohne ein 'Gehst du mit mir aus?' anzufügen wohl bemerkt - gestellt hatte, hatte sie nur laut „NEIN, WIE OFT NOCH!“ geschrien und mir ihr Buch gegen den Kopf geworfen. Was übrigens verdammt weh getan hatte.

Das einzig Gute an diesem Vorfall war, dass ein Portrait auf uns aufmerksam gemacht worden war. Seinen Namen hatte ich vergessen, obwohl er ihn immer und immer wieder stolz verkündet hatte - das einzige, was mich an dem Typen interessiert hatte, war die Tatsache gewesen, dass er aus Griechenland kam.

Sieben Sprachen. Auch wenn die griechischen Flüche sehr mangelhaft und auch sehr altmodisch waren, aber es reichte.

Hagrid hatte uns schließlich noch in der Hinsicht 'hebräisch' weiter helfen können. Als wir in nach dem Grund seines Wissensstandes gefragt hatten, hatten wir allerdings nur irgendetwas von 'seltene Wesen dort' aus seinem Gemurmel verstehen können. Mehr wollten wir auch gar nicht wissen - ich *hasste* Hagrid's Fimmel für Monster.

Acht.

Irish war schließlich Nummer neun; durch unsere Umfrage war Pad auf einen Jungen aus der dritten gestoßen, der Ire war.

Doch an der letzten Sprache wären wir beinahe verzweifelt: Irgendwie konnte uns kein Schüler mehr weiterhelfen und erstaunlicherweise wurde es Pad und mir auch langsam zu eintönig, die Schüler immer und immer wieder im Gang aufzuhalten. Also blieb uns nichts Anderes mehr übrig, als Dumbledore zu fragen.

So konnte Sprache 'Meerisch' ebenfalls abgehackt werden.

Zehn.

Ich konnte also auf zehn verschiedenen Sprachen fluchen.

Wie schade, dass wir uns damals nicht die Mühe gemacht hatten, uns zwanzig vorzunehmen.

In den letzten Stunden hatte ich nichts Anderes getan, als zu *fluchen*. Erst nur auf Englisch, bis mich ein Hinweis von Pad - „Prongs, du kannst auch in neun anderen Sprachen fluchen! Wie wär's mal mit ein bisschen *Abwechslung*? Das monotone Zeug, was du von dir gibst, nervt!“ - wieder an unsere Aktion damals erinnert hatte. Dann also waren Französisch, Hebräisch, Spanisch, Meerisch, Irish, Deutsch, Chinesisch, Griechisch und Afrikaans nacheinander an die Reihe gekommen, bis ich auch die durch hatte. Da ich keinen anderen Ausweg mehr gewusst hatte, und ich Pad, der wenigstens so freundlich war, und mir Gesellschaft leistete, während ich in meinem Bett lag, vor mich hinstierte, und fluchte, nicht hatte langweilen wollen, hatte ich schließlich mit den Beschimpfungen begonnen. Ich begann, mich zu beschimpfen, Lily zu beschimpfen, Pad zu beschimpfen; ihn, weil er ja die Idee mit dieser bekloppten Wette gehabt hatte. Aber

meine Hauptbeschimpfungen fixierten sich dann doch eher auf Lily. Wobei ich auch wieder auf andere Sprachen zugriff, damit ich Pad die gewünschte Abwechslung bot.

Jetzt lag ich also auf meinem Bett, mir der Tatsache bewusst, dass ich das schon seit sehr sehr vielen Stunden tat und sprach das letzte mir bekannte Schimpfwort in chinesisches aus.

Der letzten Sprache.

Mist.

Ich schluckte und überlegte. Erfunden hatte ich auch schon alles mögliche und unmögliche. Wieder mit den Flüchen anzufangen, widerstrebte mir, aber ich wollte auch nicht nur daliegen und nichts tun; indem ich mich auf meine Wut und auf die Wörter, die irgendwo tief in meinen Gedächtnis zu finden gewesen waren, konzentrierte... kamen andere Gefühle nicht so ganz an die Oberfläche. Und so sollte das auch bleiben.

… Der Hass, der Schmerz in ihren Augen flammte sofort auf, wie ein unerwarteter Windstoß, plötzlich und mit heftigen Auswirkungen. *Atmen*.

Hektisch versuchte ich, irgendetwas zu finden, was ich herunterbeten konnte, was mich ablenken würde. Ein Blick auf die unterschiedlichen Magazine auf meinem Boden halfen mir sofort weiter.

„Bei einem Klatscher-Rückschlag schlägt der Treiber per Rückhand gegen den Klatscher, der dann natürlich nicht nach vorn, sondern nach hinten wegfiegt“; murmelte ich vor mich hin, stark konzentriert. „Verdammt schwer mit Genauigkeit durchzuführen, doch Finn hat den Dreh schon fast raus. Die Gegner werden total damit verwirrt. Nur Jared muss noch ein bisschen an sich arbeiten... Dafür beherrscht er es perfekt, mit Finn die Treiber-Doppel-Verteidigung durchzuführen, indem sie einfach gleichzeitig schlagen und daher eine größere Kraft gegen die Klatscher wirkt, dessen Angriff so noch viel gefährlicher ist und die Hufflepuffs nur so von ihren Besen werfen wirft. Die Jäger haben die-“

„Prongs“; stöhnte Pad neben mir. „Findest du nicht, es reicht?“

„Hm?“; Scheinbar verständnislos sah ich ihn an, doch *natürlich* wusste ich, was er wollte. Also manchmal konnte dieses 'die Gedanken des anderen kennen' wirklich verdammt nerven, denn wenn das nicht wäre, könnte ich jetzt schön so tun, als hätte ich keine Ahnung von nichts. Beziehungsweise würde ich ja nicht nur so tun, ich hätte ja wirklich keine Ahnung. Aber sein Gesichtsausdruck war viel zu klar zu deuten: Es reicht mit meinem Selbstmitleid.

Mist. Ich war davon ausgegangen, ich hätte noch ein paar Stunden.

„Prongs“; wiederholte Pad, diesmal ein unmissverständlicher Unterton in seiner Stimme: Er war genervt. „Ich weiß, dass ich davon eh vermutlich nicht so wirklich eine Ahnung hab, aber wie wär's einfach, du redest mit ihr? Denn ich bin mir sicher, wenn Moony nicht in Ägypten wäre, würde er dir dasselbe raten. Und worauf bist du vorhin schon erfolgreich gekommen? Genau, wir hätten auf Moony hören und ihm glauben sollen, als er gesagt hat, das Evans bei dieser Wette überreagieren würde. Aber so schlimm kann es nicht sein, denn-“

„Pad, sie hat den ganzen Karton mit den Tellern zerbrochen“; erinnerte ich ihn unwillig und mit einem Hauch von Wut in der Stimme. Ja verdammt, sie hatte überreagiert. Und sie hatte auch *mich* verletzt. Was sollte das mit meinem Geschenk? Die Teller verbanden uns, verdammt. Sie... symbolisierten... einen wichtigen Bestandteil unserer Beziehung. Und jetzt? Nichts weiter übrig außer ein Haufen Scherben.

Ich weigerte mich instinktiv, diese Bezeichnung mit unserer Beziehung zu vergleichen.

„Prongs, wir wissen beide, dass Evans nicht mehr alle beisammen hat. Sie hat ganz einfach überreagiert. Komm, du weißt, dass sie dich liebt. Ihr habt schon so viel wieder hingekriegt. Da ist so etwas doch gar nichts, oder?“; Aufmunternd blickte mein bester Freund mich an.

Er hatte Recht. Nur eine dumme Wette konnte doch kaum ein Grund für so eine Krise sein, oder? Aber konnte man das wirklich nur als Krise bezeichnen? Oder war... Schluss? So vorübergehend? Naja, dann eher so etwas... wie eine *Beziehungspause*? Missmutig verzog ich das Gesicht, als ich an dieses Wort dachte. Das war für mich immer nur ein anderes Wort für 'Ich will dich legal betrügen.' gewesen. Außerdem hatte so eine Beziehungspause bei mir normalerweise nie ein Ende gefunden; dann war immer Schluss gewesen.

Aber bei Lily galten doch ohnehin nie die normalen Dinge. Diesmal auch nicht?

„Pad...“; begann ich wahllos. „Ich... ich *weiß*, dass ich ein Gespräch zwischen uns nicht unnötig hinauszögern sollte, aber... aber...“; Ich wusste nicht, wie ich meinen Satz weiterführen sollte. Was, aber?

… Naja. Ich hasste Entschuldigen. Aber das würde ich auch nicht. Mich entschuldigen. Ich hatte nichts Falsches getan. Das war nur eine nebensächliche Wette gewesen.

… Und... Ich hatte Angst. Irgendwie. Aber - vor was denn eigentlich genau?

„Prongs“, holte mich Pad aus meinen finsternen Gedanken. „Stell dich nicht so an. Du hättest ihr gleich hinterherapparieren sollen und *sie* beschimpfen sollen, nicht die Decke. Oder?“ Ich zuckte mit den Schultern. „Ja. Nein. Ich weiß nicht. Ich... ich dachte, ich lasse das Ganze erst einmal etwas setzen und...“

„Und jetzt die Wahrheit?“, unterbrach er mich mit einem Gesichtsausdruck, der mir deutlich zeigte, dass er kein Wort geglaubt hatte. Womit wir wieder darauf kamen, dass diese 'Telepathie' einfach nervte. Nicht einmal sich selbst anlügen konnte man so.

„Okay, natürlich hatte ich... Keine Ahnung, was. Ich mag diese Art von Gesprächen nicht“, gab ich widerstrebend zu. Heftig. „Ich - Merlin, ich war zu wütend. Verletzt. Irgendso 'ne Mischung. Man, was fällt ihr eigentlich ein?“ Ich verstummte kurz, sah ihren Gesichtsausdruck wieder vor mir - und nahm im Stillen alles wieder zurück. Ich hatte sie auch verletzt, verdammt. Ich wusste zwar nicht, *warum* und war immer noch der Meinung, dass alles unberechtigt war, aber...

„Ich glaube, es wäre besser gewesen, wenn ich es gleich hinter mich gebracht hätte“, murmelte ich leise. Unsicher sah ich Pad unter mir an, doch er strahlte vollkommene Zuversicht aus.

„Dann solltest du jetzt erst Recht zu ihr apparieren, oder? Los, hau schon ab. Ich bin mir sicher, du kriegst das wieder hin.“ Er grinste mich an, doch der Kloß in meinem Hals hinderte mich daran, das Grinsen zu erwidern.

Doch was, wenn Lily mit jeder Minute mehr Zweifel bekam? Sich der Schmerz in ihren Augen verdoppelte? Immer mehr Zeit hatte, sich einzureden, mich zu hassen?

Seufzend rappelte ich mich auf, warf Pad noch einen Blick zu. „Wünsch mir Glück“, sagte ich noch, bevor ich die Tür hinter mir schloss und zögerlich die Treppen hinunterging, um das Haus zu verlassen.

Denn Glück würde ich mit Sicherheit brauchen. Und zwar eine sehr sehr große Portion davon.

Ich hasste Apparieren immer noch. Eindeutig. Es war zwar praktisch und alles, aber dieses Gefühl, durch einen engen Schlauch gezogen zu werden und keine Luft mehr zu bekommen, versetzte mich doch jedes Mal etwas in Panik. Mal abgesehen davon, dass ich ohnehin schon total unruhig und unsicher und absolut todesmutig war. Ich fühlte mich wie ein waschechter Märtyrer. Was die Tatsache, dass Lily einen Apparier-Zauber um ihr Haus gelegt hatte - ja, meine (hoffentlich noch) Freundin war wirklich so verdammt verflucht begabt, dass sie das alleine hinbekam - und ich somit nicht gleich in ihr Zimmer apparieren konnte, verstärkte. Denn das hieß unweigerlich, dass ich klingeln musste.

Und das wiederum bedeutete, dass ich zu einer sehr großen Wahrscheinlichkeit Mrs Evans über den Weg laufen würde. Na grandios. Wie sollte ich ihr erklären, dass Lily total aufgelöst hier wieder aufgetaucht war? Wusste sie von der Wette? Hatte sie da eine ähnliche Ansicht wie Lily? Fühlte sie sich jetzt in ihrer Hinsicht bestätigt?

Egal, beschloss ich. Ich hatte alles Recht der Welt, mich mit meiner Freundin versöhnen zu dürfen. Was offensichtlich wirklich nötig war, denn die Musik die laut und dröhnend das von mir angesteuerte Haus erzittern ließ, schien Lily's zu sein - ich konnte mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass *Petunia* jemals in ihrem Leben ein *Heavy Metal*-Lied freiwillig angehört hatte. Zu Lily passte das - sobald man sie etwas besser kannte - schon viel besser.

Na dann versuche ich mal Petunia von ihrer Qual zu erlösen, dachte ich sarkastisch und drückte, bevor ich mich noch dazu entscheiden konnte, einfach wieder zu disapparieren, die Klingel.

Ich war selbst stolz auf mich, wie mutig ich war. Auch wenn ich wohl einen ganz anderen Eindruck für die Nachbarn machen musste, wie ich hier so unruhig von einem Bein aufs Andere sprang. *Wie Seth*. Nur der war elf. Und ich war stolze siebzehn. Also wohl doch besser etwas mehr Würde und Entschlossenheit und etwas weniger schüchterner, aufgeregter Freund. Oder Exfreund. Hoffentlich bitte bitte bitte nicht das Letzteres, flehte ich stumm in Richtung Merlins oder Buddhas oder wer sich auch immer da oben aufhielt und mich gerade herzlichst auslachte.

Die Tür öffnete sich einen Spalt und ich erkannte Mrs Evans. Und ich erkannte auch, dass sie sichtlich zögerte, bevor sie die Tür öffnete, allerdings nur so weit, dass ich sie ganz schön wegschieben müsste, wenn ich durchwollte. Das waren ja schon mal klare Zeichen. „Hallo, James“, sagte sie. Klang sie wütend? Enttäuscht? Ich wusste es nicht.

„Guten Tag, Mrs Evans“, erwiderte ich höflich und fuhr mir mit der Hand durch die Haare. „Äh - ich wollte zu Lily“, erklärte ich - überflüssigerweise; ich meine, wo sollte ich denn sonst hin? Mit dieser reizenden Restfamilie etwa Tee trinken? - und fuhr mir *abermals* durch die Haare. Und ab dem Moment beschloss ich, meine Gewohnheit zu hassen. So viel zu entschlossen wirken.

„Ehrlich gesagt, ich bin mir nicht so sicher, ob sie dich wirklich sehen will.“ Jetzt legte sie ihre Hand an die Klinke und stellte sich so in die Tür, dass ich keine Chance mehr hätte, durchzukommen, ohne sie gewaltsam wegzustoßen. Na klasse, eine sehr aufbauende Geste.

„Ich bin mir ehrlich gesagt sogar ziemlich sicher, dass sie mich nicht sehen will“, gab ich unvermittelt zu und ich hörte selbst, wie deprimiert, frustriert und vor allem *verzweifelt* ich klang. Ich wusste nicht recht, ob das jetzt ein Grund zur Scham war oder nicht - vielleicht half es ja, Mrs Evans zu überzeugen, dass ich da jetzt rein musste. „Aber ich muss mit ihr reden“, fügte ich also hinzu, darum bemüht, meine Stimme fest klingen zu lassen.

„Das kann ich irgendwie verstehen. Allerdings... kann ich auch Lily verstehen.“ Was konnte sie verstehen? Dass ich mir sicher was, dass mich ihre Tochter nicht sehen wollte? Dass ich mit ihr reden wollte? Oder die ganze Wette? Ich mochte es nicht, dass sie mir so viel Interpretationsraum ließ. Und noch weniger mochte ich es, ihren nachdenklichen Blick auf mir zu spüren. Meine Hand wanderte wieder in meine Haare, als sie fragte: „Kann ich ihr irgendwas ausrichten?“

Ich überlegte keine Sekunde; mein Kopf schüttelte sich wie von selbst. „Bitte Mrs Evans. Ich muss mit ihr reden, wirklich“, beharrte ich eisern. „Es ist wichtig.“ Wie viel Lily ihr wohl erzählt hatte? Alles?

„Das weiß ich“, entgegnete Mrs Evans und guckte mich überlegend an. Musterte mich. Und schon wieder fuhr ich mir mit der Hand durch die Haare. „Ich weiß nicht, ob das so eine gute Idee ist“, sagte sie schließlich.

Ich wurde unruhig. Also noch unruhiger als ohnehin schon. Ich wollte da jetzt rein, mit Lily diskutieren und nicht mit ihrer Mutter! Mal davon abgesehen, dass es eigentlich ohnehin schon verwunderlich war, dass Mrs Evans mir nicht einfach die Nase vor der Tür zuknallte, sondern sich anhörte, was ich zu sagen hatte.

Und das war eigentlich so an sich Einiges.

Irgendetwas in mir brannte plötzlich durch. Die ganze Situation, das laute Heavy Metal und meine Unsicherheit - lösten irgendetwas aus. Ein Feuer, was alles nieder brannte, nur noch Asche, Entschlossenheit zurückließ.

„Mrs Evans, ich weiß, dass Sie mich nicht mögen“, platzte ich heraus und sah ihr dabei unverwandt ins Gesicht. „Ich weiß auch, dass Sie sich jemand Anderen für ihre Tochter wünschen, so einen braven, lieben Musterjungen, Sie wissen schon. Ich kann mir denken, dass es Ihnen lieber wäre, wenn wir uns nie versöhnen und Lily über mich hinwegkommen würde und alles. Aber verdammt, ich...“ Ich zögerte nur einen Moment, aber dann konnte ich mich selbst nicht mehr aufhalten. „Ich liebe sie, und das war alles - ein Missverständnis.“ Konnte man das wirklich so bezeichnen? Vermutlich nicht. Aber es war mir egal, ich wollte nur reingelassen werden. Und es kam mir auch nicht in den Sinn, mich in irgendeiner Weise zu schämen oder noch sehr große Angst vor Lily's Mutter zu haben, jetzt, wo ich die Tatsachen offen auf den Tisch gelegt hatte. Warum sollte ich auch? Ich hatte nichts Schlimmes getan.

Außer ihre Tochter zu entjungfern. Oh Mist. *Dieses* Detail hatte ich schon fast wieder vergessen. Hoffentlich wusste sie davon nichts. Aber wenn sie von der Wette wusste, wusste sie auch davon. Scheiße. Zum Glück war wenigstens Paul nicht in der Nähe - obwohl er damit vermutlich am wenigstens ein Problem hatte. Aber ihre Mutter...

Egal, beschloss ich plötzlich. Ich war ihr keine Rechenschaft schuldig. Das war eine Sache zwischen Lily und mir. Und damit es dieses 'Lily und ich' auch weiterhin gab, musste ich da jetzt rein. Zu ihr.

„Also“, fuhr ich fort. „Bitte, *bitte*, lassen Sie mich rein, sonst sehe ich mich ernsthaft dazu gezwungen, die Tür in die Luft zu sprengen. Bitte.“

Stille.

Einen Moment war nur eisernes Schweigen zu hören. Dröhnend legte sie sich auf meine Ohren, löschte das Feuer endgültig und brachte mich dazu, mich zu fragen, ob ich zu weit gegangen war.

Stille.

Ich hielt unwillkürlich die Luft an, während ich mir Mrs Evans' Blick nur allzu deutlich bewusst war. Doch dann trat sie auf einmal einen Schritt zurück, so weit, dass ich endlich durchkonnte.

„Ich... es ist nicht so, dass ich Sie nicht mag“, begann sie und ich sah ihr an, dass sie mein Ausbruch überrascht hatte. Ich verzog ganz leicht das Gesicht, als sie vermutlich automatisch die Sie-Form von mir übernahm - ich hasste es, so angesprochen zu werden. Aber im Anbetracht ihrer Worte war das erstmal nebensächlich. „Jemanden anderen für Lily wünschen... vielleicht.“ Na klasse. „Aber ich hab das Gefühl, dass du sie ziemlich... glücklich machst, und solange es so ist, soll mir alles Recht sein. Ich möchte nur nicht... Lily ist... ziemlich...“ Sie suchte nach einem Wort, während ich noch mit dem Teil, dass ich Lily glücklich machte, beschäftigt war. „Emotional, vielleicht. Irgendwie hab ich das Gefühl, sie ... braucht diese ständige Streiterei und all das. Aber ich möchte nicht zusehen, wie sie sich in ihrem Zimmer einschließt und nichts essen will, und dass hat nichts persönlich mit dir zu tun, das fände ich auch von allen anderen Leuten nicht gut.“

Nichts essen will.

Gleich tauchte eine andere Situation vor mir auf, einzelne Bilder verbanden sich, bildeten ein ganzes: Freya in meinem Schlafsaal: *Und falls du das noch nicht mitbekommen haben solltest, sie ist gerade dabei, eine Essstörung zu entwickeln!*

Warum nur musste sie immer so... drastisch sein? Emotional war vielleicht wirklich das richtige Wort, wobei ich persönlich nicht viel damit anzufangen wusste. Was genau bedeutete das Wort eigentlich? Dass sie manchmal überreagierte?

Ich wollte nicht, dass sie immer aufhörte zu essen, sobald wir eine Krise hatten.

Doch da fiel mir auf, dass auch ich kaum etwas gegessen hatte, seit Lily die Teller zerbrochen hatte. Nur das, was Pad schon beinahe gewaltsam in mich reingestopft hatte.

Mist.

„Versuch mal, sie zu überzeugen“, fuhr Mrs Evans fort, meine Überraschung darüber, dass sie mir jetzt tatsächlich noch Tipps gab, ignorierend. „Sie gibt sich immer ein bisschen sturer als sie ist. Und, ich möchte nur, dass du weißt - Es ist auch alles nicht so leicht für mich, aber ... es ist auf keinen Fall so, dass ich dich überhaupt nicht mag. Auch wenn das so rüberkommt, ich weiß. Wirklich nicht.“

Okay. Das war jetzt irgendwie... etwas viel Information auf einmal. „Oh. Okay“, stieß ich geplättet hervor und schlüpfte sicherhaltshalber gleich mal rein. „Aber dass Sie mich nicht überhaupt nicht mögen, heißt nicht, dass Sie mich mögen, hab ich Recht?“, fragte ich, wobei die Frage ohnehin sinnlos war. Es war kein Geheimnis, dass Mrs Evans mich nicht mochte. Aber vielleicht würden wir wenigstens irgendwann so weit sein, keine Angst mehr voreinander zu haben. Also zumindest ich keine Angst vor ihr, denn es wäre doch etwas unlogisch, wenn sie Angst vor mir hätte... Außer wenn ihre Ängste in die Richtung gingen, dass ich Lily in einen Wald schleppte und - naja, egal.

Mein Blick wanderte die Treppen hinauf - ich wusste, dass Lily's Zimmer oben lag. Mal davon abgesehen, dass der Heavy Metal unmissverständlich aus dem oberen Stockwerk ertönte. „Ist das Lily's Musik?“, versicherte ich mich und verzog das Gesicht, genau wie Mrs Evans.

„Jetzt siehst du mal, was ich hier erleide.“ Und dann überraschte sie mich, indem sie sogar ganz leicht grinste. Aber auf meine andere Frage hatte sie nicht geantwortet. Damit war die Antwort wohl klar. „Danke“, sagte ich dennoch und meinte es auch vollkommen ehrlich, obwohl ich sie kaum mehr anschaute, da mein Blick eher besorgt nach oben gerichtet war. „Also für die Ratschläge und so.“

Ich hörte genauer auf die Musik, auf den donnernden Bass, die kreischenden Stimmen, konnte plötzlich einen Satz klar und deutlich heraushören. Ich zuckte zusammen. *„Let the knife do the talking...“*

„Hat sie Teller in ihrem Zimmer?“, wollte ich etwas eingeschüchtert wissen. „Oder Messer oder so?“

„Nicht, dass ich wüsste, aber ich würde mich besser mal in Acht nehmen. Ich hafte für gar nichts!“ Sie wandte sich ab, ging langsam in Richtung Küche.

Eine seltsame Art von Zuneigung durchflutete mich, als ich ihr hinterhersah. Ja, wir würden wahrscheinlich nie eine freundschaftliche Beziehung zueinander aufbauen, aber auf eine Weise, die mir selbst fremd war, bewunderte ich sie. Sie hatte es wirklich nicht leicht - ihr Ehemann hatte sie betrogen, ihre Familie war vollkommen zerstritten und jetzt musste sie auch noch zusehen, wie ihre Tochter litt. Und trotzdem... Sie war stark. Unglaublich stark. Auf eine Art, die nichts mit Muskeln und körperlicher Kraft zu tun hatte.

Ja, vielleicht mochte sie mich nicht. Aber wie Lily selbst gesagt hatte: Sie würde sich an mich gewöhnen.

Und so wie es aussah, war sie schon dabei.

Da fiel mein Blick auf die Wandfarbe. Neu gestrichen.

Mit einem leichten Grinsen drehte ich mich noch mal zu ihr um. „Sieht echt gut aus. Die Farbe.“

Mrs Evans fuhr herum; sie sah überrascht aus. „Oh. Ja. Find ich auch.“ Sie lächelte mich an.

Stopp. Zurückspulen, Revue passieren lassen. *Was?*

Mrs Evans lächelt mich an.

Mrs Evans *lächelt* mich an.

Mrs Evans lächelt *mich* an.

Wow.

Als sie noch ein „Viel Glück“ hinzufügte, war ich plötzlich davon überzeugt, dass sie sich schon mehr an mich gewöhnt hatte, als gedacht.

„Danke. Das kann ich bei Lily immer brauchen“; erwiderte ich mit einem etwas zerknirschem Grinsen. Dann drehte ich mich endgültig um und eilte die Treppen rauf, ließ mich von der Musik führen. Vor der Tür, an der das Heavy Metal am lautesten war, blieb ich stehen, das Gesicht verzogen. Nachdem ich zur Sicherheit noch einmal kontrolliert hatte, ob mein Zauberstab eingesteckt war - die Zeile *Let the knife do the talking* hatte ich noch allzu gut in Erinnerung - und tief durchgeatmet hatte, machte ich vorsichtig die Tür auf.

Lily's Zimmer war nicht ganz so ordentlich wie letztes Mal. Ihr Koffer lag immer noch voll mit ihren Sachen in einer Ecke, und als ich den roten Spitzen-BH darin entdeckte, dachte ich an Peeves, an sein Lied, an damals, im Verwandlungszimmer... Wie anders alles gewesen war.

Innerlich seufzend ließ ich meinen Blick weiter wandern - bis er auf Lily fiel.

Sie lag auf ihrem Bett, spielte mit einer Porzellanscherbe in ihrer Hand. Unnötig zu erwähnen, dass sie verflucherweise verdammt gut aussah. Und das, *obwohl* man ihr anhand der dunklen Ringe unter den Augen ansah, dass sie wirklich fertig war. Einen kurzen Moment fragte ich mich, wie ich eigentlich aussah, doch ich bemerkte schnell, dass es mich nicht wirklich kümmerte. Schon gar nicht, als ich vollends realisierte, was Lily in der Hand hielt.

Fuck. Eine Porzellanscherbe war fast so gefährlich wie ein Messer. Aber Lily würde mich nicht verletzen. Nicht körperlich. Oder?

Ich dachte an die Teller. An die vielen Male, als sie etwas nach mir geworfen hatte. An die Schläge, Flüche und all den übrigen Dingen wie Bierkrügen, wegen denen ich schon im Krankenflügel gelandet war.

Und war mir plötzlich überhaupt nicht mehr sicher.

Ich fantasiere, dachte ich entschlossen. Lily würde mich nicht umbringen, bestimmt nicht. Außerdem war ich bewaffnet.

Tief durchatmend lehnte ich mich an den Türrahmen und räusperte mich. *Natürlich* hörte sie es bei dem 'Krach', den sie Musik nannte, nicht.

„Lily?“; sagte ich deshalb, erst zögerlich, dann lauter. „Lily!“

Keine Chance. Wenn ich es weiterhin so versuchte, würde ich bald keine Stimme mehr haben.

Ich entschied mich für eine andere Taktik. Nein, nicht einfach umdrehen und weglaufen - obwohl das schon verdammt reizend war - sondern die Musik einfach mit meinem Zauberstab verklingen zu lassen.

Merlin. Diese *Stille*. Mrs Evans und Petunia sollten vor mir auf die Knie fallen.

Lily's Reaktion kam augenblicklich. Kaum war das Heavy Metal verstummt, fuhr sie hoch. „PETUNIA, wir hatten das schon, ich kann meine Musik so LAUT und so OFT hören, wie ich will! Du kannst nicht -“ Schwungvoll drehte sich Lily zu mir um, erkannte, dass nicht ihre Schwester im Türrahmen stand.

„Hallo“; sagte ich, als ich ihren Blick nicht mehr aushielt, und bemerkte verärgert, dass meine Stimme viel zu unsicher und rau klang und meine Hand schon wieder in meinen Haaren war.

Stille.

Plötzlich wünschte ich mir wieder das Dröhnen des Metals herbei.

„Es tut dir leid, es war ein Missverständnis und es kommt nicht mehr vor?“; riet Lily nach ein paar viel zu langen Sekunden. Drohend.

Ich überlegte einen Moment, dann schüttelte ich langsam den Kopf, schluckte den Kloß in meinem Hals

herunter. „Ich bin nicht gekommen, um mich zu entschuldigen. Zumindest nicht in erster Linie“, erklärte ich vorsichtig. Wofür auch entschuldigen? Die Wette war ein Scherz zwischen Pad und mir gewesen, nichts weiter. Nichts, für das man sich entschuldigen müsste. „Sondern um dir das Ganze einfach zu erklären.“ Ich hörte selbst, wunderte mich darüber, dass Verzweiflung durch klang.

Verzweiflung? Wo war die Wut?

Da legte Lily auch schon die Scherbe hinter sich. *Danke Merlin.*

„James.“

… *Ich mag deinen Namen.* Das war ihr letzter Satz gewesen, bevor alles so eine schreckliche Wendung genommen hatte. Galt das immer noch? ...

„Ich hab keine Ahnung, was du erklären willst. Du hast um meine Unschuld gewettet.“ Lily guckte mich wieder an, schüttelte leicht den Kopf, als könnte sie es immer noch nicht glauben. Merlin, was war denn so schlimm daran?

„Lily“, begann ich und mir wurde klar, dass ich ebenfalls keine Ahnung hatte, was ich eigentlich erklären sollte. Und vor allem *wie*. Ich zögerte etwas, bevor ich weitersprach. „Weißt du, Pad und ich wetten um jeden Scheiß. Manchmal sogar, wie das Wetter beim nächsten Quidditchspiel wird und so weiter. Wir haben darüber geredet, Pad hat gewettet und ich bin eingestiegen. Ohne mir dabei irgendetwas zu denken, Lily!“, erklärte ich flehend. „Die Wette ist doch ohnehin total ... unwichtig. Ich weiß, das hab ich schon oft genug beteuert, aber das alles ändert nichts an den Tatsachen, die ich gesagt habe. Oder gemacht habe. Wirklich nicht.“ Ich schluckte und war schon einmal ungeheuerlich erleichtert, dass sie mich nicht unterbrochen hatte, dass sie mir offenbar zuhörte. Das war doch schon mal etwas, oder?

„Mag sein, aber... kannst du dir nicht vorstellen, wie... es ist, das mitzukriegen, nachdem alles so... gut war? Das ist... ihr könnt wetten, worüber ihr wollt, aber ich *hasse* es, dass dir das anscheinend nicht wichtiger ist, als das Wetter beim nächsten Quidditchspiel“, gab Lily zu, ihre Stimme eine Mischung aus Bitterkeit, Traurigkeit und Wut.

Und ich hasste mich dafür, dass ich Schuld an diesem Tonfall war. Der Schmerz darin raubte mir für einen kurzem Moment den Atem.

„Lily, Merlin, natürlich ist mir das wichtiger als das Wetter bei irgendeinem Spiel!“, widersprach ich mit einer kleinen Verzögerung. Wie konnte sie nur glauben, dass das nicht so wäre? „Das - Merlin, das war doch auch für mich was komplett Neues!“ Ich dachte daran, wie aufgeregt ich plötzlich gewesen war und war mir darüber im Klaren, dass ich absolut die Wahrheit sagte.

Ich bemerkte, dass Lily auf der Lippe kaute. „Kannst du bitte gehen?“, fragte sie. Sie saß auf ihrem Bett in der Mitte, guckte zu mir hoch, wirkte so verdammt verletztlich.

Ich schluckte.

„Ich möchte nicht gehen“, sagte ich augenblicklich, ehrlich. Ohne zu überlegen.

Lily schien nachzudenken, sie wirkte mit jedem meiner Worte unsicherer. „Du kannst aber nicht bleiben.“

„Warum nicht?“ Ich kam näher. „Merlin, Lily, ich liebe dich“, sagte ich nachdrücklich, in dem Versuch, all meine Gefühle in diese Worte zu legen. Ihr allein mit meinem Tonfall klarzumachen, dass schon die eine Nacht ohne sie in meinem Bett... der Alptraum gewesen war. Das ich sie vermisste. Schon nach kaum vierundzwanzig Stunden. Dass ich sie brauchte, um mir all diese Dinge überhaupt einzugestehen, dass ich mir bis jetzt eingeredet hatte, ich sei nur wütend.

Nur, dass diese Worte nicht den Weg nach draußen fanden. Ich hatte *Angst*, bemerkte ich plötzlich. Angst, *noch* verletzbarer zu werden. Also sagte ich andere Worte, vielleicht falsche, aber dennoch ehrliche.

„Die Wette war... dumm“, fuhr ich also fort. „Ich konnte nicht wissen, dass du da so überreagierst, denn für mich hat das alles keine Rolle gespielt. Ich meine - hab ich dich denn jemals zu irgendetwas gedrängt?“ Ich wartete keine Antwort ab. „Eben.“

„Nein, aber der Gedanke, dass ... naja, du gestern Morgen da lagst und dachtest "Wette gewonnen" ist... widerlich.“ Als Reaktion auf mein Näherkommen rutschte sie auf ihrem Bett ein Stückchen nach hinten. Na klasse.

Ich verstand ihren Widerstand nicht.

„So war das nicht“, rechtfertigte ich mich sofort. „Wirklich nicht. Erst, als *du* Pad erwähnt hast, ist mir die Wette eingefallen. Wirklich.“

„Ich hab Black erwähnt?“, wiederholte Lily und runzelte die Stirn, vergaß darüber

vollkommen, mich anzumaulen. Das war doch schon mal ein Fortschritt.

„Dass er ohnehin irgendwann reinkommt oder so“; erinnerte ich sie und fuhr mir etwas ratlos - mal wieder - durch die Haare.

Lily guckte mich an, und irgendwas an ihrem Blick erinnerte mich an das Nachsitzen in Filch's Büro. Ihr Widerwillen, meine Beteuerungen... *damals* war alles gut gegangen. Zumindest so gut, wie es *damals* eben möglich gewesen war.

„Hau ab“; sagte Lily schließlich, doch aufgrund ihres Tonfalles beschloss ich, das als gut gemeinten Ratschlag zu sehen.

Ich seufzte. Ich wollte nicht gehen. Das wäre nicht... richtig. Es wäre nichts geklärt, ich würde Pad wahnsinnig machen und selbst an der Frage, wie ich mich jetzt nächstes Mal, wenn wir uns trafen - spätestens im Hogwartsexpress - verhalten sollte, verzweifeln. Aber was hatte Pad gleich nochmal gesagt? Dass ich es bisher immer irgendwie geschafft hatte, Lily zu besänftigen? Er hatte Recht. So schwer konnte das schon nicht sein.

„Soll ich eine Torte besorgen?“; fragte ich in die Stille hinein. „Dann kannst du ein weiteres Lebensziel abhaken. Ich stelle mich offiziell zur Verfügung“; versprach ich, die Arme einladend ausgestreckt. „Wenn du mir dann verzeihst, natürlich. Wobei es so genau gesehen ja gar nicht mal viel zum Verzeihen gibt, weil das nur eine Wette am Rande war, die nichts, aber auch überhaupt nichts zu bedeuten hatte“; betonte ich.

Ich spürte Lily's misstrauischen Blick auf mir. „Meinst du das ernst?“;

Natürlich wusste ich, was sie meinte, was sie an meinen Worten am meisten gereizt hatte. Wie bescheuert, dass ein James Potter keinen Rückzug machen durfte. „Was genau?“; versicherte ich mich dennoch, mit der leisen Hoffnung, dass ich doch falsch lag. Wie unwahrscheinlich das auch sein sollte.

„ALLES!“; platze es aus Lily heraus. „Alles, was du je zu mir gesagt hast! Was du GERADE EBEN gesagt hast!“; Einen Moment lang war es still, einen Moment lang funkelte sie mich nur wütend an und ich verstand, dass ich mit der Wette alle Zweifel wieder hatte aufkommen lassen. Dass diese Wette für sie mehr als nur eine Wette gewesen war. Dass es vielleicht nicht nur an der Wette lag, sondern an viel viel mehr.

Einen Moment lang sah ich das alles, *verstand* ich, als würde endlich ein Sonnenstrahl durch meine Gedanken brechen - und dann schoben sich die Wolken hervor, Lily räusperte sich und ich konnte mich nur noch vage an den vergangenen Sonnenstrahl erinnern.

„Das Erste, meinte ich“; murmelte Lily und startete auf ihre Bettdecke. „Das mit der Torte.“; Natürlich die Torte. Miststück.

„Ich hab *alles* ernst gemeint“; ging ich sofort darauf ein. Besser als die zweite Alternative. „Alles. Dass ich dich liebe, dass du mich wahnsinnig glücklich machst und all das.“; Ich sah sie an, machte noch einen Schritt auf sie zu. Verdammt, *wie konnte sie diese Wahrheit nur nicht erkennen?* „Und... leider auch das mit der Torte“; gestand ich und verzog das Gesicht. Wie gesagt: Was ein James Potter versprach, zog er durch.

Aber anstatt aufzuspringen und mir um den Hals zu fallen und sich sofort um die Besorgung einer Torte zu kümmern, blieb Lily weiterhin auf dem Bett sitzen, knetete ihre Finger in ihrem Schoß. „Bitte. Geh raus“; bat sie.

„Nein.“; Ich verschränkte die Arme, schaute sie eisern an. „Nicht, bevor du endlich akzeptiert hast, dass diese Wette vollkommen unwichtig war!“;

„Für *dich* vielleicht.“;

„Für dich doch auch! Ob Wette oder nicht, es wäre nichts anders verlaufen!“;

„James, *darum wettet man nicht!* Worum geht es nächstes Mal? Wann Black mich auch noch rumkriegt?“; rief Lily wütend aus und stand auf, wahrte immer noch eine gewisse Distanz zwischen uns.

„Merlin Lily, du übertreibst! Tut mir Leid, dass ich nicht wissen konnte, dass du das alles so siehst! Ich wusste nicht, dass so eine Wette für dich offenbar moralisch tief verwerflich - für mich ist sie es nicht!“;

„Okay, dann haben wir offensichtlich ein kleines Ansichts-Problem. James. Ich will, dass du gehst, bevor ich anfangen über irgendwas nachzudenken.“; Sie funkelte mich an und machte einen Schritt auf mich zu. Sie klang so entschlossen, so sicher. Sie wollte wirklich nicht, dass ich blieb.

Und diese Tatsache machte mich wütend. Wütend, und doch nur um vor mir selbst zu verleugnen, wie sehr mich das wieder *verletzte*.

„Ich will aber nicht gehen“, widersprach ich heftig, immer lauter werdend.
„Verdammt, wo ist das Problem? Ich hab gewettet, du findest es scheiße und ich habe verstanden. Also?“

„Weitermachen wie vorher? Meinst du das?“

„Genau das meine ich“, bestätigte ich. „Wir lernen was daraus und fertig. Ich meine, du kannst doch nicht behaupten, dass sich an deinen Gefühlen für mich irgendwas geändert hat, oder?“

Lily guckte mich böse an. Dann plötzlich ging sie auf mich zu und küsste mich ganz kurz auf den Mund, wich so schnell wieder zurück, dass ich keine Chance hatte, irgendetwas daraus zu machen, keine Chance hatte, die Reaktion meines Körpers auszukosten. „Geh nach Hause.“ Ihr Blick war noch finsterer geworden.

„Nein“, widersprach ich wieder, jetzt umso entschlossener. Ich packte sie am Handgelenk, zog sie an mich und legte meine Lippen auf ihre. Sie riss sich los. „James. Ich warne dich“, sagte sie, doch sie klang nicht so eindrucksvoll, wie sie wohl gerne hätte; ich sah ihr an, dass sie überhaupt keine Ahnung mehr hatte, was sie machen oder denken sollte.

Gut so.

„Was ist denn noch dein Problem? Willst du dass ich vor dir auf die Knie gehe? Vergiss es.“

„Ich will, dass du mich in Ruhe lässt! Merlin, du machst mich verrückt! Ich hab keine Lust mehr auf dieses - ständige hin und her, ich fühle mich die ganze Zeit wie so ein - ein - Keine Ahnung was! Ich komme von total high bis hin zu Heavy Metal und zerbrochenen Tellern - Bitte, James! Geh weg, wir können in Hogwarts weiterreden.“ Sie stieß mich weg, doch ich ignorierte die Ernsthaftigkeit ihrer Worte. Ignorierte ihren Interpretationsraum. Die mögliche Bedeutung.

„Nein, wir regeln das jetzt.“ Entschlossen griff ich nach ihrem Handgelenk, doch sie zog ihre Hand weg, bevor ich sie nehmen konnte. „Ich verstehe rein gar nichts. Was ist denn jetzt dein Problem? Dass ich dich verrückt mache?“

„Dass - ich hasse es, so... *angreifbar* zu sein! Das fühlt sich schrecklich an!“ Bei ihren Worten musste ich mir ein Auflachen verkneifen. Ja, da sprach sie ja mal mit dem Richtigen darüber.

„Meinst du, mir geht es da besser? Und dabei hast du es eindeutig besser drauf, mich zu verletzen als ich dich!“, rief ich laut, doch ich bemerkte selbst kaum, dass ich mich langsam ein wenig in Rage redete. Oder dass man meine Verzweiflung so deutlich heraushörte. All die Gefühle, die ich vor mir selbst zu verleugnen versuchte. „Nur bei *mir*...“, fuhr ich unbeirrt fort, die Tatsache ignorierend, dass ein James Potter solche Worte besser nicht aussprechen sollte, zumindest nicht, wenn er Lily nicht noch mehr Angriffsfläche geben wollte. „Bei mir gibt es dann diese Momente, die alles wieder gut machen, die ... unvergleichbar sind. Momente im Schnee, in der Küche, beim *Zähneputzen*, meinetwegen. Dann vergesse ich meine Zweifel und all das, weil ich das Gefühl habe, das alles ist es *wert*. Wenn es bei dir anders ist - okay, gut. Kann ich akzeptieren.“ Den letzten Satz brachte ich nur mit Mühe hervor, verstand nicht, was ich da eigentlich redete. Konnte ich akzeptieren? Ich konnte sicher rein gar nichts akzeptieren. Aber... Hatte ich denn eine Wahl? Ich konnte sie nicht dazu zwingen, dasselbe für mich zu empfinden.

Ich sah Lily an und hoffte, dass sie endlich, endlich einsah, wie lächerlich sie sich benahm. Doch Schweigesekunden vergingen, und sie fiel mir immer noch nicht um den Hals. Was wie wohl auch nicht machen würde, wenn ich sie wirklich überzeugt hatte. Das war mein Job.

Sie und ihr beschissener Stolz.

„Das kannst du *akzeptieren*?“, wiederholte Lily schließlich.

„Was soll ich denn machen?“, fragte ich hilflos. „Dir einen Liebestrank unterjubeln?“

Lily öffnete den Mund, doch auf einmal ließ sie ziemlich rot an und gab ein wütendes Geräusch von sich. „Ich HASSE das! Ich kann nicht EINMAL auf dich sauer sein, ohne dass es mir scheiße geht! Das ist... zum kotzen! Ehrlich, das ist schrecklich!“, rief sie laut, unglaublich wütend.

Na wenigstens konnte sie *überhaupt* auf mich sauer sein. „Und ich kann überhaupt nicht sauer auf dich sein, weil du es eh immer hinkriegst, mich sofort zu besänftigen“, klärte ich sie auf. Naja, ein paar

Ausnahmen gab es eben doch. Bei der Sache mit Parker zum Beispiel hatte ich mich nicht so schnell besänftigen lassen... Aber da war es mir auch scheiße gegangen. „Also, sei dir sicher, du bist nicht allein“, schloss ich leicht sarkastisch.

Lily guckte mich finster an. „Das - Man. James. Bitte. Geh. Ich mein's ernst.“ Ihr Blick wechselte, wurde ernst. Sie wollte *wirklich*, dass ich ging.

Und plötzlich kam in mir die Angst hoch; urplötzlich tauchte sie in ihrer ganzen Dimension auf, wallte sich auf, rollte über mich hinweg, riss die Wut mit, vergrub sie unter sich. Irgendein Damm brach in mir; ich schaffte es nicht mehr, mir selbst etwas vorzumachen. Ich wusste plötzlich ganz genau, wovor ich Angst hatte. Furchtbare Angst.

Ich hatte Angst um unsere Beziehung. Angst um das, was zwischen uns war. Angst, was passieren würde, wenn ich jetzt wirklich gehen würde.

Automatisch setzte ich mein Pokerface auf; ich wollte nicht, dass Lily bemerkte, wie verletzlich ich doch wirklich war. Wie sehr mir das alles etwas ausmachte. „Wenn ich jetzt gehe ... was wird dann aus uns?“ Meine Stimme klang leise, rau. Die Angst darin versetzte mich zusätzlich in Panik.

„Ich weiß nicht. Ein Karton voller Scherben?“ Auch Lily hatte ihr Pokerface aufgesetzt, sprach leise.

Ein Karton voller Scherben. Mein Körper reagierte schneller, als mein Gehirn, er realisierte die Bedeutung dieser Worte viel eher. Ein dunkler Schatten legte sich auf meine Brust, hinderte mich am Atmen. Lily verschwand vor meinem Blickfeld; andere Bilder tauchten vor mir auf. Schöne Bilder. Glückliche Bilder.

Lily und ich im Schnee, ich auf ihr. Wie ich mich über sie beuge, bevor mich ein Schneeball von Freya am Hinterkopf trifft.

Lily und ich auf einem Sofa im Gemeinschaftsraum, ihr Kopf an meiner Brust, mein Arm um ihre Mitte. Ihr Lächeln, ihre Hand warm in meiner.

Lily und ich in unserem Bad, meine Finger um ihre Handgelenke geschlungen. Unsere Sachen pitschnass, wir lachen. Wir haben Spaß. Das sollte alles... alles... Davon sollte nicht mehr übrig bleiben als *Scherben?*

Scherben bringen Glück, so sagen die Meisten.

Doch das ist nichts als eine Lüge. Als eine Verschönerung der Wahrheit, als der Beweis dafür, dass Menschen immer danach streben, dass alles perfekt ist, dass sie lieber ihre Augen verschließen, als einzusehen, dass manchmal einfach alles schief läuft.

Scherben bringen kein Glück. Sie sind nur Reste von etwas *Vergangenem*, von etwas *Zerstörtem*. Von etwas, was einmal schön und glänzend und *ganz* war, obwohl doch nur ein einziger Fall aus großer Höhe reichte, um ihn in tausend Einzelteile zerschellen zu lassen.

Ich fiel. Wie Porzellan zersprang beim Aufprall all das, an das ich mich immer festgehalten hatte, an das ich geglaubt hatte.

Lily sah unsere Beziehung als ein Haufen Scherben.

Ich bemerkte, wie mein Pokerface bröckelte, wie Fassungslosigkeit durch meine Maske hindurchschien. Aber wie sollte ich auch etwas gegen so heftige Gefühle unternehmen? Wie sollte ich verhindern, dass der Grund dieser Gefühle sie nicht mitbekam?

Wie?

„Das soll's etwa gewesen sein?“, hörte ich mich fragen, mit schwacher Stimme, ungläubig. *Nein.* Das war unmöglich. Wie Pad gesagt hatte - bisher hatten wir alles wieder irgendwie hingekriegt, irgendwie.. Ich - das -

Ich weigerte mich, auch nur in Betracht zu ziehen, dass... sich nicht alles wieder klären würde. Dass ich fortan *nicht mehr* jeden Abend im Hogwarts mit Lily in meinen Armen auf diesen bequemen Sesseln sitzen würde, dass ich *nicht* jeden Tag ihre Lippen auf meine, ihre Hand in meiner, *sie* neben mir spüren würde...

Lily zuckte mit den Schultern.

Sie zuckte mit den Schultern.

Ein Schulterzucken.

Diese eigentlich ganz *natürliche* Bewegung machte irgendetwas in mir *endgültig* kaputt.

Ein Erdbeben. Es erschütterte alles, *zerstörte alles*. Hinterließ nur Schutt und Asche. Alles, was mir etwas bedeutet hatte, was mir wichtig gewesen war... *Ließ nicht mehr übrig als ein Haufen Scherben*.

Unsere Beziehung war Lily also nicht wichtiger als ein *Schulterzucken*.

Was *tat* sie da? Meinte sie das ernst? Konnte sie mich dann jemals wirklich geliebt haben, so, wie ich sie liebte? Hatte *sie* letztendlich nie die Gefühle für mich empfunden, wie ich sie?

Ich sah an ihr vorbei an die Wand; ich konnte sie nicht mehr ansehen. Ich schloss die Augen.

Lily und ich in der Dusche. Fake-Regen. Der Ausdruck in ihren Augen - Glück. Ich fühle mich auch glücklich, wahnsinnig glücklich.

Lily, Pad und ich in meinem Zimmer. Spielen Zauberer-Ärger-Dich-Nicht. Wir beschimpfen uns. Scherzhaft.

Lily und ich in unserem Esszimmer. Sie in meinem Hemd. In meinem. Die ganze Situation kommt mir so intim vor. Sie legt ihr Besteck auf den Tisch und küsst mich.

Lily auf der Quidditchtribüne; sie winkt mir zu. Sie ist hier. Sie wünscht mir Glück. Zuversicht durchströmt mich. Wenn Lily an mich glaubt, dann schaffe ich es. Dann muss ich es schaffen.

Aber damals hatte ich es nicht geschafft. Ich war gescheitert, ich hatte verloren.

Wie jetzt.

Ich hatte verloren. Es hatte alles nichts genützt. All meine Bemühungen, alles. Lily sah unsere Beziehung nur noch als einen Karton voller Scherben.

Ich hatte versagt. Ich hatte sie nicht dazu bringen können, mich wirklich zu lieben, so allumfassend wie ich sie liebte. Ich hatte es nicht geschafft, sie wirklich davon zu überzeugen, dass sie die Einzige für mich war. Dass ich nur sie wollte. *Nur sie*.

Wir hatten versagt.

Ich spürte, wie meine Augen feucht wurden, wie die Bilder vor meinen Augen verschwammen, wie Unfassbarkeit mich durchströmte. „Vier Jahre“, stieß ich tonlos hervor. Sinnlose vier Jahre. Es hatte alles nichts genutzt; letztendlich war es ja doch Zeitverschwendung gewesen. Und doch... ich *konnte* nicht. Ich konnte nicht bereuen, um sie gekämpft zu haben. Denn sie *war* es wert. Gewesen? Nein. Unmöglich. Ich hatte sie schon einmal überzeugt, schon so oft warum nicht noch einmal?

Ich war schließlich James Potter.

Und das war vermutlich genau das Problem. Ich war James Potter. Ich hatte keine Chance; hatte vermutlich nie eine gehabt. Warum war mir das nicht eher klar geworden? Mir hätte es sofort klar sein müssen, als ich nach und nach bemerkt hatte, wie sehr sich Lily eigentlich zu dieser Beziehung zwingen musste. War ihr jetzt erst klar geworden, dass es von ihrer Seite aus einfach nicht mehr klappte?

Aber ich war nun einmal James Potter. Ich würde, konnte mich nicht ändern. Und ich würde verdammt noch mal nicht vor Lily weinen. Sie sollte nicht merken, wie sehr sie mich verletzte. Schon wieder. Immer. Würde sie dann nach Hogwarts zurückkehren und sich damit brüsten, dem Herzensbrecher James Potter einmal selbst das Herz gebrochen zu haben? Und das nicht nur einmal, sondern immer und immer wieder?

War unsere Beziehung letztlich wirklich nur ein Test gewesen?

Das konnte ich nicht glauben. Auch wenn sie mich vielleicht nicht *wirklich* geliebt hatte, so war ich ihr doch nicht egal gewesen, das war mir klar. Aber es hatte nicht gereicht. Es hatte einfach nicht gereicht.

Entschlossenheit kam plötzlich in mir auf - ich wusste nicht woher in meiner leeren Brust dieses Gefühl kam, aber ich straffte mich. Ich war James Potter, richtig. Ich hatte getan, was in meiner Macht stand.

Es war genug.

„Ich hab verdammt vier ganze Jahre um dich gekämpft. Ich - ich hab keine Lust mehr. Selbst in der Beziehung hab - hatte ich dauernd das Gefühl, dass ich darum kämpfen muss, dass du bei mir bleibst“, stieß ich hervor. Doch das war vorbei. Offenbar. Von Lily's Seite aus schon. Wie *konnte sie nur*? Wie konnte ihr das alles nur so egal sein? Wie konnte sie da stehen, keine Reaktion zeigen? Wie? Hatte ihr all das wirklich so wenig bedeutet?

Ich musste mich zusammenzureißen, weiterzusprechen, nicht in Tränen aufzubrechen. Das *durfte* ich nicht. Auf gar keinen Fall. Mal davon abgesehen, dass ich ein Mann war und wir einfach keine Schwäche zeigen durften, wollte ich nicht, dass Lily mich auch nur eine Träne wegen ihr vergießen sah. Sie hatte mich schon oft

genug verletzt. „Okay“, sagte ich und konnte nur denken, dass absolut überhaupt nichts *okay* war. Wie waren wir überhaupt so weit gekommen? Wie? Warum? Was hatten wir falsch gemacht? Was hatte *ich* falsch gemacht? Lag wirklich alles an dieser bescheuerten Wette? Das konnte *unmöglich* der einzige Grund sein.

Mir fiel wieder auf, dass ich gehen sollte. Ich war nicht mehr erwünscht hier. Offenbar. Denn - hatte sie denn wirklich Schluss gemacht? Scherben konnte man reparieren. Ein *Reparo* reichte. Galt das auch für eine Beziehung? Ich wusste nicht, was ich machen sollte. Wenn ich jetzt ging...

„Ich will nicht, dass du gehst“, sagte Lily schließlich leise. Sie wollte nicht, dass ich ging? Was hieß das? Dass ich bleiben sollte, dass alles wieder gut werden würde? Ich verstand mal wieder überhaupt nichts, sie nicht und am allerwenigstens verstand ich, wie wir es geschafft hatten, in diese Situation zu kommen.

Vorhin hatte sie nur mit den Schultern gezuckt. *Nicht mehr*. Mehr war ich das Ganze nicht wert gewesen.

„Ich will auch nicht gehen“, war das Einzige, was ich herausbrachte in dem Wirrwarr meiner Gedanken, der Erinnerungen...

Lily steht auf, greift nach ihrem Teller, schleudert ihn mir entgegen...

Lily und ich in meinem Schlafsaal, ich ziehe sie sanft in mein Bett, küsse sie.

„Lily“, sagte ich, ohne eine leise Ahnung davon zu haben, was ich eigentlich sagen wollte, doch das *konnte* es nicht gewesen sein, das *durfte* es nicht gewesen sein. Nein.

Ich griff instinktiv nach ihrer Hand und diese bloße Berührung brachte meine Verzweiflung an ihren Höhepunkt, die Reaktion meines Körpers auf ihre Haut. Das *war* etwas Besonderes. Hatte sie etwa nicht auch von Stromschlägen gesprochen? Wie konnte eine einfache Wette so viel Glück dann einfach zunichte machen? Wenn wir uns wirklich liebten, wenn *sie* mich wirklich liebte - wie konnte so etwas denn eine Rolle spielen? Wie waren wir von einem Karton voller schöner ganzer Teller zu einem Karton zerbrochenen Scherben gekommen?

Ich konnte kaum atmen, als ich den Unterschied begriff; wie eine kalt Hand drückte die Erkenntnis auf meine Brust, hinderte mich am Denken. Nein. Nein.

Lily stellte sich an mich ran, drückte mir irrpötzlich einen Kuss auf die Lippen, viel zu kurz um reagieren zu können. Ich blickte in ihren Augen und sah, dass sie feuchter als sonst waren, dass Tränen in ihnen schwammen.

Abschied. Lily vermittelte mir ein Gefühl von Abschied.

Warum? Es ließ sie ja doch nicht kalt; warum tat sie das dann? Warum?

Ich wusste nicht, was los war, ich wusste nicht, was das alles zu bedeuten hatte, *wie* wir das alles hinbekommen hatten. Es war nicht nur die Wette, die wäre höchstens einen ganz normalen Streit wert gewesen. Es ging um viel viel mehr. Um den Grundsatz einer Beziehung. Es klappte einfach nicht - und als mir das klar wurde, fiel ich in ein tiefes Loch. Es funktionierte nicht. Es war zu viel Kampf, zu viel Zwang, zu viel … Rivalität und alter Hass zwischen uns, als das wir das alles überwinden könnten.

Es hatte nicht funktioniert.

Ich spürte, wie meine Unterlippe leicht anfang zu zittern, als ich das erkannte. Als ich erkannte, dass wir uns die ganze Zeit etwas vorgemacht hatten. Was war das für eine Beziehung, wenn ich ständig das Gefühl hatte, ein falsches Wort reichte, und Lily wäre weg? Wenn wir so unterschiedlich waren, dass wir keine vierundzwanzig Stunden aushielten, ohne uns zu streiten? Ich hatte gedacht, wir könnten diese Differenzen überwinden, ich hatte gedacht, wir wären nun einmal anders als die anderen Paare und ich hatte gedacht, dass das aber keine große Rolle spielte, dass wir nun einmal einfach... einzigartig wären. Aber dass wir es hinbekommen würden. Ich hatte damit gerechnet, dass wir noch monatelang zusammen bleiben würden; ich hatte schon über Zusammenziehen nachgedacht. Naiv.

Meine Augen wurden feucht und ich schluckte den Kloß in meinem Hals herunter. Nein, *nein*. Ich konnte doch nicht zulassen, dass wir alles kaputt machten! Ich sollte um sie kämpfen, *schon* wieder, aber... ich konnte nicht. Die Worte ließen sich nicht bilden, richtige Worte, wichtige Worte, die alles wieder gut gemacht hätten. Ich fühlte mich müde. Ausgelaugt. Verletzt.

Lily's Schulterzucken hatte... etwas kaputt gemacht. Irgendwo in mir drin.

„Soll - soll ich gehen?“, war das Einzige, was ich herausbrachte und ich wünschte mir nichts sehnlicher, als dass sie verneinte, wie unwahrscheinlich das auch sein sollte. Mir wurde innerlich kalt, eisig kalt, als ich daran dachte, wie fest ich davon ausgegangen war, dass unsere Beziehung noch lange dauern

würde. Wie ich davon ausgegangen war, dass auch diese Krise vorbeigehen würde. Dass ich bereit gewesen war, Lily zu helfen, ihre Lebensziele zu verwirklichen.

„Ich...“; begann Lily, schluckte. „Ich...“;

Damit war ja wohl alles klar. Ich ließ ihre Hand los, und diese... ganz natürlich Bewegung eigentlich, fühlte sich an, als wäre etwas aus mir herausgerissen worden. Etwas Wichtiges. Etwas Unerlässliches. Etwas, das mich ausmachte.

Sie.

Lily hatte mich verändert. Von Grund auf. Meine Einstellungen. In jeder Hinsicht. Sie hatte mir klargemacht, dass es so etwas wie *Liebe* wirklich gab.

Nur, um dann alles zu zerschmettern. Zu vernichten.

Ich hatte keine Kontrolle mehr über mich. Keine. Nicht über meine Gliedmaßen, über meine Worte, über meine Gefühle - alles machte sich selbstständig, entzog sich meiner Beherrschung.

Meine Hand legte sich wie von selbst an ihr Kinn, mein Kopf beugte sich vor und meine Lippen drückten ihr vollkommen selbstständig noch einen Kuss auf. Er schmeckte süß, nach Trennung und Verzweiflung und purer - Unfassbarkeit.

Dann wandte ich mich zum Gehen.

Meine Hand fuhr durch meine Haare und mit jeder Sekunde, die verstrich, schwand meine Hoffnung, dass sie mich aufhalten würde, ein Stück mehr. Bis mir klar wurde, dass sie mich nicht aufhalten *würde*.

„... Weißt du, was ich schon erledigt habe? Jemanden finden, der mich glücklich macht.“

Was hatten wir falsch gemacht? Was? Warum reichte es nicht?

Pad hatte immer immer Recht gehabt. Liebe war nichts Schönes. Liebe war nicht stark. Liebe war zerbrechlich, Liebe machte angreifbar. Liebe *verletzte*. Und Liebe reichte nicht.

Ich drehte mich ganz um, stürmte aus der Tür. Ich war so naiv. So verdammt dumm und naiv.

Neinneinneinnein. Wie ein Mantra brannte sich dieser Gedanke ein und schaffte es doch nicht, mich von dem Schmerz abzulenken.

„Nein! James, warte!“; Ich wurde plötzlich am Arm gepackt; Lily war mir nachgelaufen, hielt mich auf. Bevor ich diese Wahrheit ganz erfassen konnte, hatte sie sich schon auf die Zehenspitzen gestellt und küsste mich. Richtig. Richtig, und nicht so kurz wie ich sie vorher.

Das war total... unlogisch. Surreal. Nicht verständlich.

Und doch konnte ich nicht anders, als meine Arme fest um sie zu schlingen und den Kuss heftig zu erwidern; sie nie mehr loszulassen. Meine Augen geschlossen, konnte ich immer und immer wieder nur denken, dass alles, aber auch wirklich alles schief gelaufen war. Es klappte nicht. Es reichte nicht. Liebe reichte nicht, um die Differenzen zu überbrücken.

Aber es reichte, um alles um mich herum in diesem Moment zu vergessen. Lily reichte um alles Andere zu verblassen; die Tatsache, dass wir gerade mitten im Flur standen und uns innig küssten, obwohl sich sowohl ihre Mutter als wahrscheinlich auch Petunia im selben Haus aufhielten, oder die Tatsache, dass wir alles, wirklich alles kaputt gemacht hatten.

Es interessierte mich nicht. Nicht in diesem Moment, nicht in diesem Augenblick. Nichts, nichts war wichtiger als Lily, Lily und ihre Lippen auf meinen. Meine Arme schlangen sich noch enger um sie.

Doch irgendwann schnappte Lily nach Luft und sah mich einfach nur an. Tränen schwammen in ihren Augen.

Was war eigentlich genau unser Problem? Warum war alles so kompliziert? „Ich - ich-“; sagte ich, räusperte mich. Wusste nicht, was ich tun sollte. Vermutlich abhauen. „Ich sollte...“; Ich brach ab, bevor ich *gehen* aussprechen und sie mir zustimmen konnte.

Nochmal legte Lily ihre Lippen auf meine, küsste mich nur ganz kurz und süß; intensiv. Doch dann ließ sie mich los, guckte mich an, wirbelte herum, verschwand in ihrem Zimmer. Nahm etwas von mir mit.

Nicht nur etwas. Viel zu viel.

Die Tür hinter ihr fiel ins Schloss.

Und all meine Bemühungen flossen da hin; die Tränen waren nicht mehr aufzuhalten, ich bemerkte sie nur, weil die Bilder vor mir verschwammen.

Wir hatten uns getäuscht. Wir waren ja so naiv gewesen. So verdammt naiv.

Meine Brust schmerzte, meine Augen tränen und doch konnte ich mich keinen Millimeter bewegen, konnte ich nicht den Blick von ihrer Tür lösen, konnte ich mich nicht dazu bringen, abzuhaufen.

Ich liebe dich.

Was für zerstörerische Wörter. Was für verletzliche Wörter. Trügerisch. Und doch einer der wahrsten, die ich je ausgesprochen hatte.

Ich schluckte.

Ein Lied schoss mir plötzlich durch den Kopf; ein Lied, das ich oft vor mich hin gesummt hatte, das ich so oft verflucht hatte, weil es mir nicht mehr aus dem Kopf ging. Ein Lied, das Lily mir gezeigt hatte.

The Way I Loved You. Loved. Vergangenheit. Perfekt.

Und als ich realisierte, dass Küsse im Regen, diese Achterbahnfahrt der Gefühle, diese Streitereien, diese *Leidenschaft* einfach nicht reichten, nicht *genug* waren, schon in diesem Lied nicht, brach eine riesige Welle über mich zusammen, verschluckte mich, hinderte mich am Atmen, schnürte mir die Luft ab.

Auf einmal hielt ich es keine Sekunde länger in diesem Haus aus, so nahe bei Lily, wo sie doch unerreichbar geworden war; ich wirbelte herum. Nur noch schemenhaft erinnerte ich mich, dass ich die Treppe hinuntergestürzt war, dass ich an Mrs Evans vorbeigerannt war, an die Person, mit der ich endlich Frieden geschlossen hatte, vollkommen vergeblich und unnötig; dass ich die Tür hinter mir weit offen gelassen hatte, dass ich, ohne darauf zu achten, ob ein Muggel in Sichtweite war, disappariert war.

Das erste, an das ich mich wieder wirklich erinnern konnte, war, dass ich im Schnee lag, weiße Flocken in meinen Haaren, an meiner Kleidung. Nässe überall. Auf meinem Gesicht. Tränen.

Vollkommen allein.

Denn die einzige Person, die mir helfen könnte, war aus meinem Leben verschwunden.

Oooh.

Hmmm.

.....?

Und? Tja, sehr erfreulich ist es vermutlich nicht... Nein, vermutlich echt nicht. Aber. Naja. Dazu noch kurz eine Sache.

Unsere Planung war: James appariert zu Lily, sie streiten noch ein bisschen und versöhnen sich dann.

Ja. Daraus ist dann DAS geworden.

Mehr können wir einfach nicht sagen, nur, dass es wirklich nicht die geplante Megakrise zum Ende einer Story ist – denn das wollten wir nie. Das hier ist echt... Naja. Es geht nicht um die Wette, irgendwie, oder? Das ist einfach ein grundlegendes Thema das die ganze FF schon verfolgt (auch wenn man sich das Buch was wir gekriegt haben!!!! Noch mal durchliest...) und was einfach noch mal „angesprochen“ werden musste – Auch wenn wir das irgendwie auch erst gemerkt haben, nachdem wir an diesem Punkt waren.

Naja, hoffentlich ‚hasst‘ ihr uns jetzt nicht, und bitte, lasst doch eure Meinung da, wir wollen wirklich, wirklich wissen, was ihr dazu sagt. Und, seid nicht zu hart zu uns, wir können nichts dafür! Lily und James sprechen aus uns! ;P So verrückt das klingt.

Okay, dann mal viele, liebe, tolle, aufbauende und anbetende Grüße an unsere allerliebsten Leser und Kommischreiber, lasst uns eure Meinung da!!!!!!!!!!

Danke.

Olo & Flollo, die immer-noch-Nicht-Sadisten! (;

PS: Wie die Schnitzeljagd war?! HA! Okay, wen es interessiert, weiterlesen, wen nicht, der kann einfach sofort einen Kommi dalassen. ;P

Zur Schnitzeljagd: AAAAAAAAAAAAAAAAAAH die die die die war soooooooooooooo GEIIIIIIIIIL!!! Was haben wir eigentlich für verdammte geile FREUNDE dachte ich mir da nur?

Wir durften in dem Kaff/Wäldchen da rumlaufen und Luftballone finden, die teilweise halb im Fluss hingen und und haben BOUNTIES bekommen und mussten ständig HarryPotter Fragen beantwortet die ungefähr so aussehen: „Als was beschimpft McGonnagal die Schüler im vierten Teil während des Tanzkurses? a) Gehe Richtung SO (Südosten) b) Gehe Richtung NW (Nordwesten).“

The Hardest Thing

Hallo :D

Herzlich willkommen für das **30. Chap!!**

Wir sind's wieder, ziemlich schnell diesmal, nicht? :D Und hey, diesmal gibts echt wenig zu sagen, auußer: Es wird nur noch drei Chaps geben. Mit diesem hier ==// Aber seid beruhigt, danach geht's gleich weiter mit der NachFF und DANACH mit unserem ersten Bestseller ... ;P ;D (Hoffen wirs mal ;D)

Nein, also was ich damit eigentlich sagen wollte, ist, dass ihr hoffentlich irgendwann mal von uns hören werdet. Hoffentlich schon sehr sehr bald, weil ich mit einem Jungen aus meiner Klasse, der die FF schlecht gemacht hat, etwas angelegt hab - ich hab ihm gesagt, dass wir noch bevor wir Abi machen, einen Roman rausbringen. Hoffen wir mal, dass es uns gelingt ;D (Sind nur noch 3 Jahre ==//) Aber ganz ehrlich: Eure Kommiss motivieren uns so. Wir glauben langsam echt, dass wirs schaffen können. Und das nur because of you <333

So. Was ich eigentlich sagen wollte: Einen wunderschönen zweiten Advent! Wie ihr vielleicht wisst, haben wir das erste Chap der FF am 23. 12 vor zwei Jahren on gestellt. Heißt, dass wir an diesem Tag gerne das letzte Chap hochladen würden. Heißt, jetzt gibts wöchentlich Chaps. Ich hoffe, dass wir das in unserem engen Terminplan schaffen, aber wo ein Wille ist, da ist ein Weg. ;D

Die Folge daraus ist jedoch, dass wir vermutlich weniger Kommiss bekommen, weil ihr nicht so lang Zeit zum kommentieren habt ==// Jetzt eine Bitte an euch: Wir würden so gern die 500 knacken. 500. Das ist die Hälfte von 1000. (Mein Mathelehrer wäre stolz auf mich!)

Das wären jetzt noch 42 Kommiss. Glaubt ihr, das schafft ihr über drei Chaps verteilt? *lieb guck*

Wir hoffen es wirklich :) Das wäre einfach nur SO GEIL. <3

Wo wir schon bei SO GEIL sind: Eure Kommiss. Ehrlich, wir müssen noch mehr neue Wörter erfinden, um denen gerecht zu werden. <33 HALLO? Das waren SO VIELE in nur EINER WOCHE!! oO Krass. Ehrlich. Danke <3

@ **xBeautifulSoul:**

Hey!

Oh MERLIN, du hast keine Ahnung wie mich dein Kommi gestern geschockt hat! Haaalt, ich meine: Gebasht! Gescannt! Gaschnaaaatz! (Okay Flollo und ich sind gerade irgendwie sehr kreativ darin lauter beschauerte Wörter dafür zu finden :D) Aber ehrlich, ich wollte gerade ins Bett gehen, und, naja, jedes Mal bevor man den Computer ausmacht kommt dann so ne Zeit wo du hunderttausendmal die LAF-Seite aktualisierst, weil es könnte ja sein, dass noch ein Kommi kommt, was aber ja eigentlich nie passiert, und dann: BÄM! Ich dachte zuerst ich wäre vor dem PC eingeschlafen und halluziniere oder träume oder so. Wow. Ehrlich, der Kommi hat mich so umgehauen!!!!!! Als ich dann fertig war mit Lesen war ich voll davon überzeugt, dass Flollo und ich WIRKLICH irgendwann mal n Buch rausbringen, usw, und ich war einfach nur sooo unglaublich glücklich, und dann hab ich erstmal ne SMS mit einem 160-Zeichen-langen AAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHH an Flollo geschrieben, weil ich so aufgeregt war... Zumindest dachte ich das, denn ne viertel Stunde später hab ich gemerkt dass ich die sms an nen Freund von mir geschickt hab und nicht an Flollo xD Egal. Der weiß eh schon wie wir drauf sind wenn's um die FF geht ;D

Okay, dann... Oh. My. Swift. (xD) Oh MERLIN. Oh mein Gott! Ach du meine Güte! Ach du grüne Neune! :D:D Haha jetzt fällt mir nichts mehr ein, aber - ehrlich. Danke. DANKE. Danke!!!!!!! Ich liebe dich für immer und ewig für diesen Kommi! WOW! Danke! Dankedankedankedanke. Danke. Danke. Du bist so cool! ;D

Also, wenn wir nen Award bekommen sollten dann solltet IHR ALLE auch einen kriegen!!!! Einen für die allerbesten Leser & vor allem Kommischreiber! =O Ehrlich! Das haut einen um, wenn man die ganzen Kommiss liest. WOW. Wirklich. Das ist so eines der geilsten Gefühle der Welt ! :D Ich hab mich selten so gefreut, und das heißt einiges, weil ich gestern im Tonstudio war, was normalerweise echt ALLES übertrifft und wie Himmel ist, aber die Freude über deinen Kommi war mindestens genauso groß, also darauf kannst du dir echt was einbilden! :D <3

BÄM! Yeeah. Das ist noch so n Traum/Lebensziel von uns: Dass mal eine Geschichte von uns verfilmt wird. Also: JA! Wird Regessieurin! (Oder wie auch immer man das schreibt!!) Das wäre einfach echt... Oh gott ich würd so heulen xD

Du bist einfach genial. :P Ich dachte eigentlich, die meisten hätten die Wette schon fast wieder vergessen, weil wir elbst sie irgendwie fast vergessen hätten, und dann ist uns aufgefallen, dass das noch irgendwie reinmuss... Und daraus ist dann DAS HIER geworden. :(

Ja, du hast Recht, es ging nicht mehr um die Wette. Was es noch trauriger macht irgendwie :(

OH GOTT! Awwwwwwwwww *zu dir hinrenn und dir ne internet-umarmung geb* Das klingt irgendwie vielleicht krank aber es ist irgendwie so unglaublich zu lesen, dass man mit seinem Hobby-Geschreibsel echt Leute so berührt, dass sie weinen! :O DANKE! <3<3<3<3 Hoffentlich hat deine Mutter das gut weggesteckt! :D Aber, hey, ich kann dich beruhigen, ich hab gerade, vor ca 3h beim Schreiben so losgeheult - und das ist ja wohl echt mehr als bescheuert. Du heulst wegen dem was du selber schreibst los. Das ist total hirnrissig. Auf jeden Fall hat meine Mutter das auch mitgekriegt und war auch leicht.. verwundert :D Das dumme war, drei Minuten später musste ich zum Kaffetrinken zu nem Freund von mir fahren und.. ja. Ich war verheult xD Aber hat keiner gemerkt glaub ich. Also: Willkommen im Club der Emotionalen!!! Ich bin auch sauemotional. Ehrlich, ich heul bei jedem Blödsinn los, bei Filmen, Büchern, egal :D Oh Gott ich will gar nicht dran denken wie's mir beim letzten HP-Film zB ging ;)

So, jetzt kommt der Teil in dem ich mich als Volltrottel outen muss: Ich wusste gar nicht, dass es Kommatas heißt. O.o Echt nicht. xD Ich hab auch immer Kommas gesagt... Tsss, werd ich auch weiterhin! :P Aber danke für die Aufklärung ;D

Haha, DANKE, das ist cool. Dass du irgendwie alle Charaktere verstehen kannst, weil - das ist irgendwie fast das größte kompliment, dass man sich in die Charaktere reinversetzen kann :) Das will man ja irgendwie beim Schreiben. Die Leute berühren.

Wow echt ich bin immer noch soooo gescannt! :D Dankedankedanke. Ich liebe dich. xD <3

Ist ja nicht nett, dass du uns verfluchst!! :P Aber ich hab beschlossen ich bin gern verflucht, weil wenn du dir die Haunted-Performance von Taylor Swift anguckst... :D Egal. Themawechsel.

Wo wir die Ideen herkriegten? Hm. Klingt das jetzt sehr gestört, wenn ich sage, dass - Naja, dass - keine Ahnung. Wenn wir die RPGs machen, dann - machen die Charaktere halt einfach praktisch selbst das, was sie machen, und nichts anderes. Das ist einfach so :D Das macht auch immer uns selbst Überraschungen und zerbricht uns den Kopf weil im Buch steht, dass Lily & James irgendwann mal Dasunddas machen und *unsere* L&James das niemals machen würden. Naja xD

Genervt?! HA! NEVER! Du hast uns seeeeeeeeeeehr viele glückliche Momente beschert! VIELEN VIELEN VIELEN DANK!!!

Bis zum nächsten Kommi, hoffentlich, und noch mal, das ist einer meiner allerallerlieblingskommis :D Echt. Danke. Danke.

Und, danke für die Inspiration! :D Ist wohl angekommen wenn einen Tag später ein neues Chap da ist ;D Bis bald :) Danke. Danke.

Ollo <3<3<3<3<3

@ Siry

Huhu! :)

Oh Gott, fängt das Ganze gleich mal mit HASS an :D Aber, hey, kein Problem, wir KÖNNEN gar nicht anders als dich zu lieben weil du einen Kommi dagelassen hast ;D :P

Und, glaub mir, dieses Gefühlschaos der letzten Chaps macht nicht nur dich fertig. Ich hab mich gerade vor n paar Stunden dabei erwischt, während ich beim Schreiben für die FF geheult hab, weil mich das so mitreißt! O.o Das ist wohl echt mehr als bescheuert, das ist schon fast masochistisch, ich weiß :D Aber egal. Auf jeden Fall, glaub mir, das nimmt viele mit ;D

Oh Gottt, bitte keinen Herzinfarkt. Pass auf die auf!!! :D Das wollen wir ja auch nicht. Obwohl Überraschungen eigentlich ja nie schlecht sind, oder? ;P Haha ich find das so, so, SO SOSOSO geil dass es echt jemanden gibt, der im Bus auf dem Weg zur Schule unsere FF liest x) Das ist irgendwie so ein großes Kompliment. Das ist, als würde ein kleines Stück von uns morgens in nem anderen Teil von Deutschland Bus fahren x)) Und das ist ja wohl echt mehr als hammer. Danke. Dankeeeee!!!!!!!!!! <3

Awww, dankee <3 Ich kenn dieses Gefühl wenn du einfach gar keine Zeit/Lust mehr hast, vor dem PC zu

sitzen, und es ist imso geiler wenn du's wegen LAF trotzdem tust ;P DANKE!!!! Wir lieben dich abgöttisch dafür. Haha, ja :D Wir sind echt s verrückt nach dieser FF. Krank ;D

Haha, das ist irgendwie so lustig, dass du dir das gar nicht vorstellen kannst! Also, ich kann dir sagen, es klappt echt PERFEKT. Es ist einfach viel, viel cooler, praktischer, kreativer, lustiger (!!!!), ergiebiger, besser, toller, netter, unterhaltsamer noch jemanden zu haben, mit dem man zusammen so was auf die Beine stellt! Ehrlich, ich glaub ich würde durchdrehen wenn ich nicht in der Schule stundenlang mit Frollo über die FF quatschen und mir nachmittagelang mit ihr den Kopf darüber zerbrechen kann was als nächstes passiert und nächtelang RPG mit ihr machen könnte :D Aber ich glaub da muss auch echt die richtige Person kommen, weil, ich könnte mir echt nicht vorstellen mit irgendwem anderen so was „Großes“ wie die FF auf die Beine zu stellen, das würde mich vermutlich echt wahnsinnig machen, wie du es gesagt hast! Manchmal glaub ich echt kaum was für ein Glück es ist dass Frollo und ich uns kennen weil ehrlich, es ist nicht normal dass zwei leute sich SO in so was reinsteigern können.

Okay das ist lang geworden. :D Egal.

Dankeeeeeee! <3 Und, das mit dem Thread haben wir ehrlich gesagt gar nicht bemerkt, weil unser Thread praktisch tot war das letzte Jahr ;D Aber DANKE! Wir sind irgendwann nachts heimgekommen (also Frollo hat bei mir übernachtet) weil wir auf so ner Klassenparty waren, und dann haben wir geguckt ob wir nen Kommi haben, mehr als Spaß, und dann hatten wir halt echt einen! Deinen!! Wir konnten es erstmal gar nicht glauben und haben uns sehr gefreut, sehr, seeeeeeeeeeehr gefreut mein ich :D, und dann haben wir hektisch versucht, den Kommi aufm Handy zu lesen ;D

Und du kriegst natürlich auch noch eine extra antwort im thread! :)

Tjaaa, dazu kann ich leider nix sagen. Außer: Scroll down and read. ;P

Allerallerliebste Grüße zurück, und nächstes Mal wenn du im Bus sitzt und Like A Fairytale liest, denk dran dass du zwei Mädchen irgendwo weit weg gerade Seeehr glücklich und stolz iwie machst x) DANKE !!! Danke danke danke für den Kommi!!! <3 <3 <3 <3 <3 Ollo.

PS: OH JA! Unsere Freunde sind so der Hammer. Unglaublich. Es ist ja schon krank dass es zwei Leute gibt, die sich so krankhaft in eine Fanfiction reinsteigern können wie Frollo und ich, aber dass unsere Freunde uns dann da auch noch unterstützen - Saucool ;D <3

@ amortentia:

Heey! :)

Ooooooh, danke!! Vielen, vielen vielen Dank. Danke! <3 Das ist so... nett von dir <3 Ehrlich :) Danke.

Hoffentlich magst du dieses Chap auch...? :)

Bis zum nächsten Kommi hoffentlich x)

Liiiiiiiiiebste Grüße, Ollo ! <3<3<3<3

@ didi98:

Hallo!! :D

Es ist so lustig Rekommis für Leute zu machen, die einem ja dann doch nicht so unbekannt sind :D Dann: DANKE!!!!!! :):) Ich musste soooo lachen über den Kommi, dankeeeee!!! :D Haha, ich find das so toll dass du das Buch liest, und noch toller dass es dir gefällt!!! :) Bist du eigentlich schon fertig? :)

Ja klar, signiertes Buch ist locker drin ;D Da hast du echt nen Vorteil.

Und, sei beruhigt, ich fluche auch seeehr gerne mit Merlin ! :D Und ich hoffe ich konnte dir letzten Mittwoch weiterhelfen und du kennst dich jetzt aus was Prongs, Moony usw angeht :) Und wenn nicht, naja, du musst ja höchstens 3 Meter gehen um Frollo zu fragen :D

BÄM! Danke!!! Bis zu den hoffentlich zahlreichen nächsten Kommis! xD Oh, und du kannst nächstes Mal auch alles klein schreiben ;D

Dankeeeeeeeeeeeee!!! <3<3<3<3 Ollo! :)

@ Juschka:

Haaaaallo! :):)

Ja, echt, du bist einfach unschlagbar, obwohl mir heute dieser gewisse böse Mann mitgeteilt hat, dass er schon 1 Chap weiter ist!!! :D

Der Beginn unserer Kommijagd? Was soll das denn heißen?? :P

Ähh... Jaa. Stimmt :P Irgendwie findet sich dann doch immer mehr Gefallen daran, von den Emotionen

durchgedreht zu werden und... Hmm. Es ergibt sich so. Du weißt schon: Lily und James sprechen aus uns! Wir können nichts dafür! :(

Ja, du hast vollkommen Recht :P Am Ende sterben sie. Traurig traurig. *schnief*

Ich kann gleich weiterschniefen, weil an dieser Stelle musste ich den Rekommi kurz unterbrechen und runter gehen um ein Foto für unsere Weihnachtskarten zu machen - Du kannst dir nicht vorstellen was für eine Gaudi das immer ist xD Der reinste Witz. Heute ist meine Mutter auf die tolle Idee gekommen, Fabi und ich müssten uns Schoko-/Mehl-Tupfer auf die Nasen malen und dann so tun als würden wir gerade Plätzchen backen. Ich sag dir nur: Hammer. xD Fabi's Gesicht war echt zum totlachen, wobei ich nicht, glaub dass ein brauchbares Bild rausgekommen ist weil der Fabi dauernd finster geguckt hat und der Papa mich dann auch noch angestiftet hat so zu tun als würde ich m Fabi mit dem Nudelblech eins überziehen Jaah. Typisch halt. xDD

Okay ich glaub ich bin leicht abgeschweift.

Wo war denn da die Anapher?! Oh Gott wenn wir morgen endlich diese blöde Deutschex schreiben bin ich echt aufgeschmissen wenn ich nicht mal das erkenn :D Aber, hey, was meinst du mit „schwuler Touch“? xD Aber das Wort klingt einfach nur genial in dem Zusammenhang! :D

Ja, klar wollen die streiten. Ich mein - Flollo und ich streiten ja so eigentlich gar nicht, das heißt dann wohl dass wir das alles mithilfe unserer zweiten Persönlichkeiten austragen müssen :P Hm, ja, aber du hast echt Recht. Sinnlos ist es schon. Aber cool zum Schreiben!!!! ;)

Ich glaub nicht, dass andere verarschen unter streiten zählt, aber das macht das Leben doch einfach noch lustiger als streiten, oder??! Ich sag nur... Spucklache... Oli, der der armen El alle Bälle wegnimmt :D !!

Hach ja, das klingt einfach eiskalt, genau SO gehört sich das für Chieming und nicht anders!!!! Bestes Team allerzeiten trifft#s wohl sehr gut, und - obwohl ich glaub, dass JEDES Team das über sich sagt, bei uns stimmt es. HA. Nee aber echt mal. Wir sind einfach überdimensional cool. Halloooo, welche Mannschaft kann lachend am Boden liegen und trotzdem gewinnen?! WIR! :D Hach jetzt fühl ich mich aber geehrt. Ich weiß gar nicht, was mir mehr schmeichelt, der „herausragende Blocker“ oder bester Angreifer nach dir :D Obwohl das zweite mehr Wahrheit hat als das erste vermutlich ... :D Und, ist doch eigentlich saucool, dass sie sich nicht entscheiden kann, weil ich mein so lernt sie beides und das ist ja wohl mehr als genial. !!! <3

Hahaha, jaa, das war gut zusammengefasst. Wow. Das klingt echt seltsam :D Wir sind seltsam. Ich bin seltsam. Du bist seltsam. Wir alle sind irgendwie seltsam.

Dazu sag ich nur: „Schwifft, Schwifft, Anja kiff“!!!!!!!

YES! Das ist ja ein gutes Kompliment, dass Freya dir sympathisch ist! :D Ich mag's auch echt, sie zu schreiben. Oh Gott das klingt so furchtbar, wenn man das dauernd so sagt, dass sie eh sterben - Obwohl warte mal eigentlich stirbt JEDER mensch irgendwann mal - aber halt nicht so früh - und ... wo war ich? Ach ja. Das klingt furchtbar. Da kommt es einem irgendwie immer so sinnlos vor, dass man da überhaupt drüber schreibt. :(;)

Jaja, sicher, die werden ihr Leben schon zu Teilen noch genießen können... Obwohl es halt echt schwer ist in der Zeit :(Das wird noch lustig sag ich dir ;D

Ich hoffe mal - naja weiß, die Bienert sit ja eh nicht gekommen - dass ihr euren Spaß hattet, und ich hab auch schon ganz fleißig Eragon gelesen!!

Und vermutlich hattest du Recht und ich hab noch schön gesungen, und... jaa... ich gib mir mühe mit dem schreien... Naja beim letzten Kommi hab ich eine AAAAAAAAHHHHH - sms getippt anstatt zu schreien, die wollte ich der Flollo senden, nur ist mir dann später aufgefallen dass ich sie dem Patrick geschickt hab. ... Scheiße xD

Yeah! Der Weg ist das Ziel. Lao Tse.

Viel Spaß beim Kiffen noch, und bis morgeseen!! :)

DANKE für den Kommi!!!!!!! Wir freuen uns SEHHHHHR sehr sehr sehr auf weitere! Oh man ich hoffe das Chap gefällt dir... =/ ;)

Bis morgen :) Ollo <3<3<3<3

@ Mrs.Black:

Hey!

Also hiermit halte ich dir jetzt mal ein imaginäres Handtuch hin, damit du dich von deinem Eimer Wasser, der dir durch unser Verschulden im letzten Chap übergekippert wurde ... :/ Tut uns insofern leid, dass ein Eimer

kaltes Wasser ja wirklich nicht das Tollste ist, aber, hey, das erfrischt den Kreislauf! Und irgendwie freut es einen ja doch sehr, dass man Emotionen bei den Lesern auslöst!!!!!!! Also: DANKE!! <3

Oh ja, das trifft vermutlich sehr gut: „sebst zerstörerische Ader“, die Lily hat. Hach ja ich kann ja nicht wirklich böse auf sie sein, weil ich sie ja schreibe, und ich verstehe es auch wenn ihr alle böse auf mich seid, weil Lily so gemein ist, aber... Hm. Sie ist irgendwie so. Sie spricht aus mir :P Ich kann nichts dafür.

Tja, wofür gibt es denn Freya?! Die wird Lily schon ein wenig klar machen, glaube ich ... ;)

Oh Gott, das klingt ja echt nach einem harten Auftrag für Lily. Oh Gott wenn ich nicht genau wüsste wie es weitergeht... Ich hab auch keine Ahnung wie sie das mit ihrem Stolz über sich bringt!

Vielleicht bringt dir dieses Chap ein wenig Aufklärung! :) ... Vielleicht aber auch nicht, haha ;)

Vielen, vielen, vielen Dank für den Kommi!!!!!!! Danke. Danke. Aller Guten Dinge Sind Drei klingt nach einem tollen Motto für LAF! Obwohl ... aller guten dinge sind 5.000 wäre praktischer für Lily und James! :P ;)

Liebe Grüße, DANKE, wir lieben dich aufrichtig und schon lange ;), Ollo!! :) <3<3<3<3

@emily: Hey! ;)

Ha, das nenn ich geniales Timing :D Oder Telepathie. ;) <3

Und ich finde das SO GEIL dass du immer BEVOR du liest einen Kommi dalässt und danach auch nochmal xD Das ist irgendwie so lustig :) DANKE <3

Auch für das Lob danach :) Also nicht, dass wir böse sind, dass wäre wohl der letzte Beweis für unseren noch nicht nachgewiesenen Sadismus ;D

Und das nächste Chap kommt hoffentlich bald :D Wenn alles nach Plan läuft schon ;)

Ach ja und hast du braune Haare? Immer wenn ich deinen Namen lese hab ich ein Bild von einem braunhaarigen Mädchen vor mir irgendwie :D Lag aber da schon bei Draco<3 total daneben xD Ich dachte sie ist hellblond, ist sie aber nicht. Und Ollo dachte irgendwie immer, sie wäre ein Junge xD Naja, da sind mal die Kraft der Namen ;D (Hast du Eragon gelesen? Da sieht man die Kraft der Namen auch! Ich hab gerade den letzten Teil - 900 Seiten in 3 Tagen obwohl ich eigentlich immer bis spät in der Schule war, Training hatte oder mich mit Ollo getroffen hab - und bin noch sehr gebasht von dem Buch und das schwirrt ständig noch in meinem Kopf rum :D)

Ach ja und dein letzter Kommi: Der hat uns irgendwie so gefreut <3 Die Power war sehr förderlich wie du siehst ;D Danke <333

Naja, wie auch immer. :D Viel viel Spaß beim Lesen!

Ganz ganz liebe Grüße <3

Floilo :) <333

@Lilyflower²: Hey! :D Ehrlich, jedes Mal wenn du nen Kommi dalässt, bin ich SOFORT total gespannt, was du sagst und voll nervös irgendwie xD ;)

Und hey, warum sollten wir dich hassen? Solange du sagst: „Hey, das was Lily macht ist scheiße“ und nicht: „Was ihr macht ist scheiße“ oder noch besser: „Ihr seid scheiße“, ist das alles noch konstruktive Kritik, die deine Meinung ist und damit können wir echt umgehen :D Und wir wollen ja auch nicht belogen werden und nur mit Lob konfrontiert werden ;D

Also sei dir sicher: Wir hassen dich nicht. Wir lieben dich sogar ;) <3

Fuck man. DANKE <3333 Ehrlich, das ist irgendwie so aufbauend, wenn man hört, dass man es eurer Meinung nach vielleicht wirklich schaffen könnte, Autor zu werden. Irgendwie bin ich gerade so motiviert, weil gerade die Zeit irgendwie so kommt, in der das immer und immer mehr sagen und dann immer so von Klassenkameraden: „Hey, sag Bescheid, wenn das Buch raus ist, ich kaufs!“

Wobei es von euch immer noch größere Unterstützung ist, weil ihr WISST, wie wir schreiben und die nicht und ihr TROTZDEM der Meinung seid, wir könnens schaffen. DANKEDANKEDANKE dafür. Wirklich <333

Aber die nächsten Sätze... xDD James soll Gedichte schreiben? GEIL xD

Ich hab in Chemie mit nem Gedicht angefangen EXTRA für dich, aber ich bin nicht sehr weit gekommen :D Nach der zweiten Zeile war die Stunde aus, und übrigens wars doch Physik und irgendwie war das etwas verwirrend zu dichten und ständig irgendetwas von nem Pendel erklärt zu bekommen. Aber du kriegst schon mal einen Vorgeschmack für das noch nicht fertige Gedicht:

*Sanftes Lächeln, rotes Haar,
sie ist einfach wunderbar.*

Weiter bin ich leider noch nicht, aber ich arbeite dran ;D

Ha, der Satz mit dem dass er keine Lust mehr hat :D Du bist nicht die Einzige, der Gefallen an diesem Satz gefunden hat ;) Und ich mag ihn auch :D irgendwie ist mir mit der Zeit auch immer mehr aufgefallen, dass James eben voll das verweilichte Opfer ist - Am Anfang war das ja EXTREM, aber ich habs ehrlich versucht, das zu reduzieren :D Und ich finde, ich bin mittlerweile ganz gut geworden, weil in letzter Zeit weigert er sich meistens, sich zu entschuldigen. Bei dem Austin-Streit ist SIE wieder reingekommen, beim Streit wegen dem Strippen auch. Er hat da geschmollt ;D

Aber ich versteh dich, kein Thema :)

Man, warum denkt jeder, uns ist Struktur in einem Kommi so wichtig? XD Hauptsache es ist etwas da :D Ehrlich, wie und wo und wie lang und so weiter ist uns da ziemlich egal :D

Und NEIN es ist nicht die geplante Megakrise am Ende xD Ich bleib dabei ;D Und ich bleib auch dabei, dass sie total berechtigt ist und irgendwo auch einen Sinn hat und vor allem, dass - Mist, jetzt hab ichs vergessen, weil ich kurz nem Freund ne SMS schreiben wollte. Hab aber mein Handy nicht gefunden. :)

Naja, aber wart vielleicht auch noch das nächste Chap ab, weil ich glaube, da wird's endgültig klar, was das für ein Sinn ist, der dahinter stecken soll :D

Das Ende xD Ja keine Ahnung, das ist alles in den Sommerferien um halb 4 Uhr nachts entstanden. Wir waren selbst sehr entsetzt und den Tränen irgendwie nah und haben selbst nicht verstanden, was jetzt los ist... Aber Ollo konnte Lily nicht dazu bringen, James zurückzuhalten, weil sie es nicht tun würde. Und ich kann James nicht zum Betteln bringen, wie du das schon so schön bezeichnet hast (Daraus kannst du dir jetzt die Frage auf den weiteren Verlauf erschließen ;D)

Zuerst wollten wir das alles rausnehmen, aber es kam uns falsch vor, die Figuren zu zwingen, sich nicht zu streiten, nur, damit die FF schneller vorbei ist. Weil genau das wollen wir: Dass sie FF SCHNELL vorbei geht, weil wir uns schon so auf die NachFF freuen und weil wir mal was Eigenes anfangen wollen :DD

Und keine Sorge, wir nehmen deine Kritik nicht als böse auf :D Ich glaube, wir wissen wie du meinst :) Und jetzt haben wir wenigstens etwas dazugelernt: Wie man aus dem Zweifeln wieder rauskommt und dass man manchmal das machen muss, was man will, auch wenn Andere was Anderes wollen,. Puuuh. Hatte der Satz jetzt Sinn? =//

Naja wie auch immer, ich denke, dir ist richtige Satzstellung ähnlich wichtig wie mir, von daher... ;)

Danke <3 Wirklich :) Dankedankedanke. Das von jemanden zu hören, der sich schon öfter als einmal über die FF aufgeregt hat ist SO COOL <333 Wenigstens entlockt sie Emotionen ;D

Und nein, nein nein, dein Kommi ist alles Andere als sinnlos. Er ist TOLL <3 Er macht andere Leute glücklich :) Das heißt er ist genau das Gegenteil von absolut sinnlos <33

So, DANKEDANKEDANKE für deinen Kommi! :D Ein Wunder, dass DU nicht schon die Nase von uns voll hast ;D Ich hoffe, wir können dich irgendwann noch von der Notwendigkeit dieses Streites überzeugen ;D

Ganz viel Spaß beim Lesen oder auch Aufregen, wenn dir das auch irgendwie Spaß macht, wie du gesagt hast - und ganz liebe Grüße :)

Flollo <333

P.S: Zu deinen ps's ;D

P.P.S: Nein xD Glaube nicht. Aber DANKEDANKEDANKE. Manchmal denke ich ZU VIEL, also James und Lily zu viel Charakter gegeben, weil irgendwie haben die UNS etwas verändert :D Die Ollo sagt viel öfter, was sie denkt, ich scheiße viel öfter darauf, was Andere von mir denken - und so weiter :D Ich mal die zwei ständig im Unterricht, wir reden manchmal über sie, als wären sie echt... Naja ;D Aber DANKEDANKE <3 Ich glaube, dass ist so ziemlich das höchste Kompliment, was man einem Autor geben kann <3

P.P.S: *ich finde eure Freundschaft echt bewundernswert Sowas ist doch mal echt für's Leben *_** Geil. Danke <3 irgendwie haben wir uns bei diesem Satz gefreut wie kleine Kinder :D Aber mal ganz ehrlich, diese FF hat unsere Freundschaft noch so gefestigt - irgendwie haben wir uns, seit wie die FF haben, nicht mehr gestritten. Echt nicht. Nicht mal so kleine Dinge, wobei wir bestimmt des öfteren Mal voneinander genervt waren. Aber gestritten? XD Ich glaube, Lily und James streiten so oft, dass wir das gar nicht mehr nötig haben ;D Und außerdem KÖNNEN wir uns gar nicht zerstreiten: 1. weil bei unseren Müttern sofort die Alarmglocken schrillen, sobald wir uns zwei Mitwoche hintereinander nicht treffen und 2. wie sollten wir dann weiterschreiben und so? :D irgendwie geht das nicht ;D Also DANKE an euch, dass ihr unsere Freundschaft verfestigt habt ;D <3

P.P.P.S: Ich mag Ps's auch xD Die haben irgendwie was ;D Nächstes Mal schreib ich deinen ReKommiss so: „Hallo. Tschüss. P.S: P.P.S... Und so weiter ;D

P.P.P.P.S: Haha xD Okay :D Aber keine Sorge, dein Ohrwurm sagt VERMUTLICH die Wahrheit. Es gehen ja so Gerüchte rum, dass sie heiraten, einen Sohn kriegen, der Voldemort stürzt...

Lily: HEIRATEN?

James: SOHN?

P.P.P.P.P.S: Du und gestört? Ach, kein Problem, wir sinds auch xD Aber: 'Manchmal darf man auch gestört sein.' (Zitat 8. Chap, James Potter. ;D)

P.P.P.P.P.S: Puuh, das Zählen ist wirklich anstrengend xD Naja, jetzt ist dein P.S - Zeugstel vorbeig, dann ist es meins auch :D Fast ;D

P.P.P.P.P.S: DANKEDANKEDANKEDANKE für deinen absolut DANKEDANKEDANKEDANKEDANKESwürdigen Kommi <3

P.P.P.P.P.P.S: Und jetzt: Viel Spaß beim Lesen :) <333

Hermi1990: Hey! :D

Hey, kein Problem :) Jetzt ist ja wieder ein Kommi da, also erlöse dich von deinen Sünden *gutmütig nick* Okay, vergiss das :D Hab aber irgendwie erst vor ein paar Tagen bei Ollo gebeichtet, dass ich mir Alu-Sohlen für Schuhe gekauft hab und sie hat mir die Schuld, Alu zu benutzen, genommen.

Egal :D

Also: Kein Problem ;D <3

29 Kapitel umsonst gelesen? Nur wegen der Krise? Oo Hey, das Leben kann nicht immer ein Ponyhof sein :D Oder ähnliches. Und wann sie wieder zusammen kommen, OB sie überhaupt wieder zusammen kommen... tja ;D

Das mit der Krise - nein, sie ist nicht unnötig :D nicht in meinen Augen ;D In spätestens dem nächsten Chap wird ganz gut erklärt, welchen Sinn sie hat :D Und vor allem: Wir WOLLTEN nicht, dass sowas passiert, wenn sie von der Wette erfährt. Wir wollten das nur aus der Welt schaffen und DAS HIER ist dabei rausgekommen :D Weißt du, wir können Lily nicht zwingen, James zu verzeihen, wenn Lily das nicht tun würde. Und James können wir nicht zwingen, um sie zu kämpfen, wenn ers nicht machen will. Klingt krank, aber es ist so :)

DANKE <3 irgendwie ist das Lob so GEIL wenn ihr doch teilweise sehr unbeegeistert von dem Chap seid :D DANKE <33

DANKEDANKEDANKE. Manchmal denke ich ZU VIEL, also James und Lily zu viel Charakter gegeben, weil irgendwie haben die UNS etwas verändert :D Die Ollo sagt viel öfter, was sie denkt, ich scheiße viel öfter darauf, was Andere von mir denken - und so weiter :D Ich mal die zwei ständig im Unterricht, wir reden manchmal über sie, als wären sie echt... Naja ;D Aber DANKEDANKE <3 Ich glaube, dass ist so ziemlich das höchste Kompliment, was man einem Autor geben kann <3

Und so ein Schwachsinn, der Kommi ist SUPER <33 Ehrlich. Genial. Von wegen blabla ;D <3

Muhaha sag ich nur auf dass wir so böse sind xD Haben wir wohl von unserer Freundin, Anja, die hat uns so erzogen :D Tut mir Leid ;)

So, jetzt aber ganz liebe Grüße und ganz ganz viel Spaß beim nächsten Chap :) Hope, you enjoy! <3

Floppo <333

@JamesLily*: ???? ????!

Das ist griechisch und das werde ich mir zu 1000 Prozent nicht merken, da es sogar andere Buchstaben sind :D

Oooh, du warst schon im Kino denk ich? :D Geil. Und wie wars? :D Bitte keine Einzelheiten, nächstes WE bin ich dran und ich will nichts verraten bekommen ;D Aber in meiner Klasse haben die mir quasi eh schon alles verraten, aber SO schlimm ist das ja auch nicht, schließlich hab ich ja das Buch schon gelesen :D

Das einzige Mal, wo ich lieber den Film mag, ist „Wie ein einziger Tag“ von Nicholas Sparks. Der Film ist viel viel schöner meiner Meinung nach :D Aber ich hab auch zuerst den Film geschaut xD

Kein Kommentar mehr zum Robert Pattinson. >.< Im zweiten Teil, als er Lily - äh BELLA mein ich xDDD sagt, dass sie ihn nie wieder sehen wird, schon beim Trailer, da hat er so einen SCHUHBlick drauf!! Defintion Schuhblick: Als würde er gerade überlegen, wo er seine Schuhe hat liegen lassen oO ;D Das war

zumindest Ollos erster Gedanke und ich kann ihr nur Recht geben xD

Warte, hier der Link: <http://www.youtube.com/watch?v=2E10k1FAGSM> Und bei 1:02. Da guckt der doch wirklich so!! „Das ist das letzte Mal, dass du mich sehen wirst.“ „Mist, wo hab ich nur meine Schuhe gelassen?“

Also, das auf jeden Fall ist der legendäre Schubblick :D

Latein xD ich hab ja zum Glück keins mehr :D Aber wir hatten so ne Lehrerin in der 7, die war echt schlimm :D Mein Vater war bei der in der Sprechstunde und kam danach und meinte nur so: „Gott. Ihr tut mir Leid.“ Die konnte sich nicht durchsetzen, null, gar nicht. Und wir waren in der 7. ziemlich schwierig - so drei Jungs, die Klassenclowns, haben sich immer hinter dem Vorhang versteckt oder hinterm Schrank oder haben sich plötzlich den Fahrradhelm aufgesetzt und geschrien: „HILFE, der Himmel fällt uns gleich auf den Kopf!“

xDDD Das war so lustig :D Etwas fies, aber damals echt genial :D Einmal meinte sie: „Wer sich jetzt noch einmal versteckt, wird die gesamte Stunde lang ignoriert!“

War ja klar, dass so gut wie die ganze Klasse sich hinten auf den Boden gesetzt hat, um sich hinter den Tischen zu verstecken xD Ich komm gerade rein, vom Klassenbuch holen, sitzen alle aufm Boden und nur so: „Floll! Komm, runter!“

Das war echt lustig :D Fies und dämlich aber lustig :D

Aber ein Halbjahr lang hatten wir SO EINEN GEILEN Lehrer - er war total komisch, aber bei dem war Latein nur noch halb so langweilig wie sonst! Und in Französisch... aww. So ein guter Lehrer, ehrlich :(Ist aber nach nem halben Jahr von der Schule gegangen :((

Ich mag Spiderman auch total gern, aber Superman hab ich nie geguckt :D

JAAA!! Ich bin nicht die einzige Verrückte mit einer Vorliebe für kleine Jungs! Der klingt echt süß xDD Ich find das irgendwie so niedlich wenn die kleinen so cool sind, und zwar wirklich cool, nicht nur so möchtergern-cool ;D <3

Es ist schon so halb eingebaut irgendwo, ich glaube aber erst in der NachFF und nicht ganz so ausgeprägt ;D Bisher ... mal gucken was man mit Gedanken noch machen kann ;D <3

Die Schnitzeljagd war SO GEIL!!! x)) Aber egal, ich glaube, über die hab ich jetzt echt schon genug geredet :D

Lily und James hassen. Haha. Klar ;D Nie im Leben ;D

Jaah, das mit den Trollaufständen war wirklich selbst ausgedacht xDD Das war so lustig, wir haben in Chemie StadtLandFluss gespielt, nur dass es quasi kein StadtLandFluss mehr war, sondern eher HarryPotterFigur, HarrypotterDing, FF-Figur, Zauberspruch/Zauberessen, Biss-Figur...

Das ist immer sehr lustig wenn die Anderen fragen: „Darf ich mitspielen?“ Und Ollo und ich gucken uns nur so ans und denken uns: Öhm. Ich glaube nicht, dass ihr HIERBEI mitspielen wollt xDD

Naja :D Und da hat Ollo bei FF-Figur mit G Grisel oder wie der Troll hieß eingeführt und ich musste so lachen, seitdem mag ich den Trollaufstand noch lieber xDD

Jaah Freya <33 Ich liebe diese Freya-Lily Gespräche xDD

Oh ja. Petunia >.< Ich hasse sie, too. Aber irgendwie... ich weiß nicht. Ich finde ihren Charakter total faszinierend und liebe es wenn sie in der FF vorkommt, weil sie eben irgendwie so scheiße ist. Oh man, meine Gedanken sind langsam auch so nachvollziehbar wie die Motivation des Griesel dem Grausamen während der Trollaufstände 1764 oder so. ;D

Ich will auch mal in zehn Sprachen fluchen können xD nur ist das ja irgendwie keine Herausforderung mit unserem heutigen Internet :D

Uii danke :D Das hat SO SPASS gemacht, der Dialog mit Hailey bzw Mrs Evans :D irgendwie... ich weiß nicht. Ich LIEBE Hailey. Weil die ist irgendwie nicht diese 0 8 15 Mutter. Das mag ich :) Und kein Selbstlob ? Ollo ;D

GEIL!! HAMMER!! xDDDD Ich hab mir so den Arsch abgelacht und das tu ich gerade schon wieder xDDDD UNSERE FF verleitet dich und deine Freundin dazu, euch gegenseitig Torten ins Gesicht zu werfen? Nicht im Ernst. Das ist GEIL. Absolut GEIL. <3333

Das mach ich mit Ollo auch mal ;D Zu ihrem nächsten Geburtstag mal oder so :DD ;D Geil. Sag Bescheid wie es ausgegangen ist und ob du getroffen hast ;D

Jaah. Hmm. Wir haben selbst ja ständig daran geglaubt, dass sie sich versöhnen in diesem Dialog - wir wollten das ja. Nur irgendwie kam die perfekte Vorlage oder so nie. So, wie wir ihre Charaktere bisher beschrieben haben, GEHT es einfach nicht, dass sie sich da versöhnen. Ich konnte James nicht länger betteln

lassen, weil er das nicht wollte. Und Ollo konnte Lily nicht James aufhalten lassen, weil Lily sich geweigert hat. Hmm. Klingt krank, aber ... ist irgendwie so =//

Danke. Danke. DANKE. Ich erfind ein neues Wort, ich versprechs. Wie wärs mit: Gelutilaw? Das heißt Danke x 100 000 000. <33333

Danke. Ehrlich x)) Dass wir Gefühle gut beschreiben können... aww. Ehrlich. Danke :) Das ist so COOL, weil ihr irgendwie die meisten nicht so zufrieden ward mit dem Chap aber jeder noch schreibt, dass wir trotzdem absolut gut schreiben und ihnen nur das Geschehen nicht so gefällt :D Und - das ist geil <3

zuerst dachte ich sie machen Schluss, dann dachte ich sie machen ganz sicher nicht Schluss, dann dachte ich wieder sie machen Schluss, dann wieder nicht ... und dann wieder doch ... und jetzt haben sie wirklich Schluss gemacht.

Ähm ja xD Das ist wirklich alles etwas verwirrend :D Vor allem, weil der Dialog in den Sommerferien um 3 Uhr nachts entstanden ist xD Wir waren selbst total verwirrt und so: was MACHEN wir?! Und irgendwie mussten wir selbst beim Dialog fast heulen bzw ohne fast... Und zuerst wollten wir den Dialog einfach ändern, also nochmal neu machen aber dann dachten wir uns, warum nicht? Ist halt jetzt so gekommen, wir sind nicht Schuld sondern Lily und James ;P Nein, aber es kam uns irgendwie falsch vor :)

Wie gesagt - so ganz nur an der Wette liegt das alles eben nicht :) irgendwie war das Problem ja IMMER da nur dass wir selbst das nie bemerkt haben und dass alles in diesem Streit so... rausgebrochen ist ;D

Wir waren doch ziemlich schnell, oder? :D *PROUD* :DD

So, jetzt viel Spaß. Und ich hoffe wirklich wirklich WIRKLICH, es gefällt dir =//

Und: Gelutilaw!!! GELUTILAW!!!!!!! ;D Für diesen absolut geilen Kommi <33333 So, jetzt genug, viel Spaß zum 100sten Mal :D

Ganz liebe Grüße! :)

Floлло <333

@**KairiWeasley**: HEY!! :D

Ich bins, Floлло, ohne Anja, die kiff und sehr kritisch ist und die der Meinung ist, dass der Weg das Ziel ist :D ;D

Hmm, wir haben eh schon festgestellt, dass die Karo - eine aus unserer Klasse - an der Staatsschuldenkrise Schuld ist :D Weil in Wirtschaft haben Ollo und ich geredet und Anja hat uns nur so angeguckt und meinte irgendwas davon, dass wir nicht im Unterricht ratschen sollen (haha.). Naja Ollo meinte dann, dass wir über die Staatsschuldenkrise duskutieren und am Ende der Stunde wollte Anja wissen, wer denn jetzt Schuld ist und auf welches Resultat wir jetzt gekommen sind xD Da ist die Karo gerade vor uns gegangen und deswegen ist sie Schuld. Sie kauft eindeutig zu wenig ein! Also, das war am selben Tag, an dem sie deinen ReKommi gemacht haben, nur damit du den Zusammenhang verstehst :D

Gut so! :D Also dass deine Haare blond bleiben :D Ich seh das ja mal gar nicht ein. Wirklich, die ganzen selbsternannten 'coolen' kommen plötzlich mit braunen Haaren in die Schule und alle: „Aah nein, das sieht so scheiße aus!“ >.< Und weißt du was? Diese ganzen coolen lachen wir PFERDE. Oder ne Schafsherde. >.< Wirklich. So gekünstelt und wiehernd und so weiter - schlimm. >.< Aber egal :D Ich hege gegen mancher dieser 'Pferde' eine weniger gute Beziehung weil die so minderbemittelt und beziehungsgestört ist aber ich glaube, damit schweife ich wirklich zu weit ab :D Aber wer hat nicht diese Leute, über die man sich stundenlang aufregen könnte :D

Boyce Avenue ist ne Coverband, die ist echt GUT! Aber ich mag Tyler Ward immer noch lieber ;D

Die KUH! Das ist die Redekuh Molly. Die hat Ollo an ihrem 16. Geburtstag bekommen - ja, andere Leute kriegen Alkohol oder sonst war in diesem Alter und sie kriegt: Eine rießen Stoffkuh. Vielleicht hast du sie im letzten Chap wiedererkannt, Molly findet man neuerdings auch in Freyas Zimmer :D

Auf jeden Fall liebt Molly alle(s). Wirklich xDD <33

In amazon? Muss ich auch mal schauen, wird ja langsam etwas knapp :D ;) Aber ich will unbedingt son Mondbärchenkissen ununbedingt!!!! <333

Awwwwwwwwwwwwwww dankedankedanke <333 Jaah, diesmal war ich eben total perfektionistisch bei dem Anfang vom James-Teil und NIEMAND ist darauf eingegangen wegen der Krise - deswegen DANKEDANKEDANKEDANKE nochmal <3333 Und Anja hat das halt sehr mitbekommen in Ethik weil ich mich darüber beschwert hab ;)

Und noch einmal: DANKEDANKEDANKEDANKE!!! Dafür dass unser Schreibstil so toll ist und so -

wow. Ich bin gerade mal wieder so beflügelt und glaub selbst daran dass wir irgendwann mal ein bcuh rauskriegen <333

Mir tut die Seekuh auch so Leid =(Aber WIR LIEBEN SEEKÜHE!! Die sind so süß - so dick und hässlich und unbeholfen aber genau deswegen so liebenswert <33

Jaah, die Abkürzungen :D War übrigens meine Idee aber das ist ja nebensächlich xD Ja, das hat mich eben auch so genervt - wemms auch kurz geht :D

Sooo ... Jetzt komm ich zu dem Kommi zum Chap ;D

Jaah, diesmal ist das gesamte Chap auch etwas zu kurz :D James Teil ist 13 Seiten lang uund Lilys sogar noch ein bisschen kürzer... Die Rekommis sind jetzt schon Anfang 10 Wordseiten xDD Aber naja, das nächste ist wieder schön lang :D

Jaah ich mag Freya <33 Viel lieber als Holly und Leah xD Holly - den Namen fand ich schon bescheuert. Aber Ollo hat den geliebt und anfangs war ja Holly noch die beste Freundin. Nur dass ich sie dann in James' Gedanken so stückchenweise immer schlecht gemacht hab... dass sie schüchtern sei und so dabei war sie von Ollo aus nicht einmal schüchtern... Naja und den Namen Freya mochte ich total <3 Deswegen ist sie jetzt Lilys beste Freundin xD

DANKE!!! Ich denke vor allem Ollo hat sich ein Bein abgefrennt - hoffentlich nicht, das braucht sie ja noch zum Volleyball spielen - dass Lily irgendwie verständlich ist :D Wir hatten schon Angst, dass danach Lily alle hassen, weil sie eben einfach mit den Schultern zuckt - aber ich kann sie auch verstehen. Vor allem weil es wie schon so oft gesagt eben nicht nur um die Wette geht :D

Und ja, ich glaube, als Außenstehender versteht man alles viel besser xD DANKE <333

Jaah, ich glaube Ollo und ich haben es uns zur Aufgabe gemacht, immer genau das geschehen zu lassen, womit ihr nicht rechnet, muhaha ;D Zum Beispiel bei Paul: Ihr mochtet ihn alle so, und WIR AUCH und dann hatte Ollo die tolle Idee: Nee, der ist zu perfekt, lass uns einbauen, dass der ne Affäre hat xDD Naja. Ich liebe es euch zu überraschen :) <3

SO werde ich das nie machen, das ist ja klischeehaft!

Jap, genau das habe ich mir immer gedacht. Wir haben selbst ja ständig daran geglaubt, dass sie sich versöhnen in diesem Dialog - wir wollten das ja. Nur irgendwie kam die perfekte Vorlage oder so nie. So, wie wir ihre Charaktere bisher beschrieben haben, GEHT es einfach nicht, dass sie sich da versöhnen. Ich konnte James nicht länger betteln lassen, weil er das nicht wollte. Und Ollo konnte Lily nicht James aufhalten lassen, weil Lily sich geweigert hat. Hmm. Klingt krank, aber ... ist irgendwie so =// xD Von daher MUSSTE diese Krise dahin. Es geht ja nicht nur um die Wette, sondern um das Problem, dass sie irgendwie schon von Anfang an verfolgt :)

Hach, das alles steht ja eh schon weiter unten nochmal da! :D DANKE :) Es freut mich so, dass du irgendwie nachvollziehen kannst <33 Weil wir konnten das erstmal gar nicht :D Wir waren irgendwie voll entsetzt, was wir angestellt haben - wie das halt auch im echten Leben ist. Man will gar nichts böses, sagt aber was falsches, und ZACK, plötzlich rießen Krise und man denkt sich nur: WAS? Das wollte ich nicht!

Tja und das ist uns echt passiert bei dem Dialog xD Wir waren mehr als leicht entsetzt eigentlich, aber dann haben wirs beschlossen das so zu lassen weil es uns falsch vorkam es zu ändern :)

Awwwwwwwwwwww. Dankedankedankedankedanke. Ehrlich. <333 Ihr MOTIVIERT so, ehrlich!!!! Ich glaub irgendwie momentan so ernsthaft wie noch nie daran, dass wir mal ein Buch rauskriegen. Danke an euch <33333

DANKEDANKEDANKEDANKE!! Du kannst diese Hin und Her nachvollziehen. <3 Wow. Irgendwie waren wir selbst immer etwas verwirrt, wie gesagt, von dem ganzen Hin und Her, sie küsst ihn, haut ab und so weiter - aber ... wow. Danke dass du gesagt hast dass du nachvollziehen kannst <33

Haha xD Unsere erste Frage nach diesem Dialog war auch: „FUCK, wie kriegen wir das jetzt nur wieder hin?“ Naja, wann und wie und wo und wer sich entschuldigt und alles sag ich dir nicht x) Muhaha. Aber ich will dich ja nicht spoilern ;D

Uii danke x) Den Satz mochte auch noch jemand Anderers total :) Danke <3 Und ich find ihn auch nicht schlecht weil es so die Wahrheit ist - er musste immer kämpfen um sie :(

DAS FÄHNCHEN x))) Ich liebe es <3333 Danke. <3333 Danke <333

So, wir haben uns beeilt, bei dir war es der 1. Advent bei und der 2. - einen schönen zweiten Advent also! :D

DANKE für diesen Kommi. Ehrlich. Das baut einen alles so auf, das ist krass. Und DANKEDANKE dass

dus nachvollziehen kannst irgendwie xD <333

So, viel Spaß beim Lesen jetzt :)

Und ganz ganz liebe Grüße!

Floppo <333

@ginnygirl_95: Hey :)

Oh oO =// Klingt ja nicht so begeistert. Also, ich hoffe, diese Krise ist jetzt nicht SO schlimm, dass sie alles Andere in den Schatten stellt :(Ich meine, diese Krise macht vielleicht ein paar Chaps in der FF aus, aber auch nicht viel mehr. Aber okay, wenn das deine Meinung ist... :) Aber trotzdem DANKE für deinen Kommi natürlich :) <3 Und wir haben uns doch echt beeilt, oder? :D ;)

Viel Spaß beim Lesen!

Floppo <333

Soo, das waren sie. Ich glaub fast länger als das Chap oder? =//

Wie auch immer: DANKEDANKEDANKE!!! Oder auch Gelutilaw!!! (Das heißt Danke x 100 000 000 !! ;D)

Ihr seid genial. In einer Woche 14 Kommiss. 12 ohne doppelte. GEIL <333 Ihr seid der Wahnsinn und dass es die FF fast an ihr Ende geschafft hat ist allein euch zu verdanken. Danke <33

So, jetzt gibt's nicht mehr viel zu sagen. Außer noch das Lied zum Titel:

<http://www.youtube.com/watch?v=BJHlkg-mpeU>

Davon gibt's noch 2 andere Versionen, das hier ist MEINE Lieblingsversion:

<http://www.youtube.com/watch?v=FWBi2Zut1eg&feature=relmfu>

Und der Text passt SO PERFEKT ZUR FF, das ist krank :D Also gabs doch offensichtlich auch im echten Leben mal so ne sinnlose und gar nicht sinnlose seiende Krise <3 ;D

Die Texte von den zwei Liedern unterscheiden sich auch minimal aber sie sind so toll <33 Seit dem Lied sind wir Tyler Wards Fans xD So richtig. Ollo war sogar auf einem Konzert wegen diesem Lied... Tja, danke Lily & James :D

Naja, wie auch immer :D Jetzt viel Spaß mit dem neuen Chap!!

Zusammenfassungen letztes Chap:

Lily: Apparieren zu Freya, heult sich bei ihr aus und erzählt ihr von der Wette, appariert nach Hause, wird von Petunia mal wieder fertig gemacht, redet mit ihrer Mutter, hofft, dass James nicht auftaucht

James: Liegt bei sich Zuhause und flucht, rafft sich schließlich auf und appariert zu Lily, will sich eigentlich versöhnen, aber da keiner bereit ist, sich zu entschuldigen, verschlimmert sich alles, Lily zuckt mit den Schultern auf James Frage ob jetzt Schluss ist und nach verzweifelten Küssen geht James

I won't forget you, I can't forget you

And the hardest thing I've done is have to live without you

And I wonder why we both walked away

I'm lost without you, still crazy for you

Just turn around, come back because your smile is overdue

~*Lily*~

Die Tür war zu und James war weg. James war weg. James war weg. James war weg. Er war weg, weg, aus meinem Leben.

Er war weg.

Es brachte mich um, zu wissen, dass er weinte. James Potter. Ich hatte ihn eine ganze Weile lang gehasst, aber ich hatte ihn nie zum weinen bringen wollen - ich hätte auch nie gedacht, dass ich das konnte. Ein James Potter weinte nichts. Nichts was ihm je passierte, hätte ihn so tief berührt: Seine Freunde und Familie liebten ihn, und mehr brauchte er nicht.

Ich sah die Dinge ein wenig anders, als ich alleine, so *alleine, alleine*, auf meinem Bett saß und Tränen meine Sicht verschleierten, meine Wangen hinunterliefen und nutzlos und gleichzeitig so unendlich bedeutungsvoll auf mein Kissen tropften. Vielleicht hatte ich das nie kapiert, hatte es vielleicht auch nicht wahrhaben wollen, aber ich konnte es. Ich konnte es, und das war furchtbar, grausam. Ich durfte nicht in der Lage sein, James Potter zum Weinen zu bringen. Ich war der falsche Mensch dazu. Ich konnte es, aber ich konnte nicht mit seinen Gefühlen umgehen.

Ich konnte nicht mit Liebe umgehen.

Vielleicht aber auch: Ich konnte nicht mit *seiner* Liebe umgehen. Ich wusste nicht, was ich damit anfangen sollte, jahrelang hatte ich sie hilflos weggedrückt, verleugnet, als dumm und unrealistisch abgestempelt und mit reiner, ehrlicher Wut reagiert, wenn er mich damit konfrontierte.

Dann hatte ich nachgedacht. Ich hätte gar nicht erst damit angefangen, wenn ich gewusst hätte, in was das enden würde.

In *heute*.

Auf einmal hatte ich seine Liebe erwidert, unerfahren, planlos, einfach wild drauflos, euphorisch, egoistisch, ungläubig, leichtgläubig, *glücklich*.

Viel zu viel auf einmal, noch nie in meinem Leben hatte ich so rasende, unwirkliche, überschäumende Emotionen gespürt, tausende auf einmal, nur, weil James lächelte oder mich ansah, auf seinen Schoß zog und küsste.

Die Zeit, die mir so furchtbar lang vorkam, und die in Wirklichkeit so verdammt kurz war... ich wünschte, ich könnte sie verlängern, ich hätte sie noch länger genießen, darin eintauchen und mich betrunken machen können. Sie erschien mir wie ein einziger, stürmischer Tag: Strahlender Sonnenschein, und dann, unerwarteter wie nichts in meiner kleinen, geordneten Welt, ein Gewitter, eins nach dem anderen, jeden Tag.

Es war wie Achterbahn fahren: Hoch, runter, freier Fall, wieder hochgezogen werden, Loopings schlagen und sich im strahlenden Himmel wie der König der Welt zu fühlen.

Wie Zauberer-Ärgere-Dich-Nicht spielen. Eine scheinbar endlose Glückssträhne zu haben, und dann auf einmal wieder alle 4 Zauberer im Häuschen zu haben und nur noch Einser zu würfeln und vergeblich auf die Sechs zu warten, bis sie schließlich gleich dreimal hintereinander kommt.

Wie ein Luftballon, der in einem geschlossenen Raum freigelassen wird: Er steigt höher und höher, immer weiter in das, was er als Himmel glaubt, bis er irgendwann an der Decke anstößt, weil es den physikalischen Gesetzen nach unmöglich ist, noch höher zu steigen. Er stößt gegen die Zimmerdecke, immer wieder, bis die Luft irgendwann rausgeht und er langsam zu Boden sinkt und lasch wird.

Unsere Beziehung war wie in eine Packung Bertie Bott's Bohnen zu greifen, immer und immer wieder: Nie wusste ich vorher, ob ich ein gutes, leckeres, oft über alle Maßen himmlisches Bonbon erwischte oder einen Fehlgriff machte.

Nichts hatte mich in meinem Leben je so fasziniert wie James.

Nichts in meinem Leben hatte mich je so auf den Boden geworfen und depressiv gemacht wie James.

Nichts hatte mich so davor bewahrt, auf den Boden geworfen und zertrampelt zu werden, wie James. Er war dagewesen, als mein Vater meine Mutter betrogen hatte. Er war dagewesen, als ich fast ertrunken war. Er war dagewesen, als der Typ mich angefasst hatte. Er war zwar nicht immer sofort *räumlich* dagewesen, aber... wir hatten geredet. Mit James Potter hatte ich geredet, ich hatte ihm so viel erzählt, wie ich nicht einmal Freya so intensiv erzählt hatte, ich hatte ihm *meine Lebensziele* erzählt, von denen ich nie, nie, nie jemanden wissen

hatte lassen wollen. Er war immer so interessiert gewesen und... Unsere Beziehung war so unendlich ernst gewesen, so vielversprechend, wir hätten alles haben können... Wir hätten alles, *alles*, alles haben können, was ich mir gewünscht hatte, es hätte funktionieren können.

Wäre ich nicht so. So. So.

Egoistisch? Selbstüchtig? Grausam? Sadistisch? War ich das?

Lag... Lag es wirklich an mir? Oder an etwas anderem? Einfach daran, dass... dass es nicht klappen konnte? Dass all die sonnenbestrahlten, verträumten Märchentage nicht gegen die einsame Dunkelheit der Nächte bestehen konnten?

Aber... wenn es Nach war, hätten James und ich ein Feuerwerk gemacht. Wenn es kalt war, wären wir nach draußen gegangen und hätten im Schnee gelegen, um die Sterne anzugucken. Wenn ich gefroren hätte, hätte er mir einfach einen Pulli von sich gegeben und dann gestrahlt, weil ich in seinen Klamotten rumlief. Und ich hätte mich andauernd verschluckt, bei dem Versuch so unauffällig wie möglich an dem Pulli zu riechen.

Und doch ...

Ich konnte nicht fassen, dass ich mein ganzes Denken auf Vergangenheit geschaltet hatte.

Es konnte nicht vorbei sein.

So etwas, so etwas *Gutes* konnte nicht vergehen. Das sollte nicht vergehen, und irgendwie... fiel mir auch kein überzeugender Grund ein, warum das mit James und mir nicht klappen konnte.

Aber ich hatte mit den Schultern gezuckt. Ich hatte mit den Schultern gezuckt. Einfach so.

Wer war ich? Warum hatte ich das getan? Wer war ich, die sich einbildete, sie könne darüber urteilen, was mit meiner Beziehung passierte, was mit *James Potter* passierte? Wie konnte ich mich dazu heraufsetzen, über seine Tränen zu entscheiden? Warum hatte ich so getan, *vorgegeben*, gespielt, als ob unsere Beziehung mir nicht mehr wert war als ein Schulterzucken?

James' Gesichtsausdruck hatte sich in mein Hirn eingebrannt, unauslöschar. Ich würde daran denken müssen, wenn ich achtzig war, und vielleicht verheiratet, und Kinder hatte, obwohl ich nie welche haben wollen, und so etwas wie glücklich war.

Sein Gesicht. Seine Haare, die ich so liebte. Ich würde es nie in Worte fassen, ihm nie in die Augen gucken und gestehen, dass ich *verrückt* nach seinen Haaren war, nach seinen Worten, seinen Lippen, seinen Berührungen, nach *ihm*. Nie.

Alles hätte gut sein können. Ich stellte mir vor, wie ich diese Worte in sein Gesicht sagte, stellte mir vor, wie er anfang zu lächeln, nein, zu strahlen, so aufrichtig.

Ich weinte, ich weinte heftiger als ohne hin, als ich plötzlich daran dachte, dass ich all das bereuen würde, meine Entscheidung verfluchen würde. Ich würde es bereuen und mich fragen, wie es gewesen wäre, wenn mein Herz nicht aus Stein und kalt wie Eis wäre. Denn das war es.

Ich dachte daran, dass ich mich auf die Affäre eingelassen hatte und... Nein. Nein, ich bereute es nicht. Ich bereute gar nichts, keinen einzigen Kuss, keinen Streit. Ich würde nichts von alledem je bereuen können, und dieser Gedanke machte mich wahnsinnig. Es brachte mich halb um, als ich mich eine halbe Sekunde nicht im Griff hatte und mir vorstellte, wo James jetzt wohl gerade war, und wie es ihm wohl gehen musste. Wie *gar nichts* er verstehen musste, wie kalt ich ihm erscheinen musste...

Ich weinte.

Ich hatte schon immer an Liebe geglaubt. Ich hatte an sie geglaubt und war sicher davon ausgegangen, dass ich meine große Liebe finden würde, seit ich wusste, was das Wort Liebe bedeutete.

Aber das war falsch: Ich hatte noch nie gewusst, was Liebe wirklich bedeutete, nicht, bevor ich James kennengelernt hatte. Ich liebte meine Familie und meine Freunde, aber das war nicht das Selbe.

James hatte mir gezeigt, wie kompliziert und aufregend und spannend, wie verdammt verletzend und wie unglaublich fliegend Liebe war, wie wahnsinnig, wie übermächtig und bedingungslos. Dass es so was wie Romantik gab, ohne kitschig zu sein, dass man sich albern aufführte, und total verwirrt und aufgewühlt war, wegen einem einzigen Lächeln.

Und ich... *Ich hatte ihm gezeigt, dass es Liebe gab*, auf einmal war ich mir da ganz sicher. Wir hatten uns gegenseitig so viel gegeben, und doch war es nie genug, nie genug gewesen.

Denn ich konnte mir unmöglich vorstellen, mein Leben so weiterzuleben. Es ging nicht.

Weil ich genau wusste, dass dieser Punkt, an dem wir gerade waren, irgendwann gekommen wäre. Egal, wegen was, vielleicht ein nebensächlicher kleiner Streit oder ein falsches Wort, irgendwann wäre alles

auseinandergebrochen und hätte mich zerteilt in tausend kleine, irreparable Scherben zurückgelassen.

Ich hatte Angst davor, wie ich mich nicht erinnern konnte, jemals so Angst vor etwas gehabt zu haben. Ich hatte Angst, dass James irgendwann eine andere Frau kennenlernte, eine, die vielleicht ein bisschen weniger kompliziert und verrückt war, wie ich und...

Ich wollte die Kontrolle haben. Ich konnte es nicht aushalten, diese Achterbahn zu fahren, ohne Pause, und jede Sekunde daran denken zu müssen, dass es nicht ewig so weitergehen würde.

Ich wollte die Kontrolle haben.

Ich hatte die Kontrolle gehabt, und es war wie ein Alptraum, dass ich sie auch gekriegt hatte.

Ich hatte gewollt, dass er blieb, das ganze Gespräch durch war ich davon ausgegangen, dass er das nicht zulassen würde, dass er mich durchschauen und einfach dableiben würde, mich einfach packen und trotz allen Abwehrversuchen festhalten würde.

Ich vermisste seine Arme, das sichere Gefühl, dass *Zzzzzzzzzp*, dass sie und überhaupt alles an ihm in mir auslösten.

Bis jetzt, bis zu dem Moment, an dem unten die Tür zugeschlagen worden war, hatte ich es nicht realisiert. Ich hatte geglaubt, dass unsere Geschichte, *unser Märchen*, weitergehen würde, dass ich ihn zum Bleiben überreden würde.

Wieso hatte ich es nicht getan? Wieso? *Wieso?*

Ich kam mir so grausam vor, wie ein Slytherin. Grausamer: Diese Personen waren nicht so gemein, so hinterlistig wie ich: Zuerst schlichen sie sich in die Gefühle der Person ein, taten alles, meinten alles auch so, wie sie es taten... Um dann, wenn sie nah genug gekommen waren, es mit der ANGST zu bekommen und aus reinem Egoismus wegzurennen. Wegzurennen.

Ich war so ein Feigling.

Vor mir. Am See, an unserem ersten und einzigen Hogsmead-Ausflug, an dem wir es doch nicht nach Hogsmead geschafft hatten, hatte ich auf einmal angefangen zu erzählen, dass ich Angst vor mir selber hatte - Weil ich mich nicht verstand. Aber ich war nicht diejenige, die am wenigsten von dieser Angst profitierte, nein, James war es nun, der am meisten darunter litt.

Oder? Oder?

War er am Boden zerstört? Ja? War er mutiger als ich? Konnte er daran *glauben*, dass es weiterging?

Ich konnte mir nicht vorstellen, dass wir bis zum Ende unserer Schulzeit zusammen blieben, das war mehr als unrealistisch.

Obwohl ich es mir wünschte, mehr als alles andere auf der Welt.

Bilder verfangen sich in meinen Gedanken und brannten sich auf meiner Netzhaut ein, Bilder von James und mir: Wir beide, mit einem altmodischen, cremefarbenen Kinderwagen auf der Veranda eines großen, alten Hauses. Wir beide, wie wir aus Hogwarts schritten, verschränkte Hände. James und ich, es...

Es hätte klappen können, unser Märchen, es... Ich konnte es *sehen*, es war DA, in meinem Kopf, ich konnte es mir vorstellen, die zerbrechlichen Bilder beinahe anfassen.

Das war neu. Es war so neu, wie die dünne Schicht von Schnee, die draußen lag. Es war neu und doch war es schon vorbei.

Vorbei.

Vorbei.

Zu Ende. Ohne Fortsetzung. Es musste so bleiben, um... um... warum eigentlich? Warum... warum hatte ich... war ich...

Plötzlich war alles da.

Alles.

Tausend verleugnete Wahrheiten, tausend Schatten von Erinnerungen, tausend wahre Lügen, tausend zerplatzte Seifenblasen, tausende von Worten, die gesagt und verdrängt worden waren.

Und alles in mir schrie, alles, was noch Platz zum schreien hatte, weil ich die Person, die mir am meisten gelernt hatte, diejenige, die mich am öftesten zum Lachen, sogar zum Weinen gebracht hatte, die mir mit ihren wunderbar verstrubbelten Haaren Tag für Tag den Atem geraubt hatte, mit einfachen Berührungen, Gesten, Worten, Küssen einen einzigen Tag so schön und neu wie einen Sonnenaufgang gemacht hatte, die Person, die mich drei Jahre lang um ein Date angebettelt hatte und es schließlich, viel zu spät, bekommen hatte, die

Person, die es geschafft hatte, all meine Zweifel und Ängste zur Seite zu schieben und mich dazu zu bringen, sie ehrlich und aufrichtig, mit allem was dazugehört, mit *Zzzzzzzzzzzzzzzps* und Glücksausbrüchen, und Küssen im Regen und allem, allem, allem, worum ich nie gebeten hatte, was ich niemals für selbstverständlich nehmen würde, wofür ich jeden Tag vor Dankbarkeit auf die Knie fallen könnte... Diese Person war weg. Denn ich hatte James weggeschickt.

Ich würde nichts vergessen, keine Sekunde, keine Berührung, keinen Kuss, das schwor ich mir, als ich alleine auf meinem Bett lag und schluchzte. Ich durfte nichts vergessen, weil die schönsten Momente, die ich allesamt mit James Potter verbracht hatte, ein Ende hatten. Ich würde die Scherben aufsammeln, jede einzelne aufhaben und in meinem Kopf behalten, aber ich würde sie nicht zusammensetzen. Ich konnte nicht. Denn das würde mich vermutlich umbringen.

Willkommen in meinem Herzen. Es ist ein Scherbenhaufen geworden.

Ich lag da, unfassbar darüber, was ich anrichten hatte können. Wie ich in so wenigen Minuten eine ganze Welt, *meine* ganze Welt mit Liebe, Versprechen, Glück und einer unglaublichen Zukunft zerstören hatte können.

Es tut mir Leid, dachte ich, und jede Faser meines Herzens dehnte sich unter der Wahrheit dieser Worte. *Es tut mir so unendlich Leid.*

Diesmal war es Freya's Mutter, die mir die Türe öffnete. Sie schwang die Tür auf mit ihren praktischen, kräftigen Bewegungen wie immer, allerdings verlor der Blick, mit dem sie mich fixierte, schnell an Herzlichkeit und tendierte zu Verwirrung, Vorsicht. „Hallo... Lily? Alles okay?“

„Ich - Nein. Ist Freya da?“

„Ja, sie ist oben, aber -“ Mrs Johnson biss sich auf die Lippe und sah mich entschuldigend an. „Ich weiß nicht, ob das jetzt ein guter Zeitpunkt ist... Sie sitzt auf ihrem Bett und weint, weißt du -“

Ich starrte sie an. „Freya - auch? Was? Sie heult?“ Ich zuckte mit den Schultern. „Perfekt!“ Ohne sie noch weiter zu beachten stürmte ich an ihr vorbei ins Haus, die Treppe hoch, öffnete die Tür des Zimmers meiner Freundin.

„RAUS!“

Verwirrt hielt ich inne. Ich hatte Freya selten - eigentlich noch nie - so außer sich schreien gehört.

„F-Freya?“ Vorsichtig blieb ich im Türrahmen stehen.

Sie fuhr hoch und saß nun aufrecht in ihrem Bett. „Lily?“

„Freya?“

„Lily?“

„Freya?“

„Lily! Wie siehst du aus?!“

„Nicht halb so schlimm wie du“, vermutete ich.

Wir starrten uns an.

Tick, tack. Tick, tack. Nervige, laute Designeruhr, dachte ich.

Auf einmal sprang sie auf und hüpfte auf mich zu, genau in dem Moment in dem auch ich beschlossen hatte, auf sie zuzustürmen - wir krachten zusammen. Fielen, landeten auf dem Fußboden. Knuddelten uns und lachten, und weinten, und so was.

„Was ist los? Solltest du jetzt, in diesem Augenblick, nicht gerade wieder bei Potter sitzen und strahlen, oder, noch besser, Versöhnungssex haben, weil ihr gemerkt habt, dass der Streit genauso sinnlos ist, wie all eure anderen auch?!“ Sie schniefte und grinste mich ein wenig an.

Ich schluckte, schluckte noch einmal und hatte schon wieder Tränen in den Augen. „Und du solltest eigentlich auch glücklich sein - Mit Black streiten, mit deinem Wuschel Kaffee trinken gehen, oder so was...“, sagte ich vorsichtig und vermied es sorgfältigst, auf die Bemerkung mit *James* einzugehen.

Sie biss sich auf die Lippe. Neue Tränen traten in ihre Augen und ich fragte mich augenblicklich, was ich Falsches gesagt hatte. „Was ist los? Komm schon, warum bist du so fertig?“, fragte ich.

Sie warf mir nur einen finsternen Blick zu. „Das fragst DU. Deine Geschichte zuerst bitte.“

Ich schob die Unterlippe vor. „Aber dann schlägst du mich.“

Sie riss die Augen auf. „Warum sollte ich dich schlagen?!“

„Weil ich es selbst schlecht tun kann.“

Sie blickte mich an, und sie sah so unglücklich aus, dass ich augenblicklich auch wieder Tränen in die Augen bekam.

Wir schwiegen. Weil es nichts zu sagen gab, oder vielleicht, weil viel zu viel in der Luft schwebte, dass ausgesprochen werden wollte, doch keiner von uns beiden konnte sich dazu durchringen, die Worte zu artikulieren. Zumindest ich glaubte, es nicht zu schaffen.

Ich versuchte es. Ich fing ganz leicht an, ich versuchte zunächst nur, die Worte zu denken - Wobei ich schon auf das erste Problem stieß. Wie denkt man etwas, von dem man keine Ahnung hat wie es um diese Sache nun steht?

Obwohl es eigentlich nicht viel Interpretationsraum gab - Oder? War mein Schulterzucken genug gewesen, um unserer Beziehung einen Schlussstrich zu setzen? Ich schluckte und schloss die Augen.

Wir schwiegen.

„Ich hab mit Austin Schluss gemacht.“ Die Worte kamen im gleichen Moment aus ihrem Mund, in dem auch ich anfing, zu sprechen.

„Ich hab mit James Schluss gemacht. Glaub ich zumin-“

Ich verstummte. Sie auch.

Ich kam nicht mehr mit. Was sollte das? Warum - Ich dachte - Freya hatte immer so glücklich ausgesehen?! Was passierte mit uns beiden? Waren wir komplett verrückt geworden?!

„Wuschel?“, fragte ich entsetzt nach, was sie aber nur mit einem noch entsetzteren „POTTER?!“ quittierte.

„Warum?! Bist du wahnsinnig geworden?“ Das waren ihre Worte, aber genau das gleiche hätte ich auch sagen können. Wir blickten uns an und fingen dann hysterisch an, zu lachen, zu weinen, seltsame Laute zwischendrin von uns zu geben.

„Weil - lange Geschichte - eigentlich - ich weiß nicht, aber - Warum *du*?! Wuschel! War! So! Toll!“

Sie stierte mich an, und ich wich bei ihrem angsteinjagenden Blick gleich mal ein gutes Stück nach hinten aus. „Lily. Sag mir nicht, dass *ich* einen Fehler gemacht habe, wenn du, wie ich fürchte erahnen zu können, gerade völlig sinnlos einen armen, armen jungen Mann namens James Potter fertig gemacht hast. Und diesmal mein ich's auch so.“

Ich hasste sie für ihre Worte. „Ich hab ihn nicht - Er macht MICH fertig, das ist es ja, das macht mich wahnsinnig! Ich hab keine Lust mehr, ich -“

Sie schüttelte den Kopf und sah mich vorsichtig an, beinahe grinste sie. „Schlägst du mir den Kopf ab, wenn ich sage, dass du immer nur an dich denkst?“

Ich zog ihr ein Kissen über den Kopf und vergrub anschließend mein Gesicht darin, um nichts mehr sehen zu müssen.

Hatte Freya Recht? War ich so egoistisch? Tat ich James weh, nur damit ich besser davonkam? Nur - kam ich denn wirklich besser davon? Was hatte ich schon davon, wenn ich die Person wegschickte, die ich liebte?

Um dem drohenden Ersticken vorzubeugen, hob ich meinen Kopf aus dem Kissen und blickte Freya unglücklich an, die gerade auf dem Rücken lag und die Decke mit so sinnlichen Blicken bedachte, dass es mich nicht gewundert hätte, wenn die hölzernen Dachbalken zusammen ein vielstimmiges indisches Mönchslied angestimmt hätten.

Merlin.

„Freya?“

„Lily?“

„Hasst du mich jetzt?“

„Nein.“

„Gut.“

„Lily?“

„Ich dich auch nicht, Freya.“

„Das wollte ich gar nicht fragen.“

„Oh.“

„Lily?“

„Was denn?“

„Was, wenn ich dir jetzt sage, dass James dich jetzt vielleicht hasst?“

Auf einmal war es schwer, zu atmen. Ich zwang mich dazu, Luft zu holen, genau zweieinhalb Mal, bevor

ich einen Laut rausbrachte. „Dann - dann -“

„Dann hab ich dich vera-arscht!“ Eine irre lachende Freya beugte sich auf einmal über mich und schüttelte mich durch. „Er *kann* dich nämlich gar nicht hassen. HA. Armes Geschöpf.“

Irritiert blickte ich sie an. „Was?!“

„Genau das, was ich gesagt hab. Er kann dich nicht hassen.“

Zutiefst verunsichert und an dem Grund der Existenz dieser Situation zweifelnd legte ich den Kopf schief. „Meinst du echt?“ Und alleine diese drei Wörter erinnerten mich auf so schmerzhaft und atemberaubende Weise, dass ich für ein paar Sekunden allen Widerstand aufgab und daran dachte, wo James wohl gerade war. Ob Black wohl gerade auf mich schimpfte? Bestimmt. Und Remus, ob er wohl auch gekommen war? Vermutlich würde er uns beide verfluchen, und Peter war still und hielt sich im Hintergrund - oder nicht? War James alleine?

Ich sollte jetzt bei ihm sein, wie es geplant war, wir sollten Tee aus Mondbärentassen trinken, uns streiten, versöhnen, auf seinem Bett liegen, über die Zukunft reden, Schokofrösche essen. Glückliche sein.

Ich versuchte mit allen Mitteln, meine Gedanken in eine andere Richtung zu bewegen.

„Freya?“

„Was.“ An ihrem ruhigen, depressiv angehauchten Ton konnte ich erahnen, dass sie auch gerade in Erinnerungen gehergegangen hatte.

Merlin. Wir waren echt unglaublich.

„Warum hast du mit Wuschel Schluss gemacht?“ Ich drehte mich auf die Seite, sodass ich sie angucken konnte.

Sie biss ihre Lippen zusammen. „Weißt du - Ich... In ein paar Tagen gehen wir wieder nach Hogwarts. Und dann kann ich ihn bis Ostern nicht mehr sehen, und das - Entweder *das* bringt mich um, oder die Tatsache, dass ich jeglichen männlichen Geschöpfen monatelang widerstehen muss, wenn ich kein schlechtes Gewissen haben möchte.“ Sie grinste mich leicht an, aber der Versuch, das Ganze ein wenig ins Lächerliche zu ziehen, gelang ihr nicht zu hundert Prozent.

Ich dachte darüber nach. „Ich glaube, ich verstehe das“, befand ich dann.

Sie setzte sich auf. „Guck, das ist der Unterschied zwischen mir und dir: Meine Motivation ist wenigstens verständlich, während *deine* Gründe, James wegzuschieben... Also, ich bin ganz ehrlich, ich kapiere's nicht. Was hast du davon?“

Ich schwieg.

„Wie hat Wuschel es aufgenommen?“, fragte ich schließlich nach, um das Schweigen zu brechen und mich von Fragen, für die es zu spät war, abzulenken.

Zu spät. Zu spät. Zu spät. Das Ticken der Designeruhr tönte unnatürlich laut in meinen Ohren. War - War vielleicht doch noch genug Zeit, um alles geradezubiegen? Rann vielleicht gerade in diesem Moment, während ich hier saß, die Zeit aus?

Freya verzog das Gesicht. „Naja. Was soll man dazu schon groß sagen. Ich glaube, er hat es nicht ganz kapiert, auf was für eine Schule ich gehe und so, ich - ich kann ihm ja schließlich schlecht erzählen, dass ich eine Hexe bin. Nicht jetzt.“ Sie schüttelte den Kopf und presste ihre Lippen zusammen.

„Nicht jetzt?“

Sie zögerte. „Ich hab seine Telefonnummer. Und ich weiß ja jetzt so halb, wie man ein Telefon benutzt -“ Sie grinste schwach, „Und... wenn ich mit Hogwarts fertig bin, dann - Dann treffen wir uns vielleicht einfach noch mal. Irgendwie so was. Haben wir zumindest so gesagt.“

Ich lächelte leise. „Viel Glück.“

„Danke.“

Ich schwieg und dachte daran, wie es wohl mit mir und James weitergehen sollte.

„Lily?“

„Freya?“

„Und, wie geht's jetzt weiter mit dir und Potter?“ Ich verdrehte die Augen. Wenn schon meine eigenen Gedanken mich nicht in Ruhe lassen konnten, dann doch wenigstens meine beste Freundin, oder nicht? „Ich mach mal einen Vorschlag, okay?“, bot sie an, weil ich wieder nichts erwidert hatte. Ich deutete ein Nicken an und starrte an die Decke, wohl wissend, dass von Freya nichts Brauchbares kommen konnte. „Wenn wir nächsten Montag am Bahnhof stehen, kriechst du auf Knien zu Potter hin und flehst ihn an, dir zu verzeihen. Und dann kommt er zu dir runter, lässt dich ein bisschen zappeln, du verlierst die Geduld, drehst dich kurz um

und wirfst mir einen bösen Blick zu weil mein Plan nicht aufzugehen scheint, drehst dich wieder zu Potter um und haust ihm eine runter, weil er dich so zappeln lässt, dann guckt er zuerst ein bisschen belämmert, dann fängt er an zu grinsen, packt dein Handgelenk und ihr verschwindet auf der Zugtoilette, um eure Versöhnung zu feiern.“ Sie grinste mich an. „Klingt nach einem guten Plan, oder?“

Ich stöhnte auf und vergrub mein Gesicht in meinen Händen. Das war so typisch. „Klar, und so lange vergnügt du dich mit Black und lachst mit ihm über James und mich, oder was?“

Sie zögerte. „Vermutlich. Ich hab keine Lust, jetzt jahrelang Trauerkloß zu spielen. Ich - Ich mach einfach so weiter wie zuvor, und wenn ich meinen Abschluss hab, guck ich, ob - Ob ich Austin... sehen will. Und er mich. Und bis dahin...“ Sie zuckte die Achseln, „werde ich mir sicher nicht den Spaß verderben lassen, mit Black über dich, Potter und diesen ganzen komplizierten und überflüssigen Beziehungskram zu spotten. -- Aber, hey, mal zurück zu meinem Vorschlag von eben: Was hältst du davon?“

„Freya, ich mach sicher nicht mit James Schluss, um dann bei der nächsten Gelegenheit an der ich ihn wieder sehe, mich auf Knien bei ihm zu entschuldigen und dann mit ihm auf der Zugtoilette zu landen.“

„Warum dann?“, fragte sie interessiert.

„Weil - Er - Es... Weißt du, Freya, ihr tut immer alle so, als...“

Ich stockte.

Ich konnte nicht mehr atmen. Auf einmal... Auf einmal wurde mir Einiges klar. Viel zu viel. Auf einmal... hatte ich eine Antwort.

Eine Antwort, die ich nicht haben wollte, weil sie alles, wofür ich in den letzten zwei Monaten gelebt hatte, verleugnete.

„Weißt du, ihr alle redet immer so, als wären James und füreinander bestimmt, würden irgendwann mal heiraten und - zusammenbleiben bis wir sterben. Und, manchmal - Manchmal wünsche ich mir, dass es so ist. Weil - weil es mich irgendwie verdammt glücklich machen würde. Aber dann... Dann passiert wieder so was wie gerade, und es geht ja nicht nur um diese Wette, es - Wir streiten dauernd, *dauernd*. Wir schaffen es keinen Tag, mal gute Stimmung zu behalten. Wir sind so - verschieden; bisher dachte ich immer, dass wir einfach komplizierter sind, und - aufregender, aber... So ist es nicht.

Vielleicht hat es einfach nicht geklappt. Vielleicht sind wir einfach nicht füreinander bestimmt, und es ist besser wir vergessen das alles, es ist nur so eine Schulliebe - wir waren noch nicht mal zwei Monate zusammen. Ich - Ich hab vielleicht einfach keine Lust mehr, so viel in diese Sache zwischen uns reinzustecken, jeden Tag, damit diese Beziehung nicht zusammenbricht.“

„Aber, hey, Lily. Du bekommst doch auch was raus, oder nicht?“ Freya blickte mich an, ihr Blick war so erschrocken, hoffnungsvoll und irgendwie *nett*, dass meine Kehle eng wurde.

„Ja, ich - Ja. Klar. Aber vielleicht reicht es einfach nicht.“ Ich biss mir auf die Lippe, schloss die Augen, weil ich das alles nicht wahrhaben wollte. „Es funktioniert einfach nicht. Okay?“

Alles in mir war irgendwie taub. Ich spürte nichts mehr, mein Körper kam mir vor, wie etwas Fremdes, etwas, dass ich nicht verdient hatte.

Fühlte sich so *Aufgeben* an?

Denn irgendwie hatte ich das. Aufgegeben.

„Das kann nicht dein Ernst sein, Lily.“ Freya starrte mich immer noch an, zutiefst verstört.

Ich zuckte nur mit den Schultern. Dann erst fiel mir die neueste Bedeutung dieser Bewegung wieder ein, und ich hätte auf der Stelle losheulen können.

„Ich - okay, wenn du das wirklich willst? Aber, Lily, ich glaube nicht, dass es nicht reicht. Und - hey, selbst wenn es für dich nicht reicht, ich - für James reicht es.“ Sie nickte leicht und auch ihre Augen füllten sich wieder mit Tränen. „Du bist so bescheuert, Lily. Ihr hättet *alles* haben können.“

Meine Gedanken rasten, waren nicht mehr bei mir, rauschten in einem reißenden Strom irgendwo hin, wo James und ich vielleicht irgendwann hätten landen können. Gemeinsam.

Hatte Freya Recht? Hätte es klappen können? Könnte es vielleicht immer noch klappen?

Und in diesem Moment wusste ich, dass ich verflucht war. Dass ich jetzt immer mit dieser einen Frage im Hinterkopf leben musste, wenn ich es nicht ausprobierte: Hätte unser Märchen ein gutes Ende haben können?

~*James*~

Es regnete.

Kleine, reine Regentropfen bahnten sich den Weg durch die Wolkenbank, prasselten hinunter auf die Erde, verwandelten den Schnee in etwas braunes, matschiges. Hinterließen auf meinem Fenster Spuren, Wege, die sie gegangen waren, um weiter fließen zu können. Verschlungene, unverständliche Wege, die keiner nachvollziehen konnte, sie selbst vermutlich am wenigsten.

Sie hielten mich auf. Das stete, ununterbrochene Prasseln an der Fensterscheibe, als wollten die Regentropfen mich mit aller Macht daran hindern, zu vergessen, zu verdrängen. Als würden sie mich höhnisch auslachen, auf mich zeigen, auf mich treten.

Ich wusste, dass es ungesund war. Nicht gut, es nichts brachte, es unnötig war. Ich sollte nicht am Fensterbrett stehen und hinaus starren, in die Winterlandschaft, die vom Regen hinweg gespült wurde. Ich sollte versuchen, mich abzulenken, an etwas Anderes zu denken, mich selbst zu schonen.

Und doch konnte ich den Blick nicht von den dunklen Wolken, von den Wassertropfen nehmen. Wie hypnotisiert beobachtete ich deren Fall, den Verlauf an meiner Fensterscheibe und weigerte mich nachzudenken und konnte doch nichts anderes tun. Bilder waren nicht aufzuhalten, Bilder, die ich nicht sehen wollte, Gefühle, die ich nicht haben wollte.

Regen.

Warum ausgerechnet jetzt? Es war Winter, es sollte schneien, nicht regnen; es sollten Flocken fallen, nicht Tropfen.

Regen.

Ich wollte den Wind spüren. Die Kälte, die Nässe auf meiner Haut, meinem Gesicht. Ich wollte da draußen stehen, nicht hier drinnen.

Regen.

Warum nicht?

Ich verzichtete darauf, mir Gedanken über diese entscheidende Frage *warum* zu machen und verließ kurzentschlossen mein Zimmer. Mum's Blick und ihre Worte, ihre Fragen, ihre Besorgnis bemerkte ich nicht, nahm ich nicht wahr, viel zu sehr konzentrierte ich mich darauf, alles um mich herum auszublenden, nicht an andere, vergangene, unwiderrufliche Szenen zu denken...

Ich erinnerte mich erst daran, dass ich Schuhe anziehen sollte, als ich darüber stolperte. Den Anblick auf die schwarze Jacke hielt ich nicht aus, zu heftig wären die Auswirkungen - *Lily ...* - weswegen ich gänzlich auf eine verzichtete und einfach so so schnell wie möglich vor die Tür trat, Mum's Stimme endgültig ausschaltete.

Ich wusste nicht, was ich mir vom Regen erhofft hatte. Eigentlich gar nichts. Und doch - irgendetwas in mir erwachte wieder als ich unter dem herunterprasseltem Wasser stand, die Treppen zu unserer Haustür so schnell wie möglich hinter mir ließ, Bilder verleugnete, die sich in mir aufbäumten ...

-Wenigstens haben wir Smarties-

Ich sah mich um, entdeckte nichts außer vergangene Augenblicke um mich herum, all das, dem ich doch entgehen wollte...

Und ich rannte. Begann zu laufen, so schnell wie möglich, in irgendeine Richtung. Atmete absichtlich falsch, damit ich Seitenstechen bekam und ich mich mit dem Schmerz beschäftigte, einen Anderen, viel tieferen vernachlässigte. Bog von dem harten, eisigen Asphalt ab, befand mich plötzlich auf einer Wiese. Wasser durchtränkte meine Kleidung, den dünnen Stoff - ich begann zu zittern, zu frieren, doch es kümmerte mich nicht. Ich lief weiter, immer weiter, ich lief *weg*, wusste nicht, wovor oder wohin, ließ mich vom Regen führen. Mein Hals brannte bei jedem Atemzug, meine Seite pochte, ich stolperte fast über eine Wurzel - *Ich weiß, ich bin zum Umfallen, aber wenn du so weiter machst, verletzt du dich noch ernsthaft* - beschleunigte, versuchte, die Erinnerungen hinter mir zu lassen.

Es regnete.

Wasser lief mir über das Gesicht, verschleierte meine Sicht, tropfte aus meinen Haaren und es war unwichtig, nebensächlich, dass das Salz an meinen Lippen nicht von dem Regen stammen konnte, es war egal, es kümmerte mich nicht.

Regen. Regen, Regen, Regen.

-Die Wahrheit ist, ich liebe dich!-

Meine Beine protestierten, weigerten sich, weiterzulaufen. Aus einem plötzlichen Impuls heraus blieb ich stehen, registrierte, dass ich allein war, vollkommen allein, auf einer Wiese, einer weiten, mit Schnee bedeckten Wiese. Nichts war zu sehen, außer der Horizont, weit entfernt, von Wolken verschleiert. Grau. Alles war grau. Verwandelte die Welt in einen trostlosen, mitgenommenen Schauplatz.

Ich starrte nach oben, ließ den Regen in mein Gesicht fallen, fuhr mir mit beiden Händen durch die Haare. Ließ mich fallen, tauchte in meine Gefühle ein, ließ es zu. Gab auf, gegen eine unbesiegbare Lawine anzukämpfen.

Ich musste nicht warten, keine Sekunde. Die Welle der Erinnerungen schlug über mir zusammen und mit ihm kam der Schmerz mit voller Wucht.

... *Weißt du eigentlich, wie glücklich du mich machst? ...*

... *Deine Haare ...*

... *Merlin sitzt mit 'nem Kumpel im Dunkel. Sagt Merlin: Ich habe Angst im Dunkeln. Erwidert der Kumpel ganz locker: „Macht nichts, ich hab Joghurt dabei. ...*

... *Manchmal darf man aber gestört sein ...*

... *Wunderkerzen ...*

Ich ließ es zu, rief mir all die Momente in Erinnerungen, die es wert waren. Die ich niemals vergessen würde können, ob ich wollte oder nicht. Die einmalig und unvergleichbar waren und mich ausmachten. Ich sah Lily vor mir, ihre zerstrubbelten Haare nach dem Schlafen und ihre müden, grünen Augen.

Grün. War das nicht die Farbe der Hoffnung?

Es regnete. Und ich war fertig mit meinen Nerven, ich war wütend, verletzt, verständnislos, einfach nicht fähig, zu verstehen, verunsichert.

Es hatte nicht funktioniert.

Und es regnete weiterhin, als würde der Himmel ebenfalls weinen, die Situation, die unüberbrückbare Schlucht zwischen Lily und mir betrauern, bedauern. Als würde er Mitleid ausdrücken wollen, das, was ich am wenigstens brauchte, das ich hasste. Das ich niemanden erlaubt hatte, nie, auch Lily nicht, damals am See...

Es regnete.

Wie damals. Auf den Ländereien. Wo es nur uns gegeben hatte, uns, und niemand Anderen. Wo es zum ersten Mal passiert war - ihre Lippen auf meinen. Wo unsere Geschichte angefangen hatte, nur, um ein paar Monate später abrupt zu enden, uns beide zu zerstören.

Es regnete.

Ich wurde krank.

Fieber, Halsschmerzen.

Mum zwang mich zu Tränken, drückte mir eine Tasse Tee nach der Anderen in die Hand und verbat mir, nach draußen zu gehen; doch es war mir egal, ich hörte ihr kaum zu. Und doch antwortete ich auf alle Fragen: verneinte, wenn ein 'nein' erwünscht war und bejahte, wenn diese Antwort angemessen war. Trank meinen Tee - Grüner Tee Vanille - ohne auszurasen und wieder vor Scherben zu stehen.

Ich versuchte, normal zu erscheinen. Die Menschen, die übrig geblieben und mir wahnsinnig wichtig waren, nichts merken zu lassen, sie nicht mit mir leiden zu lassen.

Vergeblich.

Doch meine Eltern ließen mich in Ruhe. Pad und Wormy, der immer mal wieder erschien, meistens auch. Manchmal jedoch versuchten sie, mich aufzumuntern und ich machte immer mit. Ich versuchte wirklich, zu lachen, zu scherzen, mich zu geben, wie immer und manchmal gelang es mir sogar. Vergaß ich die ganze Situation, dachte ich einen Moment wirklich, dass das zwischen Lily und mir schon wieder klappen würde.

Aber dann erinnerte ich mich wieder.

Sie hatte mit den Schultern gezuckt.

„Prongs?“

„Hm?“

„Kann ich reinkommen?“ Überrascht sah ich auf. *Was?* Das konnte unmöglich Pad sein; ich konnte mich nicht erinnern, diesen Satz schon einmal aus seinem Mund gehört zu haben. Er kam *immer* rein, sofort, ohne

zu Klopfen und ganz sicher auch ohne sicherhaltshalber nur seinen Kopf hereinzustrecken. Das hier war... nicht typisch Pad. Überhaupt nicht. Und das... machte mir im Bezug auf mich Angst. Wirklich. Ich kam mir unnorm vor, schlecht und aus irgendeinem unerfindlichem Grund fühlte ich mich *unwohl*.

Schlechtes Gewissen.

Wenn Pad sich schon so benahm, weil er irgendwie... eventuell... davon ausging, dass ich ihn nicht sehen wollte... Scheiße. Dann musste er ja denken, dass mein geistiger Zustand enorm schlecht war.

„Ja. Klar“, antwortete ich etwas verspätet und hatte auf einmal den Drang, irgendwie beschäftigt zu wirken. Nicht so, als wäre ich, seit ich die Dusche verlassen hatte, vollkommen verloren in meinem eigenen Zimmer gesessen und hätte ins Leere gestarrt, etwas *gesucht*, etwas *Vergangenes*... Nein. Eher so, als ob es es nichts zu suchen gäbe, alles in Ordnung wäre, ich nicht ständig mit mir selbst zu kämpfen hätte.

Ich schaute mich um, entdeckte ein Quidditchmagazin auf meinem Nachttisch und wollte schon beinahe so tun, als hätte ich gerade gelesen, als mir auffiel, dass Pad ja schon in meinem Zimmer stand. Von daher war es wohl etwas unnötig, ihm noch vorzuspielen, ich hätte gerade in dem zugeschlagenem Heft auf meinem Nachttisch geblättert. Mal davon abgesehen, dass es ohnehin schon absolut dämlich von mir war, Pad überhaupt etwas vormachen zu wollen.

Scheiße man. Sein Gesichtsausdruck, als er sich neben mich auf mein Bett setzte, machte mir irgendwie Angst. Und doch plötzlich... ich ahnte, dass ich viel schlimmer aussah. Aber eigentlich musste ich es nicht einmal ahnen, ich *wusste* schließlich, wie ich aussah. Durchzusetzen, dass alle Spiegel in diesem Haus abgehängt wurden, hatte sich eben als schwieriger herausgestellt als erwartet.

„Prongs?“, begann Pad, startete in das Durcheinander, an dessen Boden vermutlich noch Sabbertücher aus meinem Säuglingsalter zu finden waren.

„Hm?“ Ich folgte seinem Blick, sah Dinge, die mir noch nie aufgefallen waren und - hatte plötzlich, das erste Mal in meinem Leben, den Drang, das ganze Zeug einfach wegzuräumen. *Aufzuräumen*.

Doch dieses Wort war gefährlich. Dahinter verbargen sich andere Bedeutungen, Bedeutungen, die ich nicht hören, nicht denken, nicht wissen wollte.

Ich verwarf die Idee.

„Prongs, ich -“ Pad seufzte, schien nicht weiter zu wissen. Und plötzlich wusste ich, dass er nicht wie erwartet vorgehabt hatte, mich aufzufordern, Wormy zu besuchen oder Quidditch zu spielen oder mich einfach abzulenken, nein.

Auf einmal wünschte ich, ich hätte ihn doch nicht hereingelassen. Auch wenn er sich natürlich trotzdem durchgesetzt hätte.

„Pad? Ich will nicht darüber reden“, unterbrach ich ihn abrupt, wandte meinen Blick immer noch nicht ihm zu, wollte ihn nicht ansehen.

Ein weiteres Seufzen. Ich verbat mir mich daran zu erinnern, wem wir es zu verdanken hatten, dass wir uns keine Sorgen mehr darum machen mussten, mit einem Seufzen eine Rumtreiberregel zu brechen...

„Prongs. Du - ich weiß, du strengst dich an. Aber - das macht mich fertig, ehrlich!“ Überraschend heftig kamen die Worte aus seinem Mund und jetzt wandte ich ihm doch meinen Kopf zu. Sein Blick lag auf mir, natürlich, aber es war so viel... Besorgnis, Verständnis und *Wut* über mein Verhalten darin, so viel *Freundschaft*, so viel, was mich durch seine Fassade hindurchsehen ließ, so viel, dass ich schon so gut kannte, dass einfach zu ihm gehörte... Ich vergaß mein bissiges Kommentar sofort. Er wollte mir keine Vorwürfe machen. Er wollte mir einfach nur *helfen*.

„Tut mir Leid“, war das Einzige, was ich herausbrachte, und ich meinte es auch so. Es tat mir Leid. Dass er alles so mitbekommen, *abbekommen* musste, dass ich unsere letzten Weihnachtsferien so verstrichen ließ, dass...

Pad, mein *besten Freund*, guckte mich so unzufrieden an, dass ich sofort wusste, dass ich das Falsche gesagt hatte.

Oh Merlin, wir sollten einmal versuchen, den ganzen Tag nur durch Blicke zu kommunizieren. Es würde mich wirklich interessieren, was dabei herauskam.

„Prongs -“ Er brach ab, begann von neuem. „Ich weiß, es ist hart. Ich hab das wirklich begriffen.“ Er grinste leicht, ein absolutes fake-Grinsen, das nicht zu seinen Augen reichte. „So herzlos bin ich auch nicht. Auch wenn Johnsen anderer Meinung - Egal.“ Einen Moment starrten wir uns an, und ich beobachtete, wie sich meine Verwunderung darüber, dass er das erste Mal seit dem Weggehen von Freya sprach, in seinen Augen spiegelte. Doch er hatte sich im Griff, natürlich. Das hier war Sirius Black. „Also ich meine: Naja,

eigentlich nichts. Weil ich ganz genau weiß, dass es nichts gibt, was dir gerade irgendwie weiterhilft. Außer das Versprechen, dass ich an Evans endlich meinen gesamten Frust entlade, wenn ich sie das nächste Mal sehe. Egal ob du das willst oder nicht willst oder was auch immer.“ Ich wusste auch ohne ihn anzusehen, dass er die Zähne zusammen biss und kam doch auch nicht umhin zu bemerken, dass er Lily definitiv nicht mehr hasste. Der Hass in seiner Stimme, der sich vor Jahren dort festgesetzt hatte, der immer wieder hervorgetreten war, wenn sie mich verletzt hatte, war verschwunden.

Er hasste sie nicht mehr.

Natürlich nicht. Er mochte sie, irgendwie, fand es vielleicht auch um seinenwegen schade, dass... Schluss war. Was auch immer.

Es machte mich nicht wütend. Oder glücklich. Nein.

Sondern traurig.

Es war so... umsonst. Er hätte diesen Hass nie überwinden müssen; es hatte letztendlich nichts gebracht. Die ganze Situation erinnerte mich an Miss Evans, Hailey, wie auch immer, und mich.

So sinnlos.

Schweigen hing in der Luft, zum Greifen nah. Pad begriff schnell, dass ich nichts zu sagen hatte.

„Naja. Also - Ich weiß, viel Sinn hatte die ganze - etwas einseitige Unterhaltung, zugegeben - nicht wirklich, aber...“ Er zögerte. „Scheiße, Prongs, ich glaube nicht, dass wir das ganze Thema tot schweigen sollten. Sie war - ist dir wichtig, und ich weiß, dass sie dich wirklich verletzt hat mit... naja. Und - du brauchst nicht so zu tun, als wäre nichts. Wirklich nicht. Denn irgendwie macht mir das Angst. Mir wäre es lieber, wenn du rumbrüllen würdest und Sachen einschlagen, wie du das ja sonst immer machst, oder wenigstens fliegst-“

„Pad.“ Meine Lippen verziehen sich zu einem Grinsen, einem echten, und diese Tatsache hätte mich eigentlich verwundern müssen, mich wenigstens dazu bringen müssen, kurz innezuhalten. Doch in der Gegenwart meines besten Freundes kam mir gerade mein gesamtes Verhalten so - sinnlos vor. „Es ist Januar. Mum hat mir verboten, rauszugehen.“

„Und welche dieser zwei Aussagen hindert dich jetzt inwiefern, fliegen zu gehen?“

Ich musste lachen und konnte gerade noch mit Mühe verhindern, Pad mit meinen Gedanken zu konfrontieren.

Dankedankedankedankedankedanke.

„Hey, ihr sagt doch immer, Training im Winter grenzt an Selbstmord!“

„Und du wiederholst immer, dass *du* der Kapitän bist und es dir scheißegal ist, welche Wetterbedingungen draußen herrschen.“

Einen Moment grinsten wir uns einfach nur an. Doch in meinem Kopf herrschte Chaos: Das war eine Diskussion zwischen Freya, Pad und mir. Vor den Kaminen. Lily neben uns, die sich heraushielt, Moony, der sich wenigstens dazu herabließ, die Augen zu verdrehen und Wormy, dem selbst das Zuhören schon zu unsinnig erschien.

Würde es diese Situation noch geben? In Hogwarts, alle zusammen?

„Prongs! Hallo, PRONGS!“

Ärgerlich schlug ich die Hand, die dicht vor meinem Gesicht herumwedelte, weg.

„Anwesend“, murmelte ich und verbat mir jeden weiteren Gedanken.

„Prongs. Darf ich dir was sagen?“

Ich verdrehte die Augen und antwortete allein aus Protest mit einem „Nein.“

„Egal. Ich tu's trotzdem.“ Was für eine Überraschung.

„Warum fragst du mich dann?“

„Weiß nicht. Höflichkeit?“

„Höflichkeit“, wiederholte ich und schnaubte. „Klar.“

„Ist doch vollkommen egal, warum“, befand Pad und sah mich streng an. „Also - Scheiße, jetzt hab ich vergessen, was ich sagen wollte. Volltrottel.“

„Was hab ich bitte damit zu tun?“

„Du hast mich abgelenkt!“, warf er mir - vollkommen unberechtigt! - vor. „Man, das war...“

„Es hatte was mit Lily zu tun“, riet ich und half ihm damit unbewusst um Einiges auf die Sprünge.

„Klar! Danke.“ Er grinste mich an. „Also: Du wirst es wohl nicht glauben können, aber... Ich bin absolut überzeugt davon, dass ihr wieder zusammenkommt“, gestand Pad mit einem schiefen Grinsen und brachte

instinktiv einen halben Meter Sicherheitsabstand zwischen uns.

Ich packte mein Mondbärchenkissen. „Du IDIOT!“ Wütend schlug ich nach ihm, traf ihn - naja, in die Hände -, fixierte ihn. „Halt die Klappe. Du hast doch keine Ahnung!“

„Doch“, beharrte Pad, grinste nicht, lachte nicht, sah mich einfach nur mit entwaffnender Ehrlichkeit an. „Ehrlich, ich glaube, ihr solltet euch öfter die Meinung von jemand Dritten anhören. Ihr seid ja so - in alles zwischen euch verwickelt, dass ihr gar keinen objektiven Blickwinkel haben könnt.“

„Dafür braucht man auch keinen *objektiven Blickwinkel*. Menschenverstand reicht.“ Ich schluckte, verbat mir, zu hoffen, hasste Pad dafür, dass er mir die Möglichkeit vorgelegt hatte.

„Prongs. Evans und du - ihr haltet doch keinen Monat ohne einander aus. Ehrlich - manchmal hab ich das Gefühl, ihr...“ Er zögerte, schaute auf den Teppich. Naja, oder auf das Zeug, was darauf lag. Er begann von Neuem. „Manchmal hab ich wirklich das Gefühl, dass ihr euch - braucht. Wirklich.“ Er bemerkte ohne mich anzusehen, dass ich ihn unterbrechen wollte, hob abwehrend die Hände. „Hey, bleib ruhig. Ich mein das ernst. Das ist ziemlich - naja, offensichtlich. Am Anfang wollte ich das nur nicht so wahrhaben.“ Er lächelte, und verdammt, ich bemerkte, dass er das *wirklich ernst meinte*. Er glaubte wirklich daran. Dass wir uns gegenseitig brauchten...

Brauchen. Ich mochte das Wort nicht. Es konnte bedeuten, dass man von etwas *abhängig* war. Ich hatte nie von etwas abhängig sein wollen, nie. Ich hatte immer allen meine Unabhängigkeit präsentiert; selbst Kaffee trank ich unregelmäßig, damit es nicht von diesem Getränk abhing, ob ich morgens fit war oder nicht.

Aber nach Pad's Meinung war ich genau das. Abhängig. Von Lily.

Das gefiel mir in unserer jetzigen Position noch weniger als ohnehin. Wie sollte ich von etwas abhängig sein, das ich nicht hatte? Eventuell nicht mehr haben würde?

„Pad, das ist Blödsinn“, widersprach ich, einfach des Widersprechen willens.

Eisern schüttelte er den Kopf, sein angriffslustiger Blick lag auf mir. „Doch. Ihr braucht euch.“

„Halt die Klappe!“

Das zweite Kissen landet in seinem Gesicht. Genugtuung kam in mir auf.

„Okay, okay. Dann halt nicht. Aber du wirst schon sehen, ihr kommt wieder zusammen.“

„PAD! Bitte!“ Ich sah ihn flehend an, zog sogar in Erwägung, mir einfach die Ohren zuzuhalten, wenn ich das doch nur nicht mehr hören musste, nicht dazu verleitet wurde, zu glauben, zu hoffen...

„Okay. Schon gut. Aber du wirst schon sehen...“ Er grinste mich an und es gäbe so viel zu erwidern.

„Ich war es nicht, der mit den Schultern gezuckt hat. Es liegt an ihr.“

„Es hat nicht funktioniert; es liegt nicht daran, dass wir uns nicht mehr wichtig genug wären.“

Aber ich schwieg, wollte einen Tapetenwechsel.

Nicht immer dieselben Gedanken, die selben Themen.

Ich wollte etwas Anderes. Etwas, was so Anders-Anders war, dass ich es gar nicht richtig einordnen konnte, bitte.

Vielleicht auch ein wenig Gut-Anders. Aber eigentlich konnte es Gut-Anders nur im Bezug auf Lily geben und das war wiederum momentan schlecht.

Wie Schlecht-Anders.

Zwei Tage später kam ein Brief von Moony an.

JAMES, DU VOLLRTOTTEL! Keine verdammte Woche kann man euch zwei alleine lassen! Was soll das? Dreht ihr jetzt vollkommen durch? Ihr seid so BESCHEUERTE. Geh und red nochmal mit ihr. In spätestens einer Stunde seid ihr wieder zusammen. LOS! Das erste, was ich mache, wenn ich wieder da bin, ist, Lily und dich anzuschreiben. Laut. Wirklich. Ihr seid so verdammt dumm. Aus Sirius' vagen Erklärungen kann ich nicht sehr viel mehr schließen, als dass es um die Wette ging (ICH HABS EUCH GESAGT!) und dass sie letztendlich Schuld war - deiner Sicht nach zumindest. Aber ich glaube ihm sofort, dass du wirklich fertig bist - aber das ist sie auch, ich schwörs dir. Ihr seid so minderbemittelt. Dumm. Bescheuert. Absolut - krank. Was soll das? Ihr steht euch ständig selbst im Weg, ihr wollt einfach nicht einsehen, dass ihr euch braucht. Kann es irgendwie sein, dass ihr absolute Beziehungsnieten seid? Merlin, anstatt mir die ganzen Sehenswürdigkeiten hier mit Begeisterung anzuschauen, starre ich unseren Fremdenführer immer an, als wäre er Schuld an eurer Krise. Ich warte auf den Brief, in dem steht, dass jetzt alles wieder in Ordnung ist und der Fremdenführer keine Angst mehr vor einem Attentat haben muss. Ehrlich, ich versteh euch nicht. Und ich wäre jetzt so gern bei dir, um dir in den Arsch zu treten und dich dazu zu bringen, deinen Stolz herunterzuschlucken und den

ersten Schritt richtig Versöhnung und einer wahnsinnig schönen Zukunft zu machen. Aber ich kann mir zu gut vorstellen, wie sehr du dich weigerst.

Mist. Dad schreit. Ich glaube, es ist wieder Zeit für eine der Pyramiden hier. Wir sehen uns Sonntag. Und wehe du bist bis dahin nicht wieder mit ihr zusammen. Mach dich nicht selbst fertig. Du schaffst das schon.

Grüß die anderen Rumtreiber. Und Megan und Jack. Und Lily.

Liebe und etwas aggressive Grüße

Moony

Das Pergament landete zerknüllt in der Ecke.

Was sollte das? Dieser Brief machte *mich* aggressiv. Warum verdammt sollte *ich* den ersten Schritt richtig Versöhnung machen? Und warum gingen alle davon aus, dass Lily und ich ohnehin wieder zusammen kommen würden? Und warum verdammt musste mir jeder sagen, dass ich Lily *brauchte*? Ich wollte das nicht hören. Auch wenn ich selbst wusste, wie wahr diese Aussage war - ich wollte nicht. Ich wollte nicht weiterhin mit diesem ganzen Chaos konfrontiert werden, mir ständig Gedanken machen müssen.

Moony's Brief wühlte mich auf. Ich besuchte ich Grandpa's Grab, obwohl ich offiziell noch nicht raus durfte und meine Halsschmerzen verschlimmerten sich wieder.

Ich setzte mich ans Klavier, versuchte, etwas zu spielen, und heraus kam nur das Lied, das ich Lily vorgespielt hatte, ausgerechnet.

Ich aß gerade so viel, dass man mir nichts vorwerfen konnte und verbrachte die meiste Zeit in meinem Zimmer, obwohl ich das Gefühl hatte, mit jeder Sekunde darin verrückter zu werden.

Ich saß auf meinem Bett, hing Erinnerungen nach, die ich lieber vergessen sollte, trank Tee, den ich nie wieder trinken wollte und starrte Dinge an, die ich wegräumen musste.

Meine Halsschmerzen verschwanden, meine fiebrige Stirn ebenfalls.

Nur noch ein paar Tage bis ich wieder in Hogwarts sein würde, das letzte Mal dorthin zurückkehren würde. Und doch...

Hielt ich es plötzlich nicht mehr aus.

Ich saß auf dem Teppich, weil ich es weder in meinem Bett, noch im Sitzsack mehr aushielt, weil etwas *fehlte*, etwas *unerlässliches*. Ich hielt ein Foto in der Hand, ein Foto, das ich abgehängt hatte, gleich nachdem ich von meinem Ausflug im Regen zurückgekehrt war.

Lily und ich waren darauf zu sehen. Friedlich, als könnte uns nichts auf dieser Welt schaden. Die zwei, die ich doch so gut kannte und mir plötzlich doch so schrecklich fremd waren, strahlten eine unglaubliche Zufriedenheit aus, eine Zufriedenheit, die mich innerlich zerriss.

Hatte ich es jemals wirklich zu würdigen gewusst? Diese kleinen, unglaublich unwichtigen Momente, die alles so einzigartig gemacht hatten? Hatte ich jemals genug an ihnen festgehalten?

Ich ließ das Foto sinken, sah mich um.

Entdeckte überall Lily. Beobachtete vergangene Augenblicke, hörte dem verhallenden Lachen zu, sah das Lächeln auf den Gesichtern. Hielt es nicht mehr aus.

Und tat kurzentschlossen das, was ich vielleicht schon früher hätte machen sollen.

Einen Tag später erkannte man mein Zimmer kaum wieder.

Alle Fotos waren verschwunden, alle, einschließlich derer mit den Rumtreibern. Die blaue Wandfarbe war durch ein helles sandfarben ersetzt worden.

Die Möbel standen etwas anders und alles war so ordentlich, wie seit meiner Geburt wohl nicht mehr.

Pad hatte geholfen, natürlich hatte er das, auch wenn er davon nicht sehr begeistert gewesen war. Ich war mir sicher, das lag nur daran, dass er davon überzeugt war, dass das dafür war, Lily zu *vergessen*. Aber das war nicht wahr. Die Aktion war in dem Sinne gewesen, um Lily *nicht* zu vergessen. *Sie* hatte gesagt, das Streichen half, ihrer Mutter hatte es geholfen und deswegen vertraute ich darauf, dass es auch bei mir hilfreich sein würde, dass ich so an Lily festhalten könne und sie doch nicht immer vor mir sehen musste.

Meinen Eltern machte mein Verhalten Angst, das bemerkte ich und doch kümmerte es mich nicht. Nichts kümmerte mich mehr wirklich.

Ich dachte zu viel nach, hatte zu viel freie Zeit, obwohl Pad sich bemühte, mich ständig zu beschäftigen. Doch ich konnte nicht mehr einschlafen. Das Bett kam mir leer vor, einsam und viel zu groß ohne Lily.
... *Ich könnte nicht allein in so einem großen Bett schlafen ...*

Manchmal erwischte ich mich dabei, wie ich meine Hand ausstreckte, auf der Suche nach einem warmen Körper, der aber nicht zu finden war; nur um zu erkennen, dass ich allein war. Vollkommen allein.

Ich hasste mich.

Für viele Dinge.

Zum Beispiel dafür, dass ich es nicht über mich gebracht hatte, die Fotos von Lily und mir wegzuwerfen. Zu zerreißen, zu verbrennen oder sonst etwas. Die übrigen hingen bereits wieder an meiner Wand, aber ich hatte die Möglichkeit, diese zwei Fotos ebenfalls wieder aufzuhängen, von Vornherein ausgeschlossen.

Ich konnte nicht. Eine halbe Ewigkeit hatte ich vor dem Mülleimer gestanden, die Bilder in den Händen. Wie hypnotisiert hatte ich sie angestarrt und sie dann mit einem frustrierten Seufzen in eine meiner Schubladen verschwinden lassen.

Die Bilder waren alles, was ich hatte. Von uns, von einer Zeit, die ich niemals vergessen würde, nicht vergessen *konnte*, in der ich so verliebt gewesen war, dass ich der festen Überzeugung gewesen war, dass es für immer anhalten würde.

Aber ich hatte falsch gelegen. Die Zeit hatte ein Ende gehabt, ein viel zu baldiges, heftiges. Wir hatten die Stürme, den Tumult, der ständig versucht hatte, uns auseinander zu reißen, so lange ignorieren können, doch sie waren eisern geblieben.

Bis wir ihnen letztlich nicht mehr standhalten konnten. Wir hatten versagt; die Differenz war zu groß gewesen.

Und damit musste ich jetzt leben.

Ich hasste mich.

Auch dafür, dass ich nicht anders konnte, als mich immer und immer wieder zu fragen, was passiert war. *Warum* das passiert war. Manchmal lag ich stundenlang im Bett und rekonstruierte alles, alles, alles. Nur um immer wieder auf dasselbe Resultat zu kommen: Es hatte nicht funktioniert. Irgendetwas war schief gegangen, hatte alles zerstört.

Nur einen Karton voller Scherben zurück gelassen, der immer noch in meinem Zimmer stand und den ich wohl nie wegwerfen würde. Niemals.

Das erste Geschenk meines Lebens an ein Mädchen, mit dem ich mir Mühe gegeben hatte. Wahnsinnig Mühe.

Und es war zerstört worden. Genau wie das pochende Ding in meiner Brust.

Ich hasste mich.

Ich verstand nicht, warum ich so viel Stunden damit verbrachte, nach Worten zu suchen, unbewusst manchmal, ohne dass ich es wollte. Nach Worten, die alles rückgängig machen würden, alles ändern würden, Lily zeigen würden, dass ich sie liebte, wahnsinnig, dass es doch klappen könnte. Manchmal plante ich nachts das gesamte Gespräch, unsere Versöhnung, nur um mich am Morgen wieder daran zu erinnern, dass *sie mit den Schultern gezuckt hatte*.

Ich beschwor mich, mir nichts vorzuspielen, bezwang den Drang, zu ihr zu apparieren.

Ich hasste mich auch dafür, dass ich nicht anders konnte, als immer wieder, immer und immer wieder an Lily zu denken. Nicht an vergangene Momente, an zerplatze Seifenblasen oder Worte, die gesagt werden sollten - sondern ganz einfach an sie.

Wo sie jetzt war, ob es ihr genauso ging, wie mir, oder ob sie damit klarkam. Ob sie lachte oder ob ihr Lächeln überfällig war.

All das fragte ich mich und kam doch nie zu einem Ergebnis.

Außer zu dem Resultat, dass ich langsam durchdrehte.

Es war zum verrückt werden.

Lily hatte mich verändert, nur ein bisschen, sodass es mir nie aufgefallen war und doch so weit, dass ich mir ohne sie überflüssig, sinnlos vorkam.

Sie hatte mir die Liebe gezeigt. Ganz einfach. Sie hatte mich dazu gebracht, einzelnen Momenten eine Aufmerksamkeit zu schenken, die sie auf den ersten Blick nicht verdienten.

Sie bedeutete mir immer noch viel zu viel. Vielleicht sogar mehr, jetzt, wo sie nicht mehr hier war, nicht mehr bei mir, wo sie wieder ins Unerreichbare gerückt war.

Ich kam mir verloren vor. Manchmal hielt ich mitten in einer Tätigkeit inne, meine Gedanken bei ihr und fragte mich, wo mein Platz in all dem Chaos war. Was aus mir werden sollte, nun, wo ein wichtiger Teil meiner Zukunft verschwunden war.

Ich war immer noch verrückt nach ihr. Ich konnte nicht duschen, ohne an sie zu denken, an unseren Fake-Regen. Ich konnte nicht schlafen, ohne an sie zu denken, an unsere Momente hier. Ich konnte nicht mehr Zähne putzen, ohne an sie zu denken, an unsere Wasserschlacht. Ich konnte keine Pizza mehr sehen, ohne an sie zu denken, an Wettbewerbe und Augenblicke auf dem Sofa. Ich konnte nicht mehr Klavier spielen, ohne an sie zu denken, an das Gefühl ihrer Lippen auf meinen, an den Geruch der Pfannkuchen. Ich konnte nicht mehr abspülen, nicht mehr irgendetwas in der Küche holen, ohne dass immer und immer wieder ihr Gesicht vor mir auftauchte.

Es machte mich wahnsinnig und doch konnte ich nichts dagegen tun. Ich versuchte, einfach weiterzumachen und es gelang mir sogar recht gut. Naja, so gut eben wie es in meiner Situation möglich war.

Dass sie weg war, dass Schluss war und dass ich noch nicht einmal sicher wusste, ob denn Schluss war, machte mich fertig. Ich weinte nicht mehr und doch hatte ich manchmal den unerklärlichen Drang, Lily nach ihrer Meinung zu fragen. Unsere Diskussionen, der schnelle Schlagabtausch fehlte mir, unsere magischen Momente ebenfalls und die Abwesenheit der Wunderkerzen verursachten ein Schwarz, das mir Angst machte. Es war so dunkel; für nichts konnte ich mich mehr übermäßig begeistern. Ich fühlte mich leer.

Bald bemerkte ich, dass ich Lily nicht nur vermisste. Nein.

Ich *brauchte* sie. Ganz einfach.

Und musste nun doch lernen, ohne sie zu leben.

*I'm sorry for all I did
What I said and things I hid
I'm finally over me, is that too late for you?
I can't imagine where I'd be if you had never rescued me
You gave me hope to live, now I need you
'Cause I need you*

So, das wars. Wir haben versucht, das Chap kurz zu halten, da sie sich ja nicht sehen und so. Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr stirbt nicht vor Ungeduld was mit den zwei jetzt passiert :)

Wir lieben euch <3 Ihr seid genial. Und ich hoffe so, dass ihr die 500 schafft ;D <33

Hört euch das Lied an. Ehrlich. Wir waren begeisterter als wir's gehört haben. <33 Zu Tränen gerührt, wortwörtlich ;) :(Da sieht man mal wieder, wie sehr wir uns in diese FF reinsteigern :D

Ach, und Kommi nicht vergessen ;D :P Lob, konstruktive Kritik, alles ist willkommen :D

Einen wunderwunderschönen zweiten Advent und ganz liebe vorweihnachtliche Grüße!

Olo & Follo, die euch abgöttisch lieben <33

In Your Arms

Hallo, Leute.

Herzlich willkommen zu Chap 31... Dem *letzten normalen Kapitel von Like A Fairytale*.

Und wenn ihr das lest, dann fühlt euch bitte mal kurz so als wärt ihr auf einem Konzert eurer absoluten Lieblingsband - ja! Stellt es euch vor! - und ihr hört den unmenschlich, überwältigend lauten Applaus und - und jetzt stellt euch mal vor, der wäre ganz alleine für euch.

Los!

...

...

...

Und? ;) Glaubt uns, ihr habt es verdient. Ihr seid am letzten Kapitel angelangt! HALLO?! Wisst ihr, wie viele Seiten das waren?! :D

Und habt ihr auch nur eine *Ahnung* davon, wie viel uns das bedeutet?! NEIN!

Danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke, dass ihr es bis hierhin gelesen habt. Danke. Danke!

Zu eurer (und vor allem unserer ;)D) Beruhigung: Es kommt schon noch ein Kapitel, aber das ist der Epilog - das hier ist das letzte normale.

Und es ist echt unglaublich wie fertig wir uns damit machen.

Okay, dann kommen die Rekommis :) Und wir haben eine so - aaaaaaaaah eine so GEILE Neuigkeit! 21 Kommiss für ein Chap! Mehr als zwanzig! Wuuuuuhu! Das hatten wir vorher noch nie <3 Ehrlich, an alle Leute die einen Kommi oder auch mehrere dagelassen haben - **Danke. Danke danke danke danke danke danke danke**, immer daran denken, ihr habt das Leben zweier Menschen um einiges besser gemacht :D DANKE! Wir lieben euch. Wirklich ;D

Oh, und unsere (peinliche :D) Reaktion auf den zwanzigsten Kommi könnt ihr ganz unten im Rekommi von *xBeautifulSoul* nachlesen... (Ooh und ich würd mal vorschlagen, ihr wird das Chap auch gewidmet ;) Also: Glückwunsch! :D) Falls jemand wissen will wie es aussieht, wenn wir per Computer ausflippen ;) So, here we go!

@ ginnymileyweasley:

Hallohohoho! (Das ist eine normale Begrüßung nur vermischt mit einem Weihnachtsmannlachen - Ist das nicht genial!?! Ich sag ja immer, die Schule macht mich kreativ. Jankst sitz grad in der Schule - hab zwei Freistunden hintereinander und gerade nur mit meiner lieben Reli-Gruppe... Mir ist Langweiliiiiig ;D und deswegen mach ich jetzt Rekommis nachdem Flollo mir den Tipp gegeben hat. Okay. xD)

Eig ist es ja ziemlich schwachsinnig, dich immer noch ginnymileyweasley und nicht Sina zu nennen, aaber... Egal. Denken wir zurück an die schönen alten Zeiten in denen wir uns nicht kannten, kein EUE, kein Schwesterherz, kein Star Camp... Oh graus nein bleiben wie besser in der Gegenwart. :D Merlin, meine Rekommis waren auch schon mal sinnvoller! ;)

Danke wegen dem Nikolaus!! :) Feuert - neiin, feLert, sorry, iPod ;) - man den in England auch?

Danke!!!!!! ;)

Und, jaah, die Email kam noch, da mussten wir zwar ein wenig... Rumtricksen, aber es hat dich ja doch nich gelohnt ;)

Tjaa, das ist jetzt irgendwie die Frage, wer sich zuerst überwindet - Hm. Viel Spaß beim Lesen! :))) Und ich hoffe du hast deine HA noch gut hingekriegt.

Dankeeee für den Kommi!!!! :) Wir haben uns seeeehr gefreut :) Und noch mehr freu ich mich drauf, wenn du kommst!!!!!! Wir!! Saßest :) Gonna Be Fun Fun Fun ;)

Wir dich auch!

Pass auf dich auf... Und auf mich, mein Engel ;D

Ollo <3333333333

@ xBeautifulSoul:

Hey! Hallo! Aaah! Oh Merlin! Ich bin unendlich aufgelöst und du hast gerade die Ehre, den ersten Rekommi zu kriegen, nachdem ... ich die FF fertig geschrieben habe O.O OH MEIN GOTT!!! Ich sterbe gerade. Flollo und ich haben noch nie, nie, niie irgendwas fertig gebracht!!!! Ihr Chap war schon bissl länger fertig, meins echt erst vor 5 minuten... Oh Merlin. Ich könnte heulen :(Tut mir Leid, dass ich dich damit nerve, ich bin nur so - wonderstruck. Wow :D Ich bin auch so unendlich wahnsinnig emotional (oh gott man merkt schon an meiner wortwahl dass ich gerade geschrieben hab... vorher musste ich unterm Schreiben runter und mit meiner Familie und Freunden Tee trinken (ich hasse es wenn mich was beim schreiben unterbricht, ich kann mich dann auch nichts konzentrieren und bin immer noch so im schreiben drin... krank :D) und ich hab angefangen den leuten zu erzählen, irgendwas davon dass ich gerade in der überwältigenden tiefe der augen meiner freundin ertrinke und ... so was xD :D), ehrlich, ich könnte bei jeder Scheiße losheulen. Bei Büchern soundso, und jetzt gerade wo das alles irgendwie - AUS ist ... ich könnte echt in Tränen ausbrechen :(Aber ist okay. Ich hab's schon so halb hinter mir, als Flollo fertig war. Oh Merliiiiiin.

:D

Also, hey, das ist überhaupt gar gar kein Problem, wann du reviewst, hauptsache es kommt was! ;) Nein, ehrlich. Und du kannst dir diesmal gar nicht vorstellen wie sehr wir uns über deinen Kommi gefreut haben. Über beide. Unglaublich. Aber zu deinem zweiten Kommi später :D

Awwww, DANKE! Du lässt mich mich gerade um einiges normaler fühlen! Ich - im Ernst, jedes Mal, wenn ich den Satz lese mit „Hogwarts will always be there...“ kommen mir die Tränen. Das ist so - so - so... Wunderschön. Und irgendwie fällt mir gerade auf, wie wahnsinnig GEIL das ist dass JKR es echt geschafft hat, so viele Millionen von Menschen mit diesem einen Satz zu verknüpfen, oder halt überhaupt mit den Büchern. Wow. <3

Das - das ist jetzt nicht den ernst oder?

Oh

Mein

Gott

OH MERLIN wenn das wirklich verfilmt werden sollte, das das dasdasdasdas wäre ... un...glaublich?! Wahnsinnig?! Mehr als wir jemals wollten? Nein im Ernst. Ich bin ja ehrlich gesagt echt total dafür, dass du mal Regessieurin (ich kann das wort nicht schreiben, sorry ;D) wirst. Im Ernst jetzt. :)))) ;)

Ooh. DAS kenn ich. Allerdings musste ich den Replaybutton nicht so oft drücken weil ich - ohne scheiß - nach den ersten 20 sekunden angefangen hab zu heulen vor rührung und mir das lied dann im ernst in iTunes gekauft, ohne es je ganz gehört zu haben. Das. Ist. So. Schön. Ich hab es am ersten Tag 100x abgespielt. In der nächsten Woche 200x. Wie oft auf meinem iPod will ich gar nicht wissen xD Und echt mir kommen immer noch die Tränen - das ist so UNGLAUBLICH passend! Und hallooo es ist UNGLAUBLICH krank dass wir uns so mit einem lied identifizieren können, obwohl wir das selbe nicht mal erlebt haben... nur Lily und James. Wow. Das nennt man dann wohl echt Sucht nach einer FF ;D Zumindest bei Flollo und mir. xD

Wuuuuuuuu, DANKE! Es hat mich - immer noch - sehr gefreut, sehr sehr sehr dass du das geschrieben hast x) Also dass du gut findest dass sie sich nicht gleich wieder versöhnt haben. <3 Es ging nicht. Erstmal mussten die sich je mit ihren inneren Konflikten auseinandersetzen. ;)

Armer Wuschel :(Also ich mag den immer noch... Wer weiß, vielleicht verfolgt er euch ja auch noch ... ein wenig.... ;P

GO REMUS! Ich liebe ihn. Ernsthaft.

Und Pad auch! Jaaaaa der ist immer so.. unnahbar... aber wenn James leidet kann er auch so sentimental werden und das ist so :) :) :) schön :) :) :) weil das so schön die freundschaft von denen zeigt! Hach ja x)

Oh Gott wirklich, ich könnte in tränen ausbrechen wenn ich deinen Kommi lese. Danke. DANKE! Du hast keine Ahnung wie viel uns das bedeutet! Wirklich! Dass es echt anderen Leuten so vorkommt als hätten sie das selbst erlebt, weil das - ist ja praktisch das Ziel beim schreiben und - Aaaaah danke. Dankedankedanke. Danke :) <3 Und noch mal: YES! Oh man Flollo und ich haben uns soooooooooo gefreut über diesen Abschnitt mit den Tellern!!!! Es ist so, als ob - als ob ein Teil von uns in irgendeinem anderen Teil von Deutschland oder so in einem Ikeateller sitzt und dieser Gedanke ist echt - bashend. Wow. Danke, danke, danke!

Das mit den 500 Kommis... :D Eigentlich meinten wir nur 400, wir haben uns nur vertippt. xD Aber da wir die 400 jetzt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit weit toppen, ist das nächste Ziel natürlich die

!!!!

Ollo17:17

aber echt!

Die Irre17:17

DAS IST SO - BÄM

Die Irre17:17

ehrlich. es basht mich so]

..... Jaaaah :D Oh, und die ganzen leeren Kästchen sind Smilies oder Herzen :D Also, das ist nicht irgendwie inszeniert, das war echt so ;D Und ich bin grad auf die tolle Idee gekommen, dir das reinzukopieren obwohl du uns jetzt wahrscheinlich für geisteskrank hältst xD Haha ;) Egal. Naja, daraus kannst du dir das nächste Wort erschließen: DANKE. Ehrlich. Du hast einen Traum wahr werden lassen :D

Und: Wir finden dich immer noch cool. Keine Sorge. Mehr als das! ;)

Hoffentlich magst du das Chap. Wirklich.

Bis dann x)) Grüß die Ikeateller von mir! :D <3<3<3<3<3<3<3

Ollo

@ **Kairi Weasley:**

Hallo du unglaublich liebe treue unglaubliche Leserin Kairi ;)

Tut mir Leid ich hab grad meinen Moralischen. Das letzte normale Kapitel von LAF wurde vor ca 20 Minuten von mir fertiggestellt. Ich glaub die Nerven gehen mit mir durch ;D Und jetzt wo ich deinen Namen gesehen hab und an die ganzen Kommiss denken musste - Danke. DANKE! Du hast uns seeeeeeehhrr viele Male seeeeeeehhrr glücklich gemacht. Ohne Scheiß. Du hast in deinem leben schon mehr gute Taten vollbracht als andere in ihrem ganzen Leben ;D !!!!! <3

So, das schon mal im Vorraus. xD

Klar, der Termin im Bundestag ist scho ausgemacht! ;P

Awwwwwww Stoffkühe <3 Es gibt nichts tolleres auf der Welt. ... Außer Kommiss. xD

DANKE! Wir haben uns so gefreut dass du es trotzdem so magst x)))) Ehrlich. Danke.

Lily's Teil: ;)

Das Lob hat mich echt FLIEGEN lassen!!!! Dankeeeeeeee! Danke! Danke! Oh Gott ehrlich das lässt mich wirklich fliegen, das alles noch mal zu lesen x)

Jaah irgendwie steh ich zur Zeit auf Wiederholungen. Das ... macht die Sachen irgendwie besser verarbeitbar und ... klarer und dramatischer natürlich ;D

Uuuuuuuuh danke! <3 Komischerweise sind mir die Gedanken zu Lily da total leicht gefallen. Das war echt mal fällig, dass sie SO darüber denkt, glaub ich.

Ooooooh DANKE! Das mit James' Tränen! Ist mir noch nie aufgefallen aber du hast Recht... Das hab ich eigentlich auch noch nirgends gelesen.. HmMMM :)

YES! YES! YES! :D Ich war sooooo unendlich erleichtert dass dir die passage am besten gefällt! Ich hab nämlich ernsthaft überlegt, die rauszunehmen weil sie so... kitschig war. Aber dann war doch zu viel Wahrheit drin, als dass man sie hätte streichen können. Danke! Haaach das beflügelt mich immer noch x)

Oh Gott mir sind da soo viele Vergleiche eingefallen, ich hab 3 noch rausgekürzt weil ich sonst ne ganze Wordseite nur Vergleiche gehabt hätte :D

Juhuu! Und, ich freu mich grade so dass dich das zum Lachen gebracht hat x) Und noch mal YES! Du magst Wuschel auch! Wuuuuu ich glaub du bist die einzige die nach ihm in der Nach-FF gefragt hat und ich kann sagen: Du wirst ihm wiederbegegnen. ;P

Ich liebe Friedefreudeeierkuchen auch!!! :D Aber bei dem Dialog war's echt schwer. Es war eigentlich noch nie SO schwer, wir saßen nach dem Streit da, so „Wie bei Merlin sollen wir DAS wieder hinkriegen????!!!“ Tja, was daraus geworden ist wirst du gleich wissen ;) Und wir können nur beten, dass es euch gefällt, weil - Naja. Letztes richtiges Chap. Das MUSS einfach perfekt sein. *druck* :D

Danke, danke, danke, ist alles was ich dazu nur noch sagen kann! Danke! Wie gerne würde ich diesen Kommi mal unserer Deutschlehrerin zeigen! Im Ernst! :D ;) <3<3<3

James Teil: Oh Gott ich fühle selbst immer so mit ihm mit - naja, eigentlich krieg ich eher Schuldgefühle wenn ich das ganze lese mit Regen und den Erinnerungen uns - Ooooooooh merlin. Ich fühl mich so schlecht ! Weil ich ja praktisch schuld bin, dass Lily so, so, so (;)) ist, und dass James so leidet.. :(Also, noch mal, das

tut mir echt leid! ;D

Pad <3 Ich liebe ihn! Und die Gespräche, weil man - wie du gesagt hast - nie wirklich weiß welche Facette von sich er heute zeigt. Hmm. (Also das war jetzt Kein Eigenlob, du weißt ja, Flollo ;)) Zu der Er-braucht-Lily-Thematik wirst du in diesem Chap auch noch einiges lesen.. glaube ich :D

Aww als James sein Zimmer streicht - das macht mich auch immer fertig. Danke für das Lob!!!!!! Vor allem von Flollo auch!! Sag ich jetzt einfach mal in ihrem Namen ;)

Und dann.. Ähh... Ertappt ;P Ja, also im ersten Kapitel war es das gemeinsame Zimmer von den beiden. Und alles danach - da steht dann nur noch, dass es James' Zimmer alleine ist und Black ein anderes hat. Ähem. Du bist die erste, der es eingefallen ist ;)

Oh ja, der arme Fremdenführer! :D Da kriegt man echt Mitleid ;)

Tja, woher willst du wissen, dass alles wieder gut wird.....? ;) Hehe :P Weißt du... Es könnte auch so enden: Harry wird ein im besoffenen Zustand passierender Unfall, daraufhin werden James und Lily von ihren Eltern zum Heiraten gezwungen uuuuund... Jaah. Als sie sterben sind sie eigentlich nur noch erleichtert, weil sie nicht mehr jeden Morgen aufwachen und in diese verhassten Gesichter gucken müssen... Oh Gott jetzt wird ich melodramatisch. I'm sorry ;)

Bis zum nächsten Kommi! Den ich kaum erwarten kann. Wirklich :D

DANKE FÜR ALLES!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Ich mein das ernst.

Ganz, ganz, ganz viele Grüße, Ollo! :) :) <3<33<3<33<3

PS: Uuu die Herzen sind ja in einem schönen Muster geordnet x) Und dabei war das gar keine Absicht! Wahnsinn, oder? :D

@leylein:

Hey!

Du. Kannst. Dir. Nicht. Vorstellen. Wie. Wir. Uns. Über. Diesen. Kommi. Gefreut. Haben. ...
!!

Ich mein das ernst! :D Das ist unglaublich! Da ist die Tatsache dass du die FF vergessen hast echt gleich 400x verzeihen! :D Wäre sie aber soundso, schließlich gibt es ja auch noch ein Leben außerhalb LAF... und bald eins ohne, buuuuuu :(Aber ich will nicht schon wieder traurig werden wenn ich dran denk ;)

Sag deinem Freund: WIR LIEBEN IHN! :D Also rein platonisch! Aber wirklich und aufrichtig und unglaublich ! :D So eine Kommischreiber-Liebe eben! Genauso wie wir dich lieben! <3<3<3<3<3<3
DANKE!

Ehrlich. Dieser Kommi bringt mich jedes Mal wieder zum Strahlen wie noch mal was. Der Satz, dass dein Freund noch nie von etwas so begeistert war außer vom Zocker, der... der haut uns jedes Mal wieder weg. BÄM. Er basht uns einfach in den Keller (wo schon der Ernst alleine liegt und heult.. ;D) und lässt uns dann mit einem Riesentrampolin wieder durch die Decke in den Himmel springen!!!! OH ! MERLIN ! :D

Wirklich, ich hab selbst nen Bruder und wenn der die FF fast so sehr wie das Zocken lieben würde, das wäre wohl das größte Kompliment, was es gibt. Wirklich. Wir haben uns selten sooooo geehrt gefühlt! :D Im ernst. Wow. DANKE!

Danke. Danke. Danke.

Oh Merlin echt x) Das freut mich immer noch so xD

An der Stelle gleich mal eine kleine Frage von Flollo, die komplett ausgerastet ist weil ein Junge die FF liest und sie gut findet! :D Und jetzt: Macht James alles richtig? Wann ist er unmännlich? Sind seine Gedanken nachvollziehbar? Usw :D OH man das ist einfach so cool dass das im ernst jemand liest x) Haha. Also, natürlich muss darauf jetzt keine romanlange Antwort kommen, aber ein Feedback zu James wäre einfach nur GEIL! :D

Ooooh danke! x) Und, jaah, die Schwärmerei ... :D:D Wenn wir unglaublich guter Laune sind (also OFT) reden Flollo und immer noch in dieser Und-dann-ging-die-Sonne-auf-Sprache, weil es einfach so lustig ist ;) Das ist irgendwie entstanden weil... ich noch geschrieben hab und die flollo noch einen letzten Satz haben wollte, und dann hab ich versucht noch einen schönen Satz hinzubekommen, aber - ist offensichtlich bisschen in das Scherzhafte (0o :D) geschwommen. (oh man. Ich stell mir jetzt grade den Satz vor, wie so ne lange Buchstabenkette, der ins Meer reinrennt und in unglaublicher Geschwindigkeit ans andere Ufer schwimmt... Stellt euch das mal vor, hehe, der Satz taucht mit den Längen der Buchstaben an... Deswegen gewinnen bei Satz-Wettschwimmen auch immer die Sätze mit den meisten h-s und k-s und l-s usw, weil die besser

antauschen können :D ;) Okay ich hör auf. xD

Awwwww :):) DANKE! <3 Es hat sooo Spaß gemacht das Verstecken und Betthüpfen zu schreiben, ehrlich :D Irgendwie hab ich das Gefühl, seit wir die FF schreiben sind wir noch kindischer geworden ;D

Hailey ist ein spannender Charakter zu schreiben. Ich bin mir selbst immer nicht sicher, was sie machen würde, aber danke dass ihr es gut findet - das freut mich wirklich x) Und erleichtert mich. :D

Yeeeeeeah, Inception! :D <3

OH MERLIN, Danke für diesen Kommi! DANKE! DANKE! DANKE! :D Danke. Danke! Es ist zu geil dass euch das so gefällt x)

PS: Meine ist 39! :D

@ Draco*Ginny:

Haaaaloo!!! ;)

Hm, ja, gute Frage :D das dachten wir uns auch, als wir den RPG dazu gemacht haben. :(Aber irgendwie... Naja es ging nicht anders. Dieses Thema MUSSTE einfach rein =/

JA du hast Recht, sie SIND dumm :D Und masochistisch. Und so was. Und - okay. Ich kann verstehen dass du findest, dass Lily schuld ist, es - es ist irgendwie ja auch so :(Sie hat mit den Schultern gezuckt. Oh Merlin, ich krieg da immer so ein furchtbar schlechtes gewissen. Weil ich Lily la praktisch das tun lass, und... jedes Mal wenn ich James' Teil lese, kriege ich so übel die Schuldgefühle, das ist schon fast lustig xD

Wuhuu, noch jemand der es doof findet dass Wuschel und Freya Schluss gemacht haben :(Aber, klar... Pad... ist ja auch noch im Spiel..... :D

Finde ich auch. Dass man Black (sorry, ich KANN ihn einfach nicht anders nennen ;) irgendwann auch mal seine Maske fallen lassen sollte, weil sonst - ja. Das schafft kein normaler Mensch. Aber er tut es ja vor James auch manchmal :) Ich liebe Pad. Der ist soooooo ein zwiegespaltener Charakter.

Hmmmm, die Idee mit dem Retten ist interessant. Stimmt nämlich, irgendwann muss auch mal JAMES sie retten, und nicht immer jemand anderes... Hm. Lies selbst was jetzt passiert.....:)

Awwwww, danke! Danke! Danke! :D

Und, keine Sorge, du hetzt uns nicht, das ist eher NOCH mehr Motivation, schnell weiterzuschreiben - sofern das noch möglich ist <3 :D - und.. Danke. DANKE! Danke für diesen Kommi. Du hast die zwanzig Kommis mit möglich gemacht! YEAH! :D

Ehrlich, ich bin gerade so dankbar, dass du diese FF bis zum Ende liest x) Danke. <3

Liiieben Gruß zurück! :):) Ollo <3<3<3<3<3

@ MissMalfoy:

Hallo! Hey! Hola! Juuuuuuuuu! :)

Ob wir uns über einen Kommi noch freuen. Ob. Wir. Ollo & Flollo. Und. Über. Einen. Kommi. Freuen.

Ob wir - ob wir - WAS?! Okay, ich glaube, wir sollten unsere Reaktion darauf, dass sich die Kommizahl um eins verändert hat mal FILMEN und euch vorführen, denn, äh, ja, WIR FREUEN UNS. Seeeeeeeeeeehr xD Ungesund sehr ;D

Awwwwww, YES! Das ist echt so: YES! Und dazu dann den Arm so wie im Fernsehen runterreißen :D So sieht das aus, wenn wir lesen, dass du süchtig nach der FF bist x)) DANKE! <3

:D Ooooooooooh ich bin grad so gerührt :) Weil.. es so cool ist, ich sag immer, das fühlt sich an als würde ein Teil von uns mit dir Bus fahren wenn du unsere FF da liest, und das - ist einfach nur so abgefahren cool :) Danke!!!!!!!!!!

Awwww :D Unser Schreibstil ist flockig?! Haha, das ist so cool! :D

OH JA man merkt soooo wie wir an der geschichte gewachsen sind.. Furchtbar. Wenn wir jetzt die ersten Chaps noch mal lesen drehen wir fast durch, weil sie so schrecklich grausig SCHLECHT sind >.< Aber wenigstens kann man echt die Veränderung sehen :D

Putzig & goldig :D:D Erzähl das Pad und er bringt dich um ;D Oder führt eine Rumtreiberregel ein, um diese Vokabeln aus deren Wortschatz zu streichen :D Aber haha das klingt so süß <3 Und du hast irgendwie Recht xD

Jaa, Remus <3 Den mag ich auch. Und dass er so vernünftig ist... der ist so ein cooler Rumtreiber irgendwie :D Weil er so anders ist x) Und so cool. Hach ich liebe die Rumtreiber einfach so ;D Und, Remus und Holly... (so hieß sie ;) Aber du hast recht, sie kam echt lange nicht mehr vor. Mist ! xD) Das ist die Seite

an Remus die blöd ist: Dass er sich immer für was schlechteres hält und deswegen nichts mit mädchen haben möchte :(Der ist so doof. Wenn ich ihn kennen würde würde ich ihm sagen wie toll er ist! ;D

Und jetzt der Teil mit dem onetreehill! :D HAHA! Ich hab das alles gegooglet und du hast SO RECHT! xD Oh man, das ist so witzig, dass wir den Namen geklaut haben, und das Bild von dem - und das beste ist, dass wir ihn noch nicht mal KENNEN! xD Wir haben beide praktisch noch nie was von onetreehill gehört, nur der name sagt einem irgendwie was :D Haha, also es ist echt n Zufall ! xD

YEAH! Das finde ich auch! Dass Wormy öfter vorkommen muss. Er ist.... zwar schuld dass Lily und James sterben weswegen ich ihn auf lebzeiten hassen werde, nein, nicht hassen, einfach nur VERACHTEN, aber... er war bei den Rumtreiber. Und damals wusste niemand, wie das ausgehen würde. Deswegen MUSS er doch einfach ein ganz normaler junge sein oder?! Und was sagen? :D Danke ;) Und sorry der Ausbruch musste jetzt sein ;D

Awwwwwww DANKE! Du kannst dich in Lily wiederfinden! YYYEEEEESSSSS <3 Danke. Danke. Danke. Manchmal kommen mir ihre Gedanken so unlogisch vor aber ich verstehe sie irgendwie auch immer :D Aww danke. Es ist so cool zu hören, dass man sich in den Personen wiederfinden kann :) Danke. <3

Haha, jaaaaa :D Ich will auch so nen Pulli. Und so nen Freund :D xDD

Oh Gott, mir kommen auch immer die Tränen wenn ich lese wie fertig james wegen Lily ist xD Furchtbar. Man kann sich mit nicht existierenden personen identifzieren. Krank oder? ;)

Oh, mist =// Also dass mit Lilys Eltern. Also, das war auch mehr so n spontaner Einfall und dann haben wir's eingebaut, aber.. Keiner von uns ist Scheidungskind und also ich hatte nicht wirklich so ne ahnung wie lange einen das beschäftigt, weil sie ist ja auch schon 17 und fast mit der schule fertig und... naja ich versuche halt immer sie daran noch denken zu lassen, weil sich das schon irgendwie auf ihr verhalten aus. Also, tut mir leid, dass dir das zu wenig war! =/

Haha, WG mit Lily Pad James Freya... FUN FUN FUN :D Da würde ich auch gern einziehen ;D

Oh Gott! Antrag! :D Hey die Idee.... ist irgendwie cool :D Hehe ;) Tjaa mal gucken, ich würd vorschlagen du liest es einfach ;P

Ooooooh xD Jaah. Wir wissen auch nicht, wie das geschieht. Wir wollen immer unbedingt so viel in ein Chap packen - und für jeden eben einen halbwegs gleichlangen teil... und dann kommt immer SOWAS raus :D Und die Rekommis werden auch immer ewig, ich weiß xD Weil - ich mein, wenn man SOLCHE UNGLAUBLICHEN Kommis kriegt die einem echt das Leben verschönern, finden wir nicht, dass es mit einem „Danke für den Kommi, viel Spaß mit diesem Chap“ abgetan ist. Oooooh nein. Wir wollen wenigstens einen klitzekleinen Teil davon, was wir durch diese Kommis kriegen zurückgeben und euch klarmachen dass wir das alles hundertmal lesen und uns damit auseinandersetzen und dass wir echt nie, NIE so weit gekommen wären ohne euch Kommischreiber. Oh Gott kling das dramatisch. Aber - es ist das letzte Chap und ich bin einfach nur soooo bewegt grade ;D Also tut mir leid ;)

Und deswegen: Du kannst und so lange volllabern wie du willst ! :D Das freut uns. Seeeeeehr. Echt :D Danke. Dankeeeeee <3

Oh Merlin, danke für diesen Kommi, ein riesiges und buntes und leckeres und flockiges (!! ;) und funkelndes und einfach nur echt gemeintes DANKE! Danke.

Ganz, ganz, gaaaaaaaanz liebe Grüße, Ollo :) <3<3<3<3<3<3<3

PS: Ich liebe die Hogwartszeit auch. Unglaublich <3 :D Aber glaub mir, es geht actionreich weiter ;) Versprochen. Auch wenn Hogwarts wirklich... einfach nur fehlt irgendwie :(Und, keine Sorge, Freya und Pad usw haben wir viel zu lieb gewonnen um sie einfach zu streichen! ;)

Haha kein Problem :D Ich mach auch soooo viele Smilies xD Es kommt einem alles viel lebhafter vor irgendwie ;D Also.. das hast du ja bestimmt eh schon gemerkt ;)

<3

@JamesLily*: Servus! :D Das ist bayrisch, also eine Sprache, die ich absolut gar nicht kann, obwohl ich seit meiner Geburt in Bayern wohl :D Das einzige was ich kann ist: „Dees gäääd ma am osch vorbei.“ Oder: „Wie i da g'anga bin, hots mi um'gaun.“ xDD Ja, sehr produktive Sätze, ich weiß xD Aber das war so lustig, den ersten hat mir mein Volleyballteam beigebracht, bzw eigentlich nur eine aus meinem Volleyteam, weil Ollo und Sollo (Sophie) sind was bayrisch angeht genauso aufgeschmissen wie ich. Aber dann standen wir aufm Parkplatz vorm Bäcker im Auto - also wir SASSEN natürlich im Auto - und die Türen waren offen, weil

Sollos Mutter noch was in der Bäckerei kaufen musste und wir alle so synchron: „Dees gäääd ma am osch vorbei!“ Also, ehrlich, die Blicke von den Leuten, die vorbei gegangen sind, waren ERSTE SAHNE, ehrlich <33 xDD

Okay, jetzt hast du wieder exklusive Details aus meinem Leben erfahren :D Und der ReKommi hat gerade erst angefangen oO Also. Ja. Ehrlich, wenn man alle ReKommiss durchliest, kann man uns zwei wahrscheinlich fehlerfrei charakterisieren xD (Wääh Charakterisieren >.< Wir schreiben bald Schulaufgabe über das Thema. Über das Buch „DER VORLESER“. Lies es nicht, falls du noch nicht gelesen hast. Danach bist du beziehungsgeört, ehrlich.)

Also, ich seh den Film wahrscheinlich diesen Sonntag :D Also heute xD Okay, bei mir ist es gerade Donnerstag und ich sollte Geschichte lernen, weil wir morgen Ex schreiben, aaber - Rekommiss gehen vor, das muss meine Lehrerin einfach akzeptieren! So xD

Und der Schuhblick, ha :D Ja, Ollo ist drauf gekommen, ich wär im Leben vermutlich nicht drauf gekommen xD Aber 'Schuhblick' trifft einfach xD

Ha, das Lied kenn ich sogar :D Meine kleine Schwester hat das letztes Weihnachten rauf und runter gehört :D Das war sehr lustig ;D

Das LIED <3 Ich liebe es, wirklich. Wir haben das Lied erst gefunden, NACHDEM wir den Dialog gemacht haben und ich so voll entgeistert zur Ollo: HÖR DIR DIESEN LIED AN! Das passt doch wirklich so perfekt in diese Situation rein :D Ehrlich, nach einem Tag konnten wir beide auswendig - bei Ollo ist das kein Wunder, aber bei mir :D

Danke <33 Jaah, die Ollo hat mich erst so zu den ganzen Metaphern gebracht xD Damit lässt sich Glück so wundervoll beschreiben, dass ging so gut beim Aufwachen x)) Aber ich glaub, ich hab alle glücklich-sein-Metaphern aufgebraucht :D Mir sind zu DIESEM Chap fast nichts mehr eingefallen und das ist halt schon irgendwie ziemlich - naja, blöd, weil es eben das letzte richtige LAF-Chap ist :((

Dankeee <33 :)

Das ist so traurig :(Ich LIEBE Wuschel. Aber es hat halt keinen Sinn, Freya würde eben nie nie nie eine Fernbeziehung aushalten. Nie.

James Lily hassen? Oh, das wird schwierig :D Ich glaube, so schnell können Gefühle nicht umschlagen, man redet es sich ja doch nur ein :D ;)

Jaah, mal schauen, wer zuerst heiratet, Freya oder Lily xDD Haha, nein Scherz :D ICH weiß es ja schon xD Nein, okay. Also jaah, ich mag Austin auch total :D Da gabs hier unter euch Lesern ja auch kleine Streitigkeiten zwischen Pad und ihm, aber ich freuuue mich so, dass du Team Wuschel bist ;D <3

... oder ihn zumindest mochtest :D

Uii. In der nächsten FF nicht mehr so viel streiten? Oo Ich glaube, das geht schief xD Ollo und ich können gar nicht anders xDD Ehrlich: Seit wir die FF angefangen haben, haben wir eigentlich nicht mehr gestritten. Echt nicht. Ich schwörs. Das ist - so lustig xDD Aber Lily und James streiten schon oft genug, da brauchen wir nicht mehr zu tun haha xDD Aber hey - was ist dir lieber, zerstrittene Lily und James oder zerstrittene Ollo und Flollo? :D Weil wenn die seltener streiten sollen, streiten wir wahrscheinlich häufiger xD Oh man, das ist so dämlich :DD

Ich fänd das auch so cool :D Wenn James und Pad den ganzen Tag im Bett sitzen und sich gegenseitig ANSTARREN xDD Oh man, das wäre echt genial :D

Dankee <33 Ich liebe liebe liebe es diese Dialoge zwischen Pad und James zu schreiben :D irgendwie hab ich Pads Maske und Charakter und so immer noch nicht GANZ raus xD Weil sobald er allein mit James ist, ist er doch ganz anders, oder nicht? :D Oh man und das alles eigentlich voll unbewusst xDD

Haha, jaah Moony ist in Ägypten :D Er ist deswegen in diesem Land, weil Anja, eine richtig richtig gute Freundin von uns, irgendwie genervt war, als nach den Pfingstferien sie ständig gefragt wurde: „Hey, bist du weggefahren? Was hast du in den Ferien gemacht?“

Dann hat sie irgendwann erzählt, dass sie in Ägypten war und in ne Schießerei geraten ist und sich gerade noch hinter ner Wand verstecken konnte und da hat sie dann 3 Tage ausgeharrt oder so, bis sie sich in Alufolie eingewickelt hat und sich zu den Solaranlagen gelegt hat, weil da konnte man sie ja nicht mehr erkennen! XDD So ein absoluter SCHWACHSINN einfach, aber unsere Klassenkameraden haben ihr das anfangs wirklich noch geglaubt xD Aber bei ihrem „Echt jetzt?“ mussten wir so lachen, dass Anja gar nicht mehr zu ihrem Alufolienzeug gekommen ist :DD

Der ganze Rest war dann nur noch ... BÄM.

Awwww DANKEDANKEDANKE!! <33 Ehrlich, ein größeres Kompliment als BÄM gibt es. Einfach. Nicht. <333

Awwwwww DANKEDANKEDANKE!! Ich glaub ich weiß was du mit der Stimme meinst, ich hab die auch immer im Kopf während dem Schreiben und wenn ich meiner Schwester dann irgendwas vorlese, bin ich ganz geschockt, dass meine Stimme nicht so klingt, was ja irgendwie logisch ist xDD Und wow, danke, ehrlich, das BASHT mich jetzt richtig. Oder scaant. Oder schnaaaatzt.

(Ja, Ollo war letzten Mittwoch bei mir und wir hatten wieder mal SEHR Spaß und sind vollkommen DURCHGEDREHT und haben lauter Wörter erfunden... jaah :D) Ich find das so toll mit der Stimme irgendwie - wow. Aww. Das ist so genial x)) DANKE <33

Und jaah wir sind genau nach einer Woche wieder da. Wir sind einfach UNGLAUBLICH xDD Nein Scherz :D Aber echt, wir machen uns so nen Stress, damit wir bis zum 23. 12 fertig werden, die Ollo schreibt jeden Tag drei Seiten Dialog um, um fertig zu werden :D Ich BIN schon fertig, aber meins muss mindestens noch 1000 Mal verbessert werden :D

Aber okay, damit du diesen Rekommi überhaupt lesen kannst, muss das Chap ja schon fertig sein, außer wie treiben einen Spaß mit euch und unten wartet gar kein Chap!! xDD

okay, vergiss das, ich bin nur etwas - bescheuert :D Langsam glaub ich, in dem Kuchen, den ich hier gerade eins nach dem anderen verschling, ist Eierlikör drin oO xDD

Liegt wahrscheinlich daran, dass ich in der ganzen Woche mindestens dreißig Mal nachgeschaut habe, ob das neue Chap schon da ist.

Awwww, danke <33 Das ist SO GENIAL <3 Bashend. Ehrlich. Und ja, also ich glaube schon nach einer Woche, jaah :D Aber kann auch sein, dass ich mich täusche, mir kommts so rückblickend auch länger vor :D

JA, die haben das mit der Email irgendwie verpeilt >.< Dann hab ich noch ein Chap on gestellt mit dem Titel: 'Kein Chap, nur Mittel zu Email', weil wir euch halt irgendwie darauf aufmerksam machen wollten!! vielleicht hätt ichs nicht so auffällig benennen sollen, weil weil sies einfach nicht AKZEPTIERT haben und nicht freigeschaltet haben >.< Hallo? ZUERST kriegen sies nicht hin, eine Email rumzuschicken und DANN nehmen sie uns die einzige Möglichkeit, unsere Leser auf das Chap aufmerksam zu machen? >.< Dann haben wir noch ein Chap on gestellt und das wurde on gestellt hieß „Why“ worüber sich die Ollo köstlichst amüsiert hat und ... ja xDD Aber da hatte ich schon sämtliche pns rumgeschickt, aber die Arbeit hätt ich mir sparen können, weil ein paar Stunden später endlich die Email kam xD Okay, weiß nicht, ob du das jetzt wirklich so ausführlich wissen wolltest - halt, wir haben ja ausgemacht, keiner entschuldigt sich mehr ;D <3

Dir einen wunderwunderschönen dritten Advent <3 Und nein, in Weihnachtsstimmung bin ich noch nicht wirklich, aber das kann auch daran liegen, dass ich kein Weihnachten feier ? Muslimin :D Aber man kommt trotzdem irgendwann in Weihnachtsstimmung normalerweise aber so ohne Schnee... xDD

Aber wir haben so nen Adventskalender im Klassenzimmer und nen Adventskranz xD Und da achte ich immer darauf, dass die Kerzen an sind und der, der dran ist, das Türchen aufmacht :D <3

So und das wars jetzt auch schon :D So nebenbei bin ich echt meine halbe Lebensgeschichte losgeworden, glaub ich xD Naja, wie auch immer: DANKEDANKEDANKEDANKE für diesen Kommi!! <33 Es hat mich mal wieder zum Grinsen, zum Strahlen, zum Quietschen und alles mögliche gebracht :DD <33 Danke! <3

So und jetzt ganz viel Spaß mit diesem Chap! <33

Ganz liebe Grüße! <33

Flollo <333

@Siry: Hey! :D

vielleicht hast du ja für dieses Mal im Bus dieses neue Chap :D Und? Und? :DD

Stop - du HASST James? Oo Was hat er getan? James liegt gerade in der Ecke und heult sich die Augen aus dem Kopf, weil er von Lily schon gedemütigt und getreten worden ist - und jetzt DU! Wo bleibt da die Gerechtigkeit? Hm? Hmmm?

Okay, vergiss das xD Du kannst James gerne hassen, du kannst sogar mich hassen und Ollo, nur bitte keine Schokolade, denn DAS wäre seltsam. Und Wunderkerzen nicht. Die sind SO schön, ich liebe Wunderkerzen x) Ehrlich, an Silverster freu ich mich nur auf die :D

Aber bitte, gern geschehen :D <3

Und und nur noch mal so am Rande: Wir sind keine böartigen Sadisten! Das sind nur Lily und James, die aus uns sprechen ;)

Jaah. Vielleicht.... eventuell OKAY, du hast Recht xD Sie bemitleiden sich vielleicht wirklich etwas arg, aber machen das nicht irgendwie fast alle, wenn sie Liebeskummer haben?

Danke <3 Wenn du schreibst, dass es für euch Leser auch hart ist, ist das ein VERDAMMT großes Kompliment x) <33

Jaah.... Freya... xD Wir haben ewig überlegt, was mit ihr jetzt wird bzw mit ihr und Pad ... und so weiter xD ... Aber letztendlich wars eh klar :D

Schöne Grüße an die gemütliche Couch? Ist sie rot? Ich stell mir gerade so ein dunkelbraun-Haariges Mädchen auf ner roten Couch vor, mit so dicken Wollsocken x)) Ja, meine Fantasie geht heute irgendwie mit mir durch und ich hab Kopfschmerzen und Bauchschmerzen weil ich zu viel Kuchen gegessen hab ... äh ... ja xD

So. DANKEDANKEDANKE für diesen Kommi <333

Ich hoffe, dass du in diesem Chap irgendwo den Lichtblick findest <3 Und ganz viel Spaß dabei hast, egal ob im Bus oder in deiner roten Couch x) (Ich wette sie ist nicht rot, oder? xD)

Danke noch einmal! Und ganz liebe Grüße! :)

Flollo <333

@em-ily: Hey! :D

Awwww dankedankedanke x)) Ich würde sagen, unser Ziel ist erreicht, weil schließlich wollen wir ja, dass es auch alle berührt und - jaah :D DANKEDANKEDANKE <33

Halb fünf Uhr morgens? Oo Und in ein + ner halben Stunde musst du aufstehen? Oo Und dann nimmst du dir noch Zeit nen Kommi dazulassen? Oo oO Oo oO

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!!! Wenn du jetzt vor mir stehen würdest, würde ich dir um den Hals fallen und dich drücken x)) <33

Dankeeeee <3 <3 <3

Jaah, diese SCHEISS Benachrichtigung! Wir haben uns SO aufgeregt! Die kam einfach nicht, dann hab ich halt noch ein Chap hochgeladen, nur leider mit dem Titel: 'Kein Chap. Nur Mittel zur Email', damit nicht welche denken, wow, cool, gleich zwei Chaps >.< Nur leider war der Titel wohl sehr falsch gewählt, weil dann haben sies nicht freigestellt!! Weils ja kein Chap war >.< HALLO? Zuerst verschlafen sies ne Email zu schicken, DANN nehmen sie uns auch noch die letzte Möglichkeit, unsere Leser drauf aufmerksam zu machen! Mrgghhhh. Naja, dann haben wir nochmal ein Chap on gestellt, mit dem Titel WHY xDD Ollo hat sich sehr über den Titek amüsiert, aber es wurde dann on gestellt, Ollo hats gelöscht, aber ihr alle habt eine Email bekommen! Endlich x))

Also ich kann dir nur zustimmen: Was für ein Scheiß! ;D

YES! Diesmal war ich richtig :D Ich hab schon öfter geraten, wie Kommischreiber aussehen und hab oft total danebengelegt :D

Ein dunkles oder ein helles Braun? :D Und das mit den Locken kenn ich, geht mir genauso ;D <3

Jap, nur noch 3 Jahre, bzw eigentlich nur noch 2 einhalb >.< Also sind wir in der 10. Klasse gerade und haben vor zwei Jahren angefangen - also in der 8. Klasse, nicht in der 7. :D Aber trotzdem DANKE <33 Aber wir haben uns schon brutal gesteigert finde ich, wenn man sich jetzt mal den Anfang anschaut und jetzt ... xD Ehrlich, wir sind so an der FF irgendwie gewachsen :D

Das Lied Xoxo läuft gerade :DD

Und - und jaah ich muss immer irgendwelche Musik eigentlich hören beim Schreiben, nur irgendwie ist es so schwierig, die richtige Stimmung zu finden also ein Lied mit der richtigen Stimmung, aber Lesen mit Musik kann ich GAR nicht :D Das war mal so nervig, ich lese gerade den vierten Teil von Eragon (Kennst du das? Wenn nicht - LESEN! ;D) und meine kleine Schwester nebenan hört Avril Lavigne: „I wanna Skaterboy, I wanna -“ während im Kopf gerade abgetrennte Köpfe sonst wohin rollen >.< ;)

Danke, wir retten gerne jede deiner Wochen <33 Und hoffentlich die auch wieder, wenn sie nicht so prickelnd war! Kopf hoch <33

JA deine Vorkommentare sind schon immer SO genial!! <33 Und und - DANKE nochmal <33 Und - und ja ... der war echt lang xD ;) <33

Dankeee :) Und wir beeilen uns, also, hier ist das nächste Chap ja schon und - ja. Viel viel Spaß damit! :D Ganz liebe Grüße <33

Flollo :) <333

@**Juschka**: Liebe Anja, hallo! :D

Deine Kritik kam SO überraschend, ich war so gebasht und entäääuscht :((Nein, Scherz xD Ich kanns verstehen, schließlich kenn ich dich ja und vor allem hast du ja schon in Volleyball gesagt :P Aber allein dass du trotzdem gelesen hast: DANKE <333

DIESES Chap wird nicht unnötig sein, versprochen ;)

Haha, jaah, aber das sind sehr negative Gefühle gegenüber dieser Person, die unbedingt sprinten will! ;)

HÖR MIT DIESEM MATHE AUF!! ;D Weißt du was ich geträumt hab? Dass wir wieder Matheschultaufgabe geschrieben haben, aber irgendwie beim Grosse, weil wir uns geweigert haben, noch eine beim Himstedt zu schreiben und - es ging mir voll gut, aber ich musste so dringend aufs Klo, dann bin ich schnell gegangen, da hat der Grosse meine schon korrigiert xD Aber ich war ja noch gar nicht fertig, hab schon eine 3 bekommen, die sich aber noch verbessert wenn ich weiter mach ;D Das war so irre xD

Naja egal: Was ich eigentlich sagen wollte, deine Rechnung hat gar keinen Sinn und es war nur ein Denkfehler: 1. wollte die Miss x die 500, die ich aber irgendwie als die 400 verstanden hab, also ich dachte wir haben schon 400 und nicht erst 300 - irgendwas :D Und und dann ... jaah keine Ahnung meine Rechnung hat Sinn, wenn man sie mit 400 macht :P Tut mir Leid, liebe Anja, bitte BITTE sag dem Himstedt davon nichts!

Und du hast ja SO Recht, Mathe ist so unwichtig, wer braucht schon Mathe, wenn man ohnehin Autorin werden will und nach Grado zieht, um eine Seekuhtherapie aufzumachen und eine Käsefirma mit quel bel und delle belle cäse und dai bei oder dai begli xDD

Und ja, ich glaube, unser Roman läuft iwann auf so etwas in der Richtung raus... ohne was Böses xD Wir bauen einfach dich ein, dann geht das schon :D

Und DOCH wir schaffens bis zum Abi! Wir haben in nicht mal einem Jahr 800 Seiten geschafft und so lang muss das Buch nicht mal werden, das heißt, wenss erst anfängt, sind wir in ein paar Monaten vielleicht schon fertig :PP Außerdem müssen wir die Wette gegen Joshi gewinnen :P

xDDD Anja, du bist GENIAL!! xDD Aber allein in Hogwarts? Das ist doch stinklangweilig, erKANTest du das etwa nicht? ;D <33

Aber Miss x und ich sind ja eh schon dahinter gekommen, dass man sich nur unter nen schwarzen Audi werfen muss und dann kommt man in Hogwarts im 2. Stock neben der Statue der Hexe mit der buckligen Nase raus ;D

Der comment war überhaupt nicht schlecht, der war super, ich würde dir jetzt ne glatte 1 geben. :DD Und wenn der comment in der Schulaufgabe auch nur halb so genial ist, dann kriegst du da auch ne 1, ich sags dir ;D Ach ja, und keine Sorge, ich weiß, der Weg ist das Ziel, und ich werde immer daran denken, dank dir <33

SUUPER!! :DD Ich bin so stolz auf dich, liebe Anja, an deiner Stelle wäre ich zum Grosse gelaufen und hätte ihm die Zunge rausgestreckt ;D

Awwww dankeeeedankedanke Anja!! :D Anja, du vergisst die NachFFs!! :DD *kopfschüttel* Vermutlich musst du noch tausende dieser bezaubernden comments schreiben ;D

Doch, scheeeenk uns was :P Einen TELLER! :PP

Aber du hast ja schon beschlossen, dass du uns nichts schenkst, und ich musste SO lachen, ehrlich xDD Das war so lustig, ich musste echt lachen ;D <33 xDD

Bis morgen und viiiel Spaß beim Chap, hoffentlich findest du nicht so unnötig wie letztes Mal ;D <333

Und jetzt RATE - wer hat den Kommi geschrieben? Mist, da sind zu viele Hinweise ... ich nenn jetzt en jeweiligen Anderen von uns schnell mal Miss x :P

So, und jetzt die allerliebsten Grüße von der geheimnisvollen Miss Y :P <333

@**Lily-Evans-Potter**: Hey! :D

Kein Problem, ich kenn das, dass man keine Lust hat nen Kommi dazulassen, aber ich machs jetzt eigentlich auch immer weil ich sonst so ein schlechtes Gewissen hab xD

Also DANKE dass du jetzt einen dalässt <33

Jaa, das war am Anfang auch so, ich wollte immer so gerne einen so ewig langen Kommi haben und irgendwie viele Kommis wie bei meiner LieblingsFF immer, aber am Anfang haben wir uns schon über 7 so gefreut - und jetzt haben wir fast 20! Und so lange! Das ist so - AAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHH,

EHRlich!!! <333

Dass mit der Affäre versteh ich, das ist kein Ding, ehrlich nicht :D Da waren viele ziemlich dagegen, aber seit da hats abgefangen, dass wir immer das Zeug machen wollten, was die Kommischreiber nicht erwarten, noch nie gelesen haben im Bezug auf die zwei ... und so weiter ;D Und wir lieben einfach diese Sätze: „Also DAMIT hätte ich jetzt nicht gerechnet!“ Awww. Danke. Danke danke danke <333

Jaah Ollo und ich machen zu unserem Jubiläum eine Sahnetorte mit Smarties und und - dann nehmen wir ein Stück, schmeißen es uns gegenseitig ins Gesicht und dann essen wir die xDD

Jaah die Hochzeit crashen xD Das wär auch zu geil ;D <33

DANKE <33

Jaah, das Durchhaltevermögen kommt daher, dass die RPGs einfach zu lang werden und dann hat man ja schon das Grundgerüst und dann - ja, dann ist es ja nicht mehr SO VIEL! :D Also viel Arbeit schon aber nicht mehr viel ausdenken und so :)

Und nochmal: DANKEEE <33 Kitsch ist gut, solange er nicht übertrieben viel ist <33

Fuck. Danke. Das ist so KRANK, Leute zu hören, die man nicht mal kennt und die sagen, man würde das Buch kaufen <333 DANKE!!! <33333

Jap, ne Fortsetzung ist sicher :D Und sogar zwei wie die Pläne herade stehen ;D <33

Haha xDD Also die Herkunft unsere Spitznamen kennst du ja jetzt schon ;D Und ich weiß sogar noch wie wir auf die gekommen sind :D In der Grundschule hat mich Ollo immer Flollalinen genannt und das hat mich SO genervt, ich hab den Namen gehasst, sodass ich sie dann Ollalinen genannt hab, aber das war so lang und dann haben wirs auf Flollo und Ollo abgekürzt und ja fast jeder nennt uns jetzt so, naja, also von den Mitschülern und Freunden, die Lehrer gucken uns nur blöd an und sagen: „Ollo? Was istn des fürn Ding?“ xD

Jaah :DD

Aber dein Spitznamen klingt ja auch genial ;D Wie heißt du in echt? :D Oder hab ich das nur iwo überlesen?

Ach, ich glaube, das kann man nicht sagen, jeder hat SEINE besten Freunde der Welt ;) <33

DANKEEE für die ganzen Smarties - die Vampirzähne schick ich wieder zurück :P <3

Haha, jaah, ich glaube Ollo und ich sollten mitgehen, wie wir uns in die FF reinsteigern, dass ist auch einfach IRR :DD In icq hab ich meinen Namen bei ihr schon in 'Die Irre' geändert und ihren in meinem icq auch gleich xD Meine Mutter meinte dann immer so misstrauisch, wenn sie mich um 2 Uhr nachts noch beim RPG erwischt hat: „Wer ist denn 'Die Irre'?“ xDD

So zu deinem NÄCHSTEN Kommi xDD :

Kein Problem, ist ja kein Thema, ich weiß ja, dass MEINE am besten sind :P Nein Scherz ;)

Haha deine Lebensziele sind ja genial und um Einiges sozialer als Lilys ;D

Hast du auch Fluch der Karibik geguckt die letzten Wochenenden? :D Aber der dritte läuft irgendwie nicht mehr oO =// :(

Aber ich hab sie eh schon alle gesehen und ich LIEBE Jack Sparrow!! ... „Ihr werdet nie den Tag vergessen, an dem ihr Captain Jack Sparrow fast geschnappt hättet!“

Oder: „Jack Sparrow.“ „CAPTAIN Jack Sparrow.“

xDD Ich LIEBE diesen Film <33 ;)

So jetzt sind wir wieder einen Kommi weiter ;D xD

Deine Frage - DANKE!!! Das ist sooo genial, wenn wir schon gefragt werden zu so etwas oO <333 Und diesen Kommi habe ich im Halbschlaf auf meinem ipod gelesen xD Ich bin mitten in der Nacht - naja, um 6, hatte also noch ne halbe Stunde - aufgewacht und gleich nach meinem ipod getastet und nach nem Kommi geschaut - und hatte am Morgen keine Ahnung mehr, was genau drin stand :D

Und danke!! <33 Du kennst uns nicht mal aber deine Beschreibung von uns ... danke <33

Und ja, klar, du kannst sie uns gerne schicken, nur keine Garantie, dass wir bald dazukommen, das zu lesen :D Unsere FF schluckt so viel Zeit und es folgt ja SOFORT ne NachFF und bei jedem Zuhause liegt son Stapel Bücher die man noch lesen will und dann hat man noch Volleyballtraining, Gitarre, Freunde ... und Schule >.< Aber sobald wir Zeit haben, klar! :D ;) <33

So, und WIEDER einen Kommi weiter xD Das ist so geil :D

Awwwwwwwwww DANKE <333 Du liest echt die gesamte FF nochmal? XD Das ist SO viel xDD

Nee, wir sind in der 10. :DD Also nur noch zweieinhalb Jahren bis zum Abi :D Und ich hoffe so, dass wir diese Wette nicht verlieren, weil bei meinem Abi-Abhol-Ding hätte ich so gern hinten das Bild von unserem

So und jetzt VIELVIEL Spaß beim Lesen!
Ganz viele liebe Grüße :)
Flollo <333

@Draco<3: Hallooo :) Ich schreibe diesen Rekommi gerade an meinem ipod, also bitte verzeih mir diese selbstverbessernden, sinnlosen Wörter :D So, zu deinem KOMMI - dasselbe haben wir uns auch gefragt. Also wie wie können und so. :// wir waren selbst so geschockt iwie von dem Zeug, was im RPG rausgekommen ist... Wie gesagt, das war nicht geplant, aber wir finden es gut, dass sie sich nochmal streiten, so richtig. Diese ganzen Probleme verfolgen die ja irgendwie schon seit Anfang der Beziehung und die kann man nicht immer ignorieren. Irgendwann müssen sie "ausbrechen" weißt du was ich meine? :D ;) Naja ob sie jetzt wieder zusammen kommen oder nicht... Tja, ich wil ja keinen Spoilern ;) Aber wir können ja nicht nur über glücklichen Dinge in deren leben schreiben ;) Aber Dankedankedankedankedankedankedanke!!!! Du musstest mit Tränen kämpfen? Wie GENIAL!! Das ist SO ein großes Lob, ehrlich <33 ich liebe liebe es wenn es jemanden zu oder auch nur fast zu Tränen rührt!! Und warum gibt's auf der iPod Tastatur eigentlich kein richtiges ue und ae oder oe? Das nervt doch. Oder eine Feststelltaste? Sonst wäre das danke da oben nämlich alles groß geschrieben worden. Tzzz. Was für ein Schrott :D

Okay, zurück zu deinem wunderwundervollen KOMMI :D und warum schreibt der ipod kommi automatisch groß? Egal xD

Noch ein riessiges DANKE!! x)) danke!! <33 ja, iwie fanden viele die Idee nicht so toll mit dem trennen und vor allem UNNÖTIG!! Aber ich find das nicht ;D und Ollo auch nicht :D Das HAT alles voll Sinn, man muss nur ein bisschen suchen :P aber wir versuchen noch es zu erklären ;D

Haha tut uns Leid xDD JETZT ist die Spekulation wirklich zu Ende :D Oh man, ganz deiner Meinung, MIR war immer klar, das du ein Mädchen bist ;D aber Ollo ist manchmal nicht die hellste... Neiin Scherz (nur weil ich weiß dass sie die Rekommis vermutlich auch noch liest!! ;D) Okay, rotblonder Bob. Oder war's rotbraun? xD Achso, beides xD Gut, jetzt hab ich endlich ein richtiges Bild von dir :D Danke!! <33

Tyler Ward <33 Der ist schon genial :D der Typ kann echt singen, das stimmt schon <3 ich liebe ihn aber eigentlich erst so allumfassend seit ich "the hardest thing" eben kenn :D und paperheart <33 ich find das SO lustig, wie der von Herzschmerz redet und dann DIE Melodie ... xD das liebste die masochistische Seite an mir, die wohl auch schon des Öfteren in James aufgetaucht ist, einfach xD oder somewhere with you <3 oder sunset dreaming <3 ich glaub's das war's erstmal xD also glaub mir, ich versteh dich :D Ollo wahrscheinlich noch ein Stück besser, weil die einfach krankhaft Musik verrückt ist - was hältst du von dem Künstlername OllaO? xD - und war mit ein paar Freunden neulich bei dem aufm Konzert :D und sie hatte die coole Stoffkuh Molly dabei und Boyce Avenue - Tyler Ward war nur Vorband :(- gewunken xD Und die it viel cooler als Alkohol xD Ehrlich, als wir klein waren, ha vermutlich keiner von uns ein Kuscheltier so geliebt wie jetzt ... Molly <33

Man, willst du uns quälen? ;D Aber kein Problem, wir verzeihen dir. Gerade noch so ;D Nein Scherz :D Ich hab mich WAHNSINNIG gefreut als ich gesehen hab, dass du wieder einen da gelassen hast <33 Ehrlich. Und tut uns ja echt Leid, aber der Streit muss sein :D Ist ja jetzt oben schon alles erwähnt ;D so und jetzt nur noch: DANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!!! für diesen wundervollen KOMMI <3 und für die Aufklärung wie du aussiehst xD hach, ich bin gerade so gut drauf. Ich hör gerade "Long Live" von Taylor Swift und hab gestern den letzten Satz von diesem Chap - dem letzten richtigen LAF - Chap geschrieben und war danach erst einmal etwas ... baff. Das hat mich irgendwie alles so mitgenommen :((HALLO wir schreiben seit 2!! ganzen Jahren schon an dem Zeug, es ist einfach UNGLAUBLICH!! dass wir jetzt fertig sind oO Das ist iwie nach so langer Zeit schon ziemlich hart ... :(

Naja, aber wir haben ja noch einen Epilog, und und die NachFF und dann wahrscheinlich noch eine xD naja, so schnell werdet ihr uns nicht mehr los :D so und muss jetzt runter und mir meinen Laptop holen damit ich mit Ollo RPG machen kann xD Und um Spekulatius zu essen <33 Ich liebe die Dinger! Aber noch mehr liebe ich dich. Und diesen KOMMI <33 DANKE nochmal!! Und ganz ganz viel Spaß beim Lesen!! Und vielleicht zwischendrin wenigstens ein Grinsen ;D So und jetzt verabschiede ich mich. Bis bald! (OMG ich mache gerade zum vorletzten Mal Rekommis für LAF oO krass) Naja egal :D Ach und zu deinem zweiten Kommi: Die Email! Wir haben uns SO aufgeregt! Die kam einfach nicht, dann hab ich halt noch ein Chap hochgeladen, nur leider mit dem Titel: 'Kein Chap. Nur Mittel zur Email', damit nicht welche denken, wow, cool, gleich zwei Chaps >.< Nur leider war der Titel wohl sehr falsch gewählt, weil dann haben sies nicht

freigestellt!! Weils ja kein Chap war >.< HALLO? Zuerst verschlafen sies ne Email zu schicken, DANN nehmen sie uns auch noch die letzte Möglichkeit, unsere Leser drauf aufmerksam zu machen! Mrgghhhh. Naja, dann haben wir nochmal ein Chap on gestellt, mit dem Titel WHY xDD Ollo hat sich sehr über den Titek amüsiert, aber es wurde dann on gestellt, Ollo hats gelöscht, aber ihr alle habt eine Email bekommen! Endlich x)) Und wir waren doch schnell? Oder? Oder? :D

Ganz liebe Grüße!!

Flollo <333

Okay, das waren sie auch schon wieder.

Dann gibt es nicht mehr viel zu sagen: **Viel Spaß** mit dem letzten normalen Chap Nr. 31, genießt es (;D) und **HOFFENTLICH MÖGT IHR ES!!!!** :P

~**Lily**~

Es war nicht kalt, obwohl ich wusste, dass es kalt sein *musste*. Es war Anfang Januar und Schneeflocken fielen vom Himmel, bedeckten die Bäume, die Dächer, die Straße, die vor mir lag - Nein, sie *fielen* nicht vom Himmel, sie schwebten, grazil, einfach, leicht, als flögen kleine, zerbrechlich weiße Engel neben ihnen her und pusteten sie langsam voran: Mal nach links, mal nach rechts, dann geleiteten sie die Flocken ein Stückchen simpel hinunter auf ihrer Reise auf den Boden, wo sie ja doch nur schmolzen, und wenn das schon nicht, fügten sie sich ein in eine Schicht und wurden unbedeutend. Die Menschen klatschten ihre Fußabdrücke in den frischen Schnee, einer nach dem anderen, bis das unschuldige weiß verschwunden war und ein dreckiges, unwürdiges, schlammiges Etwas dessen Platz einnahm.

Schnecken ohne Zungen hatten schon ein armseliges Dasein, aber wie ging es nur den Schneeflocken, die so schön und rein vom Himmel schwebten? Im Vergleich zu ersterem erschien es mir direkt paradox, dass so etwas Schönes ein so scheußliches Ende haben musste.

Allerdings - Die Schnecken konnten ja nichts dafür, dass sie nicht so bewundernswert aussahen wie der Schnee; vielleicht war mein ganzes Denken zu oberflächlich?

Oberflächlich?

Nein.

Mein Denken war nicht oberflächlich.

Und wenn es das wäre, wüsste ich es nicht, denn ich konnte meine eigenen Gedanken nicht entwirren. Ich konnte ihnen nicht folgen, nirgendwohin, und vor allem in keine Richtung, die zu James führte.

James.

Ich ballte die Fäuste und trat auf den Schnee, als wäre er mein Feind, und plötzlich war er das auch, denn die Kälte war *doch* da, natürlich, sie musste da sein. Nichts hatte sich verändert. Alles war wie immer, und doch war alles anders, als ich barfuss die Straße hinunterging, mitten im Januar, und dann meinen eigenen Abdruck von Gewalt, meines Fußes, im Schnee betrachtete.

So und nicht anders trampelte ich auf Gefühlen von anderen rum, nein, das stimmte auch nicht, auf Gefühlen von James. Er war immer die Ausnahme, wie er es vor langer Zeit selbst einmal formuliert hatte, *immer einen beschissene Ausnahme*.

Mein Denken war unnachvollziehbar und eiskalt.

Eiskalt.

Eine andere Kälte, als die, die gerade zielstrebig in meine Zehen kroch; eine, die von innen kam und mich selbst erschreckte und zittern ließ.

Die Kälte, die James geschmolzen hatte, die ich selbst gerade noch zum Zerspringen bringen hatte können, als ich ihm in den Flur gefolgt war, und auf einmal war alles so warm und warm und weich und wunderschön,

und unschuldig, wie eine Schneeflocke.

Warum hatte ich ihn gehen lassen? Nur wegen der Wette?

War mir diese beschissene Wette all das wert?

Hm?

Zumindest wusste James jetzt, dass er besser nicht mehr um irgendwas wettete, was mit mir zutun hatte. Aber das hätte ich ihm auch anders klar machen können, als... durch eine Trennung.

Hatten wir überhaupt Schluss gemacht? Oder interpretierte ich da zu viel rein?

Mir war kalt, endlich, denn es musste kalt sein. Es war Anfang Januar, und der Schnee fiel, nein, schwebte. Milliarden kleine Englein dirigierten ihn mit sanften Windhauchen auf die Erde, egal, was ich dachte.

Ich weinte.

Ich stand am Bahnhof und Freya redete auf mich ein. Holly lachte, Leah war bei Finn und ich - schluckte. James sah nicht gut aus, was ihn auf eine Weise attraktiv aussehen ließ. Ach, was redete ich, es war komplett egal, wie er aussah, denn es hatte inzwischen aufgehört, zu schneien, und es schien als wären die tausend und tausend Engel nun in meinem Körper gekrochen, um alle auf einmal ihre Flüglein auszubreiten und ein unglaubliches Flattern zu veranstalten, sobald James in meiner Nähe war.

Irgendwas musste passieren, irgendwas musste passieren, jetzt, heute. Bevor ich verrückt wurde.

Ich hätte gern etwas gesagt. Etwas, das alles wieder gut machte. Ich wusste nicht, was.

Ich überlegte, ob ich einfach auf ihn zugehen sollte, hier im Zug, und den Rest dann spontan erledigen sollte, damit sich irgendwas an der Situation veränderte, bevor wir Hogwarts erreichten, aber ich hatte Angst, dass ich ihm in einer dringenden Notwendigkeit um den Hals fallen würde, sobald ich nah genug an ihn rankam. Und dass er mich wegschieben würde.

Mit Recht.

In meinem Kopf pochte Schuld, seit Tagen, solange, dass es wehtat. Und dieses Gefühl wurde durch sein Aussehen nur noch verstärkt. Er wirkte so, als ob er etwas verloren hätte, einen Anhänger vielleicht, aber er wusste, dass er ihn in dem dichten Schneegestöber nicht finden würde und so konzentrierte er sich mit aller Macht darauf, nicht an den Verlust zu denken und weiterzumachen. Und sich nichts anmerken zu lassen, was man ihm sofort ansah. Haha.

Er blickte nicht auf, also sah er mich nicht, und ich war froh darum. Ich versuchte, mich auf der Toilette einzusperren, aber Freya verbot es mir. Ich hörte auf sie. Ich hatte in den letzten Tagen immer auf sie gehört, auch, als sie mir verboten hatte, barfuss im Schnee spazieren zu gehen oder Hard Rock zu hören.

Vermutlich war ich einfach dankbar, dass sie zwar über mich schimpfte, aber im Grunde immer versuchte, mich zu verstehen und mich unterstützte.

Sie zerrte mich durch den Zug, ich grüßte alle Leute, die ich kannte, erwiderte die Umarmung, die mir ein paar Leute, darunter Bruce, aufdrückte und lächelte. Das Lächeln war meistens aufgesetzt, aber ein paar Mal musste ich echt grinsen und es war okay.

Freya konnte wohl Gedanken lesen oder sonst was, zumindest hatte sie zwei Minuten nach unserer Ankunft auf dem Bahngleis schon den neuesten Klatsch raus und erzählte mir davon, immer wenn wir einer der Personen, denen etwas Wissenwertes passiert war, begegneten.

„Guck, da vorne, das ist Andrea Miller, die aus Hufflepuff, du weißt schon? Die ist jetzt angeblich mit Scott Brocker zusammen, dem aus der sechsten. Angeblich lieben die beiden sich wirklich, meint zumindest ein Freund von Brocker, aber diese Miller ist jetzt nicht gerade beliebt bei den anderen Schülern weil Scott vorher mit einer ihrer besten Freundinnen zusammen war, also hör auf, sie so nett anzulächeln, Lily, sie ist gerade nicht so beliebt.“

Ich strahlte Andrea Miller mit aller Kraft an, die ich aufbringen konnte. Sie lächelte scheu zurück.

„Alice und Hugo haben offenbar eine Beziehungskrise“, plapperte Freya munter weiter, während wir immer weiter durch den Zug gingen.

„Aha“, sagte ich.

„Jaah, muss ziemlich heftig gewesen sein, aber vermutlich hatten die beiden wenigstens einen *Grund* dafür, im Gegensatz zu gewissen anderen Leuten...“ Ich schluckte und ging einfach weiter, einen Fuß vor den anderen.

„Ohh, guck mal, ein freies Abteil. Zwar ziemlich weit weg von den Toiletten zwar, aber egal.“ Sie ließ ihren Koffer draußen stehen - Ich fragte mich kurz nach dessen Sinn - und schob mich hinein. Ich ließ mich auf einer der Bänke am Fenster nieder. „Ist doch egal. Wo sind eigentlich Leah und Holly?“

Freya starrte angestrengt nach draußen. „Freya?“, wiederholte ich.

„Hm? Achso, Leah und Holly? Leah ist bestimmt bei Finn, und Holly, warte, ich geh mal nachsehen -“ Mit diesen Worten verschwand sie hinter der Glasscheibe der Abteiltür.

Verdutzt blieb ich alleine im Abteil zurück, beschloss dann aber, mich nicht weiter um ihre Hektik zu kümmern und blickte aus dem Fenster. Mütter winkten und gaben ihren Kindern schnelle Ratschläge für das kommende halbe Schuljahr, Schüler rannten zwischen den Menschen umher und suchten nach Freunden, Eltern oder ihren Eulen, Hektik machte das ganze Bild aus. Ich musste lächeln.

„Außerdem werden wir im Schlafsaal die nächste Zeit noch eine Hexe weniger haben - Frank hat offenbar Probleme mit seinem Mädchen. Merlin, ich verstehe nicht, warum ihr alle euch das antu -Guck mal, das Abteil ist frei!“

Mein Lächeln schwand. Black. Die Stimme kam eindeutig von Black. Black stand an der Tür meines Abteils.

Und wo Black war... war James nicht weit.

Überhaupt nicht weit, denn zu meiner übergroßen Verwirrung befand sich James keine zwei Sekunden später in meinem Abteil, *in meinem Abteil!* So nahe!

Ich erstarrte. Auf einmal hörte ich Freyas Stimme „BLAAACK!“ schreien, so voller Freude, dass ich glaubte, überhaupt nichts mehr zu verstehen. Sollten die beiden sich nicht eigentlich hassen? Aber jetzt war Freya in Black's Armen und er wirbelte sie herum und rief ihren Namen und lachte.

James starrte mich an.

Ich fror fest und suchte nach der Kälte, um eine Mauer um mich herum zu bauen, aber ich konnte nichts finden; Wärme umgab mich, als hätte seine bloße Präsenz all meine Abwehr durchbrochen, die Luft, die ich zum Atmen brauchte, schmeckte auf einmal nach der süßen Vergangenheit unseres letzten Kusses.

Dann wirbelte James herum und in mir setzte sich alles in Bewegung, ich wollte aufspringen, ihn umdrehen, festhalten, umarmen, ihn zwingen, hierzubleiben, mich wieder anzugucken. Ich blieb sitzen.

Freya fing meinen Blick auf, sie stand draußen, winkte mir durch das Glas der Abteiltür zu und formte mit den Lippen die Worte *Viel Spaß*.

Ich verstand gar nichts mehr. Was ging hier ab?

Das fragte sich offensichtlich auch. „Pad, was soll das?“ James' Stimme klang wütend, als er seinem besten Freund Worte an den Kopf warf und gleichzeitig versuchte, sich aus dem Abteil zu drängen. Ich betete, dass er schnell verschwand, und mit ihm all die seltsamen Nebenwirkungen, aber Black versperrte ihm den Weg.

„Was das soll? Das frag ich euch“, sagte Black schneidend und fixierte abwechselnd James und mich. Ich fühlte mich unter seinem Blick ganz klein und schuldig. „Du liebst sie, du liebst ihn. Wo ist das Problem?“

Mein Kiefer klappte auf. Freya nickte bekräftigend zu Black's Worten.

Alles war falsch. Black sollte es egal sein, was James und ich füreinander empfanden, er sollte so etwas nicht sagen, denn es war wahr, es war so sehr wahr, dass es wehtat. Ich wollte es nicht hören. Und Freya, sie sollte nicht da stehen und mit Black irgendwelche gemeinsamen Dinge drehen - Sie sollte Austin vermissen, weiter wütend auf Black sein, ich - ich... kapierte das nicht.

„Pad!“, beschwerte sich James bei seinem besten Freund mit entrüsteter Stimme. Ich brachte kein Wort hervor, und ich wusste auch so, dass egal was ich zu Freya jetzt sagen würde es eh keinen Sinn hätte.

„Viel Spaß“, sagte jetzt auch Black. Ich kam mir vor wie im falschen Film. „Wenn wir der Meinung sind, ihr habt euch ausgesprochen, lassen wir euch raus.“ Er ließ die Tür zuschnappen, presste augenblicklich seinen Zauberstab dagegen und murmelte etwas. *Colloportus*.

Entgeistert sahen James und ich zu, wie Freya und Black sich angrinsten. „Gut gemacht, Johnsen“, sagte er und sie klatschten sich ab. Freya winkte mir zu und machte hinter Black's Rücken das Daumen-Hoch-Zeichen, dann verschwanden die beiden aus meinem Sichtfeld.

Der Gang blieb seltsam leer hinter ihnen, meine Wahrnehmung schien mir irgendwie entrückt. Der Zug tutete dreimal und die Schreie der Eltern wurden noch einmal laut, bevor der Zug an Geschwindigkeit gewann und um eine Kurve bog.

Es wurde sehr still im Abteil.

Das ist jetzt nicht wahr.

Verstohlen musterte ich James, der sich noch kein einziges Mal bewegt hatte, seit unsere 'Freunde' uns alleine zurückgelassen hatte. Er stand immer noch mit dem Rücken zu mir an der Tür, und jetzt versuchte er - natürlich erfolglos - den Verschluss aufzukriegen und die Tür zu öffnen. Er fluchte.

Schließlich verharrte er schweigend, eine Hand an der Türklinke, die andere zur Faust geballt.

Ich schaute ihn an und kaute auf meiner Lippe.

Gedanken schlichen sich in meinen Kopf, Fragen. *Eine Frage.*

Wo, verdammt noch mal, lag das Problem? Was trennte James und mich? Nein, falsche Frage. Es trennte uns nicht *etwas*: *Wir* trennten uns. Ich.

Die Luft schien zu vibrieren, der Stromschlag, der nicht kommen würde, war beinahe räumlich, ich konnte nach ihm greifen. Meine Sinne griffen nach ihm, während ich aufstand, ohne wirklich zu wissen, was ich tat.

Ich trat hinter ihn, und mit jedem Schritt, den ich auf ihn zumachte, knisterte die Atmosphäre um uns heftiger, heftiger. Ich machte ganz leise Bewegungen, aber ich hielt es für beinahe unmöglich dass er die Spannung in der Luft nicht so physisch wahrnahm, wie ich es tat.

Ich stand hinter ihm und blickte ihn an. „James?“

Es schien, als hätte er wirklich erst an der Nähe meiner Stimme erkannt, wie dicht hinter ihm ich mich befand. Er atmete langsam und tief ein und aus, bevor er sich langsam umdrehte, wie als ob er mir Zeit geben wollte, ihn von allen Seiten anzustarren. „Lily“, sagte er.

Plötzlich fiel mir auf, dass ich keine Ahnung hatte, was ich ihm sagen wollte. Beziehungsweise hatte ich tausend Dinge im Kopf, die ich ihm sagen, ihm an den Kopf werfen wollte, aber...

Ich sah ihn an, unsere Namen hingen ausgesprochen in der Luft, wie Engelsmagie, zerbrechlich und glitzernd. „Hab ich dir schon mal gesagt, dass ich deinen Namen mag?“, brachte ich hervor.

Ich hatte den Satz kaum vollendet, als sein Gesicht einen erschreckenden Ausdruck annahm und er anfang, sich mit beiden Händen in die Haare zu greifen. „Ja. Ja, hast du. Und wenn du es noch ein paar Mal wiederholst, dann frage *ich* mich noch hundert weitere Male, was eigentlich *los* ist und dann - und dann werde ich noch psychisch gestört, weil ich mich zu sehr mit sinnlosen Fragen beschäftigte und - und immer mit den selben und, und...“ Er atmete heftig ein.

Ich sagte „Oh“, und schindete somit ein wenig Zeit, um über all seine Worte nachzudenken. Seine Worte, die schön waren und Licht durch den Raum warfen, wie eine Wunderkerze. „Ich will nicht, dass du psychisch gestört wirst“, sagte ich ehrlich.

„Was immer das auch heißen mag.“ Er seufzte und schloss für ein paar Sekunden die Augen. Ich überlegte und kam zu dem Schluss, dass ich für ihn wohl in so was wie Rätseln sprach.

Ich schwieg und starrte auf den Boden. Die Tür, den Boden. James. Tür. Bank.

Ich suchte nach Worten. Nicht irgendwelchen, keinen unüberlegten mehr wie den vorherigen, sondern nach Zauberformeln, nach wenigen Silben, die alles, was wir zertrampelt hatten, wieder gut machten.

„Das tut mir Leid.“

„Schon in Ordnung. Man gewöhnt - hm. Wenn man sich schon daran gewöhnt hat, ist es in Ordnung.“ Er redete, ohne mich anzublicken. Und - er hatte mich missverstanden. Seine Worte jagten mir auf irgendeine Weise einen furchtbaren Schrecken ein, plötzlich machten sie mir furchtbar Angst, weil sie so hilflos klangen. Hoffnungslos.

„Ich möchte nicht, dass du dich daran gewöhnst, dass ich dir wehtue“, sagte ich leise.

Ich konnte meinen Blick immer noch nicht von seinem Gesicht lösen. Etwas lag darin, was mir nicht gefiel, etwas, von dem ich den Drang hatte... es wegzumachen. Schmerz.

James schluckte. Endlich erwiderte er meinen Blick, und -

Zzzzzzzzp.

Ich hasste mich. Ich hasste James. Ich hasste es, dass wir uns in diese Situation gebracht hatten, und am meisten hasste ich, dass ich nicht einmal genau wusste, warum. Ich hasste es, dass wir uns vor sechseinhalb Jahren in Flourish und Botts kennengelernt hatten, ich hasste es, dass er diese verdammte Affäre angezettelt hatte, dass ich darauf eingegangen war, ich hasste seine Haare, ich hasste die Weise, auf die sie mit mir zu sprechen schienen - *Komm schon, Lily, fass uns an* - Ich hasste schlicht und einfach die Tatsache, dass ich James Potter liebte. Obwohl es dumm war, weil es dumm war, weil *ich* dumm war, und egoistisch und feige.

Konnten Schnecken eigentlich Hass verspüren? So richtig, feurig und leidenschaftlich? Oder beschränkte sich ihr Schneckendasein auf immer den gleichen selben Gemütszustand? Und wenn ja, was war dann

vorzuziehen - Dieses menschliche Auf und Ab, diese verfluchten, mörderischen, englischen Emotionen oder das immergleiche große Egal?

Ich wusste nicht, wie viel von meinen Gedanken man von meinem Gesichtsausdruck ablesen konnte, und es war mir auch egal. Ich hätte gerne gewusst, was James gerade dachte, wie er so vor mir stand, mich ansah und so... groß wirkte, so nah, und doch so weit entfernt von mir, wie ich es nie hatte haben wollen. Wie ich es selbst erschaffen hatte.

Er runzelte die Stirn, schluckte noch einmal. „Lily, was - was ist denn eigentlich los mit uns? Sind wir BLÖD?“ Sein Blick drang in meinen, als würde er der Ursache unserer Trennung suchen, als hätte er die ganze Situation immer noch nicht wirklich realisiert.

Ich kaute auf meiner Lippe.

Was jetzt?

Was jetzt? Was jetzt? „Ich... irgendwie schon, glaube ich“, murmelte ich, fühlte mich auf einmal hundeeelend und machte einen Schritt nach hinten, weil ich das Gefühl hatte, seine Nähe keine Sekunde länger mehr zu ertragen.

James' Augen verloren noch ein Stückchen mehr von alledem, was das Strahlen in ihnen ausmachte, als er beobachtete, wie ich zurückwich. „Schon gut.“ Er sah unendlich müde aus, als er sich auf die Bank fallen ließ und nun überall hinguckte, wo ich nicht war.

Ob er wohl genauso verzweifelt nach Worten suchte, wie ich? Nicht nach den irgendwelchen, sondern nach Worten, die alles ändern, wieder gut werden ließ.

Was jetzt? Was sollte ich sagen? Tun? Wie sollte ich irgendwas erklären, wenn ich es selbst doch nicht verstand? Was sollte ich jetzt tun, wo alles, was ich wollte, vor mir stand und gleichzeitig das Letzte, was mein Stolz zulassen würde war, wieder mit James zusammenzukommen? Warum hatte ich diese Situation überhaupt provoziert, wenn ich jetzt am liebsten alles rückgängig gemacht hätte, sobald ich ihn wieder sah? Das war doch irrsinnig

Es konnte unmöglich das ganze Jahr so weiter gehen. Ich würde *sterben*. Langsam, qualvoll, und ohne je eine Hochzeit gecrasht oder Drogen genommen zu haben... Nein danke.

„James“, sagte ich.

Und zuckte erstmal gehörig zusammen - *Zzzzzzzzp* - als er seinen Blick auf der Stelle wieder auf mich richtete. „Hm?“ Sogar dieser Laut drückte Kraftlosigkeit aus. Seine Stimme klang heiser, nicht so, als könne er ihr trauen.

Ich atmete tief ein und reihte anschließend Worte aneinander, die noch so zufällig sein mochten, waren sie doch wahr. „Ich ... Mir geht es scheiße, ich weiß gar nichts mehr, ich weiß nur noch, dass wir es irgendwie... geschafft haben, aus einem Knackser einen ganzen Scherbenhaufen zu machen, und dass ich nicht mal mehr weiß, wieso.“ Kopfschüttelnd starrte ich in meine Handflächen. „Ich will das nicht. Ich weiß nicht, was los ist. Ich -“ Wieder schüttelte ich meinen Kopf, ungläubig. Heftig blinzeln, um nicht alles noch schlimmer zu machen, als es ohnehin schon war.

James sah mich an, sein Blick brannte auf meinem Gesicht, aber ich starrte auf den Boden, wollte seinen Gesichtsausdruck nicht sehen und wollte vor allem nicht, dass er die Tränen in meinen Augen sah. „Ich weiß es auch nicht. Pad ist fast wahnsinnig geworden, als ich ihm nicht mal das warum erklären konnte.“ Er sprach leise, und obwohl es schwach und eindeutig ein Fake-Grinsen war, erleichterte mich die Andeutung eines Grinsens in seiner Stimme unglaublich.

Merlin. Ich konnte in seiner Stimme lesen, ich kannte sie mindestens so gut wie *Die Geschichte Von Hogwarts*, und das hieß so einiges. Das war krank.

„Manchmal frag ich mich -“ James sprach weiter, und weil ich mir nun sicher war, dass er auf den Boden schaute, wagte ich es, meinen Kopf ein kleines Stückchen anzuheben. „Wie wir überhaupt auf den Gedanken gekommen sind, dass das klappen könnte. Aber andererseits... verstehe ich nicht, warum es *nicht* geklappt hat.“ Jetzt war er derjenige, der den Kopf schüttelte. Wieder schluckte er.

„Irgendwie...“, spann ich seinen Gedanken weiter. „Hatte ich so viel Angst davor, dass das passiert, dass es passiert ist.“

Er blickte auf seine Schuhe. „Hm. Ich -“ Er zögerte, offenbar unsicher, was er jetzt sagen könnte.

„Es ist furchtbar ohne dich einzuschlafen.“ Die Worte hatten meine Lippen verlassen, ehe ich nachdenken konnte.

Und sie waren nichts als die Wahrheit, auch wenn ich am liebsten geschrien hätte vor Wut darüber, dass

ich mich einfach nicht im Griff hatte und ihm so unter die Nase reiben musste, dass ich... dass ich ihn *brauchte*

Ich blickte ihn an und - und - fragte mich zum tausendsten Mal, was eigentlich los war.

Er erwiderte meinen Blick und die Aufrichtigkeit darin war so heftig, dass ich nicht weggucken konnte. James' Augen schienen immer größer zu werden, er starrte in meine, als würde er darin etwas suchen, und irgendwann sah er einfach nur noch entsetzt aus. „Sag mal, sind wir total ... geistesgestört? Sind wir Masochisten? Was MACHEN wir eigentlich?“ Sein Gesichtsausdruck war so - entsetzt, und *verständnislos*, dass ich fast nicht anders konnte, als mich mit den gleichen Fragen auseinander zu setzen. „Wir - das ist doch dämlich. Es geht doch nicht mal mehr um die Wette, oder? Um WAS geht es eigentlich?“ Sein Blick brannte sich in meinen, fassungslos, und dennoch genau so, wie ich es für den Rest meines Lebens haben wollte.

Ich setzte mich neben ihn auf die Bank, immer noch mit gutem Abstand, und fühlte mich seltsam. Als würde ich mich nicht wirklich in diesem Zugabteil befinden, als - Als wäre das hier nur eine Geschichte, ein Buch, ein *Märchen*, mit dessen Ausgang ich nichts aktiv zutun hatte. „Ich weiß nicht. Um uns?“, schlug ich schließlich fragend vor.

Seine Erleuchtung war anscheinend immer noch nicht ganz vorüber. „Ich dachte, es klappt einfach nicht“, sagte er. „Ich dachte, das wäre der endgültige Beweis. Aber - aber es hat doch immer alles geklappt! Oder nicht?“

„*Muss* denn immer alles klappen, damit alles klappt?“ Ich runzelte die Stirn, von meinen eigenen Worten verwirrt. „Also, ich meine - wenn immer alles perfekt wäre, dann...“ Ich ließ den Satz in der Luft hängen, sollte er doch selber gucken, wie er das interpretierte.

Ich wusste nicht, was ich wollte. Ich wusste nur, dass ich auf keinen Fall bekommen durfte, was ich wollte, weil das bisher immer furchtbar daneben gegangen war.

Vielleicht... sollte ich anders denken. Nicht immer nur an mich, nicht immer nur an das, was ich haben *wollte*. Vielleicht war es *Zeit*, mir und gewissen anderen Leuten was Gutes zu tun, und mal drüber nachzudenken, was ich *brauchte*?

„Also ICH war glücklich.“ James blickte mich an, und sein Blick zog mich wie magisch an, beinahe konnte ich mich selbst ein Stückchen näher an ihn rutschen sehen, weil er so verdammt ehrlich klang.

Er war glücklich gewesen. Und ich? Was war mit mir?

„Erinnerst du dich noch an das, was ich dir im Wald gesagt habe? Als wir... Sterne gucken waren?“ Ich schüttelte den Kopf, verständnislos, weil ich ihm das wirklich noch erklären musste. „James.“ Ich sprach seinen Namen aus, und es fühlte sich verdammt gut an, nicht gut - richtig. Notwendig. Ich genoss es sehr bewusst, seinen Namen auszusprechen, und hasste mich dafür. „Ich war mehr als das, und alleine jetzt, wenn... wie hier eingesperrt sind, kriege ich schon wieder dieses... Kribbeln und - Merlin! Ich möchte das nicht“, schloss ich jammernd. Zitternd, weil ich schon wieder in eine gefährliche Richtung neigte, eine Richtung, die die letzte Woche als komplett sinnlos erwies...

Hatte James überhaupt einmal geblinzelt? Es war mir egal, ich wollte nicht, dass er je blinzeln musste, ich wollte einfach, dass es so blieb, wie es war. James' Blick hatte etwas Ver zweifelt es. „*Du* hast mit den Schultern gezuckt. *Dir* war unsere Beziehung nicht wichtiger als...“ Er brach ab, atmete tief ein.

Waren das - Waren das Tränen in seinen Augen?

Merlin.

„Das... das stimmt nicht“, erwiderte ich, auch verzweifelt, hilflos. Er kämpfte nicht mit fairen Mitteln. Er verwirrte mich, ließ mich lautlos schlucken und nachdenken. Wie sollte ich mein Schulternzucken je erklären? „Ich hab das nur gemacht, weil... weil ich ganz genau weiß, dass es irgendwann so enden wird, dass wir irgendwann nicht mehr als ein Scherbenhaufen sind, und ich wollte... Ich wollte das nicht“, erklärte ich leise. „Ich hatte so Angst davor, dass das passiert, dass es passiert ist, irgendwie.“ Wieder sprach ich es aus, und wieder ertrug ich es nicht, ihn anzusehen, während ich sprach.

Er allerdings blickte mich an, und sein Blick hinterließ eine Gänsehaut auf meinen Schultern. Er war so... leer. Unfassbar traurig. „Warum bist du dir so sicher, dass das so geendet hätte?“

Er etwa nicht? Was? Was meinte er damit? Er verwirrte mich in einem fort.

„Ich mach dich die ganze Zeit unglücklich, hm?“ Unglücklich, irgendwie müde lehnte ich mich an die Abteilwand. „Das... Das tut mir so Leid. Wirklich.“ Ich sah in sein Gesicht, weil er merken *musste*, wie ernst es mir damit war, und für einen Moment lang hätte ich alles, alles, alles getan, um ihn lächeln zu sehen. „Was würde dich glücklich machen?“, fragte ich vorsichtig.

Sein Gesichtsausdruck änderte sich, wurde auf einmal unglaublich wütend und ich dachte für einen Moment, er würde mich anschreien. Überrascht, aber irgendwie kein bisschen entsetzt erstarrte ich an meinem Platz und sah zu, wie er sich mit beiden Händen die Haare zerraupte, wie von Sinnen, ohne mich eines Blickes zu würdigen. „Halt die Klappe. Bitte, halt einfach die Klappe. Du - du weißt ganz genau, wie glücklich ich war!“ Endlich sah er mich an, aber ich wünschte, er hätte es nicht getan.

Zzzzzzzzzzzp.

„Du weißt, dass du mich glücklich gemacht hast“, fuhr er leiser vor und ich starrte ihn an, betend, dass er weggucken würde, dass ich diesen verzweifelten Ausdruck in seinen Augen keine Sekunde länger ertragen musste. „Das weißt du. Nur, um dann alles kaputt zu machen und mich langsam zu quälen, hm?“ Seine Stimme zitterte ein wenig, und auf einmal bekam ich den schrecklichen Gedanken, dass ich ihn nie so sehr geliebt hatte, wie er mich.

Ich musste schlucken, zwei Mal, um den Kloß in meinem Hals loszuwerden. „Meinst du, mir macht das Spaß? Meinst du, es gefällt mir, dich fertig zumachen - *Juhu, ich bin das erste Mädchen dass es geschafft hat, James Potter das Herz zu brechen?!*“ Und auf einmal war die Wut wieder da, endlich. Sie spülte alle meine Unsicherheiten weg, obwohl mein Herz immer noch viel zu laut klopfte, weil ich nicht aufhören konnte die Worte von vorhin in meinem Kopf zu wiederholen. *Was wenn... Was wenn... Was wenn?* Ich riss mich los und sah ihm ins Gesicht. „Ich will dich nicht *kaputtmachen*, James! Das einzige, was ich versuche, ist, *mich* zu schützen, weil ich ganz genau weiß, dass ICH KAPUTTGEHEN WERDE, wenn das irgendwann anders passiert!“

„Und dabei bin ICH dir immer EGAL!“ Seine Stimme war laut, er schrie mich an. „MEINE Gefühle sind dir auch IMMER IMMER IMMER EGAL! Es geht dir immer nur um DICH!“

„*Das ist nicht wahr!* Ich habe mich so, so, so angestrengt, ich habe ALLES getan um dich glücklich zu machen, und dann kam dieser verdammte Wette, und dann, dann... James, unsere Beziehung hatte überhaupt nichts, das - keine Basis oder so etwas! Es hat doch immer nur ein Wort gereicht und schon war wieder alles am Kippen und - das macht mich fertig! Es geht darum, dass es vielleicht einfach nicht *klappt*, nicht um mich!“ Ich brüllte zurück, und es erschreckte mich, dass ich jedes Wort genauso meinte, wie ich es sagte.

Nur am Rande meiner Wahrnehmung bemerkte ich die kleine, aber stetig wachsende Ansammlung von Schaulustigen vor der Glastür unseres Abteils. Aah, Grisel der Grimmige sollte sie alle holen. Und essen.

„Es hat geklappt. Es hat verdammt noch mal IMMER geklappt!“ Jetzt war es James der schluckte. Er sah aus, als hätte er noch viel, viel mehr zu sagen, doch kein weiteres Wort verließ mehr seine Lippen.

„Ja, für dich - du hattest alles, was du wolltest und fertig! Aber alleine in Hogwarts musste ich mich *ständig* zurücknehmen, nur um nicht schon wieder einen Streit mit der anzufangen, die ganze Zeit starren mich irgendwelche Leute an - und ich bin nicht so selbstverliebt dass mich das nicht stört -, deine Eltern haben mich fertig gemacht, ich passe nicht in euer verdammt großes Haus, und, und Black sowieso und deine Großmutter war wenigstens die Einzige, die klar ihre Meinung gesagt hat! Verdammt, ich musste mir die ganze Zeit, *die ganze Zeit!*, anhören, ob ich denn jetzt endlich mit dir schlafe oder nicht und ich hab mein Bestes gegeben, um es zu ignorieren, und als ich endlich so - unglaublich high war und... DANN musste ich rauskriegen, dass ihr auch noch Wetten darüber abschließt? Ich hatte - Ich hab keine Lust mehr!“ Ich weigerte mich, mir meine eigenen Worte abzukaufen, obwohl es die Wahrheit war, obwohl ich es in Gedanken tausendmal gedacht hatte, immer und immer wieder, obwohl ich genau wusste, dass ich es vielleicht schon viel früher hätte aussprechen müssen.

James war fassungslos. Fassungslos. Mehr als das. Ich sah es an seinen Augen, an seiner ganzen Körperhaltung, was ich angerichtet hatte. „Das war unsere Beziehung also für dich? Eine *Qual?*“

„NEIN!“ Ich brüllte beinahe, die Leute vor dem Abteil zuckten zusammen. „Ich war so - Das war -“ *Das war nicht so gemeint.* Aber es wäre eine Lüge gewesen, und wenn es eines gab, dass James verdient hatte, dann war es, die Wahrheit von mir zu bekommen.

Ich hätte losheulen können, als ich bemerkte, dass ich mich immer tiefer in die Wüste aus Missverständnissen und Kälte trieb, mit jedem meiner Worte alles noch schlimmer machte. „Ich will raus hier“, sagte ich so sachlich wie möglich und atmete zu flach.

James' Stimme jagte mir einen Schauer über den Rücken. „Das war nicht wegen der Wette. Du hast nur einen Grund gebraucht.“ Die Stimme blieb ihm weg, als er diese ungeheuerliche Feststellung machte.

Und ich könnte schwören, dass er genau das gleiche dachte, wie ich vorhin: Dass er es nicht geschafft hatte; *dass er mich nie so glücklich gemacht hatte, wie ich ihn.*

Oder?

Er konnte nicht Recht, haben, das konnte nicht alles gewesen sein, nur, weil ich einen Grund gebraucht hatte, ihn loszuwerden, nein, nein, nein, nein, nein, nein.

„Ich weiß nichts mehr. Nichts mehr. Weißt du, wie ... unglaublich aufgewühlt und, und komisch und, ja, wie glücklich du mich gemacht hast?“ Ich schüttelte meinen Kopf, hilflos; unfähig die Entwicklung dieses Gesprächs zu begreifen. „Ich - Ich hab einfach keine Ahnung, was ich damit anfangen soll, wie ich mit dir, mit... deinen Gefühlen umgehen soll.“ Ich schluckte. „Ich bin vermutlich eine echte Beziehungsniete“, schloss ich schließlich leise, und meinte es vollkommen ernst.

James' Unterkiefer verhärtete sich; anscheinend war meine Rechtfertigung nicht gut genug gewesen. Sein Blick bohrte sich in meinen und sagte tausend Worte, die ich nicht verstehen wollte. „Du hättest einfach nur festhalten müssen. Daran *glauben* müssen. Oder einfach früher einsehen, dass du mich nicht richtig liebst.“ Seine Stimme klang tonlos.

Und ich drehte durch. „VERDAMMT, JAMES, DU BIST SIEBZEHN! Du kannst überhaupt nicht wissen, ob du mich 'richtig liebst'! Du wirkst immer so, als ob, als ob du alles genau geplant hättest, als ob du jetzt schon wüsstest, wann du mir den Antrag machst und, und wie viele Kinder es werden und - das Alles! Als ich dir von meinen Lebenszielen erzählt hab, hast du nur gefragt, ob es wirklich sein muss, dass du extra eine andere heiratest, damit ich dazwischen platzen kann!“ Auf einmal wurde mir unglaublich heiß, als ich all das aufzählte, mir platzte der Kragen. „Das ist WAHNSINNIG! Du kannst doch gar nicht wissen, wen ich später mal heirate, vielleicht irgendwen, den wir noch gar nicht kennen? Wie kannst du nur immer so fest daran glauben, dass es klappt? Denn ich... kann das nicht.“ Den letzten Satz brachte ich nur mit Mühe zwischen meinen vor Wut und Enttäuschung und Fassungslosigkeit zusammengebissenen Zähnen hervor.

James hielt es offenbar nicht mehr auf seinem Platz aus, er sprang auf und schien unsere ganzen Zuschauer, die mit großen Augen durch die Scheibe starrten und noch nicht mal versuchten, unauffällig zu wirken, nicht mal wahrzunehmen. „VERDAMMT LILY!“, brüllte er. „Wenn wir verdammt noch mal NICHT so denken, dass wir ewig zusammenbleiben, dass wir uns NICHT trennen - warum verdammt hast du dann nicht in der ersten Sekunde schon Schluss gemacht? Warum? Mir ist klar, dass es UNWAHSCHEINLICH IST, VERDAMMT! Aber - aber wenn wir nicht daran glauben, hätten wir gar nicht erst anfangen müssen!“

Ich starrte ihn an, und auf einmal wurde mir klar, dass er das wirklich dachte. Dass er *wirklich* daran glaubte, dass er so *meinte*, was er sagte - dass er *mutig* war, dass er wirklich, wirklich, wirklich mit jeder Faser seines Körpers daran glaubte, dass wir zusammenblieben. Dass er sich vorstellen konnte, dass es mit uns immer weiter gehen konnte, immer und immer weiter, ohne Pause, durch alle schrecklichen Geschehnisse dieser Zeiten; nur wir beide. Dass er sich *wirklich* vorstellen konnte, dass wir nach Hogwarts ein Paar blieben, vielleicht zusammenzogen; dass er vielleicht wirklich fand, dass sein Nachname hinter meinem Namen besser klang als ein „Evans“.

Er konnte all das sehen.

Ich nicht, weil ich meine Hände vor die Augen gepresst hatte, aus Angst, etwas anderes zu sehen, etwas, das mich kaputtmachen würde.

Ich hatte immer gedacht, in dem Moment, in dem ich mich für James entschieden hatte, hätte ich *die Augen aufgemacht*, aber das stimmte nicht. Das war nicht die Wahrheit.

Was sah ich in unserer Beziehung? Eine einfache Schulbeziehung, die anfing, gut war aber irgendwann wieder endete, um der Nächsten Platz zu machen?

Ich starrte James an, er hatte eine Hand in seinen Haaren und sein Blick fuhr an mir herunter, als würde er sich meinen Anblick einprägen, noch ein letztes Mal genießen wollen, bevor er sich von all seinen Plänen, all seinen Vorstellungen, all dem, was er *sehen* konnte, verabschieden musste.

Meine Beine gaben nach, ich knickte um und fand mich auf dem Abteilboden wieder, ich saß einfach da, legte meinen Kopf in meine Hände und wartete darauf, dass die Welt aufhörte, sich zu drehen.

Was war mit all den Momenten, die ich für immer behalten würde? All die Momente, die ich wie Blätter, die in herbstlichem Gold zu Boden schwebten, eingefangen hatte, die jetzt in dem dicken Buch, das das Märchen von James und mir schrieb, niedergelegt worden waren, um glatt gepresst zu werden, um haltbar gemacht zu werden für die Ewigkeit, damit ich sie weiterhin bewundern konnte.

Aber... Ich wollte nicht, dass sie aufhörten. Die Momente. Ich wollte nicht, dass der Winter jemals kam und den Baum, von dem die Blätter fielen, je erstarrte, kahl und leer in der Gegend stand, nichts weiter wert als ein paar Erinnerungen an eine längst vergessene Schulzeit.

Ich wollte nicht, dass all das zu Ende war, all das - gemeinsame Zähneputzen, Pizzabestellen, Streiten, Versöhnen, nachts Wachliegen und James Potter neben mir zu spüren.

Und auf einmal schien der Weg so einfach, so klar; weil es der einzige war, der einzig richtige, und der einzige, mit dem ich leben konnte.

Ich öffnete meine Augen und sah.

James trat gegen die Tür. Er rüttelte an ihr, fluchte, gab es anschließend auf und kramte in seiner Hosentasche, um kurz darauf einen Spiegel hervorzuholen. Nicht mal mehr der Anblick dieses außergewöhnlichen Spiegels konnte mich noch irgendwie berühren, dazu war ich im Inneren viel zu aufgewühlt.

„Lass uns raus“, knurrte er in den Spiegel, doch konsequente „Nein“ von Black kam keine Sekunde später, auch wenn es etwas verwundert klang. James steckte den Spiegel weg, ohne mich noch ein einziges Mal anzugucken, als wäre ich nicht mehr da. Geschichte. Vergangenheit.

Hieß das jetzt, dass es aus war?

War unser Märchen vorbei? *Wirklich* vorbei?

War es letztendlich doch egal, dass er all das sehen konnte? Waren wir letztendlich *doch* gescheitert, trotz all den guten Dingen, die wir erreicht hatten, trotz dem *Zzzzzzzzps* und all den Sachen, die so Gut-Anders waren, trotz all den Blicken und Gesten, die mehr als hunderttausend Worte gesagt hatten, trotz all den Streiten, all den Versöhnungen, trotz all den Küssen im Regen, trotz allem?

Hatte er Schuld? Hatte er es einfach nicht geschafft, mich endgültig zu überzeugen? Hatte er versagt?

War es meine Schuld? War ich zu egoistisch, zu unsicher, zu ängstlich?

Es wäre nicht richtig, jetzt loszulassen, obwohl ich es mir auf irgendeine kranke Weise sogar beinahe wünschte. Ich war ihm noch etwas schuldig, noch viel zu viel, für all das, was wir uns gegeben hatten.

Ich wollte ihn glücklich machen, noch einmal, ein letztes Mal? Jeden Tag, jede verdammte Sekunde meines Lebens.

„Was sind deine Lebensträume?“, fragte ich leise, und ohne Grund oder Sinn, einfach, weil es das erste war, was mir in den Sinn kam.

„Über dich hinwegzukommen“, knurrte er beinahe augenblicklich, doch irgendetwas sagte mir, dass all diese Aggressivität nur eine Maske war, um seinen Schmerz dahinter zu verstecken.

Ich schluckte. Es tat weh, so furchtbar weh.

Ich dachte an den richtigen Weg, den einzigen.

Ich dachte an meine Mutter, an meinen Vater, von denen ich immer geglaubt hatten, dass sie sich liebten, und die auch gescheitert waren.

Ich dachte an James, der trotzdem daran glauben konnte. An *uns* glauben konnte.

„James.“

Ich sprach seinen Namen aus und legte alles in diese Silbe hinein, das mir durch den Kopf ging.

Ich dachte an all die goldenen Blätter, Erinnerungen.

Ich dachte an all das, was noch kommen konnte, an das ich denken würde müssen, wenn ich jetzt ging.

Ich atmete zu schnell. Dann stand ich auf, so leise wie möglich, um mir durch kein Geräusch, keine unbedachte Bewegung diesen Moment der Erleuchtung nehmen zu lassen.

Jetzt oder nie. Wenn ich jetzt nichts sagte, würde ich damit leben müssen. Und das wäre hart, härter als alles andere. Und das nicht nur für mich.

„Wenn ich... wenn ich sagen würde, dass ich... dass du das vielleicht gar nicht musst, also über mich hinwegzukommen, und dass alles besser ist, als das hier, so, wie es gerade ist, und, dass ich - dich liebe, und, dass ich es so, so, so, so gerne einfach... besser machen würde. Was würdest du dann sagen?“

James schluckte. Ich betete. Und hatte keine Ahnung, was ich von dieser Entwicklung halten sollte. Von meinen Worten, meinem... Angebot.

„Ich würde sagen, dass ich nicht die leiseste Ahnung hab, was ich dazu sagen soll“, entgegnete er schließlich ehrlich. „Ich meine - Merlin! *Was willst du?*“ Er war jetzt nicht mehr laut, nur noch verzweifelt, eindringlich.

Ich zögerte. Wenn ich das wüsste... „Möchtest du, dass ich darauf ehrlich antworte?“

„Ja.“

„Ich will aber nicht“, sagte ich aus Reflex, und, ja, ehrlich. Ich wollte wirklich nicht ehrlich auf die Frage nach dem, was ich wollte, antworten. Das wäre ein Aufgeben gegen alles, was ich ewig behauptet hatte, gewesen.

„Schön.“ James blickte mir auf einmal wieder ins Gesicht, und in seinen Augen war plötzliche, unerwartet heiße Wut. „Weißt du, was ich nicht will? Ich will zum Beispiel nicht mit dir hier in diesem beschissenen Abteil eingeschlossen sein. Ich will verdammt noch mal nicht neben dir sitzen und zuhören, wie du alles noch schlimmer machst! ich will nicht, dass - dass das alles vorbei ist, ich will nicht dass das ein Ende hat, ich will deswegen nicht so verdammt fertig sein und vor allem will ich dich nicht mehr lieben, ich will dich hassen, einfach HASSEN, nicht mögen, ignorieren können, ich will nicht, dass ich immer nach dir Ausschau halten muss oder, oder dich vermisste beim Einschlafen oder überhaupt nur einen Gedanken an dich verschwende! *Das will ich nicht!*“ Er atmete heftig und wieder dachte ich einen Moment, er würde nach mir schlagen, oder nach der Tür, irgendwas zerstören. „Das macht mich fertig, ehrlich, und, und ...“ Er verstummte.

Er hatte etwas zerschlagen, aber nicht mit seinen Händen - mit seinen Worten. Mich. Zumindest fühlte ich mich so, als ich da stand und absolut ratlos war, absolut nicht wusste, was ich wollte, was James wollte, und doch mir immer nur vor Augen holen konnte, was *notwendig* war, nicht, was wir wollten. Was wir brauchten, zählte, der Rest war egal.

„Aber wenn wir beide... so denken, warum können wir dann nicht loslassen?“, murmelte ich.

„Weil ich auch nicht will, dass alles wie früher wird. Ich will nicht Single sein und in mein altes Casanova-Leben zurückkehren. Verdammt, ich will *mit dir zusammen sein*.“ Ich riss die Augen auf. „Aber - egal. Vergiss das.“ Er senkte seinen Blick, weg von mir. Ich atmete zu schnell. Was - was war los? Worum ging es? Was *taten* wir hier eigentlich? Warum quälten wir uns so?! Warum, warum verdammt konnte James es immer noch *sehen*, WARUM? Warum rannte er jetzt nicht einfach weg und erklärte mir, dass er mich in seinem Leben nicht mehr sehen wollte?

Was machte er da?

„Ich glaub ich weiß doch, was ich will“, murmelte ich, gefangen in Visionen von alledem, was werden konnte, was James werden lassen *wollte*.

„Wow, Premiere.“ Es sollte wohl ein Scherz sein, aber alles, nachdem James' Worte klangen, war formlose Traurigkeit.

Ich riss mich zusammen.

Es ging nicht nur um mich. Es ging hier auch um James, es war schon immer um ihn gegangen, ich war nur zu blind gewesen, um das zu erkennen. Und, verdammt, ich *wollte* ihn glücklich machen, ich wollte es so sehr, wie ich in meinem Leben selten etwas gewollt hatte. Ich wollte es, nicht, weil ich ihm etwas schuldig war, oder gar selbstlos, sondern, weil es ganz einfach gut so war. Richtig. Anders. Gut-anders. Weil ich ihn liebte, und weil es keinen Grund gab, warum es nicht mit uns beiden weitergehen sollte, immer und immer weiter, wenn wir nur mutig waren und dran glaubte. Wenn *ich* das tat. Weil es eine Lüge war, dass er mich nie so glücklich gemacht hatte, wie ich ihn, und weil es verdammt noch mal mehr als an der Zeit war, das auszusprechen.

Ich holte Luft. „Ich will heute Abend neben dir einschlafen. Ich will, dass alles so wird, wie es war, und dass es so bleibt, bis wir hundert sind und beide sterben. Ich will, dass - dass ich weniger ängstlich bin, und dass ich nicht die ganze Zeit einfach *wegrennen* will, und dass...“ Ich rappelte mich endgültig auf, blieb vor ihm stehen und wusste nicht, ob das, was ich gerade tat gut oder richtig war, nur, dass es alles war, was ich wollte, „Dass ich mal ganz kurz... in deine Arme darf?“

Er war verwirrt, mehr als das. Seine Augen verrieten ihn, das Zucken um seine Mundwinkel. Ich machte mich auf die Abfuhr gefasst, und war trotzdem ein wenig stolz auf mich, weil ich soweit gekommen war.

„Wenn du an meiner Stelle wärst, was - was würdest du machen? Einfach alles ignorieren?“

Gute Frage. „Nein, vermutlich würde ich...“ Ich dachte nach und stellte mir vor, wie ich reagieren würde, wenn ich an seiner Stelle stünde und er an meiner; bis mir klar wurde, dass das so absurd war, dass ich es mir schlicht und einfach nicht vorstellen konnte. „Vermutlich würde ich mir zuerst eine runterhauen und mich *dann* in die Arme nehmen“, schlug ich trotzdem vor, und musste beinahe lächeln bei der seltsamen Vorstellung von James, der mich schlug.

Er schluckte meine Worte hinunter. „Dir eine runterzuhauen könnte aber sehr falsch verstanden werden“, teilte er mir dann mit und nickte halb entschlossen zu der Tür, hinter der sich die Schüler inzwischen schon

fast die Nasen plattdrückten. Ich achtete nicht auf sie, dies war einer der seltenen Momente in denen es mir wirklich mehr als egal war, was andere Leute von mir dachten; alles hing von James' nächsten Worten ab. Ich kam mir seltsam verloren vor, als er den Kopf schüttelte. „Lily, ich will nicht noch einmal verletzt werden.“ Seine Stimme war leise, wie ein Windhauch, der die goldenen Blätter unserer Erinnerung aufwirbelte und in anmutiger Schönheit zurück auf den Boden flattern ließ.

Ich verzog die Lippen zu einem halben Grinsen, lachte auf. „Ich hab das Gefühl, dass tu ich in unserer Beziehung genauso alle zehn Minuten, wie jetzt auch“, sagte ich, weil es das Einzige war, was ich dazu zu sagen hatte. Ich starrte auf den Boden, seine Schuhe, die ich mir einmal ausgeliehen hatte, weil ich keine Lust gehabt hatte, meine eigenen zu binden. Wir waren um das Haus gerannt, ich war gestolpert, gefallen, und er hatte mir aufgeholfen, gelacht...

James blickte mich an, als wäre er sich nicht sicher, ob ich meine Worte wirklich so gemeint hatte, wie sie geklungen hatten. Ich war verwirrt.

„Präsens?“ Seine Mundwinkel verzogen sich nach oben, ein kleines Stückchen nur, nicht so weit, dass das Lächeln seine Augen erreicht hätte. Und doch reichte es.

Zzzzzzzzzzzzzzzzzp.

Ich atmete zu flach, mir sehr genau dessen bewusst, dass meine Worte über meine Zukunft entscheiden würden. Un... Unsere Zukunft. „Wenn... du möchtest? Wenn... du *wirklich* möchtest, dann sogar... Futur? Zukunft?“ Auch auf meine Lippen schlich sich ein kleines Lächeln, ein unsicheres, aber kein stilles. Mein Lächeln war nervös und erleichtert zur gleichen Zeit, aufgereggt und lässig, freudig und irgendwie traurig. Anders.

„Es geht nicht nur darum; ich will schon seit vier Jahren. Es geht um dich.“

Meine Entscheidung.

Meine.

Meine.

Ich zögerte keine ganze Sekunde, viel zu klar war mir alles, was noch kommen konnte, kommen würde. Ich machte noch einen Schritt auf ihn zu, stolperte schon fast gegen ihn, schlang meine Arme um ihn, verbarg mein Gesicht an seinem Pulli, atmete so tief ein, dass ich beinahe einen Hustenanfall bekommen hätte, hatte Tränen in den Augen und musste doch lächeln. „Ich möchte mir dir Zusammensein, ich möchte, möchte, möchte.“ Ich schloss die Augen und betete zu Merlin, dass er mich nicht wegstieß. „Ich verspreche dir, ich werde eher anfangen, Drogen zu nehmen, als mich nicht mehr an *das* hier zu erinnern. Und dass... die paar Dinge, Zähne putzen, Abspülen, aus Fenstern springen, über Drogen reden, oder einfach nur das, dass ich in deinem Bett eine eigene Seite hab... dass das alles wert ist.“ *Alles*.

Sogar diese Szene, all die Szenen, die noch kommen würden, all den Stress, all die Streitereien, die auf uns warteten, all die Meinungsverschiedenheiten, die Eifersucht, die zu vielen Hausaufgaben, alles.

Ich wartete, und jede Sekunde, die verstrich kam mir vor wie furchtbar verschwendet, und ich wollte keine Zeit mehr verschwenden, keine einzige Sekunde wollte ich mehr damit verbringen, zu zweifeln, zu streiten, James Sorgen zu machen und unglücklich zu sein.

Man könnte beinahe sagen... Ich war bereit.

Vielleicht, vielleicht auch nicht, aber auf jeden Fall war ich endlich, endlich bereit dazu, bereit zu sein, standhaft zu sein, und - mutig. Furchtlos.

Und ich wollte nicht mehr warten, ich wollte starten, jetzt, jetzt, *jetzt*, in dieser Sekunde, ich wollte beginnen, all das zu entdecken, all die Worte, all die wunderbaren Plätze und Zeiten kennenzulernen, die irgendwo dort draußen auf James und mich warteten.

Ich wartete, und irgendwann, nur ein paar Augenblicke später, aber doch lange genug um in mir tausend Zweifel aufkommen zu lassen, legte James einen Arm um mich, ganz, ganz vorsichtig, beinahe sinnlich.

Dann schien er anscheinend keine Kontrolle mehr über sich zu haben, denn seine Hand schmiegte sich an meinen Rücken, ich spürte seine Nase an meinen Haaren, seine Lippen; er vergrub sein Gesicht in meinem Wirrwarr aus rotem Haar und atmete fast so laut wie ich.

Ich war bestimmt nicht die Einzige, die für einen Moment mit den Tränen zu kämpfen hatte.

Zzzzzzzzzzzzzzzzzp.

„Sag mir, dass ich dumm bin, und feige und“, bitter sprach ich die Worte aus, versuchte, all die Anspannung in meinem Inneren durch sie nach außen zu leiten, „Dass du mich hasst und mir nicht verzeihst, *und* dass du nicht mehr darum wettest, wann du mit irgendeinem Mädchen schläfst.“ Ich konnte nicht anders,

es war einfach zu einer zu großen Gewohnheit geworden, ihn aufzuziehen.

„Du bist dumm und feige und ich hasse dich und würde dir am liebsten nicht verzeihen um dich auch mal so leiden zu lassen“, murmelte James in meine Haare und ich fing an zu strahlen, als ich den Ansatz eines Grinsens in seiner Stimme finden konnte.

„Ich hasse dich auch“, erwiderte ich. „Aber keine Sorge, mich hasse ich mehr. Und all die Leute, die gerade in meinen Rücken starren, hasse ich am meisten.“

Ich war fassungslos, konnte nicht glauben, dass eventuell alles - alles wieder gut sein sollte. Konnte es nicht fassen, dass er plötzlich da war, ganz unbemerkt, fast nicht greifbar aber doch stetig und unterstützend, die hohen Gerüste an Unsicherheit und Verwirrtheit stützend: Der Boden. Das Fundament. Etwas, was James und mich stütze, verband, und half, mit all den Krisen fertig zu werden, uns half, *zu glauben*.

Die Stütze war nicht aufdringlich, nein, sie war galant und hilfreich, und genau so unsichtbar, dass wir nie bemerkt hatten, dass sie gefehlt hatte. Weil - weil ich sie nie hatte sehen wollen, weil ich sie mit aller Kraft weggedrängt hatte, um der Ernsthaftigkeit dieser Beziehung nicht ins Auge sehen zu müssen.

Ich lächelte. James löste sein Gesicht ein wenig von mir, strich mit einer Hand über meinen Rücken, fuhr mit der anderen zögerlich, sanft, unglaublich vorsichtig durch meine Haare, als könne er kaum glauben, dass ich hier vor ihm stand.

„Und - und was ... naja. Was ist jetzt mit uns?“ Seine Stimme hing in der Luft und wartete darauf, von meiner umwebt zu werden.

Ich fuhr mir mit der Zunge über die Lippen. „Ich weiß es nicht? Wir bleiben das bescheuertste, unrealistischste und komplizierteste Paar in ganz Hogwarts?“ Der Vorschlag kam vorsichtig aus meinem Mund, um nichts durch Voreile kaputtzumachen, dennoch meinte ich es komplett ernst.

„Wenn wir wirklich ein paar *bleiben* ist mir der Rest egal“, erwiderte James.

Ich hielt den Atem an, ich - Ich musste irre sein. Das war doch *blöde*. James war - Aaaaah. Unglaublich. Wie hatte er das wieder hinbekommen? Wir? Noch vor Minuten war ich der Überzeugung gewesen, alles hätte ein Ende gefunden, und - und jetzt? Merlin.

„Wenn wir irgendwo hingehen könnten, wo niemand ist, würde ich jetzt tausend Sachen sagen“, verkündete ich ehrlich, langsam in meine normalen Gewohnheiten zurückfallend und mich an den Zuschauern vor der Tür immer mehr störend.

„Wie wär's mit einer eindeutigen Antwort? Sind wir wieder zusammen? Wollen wir uns das wirklich wieder antun, mit dem Risiko, dass sich all das wieder wiederholt?“

Beinahe hätte ich den Kopf geschüttelt. Nicht, weil ich nicht wollte, um Merlin's Willen, nein. Sondern weil er irrte. Der Boden. Er war da, er würde uns auffangen. Oder?

Also nickte ich. Mit funkelnden Augen und *Zzzzzzzzps*, und dem absoluten Wissen, dass das die einzig richtige Option war.

„Nein, warte, ich muss es sagen“, fiel mir dann plötzlich auf - ein Nicken war nicht genug. Ich löste mich ein wenig von ihm, sodass genau so viele Zentimeter uns trennten, dass ich ihm in die Augen sehen konnte. „Ich möchte mir dir zusammen sein.“ Ich zuckte mit den Schultern, hilflos. „Das ist verrückt, aber - Es gibt gerade nichts, was ich mehr möchte.“ Ich schüttelte den Kopf, nickte wieder, merkte selbst, wie verzweifelt ich klang, hatte schon wieder Tränen in den Augen und war so, so, so glücklich als ich sah, dass auch James' Gesicht ein wenig erhellte.

Allerdings nicht genug, als dass er glücklich aussah. Ich schluckte und wartete. „Warum verdammt, hast du dann mit den Schultern gezuckt?“ Er klang nicht vorwurfsvoll, mehr vorsichtig, doch trotzdem fühlte ich mich sofort ertappt - schuldig.

Wie sollte ich das je erklären? Wo ich es doch selber nicht einmal genau wusste? Wahllos fing ich an. „Weil... mir war so kalt. Und... ich weiß auch nicht, was in mich gefahren ist, auf einmal dachte ich nur noch, dass das alles nicht wahr sein kann und... dass so viel Glück nicht mehr gesund sein kann und dann hab ich auch noch mit dir geschlafen, und es war - so *gut* und, und ich hab dir von meinen Lebenszielen erzählt und irgendwie konnte ich das alles gar nicht glauben... Ich wollte das nie, abhängig von jemandem zu sein. Ich glaube, ich bin einfach durchgedreht.“ Leicht, sehr, sehr vorsichtig verzogen sich meine Mundwinkel zu einem Grinsen, wie es nur in James' Nähe möglich war: Frei, und irgendwie ein bisschen neckend, fast glücklich. „Du solltest mich besser nicht mehr so... unglaublich glücklich machen, das vertrag ich nicht, ehrlich.“ Und vielleicht war das die Wahrheit, auch wenn es so eine bescheuerte und uneigennützige Wahrheit wäre, dass ich lügen müsste, um sie als wahr zu bekennen.

James' Finger strichen über meine Wange, hinterließen eine brennende Spur, und nichts war realer als seine Berührungen.

Zzzzzzzzzzzp.

„Ich wollte das nicht. Dich mit dieser Wette so verletzen, dass du durchdrehst und alles hinschmeißt. Wirklich nicht.“ Seine Stimme war nicht viel mehr als ein sanftes Streicheln, Umschmeicheln der Luft, die ich einatmete.

Ich schnaubte auf. „Ich hätte *wissen* müssen, dass du es selbst JETZT schaffst, dir ein bisschen was von der Schuld zu geben“, stellte ich entsetzt fest. Schon beinahe resigniert.

Er verdrehte die Augen. „Schon gut. Du Miststück warst natürlich ganz, ganz alleine Schuld.“

Zum ersten Mal seit den letzten fünf Tagen strahlte ich. Richtig. Aufrichtig, ehrlich, vollkommen gebadet in Stupsern meines allerliebsten Magens namens Marie. „Du hast mich Miststück genannt!“ Ich schüttelte den Kopf, ungläubig über die Wellen an Gefühle, die dieses Schimpfwort in mir auslöste. „Ich liebe dich.“ Die Worte waren mir rausgerutscht, zu schnell, zu eilig, genau in dem Tempo, indem ich anfangen wollte, weiterzumachen.

James grinste, immer breiter, diesmal erreichte das Grinsen sogar seine Augen und ich war gefangen von den Dingen, die sich in ihnen widerspiegelten.

Zzzzzzzzzp.

Jetzt lachte er leise. „Du spinnst.“ Er beugte sich vor und drückte mir einen vorsichtigen, zärtlichen Kuss auf die Wange.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Meine Wange *brannte*. „Wieso haben diese Abteile nur Glasscheiben“, murmelte ich deprimiert vor mich hin. Wenn wir nur alleine wären, ohne dass halb Hogwarts zusah, würde ich wirklich wortwörtlich hundert Dinge sagen. Und tun. Merlin, die Welt war unfair. Jetzt war ich schon mal für ein paar Minuten furchtlos, und dann das.

„Die Toiletten haben keine Glasscheiben.“ Da war ein leichtes Grinsen auf James' Lippen, eine Frage in seinen Augen.

Ich dachte an Badezimmer mit Glaswänden und lachte. „Wär auch ne ziemlich blöde Konstruktion.“ Ich stockte. „Oh.“ Ich war genauso arglos und unschuldig wie immer. Mein Herzschlag beschleunigte sich.

James' Blick lag immer noch fragend auf mir, seine Hand strich sanft über meinen Rücken und hinterließ eine Gänsehaut

Hitze. Da war ein Feuer, überall, wo er mich berührte, wo sein Blick mich streichelte.

Ich atmete, ohne Luft zu holen. „James?“ Meine Stimme zitterte ein wenig, wie ich zu meinem Unglück erkannte.

„Hm?“ Er blickte mich an, und auf einmal hatte ich *alles*, und auf einmal wusste ich alles, das richtig war und wollte ich alles. Alles.

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

Ich gab mir einen Ruck. „Okay. Gehen wir.“

James' Gesichtsausdruck wechselte zu enorm verblüfft. „Ist das dein Ernst?“, fragte er nach.

„Wenn ich die Wahl hab, dich hier vor tausend Leuten zu überfallen oder auf der Toilette... Lieber das Zweite“, entgegnete ich schlicht und musste grinsen, weil er so ungläubig aussah.“

„Aber -“ Er schüttelte mehr als überrascht den Kopf. „Wow.“ Es war sehr offensichtlich, dass er nicht damit gerechnet hatte, mich so schnell rumzukriegen. Er hatte nicht mal etwas tun müssen.

Klar, die viel zu langen Tage ohne ihn hatten mich schwächer gemacht. Oder - Moment. Oder doch eher stärker? Schwächer, weil ich leichter nachgab. Stärker, weil ich nicht mehr meine Energien darauf verwendete, gegen etwas zu kämpfen, dass ich unbedingt haben wollte?! Denn im Grunde genommen war das schwachsinnig. Und ängstlich.

Ich musste lachen, als ich in sein Gesicht blickte. Erleichtert und stark legte ich den Kopf zurück an seine Brust und atmete tief ein, um seinen Geruch genießen zu können.

Merlin. Wozu hatte ich noch mal Drogen probieren wollen? War ziemlich sinnlos, wenn man die Wirkung, die alleine seine Nähe auf mich hatte, betrachtete.

Irgendwann hob ich den Kopf wieder, weil ich ihn ansehen wollte. Er sah auf mich herunter und - sah nachdenklich aus. Wenn da nicht das kleine, zufriedene Lächeln seine Lippen umspielt hätte, dass alles in mir warm werden ließ. „Also?“

Er grinste nur. „Du hast ja keine Ahnung, was ich mir schon für dich ausgedacht hab“, verkündete er, überzeugender wirkend als ich.

Währenddessen hielten Black und Freya ihre Besprechungen ab. „Was meinst du? Sind wir gnädig?“ Freya legte den Kopf schief.

„Ich schlaf mit ihm in nem Schlafsaal. Das kann mir wirklich zum Verhängnis werden“, erinnerte sie Black mit ernstem Gesichtsausdruck.

Ich musste lachen. „Ich sollte heute wohl besser nicht bei dir schlafen“, stellte ich fest und blickte James an, als hätte ich Angst vor ihm. (Worin ich ja eigentlich schon genug Übung hatte.) „Egal. Dürfen wir jetzt raus?“

Grummelnd richtete Black sich auf. „Okay. Wir kommen.“

Ich strahlte. „Danke.“

Freya streckte sich und zuckte anschließend mit den Schultern. „Wir haben noch viele, viele, leere Abende in Hogwarts, die es aufzufüllen gilt“, sagte sie aufmunternd und ging, sich immer noch streckend und dehnend - seltsames Mädchen - aus dem Sichtfeld des Spiegels.

Ohne Black noch einen Kommentar zu gestatten steckte James den Spiegel unbarmherzig in seine Hosentasche.

Dann fiel sein Blick auf mich. Und augenblicklich fühlte ich mich wie etwas Kleines, Unerfahrenes, Unschuldiges. Etwas Kleines, Unschuldiges, dem sehr heiß war. Das überhaupt relativ extrem unwahrscheinlich plötzlich außergewöhnlich aufgewühlt war.

James grinste mich an. „Ich möchte nicht warten“, meinte er, quengelnd, wie ein kleiner Junge und machte einen Schritt auf mich zu, legte seine Lippen an meine Wange.

Ich wusste nicht, wie mir geschah; ich wusste überhaupt gar nichts mehr; außer dass meine Hände schon fast unter seinem Pulli waren, dass wir plötzlich auf der Bank saßen, dass sein Körper die Leute, die vor der Tür standen, abschirmte und mich am Nachdenken hinderte.

Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzp.

Erschrocken zog ich meine Hände zurück, eilig, und versteckte sie hinter meinem Rücken. „Wir zählen einfach solange... Mordwerkzeuge auf, bis sie kommen. Dann tun wir nichts Dummes.“ Vermutlich eine der blödesten Ideen der Dekade, aber solange es gegen das unglaubliche Verlangen half, dass mich auf einmal durchströmte, war mir alles recht. Ich konzentrierte mich. „Messer.“

Ohne auf meinen offensichtlichen Widerstand zu achten legte James beide Arme um mich und schmiegte seine Lippen nun an meinen Hals, als wolle er mich extra verrückt machen. „Axt“, murmelte er gegen meine Haut.

Durcheinander war kein Wort für das, was sich gerade in meinem Kopf abspielte. „Ähm... Kettensäge“, stieß ich hervor, merkte, dass meine Hände sich schon wieder eigenständig machten und verkrampfte sie in meinem Schoß.

Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzp.

Ich könnte schwören, dass James sich meinem Geisteszustand absolut bewusst war, als er eine meiner Hände nahm und sie auf sein Knie legte. Wie, um mich zu provozieren.

Er wusste genau, was er mit mir machte, und er nutzte es schamlos aus. Verwirrte mich absichtlich, tat genau diese verführerischen Dinge, von denen wir beide genau wussten, dass ich damit nicht umgehen konnte. Wollte er meine Grenzen testen? Oder *seine* Grenzen, wie verrückt er mich machen konnte? Wollte er *wirklich* wissen, zu was allem er mich bringen konnte? Ich betete, dass er es nicht drauf anlegte, denn andernfalls... würde das in einem Desaster enden.

Ich empfand überraschend schwachen Hass auf ihn, weil er mich absichtlich noch mehr verwirrte, weil er genau wusste, dass ich mit so was nicht umgehen konnte. „Glasscherbe.“

Ich zog meine Hand weg, als hätte ich mich an ihm verbrannt - Oh, was für ein hilflos wahrer Vergleich - und starrte seine Haare an, verrückt vor alldem, was ich tun wollte. „Tellerscherbe“, brachte ich mit leicht zitternder Stimme hervor.

Er brauchte nicht einmal halb so lang, wie ich. Erniedrigend. „Zauberstab“, murmelte er und mir wurde die Schönheit seiner Stimme bewusst, während er sprach. Ohne auf mich zu achten zupfte er an meinem Pulli.

„H- Hammer“, flüsterte ich inzwischen, nahm eine Hand aus dem verkrampften Etwas in meinem Schoß und strich vorsichtig seinen Arm hinunter, nahm sein Handgelenk zwischen meine Finger, damit er nicht auf die Idee kam, etwas Dummes zu tun.

„Das tu ich gar nicht“, verteidigte ich mich augenblicklich automatisch. „Ich hasse die Schüler, nicht dich“, fügte ich hinzu, um es ein wenig glaubhafter zu machen und grinste ihn leicht an. Es war seltsam - es fühlte sich an, wie immer. Nichts hatte sich verändert, und wenn doch, auf eine Weise, die definitiv gut-anders war. Kaum waren wir wieder zusammen ging alles wieder von vorne los: Die Zankereien weil ich nicht so offensichtlich zu ihm stand, wie er zu mir; weil ich teilweise den Drang verspürte, ihn zu verleugnen; die Auseinandersetzungen mit Black und Freya, die ständigen Neckereien, die ständigen unbewussten Wettbewerbe, der andauernde Kampf zwischen uns beiden, die ständigen Versuche, den anderen verrückter zu machen, als man selbst war.

Unsere Beziehung war ein Kampf, immer noch, und ich liebte es. Und es würde mit Sicherheit so bleiben - Wir brauchten das wohl. Irgendwie. Und... es machte Spaß. Ganz einfach.

Es fühlte sich nicht anders an als sonst, ich hatte keine Angst, irgendetwas zwischen uns kaputt zu machen, wie es vielleicht nach so einer Krise normal gewesen wäre, aber - Nichts. Alles war wie immer. Gut. Anders. Kompliziert, und funkelnd wie ein Wassertropfen in der Sonne.

„Tu doch wenigstens so, als würde es dir... Genugtuung bereiten, mit dem tollsten und beliebtesten Typen Hogwarts zusammen zu sein. Bitte?“ James grinste mich von der Seite schief an, und irgendwas in mir hüpfte.

Zzzzzzzzzzzzzzzz.

Ich hatte keine Chance. Lange musste ich nicht suchen, um jemanden zu finden, der uns anstarrte - Aber die Sechstklässlerin mit den fehlerlos gemachten Fingernägeln und den hellblond gefärbten Haaren war perfekt. Ich wurde langsamer und erwiderte ihren neidischen Blick, der so neugierig und intensiv war, dass es ein regelrechter Verstoß gegen die Privatsphäre zwischen zwei Menschen war. Ich blickte sie eine Sekunde herablassend an, bis ich schließlich zuckersüß lächelte und dabei wie nebenbei James' und meine verschränkte Hände hochhielt. „Tja. Schöne Scheiße, was?“ Mitleidslos zuckte ich mit den Achseln und zog James weiter.

Einen Moment blickte er mich suchend an, als würde er versuchen, meine Gedanken zu erraten, dann fing er einfach nur an zu lachen. Und das jedes Mal, wenn ich das Starren eines unserer lieben Mitschüler aufdringlich fand: Ich war immer höflich, aber auch immer ehrlich. Ich küsste James auf die Wange, wenn kleine Mädchen ihn anstarrten, als hinge sein Poster schon seit Jahren über ihrem Bett und entschuldigte mich bei den Leuten, die wegen mir Wetten verloren hatten, weil ich ihm doch wieder nachgegeben hatte.

James lachte immer noch, als wir vor den Toiletten standen und ich sah ihm selbstvergessen zu, sehr zufrieden mit meiner definitiv positiven Entwicklung. Erst als ich das Schild, das den Eingang zur Männertoilette verkündete bemerkte, legte sich meine Hochstimmung etwas.

Ich verband grundsätzlich keine guten Erfahrungen mit Männerklos. Irgendwann war ich mal so dumm gewesen und hatte mit Freya gewettet, wer sich länger traute, sich neben dem Stehklos am Waschbecken vor dem Spiegel stundenlang roten Lippenstift nachzuziehen, und ich hatte länger durchgestanden - Bis allerdings irgendwann mein Nachbar aus der Kabine gekommen war. Ich konnte ihm bis heute nicht in die Augen sehen.

James öffnete die Tür und setzte an, mich einfach kompromisslos hineinzuziehen, allerdings kam im selben Moment jemand den Gang entlang und ich blieb automatisch stehen und ließ seine Hand los.

Es war Bruce.

James griff sofort wieder nach meiner Hand und stellte sich neben mich.

„Oh, hey Lily!“, begrüßte Bruce mich breit lächelnd, bevor er ein deutlich weniger freundliches „Potter“ mit einem ebenfalls deutlich weniger breiten, eigentlich gar nicht vorhandenen Lächeln zunickte. Dann glitt sein Blick wieder zu mir, weiter zu James... Zu den Jungstoiletten. Er runzelte die Stirn und ich hatte so eine gewisse Ahnung von dem, was gerade in seinem Kopf vorging. Ich wurde rot und schwieg.

„Wie geht's dir?“, fragte er schließlich, obwohl er mich genau das gleiche gefragt hatte, bevor wir in den Zug gestiegen waren - Aber seit diesem Moment hatte sich so viel verändert, dass die Antwort eine komplett andere war.

„GUT“, platze ich hervor und betete, dass er so schnell wie möglich abhaute. Ich warf einen schnellen Seitenblick auf James' Haare und bekam Herzklopfen.

Bruce' Lächeln wurde breiter, und er öffnete den Mund, um etwas zu sagen, als mein Blick auf James' fiel: Er hatte eine Hand an seiner Hosentasche, zog seinen Zauberstab hervor.

Bruce verstummte. Dann runzelte er die Stirn. Er hob den Kopf und sah mich an, als wäre ich gerade vor ihm aus dem Erdboden gewachsen.

„Was -“ Ich drehte mich zu James und blickte ihn fragend an.

Er steckte seinen Zauberstab zurück in seine Hosentasche und grinste mich an. Sehr lieb... Zu lieb.

Unschuldig. Und ich wusste viel zu gut, dass ein James Potter eigentlich alles andere als unschuldig, als dass ich mir keine Gedanken machen konnte.

„Äh - ich - was wollte ich hier?“ Irritiert blickte Bruce zwischen James und mir hin und her und nahm meine Aufmerksamkeit in Anspruch. Mein Verdacht verhärtete sich.

„Du wolltest gerade zu deinen Freunden zurück“, erinnerte James ihn mit einer überzeugenden Gelassenheit, die selbst ich ihm beinahe abgenommen hätte. Er grinste ihn an, bevor er mir ein Grinsen widmete, ein ausgeprägteres, schiefes Rumtreibergrinsen.

Verdammter Idiot. Bestechung war unfair.

Bruce nickte mit dem Kopf; eigentlich war es mehr ein unentschlossenes Hin- und Herwiegen. „Oh. Ja. Genau. Tschüss, und danke“, sagte er mit einer seltsam monotonen Stimme und ging langsam in die Richtung, aus der er gekommen war zurück, wobei er zweimal gegen die Wand der Toiletten rempelte, bevor er aus meinem Sichtfeld verschwand.

Ich war noch damit beschäftigt, ihm verdattert nachzugucken, als James mich schon in die Toiletten gezogen hatte und die Tür abgesperrt.

Ich war verwirrt. Drehte mich zu ihm um und sah ihm in einer Mischung aus Geschocktheit und perplexer Überraschung, und vielleicht Unsicherheit, ins Gesicht. „Bitte sag, dass das kein Verwechslungszauber war“, bat ich ihn mit großen Augen, immer noch das Bild des wegtaumelnden Bruce vor mir.

„Es war kein Verwechslungszauber“, murmelte James, schmiss seinen Zauberstab auf's Waschbecken und stand plötzlich vor mir. Seine Lippen lagen an meinem Hals, hinderten mich am Nachdenken, seine Hände waren unter meinem Pulli.

Meine Gedanken strauchelten. „Echt nicht?“ Total verwirrt durch seine Worte, und jetzt auch noch durch seine Hände, seine Lippen, starrte ich ihn an.

Er verdrehte nur die Augen. „Natürlich, Lily.“ Er küsste mich auf den Mund, brachte mich zum Schweigen.

Ich löste mich von ihm, noch verwirrter als vorher. „Natürlich war es das oder natürlich nicht?“ Ich wollte irgendetwas tun, ihn wegschieben oder so was, aber mein Körper weigerte sich.

„Natürlich war es das. Und jetzt reg dich bitte, *bitte* nicht auf“, bat er mich und blickte mich mit dem anbetungswürdigsten James-Potter-Blick an, den er wohl zu Stande brachte.

Ich schluckte. Verzweifelt suchte ich Ausflucht von seinem Blick, starrte in seine Haare, was die Situation nicht viel besser machte, und blinzelte. „Was machst du mit mir? Ich steh hier... in einer Zugtoilette... mit James Potter und...“ In einer plötzlichen Eingebung fuhr mein Kopf hoch. „Mir hast du aber keinen...?“ Mit großen Augen blickte ich ihn an.

Er lachte nur. „Nein“. Seine Lippen schmiegten sich an meine Schulter, während mein Pulli über dem Waschbecken lag, ohne dass ich geschaltet hatte. Das war purer Wahnsinn. Magie.

Ich bekam Gänsehaut und öffnete die Lippen, hatte meine Hände schneller unter seinem Pulli, als ich denken konnte. „James.“ Ich murmelte seinen Namen, zog ihn an mich, kostete den Wahnsinn des Augenblicks aus und dachte daran, wie die Sache zwischen uns vor noch nur einer viertel Stunde ausgesehen hatte.

Das war unglaublich. *Er* war unglaublich. Ich war auch unglaublich, und das, was wir taten, ebenfalls.

„Was hatte deine Zahnpasta noch mal für ne Marke?“ Ich brauchte Ablenkung, dringend, bevor die Sache so unglaublich wurde, dass ich sie nicht mehr glauben konnte. Meine Lippen verzogen sich automatisch zu einem leichten Grinsen, als ich ihn beobachtete.

Er musste lachen. Ich hörte zu, fuhr durch seine Haare. „Elmex. Mum hat mir gleich mehrere Tuben eingesteckt, du kannst eine haben“, bot er mir an und küsste meine Lippen. Ich vergaß zu atmen und wollte den Kuss erwidern, als er sich auch schon wieder von mir löste, seine Hände unter mein Top schob und mir bedeutete, dass ich die Hände über den Kopf heben sollte.

Ich dachte an den Geschmack seiner Zahnpasta und musste lächeln. „Nein, ich benutz sie dann, wenn ich... mal bei dir schlafen sollte“, beschloss ich.

Mein Blick schweifte durch den relativ kleinen Raum, blieb an James hängen, während meine Gedanken auf seine warmen Hände an meiner Haut konzentriert waren. „Glaubst du, dass das eine gute Idee ist?“, brachte ich hervor. Das alles war so verwirrend, so *neu*, aber das, was ich fühlte, war so überwältigend, dass ich mich selbst beinahe wunderte, wie ich jetzt noch nachdenklich sein konnte.

Gedankenlos zog ich eine Hand unter seinem Pulli hervor.

Er hielt sie fest. „Was?“ Leicht verunsichert blickten seine Augen in meine.

„Hier zu sein“, antwortete ich und musste grinsen, weil das so verrückt war. Nichts, *nichts* in meinem Leben hätte mich je dazu bringen können, auf einer Zugtoilette mit einem Typen rumzumachen. Nichts.

Und dann kam James.

Er zuckte mit den Schultern, offensichtlich erleichtert, dass das mein einziges Problem war, und sah dabei unglaublich gut aus. Merlin. „Gutes Lebensziel, oder nicht?“ Er küsste mich zärtlich auf die Wange und zupfte wieder an meinem Top.

Aus irgendeinem Grund musste ich lachen. Vielleicht lachte ich auch nur, weil ich sonst vor Unfassbarkeit und so viel *Glück* schreien hätte müssen, und da schien mir Lachen doch als eine gute Alternative. Ich nahm meine Arme hoch, wie ein Verbrecher. „Ich ergebe mich.“

Er fiel in mein Lachen mit ein, streifte mir mein Oberteil ab und zog mich in einer fließenden Bewegung eng an sich. Ich blickte zu ihm hoch und fühlte mich unglaublich schüchtern. „Wir sollten unseren zwei persönlichen Volltrotteln ne Dankeskarte schreiben, oder was meinst du?“ Ich spürte seine Lippen an meiner Haut, während er redete; er küsste meinen Hals und sein warmer Atem kitzelte mich und hinterließ eine Gänsehaut, wo er mich berührte.

Ich schluckte. „Was? Wen meinst du?“ Mehr als durcheinander blinzelte ich, war nicht mehr in der Lage mich auf seine Worte zu konzentrieren, alles andere nahm mich mehr als voll in Anspruch. Wie seine Haare, die beinahe zu funkeln schienen; ich vergrub eine meiner Hände in ihnen und fuhr durch die Strubbel, während meine andere Hand wie von alleine ein wenig hilflos versuchte, seinen Pulli anzustreifen.

James' Hände halfen mir, verschränkten meine und seine Hand für eine Sekunde, lösten sich wieder. Er war überall, seine Lippen an meiner Haut, sein Pulli auf dem Boden, eine seiner Hand streichelte über meinen Rücken, während er mit der anderen über meinen Hosenbund strich.

„Pad und Freya natürlich“, murmelte er. „Auch wenn ich ihre Methode nach wie vor... scheiße finde.“ Er schenkte mir ein schiefes, funkelndes Grinsen.

„Mmmh“, machte ich, weil es das einzige war, zudem ich in der Lage war, und ohne wirklich erfasst zu haben, wovon er redete. „Klar.“

Ich sah ihn an und musste plötzlich lachen. Wie von selbst schlang ich die Arme um seinen Nacken, streckte mich ein wenig und küsste ihn. Euphorisch, mehr als dass. Mit der sicheren Gewissheit, das alles *gut* war, dass ich - keine Angst hatte. So irre das auch klang - Angst zu haben vor der Person, die man liebt. Aber was bitte war schon normal an James und mir?

„James, ich, ehrlich, kann es nicht glauben, dass wir so dumm waren. Beziehungsweise *ich*.“ Sein Gesicht war nur Millimeter von meinem entfernt, ich konnte mit jeder Sekunde weniger nachvollziehen, warum ich mit den Schultern gezuckt hatte, ihm wehgetan hatte.

Meine Finger machten sich selbstständig und fingen an, viel zu umständlich und fahrig die Knöpfe an seinem Hemd aufzumachen, während er meinen Gürtel öffnete, und ich nichts tat, um ihn daran zu hindern.

Mein Atem ging zu schnell. Ich legte meine Lippen an seinen Hals, kribbelig, hyperaufgewühlt und alles doppelt so scharf wahrnehmend wie normal. Diesmal schaffte ich es ohne seine Hilfe - obwohl er bestimmt nicht abgeneigt gewesen wäre - ihm das Hemd von den Schultern zu streifen.

Plötzlich lag meine Jeans am Boden, er küsste meine Wange, drückte mich an sich. „Ich liebe dich, Lily.“ Seine Stimme war fast nur ein Flüstern, streichelte über mein Gesicht.

Das war zu viel. Ich zuckte verwirrt mit den Schultern, war ein bisschen zu ehrlich. „Und ich hab immer noch keine Ahnung, wie ich damit umgehen soll“, teilte ich ihm mit und musste leise lachen. „Aber ich mach das Beste draus, versprochen.“ Ich versuchte, mir dieses Versprechen einzuprägen, damit ich mich noch in Jahrzehnten daran erinnern können würde. Umständlich nestelte ich an seinem Jeansknopf herum.

„Gut so.“ Er küsste meinen Hals, immer und immer wieder, und wieder.

Endlich bekam ich mit zitternden Fingern den Knopf auf, und tausend Empfindungen stürmten auf mich ein, viel zu viele, um sie alle aufzuzählen.

Ich kapierte nicht, was hier passierte. Das konnte nicht wahr sein - weil, gerade eben waren wir doch noch zerstritten gewesen, ich hatte begonnen, einzusehen, dass es nicht funktionierte, dass ich ohne in leben konnte, vielleicht sogar glücklicher war... Und jetzt standen wir hier, und ich konnte mir nicht vorstellen, auch nur eine einzige Sekunde zu atmen, ohne dieses Kribbeln, ohne den niemals endenden, ungesunden Schock an Stromschlägen, ohne dass sein angenehm unaufdringliches Parfum dabei den Weg in mein Bewusstsein fand.

Ich dachte an die Nacht, in der ich ihn nach draußen geschleppt, vor dem Haus völlig und sogar für mich

überraschend überfallen hatte, nicht genug von ihm bekommen können hatte, und spürte genau das gleiche unglaubliche Verlangen, dass mich damals gepackt hatte, obwohl die Situation so eine andere war, obwohl wir und vor wenigen Minuten, wie es mir schien, noch gegenseitig angebrüllt und kaputtgemacht hatten.

Dann hörte ich auf, nachzudenken und realisierte, dass James immer noch meinen Hals küsste, immer wieder.

Ich schluckte. „Jaames“, stieß ich hervor, wobei ich versuchte, mahndend zu klingen... Und selbst heraushörte, dass ich nicht so eindrucksvoll klang wie ich es gerne gehabt hätte.

„Hm?“ Er küsste meinen Hals erneut, blicke mich an und die plötzliche Unschuld in seinen Augen raubte mir für eine halbe Sekunde den Atem.

„Dir ist klar, dass ich dich im Unschuldig-Gucken um Wellenlängen schlage?“, teilte ich ihm trotzdem mit und musste grinsen, weil er so lustig aussah.

James lachte. „Ja. Aber das liegt nur daran, dass du wirklich unschuldiger bist.“ Er wandte den Blick ab, legte seine Lippen wieder an meinen Hals und hielt mich fest in den Armen.

„James“, sagte ich noch einmal, und hörte zu meinem großen Entsetzen, wie verdammt rau meine Stimme klang. „Das tust du jetzt nur, damit später alle sehen können, dass wir wieder zusammen sind.“ Unwillig verzog ich das Gesicht und versuchte, mich aus seiner Umarmung zu lösen, ihn wegzuschieben.

„Mist.“ Er lachte wieder, schloss seine Arme nur noch fester um mich und küsste mich für einen Moment auf die Lippen. „Komm schon, Lily.“ Nur einen Moment, aber ein Moment, der mich aufwühlte, wie es die letzten zehn Jahre meines Lebens nicht getan hatten, dachte ich, als ich den Ausdruck in seinen Augen sah.

Ich versuchte, mich wegzuducken - schon alleine von meinem Stolz motiviert - und rempelte gegen das Waschbecken. Verdammte Enge. „Ich will das nicht“, jammerte ich weiter und versuchte, halbwegs ernstzunehmend zu klingen. Alleine wenn ich dran dachte, wie viel Aufmerksamkeit ein Knutschfleck an meinem Hals erregen würde, zusammen mit der Neuigkeit, dass wir uns getrennt, lauthals angeschrien hatten, dann noch im Abteil übereinander hergefallen waren und dann auf der Zugtoilette verschwunden waren, drehte sich mein Magen um. Merlin.

„Zu spät.“ Selbstzufrieden grinsend strich er mit zwei Fingern über den Fleck an meinem Hals.

Ärgerlich versuchte ich, ihn wegzustoßen, oder besser: erstmal überhaupt in der Lage zu sein, Ärger zu empfinden, und verfluchte ihn. Und versuchte gleichzeitig, mich daran erinnern zu können, ob ich einen Schal im Handgepäck hatte, oder ob Freya mir einen leihen würde (... Garantiert nicht).

Mit einem Blick, der nichts sehnlicher wollte, als ärgerlich zu gucken, blickte ich ihn an. „Wollen wir wetten, wie viele Jungs mich morgen darauf anstarren, wie viele Mädchen versuchen werden, mir einen Fluch aufzuhalsen und wie viele Leute mich darauf anreden?“, knurrte ich mit klopfendem Herzen.

„Viele“, murmelte er kurz angebunden. Seine Bewegungen drückten leise Ungeduld aus, und ich musste irgendwie lächeln, weil seine Hände trotzdem so sanft waren, als er mich am Waschbecken vorbei gegen die Wand drückte und anschaute. „Sehr viele“, fügte er schließlich grinsend hinzu. „Aber mach's wie vorher. Genugtuung. Stolz. Und so weiter.“ Er küsste meine Schulter, hinterließ eine brennende Spur an meinem Schlüsselbein, schmiegte seine Lippen in die Mulde daneben und blieb mit zwei Fingern an meinem BH-Verschluss hängen.

Ich wuschelte meine Hände durch seine Haare, war nicht mehr im Stande, zu denken. „Das klingt viel leichter, als es ist“, stieß ich mühevoll hervor und brachte es noch nicht einmal fertig, mich für meinen lauten Atem zu schämen.

Er küsste sich wieder meinen Hals nach oben, ignorierte meine Versuche, mich wegzudrehen, und hatte seine Lippen irgendwann an meinem Ohr. Ich atmete nicht. „Lily?“

„Ich wünschte, ich könnte jetzt böse auf dich sein.“ Meine Hand machte sich selbstständig, wanderte über seine Brust, immer weiter runter.

Er lachte, küsste mich auf die Wange. Er nahm mich nicht ernst, und es ärgerte mich, dass es mich nicht störte. „Wusstest du eigentlich, dass ich ziemlich verrückt nach dir bin?“ Er grinste mich an und es machte mich glücklich - obwohl das Wort in den letzten Minuten seine Bedeutung verloren hatte - zu hören, dass er ebenso atemlos war, wie ich.

Ich atmete stoßweise, trotzdem. „Ich hab lange versucht, es zu verleugnen, aber ich glaube, ich wusste es die ganzen vier Jahre über“, stellte ich ehrlich fest und strich mit meinen Lippen über seine.

Seine Lippen verzogen sich unter meinen nach oben. „Und das, wo ich mich doch so angestrengt habe, damit du nichts mitkriegst“, murmelte er und lächelte mich an. „Mist.“

Ich erstarrte beinahe. Ich - ich war hilflos. Ich hatte keinerlei Kontrolle mehr über mich oder meinen Körper, ich konnte nichts von den tausend Empfindungen, die in mich hineinstürmten mehr wirklich verarbeiten, alles, *alles* verschwand, als ich sein Lächeln sah.

Es war nicht groß, aber es sagte so viel; so viel mehr, als Worte sagen konnten. Es war so... liebevoll, wundervoll, überwältigend viel.

Ich musste mich daran erinnern zu atmen.

Meine Gedanken waren leer, ich - ich wollte irgendetwas tun, irgendetwas sagen, um mich von dem Wahnsinn in seinen Augen lösen zu können; und doch kostete ich sein Lächeln in vollen Zügen aus, ertrank beinahe darin, konnte nicht mal im Entferntesten so viel von ihm haben, wie ich gerade haben wollte.

Ich versuchte, mich auf einfache Dinge zu konzentrieren. Auf das, was ich konnte. „Ich kann immer noch nicht fassen, dass wir uns wirklich in einer Zugtoilette befinden“, brachte ich hervor. Meine Stimme klang sicherer, als ich mich fühlte. „Dazu hätte mich *niemand* überreden können, und -“ Entsetzt hielt ich inne und starrte ihn mit großen Augen an. „Du musstest mich noch nicht mal wirklich überreden. Merlin.“ Ich schüttelte den Kopf.

Er musste lachen, und sein Lachen war so wunderbar, dass mir der Kopf schwirrte. Auch wenn er beinahe etwas... abgelenkt klang, als müsse er genau so sehr wie ich überlegen, was er sagte. Ob - ob ich ihn wohl auch so durcheinanderbrachte, wie er mich? *Oooh ja*, murmelten seine Hände - seine Hände, die über meinen Körper strichen, immer und immer wieder, die sich an meine Wange schmiegen und mich wahnsinnig machten.

„Hey, ich weiß, eine Zugtoilette an sich hat nicht wirklich... naja, Niveau. Aber mit einem James Potter gewinnt sie doch schon mal viel mehr Niveau, hm?“ Er küsste meine Schulter, als wolle er seine Worte beweisen, und wanderte dann mit seinen Lippen weiter zu meinem Dekolleté.

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

„Unfassbar“, brachte ich lachend hervor und drückte stürmisch meine Lippen auf seine. „Ich liebe dich. Das ist verrückt.“

Liebe war immer verrückt, oder nicht?

Liebe war immer so aufgewühlt und unerwartet und kribbelnd.

Aber... Dennoch. Das war mehr als ich mir je gewünscht hatte, und ich wusste nicht, was ich verrückter finden sollte: *Meine* Worte, mein irres, gegen jede Vernunft geltendes Versprechen, oder seine Worte. Ich meine, er war James Potter. Zumindest war ich mir relativ sicher, dass er es war, könnte aber rein theoretisch auch möglich sein, dass ich das alles nur träumte und gleich in einem Paralleluniversum wieder aufwachte. In einem Universum, in dem alles war, wie es sein sollte: In dem James Potter's herumliefen und täglich eine neue in ihr Bett schleppten, und in denen Lily Evans' ebendiese abscheulich fanden und das Letzte, was sie tun würde, mit einem James Potter in einer Zugtoilette zu landen.

„Ich liebe dich auch.“ Er strich mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht, lächelte dieses Lächeln, bei dessen Anblick ich schlucken musste. „So sehr dass ich mein ganzes Zimmer neu gestrichen hab“, erzählte er und grinste mich ein wenig an.

Überrascht runzelte ich die Stirn. „Du hast was? Wieso?“

Plötzlich war mein Gehirn wieder da, und es hatte aus dem Stand Millionen von Vorstellungen davon entworfen, wie James' Zimmer jetzt aussehen konnte: Und beinahe in jeder davon tauchte mein Gesicht an seiner Wand auf, tausendmal, in allen verschiedenen Situationen; so wie man es von Geschichten von kranken, eifersüchtigen Stalkern hörte.

Ich starrte ihn mit großen Augen an.

Schluckte. Schluckte noch einmal. Ermahnte mich, jetzt in *keinen* Panikanfall auszubrechen. Hey, es war nur James. James Potter. Genau, der mit dem Märchen. Ich holte tief Luft.

„Du hast gesagt, es würde helfen.“ Er zuckte mit dem Schultern, erwiderte meinen Blick beinahe ein wenig verwirrt, weil ich so seltsam reagierte.

„Gegen was?“, fragte ich nach. All meine Zweifel waren verschwunden, nur noch blasse Schimmer in dem Meer aus Wellen - Wellen, die mich zu überschwappen drohten, die es vielleicht schon längst getan hatten.

James verdrehte die Augen, küsste mich auf die Lippen und in dem Moment *wusste* ich, dass ich schon lange überschwappt war. Dass ich gerade am Ertrinken war, und dass um-Hilfe-schreien das Letzte war, was ich tun würde.

Merlin.

viel gaben, als dass dies ein Ende finden könnte.

Vielleicht würden wir scheitern, vielleicht würden wir an den Stürmen zerbrechen, vielleicht würde irgendwann der Alltag einkehren und ich würde ihn neben einem Waschbecken stehen sehen und nichts dabei fühlen.

Aber ich würde nicht kampflos aufgeben, denn das war eine Sache, die James mir gelernt hatte. Ich würde nicht zusehen, wie ich alles kaputt machte, in einem blinden, feigen Fluchtinstinkt, ich würde darum kämpfen.

Ich würde erst zufrieden sein, wenn ich sagen konnte, dass ich alles, *alles* probiert hatte.

Und selbst wenn wir uns irrten, wenn wir nur zwei naiv verliebte Siebzehnjährige waren, die keine Ahnung vom Leben hatten, dann hatte sich all das trotzdem gelohnt. Denn wenn ich irgendwann einmal zurückblicken würde, würde ich nicht als Erstes an all die Streitereien denken, an all die Probleme.

Ich würde an Sahnetorte mit Smarties denken, an Fake-Regen in der Dusche, an einen Karton voller Teller mit einer roten Rose oben drauf, an das Gefühl, aufzuwachen und seinen Geruch in der Nase zu haben.

Ich würde meinen Kindern davon erzählen, und ich würde ihnen sagen, dass wir alles richtig gemacht hatten. Dass James Potter mich zu der Lily gemacht hatte, die ich nun war, dass er mich verändert hatte, ob ich wollte oder nicht. Und auch ich hatte ihn verändert. Und der Gedanke, dass ein Teil von mir in James steckte und ein Teil von ihm in mir, egal, was aus uns werden würde, machte mich glücklich.

Er machte mich glücklich, und für einen Moment war ich mir sicher, den Sinn des Lebens gefunden zu haben, denn es konnte nichts Wahres, Reineres, keine größere Schönheit geben, als das, was James und ich uns gaben.

Für einen Moment vergaß ich alles, alles, alles andere, existierten nur James, ich, und dieses überirdisch schöne Waschbecken und ich musste schlucken, weil so viel Glück beinahe wehtat.

Für einen Moment... war alles gut.

~*James*~

Ich hatte Hogwarts vermisst.

Das wurde mir plötzlich mit einer unglaublichen Intensität bewusst, als ich durch die leeren Flure ging und hinter den Fensterscheiben nur schwarze, undurchdringliche Dunkelheit zu sehen war.

Ich hatte das Schloss wirklich vermisst. Den wohligen, warmen Gemeinschaftsraum, die kalten, zügigen Flure und selbst Peeves, dessen Gackern vom Weiten zu hören war. Mal absehen natürlich von den ganzen - noch lebendigen - Leuten hier. Es war toll, wieder mit den Jungs im Schlafsaal zu sitzen, sich über die Ferien auszutauschen, Finn mit Leah aufzuziehen, zu lachen, Süßigkeiten in uns reinzustoßen, das Zimmer wieder mit unseren Sachen vollzustellen und es somit wieder in seinen normalen, chaotischen Zustand zu versetzen.

Das Beste des heutigen Tages hatte jedoch nichts mit all diesen Sachen zu tun. Weder die riesige Sahnetorte beim Nachttisch, noch eine rasante Jagd durch das Schloss mit den Rumtreibern konnte als das absolute Highlight genannt werden. Nein. Es war viel einfacher. Und vielleicht albern. Aber Lily stellte alles Andere in den Schatten.

Lily. Es war unfassbar, so unmöglich. Als würde man versuchen, einen Schmetterling mit den bloßen Händen zu fangen, einen schönen, farbenprächtigen Schmetterling, mit dem Wissen, dass es einem schlicht und einfach nicht gelingen *konnte* - und dann streckt man nur die Hand aus, und plötzlich, ganz plötzlich, liegt der Schmetterling mit seinen bunten Flügeln in deiner Hand.

Ich hatte nicht daran geglaubt, dass wir es wirklich noch einmal hinkriegen würden, dass der Schmetterling wirklich in meiner Hand landen würde. Keine Sekunde lang. Nicht, als wir in diesem engen Abteil saßen, räumlich einander so nah und dabei seelisch doch so weit entfernt, als würden wir an den unterschiedlichen Polen stehen, all die Meere und Kontinente zwischen uns.

Zuerst hatte es ja auch nicht gerade nach einer Versöhnung ausgesehen, im Gegenteil. Mit jedem einzelnen, weiteren Wort hatte Lily es nur noch schlimmer gemacht, war mit ihren Fußsohlen auf die Tellerscherven getreten, hatte sie noch einmal und noch einmal zerbrochen, immer und immer wieder. Und dann... ja, was dann?

Irgendwie hatte sie es herumgerissen. Mit Worten, so mächtig wie reine Naturgewalten. Mit einer einfachen Umarmung, mit ihren furchbar grünen Augen, mit ihren furchtbar *traurigen* Augen.

Mit einem einfachen: 'Reparo.'

Liebe war *doch* stark, Liebe reichte, so wie ein Zauberspruch reichte, um Scherben wieder zurück in einen ganzen, schönen Teller zu verwandeln.

Wir reichten.

Es war so unfassbar. In dem einen Moment hatten wir uns noch angeschrien, uns gegenseitig verletzt, immer tiefer - und dann... waren wir plötzlich in einer Zugtoilette übereinander hergefallen, hatten miteinander geschlafen, im *Howartsexpress*. Ausgerechnet James Potter und Lily Evans.

Es war *irre*. Dämlich wäre eventuell ein anderes Wort. Wir hätten uns die letzten Wochen ja *sowas von* sparen können.

Und doch... Etwas *war* anders. Gut-anders, irgendwie. Und eigentlich auch nicht nur irgendwie. Es war *da*, ganz eindeutig, obwohl eigentlich alles noch genauso wie früher war. Wir stritten immer noch, wir diskutierten, debattierten ohne Rücksicht auf das riesen... Chaos, das wir erst hinter uns hatten. Und sie begegnete meinem Blick mit demselben attraktiven, aufregenden und irgendwie auch herausfordernden Ausdruck in ihren Augen, wie immer. Sie berührte mich wie immer, ich berührte sie wie immer, sie hatte immer noch dieselben Macken und ich auch. Eigentlich war alles also genau *wie immer*.

Eigentlich.

Man musste nur nach unten schauen, dann bemerkte man sofort, was anders war. Nur meistens *sah* man nicht nach unten, man sah nur nach vorne, oder nach oben, weil der Mensch ein größenwahnsinniges Wesen war und das wohl auch immer bleiben würde, bleiben musste. Deswegen war mir auch nicht die Abwesenheit des Bodens aufgefallen, des Bodens, der jetzt vorhanden war, ganz klar. Das Fundament unserer Beziehung, etwas, worauf wir aufkommen würden, falls wir fielen.

Das wusste ich jetzt, dass wussten *wir jetzt*, genau wie wir jetzt wussten, dass es reichte, wir selbst zu sein, dass ein falsches Wort, eine falsche Geste nicht gleich zu Scherben führen musste. Und falls doch wussten wir jetzt, dass man Scherben wieder zusammensetzen konnte.

Ich war bereit. Vielleicht schon früher, vielleicht wirklich erst seit unserer Versöhnung. Bereit für das Hin und Her unserer Beziehung, für die Achterbahnfahrt, wie Lily es genannt hatte.

Ich starrte ins Leere, sah nichts und doch *alles*. Es war da, es war - greifbar. Bilder von Lily und mir flackerten auf, ließen sich nicht einfangen, lockten nur mit ihrer blendenden Schönheit. Bilder, die *wahr* sein konnten, wahr werden konnten, wenn... wenn wir nur fest genug daran glaubten. Wenn wir nur festhielten.

Und vielleicht ab und zu etwas auf unsere Freunde hörten.

Ich dachte an Pad's grinsendes Gesicht, an Wormy's Schulterklopfen, an Moony's erleichtertes Aufatmen. Ich dachte an Freya, die mit Pad eingeklatscht hatte, die mit ihm zusammen gelacht und uns geholfen hatte, das zu bekommen, was wir wollten, beide brauchten; ich dachte an Leah, die mit Finn bei uns im Schlafsaal gesessen hatte, die mich angelächelt hatte, als wäre sie über diese Entwicklung kein bisschen überrascht, an Holly, die das alles nur mit einem 'Ich *wusste* es!' quittiert hatte, an Kevin und Frank, mit denen ich im Schlafsaal eben noch gelacht hatte.

Irgendwie war es... wow. Der Wahnsinn, dass alle anderen so überzeugt davon gewesen waren, dass wir wieder zusammen kommen würden. Keiner war übermäßig überrascht gewesen; alles nur eine Frage der Zeit. Vielleicht war es für Außenstehende verständlicher, irgendwie leichter zu erkennen, dass wir uns irgendwie... brauchten, ob ich wollte oder nicht. Dass wir nicht so verschieden waren, wie wir selbst immer dachten, dass da gar keine unüberbrückbaren Differenzen warteten. Dass wir uns nur einzureden versuchten, dass es zu viele Unterschiede waren, gar nicht bemerkt hatten, dass wir längst eine Brücke über der Schlucht errichtet hatten. Eine wacklige, erst errichtete Brücke, aber eine Brücke.

Natürlich war ich immer noch wütend auf Lily. Verletzt, wenn ich an ihr Schulterzucken dachte, an ihr perfektes Pokerface, die jede Gefühlsregung hinter sich verbarg. Ich verstand sie immer noch nicht und eigentlich hatte ich es schon lange aufgegeben, das überhaupt zu versuchen. Aber ich hatte immer gewusst, worauf ich mich eingelassen hatte und ... ich war verrückt nach ihr. Ich kam nicht dagegen an, in keinsten Weise, es war - unmöglich, irgendetwas dagegen zu unternehmen. Als würde man versuchen, einen Berg zu verschieben, solange, bis man einfach einsehen *musste*, dass es sinnlos war.

Meine Schritte hallten laut von den leeren Wänden zurück, als ich die letzten Meter zur Bibliothek überbrückte. Ich musste grinsen, als mir bewusst wurde, dass ich unter normalen Umständen mich vehement geweigert hätte, auch nur einen Fuß in die Bücherei zu setzen, noch am selben Tag unserer Ankunft. Irgendwann in der vierten Klasse hatten wir sogar eine Rumtreiberregel eingeführt, die vorschrieb, dass

mindestens drei Tage nach Ende der Ferien vergehen mussten, bevor man wieder befugt war, eine Bibliothek zu betreten.

Doch leider schloss diese Regel nur Rumtreiber ein. Und somit eben nicht Lily.

Denn Lily Evans saß tatsächlich heute schon in Miss Pince's heiligen Räumen. Ich konnte mir beim besten Willen nicht erklären, was sie hier zu suchen hatte; fest stand nur, dass sie dort falsch war. Wir waren endlich wieder zusammen, wir hatten uns - auf eine sehr seltsame Weise, zugeben - ausgesprochen und ich wollte bei ihr sein. Ich wollte es genießen, dass wir zwei zusammen waren, ich wollte den Beweis haben, dass es richtig war, dass sich nichts wiederholen würde, dass sie es wert war, alles, dass sie mich glücklich machte. Ich wollte, dass die Sonne in mir wieder aufging, dass sie ihre hellen Strahlen ausbreitete und sich in meinem Inneren einnistete. Ich wollte ein heilloses Chaos an Gefühlen, ich wollte mit jemandem diskutieren, kontern, ich wollte - Lily. Ganz einfach Lily. Und allein wegen ihr stand ich hier jetzt auch, die Hand an der goldenen Klinke, die zur Bibliothek führte. Wegen Lily Evans. Nicht um sie zu nerven, sie zu stören, sie um ein Date zu fragen oder sonst etwas. Sondern einfach nur, um Zeit mit ihr zu verbringen, Zeit, die wir so verschwendet hatten.

Vorsichtig stieß ich die schwere Tür zur Bibliothek auf. Mein Blick streifte Miss Pince, die von ihren Unterlagen aufsaß und auf deren Gesichtsausdruck sich sofort absoluter Schock auszeichnete, als sie mich erkannte. Ich schenkte ihr ein freches Lächeln und dachte, dass sie wohl einer der wenigen Professoren hier war, die sich nicht über unsere Beziehung freute. Naja, verübeln konnte ich es ihr nicht; *mir* gefiel es schließlich auch nicht, dass ich hier schon wieder auftauchen musste. Ich verstand, kapierte es einfach nicht, was man diesen Räumen groß abgewinnen konnte. Ich passierte die ersten Bücherreihen, ließ meinen Blick über die große Anzahl von Büchern streifen und konnte einfach nicht nachvollziehen, wie irgendein Mensch diesen Geruch nach Papier und Pergament, nach Druckerschwärze und ... naja, eben *Büchern*, irgendwie anziehend finden konnte. Ich versuchte es, wirklich. Einen kleinen Moment lang. Ich starrte auf die unterschiedlichen Bücher und versuchte, irgendetwas in mir zu finden. Irgendetwas, was mehr als Gleichgültigkeit in mir hervorrief.

Doch nichts. Die einzige Begeisterung, die in mir aufkam, war auf die Entdeckung eines neuen Quidditchsbandes zurückzuführen. Ich wollte schon danach greifen, als mir die Bedingung von Pad einfiel: „*Wehe du fässt auch nur ein Buch an. Egal ob Evans dich dazu zwingt oder es um Quidditch geht oder du plötzlich eine Erleuchtung kriegst und eine Idee bekommst, wie man Warzen verhindern kann. Okay?*“

Mist. Mist, Mist Mist. Naja, dann musste Lily das Buch halt für midh ausleihen - oh Merlin! Zuerst betrat ich die Bibliothek noch an einem *Ferientag*, dann lieh Lily ein Quidditchbuch aus - Miss Pince würde denken, sie sei eingeschlafen und in einem Paralleluniversum aufgewacht. Ich konnte ihren Gesichtsausdruck gar nicht erwarten; was aber voraussetzte, dass ich Lily fand.

Lang dauerte es in diesem kleinen Raum nicht, bis ich ihr rotes Haar, das einzig richtige *farbige* hier, entdeckte. Ich musste lächeln, als ich von Weitem beobachtete, wie sie sich vorbeugte. Ihre Augen leuchteten, ihre Hände gestikulierten wild zu ihren Worten. Sie lachte.

Ich bog ganz um die Ecke, machte ihren Gesprächspartner aus.

Blieb stehen.

Klugscheißer Bruce Lennon. Sein Lachen, mit Lily's vermischt, war zwar leise - natürlich, sie befanden sich ja in der heiligen Bibliothek -, aber dennoch klar und deutlich zu vernehmen. *Sie lachten zusammen*.

Na klasse. Mein Gesicht verhärtete sich augenblicklich und in mir kam der bekannte Drang auf, irgendetwas kaputt zu machen. Am besten sein hässliches Gesicht. Was verdammt wollte er von ihr? Sie war vergeben. Hatte ich ihm das nicht schon oft genug klar gemacht?

Mit entschiedenen und schnellen Schritten näherte ich mich dem Tisch, an dem die zwei so wunderschön vereint saßen. Was fiel ihm eigentlich ein, diesem -

Die Stimme kam aus dem Nichts.

Wie wär's einfach mal damit, mir zu... vertrauen? Oder es zumindest zu versuchen? Manchmal kommt es mir vor, als würdest du nur darauf warten, dass ich... was Falsches mache! Das ist doch krank!

Ruckartig blieb ich stehen. Die zwei unterhielten sich weiterhin, hatten mich noch gar nicht bemerkt.

Lily und ich hatten erst einen Streit hinter uns. Kein Wiederholungsbedarf, wirklich nicht. Und ich wusste, dass sie es abgrundtief hasste, dass ich - ihrer Meinung nach - so eifersüchtig war. Wollte ich noch einen Streit, jetzt, wo ich doch unseren letzten Ferienabend ganz anders geplant hatte?

Aber... so könnte ich Klugscheißer nicht vertreiben.

Klugscheißer vertreiben. Streit mit Lily.

Streit mit Lily. Klugscheißer vertreiben.

Ich verglich die zwei Möglichkeiten, begann, eine Pro und Contra Liste in meinem Kopf auszuwerten, seufzte und entschied mich schließlich dafür, dass Klugscheißer es definitiv nicht wert war, dass ich wegen ihm einen Streit vom Zaun riss. Oder? Unschlüssig trat ich von einem Bein auf das andere und löste meinen Blick nicht von Lennon. Ich hasste sein anzügliches Lächeln. Dass er Lily überhaupt ansah. Und *schon wieder lachten sie*.

Ohne weiter nachzudenken setzte ich mich dazu. Eine Kurzschlussreaktion. Ich konnte einfach nicht zulassen, dass Klugscheißer sie so ansah. So, wie verdammt noch mal nur *ich* sie anzusehen hatte. Er hatte doch keine Ahnung von Lily, er wusste nichts über sie. Er war noch nie mit ihren verrückten Ideen konfrontiert worden, er hatte sie noch nie morgens mit ihren unordentlichen Haaren aufwachen sehen. *Er nicht*.

„Hey“, sagte ich, meinen Blick demonstrativ nur auf Lily gerichtet, und küsste ihre Wange. Okay, nicht zu besitzergreifend wirken, erinnerte ich mich. Also nickte ich Klugscheißer kurz zu und versuchte mit größer Anstrengung, nicht allzu unfreundlich zu wirken. Sie hatten nur miteinander gesprochen. Kein Grund für einen unüberlegten Mord. „Hey Lennon.“ *Und er hatte sie zum Lachen gebracht*.

Mistkerl.

„Hey.“ Lily lächelte mich an, ebenso Klugscheißer.

„Hallo.“ Ekelhaft. Wie konnte der nur so schleimig nett sein? Wie schaffte es Lily nur, mehr als ein paar Sekunden in seiner Gegenwart auszuhalten?

Offenbar bereitete es ihr nicht halb so große Probleme wie mir, denn sie hatte sich schon wieder zu Klugscheißer umgewandt. „Tut mir Leid, was hast du gerade gesagt?“

„Wie deine Ferien waren“, antwortete er, schmierig und ekelhaft lächelnd. Er log. Bestimmt. Er ignorierte mich zwar, doch er war sich meiner Anwesenheit durchaus bewusst. Bestimmt hatte er gerade so etwas Anzügliches wie „Mein Bett würde mir heute ja allein so entsetzlich leer vorkommen!“ gesagt, doch jetzt traute er sich nicht mehr, so in die Offensive zu gehen.

Wobei ja jedem klar war, dass er Interesse an Lily hatte. *Er hatte sie schließlich um ein Date gebeten*. Vollidiot.

„Oh, sie waren - klasse. Naja.“ Lily stockte; ihr Gesichtsausdruck ließ absolute Unschlüssigkeit erkennen. „Obwohl, zum Teil waren sie echt - scheiße.“ Sie grinste leicht und ich wusste, dass sie damit unsere... Krise angesprochen hatte. *Vor Klugscheißer*. Wo der doch genau zu den letzten Personen gehörte, die davon auch nur ahnen sollte! Am Ende fühlte er sich noch bestärkt. Trottel.

Ich beobachtete, wie sich seine Augenbrauen - gespielt besorgt, dieser Heuchler - zusammenzogen. „Gut. Aber was war denn los?“

Was wurde das? Diese... Fürsorge war jetzt wirklich zu viel des Guten. Ich hasste diese einfühlsame Taktik und das zeigte mein jetzt richtig finsterer Blick, der auf Klugscheißer gerichtet war, wohl auch. Diese Taktik mit dem Blick hatte bisher *immer* geklappt, immer, immer, immer.

Lily zögerte. Merlin, ich verstand einfach nicht, was sie an diesem Typen fand. Da sie doch mit *mir*, James Potter, zusammen war. „Es gab ein paar... Auseinandersetzungen...“, begann Lily schließlich. „Zwischen... meinen Eltern... und“ Sie drehte sich plötzlich zu mir um und fixierte mich außerhalb Klugscheißers Blickfeld sehr deutlich und mit einem sehr gefährlichen Blitzen in den Augen. War ihr meine Taktik also aufgefallen. „Uns“, führte sie ihren Satz zu Ende.

Das Wort hing einen Moment in der Luft, verharrte dort, erinnerte mich an mögliche Konsequenzen.

Ich ignorierte es.

„Die dich aber leider überhaupt nichts angehen“, sagte ich leichthin und lächelte Klugscheißer so übertrieben freundlich an, dass klar war, dass dieses Lächeln nicht echt sein konnte.

Idiot.

Abwehrend hob Lennon seine Hände und ein spielerischer Schlag seitens Lily traf mich auf der Schulter. Nur dass dieser Schlag etwas zu fest war, als wirklich als 'spielerisch' kategorisiert werden zu können.

„Schon in Ordnung, Potter“, bemerkte Klugscheißer. *In Ordnung*. Wenn er endlich weg wäre, wäre wirklich alles in Ordnung. Mein finsterer Blick traf ihn wieder.

„Naja. Ist ja auch ganz schön, wieder hier zu sein“, warf Lily lächelnd ein und guckte die Bücherreihen an. *Hier*. Ja, klar. Ich konnte mir schönere Orte vorstellen. Zum Beispiel Orte, an denen gewisse Bruce Lennons

nicht anwesend waren.

Unter meinem bösen Gesichtsausdruck schien Klugscheißer *endlich* um ein paar Zentimeter kleiner zu werden. Er versteifte sich, wurde unruhig. Endlich. „Ja.“ Und wortkarg.

„Irgendwie ist es so... komisch, zu wissen, dass wir nie wieder nach den Weihnachtsferien nach Hogwarts... zurückkommen werden“, fuhr Lily fort, mit einem traurigen Unterton in der Stimme, aber fest entschlossen, die Konversation nicht stocken zu lassen. Womit *meine* Bemühungen wiederum vollkommen untergraben wurden.

Klugscheißer warf mir einen weiteren unsicheren, kurzen Blick zu. „Mhm“, machte er, wandte sich wieder an Lily. „Also - tut mir echt Leid, aber ich muss dann auch wieder los. War schön...“ Seine Augen wanderten wieder zu mir. „...dich wiedergesehen zu haben.“ Er sprang schnell auf, griff eilig nach dem Buch auf dem Tisch und nickte Lily noch einmal zu, bevor er die Bibliothek verließ. Fluchtartig. Ohne mich ein einziges Mal noch anzusehen. *Endlich*.

Tschüss Klugscheißer/Mistkerl/Vollidiot/Trottel/Idiot, dachte ich zufrieden und ließ mich mit dem Stuhl nach hinten kippen, verschränkte die Arme hinter dem Kopf und stellte meinen linken Fuß auf mein rechtes Knie.

Eine Position, die absolute Zufriedenheit ausdrückte.

Das 'War schön dich wiedergesehen zu haben', nagte zwar noch etwas an mir, aber da er endlich weg war, konnte ihn schlecht dafür umbringen. Auch Lily's fassungsloser Blick, als sie Lennon nachschaute, oder ihr gemurmertes 'Tschüss', dämpfte meine Stimmung nicht. Auch nicht, als sie *mich* genauso fassungslos ansah.

„Was sollte *das*?“, fragte Lily, Verblüffung in ihrer Stimme.

„Was denn?“, fragte ich grinsend, vollkommen zufrieden mit mir und der Welt.

„Er ist abgehauen als ob... als ob... er Angst vor irgendwas hätte!“ Ungläubigkeit breitete sich auf ihrem Gesicht aus.

„Meinst du?“ Ich schaute Klugscheißer nach und bekam das Grinsen einfach nicht aus dem Gesicht.

„Hm“, machte ich zustimmend. Ich war ja auch ein guter Grund zum Fürchten. Drachenweibchen waren nichts im Gegensatz zu mir.

„Was - was sollte das?“ Der Vorwurf in ihrer Stimme gewann an Kraft, zeigte mir, dass sie nicht halb so begeistert war wie ich.

„Ich hab doch gar nichts gemacht!“, rechtfertigte ich mich sofort und bemerkte zu meiner Verwunderung, dass ich die Wahrheit sagte. Meine Zufriedenheit stieg. Ich hatte nichts getan, außer ihn anzusehen. Und das konnte ja wohl noch nicht als Verbrechen gelten.

„Du hast ihn angestarrt als... würdest du ihm an die Gurgel springen wenn er noch eine Sekunde länger sitzen bleibt! Was soll das?!“

Okay, dass ich kurz davor gewesen war, musste Lily ja nicht wissen. Lieber mal meine Fortschritte aufzählen.

„Hey.“ Abwehrend hob ich die Hände, doch als mir einfiel, dass Klugscheißer das auch zur Verteidigung getan hatte, ließ ich sie schnell wieder sinken. „Ich hab ihn begrüßt!“

„Du hast ihn dazu gebracht, zu fliehen!“

„Hab ich nicht! Er hatte noch was zu tun, das hast du doch gehört!“

Lily schüttelte den Kopf. „Ich fass es nicht! Darüber haben wir doch neulich erst geredet! Merlin - James, Bruce will doch nichts von mir oder so! Er ist einfach nur nett!“

„*War toll dich wiederzusehen*“, äffte ich ihn nach. „Das geht über einfache Freundlichkeit weit hinaus“, behauptete ich überzeugt. Ich band Lacey beispielsweise doch auch nicht auf die Nase, wie toll es war, sie wiederzusehen.

Ich bemerkte, dass Lily mich anstarrte. Ihr Auflachen klang hohl und hart. „WAS? Du - hallo? Hast du sie noch alle? Du... das ist ja fast schon krankhaft! Merlin, *er wollte nur nett sein!*“

Oh Merlin. Lily war *wirklich* naiv.

Ich zuckte die Achseln. „Warum ist er dann abgehauen, als ich aufgetaucht bin?“ Ich wartete keine Antwort ab; sie war zwar so offensichtlich, aber meine Freundin war einfach zu gut darin, offensichtliche Dinge zu verleugnen. „Ganz einfach: Weil er ein schlechtes Gewissen hat. Normalerweise macht man sich nämlich nicht an eine Frau ran, die schon vergeben ist“, klärte ich sie über Klugscheißers Gedankengänge auf.

Lily lehnte sich zurück. „James. Das ist absolut lächerlich. Es würde reichen, wenn du einfach... meine Hand nimmst oder was weiß ich. Aber was du da durchziehst...“ Sie schüttelte den Kopf, immer noch

fassungslos. „Ist nicht mehr normal. Das ist krank.“

Abermals zuckte ich mit den Schultern. „Er hat nicht reagiert, als ich dich auf die Wange geküsst hab. Da dachte ich, müsste ich deutlicher werden“, erklärte ich, immer noch zufrieden mit meiner anfänglichen Freundlichkeit gegenüber Klugscheißer und meiner harmlosen Taktik, ihn loszuwerden.

Lily guckte mich an. „Du spinnst“, bemerkte sie, stand auf und steuerte die Bücherregale an. „Schlaf gut, James. Träum schön davon, wie du Bruce um die Ecke bringst“, sagte sie und verdrehte die Augen.

„Wer hat denn behauptet, dass ich ihn um die Ecke bringen will?“ Verwundert stand auch ich auf und folgte ihr. *Okay*, ich hatte hin und wieder mit verschiedenen Mordgedanken zu kämpfen gehabt, aber ihn *wirklich* umbringen...? Würde sich vermutlich nicht so gut auf meiner Bewerbung machen.

Lily drehte sich zu mir um. „Keine Ahnung. Das soll bei psychisch krank eifersüchtigen Männern so sein.“ Ein leichtes Grinsen umspielte ihre Lippen und obwohl ich mich wahnsinnig darüber freute, dass sie nicht wirklich sauer war, verdrehte ich die Augen. „Du übertreibst.“

„Ha. *Du* übertreibst. Das ist beängstigend, echt“, behauptete sie mit einem bösem Blick in meine Richtung, bevor sie mir demonstrativ den Rücken zuwandte und die verschiedenen Buchtitel studierte. *Beängstigend*. Klar.

„Ach Lily. Ich teile eben nicht gern“, erklärte ich. „Und vor allem -“ *hab ich einfach Angst, dich an Klugscheißer oder Schleimbeutel oder sonst irgendeinem Vollidiot zu verlieren, der dich in keinster Weise verdient hat*. Ich verzog das Gesicht und brachte diese Worte einfach nicht über die Lippen. Sie klangen zu... unmännlich. Zu verletzlich. „Naja. Egal“, unterbrach ich mich selbst. „Was findest du überhaupt an Klugscheißer?“, fuhr ich schnell fort, damit sie nur ja nicht nachhaken konnte. Und die Antwort interessierte mich wirklich.

Lily verdrehte die Augen. „Du bist kindisch. Nur weil ich mich mit ihm unterhalte, heißt das nicht, dass ich etwas an ihm finde“, stellte sie klar, starrte resigniert auf ihre Hände.

„Er sieht nicht schlecht aus“, bemerkte ich so extrem darum bemüht, diese Äußerung wie einen Satz nebenbei klingen zu lassen, was natürlich nur dazu führte, dass selbst der dümmste Mensch sofort spüren musste, dass das kein bisschen nebenbei gewesen war. Und verdammt, das war leider, verdammtverfluchterweise nicht einmal gelogen, der Vollidiot sah wirklich nicht schlecht aus.

Sah sie das auch so? Gespannt beobachtete ich ihre Reaktion, aber ich sah nur ihren Rücken, mit einem Schritt nach rechts wenigstens etwas von ihrer Wange. War die röter als sonst? Oder bildete ich mir das nur ein? Und was, wenn sie wirklich rot anlief? Was bedeutete das? Dass sie derselben Meinung war? Dass sie sich ertappt fühlte? Was? Oh Merlin, man sollte eine Lily-Bedienungsanleitung besitzen. Wäre sehr sehr praktisch und hätte mir schon manche Stunden erspart.

Lily versteifte sich, sah mich immer noch nicht an. Ihre Haare fielen ihr plötzlich ins Gesicht, nahmen mir sogar die Sicht auf ihre Wange. „Du siehst besser aus“, sagte sie plötzlich.

Du siehst besser aus. Ja, natürlich sah ich besser aus; diese Tatsache lag auf der Hand, war offensichtlich. Und doch - es explodierte schon wieder. Knallerbsen, Sektflaschen, Feuerwerke. Ein Grinsen breitete sich auf meinem Gesicht aus, meine Brust fühlte sich plötzlich ziemlich heiß an. Euphorisch legte ich meine Arme von hinten um sie, drückte ihren Rücken an mich, küsste ihr Haar, ihre Wange, bekam einfach nicht genug von ihr.

„Ich weiß“, erwiderte ich grinsend, vielleicht etwas selbstgefällig.

Und wurde weggestoßen.

„Merlin. James. Du bist echt schrecklich“, ließ mich Lily wissen, nahm aber trotz allem meine Hand und zog mich in Richtung Ausgang.

Gut so. Ich war jetzt schon lang genug in der Bibliothek gewesen. Und das, obwohl ich noch nicht einmal meine Hausaufgaben erledigen musste. Da fiel mir auch wieder ein, was ich Lily eigentlich hatte fragen wollen.

„Lily?“ Ich lächelte ihren Hinterkopf an. Diese Locken. Sie fielen absolut unregelmäßig, vollkommen willkürlich lockten sich die einen Strähnen in die eine Richtung, die anderen in die andere.

„Was?“

Unvermittelt blieb ich stehen. Ihrem Verhalten nach, würde etwas Überredung von Nöten sein... Ich zog Lily an mich, sah in diese sommergrünen Augen voller Strahlen und Leuchten und Sonne. Meine Lippen legten sich auf ihre, nur einen Moment lang, und doch überrumpelte mich die Intensität meiner eigenen Gefühle. Das - scheiße. Wie verdammt konnte es sowas geben? Das war - weder physikalisch, noch biologisch irgendwie zu erklären. Das war - absolut - *unfassbar*.

Ich schaute sie an, verlor mich in meinen Gefühlen und Gedanken, bis mir einfiel, dass ich ja eine Frage gehabt hatte. Eine wichtige. Die Vorfremde ließ meine Augen automatisch strahlen.

„Schläfst du heute bei mir?“

... *Ich küsste Lily noch einmal auf das Haar, atmete tief ihren Geruch ein, schloss die Augen und versuchte, einzuschlafen. Komisch, wie schnell mir das gelang ...*

„Nein“, antwortete sie sofort, stur, ohne auch nur eine Sekunde nachgedacht zu haben.

Überrascht zog ich die Augenbrauen zusammen. Was? „Warum nicht?“, wollte ich total verständnislos wissen. Hatte sie nicht gesagt, dass es schrecklich gewesen war, ohne mich einzuschlafen? Okay, das Bett im Schlafsaal war nicht so breit wie meines Zuhause, natürlich nicht, aber so schlimm würde es schon nicht werden.

„Weil du nervst“, erklärte Lily, zog mich weiter und blieb plötzlich wieder vor irgendwelchen Regalen stehen, den Rücken mir zugewandt.

Abermals umarmte ich sie von hinten, drückte ihr einen Kuss auf die Wange, auf den Fleck an ihrem Hals. Hoffentlich hatte Klugscheißer das gesehen. Und Finn. „Na und? Das tue ich doch irgendwie immer.“ Aus ihrer Sicht zumindest. „Komm schon.“

„Ich... mag es nicht, wie du reagierst, wenn ich mit anderen Typen rede“, sagte Lily klar und deutlich. Und ehrlich.

Mist. Das war also ihr Problem.

Nach einem kurzen Moment der Stille gab ich mir einen Ruck. „Ich weiß“, gab ich - leicht genervt - zu. Ich wusste ja tatsächlich, dass es sie störte. Bei Sofakissen hatte sie mir das mehr als deutlich klargemacht. „Aber ich versuche, mich zu bessern“, verteidigte ich mich. „Ich war richtig nett zu ihm! - Anfangs. Aber dann hat er genervt.“

„Er hat nichts getan!“ Lily seufzte, drehte sich zu mir um. Wie aus heiterem Himmel schlang sie ihre Arme um mich und gab mir einen Kuss. „Ich hasse das.“

Ich hatte zwar keine Ahnung, was sie meinte, dennoch versprach: „Ich versuch's, mir abzugewöhnen“, wobei ich mich darum bemühte, meine Betonung nicht allzu sehr auf das Wort 'versuchen' zu legen. „Okay?“ Versöhnlich grinste ich sie an, doch Lily zog nur die Augenbrauen hoch.

„Das schaffst du nie.“

„Der Wille zählt, oder nicht?“

„Nicht in dem Fall“, befand sie und zuckte mit den Schultern.

„Ach komm schon. Ich versuch doch, mich zu bessern.“ Ich strich kurz mit meinen Lippen über ihre. *Ich liebte diese Nebenwirkungen.* „Lügner.“

„Ich hab ihn *gegrüßt*“, erinnerte ich sie. „Hab ich das sonst gemacht?“ Ich küsste sie auf die Wange. „Was ist jetzt? Schläfst du bei mir oder nicht?“, wechselte ich schnell das Thema, damit sie sich nicht allzu sehr hineinsteigern konnte.

„Ich weiß nicht“, erwiderte Lily scheinbar automatisch. „Da sind... Kevin, und Finn, und Black, und ...“ Sie verzog das Gesicht. Na klasse, erst bei meinem besten Freund. „Besser nicht. In deinem Zimmer... war's cooler.“ Sie grinste mich leicht an.

„Na und?“, hielt ich unbeirrt dagegen. „Es gibt Vorhänge. Und Muffliato. Dann können wir uns bis spät in die Nacht Liebesschwüre zuflüstern“, argumentierte ich mit einem breiten Grinsen. Lily jedoch verdrehte nur die Augen, wurde schon wieder rot.

„Oh man. Das ist bescheuert“, murmelte sie.

„Ist es nicht“, beteuerte ich überzeugt. Leah hatte auch schon des Öfteren bei Finn übernachtet. Oder sonst irgendwer. „Komm schon. Ich hab mich jetzt so daran gewöhnt, jede Nacht mit dir einzuschlafen... Warum denn nicht?“ Bittend sah ich sie an. Ich wollte sie um mich haben. Was war denn daran nicht zu verstehen? Ging es ihr denn wirklich *so anders*?

Lily guckte mich einen Moment an, nur einen Moment, in denen unsere Blicke sich verfangen wie Regentropfen in einem Spinnennetz. „Mmmh. Von mir aus“, gab sie schließlich auf. „Es... war ziemlich beschissen, ohne dich einzuschlafen.“ Sie verzog das Gesicht, doch das nahm ich schon gar nicht mehr richtig wahr.

„Danke!“, rief ich - vermutlich etwas zu laut für die heiligen Stätten der Bibliothek -, zog sie näher an mich heran und küsste sie überschwänglich. Meine Lippen bewegten sich fordernd, triumphierend und berauschend auf ihren und es dauerte nur ein paar Sekunden, bis sie ihren letzten Widerstand aufgab und den Kuss einfach

erwiderte.

Vulkanausbrüche. Erdbeben. Hurrikans und Tornados. Alles zerrte an mir, rüttelte in meinem Inneren, verursachte ein riesen Chaos - und es war so egal. Alles war egal und wenn das Schloss jetzt von finsternen Gestalten überfallen werden würde...

„Potter!“ Pince kam herbeigerauscht, riss mich aus Lily's Sog. Unwillig sah ich auf und beobachtete, wie sie entsetzt die Hände rang, einen kurzen Moment offenbar sprachlos. „Eine Bibliothek - ist doch kein Ort - für *so etwas!* Das ist eine Stätte des Lernens! Raus mit Ihnen, raus!“

Lachend ließ ich Lily los, deren Gesichtsfarbe die der einer Tomate Konkurrenz machte - dabei war *sie* nicht einmal angesprochen worden!

„Oh. Merlin. Ja. Tut uns furchtbar leid. Wir - sind schon draußen“, entschuldigte sich Lily stockend und wagte es nicht, Pince in die Augen zu sehen; eilig zog sie mich an ihr vorbei und schämte sich in Grund und Boden. Ich musste noch lauter lachen.

„Schönen Abend noch, Miss!“, rief ich noch, bevor die Tür hinter uns ins Schoss fiel und Lily ruckartig stehenblieb.

„Oh nein. Wir sind noch keine zwölf Stunden hier und haben schon wieder einen Skandal gebracht“, stellte sie fest. Ein leichtes Grinsen umspielte ihre Lippen, zeigte mir, dass sie endlich anfang, den Rummel um uns zwei zu vertragen.

„Ein Wunder, dass wir schon mehr als eine Stunde hier sind und erst *jetzt* einen Skandal gebracht haben“, warf ich breit grinsend ein und legte meine Lippen an ihre Wange, meine Arme um ihre Hüften.

„James“, murmelte Lily. „Lass uns hoch gehen.“

Ich folgte Lily's Blick, der schließlich auf einem Schüler aus Slytherin landete. Er ging an uns vorbei, seine Schritte verlangsamten sich zunehmend. Und er *starrte* uns an.

Die Schülerschaft hier war einfach unverbesserlich.

„Okay“, sagte ich und verschränkte unsere Hände miteinander. Oben wären wir... wenigstens ein bisschen allein. Wenn man mal von den anderen sechs Jungs absah. Aber *zum Glück* hatten uns Godric, Helena, Rowena und Salazar wenigstens ein bisschen Privatsphäre verschafft mit diesen roten Vorhängen. *Danke*, dachte ich grinsend und hatte das blöde Gefühl, dass draußen die Sonne heiß und hell vom Himmel herunterscheinen und den See und die Wiesen beleuchten musste. Plötzlich hatte ich den kranken Drang, die Welt zu umarmen. So richtig. Alles. Nicht nur die Menschen, sondern meinetwegen auch den kopflosen Nick und die alten Rüstungen hier. Ich wollte Merlin danken, ich wollte rumlaufen, schnell, ich wollte fliegen und hier sein und Lily's Hand halten und ich wollte im Bett liegen und Lily in meinen Armen wissen, meine Lippen auf ihre legen. Ich wollte jedem Schüler zeigen, dass wir immer noch zusammen waren, dass sie alle, alle dumm waren und ihre Wetten verlieren würden, weil es klappte, einfach klappte. Ich wollte - im Schloss herumrennen, wie die zwei kleinen Jungs, die uns entgegen liefen. Sie hatten ein riskantes Tempo drauf und den ersteren sah ich schon die Treppe herunterfallen; nur, dass ich da stand, was er aber offenbar nicht einmal bemerkt hatte. Den Blick nach hinten auf seinen Freund gerichtet, rannte er direkt in mich herein.

„Oh - tut mir Leid - wir- James!“ Seine Augen weiteten sich, als er mich erkannte. „Hallo“, fügte er mit einem schüchternen Grinsen hinzu.

„Hey Seth.“ Ich grinste zurück. „Wie geht's?“ Seit unserer ersten wirklichen Begegnung hatte ich kaum mit ihm gesprochen; nicht mehr als ein 'hallo' hin und wieder. Ich hatte einfach keine Zeit gehabt, war zu sehr von meinem eigenen Leben in Anspruch genommen.

„Super!“, antwortete Seth und nickte bekräftigend. „Die Ferien waren klasse! Fred -“ Er deutete auf den kleinen, blonden Jungen, der neben ihm zum Stehen gekommen war. „- war bei mir und - naja, egal“, unterbrach er sich selbst und begann, von einem Bein auf's andere zu springen. Er dachte, es würde mich nicht interessieren.

Ich bemerkte aus dem Augenwinkel, dass Lily grinste.

„Hey Fred“, sagte ich und nickte dem blonden Gryffindor neben ihm zu. Etwas schüchtern erwiderte er mein Grinsen. Dann wandte ich mich wieder Seth zu. „Und was?“, hakte ich nach und freute mich innerlich wahnsinnig darüber, dass er anfang, zu strahlen. Vielleicht mochte ich Kinder doch. Manchmal. Irgendwo.

„Er durfte ein paar Tage bei mir übernachten und wir haben meinem großen Bruder ständig Streiche gespielt, wie ihr Rumtreiber!“, erzählte er eifrig. „Nur er fand das nicht so lustig“, fügte er kleinlaut dazu.

Ich lachte; bei dem Gedanken an neue Rumtreiber schien in meiner Brust irgendetwas anzuschwellen. Etwas Warmes. Etwas *Tolles*. Dieses Schloss brauchte Unruhestifter.

Diese Meinung teilten allerdings nicht alle; das einzige, was Lily dazu sagte, war ein: „Oh je.“ Aber wenigstens grinste sie.

Der Junge neben Seth, Fred, schaute auf seine Armbanduhr und wurde etwas unruhig. „Seth, wir müssen jetzt langsam...“

„Oh, stimmt. Also - man sieht sich. Tschüss James. Tschüss Lily“, verabschiedete er sich mit einem schüchternen Lächeln in unsere Richtung.

„Ciao!“, rief auch Fred und einen Moment später waren die zwei auch schon an uns vorbei gerannt. Lily's und mein „Tschüss“ hörten sie schon gar nicht mehr.

„Oh man“, sagte ich grinsend. Wo die zwei wohl hinwollten? In ein paar Minuten war Sperrstunde; viel Zeit blieb ihnen also nicht. Allerdings hatte es nicht so gewirkt, als ob das sie irgendwie stören würde. *Wie wir Rumtreiber.*

Hoffentlich dachten *sie* wenigstens an die Fake-Stufen. Und hoffentlich stolperte keiner von ihnen, fiel die ganze Treppe runter und machte damit Filch aus sich aufmerksam. Hoffentlich kannten sie schon einige der Geheimgänge hier, um sich notfalls schnell aus dem Staub machen zu können.

„Du hast Fans unter den Erstklässlern?“, vergewisserte sich Lily grinsend und sprang automatisch über eine berüchtigte Stufe, dir nur so tat, als wäre sie eine.

„Ich hab *überall* Fans.“

„Klar. Ich vergaß.“ Sie lachte und ich konnte einen Moment nur daran denken, dass ich dieses Lachen in den letzten Tagen wirklich *wahnsinnig* vermisst hatte.

„Ist es schon sehr spät?“, fragte sie dann, als wir die letzte Treppe hinter uns gebracht hatten und sah mich von der Seite an. Ihr Rücken spiegelte sich in der Fensterscheibe hinter ihr und ich *hatte ja so ein verdammtes Glück.*

„Keine Ahnung. So ungefähr elf vermutlich.“ Vor der fetten Dame blieben wir stehen, die uns lachend einließ, nachdem ich das Passwort 'Mondputzer' nannte.

„Ich geh meinen Schlafanzug holen“, sagte Lily und setzte an, ihre Hand aus meiner zu ziehen, doch ich hielt sie eisern fest.

„Du kannst wieder ein Tshirt von mir haben“, bot ich ihr großzügig grinsend an. Die Tatsache, dass ich irgendwie verrückt danach war, dass sie meine Sachen trug, war nur einer der Gründe, warum ich sie nicht gehen lassen wollte. Wer konnte mir denn schon garantieren, dass sie wirklich wieder runterkommen würde?

Lily sah mich an, in ihren Augen blickte mir mein eigenes Spiegelbild entgegen und wie in einem offenen Buch sah ich ihr an, dass sie etwas beschäftigte. „Mmh...“ Ich drückte ihre Hand leicht, schaute sie bittend an. „Wenn das okay ist?“, wand sie schließlich ein und lächelte mich an.

Ich verdrehte die Augen, vielleicht nur, um zu verschleiern, dass mich ihr Anblick ziemlich aufwühlte. Ihre Mundwinkel waren nur ganz leicht nach oben verzogen - und doch, eine Wunderkerze nach der anderen erleuchtete mein Inneres. Es sprühte Funken, brachte mich durcheinander und ich konnte mich nicht entscheiden, was ich schöner fand. Wunderkerzen oder das Mädchen vor mir.

Ich verzichtete darauf, etwas zu antworten, weil nichts hinzuzufügen war, es keine Worte gab, die die Gefühle in mir ausdrücken könnten. Meine eigenen Worte klangen ungenau, peinlich und viel zu schwach in meinen Ohren; ich würde ihr niemals verständlich machen können, wie viel sie mir bedeutete. Wie viel es mir bedeutete, mit ihr zusammen zu sein, dass sie endlich zu mir stand und zwar vollkommen. Dass sie nur nervös aussah, keinen gequälten Gesichtsausdruck aufgesetzt hatte und sich am liebsten hinter mir versteckt hätte, damit nur ja keiner im Gemeinschaftsraum bemerkte, dass sie mir, James Potter, in den Jungenschlafsaal folgte.

Wir blieben nicht unbemerkt. Natürlich nicht. Tausend Blicke lagen auf uns und als wir zusammen die Treppe betraten, legte sich Raunen über den Gemeinschaftsraum. Prüfend blickte ich Lily an und weitere Wunderkerzen erhellten mein Inneres, als immer noch nur Nervosität zu sehen war. Nicht Anderes.

„Mist. Sie sind immer ja *immer noch* zusammen!“ Zwei Fünftklässler starrten uns an. Der Eine holte mit leidendem Gesichtsausdruck zwei Galleonen aus seiner Hosentasche, der Andere streckte ihm triumphierend die Hand entgegen: „Wette gewonnen!“

Lily warf wütende Blicke hinunter, doch ich konnte nur lachen. „Siehst du? Ganz Hogwarts wettet auf unsere Kosten“, stellte ich grinsend fest und zog sie die Treppe hoch.

„Mhm.“ Sie sah mich nicht an, als ich die Tür zum Schlafsaal aufriss, auch nicht, als sie etwas schüchtern über die Schwelle trat.

Ich *wusste* in diesem Moment einfach, dass sie sich wünschte, dass die Anderen alle schon schliefen. Was natürlich keiner tat.

Kevin schaute zuerst auf. Er lag ausgestreckt in seinem Bett, vor sich irgendeine Zeitschrift. Während ich noch versuchte, zu erkennen, ob das einer seiner heiligen Zeitschriften waren, in der die Titelseiten immer von nackten Frauen dirigiert wurden, hatten wir schon seine ungeteilte Aufmerksamkeit.

Er pfiff durch die Zähne. „Wir haben Besuch, Jungs.“

Spätestens durch diesen Satz wurden wir zwei von ausnahmslos jedem bemerkt. Lily warf Kevin einen vernichtenden Blick zu und amüsiert nahm ich zur Kenntnis, dass schon wieder Blut in ihre Wangen schoss.

Pad wirbelte herum. „Hey Evans!“ Mit einem Grinsen wandte er sich an mich. „Also Prongs, dem Anschein nach, hast du den Dreh langsam raus, wie sie dir nicht mehr länger widerstehen kann.“

„Hey Lily.“ Finn lächelte sie an, bevor er den Blick abwandte, um sein Tshirt zusammengefaltet in den Schrank zu legen. Auch Moony und Wormy grüßten, während Frank ihr nur geistesabwesend zunickte.

Lily löste ihre Hand aus meiner, dann setzte sie sich auf mein Bett und zog ihre Beine an. „Hey, Finn.“ Ihn beachtete sie als Einzigen und schenkte ihm ein breites Lächeln. Als sie Moony ansah, flackerte es ein wenig, was ich mir nur mithilfe der Wette erklären konnte; schließlich hatte er davon gewusst.

Ich beschloss, dass das eine Sache zwischen den zwei war und zog mir mein Tshirt über den Kopf. Im Gegensatz zu Finn's landete das jedoch nicht fein säuberlich gefaltet in meinem Schrank, sondern zusammengeknüllt in der Ecke. Musste eh in die Wäsche.

„Habt ihr denn mittlerweile ...?“ Kevin ließ den Satz unbeendet, doch die Neugier in seinen Augen allein hätte gereicht, um seine Frage zu verstehen.

Ich nickte grinsend, ohne auch nur einen Gedanken daran zu verschwenden, dass Lily ein Problem damit haben könnte. Das überwältigende Gefühl wallte wieder auf, bereit, meine Gedanken und sinnvollen Prioritäten über den Haufen zu werfen, sie zu untergraben, als ich nur einen kurzen Moment an ... *damals* dachte. An das pure Glück, an all das Strahlen und die Wunderkerzen in mir.

Lily jedoch reagierte vollkommen anders. Kurzerhand griff sie auf meinen Nachttisch und warf wahllos ein Buch nach Kevin. Ein Wunder, dass sie überhaupt ein Buch gefunden hatte. „Halt die Klappe.“

Kevin duckte sich gerade noch, sodass das Buch ihn nur streifen konnte. „Au!“ rief er dennoch, vollkommen überflüssigerweise, da ihn das kaum ernsthaft verletzt haben konnte.

„Jap, haben sie“, sagte Pad, da er mein Nicken nicht gesehen hatte, und grinste Kevin so breit an, als wäre von *ihm* und seiner Fantasie-Freundin die Rede.

Lily erstarrte und lief binnen weniger Sekunden knallrot an. Ihr Blick war starr auf die Bettdecke gerichtet, als hätte sie Angst vor der Reaktion der Anderen. „Ich geh mal eben ins Bad“, beschloss sie plötzlich, sprang fluchtartig auf und drängte sich an den Übrigen vorbei ins Bad. Mir schenkte sie keinen einzigen Blick.

Die Tür hinter ihr fiel ins Schloss.

„Und?“ Kevin stellte die Frage, doch die anderen sahen genauso neugierig aus wie er.

Ich verdrehte die Augen. „Sie ist nebenan.“

Als wollte sie meine Worte bestätigen, öffnete sich die Tür zum Bad wieder und Lily's Kopf kam zum Vorschein. „James? Krieg... ich ein T-Shirt?“ Ihre Gesichtsfarbe war immer noch rötlicher als sonst, als würde sie sich furchtbar schämen, mich vor all den Anderen fragen zu müssen.

„Oh. Klar.“ Ich nahm das erstbeste, das auf meinem Koffer lag - ich hatte noch keine Zeit gehabt, um ihn auszupacken; um ehrlich zu sein blieb immer monatelang noch eine Schicht Kleidung am Boden der Tasche übrig - und reichte es ihr. „Hier.“ Ich grinste sie an, meine Hand streifte ihre.

„Danke“, murmelte sie und verschwand wieder im Bad. Die Tür fiel abermals ins Schloss.

„Also?“ Schon wieder Kevin. Hatte der kein Privatleben? Ich fragte ihn schließlich auch nicht, wie weit Whitney in ihrer Stalkerei schon gegangen war.

„Komm schon. So dünn sind die Wände nicht“, unterstützte ihn nun auch Frank. Pad schaute mich nur grinsend an.

Okay. Meinetwegen. Ich hätte es ihnen normalerweise ja sofort erzählt, aber mit Lily ein Zimmer weiter... behagte mir die Vorstellung nicht so. Sicherheitshalber brachte ich ein paar Meter Entfernung zwischen die Tür und mich. „Purer Wahnsinn“, gestand ich leise und grinste die Jungs mit einem breiten Grinsen an. Und schon allein an *diesem* Grinsen sollte man mir ansehen können, wie verdammt glücklich mich Lily gemacht hatte. Machte. Man *musste* einfach.

Das Glücksgefühl bauschte sich in mir auf, drohte, mich zu ertränken. Ich konnte mich gerade noch

zusammenreißen, sonst hätte ich vermutlich doch noch ein Fenster aufgerissen, um mein Glück hinauszuschreien.

„Wann?“, wollte Finn jetzt wissen.

Ich zuckte mit den Schultern, hielt mitten in dieser Bewegung inne, weil sie mich an etwas erinnerte. An etwas, woran ich nicht mehr denken wollte. Jeder einzelne Gedanke daran wäre verschwendet.

„Irgendwann letzte Ferienwoche.“ Nach einer absolut kalten, kitschigen und unnötigen Wanderung durch die Schneelandschaft. Nach einem Ausblick in die Unendlichkeit des Universums, nach ernstesten Gesprächen und magischen Momenten.

„Respekt“, sagte Kevin leise und grinste mich an. „Du strahlst wie ein Honigkuchenpferd. War sie wirklich so gut?“

Ich verdrehte die Augen, doch Pad übernahm die Antwort für mich. „Ich glaub, das ist ihm ziemlich egal. Verliebt, siebter Himmel, du weißt schon. Da zählen die wirklichen Dinge nicht mehr viel.“

Ich seufzte und fing Finn's Blick auf. Wenigstens einer, der die *wirklichen Dinge* genau so definierte wie ich. Wenigstens ein Verbündeter in diesem Haufen voller Singles.

„Das ist doch Schwachsinn. Warum sollte das nicht mehr wichtig sein? Ich meine, ob verliebt oder nicht.“

Die Tür schwang auf und Lily's Erscheinen brachte Kevin sofort zum Verstummen. Ohne sich von der aufkommenden Stille irritieren zu lassen, warf sie ihre Kleidung auf meinen Koffer und zog mein Tshirt so weit runter, wie es eben ging, was meiner Meinung nach in einem Raum voller Jungs immer noch viel zu kurz war, da es ihr kaum bis zu den Oberschenkeln reichte. Erst dann schien ihr das Schweigen bewusst zu werden. „Ist was?“, fragte sie verunsichert. Ich schüttelte schnell den Kopf. „Nein.“ Mittlerweile umgezogen sprang ich auf und verschwand wie Lily kurz im Bad.

„Was sagst du eigentlich zu James' Künsten? Ist er wirklich so gut wie alle sagen?“, hörte ich Kevin noch fragen. Typisch.

„Hör auf damit. Ich ... verhexe dich“, drohte Lily.

„Glaub ihr nicht, ich wette, sie hat ihren Zauberstab schon wieder irgendwo liegen lassen“, warf Pad lachend ein.

Dann schlug die Tür zu und die Stimmen der Anderen verstummten.

Eilig griff ich nach meiner Zahnbürste und konnte es kaum erwarten, wieder zu Lily zu kommen. Ihre Nähe auszukosten, die Wunderkerzen zu genießen, ihre Haare an meiner Haut zu spüren, ihren Kopf an meiner Brust. Endlich, endlich wieder neben ihr einschlafen zu können.

Ich hatte mich in diesen wenigen Tagen, in denen sie jedes Mal bei mir geschlafen hatte, so daran gewöhnt, sie die Nacht über in meinen Armen zu halten, dass ich mir allein in meinem Bett furchtbar verloren vorgekommen war. Mehr als das. Klein, unwichtig. Einsam.

Mit ihr konnte ich viel schneller einschlafen. Und wenn doch nicht, hatte ich wenigstens eine gute Beschäftigung: Sie anzusehen. Sie sah so furchtbar friedlich aus, wenn sie schlief. Ihre Augen geschlossen, ein leichtes Lächeln manchmal sogar aus dem Gesicht. Ich mochte es, wie sie aussah, wenn sie neben mir lag, mit ihren unordentlichen Haaren. Ich mochte ihren Geruch, der mich den ganzen darauffolgenden Tag nicht mehr losließ, ihre Hände in meinen Haaren, an meinem Nacken, den Druck ihrer Lippen an meinen, bevor sie mir 'Gute Nacht' sagte.

Ich war verrückt nach ihr. Obwohl sie mich so verletzt hatte, obwohl so viel dagegen sprach und ich eigentlich genug von ihr haben sollte. Aber ich war James Potter. Ich hatte um sie gekämpft und vielleicht musste ich das auch weiterhin, ein bisschen, immer, aber es war mir gleich. Ein James Potter gibt nicht auf. Ein James Potter ist nicht nur cool und unnahbar und beliebt. Er ist seit Neustem auch verletzlich, zärtlich und glaubt fest an die Liebe. Und das alles hatte ich nur Lily zu verdanken. Wer außer ihr hätte mir beweisen können, dass Liebe nicht nur ein Märchen war? Dass man vor Märchen keine Angst zu haben brauchte, dass Romantik nicht gleich mit Kitsch verbunden war?

Lily hatte Angst vor Märchenfiguren gehabt. Vielleicht sogar immer noch. Sie hatte auch Angst vor *unserem* Märchen gehabt. Sie hatte Angst vor einem Ende, einem rasanten Abbruch - dann hatte sie es selbst herbeigeführt, um die Situation dennoch im Griff behalten zu können.

Es erschien mir immer logischer und ich konnte es ihr beinahe nicht mehr übel nehmen. Irgendwie verstand ich sie vielleicht sogar ein wenig - es war seltsam, es war komisch und bizarr und unglaubwürdig, dass ausgerechnet wir zwei zusammen sein sollten. Aber manchmal reichten Gebete an Merlin eben doch, wie Pad mir vor einiger Zeit einmal gezeigt hatte.

Ich spuckte die Zahnpasta aus, stellte meine Zahnbürste in mein Zahnputzglas, das nur langweilig blau und nicht mit Mondbärchen geschmückt war und wusch mir eilig den Mund aus. Nur wenige Augenblicke später öffnete ich die Tür wieder und versuchte nicht wie ein Volltrottel zu strahlen, als ich Lily unter meiner Decke sitzen saß. Doch ich glaube, sogar Kevin musste aufgefallen sein, wie sehr mich die schlichte Tatsache, dass Lily dort saß, freute, an einem Ort, der unweigerlich zu mir gehörte, privat war und doch weniger privat als bei mir Zuhause, aber deswegen vielleicht umso bedeutender. Aber ich beachtete ihre Blicke nicht, die sie mit Sicherheit tauschten. Ich beachtete *sie* nicht; einen Abend konnten sie damit leben, dass meine Aufmerksamkeit Lily galt. Und zwar nur ihr.

Grinsend schlüpfte ich zu ihr unter die Decke. Mein Knie berührte ihr Bein.

„Gute Nacht, Jungs“, rief ich und zog mit einer entschiedenen Bewegung diesen Privatsphäre-schaffenden Vorhang zu.

„Gute Nacht“, kam es vielstimmig zurück, von Pad und Kevin wurde noch ein „Viel Spaß!“ hinzugefügt. Ich sah grinsend zu, wie Lily eine kaputte Feder, die sich wohl an mein Bettende verirrt hatte, gegen den Vorhang war. Dann seufzte sie und drehte sich zu mir. Ihr Anblick, ihre grünen Augen, machten mich einen Moment sprachlos. Ich schluckte und meine Kehle fühlte sich sonderbar trocken an.

„Ich hasse sie“, formte Lily mit den Lippen und zeigte mit dem Daumen auf den Vorhang, bevor sie offenbar beschloss, es sich in den zahlreichen Kissen hier bequem zu machen. Ich streckte mich, bekam meinen Zauberstab auf meinem Nachttisch zu fassen und murmelte ein leises „Mufflio“. Der Zauberstab landete wieder zwischen Pergamenten, Büchern und Schokofröschen, als ich mir an Lily ein Beispiel nahm und es mir ebenfalls bequem machte. Meine Arme schlangen sich um Lily - und es kam mir so selbstverständlich vor, als wäre da keine Pause, keine dunkle Lücke zwischen dem letzten Mal und jetzt,

„So schlimm sind sie nicht“, verteidigte ich meine Zimmergenossen, obwohl sie mir in Situationen wie diesen schon gewaltig auf die Nerven gingen. Trotz des Zaubers blieb meine Stimme leise, weil es mir aus irgendeinem Grund falsch vorkam, laut zu sprechen. Ich hatte Angst den kostbaren Augenblick um mich herum zu zerstören: Die erste Nacht wieder mit Lily zusammen.

Ich versuchte mir alles genau einzuprägen, das unterschiedliche Schwarz der Schatten, die durch das Mondlicht nicht ganz so undurchdringlich war, wie es ihm ersten Moment schien, die Falten der Decke über uns, Lily's Position, das Spielen ihrer roten Haare, als sie ihren Kopf an meine Brust legte.

„Was hast du ihnen erzählt?“, fragte Lily leise; ich spürte ihren Atem an meiner Brust. Ihr schien klar zu sein, dass ich das Interesse der Jungs nicht lediglich mit Schweigen quittiert hatte.

„Nicht viel“, rechtfertigte ich mich automatisch, was Lily seufzen ließ.

Offenbar hatte sie nicht vor, weiter zu fragen. „Schlaf gut, James.“

Und obwohl ich ihr Gesicht gar nicht sehen konnte, die Dunkelheit sogar die Konturen ihrer Lippen verbarg, wusste ich mit absoluter Sicherheit, dass sie lächelte. Ich sah es vor mir: Nur ein leichtes Lächeln, dass ihre Lippen umschwang, dass trotz allem ihre Augen erreichte und ganz leicht glänzen ließ, als wären hinter ihnen hundert kleine Wunderkerzen.

Ich ließ mich treiben, hörte auf nachzudenken. Meine Lippen lagen plötzlich auf ihre Wange, dann an ihrem Ohr. „Nur, dass es der pure Wahnsinn war“, gestand ich grinsend, mir absolut darüber im Klaren, dass sie mit solchen Kommentaren nicht umgehen konnte. Immer noch nicht. Vielleicht würde sie es irgendwann lernen, vielleicht aber auch nie. Und irgendwie hoffte ich, dass es für immer so bleiben würde, wie es jetzt war: Dass sie keine Ahnung hatte, wie sie auf so eine Situation, solche Wörter reagieren sollte. Ich wollte nicht, dass sich irgendetwas änderte, denn selbst die Dinge, die ich verfluchte und mir schon so oft auf die Nerven gegangen waren, waren *wichtig*. Sie durften nicht durch andere Gewohnheiten ersetzt werden; das wäre nicht gut.

„Gut-Wahnsinn oder Schlecht-Wahnsinn?“, fragte Lily und ich spürte mit einem Anflug von Befriedigung, dass ihr Brustkorb sich ein bisschen schneller hob und senkte. So minimal, dass man es kaum ausmachen konnte.

Ihre Worte erinnerten mich so sehr an die Szene im Gang. Als sie mich umgerannt hatte, als wir zum ersten Mal auf den Blödsinn mit *Gut-Anders* und *Schlecht-Anders* und *Anders-Anders* gekommen waren. Als sie mich angelächelt hatte, als ihre Lippen das erste Mal meine Haut berührt hatten. Die Zeitdifferenz erschien mir gewaltig; zu viel war in der Zwischenzeit passiert.

„Gut-Wahnsinn“, wiederholte ich entschieden. Meine Lippen fanden ihren Hals, küssten sich einen Weg hinunter zum Schlüsselbein. „Definitiv Gut-Wahnsinn.“ Ich musste grinsen und tausend neue Wunderkerzen

wurden angezündet, Glückswellen zuckten durch meinen Körper, durch jede einzelne Faser davon.

Karton voller Scherben? Schulterzucken? Parker, Tränen, Schmerz?

Nichts davon war im Moment wichtig. All das erschien mir so weit weg, als hätten all diese Begriffe nichts mit mir und meiner Vergangenheit zu tun, als würde eine unsichtbare Nebelwand mich von diesen Ereignissen trennen. Es war so unwichtig. Nebensächlich. Lily war bei mir und jeder Blick in das, was hinter uns lag, kostete nur unnötige Kraft. Die Zukunft zählte. Eine gemeinsame Zukunft. Eine gemeinsame Zukunft, für die ich kämpfen würde, immer und immer wieder. Nicht aus Nächstenliebe oder ich nicht aufgeben durfte - sondern aus purem Eigennutz und Egoismus. Ich brauchte Lily. Ich brauchte sie. Egal ob abhängig oder nicht, verdammt, es war die Wahrheit. Etwas, was mich so verdammt glücklich machte, durfte ich nicht gehen lassen, *würde* ich nicht gehen lassen, nicht noch einmal.

„Das hier alles macht mich grade irgendwie auch ziemlich gut-wahnsinnig“, sagte Lily, ohne nachzudenken, da war ich mir so sicher. Und abermals konnte ich allein anhand ihrer Stimmlage ihr Lächeln erkennen. Es war stärker als das vorherige, glücklicher. Noch mehr Leuchten in ihren Augen.

Ich musste lachen, suchte mit meiner Hand nach ihrer, fand sie und verschränkte sie fest ineinander. Ich hatte nicht vor, sie noch einmal loszulassen.

„Danke, dass du dir die alle angetan hast“, sagte ich und drückte ihr einen Kuss auf die Schulter. Es war ein unbedeutender, nebensächlicher Satz, doch die wichtigen fanden nicht den Weg hinaus. Doch sie musste auch so spüren, wie wichtig sie mir war. „Das einzig Dumme ist nur, dass ich an mein großes Bett mit dir gewohnt war“, fuhr ich fort und grinste sie in der undurchdringlichen Dunkelheit an; ich vertraute darauf, dass sie mit der Zeit ebenso gelernt hatte, aus meiner Stimme zu lesen.

„Tja. Man kann nicht alles haben.“ Vorsichtig drehte sie sich zu mir um und ihr Lächeln war so unglaublich deutlich, als würde ich es vor mir sehen.

Man konnte nicht alles haben?

Ich hatte keine Schokofrösche mehr. Ich hatte noch nicht den neuesten Besen auf den Markt. Ich hatte kein Talent in Verwandlung und würde es vermutlich auch niemals haben.

Aber dennoch *hatte* ich *alles*. Ich hatte die Rumtreiber, ich hatte eine klasse Familie und ich hatte *sie*. Sie, ihre Liebe, ihre Nähe, Wunderkerzen. Wen interessierte da schon ein größeres Bett?

„Solange ich dich hier hab.“ Ich beugte mich vor, fand ihre Lippen mit meinen und küsste sie. Es war ein vorsichtiger Kuss, in dem die Leidenschaft und Zärtlichkeit fest ineinander verschlungen waren, unterschwellig in uns beiden brannten.

Nach einer kleinen Ewigkeit und tausend ungesagten Sätzen lösten wir uns voneinander, sahen uns in der Dunkelheit einfach nur an. Ich nahm alles übertrieben scharf wahr. Ihr Knie an meinem, ihr Oberkörper auf meinem, die Decke über uns beide, meinen beschleunigten Herzschlag und meine unregelmäßige Atmung, Lily's Atem.

Es war still. Kein Tumult in meinen Gedanken, nur Glück, Glück, *Glück* überall. Ich wusste ganz genau, was ich wollte, dass es reichte, ganz einfach ich zu sein.

„Hast du.“

Lily's Worte hingen in der Luft, zum Greifen nach. Ich konnte sie beinahe *sehen*, fühlen, schmecken. Das Versprechen klang süß in meinen Ohren und jedes weitere Wort wäre überflüssig. Meine Gedanken spannten den Satz weiter, und obwohl es total unsinnig war, ich so etwas nicht einen Moment glauben sollte, es unrealistisch und an den Haaren herbei gezogen war, hörte ich noch etwas hinter diesem Satz, ein viel größeres Versprechen, dass gewaltig und unglaublich war.

Für immer.

Ich zog sie noch enger an mich, küsste sie auf's Haar, konnte es nicht fassen. Sah Lily und mich in zehn Jahren immer noch in einem Bett liegen, streiten, lachen, Teller werfen und doch wieder zueinander finden.

Wunderkerzen. Sie brannten in mir, warfen ihr Licht auf alle Gedanken, Gefühle und Empfindungen. Sie funkelten, glitzerten und waren so schön, dass ich mir absolut sicher war, noch nie etwas schöneres im Leben gesehen zu haben. *Glück*.

Und ich schwor mir, dass ich niemals zulassen würde, dass diese Wunderkerzen noch einmal erloschen. Niemals. Dieses Märchen würde zu Ende geschrieben werden, *unser* Märchen.

Lily Evans und James Potter.

Willkommen am unteren Ende des Chaps. :)

Gut? Schlecht? Anders? Gut-anders? Schlecht-anders? Anders-anders? Unerwartet?

Wir flehen auf Knien, dass für die letzten beiden Chaps jeder, *jeder* der bis hierhin gekommen ist sich dazu herunterlässt uns einen kleinen Kommi dazulassen - einfach damit wir wissen, wie viele es hier runtergeschafft haben. Egal ob ihr das jetzt lest oder in zehn Jahre oder so... *Bitte.* ;)

Wir würden so, so verdammt gerne eure Meinung wissen, weil - in diesem Chap steckt echt Arbeit. So viel wie selten, natürlich, weil wir den Anreiz hatten, es perfekt zu machen, und auch, weil wir die ziemlich langen Teile ja praktisch in einer Woche schreiben mussten... Also geschlafen hab zumindest ich wenig, haha ;)

Okay, wir hoffen, beten, wünschen uns nur noch, dass ihr das als einen würdigen Abschluss seht, dass es euch gefallen hat.

Und wir können euch nur wünschen dass es euch nicht so fertig macht, wie es uns fertig gemacht hat, als wir die letzten Sätze geschrieben haben... Ich mein... Da stecken wir echt seit *zwei Jahren* so viel rein, und jetzt soll es aus sein?! Oh Gott das wird schon wieder so dramatisch. Tschuldige ;)

Okay, noch eine wunderschöne Woche, wir versprechen (wir werden zumindest ALLES geben) dass das letzte Chap am 23. on sein wird!

Und... Nicht vergessen, eure Meinung dazulassen! Diesmal brennen wir noch mehr drauf als sonst. Und das heißt echt was.

WIR LIEBEN EUCH FÜR IMMER UND EWIG!

Ollo & Flollo

PS: Danke. Danke. Danke. Danke dass ihr unser Leben so cool gemacht habt, hehe ;) Danke.

<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3

Epilogue: Make It Last

Liebe Leser und Leserinnen,

Allerliebste Kommischreiber und Kommischreiberinnen,

Hochangesehene Kritiker und Kritikerinnen,

Für immer in unserem Herzen verankerte Lober und Loberinnen,

es ist so weit. Endgültig und unwiderruflich. Unglaublich- und schockierender Weise. Nach zwei Jahren. Nach zwei Jahren voller verzweifelter Suche nach Inspiration, Schreibblockaden, blutigen Fingern und purer Verzweiflung. Okay, vergesst das ;)

Nach zwei Jahren - die einfach ANDERS waren, GUT-ANDERS, voller geworfenen Tellern, voller Zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzps und Wunderkerzen, voller ... Märchen und Magie. ;D

Das letzte Kapitel, das allerallerletzte von Like A Fairytale ist da. Es ist fertig, Leute. WIR sind fertig. Oh. Merlin.

Und wir können wirklich wirklich nicht in Worte fassen - obwohl wir seit zwei Jahren beinahe täglich stundenlang mit der Suche oder eher dem Finden von Worten beschäftigt waren / immer sein werden - wie SEHR, wie ABGÖTTISCH, wie UNNORMAL, wie - Seht ihr? Wir versuchen es schon wieder! Worte zu finden.

Auf jeden Fall: Wir haben uns über eure Kommiss gefreut. Sehr. Sehr sehr sehr sehr sehr viel zu sehr. Unsere ganze Schule weiß jetzt quasi davon und unsere Familien sind jetzt endgültig davon überzeugt, dass wir geistesgestört sind, weil - wir - also - irgendwie - ein bisschen - durchgedreht sind. Naja. Was heißt ein bisschen.

Irgendwie kriegen wir es nicht so ganz hin, wie andere Leute eine FF zu beenden und die Kommiss dazu zu lesen, ohne - ohne - danach - noch bevor man die jeweiligen Kommiss ganz durchgelesen hat, schluchzend am Boden zu liegen vor Glück, oder - oder Lautsprecher kurzzeitig außer Betrieb zu setzen, weil man so auf den Tisch haut und - und strampelt, und auch heult und ... so was.

Ehrlich, Leute... ich glaube, wir wissen erst JETZT, was Glück eigentlich bedeutet. Und ehrlich, Worte reichen nicht, um euch begreiflich zu machen, wie viel das uns bedeutet, dass ihr bis zum Ende gelesen habt, dass ihr uns Kommentare getippt habt, dass ihr - dass ihr einen Teil von uns mit in den Bus genommen habt, wenn ihr auf der Busfahrt LAF gelesen habt! Dass ihr die Wörter gut-anders und so was in euren Kommiss verwendet, dass ihr vielleicht sogar an die FF denken müsst, wenn ihr Teller seht oder so x)

Merlin. DANKE.

@Draco<3: Hey! :)

DU hast UNS ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert! <3 DANKE <33

Awwww danke das ist SO geil, vorne im Einführungstext steht ja eh schon wie HIGH uns diesmal irgendwie die Kommiss gemacht haben, bzw mit der Tatsache, dass - dass - fuck, jetzt halt langsam Schluss ist und eigentlich nicht nur langsam, sondern wirklich, unwiderruflich. FUCK. Okay. Nicht so viel fluchen ;)

Awwwwwwwwwwwwwwwwww das ist SO GEIL! Dass du in deinem Kommi das Wort 'gut-anders' und 'perfekt-anders' benutzt, das ist - awww. Das ist so genial. Das ist einfach ein LAF-Wort, und dass es fast alle und du inm euren Kommiss benutzt und so unsere FF bzw das Chap nennt - aww. Das ist - UNBESCHREIBLICH GEIL ehrlich! <33 Danke. Danke. Dankedankedankedankedanke. <33

Jaaaah es zzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzzpt wieder und ich liebe das auch und und ich liebe dich und ich liebe es dass es dir gefallen hat und - ich bin gerade geistig wieder leicht gebasht und gescannt und alle anderen Wörter, die Ollo und ich uns eines Nachmittags bei mir ausgedacht haben. Ja. Also.

YES. Ich wollte gar nicht erreichen, dass du den Streit nichtm ehr blöd findest, sondern nur unseren Beweggrund für ihn verstehst. DANKE <333 Dankedankedanke x)) Das erleichtert so, Wahnsinn :D

AAAAAAAHAHAHAH ich könnte schon wieder zum Strampeln und Tisch hauen übergehen obwohl es das dritte Mal ist, dass ich deinen Kommi lese!! Das - du - maaaaan das ist SO GENIAL dass wir dich zu TRÄNEN gerührt haben. Ehrlich, mehr will ich gar nicht. Das ist so - fantastisch oberhammermega

unglaublich unvorstellbar absolut granatenmäßig GEIL das glaubst du gar nicht. DANKE <333

Und bitte bitte kein Problem, ich kann mir NICHTS Geileres und Überwältigeres vorstellen!!

DANKEDANKEDANKE!!! Du hast DAS Geheimnis meines ipod gelöst! Langsam fange ich an, das Ding zu VERSTEHEN, weil bis vor kurzem wusste ich nicht, wann das Zeug kommt, dass man auf Endlosschleife oder nicht auf Endlosschleife und so weiter klicken kann und JETZT WEISS ICH DASS MAN Äs MACHEN KANN!! DANKEDANKEDANKE <33 ;)

Oh man xDD Okay, irgendwas rot, braun, blondes xDD Haha ich stell mir dich gerade so gestreift vor xDD Ein dritten rot, das andere braun und das letzte blond xD Und keine Sorge, kein Missverständnis, ich weiß, dass du so wohl kaum aussehen wirst, aber das wäre so lustig xD Okay, findest du wahrscheinlich weniger, ich fände es auch nicht so lustig, als Streifenhörnchen herum zu laufen ;)

Jaaah, im März ist er hier bei uns und wahrscheinlich gehen wir da hin, aber noch nicht sicher :DD

Awwwwwwwww DANKEDANKEDANKE!!! Der Epilog IST in Arbeit - naja, wenn du das liest, schon fertig -, die NachFF auch schon und - du erfährst jetzt ein Geheimnis :P Die zweite NachFF auch schon, die aber sehr anders wird als LAF, das verspreche ich schon mal im Vorraus xDD Jap, wir sind süchtig nach James und Lily ;)

DANKE! x)) Ollo hat auch JEDEN TAG drei Seiten umgeschrieben, also drei Seiten Dialog, das sind mind 10 Wordseiten so und - das war Arbeit xD Ich hatte die Hälfte schon noch aus den Sommerferien ;)

Und jap, die neue FF kriegt ihr alle mit, die schließt an LAF an - also immer noch die selben Insider wie Fake-Regen und alles - und wir posten ein Chap hier mit dem Link dazu :)

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE <3333 Dass du dich auf den Epilog freust, dass - dass - AWWW. Dass du bis jetzt gelesen hast, dass du LAF gelobt hast, mit Kommi kommentiert hast und uns unserem Lebensziel ein Stück näher gebracht hast. DANKEDANKEDANKE. Du hast keine Ahnung wie VIEL uns das bedeutet, dass dass du mitgelesen hast, bis hierhin und - und die NachFF vielleicht auch noch liest - und AWWW. Ich hoffe so, der Epilog ist es würdig, ist LAF würdig, und vor allem EUCH würdig. Jedem einzelnen Kommentar der dagelassen wurde. DANKEDANKEDANKE <3333

Und wir SIND durchgestiegen, und - awww. DANKE. Du hast meinen Tag schöner gemacht, ach was, mein ganzes Leben, mit deinem überdimensionalem Feedback. DANKE <3

So. Und jetzt: Ein allerallerletztes Mal im Namen von LAF: VIEL VIEL SPASS beim ALLERALLERALLERALLERLETZTEM Chap von LAF. Viel Spaß. Allen Spaß der Welt. Wirklich. Und DANKEDANKEDANKEDANKE für jeden einzelnen Kommi, den du je dagelassen hast. <333

Die liebsten und highsten und wehmütigsten Grüße des Universums

Flollo <333 <333

@Lily-Evans-Potter: Hoho :D Ich bin der heilige Weihnachtsmann und schreibe heute die ReKommi weil Flollo zu wehmütig ist, weil es das vorletzte Mal ist für LAF.

SCHERZ. Wollte nur Weihnachtsstimmung verteilen, du weißt schon :D …. 'Jingle Bells, Jingle Bells... ;D'

Okay. Also. Zu deinem Kommi. DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE erstmal. WOW. Ehrlich. Offen gesagt: Bisher war es MIR immer scheiß egal, wie viel Kommi irgendwer hatte. Aber dass du dich SO bemüht, dass wir unsere gewünschte Kommizahl noch bekommen: AWWW. Danke. Wirklich <333

Alles nochmal gelesen? So schnell? WOW xD Und ja, ich weiß, was du meinst, ich HASSE HASSE HASSE die ersten Chaps und kann diese Kapitel nur mit verzogenem Gesicht lesen weil ich ALLES, wirklich ALLES anders schreiben würde. Gut-anders, wie ich glaube ;D <3 Nein, also wir sind halt besser geworden und man merkt SO, dass wir damals noch um Einiges jünger waren, find ich :D Und ja, Klischees … Irgendwie stellt man manchmal gar nicht in Frage, dass das jetzt so passiert, zum Beispiel beim Quidditchspiel: Da war es für Ollo und mich ganz klar, dass sie gewinnen. Der Gewinner-Dialog war schon geschrieben, aber irgendwie hat er uns nicht gefallen und dann ist Ollo auf die verdammt sadistische Idee gekommen, sie verlieren zu lassen. Und ich war erstmal schon total GESCHOCKT von dieser Idee ;D Aber dann war ich einverstanden, weil das so unklischeehaft ist, muhahaha ;D

Was ist mit der Sahnetorte auf unseren Gesichtern? Also wir essen die Sahnetorte nicht AUS unseren Gesichtern, wenn du das meinst, wir nehmen nur jeweils ein kleines Stück :D

Awwwwwwwwwwwww DANKEDANKEDANKE. Eine aus unserer Klasse liest gerade LAF, und die hat das gebundene Exemplar von Ollo, und die hat das heute unserem Erdkundelehrer gezeigt, der aber auch

Deutschlehrer ist xD Das war irgendwie so geil :D Und ein Junge aus unserer Klasse meinte, wenn er 'mal groß ist', fördert er uns mal total :D Das ist irgendwie so genial und wenn man doch noch liest, dass du unser Buch kaufen würdest: WHAT THE FUCK? Das ist SO SO SO SO SO SO GEIL!! <3333

Inanna :D Ist ja genial, den Namen hab ich auch noch nicht gehört :D Und ja, ich habe meinen Spitznamen am Anfang auch GEHASST :D Aber man gewöhnt sich dran :D

Klingt nicht schlecht... ;D

Die Filme sind so geil :D <3 Und ja, Johnny Depp ist echt so genial, aber ich finde die Hochzeit der zwei auch nicht schlecht :D

Okay, okay, du hast ja Recht, die asozialen Lebensziele hier posten, wäre etwas doof :D

Sandro? Ich kenn einen und der ist so anders als der Typ in unserer Geschichte, das geht nicht xD ich wäre ja für James, aber der Name ist so der James hier, das geht nicht ;)

Haha, Sockfu ist auch nicht schlecht ;D Stell dir vor, da kommt ein böser Vergewaltiger und will dich entführen und du nimmst dir eine frischgewaschene Socke und schreist: „Keinen Schritt weiter! Ich kann Sockfu!“ ;xDDD

Was habt ihr gespielt? :D

Jaah Gedichte haben wir auch geschrieben :D Für unsere Lehrerin ganz ganz viele als sie gegangen ist :D Irgendwas mit nem Pferd Yvonne und Hitzefrei :D So ganz viele Gedichte in verschiedenen Rubriken ;)

So, hier endet dein erster Kommi und weiter geht's mit dem nächsten ;D

Zu Lily's Part: In Ollo's Namen: DANKEDANKE x) Das mit dem Schnee LIEBE ich so, ich hab erstmal auch gar nicht gecheckt und es ist wirklich schön x))

Mir ist dabei übrigens etwas aufgefallen. Wenn man einzelne, kurze, klare Sätze zwischen lange und komplizierte einbaut, dann wirkt das ganze etwas... ich weiß nicht, wie ich es sagen soll... Verstärkend. Genau. Es verstärkt das Gefühl über das in dem Augenblick geschrieben wird.

Ich musste irgendwie so lachen und hab mich SO gefreut xD Weil in Deutsch analysieren wir gerade alles Mögliche und diesen Anapher und Alliterations-Zeugstel macht doch kein Autor absichtlich, oder? :D Wir zumindest nicht, das passiert total automatisch, wie bestimmt auch das mit den kurzen Sätzen zwischendrin :D Und du hast aber echt so Recht <33 ;)

Jaah, Lily ist wirklich weg und die ganzen Infos von Freya nebenbei - ich mag das :D Und kein Eigenlob, bin ja Flollo und nicht Ollo, die den Teil geschrieben hat :D Ach, und eigentlich bin ich ja der heilige Weihnachtsmann, das haben wir ja oben schon geklärt ;D

Was? Du hättest dich NICHT mit Black verzogen? Mit dem Sirius Black, der Sirius Black, DER Sirius Black, bester Freund von James Potter mit einer so harten Fassade und gut sitzenden Maske? Awww. Das könnte ich nicht. ;D

(Wie gut dass es solche Menschen in meinem Umfeld momentan nicht gibt ;D)

Tut mir Leid, das ist Eigenlob, aber ich MAG das Gespräch auch so gerne :D Ich LIEBE LIEBE es einfach, dass James sie endlich auch mal so richtig anschreit, ihr endlich alles an den Kopf wirft, weil davor hatte er unterschwellig ja irgendwie immer Angst, sie zu verlieren und hat sich noch benommen und jetzt - eben nicht x))

AWWWW dankedankedanke, dieser Kommi - ist so GENAU, damit kann man SO was mit ANFANGEN, DANKEDANKEDANKEDANKE, das ist SO krass <333

Jaah, das hat mich auch SO überrascht und irgendwie wussten wir selbst nicht, wie die das wieder hinbiegen wollen, weil irgendwie alles nur noch schlimmer geworden ist anstatt besser und ja - ja. Aber ich mag diese Frage nach seinen Wünschen x)) Wieder kein Eigenlob ;) Und und - jaah, ich bin meistens viel zu stolz um mich zu entschuldigen, aber meistens würg ichs dann irgendwie raus und fertig :D Nur bei meiner fünfjährigen Schwester fällt's mir SO leicht, aber sonst... ;D Hab mich mal bei meiner älteren Schwester per SMS entschuldigt, weil ich irgendwie im Bett lag und ich HASSE es, ins Bett zu gehen, wenn noch son Streit offen ist und sie ist nur ein Stockwerk unter mir, aber das war irgendwie lustig xD Naja egal :D

Stopp - JAMES' Überfall? Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, ob er sie überfallen hat oder sie ihn oder sie sich beide irgendwie :D Oh man, ich sollte es nochmal lesen ;D Und DANKEDANKEDANKE <33 Du fandest es passend? Irgendwie fand ich es total unpassend irgendwann mal, weil es so plötzlich ist, aber irgendwie hat sichs eben so entwickelt :D

Und im Schulsprechersaal... vielleicht wird's ja wenigstens nochmal erwähnt ;D Oh man. Da haben sie ja mal verschlafen <3 Aww ich hab gerade voll den Drang auch nochmal alles zu lesen, so am Ende... ;D

Jap. Ein absolutes Quickie-Klischee. Aber wenigstens kein James-Lily-FF-Klischee oder? ;D Die versuchen wir ja zu umgehen ;D

OH MERLIN, wie gut, dass keinem von dem beiden SCHLECHT wird, das wäre aber saulustig gewesen xDD

irgendwie hab ich voll das Bild vor mir gerade, wie James dann so mit so nem resigniertem Gesichtsausdruck Lily die Haare aus dem Gesicht hält, während sie sich übergibt xDD

Awww ich LIEBE das xD Dass Lily am Ende doch noch zu James steht :D

Und haha ich höre gerade Last Christmas und muss irgendwie so lachen - egal xD Zu deinem Kommi: AWWWWWWWWW.

So. JETZT können wir weiter machen ;D

HACH, wir sind SO GENAU DER SELBEN MEINUNG was Freya und Pad angeht, das ist echt GENIAL ;D Ein bisschen zu den zwei kommt heute - im LETZTEN Chap! - nochmal :D

Ich LIEBE den Geruch von Büchern! ICH liebe Büchereien! Und ICH spiele James xD Das war irgendwie so die Ironie dabei, weil ich zur Zeit irgendwie an jedem neuen Buch RIECHE xD Aber James ist ja nicht so, von daher musste aber das irgendwie rein :D

Haha, ja, wie er auf Pad hört - stimmt eigentlich, ich würde das nie machen, aber irgendwie haben sie halt vor so vielen Jahren diese Regel aufgestellt, dass sie nie am selben Ferientag noch die Bibliothek betreten und ihm selbst widerstrebt das ja auch total, von daher hört er auf ihn :D Weil sonst ja nicht so schlimm ;D

Und doch, die hieß MADAM Pince xD Aber irgendwie hab ich das vergessen, aber total :)

JA, Ollo und ich können nicht anders, die MÜSSEN sich streiten :D Ehrlich, seit der FF haben Ollo und ich eigentlich KEIN EINZIGES Mal gestritten! So viel wie James und Lily streiten, brauchen wir das nicht mehr, echt nicht :D Und irgendwie ist das halt so das Zeichen von denen, weil nur weil sie zusammen sind, müssen sie mit dem Streiten doch nicht aufhören <3

Haha xD James Eifersucht! ES MACHT SO SPASS SO EIFERSÜCHTIG ZU SEIN! Das macht SO Spaß, das ist echt lustig :D Ich liebe es xD Wenn MEIN Freund so eifersüchtig wäre, würde ich DURCHDREHEN und mich viel zu EINGEENGT fühlen, aber James braucht 1. irgendeine richtige Macke, sonst wäre er zu perfekt und außerdem passt es irgendwie zu ihm finde ich xD ;)

Und ich weiß jetzt nicht ganz, WO du mit mehr witzigen und anzüglichen Kommentaren gerechnet hast? Bei dem Jungsgespräch? Hm, ja, da ich ja kein Junge bin, hab ich keine Ahnung wie so etwas abläuft :D Und Pad hat Lily im Vorraus aufm Bahnsteig schon genug aufgezogen, dass hätte keinen Sinn gehabt, wenn er es nochmal im Schlafsaal getan hätte :D

Jaah, James' Teil war echt kürzer, aber die Verteilung ging nicht anders :(Und diesmal ist Lily's wieder um EINIGES länger, aber die Verteilung ging wieder nicht anders xD Aber es ist etwas ausgeglichener als letztes Mal glaub ich :D

Oooh, ich hab dir im Geiste VIEL VIEL GLÜCK gewünscht, wirklich :D Wie gings dir? :) <3

Oh ja, wir haben weitergeschrieben, und wie, ehrlich, in drei Monaten ohne Schule hätten wir nen Roman fertig, wenn wir mal ne Idee hätten :D

Awwwwwww danke, wir sind schon bei deinem VIERTEN Kommi und dass du dafür sorgen willst, dass unsere Kommizahl in die Höhe steigt - awwwwwww. Und 425 hat nicht so ganz gereicht :(irgendwie haben so wenig kommentiert, was fürs letzte Chap irgendwie etwas schade war, aber dafür haben mich die Kommis die da waren SO in einen Glückszustand versetzt, das war KRANK :D

Und wir haben schon so halb das Böse! :D Aber nur halb ;D In Bio entstanden ;D Wir haben heute in der Pause ewig überlegt, was wir letzte Biostunde gemacht haben, aber wir wussten es einfach nicht mehr :D Bis zur Mittagspause, da ist es uns wieder eingefallen xD

Wir haben ein anderes Ziel von dem Bösewicht, aber tut mir Leid, ich kann ja nichts verraten, wenn du das Buch kaufen willst, das wäre ja doof, oder? :) <3 AWWW DANKEDANKEDANKE nochmal dafür dass du es rein eventuell vielleicht wahrscheinlich (?) kaufen würdest. DANKE <333 Man kann echt nicht ausdrücken WIE verdammt VIEL das uns bedeutet :D

Und jap, die Guten haben wir schon so halb, aber auch noch nicht ganz :D Und ja, ich glaube, wir kommen gar nichts aus ohne die bescheuerten Dinge x) Gut-Anders wird euch bestimmt wieder begegnen … hoffentlich :D Wenn's denn mal so weit ist ;D

Und ja, das ist das Problem, weil wir so hoffnungslose Romantiker irgendwie sind und mal gucken ob wir das hinkriegen mit dem Bösen, aber ne reine Lovestory ist ja auch doof =// Ich mag solche Bücher nicht so

gerne, Fantasy muss immer drin sein x) Oder? :D Das ist viel cooler ;D Und ich bin auch schon gespannt, wie wir das hinkriegen wollen, weil Voldemort ja wirklich - äh ja, sehr selten genannt wird xD

So und jetzt hast du dich schon zum vierten Mal verabschiedet und dein letzter Kommi folgt x)
AWWWWW DANKEDANKEDANKE!!! Du willst andere Leute anstiften, damit WIR mehr Kommis kriegen? Das ist - Wahnsinn. Wirklich. DANKEDANKEDANKE <33 Aw. Klasse. UNGLAUBLICH. <333
SO. DANKEDANKEDANKEDANKE x 10 hoch 10 hoch 10

Das ist jetzt irgendwie kompliziert, aber EGAL, weil es einfach ein so rießen DANKE ist wie die Welt nicht groß ist. DANKEDANKEDANKE <33

Oh Merlin. Ich hab gerade voll die - Hemmungen, diesen Kommi zu Ende gehen zu lassen :(Und ich höre gerade alle FF-Lieder, also die ich beim Schreiben oder so gehört hab. Kennst du 'War?' von Jay Sean? Das passt so gut zur Affäre und James Gedanken <33

Okay. Wir schreiben uns eh noch. Oder Ollo, kommt drauf an. Aber - es ist nicht der letzte ReKommi für LAF den ich schreibe. Das beruhigt mich ;D Okay. Also. Puuuuuuuuuuh. (Das war ein Auaatmen ;D)

Viel Spaß mit dem allerallerallerallerallerallerletztem LAF-Chap. Dem letzten. Dem Epilog. Ganz ganz viel Spaß. Und DANKE für deine Kommis, das ist so reiner Wahnsinn. Wenn ich schlecht drauf bin, muss ich sie nur lesen und ZACK - Gute Laune x))

Viel Spaß und allerallerliebste Grüße

Floppo <333

Nochmal liebste Grüße

Floppo <3333

Und jetzt hör ich auf xD

<33

@Alex Potter: Hey :D

Als erstes eine etwas behämmerte Frage: Bist du ein Junge? :D Dein Name lässt zwar darauf schließen, aber wir lagen mit diversen Vermutungen schon oft daneben :D So wissen wir jetzt wenigstens, dass *Draco* <3 NICHT blond ist und auch KEIN Junge, weil Ollo irgendwie bei ihr immer das Bild eines Jungen vorm PC vor Augen hatte :D Wobei da ja das <3 sehr eindeutig darauf verweist, dass es kein Junge ist :D Wobei natürlich Jungs auch jedes Recht haben, nach einem Draco ein Herz zu machen.

Okay. Ich red Scheiße. Das tut mir Leid, wirklich. :) Okay, also ich wollte es nur wissen, WEIL es bis jetzt nur Mädchen mit einer Ausnahme waren, die die FF lesen und das SO GENIAL wäre, wenns schon zwei Ausnahmen werden würden :D Drei mit nem Freund von uns :D Und und WENN du ein Junge bist, bitte bitte sag mir ALLES was Jungen nicht so sagen, denken oder machen würden. Bitte :D Ist für ein Mädchen gar nicht so leicht sich in das männliche Geschlecht hineinzuversetzen ;)

Okay :D Wenn du aber ein Mädchen bist - Alex kann ja die Abkürzung von Alexandra oder sonst was sein - dann vergiss das alles bitte :D

Und jetzt zu dem Wichtigsten: DANKEDANKEDANKE!! Allein dass du sagst, die ganze FF ist *gut-anders*, das ist - awww. Das größte Kompliment irgendwie was man uns machen kann, fast, weil das irgendwie ein Wort der FF ist … ein Wort von Lily und James einfach x))

Nicht mehr streiten? Wer hat gesagt, sie streiten nicht mehr? ;D Nein, ich weiß, was du meinst, weil es echt auch für uns erleichternd war, als sie endlich wieder zusammen waren, weil die Krise ja nicht mal gewollt war :D

DANKE. <3

Ja, typisch Freya und Pad xD Und klar hatte James seinen Zauberstab dabei, aber 'Colloportus' kann man doch nicht öffnen, also außer James' Eltern, weil mit irgendwelchen mächtigeren Zaubern, die man als Auror lernt, geht das schon irgendwie, oder? :D

Awwwww dankedankedanke x)) Für das Lob, für für den Kommi und - awww. Und JA, es war viel Arbeit, verdammt viel Arbeit und ehrlich ich glaube, wenn die FF fertig ist, fall ich erst einmal in einen langen langen Schlaf, weil ich schon so lang nicht mehr zeitig ins Bett gekommen bin xD

Und AAH Ollo ist gerade fertig geworden und MIST, das ist - so krass, zum ersten Mal so etwas zu beenden >.< DANKE dass du mitgelesen hast und DANKE für den Kommi und DANKEDANKEDANKE <333

Viel viel viel Spaß mit dem letzten Chap von LAF, ich hoffe so, dass es dir, euch allen, gefällt <33

Ganz ganz viele liebe Grüße :)

Flollo <333 <333

@**Kairi Weasley**:

Hallo!

Mir gefällt eure FF richtig gut und ich habe sie schon abonniert!

Oh man, dass Potter sich so von ihr den Kopf verdrehen lässt, hätte ich nicht gedacht oder will er Lily nur eifersüchtig machen? Naja wie auch immer wird es bestimmt noch sehr lustig. Ich freue mich auf mehr!

LG Kairi

Schööön dass dir unsre FF gefällt!

Tjaah, ob Potter Lacey wirklich gut findet oder nur Lily eifersüchtig machen will kann ich dir leider nicht sagen denn ich schreibe nur Lilys Teil und hab keine Ahnung was Flollo sich dabei gedacht hat xDD

Vielleicht hast du nächstes mal Glück! :D

Danköö, lg Ollo/Sunny <3

DAS war der Beginn unserer Leser-Kommischreiber-Freundschaft. Ich bin zwar Flollo und nicht Ollo, aber DAS war dein erster Kommi und DAS war dein erster ReKommi. KRANK, oder? Oo Ollo hat zu James Potter gesagt. Ollo hat kein rießiges DANKEDANKE geschrieben. Ollo hat lg geschrieben und Sunny und danköö (What The Fuck? xD)

Wow. Wir wir uns schon in den ReKommis geändert haben xD Und DU in deinem Kommi! Gib dir mal den Längenunterschied zu jetzt! DANKEDANKEDANKE DANKEDANKEDANKE DANKEDANKEDANKE DANKEDANKEDANKE DANKEDANKEDANKE <333 Und das mal 10 hoch 100.

Ehrlich. Ich hab schon mal ein neues Wort für Danke erfunden, aber man müsste TAUSENDE erfinden, um auch nur ansatzweise auszudrücken, was es uns bedeutet, dass du fast von ANFANG AN dabei warst und dieser KOMMI hat mich SO UMGEHAUEN!

Es ist so krank irgendwie, dass die Geschichte jetzt wirklich GANZ vorbei ist, auch wenn es eine Fortsetzung gibt, weil da einfach nicht mehr LAF steht und - fuck man. <33

DANKE. DANKEDANKEDANKEDANEK. Danke. Ich kann dir gar nicht sagen, WIE WIE WIE SEHR ich dir eigentlich danke. Danke. Und AWWW Ziel erreicht sag ich mal, weil wir genau das versucht haben, das perfekte Ende und das ist echt schwer eins zu finden und - DANKE. Wirklich <333 Und die ganzen Adjektive für das Chap: Hammer. Gigantisch. Ehrlich DANKE <333

Es freut dich, unsere Geschichte mit Kommis beehren durftest? UNS freut es, deine Kommis zu unserer Geschichte lesen zu dürfen! Und dass du unsere Fortsetzung auch mit Kommis beehren willst! Und dieses Versprechen: DANKEDANKEDANKE. Ehrlich. DANKE. Das ist - krank. Das ist WAHNSINN. <333

Ich musste grinsen und lächeln und zwischendurch war es so traurig und dann war es einfach nur wundervoll und genau so wie ich es mir vorgestellt hatte aber nie in Worte fassen konnte...es ist einfach die wirklich und ungelogen beste FF die ich JEMALS hier gelesen habe.

Hier kam das Gestrampele und die Tränen - dämlich, aber mich hat selten etwas SO GLÜCKLICH gemacht x)) Der Satz ist schon abgeschrieben und hängt bald an meiner Wand, wie auch andere Sätze von euren Kommis weil es mich einfach UMHAUT und und weil sie es wert sind an meiner Wand zu hängen. Und eigentlich müsste ich deinen gesamten Kommi zitieren, weil jeder jeder einzelne Satz zum Schreien geil war. Und ja, nicht nur James und Lily sind gewachsen, sondern wir mit ihnen und irgendwie auch mit euch <3

Und JA unser Schreibstil hat sich so verändert und ich kann dir gar nicht sagen, WIE gerne ich manchmal den Anfang umschreiben würde, aber - so haben wir eben angefangen <3 Und hättet ihr uns nicht geholfen und unterstützt, hätte er sich vielleicht nie gereift <3 DANKEDANKEDANKE dafür <33

Danke Danke. Danke. Ich finde auch, dass unser Schreibstil ähnlich, aber bei weitem nicht gleich ist :D DANKE. Awwww. Danke. Danke. Danke.

Aww DANKE. Ja, der Fortschritt - es ist einer da, ganz klar und DANKE weil das haben wir echt auch dir, euch, jedem hier, zu verdanken. DANKE <3

Und ich hoffe wirklich das ihr mal ein Buch rausbringt. Egal worum es gehen wird...und das es nicht über James und Lily ist und so...sagt mir wie es heißt und wo ich es bekomme und ich kaufe es, lese es und es landet bei mir im Regal.

DAS habe ich meinem Vater vorgelesen und ich glaube er hat endlich mal Respekt vor der FF und ich bin

SO ausgerastet! Hallo? Das ist so - GENIAL! Seit wir in die ZWEITE KLASSE gekommen sind, ist GENAU DAS unser Ziel und es ist einfach schlicht und einfach UNGLAUBLICH ein Lebensziel irgendwie erreicht zu haben.

Nein, wir haben noch KEINEN Namen, also wenn du Vorschläge hast, immer her :D Also irgendwas mit 'Like A...' wahrscheinlich, aber wir sind etwas sehr ratlos :D Und eigentlich wollten wir schon bis zu ihrem Tod - nicht jeden einzelnen Tag, keine Angst ;D Aber mir fallen sooo viele Gedanken ein und zu PAD erst! Da hab ich mal gebügelt und irgendwie sind mir plötzlich alle möglichen Gedanken gekommen warum er lacht, wenn er verhaftet wird und saß dann fast ne halbe Stunde da und hab alles in meinen ipod getippt und ich hätte heulen können, wirklich xD Naja, aber ich kann jetzt schon versprechen, die Fortsetzung wird auch nicht schlecht :D Ich kann es kaum erwarten <3 Und ein bisschen Hogwarts kriegt ihr auch noch …
spoiler

Wie sagte Lily wer braucht schon Drogen wenn er James hat? Wer braucht sie schon wenn er eure FF kennt.

Der Satz ist auch schon abgeschrieben und hängt bald. Also ich hab es auf ein Papier geschrieben, den Satz, und häng das dann in meinem Zimmer auf, weil es einfach würdig ist, da zu hängen. Ehrlich. AWWWWWWWWW. Das ist - SO SO SO SO GEIL! Danke! DANKE! WIRKLICH! Da bin ich echt ausgerastet und ich könnte es STÄNDIG wenn ich diesen Satz lese! <33

Aww. Danke. Wirklich. Dass ist so TOLL zu hören, dass du immer hoffst, dass es ein LAF-Chap ist... wow. Danke. Und DANKE <3 Genau das wollten wir: Für den Endlauf noch das Beste rausholen. DANKE <33

Man merkt gar nicht mehr so richtig das ihr nur so "Hobby-Autoren" ich weiß nicht wie ich es nennen soll...seid sondern es ist einfach wie ein Buch für mich was ich zwar nicht gekauft habe aber immer gerne in die Hand nehme weil ich die Geschichte so liebe und mir der Schreibstil so zusagt.

DAS war so krass - den Satz hab ich auch vorgelesen, also meinem Vater, und - und - awww DANKE. Es ist so toll, dass wir irgendwie die Möglichkeit hatten, unser Hobby so - 'auszuarbeiten', es wirklich zu einem halben Beruf zu machen, endlich endlich eine Geschichte wirklich zu Ende zu bringen. Oh Merlin. DANKE <33

Und nein, wir nehmen dir gar nichts übel, ehrlich, ich hoffe nur, die tausend DANKE nerven dich nicht, aber es gibt kein anderes Wort, was es so annähernd beschreibt wie DANKE. <33

So, und jetzt zum Chap, das vorletzte Mal:

Lilys Teil:

JA, den Anfang mag ich auch und da ich ja Flollo bin ist das nicht mal Eigenlob :D Ich liebe die Schneeszene so, die hat mich echt umgehauen. Und das mit den kurzen Sätzen wäre mir nie so aufgefallen, aber du hast so Recht, die machen die ganze Stimmung! Im Namen von Ollo: Ein RIESEN RIESEN DANKE!!

Und jaah, Freya und Pad gehen echt genial vor ;D Und AWW danke danke danke, das ist SO TOLL dass du in dem Moment nicht damit gerechnet hast <3

DANKEDANKEDANKEDANKE. Die Versöhnung war am Anfang - beim ersten Versuch - TOTAL ZWANGHAFT, aber wir waren auch so müde, dass wir sie nur noch schnell versöhnen lassen wollten xD Aber dann haben wir es nochmal gemacht und ich LIEBE es, dass James sie mal anschreit, so richtig, weil er das irgendwie nie gemacht hat, in Angst, dass es dann irgendwie aus ist und alles kaputt macht und so weiter x)) Und ehrlich, wir waren so ratlos, wie die bitte wieder zusammen kommen sollen, weil mit jedem Satz alles noch schlimmer wurde :D Aber wie du sagst: Es kam dann irgendwie von allein. DANKE. Und nochmal DANKEDANKE dass du die Gedanken der Charaktere so nachvollziehbar findest! Ich glaube, das ist immer vor allem Ollo's Problem xD Sie hat immer Angst, dass keiner Lily versteht, also von ihr: DANKEDANKEDANKE!!

Awwwwwww. DANKEDANKEDANKE. Unsere Deutschlehrerin hat erst vor Kurzem gesagt, dass die besten Bücher die sind, die so authentisch wirken und - AWWWWW. Danke. Danke. Danke. Wie aus dem Leben gegriffen? Das ist so toll. Danke. <33 Das mit dem 'Ich sah' ist - glaube ich, ist ja Ollo's Teil - auch auf früher während der Affäre bezogen, weil Lily da ja meint: 'Es wurde Zeit, die Augen zu öffnen.' und sie es irgendwie erst jetzt so endgültig gemacht hat x) Ich mag den Satz auch <3 Im Namen von Ollo: DANKEDANKE <33

Und von mir: DANKE!!! Ich war mir gar nicht sicher, ob es Sinn hat, dass James so dran glaubt, weil er ist

immerhin siebzehn, aber DANKE <33

Du hast keine Ahnung wie ÜBERRASCHT ich war, als Lily da mitgemacht hat - in ner Zugtoilette xD Ich hätte nie damit gerechnet und somit James auch nicht, und das war irgendwie - echt lustig xD Weil vielleicht ist es das, was die FF so authentisch wirken lässt, deiner Meinung nach, dass es halt wirklich zwei verschiedene Personen sind, die die Figuren spielen x) DANKE <33

"So lange, bis aus dem Hass Hassliebe, aus der Hassliebe Liebe geworden war, reine, wunderschöne, atemberaubende Liebe."

In Ollo's Namen nochmal: DANKE x)) Ich mochte den Satz auch SO und irgendwie mochte ich ja alle Sätze, die du magst, auch, aber ich saß während Ollo's Teil wirklich seufzend vorm Bildschirm x))

Pad - warum nennst du ihn eigentlich ständig Black? XD - und Freya, ja xD Wir wussten nicht wirklich, wie sie jetzt auftreten sollten, dann standen sie halt einfach schon da ;D

JA, endlich steht Lily zu James, da hat sich der James in mir so gefreut, unglaublich xD Und eigentlich ist es mit einem James Potter doch ganz einfach mit der richtigen Einstellung und mit einer Lily Evans eigentlich doch auch x)) <33

James Haare und das Spülbecken - ich könnte jetzt IMMER NOCH einen Lachanfall bekommen! Das Lob geht an Ollo und ich musste so lachen :D Wenn Ollo und ich so weitermachen, vor unserem ;D Aber ich bin mir sicher, Lily's Buch wird ein Bestseller :D

So im Namen von Ollo: DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE! Für das Lob das ihr Teil richtig gut ist ;D

James Teil:

DANKE diesmal in meinem Namen ;D Und nochmal DANKE. Und nochmal DANKEDANKEDANKE. x) Den Anfang hab ich auch mindestens drei Mal umgeschrieben - bei Anfängen und Enden bin ich immer besonders kritisch :D

Also DANKEDANKE x))

Und - aww. Jaah. Ich mag diese ganz normalen Lily und James Situationen und ich LIEBE LIEBE LIEBE es eifersüchtig zu sein xD Es gibt nichts Lustigeres xD Dabei würde ICH ausrasten, wenn mein Freund so sein würde >.< ;D Ach, der Klugscheißer bringt sich schon wieder ein ;D Kriegt sich schon wieder ein. Sorry ;D Ach gut, dir tut er auch nicht Leid :D

Lustig, eine Andere meinte, dass sie es seltsam findet, dass James so wenig erzählt xD Aber ich wüsste gar nicht, was er da noch groß erzählen sollte, was Jungs da erzählen, weil manchmal ist es ganz schön schwierig sich als Mädchen in 'nen Jungen hineinzusetzen ;D Aber zum Glück hab ich männliche Mitmenschen, die mir manchmal exklusive Einblicke in ihre Psyche gewähren ;D

Also: DANKE <33 ;)

James ist immer knuffig :P Nein, Scherz, er ist manchmal echt ein Arschloch, aber ich hab das Gefühl, er schnülzt manchmal zu viel, aber ich bin ein Mädchen und manchmal muss das sein, und warum soll das ein Junge nicht auch mal dürfen :P Und wenn du dich jetzt fragst, wann er denn so schlimm schnülzt - naja, in diesem Chap ist es echt extrem, aber ich konnte mich nicht zurück halten :D

DANKEDANKEDANKE <333 Auf den Satz war ich ein klitzekleines bisschen auch stolz, zugegeben *schäm* ;) <3

Und ja, es gibt wirklich noch SO VIEL Platz für die nächste FF und wir sind auch schon beim Planen und da werden viele Höhen und Tiefen sein, das verspreche ich <33

Die Wunderkerzen xD Dieses Silvester werde ich nur noch mit denen in der Hand da stehen xD Ich mochte Wunderkerzen immer, aber nie SO SEHR <33

Also danke <3333

Und jetzt nochmal, ich kann echt nicht aufhören: DANKEDANKEDANKE <333 Ich hoffe so, diesen Epilog findest du der FF auch würdig - und - awww.

Eins der besten Kapitel in der FF? DANKEDANKEDANKE. Wir können stolz auf sie sein? SIND WIR! <33 Und du findest die FF wahnsinnig gut-Anders....anders als alle anderen und dabei so viel besser? DANEKDANKEDANKEDANKE. DANKE. Ehrlich, das ist eins der BESTEN GEFÜHLE ÜBERHAUPT, das aufkommt, wenn andere Leute Wörter benutzen, die unwiderruflich der FF gehören. <33 DANKE dafür.

Und in zehn Jahren noch diese FF lesen? Oo Geil. Danke. Das ist - gigantisch. Unglaublich. Und - sprachlos-machend. Oder schreiblos-machend. Und - aww. DANKEDANKEDANKE. Ich kanns nicht oft genug sagen. DANKE. <33

Ich liebe eure FF für immer und ewig.

Wir lieben DICH für immer uns ewig! Wir werden nie nie vergessen, wer unseren Fanclub (HALLO?) gegründet hat, wer seit den ersten Chaps dabei ist und ZWEI GANZE JAHRE verschwendet hat, um diese FF zu lesen! Ehrlich, ich würde am liebsten ein Buch binden lassen mit den Kommiss, weil die einfach so high machen. Ehrlich. Wer braucht schon Drogen, wenn er James hat? Wer braucht schon Drogen, wenn er EUCH hat. Danke <33

Und wirklich, du brauchst dich gar nicht zu bedanken, überhaupt nicht, denn wir haben NICHTS in unserem Leben lieber gemacht! Bitte! Bitte!

Und ICH, ach Quatsch, WIR sind froh, dass du seit dem ersten Kapitel dabei bist <33 Und den Abo-Knopf gedrückt hast <33 DANKE <33

Und du wirst die runterladen? DANKE. <33 Und und BITTE ehrlich, nichts zu danken, wir schreiben SO GERNE die FF <33

Ein vorletztes Mal mit dem Fähnchen schwenk! Ja ich bin immer noch euer Fanclub und werde es bleiben. Ich kann den Epilog kaum erwarten!!

In letzter großer Ungeduld (bei dieser FF) eure Kairi

AAAAAAAAAAAAAH. Ich bin kurz davor, mein Fenster aufzureißen und raus zu schreien x)) Und tut mir Leid, in dem Kommi sind viel viel zu wenig Kommas ;D Und - danke. Wirklich. Mit dem Fähnchen schwenken, für diesen geilen Kommi, fürs Lesen und immer Kommentieren und der Gründung unseres FANCLUBS (Hallo? xD) und - dafür, dass du einfach dabei bist. Ehrlich, irgendwie fühl ich mich so, als wäre ich, wir, Ollo und ich, mit dir befreundet, so wirklich, weil eigentlich kennen wir uns jetzt schon ganze zwei Jahre. Und das ist irgendwie so krank und toll und - irre.

DANKEDANKEDANKE fürs Lesen. Wirklich. Und DANKE ich kanns dir gar nicht sagen wie sehr. Und auch DANKEDANKEDANKE für den Banner, den du gemacht hast, DANKE. Weißt du, was kommt, wenn man in Google Bilder *Like A Fairytale Kairi* eingibt? Wir wissen es seit gestern und wir sind AUSGERASTET <33

Danke. Danke. Wirklich. Und danke auch dafür, dass du jetzt den Epilog liest. Das letzte von LAF. <33 So wirklich von LAF dazugehörig. Danke.

Und jetzt genug gedankt, sonst komm ich gar nicht mehr raus.

VIEL VIEL SPASS! Und ich hoffe es ist der FF, euch, DIR würdig

Ganz liebe Grüße, die liebsten auf der ganzen ganzen Welt

Floilo <3333 <33333

P.S: Ich hab die 'Danke' gezählt. Wenn ich mich nicht verzählt hab, sind es 134. Aber selbst die reichen noch nicht. Machen wir sie zu 140: DANKEDANKEDANKE DANKEDANKEDANKEDANKE!!

(ist übrigens alles getippt, nicht vorgespeichert oder so x) Find ich irgendwie wichtig ;D <33)

@ Juschka:

Anjaaaaa! Das letzte Mal... Dir einen Rekommi machen... Zu LAF... Schnief. Aber egal. Ich gehe mal davon aus dass dich unser unglaublich toller Schreibstil so sehr beeindruckt hat, dass du auch die anderen Geschichten lesen wirst ;D :P

Haha, das war gut zusammengefasst. Stimmt alles. Toll, nicht wahr? Friede Freude Eierkuchen. Schwifft Schwifft Anja kiff. :D Genau dieses FFE-Modell wirst du auch in diesem letzten Epilog sehr oft lesen... Äh.. Durchgehend :D Aber vielleicht macht es glücklich :) Hoffentlich ;)

Awww <3 OH ja, das ist schon böse, aaaber, ich mein, eigentlich ist es ja gar nicht nötig dass sie in einem Bett schlafen - Du weißt ja, Umarmung alleine = schon 5 Kinder... :D

Jaja du hast Recht. Aber da Harry ja nur EIN Kind ist... Haben sie sich wohl nur mal im Vorbeigehen gestreift oder so ;P

Oh Merlin, ICH WILL DASS DAS WORT WÄRE NICHT IST! :D

Ich seh uns schon über grüne Wiesen im Freistaat Bayern trampeln... Ich mein natürlich schweben ;) Den ganzen Tag Schnitzeljagden machen, weil, ich mein, wenn wir dann erstmal berühmte Schriftsteller/Sänger sind dann kriegen wir ja praktisch täglich ein neues Buch oder CD die ihr dann einpacken und verstecken müsst... Muahaha :D

Nobelpreis? Klingt gut. Überreichst den dann du als Präsidentin? :D

Taylor-Swift-Fan, den ich gerade kenne :D (Ich hör gerade Long Live: Please tell them my name... <3<3<3)

Dann, Warnung: Ich bin gerade FERTIG. Seelisch. Und jeder Ton von Long Live (WITH YOOOOOU) macht mich gerade noch fertiger weil weil weil weil wir sind fertig! FERTIG! Ich hab gerade die letzten Sätze von LAF geschrieben und und - nach zwei Jahren! Ohhhhhmerlin. Echt. Wow. xD Deswegen kriegst du jetzt vermutlich die ganze Euphorie ab, sorry ;)

Oh, DANKE! Dankeeeeeee<3 Danke. Danke. Dieser Satz. Iqdhfuiqgwfwzgiuguqewf. Danke. Danke. x) Awww, ich bin auch so unendlich froh dass du dich entschieden hast, weiterzulesen! Woooho! :) Und ich bin soooo glücklich dass es dir immer noch gefällt. Echt. <3

Genau, da hast du die Psyche eines Sirius Black aber gut erkannt :D Ha, ENDLIICH darf ich seinen Namen schreiben - Ich hab gerade nämlich in den letzten 2 Stunden mehrmals versucht, die Worte Blick oder Blatt zu schreiben, und ich hab IMMER irgendwie Black getippt 0o :D Das machen die zwei Jahre halt dann doch aus, haha ;D

Haha, ja :D Aber ich mag Wuschel!!!! Der wird euch vermutlich auch noch erhalten bleiben... ;)

Jaa, Freya und Pad - sind eben beide zu gut darin, immer darauf zu achten, dass ihr hart erarbeitetes Bild von niemanden zerstört wird. Allerdings - regen sie sich ja dann doch irgendwie auf weil sie nicht immer nach diesem Bild bewertet werden wollen und - das geht halt nicht. Hm. Irgendwie MUSSTE es einfach so krachen zwischen denen, das liegt schon alleine an deren Einstellungen! :D

Aww, jaa <3 James' Angst vorm Busfahren. Überhaupt vor Muggelsachen. So lustig irgendwie :D Und.. irgendwie komisch dass wir das lustig finden, weil... es James gar nicht gibt. Eigentlich gibt es KEINEN normalen Menschen, der Busfahren gruselig findet, und ... trotzdem lustig :P xD

Das Taylor Swift Video!!!! :D:D Oh man, ich musste so lachen, aaber: Sie sagt „Inhaltsverzeichnis“!! Zumindest auf dem Video, das ich kenne! :D Hier: http://www.youtube.com/watch?v=0a-M4bjU_I0 Meintest du auch das? Ich liiiiebe das <3 Und mit dem DANKE-Schild! Deswegen wollten wir in Oberhausen auch zunächst ne Aktion machen mit lauter Schildern die sagen „Danke, Taylor!“, aber die Halle in der es stattgefunden hat hat das verboten!!! :(Schade. Naja vielleicht nächstes Mal..... ;D

Und, da fällt mir auch gerade wieder ein unter welchen Umständen ich deinen Kommi gelesen habe: Heulend vor Glück auf dem Fußboden meines Zimmer mit unmenschlich lauter Musik. Umstände waren wir folgt: Es kamen ca 6 Kommis auf einmal und alle waren so toll, und während ich den ersten gelesen habe, kam das zweite Lied das ich im Tonstudio aufgenommen hab (jaaa ich nimm grad eine CD auf, das ist das geile überhaupt. Auf der ganzen Welt. Ich schwöre :D) halt schon mit all den Instrumenten, und das Lied hab ich sogar praktisch über diese Leidenschaft geschrieben und und dann kamen dieses Kommi und ich habs nicht mehr gepackt :D Ehrlich. Ich hab nur noch geheult vor Freude. Alsoo... Danke für deinen Kommi. Noch mehr als überhaupt schon. Dankedankedankedankedankedankedanke dass du mir und Flollo den geilsten Tag unseres Lebens unter anderem gemacht hast! DANKE! <3<3<3

Okay, zurück zu Freya und Black. Ja, du hast Recht: irgendwie ist es für Freya wichtiger, sich vor Black zu rechtfertigen, als vor Austin. Schon lustig irgendwie, wenn man bedenkt dass sie Black hasst und Wuschel ihr Freund ist.. :D

Das Gespräch zwischen den Jungs im Bus - Oooh. xD Das war original von meinem Bruder und dessen Freund, sie haben Flollo und mir ewig oft diese Geschichte von irgendeinem Hasen und Eiern erzählt, und - irgendwie mussten wir sie einfach einbauen. Weiß auch nicht wieso :D Aber das war so lustig, während ich da so auf m Boden saß und geheult hab kam mein Bruder rein und ich nur so total hysterisch „GUCK GUCK sogar du bist im Kommi erwähnt!!!!“ :D

Nein, das war eigentlich nicht der Typ mit der roten Lederjacke.. Aber.. ja. Sie ist bescheuert. Aber... typisch sie eben. Hmm.

Und, oh ja, es wäre viel zu typisch gewesen wenn James sie gerettet hätte! Und Black und sie müssen sich eh noch anfreunden, alsoooo.. :) Ja, das ist mir auch beim Schreiben dauernd durch den Kopf geschossen: „Lass es einfach, Freya!!“ aber, okay, gleichzeitig hab ichs mir auch ausgedacht, alsoooo... Typischer innerer Konflikt zwischen meinen vielen nicht existierenden weiblichen Persönlichkeiten, haha ;)

Dankeeeeeee! YES! <3 Und, jaa, es klingt echt komisch dass er ihn siezt, aber er ist halt höflich! :D

Okay, okay, Lily ist echt naiv ;) Aber es ist so typisch! Ich meine, ihren Zauberstab liegen lassen! Irgendwie gehört das inzwischen richtig zu ihr xD Wie dumm es auch ist.

Okay, okay, ich habs kapiert. Du findest Flollo halt einfach cooler. *schnief* xD Haha, nein, nur weil du

ihren Spitznamen „aufgeplatztes Sofakissen“ meinem vorziehst.. Aber okay. Ich versteh das. Ich kann loslassen. Tssss. xD

Mondbärchen!!!!!!! <3

Aaaaaaaqwffjhiuhqei danke!!!!!! <3<3 Sie lieben dich alle auuuuch! Und, yeeah, PADMAN! xD

Ja, sie sind echt beide dumm. Und leiden darunter. Aber ... so sind Menschen. Zumindest in unserer Fantasie. Merlin. Und du hast vollkommen recht, sie sind zu verschieden als dass die ganzen streits vermieden werden könnten! :)

Ähm.. Jaah... Wie du vermutlich richtig erkannt hast.. Ist dieser Satz, den du zitiert hast.. Auch schon ein bisschen.. Auf dieses gegenteilig angespielt..... Tschuldige. :(;)

Oh Merlin, unsere Spitznamen :D Genialität? Okay, dann darf ich dir mal unser ganzes Volleyballteam vorstellen: Kati, Kathi, Kathi & Ollo, Flollo, Sollo & Ändschä, Dschändschä & Änni und Älli. Bäm, oder? xDDDD

Ooooooooooooooh <3 Danke danke danke dass du all die Stunden, die Tage, die JAHRZEHNTE die ich in A Fairytale gesteckt habe damit belohnst, indem du es zu deinem Lieblingschap machst!!!! <3 Okay, leicht übertrieben, aber ehrlich ich hab mich - bis auf das letzte chap - noch NIE soooo angestrengt wie bei dem. Ich wollte, dass es perfekt wird :D Krank. Aber egal. DANKE ! <3

Uuuuh ich kann mir das selbst so gut vorstellen wie sie vor den Fotos stehen und alleine sind und nur blödsinn machen.. :D

Uuuui, ja, irgendwann füll ich auch mal ein Zimmer voller Luftballons und bade darin!!!! Und weißt du, was Flollo und ich morgen machen, um das Ende von LAF zu feiern? Wir machen Sahnetorte mit Smarties und schmeißen uns dann gegenseitig ein Stück davon uns gesicht :D FUN! xD Vielleicht sollten wir Fotos machen ;)

Ooooh danke :) <3 Du glaubst auch nicht, was es für ne Arbeit ist, ein Chap on zu stellen. Alles hochladen. Dann in das richtige Chap kopieren. Das ca mit 30 verschiedenen Teilen, dann erstmal die ganzen Rekommis schreiben und - aaah. :D Aber es ist echt alles wert!!! <3 Und Rekommis schreiben macht so Spaß<3 Auch wenns im schnitt gute drei Stunden dauert ;D <3 SOLCHE Kommis müssen auch echt belohnt werden. Ihr sollt jeden Milimeter den ihr in unsere FF steckt mindestens genauso milimeterig wieder zurückbekommen, weil ihr uns so glücklich macht x)

Oh ja xD Armer Urwaldmenschjames. Lustige kindergartenlily :D

Du übertreibst???! Hallooo ich meine es geht hier um den Geburtstag der One And Only Taylor Swift und ehrlich, dein Kommi war ein toooolles Geschenk!!!!!! <3 :D Ich übertreibe auch. Sehr. Ich kann nicht anders. xD Neben mir liegt grade auf der einen Seite die Holliday Collection und auf der anderen das Speak Now Release Week Book. Jetzt weißt du mal, wie sehr ich übertreibe.. also schäm dich nicht, sonst muss ich mich umbringen, hehe ;) <3

Aaa klingt es gemein wenn ich sage es ist so lustig, Lily und James sich blamieren zu lassen? :D

Die Witze xD Wir haben uns selber totgelacht, weil, wir wussten keine guten und dann hab ich in meiner Not meinen Bruder gefragt und wir haben das dann gegooglet und sind auf eine Seite gestoßen die hieß „Kampfgurke“ oder so? Und die Witze waren soo lustig xD Überall ein „Merlin“ eingebaut, und es passt ;P

Jaa, ich mochte die Prügelei irgendwie auch xD Urwaldmenschen.

Ooooooooooooooh DANKE! Danke. <3<3<3

Okay, noch ein tausendstes Mal: Danke. Für. Diesen. Kommi. Danke. Danke. Danke. Wir lieben dich. Für immer. Und ich frue mich. Sehr. Dass du wieder angefangen hast zu lesen x). DANKE. <3 Danke.

Meine Schuhgröße ist 39! Und Flollos auch. :D

Okay, ich kann deinen nächsten Kommi nicht erwarteeeeeeen! Danke! Danke! Danke!

Gaaaaaaaanz liebe gestörte lily-und-james-und-taylor-swift-süchtige-grüße: Ollo! :)

<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3<3 (HA! Das waren jetzt genau 13 herzen!!! xDDD ;))

Also. Ein letztes Mal im Namen von Like A Fairytale:

Viel viel viel Spaß. Wir hoffen so, dieser Epilog ist dieser FF würdig. Und euch. Na dann. Genießt es. Macht euer Lieblingslied an. Oder macht Mine von Taylor Swift an. In Endlosschleife.

<http://www.taylorswift.com/media/videos/15853/23073>

So. Schnauft tief durch. Legt Taschentücher bereit. (SCHERZ) Ach ja, und holt euch vielleicht noch was zu essen. Kekse. Auf einem TELLER. Haha. Und vergisst das Wasser nicht, das trinken wir zwei nämlich immer überdurchschnittlich viel wenn wir nebeneinander sitzen und über die FF reden. Dämmt das Licht und holt eine Jacke, am besten eine schwarze Männerjacke, nicht, dass euch während des Lesens kalt wird und ihr abbrechen müsst, um sie zu holen. Und geht aufs Klo! Jetzt! Ergreift die Chance!

....

So, da wir jetzt alle wieder beieinander sind: Viel Spaß. Viel Spaß. Wirklich. Wir lieben euch über alles alles. Alles. Alles. Okay. Hiermit verabschieden sich Ollo & Flollo von euch. Oh Merlin, wir sitzen seit dem ersten Chap das erste Mal wieder zusammen an einen Einführungstext.

Danke für alles <3 Aber dir riesige Danksagung folgt noch. Ein Kapitel weiter, also wenn ihr mit diesem hier fertig seid, lest das nächste auch noch!!

Wir lieben euch <3

*Do you remember we were sitting there by the water
You put your arms around me
For the first time
You made a rebel of a careless man's careful daughter
You are the best thing that's ever been mine
Do you remember all the city lights on the water
You saw me start to believe
For the first time
You made a rebel of a careless man's careful daughter
You are the best thing that's every been MINE
Hold on, make it last
Hold on, never turn back
Yes, yes – Do you believe it?
Yes, yes – We're gonna make it now
Yes, yes – And I can see it
Yes, yes
I can see it now.*

Es war einmal, vor langer, langer Zeit...

*~*Lily*~*

Ich war beinahe zum ersten Mal seit dem Anfang unserer Beziehung richtig und kompromisslos glücklich. James und ich waren nun endlich auch offiziell für alle Schüler *das* Traumpaar, und es wurde sogar für mich schwer, das zu leugnen. Ich fehlte nachts öfter in unserem Schlafsaal, als Freya es tat, und das hieß einiges. Es war zu schön, neben James einzuschlafen, und ich ertappte mich sogar dabei, Gefallen daran zu finden, den dummen und sinnlosen Gesprächen der Jungs zu lauschen, während ich abends wegdämmerte, viel zu schnell, und ich mochte es, nein, ich *liebte* es, von James' Lippen an meinem Nacken geweckt zu werden.

Ich war unglaublich. Ich hätte nie im Leben gedacht, dass ich so furchtbar kitschig zufrieden sein könnte, und das dann auch noch zu zeigen... war eher untypisch für mich. Ich war selbst der größte Fan meiner neuen Fähigkeit, meine Begeisterung zu zeigen.

Teilweise konnte es vorkommen, dass ich im Unterricht saß, und nicht merkte, dass ich aufgerufen wurde, weil ich gerade an James dachte. An seine Haare, zum Beispiel. Oder, dass ich mich ganz einfach fragte, wieso ich so lange gebraucht hatte, um diesen schlichten, wahnsinnigen Zustand der Zufriedenheit herzustellen. Das fragte ich mich oft, aber eine Antwort darauf fand ich nie.

Unglücklicherweise waren ein paar Lehrer ziemlich erfolgreich darin, den Grund für meine zeitenweise fehlende Aufmerksamkeit im Unterricht zu erraten, was dazu führte, dass bestimmte Lehrer anfangen, mich 'Miss Potter' zu nennen. Dieser wunderschöne neue Spitzname - natürlich fing nach zwei Tagen fast ganz Hogwarts damit an - führte schließlich auch zu James' und meinem einzigen richtig schlimmen Streit, weil ich irgendwann im Unterricht stocksauer einen riesen Aufstand machte und bekannt gab, dass ich lieber "den Riesenkraken heiraten würde, als ihn" und den Slytherins vorschlug, mich lieber wieder "Schlammblut" zu nennen als 'Miss Potter', was James... gar nicht gefiel. Gar nicht. Tja, ich ließ mich trotzdem nicht davon abhalten, jeden zu verhexen, der mich mit meinem neuen Spitznamen ansprach, und zum Glück hörten die Leute bald auf, mich so zu nennen.

Allerdings war das nicht alles: Scharen von kleinen Kindern liefen uns mit Fotoapparaten hinterher und wollten ein Foto mit uns machen - als wären wir eine Zirkusattraktion oder so was. Manche schlichen sich auch einfach im Gemeinschaftsraum von hinten an und versuchten, auf der Kamera festzuhalten, wie ich an James' Schulter gelehnt auf dem Sofa saß, oder noch besser, einen Kuss zwischen uns. Leah ertappte doch tatsächlich einen Drittklässler, der für fünf Galleonen Fotos von James' und mir verticken wollte. Ich fand gute hundert Galleonen in seiner Tasche, als ich ihn schließlich alleine im Gang erwischte und zur Rede stellte - Viele Schüler wollten ein Beweisfoto haben, dass wir nun wirklich nach drei Jahren so glücklich zusammen waren, das sie nach Hause zu ihren älteren Geschwistern schicken konnten, die meine ganzen Abfahren der letzten Jahre mitgekriegt hatten und sich mit eigenen Augen überzeugen wollten, dass James Potter es schließlich doch geschafft hatte, die sture Lily Evans zu überzeugen. Verrückt.

Die Schülerzeitung bettelte um ein Interview mit uns zwei und hörten erst auf, uns im Gemeinschaftsraum zu belästigen, als Black, unterstützt von Freya, mit so unschönen Sachen drohte, dass es als Schulsprecher eigentlich unsere Pflicht gewesen wäre, einzugreifen. Irgendwann hörten sie auf, zu fragen, ob die Gerüchte wahr waren, dass ich inzwischen in Wirklichkeit lieber was mit Remus hätte, oder, noch lächerlicher, mit Black ("NEIN, verdammt!") und wir hatten endlich solange Ruhe, bis der nächste Knirps kam und wissen wollte, ob ich nicht in Wirklichkeit nur eine Wette verloren hatte und deswegen mit James zusammen war ("Ich kriege niemals Kinder, wenn die so enden könnten wie der, NIEMALS, ich schwöre.") Auf die Titelseite der Zeitung kamen wir trotzdem, Schlagzeile: *James Potter und Lily Evans - Traumpaar oder Alptraumbeziehung?* Und darunter ein Foto wo wir eng umschlungen in einem leeren Gang standen und seine Lippen ganz eindeutig die Worte "Ich liebe dich" formten, immer und immer und immer wieder. Der Trick an dem Titelblatt war, dass, wenn man die Zeitung umdrehte, sich das Bild veränderte und jetzt ich zu sehen war, wie ich in endlosen Bewegungen mit wutverzerrtem Gesicht mein Verwandlungsbuch nach James warf.

Das zweite Foto war nicht so schmeichelhaft, aber das erste, das im Gang, war das größere Problem. Ich fasste es nicht, dass wir in diesem Moment, der, wie wir geglaubt hatten, nur uns gehörte, beobachtet gewesen waren. Das war eine Unverschämtheit, eine Verletzung unserer Privatsphäre, fand ich, und als ich das Gerücht zu Ohren bekam, dass dieses Foto von einem gewissen George McConnor stammte, sorgte ich dafür, dass sich so was nicht wiederholen würde. Das Nachsitzen, dass McGonagall mir dafür aufbrummte, war es mir wert.

Peeves dichtete mindestens fünfzehn weitere Lieder über uns und unser Liebesleben - Nachdem James damals in seinem Schlafsaal *Kevin* erzählt hatte, dass wir miteinander geschlafen hatten, wusste es keinen Tag später die ganze Schule. Natürlich.

Und doch - ich war glücklich.

Jedes Mal, wenn James und ich alleine waren, brachte er mich dazu, all die anderen zu vergessen und für ein paar Minuten, Stunden, nur an ihn zu denken und das machte all die Tage und Wochen, in denen ich das Getratsche, die überschäumende Gerüchteküche und die nervige Eifersucht aufgetackelter Sechstklässlerinnen ertragen musste, wett. Mehr als das.

Es war gruselig. Ich kam mir selbst so armselig vor, wenn Freya versuchen musste, mich in unserem

Schlafsaal einzusperren, damit ich nicht schon wieder zu James abhaute, aber natürlich wollte ich auch die Zeit mit meinen besten Freundinnen nicht missen - Wer wusste, wie lange wir noch so entspannt und... irgendwie *frei* nebeneinander auf einem Bett sitzen und über unwichtiges Zeug zu reden konnten, zum Beispiel warum die Farbe der Bettwäschen in Hogwarts allesamt rot war? Einfach, weil es Spaß machte? Wer konnte mir garantieren, dass wir nach Hogwarts befreundet bleiben würden?

Wir alle, die gesamte siebte Klasse taten nichts anderes, als uns ständig gegenseitig einzureden, dass wir nicht so denken durften, und dass wir die Zeit in Hogwarts einfach genießen sollten, aber - so einfach war das nicht. Irgendwie hatten alle wunderbaren Dinge, die wir erlebten, einen beinahe unmerklichen bittersüßen Nachgeschmack, und er wurde von Tag zu Tag bitterer.

Und wenn ich das sogar schon in der vierten Woche nach den Weihnachtsferien bemerkte, wollte ich gar nicht wissen, wie ich mich fühlte, wenn wir wirklich unmittelbar vor unserem Abschluss standen.

Ich machte mir Sorgen. Um die Zukunft.

Freya wusste zwar auch noch nicht, was sie nach ihrem Abschluss machen wollte, aber sie war zuversichtlich und hatte den Plan, sich erstmal in allen möglichen Praktika zu versuchen, bevor sie sich an etwas Festes wagte. Die Broschüren auf ihrem Nachttisch stapelten sich nur so.

Holly wusste ganz genau, was sie machen wollte: Menschen helfen. Noch während den Weihnachtsferien hatte sie sich eine Ausbildungsstelle gesichert, in einem Heim für Kinder, die dauerhaft durch magische Unfälle eingeschränkt waren. Sie freute sich wahnsinnig, und wir alle mit ihr.

Leah war am Standhaftesten von uns allen. Freya konnte schwören, dass Leah ihr schon am ersten Schultag erzählt hatte, dass sie Heilerin werden wollte, und dieser Wunsch hatte sich seit sieben Jahren kein einziges Mal verändert. Sie wollte im September anfangen, den Beruf ihrer Träume zu lernen und konnte es kaum erwarten.

Und dann war da ich.

Ich machte mir Sorgen. Ständig. James war der Einzige, der es dauerhaft hinkriegte, mich abzulenken - Und ich war ihm dankbar dafür. Denn die Stimmen in meinem Kopf machten mich verrückt.

Das Gemeinste war, dass ich eigentlich genau wusste, was ich für den Rest meines Lebens tun wollte. Ich hatte davon geträumt, seit McGonagall mir in meinem ersten Jahr in Hogwarts vom Zaubereiministerium erzählt hatte, und ich war absolut darin bestärkt worden, als James mich in den Ferien in das Ministerium gebracht hatte (Danke, Merlin, dass wir den Schlüssel vergessen hatten...). Ich meine - Wow. Dieses Gebäude. Diese Luft. Diese Stimmung. Diese Leute!

Ich wollte dort arbeiten.

Und es ging nicht, es ging nicht, weil meine Eltern beide Muggel waren. Klar, *Schlammblut*.

Ich musste schlucken, wie jedes Mal, wenn ich daran dachte, weil es so ungerecht war. Und doch die Wahrheit - Wer würde schon eine muggelstämmige Hexe einstellen? Selbst mit einem Zeugnis wie meinem? Ich hatte Angst, unbeschreibliche Panik davor, am Ende mit meinem tollen Abschluss in der Hand dazustehen und nirgends anfangen zu können. Weil keiner mich haben wollte.

Die Leute hatten Angst, und es gab Nächte, in denen ich mir selbst schwor, zum Sturz Voldemorts beizutragen, und zwar so schnell wie möglich - Ich wollte endlich im Zaubereiministerium anfangen. Ich wollte durch die hohen Gänge gehen, jeden Tag, ich wollte dabei helfen, eine neue Regierung aufzubauen, eine, die Menschen jeder Art achtete, die *gerecht* war...

Und dann fiel mir wieder ein, wie unrealistisch das alles war, und ich hätte anfangen können, zu heulen.

„Woran sie wohl denkt?“

„Bestimmt an Potter.“

„Hm?“

Lachen. „Und *du* an Finn, nicht wahr?“

„Stimmt gar nicht.“

„Bei Lily aber auch nicht. Guckt sie nur an, wenn sie wirklich an James denken würde, würde sie definitiv strahlen und nicht so depressiv auf die Bettdecke starren.“

Mein Kopf fuhr herum, mein Mund fiel auf vor lauter Erkenntnis.

„DIE BETTWÄSCHE!“ Der Schrei kam von allen von uns vieren gleichzeitig, alle waren wir sofort auf den Beinen und starrten uns an.

Dann fingen wir an zu lachen. Oh Merlin. Wie hatten wir diese wichtige Frage vergessen können? Seit wir vor zwei Tagen drei Stunden in der Bibliothek verbracht hatten, um irgendeinen Hinweis auf den Grund der

Auswahl von roter Farbe zu finden, aber wirklich weitergebracht hatte uns das auch nicht. Naja, zumindest wusste ich jetzt, dass die Farbe rot mehr Bedeutungen hatte, als die abessinische Schrumpelfeige
Anwendungsbeispiele: Sie stand für Blut, für die Liebe, für Fehler („Seht ihr, seht ihr, Liebe und Fehler steht nebeneinander! Wenn das nichts bed-“ Freya, die meinen hysterischen Aufschrei mit einem Kissen in meinem Gesicht erstickte), für Leidenschaft, den Teufel (diesmal fing ich gar nicht erst an, rumzuschreien), für Gefahr, Kraft, und Feuer und Erotik.

„Lily?“ - „Hm?“ - „Jetzt weiß ich, warum Potter kein rotes T-Shirt besitzt.“ - „Bitte?!“ - „Naja, stell dir mal vor, er würde es tragen und - Du würdest dich auf ihn stürzen wie so ein Stier! Wenn du -“ Diesmal warf ich nach ihr, allerdings traf ich anstatt dessen ein Bücherregal, was von Madame Pince händeringend als ein Zeichen von zu viel James-Potter-Einfluss abgestempelt wurde. Auf jeden Fall war James genau in dem Moment hinten dem noch wackelnden Bücherregal aufgetaucht, seine Jacke war verrutscht und - und hatte den Ausblick auf ein *rotes* T-Shirt freigegeben.

Wir starrten ihn an.

Dann sprang ich auf, rannte auf ihn zu und fiel ihm irre lachend in die Arme, während meine Freundinnen hinter mir über dem Tisch gebeugt saßen und lachten, als wären sie kurz vor dem Sterben.

„JAMES!“ Ich strahlte ihn an. „Mein Engel! Das Licht meines Lebens, du Sinn meiner Existenz! Du Retter in deiner Rotheit, du leuchtend roter Stern in meiner dunkelsten Nacht, du süßeste Kirsche in meinem Obstgarten! Du bist mein nassester Regentropfen im Sturm, meine langhalsigste Giraffe im Tierpark, meine schillerndste Drachenschuppe, meine lauteste Kuhglocke, die du mir mit deinem Geglockele den Tag versüßt...“

Hinter mir wurde es kurz stumm, dann brachen wir vier in einen Lachanfall aus, den die Bücherei bestimmt noch nie erlebt hatte.

James starrte mich irritiert an.

„Ihr habt sie nicht mehr alle“, beschloss er perplex, und wandte sich meinen Freundinnen zu. „Welche Pillen war es diesmal?“, erkundigte er sich wie beiläufig.

Ich musste immer noch lachen - Bis ich Black hinter ihm auftauchen sah. „Pillen?“,, wiederholte er. „Ich glaube, das ist ihr Charakter. Versuchs mal in der Irrenanstalt. Die helfen ihr bestimmt weiter.“

Ich strahlte ihn an und ließ James los, um Black zu umarmen. „BLACK! Mein Drachenbaby! Mein Sonnenstrahl, meine verstimmteste Gitarrenseite...“ Weiter kam ich nicht; zu heftig schüttelte mich der nächste Lachanfall. Bei Black kam ich nicht in den Genuss, in die Arme genommen zu werden, wie James es wohl automatisch getan hatte - alles, was er machte, war, mit James einen Blick auszutauschen, der mehr als deutlich besagte, dass in meinem Kopf irgendwas nicht ganz richtig war. Ich konnte aus irgendeinem Grund nicht aufhören, zu strahlen.

Auf einmal hatte James mein Handgelenk in seiner Hand und zog mich wieder zu sich. „Mach lieber mir seltsame Komplimente als meinem besten Freund, okay?“ Bildete ich mir das ein, oder klang er wirklich so, als würde ihn das noch stören? Immer noch?

Idiot.

„Ach, James, du hoppeligster Hase in meinem Wunderland, mach dir keine Sorgen“,, sagte ich leichthin und gab ihm einen Kuss... Und musste grinsen, als ich daran dachte, dass meine Reaktion Freya's Theorie zu hundert Prozent bestätigte -

„Schon wieder dieser Blick“,, riss mich eine Stimme aus meinen Gedanken. Holly's Stimme. „Ich wette, sie denkt an James in roten T-Shirts.“

Ich warf ihr einen bösen Blick zu, während Freya sich auf ihren Bettpfosten stürzte und beide Arme um ihn schlang, um meine Reaktion zu simulieren. „Du - *Bettpfosten!* Du hölzernes Wunder, du unglaublich schönes Stück eines Bettes, du atemberaubendes Geschöpf, du wunderschönes, totes *Ding!*“

Auch Leah stellte sich jetzt vor den Bettpfosten, den Freya immer noch engumschlungen in ihren Armen hielt, machte eine Handbewegung nach oben und legte dann ihre Hände zusammen, als würde sie den Pfosten anbeten. „Oh wunderschöner Bettpfosten, kannst du uns eine Antwort auf unser Begehren geben?“

„Welches Begehren?“,, sagte ich mit so einer hohen Fistelstimme, dass sie unmöglich zu einem Bettpfosten passen konnte.

Freya bedachte mich mit einem finsternen Blick. „Das wirkt unauthentisch“,, zischte sie mir

zu, bevor sie sich wieder dem Bettpfosten zuwandte.

„Unser Begehr?“ Holly fiel vor Freyas Bett auf die Knie und küsste den Boden.

„Wir sind Reisende, *Suchende*, Fragende -“

„Oh, Bettpfosten, warum -“

„*Warum!*“, wiederholte ich dramatisch und fing mir wieder einen bösen Blick.

„Warum sind die Bettdecken in Hogwarts rot?“, stellte Leah schließlich die alles bedeutende Frage und wir alle Vier starrten den Pfosten so eindringlich an, als würde der wirklich gleich anfangen, mit uns zu reden.

„Er konzentriert sich gerade“, murmelte Freya aus dem Mundwinkel und warf dem Holzpfosten dabei so einen bedächtigen Blick zu, dass ich nicht mehr anders konnte, als loszulachen.

Oh Merlin. Wir waren ja so was von durchgeknallt. Und ich liebte das ja so was von.

„Er antwortet nicht“, stellte Leah immer noch lachend fest und versuchte offenbar gleichzeitig, bedauernd zu klingen - erfolglos.

„Ooh nein, unser Leben ist verwirkt!“, klagte Freya. „Das Schweigen der Bettpfosten ist eingetreten! Das heißt bestimmt -“ Sie runzelte die Stirn. Stockte. „Mädl's? Hat irgendjemand eine Ahnung, wie spät es ist?“

Irritiert blickte ich sie an. „Wieso? Gibt es eine Regel, laut der Bettpfosten nach halb elf Uhr abends nicht mehr befugt sind, zu sprechen?“

„Nach halb elf ist es schon? Bist du sicher?“

„Ja“, antwortete Leah, die eine ich viel zu große Uhr von Finn trug, und gedankenverloren lächelnd über das Band strich.

Merlin. Wenn James anfangen würde, zu versuchen, mir seine Uhr anzudrehen, würde ich durchdrehen.

„Okay, dann -“ Freya wandte sich wieder dem Pfosten zu und machte eine halbe Verbeugung. „Man sieht sich. Vermutlich heute Abend, obwohl - mein weiß ja nie, was die Nacht bringt.“ Sie grinste. „Aber jetzt hab ich erstmal einen Auftrag auszuführen.“

„Ach ja? Worum geht's?“, erkundigte ich mich und ließ mich auf mein Bett fallen.

„Ich verschleppe dich.“ Freya grinste mich an.

Perplex runzelte ich die Stirn. „Was? Mich?“

Holly lachte; Leah winkte und verließ den Schlafsaal - vielleicht, um Finn endlich seine Uhr wiederzugeben.

„Komm schon. Soll ich dich in einen Sack stecken und gewaltsam die Treppe runterzerren oder kommst du freiwillig mit?“

„Ich - Solange dort unten kein Todesser wartet, gerne?“ Verwirrt blickte ich sie an und machte Anstalten, aufzustehen, doch sie zog augenblicklich eine enttäuschte Miene.

„Man. Und dabei hatte ich es mir schon so lustig vorgestellt, dir einen Sack über den Kopf zu ziehen und dann mitzuzählen, in wie viele Leute du auf dem Weg rennst.“

Ich sollte mir dringend neue Freunde suchen.

„Also, lass uns gehen. Bis später, Holly!“, rief Freya - und irgendwas an ihrem Blick war zu verschwörerisch, um mich zu beruhigen. Was war los?

Ich fragte, aber Freya lachte nur und gab mir keine Antwort, sie ließ mich den ganzen Weg die Treppe runter in den Gemeinschaftsraum raten und schwieg selber.

Schließlich kam ich unten an und ließ mich wie automatisch auf meinen Lieblingssessel fallen. Missmutig sah ich zu Freya hoch. „Was ist denn nun?“ Der Gemeinschaftsraum war voll, wie immer, und warm und gemütlich und laut.

Freya grinste nur und legte ihren Kopf schief.

Ehe ich die Zeit hatte, mich umzudrehen und den Punkt hinter meinem Kopf, den sie anstarrte, auszumachen, spürte ich etwas hinter mir - dann Lippen an meiner Wange, dann James' Atmen an meinem Ohr. „Ich bin's.“

Zzzzzzzzzzzp.

Überrascht drehte ich meinen Kopf und wich automatisch ein Stückchen zurück, weil er so nah war. Ich runzelte die Stirn und versuchte, benebelt von der plötzlichen Wirkung seines Geruchs auf mein Gehirn, seine Worte zu verstehen. „Was bist du?“

„Der Grund, warum du hier unten bist“, antwortete er, ging um den Sessel herum und hielt

mir eine Hand hin, um mich hochzuziehen.

Irritiert blickte ich ihn an. Dann wanderte mein Blick zu Freya, die mich anstrahlte. „Also ehrlich, Lily, *das* hättest du dir denken können.“ Sie zuckte mit den Schultern. „Viel Spaß, ihr Zwei!“ Ein Winken, ein Strahlen, und weg war sie.

Noch verwirrter blickte ich wieder zu James, der immer noch mit ausgestrecktem Arm vor mir stand. Er wollte etwas von mir, erinnerte ich mich. Die Frage war: Was?

„Ich schlaf heute bei mir“, sagte ich automatisch, weil das der erste Grund für seinen verwirrenden Blick war, der mir einfiel. „Sonst krieg ich wieder kein Auge zu.“ Trotz meinen ablehnenden Worten ließ ich zu, dass er mich hochzog und stellte mich neben ihn.

Doch er war schon wieder in Bewegung und zog mich an der Hand mit zum Portraitloch. „Du hast gestern kein Auge zugekriegt?“, wiederholter er verwundert.

Verdammt. In dem Moment wurde mir bewusst, dass ich mich mit meinen eigenen Worten verraten hatte. „Nicht so wirklich“, gab ich zu und hoffte, er würde nicht nachfragen. „Wohin gehen wir?“, erkundigte ich mich, um ihn abzulenken. Und, weil es mich wirklich interessierte, warum Freya so einen Aufstand darum gemacht hatte und es mir nicht hatte sagen wollen.

Er ließ mir den Vortritt, als erste durch das Portraitloch zu klettern, dann folgte er mir und blickte mich anschließend sofort wieder an.

„Warum nicht?“, fragte er nach - natürlich. Und meine letzte Frage nach unserem Ziel wurde schön ignoriert.

Ich wusste nicht, was mich dazu brachte, ohne Nachzudenken zu antworten, aber ich glaubte, es lag an seinen Augen. „Es... ist schön, dir beim Schlafen zuzugucken“, gab ich zu, und meine Wangen wurden heiß. „Du hast meinen Namen gesagt“, fügte ich hinzu. Und kam nicht umhin, ihn anzustrahlen.

Er grinste zurück, und ich liebte den Ausdruck in seinen Augen. Er sah so... glücklich aus. Nicht so, als würde es ihn stören, dass meine Worte an sich Kitsch pur waren - Was mich selbst ja eigentlich am meisten stören sollte.

Merlin. Was stellten wir nur mit uns gegenseitig an?!

James hielt mir einen Wandvorhang auf, schlüpfte darunter durch und sein Grinsen wurde breiter. „Hab ich? Kann mich nicht erinnern, von dir geträumt zu haben. Vielleicht hatte ich ja einen Alptraum: Du rennst mit einer Tellerscherbe auf mich zu und willst mich erstechen, langsam, qualvoll -“

Mein Schlag brachte ihn zum Verstummen. (Ja, mit den Wochen gewöhnte man sich dran - langsam hatte ich schon eine richtige Hornhaut entwickelt... Oder zumindest kam es mir so vor.)

„Nein.“ Ich lachte. „Ich glaube, es war eher... ein schöner Traum. Kann ja nur schön sein, wenn ich drin vorkomme.“ Ich grinste ihn an, mir bewusst, dass ich im kompletten Gegensatz zu seinen Worten geantwortet hatte.

„Natürlich“, sagte er sofort mit einem Funkeln in den Augen. „Ich *liebe* es, erstochen zu werden.“ Er griff nach meiner Hand.

Ich beschloss, zurück auf die wichtigen Themen zu kommen. „Wohin gehen wir jetzt eigentlich?“ Mir gespanntem Blick versuchte ich, unser Ziel zu erraten. Die Eingangshalle war nur noch ein paar Gänge entfernt... „Nach draußen?“

„Offiziell machen wir einen Rundgang. Also schau mal verantwortungsbewusst.“ Er grinste mich an.

„Offiziell?“, wiederholte ich. „Und inoffiziell?“ Langsam wurde ich wirklich neugierig, was dieser Ausflug auf sich hatte. Und mit jedem erneuten Ausweichen meiner Fragen machte er mich noch neugieriger.

Mistkerl.

„Inoffiziell machen wir etwas, das wir offiziell nicht dürften“, war alles, was er mir mitteilte.

Meine Neugier wuchs. Beständig. Sehr schnell. Und unaufhaltsam.

„Was wird das?“, fragte ich und versuchte, nicht allzu quengelig oder aufgeregt zu klingen - Nicht so, als würde ich gerade am liebsten anfangen, zu hüpfen und ihn mit allen mir zu Verfügung stehenden Mitteln (Und, glaubt mir, das waren viele) bestechen, es mir zu verraten.

umbringen.“ Auf einmal stockte er, runzelte die Stirn, als würde er sich für seine Worte schalten. Was sollte das etwa schon ein Hinweis gewesen sein? Freya konnte tausend Gründe haben, ihn umzubringen, Millionen. „Egal. Komm schon“, fuhr James fort und wollte mich weiterziehen.

Ich rührte mich nicht.

Ohne irgendwas wahrzunehmen, irgendwas, außer seinen Haaren, starrte ich ihn an. Weiße, flauschige Flocken fielen, zögerlich, beinahe vorsichtig. Sie verhakten sich in seinen Strubbeln, machten seine Haare zu etwas Magischem, etwas Wunderschönen, das nur danach schrie, angefasst zu werden.

Meine Hand zuckte schon, als ich meine Selbstbeherrschung wieder fand. Und mich an seine Wort erinnerte. „Aha.“ Eilig schritt ich voran, um meine kleine geistliche Unaufmerksamkeit zu kaschieren. „Klingt irgendwie... gefährlich.“

„Ist es nicht. Hast du deinen Zauberstab dabei?“

„Äh... nein“, antwortete ich ein wenig schuldbewusst und... wurde nervös.

Richtig nervös. Ich war alleine mit James Potter spätabends auf den Ländereien unterwegs, auf denen sich zu tausend Prozent weit und breit niemand anderes aufhielt. Ich war unbewaffnet.

Er nicht. Er hatte seinen Zauberstab dabei, und er war soundso stärker als ich, und er kannte sich im Gelände besser aus und -

Durchatmen, Lily. Keine Panik. Ich schnüffelte ein wenig in seine Jacke und wurde ruhiger.

Alles war gut. Es war nur James. Genau, *der* James. Es war okay.

Er lächelte mich an, und auf einmal waren die Dinge ein wenig mehr als okay - Unglaublich sehr vollkommen akzeptabel und darüber hinaus himmlisch gut. „Macht nichts.“ Er wandte seinen Blick wieder nach vorne - Anscheinend hatte er mit meiner Antwort schon gerechnet - und schlug einen verschlungenen, kaum bemerkbaren Trampelpfad ein, der mehr aus einem einzigen Wald aus Bäumen und kleinen, kratzigen Sträuchern bestand, als dass man ihn wirklich als Weg bezeichnen konnte.

Ich blickte mich um. Und hatte absolut *keine Ahnung*, was James mit mir vorhatte. „Gehen wir nach Hogsmeade?“

Er schüttelte nur den Kopf und bog mir vorausdenkenderweise einen Strauch aus dem Weg. Ich schlüpfte darunter durch und nahm seine Hand fester. „Da gibt es einen besseren Geheimweg.“

„Zum Quidditchfeld“, riet ich weiter, langsam mehr als interessiert an unserem potentiellen Ziel.

„Was sollst du auf einem Quidditchfeld wollen?“ Wieder schüttelte er den Kopf, nicht ohne mich mit einem schiefen Grinsen einen Sekundenbruchteil atemlos zurückzulassen.

„Man.“ Ich folgte ihm weiter, riss mir an einigen kleinen Ästen die Haut auf, aber so unbedeutend, dass ich es kaum spürte. „Hagrid“, startete ich einen letzten und sehr hilflosen Versuch.

Er lachte leise, und sein Lachen war eins mit der Dunkelheit, ließ das Pochen in meinem Handrücken restlos verglimmen, ließ meinen Herzschlag aussetzen und hallte in meinem Kopf wieder, bis ich mich zwang, einzuatmen und an etwas anderes zu denken. „Wart's doch einfach ab. Wir sind ohnehin fast da.“

Sein Lachen war Samt in meinen Gedanken, wie ein Kranz aus Gänseblümchen, der einzelne Gedankenstränge umwebte und alles andere neben ihm verblässen ließ. Ich hörte seine Worte und konnte mich doch nicht drauf konzentrieren; wollte ihn nur noch einmal lachen hören, jetzt, da ich beinahe nichts sah und fast ein wenig Angst hatte, da nichts zwischen seine Stimme und die schonungslose Dunkelheit kommen konnte.

„Hm“, machte ich, ohne mich wirklich an seine vorherigen Worte erinnern zu können.

Auf einmal versperrte mir etwas Großen, Dunkles die Sicht auf das, was vor uns lag. Was - Wo waren wir? War das ein Felsen? Ich streckte die Hand aus und spürte kalten, rissigen Stein, der an den wenigern Stellen, die nicht von Sträuchern und Bäumen bewachsen oder bedeckt waren, von Schnee berieselt wurde.

Verwirrt achtete ich darauf, James' Hand nicht loszulassen; was sich als eine gute Idee erwies, weil er plötzlich zwischen irgendeiner kaum sehbaren Spalte zwischen dem Stein verschwand und ich ihn zu tausend Prozent aus den Augen verloren hätte, wenn er mich nicht an der Hand mitgezogen hätte.

Plötzlich war alles dunkel, alles; über mir war es dunkel, neben mir, das einzig Warme war James' Hand über meiner. Die Spalte, durch die wir gekommen waren, hatte sich schon wieder unmerkbar in die Wand aus Finsternis eingewebt, der einzige Lichtschimmer kam etwas zwei Meter von uns entfernt durch eine weitere

Öffnung in diese - Höhle? Wo waren wir?

Ich hatte Angst. Irgendwie.

„Lumos“, murmelte James und hielt seinen Zauberstab auf das, was im Dunkeln versteckt war. Ich atmete ein bisschen zu schnell, als ich meinen Blick darauf wandte.

Es waren Boote. Viele, mittelgroße, wallnussartige Boote, die in der relativ geräumigen Höhle aufeinander gestaut waren - und dazwischen plätscherte, kaum hörbar, silbern glänzendes Wasser.

„Und, was sagst du?“ Ich riss meinen Blick von dem leisen Geplätscher der silbernen Mondfäden, die Wasser darstellen sollten, und blickte ihn an. Das Licht, das aus seinem Zauberstab quoll, fiel von vorne auf ihn, dass es aussah, als wäre er ein Engel, oder hätte gerade eine Erleuchtung.

Ich verstand gar nichts mehr. „Wo sind wir?“ Unsicher blickte ich ihn an, wieder zu den Booten, nahm hintergründig, aber stetig, das leise Plätschern des Wassers wahr und kam nicht mehr mit. Was ging hier vor sich? War das der See?

Sein Grinsen erlosch nicht. „Hier werden die Boote für die Erstklässler aufbewahrt“, erklärte er mir und ließ meine Hand los, um sich an den Booten zu schaffen zu machen.

Die Boote der Erstklässler?! Die Boote, mit denen wir alle am ersten Tag unserer Zaubererkarriere über den See nach Hogwarts gefahren worden waren, von Hagrid? An dem Tag, an dem ich vermutlich so aufgeregt gewesen war, wie noch nie in meinem Leben?

Vielleicht mit Ausnahme von jetzt, denn - ich war überwältigt. Und vor allem hatte ich immer noch keine Ahnung, was wir hier machten.

„Was - Fahren wir Boot?“ Meine Stimme klang aufgeregt, das hörte sogar ich. Und, vielleicht, ein kleines bisschen nervös und hoch. Aber das durfte man, wenn man alleine mit einem Urwaldmenschen in einer dunklen Höhle stand und nicht wusste, was vor sich ging, oder?

James hatte eines der Boote ins Wasser gezogen und kletterte nun hinein. Sein Blick traf meinen, und im schimmernden Licht seines Zauberstabes meinte ich Gespanntheit darin erkennen zu können, oder vielleicht auch Nervosität. „Richtig“, sagte er. „Und, was sagst du?“

Verdutzt blickte ich zurück. Im gleichen Moment kapierte ich, dass er wirklich nervös war, skeptisch: Er war unsicher, wie ich reagieren würde. Ob es mir gefiel.

Ich hatte keine Ahnung, was ich dazu sagen sollte. Ich verstand nicht, was das sollte, warum wir hier waren, so spät abends, und warum er so guckte, als müsste ich das wissen.

Sein Blick lockte mich, ermutigte mich, ein paar Schritte auf ihn zuzumachen, und auf einmal - auf einmal wurde mir klar, dass er *nett* war. Dass er mich überraschen wollte, was ihm auch gelungen war.

Dass er bestimmt der einzige Schüler von Hogwarts war, der mit seiner Freundin nachts verbotenerweise mit Hagrid's Booten auf den See fuhr.

Zzzzzzzzzzzzzp.

„Wow“, brachte ich hervor und blickte ihn ehrfürchtig an. „Das ist ... richtig cool. Ich wollte schon immer noch mal Boot fahren“, murmelte ich überwältigt. Und ehrlich, denn das stimmte. Meine Freundinnen hatten sich oft anhören müssen, dass ich, wenn ich irgendwann mal Schulleiterin von Hogwarts werden würde, es so einrichten würde, dass jedes Jahr *alle* Schüler Boot fahren durften; einfach, weil es etwas besonderes war.

Ich blickte wieder zu James und konnte gar nicht fassen, dass er mir diese Möglichkeit wirklich geben wollte, dass er - dass er so nett war. Merlin. „Wieso ausgerechnet jetzt?“, fügte ich interessehalber hinzu und machte noch einen Schritt aus der Höhle hinaus, sodass ich endlich Blick über den ganzen See hatte. *Wow*. Für einen Sekundenbruchteil beneidete ich den Riesenkraken ein wenig für das unbeschreibliche Panorama, was sich ihm wohl jede Nacht bot, dann spürte ich die Kälte, die an James' Jacke zerrte.

James verblüffter Blick brachte mich dazu, ihn wieder anzugucken. „Also manchmal bist du wirklich schwer von Begriff“, sagte er kopfschüttelnd, bevor sein Blick abwartend wurde.

„Kommst du?“

Ohne zu zögern kletterte ich zu ihm in das Boot, dass etwas schwankte, als ich mich ihm gegenüber niederließ. Und ich muss sagen, ich war wirklich stolz auf mich.

Denn ich hätte jetzt auch einfach wegrennen können. Ich hätte sagen können: *Nein, danke, die Gefahr, dass du mich aus Eifersucht oder so was ertränkst und dann in den See schmeißt ist mir zu groß, lass uns doch was anderes machen*. Aber ich tat es nicht.

Ich vertraute ihm. Und irgendwie ärgerte es mich, weil ich genau wusste, dass kein anderer Typ mich dazu hätte bringen können, nachts alleine mit ihm auf den See zu fahren, aber ich konnte nicht anders. Denn ich *wollte unbedingt*. Ich wollte ihm gegenüber sitzen und beim Rudern zusehen - Merlin, er ruderte doch im Ernst ohne Magie, wie in so einem Kitschfilm - und lachen und es einfach genießen, alleine Zeit mit James zu verbringen; Zeit, die wir in Hogwarts viel zu selten hatten.

Schon morgen würde der ganze Stress weitergehen, ich würde mich beschenken lassen müssen, und - Oh. Erleuchtung. „Ist das - weil ich Geburtstag hab?“ Mit großen Augen blickte ich zu ihm hoch und weigerte mich, auch nur eine Sekunde daran zu glauben, weil die Vorstellung viel zu schön, viel zu zerbrechlich romantisch war, um wahr sein zu können.

Er grinste mich an und ruderte weiter, was übrigens doch ziemlich un gelenk aussah. „Weil du in einer Stunde Geburtstag hast.“

„Wow.“ Das war alles, was ich dazu sagen konnte. Das war unglaublich. Viel zu schön, um wirklich zu passieren - So etwas passierte in Büchern, in Filmen... *In Märchen*.

Mein Freund dachte sich etwas aus, wollte mich überraschen, mit irgendetwas Extravagantem, das, das, das - Aaaaah. Merlin.

Mein Magen stupste. Ich blinzelte, eine kleine Gänsehaut legte sich auf meinen Nacken, die weniger mit der Kälte zu tun hatte, als mir lieb war. „Das ist ... wow. Danke“., brachte ich schließlich zustande und lächelte ihn an, breit, strahlend, und doch irgendwie ein wenig schüchtern. Ich musste schlucken, als die plötzliche Aufregung in meinen Magen fuhr.

„Die Idee gefällt dir?“ Er strahlte mich an und sah dabei aus, wie ein kleines Kind, das einen Spielzeugbesen auspackte.

Zzzzzzzzzzzp.

Ich musste lachen. „Klar. Sehr.“ Er hatte ja keine Ahnung, *wie* sehr.

Er lächelte mich noch einmal an, dann wandte er seinen Blick nach oben, wo inzwischen der freie Himmel zu sehen war. „Eigentlich dachte ich, wir könnten das Sterneschauen wiederholen. Aber scheint heute zu bewölkt zu sein“., bemerkte er.

Ich war unendlich dankbar dafür, dass die Dunkelheit die Röte, die meine Wangen erhitzte, vor seinen Augen verbarg. Ich suchte den Mond am Himmel und fand ihn als leuchtendes Aufblitzen zwischen zwei Wolken wieder. „Hm“., machte ich, ohne ihn anzugucken, weil ich bei dem Begriff *Sternegucken* an etwas ganz anderes denken musste, als an Sterne. „Vielleicht klärt es ja noch auf.“

Er bemerkte nichts von meiner zunehmenden Aufgewühltheit. „Und auch wenn nicht, ich hab noch was Anderes vorbereitet“., meinte er und grinste mich wieder an.

Zzzzzzzp.

Ich dachte an sein Grinsen, seine Worte und wurde hibbelig. „Ach ja? Was?“ Neugierig blickte ich ihn an, erwiderte sein Lächeln. „Toll machst du das übrigens“., lobte ich ihn dann in einer plötzlichen Eingebung und nickte zu seinen Armen, die mit den Rudern zu kämpfen schienen. „Aber ich glaube, ich kann das besser.“ Diesmal war ich es, die breit grinste.

„Du kennst den Zauber dafür?“ Er schien erleichtert auszuatmen, schon fast dankbar. „Mir ist es heute Nachmittag erst eingefallen und auf Anhieb hab ich nichts gefunden, also...“

Ich musste lachen. „Nein. Ich kann das in echt.“ Mein Grinsen wurde breiter, als ich seinen Gesichtsausdruck sah. „Darf ich?“

„Nein.“ Die Antwort kam sofort - und mit gekränkter Stimme.

Ich lachte weiter. Eine Sekunde lang überlegte ich, ob es sich lohnen würde, jetzt deswegen einen Aufstand zu machen, aber dann entschied ich, dass dies *seine* Aktion war und ich mich nicht einmischen würde. „Okay, dann nicht“., gab ich nach und zuckte mit den Schultern.

Ein Bild schon sich vor meine Augen... Mein Vater und ich, als kleines Mädchen, in einem kleinen Dorf an der Küste von England, wo meine Oma gelebt hatte. Ich und Petunia in einem kleinen Fischerboot, der stechende Geruch nach Fisch, den ich auch heute noch mit den Ferien aus meiner Kindheit verband - Und mein Vater, der von hinten die Arme um uns beide gelegt hatte, unsere kleinen Hände führte, und ab und zu meiner Mutter zuzwinkerte, die draußen am Ufer stand und uns zusah, oder las, oder Granny's Blumenbeete pflegte.

Das war gewesen, als ich noch gedacht hatte, dass Liebe unsterblich war, und dass meine Eltern genau so

eine Liebe gefunden hatten; dass nichts je sie trennen können würde.

Das war gewesen, bevor ich gewusst hatte, dass es James Potter's gab, die verrückt waren, und so gut-anders, die einen jahrelang wahnsinnig machten, und dann plötzlich ein einziges Lächeln reichte, um mich so unsicher und aufgewühlt zu machen, wie es schon fast nicht mehr gesund sein konnte, nur um dann irgendwann an meinem Geburtstag mit mir auf den See zu fahren, mich zu überraschen... Und - ich legte den Kopf schief. Vielleicht... war das ja der Unterschied zwischen meinen Eltern und mir.

Meine Mutter stand auf dem Festland und winkte meinem Vater, der mit Petunia und mir in einem wackeligen Boot saß, und ich - ich wäre mit in das Boot geklettert, hätte es nie über mich gebracht, einfach nur am Land zu sitzen und zuzugucken, ich hätte mitgewollt, ich hätte James überredet, mich auch mal Rudern zu lassen und, und, und es war so gut, so unglaublich gut so, wie es gerade war. Und trotzdem weigerte sich irgendetwas in mir, den Gedanken weiterzudenken, denn... Ich verglich James und mich mit meinen Eltern. Die geheiratet hatten. Die es geschafft hatten, weit über zwanzig Jahre zusammenzubleiben, immerhin.

Und James und ich? Wir waren beide siebzehn (zumindest noch die nächsten dreißig Minuten). Das war eine reine Schulbeziehung. Oder?

Ich blickte mich um und *wusste*, dass wir das erste Pärchen auf der Schule waren, das so etwas Verrücktes auf die Beine stellte.

Mist.

„Ich wusste gar nicht, dass der See so... groß ist“, fiel mir plötzlich auf. Ich konnte das Ufer kaum erkennen - Alles verschmolz zu einem großen, undurchsichtigen, geheimnisvollen Schwarz.

James zuckte mit den Schultern und grinste mich an. „Naja, es hat schließlich ein Riesenkrake darin Platz“, gab er zu Bedenken.

Der Gedanke an dieses riesige Viech machte mir im Moment nicht gerade Freude. „Aaah. Ja. Richtig.“ Ich setzte mich ein wenig gerader hin, um im Falle einer Kenterung nicht sofort aus dem Boot zu fallen - James' ruderte für einen Zauberer ohne Magie zwar nicht schlecht, aber man wusste ja nie.

Schließlich schien er genug von dem Ständigen Hieven der Ruder zu haben und ließ sie innerhalb des Bootes niedersinken. „Das reicht.“

Ich schluckte, als es plötzlich still wurde. Das stetige Plätschern und die spritzenden Geräusche, die die Ruder beim Einschlagen ins Wasser gemacht hatten, waren verstummt und hinterließen eine zauberhafte, beinahe magische Stille.

Ich fragte mich, was jetzt kam.

James grinste mich nur an und schüttelte seine nassen Hände, was Tropfen auf die spiegelglatte Wasseroberfläche fallen ließ, wie ein kleiner Regen aus unsichtbaren Diamanten, die sich mit funkelnden Geräuschen mit dem großen, undurchsichtigen Schwarz vermischten. „Ich hab uns was mitgebracht“, verkündete er dann mit leiser Stimme, wie um die Stille um uns nicht zu unterbrechen, und deutete auf ein großes Bündel, das zu unseren Füßen lag - Eine Tasche. Ooh. Gespannt sah ich zu, während er sie öffnete und ein Ding nach dem anderen hervorzauberte: „Feuerwhiskey, Schokolade, Kürbispasteten, eine Decke und - zwei Handtücher.“

Ich starrte auf die Sachen. Dann in seine Augen. Und was ich dort fand machte mich so - so - unglaublich kribbelig, überwältigt, ließ mich atemlos, ungläubig zurück.

„Das - Du -“ Ich schüttelte mit großen Augen den Kopf, nicht verstehend, wie ich so ein Glück haben konnte. „Das is *cool*.“ Mehr brachte ich nicht zustande, aber vielleicht war auch schon alles gesagt - Nicht mit meinen Worten, sondern mit meinem Blick, der über ihn strich und den Moment einfangen wollte, wie etwas, das man in eine Erinnerungskiste steckt und in fünfzig Jahren noch einmal anguckt, um sich einen Moment wie die Königin der Welt zu fühlen, weil man genau weiß, dass das, was man erlebt hat, einzigartig war.

„Anstoßen können wir aber erst um zwölf“, sagte er, während er aufstand und die ausgepackte Tasche da hinstellte, wo er gegessen hatte. „Steh auf“, forderte er mich auf und lächelte mich an.

Da hatte er gewonnen. Ich war nicht mal im Stande, nach einem *bitte* zu fragen oder in irgendeiner Weise zu widersprechen; viel zu überwältigt war ich von all dem, was hier vor sich ging. Brav stand ich auf und guckte ihn an.

Er sah ernsthaft verwundert aus, dass ich einfach so Folge leistete, dass ließ er sich kommentarlos auf den Platz fallen, an dem ich gerade eben noch gegessen hatte, fallen, begleitet von einem Wackeln des Bootes.

Ich wackelte mit, runzelte die Stirn und räumte schnell die Sachen von seinem Platz ein wenig zur Seite, um mich wieder hinsetzen zu können. „Was soll das?“

Ich sah keinen Sinn in seinem Handeln, aber er verdrehte nur die Augen und streckte seine Hand aus. „Ich wollte, dass du auf meinen Schoß kommst“, klärte er mich grinsend auf, nahm meine Hand und zog mich zu sich rüber.

„Oh.“ Wieder betete ich, dass die Dunkelheit die Röte in meinen Wangen verbarg, als ich meinen Denkfehler kapierte und zu ihm auf den Schoß kletterte.

Zzzzzzzzzzzzzzzzzp.

Das war nicht normal. In meinem Körper spielten sich tausend Sachen ab, alle auf einmal, eine verrückter und abwegiger als die Nächste, ich konnte zwischen all der Euphorie, dem Kribbeln, den Stupsern meines Magens nicht mehr unterscheiden; ich war verwirrt, mehr als das, komplett durcheinander, ungläubig und hibbelig.

Ich fasste nicht, wie gut James das alles geplant hatte und zwar - nur - nur für mich? Das war so abwegig, so unglaublich nicht möglich, dass ich es kaum denken konnte, weil ich Angst hatte, dass es dann platzen würde wie eine Seifenblase und nur noch einen Schimmer von Schönheit über dem kalten See zurücklassen würde, wenn es davonflog.

Allerdings schien gerade nicht wirklich etwas davonzufliegen, denn James breitete eine Decke über uns beiden aus, legte seine Arme um mich und kuschelte sich an mich. „Ziemlich kalt, was?“, murmelte er hinter meinem Ohr, und klang dabei so verdammt, verdammt, unglaublich *zufrieden*, dass es mir den Atem raubte.

„Ziemlich verrückt, das, was?“, erwiderte ich, drehte mich zu ihm um, lachte beinahe auf, weil meine Worte so wahr waren und versuchte, all das Wirrwarr, all das *Glück* aus meinen Gedanken in mein Lächeln zu legen.

James' Augen strahlten, seine Arme um schlangen mich noch ein wenig fester, als er zurücklächelte und sich dann vorbeugte um seine Lippen auf meine zu legen. Ich erwiderte den Kuss, jenseits von all dem, über das ich sonst pausenlos nachdachte, das mir keine Ruhe ließ... Die Sorgen über meine Zukunft, über mein muggelstämmiges Dasein; die Angst, meine Freunde zu verlieren, wenn wir Hogwarts verließen, die Angst, *James* zu verlieren, zu vergessen, wenn wir nicht mehr in Hogwarts waren, verschwand - denn nichts war Abwegiger, nichts war Sinnloser und ferner von der Realität, als dann James es zulassen würde, dass ich ihn vergessen könnte, nicht, wenn er mich an meinem Geburtstag um Mitternacht auf einen See ruderte und mich so küsste.

Nicht dann. Denn auf einmal, in einem Zustand momentaner, vollkommener Zufriedenheit, dachte ich... Nein, *wusste* ich, dass er das hier mit noch keinem Mädchen außer mir gemacht hatte.

So verrückt das auch klang.

Er war derjenige, der sich schließlich von mir löste, tief Luft holte. „Ich liebe dich.“ Seine Stimme war leise, sie leuchtete von innen und machte alles in mir warm, WARM, aufgewühlt und anders.

„Ich glaube, ich sollte jetzt sagen, ich weiß“, murmelte ich und lächelte ihn durcheinandergebracht an.

Er lachte, und wieder streiften seine Lippen für einen Moment über meine. „Schokolade?“ Fragend lag sein Blick auf mir, und ich konnte nicht anders als wieder unfassbar den Kopf zu schütteln.

„Ja. Klar. Gerne.“ Ich strahlte ihn an.

James streckte sich ein wenig unter mir, als er nach der Tasche griff und mir wenig später die Schokolade hinhielt. Ich brach mir etwas ab, reichte sie ihm, und konnte es nicht fassen. Mein Gehirn war ganz einfach nicht in der Lage, all das aufzunehmen - Diese große, gigantische Wahrheit, dass er mich *liebte*, dass wir hier saßen, eng umschlungen in der eiskalten Winterluft, unter dem bewölkten, dunklen Himmel, in einem kleinen Boot, mit Schokolade in den Händen.

Besser konnte das Leben kaum noch werden, dachte ich benommen und biss ein Stück ab - blickte ihn an, drehte beinahe durch vor lauter Emotionen, sah schnell wieder weg und konnte doch nicht anders, als ihn einfach anzustarren.

Wenige Minuten verblieben, bis es Mitternacht war, aber sie konnten nicht langsam genug vergehen, weil ich jede Sekunde davon genoss. James spielte mit meinen Haaren, während er beschloss, dass er mir jetzt unbedingt eine Gruselgeschichte erzählen müsse, und loslegte.

Sein Atem kitzelte mich, während er redete, und das lenkte mich ab. Aber selbst, wenn ich mit

hundertprozentiger Aufmerksamkeit gelauscht hätte, wäre ich nicht wirklich in der Lage gewesen, mich zu gruseln - dazu war es trotz der Kälte zu warm, zu bequem in James' Armen, und vor allem, die Geschichte war einfach zu lächerlich. Damit konnte er vielleicht Seth, oder wie sein Fan aus der ersten Klasse auch immer hieß, einschüchtern, aber ich glaubte nicht mehr so wirklich daran, dass der Riesenkrake in Wirklichkeit aus Millionen von verfluchten Fledermäusen bestand, die mit Tellerscherven auf einen einstachen, sobald man sich nachts auf den See wagte. Also belustigte ich ihn dadurch, dass ich vollkommene Begeisterung imitierte und vor lauter Fake-Spannung beinahe das Boot umkippte, als ich bei einer - außerordentlich spannenden - Stelle halb aufsprang, hätte er mich nicht festgehalten.

Meine Ängste von vorhin kamen mir schwachsinnig vor. Wir saßen in der Mitte auf dem See und - es gab keinen Grund, mich irgendwie unwohl zu fühlen, im Gegenteil. Ich war so glücklich, wie selten, was vermutlich nicht zuletzt daran lag, dass ich sagen und machen konnte, was ich wollte, ohne dass uns irgendjemand dabei beobachtete - es kam mir vor, als wäre die Welt um uns herum stehen geblieben, und das einzige, was noch zählte, war James; James, James, James.

Irgendwann stellte James nach einem schnellen Blick auf seine Uhr fest, dass Mitternacht nur noch wenige Augenblicke entfernt war, und keine Sekunde später hatte er mir auch schon zwei Gläser und eine Flasche Feuerwhiskey in die Hand gedrückt. „Hier, halt.“

Ich war brav und hielt ihm die Gläser hin, damit er einschenken konnte. Und fragte mich gleichzeitig, wie mein Geburtstag noch besser werden sollte, als all das, was gerade war, denn irgendwie schien mir alles, was außerhalb dieses Sees lag so banal, so weit weg - Nicht war so real, wie James und ich auf diesem leeren, dunklen See. Ich schluckte.

„Oh Merlin. Das ist echt irre.“

„Was hast du von einem James Potter erwartet? Um dich zu beeindrucken, *musst* man ja irre sein“; kommentierte er meine sich wiederholenden Worte und drückte mir einen Kuss auf die Wange.

Zzzzzzzzzp.

„Noch einen Moment, dann ist es 12“; fügte er hinzu und lächelte mich an.

Ich schützte den Kopf, unfassbar, unfähig, mit all dem Glück in meinem Magen umgehen zu können. „Du bist irre genug, ehrlich“; murmelte ich.

„Und ich weiß, dass du darauf stehst.“ Er grinste mich an.

Ich drehte mein Glas zwischen den Fingern, guckte ertappt nach unten und fühlte mich plötzlich irgendwie sehr schüchtern. Ich schluckte noch einmal und wünschte mir fast, der Moment wäre endlich vorbei, damit alles wieder normal wurde, und ich mich nicht ständig so widersinnig wichtig fühlen musste. Leicht verzogen sich meine Lippen nach oben.

Wieder warf James einen Blick auf seine Uhr - Mitternacht. Er sah auf, beschloss offenbar, dass Anstoßen doch nebensächlich war und legte sein Glas vorsichtig und ziemlich umständlich auf den Boden, bevor er beide Arme um mich schlang. Seine Lippen lagen an meiner Wange, er ließ sie zu meinem Ohr wandern. „Happy Birthday“; raunte er leise in mein Ohr, ich spürte seinen Atem, seine Lippen an meiner Haut.

Oh. Merlin

Zzzzzzzzzzzzzzzp.

Das war unbestreitbar, bedingungslos, unglaublicher Weise und doch einfach natürlich, mit hundertprozentiger Sicherheit der absolut und mit Abstand beste Geburtstag meines Lebens. Und das, obwohl er noch keine drei Sekunden dauerte.

„Hm. Danke“; brachte ich hervor und betete nur, nicht ohnmächtig zu werden. Nicht, weil das peinlich wäre, oder weil ich dann ins Wasser fallen könnte: Sondern aus purem Eigennutz. Ich wollte jede Sekunde des heutigen Tages genießen, jede einzelne, verdammte, wundervolle, funkelnde Sekunde.

James küsste meinen Hals, hinterließ eine Gänsehaut in meinem Nacken und ein viel zu schnell schlagendes Herz in meiner viel zu kleinen Brust für so viel Glück.

Zzzzzzzzzzzzzp.

Schließlich griff er doch wieder nach seinem Glas, verschüttete ein bisschen was und hielt es mir schließlich zum Anstoßen hin.

„Auf dich.“

Auf mich. *Mich*. Ich würde platzen, oh Merlin, ich würde *wirklich* platzen - ich, ich würde wirklich am Grunde dieses Sees enden, aber nicht, weil James mich erdrosselte und anschließend in den See warf, nein

„Hmm?“ Ich starrte auf das unbewegte Wasser, irgendwas in mir wollte sich seinem Blick nicht stellen.

„Was hältst du von nackt baden?“

Mein Kopf fuhr augenblicklich herum.

Ich hätte es wissen müssen.

Sein breites, abwartendes und irgendwie forderndes Grinsen ließ mein Herz noch schneller schlagen, als ohnehin schon, und für einen Moment war sogar die stechende Kälte vergessen. „Ähm.“ Ich schluckte, wagte es kaum, ihm ins Gesicht zu gucken, weil ich so verdammt unsicher war. Was - was... Ich hätte es wissen müssen. Scheiße. „Das...“ Ich brachte keinen ganzen Satz hervor, meine Gedanken rasten.

„Komm schon“, versuchte James mich mit schmeichelnder Stimme zu überreden. Er trat an mich heran und küsste mich auf die Wange. „Uns sieht doch eh keiner hier.“

Stimmt, keiner außer uns gegenseitig. Und obwohl ich seit dem Anfang unserer Beziehung wirklich einiges an Verklemmtheit abgelegt hatte, war es mir einfach irgendwie... unangenehm. Ich wollte zurückweichen, doch der begrenzte Raum des Bootes hinderte mich daran. Gezwungenermaßen blieb ich stehen, spürte die Wärme seines Körpers so nah an meinem.

Zzzzzzzzzzzp.

„Jetzt wird das hier ECHT verrückt“, murmelte ich mit zu schnell schlagendem Herzen und blickte unsicher zu ihm auf.

„Also genau typisch für uns“, sagte James schlicht. „Also, ich hab keine Lust darauf, dass meine Boxershorts nass wird.“ Er grinste mich an und - und - ohne auf ein weiteres meiner Worte zu warten, schlüpfte er auch schon aus seiner Boxershorts.

Ich riss den Kopf herum und guckte angestrengt an ihm vorbei. „Merlin. James“, murmelte ich und mir schoss so viel Blut in die Wangen, dass mein Kopf trotz der Kälte zu glühen schien.

Er lachte nur, schüttelte den Kopf. „Lily. Also manchmal bist du echt komisch.“

Ich? Ich war komisch? Ich atmete stoßweise, versuchte, an alles andere zu denken, außer daran, dass er nichts mehr anhatte und fühlte mich einfach nur total blamiert. Was jetzt? Was sollte ich tun?

Verdammter Mistkerl.

Verdammter Mistkerl, der zu wenig am Leibe trug.

Verdammter Mistkerl, der mich auch nur darüber nachdenken ließ, das gleiche zu tun.

Verdammter James Potter.

Bevor ich seinen Blick noch eine Sekunde länger auf mir ertragen musste, schlüpfte ich kurzentschlossen ebenfalls aus meinen Sachen, und war mir gleichzeitig James' Blick überdeutlich bewusst.

Ein bisschen hilflos beging ich eine Verzweiflungstat: Ich sprang ins Wasser. Einfach so. Ohne Nachzudenken.

Kälte. Die Kälte war so präsent, so - KALT und so augenblicklich da, dass es meinen kranken Geisteszustand dadurch bewies, dass ich immer noch denken konnte: *Ha.* Das hatte James jetzt wohl kaum bezwecken wollen.

Zitternd und einen halben Herzanfall kriegend machte ich hektische Armbewegungen, die man kaum als Schwimmen bezeichnen konnte, während ich mich immer noch weigerte, mich umzudrehen und James anzusehen.

Idiot. Wenn er mich schon in diese missliche Lage gebracht hatte, sollte er wenigstens so wenig wie möglich davon haben.

Die Kälte kroch in meine Knochen - Nein, sie *schoss* durch meine Venen, brachte mein Blut zum Gefrieren, machte mein Denken gestochen scharf. „Ah. AH. Das ist KALT“, stieß ich hervor und plötzlich war James auch im Wasser - es platschte nicht weit von mir entfernt. Endlich konnte ich mich zu ihm umdrehen.

„Du wolltest hier rein“, erinnerte er mich mit einer seltsam angestregten Stimme.

„Du hast mich hier her geschleppt“, gab ich mit klappernden Zähnen zurück und klammerte mich am Boot fest, weil ich sonst Angst hatte, aufgrund mangelnder Schwimmbewegungen zu ertrinken.

Und um jetzt zu sterben, war der Moment einfach zu gut. Meine Gedanken waren so klar, wie das Seewasser, das Adrenalin schoss durch meinen Körper und gab mir das Gefühl puren Wahnsinns. Puren, schmerzenden, süchtigmachenden Wahnsinns.

„Weil ich dir eins deiner Lebensziele erfüllen wollte“, erklärte James, der auch so klang, als würden ihm die Zähne klappern, und schwamm auf mich zu. Ich wich zurück. „Und gleich noch ein unerwünschtes: Nackt baden. Ich finde, das sollte man mit 18 auch getan haben“, redete er weiter und grinste mich an.

„Das überzeugt mich nicht“, murmelte ich und hoffte, mein kleines Grinsen würde ihm verborgen bleiben. „James?“ Jetzt grinste ich richtig breit, tauchte für eine Sekunde ein in die Spitze des Wahnsinns. „Ich sterbe gerade.“

Meine Hände waren taub, ich spürte kaum, wie sie sich an die Bootswand klammerten, als würde mein Leben davon abhängen... Und vielleicht tat es das ja auch. Der Gedanke machte mich irgendwie - high. Merlin.

„Ich auch“, stimmte James mir zu. „Willst du noch tauchen?“ Prüfend blickte er mich an, allerdings sah er selber nicht so aus, als hätte er große Lust auf einen Tauchgang. „Und Lily? Nackt baden ist im Vergleich zu so bestimmten anderen Dingen auf deiner Liste echt noch harmlos.“ Er grinste mich an.

Wütend funkelte ich zurück - wieso musste er darauf herum hacken? Bevor er noch ein Wort dazu sagen konnte, dass er es wirklich geschafft hatte, mich unbekleidet in diesen See zu locken, war ich schon untergetaucht - und er war weg. *Alles* war weg, das einzige, was ich noch spürte, war die entsetzliche Kälte, der pure Irrsinn, der in meinem Kopf barst, während die kleinen Wellen, die wir auftrieben, über ihm zusammenschlugen.

Ich starrte in die Dunkelheit, mit weit geöffneten Augen blickte ich in die Tiefen des Sees und sah *nichts*. Alles war schwarz und leer und unglaublich kalt - Die Kälte war übermächtig, drang an die Oberfläche meines Denkens und flüsterte in mein Ohr, blies alles aus meinem Kopf, das überflüssig war, bis nur noch Klarheit darin zu finden war.

Ich glaubte, zu sterben, schmeckte den Sturm des Moments einen letzten Augenblick aus; tauchte nach oben, bekam Panik, weil die Oberfläche so weit weg war, viel weiter, als ich gedacht hätte und brach schließlich doch durch die Oberfläche. Holte zu tief Luft, hustete, klammerte mich am Boot fest und wurde von Krämpfen geschüttelt.

Zitternd, hustend und mit stechenden Lungen blickte ich zu James und bemerkte, dass auch er getaucht sein musste - seine Haare waren nass. Ich lächelte wie eine Irre und hatte den unwiderstehlichen Drang, in seine nassen Haare zu fassen. „Das ist *Wahnsinn*. Wahnsinn“, stieß ich hervor, klapperte begeistert mit den Zähnen.

Er lachte und war mit wenigen Bewegungen plötzlich erschreckend nah neben mir. Ich war länger getaucht als er, versuchte ich, mich zu beruhigen - Ich war stärker. Er hatte mir nichts zu sagen. Ich dachte darüber nach und befand, dass sein Verhalten von vorhin okay war.

Seine Hände waren plötzlich neben meinen: Fest ans Boot gekettet, und seine Lippen waren so nah, so nah; viel zu nah, streiften über meine blauen Lippen. Und obwohl ich viel zu verfroren war, als dass ich irgendetwas hätte spüren sollen, explodierte in mir etwas, etwas Großes, Warmes, das die Kälte sprengte, zumindest zu Teilen. „Alles, alles Gute“, murmelte James, lächelte mich an.

Ich liebte sein Lächeln. Ich liebte es mehr, als ich meine Lieblingsbettwäsche zuhause mochte, mehr, als meine verstimmten Gitarrenseiten, beinahe so sehr, wie seine Haare neben einem Waschbecken. Es wärmte mich von innen und brachte mein Denken dazu, mit dieser gruseligen Schärfe aufzuhören - Endlich waren meine Gedanken wieder durcheinander, verwirrt, undurchsichtig.

Ich strahlte ihn an.

„Und können wir jetzt *bitte* raus? Ich hatte erst einmal genug Wahnsinn“, teilte er mir mit und brachte ein zitterndes Grinsen zustande. Meine Hand zuckte zu seinen Haaren. Ich schluckte und zwang sie, am Boot zu bleiben.

„Klar“, sagte ich und blickte auf das Boot. „Du zuerst.“

„Ladies First.“ Sein Grinsen war plötzlich anzüglich.

Mir wurde plötzlich sehr warm und ich wusste nicht, ob ich wütend oder beschämt sein sollte.

„Geh einfach“, forderte ich ihn auf und blickte zur Seite, um die Chancen, dass er meine roten Wangen entdeckte, zu verringern.

Er streckte sich, drehte meinen Kopf zurück zu sich und küsste meine Lippen. „Warum?“ Unschuldiger blickte er mich an, anscheinend entschlossen dazu, nicht nachzugeben.

Aber... Ich wollte nicht. Ich wollte nicht dort hochklettern, wie eine Idiotin und die ganze Zeit seinen Blick auf meinem Körper spüren; es - es war mir unangenehm. Und wenn er es wollte, weigerte ich mich schon allein aus Protest.

Ich blickte ihn mit dem entwaffnendsten Blick an, den ich draufhatte. „Bitte?“
„Also Lily, du bist manchmal *wirklich* seltsam“, befand er, aber ich wusste, dass ich gewonnen hatte. Ich blinzelte einmal, dann war er schon halb oben, mit einem gemurmelten „Weil du heute Geburtstag hast“ und sehr schnell. Ich guckte nicht hin und schämte mich.

Das Wasser war so unendlich kalt, dass ich meinte, sterben zu müssen, wenn ich nicht gleich hier raus kam.

Ich sah entschlossen nach oben - Und blickte in seine helfend ausgestreckte Hand. Nach einem scheuen, prüfenden Blick auf den Rest seines Körpers hatte ich festgestellt, dass er schon in ein Handtuch gewickelt war - gut so.

Allerdings... Ich hatte immer noch nichts an, und jetzt seine Hilfe anzunehmen wäre auf irgendeine Art und Weise ein Aufgeben. Auf der anderen Seite - Auf einen Erfriertod war ich auch nicht unbedingt scharf. Ich überlegte.

Ach, sollte er doch einmal die Oberhand kriegen - Ich war eh cooler, erinnerte ich mich, gab mir einen Ruck und ergriff seine Hand.

Ich starrte auf einen Punkt hinter seinem Kopf, um ja nicht auf den Gedanken zu kommen, seinem Blick zu begegnen, bis ich endlich sicher in ein Handtuch eingewickelt am Bootsrand kniete und zitterte.

Es war so furchtbar kalt, und das Stechen in meinen Lungen machte die Sache nicht besser. Wenigstens war der See still - kein Windstoß konnte die androhende Erkältung verschlimmern.

Und selbst wenn - Das war es wert. Ich konnte den Ausflug in den wunderbaren, glatten See nicht bereuen, noch nicht mal das Tauchen: Zu präsent war noch das Gefühl des puren Wahnsinns, des *Lebens*, das mich plötzlich gepackt hatte; zu real war der eine Gedanke, der so viel veränderte und gut machte. Der Gedanke, dass James mir helfen wollte, dass er meine Lebensziele wie selbstverständlich annahm und sie mit mir teilen wollte. Das machte mich verrückt, auf eine Weise, die so anders war - Ich hätte ihn hassen sollen. Ich sollte mich eingeengt fühlen, bedrängt, spätestens *jetzt* sollte ich aufstehen und wegschwimmen. Das war nicht richtig, das waren *meine* Lebensziele und normalerweise hätte niemand auch nur gewagt, sich darin einzumischen. Und James? Er war einfach in mein Leben gestürmt, und jetzt überlegte er nicht mal - er tat es einfach. Er wollte mich glücklich machen, und zwar nicht so, wie andere Leute es vielleicht versucht hätten: Er fragte mich nicht mal. Für ihn war das alles so offensichtlich klar und selbstverständlich, er zweifelte nicht mal daran, dass er etwas mit meinen Lebenszielen zu tun hatte.

Das haute mich um. Und als ich ihn so ansah, wie er das Handtuch auf den Boden fallen ließ und in seine Klamotten zurückschlüpfte - Da war es schon zu spät, um wegzugucken.

Oh nein. Nein, nein, nein. Wie ein kleines Kind hatte ich für eine Sekunde lang den Drang, mir die Hände auf die Augen zu pressen, als könnte ich den Anblick dadurch rückgängig machen, aber - Okay. Ich war siebzehn. Das war ganz normal.

Und außerdem sollte ich den Moment, in dem er noch mit seinen Klamotten beschäftigt war, schnell ausnutzen und selbst in meine Sachen steigen.

„Scheiße, ist es kalt“, stieß James hervor und zog den Reißverschluss seiner Jacke hoch. Ich hörte das Geräusch und traute mich, ihn wieder anzusehen.

Umständlich schlüpfte ich schließlich auch in meine letzte Jacke - also eigentlich seine - schnupperte schon fast automatisch daran und strahlte ihn dann an. „Wow. Das war toll.“ Das unglaubliche Gefühl in meinen Adern schwächte langsam etwas ab, aber es war noch zu präsent, um die Kälte über meine Euphorie zu stellen.

Meine Euphorie, und... meine Dankbarkeit.

Er grinste mich an. „Gut. Ich war mir nicht so ganz sicher, ob du das alles damals wirklich ernst gemeint hast.“ Er streckte sich nach der Tasche auf dem Boden und warf mir ein unförmiges Stoffteil in die Hände - das ich *gerade* noch fing, bevor es ins Wasser gefallen wäre.

Ich schob es in meinen Händen hin und her und kam zu dem Schluss, dass es eine Mütze war. Wow. Wenn da nicht ein gewisser, vorbildlicher Werfwolf nachgeholfen hatte... Wäre ich echt beeindruckt gewesen. Mit tauben Fingern setzte ich mir das Teil auf den Kopf. „Sieht bescheuert aus, was?“ Ich machte eine halbe Drehung, damit er meine unglaubliche Kopfbedeckung auch von mehreren Seiten bewundern

konnte.

Er betrachtete mich - wobei mir schon wieder das Blut in die Wangen schoss - und brachte dann ein breites Grinsen zum Vorschein. „Mal davon abgesehen, dass du immer noch verdammt gut aussiehst, ja“, beschloss er dann und war mit so schnellen, wackeligen Schritten bei mir, dass ich nur überrascht zusehen konnte, wie er seine Lippen auf meine drückte.

Zzzzzzzzzzzzp.

Er wich leicht zurück und sah mich an, und auch ich wagte es, ihn anzugucken. Oh - er hatte auch eine Mütze auf. Ich fing an, zu lachen.

Er. Diese Mütze auf seinem Kopf. Seine nassen Haare, die sich nicht einmal von einer Mütze bändigen ließen und Wege fanden, darunter hervorzulugen. Der Wahnsinn in meinem Blut. Das Hochgefühl in meinem Kopf. Die verdamnte Kälte in meinen Knochen.

Ich strahlte ihn mit einer umwerfenden Ehrlichkeit an. „Ich fass es nicht, dass wir das wirklich getan haben.“ Er erwiderte meinen Blick und mein Magen stupste mich schon beinahe schmerzhaft. „Ist noch Schokolade da?“, fügte ich hinzu.

„Ja, in der Tasche.“ Er schob sie mit dem Fuß zu mir hin, während er sich wieder hinsetzte und nach den Rudern griff. „Ich gehe mal davon aus, dass du auch so schnell wie möglich wieder ins Warme willst?“ Er grinste mich an.

„Mmh“, machte ich und steckte mir ein Stück Schokolade in den Mund. „Du siehst total bescheuert aus, wenn ich das mal so sagen darf“, teilte ich ihm anschließend fest, lachte überdreht und hielt ihm ein Stück Schokolade hin.

Unsere Hände streiften sich, während er es an meinen Fingern nahm, und in dem Moment wusste ich, dass es mir egal war - Dass wir noch jahrelang in dieser Kälte auf diesem einsamen Boot verbringen konnten, solange - solange er nur dabei war. Ich war so hilflos. Und ich betete, dass ich mich an dieses Gefühl würde erinnern können, weil es so einzigartig war, wie selten etwas in meinem Leben. Ich wollte in siebzig Jahren zahnlos und runzelig im Altersheim neben einer Freya sitzen, die mit dem Opa von nebenan Zauberer-Ärgere-Dich-Nicht spielte, an diesen Moment denken und glücklich sein.

Wo James wohl war, während ich daran dachte? In einem anderen Land? Neben einer anderen Frau? Oder einfach nur mit Black ein Zimmer weiter, beim Pokern mit den restlichen Rumtreiber-Opas?

Merlin.

Der Gedanke verfolgte mich, während wir Feuerwhiskey tranken, um uns zu wärmen, während wir die ganze Tafel Schokolade aufaßen, ich alles gab, um ihn zu überreden, mir für ein paar Momente die Ruder zu überlassen und er sich weigerte, während wir mit klammen Fingern das Boot zurück zwischen die anderen schoben und mit verschränkten Händen durch das Gestrüpp einen Weg nach oben zum Schloss fanden. Während ich die Augen nicht von ihm lassen konnte, wie er mir irgendwelche Sachen erzähle, wild mit den Händen gestikulierte und deswegen zwei Wandvorhänge verwechselte und mich gegen die Wand rennen ließ, während er lachte und so gefangen in diesem Moment schien, dass ihn bestimmt keine Gedanken quälten wie mich.

Ich wollte nicht daran denken, und doch konnte ich die Gedanken an die *Zukunft* nicht ausblenden. Ich - ich wollte Gewissheit, dass es ihm genauso ging, wie mir, dass ich nicht verrückt war, weil ich - weil ich auf einmal so viel sehen konnte.

Diese Mütze auf seinem Kopf hatte mir irgendwie einiges klar gemacht. Oder lag es gar nicht an der Mütze, lag es am Feuerwhiskey? Oder einfach an mir?

Ich wusste es nicht. Ich wusste es immer noch nicht, als wir lachend und mit immer noch verschränkten Fingern - kompliziert aber möglich - in den Gemeinschaftsraum kletterten, der um diese Uhrzeit bestimmt ganz leer sein würden und uns umsahen.

Mich traf der Schlag.

Der Aufenthaltsraum war *warm*, und voll, und aufgedonnert, überall regnete es Konfetti, das Feuer war umgezaubert worden und spuckte jetzt lauter kleine Feuerwerkskörper aus, die zwischen den Menschen rumschwirrten und sich dann in tausend funkelnde Tropfen, die aussahen wie das, was ich mir als Regen in einem Wunderland vorstellte, auflöste. Die Musik war bestimmt ebenfalls mit einem Zauber belegt: Von draußen hörte man keinen Laut, aber sobald man eine Grenze überschritten hatte, donnerte sie in deinen Ohren. Wow. Der Raum war so *voll*. Überall standen Gryffindors herum, lachten, tranken, tanzten, nahmen James und mich gar nicht wahr.

Bis auf Eine. „POTTER!“; Erschrocken fuhr ich herum und erkannte eine wutschnaubende Freya sich wie ein Boxer vor meinem Freund aufbauen. Oooh.

Sie reckte sich noch ein Stück und funkelte James außer sich vor Wut an. „Nie wieder, in meinem ganzen Leben werde ich mich auf irgendeine Abmachung mit einem Rumtreiber einlassen! Du ... Betrüger! Was denkst du eigentlich, wer du bist?“;

Verwirrt blickte ich die beiden an, bis mich plötzlich eine ganze Menge voller dunkler Haare erstickte und zwei erstaunlich kräftige Arme halb erwürgten. Freya machte das, was sie eine *feste Umarmung* nannte, und Leah, Holly und ich eher als *lebensgefährlichen Liebesanfall* bezeichneten.

Ich hustete. „Alles Gute, Lily!“;, brüllte sie in mein Ohr und drückte mich noch einmal fest. „Und, tut mir Leid, aber du hast einen absoluten Arsch als Freund.“;

Verwirrt versuchte ich (erfolglos) sie wegzuschieben und blickte hilfesuchend zu James. Der jedoch hatte keine Augen mehr für mich. „Komm runter, Freya.“; Aah, ich sagte es ja, langsam lernte er die Sache mit den Todesblicken von mir. „Wie du schon gesagt hast - wenn auch mit einer etwas seltsamen Wortwahl - ich bin ihr Freund. Ich hab genau dasselbe Recht wie du, ihren Geburtstag mit ihr zu verbringen.“; Trotzig verschränkte er die Arme.

Ich verdrehte die Augen, wandte meine gesamte Kraft an und brachte es schließlich fertig, mich von Freya zu lösen (was, ehrlich gesagt, vielleicht mehr damit zu tun hatte, dass sie mich losließ, um die Arme in die Hüften zu stemmen, als mit meiner unglaublichen Kraft) und hüpfte vom Eingang weg, in das Getummel hinein. Sollten die beiden sich doch streiten, ich wollte erstmal erfahren, was hier abging.

Vor einem Tisch, der mit Süßigkeiten, Chips und leeren Gläsern bedeckt war, blieb ich stehen, neben Kevin. Begeistert schob ich mir eine Hand voll Chips in den Mund, guckte in die Menge. „Was ist hier los?“;, wandte ich mich fassungslos aber begeistert an Kevin.

Der verdrehte die Augen. „Evans, manchmal bist du wirklich unbeschreiblich dämlich“;, teilte er mir mit vollem Mund mit und schon sich gleich eine Hand Chips nach. Fasziniert davon, wie so viel Nahrung in einen doch relativ beschränkten Rachenraum passen konnte, starrte ich ihn an, bis ich merkte, dass er dasselbe mit mir tat. „Und übrigens siehst du bescheuert aus“;, fügte er auch sogleich hinzu - und erinnerte mich augenblicklich daran, dass ich immer noch diese wunderhübsche Mütze trug.

Augenblicklich riss ich mir das Teil vom Kopf und warf einen Blick zu James herüber, der offensichtlich aber schlauer als ich war, da er seine Mütze schon abgenommen hatte. Ich überlegte kurz, ob ich ihn jetzt dafür hassen sollte, dass er mich nicht gewarnt hatte, dann bemerkte ich, dass er und Freya aufgehört hatten zu streiten. Juhu, dachte ich und merkte dann, dass sie über mich redeten. „Was ist los?“;, machte Freya mich gerade - beleidigend treffend - nach und verdrehte die Augen.

„Sie hat zuerst auch nicht ganz verstanden, warum ich das mit ihr gemacht hab. Irgendwie scheint sie es gar nicht richtig zu realisieren, dass sie Geburtstag hat.“; James schien zu seufzen.

Aah. Mein Geburtstag. DAS war wohl der Grund für diesen Trubel hier. Deswegen hatte Kevin auch gesagt, dass ich bescheuert war und - Aah. Er hatte ja so recht.

Ich beobachtete noch kurz amüsiert, wie Freya und James genau zeitgleich mit den Schultern zuckten und sie ihn anschließend mit einem plötzlich gefauchten „Es ist trotzdem das Letzte, dass du mich angelogen hast“; stehen ließ und zwischen die Leute stob.

Ich grinste, drehte mich zu Kevin um und drückte ihm meine restlichen Cracker in die Hand. „Die hier sind gut, probier die mal“;, riet ich ihm und verließ den Tisch voller Essen, um ein bisschen mehr von der Party mitzukriegen. *Meiner Party*. Wow.

Ich strahlte augenblicklich vor mich hin, als ich begriff, dass James wohl auch hieran nicht ganz unbeteiligt war. Merlin. Irgendwann würde ich aufwachen und merken, dass die letzten drei Monate nur ein schöner, aber unrealistischer Traum gewesen waren.

„Evans!“; Ich fuhr herum. Ein etwas angeheiterter Black erschien vor mir und drückte mir eine plötzliche Umarmung auf. „Alles, alles Gute, Schätzchen“;, sagte er in meine Haare und ließ mich dann wieder los.

Ich murmelte ein „Danke“;, winkte ihm und sah mich nach anderen Leuten um, als mein Blick wieder auf James fiel, der gerade auf dem Weg zu Black und mir war und Freya etwas hinterher rief.

„Du hättest mich ja sonst niemals gehen lassen!“;

Freya stand inzwischen bei Kevin - und die beiden flirteten so offensichtlich, dass sogar ich das mitbekam. Ohne die Augen von Kevin zu nehmen hob Freya von hinten langsam den Arm und streckte den Mittelfinger

in Richtung James aus. Kevin lachte über etwas, was sie gesagt hatte und bemerkte nichts von ihrer doppelten Konversation.

„Meint sie mich?“ fragte Black erstaunt und offensichtlich verwirrt zu James, der schon fast gleichauf mit ihm war.

James lachte und ich blieb stehen, nur, um das Geräusch nicht in dem Chaos aus Stimmen und Musik zu verlieren. „Nein. Sie ist sauer auf mich.“

„Oh. Weißt du was, ich geh mal, sie besänftigen.“ Black drehte sich mit einem vielsagenden Grinsen um und gesellte sich zu Freya und Kevin. „Hey Johnsen.“

Ungläubig den Kopf schüttelnd sah ich zu, wie Freya ohne mit der Wimper zu zucken mit beiden gleichzeitig flirtete und nebenbei den halben Vorrat an Gummibärchen aufaß.

Hinter mir waren Leah und Holly aufgetaucht, beide umarmten mich, wünschten mir alles Gute und ich erzählte ihnen die Kurzfassung unseres kleinen Ausflugs auf den See - meine nassen Haare waren nicht unbemerkt geblieben.

Anschließend hatte ich vor, nach oben zu verschwinden um meine feuchten Klamotten gegen Wärmere, Trockene zu tauschen, aber... Davor haute ich noch einmal zu James ab. Irgendwie kam es mir so vor, als könnte es gar nicht anders laufen; selbst wenn ich in noch hundert andere Gespräche verwickelt werden würde, irgendeine Ausrede, um zu James zu kommen, würde ich schon finden.

Zum Beispiel seine Jacke. Mit grinsenden Gedanken tauchte ich hinter ihm auf und streckte den Arm mit meiner Lieblingsjacke darüber aus - nicht ohne noch mal kurz meine Nase darin zu versenken.

„Hey. Ich geh mir mal was Warmes anziehen“, teilte ich ihm mit und, lächelte ihn an und drehte mich schon halb um, als er mich erst zu bemerken schien.

Er bemerkte mich, und ich bemerkte seine reizende Gesprächspartnerin, und gleichzeitig Trägerin des begehrten Preises des Weitesten Ausschnitts Des Abends: Lacey.

Sie blickte mich mit einem nicht sehr deutbaren Ausdruck in den Augen (ich glaube, er war nicht nett) an, während James mich betrachtete. Schließlich fing er an, zu grinsen. „Soll ich uns Tee besorgen? Vielleicht wird uns dann schneller wieder warm“, schlug er vor und nahm mein Handgelenk, wie, um mich am nach oben verschwinden zu hindern.

„Oh ja. Lass uns zur Küche gehen“, stimmte ich sofort zu und vergaß meine feuchten Klamotten. „Vielleicht haben die da noch mehr Schokolade.“

James' Blick allerdings wanderte vorsichtig zu Freya und - und - und alleine die *Art*, auf die er so respektvoll, beinahe vorsichtig den Kopf wandte und sein Ziel fixierte war so *unglaublich*. Fasziniert beobachtete ich ihn und bereute es, auch nur eine Sekunde vorhin den Blick von ihm gewandt zu haben, um mein Augenlicht mit Lacey zu verschwenden.

James' Unterlippe schob sich kaum merkbar nach vorne, als er seinen Kopf wieder zu mir drehte - und in mein ihm verträumt anstierendes Gesicht blickte.

In einem Alarmzustand versuchte ich augenblicklich, beschäftigt zu wirken, drehte mich einmal so halb um mich selbst, hüpfte, landete falsch, hustete. Mein Fuß tat weh.

Merlin sei Dank war James' in Gedanken anscheinend immer noch an irgendeinem Ort in seinen Gedanken, an dem er von Freya grausam gequält wurde (vermutlich stellte er sich gerade vor, wie sie ihn mit mir zusammen in einen Raum sperren würde, in dem absolut nichts vorhanden war, außer einem Stapel Teller, der näher bei mir stand, als bei ihm. Irgendwann würde uns langweilig werden... Wir würden anfangen zu streiten... Teller würden fliegen... Hauptsächlich auf ihn. Blut würde fließen - Die Tür würde nicht aufgehen -), zumindest schien er meine seltsamen Körperverrenkungen und die Geräuschkulisse aus schmerzlichem Aufstöhnen und Husten nicht wirklich wahrzunehmen.

„Glaubst du, sie bringt mich um, wenn ich dich schon wieder entführe?“ fragte er mich mit nachdenklichem Gesichtsausdruck.

„Ach. Freya kriegt sich schon ein“, meinte ich und riss mich zusammen. „Bis später dann“, fügte ich hinzu, lächelte Lacey so nett es ging an, ohne meine Augen von James zu nehmen und zog James am Arm in Richtung Portraitloch.

Einen Moment musste ich an Lacey's und meine erste Begegnung im Zugabteil denken... Und wieder merkte ich, wie viel sich seit damals verändert hatte. Wie sehr wir gewachsen waren... Merlin. Hätte mir damals jemand gesagt, dass ich an meinem Geburtstag mit James Potter alleine in einem Boot nachts auf den See fuhr und nackt baden ging, hätte ich ihn erwürgt, weil die Vorstellung die nächsten zehn Stunden nicht

unserer Beziehung bedeuten - könnte ich ihm das nicht versprechen. Und ich wollte nicht lügen. „Ich werd's versuchen, versprochen“, sagte ich also und versuchte, alle Vorsicht aus meiner Stimme zu nehmen, um ihm mal einen Grund zu geben, mir zu vertrauen, trotz meiner inneren Überbehütetheit.

Sein Blick hielt mich fest. „Wenn... wenn ich dir mal wieder furchtbar auf die Nerven gehe und du keinen Sinn mehr in dem Ganzen siehst... Dann sei nicht so stur und denk auch mal an die ganzen Schönen dinge, die wir gemacht haben.“ Er lächelte, drückte mir einen Kuss auf die Lippen -

Und schreckte zurück. Starrte mich entsetzt an. „Fuck!“;

Perplex starrte ich zurück; gerade noch im Begriff ihm dieses große Versprechen zu geben, voller Stolz in meiner Brust und Glück in meinem Magen, und jetzt schlichtweg verwirrt.

„Was?!“;

„Ich hab die Geschenke vollkommen vergessen!“, teilte er mir mit so besorgtem Gesichtsausdruck mit, dass ich automatisch schneller atmete.

„Was? Von was redest du?“;

„Freya bringt mich um. Mist. Du hast Geburtstag, du kriegst Geschenke. Und wenn sie dann schon wieder alle da stehen, mit ihren Geschenken in den Händen und du bist nicht da -“ Endlich brach ein Lachen durch seine Entsetztheit und erhellte den Gang. „Freya bringt mich um.“;

Es brauchte ein wenig, bis ich meinte, verstanden zu haben, dann verdrehte ich die Augen. „Es ist *mein* Geburtstag. Und ich hab dich hier hergeschleppt - Oh, wir wollten ja in die Küche, hatte ich irgendwie vergessen - also ist es meine Schuld. Du bist ausnahmsweise unschuldig.“ Ich grinste ihn an, in meinem Kopf bereits ein Bild von Freya, die im Gemeinschaftsraum herumrannte, sich vor Wut die Haare raufte und Black wegen seiner zweiten Hälfte, die sich mit mir in den Gang verdrückt hatte, beschimpfte. Mein Grinsen wurde breiter.

„Du erklärst es ihr“, drohte James, grinste aber ebenfalls und küsste mich.

Zzzzzzzzzzzp.

„Von mir kriegst du aber auch noch ein Geschenk“, fügte er hinzu.

„Noch was?“ Ich schüttelte befremdet den Kopf. „Vergiss es. Ich will nichts. Ich hab so schon Schuldgefühle genug“, sagte ich ehrlich und lachte, weil das so verrückt klang. Normalerweise war ich ja auch der größte Fan von Geschenken - Aber nicht in diesem Fall. James hatte mir die Bootsfahrt ermöglicht. Die Erfüllung eines Lebensziels. Und - und er hatte sich mit mir auf diesen Gang geschlichen, und mehr wollte ich nicht. Wirklich nicht.

Ich musste schlucken, als ich daran dachte, wie verdammt gut er es draufhatte, mich glücklich zu machen. Ungesund gut. Gut wie eine Droge, eine Droge, die schreckliche Entzugserscheinungen nach sich ziehen würde, sollte sie irgendwann einmal wegfallen. Und doch zu gut, um darauf zu verzichten. Viel zu gut, und selbst viel zu benebelt von mir, als dass ich ihn hätte wegschieben können.

In Gedanken versunken griff ich nach seiner Hand und zog ihn zurück in die Richtung, aus der wir gekommen haben, Richtung Gemeinschaftsraum.

„Du hast doch noch gar nichts gekriegt?“, fragte James verwirrt nach, drehte sich halb nach hinten, blickte nach vorne auf das nicht allzu weit entfernte Portrait der fetten Dame - so viel zu Tee - und sah dann noch verwirrter wirkend zu mir. „Wohin gehen wir?“;

Ich blickte fragend zurück. „Zum Gemeinschaftsraum. Geschenke. Oder?“;

Er warf noch einen Blick zurück, runzelte die Stirn. Und ich machte ein Foto, in meinem Kopf, und hängte es zu all den anderen, neben das von seinen Haaren vor einem Waschbecken zum Beispiel. Schluck.

„Ich dachte, du nimmst das auf deine Kappe, dass wir in den Schulsprecherraum verschwinden.“ Er verzog das Gesicht und schaffte es sogar dabei, auffällig gut auszusehen.

„Ich interpretiere wohl zu viel.“;

Als ich seine Worte erfasst hatte - was die verschiedenen Facetten seiner Gesichtsausdrücke schwieriger machten, als es klingt - fing ich an zu lachen. Laut. „Ja, tust du“, antwortete ich ihm.

Urwaldmensch.

Er blickte auf den Boden, wie in Gedanken versunken, als mein Blick auf sein Gesicht fiel. Gespannt beobachtete ich seine Reaktion auf meine nächsten Worte. „Kann ich heute bei dir schlafen?“; So unschuldig wie möglich ließ ich die Worte aus meinem Mund schlüpfen, wie frischer Schnee.

Augenblicklich hob sich sein Kopf, er strahlte mich an. „Du weißt, dass ich ja sage.“;

Ich lachte, zufrieden, beinahe erschöpft von all dem Glück, all der Bestätigung, all der Freude über die

Freude, die ich empfand. „Wollte nur sicher gehen“, erklärte ich und blieb vor der fetten Dame stehen, während er das Passwort nannte und sie uns mit einem überdeutlich zweideutigen Lächeln hereinließ. Natürlich. Zwei Schüler unterschiedlichen Geschlechts mitten in der Nacht auf den Gängen unterwegs. Das war definitiv skandalwürdig, und ich wusste einfach, dass mich morgen auf ihre Freundin zwei Bilder weiter darauf ansprechen würde, und die im zweiten Stock, hinter den zwei spielenden Mädchen, die immer so laut waren.

Aber es war mir egal, es war so egal; sollten doch alle mitkriegen, dass James und ich nachts in den Gängen unterwegs waren, alle, alle sollten sie es wissen, und sich dann das Maul darüber zerreißen, es könnte mich nicht weniger kümmern. Nur wer den Grund, warum James und ich plötzlich irgendwo Halt machen und ein kleines Gespräch über Merlin und die Welt führen konnten, selbst noch nicht erlebt hatte, konnte sich darüber lustig machen, und das war bedauernswert.

Kurz erstaunt über meine eigenen entschlossenen Gedanken, versuchte ich, mir das für morgen Früh zu merken - bis mir ein neuer Gedanke kam. Ich musste gar nicht bis morgen warten. Freya stand schon vor uns, und so kochend, wie sie aussah, würde unser Verschwinden nicht mehr lange ein Geheimnis bleiben.

„Potter“, stieß sie zwischen den Zähnen hervor. „Hör auf, meine Freundin zu entführen.“

„Sie ist Schuld. Sie hat mich entführt!“, verteidigte er sich sofort.

Ich musste lachen, weil es sogar stimmte. Und weil ich wusste, dass Freya ihm trotzdem nicht glauben würde.

Sie blickte James mit einem beneidenswert finsternen Blick an. „Wenn ihr noch *ein Mal* verschwindet, bezahle ich Peeves dafür, dass er ein schönes Lied über euch dichtet“, drohte sie uns an - allerdings musste ihr klar sein, dass die Drohung bei mir mehr zog, als bei James. Also glaubte sie ihm doch? Mist. Ich musste dringend an meinem Image arbeiten.

„Als würde ihm Geld was nutzen“, widersprach James kopfschüttelnd. „Ich wette, ich hab bessere Methoden, um ihn zu bestechen.“

Freya hinderte ihn mit einer beeindruckenden Geste am Weiterreden. „Egal. Auf jeden Fall Sorge ich dafür, dass es noch mehr Gerüchte um euch gibt als ohne hin schon...“ Sie guckte einen Moment ins Leere, begann dann zu grinsen... Breit... Breiter... Ich hätte sie schlagen können. „Ich könnte zum Beispiel behaupten... Naja, das soll ja eine Überraschung werden.“ Sie lächelte mich an, mit einem Lächeln, das mir sehr klar machte, dass ich mich besser nicht mehr von James entführen lassen sollte. Oder, äh - andersrum. Ich schämte mich, weil ich so anders geworden war, weil er mich so anders machte. So verrückt. „Ich warne euch“, betonte Freya ein letztes Mal mit einem bösen Blick - bis sie schließlich ein so euphorisches Strahlen aufsetzte, dass ich es automatisch mit der Angst zu tun bekam. Dinge, über die sie sich dermaßen freute, hatten meistens etwas damit zu tun, dass ich mich am Ende blamierte. Misstrauisch erwiderte ich ihren Blick.

„Geschenke?“

Ha. Das klang bestimmt harmloser, als es letzten Endes war. „Äh, also - Okay.“ Ich zuckte betont lässig mit den Schultern, aber tief drinnen hatte ich sie längst durchschaut. Ha. Bestimmt - Bestimmt würden die Geschenke explodieren, wenn ich sie in die Hand nahm, bestimmt würden Flubberwürmer aus ihnen hervor kriechen, oder, oder Feuerwerkskörper, oder Konfetti - Ooh. Konfetti.

Ich dachte an ein Geschenk, dass ich in die Hand nahm und das sogleich in tausend funkelnde, bunte Konfettiteilchen explodierte und lächelte.

James sah mich an. Ich stellte mir vor, wie sich das Konfetti in seinen Haaren verfangen würde, wie er es nicht merken und ich ihn gefahrlos anstarren konnte und strahlte noch breiter. Bis ich merkte, dass sein Blick alles andere als strahlend war.

Verdammt. Automatisch ließ ich meinen Gesichtsausdruck so uninteressiert und bedeutungslos werden, ließ meinen Blick von seinen Haare weg weiter nach unten wandern und - und - hatte wieder dieses Bild vor mir und -

„Deine Freundin nervt“, sagte James zu mir.

James, der vollkommen angezogen neben mir stand und böse zu Freya sah. Was für ein Glück.

„Dein Freund nervt.“ Freya hatte sich offenbar angeschlossen und grinste mich an.

Ich blickte zurück. Dann zu James.

Dann entdeckte ich Black. „Black? Deine Freunde nerven!“, brüllte ich quer durch den

Raum, ein wenig verzweifelt.

„Er ist nicht mein Freund!“, beschwerte sich Freya augenblicklich. „Vielleicht, ganz eventuell, so wahrscheinlich wie Grisel der Grausame damals nachgegeben hätte, könnte er mein Freund sein, aber - Er spielt einfach zu schlecht Quidditch. Ich meine, er gibt nie ab! Überhaupt tut er nur das, was ...“

Ich blendete ihre Argumentation aus, quittierte Black's verwirrtes „Was?“, das von einem verwirrten Aufschauen begleitet wurde - und mich erahnen ließ, dass er schon ein bisschen zu viel Alkohol erwischt hatte - nur mit einem Winken und machte mich schließlich aus dem Staub.

Freya und James konnten gerne weiter über Quidditch reden - Kevin und der *Snacktisch* waren eine außerordentlich gute Ablenkung. Ich strahlte Kevin an. „Ich liebe Geschenke“, erzählte ich ihm, schob mir eine Hand voller Bärchenchips - uuh, die Bärchen hatten Zauberhüte auf, war das nicht genial? Moment mal... Gab es eigentlich auch Mondbärchenchips? - in den Mund und fuhr kauend fort. „Ich hasse es nur, sie aufzumachen, wenn alle zugucken.“

Er musterte mich von oben bis unten. Ich hörte kurz auf zu kauen, schob die zerkleinerten Bärchen von links nach rechts, und stellte dann fest, dass es mir egal war. „Feuerwhiskey?“ Ohne auf eine Antwort zu warten, schob er mir ein Glas zu.

„Danke“, sagte ich, begeistert von der Tatsache, dass er offensichtlich meine Gedanken lesen konnte und nahm einen Schluck. Den Rest hob ich mir auf, für... Für die Gewissheit, dass ich jetzt noch alle Geschenke aufreißen konnte, ohne sie doppelt zu sehen. Oder so was. Bei mir und Alkohol wusste man nie, obwohl ich Feuerwhiskey eigentlich erstaunlich gut vertrug.

Dann hatte ich eine Erleuchtung.

Feuerwhiskey machte warm. Und ich liebte Feuerwhiskey. Wirklich. Sehr, sehr dolle. Und er mich auch. Glaube ich.

James machte das auch. Also warm. Aber - anders-warm. Gut-anders-warm, so richtig schön wohlig und glücklich warm. Irgendwo in meinem Magen, in meiner Kehle, zwang mich zum Schlucken und raubte mir den Atem.

Das war aber nur der erste Teil einer grandiosen Feststellung, jetzt kam die Erleuchtung:

Feuerwhiskey machte warm. Und ich liebte ihn. Wirklich.

James machte wärmer. Das hieß dann wohl, dass ich ihn mehr liebte. Dass ich ihn wirklich liebte, nein: Wirklich-wirklich. Wirklich.

Ich blickte auf das Glas in meiner Hand. Dann zu James, der gerade mit einem weißen Umschlag in der Hand die Treppe, die zu den Jungsschlafsälen führte, hinunter schritt, und damit den Gemeinschaftsraum aufleuchtete. Wirklich. Wirklich-Wirklich.

James war besser als Feuerwhiskey.

Er war besser, als so ziemlich alles Essbare. Okay, er war auch besser als Kevin zum Beispiel. Und der war nicht essbar. Ich schielte zu ihm herüber. Glaubte ich zumindest.

Plötzlich stand James vor mir - und nicht nur er, auch Freya hüpfte vor meinen Augen herum, Leah, Holly, Remus, sogar Black stand dabei, er hatte einen Arm um die armen Schultern von Peter gelegt und murmelte leise etwas vor sich hin. Und mindestens jeder zweite hatte ein Päckchen in der Hand.

Verdammt. Ich stellte das Glas aus meinen Händen auf den Snacktisch hinter mir, schaffte es gerade so, den Bärchenchips zu widerstehen und blickte dann wieder in die Runde. Ich hasste diese Momente.

James war am nächsten. Das war gut so, fand ich. „Hier“, sagte er und reichte mir sein Geschenk, ohne auf die anderen zu achten. „Happy Birthday, noch mal“, fügte er hinzu, mit einem fiesen kleinen Lächeln, das mich dazu brachte, ihn vor allen anderen anzustrahlen wie ein kleines Kind.

„Danke.“ Ich nahm den Umschlag aus seinen Händen. Und überlegte.

Ein Umschlag. Was konnte darin sein? Geld? Wohl kaum. Ein Brief? Konnte ich mir kaum vorstellen.

Man. Außerdem wollte ich gar nichts geschenkt bekommen. Mir jedem Wort, jedem Blick, jedem *Umschlag*, den er mir heute noch schenkte, wurde das Ungleichgewicht noch größer - und die Frage, wie ich das bitte an *seinem* Geburtstag toppen sollte, noch schwieriger.

Hey, wenn ich Glück hatte, trennten wir uns davor noch, und dann würde ich mir kein Geschenk ausdenken müssen!

Ich atmete tief durch. Ich hasste Situationen wie diese, weil sie mich immer dazu bewegten, komische

Gedanken zu haben.

Auch wenn das irgendwie lustig war.

Okay, Konzentration. Was konnte da drin sein? Ich dachte an die Teller, die er mir zu Weihnachten geschenkt hatte. Legte den Kopf schief.

„Ist das jetzt ein Besteckset? Damit es zu deinem letzten Geschenk passt?“ Ich grinste ihn an.

„Ich hatte eher an einen Staubwedel gedacht, für deine Karriere als Hausfrau“, erwiderte er sofort und grinste zurück.

Ich lachte und beschloss, dass Raten jetzt erstmal nebensächlich war - Meine Neugier überwältigte mich. Wortwörtlich. Sie knebelte mich, fesselte mir die Hände hinter den Rücken - Okay, doch nicht wortwörtlich, denn meine Hände hatten gerade die anspruchsvolle Aufgabe, einen weißen, unbeschrifteten Papierumschlag zu öffnen, ohne ihn brutal aufzureißen. Was schwieriger ist, als es klingt. Ich erwog kurz, meinen Zauberstab zu benutzen, allerdings fiel mir ein, dass er irgendwo oben in unserem Schlafsaal liegen musste; ich war seit Freya mich in den Gemeinschaftsraum zu James geschleppt hatte, nicht mehr oben gewesen.

Mist.

Ich fühlte mich schrecklich beobachtet, als ich viel zu lange brauchte, bis ich endlich das Ding offen hatte - Und vorsichtig ein Stück Papier hervorzog, das darin steckte.

Es konnte nichts Schlimmes sein, oder? Und, vor allem, es konnte nichts zu Persönliches sein, oder? Das würde James doch nicht vor all unseren Klassenkameraden herschenken?

Oder?

Neugier schwappte an meinen Zehen, arbeitete sich langsam einen Weg zu meinen Knien hoch.

Ich wollte wissen, was da drin war.

Ich atmete tief durch. Schluckte. Spürte überdeutlich viel zu viele Blicke auf mir, James' am deutlichsten: Erwartungsvoll lag er auf mir. Mit ein bisschen zittrigen Fingern zog ich das Blatt gänzlich heraus und las.

Las es noch mal. Und noch mal.

Dachte nach. Befand, dass das nicht wahr sein konnte. Unmöglich war. Guckte auf James Haare - Sie waren so perfekt wie immer, so gut, wie meine Vorstellung das niemals nachbilden konnte.

Verdammt. Das sollte jetzt also Wirklichkeit sein?

Unmöglich. Ich versuchte, Gründe zu finden, mich nicht zu freuen. Das war aufdringlich. Das war - übergriffig und, und - Ich hatte das nie gewollt, ich hatte nie gesagt...

Ich las es noch einmal.

Rannte die wenigen Schritte auf James zu und fiel ihm um den Hals, *konnte es nicht fassen*, vergrub mein Gesicht an seiner Schulter, formte mit den Lippen unsichtbare Wörter, *Oh! Merlin! Oh! Mein! Gott!*; war mit meinem Gehirn wohl irgendwo in einer Parallelwelt.

Das erste Blatt war computerbedruckt. *Erleben Sie Action pur und wagen sie den Sprung in die Tiefe!*, warb der Zettel - und unten dran hing der Gutschein. Ein Gutschein für Bungeejumping, im Sommer, wenn die Schule vorbei war und... Und wenn ich bereit war, den Sprung in die Tiefe zu wagen. Haha.

Der zweite Zettel war handgeschrieben. *Viel Spaß bei der Erfüllung DIESES Lebensziels*, hieß es dort, und die Schrift gehörte so eindeutig zu James, dass ich jetzt schon wusste, dass der Zettel entweder unter meinem Kopfkissen oder in meinem Nachtkästchen landen würde, für die Nächte, in denen James nicht bei mir war.

James lachte. „Gefällt es dir?“

Bungeejumping. Bungeejumping. Ein Lebensziel. Noch eins. *Noch* eines. James. Merlin. Ich streckte mich und küsste ihn, vor allen Leuten, vor dem vollen Gemeinschaftsraum.

„Ja. Ja. Wirklich“, brachte ich dann hervor, schüttelte den Kopf vor lauter Ungläubigkeit.

James wollte mir helfen, meine Lebensziele zu erfüllen. Er fragte nicht. Er tat es einfach. Das war unverschämt. Das war - das war - das war so viel, dass ich es immer für unrealistisch gehalten hatte, dass ich versucht hatte, es wegzudrücken, als unmöglich abzustempeln... Und jetzt war es wahr. So richtig.

Er machte das so selbstverständlich, dass es mich um den Verstand brachte. Fast so, als... Als würden wir zusammengehören. So wirklich. Wirklich-wirklich.

Und als ich sein Strahlen sah, neben dem die Anderen wortwörtlich verblassten, erwischte ich mich eine Sekunde lang selbst bei dem Wunsch, es wäre so. Wir würden zusammengehören. Lebensziele abhaken. Ich könnte ihn küssen, vor allen, ohne mich zu schämen, und... Wieder konnte ich all das sehen. Es war *da*, in meinem Kopf, und es machte mir beängstigend wenig Angst.

James strich einen Moment mit seinen Lippen über meine und das Wort *Angst* verschwand aus meiner Vorstellungskraft. „Gut“, sagte er, grinste mich breit, *zufrieden*, an.

Ich bekam Geschenke. Viele. Zu viele, aber ich nahm sie alle, natürlich. Ich liebte Geschenke. Und ich liebte Leute, die mir etwas schenkten - Allerdings hätte ich das laut James' Blick auch für mich behalten können oder zumindest nicht so laut zu Kevin sagen müssen, der irgendwie wieder neben mir gelandet war, und die Bärchenchips großzügig mit mir teilte. Andererseits schien er mir so besoffen, dass er sich morgen vermutlich soundso nicht mehr an meine Worte erinnern würde, also war es egal.

Lächelnd blickte ich auf den Süßigkeitentisch, der kurzerhand zum Geschenketisch umfunktioniert worden war und freute mich auf morgen, zumindest das Morgen, das war, wenn ich aufwachen würde, wenn ich all die Süßigkeiten anbrechen, die CD von Freya anhören, das Buch von Remus aufschlagen und den Zettel von James anbeten können würde.

Ich liebte Geschenke. Auch wenn ich gerade ein wenig Angst hatte, dass morgen die Hälfte meiner Süßigkeiten schon nicht mehr vorhanden sein würde: James war gerade gut damit beschäftigt, Black davon abzuhalten, sie im Raum zu verteilen („Komm schon, Prongs, du möchtest doch auch keine übergewichtige Freundin, lass mich doch mal sozial sein!“).

Ich verdrehte die Augen, musste aber irgendwie lächeln. Morgen beim Frühstück würde ein Päckchen von meinen Eltern komme-

Hm. Naja. Nein? Oder doch? Würden - würden dieses Jahr vielleicht zwei Päckchen kommen? Eines von Mum, eines... von meinem Vater?

Ich wollte das nicht. Bitte, bitte, bitte nicht. Bitte. Sie sollten zusammen sein, sie sollten es zumindest probieren, sie sollten sich hinsetzen und einen schönen Gute-Laune-Text entwerfen für meine Geburtstagskarte... Nur noch einmal. Ich schluckte.

Und meine Augen wurden groß, als ich erkannte, dass ich nicht nur die Sicherheit von außen, in meiner Familie über das letzte Jahr verloren hatte. Auch eine kleine Stütze vor Ort, hier, in Hogwarts hatte ich irgendwie unterwegs liegen lassen; plötzlich nicht mehr gebraucht und weggedrückt.

Sev. Mein - Mein Freund, der nicht mehr mein Freund sein konnte, weil James mein Freund war. Zwar anders, aber... Es war genug. Jetzt war nicht einmal mehr ich dazu in der Lage, irgendwo für uns beide ein Happy End erblicken zu können, meine Naivität hatte Risse bekommen... All die Jahre lang hätte ich es merken müssen, spätestens seit unserem heftigen Streit in der fünften Klasse hätte ich dieses Ritual beenden sollen.

Aber er hatte mir etwas geschenkt. Ein Päckchen, ein buntes Päckchen - Im Andenken an das erste Weihnachten, an dem wir uns gekannt hatten, als Petunia alle ihre Geschenke in farblose Papierhüllen geschlungen hatte und ich ihm mitgeteilt hatte, wie furchtbar langweilig und traurig ich das fand.

Er hatte mir ein kleines, buntes Päckchen gegeben, mit einer kleinen, bedeutungslosen, bunten Kleinigkeit darin, jedes Jahr. Eigentlich hätte es mich nicht überraschen sollen, ein kleines, unbeschriftetes und leuchtend rotes Päckchen gestern Nachmittag auf meiner Tasche zu finden. Und vielleicht hatte es mich auch gar nicht überrascht, ich wusste es nicht, konnte es nicht sagen, denn die Verletztheit, die Schuldgefühle, die dieses unschuldige Päckchen mit sich gebracht hatte, hatten alles andere nichtig werden lassen.

Ich stellte mich neben James, blickte ihn an und fühlte mich so schlecht. „Ich ... geh noch mal hoch in unsren Schlafsaal“, murmelte ich in den Boden.

Er hörte mich, trotz der Musik; ließ Black los und hielt meine Schokofroschpackung mit einem Arm nach oben, woraufhin Black und Frank wie kleine Kinder versuchten, durch unkoordiniertes Spring dranzukommen. Er beachtete sie nicht. „Was ist los?“ Sein Blick durchdrang mich so eindringlich, irgendwo besorgt, dass ich wusste, dass er meinen Stimmungswechsel bemerkt haben musste. Verdammt.

„Nichts, ich geh... nur...“ Sein fragender Blick machte mir Bauchschmerzen. „Nur noch ein Päckchen aufmachen“, schloss ich schließlich leise. Guckte auf den Boden.

„Was - welches Päckchen?“

„Es ist klein und rot“, beschrieb ich es ausweichend, und bereute es sofort, als ich seinen für einen Sekundenbruchteil verletzt wirkenden Gesichtsausdruck sah. Enttäuscht. James war enttäuscht von mir, weil ich ihm nicht vertraute. „Schon gut“, fügte er hinzu und zuckte mit den Achseln.

Ich fühlte mich schrecklich. „Du wärst nur sauer“, formulierte ich es vorsichtig.

„Das bin ich jetzt auch“, entgegnete er augenblicklich, wobei er vermutlich - hoffentlich - ein wenig übertrieb.

Nein. Nein, nein, nein. Ich wollte ihn nicht unglücklich machen, nicht *schon wieder*. Ich wollte es diese einzige, verdammte Nacht schaffen, das Strahlen in seinen Augen ununterbrochen zu lassen.

Ich verzog den Mund, schluckte. „Es... lag gestern auf meiner Tasche.“ Hochgehen. Päckchen aufmachen. Wieder runterkommen, und beten, dass er dir verzeiht. Verstanden, Lily? Ich blickte zu James. „OIch h3gtfüßi13g3gSev“, stieß ich schließlich hervor und huschte die Treppe zu unserem Schlafsaal hoch, ohne seine Reaktion an seinem Gesichtsausdruck ablesen zu können.

Die Treppe war zu lang, viel zu lang spürte ich seinen Blick auf mir, bildete es mir zumindest ein, sodass der Schutz des Flurs wie ein einziger Segen war.

Ich rannte zu unserer Tür, riss sie auf und blieb schwer atmend vor dem Päckchen stehen.

Meine Gedanken rasten, sagten mir immer dasselbe, wie in einer Endlosschleife - Immer das Gleiche. Seit Jahren. Und ich fing an, zuzuhören.

Ich konnte nicht alles haben. Ich konnte alles begehren, aber das war dumm; dumm, naiv und unmöglich. Ich konnte nicht glücklich sein, wenn ich alles haben wollte, weil ich nicht alles haben konnte, und diese anfängliche Euphorie, dieses Fake-Glück, dass sich einstellte, wenn ich mir vorstellte wie es sein könnte, alles zu haben, reichte nicht aus. Es reichte nicht aus, um mich weiter auf diese Weise leben zu lassen, und vor allem reichte es nicht, um James glücklich zu machen, weder ihn, noch Sev.

Ich war so gemein. Und gierig. Und - und ich kapierte zu langsam. Aber - aber ich hatte die Augen aufgemacht. Wirklich. Ich starrte mit weit geöffneten Augen, sah mich um, neugierig, erstaunt, und alles was ich sah, war James.

James, James, James. Alles, was ich *wollte*, war James. Alles, was ich hatte war James, alles, was mich glücklich machte, alles, was mir kompromisslos half, meine Lebensziele zu erfüllen, war James.

Sev war nichts davon.

Ich griff nach dem Päckchen, rannte zum Fenster, brachte es mit hektischen Bewegungen dazu, aufzuspringen und ließ das Päckchen fallen.

Weg.

Es *musste* so enden. Vielleicht hatte ich eine Wahl gehabt, aber die Entscheidung war so eindeutig, *so* logisch und richtig und glitzernd, wie der halb versteckte Mond, der sich auf dem See widergespiegelt hatte, während ich die Nacht beobachtet hatte, in einem kleinen Boot, von James' Armen umschlungen und wie ein Versprechen umgeben.

Vielleicht hatte es nie eine Alternative gegeben. Und wenn doch, war es egal, denn es war Geschichte, und alles, *alles* was zählte, war die Gegenwart, weil sie *gut* war, gut-anders und besser, als ich es mir je erträumt hätte.

Ich zweifelte keine Sekunde, verschwendete nicht einen Moment daran, dem Päckchen hinterher zu gucken. Dieser Abend gehörte James.

Ich ließ das Fenster in meiner Eile offen stehen, war schon wieder unten und erblickte James auf einem Sofa, rannte auf ihn zu, rempelte gegen Kevin, entschuldigte mich nicht einmal, weil, weil alles egal war, solange ich nur so schnell wie möglich bei James sein konnte, keine Sekunde länger mehr seinen misstrauischen Gesichtsausdruck ertragen musste.

Ich blieb neben seinem Sofa stehen. Und wusste nicht, was ich sagen sollte - *Wie* ich all das in Worte fassen sollte, all das, was mir durch den Kopf ging, was mir gerade eben klar geworden war, wie verdammt glücklich er mich machte, und wie leid es mir tat, dass ich selbst immer wieder darin versagte.

„Ist - soll ich -“ Ich stockte, atmete tief durch. „Können wir schlafen gehen?“

Überrascht sah er mich an. „Jetzt schon?“

Ich zuckte mit den Schultern, beinahe ungeduldig. „Es ist zwei Uhr nachts.“

„Wenn ich dich aber jetzt schon mit in mein Bett nehme, denkst du wieder, ich hätte dich entführt“, erwiderte er, und ich hätte beten können, um Merlin zu danken, als ich sein leichtes Grinsen erkannte.

„Das ist mir egal“, brachte ich hervor, ließ mich neben ihm nieder, küsste seine Wange, seinen Hals. „Bitte?“

Ich musste mit ihm reden, ich musste ihm so viel sagen, und ich wollte weg hier, irgendwohin, wo niemand war, außer James. Man merke die Drastik der Situation an meinen Mitteln.

„Du bist ja auch nicht diejenige, die dann umgebracht wird“, gab James zwar zu Bedenken,

lange verschwunden waren. Die ganze Sache zwischen denen... war für manche kompliziert, für andere unverständlich, für mich eigentlich nur ganz logisch und einfach. Moony war zwar davon überzeugt, dass zwischen den zwei mehr war, dass sich ausgerechnet zwischen Pad und Freya etwas entwickelte, doch ich wusste es besser.

Pad war noch nicht bereit. Noch nicht bereit, sich Freya zu öffnen, ihr endgültig zu vertrauen, sie hinter seine Fassade blicken zu lassen. Vielleicht würde er nie so weit sein, vielleicht war Freya auch einfach die Falsche, vielleicht musste er erst eine gänzlich andere Frau kennenlernen, die ihm zeigte, dass es Liebe wirklich gab.

Ich wünschte es ihm. Wirklich. Aber bis er jemanden fand, der ihm die Liebe zeigte, konnte er doch seinen Spaß haben und seine Freundschaft mit Freya, die trotz lautem Leugnen der zwei definitiv bestand, auf unübliche Weise vertiefen.

Moony verstand das nicht, aber ich verstand *ihn* nicht. Mir hatte er immer Predigten darüber gehalten, dass ich meinem eigenem Glück im Weg stand, und er? Schaute Holly immer noch nach, war unnatürlich still in ihrer Gegenwart und bemühte sich gleichzeitig darum, sich nichts anmerken zu lassen. Wenn wir ihn darauf ansprachen, dann machte er sich schnell aus dem Staub, damit wir ihn nur ja nicht mit diesem Thema konfrontieren konnten. Er war so schrecklich. Und dumm. Sein Verhalten war einfach so *unnötig*. Klar, nicht jeder akzeptierte Werwölfe, aber Holly musste davon doch nichts wissen. Vor allem *kannte* sie ihn doch. Nur weil er ein kleines, haariges Problem hatte, hieß es doch lange nicht, dass ihn das zu einem anderem, einem schlechteren Menschen machte.

Und dann war da noch der vierte der Rumtreiber. Wormy. Auch er war verliebt. Immer öfter fanden wir ihn in einem Gespräch mit Ashley aus der fünften Klasse vor, und immer wieder fuhr er erschrocken zusammen, wenn wir ihn erwischten. Seine Gedanken verharteten nie bei unseren Rumtreiberbesprechungen, die mit jedem vergangenem Tag näher aneinander gesetzt wurden, weil wir mit Schrecken bemerkten, dass uns die Zeit davonlief. Aber bei einer reinen Rumtreiberversammlung blieb es nie; kaum betraten Kevin, Finn und Frank den Schlafsaal, lagen wir alle sieben auf dem Boden, lachten, aßen und redeten. Ich würde die Jungs vermissen und im selben Moment hätte ich meinen Kopf gegen die Wand schlagen können. So durften wir nicht denken, das wussten wir alle und doch - waren solche Gedanken einfach nicht aufzuhalten. Es war einfach unmöglich, nicht an die Zukunft zu denken.

Ich ließ meinen Blick noch einmal durch den Gemeinschaftsraum gleiten, entdeckte Pad wild gestikulierend neben Moony auf dem Sofa, der laut lachte. Wormy saß daneben, ein braunhaariges Mädchen an seiner Seite. Ashley. Natürlich.

Finn und Leah saßen auch beieinander, natürlich, sie waren vermutlich die Einzigen der Abschlusschüler, die es irgendwie hinbekamen, noch mehr Zeit miteinander zu verbringen, als Lily und ich. Aber Finn hatte uns heute von einer einmaligen Ausbildungsstelle in Amerika erzählt, die bereits Interesse an ihm gezeigt hatte. Das wäre alles, was er immer hatte haben wollen und doch hatte er sich heute im Schlafsaal nicht sehr glücklich gezeigt.

Es hatte ein wenig gedauert, bis ich verstanden hatte, warum, aber es war eigentlich so offensichtlich. Leah würde nicht mit ihm gehen, sie hatte ihre Stelle quasi schon sicher im Mungo's, hier, in England. Und bis jetzt wusste sie auch nichts von dieser Option in Finn's Zukunft.

Ich war froh, nicht in seiner Haut zu stecken, froh, dass Lily und ich uns nicht zwangsweise trennen mussten, nur weil unsere Lebensziele uns an die jeweilig andere Seite der Erdkugel beförderten. Ich war so froh und fühlte doch mit Finn. Seine Situation war schlicht und einfach - beschissen.

Frank und Kevin mussten sich über so ein Dilemma zu ihrem Glück keine Sorgen machen. Frank wurde von niemanden an seinem Ziel gehindert und Kevin war für seine Zukunft sowieso noch vollkommen offen, obwohl die Stunde der Entscheidung immer näher rückte, unabänderlich. Als würde in all unseren Hinterköpfen eine Uhr ticken, uns jede vergehende Sekunde bewusst machen. Es war schrecklich, wie schnell und sinnlos ein Tag nach dem anderen verging, wie rasend schnell diese vier Wochen nach den Ferien verstrichen waren. Es war irre. Ich wollte das nicht, am liebsten würde ich jeden einzelnen Moment festhalten, aber die Zeit war wie ein schöner Vogel - man konnte ihn nicht einsperren, das war falsch und unmöglich. Ich schluckte und sah Lily an. Zeit Zeit Zeit.

Wir hatten viel viel zu wenig.

Und doch wurden all diese Gedanken verdrängt, als wir zusammen die Treppe zu den Jungenschlafsälen hochgingen, ihre Hand warm in meiner. Die Treppe, die ich mit Lily das erste Mal zusammen hochgegangen

war, um ihr Verwandlungsbuch zu holen, das Buch, das sie letztendlich wieder vor meiner Tür vergessen hatte.

Die Treppe, die Lily mich vor so vielen Monaten hochgezogen hatte, um mir die schwarze Jacke, die mittlerweile schon fast ihr gehörte, auszuziehen, als wir noch die verbotene, nervenaufreibende Affäre geführt hatten, als alles noch neu und aufregend und so gut-anders gewesen war.

Die Treppe, die Lily und ich erst vor kurzem zusammen heruntergefallen war, als wir ein Wettrennen in den Gemeinschaftsraum gemacht hatten. Sie war hinter mir ausgerutscht, war nach vorne gefallen und hatte mich mitgerissen - schließlich waren wir als verworrenes Knäuel auf dem Boden aufgekommen, lachend, trotz der Schmerzen.

Ich sah Lily an, ihr Lächeln, dass so hell und zufrieden war, als wäre es Sommer und die Sonne würde heiß und hell vom Himmel herunter scheinen. Als gäbe es nichts, überhaupt gar nichts, woran man Anstoß finden könnte, was stören könnte in diesem Meer aus Glück. Als wären Katastrophen und Tsunamis nur eine lächerliche Vorstellung von einer Gefahr, die doch gar nicht existieren konnte.

Sie strahlte einfach, über das ganze Gesicht, und als sie meinen Blick erwiderte, als ihre hellen grünen Augen mich verschlangen und in einer grünen Wiese voller vierblättrigen Kleeblüten absetzten, konnte ich einen Moment nicht atmen.

Es war - so - Ich sollte mal neue Adjektive erfinden. 'Unfassbar' beschrieb meine Gefühlslage nicht mehr ansatzweise so genau wie vielleicht vor ein paar Wochen noch, 'unglaublich' auch schon lange nicht mehr. Das Wort 'wow' kam meinen Gedanken wohl noch am nächsten, der einfachen, absoluten Sprachlosigkeit, wenn ich daran dachte, wie - absolut verrückt das mit Lily und mir alles war. Was sie für Gefühle in mir auslösen konnte, dass - dass ich sie *glücklich* machte.

Ihr Gesichtsausdruck, als sie mein Geschenk ausgepackt hatte, erschien wieder vor meinem inneren Auge, ihre Reaktion auf die Bootfahrt, wie sie mich mitten im Gang überfallen hatte, alles, alles, alles. Und als wir über die Schwelle traten, hatte ich einen Moment wieder das Gefühl, in diesem dunklen Gang im vierten Stock zu stehen, denn die Tür war kaum ins Schloss gefallen, da spürte ich Lily's Hände in meinen Haaren, ihre Lippen auf meinen. Sie küsste mich, kurz, aber heftig, so heftig, dass in mir nur noch Feuer war. Feuer, das alles niederbrannte, nur Verlangen übrig ließ.

Ihre Hände verließen meinen Nacken, wanderten zu dem Reißverschluss meiner Jacke, zogen ihn ohne zu Zögern runter. Ich schluckte.

„Ich liebe dich. Wirklich. Wirklich-wirklich. Ich...“ Lily zuckte leicht mit den Schultern, schaute mich hilflos an. „Das ist schrecklich. Normalerweise fände ich es furchtbar, wenn sich irgendjemand in meine Lebensziele einmischen würde, und es würde sich normalerweise auch keiner trauen. Aber... irgendwie tust du es doch. Das ... macht mich... ganz ...“

Sie liebte mich. Das war an sich nichts Neues mehr, ich hörte diesen Satz in den bizarrsten Situationen aus ihrem Mund, an mich, an mich, James Potter, an mich ganz ganz allein gerichtet. Und doch - es machte mich - so high. Es ließ alles in mir drin explodieren, es raubte mir den Atem, es ließ mich strahlen … es löste so verdammt viele Gefühle in mir aus, eine ganze Gefühlswelle, eine riesige, große, aufbauschende Welle, die es gar nicht geben sollte, *konnte*. So viel konnte ich nicht fühlen, unmöglich, und doch wiederholte es sich immer immer wieder. Egal ob wir verknäuelte am Ende der Treppe lagen oder allein an einem kalten, ekligen Wintertag in den zügigen Gängen standen und ich so schlecht drauf was, dass ich nur depressiv ins Leere starren konnte, weil ich eine schlechte Note in Verwandlung bekommen hatte: Lily brauchte mich nur anzusehen, mich an diese absolut klare und glänzende Wahrheit zu erinnern, mir nur zu sagen, dass sie mich liebte, und vergessen war alles, alles Andere. Wen interessierte eine schlechte Zensur, wenn ich Lily hatte? Wen?

Mich sicher nicht.

Ich strich Lily einer ihrer verirrtten, roten Haarsträhnen aus dem Gesicht. „Ganz was?“ Verärgert bemerkte ich, dass meine Stimme viel zu rau klang und doch vergaß ich sofort alles, als meine Hände ihr trotz der Tatsache, dass ich vollkommen überrumpelt worden war, wie von selbst den Pulli abstreiften.

„So... wie ein ... hyperaktives Eichhörnchen. Auf Drogen“, erwiderte Lily. Meine Jacke fiel auf den Boden.

Sag mir, dass Eichhörnchen von Haus aus böse sind und Feuer speien und ich glaube es dir.

Ich musste lachen, nur um dem Gefühl der erdrückende Enge in meinem Inneren zu entfliehen. All dieses

Glück - das konnte doch unmöglich gesund sein. Und doch - als ich nur einen Moment an jene Nacht dachte, an ihre Angst vor Eichhörnchen, die doch mindestens so lächerlich und kindisch war, wie meine Panik vor Hähnen, da - da hatte ich das Gefühl zu schweben. Nicht nur für einen Moment, wie eine Feder zum Beispiel, die irgendwann wieder auf den Boden zurück kommen *musste*, auf den Boden der Tatsachen; sondern wie ein freier Adler, der für immer seine Flügel ausbreiten und dem Horizont, an dem pausenlos die Sonne aufging, entgegenfliegen konnte, sich nur auf Felsen in tausend Meter Höhe niederlassen musste.

Ich versuchte mich zu sammeln, meine Gedanken irgendwie einzufangen, die alles gaben, um dem Beispiel des Adlers zu folgen. „Das Ziel kommt erst noch“, spielte ich auf ihre sehr heiklen Lebensziele an und küsste sie zärtlich. „Ich liebe dich auch, Lily. Wirklich-wirklich“. Bewusst übernahm ich ihre Worte, begann, ihren Hals zu küssen, konnte die Wahrheit meiner eigenen Worte, deren Tragweite, selbst kaum erfassen. Es war schlicht und einfach unvorstellbar. Unvorstellbar. Reiner Wahnsinn. Dass jede verdammte Berührung zwischen uns, so einfache Buchstaben, die doch nur aneinander gereiht waren, so eine Wirkung haben konnten.

Lily's Hand schob sich unter mein T-shirt, brachte mich dazu, zu schlucken, bereitete mir Probleme mit meiner Konzentration. Alles verschwamm, nichts war mehr wichtig, nichts, außer das Mädchen vor mir, dessen Bewegungen ich überdeutlich wahrnahm.

„Ich fass es nicht, dass das wirklich passiert“, sprach Lily meine Gedanken aus. „Weißt du, was für eins meiner Lebensziele du schon erfüllt hast, bevor wir uns überhaupt richtig kannten?“

Ich schaute sie stirnrunzelnd an, sah keinen Sinn in ihrer Andeutung. „Was meinst du?“ Ich brachte ein wenig Abstand zwischen uns, damit sie es leichter hatte, mir mein Oberteil abzustreifen, und, noch viel wichtiger und dringender, um tief und ganz leicht zittrig Luft zu holen. Mein Körper machte mich *wahnsinnig*. Lily machte mich wahnsinnig. Ihre Hände, ihre Lippen, allein ihr Anblick, verdammt.

„Jemanden zum ersten Mal in die Augen zu sehen und schon ein fertiges Urteil über ihn zu haben. Ein schlechtes“, erklärte sie mir, lachte ein bisschen. Das Lachen hallte in meinen Ohren nach, war einen Moment beinahe unhörbar, als ich ihr das Top über den Kopf zog. „Als wir uns in diesem Zugabteil zum ersten Mal gesehen haben... Weißt du noch? Flourish und Blotts zählt nicht, da haben wir uns gar nicht richtig angeguckt“, fügte sie hinzu, sah mich so vollkommen furchtlos und - unschüchtern an, dass meine Kehle vollkommen trocken wurde.

Wasser. Bitte. Oder ich sterbe.

Und ich konnte mir ehrlich keinen schöneren Tod vorstellen. Ehrlich, ich könnte morgen tot umfallen, einfach auf dem Quaffel, der hier immer herumlag, ausrutschen, falsch aufkommen und nie wieder aufwachen: Und ich hätte verdammt nochmal alles an Gefühlen gefühlt, was nötig war, was überhaupt *möglich* war. Ich hätte ein eigenes Märchen hinterlassen, ich könnte mit dem Wissen sterben, dass es Liebe, reine, anbetungswürdige Liebe wirklich gab.

Ich sah Lily an, die Person, der ich es zu verdanken hatte, dass ich nicht immer noch in der absoluten Illusion lebte, Liebe wäre nur eine armselige Lüge, eine nicht existierende Vorstellung von etwas, dass das Leben besser machen sollte, und begriff, dass ich wohl nie nie nie ausdrücken würde können, was Lily mir eigentlich bedeutete. Nie. Die Tatsache, dass ich ihr bei ihren Lebenszielen half, allein das schon, das - Egal, wie bescheuert diese waren. Wie zum Beispiel ihr eben genanntes.

„Das soll ein Lebensziel gewesen sein?“ Verständnislos schüttelte ich den Kopf. „Da war die Idee mit dem Nacktbaden ja um weites besser.“ Ich grinste breit, als ich mich daran erinnerte, dass sie wirklich mitgemacht hatte, sie, Lily Evans, mit James Potter. Auch wenn sie danach beinahe wütend auf mich gewesen war, weil ich sie dazu hatte bringen können, war das unglaublich.

Oh Merlin, die Dinge lagen jetzt ja *so* anders als noch vor einem halben Jahr.

Lily machte meinen Gürtel auf, so viel sicherer als beim ersten Mal und doch immer noch fahrig, umständlich und ganz sie selbst. Wir hatten uns verändert, oh ja, aber wir hatten auch an den wichtigsten Dingen unseres Charakters festgehalten. Keiner versuchte, irgendjemanden zu ändern und ich wollte wollte nicht, dass Lily jemals diese leichte Unsicherheit ablegte.

„Kann sein“, sagte Lily, ein leichtes Grinsen umspielte ihre Lippen, und ich wusste nur noch vage, dass es um das unvermeidliche Lebensziel 'Nacktbaden' gegangen war. „Ich glaube, wir haben unterschiedliche Vorstellungen davon.“ War eher die Frage, wovon wir keine unterschiedliche Vorstellung hatten.

„Weißt du was ein besseres Lebensziel wäre?“ fragte ich, wartete aber keine Antwort ab, drückte meine Lippen nur einen Moment auf ihre. „Über jemanden schon ein fertiges Urteil zu haben, sich selbst aber irgendwann einzugestehen, dass das Urteil vollkommen falsch war.“ Ihre Jeans fiel zu Boden.

„Weißt du was?“

„Hm?“

„Ich glaube, das habe ich schon hinter mir.“ Lily lächelte, ihre Lippen streiften über meine Wangen, wanderten zu meiner Schläfe, hinterließen eine einzige Spur aus Flammen.

„Das ist gut. Sehr gut.“ Mein beschleunigter Atem klang laut in meinen eigenen Ohren, als hätte mir jemand die Finger um den Hals gelegt, minutenlang zgedrückt und erst jetzt wieder losgelassen. Und doch ließ ich mich selbst gar nicht zu Atem kommen, meine Lippen legten sich auf Lily's, küssten sie überschwänglich und wie selbstverständlich zog ich sie zu meinem Bett, in dem sie beinahe jede Nacht schlief. Es hatte sich schon so eine Routine zwischen uns entwickelt, eine Routine, die aber keineswegs irgendwas von der Leidenschaft verschwinden ließ. Es vermehrte sie viel mehr, es festigte unsere Beziehung und macht mich *glücklich*. Ich liebte es, die Tür leise aufgehen zu hören, wenn Freya sie zwang, wenigstens so lange im Schlafsaal zu bleiben, bis alle Mädchen schon im Bett lagen. Mit ein paar wenigen Ausnahmen war ich dann immer noch wach, um mich auf meinem Ellbogen gestützt aufzurichten und die Decke zurückzuschlagen, wenn Lily den Vorhang zu meinem Bett zurückzog. Dann wurde ein einziger Blick getauscht, selten ein paar Sätze, meistens eine spielerische Beschwerde meinerseits, was denn so lange gedauert hatte, bevor Lily zu mir ins Bett schlüpfte und sich eng an mich schmiegte. Noch ein paar geflüsterte Sätze, ein paar Küsse und es dauerte nicht mehr lange, bis wir beide im Reich der Träume angelangten. Morgens wachte immer ich als Erster auf, beobachtete Lily noch ein, zwei Minuten beim Schlafen, bevor ich sie mit einem Kuss im Nacken weckte. Es folgte noch die typische Konversation, dass ich sie nicht aufstehen und gehen lassen wollte, dann verschwand Lily mit einem Lächeln aus dem Schlafsaal. Ohne sich um die übrigen Jungs zu kümmern, die es liebten, sie aufzuziehen, oder um die Frühaufsteher, die zweifellos schon unten im Gemeinschaftsraum saßen und darauf brannten, Zeuge davon zu werden, wie Lily Evans abermals aus den Jungenschlafsälen herauskam. Es kam mir mit jedem Tag unwahrscheinlicher vor, dass es irgendwann einmal anders gewesen war.

Und doch... Routine war gut und schön und anders, gut-anders, aber... Ich wollte im Moment reine Abwechslung. Abweichung unserer Routine. Was Neues ausprobieren, etwas gänzlich Anderes.

Ich löste meine Lippen von ihren, schaute in ihre sommergrünen Augen. „Was hältst du davon, wenn wir duschen gehen?“ Wieder küsste ich sie. Mir schwirrte der Kopf, ich konnte nicht klar denken und gleichzeitig einfach nicht genug von diesem Gefühl bekommen.

„Duschen?“ wiederholte Lily verwirrt. Und es bereitete mir eine ungeheure Befriedigung, dass sie genauso durcheinandergebracht schien, wie ich. Ich liebte liebte liebte es.

„Jaah, duschen. Zusammen. In einer Dusche.“ Vage bemerkte ich, dass meine Worte nicht sonderlich viel von meiner sonstigen Intelligenz erkennen ließen und war froh, alles auf meine innere Verwirrung schieben zu können. Merlin. „Mir ist immer noch etwas kalt, dir nicht?“ erklärte ich meinen Vorschlag, dieses Mal wenigstens vollkommen logisch. Ich war stolz auf mich.

„Mit... Fake-Regen, meinst du?“ fragte Lily und lachte leise.

„Ganz ganz heißem Fake-Regen.“ Ich küsste jetzt ihren Hals, konnte es kaum erwarten, die Kälte in meinen Knochen loszuwerden. „Hm?“ murmelte ich fragend gegen ihre Haut, wobei mir schon so ein bisschen bewusst war, dass sie mich jetzt wohl kaum ablehnen würde. Und doch überraschte es mich wieder, als sie mich ohne zu Zögern in Richtung des Badezimmers schob. „Mhm“, machte sie zustimmend und die Tatsache, dass ich sie aufwühlte, dass sie genau wie ich keine Ahnung zu haben schien, wo ihr der Kopf stand, war nur zu deutlich aus ihren Bewegungen und diesem einen Laut zu entnehmen.

Merlin Merlin Merlin. Oh Gott. Egal. Meinetwegen sogar Buddha und Laotse oder oder - ach, über was dachte ich eigentlich nach. Aber meine Konzentration hatte ab dem Moment, in dem Lily über mich hergefallen war, kontinuierlich abgenommen, und mit jedem Schritt verschwand sie ein Stück mehr. Lily und ich kamen nur langsam voran, da wir beide nicht die Finger voneinander lassen konnten, und so dauerte es eine halbe Ewigkeit, bis Lily die Badezimmertür hinter sich zukicken konnte. Und schon allein ihre Art und Weise, ihren Fuß auszustrecken, gegen die Tür zu schlagen, dabei das Gleichgewicht zu verlieren und gegen

mich zu prallen, der ich wenigstens noch einigermaßen bei Sinnen war, sie irgendwie aufzufangen und nicht mit ihr auf den kalten Fliesen zu landen, faszinierte mich unvorstellbar. Es war so - Lily. Alles. Sie.

Sie schaute mich an und legte den Kopf leicht schief. „Zauberstab?“, fragte sie, mit einem leichten Grinsen auf dem Gesicht.

Ich stöhnte. „Der liegt draußen.“ Mist. Warum hatte sie mir meine Jeans auch schon ausziehen müssen? Man. Ich begann, ihre Schulter zu küssen, wollte mich nicht von ihr trennen müssen, und sei es nur für wenige Sekunde. Doch Lily nahm mir die Entscheidung ab; bevor ich ganz realisiert hatte, dass sie sich von mir gelöst hatte, war sie schon zurück in mein Zimmer gerannt. Ich lehnte mich gegen eins der Waschbecken hier, schloss die Augen, fuhr mir durch das Haar und versuchte... *runter zu kommen*. Nur für einen Moment. Um nicht vollkommen durchzudrehen. Und doch war ich noch ganz genau so aufgewühlt wie vorher, als Lily wieder hereinkam, die Tür hinter sich schloss, sich zu mir umdrehte, zwei Anläufe für den Colloportus brauchte und schließlich ihren - halt, stopp, das war meiner - Zauberstab auf die Waschbeckenablage legte.

Ich musste grinsen, als ich sie an mich zog, als jede meiner Bewegungen einfach Ungeduld ausdrücken *musste*. Meine Lippen lagen wieder auf ihren, dann an ihrer Schulter, meine Hände schoben sie selbstständig in eine Richtung, meine Füße folgten einfach und plötzlich standen wir zwei in einer der Duschen hier. Ihre Finger knöpften eilig mein Hemd auf, und trotz ihrer Hektik so zärtlich und - anders, so verdammt *gut-anders*, dass ich jeden verdammt Moment komplett durchdrehen würde. Oh Merlin. Ich gehörte in die Psychiatrie. Ich gehörte durch gecheckt, man sollte feststellen lassen, ob ich nicht vollkommen geistesgestört war. Und doch - ich konnte mir nichts schöneres vorstellen, als so verrückt zu sein. Ich war *gerne* verrückt, wenn es mich so glücklich machte.

„James“, sagte Lily und mir fiel wieder ein, dass sie meinen Namen mochte.

„Hm?“ Ich begegnete ihrem Blick und - wie sagte man? Es knisterte? Das zwischen uns knisterte nicht mehr, da war nur noch loderndes Feuer, keine kleine Flamme mehr, sondern ein großes, alles verschlingendes Feuer. Oh. Merlin.

„Nichts. Gar nichts“, erwiderte Lily, fuhr gleich fort. „Außer, dass ich ... ein bisschen betrunken bin, glaube ich und ... verrückt nach dir und dass mich das so glücklich macht, dass ich am liebsten... die ganze Welt regnen lassen würde. Regnen im guten Sinne. Im Sinne von... *unserem* Regen. Ob Fake oder Echt. Also, eigentlich ...“ Sie stockte, sah mich an, als hätte sie vergessen, was sie eigentlich hatte sagen wollte. Aber es war so unwichtig, alles Wichtige war schon gesagt und es reichte, es reichte so hundertprozentig.

Das Glück zerplatzte in mir, hinderte mich am Denken. Ich drehte den Wasserhahn auf und tausend Tropfen unseren Regens fielen auf uns hinab, gaben uns das Gefühl, wir würden immer noch auf den Ländereien stehen, wie beim ersten Mal.

Das Wasser war eiskalt und doch machte es mir nichts aus, weil sie bei mir war und ich krank war und auf kranke Dinge stand und man manchmal gestört sein durfte. Ich lachte, weil das alles einfach nur wahr war, und zog Lily eng an mich. „Ich liebe dich, Lily. Und ich bin nicht nur verrückt, sondern absolut *wahnsinnig* nach dir. *Du* machst mich wahnsinnig.“ Und bald vermutlich psychiatrie-reif, aber es war so egal, dachte ich, als ich ihre Lippen küsste, so egal, wenn wir nur zu zweit eingeliefert wurden.

Lily küsste mich, so stürmisch wie ich sie, so stürmisch wie der größte Hurrikan der Geschichte sein musste und stürmischer; so euphorisch wie ich sie, so euphorisch, wie andere Leute sein mussten, wenn sie einen Sechser im Lotto hatten, und noch viel euphorischer; so überwältigt wie ich sie, so überwältigt wie Menschen sein mussten, die ihr absolutes Lebensziel erreicht hatten, und noch etwas überwältigender. Es war so schier unglaublich und es klappte doch doch doch und Lily wusste es, musste es jetzt wissen, musste es jetzt unweigerlich akzeptieren, als die Regentropfen auf uns hinab fielen, die wenige Kleidung, die wir noch trugen, nass werden ließ, uns in die Haare und über die Gesichter liefen - und den Moment perfekt machten. Schlicht und einfach und vollkommen perfekt.

Es war still. Nichts war zu hören, nur unser ruhiger Atem.

Wir lagen in meinem Bett, die Haare noch nass und ein Lächeln auf den Gesichtern. Meine Hände spielten mit ihren Haaren, ich lag auf dem Rücken, ihr Kopf an meiner Brust und ich hatte es schon wieder erfolgreich geschafft, ihr mein T-shirt unterzujubeln. Ich war ja so gut.

Wenn ich mir vorstellte, wie lange sie überlegt hatte, als ich ihr das erste Mal mein Hemd angeboten hatte... Und jetzt... lachte sie immer nur, mit diesem glücklichem Gesichtsausdruck.

Ah. Fuck. Ich platze.

Oh Merlin Merlin Merlin. Wir hatten uns so entwickelt. Unsere Beziehung, unser Verhalten, alles hatte sich verändert. Wir hätten jetzt auch in den Schulsprecherraum gehen können, weil es da ausgeschlossen war, dass außer uns da jemand hereinkommen könnte, so, wie wir es am Anfang immer gemacht hatten. Als alles noch ungewohnt und stürmisch gewesen war, da waren wir nur im Schulsprechersaal gewesen, und jetzt - jetzt - war irgendwie alles so fest und intensiv und vor allem persönlich, und jetzt waren wir immer in meinem Bett und - Oh Merlin. Das - war - irgendwie... voll cool. Und... anders. Gut-anders.

Es war so - unglaublich, irgendwie, vielleicht. Etwas. Ich war so zufrieden wie noch nie in meinem Leben, so zufrieden mit mir und Lily und der ganzen, ganzen Welt.

Alles, alles, alles in diesem Universum war gut, so gut, jetzt, gerade, für mich.

Lily drehte plötzlich den Kopf zu mir. Überraschung lag auf ihrem Gesicht. „Hey - Ich bin älter als du“, bemerkte sie. „Wow. Ich bin älter als du.“ Langsam begann sich ein Grinsen auf ihren Lippen auszubreiten, ein viel zu breites Grinsen. „Was sagst du dazu?“

Was ich dazu sagte? Mein finsterer Gesichtsausdruck und die Tatsache, dass ich aufhörte, mit ihren Haaren zu spielen, sollten eigentlich reichen.

„Das ist total - beschissen. Ehrlich“, erwiderte ich ungehalten, doch mein Tonfall beeindruckte sie nicht. Natürlich nicht. Sie lachte, dann zuckte sie so halb mit den Schultern.

„Also, findest du nicht auch, dass ich mir jetzt unbedingt einen älteren Freund suchen sollte?“ Sie grinste breit und ich hätte sie am liebsten erwürgt. *Ganz ruhig*, beschwor ich mich, bring sie nicht um. Sie hat heute Geburtstag. „Wie wär's denn zum Beispiel mit Black - der ist doch älter, oder? Oder Bruce? Ich glaub, der hatte im September Geburtstag...“, zog sie mich auf und doch war sie definitiv nicht nach Streit aus.

Aber warum verdammt wusste Lily wann Klugscheißer Geburtstag hatte?

„Das würde ich nicht machen“, sagte ich und bemühte mich, ihre Kommentare nur als Scherz zu sehen. „Dich ertragen nur Jüngere.“

Sie grinste mich an, küsste meine Schulter, besänftigte mich augenblicklich. „Vielleicht hast du Recht. Außerdem geht's mir grade ganz gut.“ Ganz gut? Ich hoffe sie untertrieb, denn im Vergleich zu meiner Gefühlslage wäre das - erschreckend wenig. So klein wie ein hungriger Tausendfüßler neben einem großen, fetten, grauen, wohligen und sattem Elefanten.

Aber ich hatte gerade dringendere Probleme als diese Unterschiede zwischen uns.

„Also stört es dich wirklich nicht, dass du älter bist?“, fragte ich ein wenig besorgt nach, doch Lily lachte abermals nur, leise.

„Das wäre genauso, als würde ich dich fragen, ob es dich stört, dass ich rote Haare hab.“

Das wäre ja auch wirklich eine blöde Frage. Als könnte mich das stören. „Naja, nein“, widersprach ich überzeugt. „Denn irgendwie... ist es doch normalerweise immer so, dass alle Frauen einen älteren Freund haben wollen. Oder nicht?“ Unruhig legte sich mein Arm um sie, als hätte er Angst, dass Lily einsehen konnte, dass ich Recht hatte, und sofort aufspringen würde, um zu Klugscheißer zu rennen, der ja im September Geburtstag gehabt hatte. Woher sie diese Information auch immer hatte.

„Stimmt“, sagte Lily ernst, ohne eine Miene zu verziehen. „Darüber hab ich mir noch gar keine Gedanken gemacht, aber wenn du es so sagst...“ Auch ihre Stimme klang jetzt besorgt, als hätte sie Angst um ihr Image, wenn die anderen begriffen, dass ich jünger war.

Mist. Fuck. Warum hatte ich das Thema eigentlich angesprochen? Innerlich wartete alles in mir darauf, dass sie sofort verschwand, als sie mich anlickte. Doch dann sah sie meinen Gesichtsausdruck und ihrer wechselte in leichtes Entsetzen. „Oh, Merlin, James, guck nicht so. Das war nicht mein Ernst.“

„Ach so. Gut“, sagte ich schnell und konnte die Besorgnis aus meiner Stimme doch nicht vollkommen vertreiben. Warum, warum verdammt hatte Dad Mum nicht drei Monate früher schwängern können? Dann wäre *ich* älter.

Lily kicherte, schmiegte sich an mich. „Du bist lustig. Hör auf, dir Sorgen zu machen.“ Ihre Lippen küsstest sich meinen Hals hoch, als ob sie mich ablenken wollte, und ich musste sagen, sie hatte Erfolg damit. Meine Gedanken kamen mir plötzlich selbst dämlich und bescheuert vor, was mich aber nicht daran hinderte, sie auszusprechen.

„Ich mein das aber ernst. *Alle* Frauen hassen es doch, wenn ihre Partner jünger sind“, erklärte ich die uns Männern bekannte weibliche Psyche.

„Das ist albern und überholt“, befand Lily und küsste mich auf die Lippen.

„Okay?“

„Also stört es dich wirklich nicht?“ Ich musste noch einmal fragen, es noch einmal hören, dass es ihr einfach einfach nichts ausmachte, wirklich nicht, egal wie bescheuert das war.

„Doch. Total. Das heißt Trennung.“ Der Sarkasmus war nur zu gut herauszuhören, sie verdrehte die Augen und grinste; es war zu deutlich, dass es nicht ernst gemeint war, dass selbst ich nicht irgendeinen Schwachsinn in diese Worte hineininterpretieren konnte. Und wenn ich an unseren Fake-Regen gerade eben dachte - dann kam ich mir selbst wahnsinnig beschränkt vor. Was hatte ich erwartet? Dass sie sofort aufsprang und weglief? Okay, sie war älter, aber nur zwei Monate. Das machte nichts aus. Nicht ihr, uns, wo wir doch in jeder Hinsicht ein untypisches Paar waren.

„Ich bin albern, hab ich Recht?“, stellte ich fest und schaute sie mit einem schiefen Grinsen auf dem Gesicht an.

„Ja“, sagte Lily ehrlich, lächelte mich an. „Ich mag das. Ich mag dich.“ Ihr Grinsen war kein normales Grinsen, so grinste sie nicht Freya oder Leah an, nicht mit so viel Sonnenschein und Wärme und - greifbarem *Glück* darin. Merlin. Merlin.

Mein sonstiges Ego war wieder vorhanden, meine Selbstsicherheit. Danke. Ohne diese zwei Dinge war ein James Potter kein James Potter.

„Ach, und mehr nicht?“ Ich beugte mich vor, küsste kurz ihre Lippen, drehte innerlich einfach, einfach nur noch durch.

Ihr Kopf legte sich auf meine Brust, ihr Blick richtete sich nach oben. „Ich - Nein, warte.“ Auf einmal setzte sich Lily mehr oder weniger auf und beugte sich über mich. Ihr Gesicht war plötzlich ganz nah an meinem, ich konnte ihren Atem spüren, meine Zahnpasta, die sie absolut liebte, wie sie jedes Mal beteuerte, riechen. Sie küsste mich, kurz, so furchtbar süß und dabei so wenig eklig-süß, dass ich einfach nicht nachvollziehen konnte, wie sie diese Wirkung erzielte. Ihre Augen blickten in meine, mit einer Zärtlichkeit, mit der kleine Kinder ihre Lieblingskuscheltiere anschauten.

„Ich liebe dich.“ Sie sagte es ganz natürlich und doch bedeutungsvoll, so bedeutungsvoll, dass ich unweigerlich wusste, dass diese drei Worte bei uns nie nie nie niemals an Bedeutung verlieren würden, niemals nie. Lily musste lachen wegen der Inszenierung und auch ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen.

„Manchmal frag ich mich selbst warum, aber ich liebe dich auch“, erwiderte ich, küsste sie wieder.

„Was soll das denn heißen?“, wollte Lily mit einem Grinsen wissen. „Ich bin...“, sie stockte, überlegte. „Nett, und gutaussehend, und... gut in der Schule, und...“ Ihrem Gesichtsausdruck nach schien ihr nichts mehr einzufallen, doch so schnell ließ sie sich nicht von ihrer eigenen fehlenden Kreativität abspesen. „Einfach liebenswert“, beschloss sie demnach kurzerhand und schmiegte sich an mich.

„Ach, so selbstsicher?“, neckte ich sie grinsend und musste an *früher*, an *damals* denken, als sie mit Garantie noch nicht so selbstsicher gewesen war, als sie mit Begehren total überfordert war, es vielleicht sogar jetzt noch war, irgendwie. Als alles noch anders gewesen war, aber nicht unbedingt schlecht-anders, eher nötig-anders, damit es jetzt wirklich und vollkommen und perfekt gut-anders sein konnte, sehr sehr sehr gut-anders.

Ich mochte unsere Vergangenheit. Ich mochte es, mich daran zu erinnern, wie sie immer reagiert hatte, wenn ich sie um ein Date gefragt hatte, wie das zwischen uns angefangen hatte, wie ich endlich eingesehen hatte, dass ich es wirklich ernst mit ihr meinte. Und ich liebte es, sie mit alledem aufzuziehen.

„Also das klang Anfang das Jahres noch ganz anders“, erinnerte ich sie grinsend.

„Weißt du noch, wie verunsichert du wegen Lacey warst?“ Ich versuchte es, ich versucht es wirklich, doch ich *konnte* mir ein Lachen einfach nicht mehr verkneifen, als ich ihren bösen Blick sah.

„Du würdest ihr heute noch nachgucken wie ein Idiot“, stellte Lily nicht sehr zufrieden fest.

Ups. Ich fuhr mir durch die Haare, bemerkte ab der Hälfte, dass diese Gewohnheit liegend nur sehr schlecht durchzuführen war. Mist. Seufzend ließ ich meine Hand fallen, erwiderte ein entschiedenes

„Schwachsinn“, wenn auch ein nicht sehr wahrheitsgetreues. Ja, okay, ich sah ihr hin und

wieder immer noch nach, aber das war - doch erlaubt, auch als Nicht-Single, oder?

„Ich kann eh nichts machen“, murmelte Lily, die offenbar bemerkt hatte, dass das nicht so ganz stimmte. „Aber stell dir mal vor, ich würde anderen Typen so hinterhergucken.“ Sie verdrehte die Augen, ich stellte mir Lily vor, die Lennon eisern nachschaute. „Das wäre so ziemlich das Ende unserer Beziehung.“ Sie grinste leicht, und ich konnte ihr beim besten Willen nicht widersprechen, das würde ich wohl wirklich nicht verkraften können. Mittlerweile wusste ich selbst, dass ich albern und etwas bescheuert und auch etwas sehr übertrieben eifersüchtig war, aber ich konnte nichts machen. Wenn Pad mir die Gründe dafür aufzählte, wie unwahrscheinlich es war, dass Lily nach einem ganz normalen Gespräch mit Klugscheißer, in der die Worte „Du - ich - mein Bett - für immer - zusammen“ nie in diesem Zusammenhang seinen Mund verlassen würden, konnte ich mein Verhalten selbst nur sehr schwer nachvollziehen. Aber es war einfach so *schwierig*, nicht sofort irgendwie einzuschreiten, wenn sich irgendwer an Lily ranmachte, und sei es Snape, bei dem ich mir wohl wirklich die geringsten Sorgen - trotz des Kusses damals - machen musste. Und ich konnte eben nicht einfach nur ihre Hand nehmen, wie Lily es verlangte, mein Arm legte sich ganz von selbst besitzergreifend um ihre Hüften und mein Blick ließ sich auch nicht so leicht kontrollieren. Ich war machtlos. Ich hatte einfach Angst sie zu verlieren, nach allem, was es mich gekostet hatte, so weit wie jetzt zu kommen. Wahrscheinlich hatte ich nicht mal einen Grund für diese Angst, nicht nur wahrscheinlich, eigentlich relativ offensichtlich, aber - so leicht war das nicht. Es war unmöglich, Lily als selbstverständlich zu sehen, uns das wollte ich auch gar nicht.

Ich hatte Glück, dass Lily mit dieser Angst, falls sie denn überhaupt vorhanden war, besser umgehen konnte als ich, und sich mir nicht jedes Mal aufdrängte, wenn ich mit anderen Mädchen sprach. Ich selbst wäre unglaublich genervt, wenn sie mir vorschreiben wollen würde, Lacey nicht mehr hinterherzuschauen. Aber selbst mein Verhalten abzustellen? Das war unmöglich.

„Naja, es liegt einfach in der Natur eines Urwaldmenschen hin und wieder jemandem nachzuschauen“, rechtfertigte ich mich, mit einer leichten Verzögerung. „Aber ich kann dich beruhigen - dir schau ich immer noch am liebsten nach.“ Ich grinste sie an und beugte mich vor. Meine Lippen strichen über ihre, nur ganz kurz und doch lang genug um das Feuerwerk in seiner ganzen Palette zu entzünden.

Dass überhaupt noch Feuerwerkskörper da waren, nach dem funkelndem Nachthimmel unter unserem Fake-Regen, wunderte mich, und doch sollte mich eigentlich gar nichts mehr wundern.

Lily's Augen schlossen sich, als würde sie versuchen, sich nur auf diesen Moment, auf jetzt, zu konzentrieren. „Gute Nacht, James. Danke für diesen unglaublichen Geburtstag“, sagte sie dann, kopfschüttelnd, als könne sie es nicht glauben.

„Hey, er ist noch nicht vorbei“, erinnerte ich sie.

„Stimmt, aber toller kann er nicht werden.“ Sie meinte es so, als sie sich auf die Seite legte und an mich schmiegte, das merkte ich sofort. Aber sie konnte nicht wissen, was morgen noch auf sie wartete, sie konnte nicht wissen, dass ich ein Frühstück im Bett schon organisiert hatte, dass es mir mit der Hilfe der Rumtreiber gelingen würde, beim Mittagessen tausend Luftballons regnen zu lassen, in allen schillernden Farben des Regenbogens, dessen Schatzkiste am Ende wir schon lange gefunden hatten. Sie konnte auch nicht ahnen, dass wir einen Spieleabend organisiert hatten, mit allen Rumtreiber, mit Freya, Leah, Holly, Kevin und Finn, natürlich, schließlich war Leah dabei. Nur Frank fehlte. Zauberer-Ärger-Dich-Nicht stand schon jetzt bereit, die Schokolade für das Schokoladenessen musste noch in Zeitungspapier eingepackt und der Topf fürs Topf schlagen noch geholt werden. Dafür stand die Flasche für's Flaschendrehen schon im Schlafsaal, ebenso das Spiel 'Magic Activity'.

Ausnahmslos kindische Spiele, so, wie es sich für den achtzehnten Geburtstag gehörte.

Ich konnte kaum erwarten, ihr Gesicht zu sehen. Ihre Reaktion auf die Luftballone vor allem, da es doch damals ihre Idee gewesen war, das Haus mit den Dingen zu füllen und dann darin zu baden. Erfüllte sich ihr Wunsch eben mit ein bisschen Verspätung in der großen Halle.

Natürlich wusste ich, dass sie nicht besonders begeistert sein würde, wenn alle Aufmerksamkeit auf ihr lag, vor allem, da jeder vierte Luftballon mit „Alles Gute, Lily!“ oder Ähnlichem beschriftet war. Pad's trugen nur die Aufschrift: „Hau rein, Evans, endlich achtzehn!“, aber ich hoffte, dass sie sich trotzdem freute, oder vielleicht nicht nur trotzdem, sondern wirklich nur freute, da man bei ihr nie wissen konnte.

Nie.

Sie überraschte einen immer wieder, zeigte unsere Beziehung immer offener, obwohl noch so ein paar Probleme blieben. Den Namen 'Miss Potter' beispielsweise hasste sie abgrundtief, und *ich* hasste es genauso abgrundtief, dass sie behauptet hatte, dass sie den Riesenkraken mir vorzog. Ja, das hatte beinahe dazu geführt, dass sie als Auswahl nur noch den Kraken gehabt hätte, aber natürlich hatten wir es wieder hingekriegt. Pad und Freya hatten nur ganz ganz minimal nachhelfen müssen.

„James?“, sagte Lily plötzlich in meine Gedanken hinein.

„Hm?“ Ich zog sie näher an mich, ganz ganz eng und atmete den Duft ihrer Haare ein, die nach meinem Shampoo rochen, da ich kein Anderes da gehabt hatte. Und doch - sie hatte nichts von ihrer weiblichen Attraktivität verloren, ihr üblicher Geruch und mein männliches Haarshampoo vermischten sich auf eine so gut-andere Weise, dass es mich so wahnsinnig wirr und irr machte, dass ich stundenlang einfach nur ein- und ausatmen hätte können.

„Glaubst du... also... dass wir...“ Lily brach ab, schluckte, begann von Neuem. „Ich weiß, es ist dumm, jetzt darüber nachzudenken, und es kommt eh immer alles, als wir denken, aber ich... stell es mir so schön vor. Weißt du, wir könnten... nach Hogwarts einfach zusammenbleiben. Ich könnte weiter in deinem Bett schlafen.“ Sie lächelte leicht, doch ich wusste nicht so Recht, wie ich reagieren sollte. Das war Zukunft. Das war - der Teil, über den ich mich weigerte nachzudenken, geschweige denn zu sprechen. Und doch betete ich, dass sie einfach einfach nur weitersprach. Und sie erhörte mich. „Ich könnte mich mit deinen Eltern zusammenraufen und du dich mit meinen, und... wir könnten es einfach probieren.“ Sie schluckte nochmal, sah mich nicht so Recht an. „Weißt du, ich hab versucht, nicht darüber nachzudenken, weil... ich nie geglaubt habe, dass ich sowas finde. Aber... ich wünsche es mir so sehr.“ Jetzt musste sie lachen, als käme sie sich selbst albern vor.

Auch ich kam mir albern vor, als es in mir - naja, irgendwie ein wenig sehr explodierte, als würden die Wunderkerzen und Feuerwerkskörper niemals ausgehen können, solange Lily als Streichholz diente. Und das alles nur wegen einfachen, eigentlich sehr furchteinflößenden Worten. Worten, bei denen ich normalerweise weglaufen musste, so, wie sie weggelaufen war, so, wie ich immer weggelaufen war, wenn andere Mädchen in ihren Köpfen schon unsere gemeinsame Zukunft planten.

Doch meine Beine gehorchten mir nicht, gehorchten dem ganz natürlichen Fluchtinstinkt in mir nicht, hatten gelernt, zu bleiben, stehenzubleiben, egal welche Winde versuchen würden, mich wegzutragen, über die verschiedenen Ozeane hinweg, nur fort von Lily. Mein Magen spielte verrückt, als hätte ich etwas Falsches zu Essen bekommen, aber ich wusste es mittlerweile besser, es war nicht mein Abendessen, das mir Probleme bereitete, sondern der ganze Tumult da drinnen. Dieses von mir getaufte '*Wow-Gefühl*' konnte auf Dauer einfach nicht gesund sein, das war unmöglich. Und doch starb ich lieber tausend Tode als darauf zu verzichten.

Sprachlos tat ich einfach das, was ich am besten konnte: Ich nahm ihr Gesicht in meine Hände und küsste sie. Ganz einfach. Mit einem Kuss konnte ich manchmal viel mehr ausdrücken als mit meinem ganzen Wortschatz zusammen: Ich fand meistens nicht die richtigen Worte, nicht die richtige Formulierung, zuckte doch zurück, weil ich Angst vor ihrer Reaktion hatte. Aber bei einem Kuss? Da herrschten nur die Wunderkerzen, die nicht zuließen, dass Angst aufkam, die ermöglichten, dass sich meine Lippen so auf ihren bewegten, dass sie merkte, wie viel sie mir verdammt noch einmal eigentlich bedeutete. Ihre Worte. Unser Regen. Unsere Definition von anders. Unsere Beziehung, die Konkurrenz zwischen uns, die Farb- und Essensschlachten, alles, alles.

Ich küsste sie innig, versuchte, all das auszudrücken. Ich schnappte nach Luft, legte meine Stirn an ihre, nach einer halben Ewigkeit. „Das ist nicht dumm. Überhaupt nicht.“ Auch ich musste ein wenig lachen, und dass meine Stimme rau und atemlos klang, bemerkte ich gar nicht. Plötzlich waren doch ganz ganz viele Worte da, als hätten die Wunderkerzen geschafft, irgendeine Blockade in der Verbindung zwischen meinen Gefühlen und meinem Mund freizuschalten.

Die Worte kamen ganz von selbst.

„Ich will auch mit dir zusammen bleiben. Während Hogwarts, nach Hogwarts, *immer*. Ich weiß, das ist *sehr* unwahrscheinlich, aber... ich liebe es. Dass du hier in meinem Bett liegst, nach meinem Shampoo, nach meiner Zahnpasta riechst und ... und das alles so *selbstverständlich* ist. Das macht mich wahnsinnig. Glückliche.“ Ich musste wieder etwas lachen, weil wir einfach *beide* lächerlich und albern und vielleicht auch einfach verliebt waren, weil wir zu zweit auf einer rosa, siebten Wolke schwebten und es noch nicht einmal merkten, uns nicht an unserem kitschigen Verhalten störten. „Oh man, ich fass es nicht. Früher

hätte ich sowas nie über die Lippen gebracht.“ Ich lächelte sie an, und die Gefühle quollen über, als wäre in mir nicht mehr genug Platz. Und da *war* auch zu wenig, ich brauchte *mehr*. Oder ich platzte wirklich.

“Deswegen... bin ich auch so durchgedreht. Nach... der Wette“, erklärte Lily. “Weil ich nicht zulassen wollte, dass ich sowas denke, und enttäuscht werde... Ich bin einfach weggerannt. Aber das ist feige.“ Sie lächelte mich an, als hätte ich ihre Angst wirklich und ernsthaft und endlich weggedrückt, als hätte ich es geschafft, sie mutig zu machen. “Wir können einfach sehen, was kommt und es versuchen. Weißt du, ich kann... all das *sehen*. Vielleicht bin ich deswegen die ganze Zeit mehr oder weniger vor dir geflüchtet, die ganzen Jahre - weil das nicht wahrhaben wollte, weil es mich verletzlich macht. Merlin.“ Wieder war kurz ihr Lachen zu hören, das Lachen, das mir so vertraut vorkam, als wäre ich damit aufgewachsen. “Das ist so verrückt.“ Lily vergrub ihr Gesicht zwischen meiner Schulter und meinem Hals, atmete ein. Ihr Atem streichelte meine Haut.

Ich legte meine Arme fester um sie, wollte sie niemals wieder loslassen. “Mach das bitte, bitte nicht nochmal“, sagte ich leise, aber so ernst, dass man sofort merken musste, wie wichtig mir diese Bitte war. “Einfach wegrennen“, fügte ich hinzu, strich ihr über's Haar. “Weißt du - oh man, ich weiß *genau*, was du damit meinst, dass du das alles... sehen kannst. Immer wenn ich an meine Zukunft denke - stehst du neben mir.“ Ich musste schlucken, konnte nur denken, dass das absolut dämlich war. Wir waren siebzehn, okay, Lily schon achtzehn, seit ein paar Stunden, aber - das war so irre. Wir konnten uns allein bis zum Schulabschluss zehntausend Mal noch trennen. Nie wieder miteinander sprechen, uns hassen - und ich wusste sofort, dass ich das definitiv nicht wollte.

“Und wenn... und wenn wir doch irgendwann mal... Schluss machen. Können wir das dann bitte wenigstens nicht im Streit machen?“, fügte ich kleinlaut hinzu, als wüsste ich es selbst doch so viel besser.

Wie erwartet schüttelte Lily sofort den Kopf. “Wir könnten nie, *nie* befreundet sein, nachdem wir uns getrennt haben. Das... würde mich umbringen.“

“Ich weiß.“ Ich küsste sie auf's Haar, konnte sie gut nachvollziehen. Wenn ich nur einen Augenblick an die ganzen schönen Momente zwischen uns dachte - wurde ich jetzt schon automatisch traurig, wenn ich an die bevorstehende Hölle dachte, wenn Schluss sein *sollte*, irgendwann, weit weg. “Aber wir könnten wenigstens versuchen, uns davor nicht noch gegenseitig fertig machen.“ Ich grinste schief und das Chaos in meinem Magen war diesmal nicht auf das Wow-Gefühl zurück zu führen. Es war viel einfacher und unspektakulärer: Es war einfache und pure Angst. Angst vor der Zukunft und dabei eigentlich nur Angst vor einer Zukunft ohne *sie*. Alle meine bisherigen mangelhaften Pläne hatten etwas mit ihr zu tun, abgesehen von meinem zukünftigen Beruf. Und selbst da hatte ich ein so klar geschliffenes Bild vor mir, als hätten wir es gerade eben erst aus dem Stein gehauen: Lily, die mir durch die Haare strich, mich aufmunterte und mir versicherte, dass ich es schaffen würde, egal wie schwer es mir fiel.

Bilder. Sie waren so klar da, so erreichbar und doch unerreichbar, eigentlich nur etwas, was uns anlocken sollte, eine List, weil diese Bilder so wechselhaft waren, sich vielleicht nie verwirklichen würden und ihnen doch nichts im Wege stand, wenn wir nur festhielten.

“Mal davon abgesehen dass wir uns eh nicht trennen, wenn es uns umbringen würde“, fügte ich hinzu, konnte mir im Moment nichts Abwegigeres vorstellen als eine Trennung, nichts.

“Das geht bei uns leichter, als man denkt“, bemerkte Lily jedoch, und trotz ihres leichten Grinsens, begriff ich, dass sie das ganze Thema genauso wenig lustig fand, wie ich.

“Solange wir es dann wieder hinkriegen. Es muss ja immer nur einer seinen Stolz hinunterschlucken.“ Die Worte kamen viel ernster aus meinem Mund als gewollt, aber ich konnte nicht scherzen, lachen. Das konnte ich nicht, aus dem einfachen Grund, dass das hier irgendwie - eine Versöhnung war, eine Versöhnung, die doch eigentlich schon lange abgeschlossen war; das hatte ich bisher zumindest immer gedacht. Aber erst *jetzt* konnte ich wirklich sagen, dass alles alles ausgesprochen war, dass ich verstand, wirklich verstand, warum Lily mit den Schultern gezuckt hatte.

Lily nickte, ihre Augen schlossen sich, als hätte sie zu viel zum Nachdenken, als das ihr Gehirn auch noch das Gesehene verarbeiten konnte.

“Schlaf gut“, murmelte sie und sie klang so zufrieden, als habe sie endlich Vertrauen in die Zukunft, als hätte ich ihr etwas beigebracht, was mir selbst sogar noch schwer fiel, wenn sie gerade nicht neben mir lag. Und doch gab es so viel Sicherheit in unserer Beziehung, so viele logische Gründe, warum das zwischen uns nicht nur eine typische Schulbeziehung war. Das beste Beispiel dafür? Ganz einfach. Mein

besten Freund.

„Pad hat übrigens noch ein halbes Jahr nach dem Abschluss gewettet“, erzählte ich leise, mit einem Grinsen in meiner Stimme. „Mal gucken, ob wir das toppen können“, entgegnete Lily leicht grinsend. „Ich muss Freya mal fragen, was sie gesagt hat. Oder hast du mit ihm gewettet?“

„Nein, Freya. Aber für Pad ist das schon 'ne halbe Ewigkeit. Nach unseren Maßstäben wären das vermutlich zehn Jahre.“ Ich musste lachen bei der Vorstellung, Lily und ich lägen mit fast dreißig immer noch nebeneinander, würden streiten und lachen und uns hassen und lieben wie jetzt. Dass immer noch so ein Chaos zwischen uns und *in* uns war, dass wir uns manchmal gegenseitig den Hals umdrehen und dann in einer Dusche unter Fake-Regen nicht genug voneinander kriegen konnten. Und da waren sie wieder, die Bilder, nur flickenartig, so plötzlich und vergänglich wie ein Flimmern im Augenwinkel.

Lily und ich auf einem Sofa, das uns allein gehörte. - Lily und ich tragen Kartons in ein leeres, großes, weißes Zimmer. - Lily, in einem weißen Kleid mit einer langen Schleppe und einem breiten Lächeln auf dem Gesicht. - Lily mit einem Säugling in meinen Händen. - Ich bringe ihm, einem kleinen Jungen, vielleicht einem Sohn, das Fliegen bei. -

Da war so viel und ich konnte nicht einmal Angst bekommen, dafür verschwanden die Bilder und verblassten die Erinnerungen viel zu schnell. Nur ein schwacher Abdruck blieb zurück.

„Zehn Jahre sind wirklich lang“, sprach Lily meine Gedanken murmelnd aus. Zehn Jahre waren gigantisch lang. Wahnsinnig lang. Viel zu lang. Oder doch viel zu kurz?

„Zwei Monate sind schon lang“, war das Einzige, was ich in meinem Gedankenwirrwarr definitiv sagen konnte. „Für mich jedenfalls. Für *uns*. Und trotzdem sind wir noch zusammen.“ Unfassbarerweise. Unglaublicherweise. Schier fassungsloserweise lag sie noch neben mir, konnte ich sie auf die Wange küssen, sie näher an mich ziehen.

„Wow.“ Lily lächelte mich einen Moment an, ihr Blick traf meinen und es sprudelte plötzlich nur so aus ihr heraus. „Danke für das Bungeejumping. Und für... all das auf dem See, und *im* See, und... die Überraschung überhaupt und alles. Danke. Danke danke.“ Sie lachte und küsste mich, überschwänglich, glücklich, weil *ich* sie *glücklich gemacht hatte*. Ich erwiderte den Kuss, weil *mich* das glücklich machte und konnte einfach nicht genug von ihr kriegen. Sie war - wie ein Magnet, der mich anzog; da war einfach nichts zu machen, unmöglich, das war physikalisch und logisch nicht möglich.

Sie war wie ein Sog, ein Malstrom, dem ich nicht entkommen konnte, keine Chance. Der mich immer tiefer zog, in den ich nur zu gerne eintauchte, dem ich gar nicht widerstehen wollte.

Sie war wie das Mädchen, dem ich seit drei Jahren hinterherlief. Das einen Teller nach mir werfen musste, damit ich auf sie aufmerksam wurde, die mich gehasst hatte, die ich gehasst hatte, und neben der ich jetzt lag, so glücklich wie selten in meinem Leben.

Wirklich nur selten? Oder - vielleicht - eventuell - auch nie?

Ich löste mich notgedrungen von ihr, brauchte einen Moment, um mich zu orientieren. „Bitte“, sagte ich schließlich. „Für dich würde ich vermutlich sogar selbst dieses Bungeejumping - okay, doch nicht.“ Ich musste lachen, weil ich lieber eine hohe Klippe alleine herunter springen würde, als mein Leben einem Seil und der Kunst der Muggel anzuvertrauen. Bei einem Besen war das alles etwas ganz Anderes: Da hatte *ich* die Kontrolle, da musste ich niemanden vertrauen, nur mir selbst.

Auch Lily fiel in mein Lachen ein, schließlich wusste sie von meinem Misstrauen gegenüber Muggeldingen, auch wenn sie sie nicht verstand und schon oft versucht hatte, sie zu zerstreuen.

Ihr Lachen, das mich sofort alle Ängste vergessen ließ, hallte noch in meinen Ohren, als es plötzlich durch das Krachen der Tür abrupt unterbrochen wurde.

Die Schritte mehrerer Personen waren zu hören, irgendwer krachte sehr deutlich gegen den Türrahmen und fluchte. Frank?

„Fi - Finn! Guck mal!“ Das war eindeutig Kevin. Und er war auch ganz eindeutig betrunken. „Das Geburtstagskind war hier!“

Hätten wir doch nur unsere Klamotten noch weggeräumt.

Ich stöhnte. „Oh man. Hätten die sich noch etwas länger betrinken können?“

Lily seufzte, schmiegte sich an mich und lauschte still der Reaktion der Anderen.

„Ich wette, Evans ist - *da*“, vernahm ich Pad's Stimme, und ich konnte mir seinen

ausgestreckten Arm in Richtung meines Vorhangs bildlich vorstellen. „Ich hab gesehen wie die zwei verschwunden sind.“ Seine Stimme senkte sich wichtiguerisch, als würde er uns gerade von einer illegalen Vereinigung berichten, die unbedingt absolut geheim bleiben musste.

Doch niemand schenkte ihm die gewünschte Aufmerksamkeit.

„Finn - ist nicht da“, sagte Frank stattdessen, langsam, und ich konnte sein Stirnrunzeln, dass er immer aufsetzte, wenn er sich im Rausch konzentrieren wollte, deutlich vor mir sehen. „Der ist doch bei Leah“, klärte er die anderen zwei auf, als wären sie kleine, unerfahrene Kindergartenkinder.

Oh Merlin. Diesen Gesprächen zuzuhören, hätte ja wahnsinnig lustig sein können, aber irgendwie hatte ich mir die Nacht mit Lily anders vorgestellt. Ruhiger und - irgendwie nur zu zweit.

Das war der Nachteil an einem Gruppenzimmer. Wobei die Vorteile ganz klar überwogen.

„Leute, wollt ihr euch nicht einfach hinlegen und euren Rausch ausschlafen?“, rief ich durch den Vorhang, beobachtete Lily's gespanntes Gesichtsausdruck auf die Reaktion der Anderen.

Pad war der Erste, der die fremde Stimme mit mir in Verbindung brachte und es sogar hinbekam, die Richtung zu orten. „Sie sind da! Ich hatte Recht!“ Der Vorhang zu unserem Bett wurde aufgerissen und ein freudestrahlender Pad blickte uns entgegen. „Evans! Ich - alles alles Gute. Auf die 18. Jährigen!“ Aufmerksamkeitsheischend stieß er ihr mit der Hand zu, bemerkte allerdings zu seiner Enttäuschung, dass er gar kein Glas mehr in der Hand hielt. „Oh.“

Lily zog die Decke höher und ich erinnerte mich daran, dass sie nur sehr spärlich bekleidet war. Und musste grinsen. „Ja, super. Gute Nacht, Black. Mach den Vorhang zu“, sagte sie und ihre Stimme ließ erkennen, dass sie sich nicht entscheiden konnte, ob sie wohlwollend oder genervt sein sollte.

„Ich will doch nur gratulieren!“, rechtfertigte sich Pad und aus seinem Gesicht war nur pures Entsetzen zu lesen, Entsetzen über die Tatsache, dass Lily sich nicht richtig freute.

Ich grinste, richtete mich auf meinem Ellbogen etwas auf. „Pad, du hast ihr schon gratuliert“, erinnerte ich ihn, beobachtete wie seine Bestürzung einem nachdenklichem Ausdruck wich.

„Ich aber noch nicht. Glaub ich“, behauptete Kevin, der sich an Frank vorbei drängte.

„Leute, wenn ich aufwache, hab ich immer noch Geburtstag, okay? Macht den Vorhang zu.“

Kevin setzte sich - naja, er plumpste eher - auf die Bettkante, ignorierte Lily eisern.

„Evans“, sagte er, und in diesem einem Wort lag so viel Bedeutung und Wichtigkeit, als ob er gerade mit dem Zaubereiminister persönlich über die Staatsschuldenkrise diskutieren würde. Oder wenigstens *ihm* zum Geburtstag gratulierte.

„Alles, alles Gute“, fuhr er unbeirrt fort. „Darauf, dass du noch lange, lange Zeit die Einzige sein wirst, die die Ehre hat, in diesem Bett zu schlafen. Nach vielen Anderen. Aber momentan bist du die Einzige.“ Ohne auf Lily's Proteste zu achten, zog er sie hoch und drückte sie. Fest.

„KEVIN!“, rief Lily entgeistert und ich wusste nicht so Recht, ob ich belustigt oder weniger begeistert sein sollte. Eigentlich war es ja schon recht lustig, zumindest wenn sie nur mehr an hätte... was wohl auch ihr Problem war, denn sie machte sich entschieden von ihm los, setzte sich auf und zog die Decke hoch, alles in einer einzigen, fließenden Bewegung. „Du bist betrunken!“, warf sie Kevin an den Kopf, wandte sich schließlich an alle. „Lasst mich in Frieden.“

„Wenn man betrunken ist, ist man immer am ehrlichsten. Außerdem bin ich gar nicht betrunken“, behauptete Kevin überzeugt. Nur wenig *überzeugend*.

Ich verdrehte die Augen. „Kevin, hau ab.“

„Schmeiß ihn raus“, bat Lily mich im selben Moment, leise, ein wenig flehentlich.

„Genau, hau ab. Jetzt bin ich dran“, beschloss Pad, als er sich wieder vordrängte und nun derjenige war, der Lily eine Umarmung aufdrückte, begleitet von den Worten: „Gute Nacht, Schätzchen. Ich mag dich. Irgendwie. Obwohl ich dich eigentlich hasse.“

„Äh-“ Hilflos begegnete ich Lily's Blick, die etwas fassungslos aussah.

„Ja, Black, ich - Ich mag dich auch.“ Als wäre sie selbst total überrascht, erwiderte sie die Umarmung einfach, genau so hilflos, wie ich mich fühlte.

Okay. Pad mochte Lily. Und Lily mochte Pad.

Endlich.

„Ich will auch!“, schrie Frank aus irgendeiner Ecke des Zimmers, bevor er plötzlich vor uns

stand, und einfach die Arme um Pad und Lily legte.

„Gruppenkuscheln!“, rief Kevin und warf sich ebenfalls auf Frank.

Lily sah mich an, wurde allem Anschein nach fast erdrückt, doch ihrem Gesichtsausdruck entnahm ich, dass sie das... irgendwie nett fand. Spätestens wenn sie tot auf dem Boden lag, weil sie erstickt war, würde sie es nicht mehr so nett finden.

„Ähm Jungs? JUNGS!“

„Oh Prongs, wir wollten dich nicht ausschließen!“, entschuldigte sich Pad sofort und legte einen Arm um mich, zog mich in das Wirrwarr irgendwelcher Arme und Köpfe hinein.

Die Tür ging wieder auf, doch ich konnte nicht sehen, wer gerade hereinkam. Ich ging mal sehr stark von dem Rest der Runtreiber aus, da wir ansonsten ja komplett waren. Außer Finn, aber der war ja mit Leah unterwegs.

„Was wird das?“, hörte ich Wormy's Stimme, die meine Vermutung bestätigte.

„Remus!“, krächzte Lily neben mir, streckte ihren linken Arm so gut es ging aus und winkte Moony auch noch in die Umarmung.

Und dann begann sie plötzlich, zu lachen.

„Pete, komm, du auch noch!“, rief Kevin irgendwo rechts neben mir und plötzlich war noch mehr Gewicht in diesem ganzen Haufen, als Wormy und Moony mit in das Knäuel von Gliedmaßen hinein geworfen wurden.

Lily's Lachen wurde lauter, hörte gar nicht mehr auf, und das Glück darin und die so bekannte Melodie brachte auch mich zum Lachen. Dann stieg Moony ein, dann Pad, laut und bellend, und schließlich vermischte sich unser Lachen, man konnte keine Stimme mehr eindeutig irgendjemandem zuordnen. Wir lagen aufeinander, ich hatte keine Ahnung, wen ich mit meinen Armen eigentlich umschlang und es war im Moment egal, so egal, da waren nur meine Freunde und Lily, Menschen, die mir wichtig waren, die ich nicht verlieren wollte, nie.

Marmeladenglasmomente muss man sammeln. Man darf einen schönen Moment voller Glück und Freude nicht einfach vorbeiziehen lassen, nicht für selbstverständlich nehmen. Man muss alles aufnehmen, man muss tief einatmen, ihn in vollsten Zügen genießen, sich alles einprägen, jede Einzelheit, um ihn dann in ein leeres Marmeladenglas stecken zu können, um später, in kalten und dunklen Tagen den Deckel aufschrauben zu können, die Möglichkeit zu haben, wieder in diese Momente eintauchen zu können.

Das war so ein Marmeladenglasmoment. Als wir da alle zusammen halb in meinem Bett lagen, uns umarmten und lachten, als hätten wir gerade einen dieser bescheuerten Merlin-Witze gehört, die Lily so gut imitieren konnte, da... da... Es war so perfekt. Ich konnte noch nicht einmal Wehmut empfinden, weil es so bald, so schnell solche Momente nicht mehr geben konnte, weil das gefürchtete Ende unserer Hogwartszeit viel zu deutlich vor uns lag: Ich war restlos glücklich. Unser vermischtes Lachen klang in meinen Ohren nach, vervielfachte sich in meiner Brust und brachte mich dazu, nur noch lauter zu lachen.

Wenn jetzt jemand hereingekommen wäre - er hätte uns für geistesgestört gehalten. Wirklich.

Erstaunlich, was es nur brauchte, um so ein Knäuel von Menschen zu lösen.

„Scheiße!“, stöhnte Kevin plötzlich. „Mir ist schlecht. Ich glaube -“

Wir alle zuckten automatisch zurück; keiner von uns wollte mit dem besudelt werden, was Kevin heute alles gegessen hatte. Er drängte sich an Pad vorbei, rannte ins Bad, rempelte dabei gegen ein Bett, einen Nachttisch und den Türrahmen. Ich sah ihn schon stürzen und mit gebrochenen Gliedmaßen landen, doch irgendwie schaffte er es heil ins Bad.

Wir alle starrten ihm nach.

Dann nutze Lily die Chance, ließ schnell alle los und schlüpfte eilig wieder ganz unter die Decke. Ihre Hand schloss sich um meinen Arm, als wolle sie sich notfalls an mir festhalten.

Ich musste bei ihrer Reaktion schon wieder lachen und bedauerte plötzlich die Tatsache, dass ich kein Tagebuch führte. Ich wollte mich an diese Momente erinnern. Immer. Ich wollte Seiten voller Momente, die es wert waren, festgehalten zu werden, ich wollte ein ganzes Regal voller scheinbar leeren Marmeladengläser, ich wollte Berge, nur erbaut aus Steinen unserer Erinnerungen.

Ich wollte nicht vergessen, ich wollte nie vergessen, wie genial diese Jungs und Lily waren. Ich versuchte es, ich versuchte wirklich, mir alles ganz genau einzuprägen, Lily's Anblick, Pad's Gesichtsausdruck, die Geräusche, die aus dem Bad - okay, nein, die doch lieber nicht.

„Okay, ihr hattet eurer Gruppenkuscheln mit dem Geburtstagskind. Jetzt darf ich wieder, also haut

ab“, beschloss ich grinsend, aber entschieden. Ich hatte keine Lust, die Nacht mit fünf Jungs zwischen Lily gedrängt zu verbringen. Nein, danke.

Erstaunlicherweise erhob niemand Einwände.

„O - okay“, sagte Pad artig und rappelte sich mit größter Anstrengung hoch. Er wollte sich schon zum Gehen wenden, als ihm offensichtlich noch etwas einfiel, etwas unerlässliches. Er drehte sich noch einmal zu uns um, beugte sich vor und - küsste Lily auf die Wange. Ganz einfach. Ohne großes Tratra, ohne seinen besten Freund und ihren festen Freund neben ihr zu beachten. Ohne unsere Verblüffung auch nur zu registrieren, grinste Pad uns breit an, wandte sich schließlich ab und taumelte zu seinem Bett.

Lily prustete los. „Ich fass es nicht. Sirius Black hat mich auf die Wange geküsst während ich in deinem, James Potter's Bett, liege.“ Lily's Lachen schwoll an, wurde lauter, als wäre sie einfach zufrieden und als wäre alles, alles gut.

Na klasse.

„Mir wäre es lieber, wenn du darüber weniger begeistert wärst“, gestand ich. Mein unzufriedener Blick folgte Pad, aber schließlich beschloss ich seufzend, heute Nacht niemanden umzubringen, da er unter alkoholischem Einfluss gestanden hatte. Stattdessen wandte ich mich Frank zu, der immer noch am Bettrand saß und ins Leere stierte. „Frank?“

Er schrak auf. „Hm?“

„Verpiss dich“, sagte ich freundlich.

„Oh. Ja. Klar. Gute Nacht.“ Endlich rappelte sich auch der Letzte auf und verschwand aus meinem Bett.

„Gute Nacht, ihr zwei.“ Moony lächelte uns an.

Wormy legte sich ohne seine Klamotten auszuziehen quer über sein Bett. „Schlafa gut.“

„Schlaf gut, Peter“, entgegnete Lily lächelnd, und dass sie mit den Rumtreiber so gut auskam, dass sich Pad und Lily endlich, endlich mochten, freute mich so unglaublich, dass ich wieder das Gefühl hatte, ich könne fliegen. Oh Merlin. Warum war meine Animagus-Gestalt eigentlich ein Hirsch? Ich sollte viel eher ein Adler sein, dann könnte ich über den See fliegen und frei sein, vollkommen frei, an nichts gebunden - naja, okay, als Adler konnte man einen Werwolf nur schwer in Schach halten, von daher war es wohl doch ganz gut, ein Hirsch zu sein.

Lily lachte schon wieder und plötzlich spürte ich ihre Lippen auf meiner Wange. „Oh man. Ich liebe Hogwarts“, sagte sie grinsend und ich konnte ihr nur Recht geben, nur zustimmen, nur versuchen, gegen die aufkommende Wehmut anzukämpfen.

„Wem sagst du das.“ Ich seufzte, warf noch einen Blick auf die Jungs, mit denen ich mir schon seit sieben verdammten Jahren dieses Zimmer teilte, mit denen ich schon so viele absolut geniale Momente erlebt hatte. Nur schweres Herzens zog ich den Vorhang zu, erinnerte mich daran, dass mir noch etliche Monate mit ihnen blieben.

„Oh Merlin.“ Fassungslos ließ ich mich wieder zurück in die Kissen fallen, drehte mein Gesicht Lily zu und konnte nicht anders, als sie anzulächeln. „Deine Geburtstage werden wohl um einiges unspektakulärer sein, wenn wir nicht mehr in Hogwarts sind.“ *Wenn wir nicht mehr in Hogwarts sind.* Verdammt. Das war - viel viel viel zu bald. Viel zu schnell.

Lily lachte, ließ mich meine Sorgen vergessen; wie immer hatten die Gedanken, die mir sonst keine Ruhe ließen, gegen ihre Anwesenheit keine Chance. „Vermutlich.“ Ihr Lächeln war so rein, so klar und *ehrlich*, dass ich nicht anders konnte, als mit ihr zu strahlen. „Solange der Teil meines Geburtstages, der mit *dir* zu tun hat - also irgendwie alles“, sie stutzte kurz, fing sich jedoch schnell. „- bleibt“, fuhr sie vor, sagte es ganz leicht dahin, als wäre es so schlüssig und einleuchtend, als könne es gar nicht anders kommen. Sie legte sich wieder bequem hin, sah mich an, und ich sah nur noch grün, grün, grün grün grün.

„Wird er“, versprach ich leichtsinnig, aber es gab nichts, was ich schon einmal ernster gemeint hatte. Es konnte nicht klappen, es *würde* klappen, es musste, wir hatten gar keine andere Wahl, oder wir würden kaputt gehen. Das zwischen uns war viel zu wertvoll, um irgendwie kaputt zu gehen, es durfte nicht, durfte durfte durfte einfach nicht.

Mein Arm legte sich um ihre Mitte, zog sie wieder an mich heran und ich schwor mir, meine Versprechen zu halten, allen voran, mein Versprechen, sie an unsere einzigartigen und unvergleichbaren Momente zu erinnern, falls sie wieder einmal so durchdrehen sollte. Und ich würde sie daran erinnern, ich hatte gar keine

andere Wahl, ich musste ihr die Wahrheit sagen, immer, seit ich damit auf den Ländereien angefangen hatte, im Regen, sie in meiner Jacke.

„Hey, wir warten auf die große Liebeserklärung!“ rief Kevin, der offenbar aus dem Bereich vor der Kloschüssel wieder aufgetaucht war.

Ich stöhnte und doch hatte er den Augenblick nicht kaputt gemacht, er hatte mich viel mehr darin bestärkt, an allem hier festzuhalten, nicht nur an Lily, sondern auch an den Rumtreiber und an Kevin und Frank und Finn, der vielleicht ins Ausland gehen würde.

An Hogwarts.

An mich.

Ich streckte mich und suchte meinen Zauberstab auf meinem Nachttisch. Einen Moment fürchtete ich schon, Lily färbe auf mich ab, und er läge immer noch auf der Waschbeckenablage, da entdeckte ich ihn zwischen zwei Pergamenten.

Hey, das war mein Aufsatz!

Ich musste grinsen, als ich den Muffliato anwendete und - mal wieder - darüber nachdachte, ob Lily wohl auch mit mir zusammen wäre, wenn ich hässlich wäre. McGonnagal war der Meinung, dass Lily mehr von meinem Charakter angetan war als von meinem Aussehen, aber das konnte ich so immer noch nicht ganz glauben. Sie liebte meine Haare, das wusste ich mittlerweile. Endlich endlich jemand, der nicht nur ständig an ihnen herumrörgelte. Und meine ganzen anderen Vorzüge... Hm.

Lily verdrehte die Augen, holte mich aus meinen Überlegungen. „Wie schade, dass ich dein Bett dem Schulsprecherraum inzwischen um einiges vorziehe“, sagte sie und grinste mich an.

„Hier ist es einfach persönlicher“, stimmte ich ihr grinsend zu, aber ich meinte es wirklich so. Mit dem Schulsprecherraum verband ich nicht ansatzweise so viel wie mit diesem Schlafsaal. Was wir hier schon alles angestellt hatten...

Und der Schulsprechersaal - ja, auch da hatten wir viele magische Momente erlebt, aber der Raum gehörte irgendwie unweigerlich zu unserer Affäre, zu einer Zeit, in der Lily definitiv nicht zu mir gestanden war. Im Gegensatz zu jetzt, zu diesem Schlafsaal. Hier stand sie zu mir, es machte ihr nichts aus, dass alle Jungs aus dem Kleiderhaufen auf dem Boden schließen konnten, dass wir nicht nur schlafen gegangen waren. Aber es war ihr egal.

Und mir war es auch egal, bei Merlin.

Lily's Lippen küsste plötzlich, vollkommen unerwartet meine, wanderten zu meinem Ohr, hinterließen eine brennende Spur. „Ich liebe dich.“ Die Worte hallten in meinem Kopf wider, vervielfachten sich, lösten eine Echo aus, einen Erdbeben, einen Vulkanausbruch in meinem Inneren, einen beschleunigten Herzschlag, einen Tsunami, ein Erdbeben, *Glück, Glück Glück Glück*.

Ihr Kopf legte sich an meine Brust, ihre roten Haarsträhnen kitzelten mich an Hals und Schulter und sie wirkte so - unglaublich glücklich, dass das Glück in mir sich nur so verdoppelte.

Ich war so zufrieden wie noch nie zuvor in meinem Leben. Als hätte ich zehn Quidditchturniere hintereinander gewonnen, als hätte ich den neuesten Besen der Geschichte ergattert, als würde ich mit den Rumtreiber irgendwelche Treppen herrunterrutschen und nie auf dem harten Boden aufkommen.

„Gute Nacht, Karottenkopf!“ rief Kevin, als ob er uns einfach nicht in Ruhe lassen konnte.

Lily stöhnte, doch ich konnte mir angesichts diesem alten und lächerlichem Spitznamen ein Lachen einfach nicht verkneifen.

Aus Protest schlug sie mit ihrem Bein gegen meines, was mich jedoch nur dazu brachte, noch lauter zu lachen. *Karottenkopf*. Ich konnte mich noch vage daran erinnern, dass Kevin sie schon so genannt hatte, als sie gerade mal den Sprechenden Hut aufgesetzt hatte. Vor verdammten sieben Jahren.

Lily und ich kannten uns jetzt schon sieben Jahre.

Okay, drei Jahre davon hatte ich sie kaum angesehen, sie höchstens nachgeäfft oder ihr Federn und Tintenfass weggenommen, weil sie uns Rumtreiber immer geschimpft hatte und einfach die Klassenbeste gewesen war. Und - nicht zu vergessen - beste Freundin meines Lieblingsfeindes Schniefelus.

Und dann, ab der vierten... Merlin, hätte Lily nicht nach diesem Teller gegriffen hätte, völlig instinktiv, würde ich eventuell noch heute in dem Glauben leben, dass 'Evans' nur ein langweiliges, Regel vernarrtes Mädchen war. Wenn Lily damals nicht mit dem Ding auf mich geworfen hätte, hätte sie vielleicht nie mein Interesse geweckt, trotz der ersten Abfuhr.

Das erschien mir so … *unmöglich*. Ich hatte drei Jahre meines Lebens damit verbracht, ihr

hinterherzulaufen, sie um ein Date zu fragen, sie zu nerven, sie herauszufordern, und, seit kurzem erst, sie um den Verstand zu bringen. Drei Jahre. Von siebzehn. Das waren... fast ein sechstel meines bisherigen Lebens. War das jetzt viel oder wenig?

Ich stellte mir einen Kuchen vor. Einen großen, dicken Kuchen, mit einer riesigen Schokoladenglasur. Ich teilte ihn in sechs gleichgroße Stücke, setzte in meiner Fantasie noch Smarties auf die Glasur.

Ein Stück von sechs gehörte Lily. Unwiderruflich.

Und das, obwohl ich sie erst seit sieben Jahren kannte.

Das *war* viel, entschied ich, vollkommen irritiert über die Tatsache, *wie* viel eigentlich. Und - oh Merlin, ich kannte Lily genauso lange, wie ich Pad kannte, sogar länger, wenn man Flourish & Blotts zählte.

Merlin. Das war - krank.

Vor allem, weil es mit Pad so anders gelaufen war. Dass war - so etwas wie Freundschaft auf den ersten Blick gewesen, obwohl er ein Black war. Manchmal dachte ich darüber nach, was gewesen wäre, wenn ich zu dem Zeitpunkt nicht elf, sondern schon fünfzehn, oder vielleicht sogar schon siebzehn gewesen wäre. Als Elfjähriger hatte ich noch nie was von den Blacks gehört, aber mit fünfzehn hatte ich jede schwarzmagische Familie aus dem Standard nennen können. Hätte ich Pad dann auch einfach abgestempelt? Hätte ich ihm gar keine Chance gegeben, so wie Dad Pad zunächst keine Chance gegeben hatte?

Es machte mir Angst, dass ich das nicht mit Sicherheit sagen konnte. Dass ich nicht mit Sicherheit sagen konnte, ob ich auf Pad's Seite gestanden wäre, wenn ich mehr über seine Familie gewusst hätte. Ob ich ihn gegenüber den anderen Gryffindors, die Orion Black sehr wohl kannten, verteidigt hätte oder nicht.

Ich konnte mir selbst gar nicht klar machen, *wie* froh ich war, dass ich damals ein kleiner, unerfahrener elfjähriger Junge gewesen war. Wenn ich mir die Konsequenzen einer Nicht-Freundschaft zwischen Pad und mir vorstellte... Keine Rumtreiber. Keine Motorradmagazine. Keine nächtlichen Ausflüge (gegebenenfalls auch in den See), keine Person, die meine Gedanken schon kannte, bevor ich sie ausgesprochen hatte, den ich nur anschauen musste, damit er mich verstand. Niemand, der immer immer zu mir hielt, mit dem ich sprechen konnte, der sogar bei mir wohnte, der mich mit 'Evans' aufzog und doch unterstützte, sie sogar mittlerweile mochte, wie er selbst zugegeben hatte.

Kein Pad.

Wäre dann Wormy mein bester Freund? Oder Moony? Hätte er damals in meinem Zimmer gesessen, als wir die Briefe von Hogwarts bekommen hatten? Hätte Pad mich nie auslachen können, weil *ich*, ich James Potter, Schulsprecher geworden war?

Das war krank. Und doch wurde ich plötzlich von einem anderen Gedanken abgelenkt.

Bilder verbanden sich in meinem Kopf, ließen mich die Situation damals, als ich das Abzeichen in meiner Hand gehalten hatte, wieder erleben. Plötzlich fand ich einen anderen Augenblick in meinen Erinnerungen, einen, dem ich nie viel Bedeutung beigemessen hatte. „Lily“, fragte ich in die Stille, betete, dass sie genau wie ich viel zu aufgewühlt war, um sofort einzuschlafen, obwohl es ihr sonst immer so schwer fiel, auch nur für fünf Sekunden die Augen offen zu halten, sobald sie in meinem Bett lag.

Doch sie antwortete, zwar ohne die Augen aufzumachen, aber sie antwortete. „James“.

Ich musste lächeln, weil niemand niemand je wirklich nie meinen Namen so ausgesprochen hatte wie sie. Nicht, als wäre er nur ein einfacher Name, sondern viel - besonderer, als wäre es ein wichtiger Name, ein Name, den sie nicht vergessen wollte, nie und noch länger nicht. Ich schluckte, weil all das, was in diesem einem Wort mitschwang, in *meinem* Namen, meinem meinem meinem, nur mir galt, mir allein.

Meine Gedanken schweiften wieder ab, brachten mich dazu, an den Moment im Gemeinschaftsraum zu denken, bei unserer bescheuerten Abmachung, die Lily überhaupt gar nichts gebracht hatte, mir aber umso mehr. Als sie angefangen hatte, mich *James* zu nennen, nicht Potter.

Ich schluckte, zwang mich wieder in die Gegenwart zurück, die doch noch viel schöner als die Vergangenheit war, die die Zukunft niemals würde toppen können. Ich schluckte, räusperte und konzentrierte mich auf meine Frage. „Als wir unsere... Parker-Krise hatten. Da war ich wegen Halloween bei Dumbledore, du weißt schon.“

„Und“; Lily schlug ihre Augen auf, drehte sich so zu mir um, dass sie mit dem Gesicht zu mir dalag.

Ich wusste, dass sie es bei meinen Eltern gehasst hatte, aber ich konnte nicht anders, als sie einen Moment nur anzustarren. Ich würde mich nie an diesen Anblick gewöhnen; ihre unordentlichen, roten Haare, die immer noch leicht feucht waren, wo meine doch schon lange getrocknet waren; ihre grünen Augen, die immer so hell

leuchteten, wenn sie noch verschlafen waren. Und wieder musste ich an die Vergangenheit denken, an den Morgen im Schulsprechersaal, an dem wir verschlafen hatten: Das erste Mal, dass ich diesen Anblick gesehen hatte.

Ich konnte, konnte meinen Blick einfach nicht von ihr lösen. Mein Kopf war leer, leer, absolut, leerer als ein weißes Blatt Papier oder einer inhaltslosen Kiste.

Doch Lily schien es nicht mal im Traum einzufallen, sich wegen meines Blickes aufzuregen: Sie schien absolut gefangen genommen von meinen Haaren. Automatisch streckte sie ihre Hand aus und fuhr durch meine Haare, so vorsichtig, als sei sie darum bemüht, ihre Formation nicht kaputt zu machen.

Ich musste mich konzentrieren, erst einmal zu atmen, dann zu schlucken, dann den Blick von ihr zu lösen, ihn wenigstens einen Moment auf die Decke zu richten und *jetzt* konnte ich auch wieder an meine Frage denken. Endlich.

„Naja, Dumbledore ist irgendwann auf dich... naja, auf uns zu sprechen gekommen. Wie gut unsere Arbeit zusammen klappt und so weiter.“ Ich grinste sie an, weil ich mich seit wir zusammen waren, erstaunlich heftig auf die Schulsprechertreffen freute. Lily hatte mittlerweile auch das 'Berührungsverbot', wenn wir arbeiten mussten, aufgehoben, anfangs erst in einem drei-Minuten-Takt (‘Drei Minuten sind um, James, Hände weg!’), doch schließlich hatte ich mich durchgesetzt. Demnach lag ihr Kopf ständig an meiner Brust, in meinem Schoß oder umgekehrt. Ihre Hand war immer in meiner und nach Möglichkeit spielte meine andere Andere meistens mit ihren roten Haaren. Es machte Spaß mit Lily über Probleme von Schülern zu sprechen, mit ihr zu diskutieren und die Fassetten der verantwortungsvollen Lily kennenzulernen. Ihre Augen aufblitzen zu sehen, wenn ich die offizielle Erlaubnis bekam, einen Slytherin fertig zu machen - das übernahm aber dann doch meistens Lily. Nicht, dass ich mir etwas verbieten ließ, aber da sie es erstaunlich gut drauf hatte, mich abzulenken, konnte sie mir meinen Zauberstab ohne Schwierigkeiten entwenden. Während ich dann hektisch suchte, erledigte sie den Besuch bei dem Slytherin. Bei einem jungen, kleinem, harmlosen Slytherin. Zumindest noch harmlos. Denn zu Avery und den Volltrotteln würde ich sie niemals wieder alleine hingehen lassen, wirklich nicht. Da würde ich als Begleitkomitee vermutlich den ganzen Schlafsaal mitnehmen, um diesen armseligen Nicht-Menschen Angst und Respekt einzujagen, wirklich.

Lily's Blick holte mich schließlich wieder in die Gegenwart. Und dass ich auch nur einen Moment an Avery gedacht hatte, bewies, dass ich Alkohol intus hatte. Hallo? Ich lag gerade mit Lily Evans in einem Bett, einer sehr spärlich bekleideten Lily Evans, einer Lily Evans, die ich absolut liebte, so wie Diddl seine Diddlina und noch viel viel mehr, einer Lily Evans, mit der die Arbeit so erstaunlich gut klappte, wie eben auch Dumbledore bemerkt hatte.

Womit wir wieder beim Thema wären.

„Er meinte, dass sei wirklich erstaunlich, weil“, fuhr ich fort, zögerte, weil ich es schlicht und einfach nicht nicht nicht fassen und glauben konnte. „Naja, er sagt, als du den Brief bekommen hast, hast du gleich zurückgeschrieben, dass du nicht willst. Er hat mir sogar den Brief gezeigt.“ Ich musste lachen, als ich an das Pergament dachte. Die schwarze Tinte war noch klar und deutlich zu sehen gewesen; in der ordentlichen und schwunghaften Schrift hatte ich Lily sofort erkannt, obwohl ich zu dem Zeitpunkt mit ihrer Handschrift sehr wenig Kontakt gehabt hatte. Aber ich hatte nun einmal Stalker-Qualitäten. Haha.

Oh Merlin, das sollte Lily nicht hören. Am Ende dachte sie noch, dass ich sie umbringen würde, wenn sie mich irgendwann, in ferner ferner Zukunft, einer Zukunft die so fern war, wie die Vorstellung, Hagrid würde einmal einen literarisch hochwertigen Roman verfassen, verlassen wollen würde. Und das war ja Blödsinn.

Vor allem weil mir nichts, wirklich nichts unwahrscheinlicher erschien, als die Möglichkeit, Lily und ich könnten uns trennen. Das war so - *falsch*. Da war es viel wahrscheinlicher, dass ich irgendwann auf dem Mond landen würde. Und ich hatte definitiv nicht vor, Astronaut zu werden. Aber vielleicht würde ich da ja Bären treffen, Mondbärchen-

„Das war der - der... OH.“ Lily verstand, was ich sagen wollte, ließ das Bild von mir und einem großen, knuddeligen Mondbärchen auf dem Mond verschwinden, erinnerte mich an meine Frage. Der Brief. Genau. Sie hatte gleich zurück geschrieben. Mit einem großen 'ICH WILL NICHT.' „Hm. Mist. Dieser Brief... also, eigentlich war er an dich gerichtet“, erklärte sie und mit einem zerknirschtem Grinsen, dass alles in mir weich werden ließ. Alles. Knochen, Gelenke, Fingernägel.

Ehrlich, sie könnte zwanzig Morde begangen haben und kein Richter könnte ihr etwas anhängen, bei so

einem Blick. Zumindest nicht, wenn dieser Richter ich war.

Okay. Ich wollte ihr ja auch nichts anhängen. Ich wollte nur wissen, inwiefern dieser Brief etwas mit mir zu tun gehabt hatte.

„Er hatte also wirklich damit zu tun, dass ich dein Schulsprechpartner war?“, versicherte ich mich fassungslos. Das war - wow. Eigentlich schön, dass sie mir damals schon so viel Bedeutung zugemessen hatte, dass sie zunächst auf ihr Schulsprecheramt verzichtet hatte. Nur wegen mir, James Potter. Ha. Ich wette, das hätte sonst niemand erreichen können. Auch kein Slytherin. Denen hätte sie noch beweisen wollen, dass sie dem Amt würdig war.

Das zeigte doch, dass ich damals schon einen Sonderposten bei ihr gehabt hatte. Genial.

Lily lachte und zerstörte meine Vorstellung. „Nein. Nein, das war... mehr ein Missverständnis. Naja, du kennst mich ja.“ Ja. Mittlerweile. Ich wusste, was sie morgens am liebsten aß, ich kannte auch ihre seltsame Art und Weise, Zähne zu putzen und dass sie es hasste, dabei von jemandem beobachtet zu werden, der nicht auch eine Zahnbürste im Mund hatte. Ich kannte sie ziemlich gut, ja, aber ich konnte mir nicht vorstellen, wie ein *Missverständnis* zu so einem Brief an Hogwarts hatte führen können.

„Es kamen so ziemlich stündlich irgendwelche Briefe von dir“, erklärte Lily, grinste mich an. „Und dann... kam der aus Hogwarts. Und, schlau wie ich bin, dachte ich, der ist natürlich auch von dir und“, sie lachte, während ich langsam verstand. „fragt nach einem Date und da hab ich einfach... das 'Ich will nicht!' zurückgeschickt, ohne zu gucken, ob der Brief überhaupt von dir war.“ Wieder ertönte ihr Lachen, etwas beschämt, und nichts, nichts, absolut gar nichts im Vergleich zu meinem absoluten Lachanfall, der auf mein perplexes „Äh - WAS?“ folgte. Ich lachte. Ich konnte es nicht fassen, das war - genial. Das war ziemlich unvorstellbar. Das war - unglaublich. Wegen mir, wegen mir hatte sie diesen Brief an Dumbledore geschrieben. Er würde für immer in seiner zweiten Schreibtischschublade von oben verwahrt werden, in dreißig Jahren könnte er dieses Pergament Lily's Kindern zeigen und selbst die kurze Vorstellung, dass es nicht nur ihre waren, sondern auch meine, konnte mich nicht erschrecken, viel zu schnell war sie wieder weg, in dem Nebel der ungewissen Zukunft verschwunden.

„Das - ich fass es nicht“, brachte ich unter Lachen hervor. Ich konnte mir nicht vorstellen, irgendwann wieder damit aufzuhören. Lachen war ein Ausdruck des Glücks. Der Belustigung. Und es war etwas, das verband, das bemerkte ich ganz deutlich, als auch Lily einfiel, wenn auch zuerst etwas widerwillig.

Wir lachten, und in meiner Fantasie verwob sich unsere Lachen zu einem unsichtbaren Band zwischen uns, etwas, das uns immer verbinden würde, immer, immer, immer.

„Ich konnte es damals auch nicht fassen“, murmelte Lily schließlich und ihr Grinsen konnte unmöglich ein einfaches Grinsen sein, da musste Magie dahinter stecken, da musste es irgendeinen mir unbekanntem Zauber geben, der dieses warme Gefühl, diese Sonne neben uns entstehen ließ.

„Diese Blamage...“ Auch ich beruhigte mich langsam, sah sie an und war - baff. Absolut baff, dass wir zusammen waren. Ich. Mit Lily Evans. „Die hättest du dir mit einem einfachem 'Ja' sparen können, das ist dir klar, oder?“, kommentierte ich ihr 'Missverständnis', musste mich zusammenreißen, um nicht wieder loszuprusten, als Lily stutzte, dann auflachte.

„Du hast Recht“, stimmte sie mir breit grinsend zu, so breit, dass die Sonne wuchs. „Merlin. Alles wäre so einfach gewesen. Und ich Trottel hab's natürlich erst entdeckt, als es nicht mehr anders ging.“ Sie schüttelte den Kopf, unfassbar über ihre Blindheit.

Es stimmte. Wir hätten es so viel einfacher haben können, wir könnten schon seit Jahren zusammen sein, dass hier, in meinem Bett, an ihrem Geburtstag, könnte vollkommen selbstverständlich sein, nichts außergewöhnliches mehr.

Und doch würde es das immer sein. Immer. Egal ob in zwei weiteren Monaten oder sechs Jahren. Es war besonders und es würde besonders bleiben, so besonders wie echte Mondbärchen auf dem Mond.

Ich musste lachen, einfach so, weil ich glücklich war und ich eine Beziehung mit Lily Evans führte, und weil ich ihren ganzen Namen heute so oft dachte, und weil ich Feuerwhisky liebte, aber niemals so sehr wie Lily, und weil ich es einfach lustig fand, durch welche Umwege wir zusammen gekommen waren, was es alles gebraucht hatte, bis wir zwei Volltrottel zusammen gekommen waren und was es alles kostete, um auch zusammen zu bleiben.

Es würde schwierig sein, manchmal, und an anderen Momenten so einfach. Ich lachte, weil ich wusste, dass wir es schaffen konnten, weil ich endlich begriff, was Glück war, weil ich die Möglichkeit hatte, Lily auf's Haar zu küssen, eine Möglichkeit, die ich am Ende der Sommerferien, als Lily gerade diesen Brief

geschrieben hatte, für mich gedacht, doch an Hogwarts adressiert, nicht gehabt hatte.

Ich lachte, weil endlich keine Wahrheit mehr unterdrückt oder verleugnet wurde, weder von mir, noch von ihr.

„Ich liebe dich“, sagte ich vollkommen ernst, einfach, weil es so wahr war, und ich hatte nie etwas ehrlicher gesagt als diesen Satz. Nicht einmal, die Aussage, dass ich mich über meinen neuen Besen letztes Jahr so wahnsinnig gefreut hatte, konnte ansatzweise als so wahr gelten wie diese drei Worte, drei Worte, die ich Lily erst dieses Jahr zum ersten Mal gesagt hatte. Dieses Jahr erst. Das war so krank, so unvorstellbar, weil mir jede, jede Sekunde sinnlos vorkam, in denen ich diese Wahrheit verschleiert hatte, Lily zwar hatte spüren lassen, dass ich es ernst meinte, ihr es aber nie ins Gesicht gesagt hatte. Auch die Zeit, in der ich es vor mir selbst nicht zugegeben hatte, kam mir so verschwendet vor, so verschwendet und doch notwendig, weil das hier unsere Geschichte, unser Märchen war und wir es nicht ändern konnten und weil es gut so war.

Es war seltsam. So anders, aber so gut-anders. Es war - der pure Wahnsinn, pures Glück, Lily in meinen Armen zu beobachten, ihre geschlossenen Augen wahrzunehmen, ihr Lächeln.

Ein Lächeln, dass in diesem Moment nur mir gehörte, dass ich morgen beim Aufwachen wieder sehen würde, das mich den ganzen Tag begleiten, die dunklen Flure erhellen würde.

Ihr Lächeln blieb, auch als sich ihr Brustkorb immer langsamer hob und senkte. Sie war eingeschlafen und als ich das verstand, hätte ich schreien können vor Glück, weil ihr das so schnell gelungen war, hier, bei mir. Das war so krank. Und als mir klar wurde, dass es eben *doch* klappte, dass sie jetzt neben mir lag, unsere Zukunft *sehen* konnte, mir vertraute, keine Angst mehr hatte, dass *ich* keine Angst hatte, dass ich daran glaubte, tief in mir, schon immer und seit unserem Streit noch vielvielviel mehr - da glaubte ich so wirklich an *uns*. Daran, dass wir alles, alles schaffen würden. Daran, dass unsere Liebe zwar zerbrechlich war, wir aber alles dafür tun würden, dass sie niemals auch nur einen Kratzer bekommen würde.

Wir brauchten keine Angst mehr zu haben. Davor, dass wir alles kaputt machten, alles zertrampelten, mit einem unbedachten Wort oder einem falsch gesetztem Schritt. Wir brauchten keine Angst mehr zu haben, denn wir würden es schaffen. Wir würden, wir mussten, wir *konnten* gar nicht anders. Wir würden Hogwarts beweisen, Hailey, Paul, Mum, Dad, meinen besten Freunden, einfach jedem, jedem, einzelnen Menschen auf diesem Planeten, dass es Liebe gab. Wir würden *uns* beweisen, dass das zwischen uns Liebe war. Wahnsinnige, verrückt machende Liebe, mit Stromschlägen und Hippogreifen und Regen und Leidenschaft und Fenstersprüngen, mit Adrenalin, Streitereien, Zärtlichkeit, Tellern, Millionen von Sternen und *Hoffnung*. Mit tausend persönlichen Erinnerungen, die niemals verblassen würden und tausend und hundertausend Bildern der Zukunft, Vorstellungen, die uns niemand nehmen konnte, die wir verwirklichen konnten. Und wir *konnten* das, das wusste ich. Und als ich all das begriff - konnte ich nicht mehr atmen, explodierte alles, alles, *alles* in mir, ging auf in einem riesigem Feuerwerk, fiel auf mich nieder, wie ein Regenschauer; *unser* Regenschauer, unser Fake-Regen.

Wir konnten das nicht nur schaffen, wir *würden* das schaffen.

Das war so irre.

Alles. Ich wusste, ich stand auf kranke Dinge, aber dass ich ein einfaches Mädchen so lange ansehen konnte, ohne auch nur Anzeichen von Müdigkeit zu verspüren, und dabei all diese Gedanken mit siebzehn, ... dass war - sehr krank. Und doch war es mir so egal, so egal, und wenn sich alle gegen mich wenden würden, um mich auszulachen: Solange Lily und die Rumtreiber auf meiner Seite waren, war es mir so egal.

Ich schaute Lily an, wünschte Wormy mit seiner Kamera herbei und dankte ihm für diese zwei Bilder, die sich immer noch in der Schublade meines Schreibtisches befanden. Ich dankte ihm, weil ich kein einziges Bild von Lily und mir wegwerfen würde, die zwei nicht und jedes, das noch entstehen würde, auch nicht, das schwor ich mir.

Und wenn meine Kinder, egal ob von Lily oder von anderen fremden Frauen, auf die Fotos zeigen würden, würde ich ihnen Lily's Namen nennen. Ich würde ihnen erzählen, wie wir zusammen gekommen waren, ich würde ihnen von den magischen Momenten zwischen uns erzählen, von einer Frau, die es geschafft hatte, James Potter sesshaft zu machen, James Potter an Märchen glauben zu lassen. Eine unfassbare, aufregende und schlicht und einfach liebenswerte Frau, deren grüne Augen an Sommerwiesen erinnerten, an Smaragde, an grüne Täler. Die so anders als alle anderen gewesen war und dabei so verdammt gut-anders, dass mir alle anderen furchtbar langweilig vorgekommen waren.

Ich würde ihnen von der Liebe erzählen. Von einer Liebe, die ich nie vergessen würde, auch wenn es

vielleicht nur eine Schulliebe, eine einfache Jugendliebe war, wie tausende sie offenbar erlebten. Aber ich wusste es besser. Das war viel viel mehr. Viel mehr.

Ich würde ihnen auch von Glück erzählen. Von purem Glück, dass einen abhängiger und higher machen konnte als jede Droge. Ich würde ihnen begreiflich machen, dass Glück manchmal zu viel sein konnte für den Körper, dass man wirklich manchmal das Gefühl haben konnte, zu platzen, dass es vielleicht sogar Menschen auf dieser seltsamen Welt gab, denen das ganz einfach passiert war.

Ich würde ihnen erzählen, dass es eine Person gegeben hatte, die Fensterbretter und Merlinwitze und Regen und Teller, ganz einfache Porzellanteller, und Abwaschen aufregend gemacht hatte, mich dazu gebracht hatte, diese einfachen Dinge zu lieben. Dass sie es geschafft hatte, mich an Liebe glauben zu lassen, die es geschafft hatte, mir Herzrasen zu beschern und Momente zu erschaffen, die einmalig und unvergesslich waren, Momente, in denen ich am liebsten schreien und herumrennen wollte, weil so viele Gefühle in meinem Körper einfach keinen Platz hatten. Dass es eine Person gab, die ein Feuerwerk in mir hochgehen lassen konnte, durch ein einfaches Lächeln oder einer einfachen Berührung. Ein Feuerwerk, so groß, mit so viel Glück in jedem einzelnen Funkeln, dass es beinahe wehtat.

Ich würde ihnen versichern, dass es eine Person gegeben hatte, die so reines Glück ausgelöst hatte, eine ganze Glückslawine, dass ich manchmal Gefahr lief, darin zu ertrinken, mich in all den Meeren, in all den Wüsten und Stürmen zu verlieren.

Dass ich wegen ihr manchmal und eigentlich viel zu oft die Welt umarmen hätte können, dass ich in der absoluten Vorstellung gelebt hatte, dass meine Arme lang genug waren, um einmal um den ganzen Globus greifen zu können.

Und ich würde ihnen erklären, dass diese Person Lily Evans war. Ich würde ihnen erklären, dass sie mich verrückt gemacht hatte, verrückt durch diese ganzen Gefühle und dass ich gerne verrückt war, wenn ich nur glücklich sein durfte; es war mir so egal. Sollten doch alle auf mich zeigen und mich blöd anschauen, wenn ich mit einem Mädchen, das ich liebte, bei schlechtem Wetter raus rannte, lachte und mit ihr im Regen tanzte. Sollten sie doch - es war mir so so so egal. So egal, weil sich jeder einzelne gegen mich wenden durfte, wenn ich nur das Glück in meiner Brust behalten durfte.

All das würde ich ihnen erzählen. Und noch viel mehr.

Wenn meine Kinder einmal auf die Fotos zeigen würde, würde ich ihnen nicht nur den Namen Lily Evans nennen. Ich würde ihnen auch nicht nur Glück definieren und ihnen klar machen, dass ich durch sie gelernt hatte, was Liebe war, nein.

Ich würde ihnen ein Märchen erzählen. Und nicht nur eins, sondern unseres. Unser Märchen.

... Und wenn sie nicht gestorben sind, dann lachen, streiten und lieben sie sich noch heute.

... Und sie gingen beide off, in der Gewissheit, dass sie irgendwann erinnert werden würden, vielleicht auch nur von ihren verrückten, lebenswerten Kommischreibern, vielleicht aber auch von der halben Welt. Und Lily und James blieben bei ihnen, bis die Zeit gekommen war, in der sie ohne sie leben konnten.

Okay. Vergessen wir die Wortwahl. Entschuldigung: Wir haben Deutschschulaufgabe geschrieben. Drei verdammte Stunden lang!!!! Fast vier. Und sie war hart, so hart wie die Hörner eines Elchs. Außerdem müssten wir heulen, weil es jetzt zu Ende ist, wenn wir nicht Scheiße schreiben. Also. Nehmt es uns nicht übel.

PS: Wir lieben Katzenbabys.

Also mal im Ernst.

Ollo: ERNST!

Ernst: *kurze Pause mit dem weinen mach und verduzt aufschau*

Floilo: KOMM HER UND LASS DICH SCHLUCKEN!

Ernst: *wie ein dackel angeerstelt komm und brav männchen mach und ernst schau*

Ollo: *mund aufmach*

Ernst: *reinspring und sich schlucken lass* *nicht ohne uns vorher noch die Zunge rauszustrecken*

Moony: Ollo, Floilo? Ihr wolltet ne Danksagung schreiben. *erinner*

Ollo: *an katzenbabys denk*

Floilo: OLLO! Los jetzt. Die Leser warten!!!

Willkommen in einer ernsten Danksagung.

Danke.

Tschüss.

Floilo: Spuck den Ernst wieder aus.

Ollo: *ernst strahl und dann würg und würg*

Ernst: *beleidigt wieder in heulende Ecke, wo er von Molly, der Stoffkuh, mütterlich getröstet wird*

Ollo: JAPADADADIIIIIPUUU!

Floilo: So werden wir echt NIE fertig. AAAAH ein KATZENBABY!!!!

Katzenbaby: *durch Ollos Zimmer renn und Schwanz ableck*

Okay, jetzt mal so wirklich. Also. Ja. Eigentlich war die Danksagung nicht so gemeint, dass ihr im letzten Moment noch begreift, wie bescheuert wir eigentlich sind. **Aber das sind die 15-Jährigen unter uns, schon klar.** (Also nicht ich.)

Danke. Ein Danke, dass so groß ist - das so groß ist - das so groß ist - das sooooo groß ist wie Floilo.
HAHA SCHERZ xD

ICH BIN NUR KLEIN. (Floilo. Und wahr.)

Allerdings: Das Danke. Das ist nicht klein, ohh nein. Das ist ein Reim! Okay ich lass es sein. (HAHAHA)

Okay, Mist, Merlin. So. Ich glaube, das das wird nichts mehr. Aber es muss was werden. Ihr habt es verdient. Zumindest die, die einen Kommi dagelassen haben. Nein Scherz. Wir danken auch allen allen die die FF bis hierhin überhaupt gelesen haben <33 Oder die etwas bescheuerte Danksagung. Genau. Und den Kommischreibern halt ein bisschen mehr <333

Okay, von vorne.

Wie verdammt sollen wir euch auch nur ansatzweise klar machen, wie verdammt wichtig die letzten zwei

Jahre für uns waren? Wie verdammt wichtig IHR wart. Wie automatisch wir schon auf die LAF-Seite klicken, um zu gucken, ob ein Kommi da ist. Wie wie wie viele freundschaftliche Gefühle mit den verschiedenen Kommischreibern entstanden sind, so, dass wir sogar eine echte Freundin mehr haben, also, die wir live getroffen haben, also Ollo bisher nur, aber Flollo bald, und und - DANKE. DANKE. DANKE. Ihr habt uns den ABSOLUT GEILSTEN Tag unseres Lebens beschert. Ihr habt so oft unseren Tag gerettet. Ihr habt den vielen vielen Stunden, die wir mit der FF verbracht haben - und das waren VIELE! - und die andere Leute immer noch für verschwendet halten, einen Sinn gegeben und es verdammt noch mal möglich gemacht, dass wir unsere Leidenschaft fast zum halben Beruf machen und dass wir jetzt an uns glauben und dass dass wir SEIT DER GRUNDSCHULE das erste Mal eine Geschichte fertig gemacht haben.

DANKE.

Nie, ehrlich mal, nie werden wir euch genug danken können.

Wir lieben euch. Wirklich. Unglaublich. Toll. Genauso wie Kühe und Katzenbabys. Und Schokolade. Und fragt unsere Klasse, die werden euch bestätigen, dass das das größte Kompliment ist, das WIR jemandem machen können.

<33333 Ihr seid genial. DANKE. Auch noch ein extra DANKE an Kairi Weasley für den jetzigen Banner

The New One

Halloooo!! :D

Ja, ihr werdet es kaum glauben, aber wir leben noch. Wir sind in den letzten 2 Monaten weder erfroren, noch begraben, noch mit unserer Küche explodiert worden.

Es tut uns Leid. Wirklich. Dass wir mit unserer NEUEN FF schon wieder gleich so anfangen ;D So spät und so, ihr wisst schon ;D

Zur neuen FF – uuuiii, ich hoffe so, WIR hoffen so, dass einige von euch reinschauen :D Sie ist endlich, endlich on!! (Nachdem wir EINE WOCHE gewartet haben, dass sie freigeschaltet wird!) ...

RAINY FAIRYTALES.

Unsere neue FF. Uuund? Was sagt ihr zum Titel? Awww. Bitte schaut rein! :)

Aber bevor ihr wegklickt, wollen wir euch noch etwas klarmachen:

Bei manchen von euch ist es vielleicht nicht so ganz rüber gekommen, wer die ALLERALLERGRÖSSTEN DANKES in der Danksagung gekriegt hat: IHR! <3

Natürlich. Ohne euch hätten wir diese FF nie, nie, NIE zu Ende geschrieben, nie, ehrlich. Und ich könnte mir immer noch in den Arsch beißen, weil wir irgendwie total vergessen haben, jeden von euch namentlich zu erwähnen, obwohl ich die Namen sogar schon zum Teil rausgesucht habe oO Ich weiß nicht, irgendwie ist uns das einfach im Stress entfallen und – wirklich. Ihr seid die allerallerwichtigsten und hier nochmal ein RIESEN DANKE!!

Soo und hier kommen wir jetzt zu den allerallerallerletzten ReKommi zu LAF. Nach zwei Jahren. Wow.

@**Draco<3**: Hey. Hallo. Das allerallerallerliebste Hallo der Welt. Ein Hallo, dass anders ist, aber gut-anders, dass so baff ist, weil ICH baff bin, jedes Mal wieder wenn ich deinen Kommi lese und ein hallo, was vielleicht ein bisschen wehmütig ist :(

Okay, vergiss das :D Ich bin gerade nur wirklich etwas wehmütig – weil – weil es die letzten sind. Die letzten ReKommi. Im Namen für LAF. Ich schreib gerade deinen als ersten und irgendwie – AWWW. Hallo? Ihr seid – nicht mehr wegzudenken, echt nicht. Und wenn ich deinen Kommi lese, könnte ich jedes Mal wieder dasselbe machen. Richtig: SCHREIEN. QUIETSCHEN. STRAMPELN.

DANKEDANKEDANKEDANKEDANKE!

dafür, dass du zwei Jahre lang mitgelesen hast (auch wenn ich nicht weiß, ab wann du dabei bist ;D)

dafür, dass du unsere NachFF deinem Kommi nach lesen wirst – (OMFG!)

für deinen verdammten KOMMI!!

Du kannst dir gar nicht vorstellen, was dein Kommi ausgelöst hat :D Du warst ja die Erste, und Ollo und ich kommen von der Schule heim, gucken natürlich als erstes nach nem Kommi, noch nichts ;D Dann wollten wir unser Jubiläum gebührend feiern und haben ein Sahnetorte-Rezept rausgesucht, um uns ein Stück gegenseitig ins Gesicht zu werfen :D

Uund – gerade, als wir runter in die Küche, anfangen, gehen wollten, KAM DEIN KOMMI! Das war so ABSOLUT PERFEKT!

Also DANKEDANKEDANKEDANKE für dein TIMING! :D

So, und jetzt zu deinem eigentlichem Kommi, zu dem ich nicht weiß, was ich direkt schreiben soll :D

Erstmal: Danke. Danke. Danke. Ehrlich, die Größe von dem Danke ist so groß, das kannst du dir nicht einmal vorstellen ;) Lily-james-märchenwelt ist irgendwie so ein tolles Wort, dass hat mich so gefreut, und – aww. Danke. Danke. Danke.

Und ich kann dir gar nicht sagen, wie FROH ich war. Wie absolut FROHFROHFROHFROH, dass du den Epliog am besten fandest! Das ist so – so – so AWWWWW :DD x)) Perfekt :D Aw. Dankedankedanke. Perfekt-anders? Das ist – zum Ausrasten. Ehrlich. So toll ist das. DANKE <3

Oh man, jedes Mal, wenn ich den Kommi lese, sitze ICH hier und freue mich einen Keks :D Aber ich sollte ein anderes Wort nehmen, weil ich jetzt Hunger auf Kekse bekommen habe :D

So nochmal so ganz offiziell: DANKEDANKEDANKE! Das ist – genau das, was wir erreichen wollten!

Dass dieses Chap das beste von allen ist. Und ich bin sooo begeistert, dass wir das geschafft haben! Aw.
DANKE!

Und dann noch das beste, dass du hier je auf dieser Seite gelesen hast? AAAAAAAAAAAAAAAAAAH, das ist so verdammt HAMMER GENIAL, ich kanns dir gar nicht sagen! Ehrlich! Diesen Satz hab ich meinem Vater vorgelesen, ich glaube, jetzt hat er endgültig Respekt vor ihr ;D Keine Sorge, du hast es mit deinen Worten so verdammt gut geschafft, uns zu freuen, uns – ach ich weiß auch nicht, aber es ist genau das, was wir schaffen wollten: Das der Eplio der absolut perfekte Schluss wird.

DANKE! <33

Das ist einfach so genial, wenn du sagst, dass du das Wort gut-anders magst xD Ich mag es nämlich auch x) Ollo und ich verwenden das auch ständig ;D Mit 'Bäm-anders' ;D

Und ich denke, ich kann dir versprechen, dass es auch in der neuen FF zzzzzzzzzzzzzpen wird ;D Wird es, keine Sorge, auch wenn das immer Ollo's Part war, aber ich glaube nicht, dass sie darauf verzichten wird ;D Oooh Merlin, danke, danke danke <33

Und nochmal: Die neue FF geht ja um dieselben James und Lily ... also zzzps hunderprozentig ;D
Haha, da musste ich so lachen xD

„du hast mir den streit so gut verkauft, dass ich den jetzt wirklich gut und wichtig finde.“

Ziel erreicht würde ich sagen ;D Ich glaube, wir mussten uns den Streit erst einmal selbst verkaufen, bis wir ihn auch gut und wichtig finden konnten, aber die Argumente haben was, oder? ;D

Das ist – AAAAAH. Ein absolut unbeschreiblich tolles, wahnsinniges Gefühl. Wenn sich Leser bedanken, dass wir sie zu Tränen gerührt haben und ein Lächeln auf deinem Gesicht gezaubert haben. Erst einmal: BITTE! Wirklich, ein riießen Bitte. Bitte, bitte, bitte. x)) Und AUSDRUCKEN? Ob und das Recht ist? Klar, danke, AAAH, Merlin, Gott, ist das GEIL. Das ist fast dasselbe, als ob du unser Buch kaufen würdest und das – wow. Echt. Wahnsinn. DANKE!

Wah, Technik >.< Ich bin ja die aus der Familie, die sich noch am besten damit auskennt, vor allem mit PCs und dann hab ich mal fünf Stunden (!) damit verbracht, unseren Pc, also nicht den, auf dem ich grade schreibe, sondern so einen uralten, wieder auf Sprung zu springen, also neuinstallieren und so – aaaah. AAAH. Das war sie HÖLLE. >.< ;D

JAJAJAJAJA BITTEEEEE!!! xDD Das wäre so cool xD Okay, ich glaube ehrlich gesagt nicht so wirklich daran, dass du irgendwann mit gestreiften Haaren durch die Gegend laufen wirst, aber – falls, sehr unwahrscheinlicherweise, okay eigentlich zu hundertprozentiger Weise nicht... Aber cool, dass du mir ein Foto geschickt hättest ;D

Ohne NachFF würden vor allem WIR nicht mehr so gut gelaunt sein haha xD Das war letztens – gestern – so cool, wir hatten Freistunde und suchen einen Titel und plötzlich bringt so ein Typ aus der Klasse so nen Vorschlag und alle mischen sich ein und geben ihre Meinung ab und helfen uns – das war irgendwie so lustig xD ... Die Entwicklung! Am Anfang wusste von der FF keiner, und irgendwie jetzt sind wir so richtig stolz und ich LIEBE es davon zu erzählen :D Ja ... ;)

Ah. Danke. DANKE. Danke für alles, alles, ALLES. Für diesen Kommi, für alle, dafür, dass du immer einer der ersten warst, die einen Kommi dagelassen haben, dafür, dass du uns motivierst hast und uns darüber aufgeklärt hast, dass du weder ein Junge bist, noch blond, DANKEDANKE für all das Lob und DANKEDANKEDANKE, dafür, dass du die nächste FF auch lesen willst und – DANKEDANKEDANKE für all die Sätze, die vielleicht irgendwann an meiner Wand hängen werden, weil ich sie abschreibe, dankedankedanke, weil ehrlich, wenn ich mal totunglücklich sein sollte, müsste ich mir nur die Kommis durchlesen und ich MÜSSTE lächeln. Danke, dass du uns immer wieder ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert hast <3

Wir sind die Besten? Falsch – ihr seid es und du eben und – DANKE. <33 Ich glaube, wir können dir gar nicht begreiflich machen, wie sehr es uns freut, dass du die NachFF liest!

DANKEDANKEDANKE!

Tausend Küsse zurück, ehrlich. Danke! Und die liebsten, allerliebsten Grüße obendrauf...

Oh Merlin, ist es schwer, den letzten ReKommi zu LAF für dich zu machen, aber ich hoffe, es ist nicht der letzte ReKommi für dich im Allgemeinen, von daher ist es vielleicht nicht ganz so schwer, wie es sonst wäre :D Okay. Welche Verabschiedung nimmt man für den letzten ReKommi?

Ciao, habidere (? oO ;D)...

Nä ;D Nö. Egal xD Also:

Ganz ganz liebe Grüße, die allerliebsten und und viel Spaß bei der NachFF und ich hoffe, sie gefällt dir so gut wie LAF und – ja.

Man schreibt sich, denk / hoff ich ! :D

So. DANKEDANKEDANKE nochmal!

Flollo <3333 Mit den allerallerallerliebsten Grüßen!

@**Juschka**: Hallo, liebste Anja, oder lieber liebster Mond – warum saßt du in der Physikschulaufgabe eigentlich nicht neben uns oder so? Ich hätte – und die Ollo vermutlich auch – die Mondpower echt gut gebrauchen können ;D <3

Aber lass uns nicht von dieser BEHINDERTEN Schulaufgabe reden, reden wir lieber über LAF oder Volleyball oder so was :D

DANKEDANKE Anja, ehrlich! ;D <3 James und Lily wie Sissi und Franz? Genial ;D

Oooh ja, mehr würde ich mir von meinem 18. Geburtstag nicht wünschen – also außer natürlich Volleyball spielen ;D Weißt du was? Ich hab an meinem 16. Geburtstag sogar ZWEIMAL Volleyballtraining :D Und daraus kannst du dir jetzt denken, an welchem Wochentag ich Geburtstag hab ... Uuuund? ;D Ich wette, ich hab es so schon an die zehntausend Male gesagt ;D

Die Idee finde ich super! Also aus Günther einen neuen Anbetungsplatz für den Volleyballdismus zu machen :D Wo steht der momentan eigentlich? :D Und – warum stell ich eigentlich so viele Fragen? Die beantwortest du mir eh wenn dann persönlich, wenn du sie denn als so wichtig erachtest, dass du mir darauf eine Antwort geben willst, aber okay, in Ethik zB sind auch unwichtige Dinge spannender als dieser Film, der endlich endlich zu Ende ist ;D Okay, irgendwie bin ich abgeschweift. Egaal :D

Haha :D Okay, Anja, solange ich keine Bibel mit Zeitdruck schreiben muss, gerne :D Aber du hast natürlich eindeutig Recht, nur ZWEI, das sind eindeutig zu wenig, nur ZWEI FF-Ausgaben sind auch eindeutig zu wenig ... hoffen wir mal, dass wir irgendwann mal auf mehr als zwei Ausgaben kommen, also nicht auf die FF bezogen ;D

Gott, was schreib ich heute eigentlich für eine verquirlte Scheiße :D Da blick ich ja selbst nicht mehr durch: Okay. Weißt du eigentlich, dass in deinem Kommi total wenige Smilys drin sind? Oh Gott :D Bei anderen hab ich immer das Gefühl, dass sie irgendwie gekränkt, sauer oder so sind, wenn sie keinen Smiley benutzen – ich weiß nicht warum, aber bei dir weiß ich es besser ;D Ich weiß noch, wie du mir damals in Ethik beim Heil unten in Lokalisten erklärt hast, dass du Smileys schwachsinnig findest – und Bildkommentare :D Oder irgendwie so ;D

Oooh jaah, da hast du so Recht – der Epilog IST kitschig :D Aber wir haben dich gewarnt ;D DANKE!

Das nenne ich mal Liebe, die im realen Leben wahrscheinlich gar nicht vorhanden ist.

Hm, unwahrscheinlich, du hast ja so Recht, aber man kann ja mal daran glauben ;))

DANKE, Anja! Irgendwie können wir wohl echt stolz sein, auch, weil wir ungeschlagene Tabellenerster sind und nächstes Jahr können wir hoffentlich auch darauf stolz sein, dass wir Eiselfing alias Wasserburg schlagen! ;)

Das nenne ich mal eine gute Tat. Denn es gilt „Jeden Tag eine gute Tat“ und natürlich auch „Spiele drei mal die Woche Volleyball“

Da musste ich irgendwie so lachen xD Weißt du eigentlich, dass ich deine Kommis liebe? Die sind irgendwie immer so lustig und so nett und so – ich weiß nicht, einfach GENIAL ;D Aber was erwartet man von einer Göttin und Mond, die nur die wichtigsten Sätze auf Englisch sagen kann: „She's weird“ „A Lie!“ und „I'm always pretty“ ;D Die Spitznamen xDD Kontienchen? Kingnobi? Wie bitte seid ihr auf DIE gekommen? Also Fickfrosch und Urmel und so konnte ich ja noch nachvollziehen, aber das gerade echt nicht mehr xD Und danke auch an die Kerstin, aber ich wette du vergisst es eh, ihr auszurichten! ;)

Irgendwann setzt du es vielleicht doch mal durch, dass du uns Scharfkopfen beibringst, weil irgendwie scheinst du ja ein ziemlicher Fan davon zu sein ;D Aber irgendwie verlierst du echt immer ;D

(*Uns hat ein Telefonat unterbrochen in dem es als Begrüßung hieß „Gelenkiarsch“ und als Verabschiedung „Bis dann Körperklaus“*)

Ja, so ist es bei euch wohl wirklich und ehrlich, ich musste so lachen – Gelenkiarsch?! XDD Genial, ehrlich :D Wer denkt sich denn bitte all diese Spitznamen aus? ... Okay, vermutlich der Sven, oder? :D

Die 10 Gebote, ja, ich glaube, wir halten uns alle ganz gut daran :D Aber ich muss gestehen, ich kann mich nicht mehr an alle Gebote erinnern – Mist :D Wir sollten mal nen Gottesdienst einberufen oder so :D

Ach, nicht so schlimm, kannst gerne noch ganz ganz oft abschweifen, ist recht unterhaltsam :D Vor allem die Sache mit den Spitznamen ;D

DANKE Anja, DANKEDANKEDANKE! x)) ;D Ich hoffe, dass wir wirklich einfach immer weiterschreiben und das wäre so genial, die Vorstellung:

,wenn irgendeinmal im Fernsehen die Werbung zu euren neuen Buch läuft und als Musik „Like A Fairytale“ von Olivia Thieme läuft, der Durchstaterin im Musikbusiness. Das wäre dann wirklich als Traum. Ich würde dann zuhause sitzen und sagen, dass ich die beiden sehr gut kenne und wir immer viel Spaß haben (hatten) und jeden Scheiß zusammen gemacht haben.

Erstmal: Spaß haben, eindeutig HABEN, Präsens :D Ollo ist doch so ein Organisationstalent, die lässt gar nicht zu, dass wir uns aus den Augen verlieren :D Außerdem können wir das gar nicht, uns aus den Augen verlieren, schließlich bist du der Mond, ich muss immer nur nach oben schauen ;D Ja, so ein Dasein als Mond ist bestimmt praktisch.

Aber du hast echt Recht, wir dürfen uns einfach nicht aus den Augen verlieren, es wäre so schade ohne Showpferd und Mond und Bäume wachsen lassen und all das... Deswegen verlieren wir uns ganz einfach nicht aus den Augen.

Ich liebe Euch, Ich liebe Uns, Ich liebe unsere Volleyballmannschaft.

Ich glaube, diese Zeile kann ich genauso zurückgeben, nur eher so:

Wir lieben dich, wir lieben uns, wir lieben unsere Volleyballmannschaft ;D

AAAH ANJA dankedankedankedanke x)) Der Kommi ist so Wahnsinn, echt DANKE, DANKE, DANKE :D

Und ja, ich hoffe soooo, dass wir immer weiterschreiben, weil stell dir mal vor, ich würde nicht schreiben, dann hätte ich so viel sinnlose freie Zeit, dass wir noch viel öfter trainieren müssten ;D

DANKE, Anja, ehrlich, ich bin jedes Mal wieder sprachlos, wenn ich das alles lese! Danke! Und hey, das eine Chap bestand gar nicht aus nur Gedanken oder Gefühlen, da war ein Brief zB und ein Padgespräch und ein Freyagespräch! Pff ;D Danke, Anja, ehrlich und ich – wir – lieben dich auch <3

Sooo und jetzt zu deinem zweiten Kommi, den ich total übersehen/lesen habe, dämlicher, absolut bescheuerterweise – tja, typisch halt irgendwie ^^ ;D Obwohl wir dich sogar darum gebeten habe, zwei Kommis zu schreiben ;D

WIE GENIAL! Unsere Danksagung bisher die einzige, die du gelesen hast xD Genial. Wow – irgendwie find ich das lustig xD In der einzige Danksagung, die du gelesen hast, stehst du drin xD ;D

Ja, das habe ich mir auch gedacht, das Strippen holen wir irgendwann mal nach, in einem Zimmer vielleicht, weil draußen wäre es doch ein bisschen kalt geworden ;D Und Musik wäre vielleicht nicht schlecht ;D Schließlich hat Pad das ja Lily beigebracht ;)

Und wer eine Schnitzeljagd bekommt – naja, bzw durch Ollo – der macht auch gerne einen Günther mit unseren besten Erinnerungen, Bildern und der Volleyballdismusbibel ;) Hey, eine Frage: Wie sind wir eigentlich auf die Scheiße mit dem Mond gekommen? Irgendwie komm ich gerade nicht darauf ;D

Und MAAN ich will sooo gerne wissen, was das für eine super Idee für meinen Geburtstag ist ;D Bestimmt irgendetwas kreatives, weil ALLES von dir so kreativ ist und genial, von daher war Günther auch echt eine Herausforderung, weil es irgendetwas GENIALES sein musste! ;D

Und jaah, auch da solltest du angesprochen werden und eigentlich solltest du noch ein riießen DANKE kriegen, weil du es schneller als der Patrick gelesen hast und sogar einen Kommi – viiiiele Kommis! - geschrieben hast ;)

DANKE Anja, nochmal, ehrlich, das ist so – Wahnsinn. Immer noch. Ehrlich <3

Wann wird „Schwifft, Schwifft, Anja kiff“ denn in der DANKSAGUNG erwähnt? Ich glaube nicht, aber dir gehören wirklich mindestens 1 000 000 x DANKE!!, allein wegen der Schnitzeljagd und dem Binden und so ;D

Also ihr zwei, eigentlich nur eine, denn ihr seid ja gegenseitig im Anderen getarnt, schreibt immer munter weiter und kein Problem

DANKE Anja! Und ja, hoffentlich werden wir das immer und irgendwann, IRGENDWANN, wirst du deinen Namen in einer Danksagung in einem rausgebrachten Buch in einem Bücherladen lesen ;)

IRGENDWANN ;D In hoffentlich balder Zukunft :D

So, nun, endet jetzt der allerallerletzte ReKommi zu LAF für dich, allerliebste Anja/Mond. Aber ich hoffe, du beehrst uns auch in der nächsten FF, mit dessen Titel du ja schon einverstanden warst, mit deinen genialen

Kommis.

Danke, Anja, nochmal und immer wieder: Danke danke danke danke danke! <3

Wir lieben dich!

Flollo, aber ich denke, das gleiche gilt für Ollo, und eigentlich denk ich das nicht nur, ich weiß es, schließlich bin ich sie, nur in mich getarnt ;) <3

@em-ily: Hey! :)

DANKE! Ehrlich. Danke. <3 Dankedankedankedanke. Das ist – so Wahnsinn, so was gehört zu bekommen, dass – aawww, das alles eben. Danke. Ehrlich! Dankedankedankedanke!

Oooh man, diese ganzen Adjektive – DANKE! Wow! Ich weiß gar nicht genau, was ICH DAZU sagen soll. Echt nicht. Das ist so – überwältigend. Wahnsinn. DANKE!

Aww. Danke. Dass ist echt verrückt, aber wie sagt James, manchmal darf man auch gestört sein und und – ich hatte EHRlich immer Herzklopfen, wenn sich die Kommizahl gesteigert hat und – wow. Danke. Und BITTE! Bitte, bitte, bitte! Und wow, danke, ich meine, wir haben dein Leben BEREICHERT? Das ist so – wow. Ich glaub mehr hätten wir uns für LAF nicht mal im Traum vorstellen können, ehrlich nicht!

„Kennt ihr das, dass man jemanden vermisst, auch wenn er noch da ist?“ Oh Merliin, ich kann dich so gut verstehen, aber hey, es gibt eine NachFF und – oh man, ich vermiss die FF schon, wenn ich nur daran denke, dass es gar kein James und Lily mehr geben wird :(Ein Leben ohne den zwei und Kommi nachschauen ... Sinnlos ^^ ;)

Okay. Wow. Der Extrempunkt deines Lobgesanges kommt an meine Wand, ich schwörs.

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH DANKEDANKEDANKE!!!

Danke! Wow, echt, DANKE! Das ist so – DANKE! Okay. Und ganz ehrlich, DANKE! So. Danke für all die Kommis, oft für die, VOR dem Chap und dann erst NACH dem Chap, danke danke dafür und DANKE für diesen letzten Kommi und – wow. Danke. Echt. Für alles. Für die Unterstützung und ALLES!

Wow. DANKE!

So und jetzt: Die allerallerallerliebsten Grüße und das allerallerallerallergrößte Danke, das man sich vorstellen kann, für DICH. So. Ich hoffe, man schreibt sich eventuell in der NachFF :)

So. Ganz liiiebe Grüße!

Flollo <333 Liiebe.

@Kairi Weasley: Haaaalloo!

Hallo.

Hab gerade eure FF entdeckt.

Natürlich sind sich viele FF's die sich um Lily und James drehen ähnlich aber jede hat so ihre Eigenarten und eure auch.

Ich finde den Anfang auf jeden Fall gelungen.

Lily sollte wohl demnächst lieber auf den Absender achten!

Ich hoffe doch mal das sie das Amt doch behalten darf.

Bei James gibts natürlich Verwirrung und auch das mit den ähnlichen Gedankengängen finde ich lustig, die beiden sind doch irgendwie Seelenverwandte.

Dann mal Frohe Weihnachten und ich hoffe bald kommt das zweite Chap!

Lg Naminé

Hallo =))

Jaah, stimmt schon, dass es so viele gibt aber mal schauen ob wir auch weiterhin nichts langweiliges bringen, dass es schon oft gibt...!!

Hmm, kein schlechter Tipp für Lily!!

Mir hat es auch voll gut gefallen wie Flollo das mit den gleichen Gedanken gemacht hat ;DD

Auch dir noch mal froohe weihnachten – nachträglich ;))

Liebe Grüße Ollo (sunshiine<33)

Das war er wohl. Der erste Kommi deinerseits und der erste ReKommi von Ollo. Der zweite Kommi, der je zu LAF dagelassen worden ist. Den wir je lesen durften und über den wir uns auch damals schon wahnsinnig gefreut haben.

...

Das ist er wohl. Der letzte ReKommi zu LAF für dich. Der allerletzte von VIELEN, wirklich VIELEN, weil du wirklich von Anfang an dabei warst <3

Ach ja, ausgedruckt ist die FF noch viel länger, die ersten 13 Kapitel sind 500 Seiten, dann bis zum 21 sind es 800 und auf den dritten Teil müssen wir noch ein Weilchen warten :D

So, erstmal: DANKEDANKEDANKE, dass du die FF runterlädst! Ich meine – wie geil ist das bitte? Wow. Ehrlich. Das hätte ich mir, als wir angefangen haben und ich deinen ersten Kommi gelesen habe, auch noch nicht gedacht. Danke <3

Und es tut mir so Leid, aber es ist umso cooler, wenn du schon seit dem allerallererstem Chap dabei bist, das ist echt – genial! Ich glaube, du und LittleMissCullen seid die Einzigen :)

DANKE! Wirklich. Dankedankedanke. Das perfekte Ende für LAF – es war echt hart, irgendwie. Also ich glaube, Ollo und ich waren beide irgendwie schon sehr perfektionistisch, aber irgendwie ist dieses Chap nur so dahingeflossen, alle Worte kamen irgendwie wie von selbst und – awwwww es freut mich SOOO SEEHR, dass du findest, es ist das perfekte Ende :) Danke, awwwww, dankedankedanke :)

Deine neuen Wörter: wundLAFtoll oder LAFtastisch – AWWWWWWWWW. Spinn nur weiter, ehrlich, das ist so – aww. Toll. Wirklich. Ehrlich. Ich liebe dich!

Sie hängen leider immer noch nicht, also die Kommi-Zitate, aber baaald ;D Und es tut uns sooo Leid, dass das Chap – die FF – so spät gekommen ist, wir habens einfach nicht früher geschafft :(

KEKSE! Zur Bestechung entweder Kekse – American Cookies – ooder ... Kuuchen :D Schokokuchen ;D Obwohl, Käsekuchen geht auch, ich LIEBE Käsekuchen, das ist eigentlich der beste Kuchen :D Oder Saaahnetorte, die man sich dann noch gegenseitig ins Gesicht wirft xD Du siehst, wozu LAF uns alles bringt ;D Hey, liebt James nicht auch Käsekuchen? Doch xD Hach, jetzt siehst du gleich, warum ;D

Aber Schokolade ist und bleibt das Einzige, das alleine glücklich macht ;) <3

Der Tiiiitel – dankedankedanke dass du darüber nachdenkst! Wir haben uns in einer Freistunde ernsthaft damit auseinandergesetzt und das war so cool, weil plötzlich hat unsere ganze Klasse uns geholfen und uns Tipps gegeben... xD Und irgendwie ist das so lustig, weil am Anfang haben wir nie über die FF geredet und irgendwie wollten wir auch gar nicht, dass die anderen so davon mitkriegen, aber jetzt – die meisten aus unserer Klasse haben LAF 2 gebunden schon in der Hand gehabt und manche lesen es jetzt sogar oder wollen den Link und ein Junge, der hinter uns sitzt und von dem ich es nie erwartet hätte, war TOTAL begeistert, als er die Inhaltsangabe gelesen hat bzw einfach die Tatsache, dass wir ein gebundenes Buch mit unserem Namen drauf vorweisen können :D Und sogar manche Lehrer haben schon mitgekriegt, dass wir eine FF schreiben und das ist einfach SO COOL, also die Entwicklung, vor allem, weil derselbe Junge, also der, der hinter uns sitzt, uns auch noch Tipps für die neue FF gegeben hat :D Sein Vorschlag war: 'One More Fairytale'. XD

irgendwie süß, dass sich alle so den Kopf darüber zerbrochen haben x)) Hach ja, das nenn ich mal Stolz auf die FF, weil das sind wir wirklich :) <3

Okay, also auf jeden Fall haben wir uns entschieden, wie du vermutlich irgendwo schon gelesen hast :D

Uuuuuuuuuund – was sagst du? Hm? Hm? Hm???????????????????? :D

Wir findens ganz gut x) So haben wir wenigstens das Märchen noch drin ;D Aber wir zwei sind SO GESPANNT was ihr sagt ;D

Die Dankes :D Oh Merlin, ich musste so viele schreiben, tut mir Leid ;D Weil ehrlich – awwwww. Das ist so – toll, ehrlich, und dass du sie auch zählen wolltest – xDD irgendwie finde ich das lustig :D

Dankeedankedankedanke!! x)) Genau das wollten wir schaffen – das ihr alle das Ende liebt :) Wir haben uns wirklich so reingehangen, ich glaube, all unsere Kreativität ist in dieses Chap geflossen :D

Aaah nein, ich HASSE die deutschen Namen! Also Tatze geht bei mir gar nicht :D Ich finde, Pad klingt viel schöner x)) aber Ollo nennt ihn auch – verständlicherweise – nur Black :D

DANKE, James freut es bestimmt, dass er ein wenig rumschnülnen durfte ;D Nein, ehrlich, ich hoffe, ich habe nicht übertrieben, aber deiner Meinung nach ja nicht, von daher DANKE für die Erleichterung! :D

Awwwww das ist so cool, dass unsere FF offenbar die einzige ist, die du zwei Jahre lang verfolgt hast,

und wenn ich ehrlich bin, mir kam es auch nicht so lang vor! Zwei Jahre klingt irgendwie so lange, aber man bemerkt gar nicht, WIE lang das ist, man schreibt halt immer und immer weiter und wächst an der FF und wird älter und – jaah :D Und danke. Ehrlich. Ein RIIIIIIIESEN DANKE!!!! Wir haben dich immer immer gerne abgelenkt, wenn du irgendwo warten musstest und gut, dass unsere Timing offenbar immer ganz gut war, auch wenn es oft einfach nur LANGE gedauert hat =// Wie dieses Mal halt auch xD

Und nein, dein Kommi ist wirklich nicht UNSTRUKTURIERT oder so, oh Merlin, nein, er ist – wie immer – PERFEKT. Ich liebe deine Kommis. DANKE! <33

Ich find das echt irgendwie ... krass. Ich meine, ich habs nie geschafft, Brieffreundschaften am Leben zu erhalten, aber irgendwie ist die Beziehung zwischen uns fast so etwas wie eine Brieffreundschaft, schließlich schreiben wir meistens mind einmal im Monat miteinander... irgendwie lustig :D Was wir LAF halt alles zu verdanken haben... <3

Awwwwwww danke für dein riesen DANKE und ehrlich, für die Dankes musst du dich nicht bedanken, sonst muss ich mich nochmal bedanken und dann endet das in einem immerfortwährendem Dankeskreis :D Oh Merlin, Hilfe!

DANKEDANKEDANKE, ehrlich, DANKE!! Das ist so – awww, wenn man einfach hört, dass es der perfekte Abschluss war x)) Danke. Ehrlich. DANKE!! Ehrlich, ich glaube, nach diesem Chap waren wir so erschöpft, mir sind bei der neuen FF gar keine Metaphern mehr eingefallen oder Formulierungen, weil wir irgendwie alles für den Epilog aufgebraucht haben :D

Also nochmal: DANKE!

Das mit dem Boot hatte ich schon ganz lange geplant als Geschenk, VOR ihren Lebenszielen, aber als dann das mit dem im Winter baden kam, war es umso perfekter, und Bungeejumping hatte ich als Geschenk auch schon EWIG geplant – VOR ihren Lebenszielen! Das war so lustig :D Ich hab Ollo nie was davon erzählt, aber es hat so gut gepasst :D

Dankeeeeeeeeeeee!! Dankedankedanke!! <33

Dabei war ich beim Ende mit dem Foto und so, total unsicher! Ich habs meiner Schwester zum Lesen gegeben – ehrlich, die Arme, was die immer alles ertragen musste :D – und die fand das nicht SO umhauend, und irgendwie hat mich das – verunsichert :D Aber ich habs nicht geändert, zum Glück offenbar, also – DANKE, dass du meine Zweifel neidergemäht hast :D Und oh merlin, ich hoffe, dieser ReKommi ist nicht zu unkonstruiert, irgendwie schreib ich einfach das auf, was ich denke, und das ist wahrlich nicht sehr geordnet :D

Hach, was James Harry alles so erzählt – wer weiß, vielleicht kommt ja deine Vorstellung in der NachFF irgendwann mal vor ;)

DANKE! :D Oh Merlin – das war so extrem – SELTSAM, eine Danksagung zu schreiben, ehrlich :D Irgendwie haben wir die ganze Zeit so einen Schwachsinn geschrieben, wir haben schon überlegt, ob wir das wirklich so on stellen können :D Aber vermutlich hast du Recht – das ist halt typisch wir :) Aber es war – purer WAHNSINN, sie zu schreiben, ehrlich :) Danach war ich so aufgedreht, ehrlich, damals als wir in der Grundschule mit Schreiben angefangen haben, hätte ich auch nicht gedacht, dass ich je in meinem Leben eine Danksagung schreibe. Merlin <3

Wir ehren DICH? So ein Schwachsinn – du hast UNS geehrt, indem du einfach mal so eben ein Banner für uns gemacht hast :D Ehrlich, DANKE! <33

... Und diese Bemerkung deinerseits mit dem Banner hat mich darauf gebracht, dass wir noch keinen Banner für die neue FF haben, obwohl wir die heute on stellen wollten oO Aber Problem behoben ;D

Okay weiter in dem ReKommi x))

Natürlich, und du wurdest sogar doppelt erwähnt, mit dem Kommischreibern, und im Nachhinein ist es uns SO PEINLICH, dass wir euch nicht alle namentlich genannt haben! Oo Irgendwie hatten wir das immer immer vor, ich hab die Namen sogar schon zur Hälfte rausgesucht, aber als es dann so weit war, haben wirs einfach total vergessen oO Dämlich, ich weiß. Aber es kommt nachträglich! :D

....

DANKE, wirklich, DANKEDANKEDANKE! Das ist – einfach purer Wahnsinn. Du warst von ANFANG AN dabei und hast „unser Baby bis zum Ende gelesen“ und das ist – einfach sosososososo toll, ehrlich <33 DANKE!!

Jaah, ich persönlich hätte NIENIENIE gedacht, dass wir LAF wirklich zu Ende bringen. Ich habs davor schon ein paar Mal allein versucht, aber 1. waren die Ffs immer total SCHLECHT und zweitens hat man

irgendwann keine Lust mehr zum Schreiben irgendwie :) Aber zu zweit geht das alles viel leichter! Der Andere schafft es schon immer einen dazu zu bringen, weiterzuschreiben und zwei Köpfe haben auch mehr Ideen als nur einer ;) Also wenn ich Ollo nicht hätte, könnte ich auf jeden Fall nicht von mir behaupten, dass ich schon eine FF fertig geschrieben hätte :) <3

Also: DANKE! <3

Ich bin so wahnsinnig froh das ich vom ersten bis zum letzten Kapitel dabei sein konnte. So wie ich es bei eurer nächsten FF sein werden...und bei allen anderen ... und wenn ihr tatsächlich ein Buch rausbringt (ihr müsst es mir ehrlich dann schreiben und bescheid sagen) werde ich euch einen Kommi-Brief oder eine Kommi-Email dazu schreiben müssen

Was – das – DANKEDANKEDANKE!!! Ehrlich :D Danke. Das ist – wow. Wirklich. Wir arbeiten momentan sogar an einem wirklichen Buch parallel zu den Ffs und – wir sagen die Bescheid, versprochen. :) *Sooo Fanclub ... der Fanclub muss auf jeden Fall Beifall klatschen *Applaus* "Alle mal die Fähnchen hochhalten!" *schwenk**

DANKEDANKEDANKE!!! Das hätten wir noch in die Danksagung schreiben sollen – DANKE FÜR DAS ERSTELLEN UNSEREN FANCLUBS!!!! <333

Danke, ehrlich. Danke. Ich kanns nur wiederholen und zum hundersten Mal würde ich am liebsten ein neues Wort für Danke erfinden. Danke!!

Und ja, das war ein wahnsinniges Geschenk zu Weihnachten, danke! Ehrlich x) Meine Reaktion auf den Kommi war wie immer sehr laut und sehr – krank :D <3

Dankeeeeeee! Dir nachträglich auch einen guten Rutsch, und keine Sorge, Ollo und ich sind gut gerutscht, das war das lustigste Silvester überhaupt und wir hatten RIESENWUNDERKERZEN!!! Die sind sooo schön, ehrlich, ich LIEBE Wunderkerzen, seit der FF noch vielviel mehr x)) <3

Danke nochmal. Danke, danke, danke dankedankedanke <33 Danke für all die Jahre, die du mitgelesen hast, danke für deine immer dagewesenen Kommis, danke für dein Lob und für deinen FANCLUB und danke für allesallesalles, auch für die Kritik, wenn du mal was kritisiert hast und – danke. Ehrlich. Danke dafür, dass du meine Tage schöner gemacht hast <33

Viiel Spaß bei der Fortsetzung, ehrlich, viel Spaß, ich hoffe, sie gefällt dir jetzt schon :)

Wir lieben dich!

Flollo <33

@Ali: Hallo ALI!

Oooh Merlin, als ich deinen Namen gesehen hab, bin ich erstmal DURCHGEDREHT, weil Ollo und ich uns echt gefragt haben, ob du noch einen dalässt oder nicht, und wir haben es so gehofft! Und – AAAWWW dankeeeee!!

Weißt du, als ich deinen Kommentar gelesen habe, war es irgendwann nachts. Wir haben gerade noch Fluch der Karibik geschaut und ich bin hoch in mein Zimmer und hab natürlich noch nachgeschaut, ob wir einen Kommi haben und siehe da – die Kommizahl ist GESTIEGEN! Und dann lese ich. Und lese. Und krieg mich nicht mehr ein. Ich hab gequitscht und gestrampelt und das übliche kindische Programm – bis meine Mutter und meine Schwester enteistert reinkamen, weil sie dachten, ich verreck da oben gerade xD Also ich hab ihnen zumindest einen ziemlichen Schrecken eingejagt :D Also: DANKEDANKEDANKE!! Ich hab mich WAHNSINNIG gefreut – offenbar etwas zu wahnsinnig ;)

Und dass du nur so selten postest, ist zwar schade, aber nicht so schlimm, wenn deine Kommis dann so MEGAMÄSSIG GENIAL sind! Ehrlich. Danke <33 Das macht die Seltenheit wieder wett, ich schwörs <33

Awwwww dankedankedanke!! Ich hätte sooo gerne Smarties für diesen Kommi gehabt, nur leider hatte ich keine da :(Und ehrlich gesagt hätte ich mich ohnehin nicht von meinem PC lösen können, nachdem ich das da gelesen habe – DANKE!! <3

Haha xDD Pad-Fan, kann das sein? ;) Und ja, eine Prügelei zwischen denen musste mal sein, die prügeln sich eigentlich viel zu wenig, wurde mir gesagt ;) Ollos Bruder und der beste Freund von dem prügeln sich STÄNDIG :D Aber die sind auch gestört. Also ;)

Dankedankedanke, ehrlich, DANKE! <33 Dazu kann man gar nichts Anderes mehr sagen :)

Wenn du live vor Ollo stehen würdest, würde sie dir um den Hals fallen, denke ich x)) Sie hat sich echt SO VIEL Mühe bei 'A Fairytale' gegeben, so perfektionistisch war sie, denk ich, noch nie, und ich muss es ja wissen ;D

Danke, danke, danke! Ehrlich :) Danke! <3

Ihr habt es geschafft, dass ich mir die story der beiden nicht mehr anders vorstellen kann, was wahrscheinlich dazu führen wird, dass ich keine einzige lily&james ff mehr lesen werde, weil mich sonst ständig das gefühl begleiten wird, dass sie nicht echt ist. dafür beeinflussen eure fassungen der zwei turteltäubchen mein eigenes bild nämlich viel zu sehr.

Awwwwwwww. Das tut mir schon fast leid, wenn es mich nicht so verdammt freuen würde! Ehrlich :D Danke. Danke. Das ist so – ich weiß nicht, früher dachte ich bei anderen Ffs immer, wow, was kriegen die bitte für Kommiss, und ich hab es für so unrealistisch gehalten, dass WIR jemals solche Kommiss kriegen und dann – DAS. Danke <3

Dankeee! :D Deine Adjektive sind so genial, ehrlich, danke xD <3

Du willst uns Kühe schenken? Oo DANKE!! xDD

Ich kann mich eigentlich nur noch wiederholen, weil man zu dem Lob – nichts Anderes als danke sagen kann :D Ehrlich ... das ist so so so toll, sowas zu hören – lesen – danke :)

Zu 'Unbelievable': Der Titel oO Mir kommts irgendwie nachträglich so vor, als hätten wir ewig überlegt, also genial, dass er dir gefällt :)

Danke! Das Aufwachen – danke! :D Damals hat fast niemand irgendwas zu dem Aufwachen gesagt, weil alle von dem Ende des Chaps viel zu – gebasht waren und dabei war ich diesmal so verdammt perfektionistisch bei diesem Chap :D Ich glaube ich habe den Jamesteil an die 7 mal umgeschrieben :D

Also danke :) Und jaah, die Lebensziele xD Die haben da so perfekt reingepasst, weil das Bungeejumping zu ihrem Geburtstag schon lange feststand, also, dass James das Lily schenkt, nur wusste Ollo davon nichts :) Und dann setzt Lily es sich als Lebensziel :D Da hat das mit dem Geburtstagsgeschenk noch zehntausend Mal besser gepasst ;)

Und jetzt zu dem negativem 'Unbelievable' ;D:

Du kannst Lily verstehen. Du kannst Lily verstehen. YES! Ich glaube, du hast Ollo aus ihrem Grab geholt :D Weil sehr viele konnten Lily eben nicht verstehen und sie freut sich immer wieder einen Keks, wenn es jemanden gibt, der das Ganze verstehen kann ;D Nachdem die ersten Kommiss zu dem Chap kamen, waren Ollo und ich erstmal am Boden zerstört, weil der Streit GAR nicht gut ankam ;D Ja, wir übertreibens oft und gerne, aber wir stecken da ja wirklich wirklich viel rein und von daher sind uns auch die Meinungen von den Leuten, die das lesen, sehr, sehr wichtig :D Also DANKE. <3

Und ja, armer James. Der tat mir auch so Leid, vor allem, weil er Lily eben überhaupt nicht verstehen kann :(Obwohl ICH ihr 'Theater' schon nachvollziehen kann, aber wenn James das alles verstehen würde, wäre er ja nicht James :D Und vor allem kann er ja nicht Lily's Teile lesen, so wie ich, und daraus all die Erklärungen filtern :D

Und das mit den Gedanken lesen: xDDD Das wäre soo lustig :D Sie hätten sich dadurch vermutlich wirklich vieles ersparen können, aber da bräuchte Lily nur einmal so etwas zu denken wie 'Ooh, Bruce sieht heute aber gut aus' und James würde an die Decke springen vor Wut :D

Also wirklich besser, wenn es so bleibt wie es ist, und keiner die Gedanken von irgendjemandem lesen kann, weil einen James in der Anstalt – nein danke ;D

Mist ist immer rosa? Oo Das finde ich genial :D <3 Aber dann ist Schwachsinn immer gelb. Okay? ;) <3

Das Ende war typisch LAFig? Und es klingt wie love-ig? Awwwww. Mit diesem Satz hast du uns die Auswahl des Titels unserer Fortsetzung noch vielviel schwieriger gemacht :D Wir saßen nämlich in ner Freistunde ständig da und ein Typ aus unserer Klasse, der hinter uns sitzt, hat 'One More Fairytale' vorgeschlagen, aber die Abkürzung OMF fanden wir irgendwie nicht so toll, vor allem, weil es nicht wie love klingt, aber es gibt KEINE Abkürzung, die wie love klingt, außer eben LAF oder LAV. Schade :(Wir haben auch überlegt Like A Valentine oder so xDD Haha, das wäre gut gewesen ;D

Also, was ich eigentlich sagen wollte, war, dass du mit der Grund bist, warum wir bei jedem Titel, den wir uns gegenseitig vorgeschlagen haben oder der uns vorgeschlagen wurde, als erstes geschaut haben, was dann die Abkürzung wäre ;D

Also: Dankeee für den Vergleich, irgendwie ist es sooo cool, dass es wie love-ig klingt :D Das ist so schön und toll, und FLAUSCHIG ;) <3

Und um deine Frage zu beantworten: Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir sie nicht mehr alle haben, schließlich verbringen wir auch Stunden damit, vor einem PC zu hocken und uns zu überlegen, was Menschen, die es gar nicht gibt, so tun :D Wirklich, STUNDEN, TÄGLICH xD Wenn ich schlafen gehe,

immer. Wenn ich dusche. Immer. Das ist irgendwie wirklich krank, aber es macht Spaß <3 Und es macht glücklich x) Das reicht ;D

In diesem und im 30ten chap hab ich ab bestimmten stellen quasi durchgeweint.

Was – ah – das ist soooo cool. Ehrlich. Danke <3 Obwohl es mir schon fast Leid tut ==/ Aber – das man jemanden so mitreißen kann, das ist so – toll, ehrlich, das kann man gar nicht beschreiben <3 DANKE!

LAF-ige, das neue Wort für hasseliebe – awwwww, wir fühlen uns geehrt xD irgendwie passt das echt perfekt :D Weil James und Lily sich ja auch hasslieben, und in LAF geht es ja schließlich um James und Lily und – aww. DANKE! <3

Und nochmal: danke ;D Das Freyagespräch, ja, das mochte ich auch, und nein, kein Eigenlob, hat schließlich Ollo geschrieben ;D

Uii, du hast Lily als Miststück bezeichnet – gefällt mir :D Ich liebe das Schimpfwort 'Miststück' irgendwie so, es gibt kein Anderes, das nicht kindisch oder zu hart klingt x)) Ich meine, blöde Kuh – nö. Schlampe oder so ist auch zu extrem. Miststück ist perfekt x)) ich liebe es :D Und jetzt krieg ich Hunger auf McDonalds. Okay. Ich glaube, ich muss gleich runter und mir ein Nutellatoast machen, damit ich überhaupt was zwischen die Zähne kriege. Nicht, dass ich hier verhungere, hatte schon Abendessen, aber wir haben keine Schokolade mehr im Haus, da muss ich auf Nutella umgreifen :D

Okay, das hat dich vermutlich jetzt nicht so brennend interessiert, weiter xD

Du kannst auf 13 verschiedene Sprachen fluchen?! Oo Woow. Nicht schlecht ;D Ich kann eigentlich nur auf 3-4 Sprachen fluchen, denk ich :(Aber ich kann 6 Sprachen sprechen! Okay, nur 5. Weil man Latein nicht spricht. So eine vergeudete Zeit, diese Sprache dann zu lernen, ehrlich! Aber Französisch kann ich eigentlich auch nicht direkt sprechen, was aber nur daran liegt, dass unser Lehrer absolut unfähig war und wir nur Texte auswendig lernen mussten. Ich hab einundhalb Jahre KEIN WORT französisch gesprochen! Oo

Aber ich kann ein bisschen fluchen auf Französisch, zb: Tu es un chien!

Gilt das? ;D

...

Awwww danke x)) Das Zitat, da, wo du 'Pipi in den Augen bis zum Ende' hattest – danke x)) Das ist soo WAHNSINN, wenn man andere Leute so – mitreißen kann, aww DANKE! x)) <3

Und irgendwie hat dieser Abschnitt den meisten Leuten echt gut gefallen :D Dabei mochte ich das selbst nicht mal besonders, das mit dem, das James schon 4 Jahre um sie gekämpft hatm, blabla x)) Hach ja. <3

Und du hast im nächsten Chap noch mehr geheult? XD Awwww dankedankedanke! Das ist eigentlich das größte Kompliment, das man einem machen kann x) DANKE! (Solange man nicht heult, weil alles so schlecht geschrieben ist ^^ ;D)

So – zu deinem nächsten Absatz – aww, danke. Mehr kann man gar nicht sagen :D Nur ein riiiiiiiesen DANKEDANKEDANKEDANKE <33 Ehrlich. Je t'aime. <3

Und dass Freya mit Wuschel Schluss macht – tja, anders hätte es einfach nicht hingehauen, denk ich ... Wobei das irgendwie ziemlich viele gewundert hat :) Aber Freya und eine Fernbeziehung? Nein, das geht gar nicht ;) Vor allem weil sie das vermutlich echt nicht ausgehalten hätte ;D

Danke!! :D Ein paar – unsere Freundin zB – fand das Chap 'The Hardest Thing – stinklangweilig, weil da eben fast nur Gedanken drin waren, aber es ist SO VERDAMMT GEIL, dass du findest, so war es perfekt x)) DANKE!

Und dass du die Krise nötig findest – aww, danke :D Sie ist halt wirklich einfach passiert, und wir mussten sie erst uns irgendwie erklären und dann den Lesern und – jaah, die meisten haben sich jetzt damit abgefunden, denk ich ;D Also danke, du beweist mir nochmal, dass diese Krise eine gute Entscheidung war ;D

Du hast noch nie bei einer FF geweint? AWWW DANKE! <3 Das ist – so toll, ehrlich, als ich den Satz gelesen hab, jetzt gerade, musste ich schon wieder quietschen, weil mich das jedes Mal wieder einfach – umhaut :D So richtig niederbasht ;D Wirklich. Danke. Das ist – toll.

DANKE. Und ich LIEBE dieses Wort: LAFig. Das ist so – toll – aww, danke, ehrlich :D

So, zum nächsten Chap x)

Ja, Pad und Freya könnten eben nienienieNIE einfach zusehen, wie die zwei sich wieder alles kaputt machen :D Nein, das geht gar nicht ;) Ich glaube bei unserer FF haben sie es nur den zwei zu verdanken, dass sie immer noch zusammen sind ;D

Dankeedankedanke!! Ehrlich – dein Kommi, und all deine Adjektive und deine Wortwahl – DIE ist fantasflauschiggliizzerigmaleinemillionen. Okay? :D Ehrlich, ich liebe deine Kommis <3

Ooooooh JA!! Das gegenseitige Angebrüllen – das hat sooo Spaß gemacht :D Also eigentlich nur endlich mal SO GUT getan, dass James Lily endlich endlich mal angebrüllt hat. Weil am Anfang hat James ja NUR rumgesülzt und so, nie mal so zurückgezickt oder so ;D Ja, damals ... jetzt würde ich manchmal viel lieber viel bissiger Sachen entgegenen, aber bis zu diesem Streit im Zugabteil ging das irgendwie nicht so Recht, weil er halt immer noch irgendwie Angst hatte, sie zu verlieren ;) Hach ja. Und ja, alles war endlich entladen und du hast SO RECHT! Ab da konnten sie dann neustarten ;)

Und gar kein Problem, du darfst so viel zitieren wie du willst, wir freuen uns immer umso mehr, wenn wir wissen, welche (guck mal, 4 w-Wörter hintereinander!) Stellen die Leser am besten fanden :D

Die Nummer auf der Zugtoilette... ja xD Ganz spontan, ich schwörs, und nicht geplant ;D Und ja, James ist und bleibt und war und man wird es niemals ändern können – eifersüchtig. Das macht SO Spaß so eifersüchtig zu sein, das kannst du dir vermutlich gar nicht vorstellen, so lustig ist das :D Ich hoffe, ich übernehme diese Eigenschaft nicht in meine Beziehungen ;D

Jaah, Lily wird eben immer tapferer und kann auch immer besser umgehen mit den Jungs – man siehe das erste Mal, als sie im Schlafsaal übernachtet und jetzt x) Ich LIEBE Entwicklungen!

Vor allem, wenn sie nicht gezwungen sind ;)

Aber wenn sie gezwungen sind, sind es ja eigentlich auch keine 'Entwicklungen' mehr, oder...? ... Egal ;D DANKE <3

Awwww, danke <3 !! Ich glaube, die neue FF hat nur deswegen so lange gedauert, weil wir all unsere Energie für den Epilog verwendet haben ;D Ehrlich, für das neue Chap sind mir gar keine Formulierungen oder Metaphern mehr eingefallen, weil alles so für diesen Epilog ausgeschöpft war xD

Danke :) Dankee. Ehrlich. Danke.

Das kapitel war so wahrhaftig glizzernd, dass jedes weitere wort dazu gnadenlos überflüssig ist.

Danke. Ehrlich. Danke. Mehr kann man einfach nicht dazu sagen. Das ist einfach – purer Wahnsinn. Wirklich. DANKE.

Zwischendrin irgendwann gestorben? Ja, du hast Recht, vielleicht an einem Herzinfarkt, weil ich mit SO ETWAS VERDAMMT GEILEM nie gerechnet hätte. Oder an Atemnot oder Herzrasen oder so.

Ehrlich. Danke, dass du deine Mutter immer wieder rausgescheucht hast und 'deinen Senf zu allem' abgegeben hast x)) Danke. Ehrlich. Ohne deinen Senf hätte definitiv etwas gefehlt ;) <3

flollo? ollo? ihr habt ein wunderbares, magisches märchen geschaffen. mit allem was dazu gehört. ich denke nicht, dass ich übertreibe, wenn ich sage, dass ihr mein bild von lily&james für immer geprägt habt. Und obwohl ich euch überhaupt nicht kenne hab ich das gefühl, als würde ich es doch tun. ich danke euch für all die schönen stunden, die ich mit dem lesen dieser geschichte verbracht habe, die mir so viel freude gebracht hat<3

Danke. Also, nein, bitte, BITTE, wirklich, GERNE, und DANKE für die Bestätigung und DANKE, weil du uns mit deinen Kommiss immer wieder vom Stuhl gehauen hast und DANKE dafür, dass du uns immer deine ehrliche Meinung dagelassen hast und – und – naja, immer neue Wörter, tolle Wörter erfunden hast und mich, und Ollo bestimmt auch, immer ganz hobblig gemacht hast. DANKE <3

Wir lieben dich auch, Ali, nicht nur ein wenig, und dass, obwohl wir uns echt kein bisschen kennen. Was Ffs nichts alles bewirken.

Ehrlich, danke, für all deine Zeit, die du mit Lesen unserer FF verbracht hast. Danke. Mehr kann ich wirklich nicht sagen. <3

Oh Merlin. Dein ReKommi ist gerade der letzte, den ich schreibe, also der letzte zu LAF und – oh. Merlin. Das ist echt hart einfach aufzuhören.

Okay. Also. Danke. Danke.

Also – wir sehen uns hoffentlich auch mal bei der neuen FF und – danke. Ehrlich. DANKE. Fürs Lesen, fürs Kommentieren, für alles.

Wir lieben dich!

Flollo <33

P.S: Kann es sein, dass du deinen ersten Kommi bei dem Chap mit der Affäre dagelassen hast? :D

@ **sabriel95:**

Hallo. Ehrlich. Ich weiß nicht, wie ich diesen ReKommi anfangen soll O.O Ich bin nur so sooooooooooooooooooooo... wuschig. WONDERSTRUCK!!!!!!!!!! (Endlich jemand der diesem Wort vermutlich

denselben unbeschreiblichen Ausdruck zuschreibt wie ich! Ich denk mal du weißt wie verdammt viel ich in den Ausdruck gerade reinpacke?! :):) Oh, und hast du eigentlich das Parfum?! xD Ich kam mir EINGENEBELT davon vor, als ich deinen Kommi gelesen hab, eingenebelt von purem Glück, jetzt mal ehrlich, DANKE!! Oh, das war je ne Klammer, also hier:)

Okay. Oms. (Aaaah da siehst du's. Das <13 hat bei mir auch schon eingeschlagen, ich denke mal, es wird dich in deinem Rekommi nicht so stören? :D Aber das fast noch schlimmere ist das OMS :D Oh my swift. Das nervt so, ich tippe das automatisch, das heißt, wenn ich mit normalen Leuten schreibe heißt das immer: 3x tippen, 1x löschen und das G hinzufügen xD Okay. Zurück zum Wesentlichen.)

Ich hätte auch flennen können als ich deinen Kommi gelesen habe ich hatte voll die Tränen in den Augen und musste dauernd schnäuzen (was meine Eltern zum Glück darauf geschoben haben, dass ich krank bin :D). Dann muss ich dir noch kurz die Ausgangssituation beschreiben: Ich bin hier irgendwo in Südtirol mit meiner Familie, zum Skifahren, allerdings bin ich zu krank zum Skifahren, was dumm ist, aber wenigstens kann ich Rekommiss machen und Schreiben ;) Auf jeden Fall hab ich dann deinen Kommi entdeckt uuuund... naja. Ich hab fast geheult. Ich hab die ganze Zeit gequiekt wie ein kleines Kind. Ich hab mit den Füßen um mich getreten und wurde sehr oft darauf hingewiesen dass wir nicht alleine in dieser Herberge sind :D, und ich hab mit den Händen auf meine Knie gehauen vor Freude, und so weiter. Ehrlich. Ich bin voll ausgeflippt, das volle Programm. Dann hab ich angefangen, meinen Eltern und meinem Bruder Sachen aus deinem Kommi vorzulesen und dabei ist mir immer wieder so die Stimme abgebrochen.... Und meine Eltern haben ziemlich komisch geguckt – die können NULL verstehen warum sich irgendwer für unser Geschreibsel so begeistern kann, nicht, dass sie meinen es wäre schlecht – sie lesen nichts davon ;) – aber sie verstehen einfach diese Begeisterung nicht – und dann meinten sie „Aber, mal ehrlich, wer so was schreibt ist ja schon nicht ganz normal. Aber das ist ja kein Vergleich zu dir, und außerdem, wer ist das überhaupt?“ Du siehst, das Internet und seine groooßen, gefährlichen Gefahren ;) Dann meinte ich nur total hysterisch: „Die ist so alt wie ich UND UND UND UND UND SIE WAR IN OBERHAUSEN!!!!!!“, woraufhin mein Bruder gestöhnt, mein Vater es nicht kapiert und meine Mutter nett gestrahlt hat weil sie damals auch dabei war und es gut fand ;) Naja, jetzt wissen sie eben, dass es außer mir noch andere Menschen gibt, die extrem verrückt nach HP, FFs & Taylor sind. Schon lustig eigentlich, oder?! Voll der Zufall und voll das Glück dass wir uns gefunden haben!!!!!! <13<13 ;) Hey, wenn du es noch mal mit TC probieren willst, es gibt jetzt praktisch ein neues TaylorConnect – noch nicht offiziell eröffnet, aber es SOLL ja Leute geben, die sind verrückt genug um mit anderen, ebenverrückten Leuten den Link rauszufinden :P ;) – taylorswift.com/login ;) Ich heiß lookbeforeyoufall13, schreib mich einfach an wenn du dich anmelden solltest ;) <13

Ooooooooooooooooookay ich schweife ab. Verzeih mir. Vergib mir! Oh, Schande über mein Haupt, ich habe gesündigt!!!! Obwohl, Flollo und ich haben „sündigen“ mal so definiert, dass man in Word schreibt und NICHT die Schriftgröße 14 und die Schrift Bookman Old Style eingestellt hat. Und das hab ich. Definitiv. Okay, ich hab anders gesündigt, aber.... Zurück zum Thema. Räusper. ;)

Aah, Merlin, wenn ich das so lese könnte ich glatt wieder losheulen. <13 Du bist AUCH der Wahnsinn, ehrlich, danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke, danke danke danke danke danke danke (alles echt getippt! Kein fake-kopiere! ;D) DANKE dass du diese FF gelesen, geliebt und geschätzt hast! Das – ehrlich mal, das bedeutet uns viel ;) Weil, wenn wir das nur so für uns machen würden – Den ganzen Zeitaufwand und die ganze Mühe und die ganzen durchgequatschten Unterrichtsstunden und Nachmittage und Nächte... Haaach. Das wäre nichts wert gewesen ohne Leute, die das lesen und es kommentieren :):) Echt nicht. DANKE. <13 (Ist die mal eigentlich aufgefallen, dass das <13 als ein gebrochenes Herz interpretiert werden könnte? :D Naja, kommt drauf an, aber zu manchen Liedern passt es gut ;) Und zu ihrem neuen Album (OMSOMSOMSOMSOMSOMSOMSOMSEXITEEDDDDDDD) anscheinend auch! :))

Hach ja, ich hatte beim Schreiben auch dauernd – die ganze FF durch aber eigentlich, aber im Epilog besonders – Taylor im Hintergrund, und zwar fast nur Long Live, und dann wieder LoveStory, und dann Enchanted und Fearless und MINE – das Lied passt so verdammt gut zur FF!! Und, ja, wir haben Texte geklaut, naja, anders gesagt, wir haben sie interpretiert! Weil, Mine passt halt echt peeeerfekt auf Lily und James, jede einzelne Zeile passt!!!!!!! Sogar das mit dem „You put your arm around me“ war bei L&James wirklich zum ersten Mal als sie beim Wasser saßen! Das ist so krank, das war alles keine Absicht! Und es ist auch immer so, dass Lily so zweifelt und Angst hat, v.a. wenn sie ihre Eltern ansieht, und – Haaach. Es ist wie in Mine. Exakt. Das Make It Last ist gegen Ende dann praktisch zu unserem Hauptmotto der FF geworden ;))

Zusammen mit diesem „Es SEHEN können“ eben :) Und Long Live passt ja eh perfekt irgendwie. Oh Gott. Ich könnte flennen >.< ;) So ich mach jetzt Musik an, ich komm mir eh so verlassen vor, alle sind Skifahren und das Haus ist leer bis auf mich :D

Awwww, was, du magst Tyler Ward auch?! Langsam glaub ichs nicht mehr, ehrlich!!!!!! Ich bin verrückt nach der Musik von diesem Typen, ich geh auf sein Konzert in München im März! Wooooohooo! :) Und Tyler Swift, awwwww ehrlich das ist so herzerreißend süß <13<13<13 Ich hab sogar das Tyler Swift T-Shirt mir zu Weihnachten bestellt, ich finde das so lustig! ;) Das ist saubequem fürs Wochenende. Aber okay, ich will ja jetzt keine Werbung machen :D

Und The Hardest Thing, das bringt mich irgendwie immer noch in Tränen, wenn ich es höre, hallooooo, Flollo und ich identifizieren uns hier mit Liedern, die überhaupt nichts mit unserem echten leben zu tun haben?! :D Aber echt, an dem Tag, wo Flollo auf das Lied gestoßen ist waren wir nur noch fertig weil das so traurig und „wahr“ war :(;)

Ohhhhhhhhhhhms, DANKE!!!!!!!!!! Danke, danke, danke, danke, danke dass du das geschrieben hast <13 Ich kann dir nicht sagen wie viel uns das bedeutet!! Ich mein, es gibt zilliarden FFs und die sind alle so GUT und.. Aww <3 Aber hey vielleicht liegt es wirklich dran dass wir teilweise unser halbes leben da reinstecken – bisschen übertrieben gesagt ;) – und... Keine Ahnung, als wir die FF beendet haben haben wir erstmal voll das Drama draus gemacht, während andere Leute vielleicht 10 FFs beenden ohne mit der Wimper zu zucken. Wir machen das irgendwie mit einer echt ungesunden Leidenschaft. Krankhaft. :P Aber ich bin froh, wenn das rüberkommt!!! <3 Und es ist uns halt auch echt wichtig, dass auch rüberkommt, dass das ohne eure Kommiss alles nie geklappt hätte. Ich mein, wir schreiben schon seit ... lass mich rechnen... ca 8 Jahren, aber wir haben noch nie, NIE, was zuende gebracht. Erst mit euch allen, ihr wunderbaren Menschen <13 ;) <3<3<3

Oh ja, ich bin auch irgendwie fertig mit den Nerven, und ich sollte auch aufhören, Long Live zu hören, aber.. Ich kann nicht ;) Awww jetzt fängt es von vorne an, und es ist so toll <3 Immer bei den ersten 2 sekunden muss ich dran denken wie sie da in Oberhausen so da stand, und und dann bei der Bridge dieses: „And we love you VERY much!“ und jetzt sitze ich wieder da und weine weil es so schön ist <3 :’’) <13 Merlin, ich wird so schrecklich emotional wenn ich an das Konzert denke ;D Vot allem in diesem Apartment wo ich gerade bin, weil genau von hier aus, aus irgendeinem winzeigen Hinterort in Italien bin ich letztes mal mit meiner Mutter 13 (!! ;) Stunden mit Zügen, Bussen usw nach Oberhausen gefahren :) Okay ich hör auf. Oh gott tut mir echt leid! Ich fang dauernd mit Taylor Swift zeug an :P Sag einfach wenn ich dich nerve... Hahaha ;) <13

„glaubt mir, ich werde allen von eurer ff erzählen und eure namen kennen die menschen in meiner umgebung eh schon“ OMS Um Merlins Willen, echt, das macht mich so fertig :(Und jetzt kam ich Long Live auch noch ausgerechnet diese Stelle und aaaaah. Danke. DANKE. Danke, danke, danke, dass du dir die Zeit genommen hast, diese Fanfiction zu lesen, und DANKE, dass du das geschrieben hast <13 Danke, danke, danke. Du machst uns zwei, Flollo und mich, wirklich ununununglaublich glücklich. Wirklich. DANKE. Dieser eine Satz da, der ist zum ausrasten <3 Danke.

Und ECHT JETZT?! OMS! Danke! Awwwww danke danke dass du uns empfohlen hast! Das – Das ist SO cool! Echt! :D <3 Danke danke danke <13<13<13

Wuuuuuuuuuu, dass du den Streit nicht so typisch empfunden hast, wir nämlich auch nicht :) Er war einfach fällig. Und das nicht nur, weil er in „Mine“ auch drin ist ;D Einfach wegen Lily. Ja, ja, ich bekenne mich schuldig :P Und ich werde auch so leicht emotional, wie du vielleicht schon gemerkt hast ;) Echt, du willst dir nicht vorstellen wie traumatisiert ich beim Schreiben dieses Streites war ;D Nicht mehr ansprechbar.

Oh, Wuschel <3 Ich hab ich auch geliebt ! Irgendwie gut dass du nicht damit gerechnet hättest! Ha! :P ;) Aber, hey, kleiner Trost: Die Sache mit wuschel ist noch nicht vergessen Vielleicht wirst du ihm iiirgendwo und irgendwann mal wieder begegnen! ;)

Warum Freya nicht mehr sauer auf Sirius war? Ich schätze mal, das ist einfach das, das – sobald Lily und James mal wieder zu blöd sind, um sich zu mögen, verstehen sich Freya und Black wieder :D Irgendwie hab ich des Gefühl die fühlen sich verantwortlich für die beiden ;) Oh, und jetzt rede ich schon von ihnen als würde es die wirklich geben. Also, ja, es IST so, ich denke es nicht nur xD Merlin.

Aww, du hast Recht, Ours passt da voll! :D Und das For The First Time kenn ich gar nicht vom Namen her, aber ich schwöre ich hörs mir an wenn ich wieder kostenloses Internet hab! ;)

Yaaaaay, Friede Freude Eierkuchen x)

Das mit den Mordwaffen :D Ich hätte mich schon beim Schreiben totlachen können irgendwie, die ganze

Heey! :):)

Yaaaaaaay, danke!!!! :) Es – es freut uns so dass LAF zu deiner LieblingsFF werden konnte x)))))) <3 Und, hmm, wie du jetzt vielleicht schon gelesen hast, es gibt eine Fortsetzung!!!! :) Der Link ist irgendwo in diesem Chap gepostet! Wir würden uns seeeeeehr freuen wenn du dran bleibst, vielleicht schaust du einfach mal rein?! :):) Und, ja, Black und Freya kommen weiterhin vor! Tjaaa, mal schauen was wir aus denen noch machen, kann ich nur sagen! :P ;) <3

Awwww, danke <3<3 Sehr gut, dass du das Ende magst :) Ja, es ist echt kitschig :D Aber gut dass es dir gefällt! *erleichtert* Aber irgendwie MUSSTE es doch kitschig sein, oder nicht?! ;D

Und, ja, Lily weiß von Remus' pelzigem Problem :) Sie findet's irgendwann in der FF raus, ich glaube... schätzungsweise irgendwie 14. Kapitel oder so, keine Ahnung ;D

Ich mochte Märchen irgendwie auch schon immer :) Und, yes, DANKE! <3

Ooooooh, ja, wir sind auch verdammt froh, dass die liebe, liebe, anbetungswürdig nette Suchmaschine dir LAF beschert hat!!!! ;D DANKE Suchmaschine! xD Eigentlich hätten wir ihr mal ein chap widmen müssen, oder nicht?! ;)

Ich bin auch traurig, weil das mein letzter Rekommi für deine Kommis zu LAF wird!!!! :(Aber hey es gibt ne Fortsetzung!! Dann können wir uns weiter über so schöne Dinge wie Suchmaschinen unterhalten! :D :):)

Und JAAA! DANKE! Wir sollen Autoren werden?! Gerne! :D Hey, echt mal, danke, dass du das gesagt hast <3 Das freut uns so so sehr :) Und wenn wir irgendwann mal ein Buch rauskriegen steht ihr Kommischreiber alle ganz oben in der Danksagung weil ohne Scheiß, ohne eure Kommis wären wir nie so weit gekommen wir wir jetzt sind :)

Hach ja, das Zzzzzzzp :) Das macht irgendwie schon alleine so viel Spaß, es zu tippen! :D Aber auch das wird uns gott sei dank in der NachFF nicht verloren gehen!! :D <3

Und übrigens, deine Ausrufezeichen nerven gaaar nicht, ich mein, ich kenn das :D !!!!!!!!!!!!!!!! ;) Nee schmarn, aber ich mach immer soo viel zu viele Smilies :D Nach jedem Satz, das ist doch Wahnsinn, oder?! ;D Also. Sorry ;D (Da, siehst du?! xD)

Awwww, danke, danke, danke, danke, danke, danke <3 Danke für diesen Kommi und ALL deine Kommis die du uns je dagelassen hast! DANKE! <3<3 Wir haben uns immer so gefreut, mit hüpfen und schreien und allem :) DANKE! <3 Danke, dass du dieser FF bin zum Ende gefolgt bist und hey es wäre so cool wenn du die NachFF noch lesen würdest!!! <3

Wir haben dich auch lieb <3<3 Sehr sehr sehr. Danke.

Bis dann!!!! Ach mensch das ist so traurig, das ist der letzte Rekommi von LAF! =O

Bis bald hoffentlich :) Liiiiebe, Ollo! <3<3<3

@ **M!ka:**

Hey Mika!

Ich weiß, deinen Namen schreibt man anders, aber wenn ich ihn in meinem Kopf sage – oder zu Flollo – sag ich das immer mit „i“, stimmt das? :) Und zu unseren Spitznamen... Das ist irgendwie komisch entstanden, und es ist schon lange her :D In der Grundschule, so 3. Klasse schätze ich, haben wir uns eigentlich noch „Flo“ und „O“ (sag dazu bitte nichts ;D) genannt, aber um Flollo zu ärgern (hm, vielleicht war ich schon immer irgendwie Sadist ;) hab ich sie immer Flolloflolloflolloflolloiiiiinchen genannt, und sie mich halt dann immer Olloolooloolooloolinchen (oh gott ist das lustig zu tippen!! :D) uund.. weil das seehr lang ist sind wir irgendwie auf Ollo und Flollo hängen geblieben, und dann hat unsere ganze Klasse damit angefangen und jetzt nennen uns – bzw mehr mich, ist das nicht komisch?! – sogar schon die Lehrer so! :D Seltsam. Okay, die Spitznamen mögen einfach nur potthässlich sein, aber – Sie sind einzigartig. Okay?! ;P

Sooo, so viel dazu, jetzt zu den wichtigen Dingen!

Merlin! DANKE! Danke, danke, danke, danke für den Kommi!!!! Ich kann mich noch undeutlich dran erinnern wie Flollo und ich kurz danach sehr.. euphorisch und begeistert und erfreut am Telefon hingen, und wie ich versucht hab, meiner südafrikanischen Austauschschülerin, die zu der Zeit bei mir war und sich meine Freundenausbrüche über Kommis immer antun musste, versucht hab zu erklären warum ich mich so freue ;) Danke! <3

Awwww, danke! Es – hach, danke, dass du unser Märchen zuende gelesen hast, das ist so toll, ehrlich :) Vor allem weil, wie du gesagt hast, der Anfang SEHR schwer ist :D Also schwer im Sinne von „nicht gut“ oder „seehr verbesserungswürdig“. Wenn wir den jetzt zurückblickend noch mal lesen... Das ist über 2 Jahre

her, und das merkt man auch :D Ohne diese FF, LAF, hätten wir uns nie, nie so unglaublich verändert und gesteigert in unserem Schreibstil, das ist echt krass! Und ohne Kommiss natürlich schon gar nicht, also, danke! Und auch danke für die Kritik, weil nur so können wir uns verbessern! :) Und, ich zieh das gleich mal vor, wir hätten wirklich, *wirklich* wirklich gerne eine umfangende Kritik! Mit allem, allem was dir aufgefallen ist, weil – Naja. Wir wollen besser werden. Und wenn wir es wirklich mal schaffen wollen, einen Roman rauszubringen, dann müssen wir definitiv noch besser werden, und freiwillige konstruktive Kritik ist da ja praktisch ein Gottesgeschenk! :D Also, wenn du mal Zeit hast – Bitte! Wir würden Luftsprünge machen, und ich verspreche, du machst die Arbeit nicht umsonst und wir nehmen das ernst! :) Aber lass dir ruhig Zeit, und – das zieh ich auch mal vor – VIEL GLÜCK bei deinem Abi! Wir haben zwar noch 2 Jahre, aber... wir zittern schon jetzt ein bisschen =/ ;) Also, tut uns Leid, dass wir dich vom Schlafen abgehalten haben (:D) und viel Glück noch! Hoffentlich trägt unsere Fortsetzung nicht noch zu deinem Schlafmangel bei....! ;)

Dann weiter im Text. Hach ja, die Ängste, Eichhörnchen und Hähne, das musste einfach sein ;D Während James' geplant war, war das mit Eichhörnchen mehr spontan. Aber irgendwie kann ich es mir gut vorstellen bei Lily! ;)

"Und Lily und James blieben bei ihnen, bis die Zeit gekommen war, in der sie ohne sie leben konnten." Der Satz... Aww, danke, danke, danke, danke, dass er dir auch ein wenig bedeutet, weil uns bedeutet er auch ziemlich viel :) Das ist irgendwann spätnachts entstanden, als wir gerade den Aller, aller allerletzten Dialog für Like A Fairytale fertig geschrieben haben (und die Schule am nächsten Tag vernachlässigt haben ;D) und einfach nur noch fertig waren mit den Nerven, weil – weil wir Lily und James eben nicht verlieren wollten, wie dumm das auch klang, aber sie haben uns die letzten 2 Jahre begleitet, und deswegen schreiben wir ja irgendwie auch die NachFF, weil wir die Geschichte von den 2 zuende bringen wollen :) Und, mal gucken, wann die Zeit kommt, in der wir ohne sie leben können! Ist aber noch ein wenig hin, glaube ich.... :P

Und, JA, echt, man könnte es krankhaft nennen, oder eben eine seehr große Leidenschaft mit der wir uns da in die lily-james-sache reinstürzen... ;) Wirklich, es soll ja Leute geben, die denken, wir sind bescheuert. ;) Aber es ist irgendwie so schön zu hören, dass diese eher überdurchschnittliche unglaubliche glückliche Begeisterung bei euch Lesern ankommt, weil deswegen schreiben wir es ja mehr oder weniger x) Und, ich mein, es gibt Leute die schreiben in einem Jahr 10 FFs fertig und zucken nicht mal mit der Wimper und wir machen nach einer fertigen FF SO ein Drama... :P Wir spinnen irgendwie. Aber egal. ;)

Hach ja, wer würde die Rumtreiber und Lily und so weiter nicht lieben?! ;) <3<3 Und, ja, ich hab auch schon davon gehört, dass es Leute geben soll, die KEINE HP-Fans sind. Komische Kauze. Sind doch dann selber Schuld wenn sie unsere Begeisterung nicht nachvollziehen können! :P;) Wenn die wüssten, was denen entgeht! ;)

Okay, ja, das verstehe ich ... sehr gut :D Dass du vom Anfang nicht sehr angetan warst. Glaub mir, wir sind es auch nicht, wenn wir ihn wieder lesen. =/ Aber das mit der Affäre: Konstruiert war es nicht, weil wir auf die Idee mit der Affäre erst relativ spät gekommen sind, erst ein Kapitel davor oder so, also das war nicht so wirklich geplant alles, das – entwickelt sich halt dann so ;) Aber ich versteh's trotzdem, für den Charakter „Lucas“ könnten wir uns zB einfach nur in den Arsch treten, weil der – ziemlich sehr schlecht war. Aber egal. Das weißt du eh alles :D

LAF war das erste „Projekt“ das wir so gemacht haben, mit dem getrennt schreiben und Dialoge zusammen machen, und dementsprechend wurden mit etwas Übung natürlich auch die Handlungen besser usw :)

Und, JAA, ich mein, wer hätte nicht liebend gerne einen James?! <3 ;) Naja, irgendwann werden wir alle wohl mit der Alpträumhaften Vorstellung leben müssen, dass er nur in unserer Fantasie existiert :(;) Aber damit kommen wir schon klar, oder? So schade es irgendwie ist! ;P

Aww, das Gruppenkuscheln ganz am Ende, das hätte mich selbst beinahe umgebracht, weil es irgendwie so was – abschiedshaftes hat, und das macht mich ganz fertig :(Ich liebe Hogwarts. So sehr. Irgendwann wird sich doch wohl mal ein Weg finden, diese Schule ausfindigzumachen und dann können wir sie alle angucken...? Bitte! ;)

Sirius!!!! Wooooho! ;) Ich liebe ihn. Immer schon. Aber ich kann es mir gar nicht mehr abgewöhnen, ihn „Black“ zu nennen, also gewöhn dich für den Rekommi schon mal dran ;) Aber ich finde irgendwie, er hat einen tollen Charakter... Er muss so viel ertragen, das alles mit seiner Familie und so, aber er hat den besten Freund den man haben kann (also jetzt nicht James selbst, ich mein überhaupt, so eine Freundschaft ist das tollste was es gibt) und es ist so bewundernswert wie er mit all dem umgeht und wie ... locker er einfach ist! :D Ich liebe ihn einfach. Und ich hab jeden Satz von Frollo geliebt in dem er vorkam, und es hat irgendwie so

Spaß gemacht, ihn aus Lilys sich zu sehen, weil sie ja immer versucht nur das schlechte zu sehen, aber irgendwie da drin hängen bleibt.... Naja ;)

Jaa, unsere L & James sind wohl irgendwie dazu verdammt, sich zu streiten :D Aber anders kann ichs mir auch gar nicht vorstellen irgendwie. Furchtbar eigentlich, aber es macht so Spaß, das zu schreiben! Es ist, als... *bräuchten* die das irgendwie, und ich weiß das klingt krank, weil es sie nicht gibt :D Aber machmal kommt es uns wirklich so vor, als würden sie eine eigene Meinung haben und so was. Krank.

Haha, ja, seit LAF bin ich richtiger Mondbärchenliebhaber geworden! :D Und Schnecken. Ich glaube ich könnte Bücher drüber philosophieren was Schnecken alles haben und was nicht und warum! :P Lilys Gedanken haben unglaublich viel Spaß gemacht, DANKE, danke, danke, dass sie dir gefallen x))

Und, jaa, James und die Rumtreiber <3 ;) Der aufkommende Neid ist echt gerechtfertigt würd ich sagen, wer hätte nicht gerne solche Freunde?! Aber du hast Recht, unsere Freunde sind einfach auch nur noch GENIAL, und wie sie uns mit dem Schreiben und der FF und überhaupt allem unterstützen, das ist so toll x) Das ist so – nett, dass du das anmerkst, echt :) Danke!!! <3<3<3

Und wegen der Länge der Kapitel... Wir geben uns echt Mühe, aber sie werden immer wieder so lang! :D Grausig. Es muss einfach immer so viel rein! Tut uns Leid ;)

Oooh, das macht nichts! Man merkt – man merkt halt wirklich, dass der Kommi von Herzen kommt und das – Danke. Danke, danke, danke, danke, wirklich, du kannst dir vermutlich nicht vorstellen wie sehr wir uns über Kommi freuen, über jeden einzelnen, aber über den hier irgendwie doppelt! Weil – das klingt bestimmt bescheuert, aber weil nicht nur dieses omgomgomgomg-Lob drin ist sondern die Kritik, da lässt das ganze irgendwie... authentisch erscheinen :) DANKE! <3 Nur mal so, wir lieben dich ;) Für's finden und lesen dieser FF, dieses kleinen Teils unserer Leben! :P Ha. Und für#s Kommentieren. Danke. Ein riesiges, flauschiges, funkelndes Danke! Echt. :) <3

Wuuuuuuuhu, YES, und ja, ja, ja machen wir! Dir bescheid sagen, wenn wir ein buch rausbringen, aber vorher würden wir schon noch ganz gern deine ganze Kritik lesen! :P Wirklich. :)

Ooooooh, du, du, du, DANKE <3 Ich glaube, unserer beiden Herzen sind geschmolzen als wir die Aufzählung der ganzen Momente gelesen haben, das ist so – ioqehfiugrqew dass sich echt jemand die Zeit dafür nimmt, dass für unsere kleine Spaß-FF zu machen! WOW! Danke!

Ich kommentiere jetzt einfach nur noch die Sachen zu denen ich was zu sagen habe, sonst artet dieser Rekommi ins Unendlich e aus ;) Ich hoffe mal du langweilst dich nicht schon! Es ist ein bisschen unstrukturiert und durcheinander und hibbelig, aber echt das, was ich denke!!! Und ich BIN hibbelig wenn ich deinen Kommi lese, definitiv! <3

Die Eltern von Lily und James haben total Spaß gemacht, sie zu schreiben :) Es war irgendwie eine... Herausforderung, ihnen auch einzelne Charaktere zu geben, aber es hat sooo viel Spaß gemacht. Ach wenn all das nicht geplant war, das mit Lilys Vater – es hat sich irgendwie einfach ergeben. Wirklich, als würden die Figuren selbstständig handeln! Verrückt. :)

Blaaaaack :) Dazu muss ich nicht mehr viel sagen glaube ich, wir liebe ihn einfach beide :P Obwohl ich ihm James immer noch vorziehen würde glaub ich ;D

Das klatschsüchtige Hogwarts! Das liebe ich auch ! <3 Das musste einfach sein, und die ganzen haarsträubenden Geschichten sich ausdenken, das war luustig xD

Lebensziele :) War wieder so was spontanes, hat sich im Dialog einfach so ergeben, und James' sofortige Reaktion hat sogar mich überrascht O.O Der ist echt zu unglaublich um wahrzusein. Leider ;)

Wuschel ftw! :P Oder bist du eher für Black? Oh, ja, bist du. Najaa.... Wuschel wird uns sicher in die NachFF verfolgen, also sei gewarnt! Und, oh ja, eigentlich ist es so ein Klischee: Lily und James kommen zusammen, und dann Black und Lilys beste Freundin. Uff. =/ Das wollten wir eigentlich auf jeden Fall vermeiden, okay, haben wir auch größtenteils, aber dass da *irgendetwas* zwischen Black und Freya ist... war einfach unvermeidbar :P Wuuhu, danke!!!! :)

Hach, die Teller-Geschichte! Hast du gelesen, dass unsere Freunde uns bei der Schnitzeljad wirklich mit Tellern auf Legomännchen werfen haben lassen?! Das war echt eins der skurrilsten Dinge in unserem Leben :D Saucool.

I heart gut-anders as well, and.. we heart you! Danke! :P

Hach ja, komplizierte Lily, das musste einfach sein ;) Und das mit den Klamotten, dass sie sich gegenseitig die dauernd unterjubeln – typisch, irgendwie, oder nicht? ;)

Peeves' Lied zu schreiben war auch eines der lustigsten Sachen der FF :D Flollo hat mir dauernd

Stichwörter geliefert und ich hab gedichtet. Wir haben nur noch so gelacht xD

Diese Entwicklung mit den Märchen: Die ist mir selbst erst im allerletzten Chap bewusst geworden. Das hat sich irgendwie alles so ergeben, das war so – klar... Ja, ich sags ja, irgendwas mit uns stimmt nicht. ;)

Schätzchen! <3 ;)

Und, YAAAY du magst die Zzzzzps x)))))) DANKE! <3

Und James Haare neben dem Waschbecken kann ich mir echt gut vorstellen, du nicht?! :D

Sooo, denne. DANKE. Danke, danke, danke, danke, danke, danke für all die Zeit die du mit dem Lesen unserer FF verschwendet hast und danke, danke DANKE für diese Kommis! Danke!!!! Du hast zwei Menschen seehr, sehr glücklich gemacht! x) Danke.

Wirklich :) Es freut uns total, dass dir so viel gefallen hat und es ist super – und vielleicht nicht immer selbstverständlich dass du auch die Kritik angesprochen hast, und, wie gesagt, eine längere Ausführung würden wir sehr, sehr gerne hören! Man kann IMMER besser werden! Man MUSS! So. ;)

Bis zur nächsten FF hoffentlich, viel, viel Glück und Erfolg im Abi!

Ollo <3<3<3

Lilyflower²:

Hallo :) Hach, jetzt wird ich beinahe noch emotional weil das mein letzter Rekommi an dich ist in der Geschichte von LAF! ;) Und du hast uns doch seehr eindrücklich begleitet. Echt. An deine Kommis werden wir uns vermutlich immer, immer erinnern, schon alleine weil du uns mindestens 2x echt zum verzweifeln am Telefon hängen gebracht hast xD Naja, schon mal gleich am Anfang: DANKE. Danke, danke, danke, für all die Kommis die du für LAF geschrieben hast! DANKE für all das Lob und DAANKE auch für all die Kritik! Echt mal, wir haben sie wirklich auch gebraucht, und ohne Kritik wären wir nie, nie zu der Entwicklung gekommen, die diese FF und überhaupt unser ganzes Schreiben und WIR mitgemacht haben :) Also – Danke. DANKE. :* :)

Ach, Quatsch, du musst dich doch nicht entschuldigen dass du bei der nächsten FF uns wieder an der Backe hängst! ;P Ehrlich gesagt freu ich mich schon so richtig auf die Nervenzusammenbrüche durch deine Kommis, dadurch lernen wir echt, mit Extremsituationen umzugehen ;) Nein, Scherz. Es ist saucool, dass du weiterlesen willst, es ist irgendwie so lustig dass du doch nie aufhörst :):) Das freut uns. Sehr. Sehr-sehr. So. Sehr sehr-sehr! ;) <3

Awwwwww, DANKE! Danke! Danke danke danke danke danke danke, dieser Satz, dass du gerührt warst, der rührt mich immer noch <3 Und ich wette Flollo geht's nicht anders :) Danke! Das, echt, das ist viel wert von dir! :D Danke<3

Scheiße, man, das ist echt so – mitreißend. Wirklich. Du kannst dir kaum vorstellen wie verdammt – geschockt und gefreut und wahnsinnig euphorisch uns dieser Kommi gemacht hat, immer noch macht!!!! So, zu deiner Danksagung, die wirklich umhauend war, DANKE!

So, hier:

BITTE für Lily. Ihre Teile zu schreiben hat mir so unglaublich viel Spaß gemacht wie nicht alles in meinem Leben, wirklich :) Also, ganz, ganz gern geschehen, wenn es uns nicht selbst so verdammt glücklich machen würde, diese FF zu schreiben, wären wir auch nie so weit gekommen.

BITTE für James. Das sag ich jetzt einfach mal in Flollos Namen, und ich hab das Gefühl dass du das was bei Lily noch dasteht für hier übernehmen könntest :) Es war sehr, sehr lustig die männliche Seite an ihr zu entdecken, haha ;D

BITTE für geniale Unterhaltung, die keine gewesen wäre, wenn es nicht so nette Menschen geben würde, die es lesen! <3

BITTE für viele Stunden die damit verbracht werden konnten LaF zu lesen, deswegen schreiben wir es ja! Okay, und auch ein kleines großes bisschen für uns ;)

BITTE für die vielen emotional mitreißenden Augenblicke, weil die am meisten Spaß gemacht haben.

BITTE für den Einblick in das Leben von Lily&James, es war uns eine Ehre! ;P

Und schließlich:

BITTE für diese FF.

Und jetzt doch noch ein DANKE; danke, danke, danke; danke, dass ihr, du es erlaubt hast, dass LAF ein kleiner Teil deines Lebens wird (ich meine – HALLO?!) und danke, dass du die Zeit aufgewandt hast, sie vollständig zu lesen und zu kommentieren. DANKE. Danke Lilyflower, alle Leser, für einfach diesen Teil

unseres Lebens, den wirklich großen und bunten und funkelnden, namens Like A Fairytale. :)

Waaaa jetzt werd ich echt noch emotional hier ;) <3

Ach Schmarrn, du musst dich nicht entschuldigen. Wie gesagt, ohne Kritik lernt man nicht! :P Und das Kompliment danach – DANKE! Das ist so cool, weil es gibt halt echt zilliarden an FFs und dass du ausgerechnet unsere magst... Danke. <3

Oh Gott, JA! Unser Schreibstil hat sich unglaublich entwickelt, das ist echt krass! Wenn wir jetzt die ersten Kapitel lesen.. Oh Merlin. Und sogar noch die 14. usw! Wow. Wir sind SO an der FF gewachsen! :D

Yeeeeeah, weil mehr wollten wir nicht ;) <3 Danke!

Ach du SCHEISSE – tschuldigung – Merlin, ich mein, oh Gott?! Das mit dem Buch? Was, DANKE? Aaaaaah. Echt. Wenn wir ein Buch rausbringen lassen wir es euch alle wissen.. Und, ha, echt ich kann euch schwören dass ihr der wichtigste Teil der Danksagung seid! :P Weil wir sonst nie, nie was fertig gebracht hätten, ohne all die Kommis.

„DANKE UND ICH BIN STOLZ AUF EUCH!“

Diese Worte, echt !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! MERLIN! DANKE! Echt diese Worte haben wir bis her glaub ich so ziemlich allen möglichen Leuten rezitiert, und und und Flollo hat mir einen Kalender gemacht mit lauter Bildern und Zitaten usw von der FF, und dieses Zitat von dir ist auch drin! Ganz Fett und groß! :D DANKE! Das macht uns wirklich stolz. Ohne scheiß ;) Wie dumm das auch klingt. <3 Danke! Das bedeutet uns viel! :P :)

Ich kann es bis dahin kaum erwarten! :) Hach ja, ich will gar nicht zu ende kommen, obwohl ich bestimmt hoffentlich noch viele Rekommis an dich schreiben werden darf ;) Naja, mach's gut, genieß die NachFF, und: DANKE!

Und: BITTE! :P

Bis dann :) Ollo <3<3<3<3<3

@ **ginnymileyweasley:**

Sinaaaaaaaaaaaa<3

Wenigstens muss ich bei deinem Rekommi jetzt nicht emotioanl werden, weil es der letzte ist, den ich schreibe! Weil, erstens, gehe ich davon aus, dass du evtl in die NachFF auch mal reinschneist, und zweitens schreiben wir uns auch so oft genug noch! Hoffe ich! ;) Aber trotzdem ist es irgendwie traurig den letzten Rekommi an dich von LAF zu schreiben, weil ohne deine Kommis und meine Rekommis – würden wir uns nicht kennen. Oh Merlin, und dann wären wir auch nicht auf dem Star Camp gewesen und und ich hätte meinen EUE nie gefunden, und du dein Schwesterherz nicht! =O Schreckensvorstellung. Aber gut, da das alles ja passiert ist mal weiter im Text zu deinem Kommi :)

Aww, danke :) Obwohl du es ruhig zerrupfen hättest können, hehe ;D

Ooh, danke. Danke :) Das sind lauter schöne Adjektive mit denen du unser Baby da bedacht hast und ich höre es förmlich glücklich aufglucksen! :D

Ja, unser Leben hat die FF auch verändern, und wie! Echt unglaublich eigentlich. Und am schönsten ist es eigentlich, wie viele nette Menschen wir kennengelernt haben, nur durch so ne einfache FF, allen voran natürlich dich! Es ist irgendwie lustig! Warum ausgerechnet wir?! Seltsam. Und so cool!!!!!!! <3 I can't wait untill eastern! ;P

Awwww, das klingt so dramatisch dass ich am liebsten auch heulen würde :(Schon wieder. Aber egal, ich halte das jetzt durch!

So, ich denke mal ich darf mich so weit aus dem Fenster lehnen und mich für Flollo bedanken! Und ich glaub da geht's ihr ähnlich, und, ehrlich, sie freut sich auch wie wahnsinnig, dich kennenzulernen!!!! :D Das wird ein Spaß!! x)

Und ich: Merlin, ich hab auch keinen Plan wo ich DA anfangen soll! Ich mag dich auch so gerne, Sina <3 Echt, stell dir vor, wir hätten uns nicht gefunden, und, und ich hätte jetzt keinen Engel – ich muss einfach IMMER an das Gesicht von diesem Angel (oder wie immer man das auch ausspricht) denken, wie er geguckt hat als ich aus dem Proberaum rausgerannt auf dich zu bin und „MEIN ENGEL!“ geschrien habe xDDD – und dann wäre die Welt so ziemlich im Arsch! Und du würdest weiter als einsamer Schutzengel ohne Schwesterherz wandeln und – Baaah. Nee. Viel besser so! ;) <3

Ich vermiss dich auch =/ Und ich freu mich sooo, dass du den Ohrring als Kette umfunktioniert hast!! :D Ich – schlechtes Gewissen ... – fühl mich schon ganz schlecht weil ich vergessen hab dass du ja keine ohringe

trägst, wenigstens kannst du ihn benutzen! ;) Ich trag meinen auch. :)

Ja aber wirklich! One in a million! :D Ich mein, das ist doch KRANK! Ich hätte eher gedacht dass ich über Internet mal Kinderschänder oder was weiß ich treff, als jemanden wie dich! Die ganzen Geschichten halt ;) Es ist irgendwie so lustig, du hättest die FF ja eigentlich auch gar nicht erst finden können oder wir sie nie auf hpxperts posten können.. Lustig. <3

Kein Problem, gerne x)

Aww, yeah, apparieren, das wäre sooo praktisch! Naja, ich bin immer noch davon überzeugt, dass das irgendwann mal erfunden wird! ;)

Aww, jetzt hätte ich auch gerne eine Sahnetorte! Oder zumindest ein Katzenbaby! ;D Hey weißt du was ich mir letztens in den Kopf gesetzt hab?! Ich will ne Schlafkatze! Das kannst du so definieren: Eine Katze, die IMMER warm und weich ist und schnurrt, allerdings nichts anderes macht als schlafen, die also nicht essen und nicht sich des essens wieder entledigen muss... Eine, die immer wenn ich mich hinleg zu mir kommt, sich an meine Beine schmiegt, schnurrt und schläft. Das wär doch mal was, oder?! :D

Und wuuuuuuuuuu da hat sie den 400. Kommentar geschrieben x) Und übrigens, ich finde 399 siegt irgendwie eh viel cooler aus, also sei stolz, dass du den Kommi auch noch gemacht hast! ;) Und ich kenn das, wenn Eltern einen für gestört halten... Gestern haben wir mal wieder einen Kommi gekriegt und ich bin nur so ausgerastet. Naja. Nichts neues eigentlich ;)

So, dann hier mein allerletzter Danke in LAF an Sina, meinen persönlichen EUE!

DANKE, danke, danke, danke, Sina, dass du diese FF gelesen hast :) Dass du immer kommentiert hast, was uns immer SEHR gefreut hat, und DANKE dass du durchgehalten hast bis zum Schluss, ganz von Anfang an und awww ich liebe dich einfach, okay?! SO! Jetzt hast du's! DANKE dass du mich (und meine arme Mutter) eine schlaflose Nacht lang durch halb Deutschland geschleppt hast um dieser verrückten Idee namens „Star Camp“ nachzukommen! Dazu würde ich sagen: It's Fearless! :) Hoffentlich bleiben wir eeeewig befreundet und – wir sehen uns! Bald!

DANKE für alles.

Olo <3<3<3<3<3<3

@ Lily-Evans-Potter:

Heeeeey! <3

Also, bei so vielen Kommiss weiß ich jetzt irgendwie gar nicht, wie ich anfangen soll :D Also ich rekommentiere hier jetzt einfach mal sinn und ziellos durch, ja? ;) Ooh, und ich bin übrigens Olo :)

Soooo. DANKE! :P Egal, wie oft du Bitte sagst, wir werden immer DANKE sagen!! ;) Weeeil wir es echt nie geschafft hätten, die FF zu beenden ohne all diese lieben Kommentare, und ich glaub im Schnitt hältst du definitiv den Rekord der meisten Kommiss zu einem Chap! Gratulation!!!!!!! ;) Awww das ist so cool :) DANKE! <3

Ach, WAS? Du bist in der Danksagung nicht wichtig erwähnt worden? Das war der Punkt wo ich angefangen hab mir sorgen zu machen ob das irgendwie falsch rübergekommen ist :D Hallooooo, oder aller aller aller aller allergrößte Danke ging ja dann hoffentlich schon an euch Kommischreiber!!!!!!! <3 WE HEART YOU! :P Also im ernst – wir versuchen seit 8 Jahren eine Geschichte fertigzukriegen. Und wir hätten es halt echt nicht geschafft ohne diese Motivation also hier noch mal ein Meeega flauschiges riesiges unförmiges wunderschönes originales funkelnendes DANKE! :):):):) <3

Und Bitte, bitte, gerne geschehen. Mehr als das! Zu allem, wofür du dich bedankt hast! Awwwwwww <3 Rekommiss schreiben hat immer so was extrem aufbauendes, ich könnte in einem fort flennen wenn ich dran denke wie viel Spaß diese FF doch gemacht hat! x)

Okay, jetzt kommt die lustige Stelle :D Du hast den Epilog übersehen?! Oh Gott! Irgendwie haben wir dann voll Schiss gekriegt dass das mehreren Lesern so geht! :D Aber das ist nicht böse gemeint, im gegenteil, das ist irgendwie so lustig :) Okay, dann kommt hier jetzt erstmal mein Rerekommi :P

Okay, du... Du bist der heilige Weihnachtsmann?! YAY! Dann kann ich für nächstes Jahr also meine Wunschliste gleich bei dir abgeben? Seeehr gut, die gibt's dann über Facebook, ja? ;) Haha wie cool :D Grüß mal die Rentiere! Und, was mich immer schon interessiert hat, bist du eigentlich verheiratet?

Ja, ich denk, Brieffreundschaft kann man schon sagen! Elektronische Brieffreundschaft eben ;) Ist eh praktischer so :P Und ja ich mag das auch voll! Ich finde das irgendwie soooo cool wie diese FF uns so viele – tolle Menschen nahegebracht hat ;D So behindert es klingt. Es ist voll interessant, find ich. Naja :)

Und, yeah, Klischees zerstören hat echt was! ;)

Ja, der, der das gesagt hat mit dem „Wenn ich mal groß bin fördere ich euch“ der ist fast der größte in unserer Klasse UND er ist Schulsprecher!!!!!!! Haha ich könnte immer noch so lachen :D Naja er ist echt total nett :D Und lustig ;)

Klar, abgemacht! Und awwww danke dass du unser Buch kaufen willst x) Wir kaufen deins auch. Yeeah zeigs deinem Opa! Wir müssen uns mehr oder weniger vor unseren Eltern behaupten... Die... das naja auch nicht so toll finden ;) Also keine Ahnung, sie lesen nichts davon und wundern sich nur warum andere Menschen unsere Texte lesen xD Naja.

Das stimmt echt, dein Name ist VOLL selten! Als ich dich in fb gesehen habe dachte ich mir erst nur HÄ wer bitte ist das denn?! Bis Follo mich aufgeklärt hat ;)

Dein erstes Gedicht? Ist sau cool! <3 :) Und, jaa, solche Texte wie der den du uns geschickt hast – mal ganz ehrlich – hätte ich dir jetzt auch nicht zugetraut, um ehrlich zu sein :D Aber egal, das heißt ja nichts schlechtes ;) Ich war nur volllll überrascht irgendwie (obwohl frollo mich schon „gewarnt“ hatte!) und... naja. Ich kann so was einfach nicht lesen. Ich kann nicht mal Krimis gucken ohne danach Alpträume zu kriegen. Also, ich glaube $\frac{3}{4}$ hab ich durchgehalten aber dann musste ich echt aufhören zu lesen, ich hatte echt Angst umzufallen, wie dumm das klingt. Ich musste mich erst mal auf n Boden setzen xD Ich bin echt wie eine 3jährige in der Hinsicht, ich kann so viel Gewalt gar nicht haben. Irgendwie. Das ist total schrecklich, ich kann mir auch keine Kriegsfilme oder so angucken, also es lag an mir und nicht an dir ;D

Awww, der Duft von Druckerschwärze <3 Du glückliche! Ich war noch nie in einer Druckerei, ich mag nur frische Bücher so gerne <3 Ich häng da immer stundenlang meine Nase rein, eigentlich echt furchtbar aber es riecht so gut! ;)

Du hast so Recht! Menschen glücklich zu machen ist echt eines der schönsten Dinge. :) Und jeder verdammte Kommi macht uns so glücklich das ist krank! :D Also daaaaaaanke. Danke. Danke. Danke x) Und dann am Schluss: DAS GEDICHT! OH! MERLIN!

.....

.....

...

.....

Wir wussten nicht, was wir sagen sollten! SCHEISSE!

DANKE! Danke, DANKE! Das ist soooooooooooooooooo unglaublich! Hallooooo, wer schreibt bitte für unser kleines Geschreibsel hier ein Gedicht?! Das ist so geil! Dankeeeeeee <3<3<3<3<3<3 Wir lieben dich, echt! :D Und das Gedicht ist wirklich saucool! Ich glaube das hab ich mindestens schon hundert Menschen vorgelesen, weil ich das soo lustig finde, und sie finden das auch alle so cool! :D DANKE!

So, das hier war jetzt mein allerallerallerallerletzter Rekommi zu LAF =O Oh Merlin. Ich glaub ich wird sentimental. Obwohl ich schon rüschmerzen hab weil ich seit 4 ½ h an den Rekommi sitze, ununterbrochen! :D Aber ich bin krank und kann eh nichts anderes machen, also ;) So, du hast also diese Ehre – haha – den allerletzten Ollo-Rekommi zu kriegen ;) Dann sag ich einfach nur noch mal DANKE für's lesen, und DANKE für's Kommentieren und DANKE für's Gedicht schreiben und... Ich hoffe, während der FF ist rübergekommen wie viel Follo und mir all das bedeutet, und wie glücklich uns das macht, und – und wenn wir auch nur einen von all den Lesern kurz glücklich machen konnten, war's das alles, die ganze Arbeit und den unglaublichen Spaß wirklich schon wert.

Danke.

Liiebe letzte luftige (Alliteration! :D) Grüße, Ollo!

<3

Okay, das waren sie. :) Wir hoffen soo, dass wir manche von euch vielleicht in der neuen FF wiedersehen werden :) Ich bin irgendwie schon total hibblig, und würde euch am liebsten tausend Sachen fragen – wie ihr den Banner findet (ist aber ohnehin nur vorübergehend, meiner Meinung nach), oder wie ihr den Titel findet und das erste Chap – awww. Okay.

Runterkommen.

Noch eins: Follo hatte gestern Geburtstag und Ollo indirekt auch, weil sie alles gekriegt hat, was ich auch

gekriegt hab :D Alsooo: In unseren jeweiligen Zimmern hängt jetzt jeweils ein LITERATURNOBELPREIS, sogar auf SCHWEDISCH! Und und wir haben beide den 3. Teil der FF bekommen, das heißt also LAF endlich gedruckt fertig und die Bücher waren in einer riesen, zweistöckigen Sahnetorte EINGEDINGSTELT! Das war SO GEIL! Wir haben SO VERDAMMT GENIALE FREUNDE! Und und eure Kommiss sind auch drin, als Leserkritik und das ist so verdammt genial. Danke. Danke an euch, danke, dass ihr es ermöglicht habt, dass wir beide eine beendete Triologie Zuhause haben. <3

So, das wars dann :)

Dieses Chap hier wird vermutlich in einem Monat oder so wieder gelöscht werden, die ReKommiss kommen dann in den Thread und der Link in das Vorwort :) Und – ja, das wars dann wohl.

So. Wir lieben euch. Wir haben euch immer geliebt und werden es immer tun und – wirklich. Aww. Ohne euch wären wir nie so weit gekommen! Wirklich. :)

Ihr seid die Besten!

Mit den liebsten, wunderkerzigsten und zzzzpsten Grüßen:

Flollo & Ollo <3